LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND
Archivberatungsstelle

Handbuch der Kommunalarchive in NORDRHEIN – WESTFALEN

Teil 1: Landesteil NORDRHEIN

Archivhefte 27

HANDBUCH DER KOMMUNALARCHIVE IN NRW

TEIL 1: LANDESTEIL NORDRHEIN

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND
ARCHIVBERATUNGSSTELLE
ARCHIVHEFTE
27

1994
Rheinland-Verlag GmbH · Köln
in Kommission bei
Dr. Rudolf Habelt GmbH · Bonn

HANDBUCH DER KOMMUNALARCHIVE IN NORDRHEIN – WESTFALEN

TEIL 1: LANDESTEIL NORDRHEIN

bearbeitet
von
PETER KARL WEBER (Projektleitung),
Albert Eßer, Hans-Werner Langbrandtner,
Angelika Raschke und Waltraud Rexhaus,
unter Mitwirkung von
Irmtraud Balkhausen, Margot Günther,
Monika Schiller sowie den Kommunalarchiven im
Landesteil Nordrhein

1994
Rheinland-Verlag GmbH · Köln
in Kommission bei
Dr. Rudolf Habelt GmbH · Bonn

Gefördert durch Mittel der Sparkassenstiftung zur Förderung rheinischen Kulturgutes

Rheinland-Verlag GmbH · Köln
Rheinland-Verlag und Betriebsgesellschaft
des Landschaftsverbandes Rheinland mbH,
Abtei Brauweiler, 50259 Pulheim

© by Archivberatungsstelle Rheinland
Endredaktion: Dieter Kastner
Satz: Augias Data K.-Th. Heil, 48308 Bösensell
Druck: Druckhaus B. Kühlen, Mönchengladbach
Inhalt gedruckt auf Recyclingpapier „Lenza Top"
ISBN 3-7927-1489-2

Inhalt

VORWORT 9

EINFÜHRUNG 11

Projektbeschreibung 13. – Erläuterungen zum Gliederungsschema 21. – Abkürzungen 35. – Literatursiglen 37

DIE KOMMUNALARCHIVE IM LANDESTEIL NORDRHEIN 43

Aachen (Kreis) 45. – Aachen 47. – Aldenhoven 65. – Alfter 66. – Alpen 68. – Alsdorf 69. – Bad Honnef 71. – Bad Münstereifel 72. – Baesweiler 76. – Bedburg 77 – Bedburg-Hau 80. – Bergheim 81. – Bergisch-Gladbach 83. – Bergneustadt 87. – Blankenheim 89. – Bonn 91. – Bornheim 100. – Brüggen 103. – Brühl 104. – Burscheid 106. – Dahlem 108. – Dinslaken 110. – Dormagen 114. – Düren (Kreis) 117. – Düren 121. – Düsseldorf 126. – Duisburg 138. – Eitorf 154. – Elsdorf 156. – Emmerich 158. – Engelskirchen 162. – Erftkreis 164. – Erftstadt 168. – Erkelenz 170. – Erkrath 175. – Eschweiler 177. – Essen 179. – Euskirchen (Kreis) 190. – Euskirchen 194. – Frechen 198. – Gangelt 202. – Geilenkirchen 204. – Geldern 207. – Goch 213. – Grefrath 218. – Grevenbroich 220. – Gummersbach 223. – Haan 226. – Hamminkeln 227. – Heiligenhaus 229. – Heimbach 231. – Heinsberg (Kreis) 233. – Heinsberg 236. – Hellenthal 240. – Hennef 242. – Herzogenrath 244. – Hilden 247. – Hückelhoven 250. – Hückeswagen 252. – Hünxe 254. – Hürtgenwald 256. – Hürth 258. – Inden 261. – Issum 263. – Jüchen 265. – Jülich 268. – Kaarst 271. – Kalkar 274. – Kall 278. – Kamp-Lintfort 280. – Kempen 282. – Kerken 286. – Kerpen 287. – Kevelaer 290. – Kleve (Kreis) 294. – Kleve 303. – Köln 309. – Königswinter 343. – Korschenbroich 345. – Kranenburg 347. – Krefeld 349. – Kreuzau 361. – Kürten 362. – Langenfeld 364. – Langerwehe 366. – Leichlingen 368. – Leverkusen 370. – Lindlar 376. – Linnich 378. – Lohmar 381. – Marienheide 382. – Mechernich 384. – Meckenheim 388. – Meerbusch 390. – Merzenich 393. – Mettmann (Kreis) 394. – Mettmann 398. – Mönchengladbach 401. – Moers 414. – Monheim

417. – Monschau 419. – Morsbach 421. – Much 422. – Mülheim 424. – Nettersheim 428. – Nettetal 431. – Neukirchen-Vluyn 433. – Neunkirchen-Seelscheid 436. – Neuss (Kreis) 437. – Neuss 441. – Nideggen 449. – Niederkassel 451. – Niederkrüchten 453. – Niederzier 454. – Nörvenich 456. – Nümbrecht 458. – Oberbergischer Kreis 460. – Oberhausen 464. – Odenthal 468. – Overath 470. – Pulheim 472. – Radevormwald 475. – Ratingen 477. – Rees 483. – Reichshof 488. – Remscheid 490. – Rheinbach 495. – Rheinberg 499. – Rheinisch-Bergischer Kreis 502. – Rheinland (Landschaftsverband) 506. – Rhein-Sieg-Kreis 520. – Rheurdt 527. – Rösrath 528. – Roetgen 530. – Rommerskirchen 531. – Ruppichteroth 533. – Sankt Augustin 534. – Schermbeck 537. – Schleiden 539. – Schwalmtal 542. – Selfkant 544. – Siegburg 545. – Simmerath 550. – Solingen 552. – Sonsbeck 559. – Stolberg 560. – Straelen 563. – Swisttal 566. – Titz 567. – Tönisvorst 569. – Troisdorf 570. – Übach-Palenberg 573. – Uedem 575. – Velbert 576. – Vettweiß 580. – Viersen (Kreis) 582. – Viersen 588. – Voerde 592. – Wachtberg 594. – Wachtendonk 596. – Waldbröl 599. – Waldfeucht 601. – Wassenberg 603. – Weeze 605. – Wegberg 606. – Weilerswist 609. – Wermelskirchen 611. – Wesel (Kreis) 615. – Wesel 620. – Wesseling 627. – Wiehl 629. – Willich 631. – Windeck 633. – Wipperfürth 635. – Wülfrath 637. – Würselen 639. – Wuppertal 642. – Xanten 652. – Zülpich 656

ANHANG 661

Verzeichnis korrespondierender Archive 662. – Kommunale Aufgaben im Überblick 668. – Blattnummern zur Topographischen Karte 25 (TK 25) 697

QUELLEN UND LITERATUR ZUR VERWALTUNGSGESCHICHTE 703

INDEX 710

Personen 710. – Orte 726. – Institutionen 774

GLIEDERUNGSSCHEMA DER BEITRÄGE

Nordrhein-Westfalen nach der kommunalen Neugliederung (Stand: 1992)

Vorwort

Mit dem nun vorliegenden ersten Teil des Handbuchs der Kommunalarchive in Nordrhein-Westfalen findet ein vor vielen Jahren angeregtes Projekt seinen Abschluß. Die rheinischen Kommunalarchive stellen erstmals gemeinsam den gesamten Fundus ihrer Quellen vor. Erfaßt ist die historische Überlieferung aus den Archiven von 178 Kommunalverwaltungen, davon 151 kreisangehörigen Gemeinden und Städten, 13 Kreisen und 14 kreisfreien Städten, sowie aus dem Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland, dem regionalen Kommunalverband der rheinischen Städte und Kreise.

Schriftgut des Mittelalters, der Neuzeit und zugleich neueste Überlieferungsträger wie Fotos und audiovisuelle Quellen auf Dauer zu sichern und nutzbar zu machen, sind zentrale Aufgabenfelder der Archive, wie sie auch das Archivgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Jahre 1989 vorschreibt und wodurch die Kommunalarchive zu den Zentren der lokalen und regionalen Geschichtsforschung bestimmt werden. Folgerichtig wendet sich dieser Wegweiser durch die rheinischen Kommunalarchive an den historisch interessierten Bürger, den Historiker und die Kolleginnen und Kollegen in den Archiven, aber auch an die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, die über die Rahmenbedingungen der Archive zu entscheiden haben.

Die Bearbeitung eines zentralen Nachweises kommunalen Archivgutes für den Landesteil Nordrhein stellt eine ureigene Aufgabe der Archivberatungsstelle Rheinland dar. Das Ergebnis ist nur durch die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit einer Fülle von Personen, Behörden und Organisationen möglich gewesen.
Ihnen gilt es an dieser Stelle zu danken: so Frau Dr. Margret Wensky (LVR, Amt für Rheinische Landeskunde) für ihre eingehende Unterstützung zum Gliederungspunkt 2, Frau Prof. Dr. Klara van Eyll (RWWA) und ihren Mitarbeitern für die Zusammenstellung und Zuordnung der IHK-Bezirke und nicht zuletzt auch Herrn Gössing (LVR, Amt für Vermessungswesen) und seinen Mitarbeitern, durch deren Engagement die Übersichtskarte erst in der vorliegenden Form hergestellt werden konnte. Dank gebührt Herrn Dr. Werner Hillebrand, Goslar, für nützliche Hinweise, die auf Erfahrungen mit der Bearbeitung des Handbuchs der niedersächsischen Stadtarchive beruhen und manche Irrwege vermeiden halfen, ebenso den Kolleginnen und Kollegen aus den in- und ausländischen staatlichen Archiven für ihre vielfältigen Auskünfte: so den nordrhein-westfälischen Staatsarchiven in Düsseldorf und Münster, den belgischen in Lüttich und Eupen, den niederländischen Reichsarchiven Limburg (Maastricht) und Gelderland (Arnheim),

dem Allgemeinen Reichsarchiv ('s-Gravenhage) sowie dem Historischen Archiv des Erzbistums Köln und dem Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland. Nicht zuletzt richtet sich unser aufrichtiger Dank an die Kolleginnen und Kollegen aus den Archiven und Verwaltungen, die auf vielfache Weise durch Rat und Tat ihren Teil zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Ihre Leistung reicht von der teilweise äußerst arbeitsintensiven Mithilfe an der Zusammenstellung der Daten und Fakten, soweit sie nicht zentral bearbeitet wurden, bis zur abschließenden Überprüfung des jeweiligen Beitrages.

Ein Projekt dieser Art und Größenordnung stellt auch eine besondere Herausforderung für die Bearbeiter und ihr Arbeitsumfeld dar. Besonderen Dank schulde ich Herrn Dr. Peter Weber, Herrn Dr. Hans-Werner Langbrandtner und Frau Angelika Raschke, aber auch allen anderen an der Vorbereitung, Bearbeitung und Redaktion beteiligten Damen und Herren im Hause für ihren engagierten Einsatz, ohne den diese Aufgabe – neben der täglichen Arbeit – so nicht hätte bewältigt werden können. Dies gilt ebenso für Herrn Dr. Hans Budde, der dankenswerterweise den Bereich korrespondierender nichtkommunaler Archive und ihrer für Nordrhein einschlägigen Bestände im Anhang problematisierte, wie für Herrn Dr. Dieter Kastner, der in redaktioneller Hinsicht und bei der Erstellung der Indices das Projekt maßgeblich unterstützte.
Zum Schluß ist es mir eine angenehme Pflicht, auch der Sparkassenstiftung zur Förderung rheinischen Kulturgutes zu danken, welche die Drucklegung durch einen namhaften Zuschuß förderte.

Brauweiler im Oktober 1994 Dr. Kurt Schmitz

Einführung

Projektbeschreibung

Auf einem Treffen rheinischer und westfälischer Kommunalarchivare zum Thema Aktenordnung, wozu die Archivberatungsstelle Rheinland und das Westfälische Archivamt am 3. Juni 1960 nach Altena eingeladen hatten, wurde beiläufig auch eine Veröffentlichung von einfachen Archivverzeichnissen (mit Angaben über Anschrift, Benutzung u.ä.) für Nordrhein-Westfalen angeregt und zu Protokoll genommen (Der Archivar 14/1961, Sp. 58).
Erst 20 Jahre später erfolgte auf einer Routine-Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchivare (heute Stadtarchivare) vom 8.12.1981 ein erneuter Vorstoß, diesmal prononcierter und präziser, da mit dem soeben erst erschienenen Handbuch der Niedersächsischen Stadtarchive ein erstes richtungweisendes Vorbild vorzuliegen schien. Unter Federführung von Dr. Helmut Richtering, des inzwischen verstorbenen Leiters des Westfälischen Archivamtes, entstand in Anlehnung an das niedersächsische Muster ein Gliederungsschema, das 1983 von der bereits oben erwähnten Arbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfälischer Stadtarchivare beschlossen wurde. Gleichzeitig gingen die damaligen Planungen davon aus, daß neben den heutigen Städten nur solche Gemeinden in das Handbuch aufzunehmen seien, in deren Grenzen vormals Städte oder Freiheiten bestanden hatten.
Entsprechend wären für den Landesteil Nordrhein 136 von 165 Städten und Gemeinden zu berücksichtigen gewesen, die hinsichtlich ihrer Größe und historischen Bedeutung vier Kategorien zugeordnet wurden: Sonderfälle (z.B. Köln, Aachen), große bzw. historische bedeutsame Archive (z.B. Bonn, Wesel), Archive mittlerer Bedeutung (z.B. Siegburg) und kleine Stadtarchive (z.B. Brühl, Schermbeck). Auswahlmodus und Klassifikation sind sowohl vor dem Hintergrund der damaligen Archivverhältnisse als auch der begrenzten Personalreserven für ein solches Unterfangen zu sehen. Zu zahlreich waren die häufig noch unerschlossenen, meist überhaupt nicht oder nur ehren- bzw. nebenamtlich betreuten Archive, als daß sie alle ohne größeren personellen Einsatz sinnvoll in das Handbuch hätten integriert werden können. Die Option, sich nur auf die genannten Stadtarchive zu beschränken, hatte zweifellos auch den Vorteil, daß sich Umfang, Kosten und Arbeitseinsatz besser kalkulieren ließen. Nur unter dieser Prämisse konnte man sich darauf einlassen, mittels Fragebögen die nicht einfachen und umfänglichen Daten zu erheben. Mit dieser Konzeption, ergänzt um entsprechende Musterbeiträge und festgelegte Seitenobergrenzen, von höchstens 20 Seiten (Sonderfälle) und wenigstens einer Seite (kleine Archive) je Beitrag, schienen die größten Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt zu sein; die

interessierte Öffentlichkeit durfte also mit Recht auf ein nicht allzu fernes Erscheinungsdatum dieses von vielen geforderten Hilfsmittels hoffen. Zwar zogen sich die Vorarbeiten noch bis 1986 hin und längst waren noch nicht alle Details (Gliederungsschema, zentrale Erfassung des verwaltungsgeschichtlichen und des Literaturteils, Gesamtredaktion, Index) geklärt, doch ließ sich dies leicht mit der günstigen Aussicht aufwiegen, daß Helmut Richtering, der Promotor dieses Projekts, nach dem Eintritt in den Ruhestand (1987) sich eingehend mit dem Handbuch "befassen" würde. Sein plötzlicher Tod bedeutete einen Rückschlag für die Umsetzung der Planungen und zwang die beiden Archivberatungsstellen zu einer raschen und gründlichen Bestandsaufnahme, wenn das begonnene Projekt ohne größere Verzögerung fortgeführt werden sollte.

Die bis dahin bestehende Konzeption wurde einer erneuten Analyse unterzogen, wodurch sich schließlich auch einschneidende Änderungen der bisher vorliegenden Planungen als notwendig erwiesen.
Angesichts einer sich in den 1980er Jahren rasant entwickelnden kommunalen Archivlandschaft in Nordrhein-Westfalen, die sich durch zunehmende Professionalisierung, einen verbesserten Ausstattungsstandard und ein, wenn auch keineswegs noch befriedigendes, aber immerhin doch fortschreitendes Erschließungsniveau in den Archiven kennzeichnen läßt (vgl. Der Archivar 45/ 1992, Sp. 571ff.), konnte an dem ursprünglich ins Auge gefaßten Auswahlverfahren für die Aufnahme in das Handbuch nicht mehr länger festgehalten werden.
Der Kreis der Archive aus der kommunalen Familie erfuhr eine beträchtliche Erweiterung dadurch, daß nicht nur die Kreisarchive, sondern auch die nicht städtischen kommunalen Archive sowie die weitgehend noch unbekannten, aber nicht minder wichtigen Archive der beiden Landschaftsverbände ausnahmslos im Handbuch der Kommunalarchive erfaßt sein sollten.
Diese Lösung orientierte sich stärker an inhaltlichen Zielsetzungen als jene, die methodisch auf eine rasche Realisierung zielte und die Archive in ihrem Wert allzusehr an den Überlieferungen des Ancien Régime zu messen schien. Denn immerhin war nicht nur Archivgut im eigenen Archiv zu beschreiben, sondern es sollte gleichzeitig auch auf korrespondierende Überlieferungen eigener oder fremder Provenienz in anderen Archiven oder Sammlungen hingewiesen werden. Wer sich die infolge kommunaler Gebietsreformen entstandenen Verschiebungen und Zersplitterungen von Beständen gleicher Provenienz auf mehrere Gebietskörperschaften vergegenwärtigt, weiß, daß auch die kleineren Gemeinden in einer umfassenden Archivübersicht nicht fehlen dürfen. Denn ohne sie bliebe letztlich auch die verwaltungsgeschichtliche und bestandsmäßige Analyse der

Stadtarchive unvollständig. Abgesehen davon, stellt das Stadtprivileg kein archivisches Qualitätsmerkmal dar; zumal auch Gemeindearchive hauptamtlich besetzt sind und dank ihrer nicht selten geschlossenen Überlieferungen des 19. und 20. Jahrhunderts sowie einer Fülle lokaler Sammlungen über Bestände verfügen, die ihre Publizität in der interessierten Öffentlichkeit verdienen.

Die Konzeption, die sich in ihren Grundzügen an das niedersächsische Vorbild anlehnen konnte, erfuhr im Laufe der Bearbeitungszeit auch noch andere Ergänzungen und Änderungen, die sowohl in der Struktur des Hauptteils als auch im Anhang ihren Niederschlag gefunden haben. So wurde völlig zu Recht die Zweckbestimmung des Handbuchs darin gesehen, seinem Benutzer sowohl eine zuverlässige Orientierung zu den Beständen vor Ort zu bieten als auch die Richtung für darüber hinausgreifende Recherchen anzuzeigen. Hierzu zählen konkrete Hinweise auf andere Bestände, Archive oder Sammlungen, aber auch Rückschlüsse, die sich aus der Lektüre der verwaltungsgeschichtlichen Zugehörigkeit in den Einzelbeiträgen oder im Anhang ergeben können. Insoweit genügte es auch nicht, sich mit der bloßen Darstellung der in vielen Archiven vorgefundenen Tektonik zufriedenzugeben. Dies hätte angesichts der öfters zu beobachtenden Einheitsfonds eine Rekonstruktion der Provenienzen und der damit verknüpften Hinweise auf die entsprechenden Archive behindert; denn allzu häufig wurde das archivwürdige Schriftgut verschiedener Registraturbildner vermischt wie auch Bestände ohne Rücksicht auf einschneidende Grenzdaten formiert wurden.
Sowohl dieses Defizit als auch der recht unterschiedliche Erschließungszustand in rheinischen Kommunalarchiven waren durch eine provenienzmäßige Aufschlüsselung der Archive und ihrer Bestände auf dem Papier im Benutzerinteresse auszugleichen; Bedenken, daß dadurch zwangsläufig eher ein Soll- als ein Istzustand abgebildet würde, traten in den Hintergrund, angesichts der Vorteile, welche dieses Verfahren in Aussicht stellte.
Des weiteren sollten, wenn schon aus Kapazitätsgründen keine detaillierteren Inhaltsangaben zu den Archivbeständen möglich waren, wenigstens über die gewöhnlichen Basisdaten (Bestandsname, Laufzeit, Umfang, Erschließungszustand) hinaus, bestimmte, in gewisser Weise als kommunalarchivische Rückgratserien anzusprechende Quellen erfaßt werden, wie Protokolle, Etats (Rechnungen), Verwaltungsberichte, Chroniken, Bevölkerungslisten bzw. Meldekarteien u.ä. sowie sog. Hausakten (Bauakten).
Eine analytische Darstellung wurde auch für den Sammlungsbereich angestrebt, wenngleich der Erschließungszustand meist nur eine grobe Aufschlüsselung zu-

ließ, die den Interessenten nicht immer befriedigen wird, aber eben auch Be nutzungen nicht von vornherein ausschließt.
Ergänzend zur Darstellung der rheinischen Kommunalarchive sollten in einem Anhang übergeordnete Gesichtspunkte behandelt werden, die weder in der Einführung noch in den Einzelbeiträgen genügend berücksichtigt worden sind, zum Verständnis und zur Benutzbarkeit des Handbuchs jedoch beitragen. Besondere Bedeutung wurde hierbei den kommunalen Aufgabenfeldern beigemessen. Im Überblick sind die wichtigsten Kompetenzen und Aufgabenbereiche von Städten, Kreisen und Gemeinden, seit sie über ausgebildete Selbstverwaltungsstrukturen verfügen, im jeweils zeittypischen Kontext dargestellt. Die Verwaltungsgeschichte von Provinzialverband und Landschaftsverband geht aus dem Einzelbeitrag (S. 506ff.) und der detaillierten Tektonik des Archivs hervor. Auf eine gesonderte Darstellung im Anhang konnte daher verzichtet werden, wobei einzelne Aspekte auch im Zusammenhang mit dem Aufgabenspektrum der Kreisverwaltungen behandelt sind. Mit diesem kommunalen Aufgabenüberblick sollte das strukturelle Defizit, daß die Bestände nicht einmal nach den Hauptgruppen ihrer Klassifikation aufgeschlüsselt werden konnten, etwas gemildert werden. Beabsichtigt wurde ferner, dem Leser eine ungefähre Vorstellung über Unterlagen zu vermitteln, die er in den Beständen von Kommunalarchiven gewöhnlich erwarten darf. Eine (keineswegs vollständige) Zusammenstellung korrespondierender Archive und ihrer auf den Landesteil Nordrhein bezogenen Bestände sollte ergänzende Hinweise zur Überlieferung vor Ort bieten, ein Quellen- und Literaturverzeichnis zur Verwaltungsgeschichte weitergehende Studien ermöglichen; letztlich waren die für eine solche Publikation unverzichtbaren Indices, differenziert nach Personen, Orten und Institutionen, jedoch in aller Regel ohne weitere Ergänzungen (Lebensdaten, Berufsangaben etc.), ebenso vorzusehen wie eine Übersichtskarte zur topographischen Orientierung.

Im Dezember 1987 war die Planungsphase fürs erste einmal abgeschlossen. Die bis dahin gediehenen konzeptionellen Überlegungen waren in die Praxis umzusetzen. Anders als dies bei vergleichbaren Projekten dieser Größenordnung üblich ist, lag nicht nur die organisatorische Durchführung des Vorhabens beim Projektträger (den beiden Archivberatungsstellen), sondern auch die inhaltliche Bearbeitung war ohne Drittkräfte im Rahmen der üblichen Aufgabenerledigung zu leisten.
Im größeren Umfange waren damit auch die Archivare und Vertreter vor Ort mit einzubeziehen, zumal die Archive nicht systematisch, sondern nur in Ausnahmefällen bereist werden konnten.

Anders als erwartet, verlief die Erfassung der Daten mit Hilfe der im Frühjahr 1988 versandten Fragebögen trotz eines enormen Bearbeitungsaufwandes enttäuschend. Binnen dreier Monate sollten die Fragebögen von den Archiven ausgefüllt zur redaktionellen Überarbeitung zurück sein. Abgesehen von unbeantwortet gebliebenen Fragebögen, waren viele der Rückläufe unvollständig, unpräzise, in Teilen unverständlich und daher aufgrund dieser inhaltlichen Inkonsistenz und formalen Uneinheitlichkeit als Bearbeitungsgrundlage unzureichend oder unbrauchbar.
Die meist auf strukturelle und konzeptionelle Unzulänglichkeiten zurückgehenden Ergebnisse schärften wenigstens den Blick für die grundsätzlichen Schwierigkeiten. Falls es bei den avisierten Zielen bleiben sollte, konnte eine erfolgreiche Zusammenstellung der Daten in absehbarer Zeit nur gelingen, wenn die Archive vor Ort bereits in der Erfassungsphase gezielter unterstützt und begleitet würden. Dies erfolgte in mehrfacher Hinsicht. Für die angestrebte, dem Provenienzprinzip verpflichtete Darstellung der Archivtektonik war ein knapper Abriß der historischen Verwaltungszugehörigkeit vorzuschalten. Dieser überwiegend von Herrn Dr. Albert Eßer während seiner Dienstzeit in der Archivberatungsstelle geleistete Teil bot eine erste verläßliche Grundlage. Er ermöglichte zum einen den raschen Zugriff auf korrespondierende Archive, ihre Bestände aus dem Bereich Staat, Kirche und Wirtschaft, zum anderen lieferte er die notwendigen Anhaltspunkte für Bestandsabgrenzungen. Schließlich ließen sich mit diesem Instrument die mehrfach infolge Gebietsreformen zersplitterten und auf viele Gemeinden verteilten alten Provenienzeinheiten auf dem Papier wieder zusammenführen. Dieser schwierige und keineswegs immer eindeutig zu beantwortende Teil wurde maßgeblich von Frau Angelika Raschke zusammengestellt, während Herr Dr. Hans-Werner Langbrandtner vorrangig die erreichbaren Findbücher kommunaler Bestände auf ihren projektspezifischen Gehalt auswertete. Abgesehen von diesen speziellen, zentral bearbeiteten Teilen, zu denen auch die Literaturzusammenstellung (Punkt 7) von Frau Waltraud Rexhaus M.A. zählt, lag der natürliche Arbeitsschwerpunkt in der Zusammenstellung und Verarbeitung der Daten. Bei nicht wenigen Archiven war die Datenerfassung nur über Anleitung und gezielte Befragungen möglich, in Ausnahmefällen gar wurden die Artikel vor Ort in ihren Hauptzügen erstellt. Dieses zeitaufwendige Geschäft oblag den Gebietsreferenten der kommunalen Archivberatung, im einzelnen Frau Margot Günther für die Kreise Aachen, Düren, Heinsberg und Rhein-Sieg-Kreis, Herrn Dr. Hans-Werner Langbrandtner für den Erftkreis und den Kreis Euskirchen, Frau Angelika Raschke für den Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis

sowie die Kreise Mettmann und Wesel und Herrn Dr. Peter Weber für die Krei se Kleve, Neuss und Viersen sowie die kreisfreien Städte.
Die EDV-technische Weiterbearbeitung der Daten besorgte Frau Monika Schiller, während sich Frau Irmtraud Balkhausen M.A. neben der Übersichtskarte besonders vorbereitenden Studien und Arbeiten zur Verwaltungsgeschichte widmete, die für das Gesamtprojekt unerläßlich waren.
Von den 14 Jahren, die das Projekt seit der ersten konkreten Anregung im Jahre 1980 bis zu seiner Drucklegung im Jahre 1994 beanspruchte, sind die letzten sechs Jahre für Konzeption, Datenerfassung und Bearbeitung in Anspruch genommen worden. Dabei blieb die Zeitspanne bis Ende 1993 im wesentlichen der Bearbeitung des verwaltungsgeschichtlichen und des Literaturteils wie auch der Erfassung der Daten aus den Archiven vorbehalten. Die intensive redaktionelle Bearbeitungsphase beschränkte sich auf das Jahr 1994 und schloß mit dem Stand September/Oktober ab. Dies entspricht in etwa auch dem Informationsgehalt der Artikel selbst, da die Kolleginnen und Kollegen aus den Archiven bis zuletzt die Gelegenheit nutzen konnten, die zur Korrektur weitergeleiteten Beiträge auch inhaltlich auf den neuesten Stand zu bringen.

Der weiter oben vorgestellten Konzeption folgend, ist das allgemeine Ziel des nun vorliegenden Handbuchs darin zu sehen, eine von Archivaren und der historischen Forschung gleichsam empfundene Lücke im nichtstaatlichen Archivbereich zu schließen. Das gesteckte Ziel wurde erreicht, indem erstmals sehr unterschiedliche Archive und ihre Inhalte auf breiter Basis erfaßt wurden. Es würde freilich dem Wert dieser Publikation nicht gerecht werden, wenn nicht auch auf einige durch arbeitsprozessuale und strukturelle Probleme in den Archiven hervorgerufene Defizite eingegangen würde. Diese beziehen sich zum einen auf die Verläßlichkeit der Daten, zum anderen auf die vorgenommene Beschreibung einzelner Bestände, ebenso auf die Ausführlichkeit der Verwaltungsgeschichte und die Auswahl der Literatur.
Da in vielen Archiven aus guten Gründen kein Ist-, sondern ein Sollzustand beschrieben wurde, können sich vor allem im Bereich nicht oder sehr schlecht erschlossener Bestände Veränderungen hinsichtlich von Bestandsgrenzen, Laufzeiten und Inhalten ergeben. Dies gilt allgemein für Provenienzbestimmungen und die damit verknüpften Zuordnungen im Gliederungsschema, besonders jedoch für den im Gliederungspunkt 3.2 erfolgten Versuch, die auf mehrere Archive zersplitterten Ursprungsprovenienzen nachzuweisen. Die dort aufgeführten

Archive und Bestände wurden anhand der Verwaltungsgeschichte und ausgewählter Quellengattungen wie Protokolle oder Etats bestimmt. Leider war es nicht möglich, die getroffenen Zuordnungen im Einzelfall vor Ort zu überprüfen oder überprüfen zu lassen.
Einer weiteren Relativierung bedarf es auch im Zusammenhang der inhaltlichen Aufschlüsselung von Beständen im allgemeinen und von Sammlungsgut im besonderen. Bei vielen Beständen hätte sich aufgrund ihrer inhaltlichen Heterogenität eine genauere Beschreibung und Aufschlüsselung der entscheidenden Provenienzen und Pertinenzen angeboten, als sie tatsächlich aufgrund des häufig noch unbefriedigenden Erschließungszustandes tatsächlich vorgenommen werden konnte. Gerade hier sind zukünftig qualitative Informationszuwächse zu erwarten, die den derzeitigen Stand doch relativ rasch veraltet erscheinen lassen werden. Kompromißlösungen erforderte auch die formale Anlage und Gestaltung des Werkes. Im Brennpunkt divergierender Zielsetzungen mußte ein Mittelweg gefunden werden zwischen inhaltlicher Informationsfülle und einer benutzerfreundlichen Form der Präsentation in einem einbändigen Werk. Die mehrfach vorgeschlagene Verwendung von textlich gefaßten Randrubriken statt eines numerischen Gliederungssystems konnte aus technischen Gründen nicht verwirklicht werden. Ferner sah die ursprüngliche Konzeption eine chronologische Übersicht wichtiger Verwaltungsgliederungsgesetze des 19. und 20. Jahrhunderts vor, zudem die kartographische Darstellung kommunaler Neugliederungen. Sie entfielen ebenso wie eine exemplarische didaktische Anleitung zu den vielfältigen Möglichkeiten, welche dieses Handbuch zum Aufspüren von Archiven und Beständen bereithält.

Trotzdem eröffnen sich mit der Herausgabe dieser Übersicht für Archivare und historisch Interessierte neue Perspektiven. Für viele Archivare war die Mitwirkung an diesem Projekt auch mit dem sanften Zwang verbunden, sich einer nicht selten selbst als überfällig empfundenen Bestandsaufnahme der im eigenen Archiv verwahrten Überlieferung, ihres Ordnungs- und Erschließungszustandes zu vergegenwärtigen. Manche in Vergessenheit geratene Unterlagen sind auf diese Weise wieder zum Vorschein gekommen und werden wie alle übrigen Bestände durch die Aufnahme in das Handbuch der Kommunalarchive in das Bewußtsein der historisch interessierten Öffentlichkeit gerückt. Als Arbeitsinstrument wurde dieser Wegweiser durch die Bestände der Kommunalarchive nicht in erster Linie für Archivare geschrieben, sondern für den historisch interessierten Bürger. Den Bearbeitern und dem Herausgeber ist klar, daß so manche Inhalte dieser Übersicht Wandlungsprozessen unterliegen und die hier nun geleistete Arbeit, soll sie

auf Dauer ihren Nutzen bewahren, der Pflege und Fortschreibung bedarf. Die Archivberatungsstelle Rheinland wird mit den heutigen Möglichkeiten, die elektronische Datenbanken bieten, sich dieser Aufgabe annehmen und im bewährten Zusammenspiel mit den rheinischen Kommunalarchiven dafür sorgen, daß auch künftige Generationen von dem profitieren können, wozu mit der Herausgabe dieses Handbuchs heute die Grundlagen gelegt worden sind.

Erläuterungen zum Gliederungsschema

Die Einzelbeiträge sind zur besseren Orientierung mit einer Kopfzeile versehen. Sie enthält die heutige Zugehörigkeit der Kommunen zu Kreisen und Regierungsbezirken. Die vierstellige Zahl bezieht sich auf eine eigens hergestellte Übersichtskarte im Anhang und lokalisiert die jeweilige Kommune bzw. den Ort des Verwaltungssitzes bei den Kreisen und dem Landschaftsverband Rheinland. Das Koordinatenmuster verweist gleichzeitig auf die entsprechende topographische Karte im Maßstab 1:25.000. Am Ende eines jeden Artikels erscheint in der Regel der örtliche Ansprechpartner, der, mit Ausnahme der von der ABSt zentral bearbeiteten Teile, für den Inhalt des Beitrages verantwortlich zeichnet. In der Mehrzahl der Fälle sind es hauptamtliche Archivare oder Verwaltungskräfte in nebenamtlicher Zuständigkeit, die an der Zusammenstellung der Daten mitgewirkt haben. Wo die ABSt als Mitunterzeichner oder Alleinunterzeichner erscheint, wurde aus den unterschiedlichsten Gründen das betroffene Archiv durch eine Bestandsaufnahme vor Ort oder mittels Findbuchanalysen weit über das sonst übliche Maß hinaus unterstützt.

1 *Adresse und Benutzung*

Vermerkt sind Besucher- und postalische Anschrift. Die Postleitzahl bezieht sich auf die Postfachnummer, wo diese fehlt, auf die Straße. Nicht selten ist die Postleitzahl gleichzeitig die Postfachnummer der städtischen Verwaltung, eine besondere Postfachkennung entfällt dadurch. Wo erwünscht, besonders jedoch in nicht hauptamtlich oder nur vorübergehend besetzten Archiven, ist lediglich die Sammelrufnummer der Kommunalverwaltung angegeben. Die Telefaxnummer bezieht sich häufig auf einen allgemeinen Anschluß der Verwaltung, da bislang erst wenige Archive über einen eigenen verfügen.

In kleineren Archiven empfiehlt es sich, einen Besuchstermin vorab telefonisch zu vereinbaren, auch wenn feste Öffnungszeiten bestehen sollten.

2 *Historische Verwaltungszugehörigkeit*

Beschrieben ist die Territorial- und Verwaltungszugehörigkeit des heutigen Kommunalgebietes für das Ancien Régime (1789), die französische Interimsherrschaft (1813), die preußische und nordrhein-westfälische Zeit. Die im staatlichen Verwaltungsgefüge auf der untersten Stufe angesiedelte Gemeinde ist vor 1815 den übergeordneten staatlichen Verwaltungsebenen und entsprechenden nichtstaatlichen (Kirche, Wirtschaft) zugeordnet, für das 19. u. 20. Jahrhundet sind die Veränderungen von Kreisen und Gemeinden infolge kommunaler Neugliederungen, Eingemeindungen oder Zusammenlegungen erfaßt. Ausgangspunkt der Darstellungen der jeweiligen Ebenen bildet stets der heutige Gebietsstand: An

gaben zur historischen Verwaltungszugehörigkeit von Orten, Gemeinden etc. sind daher grundsätzlich nur unter dem Archiv einer Stadt, einer Gemeinde oder eines Kreises zu suchen, wozu sie *heute* gehören.

2.1 *Orte im heutigen Kommunalgebiet 1789*

STÄDTE UND GEMEINDEN: Angegeben ist für das Stichjahr 1789 die Zugehörigkeit der im heutigen Kommunalgebiet liegenden historischen Orte (Dörfer und größere Bauerschaften, auch untergegangene Orte) zu Ämtern und Territorien, letztere kursiv hervorgehoben. Das Semikolon ";" trennt unterschiedliche Ämter eines Territoriums voneinander, zu denen der Ort gehörte. Die Zeichenfolge ". –" kennzeichnet die Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Territorien. Veränderungen der Verwaltungszugehörigkeit vor dem Stichjahr sind nur soweit berücksichtigt, wie sie von den Archivaren vor Ort angegeben wurden. Bei Städten oder Freiheiten ist in Klammern die Stadtwerdung, Gründung, Erhebung und Privilegierung sowie Ersterwähnung vermerkt. Es bedeuten: Stadt vor dem Datum: Gründung, Erhebung, Privilegierung exakt in diesem Jahr; Stadt nach dem Datum: in diesem Jahr erstmalige Stadterwähnung. – KREISE: Erfaßt sind die Territorien, zu denen die Orte im heutigen Kreisgebiet gehört haben. Analog wurde im Beitrag des Archivs des Landschaftsverbandes Rheinland verfahren, wo die ehemaligen Territorien und Herrschaften im heutigen Landesteil Nordrhein von Norden nach Süden zusammengestellt sind.

2.2 *Mairien mit Sitz im heutigen Kommunalgebiet sowie die zu anderen Mairien gehörenden Orte 1813*

STÄDTE UND GEMEINDEN: Angegeben ist für das Stichjahr 1813 in Kursiv die Kanton-, Arrondissement- und Departementzugehörigkeit von Mairien und Teilen von diesen (das sind Dörfer, größere Weiler/Bauerschaften, in Ausnahmefällen auch Einzelhöfe, wenn sich größere Ortsteile daraus entwickelten), soweit sie in den Grenzen des heutigen Kommunalgebietes liegen und in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts bereits bestanden (spätere auf unbebauten Fluren entstandene Neusiedlungen bleiben unberücksichtigt). Die Einführung der Munizipalitätsverfassung ist vereinzelt in Klammern vermerkt. – KREISE: Zusammengestellt sind alle Kantone mit Arrondissement- und Departementzugehörigkeit, zu denen 1813 Orte im heutigen Kreisgebiet gehört haben. Entsprechend der Verfahrensweise in 2.1 sind im Beitrag des Archivs des Landschaftsverbandes Rheinland sämtliche Departements aufgeführt, denen die Orte im Landesteil Nordrhein ehemals angehört hatten.

2.3 *Bürgermeistereien (Mairien) und Orte 1818 sowie Veränderungen bis zum heutigen Zustand und heutige Stadt- bzw. Ortsteile*

BÜRGERMEISTEREI, STADT, AMT UND GEMEINDE (die Bezeichnung "Gemeinde" meint hier, wenn nicht anders vermerkt, immer amtsfreie Gemeinde):
Für das Stichjahr 1818 ist die Zugehörigkeit zu Kreisen und Regierungsbezirken angegeben, diese sind kursiv markiert. Die unter der deutschen Bezeichnung "Bürgermeisterei" fortgeführten Mairien werden nur im Falle von Veränderungen des Gebietsstandes erneut namentlich erwähnt. Kommunale Neuordnungen von Orten, Gemeinden, Bürgermeistereien, Ämtern, Kreisen und Regierungsbezirken sind bis zur letzten kommunalen Neugliederung erfaßt, soweit sie den heutigen Gebietsstand berühren.
Stadterhebungen sind seit der Rheinischen Städteordnung aus dem Jahre 1856 in Klammern vermerkt, gelegentlich auch Titularstädte oder die revidierte Städteordnung von 1831. Der Ausdruck "alle Orte" bezieht sich auf die bisher aufgeführten sowie auf nicht näher bezeichnete Orte, die den bis dahin genannten Bürgermeistereien und Ämtern angehörten. Zuletzt sind die heutigen Ortsteile nach der Hauptsatzung oder, wo diese keine ausreichenden Anhaltspunkte bot, nach anderen Kriterien im Einvernehmen mit dem örtlichen Archivar aufgeführt. Gewöhnlich wurden "moderne" Bezeichnungen von Ortsteilen wie "Stadtkern", "Südostviertel" oder dgl. nicht berücksichtigt.
KREISE (gemeint sind stets Landkreise): Aufgeführt und nach Regierungsbezirken geordnet sind für das Stichjahr 1818 die Kreise, die ganz oder überwiegend innerhalb des heutigen Kreisgebietes lagen bzw. als Rechtsvorgänger des heutigen Kreises gelten können (durch kursive Kapitalis gekennzeichnet) sowie Bürgermeistereien und Orte mit anderer Kreiszugehörigkeit (kursiv markiert).
Erfaßt sind ferner bis zur kommunalen Neugliederung Zusammenlegungen und Namensänderungen der genannten Kreise sowie Änderungen der Kreiszugehörigkeit einzelner Bürgermeistereien (Städte, Ämter, Gemeinden) oder Orte im heutigen Kreisgebiet mit Angabe ihrer früheren Kreiszugehörigkeit, wenn sie aus den vorherigen Angaben nicht oder nur schwer ersichtlich sind. Die Ausdrücke "Orte der Bgm." oder "Kommunen des Kreises" beziehen sich auf ausdrücklich vorher genannte oder auf solche Orte und Kommunen, die im heutigen Zuständigkeitsbereich des Archivs liegen, vor der jeweils genannten historischen Verwaltungsänderung jedoch zu einem über die Grenzen dieses heutigen Zuständigkeitsgebietes hinausgreifenden Kreis bzw. zu einer(m) Bürgermeisterei/Amt gehörten.

2.4 *Zu den kath. Bistümern seit dem 17. Jahrhundert*

Die mittelalterlichen Verhältnisse bleiben hier unberücksichtigt. Erfaßt ist der Zustand am Ende des Alten Reichs, der freilich auch bis weit zurück in die Frühe Neuzeit gelten kann, sowie die Veränderungen des 19. und 20. Jahrhunderts. In den entsprechenden, im Anhang aufgeführten Bistumsarchiven werden die Überlieferungen der Oberbehörden verwahrt, z.T. aber auch Dekanatsakten und Pfarrarchive. Letztere enthalten bisweilen Überlieferungsteile säkularisierter Stifte und Klöster. Unterlagen der Archidiakonate befinden sich gewöhnlich in Stifts-, Pfarr- oder Bistumsarchiven.

2.5 *Zur ev. Landeskirche und den Kirchenkreisen seit 1960*

Die Zuordnung beschränkt sich (von vereinzelten Ausnahmen wie Bonn abgesehen) auf den heutigen Zustand und auf den vor der kommunalen Neugliederung seit den 60er Jahren. Der Gebietsstand der Kirchenkreisbezirke ist seit dieser Zeit verstärkten Veränderungen unterworfen gewesen, die bis heute andauern. Im Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die Überlieferungen der Kirchenleitung, der Oberbehörden und Einrichtungen (u.a. Ev. Konsistorium der Rheinprovinz, Landessynode und Landeskirchenamt) verwahrt, in Ausnahmefällen als Deposita auch Archive der Kirchenkreise und Kirchengemeinden, die im Regelfall vor Ort verbleiben.

2.6 *Zu den Industrie- und Handelskammer-Bezirken seit 1977*

Zusammengestellt ist die Zugehörigkeit der in den nordrheinischen Kommunen angesiedelten Industrie und des Handels zu den entsprechenden Kammerbezirken seit ihrer Neugliederung im Jahre 1977. Die offiziellen Kammerbezeichnungen, die in den Beiträgen verkürzt erscheinen, lauten für die Bezirke Duisburg: "Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg", Essen: "IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen", Krefeld: "IHK Mittlerer Niederrhein. Krefeld-Mönchengladbach-Neuss" und Wuppertal: "IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid"). Einzelne Beiträge (Bsp. Kreis Kleve) enthalten auch die Zugehörigkeit zu den Kammerbezirken vor 1977.

Die Industrie- und Handelskammern, deren Entstehung vereinzelt bis ins späte 18. Jahrhundert zurückreicht, sind regionale Selbstverwaltungskörperschaften, deren historische Überlieferung sich überwiegend heute im RWWA befindet, teilweise jedoch auch im HStAD (IHK Düsseldorf und IHK Duisburg-Wesel). Verzichtet wurde auf eine entsprechende Zuordnung für das Handwerk, das sich branchenspezifisch organisiert und sog. Innungen unterhält. Eine Art Dachverband zu diesen bilden Handwerkskammern, deren Überlieferung, soweit sie nicht wie die der Handwerkskammern Aachen (1926-1964, 1975) und Köln (1948-1977) ins HStAD gelangt ist, ebenfalls im RWWA archiviert wird.

Der Vollständigkeit halber sei ergänzend auch auf die Landwirtschaftskammer Rheinland verwiesen, in welcher die Landwirtschaft im Rheinland ihre Interessenvertretung gefunden hat. Die Landwirtschaftskammer Rheinland, 1899 gegründet, 1933 gleichgeschaltet (Reichsnährstand) und 1948 erneut gebildet, unterhält eine Zentrale in Bonn sowie 13 Kreisstellen. Die historische Überlieferung befindet sich nur teilweise bei den Aktenproduzenten; zwei einschlägige Bestände, die von 1899–1974 reichen und 1.231 Archivbände umfassen, werden im HStA Düsseldorf verwahrt.

3. *Archivgut eigener Herkunft*

Archivgut eigener Herkunft findet sich in den Archiven der Kommunen, in denen es erwachsen oder an die es infolge kommunaler Neugliederungen gelangt ist, letztlich in fremden Archiven oder Sammlungen, in welche es veräußert oder entfremdet wurde. Nachfolgende Beständeübersichten in den Gliederungspunkten 3.1 und 3.2 versuchen ehemals zusammengehörende Provenienzen bestandsmäßig zu erfassen, nicht jedoch die Frage der Rechtsnachfolge von Archivbeständen zu klären. Festzuhalten bleibt, daß unter Mißachtung archivischer Grundsätze (vgl. Archivpflege 38/1993, S.16–20) und entgegen den Bestimmungen des Runderlasses des Kultusministers vom 30.9.1970 (MBL. NW 1970, S. 1916) zum Verbleib der Archive aufgelöster Gemeinden und Gemeindeverbände ursprünglich zusammengehörende Provenienzen zersplittert und auf mehrere Archive verteilt wurden. Dies gilt auch für Archive der Landratsämter, die als Vorgänger der heutigen Kreisarchive als kommunale Provenienzen angesehen werden.

3.1 *Im eigenen Archiv*

Provenienz: Die Darstellung der Tektonik orientiert sich in der Regel am Herkunftsprinzip. Eine Ausnahme bilden Urkundenbestände (meist Selekte und mit verschiedenen Provenienzen), die dennoch hier aufgeführt sind. Besonders dort, wo Einheitsfonds bestehen oder die für die Abgrenzung von Beständen notwendigen Vorarbeiten noch ausstehen, wurden in enger Anlehnung an die Verwaltungsgeschichte Bestandseinheiten gebildet und soweit möglich mit Basis- und Zusatzangaben versehen. Die *Basisdaten* der Einträge umfassen: Bestandsbezeichnung, Laufzeit, Umfang (U[rkunden], A[kten], V[erzeichnungs]E[inheiten]), laufende Meter, Erschließung (Findbuch, Findmittel, oder kein Eintrag bzw. unerschlossen) sowie ggf. eine knappe inhaltliche Charakterisierung des Bestandes. Bestandsnamen sind durch Markierungen (Sperrung, Kursive) hervorgehoben. Eine der Laufzeit vorgesetzte, durch Komma getrennte oder in Klammer gesetzte Jahreszahl weist in der Regel auf die älteste, nicht unbedingt jedoch auf

eine einzige Verzeichnungseinheit hin, die vor dem eigentlichen Laufzeitbeginn des Bestandes datiert. Unter dem Begriff Findmittel werden alle Stufen von Verzeichnissen unter dem Findbuchstandard verstanden (Verzeichnis, Kartei, Liste, Aktenplan etc.).

Als *Zusatzangaben* erscheinen zusätzlich zu den Basisdaten zentrale Archivalientypen, die sich durch eine besondere Informationsbreite (Querschnitt, Serie) auszeichnen. Es handelt sich im einzelnen um: Protokolle (Rats- und Ausschußprotokolle), Etats (Budgets, Haushaltspläne, z. T. auch Rechnungen der Stadt- und Gemeindekassen), Berichte (Zeitungsberichte, Verwaltungsberichte), Chroniken (Bürgermeisterchroniken, Schulchroniken), Melderegister (Einwohnerlisten, Bürgerrolle, Meldebücher, Hausbücher, Hauskartei, Straßenkartei) und die sog. Hausakten (Bauaufsichtsakten). Ihre Auswahl erfolgte nicht zufällig, sondern es sollten diese in allen Archiven anzutreffenden Serien erfaßt werden, weil sie Grundinformationen zum politischen Geschehen und zur Verwaltungstätigkeit der Gebietskörperschaft (Protokolle, Etats, Verwaltungsberichte) enthalten, über zeitgenössische Ereignisse (Berichte, Chroniken) zusammenfassend berichten und letztlich auch darüber Auskunft geben, wer zu welcher Zeit wo in der Kommune lebte (Einwohnerverzeichnisse, Melderegister, Hausakten). Daß sich mit ihrer Hilfe auch Provenienzen und Bestandsgrenzen überprüfen lassen, spricht zusätzlich für die hier gewählte bestandsmäßige Aufschlüsselung. Schulchroniken sind – dem Provenienzprinzip zuwider – ohne Rücksicht auf ihre jeweilige Komposition, entsprechend ihrer Laufzeiten den Beständen in 3.1 zugeordnet, selbst dann, wenn sie nur in Kopien im Archiv vorhanden sind oder sich noch in den jeweiligen Schulen befinden. Gleiches gilt für die Hausakten (von denen meist nur die der nicht mehr bestehenden Gebäude ins Archiv gelangen und teilweise sich auch dort befinden) und Melderegister, die öfter (noch) nicht im Archiv, sondern in den Fachämtern verwaltet werden, was hier nicht besonders vermerkt ist. Dies läßt sich dadurch rechtfertigen, daß Benutzer für solche kompakten, möglichst an einer Stelle zusammengefaßten Quellenhinweise dankbar sind. Im übrigen wurde dem Archivar in diesen Fällen eine Mittlerfunktion zugedacht, welche die Benutzung solcher Quellen ermöglichen und ihre Sicherung gewährleisten soll. Die genannten Archivaliengattungen enthalten wenigstens den Laufzeitbeginn des jeweiligen Dokumententyps, wobei größere Lücken meist angegeben sind. Die entsprechende Aufschlüsselung der Überlieferungen vor 1800 weicht von diesem Schema nur insoweit ab, als über die für diese Zeit typischen Serien (Protokolle, Rechnungen, Bevölkerungslisten) und Chroniken hinaus auch auf andere bedeutsam erachtete Archivalien verwiesen wird.

3.2 *In anderen Archiven und Sammlungen*

Angegeben ist das verwahrende Archiv, der Bestandsname sowie in Klammern der Ort, zu dem in dem genannten Archiv Überlieferungen erwartet werden können. Wo sich Hinweise aus der Verwaltungsgeschichte anhand der Bestandsdaten nicht eindeutig nachweisen ließen, sind die Angaben mit Fragezeichen versehen, zumal auch Überprüfungen vor Ort nicht möglich waren. Für die in anderen Archiven verwahrten kommunalen Provenienzen ist vor allem das HStAD heranzuziehen. Ausgewertet wurden die Findmittel der Landratsämter (Kurzübersicht S. 141–156) sowie der im HStAD verwahrten Stadt und Gemeindearchive (Kurzübersicht S. 50f. in Verbindung mit Oediger 5, S. 1–63). Auf den Sammelbestand "Orte" (Kurzübersicht, S. 51 in Verbindung mit Oediger 5, S. 63–74) wurde ohne nähere Prüfung vereinzelt verwiesen, wenn die dort zusammengefaßte Überlieferung einen kommunalen Ursprung nicht gänzlich ausschloß. In Einzelfällen sind auch solche Bestände staatlicher Provenienz berücksichtigt worden, denen auf dem Amtswege kommunale Provenienzen erwachsen sind (z. B. Gerichte). Viele Kommunalarchive befinden sich als Deposita in Fremdarchiven, ohne daß dies hier immer eigens vermerkt ist. Privat- und Pfarrarchive, in die aufgrund unterschiedlicher Verflechtungen mit der Zivilgemeinde kommunale Provenienzen gelangt sind, konnten ebensowenig systematisch ausgewertet werden wie Bibliotheken und private Sammlungen.

4. *Archivgut fremder Herkunft*

Fremdprovenienzen lassen sich in Kommunalarchiven nicht oder nicht immer zweifelsfrei identifizieren, wo sich keine Informationen über den Entstehungszusammenhang erhalten haben. Durch die Verhältnisse der französischen Zeit, aber auch durch besondere politische Umstände in Rheinpreußen gelangten staatliche und kirchliche Provenienzen aus unterschiedlichen Gründen in die Bürgermeisterverwaltungen; ebenso führte die Verquickung dienstlicher, halbdienstlicher und privater Tätigkeiten von Verwaltungspersonal zur Ablage von Geschäftsvorfällen fremder Provenienz in den Altregistraturen. Eine spätere, häufig in kleineren Archiven zu beobachtende Variante äußert sich darin, daß Sammlunsgut ohne Rücksicht auf seine Herkunft einem bestehenden Einheitsfonds kommunaler Herkunft zugegordnet wurde und als Pertinenz, ohne besondere Kennzeichnung, in die Findbücher und Findmittel gelangte. Eindeutige Zuordnungen konnten daher nicht getroffen werden, zumal keine Möglichkeit bestand, die hierfür nötigen aktenkundlich und verwaltungsgeschichtlich fundierten Provenienzanalysen durchzuführen. Für das Handbuch wurde unabhängig davon

die "Ursprungsprovenienz" als Kriterium der Zuordnung benutzt (s. 4.2, Kirchenbücher). Eigentumsrechtliche Ansprüche bleiben hiervon unberührt.

4.1 *Behörden und Einrichtungen*

Grundsätzlich sind hier auch die Personenstandsregister berücksichtigt, die überwiegend nicht in den Archiven, sondern in den Standesämtern aufbewahrt und verwaltet werden.

Die Beiakten zu den Registern sind im allgemeinen nicht eigens aufgeführt, wiewohl sie wichtige personengeschichtliche Quellen darstellen. Stiftungsunterlagen, die gelegentlich unter administrativer Beteiligung von Kommunen entstanden und in deren Archive gelangt sind, werden hier als Fremdprovenienzen behandelt. Verbände öffentlich rechtlicher Prägung sind in 4.1 im Unterschied zu privaten (4.3) zusammengefaßt.

4.2 *Kirchliche Gebietskörperschaften und Einrichtungen*

Kirchenbücher (in gewisser Weise die "Vorläufer" der späteren Zivilstandsregister bzw. Personenstandsbücher und als solche teilweise in Zweitausfertigung in Kommunalarchiven überliefert) bilden das Fundament personengeschichtlicher Forschung; sie sind auch dann aufgeführt, wenn sie als Kopien (Sammlungsgut) in den Archiven vorkommen. Die Masse der Kirchenbücher befindet sich im Nordrhein-Westfälischen Personenstandsarchiv Rheinland in Brühl. Kirchenrechnungen sind ebenfalls hier zusammengefaßt, auch wenn sie durch gesetzliche Bestimmungen gleichsam auf natürliche Weise den Weg in kommunale Registraturen gefunden haben.

4.3 *Firmen, Vereinigungen: Innungen, Vereine, Verbände, Parteien*

Firmenschriftgut gelangt nicht nur durch die Übernahme von Firmenarchiven in Kommunalarchive, sondern auch über Nachlässe von Firmenrepräsentanten oder über Familienarchive. Insofern sind auch die Gliederungspunkte 4.4 und 4.5 heranzuziehen. Zu den Verbänden vgl. auch 4.1.

4.4 *Herrschafts- und Familienarchive, Hofesarchive*

Die Überlieferung reicht von größeren Archiven des Adels über den Nachlaß bürgerlicher Familien bis zu kleineren Überlieferungen aus Bauernwirtschaften. Vergleichbare Unterlagen sind hin und wieder auch in Nächlässen (4.5), und Sammlungen (5.3) vertreten.

4.5 *Nachlässe*

Nachlässe, als private archivwürdige Unterlagen verstanden, lassen sich nicht immer klar und eindeutig von durch private Unterlagen angereicherten Sammlungen unterscheiden. Die Zuordnung zu den jeweiligen Gliederungspunkten 4.5 oder 5.3 richtet sich nach dem primären Entstehungszusammenhang. Die Mindestdaten sollten Vorname, Nachname (kursiv), Lebensdaten, Funktion, Umfang und Erschließungszustand umfassen, ergänzend auch die Laufzeit der Überlieferung sowie die inhaltlichen Schwerpunkte.

5. *Samlungen und Selekte*

Sammlungen dienen der Bestandsergänzung und nehmen in Kommunalarchiven einen immer breiteren Raum ein. Wie bei den Selekten, die bes. aus lagerungstechnischen Gründen entstanden sind, bilden auch Originalunterlagen aus der Verwaltung den Grundstock für so manche Sammlung, der freilich zwischenzeitlich durch die Addition von Unterlagen unterschiedlicher Herkunft oder durch Reproduktionen beträchtlich erweitert wurde. Urkunden (Selekte) sind gewöhnlich unter 3.1 aufgeführt.

5.1 *Karten und Pläne*

Sie gehören mit zu den bislang am schlechtesten erschlossenen Unterlagen in Kommunalarchiven. Teilweise befindet sich die angegebene Überlieferung noch in den zuständigen Ämtern.

5.2 *Zeitungen*

Es wurde als ausreichend angesehen, wenn zumindest die bedeutendsten Zeitungen oder zeitungsähnlichen Periodika, welche die nordrheinischen Kommunalarchive verwahren, nachgewiesen und in alphabetischer Reihung unter ihrem Namen eindeutig und rasch aufzufinden sind. Die Laufzeiten der Zeitungen sind jahrweise angegeben, auf ihre Vorläufer oder Nachfolger wird gewöhnlich in Klammern verwiesen, sofern diese ebenfalls im Archiv aufbewahrt werden. Beilagen sind gelegentlich mit entsprechendem Hinweis auf die "Hauptzeitung" als solche vermerkt. Fehlende Einzelausgaben eines Jahrgangs sind in der Regel ebensowenig angezeigt wie kleinere Lücken einer Reihe. Die Information über den politischen Standort einer Zeitung wurde nur dann übernommen, wenn die Vorlage des Bearbeiters diese Angabe enthielt. Besonders in Archiven mit einer Vielzahl verschiedener Zeitungen sind hin und wieder Lokalblättchen und Kir-

chenblätter unter diesen Rubriken, zur besseren Übersicht getrennt von den allgemeinen Zeitungen, aufgeführt.
Die Zeitungsproblematik aus Sicht der Archive findet sich ausführlich behandelt in: Zeitungen im Archiv (Archivhefte 25), Köln/Bonn 1992, darin auch umfängliche allgemeine bibliographische Hinweise wie auch spezielle zu Pressebibliographien, Standortkatalogen und Bestandsverzeichnissen.

5.3 *Kultur-, landes-, orts- und familiengeschichtliche, Siegel- und sonstige Sammlungen*

Inhaltliche Überschneidungen bestehen zu den Nachlässen (4.5) und zur zeitgeschichtlichen Sammlung. Letztere besteht öfters nicht als separate Abteilung innerhalb des Sammlungsbereichs. Gleichwohl sind ihre per definitionem ausgewiesenen Bestandteile unter dem Gliederungspunkt 5.4 aufgelistet. Unter 5.3 finden sich auch Reproduktionen von Archivalien aus anderen Archiven sowie diverse Spezialsammlungen (Notgeld, Münzen, selbst Waffen).

5.4 *Zeitgeschichtliche Sammlungen*

Sie umfassen besonders Zeitungsausschnitte, Plakate, Einzeldrucksachen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Zeitzeugenbefragungen. Bilder und Zeitungen, die gemeinhin ebenfalls dieser begrifflich unscharf gefaßten Rubrik zugeordnet werden, bilden wegen ihrer überragenden Bedeutung für Kommunalarchive eigene Gliederungspunkte.

5.5 *Postkarten, Fotos, Filme (Videos), Tonträger*

Während der Aufbau von Fotosammlungen seit langer Zeit von Kommunalarchiven wahrgenommen wird und zu leistungsfähigen Bildinformationspools führte, steckt der Film- und Tonbereich noch in einer zögerlichen Aufbauphase. Einen ersten Überblick zur Filmüberlieferung bietet das Verzeichnis historischer Filmbestände in Nordrhein-Westfalen (Hofmann). Videos oder Tonkassetten, die aus zeitgeschichtlichem Dokumentionszweck im Archiv selbst oder in Zusammenarbeit mit diesem entstanden sind (aktive Dokumentation), erscheinen nicht hier, sondern unter dem Gliederungspunkt 5.4.

5.6 *Handschriften, Autographen*

Nur wenige Kommunalarchive in Nordrhein unterhalten eigene Handschriftenabteilungen, in denen alte Manuskripte verwahrt werden. Teilweise werden diese – wie im Stadtarchiv Wesel – dem Fonds wieder zugeordnet, aus dem sie ehe-

mals herausgelöst wurden, teilweise befinden sie sich in den Archivbibliotheken (6.1). Mit dem kürzlich erschienenen Handschriftencensus, auf den in den jeweiligen Einzelbeiträgen verwiesen wird, liegt erstmals eine Gesamtübersicht zu den in Nordrhein verwahrten mittelalterlichen Handschriften vor. Regelrechte Autographensammlungen bestehen bislang nur in vereinzelten Großstadtarchiven.

6. *BIBLIOTHEK*

Zur Erledigung der engeren archivischen Aufgaben, aber auch als Zentren ortsgeschichtlicher Forschung sind Kommunalarchive auf Archivbibliotheken, teilweise recht spezifischer Ausrichtung, angewiesen. Es handelt sich zumeist um Präsenzbibliotheken, in die vereinzelt wertvolle historische Buchbestände gelangt sind. Die Verwaltungsbüchereien bestehen teils als mehr oder minder eigenständige Bereiche nebenher, teils bilden ihre Bestände Abteilungen der Archivbibliothek.

6.1 *Orts-, kreis- und landesgeschichtliche Bestände*

Basisdaten: Art der Bibliothek, Laufzeitbeginn, ungefährer Umfang, besondere Sammelgebiete (ansonsten ist stillschweigend vorausgesetzt, daß neben archivischer Fachliteratur Quellenpublikationen und Darstellungen zur Geschichte eines Ortes und seiner Region gesammelt werden). Ausführlicher, auch mit Wiedergabe der Bestandssystematik und in Anlehnung an das *Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland*, sind lediglich Bibliotheken mit historischem Buchbestand (vor 1900) beschrieben, wobei hier die Inkunabeln bei der Laufzeitangabe nicht berücksichtigt worden sind. Sammlungsgut aus dem Grenzbereich von Archiven und Bibliotheken (Zeitungen, zeitgeschichtliche Sammlung, Totenzettel) sind unter dem entsprechenden Gliederungspunkt des Schemas zu finden, freilich mit Verweis, wenn sie aus historischen oder organisatorischen Gründen der Bibliothek zugeordnet sind.

6.2 *Amtsdrucksachen, Adreßbücher*

Von den Gesetzessammlungen und amtlichen Drucksachen ist in der Regel nur der Laufzeitbeginn summarisch erfaßt, gelegentlich wurden Angaben zu Umfang und Inhalt gemacht. Gesondert aufgeführt sind die im Archiv vorhandenen Adreßbücher bzw. -kalender, mit Angabe von Laufzeit und räumlichem Bezug.

7. *Literaturhinweise*

Angesichts einer kaum noch überschaubaren Literaturfülle kann hier nur eine bescheidene Auswahl angeboten werden. Daß Darstellungen zur Geschichte kleinerer Kommunen quantitativ im Verhältnis zu Großstädten stärker berücksichtigt werden, versteht sich von selbst. Mit der hier getroffenen Auswahl soll insbesondere auch dem ortsfremden Interessenten ein rascher Überblick zur Archivgeschichte, zu Quellenpublikationen und allgemeinen Darstellungen der rheinischen Kommunen ermöglicht werden.

7.1 *Zum Archiv*

Die Angaben zur Literatur über die jeweiligen Archive basieren auf den Angaben aus den Fragebögen und auf der Durchsicht der einschlägigen Übersichten, die besonders um 1900 (WDZ, Tille und Krudewig, Clemen, Mülmann) und in den 30er Jahren (Archivhefte) erschienen sind. Darüber hinaus wurden die Handbücher Minerva 1932, Minerva 1974 und Burkhardt 1887 herangezogen, an regionalen Bibliographien:

– Max Bär, Bücherkunde zur Geschichte der Rheinlande 1. Aufsätze in Zeitschriften und Sammelwerken bis 1915 (Publ. d. Ges. f. Rhein. Geschichtskunde 37.1), Bonn 1920.

– Hermann Corsten (Hg.), Rheinische Bibliographie. Eine Zusammenstellung des Schrifttums über die Rheinprovinz bis zum Jahre 1933 einschließlich (Publ. d. Ges. f. Rhein. Geschichtskunde 50), Köln 1940.

– Nordrhein-Westfälische Bibliographie Band 1–8/1983–1990, Düsseldorf 1985ff.

– Bibliographie zum Archivwesen für die Jahre 1945ff.: Nordrhein-Westfalen. Archive und Archivbestände, in: Der Archivar. Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen 1954 (–1990).

– Bibliographie der wichtigeren Neuerscheinungen zur rheinischen Geschichte (von 1945–91), in: Rheinische Heimatpflege N.F. 1 (1964)– 30 (1993).

Ältere und besonders entlegene Literatur konnte nicht immer eingesehen werden. Auch wurde der Inhalt der Archivübersichten im einzelnen nicht verglichen, so daß auch solche Artikel aufgenommen wurden, die sich inhaltlich an andere anlehnen (vgl. z.B. Burkhardt 1887 und WDZ (1882) bzw. WDZ, Ergbd. II).

7.2 *Quellenveröffentlichungen einschließlich Bildquellen*

Berücksichtigt sind Editionen, Regestenwerke, in Ausnahmefällen auch Kataloge, soweit sie in größerem Umfang einen bestimmten Dokumententyp des Archivs enthalten. Aufgenommen sind nicht nur Quellenwerke zu Überlieferungen kommunaler Provenienz, sondern auch solche, die hinsichtlich Inhalt und Umfang einschlägig für die Geschichte der Kommune sind. Allgemeine überregionale Quellenwerke fehlen hier, die wenigen Werke sind eigens im Anhang zusammengestellt. Publizierte Bildquellen, die oft auch Fotos aus den in Kommunalarchiven verwahrten Beständen wiedergeben, wurden – trotz qualitativer Unterschiede in der Bearbeitung – vor allem wegen ihrer zunehmenden allgemeinen Bedeutung aufgenommen.

7.3 *Darstellungen zur kommunalen Geschichte*

Erfaßt sind Bibliographien (wenn vorhanden), lexikalische Kurzartikel aus Reihen bzw. Handbüchern (DtStL, HistStNW, RhStB, RhK, Silbergleit), Monographien und Aufsätze. In größeren Kommunen werden in der Reihenfolge des Erscheinungsdatums zunächst Gesamtdarstellungen der namengebenden Gemeinde aufgeführt, anschließend in alphabetischer bzw. chronologischer Reihung Darstellungen zu den einzelnen Ortsteilen. Nachdrucke finden sich unter dem ersten Erscheinungsdatum eingeordnet. Zeitschriften und Reihen sind ebenfalls chronologisch aufgelistet.

Die Fülle lokalgeschichtlicher Darstellungen in Monographien, Schriftenreihen und Zeitschriften erforderte eine strenge Auswahl in der Regel von Gesamtdarstellungen oder Darstellungen einzelner Epochen. Werke mit spezieller Thematik, so verdienstvoll sie häufig auch sein mögen, konnten nicht berücksichtigt werden.

Ausnahmen wurden in Abstimmung mit dem örtlichen Archivar gemacht, wenn die Bedeutung einer Publikation, selbst bei eher thematischer Ausrichtung, ihre Aufnahme rechtfertigte.

Neben den Angaben aus den Kommunalarchiven und den ausgewählten rheinischen Reihen bzw. Handbüchern wurden auch ausgewertet:

- Nordrhein-Westfälische Bibliographie Band 1 (1983) – 8 (1990), Düsseldorf 1985ff.
- Bibliographie der wichtigeren Neuerscheinungen zur rheinischen Geschichte [1945–91], in: Rheinische Heimatpflege N.F. 1 (1964)– 30 (1993).

Abkürzungen

A.	Akten
Abg.	Abgeordneter
ABSt	Archivberatungsstelle
Acc.	Akzession
Ag.	Arbeitsgemeinschaft
AG	Aktiengesellschaft
Arr.	Arrondissement
AStA	Allgemeiner Studenten-Ausschuß
Ausg.	Ausgabe
Bd(e).	Band, Bände
berufl.	beruflich
Best.	Bestand
Bezverw.	Bezirksverwaltung
Bgm(m).	Bürgermeisterei(en)
Btm.	Bistum
CV	Cartell-Verband
Dep.	Departement
Depos.	Depositum
Dir.	Direktor
DO.	Deutschorden
Dokz.	Dokumentationszentrum
Ebtm.	Erzbistum
ehem.	ehemalig
ev.	evangelisch
f(f).	folgend(e)
Fa.	Firma
Fam.	Familie
Fbtm.	Fürstbistum
Frhr.	Freiherr
Ftm.	Fürstentum
gedr.	gedruckt
geh.	geheim (er)
Gem(m).	Gemeinde(n)
GemA	Gemeindearchiv
gen.	genannt
Ges.	Gesellschaft
Gesch.	Geschichte
Gf(n).	Graf(en)
Gft.	Grafschaft
Ghztm.	Großherzogtum
HAStK	Historisches Archiv der Stadt Köln
Herrl.	Herrlichkeit
Hft(t).	Herrschaft(en)
hg.	herausgegeben
Hg.	Herausgeber
Hj.	Halbjahr
Hon.	Honschaft
Hs(s).	Handschrift(en)
HSTAD	Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf
Hzg(e).	Herzog (Herzöge)
Hztm.	Herzogtum
IHK	Industrie- u. Handelskammer
INA	Inventare nichtstaatlicher Archive
i. w.	im wesentlichen
JB	Jülich-Berg
Jg.	Jahrgang
Jh.	Jahrhundert
K	Karton(s), Kasten
kath.	katholisch
Kft(n).	Kurfürst(in)
Kg(n).	König(in)
Kgr.	Königreich

KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung
Kftm.	Kurfürstentum
Kft(in).	Kurfürst(in)
kfstl.	kurfürstlich
KreisA	Kreisarchiv
Krs.	Kreis
Ks(n).	Kaiser(in)
Ksp.	Kirchspiel
Ksr.	Kaiserreich
Kt.	Kanton
LA	Landratsamt
LHA	Landeshauptarchiv
Lkr.	Landkreis
Ltg.	Leitung
luth.	lutherisch
m	Meter
MA	Mittelalter
ma.	mittelalterlich
masch.	maschinenschriftlich
Mitbegr.	Mitbegründer
MGV	Männergesangverein
Nr(n).	Nummer(n)
o.J.	ohne Jahr
o.O.	ohne Ort
OB	Oberbürgermeister
OLG	Oberlandesgericht
OV	Ortsverband
parl.	parlmentarischer
PH	Pädagogische Hochschule
rhein.	rheinisch
pers.	persönlich
polit.	politisch(e)
Präs.	Präsident
priv.	privat
Prov.	Provinz
ref.	reformiert
Regbez.	Regierungsbezirk
revid.	revidiert
Rgft.	Reichsgrafschaft
Rh.	Rhein
Rhft.	Reichsherrschaft
RKG	Reichskammergericht
RWWA	Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln
s.	siehe
Slg.	Sammlung
StA	Staatsarchiv
StadtA	Stadtarchiv
TUS	Turn- u. Sportverein
U	Urkunde(n)
v.	von
VE	Verzeichnungseinheiten
Verwst.	Verwaltungsstelle
vgl.	vergleiche
vorg.	vorgenannt
Vors.	Vorsitzender
ZS.	zeitgeschichtliche Sammlung

Literatursiglen

Ortsspezifische Abkürzungen sind nur unter dem jeweiligen Gliederungspunkt aufgelöst.

AHVN	Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiözese Köln
Archivheft 2–4	Nachrichtenblatt für rheinische Heimatpflege. Organ für Heimatmuseen, Denkmalpflege, Archivberatung, Natur- und Landschaftsschutz, hg. vom Landeshauptmann der Rheinprovinz 2 (1930/31) Heft 11/12 (2. Archivheft), 3 (1931/32) Heft 11/12 (3. Archivheft), 4 (1932/33) Heft 11/12 (4. Archivheft)
Archivheft 5–9	Rheinische Heimatpflege. Zeitschrift für Museumswesen, Denkmalpflege, Archivberatung, Volkstum, Natur- und Landschaftsschutz, hg. vom Landeshauptmann der Rheinprovinz 6 (1934) Heft 3/4 (5. Archivheft), 7 (1935) Heft 4 (6. Archivheft), 8 (1936) Heft 4 (7. Archivheft), 9 (1937) Heft 3 (8. Archivheft), 10 (1938) Heft 3 (9. Archivheft)
Archivhefte 10ff.	10. Archivheft s. Brandts; Archiv und Geschichte. Festschrift Rudolf Brandts (11. Archivheft), Köln/Bonn 1978; Kostbarkeiten aus rheinischen Archiven (12. Archivheft), Köln/Bonn 1979; 50 Jahre Archivberatungsstelle Rheinland (13. Archivheft), Köln/Bonn 1979; Beiträge aus bergischen Archiven (14. Archivheft), Köln/Bonn 1980; Beitrage zum rheinischen Archivwesen (15. Archivheft), Köln/Bonn 1983; Landkarten als Geschichtsquellen (Archivhefte 16), Köln/Bonn 1985; Beiträge zum kommunalen Archivwesen (Archivhefte 17), Köln/Bonn 1987; Erschließung und Auswertung historischer Landkarten (Archivhefte 18), Köln/Bonn 1988; Archivgesetzgebung und PC im Archiv (Archivhefte 21), Köln/Bonn 1989; Zeitungen im Archiv (Archivhefte 25) Köln/Bonn 1992; Archivgebäude. Umwandlung und Einrichtung für Archivzwecke (Archivhefte 26), Köln/Bonn 1993
Archivhefte 22	Mündliche Geschichte im Rheinland (Archivhefte 22), Köln/Bonn 1991
Archivpflege	Archivpflege in Westfalen und Lippe 1ff. (1972ff.)

Brandts 1956	Rudolf Brandts, Die rheinische Archivberatungsstelle und ihre Tätigkeit von 1951–1955, in: Düsseldorfer Jahrbuch 48 (1956), S.333–406. Auch als 10. Archivheft der Archivberatungsstelle Rheinland, 1956.
Burkhardt 1887	Carl August Hugo Burkhardt (Hg.), Hand- und Adressbuch der Deutschen Archive im Gebiete des Deutschen Reiches, Luxemburgs, Oesterreich-Ungarns, der russischen Ostseeprovinzen und der deutschen Schweiz 1 (Handbuch), Leipzig 1887 (2. Aufl.)
DtStL.	Das deutsche Städtelexikon. 1500 Städte und Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland, zusammengestellt und hg. von Fritz Siefert, Stuttgart 1983
Clemen 1–6, 8–11	Paul Clemen (Hg.), Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Düsseldorf 1891–1892 (1), 1892–1893 (2), 1894–1897 (3), 1897–1900 (4), 1900–1907 (5), 1906–1916 (6), 1902–1906 (8), 1910–1912 (9), 1916–1924 (10), 1927–1932 (11). (Die Seitenangaben beziehen sich auf die durchgehende Zählung des Gesamtbandes, nicht jedoch auf die der Teilbände!)
Handschriftencensus	Handschriftencensus Rheinland. Erfassung mittelalterlicher Handschriften im rheinischen Landesteil von Nordrhein-Westfalen mit einem Inventar (Schriften der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf 18), bearb. von Heinz Finger u. a., Wiesbaden 1993
HhBD	Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland. Bde. 3 und 4 Nordrhein-Westfalen, hg. von Severin Corsten, Hildesheim/Zürich/New York 1993
HistStNW	Handbuch der historischen Stätten Deutschlands 3: Nordrhein-Westfalen, hg. von Franz Petri, Georg Droege, Klaus Flink, Friedrich von Klocke und Johannes Bauermann, Stuttgart 1970 (2. Aufl.)
Hofmann	Paul Hofmann u. a. (Bearb.), Filmschätzen auf der Spur. Verzeichnis historischer Filmbestände in Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 1994
INA	Inventare nichtstaatlicher Archive, hg. von der Archivberatungsstelle des Landschaftsverbandes Rheinland, Köln. Bonn 1940ff.

Krudewig 4	Johannes Krudewig (Bearb.), Übersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz 4, Bonn 1915 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 19,4)
Kurzübersicht	Die Bestände des Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchivs. Kurzübersicht, Düsseldorf [3]1994
Lacomblet UB I–IV	Theodor Joseph Lacomblet (Hg.), Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstiftes Cöln, der Fürstenthümer Jülich und Berg, Geldern, Meurs, Cleve und Mark, und der Reichsstifte Elten, Essen und Werden. Aus den Quellen in dem Königlichen Provinzial-Archiv zu Düsseldorf und in den Kirchen- und Stadtarchiven der Provinz, Düsseldorf 1840 (I), 1846 (II), 1953 (III) und 1858 (IV)
Oediger 1	Friedrich Wilhelm Oediger (Bearb.), Das Staatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände 1: Landes- und Gerichtsarchive von Jülich-Berg, Kleve-Mark, Moers und Geldern, Siegburg 1957
Oediger 2	Friedrich Wilhelm Oediger (Bearb.), Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände 2: Kurköln (Landesarchiv u. Gerichte), Niederrheinisch-westfälischer Kreis, Ergänzungen zu Band 1, Siegburg 1970
Oediger 5	Friedrich Wilhelm Oediger (Bearb.), Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände 5: Archive des nichtstaatlichen Bereichs (Städte und Gemeinden, Korporationen, Familien- u. Hofesarchive, Sammlungen, Nachlässe), Handschriften, Siegburg 1972
Minerva 1932	Minerva-Handbücher 2. Die Archive 1, hg. von Paul Wetzcke und Gerhard Lüdtke, Berlin/Leipzig 1932
Minerva 1974	Minerva-Handbücher. Archive im deutschsprachigen Raum, 2. Auflage der Ausgabe von 1932, Berlin/New York 1974
Mülmann 1864	Otto von Mülmann, Statistik des Regierungs-Bezirkes Düsseldorf 1 (Gewerbe-Statistik von Preussen 3,1), Iserlohn 1864

RhK I–XVI/1ff.	Rheinische Kunststätten, hg. vom Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz, Reihe I–III, V–VI, IX–XVI, Düsseldorf 1935–1941
RhK 1ff.	[Wiederaufnahme nach dem Krieg unter d. Titel:] Rheinische Kunststätten. Schriftenreihe für Denkmalpflege, Kunstgeschichte und Ortsbildpflege, hg. vom Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Heft 1ff., Deutz bzw. Neuss 1952ff.
RhStA 1ff.	Rheinischer Städteatlas, Veröffentlichung des Instituts für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an der Universität Bonn u.a. 1–6 (1972), 7–12 (1974), 13–20 (1976), [fortan:] hg. vom Landschaftsverband Rheinland und Amt für rheinische Landeskunde Bonn 21–25 (1978), 26–31 (1979), 32–36 (1980), 37–41 (1982), 42–47 (1985), 48–52 (1989), 53–57 (1992), 58–62 (1994), Köln/Bonn 1972ff.
RhStB	Rheinisches Städtebuch (Deutsches Städtebuch. Handbuch städtischer Geschichte 3,3), hg. von Erich Keyser i. Auftrag d. Arbeitsgem. d. hist. Kommissionen u. m. Unterstützung d. Deutschen Städtetages, d. Deutschen Städtebundes u. d. Deutschen Gemeindetages, Stuttgart 1956
Schütz	Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815–1945, Reihe A Preußen (hg. von Walther Hubatsch), Bd. 7: Rheinland, bearbeitet von Rüdiger Schütz, Marburg 1978
Silbergleit 1908	Heinrich Silbergleit, Preussens Städte, Berlin 1908
Tille 1	Armin Tille (Bearb.), Übersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz 1, Bonn 1899 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 19,1)
Tille/Krudewig 2	Armin Tille und Johannes Krudewig (Bearb.), Übersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz 2, Bonn 1904 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 19,2)

Tille/Krudewig 3	Johannes Krudewig (Bearb.), Übersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz 3, Bonn 1909 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 19,3)
WDZ	Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Trier 1882ff.
WDZ, Ergänzungsheft II	Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Ergänzungsheft II. Rheinisches Archiv. Wegweiser durch die für die Geschichte des Mittel- und Niederrheins wichtigen Handschriften 1. Der Niederrhein, bearb. von Th. Ilgen, Trier 1885
ZBGV	Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins

Die Kommunalarchive im Landesteil Nordrhein

Kreisarchiv Aachen

1.1 Zollernstr. 10; Postfach 910, 52010 Aachen
Telefon: 0241/5198-665; Telefax: 0241/533190

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum Hztm. Jülich. – Aachener Reich. – Reichsabtei Kornelimünster. – Hztm. Limburg. – Hztm. Luxemburg.

2.2 Zu den Kantonen Burtscheid, Eschweiler, Geilenkirchen, Linnich, Montjoie im Arr. Aachen/Dep. Roer. – Kt. Rolduc im Arr. Maastricht/Dep. Meuse inferieure. – Kt. Schleiden im Arr. Malmedy/Dep. Ourthe.

2.3 Zu den *KREISEN AACHEN UND MONTJOIE*; Bgmm. Dürwiß und Setterich zum *Kreis Jülich*; Bgmm. Baesweiler und Puffendorf zum *Kreis Geilenkirchen*; Bgmm. Nothberg und Weisweiler zum *Kreis Düren*; Einruhr zum *Kreis Gemünd*; alle im *Regbez. Aachen*. – Einruhr 1829 zum *Kreis Schleiden*. – Kreis Montjoie 1920 Namensänderung in *KREIS MONSCHAU*. – Orte des Amtes Nothberg aus dem Kreis Düren sowie Schaufenberg aus dem Kreis Jülich 1932 zum *KREIS AACHEN*. – Orte des Kreises Geilenkirchen 1932/33 zum *Kreis* (seit 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg*. – Setterich 1935 zum *Kreis Geilenkirchen-Heinsberg*. – Kommunen der Kreise Aachen und Monschau sowie Amt Baesweiler, Gem. Setterich und die Orte Floverich, Loverich und Puffendorf aus dem Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg, Amt Dürwiß und der Ort Bettendorf aus dem Kreis Jülich, die Orte Weisweiler aus dem Kreis Düren und Einruhr aus dem Kreis Schleiden 1972 vereinigt zum *KREIS AACHEN*; dieser 1972 zum *Regbez. Köln*.

2.4 Bis 1801 größtenteils zum Ebtm. *Köln*; Herzogenrath zum Btm. *Lüttich*; 1801 größtenteils zum Btm. *Aachen*, Alsdorf, Einruhr und Herzogenrath zum Btm. *Lüttich*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Aachen*, Eschweiler zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 LA Monschau 1828–1945 (ca. 1.600 VE) Überlieferung der Akten ab 1925: Protokolle des Kreistags 1828–1945 und des Kreisausschusses 1903–1945; Verwaltungsbericht 1903. – Kreis Monschau (ca. 1.000 VE) 1945–1971: Protokolle des Kreistags 1945–1971 und des Kreisausschusses 1945–1971; Verwaltungsberichte 1945–1949. – LA Aachen 1828–1945 (3 m): Niederschriften des Kreistags 1828–1945

und des Kreisausschusses 1888–1945; Etats 1924–1929; Heimatchronik des Kreises 1925. – Kreis Aachen 1945–1971 (520 m), Überlieferung der Akten unerschlossen in den Altregistraturen: Niederschriften des Kreistags 1945–1971 und des Kreisausschusses 1945–1971; Etats ab 1949; Verwaltungsberichte 1950–1960; Hausakten ab 1949 für die Gemm. Baesweiler, Monschau, Roetgen, Simmerath. – Kreis Aachen 1972ff.: Protokolle des Kreistags 1972ff. und des Kreisausschusses 1972ff.; Kultur- und Wirtschaftschronik des Kreises 1974.

3.2 HSTAD: LA *Aachen* 1814–1943 (10 VE), Findbuch. – LA *Geilenkirchen* 1802–1932 (360 VE), Findbuch: Etats des Kreises 1864–1878; Etats der Bgm. Baesweiler 1885–1889; Zeitungsberichte 1905–1911; Verwaltungsberichte 1834–1861. – LA *Monschau* 1815–1940 (420 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1816–1926.

4.5 Prof. Dr. Will *Hermanns*, Heimatdichter, Findkartei: wertvolle Bibliothek überwiegend 19. u. 20. Jh. (28 m) u.a. Noppius Aachener Chronik 1732; Aquensien (19 Bde.); Geschichte der Fam. Hoesch, Stolberg/Rhld. (4 Bde.).

5.2 Aachener Volkszeitung (Landausgabe) 1967ff. – Montjoie'r Volksblatt (Lokalteil) 1880–1938. – Monschauer Zeitung. Stadt u. Landbote 1872–1935. – Rheinischer Figaro 1861–1888. – Rurblumen Heimatwochenschrift zum Jülicher Kreisblatt 1921–1944. Genannte Lokalteilausgaben mit Lücken.

5.3 Dienstsiegel, Fahnen, Orden, Münzen, Plaketten.

5.4 Zeitungsausschnitte 1965ff., gefälschtes Notgeld.

5.5 Ca. 4.000 Fotos, 1.000 Dias.

5.6 S. 4.5, Hermanns.

6.1 Dissertationen über den Kreis und seine angrenzenden Gebiete 1885–1954 (250 Bde.).

6.2 Gesetzestexte und Verordnungen aus französischer Besatzungszeit 1803–1850. – Adreßbücher: Stadt Aachen 1975–1990; Kreis Aachen 1935, 1950/51, 1956, 1957, 1961, 1967, 1968, 1974, 1980, 1991; Kreis Monschau 1950, 1951, 1959, 1967.

7.2 Bildquellen: Landkreis Monschau, hg. zum 150jährigen Jubiläum vom Landkreis Monschau, Monschau 1966.

7.3 Will Hermanns, Heimatgeschichte des Landkreises Aachen, Köln 1953. – Hans Pilgram, Der Landkreis Monschau (Die Landkreise Nordrhein-Westfalens, Reihe A: Nordrhein 3), Bonn 1958. – Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 1ff., Aachen 1879ff. – Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des Vereins für Kunde der Aachener Vorzeit, Aachen 1887–1907. – Heimatblätter des Landkreises Aachen. Zeitschrift des Heimatvereins des Landkreises Aachen, 1931–1940. – Heimatblätter des Kreises Aachen, 1955ff. – Siehe auch Literatur unter StadtA Monschau.

Franz Josef Funken

Stadtarchiv Aachen

1.1 Fischmarkt 3; Postfach, 52058 Aachen
Telefon: 0241/432-4502 u. -4503; Telefax: 0241/432-8000

1.2 Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr, Di. u. Do. 14.00–17.00 Uhr

2.1 *Aachen Reichsstadt* (1166/um 1250 Stadt); Steinebrück, Berg (= Laurensberg), Haaren, Orsbach, Soers Vaalserquartier zum *Aachener Reich.* – Horbach und Richterich zum *Amt Wilhelmstein*; Haus Frankenberg zum *Oberamt Jülich*; Forst zum *Amt Schönforst*; alle im *Hztm. Jülich.* – Bildchen und Lichtenbusch zum *Hztm. Limburg/österr. Niederlande.* – Burtscheid zur *Reichsabtei Burtscheid.* – Eilendorf, Brand, Kornelimünster und Walheim zur *Reichsabtei Kornelimünster.*

2.2 Mairie Aachen zum *Kt. Aachen*; Mairien Brand, Borcette (= Burtscheid), Kornelimünster, Forst, Haaren, Laurensberg, Richterich und Walheim zum *Kt. Burtscheid*; Krauthausen (Mairie Büsbach) zum *Kt. Eschweiler*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.* – Bildchen (Mairie Moresnet) und Lichtenbusch (Mairie Eynatten) zum *Kt. Eupen* im *Arr. Malmedy/Dep. Ourthe.*

2.3 *Stadt Aachen* kreisfrei; die übrigen Bgmm. und Orte größtenteils zum *Kreis Aachen*; Bildchen (Bgm. Moresnet) und Lichtenbusch (Bgm. Eynatten) zum *Kreis Eupen*; alle im *Regbez. Aachen.* – Bgm. Walheim 1840 vereinigt mit der Bgm. Kornelimünster, 1850 wieder selbständige

Bgm. Walheim. – Bgm. Forst 1886 geteilt in die Bgmm. Forst und Eilendorf. – Stadt Burtscheid (Städteordnung 1856) 1897 vereinigt mit der *Stadt Aachen.* – Bgm. Forst 1906 vereinigt mit der *Stadt Aachen.* – Bildchen und Lichtenbusch 1922 zur *Stadt Aachen.* – Krauthausen 1935 zur Gem. Brand. – Gemm. Kornelimünster und Walheim 1935 vereinigt zum Amt Kornelimünster, 1946 wieder selbständige Gemm. Kornelimünster und Walheim. – Bildchen 1949 bis 1958 unter *belgischer Verwaltung.* – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtbezirken: Aachen, Brand, Eilendorf, Haaren, Kornelimünster/Walheim, Laurensberg und Richterich.

2.4 Bis 1801 ein Teil zum Btm. *Lüttich*, ein Teil zum Ebtm. *Köln*; 1801 größtenteils zum Btm. *Aachen*, Bildchen und Lichtenbusch zum Btm. *Lüttich*; 1818 das ganze Gebiet zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Aachen Reichsstadt 1018ff.

A) REICHSSTÄDTISCHES ARCHIV I.

Urkunden 1018ff. (ca. 20.000), Findmittel: Die Urkundenüberlieferung der reichsstädtischen Zeit, einschließlich der ma. *Stadtrechnungen* (1334ff.) ist nur zu einem Teil durch den Stadtarchivar und Stadtbibliothekar Christian Quix (1773–1844) einer Ordnung unterzogen worden, die heute noch gilt. Die übrigen Urkundenbestände sind auf die sonstigen Provenienzen verteilt. Hervorzuheben sind die Königsurkunden (1018ff.), die Papsturkunden (1248ff.), die Urkunden der Bischöfe von Lüttich (1252ff.), der Französischen Könige (1314ff.), der Herzöge von Limburg und von Brabant (1275ff.), von Burgund (1399ff.), von Jülich (1280ff.) und Geldern und Kleve (1280ff.) sowie der Erzbischöfe von Köln (1280ff.). – *Kopiare, Urkundenabschrift-Register.*

B) REICHSSTÄDTISCHES ARCHIV II.

Register- und Aktenschriftgut vornehmlich 1656(Stadtbrand)–1794/98 (2.500 VE Akten):

1) *Allg. Verwaltung*: Ratsprotokolle, Ratsregister, Beamtenprotokolle, Beamteneidbücher (53 Bde.), Ratsedikte (20 Bde.), Missale und Titularbücher (26 Bde.), Ratssuppliken (569 Bde.) sowie nach dem Pertinenzprinzip geordnete "Allgemeine Akten": I. Landeshoheit, II. Reichssachen, III. Beziehungen zu Jülich, IV. Beziehungen zu Burtscheid, V.

Sonstige auswärtige Beziehungen, VI. Militär- und Kriegsakten, VII. Bürger, Bürgerrecht, Stadtverfassung etc., VIII. Städtischer Besitz, IX. Lehenssachen, X. Rentkammer-Akzise und Neumannskammer, XI. Finanz- und Rechnungswesen, XII. Akzisen, XIII. Service und Steuer, XIV. Von der Kanzlei ausgestellte Zeugnisse, XV. Einwohnerverzeichnisse, XVI. Kirchen und Klöster, XVII. Stiftungen, XVIII. Spitäler und Wohlfahrtspflege, XIX. Kornhalle und Kornverkauf, XX. Gerichtswesen, XXI. Schöffenstuhl, XXII. Polizei, XXIII. Zünfte und Bruderschaften, XXIV. Handel, Gewerbe, Verkehr, XXV. Verschiedenes.

2) *Rentkammerverwaltung*: Grafschaftsbücher (Grundbücher nach Grafschaften) 1450ff. (7 Bde.), Vierzehnnachtrechnungen (177 Bde.), Rechnungsbelege (230 Bde.), Rentkammerrechnungen, Rentkammerrentbücher, Rentkammerschuldbücher, Rentkammer Tägliche Unkostenbücher, Rentkammer Memorialregister, Rentkammer Journalbücher, Jahresrechnungen (ca. 228 Bde.), Baumeisterrechnungen (25 Bde.), Weinakzisenregister (18 Bde.), Malz-(Bier-)-Akzisenregister (97 Bde.), Stadtwaageregister, Galmeiakzisenregister, Kupferakzisenregister, Fleischakzisenregister, Mehlakzisenregister (insg. 21 Bde.), Flur- und Vermessungsbücher (38 Bde.), Serviceregister (62 Bde.), Schatzungsregister (14 Bde.) und Lehnsregister (Dommerswinkeler Lehen, Garzweiler Lehen, Hergenrather Lehen, Manderscheider Lehen, Schleidener Lehen) (40 Bde.).

3) *Armenhausregister*, Gasthausregister, Armen-Waisenhausregister, St. Adalbert-Armen-Register, Herwartzsche Fundations-Register, Mariannisches-Hospital-Register, Harskamp-Fundationsregister (insg. 91 Bde.).

4a) *Königlicher Schöffenstuhl*; darunter: Protokollum ordinarium (160 Bde.), Protokollum sententiarum (37 Bde.), Protokollum appellationis (16 Bde.), Protokollum distractionis (24 Bde.), Protokollum transportionum (81 Bde.), Jura domus (29 Bde.),

4b) *Depos. HStAD: Aachener Schöffenstuhl*, Urkunden 1421ff. (276 VE), Akten (233 VE),

4c) *Städtische Gerichte*, u.a. Ratsgericht (s. Ratsprotokolle), Bürgermeistergericht (40 Bde.), Kurgericht (396 Bde.), Baumgericht (48 Bde.) (und in "Allgem. Akten"), Werkmeistergericht (21 Bde.), Kohlegericht (4 Bde.), Sendgerichtsprotokolle ab 1568 (17 Bde.) sowie Prozeßakten des Schöffenstuhls und der städtischen Gerichte (ca. 35.000 Vorgänge mit mehreren tausend Urkunden und Schöffenbriefen als Beilagen).

5) *Depos. HStAD: Reichsstadt Aachen* 1537ff. (89 VE).

C) FRANZÖSISCHE VERWALTUNG 1794(98)–1814: u.a. Munizipalitätsprotokolle, Grundsteuer-Mutterrollen, Grundsteuer-Kontributionsrollen, Tür- und Fenstersteuerregister, Personal-, Mobiliar- und Aufwandsteuerregister, Journales des Recettes, Gewerbe- und Patentsteuerregister, Konskriptionsregister, Bevölkerungslisten, Eheschließungsregister, Ehescheidungsregister, Register zu den politischen Wahlen, Register zu den Wahlen des Friedensgerichtes, Fremdenlisten, Adjudikationsprotokolle, Protokolle und Akten des Friedensgerichtes, Protokolle und Akten des Schwurgerichtes (ca. 200 VE), Schröckungsprotokolle, chron. geordnete Akten der Munizipalität, chron. geordnete Korrespondenzen mit der Munizipalität, Städtische Rechnungen, Hospitalkommission (ca. 90 VE). Akten der Mairie (ca. 200 VE): Allgemeine Verwaltung, Militär- und Kriegssachen, Steuerwesen, Kirchen und Klöster, Gerichtswesen, Polizeiwesen, Handel und Gewerbe, Hospitalwesen (sind ungeordnet).

D) PREUßISCHE ZEIT 1815–1944:

1) *Protokolle, Etats, Berichte*: Stadtrats- und Stadtverordnetenprotokolle 1814ff. – Beschlußbücher der Stadtverordnetenversammlung 1880ff. – Protokolle des Gemeinderates (Ratsherren) 1934ff. – Beschluß- und Entscheidungsbücher des OB 1814–1818, 1934–1943. – Gedr. Verhandlungen des Gemeinderates 1846–1851. – Gedr. Verhandlungen der Stadtverordnetenversammlung 1875–1933. – Kommissions- und Ausschußprotokolle 1844ff., Zeitungsberichte. – Gedr. Verwaltungsberichte 1852ff. – Gedr. Etats 1843ff.

2) *Oberbürgermeister-Registratur* 1814/15ff.: I. Landeshoheit-Polizei, II. Kommunalverwaltung, III. Kirchen- und Schulverwaltung, IV. Militaria, V. Medizinalwesen, VI. Staatshaushalt, VII. Gewerbe, Handel und Verkehr (3.730 VE), Aktenablage (ca. 3.000 VE).

3) *Sonderbestände* (teils auch einige Zeit nach 1945 betreffend): Hausbücher (ca. 15.000 VE). – Armen- und Hospitalverwaltung (Städtische Krankenanstalten) (ca. 3.000 VE). – Schulverwaltung (ca. 1.000 VE). – Liegenschaftsverwaltung (ca. 8.000 VE). – Rechnungs- und Steuerverwaltung: Rechnungen der Stadt-Rentkasse 1814ff. (ca. 1.230 VE). Steuerrollen- und Steuerregister 1815–1875 (ca. 65 VE). – Steuerrollen 1875ff. (ca. 400 VE). – Theaterdirektion ca. 1825ff. – Archiv des Kaiser-Karls-Gymnasiums (Königliches Gymnasium) (ca. 3.500 VE). – Bildungsanstalt für Frauenberufe (Fröbelseminar, Haushaltungs- und Gewerbeschule, Mädchenberufsschule usw.) 1913–1985.

E) ZEIT NACH 19(44)46: Ratsprotokolle, Ausschußprotokolle; gedr. Verwaltungsberichte, Akten des OB, des Oberstadtdir., der Dezernate, der Ämter A 10–A 82 (wegen Fehlens entsprechender Magazinräume z.Z. nur zum geringsten Teil bereits im Stadtarchiv; die in den Altregistraturen der Stadtverwaltung untergebrachten Materialien unterstehen der Fachaufsicht des Stadtarchivs).
Brand 1945–1972 (ca. 2.600 VE Akten): wenige Vorgänge aus früherer Zeit. Protokolle 1868–1972; Gemeindechroniken 1826–1971; Etats. – Burtscheid bis 1897, Findbuch: 1) *Französische Zeit* (ca. 230 VE): u. a. Zivilstandsregister, Einwohnerliste von 1812. 2) *Preußische Zeit* 1815–1897 (ca. 700 VE Akten): Gemeinderats- und Stadtverordneten-Protokolle; Zeitungsberichte; Gemeinde-Budgets; Chronik der Bgm.; Steuerregister. – Eilendorf 1945–1972 (ca. 2.800 VE Akten), Findbuch: mit wenigen Vorgängen aus früherer Zeit. Protokolle, Etats. – Forst bis 1906, Findbuch: 1) *Französische Zeit*: Korrespondenzregister der Mairie a. XIII–1810; 1812–1815; 2) *Preußische Zeit* 1815–1906 (ca. 450 VE Akten): Protokolle 1846–1906, Gemeindechronik, Budget. – Haaren 1945–1972 (ca. 1.200 VE): mit wenigen Vorgängen aus früherer Zeit. – Kornelimünster/Walheim bis 1972, Findbuch: 1) *Kornelimünster-Walheim* 1814–1945 (ca. 200 VE Akten): Beschlußbuch des Gemeinderates 1848–1856, Protokolle Walheim 1935ff., Chroniken (Kornelimünster u. Walheim) 1826ff.; 2) *Kornelimünster* 1946–1972 (ca. 320 VE Akten): Gemeinderatsprotokolle 1869ff., Ausschußprotokolle 1952ff., Etats. – Laurensberg 1945–1972 (ca. 450 VE Akten), Findbuch: mit wenigen Vorgängen aus früherer Zeit. Gemeinderatsprotokolle, Etats. – Richterich: noch nicht verzeichnet. – Walheim 1946–1972 s. Kornelimünster.

3.2 STADTA HERZOGENRATH: Akten betr. die 1972 Herzogenrath zugewiesenen Teile der ehemaligen Gem. Richterich, v.a. Uersfeld östlich der Roermonderstraße. – GEMA RAEREN/BELGIEN, Abt. Gem. Eynatten: Akten betr. Lichtenbusch vor 1922. Übernahme als Depositum in das Staatsarchiv Eupen vorgesehen. – GEMA KELMIS BZW. STA EUPEN: Akten betr. Bildchen (Preußisch Moresnet) vor 1922. Übernahme des Gemeindearchivs Kelmis als Depositum in das Staatsarchiv Eupen vorgesehen. – STAATSMINISTERIEN ZU BRÜSSEL, Archives Générales du Royaume zu Brüssel, Staatsarchiv Eupen: Akten betr. Bildchen 1949–1956: Archiv des Gouvernements Bolle. – STADTA STOLBERG: Bgm./-Gem. Büsbach (Krauthausen).

4.1 STANDESAMT: Register und Beiakten ab 1798. –
HERRSCHAFTEN UND GERICHTE: 1) *Reichsabteiliche Landesherrschaft Kornelimünster*: Urkunden 1292ff. (145 VE), Register und Handschriften 1403ff., u.a. Necrologium der Reichsabtei Kornelimünster 1530ff., Register der Bruderschaft Unserer Lieben Frau 1599ff., Register der St. Michaelsbruderschaft 1732ff., Rentenregister der Pfarrkirche St. Stephan und der Altäre 1667ff., Buschprotokolle der Nothberger Erbbüsche 1711–1796, Schatzungsregister 1723ff. (54 VE); Akten: Hoheitssachen und allgemeine Landesverwaltung, Auswärtige Beziehungen, Finanzwesen, Steuern und Kriegsleistungen, Gewerbesachen, v.a. Bergbau, Lehen- und Lehnsgerichte, Schöffenstuhl, Wehrmeisterei, Kirche und Schule (120 VE). 2) *Reichsabteiliche Hft. Burtscheid*: Urkunden 1269ff. (67 VE), Protokolle des Vogt- und Meiergedings 1513–1524, Protocollum transportationum et realisationum 1629–1798 (9 Bde.), Protocollum des Schöffengerichts 1642–1798 (7 Bde.), Protocollum simplicium querelarum = Protocollum ordinarium 1674–1796 (11 Bde.), Protocollum Judicii ac Dynastiae Porcetonae (Abschrift 1712). – 3) *Jülicher Unter-Hft. Heyden*: Gerichtsprotokolle 1593–1602, 1665–1670 (Gericht Horbach), 1756–1798, Gerichtsakten 1633–1660, Inventar des Gerichtes Horbach 18. Jh. (6 VE); s. auch Hft. Schönau. – 4) *Archiv der Hft. Schönau*: U.a. betr. Familien de Blanck, Broich, von Gronsfeld, genannt Nivelstein (Kellersberg), Haus Heyden, Hft. Heyden, Kirchenrechnungen aus Laurensberg 1630–1821, Schloß und Hft. Reifferscheid, Haus Uersfeld, Herrl. Ophoven, Alsdorf, Burg Alsdorf (v. Harff, v. Blanckart 1545–1731), Prozesse. 5) *Gericht Walhorn*: Schultheißenbücher 1579–1603, 1584–1601, 1620–1625; Gudungsbücher 1446–1648, Vogtgedingbücher 1588–1622; Verzeichnis der Pacht etc. 1610–1617; Akten. 6) *Gericht Eschweiler*: Gerichtsprotokolle 1596–1608, 1608–1618. 7) *Herrl. Vaalsbroich*: Rechte und Gerechtsame 1530–1562. – Depos. REGIERUNG AACHEN, Handel und Gewerbe (1800–1885): Konzessionen usw. (ca. 800 VE sowie 120 Situationspläne). – Depos. POLIZEIDIREKTION AACHEN ca. 1815ff., u.a. Wasserrechte, Wahlen zum Norddeutschen Reichstag und zum Abgeordnetenhaus, Anträge auf Niederlassung preußischer Untertanen 1818–1850/51, Anträge auf Niederlassung fremdherrlicher Untertanen 1818–1888, Leihbibliotheken. Volksernährung im Kriege 1914–1918, Volks-(Arbeiter-) und Soldatenräte, Besatzungsangelegenheiten 1918–1919, Eisenbahnprojekte (ca. 200 VE). – GARNISON AACHEN: Kirchenbücher 1873–1910. – NOTARIATE (mehrere zehntausend Ur-

kunden-Nrn. sowie Registerbände). 1) *Notariatsregister Aachener Notare* 1800ff.: Busch, Daniels, Dautzenberg, Delpy, Eisenhuth, Emonts, Gronen, Kaentzeler, Pascal, Quirini, Rüssel, Schümmer, Wingender, Winkens. 2) *Urkunden Aachener Notare*: X. Schwartz, Biergans, Büchels, Krämer, L.J. Schwartz, Graf, Holzmacher, Wolff, Eichholtz, Strauch, de Gras, Longrée, du Mont, Dautzenberg, Ackermanns, Olles, Lontzen, Hochem, Jungbluth, à Campo, Schiller, Forget, Urlichs, Müller, Bungert, P.D.J. Cornely, Stärken, F.F. Rüssel, Fr.L. Cornely, Robens, G.A. Rüssel, Ahn, Brauers, Gronen, Schroff, Jardon, Eisenhuth, Custodis, Daniels, Steinberger, F.A. Cornely, Winkens, G.F. Cornely, Zimmermann, Pastor, Fedder, Mildenberger, Flecken, J.N. Quirini, St.W.J. Quirini, Charlier, Franzen. – Depos. REICHSKAMMERGERICHT (Aachen und Aachener Bürger) ab 1509 (ca. 1.460 Pakete). – STADT ERKELENZ: Stadtrechnungsbuch, Ende 16. Jh.

4.2. PFARRGEMEINDEN: 1) *Kirchenbücher* der katholischen Pfarreien der Stadt Aachen: Münsterkirche St. Foillan 1603ff., St. Jakob 1628ff., St. Peter 1621ff., St. Adalbert 1588ff., Alexianer-Begräbnis-Gebührenregister 1631ff., St. Michael-Burtscheid 1642ff., Forst 1731ff. – In Kopie: Haaren 1647ff., Verlautenheide 1780ff., Eilendorf 1667ff., Laurensberg (Richterich) 1706ff., Laurensberg 1718ff., Richterich 1686ff., Kornelimünster 1731ff., Würselen 1645ff.; Kirchenbücher der Luth. Gem. Aachen-Burtscheid-Vaals 1645ff., der Hochdeutschen Gem. Aachen-Burtscheid-Vaals 1613ff., der Wallonisch Ref. Gem. Aachen-Burtscheid-Vaals 1641ff.; Kopien der Kirchenbücher der Ev. Gem. 1579ff., der Ev.-Luth. Gem. Aachen-Burtscheid-Vaals 1826ff., der Ref. Gem. Burtscheid 1798ff., der Ev. Gem. Burtscheid 1837ff., der Ref. Gem. Aachen 1723ff. 2) *Pfarrarchive*: Depos. St. Foillan, Urkunden 1429ff., St. Adalbert, Urkunden 1585ff., St. Peter, Urkunden 1399ff., St. Jakob, Urkunden 1400ff.

KIRCHEN UND KLÖSTER: St. Marienstift, Urkunden 1076ff.; St. Adalbertstift, Urkunden 1222ff.; Aldegundiskapelle; Alexianerkloster; Benediktinerinnenkloster St. Anna; Augustinereremitenkloster, Urkunden 1257ff.; Augustinerchorherrnkloster (Windesheimer Chorherrn), Urkunden 1423ff.; Beginen in der Pontstraße, Urkunde 1332; Beginen im Stephanshof, Urkunden 1314ff.; Christenserinnen; Deutschordenskommende, Urkunden 1509; Dominikanerkloster, Urkunden 1396ff.; Jesuitenkolleg, Urkunden 1613ff.; Kapuzinerkloster; Karmeliterkloster, Urkunden 1352ff.; Karmeliterinnenkloster; Klarissenkloster; Kreuzherrenkloster, Urkunde 1507; Sepulchrinerinnenkloster, Urkunden 1631ff.; Ursulinenkloster Marienthal;

Weißfrauenkloster, Urkunde 1423; Depos. Heucken: Windesheimer Chorherrnkloster, Urkunden 1417ff.

AUSWÄRTIGES: Kölner Kirchen und Klöster: Schebenhoevel; Margarethenkapelle; St. Agathen; Einhorn; Domstift; St. Maximin; St. Severin; St. Maria Ablaß; St. Gereon; Stift der 11000 Jungfrauen, Urkunden 1239ff.; Groß St. Martin, Urkunden 1365ff. (ca. 70 VE); Jesuitenkolleg zu Trier; Bursfelder Kongregation, Urkunden 1444ff. (ca. 165 VE).

4.3 FIRMEN: u.a. Nadelfabrik Pastor-Seyler (1752–1873), Tuchhandlung Ibels (1820–1861), Wollhandlung Holtz-Houben (18. Jh.), Wagenfabrik Mengelbier (Ende 18. u. 19. Jh.), Wein-Handlung Schmitz-Kesselkaul (18. Jh.), Tuchhandlung Pelser, Tuchhandlung Feillen, Tuchhandlung Schweyl-Werbaum, Nadelfabrik Neuß (zugleich Familienarchiv), Nadelfabrik Stephan Beissel sel. Witwe & Sohn (1735–1993), Goldschmiedefirma August Witte.

VEREINIGUNGEN: 1) *Zünfte, Ambachten, Bruderschaften* ab 13. Jh., Rollen, Protokolle, Rechnungen, Akten und Wappenbücher der: Altreuscher- und Schuhflickerzunft, Bäckerzunft, Barbierzunft, Bockzunft, Bombasinen-Ambacht, Brauerzunft, Buntwerker- (= Pelzer-)zunft, Chirurgenzunft, Färberzunft, Faßbinderzunft, Gelehrten-(= Juristen-)zunft, Gewandmacherzunft, Goldschmiedezunft, Hamacher-(= Pferdegeschirrmacher-)zunft, Hutmacherzunft, Kesselerzunft, Krämerzunft, Kratzenmacherzunft, Kupferschläger- oder Kesselschlägerzunft, Lödererzunft, Leinenweberzunft, Leyendeckerzunft, Mützenmacher-, Mützenstrickerzunft, Nadlerzunft, Spanische Nadelmacherzunft, Posamentiererzunft, Sackträgerzunft, Schmiede- und Radermacherzunft, Schneiderzunft, Schreinerzunft, Schrynmacherzunft, Schroderzunft, Schuhmacher- und Schusterzunft, Spiegelmacher-, Schildermacher-, Kistenmaler-, Glasmaler- und Glasmacherzunft, Sternzunft, Tuchmacherzunft, Tuchschererzunft, Veltpeelrezunft, Werkmeisterzunft, Wollenambacht, Zimmerleute- und Zimmerhandwerkzunft. – Bruderschaften, Bruderschaftsbücher.

2) *Vereinsarchive*: u.a. Verein Aus Aachens Vorzeit, Aachener Geschichtsverein, Karlsverein zur Erhaltung des Aachener Münsters, Casino-Gesellschaft Burtscheid, Aachener Vaux-Hall-Gesellschaft, Aachener Verschönerungsverein, Gesellschaft für Nützliche Wissenschaften und Gewerbe, Aachener Sammelverein "La Habana", Landwirtschaftlicher Verein, Singverein, Aachener Musikverein, Städtischer Gesangverein, Aachener Instrumentalverein, Aachener Verein für Volkswohlfahrt, Flughafen-GmbH-Aachen, Bezirksschützenverein, Freiwillige Jugendwehr

1914–1918, Kriegerdenkmalausschuß Aachen-Rothe Erde, Rathausbauverein, Peter Raabe-Stiftung, Rotes Kreuz Aachen, Vinzensverein bei hl. Kreuz, SCC-Kegelclub-Gesellschaft für Freunde des Humors, Vereinigung der Webereibesitzer, Berufsverband der höheren Verwaltungsbeamten, Deutsch-Niederländische Gesellschaft.

3) *Parteiarchive*: Katholischer Bürger- und Wahlverein-Constantia: politischer Katholizismus, Zentrumspartei Aachen.

4.4 FAMILIENARCHIVE: Merode-Houfallize, Urkunden 1398ff. (ca. 250 U, ca. 850 A). – Von Coels, Urkunden 1373ff. – Beissel-Fey, Urkunden 1480ff. – Von Belser-Berensberg, Urkunden 17. Jh. – Minderjahn, Urkunden 1649ff. – Püngeler, 19. Jh. – Schiffers, Urkunden 1720ff. – Von Forckenbeck, Urkunden 1578ff. – Von Fürth, Urkunden 1474ff.: u.a. Besitzungen in Aachen, Warden, Haus Thorr, Familie von Berghe und Trips, Genealogien und Ahnentafeln der Familien von Blanckart, v. Broich, v. Fürth. – GUTSARCHIVE: Haus-Drimborn (Schönforst), Urkunden 1657ff. – Bärenmühle, Urkunden 1583ff. – Ellermühle, Urkunden 1764ff. – Bodenhof, Urkunden 1438ff.

4.5 U.a. Eduard Philipp *Arnold* (1866–1934): Aachener Architektur- und Baugeschichte. – Wilhelm *Benker* (1881–1955): Deutschtum im Westen. – Dr. jur. Adam *Bock* (1830–1912), Reichstagsabgeordneter des Zentrums. – Kanonikus Dr. theol. Franz *Bock* (1823–1899). – Dombaumeister Prof. Dr.-Ing. e.h. Josef *Buchkremer* (1864–1949). – Josef *Eidens* (1896–1960), Komponist und Musikkritiker. – Werner *Fleuster* (1849–1929), Mitglied der Zentrumsfraktion im Preußischen Abgeordnetenhaus. – Dr. Prof. theol. Heinrich Josef *Floss* (1819–1881), Theologieprofessor und Kirchenkritiker in Bonn. – Alfons *Fritz* (1862–1933): Stadtgeschichte. – Pfarrer Hubert Jakob *Gross* (1840–1902), Heimatgeschichtsforscher. – Luth. Pfarrer Peter Heinrich *Grünewald* (1758–1835). – Prof. Dr. Albert *Huyskens* (1879–1956), Direktor des Stadtarchivs Aachen: Elisabethforschung, Aachener Stadtgeschichte, Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde. – Julius und Grete *Jüdermann* (1888–1961; 1890–1950). – Dr. Walter *Kaemmerer* (1897–1979), Stadtarchivar in Aachen: Aachener Stadtgeschichte, Deutsche Reichstagsakten, Dürener Urkunden, Stadtgeschichte Eschweiler. – Peter Stephan *Kaentzeler* (1803–1886), Stadtarchivar von Aachen: Aachener Stadtgeschichte. – Stiftspropst Dr. jur. can. Franz *Kaufmann* (1862–1920), Direktor des Albertinums in Bonn, Pfarrer in Stolberg und Aachen, Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses: Briefe an seine Eltern (OB Leopold Kaufmann, Bonn,

und Elisabeth geb. Michels), Briefe der Eltern an die Familie Michels, Römisches Tagebuch 1891–1893, Adhortationes an die Priesteramtskandidaten im Kollegium Albertinum, Tätigkeit als Abg. in Berlin, Korrespondenzen (u.a. mit Ludwig Freiherr von Pastor). – Kanonikus Dr. theol. Johann Hubert *Kessel* (1828–1891), Geschichtsforscher. – Hans *Koenigs* (1903–1988), Architekt: Architektur- und Baugeschichte Aachens und der niederländischen und belgischen Grenzregionen. – Dr. Anton *Kurze* (1910–1986), Oberstadtdir. der Stadt Aachen: Stadtverwaltung Hagen, Wuppertal, Aachen, Deutscher Städtetag. – Prof. Dr. jur. Hugo *Loersch* (1840–1907); Prof. für Rechtsgeschichte an der Universität Bonn: Rechtsgeschichte, Aachener Stadtgeschichte. – Dr. phil. Wilhelm *Mummenhoff* (1883–1962), Stadtarchivar von Aachen: Aachener Stadtgeschichte. – Prof. Dr. phil. Ludwig Freiherr von *Pastor* (1854–1928), Professor der Geschichte in Innsbruck, Direktor des Österreichischen Instituts in Rom, Oesterreichischer Gesandter beim Heiligen Stuhl: Familiensachen, Briefe und Tagebücher, maschinenschriftliche Manuskripte mit handschriftlichen Korrekturen zur "Geschichte der Päpste" XII (1927) und XIII 1 u. 2 (1928/29); Johannes Janssen (1821–1891), Geschichtsschreiber und Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses: Hs. Kindheits- und Jugenderinnerungen (1883–1884), Tagebuchaufzeichnungen über die parlamentarische Tätigkeit im Preußischen Abgeordnetenhaus 1868, 1875, 1876 nebst Aufzeichnungen 1883/84 = Aus dem Leben des Geschichtsschreibers Johannes Janssen 1829–1891, hg. v. Ludwig Freiherr von Pastor, zum Druck befördert v. Heinrich Finke, Köln 1929 (vgl. Der Archivar 37, 1984, Sp. 116–117). – Richard *Pick* (1840–1923), Direktor des Stadtarchivs Aachen. – Eberhard *Quadflieg* (1905–1982). – Peter *Raabe* (1872–1945), Generalmusikdirektor. – Joseph *Reinkens* (1821–1856), Professor der Kirchengeschichte in Breslau, Altkatholischer Bischof: Familienbriefe, Korrespondenzen als altkatholischer Bischof. – Alfred von *Reumont* (1808–1887), Preußischer Diplomat, Geschichtsforscher: dienstliche, persönliche Papiere. – Carl *Rhoen* (1822–1899), Architekt, Bauhistoriker. – Dr. jur. Wilhelm *Rombach* (1884–1973), Regierungspräsident von Aachen, OB der Stadt Aachen, Ministerialdirektor im Innenministerium zu Düsseldorf: Teilnachlaß aus der Zeit nach 1945. – Dr. phil. Martin *Scheins* (1847–1918), Direktor des Kaiser-Karls-Gymnasiums, Vors. des Aachener Geschichtsvereins. – Josef *Schmitz*, Prof. Dr. (1860–1936), Architekt und Kirchenbaumeister. – Dr. Carl *Schué* (1872–1945): Aachener Stadtgeschich-

te, Stadtarchäologie. – August *Schumacher* (1886–1965), Aachener Heimatgeschichtsforscher. – Dr. jur. Edmund *Sinn* (1902–1978), CDU-Bundestagsabgeordneter. – Dr. phil. Jakob *Sommer* (1885–1971), Stadtarchäologe. – Prof. Dr. Ing. e.h. Erich *Stephany* (1910–1990), Domkapitular zu Aachen, Vors. des Aachener Geschichtsvereins, Vors. des Vereins für christliche Kunst im Erzbistum Köln und im Bistum Aachen. – Anton *Thissen* (1854–1927).

5.1 Karten 1650ff. (ca. 700 VE): I. Deutschland (außer Rheinland), II. Rheinland (außer Regierungsbezirk Aachen), III. Regierungsbezirk Aachen, IV. Belgien, V. Niederlande, VI. Sonstiges Europa, VII. Sonstiges.

5.2 Aachener Post 1914–1920 (Lücken). – Aachener Volkszeitung 1946–1993. – Aachener Zeitung 1951–1975. – Aachener Nachrichten 1945–1993. – Arbeiterzeitung 1926–1931 (Lücken). – Correspondenzblatt des Kreises Eupen 1884–1905, 1912–1917. – Echo der Gegenwart 1871–1882, 1884–1899, 1906, 1910–1922, 1925, 1927–1931 (Lücken). – Freie Presse 1919–1922 (Lücken). – Illustrierte Zeitung 1914–1918. – Journal des Niederrheins 1814–1816. – Kaiserliche Reichs-Post-Amts-Zeitungen zu Aachen 1773. – Kölnische Zeitung 1870–1871, 1914–1922, 1940–1944. – Kölnische Volkszeitung 1914–1918. – Königlich Privilegirte Berlinische Zeitung-Vossische Zeitung 1812. – Münchener-Augsburger Abendzeitung 1914–1918 (Lücken). – Neue Züricher Zeitung 1914–1918. – Politisches Tageblatt 1914–1919, 1940–1944 (Lücken). – Rheinische Flora 1826–1827. – Stadt-Aachener Zeitung 1814, 1821– 1828, 1835–1839, 1864, 1867, 1870–1871. – Völkischer Beobachter 1939–1942 (mit Lücken). – Volksstimme 1946–1958, 1955–1956 (Lücken). – Westdeutscher Beobachter 1934–1942, 1944 (Lücken). – Westdeutsches Grenzblatt 1930–1933 (Lücken).

5.3 *Archivaliensammlungen*: 1) H. Höfer: Rentquittungen, Schuldverschreibungen, Rechnungsbelege, Schöffenbriefe 1648ff., betr. u.a. Aachener Pfarrkirchen, Stifte, Klöster, Ambachten, Bruderschaften, Privatpersonen; auswärtige, u.a. Köln: Kloster St. Maximin, St. Mariengraden, Minoriten, Jesuiten, St. Reinold, Machabäer, Gymnasium Montaneum; Jesuitenkolleg in Xanten, Prämonstratenserinnenkloster in Wenau. – 2) Schollen: Urkunden 1401ff., Rentverschreibungen, Rentquittungen, Akten, zumeist Aachener Betreffe, auswärtige u.a. Karmeliterkloster zu Köln, Amt Wilhelmstein, Geilenkirchen, Land Valkenburg, Eschweiler. – *Totenzettelsammlung* 19. und 20. Jh. (ca. 30.000). – *Wappenbücher*, u.a. Markt-

meisterbuch mit Wappen; Zunftbuch der Barbiere und Wundärzte mit Wappen; Wappenbuch der Kurmeister; Wappenbuch der Bierkurmeister; Protokollbuch der Faßbinderzunft mit Wappen; Aachener Hirschschützengesellschaft mit Wappenbuch; Artilleriebuch der Stadt Aachen mit Wappen; Wappenbuch der Aachener Schöffen; Wappenbuch der Gerichte Burtscheids; Gedenkbuch der Familie Klöcker mit Wappen; A. Robens, Wappenbuch; Burtscheider Sebastian-Schützengesellschaft, Namen, ohne Wappen. – *Familienstammbäume*, Familienstammbäume mit Familienwappen: u.a. Wappenstammtafeln; Wappenbriefe; Stammtafeln; Wappenzeichnungen; Ahnentafeln; Ortswappen; Kreiswappen; Wappen von Institutionen. – *Slg. von Siegelstempeln* der Stadt Aachen, ihrer Kommissionen, Behörden und Beamten, Siegelstempel der Gerichte, Zünfte, Ambachten und Bruderschaften, Siegelstempel der Markzeichen, von Aachener Notaren, Privatsiegelstempel, Siegelstempel der Stadt Burtscheid (ca. 200). – Älteste Aachener Stadtsiegelstempel: "Karlssiegel" vor 1131, Jüngeres Karlssiegel 1328, "Krönungssiegel" 1351. – *Slg. von Siegelabdrücken*, Stadtsiegel vor 1131ff., sonst Stadtsiegel sowie Dominikanerkloster, St. Stephan, St. Elisabeth, Hl. Geist-Spital, St. Adalbertstift, Bruderschaften, Siegel der Franzosenzeit, Privatsiegel, Siegel Auswärtiger (ca. 60). – *Slg. von Medaillen.*

5.4 Slg. zur Besatzungs- und Separatistenzeit 1918–1923 sowie zur Rheinlandräumung 1929, u.a. Erlebnisberichte. – Slg. zu den Ereignissen im Herbst und Winter 1944/45, u.a. Erlebnisberichte, Tagebuchaufzeichnungen. – Slg. Erster Weltkrieg, Kriegstagebücher 1914–1918. – Slg. Zweiter Weltkrieg. Die Wettermeldungen Kaiser Wilhelms II. aus Haus Doorn/Ndl. 1919ff. – Zeitzeugenbefragungen: Aachener Kommunalpolitik 1933–1955; s. Archivhefte 22, S. 393. – Quäkerspeisung 1916–1921 (2 K). – Slg. NS-Schulungsbriefe für Lehrer. – Plakatslg.: Erster Weltkrieg, Separatisten, Wahlkämpfe, Arbeiter- und Soldatenrat, Alliierte Besatzung 1918–1922. – Zeitungsausschnittslg. 19. u. 20. Jh. Vorlesungsverzeichnisse der (RW)TH-Aachen 1889/1890ff. – Slg. der Theaterkritiken. – Lebensmittelkarten und Lebensmittelzuweisungen 1941–1948. – Karlspreisverleihungen 1950ff. – Paßslg. zum Übergang an der Vaalser Grenze.

5.5 *Graphische Slg.* ca. 1475ff.: Stadtansichten Aachens, des Doms, des Rathauses, der Kirchen, der Bäder, bestimmter sonstiger Gebäulichkeiten, Stadtansichten Burtscheids, der Abtei, der Kirchen usw., Auswärtiges (ca.

600 VE). – *Bildarchiv:* Personen, Ereignisse, Gebäulichkeiten (ca. 50.000 VE).

5.6 *Handschriften* (vgl. Handschriftencensus, S. 63–74) u.a. Vita Gregorii abbatis Porcetensis, 13. Jh. – Vita Karoli Magni u. Gesta Karoli Magni (Pseudoturpin), 15. Jh. – Theologische Sammelhandschrift aus der Bibliothek des Aachener Begarden-Konvents St. Servatius, 15. Jh. – Necrologium des Klosters der Windesheimer-Chorherrn mit zeitgenössischen Notizen zu Ereignissen der frühen Klostergeschichte, 15. Jh. – De vita et honestate clericorum, aus der Bibliothek des Windesheimer-Chorherrenklosters, 15. Jh. – Theologische Sammelhandschrift aus der Bibliothek des Windesheimer Chorherrenklosters, 15. Jh. – Pro bona infirmatione et optima atque salubri instructione fratrum confirmancium, Autor Frater Theodoricus Klocker, aus dem Kloster der Windesheimer Chorherren, um 1500. – Lütticher Brevier, Winterteil, um 1500. – Meßkanon, frühes 16. Jh. – Abraham Erven, Beschreibung oder kurze Nachricht des Aachener Brandes und unser armes Prediger Kloster, 1656–1671. – Cathalogus defunctorum fratrum Minorum Capucinorum ab initia fundationis provinciae nostrae anno 1611 fundatae, 1706–1788. – Annales oder Jahresgeschichte unseres Klosters Sanctae Clarae zu St. Jacob in Aachen, 1653–1787 (1820–1844). – Miniaturhandschrift aus dem Kloster Ottobeuren, 14./15. Jh. – Jesuitengymnasium Aachen, Theologische Abhandlungen 1770/71.

Aachner Chronik bis Kaiser Heinrich III., 17. Jh. – Aachener Historie 1711–1740, 2 Bde., 18. Jh. – Tagebuch des Bürgermeisterdieners Johann Janssen, 1689–1780. – Aachener Chronik des Aachener Jesuiten Heinrich Thenen, (1607–1696) – Aachener Chronik 1776–1797 (Bruchstück). – Peter a Beecks Aquisgranum, deutsche Übersetzung, 18. Jh. – Aachener Chronik 1770–1796, 18. Jh. – Aachener Chronik 1755–1785. – Aachener Chronik von J.J. Fell 1319–1713, 18. Jh. – Aachener Chronik des Stadtarchivars Kraemer, 19. Jh. – Aachener Chronik des Stadtarchivars Kaentzeler, 19. Jh. – Chronikalische Aufzeichnungen des Stadtarchivars Kraemer 1778–1861, 19. Jh. – Aachener Chronik von Johann Kaever (bis 1760), 18. Jh. – Aachener Chronik, 2 Bde., 18. Jh. – Zwei Tagebücher von Achim von Arnim 1828. – Wilhelm Schmets, Gesänge und Lieder: Jesus Christus und das Symbolum der Apostel, 19. Jh. – Skizzenbuch des Schweizer Malers Caspar Wolff. – Skizzenbuch des Architekten Peter Cremer. – Rechnungsbuch des Architekten J.J. Couven 1740–1757. – Aloys Joseph van Berg, Sentenzen- und Gedichtsslgg., ca. 1792. –

Tagebuch von Franz Bock über seine Italienreise 1883–1884. – Sammelband des Baumeisters und Architekten L. Mefferdatis mit Zeichnungen usw., 1720ff. – Ludwig van Beethoven, Neunte Symphonie, Partitur 1825 (Erste Abschrift der verlorenen Originalpartitur!). – *Autographenslg.* (ca. 500): Aachener Persönlichkeiten, aber auch berühmte auswärtige, so u.a. Ferdinand II., Leopold II., Maria-Theresia, Franz II., Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Preußen, König Friedrich Wilhelm I., Friedrich II., Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV., Wilhelm I., Königin Elisabeth v. Preußen, Wilhelm I., Kronprinz Friedrich Wilhelm (sp. Kaiser Friedrich III.), Wilhelm II., Carmen Sylva, Königin von Rumänien, Prinz Eugen v. Savoyen, Fürst v. Blücher, Kardinal de Fleury, Friedrich v. Gentz, Bismarck, Kultusminister Falk, David Hansemann; Komponisten und Musiker wie Franz Liszt, Joseph Lortzing, Robert Schumann, Clara Schumann, Johannes Brahms, Hektor Berlioz, Max Bruch, Johannes Strauss, Richard Strauss, Paul Linke, Max Reger, Max Bruch, E. Wolf-Ferrari, Alban Stolz, Johann Blech, Ferdinand Ries, Ferdinand Hiller, Ernst Schuck, Hans Ritter, Anton Schindler, Fritz Busch, Peter Raabe, Clemens August von Droste-Vischering, Marc Antoine Berdolet, Philipp Kardinal Krementz, Joseph Reinkens (Altkatholischer Bischof), Prof. Hugo Loersch, Prof. Ludwig Freiherr von Pastor, Jakob Grimm, Hermann Grimm, Felix Dahn, Joseph Ponten, Karl Immermann, Ferdinand Freiligrath.

6.1 Präsenzbibliothek mit den Sammelgebieten Archivwesen, Historische Hilfswissenschaften, Rheinische u. Westeuropäische Landesgeschichte, Quellenwerke sowie das Sondersammelgebiet Stadtgeschichte Aachens 16.–20. Jh. (45.000 Bde. mit 2 Inkunabeln, 100 m Zeitschriften, 140 landes- u. stadtgeschichtlichen Zeitschriften). Kataloge:
1) *"Aachen-Bibliothek"* mit den Sachgruppen: Stadtgeschichte, Fest- u. Firmenschriften, Baugeschichte, Heiligtumsfahrt, Wirtschaft, Sprachgeschichte, Literatur, Biographien, Dissertationen zur Geschichte Aachens u. der Region Aachen, Serien u. Zeitschriften. 2)*"Historische Bibliothek"* mit den Abteilungen: Historische Hilfswissenschaften, Archivwesen u. seine Geschichte, Allgemeine Quellenwerke, Territoriale und regionale Quellenwerke, ferner mit den Gruppen: Allgemeine politische Geschichte, Landes- u. Stadtgeschichte Deutschlands, des Rheinlandes sowie Belgiens und der Niederlande, Rechts-, Verfassungs- u. Verwaltungsgeschichte, Kirchengeschichte, Kunst-, Architektur- u. Baugeschichte, Kulturge-

schichte sowie Sprach- und Namenskunde, Festschriften, Biographien und Genealogie bzw. Familiengeschichte; daneben ein historischer Zeitschriftenbestand, frühe Aachener Zeitungen, sowie ein Bestand höchst seltener historischer Schriften zur Geschichte der Königs- u. Kaiserkrönungen.

3) *Sonderslgg.*: Bibliothek Wilhelm Benker (u.a. Slg. von Literatur zur "Geschichte des Deutschtums im Westen", sowie von spezifisch nationalsozialistischem Schrifttum). Gedrucktes Schriftgut im Depositum Reichskammergericht. Vgl. HhBD 3, S. 77–80.

6.2 Amtsdrucksachen 1797ff. (ca. 700 Bde.). Adreßbücher der Stadt Aachen (und Burtscheid) 1838ff.

7.1 WDZ 1 (1882), S. 401–402. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 166. – Richard Pick, Übersicht über das Stadtarchiv zu Aachen, in: Verwaltungsbericht der Stadt Aachen 1885, S. 23–28. – Ders., Das jetzige Aachener Stadtarchiv, in: Archivalische Zeitschrift 11 (1886), S. 85–93. – Burkhardt 1887, S. 1–2, 44–45. – M. Schollen, Handschriftliche Aufzeichnungen (1753–1785) im Stadtarchiv zu Aachen, in: Aus Aachens Vorzeit 9 (1896), S. 41–44. – Heinrich Schnock, Die Rückerstattung der zur Zeit der Fremdherrschaft nach Paris verschleppten Aachener Kunstgegenstände und Archivalien, in: Aus Aachens Vorzeit 12 (1899), S. 93–104. – Richard Pick, Das Stadtarchiv in Aachen, in: Festschrift zur 72. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, Aachen 1900, S. 214–225. – Tille/Krudewig 2, S. 306–307, 310, 315–324, 331, 333–334, 340. – Clemen 9, S. 446, 526. – Clemen 10, S. 37–38, 276 etc. bis 612 (s. die einzelnen Kirchen), 697. – A. Huyskens, Die Ausstellung von Urkunden und Handschriften im Aachener Stadtarchiv, in: Rhein. Heimat (Aachen) 2 (1922), S. 95. – Minerva 1932, S. 1–2. – Walter Kaemmerer, Das Stadtarchiv Aachen in reichsstädtischer Zeit, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 57 (1937), S. 18–31. – Minerva 1974, S. 3–5. – Herbert Lepper, Das Stadtarchiv Aachen und seine Archivare 1821–1945, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 84/85 (1978), S. 579–680. – Herbert Lepper, Das Stadtarchiv Aachen, in: Der Archivar 44 (1991), Sp. 397–403.

7.2 Wilhelm Mummenhoff (Bearb.), Regesten der Reichsstadt Aachen 1: 1251–1300, 2: 1301–1350 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 47), Köln/Bonn 1937–1961. – Erich Meuthen (Bearb.), Aachener Urkunden 1101–1250 (Publ. der Ges. für Rheinische Ge-

schichtskunde 58), Bonn 1972. – Walter Kaemmerer, Aachener Quellentexte (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Aachen 1), Aachen 1980. – Bernhard Poll, Das Schicksal Aachens im Herbst 1944. Authentische Berichte I, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 66/67, 1954/55, S. 193–268. – Ders., Das Schicksal Aachens im Herbst 1944. Authentische Berichte II, in: ebd. 73 (1961), S. 33–254. – Helga Giersiepen (Bearb.), Die Inschriften der Stadt Aachen (Die deutschen Inschriften 32, Düsseldorfer Reihe 2), Wiesbaden 1993. – Herbert Lepper, Aquensia zum Konzil von Konstanz, in: Studien zum 15. Jahrhundert. Festschrift für Erich Meuthen 1, hg. v. Johannes Helmrath u. Herbert Müller, München 1994, S. 43–64. – Ders., Unbekannte "Familienbriefe" der Brüder Joseph und Wilhelm Reinkens, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 90/91 (1983/84), S. 165–219. – Ders., Sozialer Katholizismus in Aachen. Quellen zur Geschichte des Arbeitervereins zum hl. Paulus für Aachen und Burtscheid 1869–1878 (88) (Veröffentlichungen des Bischöflichen Diözesanarchivs Aachen 36), Mönchengladbach 1977. – Ders., Zwei unedierte "Rentbücher" der Kirche zu Eilendorf aus den Jahren 1484 und 1520, in: Eilendorf in seiner Geschichte, Aachen 1988, S. 67–82. – Thomas R. Kraus, Das Hausbuch der Cäcilia von Dautzenberg (1630–1701) (Kleine Schriften des Stadtarchivs Aachen 2), Aachen 1984, [2]1986. – Ders., Studien zur Vorgeschichte der Krönung Karls IV. in Aachen. Unbekannte Quellen aus dem Stadtarchiv Aachen, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 88/89 (1981/82), S. 43–93. – Ders., Unbekannte Quellen zu den Krönungen Wenzels, Ruprechts und Sigismunds, in: Deutsches Archiv 38 (1982), S. 193–202. – Ders., Eine unbekannte Quelle zur ersten Gefangenschaft König Wenzels im Jahre 1394, in: ebd. 43 (1987), S. 135–159. – Ders., Zwei unbekannte Quellen zum Einzug König Ruprechts in Aachen im Jahre 1407, in: Ecclesia et Regnum. Beiträge zur Geschichte, Recht und Staat im Mittelalter. Festschrift für Franz-Josef Schmale, Bochum 1989, S. 303–307.

BILDQUELLEN: Die zeitgenössischen Veröffentlichungen von Lithographien und Stahlstichen mit Ansichten von Aachen und seiner Umgebung seit dem frühen 19. Jh. sind hier ebenso nicht näher berücksichtigt wie eine Fülle von thematischen Bildquellen (Brunnen u. Denkmäler, Kriegszerstörungen, öffentliche Bautätigkeit nach dem 2. Weltkrieg, Architektur, Dom).

Aachen und Umgebung im Bild, Aachen um 1912 (Nachdruck 1984). – Helmut A. Crous, Aachen so wie es war 1–2, Düsseldorf 1971 u. 1979.

– Werner Dümmler (Hg.), Aachen in alten Ansichtskarten, Frankfurt a. M. 1977. – Franz Erb u. Rolf Marcus, Im Wandel der Zeiten. Aachen. Ein Vergleich alter und neuer Ansichten, Wuppertal 1984. – Heinrich Gandelheid, Ansichtskartenalbum. Ein Rundgang durch Alt-Aachen, Aachen 1985. – Ders., Aachener Ansichtskarten. Ein neuer Rundgang durch die alte Stadt, Aachen 1987. – Ders., Alte Aachener Bilder. Ein Blick in die Vergangenheit der Kaiserstadt, Aachen 1989. – *Brand.* Erinnerungen, Aachen 1980. – Brand in alten Postkartenansichten, hg. vom Bürgerverein Brand, Aachen 1987. – *Burtscheid.* Erinnerungen, Aachen 1980. – Franz Erb u. Kurt Jünger, Burtscheid um die Jahrhundertwende 1897–1987 (Fotoausstellung), Aachen 1987. – Eduard Beyer (Bearb.), *Haaren* vor den Toren der Stadt Aachen, Aachen 1981. – *Kornelimünster.* Erinnerungen, hg. vom Heimatverein Kornelimünster, Aachen 1979. – Manfred Bierganz u. Egon von Reth, Kornelimünster. Ein heimatkundlicher Führer, Horb am Neckar 1991. – *Laurensberg* in alten Ansichten mit den Ortsteilen Liemers, Orsbach, Seffent, Soers, Valserquartier und Vetschau, zusammengestellt von Franz Erb, Aachen 1992. – *Richterich* 1945–1971. Eine Gemeinde im Wandel der Zeit, hg. vom Rat der Gemeinde Richterich, Aachen 1971. – Ottmar Braun (Hg.), Richterich. Liebeserklärung an einen Stadtbezirk, Aachen 1988.

7.3 Wilhelm Mummenhoff, Gesamtverzeichnis der Aachener geschichtlichen Literatur, in: Aachener Heimatgeschichte, hg. von Albert Huyskens, Aachen 1924, S. IX–XXX. – Herbert Lepper, Zur Wiederentdeckung der "Heimatgeschichte" in der Region Aachen. Ein kritischer Bericht, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 93 (1986), S. 163–176.
DtStL., S. 7–8. – HistStNW. S. 1–7. – RhK I/1, I/11–12, 1, 3, 4, 66, 230, 338, 372. – RhStB, S. 29–46. – Silbergleit 1908.
Friedrich Hagen, Geschichte *Achens* von seinen Anfängen bis zur neuesten Zeit 1–2, Achen 1873–1874. – Richard Pick, Aus Aachens Vergangenheit, Aachen 1895. – Aachener Heimatgeschichte, hg. von Albert Huyskens, Aachen 1984 (Nachdruck d. Ausg. von 1924). – Walter Kaemmerer, Geschichte Aachens, ^{3}1967. – Bernhard Poll, Geschichte Aachens in Daten, Aachen ^{2}1965. – Dieter P.J. Wynands, Kleine Geschichte Aachens, Aachen ^{3}1990. – Herbert Lepper (Hg.), Probleme der Geschichte der Stadt Aachen (Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 98/99), Aachen 1992. – Elmar Gasten, Aachen in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft 1933–1944 (Europäische Hochschulschriften

Reihe III, Bd. 541), Frankfurt/Main u.a. 1993. – Robert Jeuckens, Geschichte von Gemeinde und Pfarre *Brand*, Aachen 1954 (Veröffl. des Bischöflichen Diözesanarchivs Aachen 21). – Brand. Früher und heute, hg. vom Rat der Gemeinde Brand, Brand 1971. – Brand. Ein Ort verändert sich, hg. vom Bürgerverein Brand, Aachen-Brand 1985. – Bernhard Dautzenberg, *Burtscheid* und seine engeren Randgebiete. Einst danach, heute, Aachen 1976. – *Eilendorf* in seiner Geschichte, hg. von Herbert Lepper, Aachen 1988. – 750 Jahre Eilendorf. 1238–1988, Aachen 1988. – Franz Mainz, Das alte *Forst*. Beiträge zu einer Geschichte des Stadtteils Aachen-Forst, Aachen 1985. – Herbert Lepper, 175 Jahre Pfarre *Horbach*. Eine Gemeinde im Schatten ihrer Kirche, Aachen 1979. – Gemeinde *Walheim*, hg. von der Gemeindeverwaltung Walheim, Monschau 1967.

Zeitschrift des *Aachener* Geschichtsvereins 1(1879)ff. – "Beihefte" der "Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins" 1ff., Aachen 1932ff. – Aachener Beiträge zur Baugeschichte und Heimatkunst 1ff., Aachen 1920ff. – Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des Vereins für Kunde der Aachener Vorzeit 1–20, 1888–1907. – Aachener Beiträge zur Heimatkunde 1–25, 1926–1941. – Veröffentlichungen des Stadtarchivs Aachen, hg.v. Herbert Lepper, 1ff., Aachen 1980ff. – Kleine Schriften des Stadtarchivs Aachen, hg.v. Herbert Lepper, 1ff., Aachen 1984ff. – *Brand*. Heimatkundliche Hefte 1(1990)ff. – Schriften der Gesellschaft *Burtscheid* für Geschichte und Gegenwart 1ff., Aachen 1984ff. – *Eilendorfer* Heimatblätter. Jahresschrift des Heimatvereins Eilendorf 1ff., Aachen-Eilendorf 1983ff. – Schriftenreihe des Heimtvereins Eilendorf 1(1988)ff. – *Haaren* vor den Toren der Stadt Aachen. Schrift[en] des Heimatvereins Haaren/Verlautenheide 1(1985)ff. – Aus der Chronik *Kornelimünsters* und des Münsterländchens, hg. vom Heimat- und Eifelverein Kornelimünster, Aachen-Kornelimünster 1987ff.

Herbert Lepper

Gemeindearchiv Aldenhoven

1.1 Dietrich-Mülfahrt-Str. 11-13; Postfach 1363, 52447 Aldenhoven
Telefon: 02464/586-0; Telefax: 02464/586-222

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Aldenhoven (Ende 15. Jh. Freiheit) zum *Oberamt Jülich* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Aldenhoven, Freialdenhoven und Siersdorf zum *Kt. Linnich*; der untergegangene Ort Langweiler (Mairie Hoengen) zum *Kt. Eschweiler*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Langweiler zur Bgm. Aldenhoven; Bgmm. Aldenhoven, Freialdenhoven und Siersdorf zum *Kreis Jülich* im *Regbez. Aachen.* – Alle Orte außer Engelsdorf (zum Amt Koslar) und Pattern (zum Amt Inden) 1935 zum Amt Aldenhoven. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Aldenhoven, Dürboslar, Engelsdorf, Freialdenhoven, Niedermerz, Schleiden, Siersdorf.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Teilweise zum Kkr. *Jülich*, teilweise zum Kkr. *Aachen*, heute zum Kkr. Jülich (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Bgm. Aldenhoven 1823–1934 (ca. 30 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1877–1934, der Gemm. Aldenhoven 1869–1934, Niedermerz 1885–1934; Chronik der Bgm. Aldenhoven 1823–1878. – Bgm. Siersdorf 1825–1934 (ca. 50 VE), Findbuch: Protokolle der Gemm. Bettendorf 1912–1934, Schleiden 1859–1933, Siersdorf 1850–1934; Chronik der Bgm. Siersdorf 1825–1926, Chronik der Gem. Setterich 1826–1849. – Bgm. Freialdenhoven 1848–1934 (ca. 40 VE), Findbuch: Protokolle Dürboslar 1848–1856, 1868–1934, Freialdenhoven 1891–1934. – Amt Aldenhoven 1935–1971 (ca. 1.250 VE), Findbuch: Protokolle des Amts Aldenhoven 1935–1971, der Gemm. Aldenhoven 1934–1971, Bettendorf 1935–1971, Dürboslar 1934–1971, Freialdenhoven 1935–1971, Langweiler 1958–1968, Niedermerz 1935–1971, Schleiden 1957–1971, Siersdorf 1935–1971; Etats ab 1939; Schulchronik Dürboslar ab 1953; Melderegister ab 1942; Hausakten ab 1946. – Gem. Aldenhoven 1972ff. (Zwischenarchiv).

3.2 GEMA INDEN: Amt/Gem. Inden (Pattern). – STADTA JÜLICH: Amt Koslar (Engelsdorf).

4.1 Standesamt: Register ab 1799.
4.2 Pfarren: Kirchenbücher Aldenhoven 1594–1798 (Kopien) und Koslar 1754–1822 (Kopien). – Katalog mit Geburts-, Heirats- u. Sterbedaten aus den Kirchenbüchern zu Dürboslar, Schleiden u. Siersdorf 1625–1798 (Lücken).

5.2 Mitteilungsblatt der Gemeinde Aldenhoven 1961–1964.
5.3 Genealogische Zusammenstellungen der Kirchenbücher der Pfarreien Aldenhoven und Niedermerz 1643–1798.
5.4 Zeitungsausschnitte 1959ff. (Jülicher Nachrichten, Jülicher Volkszeitung und Aachener Volkszeitung).
5.5 Filme, Video- und Tonbänder, Tonkassetten 1960ff. (1 K): u.a. Einweihungen, Ehrungen.

6.2 1833ff. – Adreßbücher des Kreises Düren ab 1979.

7.1 Clemen 8, S. 17, 198. – Tille/Krudewig 2, S. 50.
7.3 DtStL., S. 12. – HistStNW. S. 12–13. – Siersdorf im Wandel der Zeiten. Ein Heimatbuch, hg. von der Gemeinde Siersdorf, 1971. – Günter Bers, Aldenhoven. Bausteine zur Geschichte einer jülichschen Stadt (Forum Jülichscher Geschichte 3), Jülich 1991. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren.

Horst Wassenhoven/ABSt

Gemeindearchiv Alfter

1.1 Rathaus; Postfach 045054, 53344 Alfter
Telefon: 0228/6484-0; Telefax: 0228/6484-199
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Oberamt Bonn* im *Kftm. Köln.*
2.2 Mairie Oedekoven zum *Kt. Bonn externe* im *Arr. Bonn/Dep. Rhin et Moselle.*

2.3 Zum *Kreis Bonn* im *Regbez. Köln.* – Orte des Amtes Oedekoven 1937 zum Amt Duisdorf, 1969 vereinigt zur Gem. Alfter im *Rhein-Sieg-Kreis.* Heutige Ortsteile: Alfter, Gielsdorf, Impekoven, Oedekoven, Witterschlick.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Bonn* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 Gem. A l f t e r 1969ff.: Protokolle ab 1969; Etats ab 1969; Verwaltungsberichte 1969–1979; Melderegister ab 1969; Hausakten ab 1969. – Ferner Überlieferungsteile Bgm./Amt D u i s d o r f (Gem. Alfter): Protokolle ab 1865; Melderegister ab ca. 1920.

3.2 STADTARCHIV BONN: Amt Duisdorf (Alfter, Gielsdorf, Impekoven, Oedekoven, Witterschlick).

4.1 Standesamt: Register ab 1969.

4.3 Messdorfer Mühle 1795–1845 (13 VE), Findbuch: v.a. Einnahmen und Ausgaben 1839–1845, Lohnabrechnugnen (Abschriften).

4.5 Siegfried *Zerfas* (1887–1959), Lehrer: Erzählungen, Gedichte, Sinnsprüche, Sagen sowie Aufsätze zur Heimat- und Volkskunde v.a. des Ortes Witterschlick.

5.4 Zeitungsausschnittslg. ab 1977.

7.1 Tille 1, S.157–158. – Robert Thomas, Kleinere Sammlungsbestände im Archiv der Gemeinde Alfter, Rheinbach 1981.

7.3 DtStL., S. 13. – HistStNW. S. 13–14. – Josef Dietz/Norbert Zerlett, 900 Jahre *Alfter* 1067–1967, Köln und Berlin 1967. – Geschichte des ehemaligen Pfarrsprengels St. Laurentius in Lessenich (Ortsgeschichten der in der Großgemeinde Alfter vereinigten Ortschaften) 1–4, Oedekoven/-Lessenich/Bonn/Alfter 1978–1989: Robert Thomas, *Gielsdorf*, 1978 (Bd. 1). Robert Thomas, *Oedekoven*, 1979 (Bd. 2). Hans Ulrich Becker, *Witterschlick* und *Impekoven*, Bonn 1986 (Bd. 3). Engelbert G. Kalkum, *Alfter*, 1989 (Bd. 4). – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Michael Schmeken

Gemeindearchiv Alpen

1.1 Rathausstr. 5, 46519 Alpen
Telefon: 02802/59-0; Telefax: 02802/59–66
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Alpen (1319/59 Stadt) und Menzelen zum *Amt Rheinberg* im *Kftm. Köln.* – Bönning nach der Karte von Irsigler zum *Ftm. Moers* und Veen zum *Weselischen Kreis* im *preuß. Hztm. Kleve.* – Bönninghardter Heide *strittig* zwischen *Kftm. Köln* und *Hztm. Kleve.*
2.2 Mairie Alpen zum *Kt. Rheinberg* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.* – Mairie Veen zum *Kt. Xanten* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*
2.3 Zum *Kreis Rheinberg* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1823 zum *Kreis Geldern*, 1857 zum *Kreis Moers.* – Ämter Alpen und Veen 1939 vereinigt zum Amt Alpen-Veen. – Alle Orte 1969 vereinigt zur Gem. Alpen; diese 1975 zum *Kreis Wesel.* – Heutige Ortsteile: Alpen, Bönninghardt, Menzelen, Veen.
2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*
2.5 Zum Kkr. *Moers* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Amt A l p e n - V e e n 1945–1968 unerschlossen: Überlieferungsteile vor 1945; Protokolle ab ca. 1900; Etats ab ca. 1960; Verwaltungsberichte ab 1961; Schulchroniken: Alpen 1903–1968 (Lücken), Menzelen 1903–1968 (Lücken); Einwohnerlisten, Melderegister 18. Jh. u. ab 1945; Hausakten ab ca. 1900. – Gem. A l p e n 1969ff. unerschlossen: Schulchroniken: Alpen 1968ff., Menzelen 1968ff., Veen 1974ff.
3.2 HSTAD: Alpen 1354–1930 (543 VE), Findbuch: 1) Stadt Alpen: Protokolle 1726–1818, Rechnungen 1714–1793. 2) Mairie Alpen: Protokolle 1801–1804, 1807–1812; Budget 1811; Bevölkerungslisten 1798–1806. 3) Mairie Veen: Protokolle 1801–1804, 1807–1812; Budgets 1800–1813; Bevölkerungslisten 1801–1813. 4) Bgm. Alpen: Etats 1824ff. Zeitungs- u. Verwaltungsberichte 1817–1818, 1854–1862, 1883–1903. 5) Bgm. Veen: Protokolle Gem. Birten 1846–1903; Etats der Bgm. Veen 1817ff., der Gemm. Bönning 1848ff., Menzelen 1848ff., Birten 1840ff., Veen 1848ff.; Zeitungs- u. Verwaltungsberichte 1817–1818, 1854–1862, 1883–1903.

4.1 Standesamt: Register ab 1799.

5.4 Zeitungsausschnittslg.
5.5 Fotos ab ca. 1930.

7.3 DtStL., S. 13. – HistStNW. S. 15. - Hans-Georg Schmitz (Hg.), Alpen. Festbuch zur 900-Jahrfeier, Büderich 1974. - Wilhelm Jansen, Porträt der Gemeinde Alpen, in: Verein linker Niederrhein 1988. - Mitteilungsblatt der Gemeinde Alpen, 1970ff. - Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Egon Dames

Stadtarchiv Alsdorf

1.1 Hubertusstr. 17; Postfach 1340, 52463 Alsdorf
Telefon: 02404/500; Telefax: 02404/22640
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Alsdorf zum *Hztm. Limburg/österr. Niederlande*. – Schaufenberg, Hoengen und Warden zum *Oberamt Jülich*; Ofden zum *Amt Wilhelmstein*; alle im *Hztm. Jülich.*
2.2 Mairie Alsdorf zum *Kt. Rolduc* im *Arr. Maastricht/Dep. Meuse inferieure.* – Mairie Hoengen sowie Duffesheide und Reifeld (Mairie Bardenberg), Ofden und der Hof Kellersberg (Mairie Broich) zum *Kt. Eschweiler*; Bettendorf und Schaufenberg (Mairie Setterich) zum *Kt. Linnich*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*
2.3 Größtenteils zum *Kreis Aachen*; Bettendorf und Schaufenberg (Bgm. Setterich) zum *Kreis Jülich*; alle im *Regbez. Aachen.* – Bettendorf und Schaufenberg [zwischen 1830 und 1851] zur Bgm. Siersdorf. – Kellersberg und Ofden aus dem Amt Broich und Schaufenberg aus dem Amt Siersdorf 1932 zum Amt Alsdorf. – Bettendorf aus dem Amt Siersdorf 1935 zum Amt Aldenhoven. – Gem. Hoengen sowie Duffesheide und Reifeld aus der Gem. Bardenberg, Broicher Siedlung aus der Gem. Broichweiden und Bettendorf aus dem Amt Aldenhoven 1972 vereinigt mit der Stadt Alsdorf (Stadt 1950); diese 1972 zum *Kreis Aachen* im *Regbez. Köln.* – Heutige Stadtteile: Alsdorf, Begau, Bettendorf, Broicher

Siedlung, Busch, Duffesheide, Hoengen, Kellersberg, Mariadorf, Neuweiler, Ofden, Schaufenberg, Warden, Zopp.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 ein Teil zum Btm. *Lüttich*, ein Teil zum Btm. *Aachen*; 1821 das ganze Gebiet zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Bgm. Alsdorf ca. 1880–1935 (ca. 10 m), ungeordnet: Protokolle 1919–1935; Melderegister ab 1890; Hausakten ab ca. 1900. – Amt/Stadt Alsdorf 1935–1972, ungeordnet: Protokolle ab 1935; Etats 1950–1972. – Bgm./Amt Siersdorf 1850–1932, ungeordnet: Protokolle der Gemm. Bettendorf 1850–1860, Schaufenberg 1896–1932. – Bgm./-Gem. Hoengen ca. 1880–1972 (ca. 5 m), ungeordnet: Protokolle 1946–1971; Etats 1950–1972; Melderegister ab 1890; Hausakten ab ca. 1900. – Stadt Alsdorf 1972ff. (Zwischenarchiv.)

3.2 STADTA ALDENHOVEN: Bgm. Siersdorf (Bettendorf, Schaufenberg); Amt Aldenhoven (Bettendorf). – STADTA BAESWEILER: Amt Immendorf-Würm (Bettendorf, Schaufenberg). – STADTA WÜRSELEN: Bgm./Gem. Bardenberg (Duffesheide); Gem. Broichweiden (Ofden, Kellersberg).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

7.1 Tille/Krudewig 2, S. 291, 312.

7.2 Bildquellen: Alsdorf. 10 Jahre Stadt. 10 Jahre Aufbau, hg. von Rat und Verwaltung der Stadt Alsdorf, Alsdorf 1960. – Norbert Schnorrenberg, Alte Ansichtskarten von Alsdorf, Alsdorf 1989.

7.3 DtStL., S. 13. – HistStNW. S. 16. – RhStB, S. 46–48. – Albert Kraemer, *Alsdorf*. Chronik einer Stadt, Alsdorf ^{2}1958. – Albert Kraemer, Alsdorf. Geschichte einer Stadt, neu bearbeitet von Friedrich Schmitz u. Rudolf Bast, Alsdorf 1971. – Rudolf Bast/Friedrich Schmitz/Heinz Schüller, Alsdorf. Geschichte in Daten, Alsdorf 1991. – Heinz Schüller, Gemeinde *Hoengen* 1944, Alsdorf 1994. - Jahresblätter des Alsdorfer Geschichtsvereins 1 (1982)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Aachen; zum ehem. Kreis Jülich s. unter KreisA Düren.

Stadt Alsdorf, Amt 13/ABSt

Stadtarchiv Bad Honnef

1.1 Rathausplatz 1; Postfach 1740, 53587 Bad Honnef
Telefon: 02224/184-0; Telefax: 184-115
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Löwenburg* im *Hztm. Berg.*
2.2 Teil der Mairie Königswinter 1810/11 zum *Kt. Königswinter* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*
2.3 Zum *Kreis Siegburg* im *Regbez. Köln* – 1820/25 zum *Siegkreis.* – Honnef zur Bgm. Königswinter, selbständig (Städteordnung) 1862. – Aegidienberg aus der Bgm. Königswinter 1889 zur Bgm. Königswinter-Land. – 1969 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Aegidienberg, Honnef, Rhöndorf, Selhof.
2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *Bonn,* heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 H o n n e f (Gem. Honnef, Bgm. Königswinter, Stadt Honnef) 1776–1969 (535 VE), Findmittel: Protokolle ab 1846; Etats ab 1838; Berichte ab 1860; Chronik ab 1851; Melderegister ab 1850; Hausakten ab 1852. – Stadt B a d H o n n e f 1969ff. (Zwischenarchiv).
3.2 STADTA KÖNIGSWINTER: Königswinter (Aegidienberg, Bad Honnef).

4.1 Standesamt: Register ab 1852.
4.2 Pfarre Honnef: Kirchenbücher ab 1770.

5.2 Honnefer Volkszeitung 1985ff.
5.3 Siegelslg. (Fotos, Abgüsse, Stempel).

7.1 Tille 1, S. 315. – Brandts 1956, S. 365.
7.3 DtStL., S 34. – HistStNW. S. 43–44. – RhK 12. – RhStB, S. 214–216. – J.J. Brungs, Die Stadt *Honnef* und ihre Geschichte, Honnef 1925. – Bad Honnef am Rhein, hg. von August Haag, Bad Honnef 1962. – Karl Gast, *Aegidienberg* im Wandel der Zeiten, Aegidienberg 1964. – Studien zur Heimatgeschichte der Stadt Bad Honnef am Rhein 1ff. 1968ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Ferdinand Allkemper

Stadtarchiv Bad Münstereifel

1.1 Marktstr. 11, 53902 Bad Münstereifel
Telefon: 02253/505-122; Telefax: 02253/505-114

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr

2.1 Münstereifel (1222/99 Stadt) größtenteils zum *Amt Münstereifel* im *Hztm. Jülich.* – Arloff mit Kirspenich sowie Mutscheid, Rupperath und umliegende Orte zum *Amt Hardt* im *Kftm. Köln.* – Houverath und Limbach zur *Reichsgrafschaft Blankenheim.* – Maulbach zur *Herrschaft Tomburg (Kondominium* der *Herzöge von Jülich* und der *Freiherrn von Dalwigk-Lichtenfels).* – Wald zur *Herrschaft Wald.*

2.2 Mairie Münstereifel zum *Kt. Rheinbach* im *Arr. Bonn/Dep. Rhin-et-Moselle.* – Mairie Nöthen zum *Kt. Gemünd* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.* – Eschweiler und Kalkar (Mairie Wachendorf) zum *Kt. Zülpich* im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Bgm. Münstereifel zum *Kreis Rheinbach*; Orte der Bgm. Wachendorf zum *Kreis Lechenich*; alle im *Regbez. Köln.* – Bgm. Nöthen zum *Kreis Gemünd* im *Regbez. Aachen.* – Orte der Bgm. Wachendorf 1827 zum *Kreis Euskirchen.* – Bgm. Nöthen 1829 zum *Kreis Schleiden.* – Bgm. Münstereifel 1856 (Städteordnung) geteilt in Stadt Münstereifel und Bgm. Münstereifel-Land. – Stadt Münstereifel und Amt Münstereifel-Land 1932 zum *Kreis Euskirchen.* – Amt Nöthen 1935 eingegliedert in das Amt Zingsheim. – Eschweiler und Kalkar 1948 zum Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen. – Alle Orte 1969 zur Stadt Bad Münstereifel. – Heutige Stadtteile: Arloff, Bad Münstereifel-Kernstadt, Bliesthal, Bergrath, Berresheim, Buchholzbacher Mühle, Effelsberg, Eichen, Eicherscheid, Ellesheim, Esch, Escher Heide, Eschweiler, Forsthaus Hülloch, Gilsdorf, Gut Hospelt, Gut Unterdickt, Hardtbrücke, Hilterscheid, Hohn, Holzem, Honerath, Houverath, Hünkhoven, Hummerzheim, Iversheim, Kalkar, Kirspenich, Kop Nück, Kolvenbach, Langscheid, Lanzerath, Lethert, Limbach, Lingscheiderhof, Mahlberg, Maulbach, Mutscheid, Neichen, Nitterscheid, Nöthen, Odesheim, Ohlerath, Reckerscheid, Rodert, Rupperath, Sasserath, Scheuerheck, Scheuren, Schönau, Soller, Vollmert, Wald, Wasserscheide, Weißenstein, Willerscheid, Witscheiderhof.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; Hohn und Nöthen 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *Bad Godesberg*; Hohn und Nöthen zum Kkr. *Aachen*, heute zum Kkr. *Bad Godesberg*; Mutscheid und Rupperath zum Kkr. *Koblenz*, heute zum Kkr. *Bad Godesberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Urkunden 1339–1803 (112), Findbuch: u.a. auch Weistum des Amtes und der Stadt. – Stadt Münstereifel 1400–1911 (ca. 660 VE), Findliste: Pertinenzbestand mit teilweise nichtstädtischen Provenienzen (s. 4.1, 4.2, 4.4, 5.3). Schwerpunkt der Überlieferung bildet das städtische Verwaltungsschriftgut für die Zeit vor 1800 und die Franzosenzeit. Splitter auch aus der preußischen Zeit (Bgm./Amt Münstereifel), v.a. im Kirchen- und Rechnungswesen. Enthält u.a. Protokolle 1660–1794 (Lücken); Stadtrechnungen 1550–1814 (geringe Lücken), Schöffengerichtsprotokolle 1496–1512, 1548–55, 1571–1601, 1615–1747, Herrengedingsprotokolle 1664–1770. – Bgm./Stadt Münstereifel 1815–1971 (ca. 2.800 VE), Findbuch: Protokolle 1815, 1819–1835, 1846–1911, 1946–1969; Etats 1815–1866, 1899–1969; Zeitungsberichte 1900–1964; Verwaltungsberichte 1826–1905, 1931–1955; Protokollbuch des Lehrerinnen-Seminars 1884–1921, Schulchronik 1945–1968; Melderegister 1826–1866, 1883–1930; Hausakten ab 1900 (vereinzelt). – Münstereifel-Land: 1857–1969 (ca. 1.720 VE), für die Zeit vor 1932 s. auch Stadt Münstereifel) Findbuch: 1) *Bgm./Amt Münstereifel-Land* 1846, 1857–1969: Protokolle des Amts 1929–1969, der Gemm. Arloff 1920–1925, 1938, 1946–1969, Effelsberg 1920–1925, 1938, 1953–1969, Houverath 1920–1925, 1938, 1946–1969, Iversheim 1920–1925, 1938, 1946–1969, Mahlberg 1846–1883 (Register), 1883–1942, 1946–1969, Mutscheid 1920–1925, 1938, 1946–1969, Rupperath 1920–1925, 1938, 1946–1969, Schönau 1846–1969; Etats 1894–1969 (Lücken); Verwaltungsberichte 1937–1961; Schulchroniken: Eschweiler 1930–1968, Eicherscheid 1874–1923, 1946–1968, Schönau 1910–1928, Mahlberg 1874–1964 (2 Bde.); Melderegister 1951–1969; Hausakten ab 1900 (vereinzelt). 2) *Bgm./Amt Nöthen* (Gem. Hohn) 1883–1935: Protokolle der Gem. Hohn 1919–1935, Schulchronik Hohn 1883–1967. 3) *Amt Zingsheim* (Gemm. Hohn u. Nöthen) 1935–1969: Protokolle der Gemm. Hohn 1935–1940, 1959–1968, Nöthen 1958–1966; Schulchronik Hohn 1935–1967. 4) *Bgm./Amt Wachendorf* (Gemm. Eschweiler u. Kalkar) 1847–1948: Protokolle der Gemm. Eschweiler 1847–1948,

Kalkar 1894–1948. 5) *Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen* (Gemm. Eschweiler u. Kalkar) 1948–1969: Protokolle der Gemm. Eschweiler 1948–1969, Kalkar 1948–1969. – Stadt Bad Münstereifel 1970ff.: Protokolle, Etats, Verwaltungsberichte 1970ff.

3.2. GEM.A NETTERSHEIM: Amt Zingsheim: (Hohn, Nöthen). – STADTA MECHERNICH: Bgm./Amt Wachendorf (Eschweiler, Kalkar); Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen (Eschweiler, Kalkar). – ARCHIV EICKS: Hospitalrechnungen 1604f., 1609f., 1657; Gerichtsprotokollbuch, -diurnale 1635–1649.

4.1 Standesamt: Register ab 1796. – Hospital 1457–1877 (127 VE), Findmittel. – Bezirksverwaltung Koblenz 1794–1802 (3 VE): Verhandlungsprotokolle 1794-1802.

4.2 Stift Münstereifel 1408–1804 (161 VE), Findmittel (s. 3.1). – Jesuitenkolleg Münstereifel 1625–1906 (56 VE).

4.3 Protokollbuch der Wollweberzunft 1787–1896. – Liebfrauenbruderschaft 1504–1832 (3 VE), u.a. Rechnungsbücher.

4.4 Hofrat *Windeck* (4 VE), Findliste: betr. Besitzverzeichnisse u. dgl.

5.2 Eifeler Korrespondent 1859–1862. – Gießkanne. Amtsblatt und Bürgerzeitung ab 1972. – Münstereifeler Zeitung 1893–1939.

5.3 Slg. Dr. Friedrich Joseph Haass 1780–1853 (4 K), Inventar: Zeitschriften, Zeitungsartikel, handschriftliche Dokumente, Fotos u. Bücher von und über den berühmten Arzt in Moskau. – Slg. Prof. Deussen. – Slg. Toni Hürten. – Materialslg. Pfarrer Reinartz (Kreuzweingarten). – Materialslg. zur Stadtgeschichte.

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1900, zur Stadt Münstereifel 1954ff., meist der Kölnischen Rundschau und des Kölner Stadt-Anzeigers.

5.5 Fotoarchiv 1900ff. (3.500), Findbuch. – 24 Videofilme und 28 Kassetten.

6.1 Präsenzbibliothek. – Im städtischen St. Michael-Gymnasium die wertvolle Jesuitenbibliothek 1400–1800 (vgl. HhBD 3, S. 91–95 u. Handschriftencensus, S. 77–79).

6.2 Verwaltungsbücherei (76 K, 41 m Bücher) mit amtlichen Drucksachen ab 1814.

7.1 WDZ 1 (1882), S. 426. – Burkhardt 1887, S. 54–55. – Clemen 4, S. 293. – Tille 1, S. 191–193. – Minerva 1932, S. 252. – Archivheft 7, S. 524. – Wilhelm Kisky, Das Stadtarchiv in Münstereifel, in: Archivheft 8, S. 346–352. – Archivheft 9, S. 312. – Brandts 1956, S. 372. – Minerva 1974, S. 698–699.

7.2 Martin Scheins, Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Stadt Münstereifel und ihrer Umgebung, Münstereifel 1894. – Klaus Ring (Bearb.), Die Schulchronik der Volksschule Mahlberg, Stadt Bad Münstereifel, 1874–1964 (= Kulturelle Schriftenreihe des Kreises Euskirchen 3), Euskirchen 1993. – BILDQUELLEN: Joseph Matthias Ohlert, Bad Münstereifel in alten Ansichten, Zaltbommel/NL 1979. – Johannes Heinen, "Alt Münstereifel" in Wort und Bild. Bilddokumentation 1890–1932, Bad Münstereifel 1983. – Harald Bongart, Helmut Cloot, Bad Münstereifel in alten Ansichten Bd. 2, Zaltbommel/NL 1993.

7.3 DtStL., S. 40. – HistStNW. S. 45–47. – RhK II/9–10, 78. – RhStB, S. 316–318. – Jakob Katzfey, Geschichte der Stadt *Bad Münstereifel* und der nachbarlichen Ortschaften, Teil 1 und 2, Köln 1854/1855. – Karl Hürten, Volkstümliche Geschichte der Stadt Bad Münstereifel, Münstereifel 1926. – Werner Gugat, Verfassung und Verwaltung in Amt und Stadt Münstereifel (Rheinisches Archiv 69), Bonn 1969. – Toni Hürten, Chronik Bad Münstereifel 1: von 760 bis 1816, 2: von 1816 bis 1970, - Euskirchen, Köln 1969–1975. – Klaus Flink (Bearb.), Bad Münstereifel (RhStA 7), Köln/Bonn 1974. – Dorfgemeinschaft Eicherscheid, 1100 Jahre *Eicherscheid*. Chronik, Berlin/Bonn 1993. – Heinz Reidenbach u.a. (Hg.), *Mahlberg* und *Michelsberg* 893–1993, Bad Münstereifel 1993. – Wolfgang Bergheim u.a., *Mutscheid* 893–1993, Berlin/Bonn 1993. – Elvira Lückenbach u.a., 1100 Jahre *Schönau*, Schönau 1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen.

Marita Hochgürtel/ABSt

Stadtarchiv Baesweiler

1.1 Mariastr. 2, 52499 Baesweiler
Telefon: 02401/800-0; Telefax: 02401/800-117

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Di. 14.00–17.30 Uhr,
Do. 14.00–16.00 Uhr

2.1 Beggendorf zum *Amt Geilenkirchen*; die übrigen Orte zum *Oberamt Jülich*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Baesweiler und Puffendorf zum *Kt. Geilenkirchen*; Mairie Setterich zum *Kt. Linnich*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Baesweiler und Puffendorf zum *Kreis Geilenkirchen*; Bgm. Setterich zum *Kreis Jülich*; alle im *Regbez. Aachen.* – Bgm. Setterich [zwischen 1830 und 1851] vereinigt mit der Bgm. Siersdorf. – Bgm. Puffendorf 1858 mit der Bgm. Immendorf vereinigt zur Bgm. Immendorf-Puffendorf ([zwischen 1895 und 1909] Namensänderung in Bgm. Immendorf). – Floverich, Loverich und Puffendorf aus dem Amt Immendorf 1932 zum Amt Immendorf-Würm. – Amt Baesweiler (Gem. Übach 1925–1935 selbst. Bgm.) sowie die Orte des Amtes Immendorf-Würm 1932/33 zum *Kreis* (ab 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg.* – Setterich aus dem Amt Siersdorf 1935 zum Amt Immendorf-Würm im *Kreis* (ab 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg.* – Setterich 1963 amtsfreie Gem. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Baesweiler, Beggendorf, Floverich, Loverich, Oidtweiler, Puffendorf, Setterich.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. Aachen.

2.5 Zum Kkr. Aachen (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Bgm. B a e s w e i l e r 1770–1934 (1.216 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1846–1932, der Gemm. Beggendorf 1874–1921, Oidtweiler 1850–1934; Etat 1893; Chronik der Bgm. 1825–1883; Hausakten ab 1910. – Amt B a e s w e i l e r 1934–1971: Protokolle des Amts 1935–1971, der Gemm. Baesweiler 1935–1971, Beggendorf 1946–1952 (danach in Gem. Baesweiler aufgegangen), Oidtweiler 1934–1971; Etats ab ca. 1950; Schulchroniken: Baesweiler ab 1945, Beggendorf 1950, Oidtweiler 1945–1966; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1934. –

Ferner Überlieferungsteile folgender Provenienzen: 1) Bgm. Übach. 2) Amt Immendorf-Würm (Gemm. Puffendorf u. Setterich) mit wenigen Vorakten der Bgm. Puffendorf und Bgm. Siersdorf (Gem. Setterich): Protokolle der Gemm. Puffendorf 1945–1971, Setterich 1945–1963; Chronik der Bgm. Puffendorf 1816–1844 (Kopie einer Abschrift von 1936); Schulchroniken: Puffendorf 1867–1961, Loverich (1867) 1947ff. 3) Gem. Setterich: Protokolle der Gem. 1963–1971. – Stadt Baesweiler ab 1972 (Zwischenarchiv).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

5.4 Zeitungsausschnittslg. ab 1963. – Dokumentation (von Caspar Funken) zur Schachtanlage Carl Alexander 1908–1975.
5.5 Fotos ab 1900 (ca. 3.000), Findmittel.

6.2 Ab 1835.

7.1 Tille/Krudewig 2, S. 124–125.
7.3 DtStL., S. 52. – HistStNW. S. 50–51. – Vgl. Zss. und Reihen unter KreisA Aachen; zum ehem. Kreis Geilenkirchen s. unter KreisA Heinsberg.

Leo-Hubert Schmitz

Stadtarchiv Bedburg

1.1 Rathaus Kaster, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg
Telefon: 02272/402-0; Telefax: 02272/402-149
1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Di. 14.30–17.00 Uhr

2.1 Bedburg (1299/1354 Stadt), Blerichen, Kirdorf, Rath, Teile von Kirch- und Kleintroisdorf sowie die untergegangenen Orte Epprath, Frauweiler und Garsdorf zum *Amt Hülchrath* im *Kftm. Köln.* – Königshoven (untergegangen) und Lipp zum *Amt Grevenbroich*; Kaster (1336 Stadt), Kirchherten, Pütz, Teile von Kirch- und Kleintroisdorf sowie die untergegangenen Orte Harff und Morken zum *Amt Kaster*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Bedburg, Caster, Königshoven und Pütz zum *Kt. Bergheim* im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Bergheim* im *Regbez. Köln.* – Amt Kaster und Gem. Pütz 1937 vereinigt mit dem Amt Königshoven. – Stadt Bedburg und Lipp aus dem Amt Königshoven 1945/50 vereinigt zum Amt Bedburg. – Ämter Bedburg und Königshoven 1975 vereinigt zur Stadt Bedburg im *Erftkreis.* – Heutige Stadtteile: Bedburg, Blerichen, Broich, Grottenherten, Kaster, Kirchtroisdorf, Kirdorf, Kirchherten, Kleintroisdorf, Königshoven, Lipp, Millendorf, Oppendorf, Pütz, Rath.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Bedburg zum Kkr. *Köln*, Bedburg-Niederaußem heute zum Kkr. *Köln-Nord*, Kirchherten zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Stadt/Amt B e d b u r g 1820–1974 (3.016 VE), Findbuch: Protokolle der Gem., der Stadt Bedburg 1889–1974, der Gem. Lipp 1946–1974, des Amts 1946–1974; Etats der Gem., der Stadt Bedburg 1901–1974, der Gem. Lipp 1945–1974; Berichte der Gem., der Stadt Bedburg 1830, 1887–1925, 1935, 1954–1973, des Amts 1955–1956; Schulchroniken: Auenheim 1953–1966, Bedburg 1842–1919, 1945–1970, Buchholz 1864–1966, Frauweiler 1889–1975, Garsdorf 1960–1965; Melderegister 1887–1966. – Bgm./Amt K ö n i g s h o v e n 1827–1974 (1.297 VE), Findbuch: mit Provenienzen Amt Kaster u. Bgm./Gem. Pütz: Protokolle der Bgm., des Amts 1872–1974, der Gemm. Königshoven 1858–1869, 1872–1974, Lipp 1937–1944, Morken-Harff 1886–1956, Epprath 1937–1956, Pütz 1937–1974, Kaster 1937–1974; Etats des Amts 1938–1974, der Gemm. Königshoven 1937–1974, Morken-Harff 1937–1956, Epprath 1937–1974, Kaster 1937–1974, Lipp 1937–1944, Pütz 1937–1974; Verwaltungsberichte des Amts 1922–1951; Schulchroniken: Königshoven 1873–1964, Morken-Harff 1877–1968, Kaster 1951–1972, Pütz 1946–1966, Kirchherten 1945–1968, Kirchtroisdorf 1949–1968; Melderegister des Amts 1890–1974, der Gem. Pütz 1946–1950. – Bgm./-Amt K a s t e r 1831–1933/37 (93 VE u. ca. 50 VE im Bestand Bgm./Amt Königshoven), Findbuch: Protokolle der Bgm., des Amts 1898–1937, der Gem., der Stadt Kaster 1891–1937, der Gem. Lipp 1890–1937; Etats der Bgm., des Amts, der Gemm. Epprath, Kaster, Lipp 1889–1890, 1894–1916, 1921; Berichte der Bgm., des Amts 1881–1917,

1926–1929, 1931; Melderegister des Amts 1898–1926; Lagerbücher des Amts u. der Gemm. 1881. – Bgm./Gem. P ü t z 1834–1933/37 (761 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1854–1922, der Gem. 1923–1937; Etats der Bgm. 1883–1922, der Gem. 1923–1932; Berichte 1903–1930; Melderegister der Bgm. 1889–1920, der Gem. 1926–1937.

4.1 Standesamt: Register des Standesamtsbezirks Bedburg 1800ff., des Standesamtsbezirks Kaster (mit Lipp bis 1945) 1800–1948 (aufgegangen in Königshoven), des Standesamtsbezirks Pütz 1800–1948 (aufgegangen in Königshoven II mit Sitz in Kirchherten), des Standesamtsbezirks Königshoven 1800–1948, geteilt in Königshoven I (Sitz in Harff) für die Gemm. Königshoven, Kaster, Morken-Harff und Epprath 1948–1974 (aufgegangen in Bedburg), Nebenstelle Königshoven II (in Kirchherten) für die Gem. Pütz 1948–1972.

4.2 Stiftungsverzeichnis der Pfarre Bedburg 1871.

4.3 Bedburger Wollindustrie AG 1873–1934: Geschäftsberichte. – Rheinische Linoleumwerke Bedburg 1902–1908: Geschäftsberichte. – Rheinische Ritterakademie 1871–1924 (s. 3.1 Bestand Stadt/Amt Bedburg).

5.2 Bedburger Zeitung "Erftbote" 1903–1913, 1930 im Bestand Stadt und Amt Bedburg (VE-Nr. 265).

5.3 Genealogien Jansen – Weber – Schmitz Köln 17.–18. Jh.: betr. Bedburger Linien des Aachener, Jülicher und Bonner Bürgertums sowie den rheinischen und westfälischen Landadel (im Bestand Stadt/Amt Bedburg Nr. 3016).

5.4 Gemeinde- und Heimat-Chroniken 1884–1953: überwiegend Zeitungsausschnitte (Bestand Stadt/Amt Bedburg Nr. 1419–1421).

6.1 Präsenzbibliothek 19. u. 20. Jh. (22 m), geordnet.

6.2 Ab 1907 (25 m), geordnet.

7.1 Clemen 4, S. 475, 492. – Tille 1, S. 81, 86, 99. – Krudewig 4, S. 404, 406–407. – Brandts 1956, S. 357, 367, 372.

7.2 Bildquellen: Helmut Stassen, Matthias Koch, Kaster in alten Bildern, Kerpen 1992. Kirch-Kleintroisdorf s. 7.3.

7.3 DtStL., S. 58. – HistStNW. S. 57–58. – RhK XI/1–2, XI/4, 13, 13a, 42. – RhStB, S. 50–51. – Hans Georg Kirchhoff, Heinz Braschoß, Geschichte der Stadt *Bedburg*, Bedburg 1992. - Amt *Kaster* 600 Jahre. Das Leben

und Wirken in Kaster gestern und heute, Kaster [1983]. – 850 Jahre *Kirch-Kleintroisdorf.* Eine Chronik [mit Bildquellen], Festkomitee 850 Jahre Kirch-Kleintroisdorf (Hg.), Bedburg 1982. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Erftkreis.

ABSt

Gemeindearchiv Bedburg-Hau

1.1 Kalkarer Str. 19, 47551 Bedburg-Hau
Telefon: 02821/660-0; Telefax: 02821/660-52.

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Klevischen Kreis* im *preuß. Hztm. Kleve.*

2.2 Mairie Till sowie Huisberden (Mairie Grieth) zum *Kt. Kalkar*; Hau (Mairie Materborn) zum *Kt. Kleve*; alle im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Kleve* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Huisberden 1935 zum Amt Kalkar, 1945 zum Amt Griethausen. – Hau [1945] zum Amt Till. – Alle Orte 1969 vereinigt zur Gem. Bedburg-Hau mit den heutigen Ortsteilen: Hasselt, Hau, Huisberden, Louisendorf, Qualburg, Schneppenbaum, Till-Moyland.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1823 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Bgm./Amt T i 11 bis 1969, ungeordnet: Vor 1945 Splitterüberlieferung. Protokolle 1952ff., Etats ab 1850 (Lücken), Verwaltungsberichte ab 1952, Schulchroniken ab 1945, Einwohnerverzeichnisse 1930–1940, Meldelisten/kartei ab 1945/49, vereinzelte Hausakten ab 1848. Dabei auch Armenrechnungen sowie Belege zur Jahresrechnung 1831–1919, Mutterrolle mit Eintragungen ab 1910, Polizeiakten vom späten 19. Jh. bis 1934/35. – Gem. B e d b u r g - H a u 1969ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA KLEVE: Amt Griethausen (Huisberden), Materborn (Hau). – STADTA KALKAR: Bgm./Amt Grieth (Huisberden).

4.1 Standesamt: Register ab 1800. – Bgm. Materborn: Register der gerichtlich Verurteilten (von 1880).

5.1 Flurkarten 20. Jh. (2 Mappen).
5.2 Zeitungsausschnitte ca. 1960ff.
5.5 Fotos, Videos u. Kassetten zur Ortsgeschichte und zu örtlichen Ereignissen (100).

6.2 Gesetzessammlungen frühes 19. Jh.ff.

7.3 DtStL., S. 58. – HistStNW. S. 58f. – RhK 346. – Josef Jörissen, Chronik der Gemeinde *Bedburg-Hau*, Kleve 1990. – Jakob Imig, 150 Jahre *Louisendorf*. Werden und Wachsen eines niederrheinischen Kolonistendorfes (Schriftenreihe des Pfälzerbundes am Niederrhein 3), o.O. 1970. – Paul Uehlenbruck, Spaziergang in *Till-Moyland*, Bedburg-Hau 1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Peter Nienhuys/ABSt

Stadtarchiv Bergheim

1.1 Bethlehemer Str. 9; Postfach 1169, 50101 Bergheim
Telefon: 02271/89-0; Telefax: 02271/89-239
Nach Vereinbarung

2.1 Ahe, Bergheim (1312 Stadt), Glessen, ein Teil von Ichendorf, Niederaußem, Oberaußem, Thorr, Zieverich und der untergegangene Ort Wiedenfeld zum *Amt Bergheim*; Glesch und Paffendorf zum *Amt Kaster*; alle im *Hztm. Jülich*. – Auenheim, Büsdorf, Fliesteden, Hüchelhoven und Rheidt zum *Amt Hülchrath*; Kenten, Quadrath und ein Teil von Ichendorf zum *Amt Königsdorf*; alle im *Kftm. Köln*.
2.2 Mairien Bergheim, Hüchelhoven und Paffendorf sowie Auenheim (Mairie Bedburg) zum *Kt. Bergheim*; Ahe und Thorr (Mairie Heppendorf) zum *Kt. Kerpen*, alle im *Arr. Köln/Dep. Roer*.
2.3 Zum *Kreis Bergheim* im *Regbez. Köln*. – Bergheim Städteordnung 1898. – Amt Paffendorf und Gem. Hüchelhoven 1937 vereinigt mit dem Amt Bergheim. – Ahe und Thorr 1937 zum Amt Esch (1938 Namensänderung

in Amt Elsdorf). – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Ahe, Auenheim, Büsdorf, Fliesteden, Glesch, Glessen, Kenten, Niederaußem, Oberaußem, Paffendorf, Quadrath-Ichendorf, Rheidt-Hüchelhoven, Thorr, Zieverich.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Köln* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln*.

3.1 B e r g h e i m 1800–1974 (3.045 VE), Findbuch: 1) *Bgm./Amt Bergheim* 1833–1974: ab 1937 mit der Überlieferung der ehem. Gem. Hüchelhoven u. des ehem. Amts Paffendorf. Protokolle der Bgm., des Amts 1894–1921, 1924–1944, 1946–1955, 1959–1974, der Gem., der Stadt Bergheim 1870–1938, 1952–1974, der Gemm. Kenten 1849–1937, Quadrath-Ichendorf 1946–1974, Wiedenfeld 1895–1923, 1933–1944, 1947–1958, Zieverich 1849–1937, Hüchelhoven 1937–1974, Paffendorf 1946–1974, Glesch 1937–1944, 1946–1974, Niederaußem 1937–1946–1974, Oberaußem 1937–1974; Etats des Amts 1937, 1951–1974, der Stadt Bergheim 1950–1974, der Gemm. Quadrath-Ichendorf 1938–1941, 1949–1974, Wiedenfeld 1948–1957; Paffendorf, Glesch, Niederaußem, Oberaußem 1949–1974; Verwaltungsberichte des Amts 1932–1938; Schulchroniken: Bergheim 1948–1968, Kenten 1844–1911, 1955–1968, Wiedenfeld 1874–1963, Büsdorf 1945–1968, Paffendorf 1954–1969; Melderegister der Bgm., des Amts 1896–1920. 2) *Bgm./-Gem. Hüchelhoven* ca. 1900–1937: Protokolle der Bgm./Gem. 1900–1926, 1934–1937; Melderegister 1891–1942. 3) *Bgm./Amt Paffendorf* 1833–1937: Protokolle der Bgm. 1846–1921, der Gemm. Paffendorf 1833–1846, 1883–1929, Glesch 1909–1937, Niederaußem 1883–1937, Oberaußem 1871–1937; Schulchronik Paffendorf 1874–1937; Melderegister 1891–1922. – Stadt B e r g h e i m 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA BEDBURG: Stadt/Amt Bedburg (Auenheim). – GEMA ELSDORF: Bgm. Heppendorf u. Amt Elsdorf (Ahe, Thorr).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Bergheim ab 1800, Hüchelhoven und Paffendorf 1800–1974.

5.4 Zeitungsausschnittslg. 1960–1974 (27 VE) im Bestand Bergheim.

7.1 Tille 1, S. 84–85, 102–103. – Krudewig 4, S. 405, 420. – Brandts 1956, S. 357.

7.2 Gisbert Drewes, Quellen zur Geschichte von Stadt und Amt Bergheim aus dem Staatsarchiv Düsseldorf (Bergheimer Beiträge zur Erforschung der mittleren Erftlandschaft 2), Bedburg/Erft 1960. – Lorenz Krämer, Urkundenbuch der Gemeinde Quadrath-Ichendorf. Heft 1–4, o.O., 1972. – BILDQUELLEN: Bergheim - Photographien [Grußkarten und Ortsansichten], hg. von der Stadt Bergheim, Bergheim o.J.

7.3 DtStL., S. 60. – HistStNW. S. 62–64. – RhK XI/5, 16, 282, 284. – RhStB, S. 53–55. – Volker Schüler, Chronik der Stadt *Bergheim.* De Stat van Bergheym. Gestern, heute, morgen, Bergheim [2]1989. – Heinz Andermahr, Geschichte der Stadt Bergheim/Erft. Von den Anfängen bis zum 1. Weltkrieg, Jülich 1993. – Norbert Esser, *Auenheim* 1987. 800 Jahre Pfarre in einem 1000jährigen Dorf, Bergheim-Niederaussem 1987. – Heinz Braschoss, Tausend Jahre *Büsdorf*, hg. vom Verein der Heimatfreunde von Niederaussem und Auenheim, [1982]. – Festschrift zur 1000-Jahrfeier der Gemeinde *Glesch*, Glesch 1973. – Heinz Braschoss, Sieben Jahrhunderte Pfarre *Hüchelhoven*, Hüchelhoven 1980. – Kurt Schmitz (Hg.), *Niederaussem.* Chronik einer Gemeinde, Düsseldorf 1974. – Josef Dürbaum, Heimatkunde der Gemeinde *Oberaussem*, Oberaussem 1912. – Gemeindepost Quadrath-Ichendorf 1–17, 1964–1971. – Geschichte in Bergheim. Jahrbuch des Bergheimer Geschichtsvereins 1/1992ff. – Schriften zur Bergheimer Geschichte 1ff., 1994ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Erftkreis.

Heinz Andermahr/ABSt

Stadtarchiv Bergisch Gladbach

1.1 Hauptstr. 310; Postfach 200920, 51439 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202/14-2212; Telefax: 02202/14–2216

1.2 Mo.–Fr. 9.00 – 12.00 Uhr, Mo.–Mi. 14.00 – 16.00 Uhr, Do. 14.00 – 18.00 Uhr

2.1 Zum *Amt Porz* im *Hztm. Berg.* – Bensberg 1413 Freiheit.

2.2 Mairien Bensberg und Gladbach sowie Schildgen (Mairie Odenthal) zum *Kt. Bensberg* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Mülheim* im *Regbez. Köln.* – Herrenstrunden aus der Bgm. Bensberg 1859 zur Stadt Gladbach. – Vürfels, Oberlückerath und Penningsfeld aus der Stadt Gladbach 1859 zur Bgm. Bensberg. – Stadt Gladbach (Städteordnung 1856) 1863 Namensänderung in Stadt Bergisch Gladbach. – Alle Orte 1932 zum *Rheinisch-Bergischen Kreis.* – Bensberg Stadt 1947. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Bärbroich, Bensberg, Frankenforst, Gladbach, Gronau, Hand, Hebborn, Heidkamp, Herkenrath, Herrenstrunden, Katterbach, Lückerath, Moitzfeld, Paffrath, Refrath, Rommerscheid, Sand, Schildgen.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Rechtsrheinisch* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Municipalität G l a d b a c h zur Zeit des Großherzogtums Berg 1806–1813 (95 VE), Findbuch und -kartei. – Bgm./Stadt (Bergisch) G l a d b a c h 1813–1974 (4.280 VE), Findbuch und -kartei: Protokolle ab 1846; Etats 1812–1853, 1893ff.; Zeitungsberichte 1866–1914, Verwaltungsberichte ab 1900; Melderegister 1846–1922; Hausakten ab ca. 1900. – B e n s b e r g (Freiheit/Bgm./Gem./Stadt) 1622–1663, 1814–1974 (920 VE), Findbuch und -kartei: Protokolle ab 1846; Etats ab 1909; Verwaltungsberichte 1909–1959; Melderegister 1892–1922; Hausakten ab ca. 1900.

3.2 HSTAD DÜSSELDORF: Bgm. Bensberg 1864–1898 (9 VE), Findbuch. – GEMA ODENTHAL: Bgm./Gem. Odenthal u. Gem. Odenthal (Schildgen).

4.1 Standesamt: Register ab 1811. – Herzoglich-bergisches Amt Porz 1592–1806 (380 VE), Findbuch und -kartei: dabei auch Gerichtsakten aus allen Teilen des Bergischen Landes sowie diplomatischer Schriftwechsel des Hofrates F.H. Fauth als Bevollmächtigter von Lippe, Nassau-Oranien, Wied-Neuwied, Wied-Runkel u. Sayn-Hachenburg 1700–1795. Ferner Gerichtsbücher der Hofgerichte zu Gladbach (Herzöge v. Berg, Abschrift) u. Paffrath (Kölner Domkapitel).

4.3 Schachfreunde Bensberg 1976 e.V. (9 VE), Findbuch.

4.5 Roland *Feiber* (1904–1990): Unterlagen zur Geschichte der Kadettenanstalt in Bensberg 1840–1918 und zur Familie Feiber. – Dr. Hugo *Koerth* (1916–1990), Stadtverordneter von Bensberg 1969–1974: Unterlagen zur Geschichte der SPD, Ortsbezirk Bensberg, Zeitungsausschnitte zur

kommunalen Neugliederung 1975, Findkartei. – Dr. Ferdinand *Schmitz* (1866–1943), Studienrat, Heimatforscher, Findbuch.

5.1 Flurkarten Bensberg Freiheit und Bensberg Honschaft 1827. – Mikrofiches der Urkarte 1827–1829 des Stadtgebietes von Bergisch Gladbach aus dem Katasteramt des Rheinisch-Bergischen Kreises. – Topographische Karten, Luftbildkarten und Katasterkarten Bensberg und Bergisch Gladbach 1876–1990, Findkartei. – Stadtpläne Bergisch Gladbach 1967ff., Bensberg 1958ff.

5.2 Amtlicher Anzeiger Bergisch Gladbach 1947–1948. – Bensberger Volkszeitung 1907–1929 (Lücken). – Bensberger-Gladbacher Anzeiger 1870–1907 (Lücken). – Bergisch-Gladbacher Anzeiger 1909. – Bergisch-Gladbacher Volkszeitung 1906–1929. – Bergisch-Gladbacher Zeitung 1891–1908 (Lücken). – Bergische Landeszeitung 1949ff. – Bergische Rundschau 1949–1952. – Kölner Stadt-Anzeiger 1952ff. – Kölnische Rundschau 1946–1949. – Kölnische Volkszeitung und Handelsblatt 1914–1918. – Kölnische Zeitung 1914. – Kölnischer Kurier 1945–1946. – Oberbergischer Anzeiger 1880–1881. – Rheinisch-Bergische Zeitung 1930–1944 (Lücken). – Rheinische Zeitung 1931–1951 (Lücken). – Völkischer Beobachter 1936–1937. – Volksblatt für Bergisch- Gladbach und Umgegend 1892–1906 (Lücken). – Volksstimme 1946–1956 (Lücken). – Westdeutscher Beobachter für den Rheinisch-Bergischen Kreis 1933–1944 (Lücken).

5.3 Quellen, Quellenkopien u. Manuskripte zur Geschichte Bensbergs (495 VE), Findbuch u. -kartei. – Slg. Dietz: Unterlagen zur Familie Dietz und zur Turnerschaft Bergisch Gladbach 1879 e.V. 1900–1990. – Slg. Saffran: Unterlagen zur Geschichte der Kadettenanstalt Bensberg und des "Rings ehemaliger Bensberger". – Slg. Vermandel: Unterlagen zur Geschichte von Schloß Bensberg

5.4 Zeitungsausschnitte zur Geschichte Bensbergs (139 VE), Findbuch u. -kartei. – Vereinsdruckschriften. – Plakate 1950ff. – Bergisch Gladbacher und Bensberger Notgeld 1917–1923. – Flugblätter der Alliierten 1939–1944.

5.5 Fotos und Dias über das Stadtgebiet Bergisch Gladbach seit der Jahrhundertwende (3.000 VE), Kartei. – Tonträger (15). – Filme 1935–1975 (15), vgl. Hofmann, S. 50f.

6.1 Ca. 4.000 Bde., Katalog.

6.2 Ab ca. 1800 (ca. 1.400 Bde.). – Adreßbücher: Bgmm. Bergisch Gladbach, Bensberg und Odenthal 1920; Stadt Bergisch Gladbach ab 1969; Stadt Bensberg 1970 u. 1973; Rheinisch-Bergischer Kreis 1939, 1951, 1956.

7.1 Tille 1, S. 242, 245. – Clemen 5, S. 196. – Krudewig 4, S. 432. – Archivheft 2, S. 273. – Archivheft 9, S. 309. – Ferdinand Schmitz, Die Archive in der Stadt Bergisch Gladbach, in: Ruhmreiche Berge, Heimatkundliche Beilage der Rheinisch-Bergischen Zeitung, 1939, Nr. 3. – Brandts 1956, S. 357-358. – Stadtarchiv Bergisch Gladbach 1848–1968, hg. von der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach 1968, 6 S. – Heinz Schmidt-Goertz, Akten im Strom der Zeit: Beitrag zur Geschichte des Archivs der Stadt Bergisch Gladbach, in: Rheinisch-Bergischer Kalender 1968. – Minerva 1974, S. 71. – Ellis Kreuwels, Archieven in de Europese gemeenschap. Duitsland, in: Nederlands Archievenblad 94 (1990), S. 360–367.

7.2 Wolfgang Vomm, Bergisch Gladbach. 125 Jahre im Bild. Eine Anthologie historischer Fotografien aus Anlaß der Verleihung der Stadtrechte vor 125 Jahren, Köln 1981.

7.3 DtStL., S. 61. – HistStNW. S. 60f. und 64f. – RhK XII/3, 15/17, 341, 370. – RhStB, S. 52–53 und 55–60. – 100 Jahre Stadt *Bergisch Gladbach.* Bergisch Gladbach 1956. – Anton Jux, Das bergische Botenamt Gladbach. Die Geschichte Bergisch Gladbachs bis in die preußische Zeit (Heimatschriftenreihe der Stadt Bergisch Gladbach 5), Bergisch Gladbach 1992 (Nachdruck d. Ausgabe von 1964). – Johann Paul, Vom Volksrat zum Volkssturm. Bergisch Gladbach und Bensberg 1918–1945, Bergisch Gladbach 1988 (Beiträge zur Geschichte der Stadt Bergisch Gladbach 1). – Kurt Kluxen, Geschichte von *Bensberg*, Paderborn 1976. – *Hebborn.* Ein Beitrag zur Heimatgeschichte Bergisch Gladbachs, hg. von der kath. Pfarrgemeinde Hebborn, Bergisch Gladbach 1987. – Helmut Rosenbach, Das alte *Paffrath* (Katterbach–Paffrath–Hand) in Geschichte und Geschichten, Bergisch Gladbach 1993. – Gerd Müller, *Refrath.* Geschichte der Stadtteile Bensberg-Refrath und Frankenforst. Ein Beitrag zur Geschichte des Bergischen Landes, Neustadt a.d. Aisch 1974. – Heimatschriftenreihe der Stadt Bergisch Gladbach 1–5, Bergisch Gladbach 1956–1964. – Beiträge zur Geschichte der Stadt Bergisch Gladbach 1988ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Albert Eßer

Stadtarchiv Bergneustadt

1.1 Othestr. 2–4; Postfach 1453, 51692 Bergneustadt
Telefon: 02261/404-0; Telefax: 02261/404-175
1.2 Mo. 8.00–12.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr, Di.–Fr. 8.00–12.30 Uhr

2.1 Bergneustadt (Stadt 1301/1330) größtenteils zur *Reichshft. Gimborn-Neustadt.* – Baldenberg und Hüngringhausen zum *Amt Windeck* im *Hztm. Berg.*
2.2 Mairie Neustadt zum *Kt. Gummersbach*; Baldenberg und Hüngringhausen (Mairie Denklingen) zum *Kt. Waldbröl*; alle im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).*
2.3 Bgm. Neustadt zum *Kreis Gimborn*; Orte der Bgm. Denklingen zum *Kreis Waldbröl*; alle im *Regbez. Köln.* – Bgm. Neustadt 1819/25 zum *Kreis Gummersbach*, 1858 (Städteordnung) geteilt in Stadt Neustadt und Bgm. Neustadt-Land. – 1884 Namensänderung in Bergneustadt. – Alle Orte 1932 zum *Oberbergischen Kreis.* – Amt Bergneustadt-Land [1934] Namensänderung in Gem. Lieberhausen. – Orte um Wiedenest aus der Gem. Lieberhausen sowie Baldenberg und Hüngringhausen aus der Gem. Denklingen 1969 zur Stadt Bergneustadt. – Heutige Stadtteile: Altenothe, Attenbach, Auf dem Dümpel, Baldenberg, Belmicke, Bösinghausen, Brelöh, Freischlade, Geschleide, Hackenberg, Höh, Hüngringhausen, Immicke, Leienbach, Neuenothe, Niederrengse, Pernze, Pustenbach, Rosenthal, Rosenthalseifen, Wiedenest, Wörde.
2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *An der Agger* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Stadt B e r g n e u s t a d t (und Vorläufer) 19. Jh.–1968 (bislang 4.470 VE), Findmittel: Protokolle 1892ff.; Etats 1921ff.; Verwaltungsberichte 1876, 1881–1932, 1935–1972; Chronik der Bürgermeisterei Neustadt 1835–1845; Schulchroniken: Stadtschule Bergneustadt 1729ff., Realschule Bergneustadt 1938ff., Gemeinschaftsgrundschule Bergneustadt 1947ff., Schule Baldenberg (Bgm. Denklingen) 1895ff., Schule Hackenberg 1876ff.; Melderegister ab 1891; Hausakten ab ca. 1883. – Ferner Schulchroniken aus der Zeit der Bgm. Bergneustadt-Land: Schule Belmicke 1757ff., Schule Neuenothe 1877ff., Schule Pernze 1731ff., Schule Wiedenest 1877ff. – Gem. L i e b e r h a u s e n 1934–1968 (ca. 223

VE), Findmittel: Verwaltungsberichte 1935ff. – Stadt Bergneustadt 1969ff. (Zwischenarchiv): Schulchroniken: kath. Grundschule Bergneustadt ab 1970.

3.2 STADTA GUMMERSBACH: Gem. Lieberhausen (Neustadt, Wiedenest): Protokollbücher der Bürgermeisterei-Versammlungen 1846–1928; Protokollbücher der Gemeinderatssitzungen von Wiedenest 1851–1927, Protokollbücher der Gemeinderatssitzungen von Lieberhausen 1851–1969. – GEMA REICHSHOF: Bgm./Gem. Denklingen (Baldenberg, Hüngringhausen).

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

5.1 Flurkarten 1876–1926 (20), Pläne 1903–1921 (4).

5.2 Mitteilungsblatt "Feste Neustadt". Amtsblatt der Stadt Bergneustadt 1949ff.

5.4 Zeitungsausschnitte der örtl. Presse 1961ff.

5.5 Zahlreiche Fotos ab ca. 1950 über Bergneustadt und Umgebung sowie zu kulturellen und politischen Ereignissen.

6.1 Präsenzbibliothek zur Lokal- und Regionalgeschichte.

6.2 1813ff. – Adreßbücher: Herzogtum Berg und Grafschaft Mark 1818; Rheinland-Westfalen 1833.

7.1 Tille 1, S.289–290. – Clemen 5, S. 15. – Brandts 1956, S.358.

7.2 Günther Aders, Quellen zur Geschichte der Stadt Bergneustadt und des alten Amtes Neustadt von 1109 bis 1630, in: ZBGV 71 (1951), S. 7–268. – Marianne Hack (Hg.), Chronik der Bürgermeisterei Neustadt von Bürgermeister Wilhelm Budde 1806–1845, Bergneustadt 1993.

7.3 Marianne Hack/Hubertus Dan, Literaturverzeichnis zur Geschichte Bergneustadts im 19. und 20. Jahrhundert, Gummersbach 1991.
DtStL., S. 61. – HistStNW. S. 65f. – RhK 173. – RhStB, S. 62–64. – Martin Büren, *Bergneustadt* im Jubeljahr 1901, o.O. 1901. – Ernst Branscheid, Beiträge zur Chronik von Bergneustadt, Waldbröl 1937. – Bergneustadt 1301–1951. Festschrift, Bergneustadt 1951. – Margret Wensky (Bearb.) Bergneustadt (RhStA 16), Köln/Bonn 1976. – Erfried Schneider/Hermann Menn, Chronik der alten Nachbarschaft an der Chaussee, Bergneustadt 1981. – Rudolf Lehnen, Das obere Dörspetal, Gummersbach 1986. – Erfried Schneider/Hermann Menn, *Ohl* und

Schafsbrücke. Zwei Bergneustädter Stadtteile im Wandel der Zeiten, Bergneustadt 1986. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis.

Wolfgang Stange

Gemeindearchiv Blankenheim

1.1 Rathausplatz 16, 53945 Blankenheim
Telefon: 02449/87-0; Telefax: 02449/87-115

1.2 Zur Zeit keine Benutzungsmöglichkeit!

2.1 Blankenheim (1341 Freiheit, 1468 Stadt) einschließlich Dollendorf (1383 Freiheit) größtenteils zur *Reichsgft. Blankenheim.* – Freilingen, Lommersdorf, Mülheim und Reetz zum *Hztm. Arenberg.* – Uedelhoven zur *arenbergischen Herrschaft Kerpen.* – Lindweiler zum *Amt Münstereifel* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Blankenheim, Dollendorf und Lommersdorf sowie die Orte Lindweiler und Rohr (Mairie Tondorf) zum *Kt. Blankenheim*; die Orte Alendorf und Waldorf (Mairie Wiesbaum) zum *Kt. Lissendorf*; alle im *Arr. Prüm/Dep. Sarre.*

2.3 Alendorf und Waldorf zur Bgm. Dollendorf; Bgmm. Blankenheim, Dollendorf und Lommersdorf sowie Lindweiler und Rohr (Bgm. Tondorf) zum *Kreis Gemünd* im *Regbez. Aachen.* – 1829 zum *Kreis Schleiden.* – Lindweiler und Rohr [1841?] zur Bgm. Holzmülheim-Tondorf. – Ämter Dollendorf und Lommersdorf 1934 eingegliedert in das Amt Blankenheim. – Lindweiler und Rohr 1935 zum Amt Zingsheim. – Alle Orte 1969 zur Gem. Blankenheim. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Blankenheim, Ahrdorf, Ahrhütte, Alendorf, Blankenheimerdorf, Dollendorf, Freilingen, Hüngersdorf, Lindweiler, Lommersdorf, Mülheim, Nonnenbach, Reetz, Ripsdorf, Rohr, Uedelhoven, Waldorf.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Trier*; 1821/25 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Schöffengericht Ahrdorf 1491, 1537–1791: Lagerbuch 1779 mit Dorfbeschreibung von 1491 in Abschrift, Protokollbuch 1700–1791 u.a. mit Schöffenweistümern der Herrlichkeit Dollendorf 1537–1781 in Abschriften. – Bgm. Blankenheim 1848–1934: Aktenüberlieferung verloren; Protokolle der Gemm. Blankenheim 1906–1914, Blankenheimerdorf 1929–1934, Reetz 1848–1850, 1908–1934. – Bgm. Dollendorf 1846–1934: Überlieferung fast gänzlich verloren: Protokolle der Gemm. Alendorf 1846, 1872–1934, Waldorf 1878–1921. – Bgm. Lommersdorf 1868–1934: Überlieferung fast gänzlich verloren: Protokolle der Gemm. Ahrdorf 1846, 1872–1934, Freilingen 1922–1934. – Amt Blankenheim 1934–1969 (110 K): Protokolle der Gemm. Ahrdorf 1934–1955, Alendorf 1934–1956, Blankenheim 1946–1952, Blankenheimerdorf 1939–1945, Dollendorf 1934–1960, Freilingen 1941–1956, Reetz 1947–1956, Ripsdorf 1934–1943, 1946–1956, Rohr 1934–1969, Waldorf 1934–1952; Etats ab ca. 1949; Schulchroniken: Alendorf 1934–1968 u. Lommersdorf 1934–1955; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1945. – Bgm. Holzmülheim-Tondorf (Gemm. Lindweiler u. Rohr) 1858–1934: Protokolle der Gemm. Lindweiler 1858–1934, Rohr 1873–1904, 1933–1934. – Amt Zingsheim (Gemm. Lindweiler u. Rohr) 1934–1969: Protokolle der Gemm. Lindweiler 1934–1940, 1946–1969, Rohr 1934–1969. – Gem. Blankenheim 1969ff. (Zwischenarchiv, ca. 400 m).

3.2 KREISMUSEUM BLANKENHEIM: *Bgm. Blankenheim* 1828–1909: Protokolle der Armenkommission 1828–1852; Chronik der Bgm. 1848–1879; Lagerbuch der Gem. Blankenheim ca. 1909. – *Bgm. Dollendorf* 1873–1894: Chronik der Bgm. 1873–1894. – *Bgm. Lommersdorf* 1811–1934, 1943: Protokolle der Mairie, der Bgm. 1811–1832; Protokolle des Schiedsmannes 1879–1943; Chronik der Bgm. 1879–1888. – GEMA NETTERSHEIM: Holzmülheim (Lindweiler, Rohr); Amt Zingsheim (Lindweiler, Rohr). – GEMA HILLESHEIM (Rheinland Pfalz): Wiesbaum: Mairie Wiesbaum (Alendorf, Waldorf). – HSTAD: Manderscheid-Blankenheim Akten 97 (Blankenheim): Bürgermeisterrechnungen 1670-1699.

4.1 Standesamt: Register der Bezirke Blankenheim 1798ff., Dollendorf 1798–1938, Lommersdorf 1798–1938.

5.1 Urkataster Rohr 19. Jh. – Kataster Freilingen 1930. – Kataster Lindweiler u. Ripsdorf ca. 1920.

6.1 Präsenzbibliothek (ca. 50 Bde.).
6.2 Ab 1848 (ca. 1.000 Bde.).

7.1 Tille/Krudewig 3, S. 4–5. – Krudewig 4, S. 448. – Clemen 11 (Bd. 2), S. 226.
7.2 Bildquellen: Hans Henn, Annemarie Reetz, Die Orte der Gemeinde *Blankenheim* in alten Bildern 1–2, Blankenheim/Meinerzhagen, 1982/ 1986. – Hermann Bungartz, *Dollendorf*. Landschaft und Geschichte, Dollendorf ²1989. – Änne Bungartz u.a., Dollendorf. Bilder eines Eifeldorfes (zur 1100 Jahr-Feier 1993), Pulheim 1993. – Harald Weißkopf, Malerisches *Mülheim*. Ein Jahrhundert Eifeler Dorfleben in Bildern, Blankenheim-Mülheim 1987.
7.3 DtStL., S. 73. – HistStNW. S. 82–84. – Peter Neu (Bearb.), *Blankenheim* (RhStA 11), Köln/Bonn 1974. – Peter Neu, Blankenheim. Untersuchungen zur historischen Entwicklung stadtrechtlicher Privilegien des Ortes Blankenheim. Bitburg 1977 (masch.). – Klaus Ring, Blankenheim. Materialien zur Geschichte, Blankenheim 1987. – Peter Neu (Bearb.), *Dollendorf* (RhStA 17), Köln/Bonn 1976. – 850 Jahre *Uedelhoven*. Chronik eines Eifeldorfes 1136–1986, hg. von der Dorfgemeinschaft Uedelhoven, 1986. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen.

ABSt

Stadtarchiv Bonn

1.1 Stadthaus Turm E O, Berliner Platz 2, 53111 Bonn
Telefon: 0228/77-2410; Fax: 0228/77-4301
1.2 Mo.–Sa. 9.00–12.00 Uhr, Mo.–Do. 13.00–16.00 Uhr

2.1 Die linksrheinischen Orte von Bonn (13. Jh./1286 Stadt) sowie Geislar, Schwarzrheindorf, Vilich und Vilich-Müldorf zum *Oberamt Bonn* im *Kftm. Köln*. – Bechlinghoven, Beuel, Holtorf, Küdinghoven, Limperich, Oberkassel, Pützchen und Ramersdorf zum *Amt Löwenburg*; Hoholz u. Holzlar zum *Amt Blankenberg*; beide im *Hztm. Berg*.
2.2 Mairie Bonn zum *Kt. Bonn interne*; Mairien Godesberg und Poppelsdorf sowie die Orte Buschdorf und Lessenich (Mairie Oedekoven) zum *Kt.*

Bonn externe; alle im *Arr. Bonn/Dep. Rhin et Moselle (Frankreich).* – Mairien Oberkassel und Vilich sowie der Ort Holzlar (Mairie Menden) zum *Kt. Königswinter*; Hoholz (Mairie Oberpleis) zum *Kt. Hennef;* alle im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Bgmm. Bonn, Godesberg (Stadt Bad Godesberg 1935), Poppelsdorf und Vilich sowie die Orte der Bgm. Oedekoven zum *Kreis Bonn*; Bgm. Oberkassel sowie die Orte der Bgmm. Menden und Oberpleis zum *Kreis Siegburg*; alle im *Regbez. Köln.* – Bgmm. und Orte des Kreises Siegburg 1820/25 zum *Siegkreis.* – *Stadt Bonn* (Städteordnung 1856) 1887 kreisfrei. – Orte Dottendorf, Endenich, Kessenich und Poppelsdorf aus der Bgm. Poppelsdorf 1904 zur *Stadt Bonn.* – Orte Duisdorf, Ippendorf, Lengsdorf und Röttgen aus der Bgm. Poppelsdorf 1904 vereinigt zur Bgm. Duisdorf. – Bgm. Vilich 1922 Namensänderung in Bgm. Beuel (1952 Stadt Beuel). – Orte des Amtes Oedekoven 1937 zum Amt Duisdorf (bereits seit 1934 Zusammenlegung von Dienststellen der beiden Ämter). – 1969 heutige Zugehörigkeit mit den *Stadtbezirken* (Ortsteile): *Bonn* (Auerberg, Bonn-Nord, Buschdorf, Dottendorf, Dransdorf, Endenich, Graurheindorf, Gronau, Ippendorf, Kessenich, Lessenich/Meßdorf, Nordstadt, Poppelsdorf, Röttgen, Südstadt, Tannenbusch, Ückesdorf, Venusberg, Weststadt, Zentrum), *Bad Godesberg* (Alt-Godesberg, Friesdorf, Godesberg-Nord, Godesberg-Villenviertel, Heiderhof, Hochkreuz, Lannesdorf, Mehlem, Muffendorf, Pennenfeld, Plittersdorf, Rüngsdorf, Schweinheim), *Beuel* (Beuel-Mitte, Beuel-Ost, Geislar, Hoholz, Holtorf, Holzlar, Küdinghoven, Limperich, Oberkassel, Pützchen/Bechlinghoven, Ramersdorf, Schwarzrheindorf/Vilich-Rheindorf, Vilich, Vilich-Müldorf), *Hardtberg* (Brüser Berg, Duisdorf, Hardthöhe, Lengsdorf).

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Bonn* (gegr. 1894); seit 1968 zu den Kkrr. *Bonn* (Stadtbez. Bonn u. Hardtberg), *Bad Godesberg* (Stadtbez. Bad Godesberg), *An Sieg und Rhein* (Stadtbez. Beuel), alle (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 Urkundensammlung 1256–1795 (237), Kartei: verschiedene Provenienzen und Pertinenzen. – Stadt Bonn 17. Jh.ff. (bislang ca. 60.000 VE), Findbücher u. Findmittel: 1) *Kurfürstliche Zeit* 17./18. Jh. (727 VE), Findbuch: wenige Stücke vor dem Brand des Archivs 1689; dabei auch Dokumente zu den seit dem MA zu Bonn gehörigen Dörfer Dransdorf und Graurheindorf, sowie Kontraktenprotokolle der zum

Obergericht Bonn gehörenden Dingstühle Dottendorf (1600–1797) u. Endenich (1665–1798); Kontraktenprotokolle ab 1577, Ratsprotokolle 1689–1793; Stadtrechnungen 1638–40, 1683–1791; kurköln. Ediktenslg. (ca. 800) 1533–1797; Jesuitenchronik ("Ortus et progressus") 1586–1755. 2) *Französische Zeit* 1794–1814 (908 VE), Findbuch: Protokolle 1794–1814; Budgets 1806–1814; Verwaltungsberichte 1795/96, 1808–1810; dabei auch Unterpräfekturakten. 3) *Preußische Zeit* 1814–1945 (29.000 VE), Findbuch: Protokolle 1814–1945; Etats 1814–1945; Berichte 1814–1938; Schulchroniken seit 19. Jh.; Meldekartei 1880–1945; Hausakten ca. 1820–1945; s. auch 5.4 (Kriegs-, Besatzungs- u. Separatistenzeit). 4) *Nordrhein-Westfälische Zeit* ab 1945 (etwa 29.000 VE), Findmittel: Protokolle, Etats, Verwaltungsberichte, Schulchroniken, Hausakten. – Bgm. Poppelsdorf 1814–1904 (700 VE), Findbuch: Protokolle 1846–1904; Etats 1831–1904; Polizei- u. Zeitungsberichte 1835–1904 (Lücken); Schulchroniken ab 19. Jh. – Stadt Bad Godesberg 1814–1969 (etwa 9.000 VE), Findmittel: Protokolle 1846–1969; Etats 1930–1969; Berichte 1888–1964; Schulchroniken ab 1913; Melderegister 1896–1946; Hausakten seit ca. 1870. – Stadt Beuel 1814–1969 (3.600 VE), Findbuch u. -mittel: Protokolle 1846–1969; Etats 1809, 1832–1969, Berichte 1816–1922; Schulchroniken ab 19. Jh.; Melderegister u. -kartei ca. 1870–1945; Hausakten ab 19. Jh. – Amt Duisdorf 1904–1969 (etwa 4.800 VE), Findmittel: mit einigen älteren Vorgängen: Protokolle 1846(!)–1969; Etats 1901–1969; Schulchroniken ab 19. Jh.; Meldekartei (Ausländer) 1920–1957; Hausakten ca. 1900–1969. – Amt Oberkassel 1807–1969 (600 VE), Findbuch: Spezialakten betr. die Gem. Oberkassel: Protokolle 1876–1969; Etats 1839–1969; Schulchronik ab 1845; Meldekartei ca. 1925–ca. 1954; Hausakten ab 19. Jh. – Amt Menden 1809–1969 (140 VE), Findmittel: überwiegend Spezialakten betr. die Gem. Holzlar: Protokolle 1940–1968; Etats 1955–1967; Schulchronik 1912–1976; Hausakten ab 1906. – Amt Oberpleis 1955–1969 (3 VE), Findmittel: Spezialakten betr. die Gem. Hoholz.

3.2 HSTAD: LA Bonn 1816–1953 (1.627 VE), Findbuch: Abschriften der Ratsprotokolle der Bgmm./Ämter Godesberg 1853–1926, Oedekoven 1899–1923, Duisdorf-Oedekoven 1928–1934, Poppelsdorf bzw. Duisdorf 1876–1923, Vilich 1869–1926; Etats des Kreises 1912–1927, der Bgmm./Ämter Beuel 1927–1933, Godesberg 1899–1938, Oedekoven 1900–1906, 1920–1931, 1934–1938, Poppelsdorf bzw. Duisdorf 1899–

1910, 1920–1926, 1934–1938, Vilich 1896–1907, 1917–1926; Verwaltungsberichte 1862–1912, 1921–1927; Zeitungsberichte 1848–1858, 1891–1929. – STADTA ST. AUGUSTIN: Amt Menden (Holzlar). – STADTA KÖNIGSWINTER: Bgm./Amt Oberkassel (Oberkassel) u. Bgm./Amt Oberpleis (Hoholz).

4.1 Standesamt: Register 1798ff.

4.2 Bonner Pfarreien: Kirchenbücher vor 1798 (das früheste beginnend 1614), darunter Erst- u. Zweitschriften. – Cassius-Stift Bonn: "Index Privilegiorum" (Kopiar) Mitte 16. Jh.: Konzeptfassung.

4.3 Slg. des Vereins Alt-Bonn 15.–20. Jh. (520 VE), Findmittel: Archivalien betr. Bonn und weitere Umgebung, darunter zahlreiche Fremdprovenienzen. – Lese- und Erholungsgesellschaft Bonn (gegr. 1787) ab 1787 (150 VE), Findmittel. – Liberaler Bürgerverein 1883–1925 (2 K), Findmittel. – Bonner Bürgerverein 1863–1986 (2 K) – Musikverlag Simrock 1777–1904 (200 VE), Findmittel: Briefe von Komponisten, Musikern, Sängern und Musikalienhändlern. – Zahlreiche kleinere Vereinsnachlässe, insbes. von Musik- u. Gesangvereinen 19./20. Jh. (s. auch 4.5).

4.4 Familienarchiv *Hauptmann* 16.–20. Jh. (55 K), Findmittel: private Papiere und Unterlagen aus der beruflichen Tätigkeit der Familienmitglieder, wohnhaft in Bonn und der Voreifel bis Rheinbach und Bad Münstereifel; dazu Sammlungsgut und Manuskripte des Nachlassers Felix H. zur Geschichte des genannten Gebietes. Einzelstücke von entfernteren Orten wie Krefeld, Aachen, auch Steuerunterlagen des 17. und 18. Jhs. von Süchteln und Umgebung. Stoffslg. und Manuskripte von Carl H. zur römischen Vermessung im Rheinland. – Familienarchiv *Kaufmann* 16.–20. Jh. (53 K), Findmittel: Nachlasser Paul K. (1856–1945), Präsident des Reichsversicherungsamtes, dann des Reichsversorgungsgerichtes, Publizist: Reisetagebücher, Vorarbeiten zu Veröffentlichungen, Akten über den Reichsverband der Rheinländer, Archivalien betr. die Stadt Bonn und Kurköln, Material über Kulturkampf, Bonner Freundeskränzchen (1868ff.), Beethovenfest 1845, Mondorfer Fähre, Unterlagen über verschiedene Familien und Einzelpersonen wie Staatsrat Föller, Poncet, von Peltzer, Kreisgerichtsrat Boosfeldt, Kanonikus Franz Pick, Martin Niederée, von Hallberg, die Nazarener Karl Müller und Andreas Fechemer, Kaspar Hauser; Briefe, u.a. von Adolf Kolping, Gottfried und Johanna Kinkel, Robert und Klara Schumann.

4.5 Ernst Moritz *Arndt* (1769–1860). – Christian August *Brandis* (1790–1867), Altphilologe: Familienpapiere, wissenschaftl. Korrespondenz. –

Franz *Bücheler* (1837–1908), Altphilologe: Familienpapiere, wissenschaftl. Korrespondenz, Manuskripte. – Josef *Dietz* (1893–1975): Slg. zur Geschichte von Stadt und Kreis Bonn. – Johannes *Henry* (1876–1958): u.a. Material über die Bonner Zentrumspartei. – Theodor *Henseler* (1902–1964), Musikwissenschaftler: Manuskripte, Stoffslgg. – Heinrich *Hopmann* (1897–1968), Bürgermeister von Bad Godesberg 1948–1963. – Bernhard *Hundeshagen* (1784–1858): Notizen zur Geschichte von Bonn und Umgebung. – Eberhard von *Hymmen* (1784–1854), Bonner Landrat 1821–1854: Slg. von Archivalien betr. Bonn und Umgebung (ca. 1770–1842) und Jesuitenkonvikt zu Köln (1585–1778). – Gottfried *Kinkel* (1815–1882). – Max *Koernicke* (1874–1955), Botaniker: Familienpapiere, wissenschaftl. Schrifttum. – Heinrich *Lingemann* (1880–1962), Präs. OLG Düsseldorf, Rechtswissenschaftler: priv. u. berufl. Korrespondenz, Familienpapiere Leser/Cahn, Ortsgeschichte Bad Godesberg-Plittersdorf. – Hugo *Loersch* (1840–1907), Rechtswissenschaftler, Kronsyndikus: priv. u. berufl. Korrespondenz, Gästebücher, Familienpapiere Zartmann (18.–20. Jh.). – Jakob *Ludwig* (1865–1956), Arzt u. Fabrikant: Familienpapiere, Unterlagen der Fa. Lapitesta. – Heinrich *Lützeler* (1902–1988), Kunsthistoriker: derzeit noch gesperrt. – Elly *Ney* (1882–1968), Pianistin. – Em *Oelieden* (1875–1934), Maler, priv. u. berufl. Korrespondenz. – Karl *Roettgen* (1837–1909), Unterlagen zur Familiengeschichte u. zur Kunstslg. Roettgen. – Heinrich *Sauer* (1870–1955), städt. Musikdirektor: Korrespondenz, Aufführungstagebücher. – Wilhelm *Schmidtbonn*, eigentl. Schmidt (1876–1952), Schriftsteller. – Aennchen *Schumacher* (1860–1935), Studentenwirtin. – Karl *Simrock* (1802–1876), Germanist und Dichter. – Franz Wilhelm *von Spiegel zum Diesenberg* (1752–1815), Kurköln. Hofkammerpräsident und Kurator der Universität Bonn: Akten aus seiner amtlichen Tätigkeit. – Hermann *Troschel* (1810–1882), Zoologe: Familienpapiere, Manuskripte, Bilder u. Fotos. – Stiftung Dr. Hermann *Wandersleb* (1895–1977): Papiere aus seiner beruflichen Tätigkeit (ab 1945 stellvertretender Oberpräsident der Nordrheinprovinz, Leiter der Staatskanzlei von Nordrhein-Westfalen und des Büros der Bundeshauptstadt, Staatssekretär im Wohnungsbauministerium).

Ferner kleinere Nachlässe, Depos. und Slgg.: Joseph Angelbis, Ag. "Mehr Kunst für Bonn", Karl Theodor Asen, Johann Wilhelm Christian Augusti, Familie Baumgarten, Alfred Becker, Stifterverband Beethovenhalle, Familie Bischof, Bonner Instrumentalverein, Bonner Madrigal-Ver-

einigung, Bonner Notgemeinschaft, Peter Joseph Maria von Boosfeld, Anna Elisabeth Breuer, Bruckner Gesellschaft, Emil Bücheler, Johannes Bücher, Bürgerinitiative "Jugend und Frauen für Bonn", Wilhelm Busch (Bonner Bademeister), Gustav Cohen, Corps gedienter Jäger und Schützen, Willi Dünwald, Duisdorfer Sängerbund, Willy Eichbaum, Carl Eichler, Bonner Fährbeerbte, Martin Frey, Familie Frings, Wilhelm Fusbahn, Bernhard Gelderblom, Familie von Gerold, Gesellschaft Erholung, Max Greve, Hugo Grüters, Erich Gülzow, Helmut Gützlaff, Julius Hagemann, Historischer Verein für den Niederrhein, Höhnekopp, Cornelius Houben, Internationaler Club "La Redoute" Bad Godesberg und Redoute-Gästehaus, August Kaiser, Kampfbund für Deutsche Kultur, August Kerger, Kinderkrankenhaus Dottendorf, Friedrich Knickenberg, Johannes Koll, Komba (Ortsgruppe Bonn), Thomas Krings, Krudewig, Lese- und Erholungsgesellschaft, Theodor Lohmer, Männergesangverein Concordia, Mieterverein für Bonn und Umgebung, Karl von Monschaw, NSDAP Kreisleitung Bonn, Otto Leopold von Niesewand, August Nierendorf, Joseph Niessen, Bernhard Nietgen, Else Nonne, Mathias Oppenhoff, Josef Radermacher, Matthias Rech, Otto Reich, Christian Reufels, Peter Sarter, Hermann Schmitt, Maria Schnieders, Wilhelm Joseph Schüddemage, Otto Schumacher-Hellmold, Eugenie Schumann, Peter Seibert, Familie Siebertz, Fa. Soennecken, Wilhelm Spiritus, Friedrich Georg Tasche, Johann Andreas Velten, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (Ortsgruppe Bonn), Käthe Walch-Schumann, Josef Walterscheid, Graf Westerholt, Alfred Wiedemann, Otto Witte, Horst Wittkopp, Josef Zander, Wilhelm Zimmermann und Firma Zuntz sel. Witwe.

5.1 Karten- und Planslg. ab 16. Jh. (5.000 VE), Findbuch u. -mittel: u.a. Karten des Rheinlandes, des Kftms. Köln, Stadtpläne von Bonn.

5.2 Nur die bedeutendsten; Übersicht in: Stadtarchiv und Wissenschaftliche Stadtbibliothek 1899–1979 (s. 7.1; 8), S. 165–174. – Beueler Nachrichten (mit Vorläufern), seit 1948. – Bonner Zeitung, ab 1849. – Bonner Rundschau (mit Vorläufern), seit 1946. – The Cologne-Post. A daily paper publ. by the Army of the Rhine, März 1919–Feb. 1920 (einziges in Europa erhaltenes Exemplar). – Deutsche Reichszeitung, 1871–1941. – General-Anzeiger für Bonn und Umgegend (mit Vorläufern ab 1763, Lücken), seit 1808. – Godesberger Volkszeitung, 1913, 1920–1941 (Lücken). – Neue Bonner Zeitung, hg. von Gottfried Kinkel, 1848–1850

(Lücken). – Rheinische Republik, Organ des Rheinlandbundes, hg. von Joseph Smeets, 1919–1922. – Westdeutscher Beobachter, 1928–1945 (Lücken).

5.3 Notgeldslg. (gesamtes Deutsches Reich). – Münzen und Medaillen (vorwiegend Silber- und Goldmünzen aus der Prägestätte Bonn, Erinnerungsmedaillen von lokalen Ereignissen, Jubiläen, Ausstellungen).

5.4 Zeitungsausschnittslg., seit 1899 (1.600 Bde.), dabei auch Bad Godesberger und Beueler Ausschnitte vor der Raumordnung 1969. – Polit. Plakate (2.000 VE) u. Flugblätter (5.500 VE) seit 1899: Findmittel. – Kulturelle Plakate (7.500 VE), seit 1899 (nach Sachgruppen geordnet). – Slg. Kriegs-, Besatzungs-, Separatistenzeit 1914–1927 (ca. 450 Stücke): 2 Mischbestände aus städt. Akten und Sammlungsgut. - Interviews über Bonn aus den späten 1980er Jahren (30 Tonbänder) mit prominenten Bundespolitikern. – Zeitzeugenbefragungen: Bonn im Bombenkrieg, Bonn 1945 bis zur Währungsreform; s. Archivhefte 22, S. 393.

5.5 *Grafische Slg.* (4.000 VE), Findmittel: Stadt- u. Ortsansicht Bonn u. Umgebung, 16.–20. Jh., Porträts, Studentenbilder. – *Bildslg.*, s/w Fotos, Negative, Dias, Ansichtskarten: 1) Allgemeine Fotoslg., seit Mitte 19. Jh. (ca. 100.000, darunter ca. 4.000 Ansichtskarten), Mischbestand, teilweise geordnet: Ansichten von Bonn und Umgebung, Ereignisse. 2) Bildstelle für die technischen Ämter (75.000): 1945–1990. 3) Slg. Georg Munker (65.000) 1945–1970, Findmittel: Personen, Bauten, Ereignisse. 4) Slg. Heinz Engels (60.000) 1948–1993: Personen, Bauten, Ereignisse Stadt u. Bund. 5) Slg. Camillo Fischer (ca. 2 Mio.), 1959–1990, teilw. Findmittel: Personen, Ereignisse Stadt u. Bund. – *Filme u. Videos* ab ca. 1935 (155), Listen: meist Fremdprovenienzen zur Stadtgeschichte, baulichen Entwicklung, zu Ereignissen Stadt u. Bund (vgl. Hofmann, S. 53f.). – *Tonbänder* ab 1945 (ca. 180), darunter 30 Interviews mit Bundespolitikern (s. auch 5.4).

5.6 Autographen-Slg. 18.–20. Jh. (900 VE), Findmittel: vornehmlich Bonner Persönlichkeiten.

6.1 Stadthistorische Ausleihbibliothek mit den Sammelgebieten Bonnensia, Schrifttum über Ernst Moritz Arndt u. Wilhelm Schmidtbonn, Rheinische Landes- u. Ortsgeschichte, insbes. Kurköln 16.–20. Jh. (120.000 Bde.), Kataloge: Der Altbestand (21.000 Bde.) umfaßt 1) die Abteilungen Bonnensia u. überregionale Literatur mit den Gruppen Kurköln u. Köln, Orts- u. Stadtgeschichte der Bonner Umgebung und des Gebietes der alten

Rheinprovinz bzw. des heutigen Landes Nordrhein-Westfalen mit Sammelschwerpunkt landesgeschichtlicher, literatur-, kunst- und religionsgeschichtlicher Schriften; darunter auch Amtliche Druckschriften, Verordnungen, Proklamationen, Bonner Zeitungen, Bonner Adreßbücher, Totenzettel u. Todesanzeigen sowie Kleinschrifttum (Einladungen, Programme), 2) die Spezialabteilungen zu Ernst Moritz Arndt u. Wilhelm Schmidtbonn, einschließlich der Schriften des Bonner Professors Karl Simrock u. von Gottfried u. Johanna Kinkel, 3) als Sonderbereich die Zeitungsausschnittsammlung (vgl. 5.4). Vgl. HhBD 3, S. 166–170.

6.2 Teile der Altbestände in die Bibliothek eingegliedert (vgl. 6.1); Masse (ca. 4.000 Bde.) der Bonner und Bad Godesberger Abgaben sind katalogisiert bzw. ausgesondert. Adreßbücher: Bonn ab 1856 (mit Vorläufer 1804–1855 sog. Sackkalender), Bad Godesberg 1886, 1890, 1911–1968 (nicht jährl. erschienen), Beuel 1913/13, Landkreis Bonn 1907, 1930.

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 167. – Tille 1, S. 129–130, 152, 160, 324, 350–356. – Clemen 5, S. 319–320, 575. – Krudewig 4, S. 421. – Archivheft 2, S. 273, 289–292. – Minerva 1932, S. 39–40. – Archivheft 4, S. 392, 393. – Archivheft 5, S. 239. – Edith Ennen, Bonns Stadtarchiv einst und jetzt, in: Alt Bonn. Heimatblatt f. die Stadt Bonn. Beilage der Kölnischen Rundschau 1 und 2 (1947/48), S. 22–23. – Verzeichnis der im Stadtarchiv Bonn vorhandenen Kirchenbücher, in: Die Laterne. Mitteilungsblatt der Westdeutschen Gesellschaft f. Familienkunde, Ortsgruppe Bonn 3 (1950/51), S. 5. – Stadtarchiv und wissenschaftliche Bibliothek [Bonn], in: Bonn 1950–1955. Fünfjahresbericht der Stadt Bonn 1956, S. 41–43. – Brandts 1956, S. 358–360, 363, 373. – Minerva 1974, S. 120–122. – Dietrich Höroldt (Hg.), Stadtarchiv und Wissenschaftliche Stadtbibliothek Bonn 1899–1979. Geschichte und Bestände (Veröff. d. Stadtarchivs Bonn 22), Bonn 1979. – Walter J. Schütz, Archive und Dokumentationsstellen im Bereich der Bundeshauptstadt Bonn 1979, S. 72f. – Thomas Becker, Bonner personengeschichtliche Quellen, in: Genealogie 19 (1989), S. 659–665.

7.2 Albrecht Dühr (Hg.), Ernst Moritz Arndt. Briefe 1–3, Darmstadt 1972/75 (darin ca. 600 Arndt-Briefe aus dem Nachlaß Arndt). – Thomas Synofzik, Die Briefautographen im Schumannhaus Endenich, in: Bonner Geschichtsbll. 40 (1990[1993]), S. 233–283 (enthält alle 42 Schumann-Autographen des Stadtarchivs). – Helmut Vogt (Hg.), Bonn im Bombenkrieg. Zeitgenössische Aufzeichnungen und Erinnerungsberichte von

Augenzeugen (Veröff. d. Stadtarchivs Bonn 42, erschien gleichzeitig als Bonner Geschichtsbll. 38), Bonn 1989. – Reiner Pommerin (Hg.), Bonn zwischen Kriegsende und Währungsreform. Erinnerungsberichte von Zeitzeugen (Veröff. d. Stadtarchivs Bonn 50, erschien gleichzeitig als Bonner Geschichtsbll. 41), Bonn 1991.

BILDQUELLEN: Paul Metzger, *Bonn* am Rhein in alten Ansichten 1–2, Zaltbommel 1976/81. – Ilse Riemer, Altes Bonn, Frankfurt/M. 1978. – Dietrich Höroldt, Bonn – ehedem, gestern, heute. Eine Stadt im Wandel der letzten Jahre, Stuttgart 1983. – Norbert Schloßmacher, Bonner Geschichte in Bildern, Köln 1989. – Herbert Weffer (Hg.), Bonn – als die Zeit anfing stehenzubleiben. Ein Stadtrundgang mit alten Ansichtskarten, Meckenheim 1989. – Lothar Schenkelberg/Klaus Tiesel, Bonn – ein verlorenes Stadtbild, Gudensberg 1993. – Albert Schulte, Romantisches *Godesberg*, Bad Godesberg 1969. – Hans Kleinpass, Bad Godesberg in alten Ansichten, Frankfurt/M. 1978.

7.3 Theodor Anton Henseler/Dietrich Höroldt, Streifzug durch die neuere Literatur über Bonn 1946–1964, in: Bonner Geschichtsbll. 5 (1951), S. 139–170, 9 (1955), S. 123–190, 14 (1960), S. 159–287, 19 (1965), S. 201–300. – Dietrich Höroldt/Paul Melchers/Otto Wenig, Bonner Bibliographie und Literaturbericht 1965–1970 (Veröff. d. Stadtarchivs Bonn 9), Bonn 1972.

DtStL., S. 80. – HistStNW. S. 94–100. – RhK V/6, V/9–10, V/18–19, V/20–21, V/22, V/28–29, 19, 20, 21, 93, 134, 170, 188, 190, 213, 287. – RhStB, S. 68–80. – Silbergleit 1908.

Josef Nießen/Edith Ennen, Geschichte der Stadt *Bonn* 1–2, Bonn 1956–1962. – Klaus Flink (Bearb.), Bonn (RhStA 6), Köln/Bonn ²1978. – Edith Ennen/Dietrich Höroldt, Vom Römerkastell zur Bundeshauptstadt. Kleine Geschichte der Stadt Bonn, ⁴1985. – Dietrich Höroldt/Manfred van Rey (Hgg.), Bonn in der Kaiserzeit 1871–1914, Bonn 1986. – Olga Sonntag (Bearb.), Bonn in der Kaiserzeit 1871–1914 (Ausstellungskatalog), Bonn 1986. – Karl Gutzmer, Chronik der Stadt Bonn, Dortmund 1988. – Geschichte der Stadt Bonn in vier Bänden. Aus Anlaß der 2000-Jahr-Feier [...] hg. von Dietrich Höroldt und Manfred van Rey. Band 3: Bonn als kurkölnische Haupt- und Residenzstadt 1597–1794, Band 4: Von einer französischen Bezirksstadt zur Bundeshauptstadt 1794–1989, Bonn 1989. – Wolfgang Meighörner-Schardt (Hg.), Historische Meile. 2000 Jahre Bonn. Begleitpublikation zur Ausstellung, Köln 1989. – Josef Matzerath, Bonn. 54 Kapitel Stadtgeschichte, Bonn 1989. – Carl Jakob

Bachem, *Beueler* Chronik. Zeittafel zur Geschichte des rechtsrheinischen Bonn (Studien zur Heimatgeschichte des Stadtbezirks Bonn-Beuel 26), Bonn 1989. – Eduard Jülich, *Dottendorfer* Chronik, Euskirchen 1983. – Herbert Weffer, *Endenich.* Die Geschichte eines Bonner Vororts, Bonn-Endenich 1987. – Andreas Giersberg, Kleine Beiträge zur *Friesdorfer* Geschichte 1–2, Bonn 1984. – Alfred Wiedemann, Geschichte *Godesbergs* und seiner Umgebung, Bad Godesberg ²1930 (Nachdr. 1979). – Bernhard Berzheim, *Ippendorf.* Vom armen Bauerndorf zum bevorzugten Bonner Wohnort, Bonn 1990. – Herbert Weffer, *Lengsdorf.* Die Geschichte eines Bonner Vororts, Bonn 1974. – 1100 Jahre *Muffendorf* 888–1988, hg. vom Verein für Heimatpflege und Heimatgeschichte, Bad Godesberg 1988.

Bonner Archiv, Monatsschrift für die Geschichte Bonns 1–5, Bonn 1889–1893. – Schriftenreihe des Heimatvereins Bonn-Oberkassel 1ff., [1959] – Godesberger Heimatblätter. Jahreshefte des Vereins für Heimatpflege und Heimatgeschichte Bad Godesberg 1(1963)ff. – Bonner Geschichtsblätter, hg. vom Bonner Heimat- und Geschichtsverein und dem Stadtarchiv Bonn 1(1937)ff. – Studien zur Heimatgeschichte des Stadtbezirks Bonn-Beuel 1(1959)ff. [bis Heft 12 unter dem Titel: Studien zur Heimatgeschichte der Stadt Beuel am Rhein]. – Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bonn 1(1963)ff.

Norbert Schloßmacher

Stadtarchiv Bornheim

1.1 Rathausstr. 2; Postfach 1140, 53308 Bornheim
Telefon: 02222/945-0; Telefax: 945-126

1.2 Mo.-Fr. 8.00–12.00 Uhr, Do. 14.00–17.00 Uhr

2.1 Merten, Rösberg, Sechtem, Trippelsdorf und Walberberg zum *Amt Brühl*; die übrigen Orte zum *Oberamt Bonn*; alle im *Kftm. Köln.*

2.2 Mairien Hersel, Sechtem und Waldorf zum *Kt. Brühl* im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Bonn* im *Regbez. Köln.* – Orte des Amtes Hersel 1932 zum Amt Waldorf (1934 Namensänderung in Amt Bornheim). – Amt Sechtem 1935 eingegliedert in das Amt Bornheim. – 1969 vereinigt zur Gem.

Bornheim (Stadt 1981) im *Rhein-Sieg-Kreis.* – Heutige Stadtteile: Bornheim, Brenig, Dersdorf, Hemmerich, Hersel, Kardorf, Merten, Rösberg, Roisdorf, Sechtem, Uedorf, Walberberg, Waldorf, Widdig.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Bonn* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 Bgm./Amt Hersel 1811–1935 (238 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1846–1929, der Gemm. Hersel 1846–1935, Uedorf 1848–1935, Urfeld 1854–1905, 1921–1933, Widdig 1888–1935; Melderegister der Bgm. 1857–1902. – Bgm./Amt Sechtem 1800–1938 (2.194 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1846–1930, der Gemm. Merten 1846–1935, Rösberg 1849–1882, 1891–1935, Sechtem 1854–1935, Walberberg 1846–1935; Etats 1826, 1837–1932, der Gemm. Merten, Sechtem, Walberberg 1914–1930; Schulchroniken: Volksschule Merten ab 1873, Volksschule Walberberg ab 1877; Bevölkerungslisten ab 1855, Melderegister ab 1889; Hausakten ab 1902. – Bgm./Amt Waldorf 1808–1938 (1672 VE), Findbuch: Protokolle der Gemm. Bornheim-Brenig 1886–1913, Roisdorf 1910–1919, Waldorf 1846; Etats 1870–1903, der Bgm. 1922–1934, der Gemm. Bornheim-Brenig, Roisdorf, Waldorf 1925–1933; Zeitungsberichte 1867–1918; Schulchroniken: Volksschule Bornheim ab 1874, Volksschule Brenig ab 1834, Volksschule Dersdorf ab 1925, Volksschule Waldorf 1874–1939; Melderegister ab 1865; Hausakten ab 1902. – Amt Bornheim 1935–1969 (61 m), Findmittel: Protokolle des Amts und der Gemm. 1935–1969; Etats ab 1939; Schulchroniken: Volksschule Bornheim 1935–1968, Hauptschule Bornheim ab 1968, Volksschule Brenig ab 1935, Volksschule Dersdorf 1935–1969, Volksschule Kardorf 1951–1971, Volksschule Merten ab 1935, Volksschule Walberberg ab 1935, Volksschule Waldorf 1951– 1969; Melderegister ab 1935; Hausakten ab 1935. – Gem./Stadt Bornheim ab 1969ff. (Zwischenarchiv): Schulchroniken: Hauptschule Bornheim 1969–1981, Volksschule Brenig 1969–1973, Volksschule Merten ab 1969, Volksschule Walberberg ab 1969, Volksschule Waldorf 1969–1974.

4.1 Standesamt: Register der Bgm. Hersel 1798–1933, der Bgm. Sechtem 1798–1935, der Bgm. Waldorf 1798–1934, des Amts Bornheim 1935–1969, der Stadt Bornheim ab 1969.

4.3 Kameradschaftlicher Verein zu Trippelsdorf: Statuten und Satzungen 1876–1934 (im Bestand Bgm. Sechtem).

5.3 Slg. Norbert Zerlett (338 Bde.), Findmittel: Quellenslg. zur Geschichte und Volkskunde im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises, Schwerpunkt Stadt Bornheim.

5.4 Zeitungsausschnittslg. ab 1990, Schlagwortkartei. – Plakate ab 1989. – Zeitzeugenbefragungen: Juden in Bornheim; s. Archivhefte 22, S. 393.

5.5 Fotos ab 1917 (ca. 4.000), Negativfilme (ca. 457) und Dias (5.800) zu Teilorten der Stadt Bornheim seit 1948. – Videos und Tonbänder ab 1970 zu Bornheim.

6.1 Ca. 1.450 Bde. zu Heimat- und Ortsgeschichte, Volkskunde und religiösem Brauchtum.

6.2 Ab 1885 (ca. 856 Bde.).

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 174. – Burkhardt 1887, S. 33. – Tille 1, S. 149, 154–155, 162.

7.2 Norbert Zerlett, Rechtsaltertümer von Bornheim. Eine Handschrift von 1576 als Quellenwerk zur Geschichte der Herrlichkeit Bornheim (...), Bornheim 1972 (masch.).

7.3 DtStL., S. 84. – HistStNW. S. 194f. – RhK 243. – Norbert Zerlett, Gemeinde *Bornheim.* Von den Amtsstuben bis zum Rathaus (Schriftenreihe der Gemeinde Bornheim 2), Bornheim 1973. – Eberhard Gottwald, Zehn Jahre Gemeinde Bornheim 1969–1979. Versuch einer Bilanz, Bornheim 1979. – Horst Bursch, Hildegard Heimig, *Dersdorf.* Eine Ortsgeschichte in Wort und Bild, Bornheim 1992. - Ders., *Hemmerich* im Vorgebirge. Das Dorf im Wandel der Zeit, Bonn 1982. – Ders., Aus der Heimatchronik des Vorgebirgsdorfes *Rösberg*, Bonn 1983. – Schriftenreihe der Stadt Bornheim 1ff., 1971ff. – Bornheimer Beiträge zur Heimatkunde 1ff., 1984ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Hildegard Heimig/ABSt

Gemeindearchiv Brüggen

1.1 Thomasstr. 20 (Burg), 47906 Kempen
Telefon: 02152/1499-22, Telefax: 02152/1499-41
1.2 Mo.–Do. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Mi. 13.30–15.30 Uhr,
Do. 13.30–18.00 Uhr

2.1 Brüggen (1398/99 Stadt) zum *Amt Brüggen* im *Hztm. Jülich.*
2.2 Mairien Brüggen und Bracht zum *Kt. Bracht* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*
2.3 Zum *Kreis Kempen* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld.* – Gem. Bracht 1970 vereinigt mit der Gem. Brüggen. – 1975 zum *Kreis Viersen.* – Heutige Ortsteile: Bracht, Born, Brüggen.
2.4 Bis 1801 zum Btm. *Lüttich*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster*; 1930 zum Btm. *Aachen.*
2.5 Brüggen zum Kkr. *Gladbach*, Bracht zum Kkr. *Krefeld* (EKR).
2.6 Zum IHK–Bezirk *Krefeld.*

3.2 KREISA VIERSEN: Bgm./Gem. B r ü g g e n 1815–1971 (794 VE), Findbuch: Etats 1905, 1929–1943, 1954, 1970; Schulchroniken 1950ff. – Bgm./Gem. B r a c h t 1815–1970 (2.020 VE), Findbuch: Protokolle 1846–1969; Etats 1816–1821, 1854–1949 (Lücken), 1969; Zeitungsberichte 1817, 1822–1931; Schulchroniken 1897ff. u. 1955–1966, 1968ff.; Melderegister 1879–1888; Hausakten ab 1900. – HSTAD: Bgm. Brüggen 1819–1883 (7 VE), Findbuch.

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Bracht ab 1799, Brüggen ab 1801.
4.2 Pfarren: Kirchenbücher im KreisA Viersen, s. dort 4.2.

7.1 Archivheft 9, S. 309.
7.3 DtStL., S. 94. – HistStNW. S. 123f. – RhK 154. – Josef Deilmann, Geschichte des Amtes Brüggen 1–2 (unveränd. Nachdruck der Ausg. von 1927 und 1930), Köln 1986. – Bernhard Röttgen, Brüggen und Born im Schwalmtal. Beiträge zur Heimatgeschichte (unveränd. Nachdruck der Ausg. von 1934), Kempen 1987. – Brüggen, Bracht, Born. Aufsätze zur Landschaft, Geschichte und Gegenwart (Schriftenreihe des Kreises

Viersen 30), Kempen 1979. – Arie Nabrings, Brüggen (RhStA 58), Köln/Bonn 1994. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Viersen.

Gerhard Rehm/ABSt

Stadtarchiv Brühl

1.1 Rathaus, 50321 Brühl
Telefon: 02232/79-266; Telefax: 02232/79-568

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Mo., Di. u. Do. 14.00–16.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung

2.1 Brühl (Stadt 1285) zum *Amt Brühl* im *Kftm. Köln.*

2.2 Mairie Brühl zum *Kt. Brühl* im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Köln* im *Regbez. Köln.* – Bgm. Brühl 1910 geteilt in Stadt Brühl (Städteordnung) und Bgm. Brühl-Land. – Orte des Amtes Brühl-Land 1932 zur Stadt Brühl. – Stadt Brühl 1975 zum *Erftkreis.* – Heutige Stadtteile: Badorf, Heide, Kierberg, Pingsdorf, Schwadorf, Vochem.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Süd.* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Stadt B r ü h l (Ancien Régime) 1593–1798 (60 VE), Findmittel: Protokolle 1703–1798; Rechnungen 1593, 1621, 1687–1688, 1704–1705, 1711–1712, 1720, 1725–1797 (Lücken); Bürgerlisten 1682, 1686, 1703–1704, 1719–1793; Stadtgericht: Urkunden 1585–1781 (13), Gerichtsprotokolle 1625–1632, 1660, 1674, 1767–1797 (Lücken). – Bgm. B r ü h l 1801–1910 (ca. 100 VE), Überlieferung der Gem. Berzdorf verloren, Findmittel: Protokolle des Municipalrates 1801–1802, 1805–1807, der Gemm. Brühl 1816–1826, 1832, 1872–1910, Badorf 1848–1910, Kierberg 1848–1910, Schwadorf 1848–1910, Vochem 1848–1910; Etats der Gem. Brühl 1816, 1820–1823; Melderegister 1870–1909. – Bgm. B r ü h l - L a n d 1910–1932 (ca. 30 VE), Überlieferung der Gem. Berzdorf verloren, Findmittel: Protokolle der Gemm. Badorf 1910–1932, Kierberg 1910–1932, Schwadorf 1910–1932, Vochem

1910–1932; Melderegister 1879–1900. – Stadt B r ü h l 1910–1975 (bislang ca. 2.000 VE), Findmittel: Protokolle 1910–1928, 1933, 1945–1974; Etats 1927, 1933–1974; Verwaltungsberichte 1934–1955, 1969, 1973–1974; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1889. – Stadt B r ü h l 1975ff. (bislang ca. 400 VE), Findmittel: Protokolle 1975ff.; Etats 1975ff.; Verwaltungsberichte 1975ff.; Hausakten ab 1889.

4.1 Standesamt: Register des Standesamtsbezirkes Brühl 1800ff. – Kopien der Personenstandsbücher der Gemm. Badorf, Berzdorf, Pingsdorf, Schwadorf, Vochem 1798–1799. – Gerichtsprotokolle Sürth und Weiss 1793–1794, Sechtem 1780–1789, Merten und Trippelsdorf 1780–1794.

4.2 Brühler Pfarren: Kopien der Kirchenbücher Brühl 1655–1800, Badorf 1702–1798, Berzdorf 1666–1798, Pingsdorf 1702–1798, Schwadorf 1740–1798, Vochem 1764–1803.

4.4 Familienarchiv Wündisch.

5.1 1800ff. (ca. 150), unverzeichnet.

5.2 Brühler Zeitung 1916–1940. – Brühler Schloßbote 1978ff. – Kölner Stadt-Anzeiger, Lokalteil. – Kölnische Rundschau 1960ff. – Kölnische Zeitung 1915–1917. – Neue Rhein Zeitung 1960–1977.

5.3 Ereignis-, Schlagwort-, Personen- und Ortskartei 1300–1815. – Slg. Fritz Wündisch (1910–1994), Rechtsanwalt und Heimathistoriker (25 Ordner und 15 Zettelkästen): Urkundenabschriften und -regesten zur Geschichte Brühls und des rheinischen Braunkohle-Bergbaus. – Slg. Paul Pruskowski 1520–1918 (43 VE), Findliste: Urkunden und Akten zur Geschichte Brühls.

5.4 Plakate 1948ff. (ca. 150), Zeitungsausschnitte 1960ff. (ca. 400 VE). – Zeitzeugenbefragungen: NS-Zeit 1935–1945 in Brühl, Juden in Brühl; s. Archivhefte 22, S. 393.

5.5 Fotoarchiv (Presseamt), Findmittel: 300 Glasnegative ca. 1920, ca. 10.000 Fotos ab 1920. – Filme u. Videos ab ca. 1965 (89), Hofmann, S. 56: Veranstaltungen in Brühl, Fernsehausstrahlungen von Brühl u. Umgebung. – Tonbänder (ca. 60) zur Stadtgeschichte, Zeitzeugenbefragungen (s. 5.4).

6.1 Präsenzbibliothek zur Orts-, Kreis- und Landesgeschichte (ca. 1.300 Bde.).

6.2 Ab 1902 (ca. 600 Bde.). – Adreßbücher: Köln 1950; Landkreis Köln 1953.

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 168. – Burkhardt 1887, S. 12. – Clemen 4, S. 69–70. – Tille 1, S. 7–10. – Archivheft 9, S. 309. – Minerva 1974, S. 151. – Marlies Fey, Das Archiv der Stadt Brühl, in: Brühler Heimatblätter 41 (1984), S. 13–14.

7.2 Quellen zur Brühler Geschichte, hg. von der Stadt Brühl, 1979ff. – BILDQUELLEN: Josef Thielen, Brühl in alten Ansichten, Brühl 1981. – Ders., Brühl in alten Ansichtskarten, Brühl 1985. – Ders., Brühl in alten Ansichtskarten. Ein neuer Rundgang, Brühl 1991. – Helmut Weingarten, Ereignisse in Brühl: Pressefotos aus drei Jahrzehnten, Brühl 1987. – Jakob Sontag (Bearb.), Alt-Brühler Bilderbuch. Ein Brühler Heimatbuch, Gummersbach 1980. – Harald Blondiau, Beate Müller, Brühler Bilder. Bildband, Brühl 1991.

7.3 DtStL., S. 94-95. – HistStNW. S. 124–126. – RhK V/11–12, 23, 126, 149. – RhStB, S. 80–86. – O. Dominick, Brühl. Einiges von seiner Vergangenheit und Gegenwart, Brühl 1880. – Klaus Flink (Bearb.), Brühl (RhStA 2), Köln/Bonn 1972. – Wilhelm Prasuhn, Brühl zwischen den beiden Weltkriegen, Brühl 1984. – Fritz Wündisch, Brühl. Mosaiksteine zur Geschichte einer alten kurkölnischen Stadt, Köln 1987. – Wilhelm Prasuhn, Brühl im 19. Jahrhundert, Brühl 1991. – Peter Thrams, Brühl im Nationalsozialismus. 2 Bde., Köln 1993. – Brühler Heimatblätter 1919–1926, 1952ff. – Heimatkalender 1926–1974. – Mitteilungen zur Brühler Geschichte. Beilagen zu den Brühler Heimatblättern 1968ff. – Schriftenreihe zur Brühler Geschichte 1974ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Erftkreis.

Marlies Fey-Bursch/ABSt

Stadtarchiv Burscheid

1.1 Bismarckstr. 8; Postfach 1420, 51390 Burscheid
Telefon: 02174/892-1; Telefax: 02174/892-300

1.2 Mo.-Fr. 8.00–12.00 Uhr, Do. 14.00–16.30 Uhr

2.1 Zum *Amt Miselohe* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Burscheid sowie Dürscheid (Mairie Schlebusch) zum *Kt. Opladen* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Opladen* im *Regbez. Düsseldorf.* – 1819 zum *Kreis Solingen*, 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – Burscheid Städteordnung 1856. – Dürscheid 1930 zur Stadt Burscheid. - 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Bechhausen, Bellinghausen, Benninghausen, Berringhausen, Blasberg, Büchel, Dierath, Dohm, Dürscheid, Griesberg, Hilgen, Kaltenherberg, Kämersheide, Kotten, Kuckenberg, Linde, Löh, Luisental, Massiefen, Nagelsbaum, Neuenhaus, Oberlandscheid, Repinghofen, Rötzinghofen.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Burscheid zum Kkr. *Solingen*, heute zum Kkr. *Leverkusen*; Hilgen zum Kkr. *Lennep* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Stadt B u r s c h e i d 1814–1945 (ca. 700 VE), Findmittel: Protokolle ab 1846; Etats ab 1916; Zeitungsberichte 1895–1926, Verwaltungsberichte ab 1949; Schulchroniken 1871ff.; Melderegister ab 1908, Bürgerrolle 1870–1925; Hausakten ab 1903; dabei auch Strafregister/-verzeichnisse 1909–1936 (Lücken). – Stadt B u r s c h e i d 1945–1975 (grob erschlossen bis ca. 1959): Etats ab ca. 1945.

3.2 STADTA LEVERKUSEN: Schlebusch (Dürscheid). – STADTA LEICHLINGEN: Bgm./Gem. Witzhelden (Bgm. Burscheid, Protokolle 1846–1851).

4.1 Standesamt: Register ab 1810. – Protokolle des Gewerbegerichts Burscheid 1839–1880.

4.2 Protokollbücher des gemischten Gesangvereins Burscheid 1867–1934.

5.1 Landkarten Burscheid 1893–1913 (2).

5.2 Bergischer Volksbote 1864–1932, 1949f. (Lücken).

6.1 Orts- und regionalgeschichtliche Werke mit z.T. geschlossenen Zeitschriftenserien (Burscheid, Bergisches Land, Niederrhein, Köln) des 19. u. 20. Jhs.

6.2 Ziemlich vollständige Überlieferung ab 1806 der Amts- und Gerichtsblätter, ferner grundlegende Verwaltungshandbücher (Statistik, Recht, Polizei, Hoch- u. Tiefbau, Schule u.a.) des 19. u. 20. Jhs. – Adreßbuch für den unteren Landkreis Solingen umfassend die Bürgermeistereien Burscheid, Bergisch-Neukirchen, Hitdorf, Rheindorf, Leichlingen,

Monheim-Baumberg, Opladen, Richrath-Reusrath, Schlebusch, Wiesdorf und Witzhelden 1925/1926.

7.1. Mülmann 1864, S. 508. – Tille 1, S.206-207. – Brandts 1956, S.360.

7.3 DtStL., S. 100–101. – HistStNW. S. 137. – RhStB, S. 88f. – Hugo Liesendahl, Burscheid und seine Umgebung. Ein kulturhistorisches Vergangenheitsbild, Siegburg 1987 (Nachdruck der Ausg. von 1907). – Paul Luchtenberg, Burscheid. Zeugnisse seiner Vergangenheit 1175–1815, Leverkusen–Wiesdorf 1941. – Burscheid. Geschichte und Geschichten. Bürger schreiben für Bürger, hg. von der Stadt Burscheid, Gevelsberg 1980. – Burscheider Heimatkalender 1951ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Antje Lietz/ABSt

Gemeindearchiv Dahlem

1.1 Hauptstr. 23, 53949 Dahlem
Telefon: 02447/809-0; Telefax: 02447/809-55

1.2 Mo.–Do. 7.30–12.30 Uhr, 13.15–16.45 Uhr, Fr. 7.30–12.00 Uhr

2.1 Schmidtheim zur *Reichsgrafschaft Blankenheim.* – Kronenburg (1. Hälfte 14. Jh. Freiheit) u. die übrigen Orte zum *Quartier St. Vith* im *Hztm. Luxemburg/österr. Niederlande.*

2.2 Mairien Kronenburg und Dahlem sowie Berk und Frauenkron (Mairie Udenbreth) zum *Kt. Kronenburg* im *Arr. Malmedy/Dep. Ourthe.* – Schmidtheim (Mairie Marmagen) zum *Kt. Blankenheim* im *Arr. Prüm /Dep. Sarre.*

2.3 Zum *Kreis Gemünd* im *Regbez. Aachen.* – 1829 zum *Kreis Schleiden.* – Bgm. Dahlem vor [1830] vereinigt mit der Bgm. Kronenburg. – Alle Orte 1934 zum Amt Schmidtheim, 1969 zur Gem. Dahlem. – 1972 zum *Kreis Euskirchen* im *Regbez. Köln.* – Heutige Ortsteile: Baasem, Berk, Dahlem, Frauenkron, Kronenburg, Schmidtheim.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 teilweise zum Btm. *Trier*; 1821/25 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 S c h m i d t h e i m 1806–1969 (1.178 VE), Findbuch: 1) Bgm./Amt *Kronenburg* 1867–1935: Protokolle der Bgm. 1884–1926, der Gemm. Baasem 1914–1934, Dahlem 1884–1934, Kronenburg 1867–1934; Chronik der Bgm. 1884–1886, 1907–1935; Melderegister der Bgm. 1914–1931. 2) Bgm./Amt *Marmagen*: Protokolle der Gemm. Marmagen 1884–1934, Nettersheim 1928–1934, Schmidtheim 1886–1934, Urft 1891–1934; Chronik der Bgm. 1884–1887, 1903–1933; Melderegister der Bgm. 1914–1931. 3) Amt *Schmidtheim* 1934–1969: Protokolle der Gemm. Baasem 1934–1969, Berk 1934–1969, Dahlem 1934–1969, Kronenburg 1934–1969, Marmagen 1934–1969, Nettersheim 1934–1969, Schmidtheim 1936–1969, Urft 1931–1934; Etats des Amts 1943–1969, der Gemm. Baasem 1943–1969, Berk 1943–1969, Dahlem 1943–1969, Kronenburg 1943–1969, Marmagen 1943–1958, Nettersheim 1944–1958, Schmidtheim 1944–1969; Verwaltungsberichte des Amts 1938–1956; Meldekarteien der Gemm. Baasem, Berk, Dahlem, Frauenkron, Kronenburg, Nettersheim, Schmidtheim, Urft ab 1935; Hausakten ab 1935. – Gem. D a h l e m 1969ff.: Findbuch in Bearbeitung.

3.2 GEMA HELLENTHAL: Bgm./Amt Udenbreth (Berk, Frauenkron).

4.1 Standesamt: Register des Standesamtes Kronenburg (aufgegangen 1944 in Standesamt Schmidtheim): Gemm. Baasem und Kronenburg 1800–1944, Dahlem 1823–1944, Berk, Frauenkron 1935–1944; Standesamtbezirk Udenbreth (jetzt Hellenthal): Gemm. Urft (teilweise) ca. 1800–1944, Berk, Frauenkron 1800–1935; Standesamt Schmidtheim: Gemm. Marmagen, Nettersheim, Schmidtheim 1803–1969; Standesamt Dahlem 1969ff.

5.2 Amtsblatt für die Gemeinde Dahlem 1972ff.

5.4 Zeitungssausschnitte der Gemm. Baasem, Berk, Dahlem, Kronenburg, Marmagen, Nettersheim 1967–1968 (Bestand Amt Schmidtheim).

5.5 Diaslg. ab 1970er Jahre.

6.2 Ab 1863.

7.3 HistStNW. S. 151f. – RhK II/6, 67. – Karl Guthausen/Johann Schmitz/Peter Zimmers, Meine Heimat *Dahlem*/Eifel, Dahlem [2]1978. – Heinz Renn (Hg.), *Baasem.* Rückblick und Gegenwart. Ein Heimatbuch, Baasem 1990. – Peter Neu (Bearb.), *Kronenburg* (RhStA 10), Köln/Bonn 1974. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen.

Helmut Etten

Stadtarchiv Dinslaken

1.1 Rathaus, Platz d'Agen 1; Postfach 100540, 46525 Dinslaken
Telefon: 02064/66-268; Telefax: 02064/66-288
1.2 Mo.–Do. 8.00–12.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr

2.1 Dinslaken (Stadt 1273) zum *Städtekreis ostseits Rheins*; Barmingholten, Eppinghoven, Hiesfeld und Lohberg zum *Weselischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.*
2.2 Mairie Dinslaken zum *Kt. Dinslaken* im *Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*
2.3 Zum *Kreis Dinslaken* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1823 zum *Kreis Duisburg.* – Bgm. Dinslaken 1857 geteilt in Stadt Dinslaken (Städteordnung) und Bgm. Dinslaken-Land. – 1874 zum *Kreis Mülheim/Ruhr*, 1887 zum *Kreis Ruhrort.* – Eppinghoven aus der Bgm. Dinslaken-Land 1905 zur Bgm. Walsum. – Die übrigen Orte der Bgm. Dinslaken-Land 1905 zur Bgm. Hiesfeld. – Alle Orte 1909 zum *Kreis Dinslaken.* – Ein Teil von Eppinghoven in der Bgm. Götterswickerhamm 1911 zur Bgm. Voerde. – Orte der Bgm. Hiesfeld 1917 zur Stadt Dinslaken. – Walsum-Eppinghoven und Voerde-Eppinghoven 1975 zur Stadt Dinslaken; diese 1975 zum *Kreis Wesel.* – Heutige Stadtteile: Dinslaken, Eppinghoven, Hiesfeld, Lohberg.
2.4 Bis 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1821 zum Btm. *Münster.*
2.5 Zum Kkr. *Dinslaken* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Urkunden und Akten 1342–1841 (185), Findbuch: 1) Urkunden 1342–1717: u.a. Hospital 1421ff. (90). 2) Stadtbuch 1455–1689 (vgl.

Handschriftencensus, S. 231). 3) Akten 1591–1841 (9). – D i n s l a k e n (Einheitsbestand) 1597–1961 (1.288 VE), 2 Findbücher: 1) Stadt *Dinslaken* 1597–1800. 2) Bgm. *Dinslaken* 1800–1857: Protokolle ab 1846; Berichte ab 1849; Melderegister ab ca. 1807. 3) Bgm. *Dinslaken-Land* 1857–1905: Protokolle ab 1857; Berichte ab 1857; Schulchroniken ab 1872; Hausakten ab 1889. 4) Bgm. *Hiesfeld* 1905–1917: Protokolle ab 1905; Etats ab 1908; Berichte 1905–1909; Schulchroniken ab 1905; Hausakten ab 1905. 5) Stadt *Dinslaken* 1857–1917: Protokolle ab 1857; Etats ab 1908; Berichte ab 1857; Schulchroniken ab 1872; Hausakten ab 1889. – Stadt D i n s l a k e n (Einheitsbestand) 1891–1980 (354 VE/170 m), Findbuch/Findmittel: 1) Stadt *Dinslaken* 1891–1917. 2) Stadt *Dinslaken* 1917–1974. 3) Stadt *Dinslaken* 1974–1980. – Stadt Dinslaken 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA DUISBURG: Walsum (Eppinghoven). – STADTA VOERDE: Bgm./Gem. u. Gem. Voerde (Eppinghoven).

4.1 STANDESAMT: Register 1813–1814, 1874ff. – AMTSGERICHT DINSLAKEN: Bauakten 1905–1913 (1 m). – KREISE DINSLAKEN, DUISBURG UND RUHRORT 20. Jh.: Akten, u.a. Etats des Kreises Dinslaken 1913–1970, des Kreises Duisburg 1832–1858, des Kreises Ruhrort 1889–1905.

4.2 Dinslakener Pfarren: Zweitschriften von Kirchenbüchern folgender Pfarren: Dinslaken, kath.: 1827–1874, ev.: 1827–1874; Eppinghoven, kath.: 1827–1874; Hiesfeld, kath.: 1827–1840, ev.: 1827–1868; Holten (Anteil der Bgm. Dinslaken), kath.: 1827–1866, ev: 1827–1867; Königshardt und Walsumer Mark 1869–1873; Sterkrade (Anteil der Bgm. Dinslaken), kath.: 1827–1874; Walsum, kath.: 1827–1873.

4.3 VEREINE: Kreisheimatverein Land Dinslaken e.V. 1800–1972: Buchbestand und Akten 1949–1972 (16 VE). – MGV Liederkranz Barmingholten 1889–1950 (20 VE). – Landestheater Burghofbühne im Kreis Wesel e.V. 1951–1985 (30 VE). – Pestalozzidorf Lohberg 1955– 1987 (14 VE). – PARTEIEN: 8 Teilbestände 1959ff. (ca. 400 VE), Findmittel: u.a. Wahlkampf, Ratsarbeit, Korrespondenzen.

4.4 Haus Wohnung/Haus Endt, Stadt Voerde: Urkunden/Akten 18./19. Jh. (250 VE).

5.1 1591, 1825–1980 (229), Findmittel: u.a. Mercator, Gft. Moers.

5.2 Nationalzeitung Dinslaken 1939–1945. – Neue Ruhr–Zeitung 1975ff. – Rheinische Post 1949ff. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung 1975.

5.3 Slg. Dr. Hugo *Döbling*: 111 Veröffl. zur Geographie u. Geschichte des Niederrhein-Ruhr-Gebiets, Karten. – Klaus *Ewers*, 1952–1963 Beigeordneter der Stadt Dinslaken und Stellvertreter des Stadtdirektors 1953–1969 (12 VE), Findbuch: überwiegend Handakten aus dienstlicher Tätigkeit. – Jürgen *Grafen*, SPD-Politiker, Ratsmitglied, Schiedsmann: u.a. Unterlagen betr. SPD, Pfälzer Siedlung am Niederrhein, Dinslakener jüdische Geschichte, Märzunruhen 1895–1990 (15 Bde.). – Slg. *Klatt* 1843, 1913, 1927 1930ff. (6 A): u.a. Bahnlinie Dinslaken-Gladbeck, Zeitschrift Der Niederrhein. – Slg. Werner *Klabunde* 1920–1931 (27 Fotos): Dinslakener Kommunisten, Märzgefallene. – Slg. *Klingen*, Bürgermeister 1973–1993: Zeitungsausschnitte. – Slg. Dr. Heinrich *Millitzer* (1899–1993), Chefarzt des Ev. Krankenhauses: Banknoten 1935–1944, Nationalzeitung Dinslaken 1939–1945. – Slg. Wilhelm *Mölleken* (1910–1991), Heimatforscher: Originaldokumente zu Dinslaken, zu Österreich und den Niederlanden (Teile der Slg. im HStAD und bei der Uni Duisburg), 1900ff. (40 m), Findmittel. – Heinrich *Nottebaum* (1899–1973), Kreis-/Stadtbaurat in Dinslaken: Luftaufnahmen, Baupläne, Zeitungsausschnitte, Manuskripte. - Jeanette *Wolff* (1888–1976), Sozialdemokratin, MdB, Mitarbeiterin in der DAG u. im Direktorium des Zentralrates der Juden in Deutschland, Findbuch. – Slg. Johann *Schreiber*, Pfarrer in Gahlen bei Hünxe (1915–1931): Unterlagen zu Gahlener Familien und Höfen; Seuchen, Kriege (18 VE), Findmittel. – Slg. Berthold *Schön*, Lehrer, ehrenamtlicher Archivar der Stadt Dinslaken: u.a. Dias, Unterlagen zu Patrozinien, Gütern in Götterswickerhamm, zum Steinkohlebergwerk Lohberg (5 VE). – Slg. Wilhelm *Schulte-Mattler*, Ratsmitglied: Unterlagen zum Mattler-Hof, Familie Stecke/Steck u. Schulte-Abteloh (14 VE). – Slg. Alfred *Sierp* 19. Jh. (8 VE): Nachbarschaft "Gemütlichkeit". – Slg. *Steenmann* 1917–1930 (31 Fotos), verzeichnet: Kriegsgeld, Notgeldscheine Gefangenenlager Friedrichsfeld, Großraum Voerde. – SAMMLUNGSSPLITTER: Fritz *Colditz*, Uhrmachermeister in Hiesfeld. – Hein *Dohmen*. – Reinhold *Engelhardt*, Vors. der Bürgerinitiative Lohberg. – Thekla *Meyer*. – Hans-Georg *Heinemann*, August *Herber*, *Koch*, Willi *Lantermann* (Bürgermeister in Dinslaken). – Herrmann *Overländer*. – Helene Johanna Wilhelmine *Saul* (1900–1990). – Rudolf *Steck* (Fam. Steck/Schulte-Abteloh). – Hermann *Süselbeck* (Flugsport Dinslaken). – Gisela *Wangler*. – Elisabeth *Zimmermann* (1891–1988).

Slg. Münzen, Medaillen, Notgeld (5 m): u.a. Münzen aus der Prägung des Grafen Dietrich von der Mark 14./15. Jh. – *Plakate* 1946ff. (530 VE) Findbuch: Dinslakener Veranstaltungen u. Wahlplakate. – *Slg. von Fahnen* Dinslakener Vereine und Schulen 1885ff. – *Slg. Kirchen/Religionsgemeinschaften*: St. Vincentius, Kopien zur Geschichte ab 1890; kath. Kirchengemeinden Eppinghoven und Bruckhausen, ev. Kirchengemeinden Dinslaken, Hiesfeld und Gahlen.

5.4 Fest- und Vereinsschriften, Flugblätter ab 1928.

5.5 Fotos ab ca. 1880 (ca. 7.000), sachthematisch geordnet. – Tonbildschau Dinslaken, damals und heute (113). – Dias ab ca. 1970 (ca. 200). – Filme u. Videos ab 1966 (39), Hofmann, S. 59: Stadt Dinslaken, Partnerstädte. – Schallplatten Dinslakener Vereine, Tonbänder und Kassetten.

6.1 5.000 Bde. Literatur zur Orts-, Kreis- und Landesgeschichte mit Schwerpunkt Dinslakener Geschichte.

6.2 2.400 Bde. Verwaltungszeitschriften und amtliche Drucksachen 1900ff. – Adreßbücher: Kreis Dinslaken 1956, 1960, 1967, 1972; Dinslaken, Hiesfeld, Walsum 1914.

7.1 Mülmann 1864, S. 508. – Clemen 2, S. 207. – Ein Blick ins Stadtarchiv [Dinslaken], in: Heimatkalender 1953 f. d. Landkreis Dinslaken 10 (1952), S. 52–55. – Brandts 1956, S. 360. – Minerva 1974, S.202–203. – Gisela Marzin, Das Stadtarchiv Dinslaken und seine Bestände, hg. von der Stadtverwaltung Dinslaken, Dinslaken 1994.

7.2 Anneliese Triller (Bearb.), Stadtbuch von Dinslaken. Dokumente zur Geschichte der Stadt von 1273 bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde des Kreises Dinslaken am Niederrhein 2), Neustadt a.d. Aisch 1959. – BILDQUELLEN: Kreis Dinslaken. Ein Bildwerk. Düsseldorf o.J. (ca. 1910). – R. Holtappel u. Willi Dittgen, Dinslaken, Kreis am Niederrhein. Duisburg 1961. – Gisela Marzin u. Joachim Schulz-Marzin, Dinslaken in alten Ansichten. Zaltbommel 1988.

7.3 DtStL., S. 118. – HistStNW. S. 160–162. – RhK 257. – RhStB, S. 89–92. – Rudolf Stampfuß/Anneliese Triller, Geschichte der Stadt Dinslaken 1273–1973, Dinslaken 1973. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Gisela Marzin

Stadtarchiv Dormagen

1.1 Gabrielstr. 6; Postfach 100120, 41538 Dormagen
Telefon: 02133/~~72313~~ 66194; Telefax: 02133/71056

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Di. 14.00–16.00 Uhr,
Do. 14.00–17.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Dormagen, Rheinfeld und ein Teil von Horrem zum *Amt Bergheim*; Gohr zum *Amt Grevenbroich*; alle im *Hztm. Jülich.* – Zons (Stadt 1373), Stürzelberg und der andere Teil von Horrem zur *Stadt Zons*; die übrigen Orte zum *Amt Hülchrath*; alle im *Kftm. Köln.*

2.2 Mairien Dormagen, Nievenheim und Zons sowie Gohr (Mairie Nettesheim) zum *Kt. Dormagen*; Broich (Mairie Evinghoven) zum *Kt. Elsen*; alle im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Größtenteils zum *Kreis Neuss*; Broich (Bgm. Evinghoven) zum *Kreis Grevenbroich*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Gohr 1870 zur Bgm. Nievenheim. – Zons Städteordnung 1904. – Das ganze Gebiet 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuß* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Broich 1938 zum Amt Nievenheim. – Dormagen Stadt 1969. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Delhoven, Delrath, Dormagen (-Nord u. -Mitte), Gohr, Hackenbroich, Horrem, Nievenheim, Rheinfeld, Straberg, Stürzelberg, Zons.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld.*

3.1 Verträge u. Ortsrecht 1771ff. (284 VE), Findbuch. – Chroniken 1783–1986 (15), Findmittel: 1) *Schulchroniken* ab 1825 (s. u.). 2) *Rheinische Chroniken* 1783–1875 (2), teilw. ediert (vgl. 7.2): verfaßt von Joan Peter Delhoven u. Jakob Delhoven für den Dormagener Raum im Zeitraum von 1783–1823 bzw. 1845–1875. – Protokolle 1827ff. (25 m), Findbücher: Bürgermeistereien, Amts- und Gemeindevertretungen der Bgmm. (Ämter) Dormagen ab 1829, Nievenheim ab 1852 und Zons ab 1850, des Rates u. der Ausschüsse des Rates der Stadt Dormagen ab 1969. – Akten: 1) *Amt Dormagen* 1783, 1815–1974 (112 m), Findbuch: Protokolle s. o.; Etats des Amts 1930–1941, 1948–1953, 1958–1968, der Gemm. Dormagen 1929–1933, 1936–1941,

1950–1968 (1955 fehlt) u. Hackenbroich 1931–1941, 1950–1968 (1955 fehlt); Schulchroniken: Delhoven 1825–1915, Dormagen 1874–1986 (kath. Volksschule, städt. Hauptschule), 1946–1966 (Realschule), Hackenbroich 1817–1950, Horrem 1945–1950, Rheinfeld 1946–1971 (kath. Volksschule); Hausakten s. u.; Melderegister ab 1922. 2) *Stadt/Amt Zons* 1828–1974 (61 m), Findbuch: Protokolle s. o.; Etats 1904–1916, 1918–1919, 1922–1940, 1944, 1946–1952; Chronik (nur Fotos) des Lehrers Riffel aus Zons über die Kriegszeit 1939–1945; Schulchroniken: Zons 1871–1915, Stürzelberg 1875–1970; Hausakten s. u.; Melderegister ab 1910. 3) *Amt Nievenheim* 1819–1974 (167 m), Findbuch: Protokolle s. o.; Verwaltungsberichte 1910–1937, 1963; Dorfchroniken s. o.; Schulchroniken: Gohr 1877–1915, Nievenheim 1848–1934, 1954–1969 (ev. Volksschule); Hausakten s. u.; Melderegister ab 1947. 4) *Stadt Dormagen* 1969ff. (2.400 m): Zwischenarchiv. Verwaltungsberichte ab 1970. Hausakten ab Ende 19. Jh. (in der Registratur der Bauaufsicht).

3.2 HSTAD: Bgm. Nievenheim 1816–1869 (7 VE), Findbuch: Statistik 1816–1869. – Orte (Dormagen) 1852–1867: Statuten der Orpheusgesellschaft 1852–1867. – GEMA ROMMERSKIRCHEN: Bgm./Amt Evinghoven (Broich) u. Bgm./Amt Rommerskirchen-Nettesheim (Gohr).

4.3 Aktienbrauerei Dormagen 1885–1929 (3 K). – Farbenfabriken Bayer AG 1916–1937 (2 K). – Zuckerfabrik Pfeifer und Langen 1863–1927 (1 K): Lohnnachweisungen.

4.5 Dr. Gustav *Geldmacher* (1909–1979), Bürgermeister in Dormagen (ca. 7 m): Unterlagen aus seiner Amtszeit als Bürgermeister u. CDU-Funktionär, v.a. zur Politik auf Orts- und Bezirksebene.

5.1 Katasterfortschreibungen um 1900–ca. 1945: Zweitausfertigungen.

5.2 Amtsblatt der Stadt Dormagen 1950ff. – Dormagazin 1989ff. – Düsseldorfer Nachrichten 1969–1980. – Fips Extra (Anzeigenblatt) 1983–1987 (fortgeführt in Rheinischer Anzeiger). – Leben und Freizeit 1989–1992. – Neuss-Grevenbroicher Zeitung 1969ff. – Kölner Stadt Anzeiger 1969–1980. – Rheinischer Anzeiger 1933–1938 (Kopie), 1950ff. – Schaufenster 1976ff. – Westdeutsche Zeitung/Düsseldorfer Nachrichten 1969– 1980.

5.3 Slg. Hans Leitterstorf 1800–1975 (15 m), Findbuch: Historische Unterlagen verschiedener Provenienz (Fotos, Totenzettel etc.) zum Amt Nievenheim. – Siegel und Stempel 20. Jh.

5.4 *Druck- und Flugschriften* seit 1980, Findbuch. – *Zeitungsausschnittslg.* seit 1980, Sachindex. – *Plakate* seit 1980. – *Oral History Slg.* Lebensgeschichtliche Interviews seit 1984 (Aktivdokumentation, bes. aus den Bereichen NS-Zeit, Kultur, Schulen, Berufe, Frauengeschichte im Kreis Neuss) u. kleinere Erwerbungen (4), Findbücher (s. auch Archivhefte 22, S. 394). – *Videodokumentation* (Ablaufdokumentation des Stadtarchivs) seit 1983 (ca. 220 Filme) u. kleinere Erwerbungen (ca. 30).

5.5 Bildarchiv ab ca. 1910 (ca. 6.000 Fotos, ca. 2.000 Dias), gegliedert nach Stadtteilen und Aktenplan: Fotos zur Politik, zu Stadtentwicklung u. Kultur u. zum Alltag Dormagens; Diaslg. noch unbearbeitet. – Bildarchiv Sigrid Scheuss, Fotografin, 1983–1989 (ca. 800): Fotos zu Politik, Stadtentwicklung u. Kultur Dormagens. – Videos, vgl. 5.4.

6.1 Präsenzbibliothek (ca. 25 m): lokal- u. regionalgeschichtliche Literatur.

6.2 Verwaltungsliteratur, Amtl. Drucksachen, Gesetzes- und Verordnungssammlungen 1800ff. (ca. 60 m).

7.1 Tille 1, S. 20, 23, 28. – Krudewig 4, S. 402.

7.2 Hermann Cardauns/Reiner Müller (Hgg.), Die Rheinische Dorfchronik des Joan Peter Delhoven aus Dormagen 1783–1823, Neuss 1926 (Neudr. 1966). – Walter Lorenz, Gohr, Nievenheim, Straberg. Quellen zur Geschichte des Amtes Nievenheim 1–2 (auch INA 16, 19), Köln 1973–1974. – Heinz Pankalla (Bearb.), Die Kriegschronik des Amtsbezirks Dormagen vom 25. Aug. 1939 bis Juni 1945, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Dormagen 1982. – Ders., Der Erste Weltkrieg. Berichte aus Dormagener Schulchroniken, Köln 1980. – L. Koch/H. Pankalla, Alltag im Nationalsozialismus. Unterrichts- u. Quellenmaterialien, Köln 1973. – Thomas Schwabach, Aus der Chronik des Zonser Küsters Johannes Petrus Schwieren, in: Dormagener Historische Beiträge 1 (1992), S. 49–80. – Peter Heitkamp, Der Visitationsbericht des Erzstiftes von 1589, in: Dormagener Historische Beiträge 1 (1992), S. 35–48. – BILDQUELLEN: Grüße aus Dormagens Vergangenheit. Alte Ansichten von Dormagen, [Dormagen 1984]. – Sigrid Scheuss/Birgit Wilm, Dormagen-Stadt. Landschaft am Niederrhein, Dormagen 1990. – Heinz Pankalla/Karl-Heinz Engler, Dormagen und seine Schützen, [Dormagen 1992].

7.3 DtStL., S. 120–121. – HistStNW. S. 165. – RhK XIV/6, XIV/17, 48, 111, 217. – Arno Janzen/Paul Wierich, *Dormagen.* Stadt zwischen Wasser und Wald, Duisburg/München 1969. – Aenne Hansmann, Geschichte

von Stadt und Amt *Zons*, Düsseldorf 1973. – Aenne Hansmann (Bearb.), Zons (RhStA 25), Köln/Bonn 1990. – Historische Schriftenreihe der Stadt Dormagen 1980ff. [hierin: Historisches Jahrbuch der Stadt Dormagen 1981–1988/89 u. Dormagener Historische Beiträge 1992ff.] – Blätter zur Geschichte der Stadt Zons und Stürzelberg 1983ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Neuss.

Heinz A. Pankalla

Kreisarchiv Düren

1.1 Kaiserplatz (Rathaus), 52348 Düren
Telefon: 02421/25-2555; Telefax: 02421/25-2251

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Di. u. Do. 14.00–17.00 Uhr

2.1 Zum Hztm. Jülich. – Hztm. Limburg. – Kftm. Köln.

2.2 Zu den Kantonen Düren, Eschweiler, Froitzheim, Gemünd, Jülich, Linnich und Montjoie im Arr. Aachen/Dep. Roer. – Kantone Elsen, Kerpen, Lechenich im Arr. Köln/Dep. Roer. – Kt. Rolduc im Arr. Maastricht/Dep. Meuse inferieure.

2.3 Zu den *KREISEN DÜREN UND JÜLICH*; Bgmm. Körrenzig und Gevenich zum *Kreis Erkelenz*; Bgm. Heimbach sowie die Orte Hergarten und Vlatten zum *Kreis Gemünd*; Bgm. Schmidt zum *Kreis Montjoie*; alle im *Regbez. Aachen.* – Jackerath zum *Kreis Grevenbroich* im *Regbez. Düsseldorf.* – Dorweiler und Pingsheim zum *Kreis Lechenich* im *Regbez. Köln*, 1827 zum *Kreis Euskirchen.* – Orte des Kreises Gemünd 1829 zum *Kreis Schleiden.* – Bgm. Schmidt 1920 zum *Kreis Monschau.* – Jackerath 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Amt Körrenzig 1936 zum *KREIS JÜLICH.* – Wissersheim aus dem Kreis Düren 1969 zum *Kreis Euskirchen.* – Kommunen der Kreise Düren und Jülich sowie Stadt Heimbach aus dem Kreis Schleiden, Schmidt und Vossenack aus dem Kreis Monschau und Jackerath aus dem Kreis Grevenbroich 1972 vereinigt zum *KREIS DÜREN*; dieser 1972 zum *Regbez. Köln.* – Dorweiler, Pingsheim und Wissersheim 1975 zum *KREIS DÜREN.*

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 größtenteils zum Btm. *Aachen*, Rurdorf und Welz zum Btm. *Lüttich*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 mit Ausnahme von Dorweiler, Pingsheim, Embken, Muldenau und Wollersheim zum Btm. *Aachen*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Jülich*; Heimbach, Schmidt, Vossenack und Siersdorf zum Kkr. *Aachen*; Dorweiler und Pingsheim zum Kkr. *Köln*; Rödingen zum Kkr. *Gladbach*; Schmidt, Dorweiler u. Pingsheim heute zum Kkr. *Jülich*; Rödingen heute zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 LA Düren 1815–1939 (431 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1828–1853, 1879–1933, des Kreisausschusses 1896–1910, 1912–1939; Etats 1900–1911, 1914, 1924, 1929–1930, 1932, 1934–1937; Verwaltungsberichte 1900, 1913, 1923–1932; Berichte der Bürgermeister 1874–1927; Chronik des Kreises 1816. – LA Düren, Gewerbe und Handel 19. Jh. (5 m), Findmittel. – LA Jülich 1896–1931, Überlieferung überwiegend verloren (ca. 40 VE), Findmittel: Etats 1901–1905, 1907–1914, 1916, 1921–1922; Verwaltungsberichte 1896, 1900–1904, 1906–1913, 1920–1921, 1925–1931. – Kreis Düren 1945–1971 (ca. 900 VE), Findmittel: Protokolle des Kreistages 1945–1971, des Kreisausschusses 1946–1971; Etats 1946–1971; Etats der Stadt Düren 1950–1955, der Ämter Birgel, Birkesdorf, Echtz, Kreuzau, Langerwehe, Lucherberg, Merken, Merzenich, Nideggen, Niederzier, Nörvenich, Straß-Bergstein, Vettweiß 1950–1955; Verwaltungsberichte 1947–1958; dabei auch Tätigkeitsberichte von Lehramtsanwärtern für Volksschulen (später Grund- u. Hauptschulen), Sonderschulen, z.T. mit Examensarbeiten 1957–1972 (114 VE). – Kreis Jülich 1938, 1945–1971 (ca. 150 VE), Findmittel: Protokolle des Kreistages 1946–1971, des Kreisausschusses 1946–1971; Etats 1953, 1957–1970; Verwaltungsberichte 1947–1958; Stimmungsberichte des Landrats 1946–1949. – Wiederaufbaudarlehen nach 1945: Kreise Jülich u. Düren. – Kreis Düren ab 1972 (derzeit ca. 100 VE, zusammen mit den Beständen der Altkreise ab 1945 ca. 75 m), Findmittel: Protokolle des Kreistages und der Ausschüsse ab 1972; Etats ab 1972; Verwaltungsberichte ab 1972.

3.2 HSTAD: *LA Düren* 1817–1935 (190 VE), Findbuch. – LA *Erkelenz* 1809–1943 (720 VE), Findbuch: Protokolle der Kreisstände 1848–1877; Etats 1888–1931; Etats der Gem. Körrenzig 1919–1930; Zeitungsberichte

1888–1930; Verwaltungsberichte 1900–1931. *LA Jülich* 1816–1914 (365 VE), Findbuch: Etat der Gem. Ederen 1796; Zeitungsberichte 1884–1904, Verwaltungsberichte 1852–1869, 1873–1904.

4.1 DEPOS. NIDEGGEN 1313–1862, s. Beitrag Stadt Nideggen 3.2 u. 7.1: 1) Stadt Nideggen 1313–1794 (442 VE), Publikationsfindbuch (INA 15, 1973). 2) Mairie Nideggen 1794–1815 (67 VE), Findbuch. 3) Bgm. Nideggen 1815–1862 (45 VE), Findbuch. – DINGSTUHL PIER UND MERKEN ca. 1640–1804, 1854–1864 (6137 VE), Findbuch (2 Bde.): jülichsches Gericht für die Orte Lucherberg, Pier, Pommenich, Schophoven, Vilvenich (sämtlich Gem. Inden), Jüngersdorf, Luchem, Stütgerloch (sämtlich Gem. Langerwehe), Merken (Stadt Düren): 1) *Dingstuhl Pier und Merken*: Protokolle des Herrengedings 1706, 1729–1745 mit Lücken, 1789–1794; Protokolle des Schöffengerichts 1699, 1703, 1711–1790 mit Lücken; Brüchtenprotokolle 1692–1792 mit Lücken; Prozeßakten ca. 1640–1798 (2502 VE), Findbuch 2; Rechnungen des Dingstuhls 1711, 1720, 1728–1737, 1750–1752, ferner von Luchem 1712–1717, Lucherberg 1716–1717, 1728, 1730, Merken 1714–1719, 1722–1733, 1759–1768, 1791, Pier 1709–1711, 1766–1770, Stütgerloch u. Jüngersdorf 1760–1775, 1785–1790; Directorium Repartitionis (Steuerumlagen des Landes) 1692–1795; Subdivisionszettel (Steuerzahlungen der Haushaltsvorstände) 1694–1797, Luchem 1723, Lucherberg 1713, 1738, Merken 1707, Pier 1721, Schophoven 1716, 1718, 1722, Stütgerloch 1723; Visitationsberichte des Gerichts 1698–1794, 1854; Haushaltungslisten von Merken, Stütgerloch u. Jüngersdorf, Schophoven 1746, Luchem 1747, des Dingstuhls 1747 (unvollständig); Bevölkerungslisten von Lucherberg 1781, Merken 1786, Stütgerloch u. Jüngersdorf 18. Jh. 2) *Kirchliche Prov.*: Pfarrei Merken 1688, 1759–1943: Protokolle des Kirchenvorstandes 1811–1812, 1822–1936 (Kopien); Rentbuch 1770; Urkundenbuch der Pfarrei 1688–1943; Pfarrei Pier und Kapelle Vilvenich 1716–1765; Kapelle Schophoven 1725–1757; Kloster Schwarzenbroich 1719–1745; Kloster Wenau 1689–1785. 3) *Mairie/Bgm. Pier* 1812–1879: Protokolle der Bgm. 1819–1828, der Gem. 1853–1855, 1869–1879; Etats 1812, 1814–1815. Vgl. Privatarchiv Franz Marx, Inden: Akten des Dingstuhls Pier und Merken, 18. u. 19. Jh., Findmittel. – LASTENAUSGLEICHÄMTER 1945ff. (26 m), Findbuch (nur zu Düren): Kreise Düren und Jülich.

4.2 Pfarreien aus den Altkreisen Düren und Jülich: Kirchenbücher (Kopien) vor 1800 (300), Kartei (Düren).

5.2 Rur-Blumen. Heimatwochenschrift zum Jülicher Kreisblatt 1921–1944. – Jülicher Volkszeitung 1973ff. – Jülicher Nachrichten 1973ff.

6.2 Adreßbücher: Kreis Düren 1903ff., Kreis Jülich 1953, 1960.

7.1 Brandts 1956, S. 369.

7.2 Bildquellen: Kreis Düren u. Eifelverein (Hg.), Kreis Düren. Ein Bildband, Düren 1957. – Dies. (Hg.), Kreis Düren. Neuer Bildband, Düren 1964. – Baltar Schmitz, Das Dürener Land. Bildatlas der Kreissparkasse Düren, Düren 1971. – Jürgen Gaiser, Michael Jeiter, Baltar M. Schmitz, Rureifel und Börde. Das Düren-Jülicher Land, Oldenburg 1979.

7.3 Albert Schmid, Dürener Heimatliteratur, in: Heimatblätter. Beilage zur Dürener Zeitung 2, 1955, S. 62–64, 70–71, 96, 103–104. Jakob Offermann, Geschichte der Städte, Flecken, Dörfer, Burgen und Klöster in den Kreisen Jülich, Düren, Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg nebst statistischen Angaben, Jülich 1912. – Karl Künster u.a., Der Landkreis *Düren* (Die Landkreise in Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Nordrhein 7), Bonn 1967. – Albert Kessler, Von Karl dem Großen bis Napoleon Bonaparte. Grundzüge einer Geschichte des Dürener Landes 748–1814 (Beiträge zur Geschichte des Dürener Landes 11), Düren 1968. – Editha Limbach-Nassen, 150 Jahre Landkreis *Jülich* 1816–1966, Düsseldorf 1966 [mit zahlreichen Fotos].
Eifel-Jahrbuch 1926ff. [bis 1956 unter dem Titel Eifelkalender]. – Beiträge zur Geschichte des Dürener Landes 1ff., 1938ff. – Heimatkalender des Kreises Jülich 1–22, 1951–1972. – Dürener Geschichtsblätter. Mitteilungen des Dürener Geschichtsvereins 1955ff. – Jülicher Heimatblätter/ Beiträge zur Jülicher Geschichte 1–57, 1958–1989. – Jahrbuch des Kreises Düren 1962ff. – Schriftenreihe des Jülicher Landes 1949ff. – Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins 1981ff. – Forum Jülicher Geschichte 1989ff. – Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte 1990ff.

Hans J. Domsta/ABSt

Stadtarchiv Düren

1.1 Kaiserplatz (Rathaus); 52348 Düren
Telefon: 02421/25-2555. Telefax: 02421/25-2251.
1.2 Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr, Di u. Do 14.00–17.00 Uhr.

2.1 Düren (1184 Stadt) zum *Amt Düren*; Merken zum *Dingstuhl Pier und Merken*; Niederau zur *Hft. Burgau*; Gürzenich zur *Hft. Gürzenich*; Echtz zur *Hft. Merode;* Arnoldsweiler, Berzbuir, Birkesdorf, Derichsweiler, Hoven, Krauthausen, Kufferath, Lendersdorf und Rölsdorf zum Amt der *Vier Gerichte um Düren [= Amt Düren]*; alle *Hztm. Jülich.*
2.2 Mairien Düren, Arnoldsweiler, Birgel (mit Berzbuir, Kufferath, Rölsdorf, Gürzenich und Lendersdorf), Birkesdorf, Echtz (mit Konzendorf) und Merken (mit Derichsweiler, Hoven und Mariaweiler) sowie Niederau (Mairie Stockheim) zum *Kt. Düren* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*
2.3 Zum *Kreis Düren* im *Regbez. Aachen.* – Düren Städteordnung 1856. – Gem. Arnoldsweiler bis 1971 zum Amt Merzenich (Gem. des Amtes Arnoldsweiler 1936 vereinigt mit den Gem. des Amtes Merzenich zum neuen Amt Merzenich). – Gem. Birgel, Gürzenich und Lendersdorf bis 1971 zum Amt Birgel (Gem. Berzbuir-Kufferath und Lendersdorf-Krauthausen zum 1. Juli 1969 zur neuen Gem. Lendersdorf zusammengeschlossen). – Gem. Birkesdorf bis 1971 zum Amt Birkesdorf. – Gem. Derichsweiler, Mariaweiler-Hoven und Merken bis 1971 zum Amt Merken. – Gem. Echtz und Konzendorf bis 1971 zum Amt Echtz. – Gem. Niederau bis 1971 zum Amt Kreuzau. – Gem. Rölsdorf aus dem Amt Birgel zum 1. April 1937 zur Stadt Düren. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtbezirken: Arnoldsweiler, Birgel, Birkesdorf, Derichsweiler, Echtz-Konzendorf, Gürzenich, Hoven, Lendersdorf, Mariaweiler, Merken, Niederau.
2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen;* 1821 zum Ebtm. *Köln;* 1930 zum Btm. *Aachen.*
2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 D ü r e n 13. Jh.ff. (ca 400 m), teilweise erschlossen: 1) *Urkunden* (Dürener und auswärtige Provenienzen) 13.–18. Jh. (355), regestiert; 2) *Vorfranzösische Zeit* 1544–1794 (100 m), grob verzeichnet: Protokolle 1596–1794, Steuerbücher 1558–1794, Stadtrechnungen 1544–1792,

Gerichtsprotokollbücher 1544–1793 und Privat-Prozeßakten, Zünftewesen, Kirchen- und Armensachen, darin auch: Akten der jülichschen Ämter Düren und Nörvenich; 3) *Französische Zeit* 1794–1814 (15 m), Findmittel: Protokolle 1794–1801, Steuerlisten u. Bevölkerungslisten, Plakatdrucke, ferner Archivalien zu den Rubriken: Allgemeine Verwaltung, Gerichtsakten, Kriegs- u. Besatzungslasten, Steuern, Domänen, Beschlagnahmungen, Wohlfahrt, Gemeindewald, Annakirche, Heeresberichte; 4) *Preußische Zeit* 1815–1944 (494 VE), Findbuch: Protokolle ab 1841 (3 m), Verwaltungsberichte 1823ff. (2 m), Bürgermeistereichroniken 1823–1845 u. 1926–1933; Etats 1871ff. (2 m), Melderegister 1833 (1872)–1904; 5) *Nordrhein-westfälische Zeit* 1945ff. (100 m), Findbuch: Protokolle, Etats, Verwaltungsberichte, Melderegister u. Hausakten ab 1945; 6) *Sitzungsprotokolle* der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse 1946ff. (45 m). – Gem. Arnoldsweiler (Bgm./Amt Arnoldsweiler, Amt Merzenich) 1856–1971 (168 VE), Findbuch: Protokolle 1856–1921, 1946–1971, Etats 1944–1971, Hausakten 1911–1949. – Amt Birgel 19. Jh.–1971 (1.133 VE), Findbuch: Protokolle 1858–1971 (sowie die Protokolle der amtsangehörigen Gemm. Berzbuir-Kufferath 1856–1969, Birgel 1822–1971, Gürzenich 1857–1971, Lendersdorf-Krauthausen 1856–1971); Chroniken Bgm./Amt Birgel 1825–1971; Verwaltungsberichte 1919–1968; Etats 1934–1970; Schulchroniken 1868–1968 (Berzbuir-Kufferath) u. 1945–1949 (Birgel); Melderegister 1895–1935. – Amt Birkesdorf 19. Jh.–1971 (1.186 VE) Findbuch: Protokolle 1873–1971 sowie die Protokolle der amtsangehörigen Gemm. Birkesdorf 1846–1971 u. Huchem-Stammeln 1854–1875; Bürgermeisterchronik 1825–1870, Ortschronik Birkesdorf 1953–1971; Etats 1941–1971; Melderegister 1903–1935. – Amt Echtz 1804–1944 (300 VE), Findbuch: Protokolle der Gemm. Schlich 1836–1896 u. Merode 1889–1901; Etats 1939–1940; Melderegister 1889–1895. – Gem. Echtz-Konzendorf 1945–1971 (52 VE), Findbuch: Protokolle 1946–1971; Etats 1945–1971. – Amt Merken 19. Jh.–1971 (1.029 VE), Findbuch: Protokolle 1898–1925 u. 1946–1971 sowie die Protokolle der amtsangehörigen Gemm. Derichsweiler 1907–1931, 1946–1971, Mariaweiler-Hoven 1911–1921, 1946–1971 u. Merken 1921–1939, 1945–1971; Bürgermeisterchronik 1825–1911, Ortschronik Merken 1936–1969; Etats des Amtes 1958–1970, der zugehörigen Gemm. von 1927–1971; Melderegister 1895/1903–1953. –

Gem. N i e d e r a u (Amt Kreuzau) 19. Jh.–1971 (136 VE), Findbuch: Protokolle 1946–1971, Etats 1956, 1963–1970; Hausakten 1901–1943.

3.2 GEMA KREUZAU: Amt Kreuzau (Niederau). – GEMA LANGERWEHE: Langerwehe (Echtz-Konzendorf). – GEMA MERZENICH: Bgm. Arnoldsweiler u. Amt Merzenich (Arnoldsweiler).

4.1 Standesamt: Register ab 1799. – Friedens-(Polizei)Gericht Düren 1794–1843 (1235 VE), Findbuch. – Landwehr-Kreisausschuß Düren 1815–1816 (170 VE), Findbuch. – Lastenausgleichsamt 1945ff. (23 m). – Armenverwaltung Nörvenich 17.–19. Jh. (40 VE), Findbuch. – Hospital zu Geich 1422–1669 (37 VE), Findbuch.

4.2 Dürener Pfarren: Kirchenbücher 1618–1798 (in Fotokopie), Kartei. – Kölnische Provinz der Franziskaner 13.–19. Jh. (327 VE), gedrucktes Inventar: Urkunden, Akten und Handschriften. – Depos. Ev. Gem. zu Düren 1595–1841 (111 VE), Findbuch. – S. auch Fremdprovenienzen unter 3.1 (Urkunden, vorfranzösische Zeit).

4.3 Feintuchfabrik Leopold Schoeller & Söhne 19.–20. Jh. (8 m).

4.4 Schloß Burgau 15.–20. Jh. (570 VE), gedrucktes Inventar (s. 7.2, weitere Überlieferungen im KreisA Viersen, Best. Schaesberg-Tannheim, und im Familienarchiv der Grafen Wolff-Metternich zur Gracht auf Schloß Vinsebeck. – Hft. Gürzenich 1591–1871 (139 VE), Findbuch. – Prym 16.–20. Jh. (341 VE), Findbuch: Archivalien der Familien Schoeller und Prym. – Schoeller-Prym 1387–1870 (408 VE), Findbuch: Archivalien der Familien Schoeller und Prym, Archivalien der Dürener Gewandzunft. – Schingen 1695–1886 (104 VE), Findbuch: Archivalien der Familie Schingen zu Gürzenich. – Krings 1622–1929 (121 VE), Findbuch: Archivalien der Familie Krings zu Stockheim. – Hoesch 17.–20. Jh. (5 m): Archivalien der Familie Hoesch/Raum Düren. – Familienverband Schoeller 18.–20. Jh. (4 m): Archivalien der Familie Schoeller/Raum Düren. – Bauschhof zu Berzbuir 1585–1825 (70 VE), Findbuch. – S. auch 3.1.

4.5 Heinrich *Bohler* († 1974), Regierungsbaurat, Findbuch: Pläne, Zeichnungen, Skizzen, Fotos von Gebäuden im Kreis Düren (52 VE). – Josef *Geuenich* (1896–1977), Genealoge, Stadt- und Kreisarchivar, Findbuch (213 VE): Materialien über Familien und Firmen in Stadt und Kreis Düren. – Karl *Hüffelmann* (1899–1980), Lehrer und Genealoge, Findbuch (104 VE): Materialien zur Genealogie der Einwohner von Langerwehe und Schophoven. – Adolph von *Menzel* (1815–1905), Maler und Gra-

phiker, Findbuch (17 VE). – Carl Georg *Schillings* (1865–1921), Zoologe und Afrikaforscher, Findbuch (58 VE). – Max von *Schillings* (1868–1933), Komponist und Dirigent, Präsident der Akademie der Künste in Berlin, Intendant der Städtischen Oper Berlin-Charlottenburg, Findbuch. – Verschiedene genealogische und heimatkundliche Nachlässe.

5.2 Dürener Anzeiger 1818–1889, 1908. – Dürener Lokalanzeiger 1932–1935, 1949–1954, 1957ff. – Dürener Nachrichten 1945ff. – Dürener Rundschau 1927–1930. – Dürener Volkszeitung 1876–1934. – Dürener Zeitung 1875, 1917–1943, 1946ff., fehlende Jahrgänge auf Mikrofilm. – Der Neue Tag 1934–1935, 1938–1943. – Neue Zeit 1921, 1925–1932. – Rheinische Zeitung (Rurland-Post) 1949–1951. – Roer-Zeitung 1875–1901, 1908–1909. – Verkündiger für den Kreis Düren 1854–1875. – Volksstimme 1946–1951. – Westdeutscher Beobachter für Düren, Jülich und die Eifel 1933–1944. – Erschlossen bis 1975 durch eine Schlagwortkartei. Die Zeitungsbestände sind weitgehend mikroverfilmt.

5.3 Revolution 1848–1849: Zeitungen, Plakate, Karikaturen. – Graphiken: 80 Farblithographien aus der sog. Slg. Duncker (Rheinlands Schlösser und Burgen). – Fotos und Beschreibungen der christlichen und jüdischen Grabdenkmäler im Kreis Düren, 15.–20. Jh., geordnet. – Siegel und Stempel, Findkartei. – Totenzettel, 19. und 20. Jh., Findkartei. – Rody, s. unter 6.1.

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1975, Sachindex. – Plakate, überwiegend ab 1974. – Dürener Notgeld 1917–1924. – "Graue Literatur".

5.5 *Fotos u. Dias* über Düren und Umgebung seit ca. 1890 (ca. 11.000), s. auch 5.3. – *Filme u. Videos* 1927–1991 (13), Hofmann, S. 61: Werbefilm 1927, allgemeine Darstellung der Stadt Düren, historische Stadtansichten. – *Tonbänder* ab 1920 (7) zur Geschichte Dürens.

5.6 Handschriften 13.–19. Jh. (54), Findbuch (vgl. Handschriftencensus, S. 232–239).

6.1 Präsenz- u. Ausleihbibliothek mit den Sammelgebieten Geschichte des linken Niederrheins, insbesondere des Düren-Jülicher Landes u. der Nordeifel 16. Jh.ff. (ca. 16.000 Bde., darunter 39 Inkunabeln), Katalog: Literatur zur Landes-, Kreis- und Stadtgeschichte mit umfangreicher genealogischer und heraldischer Abteilung. Altbestände bestehen zu den Bereichen: Düren-Jülicher Raum, Rheinische Landeskunde, Rechts- u. Kirchengeschiche, Historische Hilfswissenschaften, Deutschland u. Europa.

Vorhanden sind ca. 240 Zeitschriften und Serien, ferner die *Slg. Rody* 16.–18. Jhs. (ca. 520): Inkunabeln, Frühdrucke und Drucke (v. a. Theologie, Liturgie, Andachtsbücher, Geschichte, Rechts- u. Staatswissenschaften, Philosophie- u. Erziehungsliteratur, Geographie u. Reisen, Realienkunde, Naturwissenschaften, Medizin). Zusammengestellt nach HhBD 3, S. 254.

6.2 1802ff.: Bulletin des lois 1802–1813. – Amtsblatt der Regierung Aachen 1815–1900. – Gesetzsammlung für die königlich Preußischen Staaten 1815–1898. – Reichs-(Bundes-) Gesetzblatt 1868–1899. – Grotefend, Gesetzgebungs-Material 1876–1933. – Adreßbücher für die Stadt Düren 1882–1897, für Stadt und Kreis Düren ab 1903.

7.1 WDZ 1 (1882), S. 403. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 169. – Burkhardt 1887, S. 15. – AHVN 64 (1897), S. 264–363. – Tille/Krudewig 2, S. 215–216, 218, 227–228, 233–234, 253–254, 281. – Clemen 9, S. 69–70, 73–74, 94, 97, 99–104, 123, 203. – Krudewig 4, S. 445. – Minerva 1932, S. 86–87. – Archivheft 4, S. 392. – Archivheft 6, S. 437–439. – Archivheft 7, S. 521–522. – Josef Geuenich, Nachrichten aus dem Stadtarchiv [Düren], in: Dürener Geschichtsblätter 5 (1956), S. 61–63, 20 (1959), S. 395–397, 21 (1960), S. 427. – Josef Geuenich, Neue Übersicht über die Akten-Bestände des Stadtarchivs Düren aus der Herzoglich-Jülicher Zeit 1543–1794, in: Dürener Geschichtsblätter 61 (1972), S. 30–60. – Minerva 1974, S. 220–221. – Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland, Bd. 3, Nordrhein-Westfalen A–I, Hildesheim-Zürich-New York 1992, S. 254 f.

7.2 August Schoop, Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der rheinischen Städte. Jülichsche Städte 1: Düren (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 29), Bonn 1920. – Josef Geuenich, Bürgeraufnahmen der Stadt Düren 1607–1800 (Beiträge zur Geschichte des Dürener Landes 3), Düren 1941. – Walter Kaemmerer, Urkundenbuch der Stadt Düren 748–1500 1.1: Allgemeine Quellentexte 748–1400, 1.2: Allgemeine Quellentexte 1400–1500, 2: Schöffenurkunden 1261–1550 (Beiträge zur Geschichte des Dürener Landes 12–14), Düren 1971–1978. – Hans J. Domsta, Inventar des Archivs der Kölnischen Provinz der Franziskaner im Stadtarchiv Düren, in: Dürener Geschichtsblätter 68 (1979), S. 103–147; 69 (1980), S. 115–157; 70 (1981), S. 49–100; 75 (1986), S. 37–46. – Hans J. Domsta, Inventar des Archivs von Schloß Burgau im Stadtarchiv Düren, in: Dürener Geschichtsblätter

72 (1983), S. 11–77; 76 (1987), S. 79–127; 79 (1990), S. 149–206. – Hans J. Domsta, Die Weistümer der jülichschen Ämter Düren und Nörvenich und der Herrschaften Burgau und Gürzenich (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 18) Düsseldorf 1983. – Hans J. Domsta, Hildesheimer Urkunden im Stadtarchiv Düren, in: Alt-Hildesheim. Jahrbuch für Stadt und Stift Hildesheim 58 (1987). – Hans J. Domsta, Westfälische Urkunden im Stadtarchiv Düren, in: Westfälische Zeitschrift 138 (1988).
BILDQUELLEN: Heinrich Richartz, Düren – so wie es war, Düsseldorf 1977. – Alexander Mainz, Das alte Düren im Bild, Aachen 1977 u. [4]1989. – Christian Brandt, Düren in alten Ansichten 1–2, Zaltbommel/NL 1978/1991.

7.3 DtStL, S. 125. – HistStNW. S. 182–184. – RhK I/13, I/14. – RhStB, S. 98–103. – Silbergleit 1908. – August Schoop, Geschichte der Stadt Düren bis zum Jahre 1544, Düren 1901. – August Schoop, Geschichte der Stadt Düren bis 1816, Düren 1923. – Jakob von Laufenberg/Albert Lennarz, Zeittafel zur Geschichte Dürens 748–1948, bearb. u. erweitert v. Josef Geuenich u. Heinrich Meyn (Beiträge zur Geschichte des Dürener Landes 4), Düren 1948. – Klaus Flink (Bearb.), Düren (RhStA 9), Bonn 1974. – Ders., Düren 1940–1947. Krieg, Zerstörung, Neubeginn (Beiträge zur Geschichte des Dürener Landes 21), Düren 1994. – Ferdy Hake, *Gürzenich* und seine Geschichte, Gürzenich [2]1987. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren.

Hans J. Domsta

Stadtarchiv Düsseldorf

1.1 Heinrich-Ehrhardt-Str. 61; Postfach 101120, 40200 Düsseldorf
Telefon: 0211/89-95737; Telefax: 0211/89-29155

1.2 Mo. u. Fr. 8.30–12.30 Uhr, Di.–Do. 8.30–15.30 Uhr

2.1 Düsseldorf (Stadt 1288) und Bilk, Derendorf, Flehe, Flingern, Golzheim, Grafenberg, Hamm, Lierenfeld, Mörsenbroich, Oberbilk, Pempelfort und Volmerswerth zu *Hauptstadt und Amt Düsseldorf;* Angermund (1423 Freiheit), Bockum, Kalkum, Lohausen, Rath, Stockum und Wittlaer zum *Amt Angermund*; Eller, Gerresheim (Freiheit 1368), Hubbelrath, Unterbach und Vennhausen zum *Amt Mettmann*; Benrath, Garath, Himmelgeist,

Holthausen, Itter, Urdenbach und Wersten zum *Amt Monheim*; alle im *Hztm. Berg*. – Die linksrheinischen Orte zum *Amt Linn-Uerdingen* im *Kftm. Köln*. – Kaiserswerth (ab Mitte 12. Jh. Stadt) seit 1772 zum *Hztm. Jülich-Berg*, vorher zum *Kftm. Köln*.

2.2 Mairie Düsseldorf zum *Kt. Düsseldorf*; Mairien Angermund und Kaiserswerth sowie Rath (Mairie Eckamp) zum *Kt. Ratingen*; Mairien Gerresheim und Hubbelrath zum *Kt. Mettmann*; Mairie Benrath sowie Eller (Mairie Hilden) zum *Kt. Richrath*; alle im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*. – Mairie Heerdt zum *Kt. Neuss* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer (Frankreich)*.

2.3 *Stadt Düsseldorf* kreisfrei; Bgmm. Angermund, Benrath, Gerresheim, Hubbelrath und Kaiserswerth sowie Eller (Bgm. Hilden) und Rath (Bgm. Eckamp) zum *Kreis Düsseldorf*; Bgm. Heerdt zum *Kreis Neuss*; alle im *Regbez. Düsseldorf*. – Stadt Düsseldorf 1820 zum *Kreis Düsseldorf*. – Bgm. Gerresheim 1856/58 geteilt in Stadt Gerresheim (Städteordnung 1858) und Bgm. Gerresheim-Land. – Bgm. Kaiserswerth 1858 geteilt in Stadt Kaiserswerth (Städteordnung) und Bgm. Kaiserswerth-Land. – *Stadt Düsseldorf* (Städteordnung 1856) 1872 kreisfrei. – Eller 1895 selbständige Bgm. – Unterbach aus der Bgm. Gerresheim-Land 1898/1900 zur Bgm. Erkrath. – Rath 1899 selbständige Bgm. – Bgm. Gerresheim-Land 1906 Namensänderung in Bgm. Ludenberg. – Wersten aus der Bgm. Benrath 1908 zur *Stadt Düsseldorf*. – Bgmm. Eller, Gerresheim, Heerdt und Rath sowie Himmelgeist aus der Bgm. Benrath, Stockum aus der Bgm. Kaiserswerth-Land, Vennhausen sowie die Provinzial Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg aus der Bgm. Ludenberg 1909 zur *Stadt Düsseldorf*. – Der restliche Teil der Bgm. Ludenberg 1909 eingegliedert in die Bgm. Hubbelrath. – Stadt Kaiserswerth, Amt Benrath sowie Ludenberg aus dem Amt Hubbelrath und Lohausen aus dem Amt Kaiserswerth-Land 1929 zur *Stadt Düsseldorf*. – Bockum, Kalkum und Wittlaer aus dem Amt Kaiserswerth-Land 1929 zum Amt Angermund. – Ämter Angermund und Hubbelrath sowie Unterbach (Amt Erkrath) 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann*. – Amt Angermund 1930 eingegliedert in das Amt Ratingen-Land (1950 Namensänderung in Amt Angerland). – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Angermund, Benrath, Bilk, Derendorf, Eller, Flingern, Garath, Gerresheim, Grafenberg, Hamm, Hassels, Heerdt, Hellerhof, Himmelgeist, Hubbelrath, Itter, Kaiserswerth, Kalkum, Lichtenbroich, Lohausen, Lörick, Ludenberg, Oberkassel, Rath,

Reisholz, Unterbach, Unterrath, Urdenbach, Volmerswerth, Wersten, Wittlaer.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Düsseldorf*, heute zum Kkr. *Düsseldorf-Nord*, *-Ost*, *-Süd* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf*.

3.1 Stadt D ü s s e l d o r f 15. Jh.ff. (bislang ca. 226.000 VE), Findbücher u. Findmittel: Protokolle ab 1760–1763, 1790ff. (Lücken), Etats ab: 1827, Berichte 1852–1880 (gedr. Verwaltungsberichte ab 1851), Schulchroniken ab 1888 ganz vereinzelt; lückenhafte Einwohnerverzeichnisse/ Melderegister ab ca. 1780 (Einwohnerzählung); Hausakten ab ca. 1860. TEILBESTÄNDE: *Urkunden* 1382–1815 (ca. 290). – I. *Altes Archiv* 15. Jh.–1831 (424 VE), Findmittel: Magistratsprotokoll 1763, Stadtrechnungen u. Belege 1540/41, 1740ff. (Lücken), Düsseldorfer Schöffenbuch 1529–1538. – II. *Allgemeine Verwaltungsakten* ca. 1815–1876 (2218 VE), Findmittel. – III. *Allgemeine Verwaltungsakten* ca. 1876–1933 (23.103 VE), Findmittel. – IV. *Allgemeine Verwaltungsakten* ab 1933 (ca. 1.800 VE), Findmittel. – VII. *Allgemeine Verwaltungsakten einzelner Dienststellen* ca. 1820–heute (2.278 VE), Findmittel. – V. *Personalakten* ca. 1850–heute (ca. 120.000 VE), Findmittel. – VI. *Akten der Bauaufsicht* ca. 1900–heute (ca. 20.500 VE), Findmittel. – IX. *Volkszählungslisten* 1939–1970 (1.146 VE), Findmittel. – XIX. *Versicherungen* 1836–1944 (159 VE), Findmittel. – XXVI. *Rechnungsprüfungsakten* 1930–1980 (ca. 10.000 VE), Findmittel. – VIII. *Schulverwaltung* 1826–heute (1.442 VE), Findmittel. – XXVII. *Gesundheitsamt* 1934–heute (14.702 VE), Findmittel. – XXVIII. *Wohnungsamt* 1945– ca. 1980 (2.500 VE), Findmittel. – XXIX. *Kriegsschädenakten* 1940–1970 (ca. 200 VE), Findmittel. – XXXII. *Amt für Wiedergutmachung* 1948–1979 (550 VE), Findmittel. – XXXIII. *Bezirksausschuß/Bezirksverwaltungsgericht* 1869–1944 (415 VE): Depos. HStAD. – XXXIV. *Lastenausgleichsakten* 1940–1985 (bis jetzt ca. 10.000 VE), Findmittel. – XXXV. *Schulakten* 1956–1985 (30 VE), Findmittel. – Einwohnerunterlagen: Bürgerrolle 1854–ca. 1864, Meldekarteien auf Mikrofilm, Hausbücher 1926–1975 (75.000). – XXXVI *Bundesgartenschau 1987* (1841 VE), Findmittel. – XXXI. Amt A n g e r l a n d 1883–1974 (bislang 266 VE), Findmittel: 1) Gem. *Angermund*: Protokolle ab 1883 (Bockum 1883–1930, Kalkum 1908–1930, Wittlaer 1901–1956, Protokollbuch des Bürgermeistereirates

Kaiserswerth 1885–1929, Angermund 1950–1977), Etats 1948–1974; 2) Gem. *Wittlaer*: Protokolle 1952–1974, Verwaltungsbericht 1930–1938; 3) Amt *Angerland*: untrennbarer Bestand. – XII. Bgm. Benrath 1809–1930 (2.051 VE), Findmittel: Protokolle 1846–1929 (Himmelgeist/-Wersten bis 1909, Itter/Holthausen u. Urdenbach bis 1908), Etats ab 1909, Einwohnerverzeichnisse/Melderegister (lfd. Kartei) ab 1929, Hausakten ab ca. 1860. – XIII. Bgm. Eller 1815–1909 (507 VE), Findmittel: Protokolle 1846–1909, Etats ab 1881, Einwohnerverzeichnisse/Melderegister ab 1840, Hausakten ab ca. 1860. – XIV. Bgmm. Gerresheim und Ludenberg 1850–1909/24 (1.313 VE), Findmittel: dabei etwa 120 Akten der Gem. Ludenberg 1838–1924. Protokolle 1846–1909, Hausakten ab ca. 1860. – XV. Bgm. Heerdt 1820–1909 (1580 VE), Findmittel: Protokolle 1828–1909, Etats 1808–1908, Berichte 1846–1908, Einwohnerverzeichnisse/Melderegister 1822, Hausakten ab ca. 1860. – XVI. Bgm. Kaiserswerth 18. Jh.–1929 (1.928 VE), Findmittel: Protokolle (1735) 1846–1913, Etats ab 1818, Berichte 1806–1927, Hausakten ab ca. 1860. – XVII. Bgm. Rath 1870–1909 (655 VE), Findmittel: Protokolle 1846–1909, Etats 1896–1909, Hausakten ab ca. 1860. – X. Zweigverwaltung Oberkassel 1918–1928 (949 VE), Findmittel. – XI. Bezirksverwaltungsstellen Benrath, Kaiserswerth, Oberkassel, Gerresheim, Eller (1828) 1877–1955 (45 VE), Findmittel.

3.2 HSTAD: *Kurköln* II 2973 (Kaiserswerth): Stadtbuch 1558–1768. – *Orte* (Hubbelrath) 15. Jh.–1802 (9 VE), Findbuch: 1) Gerresheim: Protokolle des Hofgedings 15. Jh., 1511; Lehnsmannliste 15. Jh. 2) Honschaft Krumbach: Steuerbuch 1739. – LA *Düsseldorf* 1816–1929 (590 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1828–1860; Etats 1844–1845, 1851–1860; Zeitungsberichte der Bgmm. 1857–1862. – LA *Mettmann* 1813–1929 (550 VE), Findbuch: Etats 1893–1927; Zeitungsberichte 1912–1923. – LA *Neuss* 1809–1929 (686 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1877–1929; Verwaltungsberichte 1891–1900, 1906–1913. – STADTMUSEUM DÜSSELDORF: Urkunden, Erlasse, Autographen, Karten u. Pläne, Einzelstücke des 15.–19. Jhs. – STADTA ERKRATH: Erkrath (Unterbach). – STADTA HILDEN: Bgm. Hilden (Eller); Protokolle (Eller). – STADTA METTMANN: Bgm./Amt Hubbelrath (Hubbelrath). – STADTA RATINGEN: Bgm. Angermund (Angermund); Amt Angerland (Angermund, Bockum, Kalkum, Wittlaer); Protokolle (Angermund, Bockum, Kalkum, Rath, Wittlaer); Bgm. Eckamp (Rath).

4.1 Standesamt: Register ab 1810. – XXX. Gebäudebeschreibungen (des Katasteramtes) ca. 1900–1960 (642 VE) (Depos. HStAD), Findmittel. – Archiv des Hubertus-Hospitals (Depos.) 1421–1860 (400 VE); Slg. Ebel (Akten des Gauamtes für Kommunalpolitik) 1932–1943 (148 VE, 56 K), Findmittel.

4.2 Düsseldorfer Pfarren: Kirchenbücher von Benrath ab 1679, Eller ab 1673 (bis 1809 in Kopie), Düsseldorf ab 1603, Gerresheim u. Ludenberg ab 1633 (bis 1809 in Kopie), Heerdt 1710–1798, Himmelgeist/Wersten ab 1654 (bis 1809 in Kopie), Itter/Holthausen ab 1624 (bis 1809 in Kopie), Kaiserswerth ab 1622, Rath ab 1689, Urdenbach ab 1770 (bis 1875 in Kopie).

4.3 *Firmen*: Depos. Schwann-Verlag (11 VE), Findbuch. – Gerresheimer Glashütte (789 VE), Findbuch. – Schiess Maschinenbau (126 VE), Findbuch. – *Vereine*: XX. Vereine, Schützen 15 Jh.–heute, mit Archiv des St. Sebastianus-Schützen-Vereins (1435–1939), Rheinischer Goetheverein, Centralgewerbeverein, Rheinischer Philologenverein, Vaterländischer Frauenverein, Düsseldorfer Wanderbund, Arbeitsgemeinschaft kultureller Organisationen, u. a. (1.038 VE). – XVIII. Ausstellungen 1852–1985 (2.240 VE), Findmittel: Überlieferung der Ausstellungssekretariate und der die Ausstellungen tragenden Vereine, vermischt mit Akten städtischer Provenienz. – Düsseldorfer Geschichtsverein, Hofhaltungsrechnungen der Kftn. Anna Maria Louisa v. d. Pfalz, Findbuch. – Männer-Gesangverein Gerresheimer Glashütte 1874 (10 VE), Findbuch. – "Die Schloßgeister" e. V. (1981– 1992) (21 VE), Findbuch. – Städt. Musikverein (520 VE), Findbuch. – *Parteien:* XXI. Politische Parteien, Arbeiter- und Soldatenrat 1884–1940 (339 VE).

4.4 Familie *Windscheid* (9 VE), Findmittel. – Nachlaß Ludwig *Lantz*, Rittmeister, Gutsbesitzer (11 VE), Findbuch.

4.5 Dr. Günter *Aders* (1905–1985), Archivar. – Dr. Julius *Asbach* (1854–1908), Gymnasialdirektor. – Hermann *Becker* (1817–1885), Historienmaler und Kunstschriftsteller. – Dr. Anton *Betz* (1893–1984), Verleger, Vorsitzender des Schulausschusses 1946–1964. – Tankred *Beyer* (1894–1974), Leiter der Gemüsebauschule Rheinland zu Düsseldorf. – Anton Joseph *Bloem* (1814–1884), Advokatanwalt. – Heinrich *Brewer* (ca. 1785– nach 1852), Friedensrichter. – Leopold *Custodis* († 1837), kommissar. OB 1824. – Arnold *Edmundts* (1906–1943). – Joseph *Euler* (1804–1886). – Hermann Joseph *Faßbender* (1881–1956), Gefängnisseelsorger an der Justizvollzugsanstalt Ulmer Höh'. – Otto *Fellinger*

(1828–1908), Gründer der Naturheilanstalt Waldesheim. – Franz *Frechen* (1894–1969), Justizangestellter, Genealoge. – Dr. Alfred *Fröhlich* (1875–1942), Oberkapellmeister in Düsseldorf 1904–1920, Gründer des Collegium Musicum. – Theodor *Garny* (1878–1964), Leiter der Kunstgewerbeabteilung im Kunstmuseum. – Ludwig *Hammers* (1822–1902), OB von Düsseldorf 1849–1876. – Paul *Hartwig* (* 1894), Obmann der Deutschen Arbeitsfront im Rathaus. – Fritz *Heinemeyer* (1897–1970), Slg. von Feindpropaganda aus dem Zweiten Weltkrieg. – Dr. Walther *Hensel* (1899–1986), Oberstadtdirektor von Düsseldorf 1946–1964. – Friedrich Josef *Heubes* (1911–1985), Kaufmann, Familienforscher. – Wilhelm *Hilgers* (1868–1941), Ingenieur, Erfinder von Verpackungsmaschinen, Mitarbeiter der Fa. Benz & Hilgers, Düsseldorf. – Edwin *Hörner* (1882–1959), Bildhauer. – Prof. Dr. Peter *Hüttenberger* (1938–1992), Rektor der Düsseldorfer Universität. – Peter Josef *Jungen* (1895–1979), Verwalter des Stadthauses des Grafen v. Spee bis 1962, Kirchenvorstandsmitglied. – Dr. Paul *Kauhausen* (1898–1957), Stadtarchivdirektor 1945–1957. – Dr. Johann Hubert *Kessel* († 1891), Canonicus. – Martin Robert Wilhelm *Knappe* (1907–1967), Architekt. – Dr. Emil *Köttgen* (1875–1925), OB von Düsseldorf 1919–1924. – Erich *Krumme* (1899–1974), Sonderschulrektor. – Dr. Robert *Lehr* (1883–1956), OB von Düsseldorf 1924–1933, Bundesminister des Innern 1950–1953. – Johann Otto *Leonhardt* (1881–1961), Komponist und Musiklehrer. – Gustav Heinrich *Lucas* (1857–1931), Landwirt und Genealoge. – Willy *Lucas* (1879–1918), Landschaftsmaler. – Dr. Gustav Werner *Mücke* (* 1907), Leiter des Stadtarchivs Düsseldorf 1935–1945. – Prof. Andreas *Müller* (1811–1890), Maler. – Fritz Wilhelm *Müller* (1857–1942), Aquarellmaler. – Prof. Gustav August *Munzer* (1887–1973), Architekt. – Dr. Gustav Friedrich *Ophüls* (1866–1926), Landgerichtsdirektor, Pianist und Musikkritiker. – Heinz *Ritzerfeld* (1882–1954), Direktor des Hetjens-Museums. – Heinrich *Schmidt-Goertz* (1879–1945), Standesbeamter, Schriftsteller. – Bruno *Schmitz* (1858–1916), Architekt und Stadtplaner. – Heinrich *Schmitz* (1904–1988), Radsportler und Schützenbruder St. Sebastianus Oberkassel. – Wilhelm *Schnellenbach* (1900–1975), Baugewerbe-Innung Düsseldorf. – Dr. Karl *Schumacher* (1885–1916), Oberlehrer, Historiker. – Dr. med. dent. Hans *Seyppel* (1909–1991), Heimatforscher u. -dichter. – Dr. Jakob Joseph *Spies* (1899–1979), Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf. – Hans *Steinbach* (* 1896), Journalist, ab 1935 Pressereferent

der Abt. Inlandspresse bei der Reichsfilmkammer Berlin. – Carl Leopold *Strauven* (1814–1886), Notar. – Otto *Teich-Balgheim* (1874–1944), Schriftsteller. – Paul Albert *Veeh* (1864–1914), Ingenieur, Luftschiffbauer. – Prof. Dr. Paul *Wentzcke* (1879–1960), Stadtarchivar in Düsseldorf 1912–1935. – Prof. Josef *Wilden* (1877–1953), Städt. Beigeordneter, Präsident der IHK. – Dr. Hans Werner *Windgassen* (1894–nach 1963), Verwaltungsdezernent 1934.

5.1 Plankammer 17. Jh.–heute (ca. 2.300 VE); Slg. Tamms ca. 1920–ca. 1964 (ca. 350 VE), Kartei: Ausschreibungsunterlagen und Entwürfe der Jahre 1938–1962, gesammelt von dem Beigeordneten und Stadtplaner Prof. F. Tamms. – Slg. GESOLEI 1920–1926 (ca. 280 VE).

5.2 Der Alarm 1935–1941. – Alte und neue Welt 1902. – AZ Altstadtzeitung 1975ff. – Amtliches Kursblatt der Rhein. Westf. Börse 1936–1938. – Amtliches Nachrichtenblatt für die linksrheinische Besatzungszone Oberkassel 1945. – Amtsblatt der brit. Militärregierung 1947–1949. – Ausstellungstageblatt der großen Industrie- und Kunstausstellung Düsseldorf 1902. – Bei uns in ... Benrath, Reisholz und Urdenbach/Garath/Rath, Unterrath und Lichtenbroich/Gerresheim und Vennhausen/Eller, Wersten, Holthausen u. Lierenfeld/Oberkassel, Heerdt, Lörick und Büderich (Beilage der Rheinischen Post 1967ff.). – Benrather Tageblatt 1958–1972. – Der Beobachter 1924–1929. – Bergisches Gouvernementsblatt 1814–1816. – Bergisch wöchentliches Intelligenzblatt 1814–1815. – Blätter für Scherz und Ernst/Zugabe zur Düsseldorfer Zeitung 1838–1843, 1845–1846. – Das Buch für alle. Illustrierte Familienzeitung 1902. – Chronik der Zeit. Illustrierte Zeitschrift 1876. – Daheim 1873–1876. – Deutsche Bauzeitung 1911–1913, 1917–1921, 1923–1925, 1928, 1931. – Drei-Groschen-Blatt 1949–1950. – Düsseldorfer Amtsblatt 1946ff. – Düsseldorfer Anzeiger 1858–1862 (Abschriften). – Düsseldorfer Bauzeitung 1961–1964. – Düsseldorfer Beobachter 1921. – Düsseldorfer Chronik 1888–1889. – Düsseldorfer Express 1968ff. – Düsseldorfer Generalanzeiger 1906–1917. – Düsseldorfer Freie Presse 1918, 1921–1922. Düsseldorfer Kreisblatt 1848, 1856. – Düsseldorfer Nachrichten 1948ff. – Düsseldorfer Neueste Nachrichten 1894–1911. – Düsseldorfer Sonntagsblatt 1868 und Zeitungsbeilagen mit gleichem Titel 1905–1926. – Düsseldorfer Stadtanzeiger 1926–1933. – Düsseldorfer Tageblatt 1904–1921. – Düsseldorfer Veranstaltungsvorschau 1949–1950, 1955–1959. – Düsseldorfer Volksblatt 1872, 1875–1882, 1884–1885, 1887–1891,

1893–1904 (große Lücken). – Düsseldorfer Zeitung (vormals Echo der Berge) 1814–1815, 1848, 1914–1918, 1921–1926. – Düsseldorfer Lokalzeitung (Thalheimer) 1914–1917, 1921–1924, 1927–1932. – Echo der Berge 1812, 1814. – Echo der Heimat 1939. – Festblatt des 55. Dt. Katholikentages 1908. – Front und Heimat 1940–1944. – Das freie Rheinland 1923. – Das freie Wort 1951–1952. – Freies Volk 1949–1956. – Freiheit 1924–1933, 1946–1948. – Gartenlaube 1870–1876, 1880–1882, 1886–1890, 1907, 1910, 1914, 1917. – Generalanzeiger für Düsseldorf und Umgebung 1876–1885, 1888–1906. – Gesolei. Ausstellungszeitung der Gesolei 1926. – Die Gilde 1936–1938. – Großherzoglich Bergische wöchentliche Nachrichten 1806–1807. – Der gute Kamerad. Mitteilungsblatt der ehem. 99er 1936–1938. – Handelsblatt 1946–1979. – Haus und Grund 1936, 1950ff. – Journal des Nieder- und Mittelrheins 1814–1816. – Jüdisches Gemeindeblatt 1936–1938. – Junge Front/Michael 1933–1935. – Der Kasten. Schulzeitschrift des Görresgymnasiums 1929–1930, 1934–1939, 1956–1959. – Katholische Kirchenzeitung 1936, 1940–1941. – Kirchlicher Anzeiger 1880–1882. – Kriegsbilder, Beilage zum Düsseldorfer Tageblatt 1915–1917. – Kommune und Wirtschaft. Beilage der Kölnischen Zeitung 1929. – Licht und Schatten. Wochenbeilage der Düsseldorfer Zeitung 1912–1913. – Der Mittag 1926–1933, 1938–1944, 1949–1964. – Monatsblatt des städtischen Wohlfahrts- und Gesundheitsamtes 1928. – Nachrichten aus ... Gerresheim, Eller, Vennhausen/Rath, Derendorf, Unterrath, Mörsenbroich/Benrath, Garath, Urdenbach, Holthausen, Hassels, Wersten, Reisholz/Oberkassel, Heerdt, Lörick 1972ff. (Stadtteil-Beilagen der Düsseldorfer Nachrichten). – Nachrichtenblatt. Französischer Pressedienst Koblenz 1923–1925. – Nachrichtendienst. Französischer Pressedienst Düsseldorf 1923–1924. – Nachtexpress. Abendausgabe des Düsseldorfer Tageblatts 1935–1941. – Die nationalsozialistische Gemeinde. Zentralblatt der NSDAP für Gemeindepolitik 1936–1940. – Neue Rhein Zeitung (NRZ) 1954ff. – Neue Presse 1953–1954. – Neue Rheinische Zeitung 1945–1946. – Niederbergische Rundschau 1939–1940. – Die Presse (Ausstellungszeitung) 1947. – Der Rhein ist frei 1923. – Rhein und Düssel 1903–1904, 1907–1910, 1912–1917. – Rhein-Echo 1946–1951. – Rheinische Landeszeitung 1935–1945. – Rheinische Post 1946ff. – Rheinische Republik. Rheinlandbund 1919–1921. – Rheinische Volkszeitung 1924–1925. – Rheinische Warte um 1920. – Rheinischer Herold 1922–1923. – Der Rheinländer 1920–1921. – Le Rhin illustré. Der Rhein

im Bild 1919–1920. – Ruhrzeitung 1945. – Die Sonne 1912. – Sonntagszeitung für Düsseldorfs Frauen. Illustrierte 1901–1902. – Steinmetz und Bildhauer 1953. – Täglicher Anzeiger 1885–1894. – Die Tat. Antifaschistische Wochenzeitung 1950–1982 (1966 fehlt). – Über Land und Meer. Allgemeine Illustrierte Zeitung 1882–1883, 1885–1888. – UZ Unsere Zeit 1973ff. – Vereinigte Düsseldorfer Zeitungen 1920 (erschienen während des Zeitungsstreiks). – Volksparole 1930–1935. – Volkszeitung 1914–1917, 1919, 1921–1933. – VVN Nachrichten der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes 1948–1949, 1950–1952. – Vom Kriegsschauplatz. Illustrierte Kriegszeitung für Volk und Heer 1870–1871. – Werkblatt der Fachzeitschrift Steinmetz und Bildhauer 1953. – Westdeutsches Gewerbeblatt 1884–1895. – Westdeutsche Illustrierte Zeitung 1906. – Westdeutsche Sportzeitung 1925–1930. – Westdeutsche Zeitung 1948ff. – Die Westmark 1935. – Die Woche 1915–1918. – Die Wochenschau 1915–1944. – Wochenspiegel, (illustrierte Zeitschrift des) Düsseldorfer Tageblatt 1926. – Wöchentliche Nachrichten 1805. – Wohnungs- und Immobilienmarkt 1936–1938. – Zeitung für die elegante Welt 1804. – Zwischen Itter, Wupper, Rhein 1940.

5.3 Slg. Bergische Verordnungen 1469–1816 (ca. 2.400 VE), Kartei. – Slg. *Kussmann,* Oral-History-Dokumentation 1930–1948, (46 VE), Findbuch. – XXII. Familien, Personen, Höfe, Häuser 18. Jh.– heute (593 VE), Findmittel: Umfaßt v.a. von Privaten gesammelte Unterlagen zur Familiengeschichte; Stammbäume, Einzelurkunden, Druckschriften, Briefe, Sonderdrucke, Festschriften, Kopien von Dokumenten, Nachrufe, Bilder, Manuskripte, Tagebücher, Nachlässe geringen Umfangs, Presseartikel über Personen, auch Schriftwechsel des Archivs zu Persönlichkeiten etc.; etwa 575 Namensbetreffe. – Slg. *Stahl* 16. Jh.–1920 (100 Mappen und ca. 500 Bücher), Findbuch: u.a. Materialien zur Geschichte und Genealogie der Düsseldorfer Druckerfamilie Stahl. – Nachlaß *Flender*, Familiengeschichte, Findbuch. – Slg. *Peters/Klein,* Familiengesch. (ca. 130 VE), Findbuch. – Totenzettelslg. 18. Jh.–heute (ca. 21.000 VE). – Slg. von Alt- und Notgeld 1904–1937 (ca. 150 verschiedene Scheine Düsseldorf betr.).

5.4 XXXIII. Geschichtliches 1769–heute (2.000 VE). – XXIV. Presseausschnittslg. 1854–1986 (2.227 VE). – Presseausschnitte zu Persönlichkeiten 20er und 30er Jahre. – Liste der jüdischen Einwohner Düsseldorfs 30er und 40er Jahre (15 Kästen). – Kartei der Gefallenen und der Bombenopfer des Zweiten Weltkrieges. – Plakate 1918–heute (18

Mappen und 12 K), Findbuch: v.a. Plakate und Flugschriften von Parteien und Vereinigungen oder aus bestimmten Anlässen, seit 1946 Plakate und Handzettel von Theatervorstellungen, Konzerten und anderen städtischen Veranstaltungen. – Zeitzeugenbefragungen: Arbeiter und ihre Familien in Düsseldorf in der Zeit von 1933–1950; s. Archivhefte 22, S. 394.

5.5 *Bilderslg.* (vor allem Fotos) 19. Jh.– heute (ca. 45.000 VE), Klassifikation: vornehmlich Fotografien von Personen, Bauwerken, Straßenansichten, Ereignissen und sonstigen Motiven aus dem Stadtbereich, ferner Stiche, Graphiken, Zeitungsabdrucke und sonstige Bildwiedergaben. – Fotoslg. *Siebert* ca. 1940–1969 (1.200 VE), umfaßt vornehmlich die aus dem Nachlaß des Malers und Fotografen Dolf *Siebert* (1902–1969) erworbenen Aufnahmen der frühen Nachkriegszeit aus dem Innenstadtbereich von Düsseldorf. – Platten und Negative, Nachlaß des Düsseldorfer Fotographen Julius *Söhn* (1868–1943) mit Motiven aus Düsseldorf und Umgebung (ca. 3.200 VE). – *Diaslg.* Planungsamt ab 1945 (ca. 3.500 VE). – *Filme u. Videos* ab 1940er (27 u. nicht gezählte technische Filme von Bauämtern der Stadt), Hofmann S. 62: Dokumentarfilme von städt. Ereignissen, Spielfilme vor Düsseldorfer "Hintergrund". – *Tonträger* (Tonbandaufnahmen, Drahtaufnahme, Schallplatten) ab 1937 (ca. 80).

5.6 Autographen – Handschriftenslg. 19./20. Jh. (4 K), Findbuch: Einzelblätter und Briefe von bedeutenden Persönlichkeiten, die mit Düsseldorf in Verbindung standen, v.a. Maler.

6.1 Präsenzbibliothek, Sammelgebiet Stadtgeschichte Düsseldorfs u. näherer Umgebung 17.–20. Jh. (ca. 12.000 Titel), Katalog, der in den Mikrofichekatalog der Bibliotheksstelle der Düsseldorfer Kulturinstitute eingearbeitet wird: Neben dem Sammelschwerpunkt vornehmlich Literatur zur Stadtgeschichte allgemein, zur rheinischen Geschichte sowie allgemeine u. historische Nachschlagwerke, Amtsdrucksachen, 35 wissenschaftliche und heimatkundl. Zeitschriftenreihen. Aus der Zeit vor 1800 geistliche (ev.) Traktate, politische Streitschriften, Erbvergleiche, Polizeiverordnungen, Gesetzestexte, Kalender, Lobschriften auf Fürsten am Düsseldorfer Hof. Zusammengestellt nach HhBD 3, S. 312f.

6.2 Amtsblatt der Regierung zu Düsseldorf 1816–1972. – Gemeinsames Ministerialblatt der Bundes 1950–1966. – Gesetz-Slg. für die Königlich Preußischen Staaten 1806–1926. – Gesetz- und Verordnungsblatt NRW 1945–1975. – Grotefend, Cretschmer Gesetzslg. 1806–1940.

Ministerialblatt für die gesamte innere Verwaltung in den Königlich Preußischen Staaten 1876–1916. – Ministerialblatt NRW 1948–1969. – Öffentlicher Anzeiger für Düsseldorf (Beilage zum Amtsblatt) 1873–1930. – Reichsgesetzblatt 1871–1918. – Zentralblatt für das Deutsche Reich 1867–1912.
Adreßkalender ab 1805, Bürgerlisten Heerdt ab 1827, Adreßbuch 1833 u. a. für den Kreis Düsseldorf und die Bürgermeistereien Düsseldorf, Ratingen, Eckamp, Mintard, Kaiserswerth, Angermund, Gerresheim, Hubbelrath, Benrath, Hilden, Adreßbücher für die Stadt Düsseldorf ab 1844.

7.1 Mülmann 1864, S. 508, 509. – WDZ 1 (1882), S. 411. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 169, 173. – Burkhardt 1887, S. 17, 26. – Clemen 3, S. 22, 93, 120. – Tille 1, S. 22, 107–109, 111, 113–114, 120–121, 123. – Krudewig 4, S. 420–421. – Minerva 1932, S.88–89. – Die Urkunden des Düsseldorfer Rathausfundes, in: Düsseldorfer Heimatblätter. Mitteilungsblatt des Heimatvereins "Düsseldorfer Jonges" Nr. 2 (Dezember 1947), S. 9–13. – Die Archive der nach Düsseldorf eingemeindeten Orte, in: Düsseldorfer Heimatblätter. Mitteilungsblatt des Heimatvereins "Düsseldorfer Jonges" Nr. 19 (Mai 1949), S. 27–28. – Brandts 1956, S. 365. – Hugo Weidenhaupt, Das Stadtarchiv Düsseldorf. Übersicht über seine Vorgeschichte, seine Aufgaben und seine Bestände, Düsseldorf 1961, [2]1963 (masch.). – Hugo Weidenhaupt, 50 Jahre Stadtarchiv Düsseldorf, in: Düsseldorfer Jahrbuch 51 (1963), S. 1–16. – Minerva 1974, S. 226–228. – Clemens von Looz-Corswarem/Hugo Weidenhaupt, Das Stadtarchiv Düsseldorf. Geschichte und Bestandsübersicht (Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv Düsseldorf 1), Düsseldorf 1987.

7.2 H. Eschbach, Urkunden zur Geschichte der Stadt Düsseldorf 1–3, in: Beiträge zur Geschichte des Niederrheins 4 (1889), S. 93–150, 5 (1890), S. 15–190, 7 (1893), S. 47–62. – H. Kelleter (Bearb.), Urkundenbuch des Stiftes Kaiserwerth, Bonn 1904 (Urkundenbücher der geistl. Stiftungen des Niederrheins 1). – F. Lau, Geschichte der Stadt Düsseldorf. Von den Anfängen bis 1815. Zweite Abteilung: Urkunden und Akten, Düsseldorf 1921. – Otto Most, Geschichte der Stadt Düsseldorf. Von 1815 bis zur Einführung der Rhein. Städteordnung (1856), Düsseldorf 1921. – Hans Mosler, Urkunden und Akten zur Geschichte der ehemaligen Gemeinde Heerdt (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Niederrheins 2), Düsseldorf 1960. – G. Rotthoff (Bearb.), Inventar des Archivs der Pfarr-

kirche St. Suitbertus in Kaiserswerth (INA 6), Essen 1961 – D. Höroldt (Bearb.), Inventar des Archivs der Pfarrkirche St. Lambertus in Düsseldorf (INA 9), Essen 1963. – Dokumentation zur Geschichte der Stadt Düsseldorf. Quellensammlung, hg. v. Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt Düsseldorf, 1981ff. (bisher 10 Bde.). – W.-R. Schleidgen (Bearb.), Urkundenbuch des Stifts St. Lambertus/St. Marien zu Düsseldorf 1 (Urkunden 1288–1500), Düsseldorf 1988 (Urkundenbücher der geistlichen Stiftungen des Niederrheins 4,1). – B. Müller/M. Tilch, Texte und Bilder aus vier Jahrhunderten, Stuttgart 1991.

BILDQUELLEN: A. Houben, Düsseldorf wie es damals war – wie es heute ist, 1983. – B. Becker, Düsseldorf in frühen Photographien 1855–1914, 1990. – G. Kaltwasser, Alt Düsseldorfer Photoalbum, 1988. – C. von Looz-Corswarem, Düsseldorf ehemals, gestern und heute, 1989. – Ders., Düsseldorf – ein verlorenes Stadtbild, 1994.

7.3 Elsbeth Colini/Matthias Graf von Schmettow, Düsseldorfer Bibliographie, in: Düsseldorfer Jahrbuch 49(1959)–54(1972) [Berichtszeit: 1956/57–1966/68]. – Sammelbesprechungen von Neuerscheinungen zu Düsseldorf in: Düsseldorfer Jahrbuch ab Bd. 62, 1990.

DtStL, S. 125–128. – HistStNW. S. 185–191. – RhK XV/5, XV/6–7, XV/8–9, XV/10, XV/11, XV/12, XV/13–14, XV/17, XV/18, 14, 155, 178, 185, 186, 210, 215, 252, 267, 293, 302, 330, 350, 360, 365. – RhStB, S. 103–129. – Silbergleit 1908.

Friedrich Lau/Otto Most, Geschichte der Stadt *Düsseldorf* 1: Von den Anfängen bis 1815, 2: Von 1815 bis zur Einführung der Rheinischen Städteordnung (1856), Düsseldorf 1980–1981 (Nachdruck der Ausgabe von 1921). – Edmund Spohr, Düsseldorf Stadt und Festung, Düsseldorf 1978. – Friedrich Wilhelm Henning, Düsseldorf und seine Wirtschaft, Düsseldorf 1981. – Hugo Weidenhaupt, Kleine Geschichte der Stadt Düsseldorf, Düsseldorf [10]1983. – Ders. (Hg.), Düsseldorf. Geschichte von den Ursprüngen bis ins 20. Jahrhundert 1–4, Düsseldorf 1988–1989. – Ders., Aus Düsseldorfs Vergangenheit. Aufsätze aus vier Jahrzehnten, Düsseldorf 1988. – Heinz Schmitz, Angermunder Land und Leute 1: Zur Geschichte des Amtes und der Bürgermeisterei *Angermund*, 2: Zur Geschichte der Freiheit und Stadt Angermund, Düsseldorf 1979. – Benrather Heimatgeschichte, hg. vom Benrather Kulturkreis Heimatgemeinschaft Groß-*Benrath*, Düsseldorf 1974. – Hugo Weidenhaupt (Hg.), *Gerresheim* 870–1970. Beiträge zur Orts- und Kunstgeschichte, Düsseldorf 1970. –

Heerdt im Wandel der Zeit 1–4, hg. vom Bürgerverein Heerdt, Düsseldorf 1975–1990. – Hans Stöcker/Christa-Maria Zimmermann (Hgg.), *Kayserswerth.* 1300 Jahre Heilige, Kaiser, Reformer, Düsseldorf 1981. – Reinhold Kaiser (Bearb.), Kaiserswerth (RhStA 46), Köln/Bonn 1985. – Guntram Fischer, *Lohausen* und *Stockum.* Geschichte und Geschichten, Düsseldorf-Lohausen 1989. – Hans Stöcker, Zwischen Anger und Schwarzbach. Geschichte und Geschichten aus der ehemaligen Gemeinde *Wittlaer* [...], Düsseldorf 1975.
Düsseldorfer Jahrbuch. Beiträge zur Geschichte des Niederrheins, hg. v. Düsseldorfer Geschichtsverein, 1886ff. – Jan Wellem. Heimatblätter für Düsseldorf, Niederrhein, Bergisches Land, hg. vom Heimatverein Alde Düsseldorfer, 1ff., Düsseldorf 1926ff. – Das Tor. Düsseldorfer Heimatblätter, hg. vom Heimatverein Düsseldorfer Jonges, 1932ff. – Bilker Sternwarte, hg. vom Heimatverein Bilker Heimatfreunde, 1955ff. – Rund um den Quadenhof, Heimatzeitschrift des Bürger- und Heimatvereins Düsseldorf-Gerresheim, 1950ff. – Der Derendorfer. Blatt der Derendorfer Jonges, Düsseldorf 1957ff. – Heimatjahrbuch Wittlaer, Düsseldorf 1979ff. – Jahrbuch des Angermunder Kulturkreises, 1979ff. – Benrath historisch 1(1983)ff. – Die Heimat, Heimatzeitschrift für Düsseldorf und Ungebung, 1953(Jg. 4)–1965, hg. von den Heimatvereinen Altstadt, Eller, Erkrath, Hochdahl, Kaiserswerth, Lierenfeld, Lörick, Oberkassel, Wersten.

Clemens von Looz-Corswarem

Stadtarchiv Duisburg

1.1 Karmelplatz 5, 47049 Duisburg
Telefon: 0203/283-2154; Telefax: 0203/283-4330
1.2 Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr, Sa. 8.30–12.30 Uhr

2.1 Die rechtsrheinischen Orte des heutigen Duisburg (Stadt 12. Jh./ 1279) nördlich der Ruhr außer Ruhrort zum *Weselischen Kreis*; Ruhrort (1430 Stadt) und Duisburg (mit Angerhausen, Duissern, Neudorf, Neuenkamp, Wanheim) zum *Städtekreis ostseits Rheins*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.* – Huckingen, Mündelheim und Rahm zum *Amt Angermund* im *Hztm. Berg.* – Kaßlerfeld und die linksrheinischen Orte außer einem Teil von

Kaldenhausen zum *preuß. Ftm. Moers.* – Ein Teil von Kaldenhausen zum *Amt Linn-Uerdingen* im *Kftm. Köln.*

2.2 Mairien Duisburg und Ruhrort zum *Kt. Duisburg*; Walsum (Mairie Dinslaken), Beeck und Hamborn (Mairie Holten) zum *Kt. Dinslaken*; alle im *Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).* – Angerhausen, Huckingen, Mündelheim, Rahm und Wanheim (alle Mairie Angermund) zum *Kt. Ratingen* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).* – Mairien Baerl, Hochemmerich und Homberg zum *Kt. Moers*; Mairie Friemersheim zum *Kt. Uerdingen*; alle im *Arr. Krefeld/Dep. Roer (Frankreich).*

2.3 Angerhausen und Wanheim zur Bgm. Duisburg; Bgmm. Duisburg und Ruhrort sowie Walsum (Bgm. Dinslaken), Beeck und Hamborn (Bgm. Holten) zum *Kreis Dinslaken*; Bgmm. Baerl, Hochemmerich und Homberg zum *Kreis Rheinberg*; alle im *Regbez. Kleve.* – Bgm. Friemersheim zum *Kreis Krefeld*; Huckingen, Mündelheim und Rahm (Bgm. Angermund) zum *Kreis Düsseldorf*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Bgmm. und Orte des Regbez. Kleve 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Bgmm. und Orte des Kreises Dinslaken 1823 zum *Kreis Duisburg.* – Bgmm. des Kreises Rheinberg 1823 zum *Kreis Geldern*, 1857 zum *Kreis Moers.* – Bgm. Friemersheim 1857 zum *Kreis Moers.* – Bgm. Duisburg 1857 geteilt in Stadt Duisburg (Städteordnung) und Bgm. Duisburg-Land (Wanheim). – Bgm. Ruhrort 1857 geteilt in Stadt Ruhrort (Städteordnung) und Bgm. Ruhrort-Land (1875 Namensänderung in Bgm. Meiderich). – Walsum 1857 zur Bgm. Dinslaken-Land. – *Stadt Duisburg* 1874 kreisfrei. – Stadt Ruhrort, Bgmm. Duisburg-Land und Ruhrort-Land sowie Walsum (Bgm. Dinslaken-Land), Beeck und Hamborn (Bgm. Holten) 1874 zum *Kreis Mülheim/Ruhr.* – Beeck 1886 selbständige Bgm. (mit Hamborn). – Orte des Kreises Mülheim/Ruhr 1887 zum *Kreis Ruhrort.* – Bgm. Beeck 1900 geteilt in Bgmm. Beeck und Hamborn. – Bgm. Duisburg-Land 1902 vereinigt mit der *Stadt Duisburg.* – Bgm. Beeck 1904 vereinigt mit der Stadt Ruhrort. – Städte Meiderich (Städteordnung 1894) und Ruhrort 1905 vereinigt mit der *Stadt Duisburg.* – Walsum 1905 selbständige Bgm. – Bgmm. Hamborn und Walsum 1909 zum *Kreis Dinslaken.* – Bgm. Baerl 1910 mit der Bgm. Repelen vereinigt zur Bgm. Repelen-Baerl (1950 Namensänderung in Gem. Rheinkamp). – *Hamborn* Städteordnung 1911 u. kreisfrei. – Homberg Städteordnung 1921. – Bgmm. Friemersheim und Hochemmerich 1923 vereinigt zur Bgm. Rheinhausen. – Städte Duisburg und Hamborn sowie die Orte Huckingen, Mündelheim und Rahm aus dem Amt Angermund 1929

vereinigt zur *Stadt Duisburg-Hamborn* (1935 Namensänderung in *Stadt Duisburg*). – Amt Rheinhausen 1934 geteilt in Stadt Rheinhausen und Amt Rumeln (1950 Namensänderung in Gem. Rumeln-Kaldenhausen). – Walsum Stadt 1958. – Städte Homberg, Rheinhausen und Walsum, Gem. Rumeln-Kaldenhausen sowie der Ort Baerl aus der Gem. Rheinkamp 1975 eingegliedert in die *Stadt Duisburg*.

HEUTIGE STADTTEILE: *Hamborn* mit Alt-Hamborn, Marxloh, Neumühl, Obermarxloh u. Röttgersbach; *Homberg-Ruhrort* mit Alt-Homberg, Baerl, Hochheide u. Ruhrort; *Innenstadt* mit Altstadt, Dellviertel, Duissern, Hochfeld, Kaßlerfeld, Neudorf-Nord, Neudorf-Süd, Neuenkamp u. Wanheimerort; *Meiderich-Beeck* mit Beeck, Beeckerwerth, Bruckhausen, Laar, Mittelmeiderich, Obermeiderich u. Untermeiderich; *Rheinhausen* mit Bergheim, Friemersheim, Hochemmerich, Rheinhausen-Mitte u. Rumeln--Kaldenhausen; *Süd* mit Bissingheim, Buchholz, Großenbaum, Huckingen, Hüttenheim, Mündelheim, Rahm, Ungelsheim, Wanheim-Angerhausen u. Wedau; *Walsum* mit Overbruch, Aldenrade, Alt-Walsum, Fahrn, Vierlinden u. Wehofen.

2.4 Bis 1801 das ganze Gebiet zum *Ebtm. Köln*; die linksrheinischen Orte 1801 zum *Btm. Aachen*; das ganze Gebiet mit Ausnahme von Huckingen, Mündelheim und Rahm 1821 zum *Btm. Münster*, die genannten Orte wieder zum *Ebtm. Köln*; die rechtsrheinischen Orte außer Walsum 1958 zum *Btm. Essen*.

2.5 Größtenteils zu den Kkr. *Duisburg-Nord* und *Duisburg-Süd* (EKR); Walsum zum *Kkr. Dinslaken* (EKR); die linksrheinischen Orte zum *Kkr. Moers* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 Stadt Duisburg: 1) *Urkunden* ab 1129 (936 VE), Findbuch. 2) *Verträge* ab 1715 (427 VE), Findbuch. 3) *Amtsbücher* ab 1350 (403 VE), Findbuch: u.a. sogenanntes Stadtlagerbuch (Mischbuch: Kören, Weistümer, Zunfturkunden, Neubürgerlisten etc.) ab 1378; Ratsprotokolle ab 1532 (Lücken); Walderbenbücher ab 1350; Statutenbücher von 1518, 1544, 1561, 1613; Protokollbücher der Gerichte ab ca. 1400 (Lücken); Erbbriefbücher 1534–1576. 4) *Stadt Duisburg 1348 bis 1905*, (5.801 VE), Findbuch: Protokolle 1532–1832, der Bgm. 1815–1856, der Stadt 1857–1905; Stadtrechnungen ab 1348, ziemlich vollständig; Etats 1808–1905; Zeitungsberichte ab 1814; Verwaltungsberichte ab 1863; Chronik ab 1801; Schulchroniken ab 1857; Bevölkerungslisten ab 1798

(s. 6.); Hausakten ab 1857. 5) *Moderne Verwaltungsakten der Gesamtstadt ab 1905*: Akten der OB Heinrich Weitz u. Leo Storm 1945–1952 (42 VE), Findbuch; Protokolle des Rates der Stadt u. der Ausschüsse ab 1905 (2.554 VE), Findbuch; Protokolle ab 1908 (172 VE), Findbuch: nur öffentl. Sitzungen; Oberstadtdirektor ab 1946 (3.375 VE), Findbuch: Sekretariatsangelegenheiten; Hauptamt ab 1859, Masse ab 1905 (1.776 VE), Findbuch; Personalamt ab 1824, Masse ab 1930 (2.026 VE), Findbuch; Personalakten ab ca. 1880 (62.650 VE), Findmittel; Statistisches Amt ab 1874 (35 VE), Findbuch; Presse-, Werbe- und Verkehrsamt ab 1925 (1.624 VE), Findbuch; Rat der Stadt ab 1945 (134 VE), Findmittel: Sekretariatsangelegenheiten; Handakten OB Karl Jarres 1914–1934 (111 VE), Findbuch; Stadtkämmerei (ca. 75 m); Stiftungen ab 1831 (224 VE), Findbuch; Stadtsteueramt ab 1880 (150 VE), Findmittel; Liegenschaftsamt ab 1875 (22.448 VE), Findbuch, Findmittel: Grundstücksakten; Besatzungsamt/Kreisfeststellungsbehörde ab 1945 (193 VE), Findbuch; Polizeiamt ab 1843, Masse 1900–1930 (1.064 VE), Findbuch; Melderegister ab 1929; Vereinsakten 1887–1914 (730 VE), Findbuch; Dampfkesselkonzessionen ab 1857 (2.629 VE), Findbuch; Wirtschafts- und Ernährungsamt 1939–1952 (140 VE), Findbuch; Akten des Entnazifizierungsbüros 1946-1949 (89 VE), Findbuch; Büro für Handel und Gewerbe, Stadtausschuß, Gewerbe- und Kaufmannsgericht 1925–1950, Masse 1895–1920 (442 VE), Findbuch; Gaststättenkonzessionen (40 m); Innungen ab 1878, Masse 1900–1933 (103 VE), Findbuch; Schulamt ab 1872 (2.663 VE), Findbuch; Lehrerpersonalakten ab 1875 (13.375 VE), Findmittel; Kulturamt ab 1888, Masse 1920–1950 (1.288 VE), Findbuch; Schülerakten der Sonderschule Tannenstraße u. anderer Sonderschulen (3,5 m); Freundschaftskomitee Portsmouth und Calais ab 1949 (362 VE), Findbuch; Freiherr-vom-Stein-Schule (Knabenmittelschule) ab 1869 (60 VE), Findbuch; Realgymnasium Ruhrort ab 1867 (287 VE), Findbuch; Realgymnasium Meiderich, Max-Planck-Gymnasium ab 1891 (264 VE), Findbuch; Landfermann-Gymnasium ab 1827 (532 VE), Findmittel; Schule Wanheim-Angerhausen ab 1856 (35 VE), Findbuch; Lyzeum und Oberrealschule Rheinhausen ab 1914 (62 VE), Findbuch; Schule Wrangelstraße ab 1958 (108 VE), Findbuch; Stadtarchiv (280 VE), Findbuch; Volksschule Marxloh II/Gemeinschaftsgrundschule Obere Holtener Straße ab 1897 (14 VE), Findbuch; Realschule Rheinhausen (5 m); Städtische MädchenMittelschule/Agnes-Miegel-Schule ab 1905 (82 VE), Findbuch; Kath. Volksschule Ungelsheim/Gemeinschaftsgrundschule Nordhäuser-

straße ab 1956 (22 VE), Findbuch; Steinbart-Gymnasium ab 1831 (158 VE), Findbuch; Gymnasium Neudorf (ca. 19 m); August-Seeling-Gymnasium/Frau-Rat-Goethe-Schule/Johanna-Sebus-Schule/Gymnasium Stadtmitte ab 1884 (516 VE), Findbuch; Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule (4 m); Kath. Volksschule Gneisenaustraße/Ev. Volksschule Bismarckstraße/Hebbelstraße ab 1910 (395 VE), Findbuch; Abendgymnasium ab 1949 (168 VE), Findbuch; Heinrich-Heine-Gymnasium Rheinhausen ab 1957 (630 VE), Findbuch; Grundschule Obermauerstraße/ Gemeinschaftsschule Gutenbergstraße/Ev. Schule Gutenbergstraße ab 1952 (88 VE), Findbuch; Berufsbildende Schule Burgplatz (48 VE); Homberger Volksschulen ab 1867 (40 VE), Findbuch; Walsumer Schulen (3 K); Sozialamt ab 1842, Masse ab 1910 (1.054 VE), Findbuch; Jugendamt ab 1841, Masse ab 1920 (666 VE), Findbuch; Sportamt ab 1909 (889 VE), Findbuch; Gesundheitsamt ab 1820, Masse ab 1920 (689 VE), Findbuch; Erbgesundheitsstelle ab 1933 (1.703 VE), Findmittel: Sterilisationen; Ausgleichsamt (ca. 12 m); Amt für Wiedergutmachung ab 1946 (ca. 3.300 VE), Findmittel; Bauamt ab 1858, Masse ab 1900 (901 VE), Findbuch; Wasserbauamt ab 1855 (205 VE), Findmittel; Wohnungsamt/Amt für Wohnungsbauförderung ab 1908, Masse 1920–1940 (508 VE), Findbuch; Straßenakten ab 1843 (2.483 VE), Findbuch; Grünflächen- und Friedhofsamt ab 1872 (405 VE), Findbuch; Grabkäufe und Umschreibungen ab 1927 (285 VE), Findbuch; Brückenbauamt ab 1863, Masse ab 1900 (238 VE), Findbuch; Tiefbauamt ab 1828 (453 VE), Findmittel; Hausakten ab 1857, Masse ab 1870 (10.760 VE), Findbuch, Findmittel; Industrieakten ab 1890 (3.040 VE), Findbuch; Stadtreinigungsamt 1889–1931 (216 VE), Findmittel; Amt für Wirtschaftsförderung ab 1965 (ca. 1.200 VE), Findmittel; Städtische Anschlußbahn Wanheim-Angerhausen 1905–1938 (136 VE), Findbuch; Verkehrswesen 1841–1948, Masse 1890–1930 (195 VE), Findbuch; Dezernat VIII ab 1957 (468 VE), Findbuch: Schule, Hochschule, Sport; Hafag Duisburg 1908–1946 (16 VE), Findmittel; Hotel Duisburger Hof AG ab 1922 (38 VE), Findmittel; Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke 1868–1919 (72 VE), Findmittel; DVG - Duisburger Verkehrsgesellschaft ab 1898 (76 VE), Findmittel; Börsenhausgesellschaft 1900–1955 (96 VE), Findmittel; Städt. Sparkasse Duisburg 1863–1925 (64 VE), Findmittel. 6) *Familienkundliche Quellen* ab 1738 (ca. 1.300 VE), Findbuch: in der NS-Zeit zusammengestellter Sammelbestand, enthält Volkszählungslisten ab 1867, Melderegister ab 1857, Berufs-, Betriebs-, Vieh-

aufnahmen, Bürger-, Stammrollen u. dgl. für Duisburg, Ruhrort, Meiderich, Holten-Beeck, Hamborn, Angermund. 7) *Kriegsakten* 1817–1927 (618 VE), Findbuch: Masse I. Weltkrieg. 8) *Unruhen* 1918–1924 (692 VE), Findbuch. 9) *Gasthaus* a) ab 1298 (380 VE), Findbuch, b) ab 14. Jh. (14 VE), Findbuch: u.a. Lagerbuch von Arnold Mercator; c) Rechnungen ab 1578, Akten etc. (ca. 265 VE): in 4) enthalten. 10) *Waisenhaus* a) ab 1495 (578 VE), Findbuch, b) ab 1589 (8 VE), Findbuch, c) Rechnungen ab 1593, Akten etc. (ca. 220 VE): in 4) enthalten.
Angermund 1728–1974 (845 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm., des Amts und der angehörigen Gemm. ab 1846; Zeitungsberichte ab 1876; Verwaltungsberichte ab 1870; Chronik ab 1825; Melderegister Bgm. u. Einzelgemm. ab 1857; Etats der Gem. Huckingen ab 1879/80. – Beeck 1) *Amt* (mit Herrlichkeit Meiderich) 1660–1806 (55 VE), Findbuch. 2) *Bgm.* 1886–1924 (657 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. u. Gem. Beeck 1886–1904, der Gem. Hamborn 1886–1899; Etats 1888–1904; Verwaltungsberichte 1886–1904; Chronik Beeck ab 1883. – Friemersheim 1800–1923 (1.980 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. u. der angehörigen Gemm. 1846–1923; Etats 1810–1923; Zeitungsberichte ab 1851; Chronik ab 1853; Schulchroniken ab 1859. – Hamborn 1545–1929: 1) Urkunden (3 K). 2) ab 1816 (3.862 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1900–1911, der Stadt 1911–1929; Etats 1900–1929; Verwaltungsberichte 1900–1929; Chronik Hamborn ab 1887; Melderegister Stand 1929. – Hochemmerich 1798–1923 (1.243 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1885–1923, der angehörigen Gemm. 1835–1921; Etats 1814–1923; Zeitungsberichte ab 1865; Verwaltungsberichte 1866–1923; Schulchroniken ab 1800. – Holten 1734–1942 (572 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1846–1986, der Gemm. Beeck 1846–1885 u. Hamborn 1846–1885 u. andere angehörige Gemm.; Zeitungsberichte ab 1814; Verwaltungsberichte ab 1871; Chronik ab 1826 Melderegister Bgm. ab 1872; Etat ab 1809. – Homberg 1794–1974: 1) Verträge ab 1850 (23 VE), Findbuch. 2) Akten ab 1794, Masse ab 1880 (4.138 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1910–1920, der Stadt 1921–1974; Etats der Bgm. 1817–1920, Etats der Stadt 1921–1974; Zeitungsberichte ab 1865; Verwaltungsberichte ab 1868; Chronik ab 1936; Schulchroniken ab 1915; Melderegister Stand 1920. – Meiderich 1580–1905: 1) Urkunden ab 1580 (49 VE). 2) Akten ab 1755 (2.054 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. Meiderich (Bgm. Ruhrort bis 1856, Bgm. Ruhrort-Land 1857–1875) 1846–1875, der Bgm. Meiderich

1875–1893, der Stadt 1894–1905; Etats der Bgm. 1888–1893, der Stadt 1894–1905; Zeitungsberichte ab 1846; Verwaltungsberichte ab 1874; Schulchroniken ab 1853; Melderegister ab 1847. – Rheinhausen 1923–1974, Findmittel: 1) Bgm. 1923–1934 (479 VE): Protokolle der Bgm. 1923–1934; Etats 1924–1934; Verwaltungsberichte 1926–1934. 2) Stadt 1934–1975 (2.505 VE): Protokolle 1946–1974; Etats 1934–1974; Verwaltungsberichte ab 1934; Melderegister ab 1945. – Ruhrort 1437–1905: 1) Urkunden ab 1437 (53 VE). 2) Akten ab 1537 (2.248 VE), Findbuch: Protokolle 1636–1803, der Bgm. 1848–1856, der Gem. 1846–1856, der Stadt 1857–1905; Etats 1809–1905; Zeitungsberichte ab 1816; Verwaltungsberichte ab 1847; Chronik ab 1878; Melderegister ab 1847. 3) Verträge ab 1720 (111 VE). – Rumeln-Kaldenhausen 1890–1974 (1.004 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. Rumeln-Kaldenhausen 1965–1974; Etats der Gemm. Rumeln u. Kaldenhausen 1926–1933, des Amts Rumeln 1934–1950, der Gem. Rumeln-Kaldenhausen 1950–1974; Verwaltungsberichte der Gem. Rumeln-Kaldenhausen ab 1964; Schulchroniken ab 1894; Melderegister ab 1905. – Walsum 1291–1974: 1) Bgm./Amt/Stadt 1905–1974 (ca. 130 m), Findmittel: Protokolle des Amts 1948–1957, der Stadt 1958–1974; Etats des Amts 1934–1957, der Stadt 1958–1974; Verwaltungsberichte ab 1905; Schulchroniken ab 1935; Melderegister ab 1954. 2) Sammelbestand ab 1281 (67 VE), Findbuch. – Wanheim-Angerhausen 1563–1902, danach s. Stadt Duisburg ab 1905, (211 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. Wanheim mit Angerhausen 1852–1856 (Bgm. Duisburg), 1857–1902 (Bgm. Duisburg-Land); Etats 1857–1902.

3.2 HSTAD: Orte (Stadt *Duisburg*) 1568–1780 (9 VE), Findbuch: Zunftordnungen, -privilegien, -protokolle: Faßbinderamt 1595, Leineweberamt 1607–1744, Schreiner u. Schnitzer 1632, Schneideramt 1662, Bäckerzunft 1674–1682, Schmiedeamt 1662, Tuchbereiter 1753, Schuhmachergewerbe 1780. – LA *Dinslaken* (vorher Ruhrort): 1859–1930 (120 VE), Findbuch: Protokolle des Kreisausschusses 1933. – LA *Duisburg-Mülheim* 1786–1913 (600 VE), Findbuch: Etats der Bgmm. Duisburg 1830–1840, Holten 1829–1848, Ruhrort 1829–1868; Zeitungsberichte 1896–1909. – LA *Moers* 1815–1934 (650 VE), Findbuch: Etats der Bgmm. Homberg 1862–1888, Friemersheim 1878–1888, der Gem. Friemersheim 1823–1825; Zeitungsberichte 1860–1921, 1926, 1929–1930. – STADTA MÜLHEIM AN DER RUHR: Kreis *Duisburg-Mülheim* 1823–1910 (295 VE): Kreistagsprotokolle 1888–1910; Etats ab 1895 (Lücken);

Verwaltungsberichte des Kreisausschusses 1894–1895, 1902–1908. – STADTA RATINGEN: Bgm. Angermund (Großenbaum, Huckingen, Mündelheim, Rahm, Serm). – STADTA DINSLAKEN: Dinslaken (Walsum). – STADTA OBERHAUSEN: Stadt/Amt Holten (Beeck, Hamborn). – STADTA MOERS: Rheinkamp (Baerl). – STADTA DÜSSELDORF: Amt Angerland (Huckingen, Mündelheim, Rahm)?.

4.1 Standesamt: Register Duisburg ab 1874, Angermund ab 1810, Beeck ab 1874, Hamborn ab 1874, Holten(-Beeck) ab 1874, Meiderich ab 1874, Rheinhausen 1923, Ruhrort 1874, Walsum 1905, Wanheim-Angerhausen 1874. – Archiv der alten Universität 1651–1818 (416 VE, Findbuch): Xerokopien, Orig. im HStAD; einige Drucke. – Deichschau Friemersheim ab 1830 (352 VE), Findbuch. – Wasser- und Bodenverbände ab 1909 (25 VE), Findbuch. – Polizeipräsident 1941–1945 (12 K): Luftschutzaufzeichnungen.

4.2 Duisburger Pfarren: Kirchenbücher ab 1612 (532 VE), Findbuch: Kopien. – Liebfrauen-Kirchenarchiv ab 1266 (1.095 VE), Findbuch: umfaßt auch Überlieferungen der Minoriten. – Archiv des Kkr. Duisburg ab 1533 (390 VE): Depos. – Archiv der Ev. Gem. Duisburg ab 1290 (1.998 VE): Depos. – Ev. Kirchengem. Beeck ab 1396 (327 VE): Depos. – Archiv der Ev. Kirchengem. Ruhrort ab 1610 (416 VE): Depos. – Minoriten (1 U): Kopie. – Kreuzbrüder (79 U): Kopien. – Elisabethenberg (U, 31 A): Kopien. – Ingerorden (5 U): Kopien. – Deutschorden (U, 45 A): Kopien. – Kloster Duissern (229 U, 25 A), Findbuch: Kopien. – Abtei Hamborn (326 U, 17 A): Kopien. – Kath. Pfarrarchiv Saarn (100 U, 14 A): Kopien. – Kloster Saarn (7 VE): Huckinger Höfe, Kopien. – Kloster Marienfelde, Rumeln (1 VE): Kopien. – Ev. Gem. Friemersheim (3 VE): Kopien. – Mormonen (1 Mappe).

4.3 FIRMEN: Königsberger Hafengesellschaft 1928–1949 (18 VE). – Averdunk-Ges. (1 Mappe). – Kulturring Hamborn 1957–1981 (21 VE), Findbuch. – Rheinisch-Bissingheim GmbH/Wohnungsgesellschaft Ruhr/Niederrhein mbH (3 Mappen). – Fa. Gebr. Kiefer AG 1879–1978 (47 VE), Findbuch: Baufirma. – Fa. Albert Rottmann 1885–1930 (10 VE), Findbuch: Verträge einer Baufirma. – Fam. Dreisbach (1 Mappe): Familien- u. Geschäftsunterlagen einer Baufirma (Orig. u. Kopien).
VEREINIGUNGEN: Schiffergilde Ruhrort ab 1671 (123 VE): Depos. – Duisburger Hafenvereinigung (1 Mappe). – Freiwillige Feuerwehr Duisburg 1861–1959 (12 VE), Findbuch: v.a. Protokollbücher. – Mu-

seumsverein Duisburg e.V. 1951–1970 (2 Mappen). – Verein für Heimatkunde (1 Mappe). – Deutsch-Französische Gesellschaft (15 K). – Deutsch-Französischer Volksbund, Bezirksgruppe Duisburg (1 Mappe). – Duisburger Wandervogel 1910–1947 (1 K). – Sauerländischer Gebirgsverein, Ortsgruppe Duisburg, ab 1943. – Bürgerschützenges. Baerl von 1485 e.V. (1 Mappe). – Verein zur Förderung des Clauberg-Gymnasiums und des Leibniz-Gymnasiums (7 Mappen). – Interessengemeinschaft Walsumer Gymnasien 1963 (1 Mappe). – Tierschutzverein Duisburg und Umgegend 1949–1954 (1 K). – Rotary-Club Duisburg-West. – Medizinische Ges. für Umweltfragen (1 K). – Siedlergemeinschaft Montan, Walsum (1 Mappe). – Meidericher Kulturring (1 Mappe). – Gesellschaft für Literatur und Kunst Homberg 1946–1952 (3 Mappen). Christlicher Metallarbeiterverband Duisburg (1 K). – Verband der Heimkehrer Duisburg (5 K).

4.4 Biegerhof (Huckingen) 1630–1897 (93 VE), Findbuch: Familien- u. Hofesunterlagen (Kopien). – Ventenhof (Rahm) 1711–1887 (26 VE), Findbuch: Familien- u. Hofesunterlagen (Kopien). – Kolkerhof (Mülheim/Ruhr) 1334–1829 (6 VE): Familien- u. Hofesunterlagen (Kopien). – Schulte-Marxloh (Hamborn) 1592–1886 (71 VE): Familien- u. Hofesunterlagen (Kopien). – Fam. Schlegtendal 1598–1850 (25 VE), Findbuch: Urkunden u. Akten (Kopien). – Urkundenslg. Kemper (Mülheim/Ruhr) 1282–1759 (60 VE), Findbuch: u.a. Urkunden d. Grafen v. Limburg (Kopien). – Beeckmannshof (Meiderich) 1651–1726 (3 VE): Urkunden. – Salm (Meiderich) 1293–1690 (153 VE), Findbuch: Urkunden u. Akten d. Herren v. Meiderich (Fam. Stecke, Mylendonk, Bronkhorst, Salm, Quadt; Kopien). – Eichelskamperhof (Wanheim) 1789–1855 (15 VE), Findbuch: Familien- u. Hofesunterlagen (Kopien). – Familienpapiere Scheiermann 1810–1866 (11 VE), Findbuch: Kaufverträge u. Hypothekenscheine (Kopien). – Familienpapiere Maas (Schwelgern) 1654–1901 (75 VE), Findbuch: Familien- u. Hofesunterlagen. – Rönsberghof (Beeck) 1757–1867 (43 VE): Familien- u. Hofesunterlagen (Orig., Kopien, Abschriften). – Familienarchiv Stüning (Hochemmerich) 1735–1890 (92 VE), Findbuch: Familien- u. Hofesunterlagen. – Familienpapiere Steinbring (Rheinhausen) 1637–1917 (140 VE), Findbuch: Familien- u. Hofesunterlagen. – Forschungsunterlagen Wilhelmi 1775–1983 (19 VE), Findbuch: Ahnenpässe, Stammtafeln u. Schriftverkehr zur Familiengeschichte Wilhelmi Duisburg, Mülheim, Essen, Krefeld. – Schenkung Schürmann (Rheinhausen) 1710–1941 (246 VE), Findbuch: Familien- u.

Hofesunterlagen v.a. der Fam. Butendorf in Atrop. – Schenkung Dr. Lodowicks (Rheinhausen) 1744–1922 (164 VE), Findbuch: Familienpapiere v.a. Rheinhauser Familien. – Schenkung Schardey (Rheinhausen) 1600–1882 (169 VE), Findbuch: Familien- u. Hofesunterlagen d. Fam. Kremmer (Hochemmerich) u. Stienemann (Werthausen). – Heesenbusch-Baerl-Steinschen 1676–1902 (165 VE), Findbuch: Familien- u. Hofesunterlagen d. Fam. Steinschen, Verwaltung d. Heesenbuschs. – Urkunden von Beecker Höfen 1488–1691 (11 VE), Findbuch: Kopien. – Slg. von Familienpapieren (Rheinhausen) 1544–1951 (110 VE). – Overbruckshof (Hamborn) 1800–1837 (30 VE), Findbuch: Familien- u. Hofesunterlagen d. Fam Overbruck. – Familienpapiere Gründel (aus Schlesien) 1600–1968 (2 Mappen): Forschungsunterlagen.

4.5 Heinrich *Barlage* (1892–1986), Privatschuldirektor (61 VE), Findbuch. – Hans *Berger* (1906–1973), Boxer (75 VE), Findbuch. – Hans *Bergmann* (1909–1990), Maler u. Graphiker (30 VE), Findmittel. – Max *Brauner* (1867–1942), Schreinermeister (1 Mappe). – Franz *Bültjes* (1888–1980), Journalist (2 Mappen), Findmittel. – Fritz *Coutell* (1901–1962), Industriekaufmann (23 VE), Findbuch: div. Dokumente 19. Jh. – Friedrich Eduard *Curtius* (1832–1905), Fabrikant (55 VE), Findbuch: Manuskripte zu wiss. Themen, Notenbücher. – Ernst *D'ham* (1888–1977), Stadtsyndikus, Kulturdezernent (20 VE), Findbuch. – Aletta *Esser* (1934–1990), Arbeiter- und Mundartschriftstellerin, Kommunalpolitikerin (10 K). – Egon *Gelderblom* (1854–1942), Lehrer, Heimatforscher (1 K), Findmittel. – Gustav *Giere* (1905–1966), Stadtkämmerer (1/2 K). – Carl Heinrich *Guillaume* (1875–1928), Lehrer, Sänger, Chorleiter (14 VE), Findmittel. – Friedrich *Guillaume* (1838–1926), Lehrer in Friemersheim (52 VE), Findmittel. – Hellmuth *Herker* (1895–1970), Hauptgeschäftsführer der IHK (193 VE), Findbuch. – Heinz *Hermey* (1919–1979), Künstler: Skizzen u. Zeichnungen. – Emil *Heynen* (1862–1929), Bürgermeister in Friemersheim. – Fritz *Holzhauer* († 1986), Klempner u. Installateur (2 K). – Conrad *Holzhauer*, Baumeister (1 K). – Jakob *Hülsmann* (1836–1874), Theologe, Gymnasialprofessor (1 Mappe). – Karl *Jarres* (1874–1951), OB, Reichsminister 1920-1933 (110 VE), Findbuch: Handakten. – Georg Ludwig *Jochum* (1909–1970), Generalmusikdirektor (16 VE), Findbuch. – Willy *Krusenbaum* Fußballspieler im DSV (5 Mappen), Findmittel. – Friedrich Albert *Lange* (1828–1875), Philosoph, Pädagoge, Publizist, Sozialkritiker (232 VE), Findbuch. – Heinrich *Laubenstein*, Pressereferent im Flugverein Niederrhein e.V., 1950er Jahre

(10 VE), Findmittel. – Georg *Lewenton* (1902–1988), Dipl.-Ing., Kulturpolitiker (8 VE), Findmittel. – Friedrich Albert *Meyer* (1883–1967), Stadtarchivar in Rheinhausen (99 VE), Findbuch. – Friedrich *Meyer-Tödten* (1897–1972), Leiter der Singschule (23 VE), Findbuch. – Fam. *Michels* (14 VE), Findmittel: familiengeschichtliche Unterlagen aus der Zeit von 1751–1873. – Otto *Most* (1881–1971), Hauptgeschäftsführer d. IHK, MdR (453 VE), Findbuch: Korrespondenzen u. Materialslg. zu wirtschaftspolitischen u. verkehrswirtschaftlichen Themen. – Fritz *Müller-Voigt* (1888–1968), Stadtmedizinaldirektor (38 VE), Findbuch. – Fam. *Prayon/Quella* (1/2 K). – Franz Wilhelm *Pütz* (1847–1917), Bürgermeister in Meiderich (1 K). – Franz *Rommel* (1891–1971), Archivar (14 K). – Wilhelm *Roth* (1885–1970), Volksschullehrer (1 K), Findmittel. – Helmut *Sauter* († 1987), Familienforscher (106 VE), Findbuch. – Bernhard *Schleiken* (1901–1972), Bankdir. in Walsum, Heimatforscher (275 VE), Findbuch: heimatgesch. Quellen, Materialslg., Manuskripte. – Willy *Sendt* (1907–1952), Komponist, Chordirigent (1 Mappe). – Rudolf *Stampfuß* (1904–1978), Prof., Archäologe (109 VE), Findbuch: überw. Fa. Thyssen, Wirtschaftsgesch. d. Ruhrgebiets. – Quintin *Steinbart* (1841–1912), Realschuldir. (93 VE), Findbuch. – Amalie *Weidner-Steinhaus* (1876–1963), Dialektdichterin (1 Mappe), Findmittel. – Ernst *Weinbrenner* (1908–1974), Stadtdir., Sozialdezernent (10 K). – Karl Edmund *Weinbrenner* (1877–1946), Stadtverordneter (1/2 K). – Paul *Wickop*, Lehrer u. Heimatforscher (10 K). – Max *Wiesenthal* (1867–1949), Gymnasialdir. (23 VE), Findmittel. – Eduard *Wildschrey* (1879–1944), Heimatforscher (1 Mappe). – Walter *Wittfeld* (1 K), Findmittel: Familienpapiere, Dokumente zu Beeck. – Ignaz *Wodiczka* (1888–1968), Major a.D., Genealoge (123 VE), Findbuch: genealogische Forschungen, Quellenslgg. u. Notizen zu diversen Themen.

5.1 Karten und Pläne, Orig. ab 1733, Drucke/Photos ab 1566 (2.929 VE), Findbuch. – Baupläne ab Ende 19. Jh. (13.000 VE), Findbuch.

5.2 Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Duisburg 1945, später: Duisburger Nachrichten. – Der Bote vom Niederrhein 1865–1866. – Der deutsche Metallarbeiter 1903–1904. – Deutscher Reichsanzeiger u. Preuß. Staatsanzeiger 1927–1918, 1930. – Duisburger Generalanzeiger, mit Vorläufern 1883–1966 (Lücken). – Duisburg-Hamborner Generalanzeiger 1930–1935, vorher: Hamborner Generalanzeiger, nachher Duisburger Generalanzeiger. – Duisburger Adress- u. Intelligenzblätter 1727–1805 (1788

fehlt). – Duisburger Freie Zeitung 1876. – Duisburger Generalanzeiger 1914–1966 (Lücken), vorher: Generalanzeiger für Duisburg (...) und Umgegend. – Duisburger Kreisblatt 1848. – Duisburger Mitteilungen 1945, vorher: Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Duisburg. – Duisburger Nachrichten 1945, vorher: Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Duisburg. – Duisburger Tageblatt (ab 1888: ... und Generalanzeiger) 1883–1893, später: Generalanzeiger für Duisburg und Umgegend. – Duisburger Tageblatt 1949, vorher: Rhein-Ruhr-Zeitung. – Duisburger Volkszeitung für Thron und Altar 1874. – Freies Volk 1949–1950. – Freiheit 1946. – Gemeindeblatt der jüdischen Gemeinde Duisburg 1928–1932. – Generalanzeiger für Duisburg (...) und Umgegend 1893–1914, vorher: Duisburger Tageblatt, später: Duisburger Generalanzeiger. – Der Grafschafter 1858–1944 (Lücken). – Hamborner Generalanzeiger 1905–1930 (Lücken), später: Duisburg-Hamborner Generalanzeiger. – Katholische Kirchenzeitung für die Pfarre St. Peter, Duisburg-Hochfeld 1933, 1935, 1936. – Der Kampf (Nr. 2 u. 3: Mitteilungsblatt des Sozialdemokratischen Vereins Duisburg) 1916–1917. – Katholisches Kirchenblatt für die Dekanate Emmerich, Rees u. Duisburg im Bistum Münster 1939. – Meidericher Rundschau. Wochenblatt für den Stadtbezirk Duisburg-Meiderich 1925–1926. – Nationalzeitung 1930–1945 (1942.5–12 fehlt). – Neue Rheinische Zeitung 1848–1849. – Neue Rheinische Zeitung 1945–1946. – Neue Ruhrzeitung 1946ff. – Der neue Start, Sportzeitung für das niederrheinisch-westfälische Gebiet 1950–1952. – Der Neue Tag 1936–1938 (Lücken). – Neue Volkszeitung 1948–1956. – Rheinecho 1946. – Rheinische Post 1946ff. – Rheinischer Beobachter 1924. – Rheinischer Merkur 1815–1816. – Rhein-Ruhr-Zeitung 1949, später: Duisburger Tageblatt · Rhein- und Ruhrzeitung 1852–1941, vorher: Ruhr- und Duisburger Zeitung. – Rheinische Post 1946ff. – Ruhrorter Anzeiger 1849. – Ruhrorter Vaterlandsfreund 1874–1875. – Ruhrorter Zeitung 1878–1922 (Lücken). – Ruhrzeitung 1.1.1849–31.12.1849, vorher: Der Wächter an der Ruhr, später: Ruhr- und Duisburger Zeitung. – Ruhrzeitung 1945–1950. – Ruhr- und Duisburger Zeitung 3.7.1850–31.12.1851, vorher: Ruhrzeitung, später: Rhein- und Ruhrzeitung. – Unterhaltungs- und Anzeigenblatt für den Kreis Duisburg 1830–1831. – Volksecho 1946–1948. – Der Volksfreund, Duisburg 1850. – Der Wächter an der Ruhr 30.4.1848–31.12.1848, später: Ruhrzeitung. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung 1948ff. – Ferner Einzelexemplare von 475 weiteren Blättern.

5.3 Studentenstammbücher 1761–1812 (20 VE), Findbuch: Originale u. Kopien. – Materialslgg. zur Stadtgeschichte allgemein und zu diversen Einzelthemen (37 VE). – Biographische Slg. (ca. 150 Mappen): meist Zeitungsausschnitte u.ä. – Slg. Wolfgang Pagenstecher (1880-1953), Heraldiker: ca. 13.000 Wappen- und Siegelzeichnungen aus dem Niederrheingebiet, Findmittel. – Siegelstempel. – Münzen und Medaillen.

5.4 Plakate (ca. 3.000 VE), Findmittel. – Flugblätter, kleine Druckschriften u.ä. (ca. 80 Kästen). – Geldscheinslg., Notgeld. – Zeitungsausschnitte ca. 1950ff., Rheinhausen ca. 1930ff. (1.500 Mappen), Findbuch.

5.5 Graphiken, Zeichnungen, Stiche etc. ab 16. Jh. (ca. 50 VE). – Photoslg. ab Ende 19. Jh. (ca. 25.000 VE), Findmittel. – Dokumentations- und Spielfilme (16 mm ab) 1914 (170 VE), Findbuch. – Videobänder ab 1973 (66 VE), Findbuch: 24 Originalaufnahmen, 20 Kopien von Silberfilmen, Rest Mitschnitte von Fernsehsendungen. Zur Film- u. Videoüberlieferung vgl. Hofmann, S. 62f. – Tonträger ab 1934 (577 VE), Findmittel: überwiegend Mitschnitte von Ratssitzungen.

5.6 Handschriftenabteilung ab 13. Jh. (558 VE), Findbuch: Mischbestand mit Stadtchroniken in Kopie, abgelösten Pergamenten, Briefen, Tagebüchern, Erinnerungen, Schulchroniken u. a.

6.1 Präsenzbibliothek mit den Sammelgebieten Stadtgeschichte Duisburgs, Geschichte des Rheinlandes u. des Ruhrgebietes 16.–20. Jh. (ca. 30.000 Bde.), Kataloge: Schwerpunkte des historischen Bestandes (ca. 2.200 Titel): Dissertationen, Fest- u. Leichenreden, Abhandlungen der Professoren; Literatur zur Stadt- u. Städtegeschichte, Nachschlagewerke u. Quellenpublikationen, Literatur zu Rheinland-Westfalen, zur Technik- u. Firmengeschichte. Zusammengestellt nach HhBD 3, S. 321f. Die Bibliothek ist durch einen alphabetischen, einen systematischen für die Stadt Duisburg sowie einen Schlagwort-Katalog erschlossen.

6.2 Ab ca. 1800: dabei auch gedr. Verwaltungsberichte, Etats u. statistische Berichte: letztere für die Stadt Duisburg ab 1908, die Stadt Rheinhausen ab 1950, das Amt/Stadt Walsum ab 1958, den Kreis Moers ab 1951. – ADREßBÜCHER: Stadt Duisburg ab 1861, Beeck 1896, Friemersheim 1935, Bgm./Stadt Hamborn ab 1903, Hochemmerich 1935, Stadt Homberg 1935, Bgm. Meiderich 1892, Bgm./Stadt Rheinhausen ab 1925, Stadt Ruhrort ab 1861, Amt/Stadt Walsum ab 1935.

7.1 Mülman 1864, S. 509, 510. – O. F. Kleine und H. Averdunk, Das Stadtarchiv von Duisburg, in: AHVN 59 (1894), S. 171–229. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 171, 178–179. – Burkhardt 1887, S. 17–18, 63. – Clemen 2, S. 173, 236, 358. – Walter Ring, Hundert Jahre Duisburger Stadtarchiv 1838–1938, in: Archivheft 8, S. 309–317. – Friedrich Albert Meyer, Rheinhausen am Niederrhein im geschichtlichen Werden, Rheinhausen 1956 [S. 9f. betrifft den Nachkriegszustand und die Verluste des Stadtarchivs]. – Günter von Roden, Das Stadtarchiv Duisburg, in: Düsseldorfer Jahrbuch 48 (1956), S. 317ff. – Ders., Das Stadtarchiv Duisburg [erweiterte Fassung], in: Duisburger Forschungen 1 (1957) S. 137–160. – Ders., Das Stadtarchiv Duisburg, in: Heimat Duisburg. Jahrbuch (14) 1972, S. 3–5. – Minerva 1974, S. 230–231, 834. – Klaus Plump, Der Nachlaß F.A. Langes im Stadtarchiv Duisburg, in: Duisburger Forschungen 21 (1975), S. 236ff. – Regina Majert, Quellen zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Stadtarchiv Duisburg, in: Internationale Wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der Arbeiterbewegung 13 (1977), S. 191ff. – Joseph Milz, Stadtarchiv Duisburg - seine Bestände und seine Aufgaben, in: Duisburger Journal 1977 (H. 1), S. 16–19.

7.2 Johannes Hildebrandt Withof, Duisburger Chronik, in: Duisburgische Adreß- und Intelligenz-Zettel 7–32 (1740–1742). – Ottomar Friedrich Kleine, Diplomata Duisburgensia historica 1–2, Duisburg 1839–1840. – Ders., Statuten der Stadt Duisburg, in: Wetzlarsche Beiträge für Geschichte und Rechtsaltertümer 3 (1851), S. 296–311. – Ernst Friedländer, Urkundliche Beiträge zur Geschichte von Rheinland und Westfalen I. Stadt Duisburg (Drei Bruchstücke Duisburger Stadtrechnungen von 1437/38 und 1466/1467), in: Monatsschrift für die Geschichte Westdeutschlands, hg. v. R. Pick, 6 (1880), S. 548–560. – Ludwig Stiefel, Die Duisburger Stadtrechnungen von 1417, Duisburg 1883. – Ottomar Friedrich Kleine, Älteste Urkunden und Litteralien des Stadtarchivs zu Duisburg, in: AHVN 59 (1894), S. 71–229. – Chronik des Johann Wassenberch von 1474–1517, in: Theodor Ilgen (Hg.), Die Chroniken der deutschen Städte 24, Leipzig 1895 (Chronik der westfälischen und niederrheinischen Städte 3, Soest und Duisburg), S. 179–266. – Heinrich Barlage, Aus Duisburgs ältester Zunftrolle (Schuhmacherrolle), in: Niederrheinische Nachrichten 143, 31.5.1925. – Wilhelm Rotscheidt, Die Matrikel der Universität Duisburg 1625–1818, Duisburg 1938. – Walter Ring, Die Einwohner der Stadt Duisburg im Jahre 1714, in: Mittlg.

Westdt. Ges. f. Familienkunde 11 (1939), S. 81–98. – Max Wiesenthal, Das Album I des Gymnasiums in Duisburg 1623–1703, Duisburg 1939. – Carl Wilkes, Inventar des Archivs der evangelischen Gemeinde Duisburg. Mit einem Anhang über das Archiv des Katharinenklosters zu Duisburg (INA 1), Duisburg 1941. – Gisela Simon, Familienkundliche Quellen im Stadtarchiv Duisburg. Verzeichnis der Bestände 80 und 81 (Duisburger Geschichtsquellen 1), Neustadt/Aisch 1960. – Duisburger Konsistorialakten, Protokolle des Presbyteriums, hg. von H. Schaffner I (1635–1660), II (1660–1689), III (1689–1721) (Duisburger Geschichtsquellen 2, 4, 5), Neustadt/Aisch 1964/70/73. – Franz Rommel, Alsumer Urkundenbuch. Dokumente zur Geschichte der Duisburger Ortsteile Alsum und Schwelgern (Duisburger Geschichtsquellen 3), Neustadt/Aisch 1966. – Georg Eckert (Hg. u. Bearb.), Friedrich Albert Lange. Über Politik und Philosophie. Briefe und Leitartikel 1862–1875 (Duisburger Forschungen, Beih. 10), Duisburg 1968. – G. v. Roden u.a. (Hg.), Duisburger Notariatsakten – Notar Alexander Tendering 1818–1835 (Duisburger Geschichtsquellen 7), Neustadt/Aisch 1976. – Ahrend Mihm, Die Chronik des Johann Wassenberch. Nach der Originalhandschrift hg., ins Neuhochdeutsche übertragen und kommentiert, Duisburg 1981. – Urkundenbuch der Stadt Duisburg 1 (904–1350), in Zusammenarbeit mit Joseph Milz bearb. v. Werner Bergmann, Hans Budde, Günter Spitzbart (Duisburger Geschichtsquellen 8; Publ. der Ges. für rhein. Geschichtskunde LXVII), Duisburg 1989. – Arend Mihm, Michael Elmentaler, Das Duisburger Stadtrecht 1518, Duisburg 1990. – Margret Mihm (Hg.), Die Protokolle des Duisburger Notgerichts 1537–1545 (Duisburger Geschichtsquellen 10), Duisburg 1994.

BILDQUELLEN: Friedrich Brinkmann, *Duisburg* und seine Umgebung in Wort und Bild, Duisburg 1902. – Duisburg. Bilder aus Duisburg am Rhein, Duisburg 1927. – Duisburg-Hamborn, Berlin 1939 (Deutschland--Bildheft Nr. 179). – Günter von Roden, Unser altes Duisburg 1–2, Duisburg 1962, [5]1975/1663, [2]1966. – Gerd Breuwer, Duisburg gestern und heute, Duisburg 1969. – Jürgen Kunz, Duisburg. Bilder der alten und neuen Stadt am Rhein, Duisburg 1975. – Herbert Haase, Duisburg in alten Ansichten, Zaltbommel 1976. – Joseph Milz u.a., Duisburg, München 1980. – Duisburg einst und heute, Duisburg 1981 (Ausstellungskatalog). – Duisburg, ein anderer Stadtführer, Neuss 1982. – Hans Georg Kraume, Duisburg im Krieg 1939–1945, Düsseldorf 1982. – Joseph Milz, Duisburg. Bilder erzählen Geschichte, Duisburg 1983. –

Bernhard Schmeltzer, 1100 Jahre Duisburg, 100 Jahre Kuhstraße, Duisburg 1983. – Bernhard Schmeltzer, Alt-Duisburg neu entdecken. Wegweiser zu den letzten erhaltenen Zeugen der Vergangenheit Duisburgs, Duisburg 1983. – Hartmut Henschke, Duisburger Bilderbogen 1900–1950, Duisburg 1985. – Gertrud Milkereit, Duisburg so wie es war, Düsseldorf 1986. – Klaus-Jürgen Braun/Hans-Joachim Meyer, Duisburg: Neubeginn und Wiederaufbau 1945-1950, Duisburg 1992. – Hans Georg Kraume, Duisburg, ein verlorenes Stadtbild, Gudensberg-Gleichen 1994. – Klaus-Jürgen Braun/Hans-Joachim Meyer, *Hamborn* am Rhein. Ein Blick in die Vergangenheit, Gummersbach 1985. – Hans-Joachim Meyer, Hamborn, eine Rückschau in Bildern, Duisburg 1987. – Hans-Joachim Meyer, Erinnerungen an das alte Hamborn, Duisburg ²1987. – Hans-Joachim Meyer, Hamborn in alten und neuen Ansichten, Duisburg 1988. – Klaus-Jürgen Braun, Hamborn im Wandel der Zeit, Duisburg 1990. – Franz Gerd Gehnen, *Homberg*-Niederrhein. Ein Ausflug in die Vergangenheit 1–5, Gummersbach 1988–1993. – Harald Molder, Duisburg-*Hüttenheim* in alten Ansichten, Zaltbommel 1985. – Harald Molder, Werner Schulz, Hüttenheim 1–2, Duisburg 1987/1992. – K. Brüggemann u.a., *Meiderich*. Ein Ort erzählt in Wort und Bild, Duisburg 1981. – Aletta Esser/Klaus de Jong, *Rheinhausen* in alten Bildern 1–2, Gummersbach 1978/1979. – Rudi Lisken, Meine Heimatstadt Rheinhausen in Bildern von einst und heute, Duisburg 1–2, 1988/1992. – Paul Mismahl, Vom alten *Ruhrort*, dem Hafen und seinen Dampfschiffen (Historisches vom Strom 2), Duisburg 1985.

7.3 Duisburg. Auswahlverzeichnis aus den Beständen des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek, Duisburg 1983.

DtStL., S. 128–130. – HistStNW. S. 176–178. – RhK XV/4, 204, 211, 220. – RhStB, S. 129–143. – Silbergleit 1908.

Günter von Roden, Geschichte der Stadt *Duisburg* 1: Das alte Duisburg von den Anfängen bis 1905, 2: Die Ortsteile von den Anfängen. Die Gesamtstadt seit 1906, Duisburg 1970–1974. – Ludger Heid [u.a.], Kleine Geschichte der Stadt Duisburg, Duisburg 1983. – Joseph Milz, Duisburg (RhStA 21), Köln/Bonn ²1985. – Franz Rommel, *Alsum* und Schwelgern (Duisburger Forschungen 19), Duisburg 1974. – Ders., Duisburg-*Beeck*. Geschichte einer Siedlung von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert (Duisburger Forschungen Beiheft 2), 1958. – Havenburn, *Hamborn*, Duisburg-Hamborn 1: Geschichte und Geschichten, hg. vom Hamborner Bürgerverein, Duisburg 1979. – Egon Gelderblom, *Meiderich*

in Vergangenheit und Gegenwart, Duisburg-Meiderich 1935. – Ernst Frank (Bearb.), Meierk. Meiderich. Duisburg-Meiderich. Geschichte und Geschichten, Duisburg [2]1979. – Friedrich Albert Meyer, Geschichte der Stadt *Rheinhausen*, 1–3, Rheinhausen 1956–1965. – 600 Jahre *Ruhrort*. Festschrift, Ruhrort 1971. – Heinrich Hildebrand/Wilfried Hucks, *Wanheim-Angerhausen*. Heimat zwischen Anger und Rhein, hg. vom Heimat- und Bürgerverein Wanheim-Angerhausen, 1–2, Duisburg 1990/1994. Heimat zwischen Anger und Rhein 1(1990)ff., hg. vom Heimat- und Bürgerverein Wanheim-Angerhausen. – Duisburger Forschungen. Schriftenreihe für Geschichte und Heimatkunde Duisburg, hg. vom Stadtarchiv Duisburg in Verbindung mit der Mercator-Gesellschaft 1(1957)ff. – Duisburger Forschungen, Beihefte 1–15 (1958–1972). – Duisburger Geschichtsquellen 1(1960)ff. – Duisburger Heimatkalender, 1938–1945 u. 1959–1972. – Jahrbuch (für Rheinhausen und Umgebung) 1984ff.

Hans Georg Kraume/ABSt

Gemeindearchiv Eitorf

1.1 Markt 1; Postfach, 53774 Eitorf
Telefon: 02243/89-0; Telefax 02243/89-179
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Blankenberg* im *Hztm. Berg*.
2.2 Mairie Eitorf zum *Kt. Eitorf* im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg)*.
2.3 Zum *Kreis Uckerath* im *Regbez. Köln*. – 1820/25 zum *Siegkreis*. – 1969 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Alzenbach, Bach, Balenbach, Baleroth, Baumhof, Bitze, Blumenhof, Bohlscheid, Bruch, Büsch b. Merten, Büsch, Dickersbach, Halft, Hatzfeld, Hausen, Hecke, Heckerhof, Hönscheid, Hohn, Hove, Irlenborn, Josefshöhe, Käsberg, Kehlenbach, Keuenhof, Köttingen, Kreisfeld, Lascheid, Merten, Mittelottersbach, Mühleip, Nannenhohn, Niederottersbach, Obenroth, Obereip, Obereipermühle, Oberottersbach, Paulinenhof, Plackenhohn, Rankenhohn, Richardshohn, Rodder, Rosenthal, Scheidsbach, Schellberg, Schellenbruch, Schmelze, Siebigteroth, Stein, Wassack, Weiden, Welterode, Wilbertzhohn, Wilkomsfeld.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 E i t o r f 1677–1969 (ca. 2.000 VE), Findmittel: 1. Kirchspiel/Mairie *Eitorf* 1687–1815 (ca. 20 VE): u.a. Urkunden. 2. Bgm./Gem. *Eitorf* 1815–1969 (250 VE): Protokolle 1946–1969; Etats ab 1831; Berichte ab 1831; Schulchroniken ab 1852; Melderegister ab 1852; Hausakten (ca. 1.850 VE) ab 1847. – Gem. E i t o r f 1969ff. (Zwischenarchiv).

4.1 Standesamt: Register ab 1810.
4.2 Pfarre Eitorf: Kirchenbücher ab 1656 (Kopien).

5.1 Karten und Pläne ab 1850.
5.2 Mitteilungsblatt der Gem. Eitorf ab 1962. – Eitorfer Zeitung 1891–1930.
5.3 Slg. von Vereinsfestschriften ab 1886.
5.4 Zeitungsausschnittslg. ab 1976. – Plakatsammlung mit Flugschriften ab 1878, Findmittel.
5.5 Fotos und Ansichtskarten ab 1895 (ca. 2.500). – Videos und Tonkassetten zur Eitorfer Geschichte (ca. 20).

6.2 Ab 1813 (ca. 1.000).

7.1 Tille 1, S. 310–311. – Clemen 5, S. 741, 743.
7.2 Eitorf im Spiegel der Geschichte. Das Heimatarchiv der Gemeinde. Eitorf stellt sich vor. Ausstellungskatalog, Eitorf 1988. – BILDQUELLEN: Hermann-Josef Ersfeld, Eitorfer Bildchronik, Eitorf 1984. - Merten, vgl. 7.3.
7.3 DtStL., S. 135. – HistStNW. S. 196. – RhK 224. – H. Sussenburger, Alt-Eitorf. Zur Geschichte des alten Kirchspiels und der Gemeinde *Eitorf*, Eitorf 1938. – Martin Hagedorn, Josef Diwo, Chronik der Eitorfer Schulen, Eitorf 1968. – Hermann Josef Ersfeld, Eitorfer Pfarr-Chronik. Ein Beitrag zur Ortsgeschichte einer rheinischen Landgemeinde von den

Anfängen der Christianisierung bis heute, Eitorf 1984. – Gabriel Busch, *Merten*/Sieg [mit Bildquellen], Siegburg 1978. – Eitorfer Heimatblätter 1ff. 1983ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Gabriele Keuenhof

Gemeindearchiv Elsdorf

1.1 Gladbacher Str. 111, 50189 Elsdorf
Telefon: 02274/709-79; Telefax: 02274/3511

1.2 Mo.–Fr. 10–12 Uhr

2.1 Größtenteils zum *Amt Bergheim*; Esch und Oberembt zum *Amt Kaster*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairie Esch zum *Kt. Bergheim*; Mairie Heppendorf zum *Kt. Kerpen*; alle im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Bergheim* im *Regbez. Köln.* – Gem. Heppendorf 1937 vereinigt mit dem Amt Esch (1938 Namensänderung in Amt Elsdorf). – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Angelsdorf, Elsdorf, Esch, Heppendorf, Niederembt, Oberembt.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Köln*, heute teilweise zu den Kkrr. *Gladbach*, *Köln-Nord*, *Köln-Süd* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm. E s c h 1813–1938 (ca. 25 VE), Überlieferung fast völlig verloren: Protokolle der Gemm. Angelsdorf 1904–1938, Apartehöfe 1892–1938, Elsdorf 1922–1938, Esch 1915–1938; Korrespondenzbuch der Mairie Esch (mit chronikalen Einträgen) 1813–1818; Schulchroniken: Angelsdorf 1862–1938, Esch 1926–1938 (Kopie), Oberembt 1876–1938; Protokollbuch des Schiedsmanns zu Niederembt 1880–1938. – Bgm. H e p p e n d o r f (1520), 1718, 1852–1937 (ca. 15 VE), Überlieferung fast völlig verloren: Protokolle der Gem. Heppendorf 1924–1937; Etats 1934; Schulchronik Thorr 1874–1937. – Amt E l s d o r f 1937–1974 (1.013 VE), Findmittel: Protokolle des Amts 1937–1974, der Gemm. An-

gelsdorf 1938–1974, Elsdorf 1938–1974, Esch 1938–1974, Niederembt 1942–1974, Oberembt 1939–1974, Heppendorf 1938–1974; Etat 1948; Verwaltungsbericht 1972, 1973; Schulchroniken: Angelsdorf 1938–1963, Esch 1938–1974 (Kopie), Oberembt 1938–1973, Heppendorf 1946–1968 (Kopie); Protokollbuch des Schiedsmanns von Niederembt 1938–1950; Melderegister ab 1948; Hausakten ab 1948. – Gem. Elsdorf 1975ff.: (bislang 481 VE), Findmittel: Protokolle 1975ff.; Etats 1975, 1976; Schulchronik Esch 1975–1992 (Kopie).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Esch 1798–1938 (aufgegangen in Elsdorf), Heppendorf 1798–1937 (aufgegangen in Esch), Elsdorf 1938ff.

4.2 Kirchenbuch: Vom ambt Bergheim und der hohen geistlichen Obrigkeit 1518-1797 (Kopie).

4.3 Escher Bürge (Waldgenossenschaft): Protokollbuch 1879–1969. – Bürgerverein Einigkeit, Tollhausen: Protokollbuch (Kopie) und Statuten 1934–1992. – Dorfgemeinschaft Niederembt: Protokollbuch (Kopie) u. Statuten 1948–1956. – St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Elsdorf: Protokollbücher 1727–1884 (Kopien).

5.3 Slg. Dietmar Kinder, Gemeindearchivar, Findmittel: Dorfchronik Heppendorf, auch ca. 2.000 Fotos. – Familiengeschichtliche Slg. Herrmann Esser (Kopien), 1849–1945.

5.4 Zeitgeschichtliche Slg. und Zeitungsausschnittslg. ab 1975 (ca. 350 Ordner), Findmittel.

5.5 Slg. historischer Postkarten zur Gem. Elsdorf 1896–1940 (144), Findmittel. – Fotos (ca. 500), Findmittel: Baudokumentation u. Denkmalliste der Gem.; Videos (10) zur Ortsgeschichte, Tonkassetten (5) zur Zeitzeugenbefragung.

6.1 400 Bde. zur Orts- und Regionalgeschichte.

6.2 Ab 1924 (300 Bde.). – Adreßbücher: Kreis Bergheim 1911, 1958, 1965, 1971.

7.2 BILDQUELLEN: vgl. 7.3.

7.3 DtStL., S. 135. – HistStNW. S. 200. – Christoph Hoischen, Die Gemeinde *Elsdorf*. Geschichte in Dokumenten und Bildern 1: Von den Anfängen bis zum Ende des Alten Reichs, Köln/Bonn 1991. – Peter Daniels, *Niederembt*. Ein Dorf im Embegrund, 1951. – Heinz Daniels,

Elsdorf. Die Geschichte eines Dorfes, 1982. – Rundblick Elsdorf (Wochenblatt) 1992ff., mit kurzen historischen Beiträgen des Archivs. Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Erftkreis.

Dietmar Kinder/ABSt

Stadtarchiv Emmerich

1.1 Martinikirchgang 2, 46446 Emmerich
Telefon: 02822/75-400; Telefax: 02822/2756

1.2 Do. 10.00–12.30 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr, Voranmeldung erwünscht.

2.1 Emmerich (Stadt 1233) zum *Städtekreis westseits Rheins unterwärts*; Dornick, Grondstein, Hüthum, Praest und Vrasselt zum *Emmerichschen Kreise*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.* – Elten und Hochelten zur *Reichsabtei Elten.* – Borghees, Klein-Netterden, Leegmeer und Speelberg zur *Provinz Gelderland* in den *Vereinigten Niederlanden.*

2.2 Mairien Elten, Emmerich und Vrasselt zum *Kt. Emmerich* im *Arr. Rees/Dep. Lippe (Frankreich).* – Borghees, Klein-Netterden, Leegmeer und Speelberg (Mairie Netterden) zum *Kt. 's-Heerenberg* im *Arr. Zutphen/Dep. Issel superieur (Frankreich).*

2.3 Klein-Netterden, Leegmeer und Speelberg zur Bgm. Emmerich; Borghees zur Bgm. Elten; Bgmm. Elten, Emmerich und Vrasselt zum *Kreis Rees* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Bgm. Emmerich 1857 geteilt in Stadt Emmerich (Städteordnung) und Bgm. Emmerich-Land. – Teile der Bgm. Emmerich-Land im Bereich der Orte Speelberg und Leegmeer 1903 zur Stadt Emmerich. – Bgm. Emmerich-Land [1934] Namensänderung in Gem. Klein-Netterden, 1937 eingegliedert in das Amt Elten, 1945 zur Stadt Emmerich, 1952 wieder zum Amt Elten. – Oberhüthum und Teile des Ortes Borghees aus dem Amt Elten 1937 zur Stadt Emmerich, 1945 wieder zum Amt Elten, 1952 wieder zur Stadt Emmerich. – Elten aus dem Amt Elten 1949 bis 1963 unter *niederländischer Verwaltung.* – Orte des Amtes Elten (mit Ausnahme von Elten selbst) und des Amtes Vrasselt 1969 zur Stadt Emmerich. – Elten 1969 amtsfreie Gem., 1975 zur Stadt Emmerich; diese 1975 zum *Kreis Kleve.* – Heutige Stadtteile: Borghees, Dornick, Elten, Emmerich, Hüthum, Klein-Netterden, Praest, Vrasselt.

2.4 Bis 1821 größtenteils zum Ebtm. *Utrecht* bzw. *Hollandse Zending*, *Dornick* und *Praest* bis 1823 zum Ebtm. *Köln*; 1821/23 alle Orte zum Btm. *Münster*.

2.5 Zum Kkr. *Wesel* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 Urkunden 1641–1966 (45 VE): Zu den 1945 vernichteten Urkunden der Stadt Emmerich 1364–1652 und des Kath. Waisenhauses 1651–1819 liegen Kurzregesten vor. – Bgm./Stadt Emmerich 1717–1934 (1.711 VE), Findbuch: nur wenige Akten vor 1857; Protokolle 1835ff.; Etats ab 1872; Zeitungsberichte 1873; Melderegister ab 1870; Hausakten ab ca. 1850. – Bgm. Emmerich-Land 1850–1934 (47 VE), Findbuch. – Bgm./Amt Vrasselt 1824–1969 (1.000 VE), Findbuch: Protokolle 1827–1969; Etats 1946ff.; Schulchroniken: Vrasselt/Dornick 1890–1967/68, Praest 1945ff.; Hausakten 1880ff. – Amt Elten 1914–1974 (3.000 VE), Findbuch: Protokolle 1848ff.; Etats 1946ff.; Schulchroniken: Hüthum 1924ff., Borghees 1945–1966, Polderbusch/Hüthum 1963–1966; Hausakten 1880–1978. – Gem. Elten 1949–1963 (780 VE), Findbuch: Akten der niederländischen Auftragsverwaltung. – Stadt Emmerich 1927ff. (5.000 VE), Findmittel mit Systematik nach KGST-Aktenplan: Protokolle 1927ff. mit Lücken; Schulchronik Hüthum bis 1978; bestimmte Serienakten (Sozialhilfe, Kasse) liegen nur verfilmt vor.

3.2 HSTAD: Emmerich 1233–1820 (505 VE), Findbuch: 1) *Urkunden* 1233–1820 (329): u.a. der Jesuiten 1603–1729 (23), der Deutschherren 1532–1778 (11). 2) *Stadt Emmerich* 1233–1808: Protokolle der Stadt 1627–1639, 1722–1730; Etats 1716–1758; Rechnungen 1571–1716; Privilegienbuch 1233–1522, Kopiare 1377–1649; Bürgerbuch 1427–1663; Protokolle des Schöffengerichts 1523–1727; Schiffergilde: Gildenbuch 1627 u. 1654. Mitgliederlisten 1727–1808. 3) *Mairie Emmerich* 1794–1804: Nouvellenberichte 1794–1804 (Teile der Überlieferung als Lesefilm und in Kopien im StadtA vorhanden). – STADTA REES: Rees-Land (Dornick, Praest, Vrasselt). – MINISTERIE VAN BINNENLANDSE ZAKEN (Documentair Management en Ondersteuning, NL 's-Gravenhage): Gem. Elten 1958–1963 (6 VE).

4.1 Standesamt: Register ab 1873. – Deichschauen Emmerich Feldmark, Niederhetter, Neue Niederhetter, Vrasselt, Hüthum u. Elten 1725–1971 (ca. 580 VE), Findmittel.

4.2 Emmericher Pfarren: Kirchenbücher ab 1620 (Kopie).

4.5 Johannes *Derksen* (1898–1972), Prälat in Dresden: heimatkundliche u. priv. Unterlagen 1945–1972. – Auguste *Kalthoff* (1878–1964), Schriftstellerin: eigene Schriften, heimatliche Gedichte, Privatpapiere ab 1945. – Eduard *Künneke* (1885–1953), Komponist: Noten u. priv. Unterlagen (mit biographischem Sammlungsgut u. Zeitungsausschnitten) ab 1950. – Willy *Möhren* (1895–1976), Heimatdichter: Gedichte, Lieder, Privatpapiere (mit biographischem Sammlungsgut) ab 1955. – Elly *van Munster* (1887–1968), Trägerin des Ehrenrings der Stadt Emmerich: Kochbücher, Privatpapiere (mit biographischem Sammlungsgut) ab 1920.

5.1 Karten und Pläne 1658ff. (500 VE), Findbuch: Slg. zur Stadtgeschichte und Rheinlaufkarten.

5.2 Duisburger Intelligenzzettel 1785–1819. Verschiedene Zeitungen (1846–1936), mit Lücken: Bote vom Niederrhein (1915–1917, 1927, 1934), Bürgerblatt (1848; 1914f., 1927), Erzähler vom Niederrhein, Feldausgabe der Niederrheinischen Zeitung (1917), Niederrheinische Heimatblätter (1920), Niederrheinische Heimatklänge (1921), Niederrheinische Zeitung, Rheinischer Bote, Wochenblatt für den Kreis Rees 1848. Ab 1945 komplett: Neue Ruhr-Zeitung, Rheinische Post.

5.3 Stadtchronik: Biographische Slg. A–Z ab 1970. – Totenzettel/Totenbriefchen A–Z 1870ff. – Slg. Ernst Pokrandt 1945–1955 (100 VE): Zeitungsausschnittslg. zur Geschichte des Niederrheins in 40 Ordnern.

5.4 Zeitungsausschnitte, Berichte und Aufsätze zum Stadtgeschehen. Biographien ab 1900 mit Lücken, 1970ff. – Zeitzeugenbefragungen: Bombenkrieg und Zerstörung im Zweiten Weltkrieg, Evakuierung Emmericher Bürger 1945; s. Archivhefte 22, S. 395.

5.5 Fotos 1878–1990 (7.000 VE), Suchindizes. – Filme (Super 8 und 16 mm) und Videos 1965–1990 (100 VE), Findbuch: u.a. Fernsehsendungen aus dem Gebiet. – Tonträger 1954–1990 (50 VE), Findmittel: aktuelle städtische Begebenheiten.

5.6 Handschriften ab 15. Jh. (vgl. Handschriftencensus, S. 495–503).

6.1 Archivbibliothek ab 1820 (ca. 6.000 Bände), Standardkatalog und Sachindizes.

6.2 Ab 1820 (500 Bde.). – Adreßbücher: Rhld.-Westf. 1833; Regbez. Düsseldorf 1861; Kreis Rees 1952/53, 1967; Emmerich und Umgebung (v.a auch Rees) 1909, 1913, 1923, 1925, 1929; Stadt Emmerich 1963, 1965, 1968, 1972–1973, 1976.

7.1. Mülmann 1864, S. 509. – WDZ 1 (1882), S. 393. – Burkhardt 1887, S. 20. – Clemen 2, S. 23–24. – Johannes Krudewig, Die historischen Archive der Stadt Emmerich, Heft 1–2, in: Niederrheinische Heimatblätter 1–8, 1921–1923. – Archivheft 2, S. 274. – Archivheft 3, S. 406. – Minerva 1932, S. 99. – Archivheft 4, S. 392. – Archivheft 5, S. 239. – Archivheft 6, S. 439–440, 538–540. – Ferdinand Goebel, Das Stadtarchiv in Emmerich, in: Archivheft 8, S. 318–322. – Archivheft 9, S. 310. – Brandts 1956, S. 361. – Herbert Kleipaß, Das Stadtarchiv Emmerich, Emmerich 1973. – Minerva 1974, S. 255. – Das Stadtarchiv Emmerich, Emmerich 1975. – Herbert Kleipaß, Zur Geschichte des Stadtarchivs Emmerich, in: Kalender für das Klever Land 33 (1983), S. 13–18.

7.2 Bildquellen: Herbert Kleipaß, Emmerich in alten Ansichten (Europäische Bibliothek), Zaltbommel/NL 1977. – Ders., Kennt ihr sie noch ... die von Emmerich. Leute von damals zu "Großvaters Zeiten" in der Zeit zwischen 1880 und 1930 (Europäische Bibliothek), Zaltbommel/NL 1984

7.3 Heinz Evers, Schrifttum zur Geschichte der Stadt Emmerich und ihrer Umgebung, in: Ders., Straßen in Emmerich. Geschichtsbild der Straßen einer alten Stadt am Niederrhein, Köln/Bonn 1977, S. 291–305. – DtStL., S. 138. – HistStNW. S. 202f. – RhK XV/1, XV/16, 27, 197. – RhStB, S. 144–147. – Andreas Dederich, Annalen der Stadt *Emmerich*, Emmerich 1971 (Nachdruck der Originalausgabe von 1867). – Emmerich. 750 Jahre Emmerich 1233–1983, hg. von der Stadt Emmerich, 1983. – Cläre Pelzer, Geschichte der Stadt Emmerich im 19. Jahrhundert, Emmerich 1985. – 800 Jahre *Dornick*. Beiträge zur Ortsgeschichte, hg. vom Emmericher Geschichtsverein, Emmerich 1988. – Hubert Keimes, *Praest*. Beiträge zur Ortsgeschichte (Emmericher Forschungen 11), Emmerich 1992. – Helmut Rotthauwe gen. Löns, Sechs Gemeinden und ein Amt. Die Chronik des Amtes *Vrasselt*, Emmerich 1969. – Emmericher Forschungen, hg. vom

Emmericher Geschichtsverein 1978ff. – Beiträge zur Geschichte der Stadt Emmerich, 1985ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve; zum ehem. Kreis Rees s. unter KreisA Wesel.

Herbert Kleipaß

Gemeindearchiv Engelskirchen

1.1 Engels-Platz 4; Postfach 1254/1255, 51752 Engelskirchen
Telefon: 02263/830; Telefax: 02263/16-10

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Mi. 14.00–17.00 Uhr

2.1 Ründeroth zur *Reichshft. Gimborn-Neustadt.* – Engelskirchen zum *Amt Steinbach* im *Hztm. Berg.* – Ein Teil von Osberghausen zur *Hft. Homburg.*

2.2 Mairie Ründeroth zum *Kt. Gummersbach*; ein Teil des Ortes Osberghausen (Mairie Drabenderhöhe) zum *Kt. Homburg*; alle im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).* – Mairie Engelskirchen zum *Kt. Lindlar* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Bgm. Ründeroth zum *Kreis Gimborn*; ein Teil des Ortes Osberghausen (Bgm. Drabenderhöhe) zum *Kreis Homburg*; Bgm. Engelskirchen zum *Kreis Wipperfürth*; alle im *Regbez. Köln.* – Bgm. Ründeroth sowie der Teil von Osberghausen in der Bgm. Drabenderhöhe 1819/25 zum *Kreis Gummersbach*, 1932 zum *Oberbergischen Kreis.* – Amt Engelskirchen 1932 zum *Rheinisch-Bergischen Kreis.* – Der Teil von Osberghausen aus der Gem. Drabenderhöhe (1960 Namensänderung in Gem. Bielstein) 1969 zur Gem. Ründeroth. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Bellingroth, Bickenbach, Buschhausen, Dörrenberg, Ehreshoven, Forkscheid, Grünscheid, Hahn, Hardt, Heide, Hintersteimel, Hollenberg, Kaltenbach, Kastor, Loope, Miebach, Müllensiefen, Neuhardt, Neuremscheid, Oberschelmerath, Oesinghausen, Oetterstal, Rennbruch, Remerscheid, Rommersberg, Ründeroth, Schnellenbach, Stiefelhagen, Thal, Unterschelmerath, Vorder-Steimel, Wahlscheid, Wallefeld, Wiehlmünden.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *An der Agger* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Engelskirchen bis 1794 (4 VE), Findmittel. – Bgm./Amt Engelskirchen 1794–1945 (938 VE), Findmittel: Protokolle 1882–1944; Etats ab 1920–1942 (Lücken); Verwaltungsberichte 1924–1937 (Lücken); Melderegister 1887–1890 und ab ca. 1939; Hausakten ab ca. 1850. – Amt Engelskirchen 1945–1974 (1.964 VE), Findmittel: Protokolle 1946ff.; Etats 1946ff. – Ründeroth bis 1794 (22 VE), Findmittel. – Bgm./Gem. Ründeroth 1794–1945 (1.898 VE), Findmittel: Protokolle 1895–1943; Etats 1905, 1913, 1936–1944 (Lücke 1938); Berichte 1879–1914; Schulchronik Bickenbach 1843–1932; Melderegister ab 1879. – Gem. Ründeroth 1945–1974 (1.624 VE), Findmittel: Protokolle 1946– 1974 (Lücke 1947); Etats 1948–1974; Schulchronik Bickenbach 1935– 1968. – Gem. Engelskirchen 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 GEMA WIEHL: Gem. Bielstein (Osberghausen).

4.1 Standesamt: Register ab 1810/11.

4.3 MGV Ründeroth 1884: Protokollbuch. – Verband Deutscher Jugendherbergen, Ortsgruppe Ründeroth 1930–1933: Protokollbuch.

5.1 Baupläne ab 1842.

5.2 Bergische Wacht 1907–1941.

5.3 Slg. E. Jäger um 1940 (1 VE): u.a. Manuskripte zu "Aus Ründeroth's alten Tagen" sowie Abschriften von Urkunden aus dem HSTAD. – Slg. Dr. Stiefelhagen 1614–1984 (1 Konvolut): überwiegend Kopien von Akten der Evangelischen Kirchengemeinde Ründeroth.

5.5 Postkarten und Fotos ca. 1900ff. (ca 500): überwiegend ab 1945, Luftbildaufnahmen 1938.

6.2 Ab 1810. – Adreßbuch Ründeroth 1813–1833.

7.1 Tille 1, S.274, 298. – Brandts 1956, S.361.

7.3 DtStL., S. 139. – HistStNW. S. 205. – Werner Bernhausen, Chronik *Engelskirchen*, Engelskirchen 1938. – Peter Opladen/Edmund Schiefeling, Engelskirchen im Aggertal. Ein Heimatbuch, Engelskirchen 1951. – Josef Hesse, Engelskirchen im 19. und 20. Jh., Engelskirchen 1985. – Meyer-Hermann, *Ründeroth* in alter und neuer Zeit. Festschrift zur Feier des 350jährigen Bestehens der evang. Kirchengemeinde. Ründeroth 1910. – Ernst Jäger, Aus Ründeroths alten Tagen, Ründeroth 1950. – 800 Jahre

Ründeroth 1174–1974, hg. aus Anlaß des achthundertjährigen Bestehen der Gemeinde Ründeroth, Ründeroth 1974. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis.

Hauptamt/ABSt

Kreisarchiv Erftkreis

1.1 Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim
Telefon: 02271/83-4160; Telefax: 02271/83-2325

1.2 Mo.–Do. 8.00–15.00 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung

2.1 Kftm. Köln. – Hztm. Jülich. – Hztm. Berg. – Hztm. Limburg. – Reichsgrafschaft Kerpen und Lommersum. – Gericht Sinnersdorf und Orr (Kondominium).

2.2 Zu den Kantonen Bergheim, Brühl, Dormagen, Kerpen, Lechenich und Weiden im Arr. Köln/Dep. Roer.

2.3 Zu den *KREISEN BERGHEIM UND KÖLN*; Bgmm. Erp, Friesheim, Gymnich, Lechenich und Liblar zum *Kreis Lechenich*; Keldenich, Urfeld und Wesseling zum *Kreis Bonn*; alle im *Regbez. Köln*. – Bgmm. des Kreises Lechenich 1827 zum *Kreis Euskirchen*. – Keldenich und Wesseling 1932 zum *KREIS KÖLN*. – Urfeld 1969 zum *KREIS KÖLN*. – Stadt Wesseling 1975 eingegliedert in die *Stadt Köln*. – Kreis Bergheim, Kommunen des Kreises Köln und Stadt Erftstadt aus dem Kreis Euskirchen 1975 vereinigt zum *ERFTKREIS*. – Wesseling 1976 als selbst. Stadt zum *ERFTKREIS*.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Süd*; Borr, Niederberg und Urfeld zum Kkr. *Bonn*; Borr u. Niederberg heute zum Kkr. *Köln-Süd*; Kirchherten und Stommeln zum Kkr. *Gladbach*; Stommeln heute zum Kkr. *Köln-Nord*; Buir und Manheim zum Kkr. *Jülich*, Buir heute zum Kkr. *Köln-Süd* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln*.

3.1 Urkundensammlung 1547ff. (72), Findbuch. – Kreis Bergheim 1816–1974 (1.450 VE), Findbuch für die Überlieferung vor 1945, Findmittel für Überlieferung nach 1945: Protokolle des Kreistags 1946–1974, Protokolle des Kreisausschusses 1891–1893, 1932–1943; Etats 1927–1935, 1945 (Entwürfe), 1946–1947, 1951, Etat der Bgm. Kerpen 1816, der Ämter Bergheim u. Paffendorf 1929; Verwaltungsberichte 1899–1903, 1905–1907, 1909–1918, 1924–1926, 1929–1938, 1948–1949, 1950–1973 (Entwürfe), 1974; Bevölkerungsstatistik 1939, 1945–1974. – Kreis Köln 1825–1974 (3.100 VE), Findbuch für die Überlieferung vor 1945, Findmittel für Überlieferung nach 1945: Protokolle 1880–1882, 1903 –1933; Protokolle der Kreisstände 1882–1889; Etats des Kreises 1888–1900, 1903–1916, 1918–1943, 1946–1974; Etats der Gemm. Berzdorf 1945–1955, Brauweiler 1945–1955, Hürth 1930–1934, 1945–1959, Rondorf 1943–1944, der Bgmm./Ämter Brühl 1906–1914, 1919, Brühl-Land 1909–1934, Efferen 1920–1933, Frechen 1904–1910, 1919–1933, Freimersdorf 1921–1933, Hürth 1920–1929, Pulheim 1920–1934, Rondorf 1919–1932, Stommeln 1920–1934; Verwaltungsberichte 1894–1901 (z.T. Entwürfe), 1903–1932, 1947–1957. – Kreis Euskirchen (Vorgängergemm. von Erftstadt) 1952–1970 (14 VE), Findmittel: Überlieferung zu den Vorgängergemeinden von Erftstadt. - Erftkreis 1975ff. (derzeit 510 VE), Findmittel.

3.2 HSTAD: LA Bergheim 1816–1930 (49 VE), Findbuch. – LA Köln 1818–1936 (345 VE), Findbuch: Etats 1901–1907, 1911–1919; Etats der Bgmm. Efferen 1903–1920, Frechen 1910–1917; Verwaltungsberichte 1897–1901. – STADTA BEDBURG: Stadt und Amt Bedburg: Kreis Bergheim, Verwaltungsberichte 1898, 1904, 1908, 1919–1923, 1927–1928.

4.1 Personenstandsbuch (Fragment) 1798–1799 für mehrere Gemm. des späteren Kreises Bergheim.

4.5 Friedrich *Rach* (1927–1989), Kaufm. Angestellter, Brühler Original: 1855–1989 (210 VE), Findbuch: wenig Persönliches, v.a. Sammlungen von Zeitungen, Flugblättern, Schriftgut zur NS-Zeit und zur Judenverfolgung in Brühl und im Rheinland, Fotosammlung (ca. 400) z.T. zur Brühler Geschichte 1915–1984, Westdeutscher Beobachter, Einzelblattsammlung, überwiegend 1933–1944.

5.1 Karten und Pläne ab 1590 (2.068), z.T. Kopien, Findkartei, geordnet nach den Kreisen Bergheim, Köln und Erftkreis: u.a. auch Bildflugkarten (Luftbildfotos).

5.2 Bergheimer Zeitung. Amtliches Kreisblatt für den Kreis Bergheim 1906 1916, 1918–1922 (früher Intelligenzblatt für Bergheim und den Landkreis Cöln); später: Bergheimer Zeitung. Amtliches Kreisblatt 1922–1924, 1926–1929, 1932–1933; später: Bergheimer Zeitung. Erstes und ältestes Heimatblatt des Kreises Bergheim/Erft 1934–1939. – Bergheimer Zeitung. Seit 1832 Heimatblatt für den Kreis Bergheim/Erft 1940 (II)–1943. – Bergheimer Kreisblatt 1949 (lückenhaft)–1950 (I). – Intelligenzblatt, Kreis Bergheim und Landkreis Cöln 1860, 1862, 1873–1874, 1877, 1879, 1882–1884, 1886–1887, 1890, 1893, 1895, 1897–1900, 1902–1905. – Kreis-Blatt für den Kreis Bergheim 1848 (lückenhaft). – Erftland-Zeitung 1950 (II)–1954 (lückenhaft). – Kölnischer Kurier 1945–1946 (lückenhaft). – Kölnische Rundschau Kreis Bergheim 1968, 1970, 1972–1974. Kreis Köln 1962 (II)–1968, 1970, 1971 (I), 1972–1974. Erftkreis 1975–1986. – Kölner Stadt-Anzeiger: Ausg. Kreis Bergheim 1969–1972. Ausg. Kreis Köln 1963–1974. Ausg. Erftkreis 1975–1986. – NRZ Köln 1963–1968, 1970–1974.

5.3 Überwiegend Siegelabgüsse von Gerichts-, Schöffen- und Stadtsiegeln sowie Siegeln geistlicher Institutionen 13.–19. Jh. (192), Ausstellungskatalog. – Siegelstempel, -marken, -typare 1945–1974, Findkartei, vgl. auch Findbuch Bestand Kreis Bergheim. – Slg. Eduard Vaessen, Ingenieur, 1725–1871 (11 Bde.), Findkartei, vgl. auch Findbuch Bestand Kreis Bergheim: Genealogien rheinischer Geschlechter aus dem ehem. Kreis Bergheim, insbes. dem Kirchspiel Blatzheim.

5.4 Zeitungsausschnitte 1967–1982 (189 Ordner). – Zeitungsslg. Lambert Schäfer, Findbuch: Illustrierte Zeitung (Erscheinungsort Leipzig) 1855–1863 (40 Exemplare), Die neue Linie 1937–1940 (37 Hefte). – Plakate 1912–1971 (bislang 43) zu Politik und Kultur.

5.5 Fotos 1953ff. (6.188), Findkartei: zu Politik und Kultur, betr. auch die Stadt Köln. – Videos 1986–1990 (62), vgl. Hofmann, S. 64f.: Erftkreisporträt, Türkei-Dokumentation, Bundesleistungsprüfung Sänger Hürth 1987, Interviews mit dem Landrat des Erftkreises. – Tonbänder (343) zu Kreistagsitzungen der Kreise Bergheim, Köln, Erftkreis.

6.1 Präsenzbibliothek (9.261 Bde.) zu Staatskunde, Landes-, Kreis- und Ortsgeschichte.

6.2 Amtsdrucksachen ab 1815 (3.800 Bde.). – Adreßbücher: Stadt Köln 1964, 1970, 1972, 1973; Kreis Bergheim 1952, 1958, 1965, 1971; Landkreis Köln 1953; Landwirtschaftliches Adreßbuch der Güter und größeren Höfe der Rheinprovinz 1914.

7.2 Quellen zur Geschichte des Erftkreises, hg. vom Archiv des Erftkreises 1ff., Hürth 1983ff. – Bildquellen: Kreisverwaltung Bergheim (Hg.), Unsere Heimat. Der Kreis Bergheim/Erft, Horrem 1933. – Frank Kretschmar, Kirchen, Klöster und Kapellen im Erftkreis, Köln 1984. – Ders., Kulturregion Erftkreis. Verluste einer Denkmallandschaft, Köln 1991. – Günter Krüger, Bauen und Wohnen im Wandel. Ein baugeschichtlicher Streifzug durch den Erftkreis, Köln 1992. – Henriette Meynen, Wasserburgen, Schlösser und Landsitze im Erftkreis, Köln [4]1993.

7.3 Johann Peter Dethier, Beiträge zur vaterländischen Geschichte des Landkreises Bergheim. Größtentheils aus ungedruckten Urkunden und Archivalnachrichten, Kerpen 1980 (Nachdruck der Ausg. von 1833). – F. W. Noll, Heimatkunde des Kreises Bergheim, Bergheim 1912. – Hans Köhler, Der Landkreis Bergheim/Erft (Die Landkreise in Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Nordrhein 2), Ratingen 1954. – Hans Georg Kirchhoff/Heinz Braschoss/Franz Schorer, Heimatchronik des Kreises Bergheim (Heimatchroniken der Städte und Kreise des Bundesgebietes 43), Köln 1974. – An Erft und Gilbach. Heimatblätter für den Kreis Bergheim, 1947ff. – Erftland. Beiträge zur Geschichte der Heimat [Beilage zum Erftboten] 1950ff. – Bergheimer Beiträge zur Erforschung der mittleren Erftlandschaft 1960ff. – Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938–1939. – Beiträge zur Geschichte des Erftkreises 1971ff. – Erftkreis Jahrbuch 1–2, 1978/1983. – Heimatkalender des Landkreises Köln 1926–1939, 1963–1974.

Gabriele Scholz/ABSt

Stadtarchiv Erftstadt

1.1 Rathaus, Holzdamm 10, 50374 Erftstadt
Telefon: 02235/409-317; Telefax: 02235/409-505

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo.–Do. 14.00–16.00 Uhr

2.1 Größtenteils zum *Amt Lechenich* im *Kftm. Köln.* – Lechenich Stadt 1279. – Niederberg zum *Amt Nideggen* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Erp, Friesheim, Gymnich, Lechenich und Liblar zum *Kt. Lechenich* im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Lechenich* im *Regbez. Köln.* – 1827 zum *Kreis Euskirchen.* – Stadt Lechenich und Amt Erp 1947/48 vereinigt zum Amt Lechenich. – Alle Orte 1969 zur Stadt Erftstadt vereinigt; diese 1975 zum *Erftkreis.* – Heutige Stadtteile: Ahrem, Blessem/Frauenthal, Bliesheim, Borr, Dirmerzheim, Erp, Friesheim, Gymnich, Herrig, Kierdorf, Köttingen, Lechenich/Konradsheim, Liblar, Niederberg.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Köln*, heute Kkr. *Köln-Süd*; Borr und Niederberg zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *Köln-Süd* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Amt Erp 1846–1947 (ca. 70 VE), Findmittel: Protokolle Bgm. 1846–1910, Gemm. Dorweiler 1924–1946, Erp 1846–1891, 1946–1947; Etat 1925; Bgm./Amt Friesheim 1802–1969 (ca. 350 VE), Findmittel: Protokolle Mairie 1802/04, Bgm./Amt 1860–1969, der Gemm. Borr, 1946–1969, Friesheim 1862–1930, 1946–1969, Niederberg 1846–1969; Etats Bgm./Amt 1824–1845, 1894–1907, 1935, 1936, 1939, 1941, 1942, 1946–1969, der Gemm. Borr 1865, 1941, 1945–1969, Friesheim 1929, 1937, 1939, 1942, 1946, 1948–1969, Niederberg 1939–1941, 1945–1969; Zeitungsberichte Bgm. 1907–1914; Protokollbuch des Schiedsmannes 1883–1925; Einwohnerliste 1802–1804, 1816, 1821–1857, 1880–1905, 1910, 1939; Meldebücher ab 1935. – Bgm./Amt Gymnich 1854–1969 (ca. 150 VE), Findmittel: Überlieferung überwiegend nach 1945. Protokolle Bgm./Amt 1934–1943, 1946–1969, gemeinsam für Gemm. Gymnich und Dirmerzheim 1854–1914, 1918–1934, Gem. Dirmerzheim 1934–1946, 1949–1969, Gem. Gymnich 1934–1943, 1945–1969; Etats Bgm./Amt 1949–1969, Gemm. Dirmerz-

heim 1957–1969, Gymnich 1952–1954, 1957–1969. – Lechenich: 1861–1969 (ca. 1.450 VE), Findmittel: Aktenüberlieferung überwiegend ab 1935. 1) *Stadt Lechenich* 1861–1947: Protokolle der Stadt 1861–1929, 1946–1947; Etats 1937–1947; Verwaltungsberichte 1937–1939, 1946–1947; Schulchronik Blessem 1874–1947; Hausakten ab 1899. 2) *Amt Lechenich* 1947–1969: Protokolle des Amts 1946–1968, der Gemm. Erp 1947–1968, Lechenich 1948–1969; Etats des Amts 1953–1969, der Gemm. Dorweiler 1949–1951, Erp 1949–1969, Lechenich 1948–1969, Pingsheim 1949, 1952; Verwaltungsberichte des Amts 1948–1961; Schulchronik Blessem 1948–1962; Meldebücher 1948–1956; Hausakten ab 1948. – Bgm./Amt Liblar 1847–1969 (238 VE), Findmittel: Protokolle Bgm./Amt 1847–1901, 1945–1964, 1968–1969, Gemm. Bliesheim 1847–1895, 1920–1969, Kierdorf 1925–1931, 1946–1969, Liblar 1847–1862, 1899–1925, 1945–1969; Etats Amt 1955–1969, Gemm. Bliesheim, Kierdorf 1955–1969, Liblar 1954–1969; Verwaltungsberichte Amt 1945–1960, Gemm. Bliesheim 1945–1960, Kierdorf 1945–1952, Liblar 1945–1960. – Stadt Erftstadt 1969ff. (derzeit ca. 100 VE). – Zu den Ratsprotokollen 1969ff. besteht eine Generalkartei mit 12.500 Einträgen: lfd. Verschlagwortung der Vorlagen, Anträge, Bürgeranträge und Anfragen.

3.2 HSTAD: Mairie/Bgm. Lechenich 1795–1819 (2 VE), Findbuch. – ARCHIV GRACHT: Stadtrechnungen ab 1620 (Lechenich).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Erp 1798–1938 (aufgegangen in Lechenich), Friesheim 1799–1969, Gymnich 1799–1969, Liblar 1801–1969, Lechenich 1799ff.

4.2 Kirchenrechnung Niederberg 1863.

5.2 Kölner Stadt-Anzeiger, Lokalteil 1975ff. – Kölnische Rundschau, Lokalteil 1975ff.

5.4 Zeitungsausschnitte Amt Lechenich 1961–1964 (2 VE).

5.5 Ca. 10.000 Negative mit Kontaktkopien, 5.000 Fotos: darin Fotobestand Erp (ca. 660 Negative), Findbuch.

6.1 Ab ca. 1850 (150 Bde.).

7.1 Tille 1, S.208, 213, 222–223.

7.2 Karl und Hanna Stommel (Bearb.), Quellen zur Geschichte der Stadt Erftstadt 1–3, Erftstadt 1990–1993. – BILDQUELLEN: Karl Stommel, Erftstadt.

Die heutigen Stadtteile im Wandel der Zeiten. Eine Bilddokumentation, Erftstadt 1977.

7.3 DtStL., S. 143. – HistStNW. S. 448–459, 461. – RhK 32, 69, 245, 355. – RhStB, S. 288–290. – Albert Esser, Das Dorf *Blessem*, Euskirchen 1963. – Peter Simons, *Bliesheim* – Geschichte der kölnischen Stiftsherrschaft Mariengraden, 1936. – Peter Simons, *Borr* – Bilder aus alter und neuer Zeit nach geschichtlichen Quellen, 1931. – Albert Esser, Die Geschichte des Dorfes *Erp*, Erp 1969. – Peter Simons, *Friesheim*. Geschichte der domkapitularischen Herrschaft, 1933. – Matthias Weber, Erftstadt-*Gymnich*. Heimatbuch, Köln 1984. – Peter Simons, Die Gemeinde *Kierdorf* von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, 1940. Jahrbuch Stadt Erftstadt, 1991ff. – Karl Stommel, Geschichte der kurkölnischen Stadt *Lechenich*, Euskirchen 1960. – Karl Stommel, Das kurkölnische Amt Lechenich. Seine Entstehung und Organisation, Euskirchen 1961. – Klaus Flink (Bearb.), Lechenich (RhStA 1), Köln/Bonn 1972. – Karl Stommel, Lechenich. 700 Jahre Stadtrechte 1279–1979, Lechenich 1979. – Peter Simons, *Liblar* – Geschichte und Heimatkunde der alten Reichsgrafschaft im kurkölnischen Lande, 1956. – Peter Simons, *Niederberg* – Geschichte seiner domdechantischen Herrschaft und der Burg, 1934. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Erftkreis und KreisA Euskirchen.

Dieter Hoffsümmer

Stadtarchiv Erkelenz

1.1 Johannismarkt 17, 41812 Erkelenz
Telefon: 02431/85-208; Telefax: 02431/70-558

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo. 14.00–16.00 Uhr

2.1 Erkelenz (Stadt 1347/59) mit Kückhoven zum *Hztm. Geldern/Kurpfalz* (seit 1713, vorher österr. Niederlande). – Grambusch und Venrath zum *Amt Brüggen*; Borschemich zum *Amt Grevenbroich*; Holzweiler, Immerath, Keyenberg und Lövenich zum *Amt Kaster*; Geneiken, Gerderath, Golkrath, Granterath, Hetzerath, Houverath und Matzerath zum *Amt Wassenberg*; alle im *Hztm. Jülich*. – Schwanenberg zur *Reichshft. Wickrath*.

2.2 Mairien Erkelenz, Gerderath, Immerath, Kuckum, Lövenich und Schwanenberg sowie die Orte Golkrath, Hoven, Houverath, Matzerath (Mairie Kleingladbach), Granterath, Hetzerath (Mairie Doveren) und Geneiken (Mairie Wegberg) zum *Kt. Erkelenz* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Kuckum aus der ehemaligen Mairie Kuckum nun als Teil der Bgm. Wanlo zum *Kreis Grevenbroich* im *Regbez. Düsseldorf.* – Die restlichen Orte der ehemaligen Mairie Kuckum als Bgm. Keyenberg wie alle übrigen Bgmm. und Orte zum *Kreis Erkelenz* im *Regbez. Aachen.* – Bgm. Erkelenz 1860 geteilt in Stadt Erkelenz (Städteordnung 1856) und Bgm. Kückhoven. – Kuckum (Amt Wanlo, 1934 zum Amt Wickrath) 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Gemm. Gerderath, Kückhoven und Schwanenberg sowie die Orte Golkrath, Hoven, Houverath und Matzerath aus dem Amt Kleingladbach und Venrath aus dem Amt Keyenberg 1935 vereinigt zum Amt Erkelenz-Land. – Gem. Lövenich sowie Granterath und Hetzerath aus dem Amt Doveren 1935 eingegliedert in das Amt Baal. – Amt Immerath sowie Borschemich und Keyenberg aus dem Amt Keyenberg 1935 vereinigt zum Amt Holzweiler. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Borschemich, Erkelenz, Gerderath, Golkrath, Granterath, Hetzerath, Holzweiler, Immerath, Keyenberg, Kückhoven, Kuckum, Lövenich, Schwanenberg, Venrath.

2.4 Bis 1801 Erkelenz mit Kückhoven zum Btm. *Roermond*, Granterath, Golkrath und Schwanenberg zum Btm. *Lüttich*, Holzweiler, Lövenich und Keyenberg zum Ebtm. *Köln*; 1801 alle Orte zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Jülich*, Keyenberg und Immerath zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 U r k u n d e n 966 (Abschrift)–1800 (173 VE, ca. 500 U), Findbuch: dabei auch ein Urkundenkopiar des 16. Jhs. – Stadt/Mairie E r k e l e n z 1558–1814 (105 VE), Findmittel: Protokolle 1794, 1796, Protokolle des Stadtgerichts 1591–1705; Stadtrechnungen 1557–1675; Prozeßakten 1620–1800 mit Lücken. – Bgm./Stadt E r k e l e n z 1815–1971 (derzeit 231 VE), Findmittel: Protokolle 1846–1971; Etats 1938, 1943, 1948; Verwaltungsberichte 1910–1920, 1922, 1924–1925, 1929, 1931, 1933–1934, 1938–1939; Chronik 1825–1932, Schulchroniken: Erkelenz 1947–1988, Tenholt 1858–1965; Melderegister ab 1935; Hausakten ab

1951. – Bgm./Amt D o v e r e n (Gem. Granterath) 1864–1935, Findmittel: Protokolle der Gem. 1929–1935; Schulchronik Granterath 1864–1933. – Bgm./Gem. G e r d e r a t h 1825–1935, Findmittel: Protokolle 1846–1879; Chronik der Bgm. 1825–1935. – Bgm./Amt I m m e r a t h 1800–1935, Findmittel: Protokolle der Bgm. 1876–1923, des Amts 1925–1935, der Gemm. Holzweiler 1848–1864, 1889–1935, Immerath 1864–1935; Chronik der Bgm. 1823–1930. – Bgm./Amt K e y e n b e r g 1817–1935, Findmittel: Protokolle der Bgm. 1898–1935, der Gemm. Borschemich 1857–1935, Keyenberg 1864–1935; Chronik der Bgm. 1825–1932, Schulchronik Kaulhausen 1875–1935. – Bgm./Amt K l e i n g l a d b a c h (Orte Golkrath, Hoven, Houverath, Gem. Matzerath) 1820–1935, Findmittel: Schulchronik Matzerath 1820–1935. – Bgm./Gem. K ü c k h o v e n 1859–1935, Findmittel: Protokolle der Gem. 1859–1882. – Bgm./Gem. L ö v e n i c h 1670–1935, Findmittel: Protokolle der Gem. 1864–1931; Etats 1881–1927; Chronik der Bgm. 1825–1832. – Bgm./Gem. S c h w a n e n b e r g 1825–1935, Findmittel: Protokolle der Gem. 1847–1921; Chronik der Bgm. 1825–1921, Schulchronik Grambusch 1885–1935. – Amt B a a l (Gemm. Granterath, Lövenich) 1929, 1935–1971 (derzeit 1.002 VE), Findmittel: Protokolle der Gemm. Granterath 1935–1971, Lövenich 1946–1971; Melderegister ab 1935; Hausakten ab 1951. – Amt E r k e - l e n z - L a n d 1935–1971, Findmittel: Protokolle der Gemm. Gerderath 1946–1971, Golkrath 1946–1971, Kückhoven 1946–1971, Schwanenberg 1946–1971, Venrath 1946–1971; Chronik der Gem. Gerderath 1935–1941; Schulchroniken: Grambusch 1935–1951, Matzerath 1935–1967, Schwanenberg 1971–1977, Venrath 1876–1950, 1964–1970; Melderegister ab 1935; Hausakten ab 1951. – Amt H o l z w e i l e r 1935–1971 (derzeit 228 VE), Findmittel: Protokolle des Amts 1935–1949, der Gemm. Borschemich 1935–1971, Holzweiler 1935–1971, Immerath 1935–1971, Keyenberg 1935–1971; Melderegister ab 1935; Hausakten ab 1951. – Gem. K u c k u m (Bgm./Amt Wanlo, Amt Wickrath): Schulchronik Kuckum 1847–1968.

3.2 STADTA HÜCKELHOVEN: Bgm. Lövenich (Lövenich); Amt Baal (Lövenich, Granterath, Hetzerath); Stadt Hückelhoven-Ratheim (Golkrath, Hoven, Houverath, Matzerath). – STADTA MÖNCHENGLADBACH: Wanlo u. Wickrath (Kuckum). – STADTA WEGBERG: Bgm. Wegberg (Geneiken).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Erkelenz 1798ff., Gerderath 1798–1935, Immerath 1798–1935, Kleingladbach 1798–1935, Keyenberg 1798–1935, Lövenich 1798–1935, Schwanenberg 1798–1935, Erkelenz-Land 1935–1972, Holzweiler 1851–1971. Register der Mairie Kuckum 1798, Marie Kleingladbach, Gem. Matzerath 1798–1800.

4.2 Erkelenzer Pfarreien: Kirchenbücher 1604–1798 (Erkelenz) in Kopie, 1696–1798 (Gerderath) in Kopie, 1590–1798 (Kleingladbach) in Kopie, 1700–1798 (Kückhoven) in Kopie, 1770–1798 (Schwanenberg).

4.3 Erkelenzer Karnevalsgesellschaft 1961ff.: u.a. Plakate, Festschriften, Programme. – Heimatverein der Erkelenzer Lande 1980ff.: im wesentlichen Vereinsakten.

4.5 Dr. J.B. *Francken*, Geheimrat u. oberpfälzischer Vizekanzler: vgl. Oediger, I, S. 57, davon im Stadtarchiv bislang nur folgende Nrn. nachzuweisen: 2) Die polnische Thronkandidatur des Pfalzgrafen Karl Philipp von Pfalz-Neuburg 1697, 17) Jesuitenkorrespondenz 1599–1689.

5.1 Karten und Pläne ab 1610 (ca. 1.200), Findmittel.

5.2 Erkelenzer Volkszeitung ab 1983. – Erkelenzer Nachrichten ab 1983. – Rheinische Post ab 1973 (ab 1983 nur Regionalteil). – Westdeutsche Zeitung ab 1993 (Regionalteil).

5.3 Siegel- und Typar-Sammlung der ehemaligen selbständigen Gemeinden.

5.4 Zeitgeschichtliche Sammlung: ab 1945 (1.721 VE). – Zeitungsausschnitte 1931, 1937, 1943, 1947–1983, ferner zum Braunkohlebergbau 1977–1990.

5.5 Fotos ab ca. 1900 (ca. 8.000), Findmittel. – Filme 1966–1979 (3) u. Videos 1982ff. (213), Hofmann, S. 65f.: u. a. Jubiläen von Erkelenz u. Gerderath, Braunkohlen-Tagebau (Garzweiler), Karneval, TV-Sendungen zu Erkelenz, Dokumentationen des Amtes f. Rhein. Landeskunde, Landeskulturtage 1990.

5.6 Chronik der Stadt Erkelenz von Matthias Baux (16. Jh.).

6.1 1.086 Bde., Findmittel.

6.2 Ab 1810 (1.074 Bde.). – Adreßbücher: Kreis Heinsberg 1964, 1970, 1975, 1980, 1983, 1987; Kreis Erkelenz 1912, 1958; Städte Jülich u. Linnich 1992.

7.1 Clemen 8, S. 285, 301, 461. – Tille/Krudewig 2, S.106–107, 109, 113, 114–115, 117, 122. – Archivheft 2, S. 274. – Archivheft 3, S. 406. – Minerva 1932, S.102. – Archivheft 5, S. 239. – Minerva 1974, S.264.

7.2 Klaus Barisch, Friedel Krings, Josef Rick (Hg.), Erkelenz (Schriftenreihe der Stadt Erkelenz 4), Erkelenz 1980. – Kulturlandschaft Erkelenzer Börde, Stadt Erkelenz (Hg.) (Schriftenreihe der Stadt Erkelenz 9), Erkelenz 1990. – G. Eckertz, Die Chronik der Stadt Erkelenz, in: AHVN 5 (1858), S. 1–89. – Klaus Flink, Dokumente zur Geschichte der Stadt Erkelenz (Schriftenreihe der Stadt Erkelenz 3), Erkelenz 1976. – BILDQUELLEN: E. Prinzek, Erkelenz. Eine Stadt ändert ihr Gesicht, Mönchengladbach 1966.

7.3 DtStL., S. 143. – HistStNW. S. 208f. – RhK 28, 143. – RhStB, S. 147–150. – Josef Gaspers/Leo Sels, Geschichte der Stadt *Erkelenz*, Erkelenz 1926. – Studien zur Geschichte der Stadt Erkelenz vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit (Schriftenreihe der Stadt Erkelenz 1), Köln 1976. – Klaus Flink (Bearb.), Erkelenz (RhStA 15), Köln/Bonn 1976. – Josef Kahlau/Jakob Franzen, *Gerderath* in Geschichte und Gegenwart, Gerderath 1971. – Dorfgemeinschaft *Golkrath-Hoven* früher und heute, Golkrath 1987. – Paul Blaesen, Holzweiler. Ein Beitrag zur Geschichte bis Anfang des 19. Jh. (Schriftenreihe der Stadt Erkelenz 5), 1981. – Ders., *Holzweiler*. Ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit 1815–1947 (Schriftenreihe der Stadt Erkelenz 7), Mönchengladbach 1988. – Leo Sels, Beiträge zur Geschichte der Bürgermeistereien *Kleingladbach*, Gerderath, Schwanenberg (Erkelenzer Geschichts- und Altertumsverein, Sonderheft 2), Erkelenz 1925. – Josef Kahlau, Geschichte aus *Lövenich*, *Katzem* und *Kleinbouslar* betrachtet. Vom 18. zum 20. Jahrhundert (Schriften des Heimatvereins der Erkelenzer Lande 10), Erkelenz 1990. – Gustav Voss, Geschichte *Schwanenberg*, Erkelenz 1972. – Therese Frauenrath, *Tenholt*. Ein Dorf im Erkelenzer Land (Schriften des Heimatvereins der Erkelenzer Lande 8), Erkelenz 1988. – Schriften des Erkelenzer Geschichts- und Altertumsvereins 1–9, 1920– 1930. – Heimatkalender der Erkelenzer Lande 1952–1972. – Schriften des Heimatvereins der Erkelenzer Lande 1(1981)ff. – Schriftenreihe der Stadt Erkelenz 1(1976)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Heinsberg; zum ehemaligen Kreis Grevenbroich s. unter KreisA Neuss.

Theo Görtz/ABSt

Stadtarchiv Erkrath

1.1 Bahnstr. 16; Postfach 1154, 40671 Erkrath
Telefon: 0211/2407-233; Telefax: 0211/2407-295
1.2 Mo.–Do. 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr

2.1 Zum *Amt Mettmann* im *Hztm. Berg.*
2.2 Erkrath (Mairie Gerresheim) und Millrath (Mairie Haan) zum *Kt. Mettmann* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*
2.3 Erkrath (Bgm. Gerresheim) zum *Kreis Düsseldorf*; Millrath (Bgm. Schöller, [vor 1823] Namensänderung in Bgm. Haan) zum *Kreis Mettmann*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Millrath 1820/21 zum *Kreis Elberfeld*, 1861 zum *Kreis Mettmann.* – Erkrath 1856/58 zur Bgm. Gerresheim-Land. – Millrath 1894 zur Bgm. Gruiten. – Erkrath 1897 selbständige Bgm. – Der zum Amt Erkrath gehörende Teil des Ortes Hochdahl 1929 zum Amt Gruiten. – Alle Orte 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann.* – Erkrath Stadt 1966. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Alt-Erkrath, Hochdahl, Millrath, Unterfeldhaus.
2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *Düsseldorf*, heute *Düsseldorf-Mettmann* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf.*

3.1 E r k r a t h 1792, 1800–1971 (1539 VE), Findbuch: 1) *Bgm.* 1792, 1800–1928: Protokolle ab 1832; Etats 1873ff.; Zeitungsberichte 1893–1923, Verwaltungsberichte 1883–1927; Schulchroniken: Evang. Schule Erkrath 1854–1928, Grundschule Millrath 1922ff.; Melderegister Alt-Erkrath ab 1900; Hausakten ab 1899. 2) *Amt/Stadt* 1929–1971: Schulchroniken: Albert-Schweitzer-Schule 1968ff., Bavierschule 1947ff., Städt. Realschule Erkrath 1966ff., Städt. Gemeinschaftsgrundschule Falkenstraße 1967ff., Städt. Gemeinschaftshauptschule Hochdahl 1968ff., Johanneschule 1956ff., Gymnasium am Neandertal 1968ff., Städt. Gemeinschaftsgrundschule Sandheide 1968ff. – Amt G r u i t e n 1945–1974 (ca. 182 VE), Findmittel: Überwiegend Akten der amtsangehörigen Gem. Hochdahl. Protokolle 1948–1974 (dabei auch solche der Amtsvertretung als auch der Gemm. Gruiten u. Schöller). – Ausschußprotokolle (Amt u. Gemeinden) 1945–1969; Verwaltungsberichte des Amtes Gruiten 1966–1972; Melderegister Hochdahl ab 1937. – Stadt E r k r a t h

1971ff. (Zwischenarchiv): Schulchroniken: Städt. Realschule Hochdahl 1972ff., Städt. Gemeinschaftsgrundschule Unterfeldhaus 1975ff.

3.2 STADTA HAAN: Bgm. Haan (Hochdahl u. Millrath); Bgm./Amt Gruiten (Hochdahl u. Millrath). – STADTA DÜSSELDORF: Bgmm. Gerresheim u. Ludenberg (Erkrath).

4.1 Standesamt: Register ab 1866 (Alt-Erkrath), ab 1894 (Hochdahl). – Akten zu Unterbach (Düsseldorf) im Bestand Stadt Erkrath.

5.1 Flurkarten und Pläne 1895–1939 (80): Gemm. Millrath, Gruiten, Schöller, Erkrath, Amt Gruiten.

5.2 Erkrather Lokalanzeiger ab 1979.

5.4 Zeitungsausschnitte 1931–1933 u. 1953ff.: Rheinische Post, Westdeutsche Zeitung, Neue Rhein Zeitung.

5.5 Fotos (Glasplatten, Alben) einschl. Postkarten ab Anfang 19. Jh. (1,64 m) zum Stadtgebiet. – 100 Dias über Erkrath. – 3 Filme zu Erkrath, 3 Tonträger u.a. zum Karneval in Erkrath.

6.1 Hildener Jahrbuch 1939–1964.

6.2 Ab 1829 (ca. 744 Bde). – Handbücher zu Politik, Verwaltung und Recht 1817–1971. – Amtsdrucksachen und Zeitschriften ab 1945 in der Verwaltungsbücherei. – Adreßbücher: Stadt Erkrath 1965, 1968, 1970, 1973, 1976, 1977, 1981, 1986, 1988, 1990; Amt Gruiten 1963, 1967, 1971, 1972.

7.1 Brandts 1956, S. 361–362.

7.3 DtStL., S. 143. – HistStNW. S. 209. – Fritz und Josef Hünermann, *Erkrath* und seine Umgebung, Düsseldorf 1907. – Erkrath, hg. vom Verkehrs- und Verschönerungsverein für die Bgm. Erkrath und Umgebung, Düsseldorf o.J. – Erkrath, hg. von der Stadt Erkrath, Meinerzhagen 1986. – Hans Klein, Die Geschichte Hochdahls. Ein geschichtlicher Rückblick mit 24 Federzeichnungen des Verf. und anderen Abbildungen, o.O. ²1982. – Hochdahl, hg. von der Stadt Erkrath, Hagen 1989. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann.

Edwin Wagner/Kurt Zimmerhackel

Stadtarchiv Eschweiler

1.1 Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler
Telefon: 02403/71-0; Telefax: 02403/71-384

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Oberamt Jülich*; Dürwiß, Hastenrath, Nothberg und Volkenrath zum *Amt Wilhelmstein*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Dürwiß, Eschweiler, Nothberg und Weisweiler zum *Kt. Eschweiler* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Bgm. Eschweiler zum *Kreis Aachen*; Bgm. Dürwiß zum *Kreis Jülich*; Bgmm. Nothberg und Weisweiler zum *Kreis Düren*; alle im *Regbez. Aachen.* – Bgm. Eschweiler 1858 geteilt in Stadt Eschweiler (Städteordnung) und Bgm. Kinzweiler. – Orte des Amtes Nothberg 1932 zur Stadt Eschweiler. – Laurenzberg und Lohn durch Braunkohleabbau untergegangen.– Gem. Weisweiler 1935 eingegliedert in das Amt Langerwehe. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Bergrath, Bohl, Dürwiß, Fronhoven, Hastenrath, Hehlrath, Hücheln, Kinzweiler, Neu-Lohn, Nothberg, Pumpe, Röhe, Röthgen, St. Jöris, Scherpenseel, Volkenrath, Weisweiler.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Teilweise zum Kkr. *Aachen* (EKR), teilweise zum Kkr. *Jülich*, heute zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Eschweiler 1815–1971 (ca. 3.072 m), ungeordnet: 1) *Bgm. Eschweiler* 1815–1858: Protokolle 1845–1858; Chronik der Bgm. 1851–1854. 2) *Stadt Eschweiler* 1859–1971: Protokolle 1858–1971. 3) *Bgm./Gem. Kinzweiler* 1859–1971. 4) *Bgm. Nothberg* 1825–1932: Protokolle der Gemm. Hastenrath 1875–1893, Nothberg 1893–1932; Chronik der Bgm. Nothberg 1825–1850; dabei auch Überlieferungsteile der Gem. Wenau. 5) Bgm. *Weisweiler*: Überlieferungsteile. 6) Bgm./Amt Dürwiß mit den Gemm. Dürwiß, Laurenzberg, Lohn: Überlieferungsteile. – Stadt Eschweiler 1972ff. (Zwischenarchiv).

3.2 GEMA LANGERWEHE: Amt Langerwehe (Weisweiler).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

5.2 Bote an der Inde 1893–1943 (Lücken). – EBV-Report 1970–1972, mit Lücken. – Die Eifel (Monatszeitung des Eifelvereins) 1961–1982. – Eschweiler Anzeige- und Verwaltungsblatt 1850–1935 (Lücken). – Neues Rheinland 1959–1987 (Lücken). – Raketenkurier (Monatszeitung der Raketenschule Eschweiler 1967–1969 (Lücken). – Revier und Werk (Zeitung für die Betriebe des rheinischen Braunkohlebergbaus) 1974–1987 (Lücken). – Westdeutscher Beobachter 1936–1943.

5.3 Stammbaum der Fam. Lynen 1400–1974. – Familienchronik der Fam. Merckens 1815–1965.

5.4 Zeitungsausschnitte zu städtischen Ereignissen ab 1914.

5.5 Kunstslg. (180 Bilder). – Fotos ab 1900 (ca. 200): Eschweiler und Umgebung. – Ein Videofilm (Eschweiler 1987).

6.1 Einzelne Beiträge zur Geschichte des Ortes, seiner Umgebung sowie der Kreis- und Landesgeschichte (41) in der Stadtbücherei.

6.2 Amtliche Mitteilungsblätter u.ä. – Verwaltungsbücherei beim Rechtsamt. – Adreßbücher der Stadt Eschweiler 1903, 1905, 1912, 1923, 1925.

7.1 Clemen 8, S. 59, 149, 185. – Tille/Krudewig 2, S.7, 264, 287, 306. – Krudewig 4, S. 438.

7.2 Bildquellen: Manfred Bierganz, Rudolf Müller, Eschweiler. Die Stadt in Bildern vergangener Tage, Eschweiler 1991.

7.3 DtStL., S. 146–147. – HistStNW. S. 211f. – RhK 271. – RhStB, S. 150153. – Richard Pick, Notizen zur Geschichte der Stadt *Eschweiler*, Jülich 1861. – Kaplan Neuhöfer, Beiträge zur Geschichte von Eschweiler und Umgebung 1, Teil 1–3, 1875–1881. – Heinrich Hubert Koch, Geschichte der Stadt Eschweiler und der benachbarten Ortschaften, Frankfurt a. Main ²1890. – Wilhelm Dostall, Eschweiler an der Inde, 1910. – Wilhelm Capitaine, Chronik von Eschweiler, Eschweiler 1911. – Walter Kaemmerer, Ascvilare. Eschweiler in seiner Geschichte 2: 800–1800 (Veröffentlichungen des Bischöflichen Diözesanarchivs Aachen 27), Mönchengladbach ²1977. – Gerd Pütz, Abgebaggerte Heimat. *Fronhoven, Langendorf, Hausen,* Eschweiler 1987. – Eschweiler-*Röthgen*. Gelebte Geschichte eines Stadtteils, hg. vom Eschweiler Geschichtsverein 1990. – Eschweiler-Röthgen, Geschichte eines Stadtteils, hg. vom Eschweiler Geschichtsverein, 1991. – Schriftenreihe des

Eschweiler Geschichtsvereins, 1978ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Aachen; zu den ehem. Kreisen Jülich und Düren s. unter KreisA Düren.

Rudolf Pyls

Stadtarchiv Essen

1.1 Steeler Str. 29, 45127 Essen 2326
Telefon: 0201/88-~~3222~~; Telefax: 0201/88-5109

1.2 Mo., Di. u. Do. 8.30–12.30 Uhr sowie 14.00–15.00 Uhr,
Fr. 8.30–12.30 Uhr u. 13.30–14.30 Uhr

2.1 Essen (12. Jh./1244 Stadt) größtenteils zum *Reichsstift Essen*. – Bredeney, Heisingen, Kettwig und Werden (1256 Stadt) zur *Reichsabtei Werden*. – Kettwig vor der Brücke zum *Amt Angermund*; Fulerum und Haarzopf zur *Hft. Broich*; Dilldorf u. Voßnacken zur *Hft. Hardenberg*; alle im *Hztm. Berg*. – Oefte strittig zwischen *Hztm. Berg* und *Reichsabtei Werden*. – (Burg-)Altendorf, Horst und Königssteele (vor 1718 Steele, Ende 15. Jh./16. Jh. Stadt) zum *Kreis Hörde* in der *preuß. Gft. Mark*.

2.2 Mairien Essen, Altenessen, Borbeck und Steele zum *Kt. Essen*; Mairien Kettwig und Werden zum *Kt. Werden*; Fulerum und Haarzopf (Mairie Mülheim) zum *Kt. Duisburg*; alle im *Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*. – die Bauerschaften Dilldorf (Mairie Hardenberg) und Oefte (Mairie Velbert) zum *Kt. Velbert*; Kettwig vor der Brücke (Mairie Mintard) zum *Kt. Ratingen*; alle im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*. – (Burg-)Altendorf und Horst (Mairie Hattingen) zum *Kt. Hattingen* im *Arr. Hagen/Dep. Ruhr (Ghztm. Berg)*. – Eiberg, Freisenbruch und Königssteele (Mairie Wattenscheid) zum *Kt. Bochum* im *Arr. Dortmund/-Dep. Ruhr (Ghztm. Berg)*.

2.3 Bgmm. Essen, Altenessen, Borbeck, Kettwig, Steele und Werden sowie Fulerum und Haarzopf (Bgm. Mülheim) zum *Kreis Essen*; Bauerschaften Dilldorf (Bgm. Hardenberg) und Oefte (Bgm. Velbert) zum *Kreis Mettmann*; Kettwig vor der Brücke (Bgm. Mintard) zum *Kreis Düsseldorf*; alle im *Regbez. Düsseldorf*. – (Burg-)Altendorf und Horst (Bgm.

Hattingen) sowie Eiberg, Freisenbruch und Königssteele (Bgm. Wattenscheid) zum *Kreis Bochum* im *Regbez. Arnsberg*. – Bauerschaften des Kreises Mettmann 1820/21 zum *Kreis Elberfeld*, 1861 zum *Kreis Mettmann*. – Die Bgmm. des Kreises Essen 1823 zum *Kreis Duisburg*. – Essen Städteordnung (1831)/1856. – Bgmm. Kettwig, Steele und Werden 1857 jeweils geteilt in Städte (Städteordnung) und Landbgmm. – Städte Essen, Kettwig, Steele und Werden sowie die Bgmm. Altenessen, Borbeck, Kettwig-Land, Steele-Land und Werden-Land 1859 zum *Kreis Essen*. – *Stadt Essen* 1873 kreisfrei. – Bgm. Altenessen 1874 geteilt in Bgmm. Altenessen und Stoppenberg. – Bgm. Borbeck 1874 geteilt in Bgmm. Borbeck und Altendorf. – Fulerum und Haarzopf (seit 1846 Bgm. Mülheim-Land, 1878 Bgm. Heißen) 1874 zum *Kreis Mülheim an der Ruhr*. – Gem. Kettwiger Umstand 1875 größtenteils zur Stadt Kettwig. – Teile von Bergerhausen (Bgm. Steele-Land) und Huttrop (Bgm. Stoppenberg) 1876 zur Stadt Steele. – Bergerhausen (teilw.), Heide und Rellinghausen aus der Bgm. Steele-Land sowie Heisingen aus der Bgm. Kettwig-Land 1876 vereinigt zur Bgm. Rellinghausen. – Rüttenscheid aus der Bgm. Stoppenberg 1884 zur Bgm. Rellinghausen. – Eiberg, Freisenbruch und Königssteele aus dem Amt Wattenscheid sowie Horst aus dem Amt Hattingen 1885 vereinigt zum Amt Königssteele; dieses sowie (Burg-)Altendorf (Amt Hattingen) 1885 zum *Kreis Hattingen*. – Bgm. Steele-Land 1894 Namensänderung in Bgm. Überruhr. – Bgm. Werden-Land 1896 geteilt in Bgmm. Werden-Land und Kupferdreh. – Bauerschaft Oefte 1897 zur Bgm. Heiligenhaus. – Bauerschaften Dilldorf, Rodberg (teilw.) u. Voßnacken (teilw.) 1899 zur Bgm. Kupferdreh. – Bgm. Rellinghausen 1900 geteilt in Bgmm. Rellinghausen und Rüttenscheid. – Bgm. Altendorf 1901 eingegliedert in die *Stadt Essen*. – Bgm. Kettwig-Land 1902 geteilt in Bgmm. Kettwig-Land und Zweihonnschaften (1903 umbenannt in Bredeney). – Bgm. Rüttenscheid 1905 eingegliedert in die *Stadt Essen*. – Bgm. Stoppenberg 1906 geteilt in Bgmm. Stoppenberg (Rotthausen 1923 zu Gelsenkirchen) und Kray-Leithe (ab 1921 Bgm. Kray). – Huttrop aus der Bgm. Stoppenberg 1908 zur *Stadt Essen*. – Haarzopf aus der Bgm. Heißen 1910 zur Bgm. Bredeney im *Kreis Essen*. – Bgm. Rellinghausen (ohne Heisingen) sowie Fulerum aus der Bgm. Heißen 1910 eingegliedert in die *Stadt Essen*. – Heisingen 1910 selbständige Bgm. – Bgmm. Borbeck (ein kleiner Teil von Frintrop zu Oberhausen), Altenessen (ohne Karnap) und Bredeney (ohne Unterbredeney) 1915 eingegliedert in die *Stadt Essen*. – Karnap

1915 selbständige Bgm. – Unterbredeney 1915 zur Stadt Werden. – Amt Königssteele 1926 eingegliedert in die Stadt Steele. – Aus dem 1929 aufgelösten Kreis Essen-Land wurden die Städte Steele und Werden sowie die Bgmm. Heisingen, Karnap, Kray, Kupferdreh, Überruhr, Werden-Land 1929 und Amt Stoppenberg in die *Stadt Essen* eingegliedert. – (Burg-)Altendorf (Amt Hattingen) 1929 zum *Ennepe-Ruhr-Kreis*. – Amt Kettwig-Land 1929 eingegliedert in die Stadt Kettwig. – Stadt Kettwig sowie Kettwig vor der Brücke (Amt Mintard) und die Bauerschaft Oefte (Amt Heiligenhaus) 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann*. – Kettwig vor der Brücke 1930 zur Stadt Kettwig. – Oefte 1936 zur Stadt Kettwig. – Burgaltendorf 1970 zur *Stadt Essen*. – Stadt Kettwig 1975 zur *Stadt Essen*. Heutige Stadtteile (in Klammern die Stadtbezirksziffer): Altendorf (III), Altenessen (V), Bedinggrade (IV), Bergeborbeck (IV), Bergerhausen (II), Bochold (IV), Borbeck (IV), Bredeney (IX), Burgaltendorf (VIII), Byfang (VIII), Dellwig (IV), Essen (I), Fischlaken (IX), Freisenbruch (VII), Frillendorf (I), Frintrop (IV), Frohnhausen (III), Fulerum (III), Gerschede (IV), Haarzopf (III), Heidhausen (IX), Heisingen (VIII), Holsterhausen (III), Horst (VII), Huttrop (I), Karnap (V), Katernberg (VI), Kettwig (IX), Kray (VII), Kupferdreh (VIII), Leithe (VII), Margarethenhöhe (III), Rellinghausen (II), Rüttenscheid (II), Schönebeck (IV), Schonnebeck (VI), Schuir (IX), Stadtwald (II), Steele (VII), Stoppenberg (VI), Überruhr-Hinsel (VIII), Überruhr-Holthausen (VIII), Vogelheim (V), Werden (IX).

2.4 Vor 1958 zum Ebtm. *Köln*; mit Ausnahme von Kettwig 1958 zum Btm. *Essen*.

2.5 Zu den Kkrr. *Essen-Mitte*, *Essen-Nord* und *Essen-Süd* (EKR); Kettwig zum Kkr. *An der Ruhr* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Essen*.

3.1 Urkundensammlung: 1) *Urkunden* 13. Jh.–1802 (ca. 1.500), Findbücher bis 1592: vornehmlich Urkunden der städt. Verwaltung u. der zu ihr gehörigen Stiftungen. 2) *Verträge* der Stadt Essen 19. u. 20. Jh. (bislang ca. 42.000 VE). – Stadt Essen 14. Jh.ff. (bislang ca. 50.000 VE), Findbücher u. Findmittel: 1) *Ratsarchiv* um 1350–1802 (2.600 VE), Findbücher: Stadtverfassung u. -verwaltung, Stadtrentei, Verwaltungen der Stiftungen u. kirchl. Einrichtungen, Gilden u. Ämter. Ratsbücher ab 1679, Erbkaufbücher ab 1450, Gerichtsprotokolle ab 1540, Stadtrechnungen ab 1350 (Lücken). 2) *Mairie Essen* 1808–1813 (80 VE), Find-

mittel: Erlasse, Zeitungsberichte, Zivilstandsregister 1810–1814. 3) *Stadtverwaltung* 1813ff. (bislang 45.000 VE), Findbücher u. Findmittel: geordnet meist nach Bureaux u. Ämtern, teilweise nach Pertinenzen; Kriegsverluste vornehmlich für die Zeitspanne 1920–1945. Protokolle 1847–1944; Etats ab 1848 (Lücken); Zeitungsberichte 1814–1927 (Lücken); Verwaltungsberichte u. Chroniken 1860–1945; Hausakten ab ca. 1865 einschließlich der eingemeindeten Orte (größtenteils unverzeichnet); Melderegister 1857–1905. – Bgm. Altendorf 1838, 1874–1901 (352 VE), Findbuch: Protokolle 1858–1901; Rechnungen der Gemeindekasse 1874–1900; Schulchroniken ab 1863; Hausakten s. unter Stadt Essen (3); Melderegister 1875–1901. – Mairie Altenessen 1808–1813 (21 VE), Findmittel. – Bgm. Altenessen 1812/13–1915 (647 VE), Findbuch: Protokolle 1847–1915; Rechnungen der Gemeindekasse 1816–1915; Schulchroniken ab 1849; Hausakten s. unter Stadt Essen (3); Melderegister 1853–1886, 1901. – Mairie Borbeck 1809–1813 (22 VE), Findmittel. – Bgm. Borbeck 1810, 1813–1915 (663 VE), Findbuch: Protokolle 1847–1915; Etats 1812–1826, 1893–1909; Schulchroniken ab 1875; Hausakten s. unter Stadt Essen (3); Melderegister 1854–1903. – Bgm. Bredeney 1821, 1902–1915 (250 VE), Findbuch: Protokolle 1875–1915; Hausakten s. unter Stadt Essen (3); Melderegister 1870–1911. – Landkreis Essen 1852, 1859–1929 (40 VE), Findmittel. – Bgm. Heisingen 1846, 1910–1928 (6 VE), Findmittel. – Bgm. Karnap 1915–1929 (5 VE), Findmittel. – Stadt Kettwig 1818–1974 (6.000 VE), Findmittel: Protokolle 1846–1974; Etats 1952–1974; Schulchroniken ab 1877. – Amt Königssteele 1844, 1885–1926 (83 VE), Findbuch: Protokolle 1844–1926; Etats 1885–1925 (Lücken); Schulchroniken ab 1867; Melderegister 1883–1905 (Lücken). – Bgm. Kray 1847, 1906–1929 (109 VE), Findbuch: Protokolle 1847–1929; Etats 1917; Hausakten s. unter Stadt Essen (3); Melderegister; 1898–1908. – Bgm. Kupferdreh 1875, 1896–1929 (25 VE), Findbuch. – Bgm. Rellinghausen 1842, 1876–1910 (110 VE), Findbuch: Protokolle 1877–1908; Etats 1871–1904; Zeitungsberichte 1886–1910, Verwaltungsbericht 1909; Schulchroniken ab 1837; Hausakten s. unter Stadt Essen (3); Melderegister 1884–1903. – Bgm. Rüttenscheid 1822, 1900–1905 (112 VE), Findbuch: Protokolle 1847–1905; Etats 1869–1905; Schulchroniken ab 1877; Hausakten s. unter Stadt Essen (3); Melderegister 1894–1904. – Stadt Steele 15. Jh.–1802 (240 VE), Findbuch:

Urkunden 1467–1802, Bürgerbuch ab 1549, Stadtrechnungen 1637–1802. – Mairie Steele 1811–1813 (5 VE), Findmittel. – Bgm./Stadt Steele 1806, 1813–1929 (306 VE), Findbuch: Protokolle 1851–1929; Etats 1809–1839, 1911–1929; Schulchroniken ab 1897; Hausakten s. unter Stadt Essen ((3); Melderegister 1868–1900. – Bgm. Steele-Land/Überruhr 1870–1929 (6 VE), Findmittel. – Bgm. Stoppenberg 1819, 1874–1929 (466 VE), Findbuch: Protokolle 1847–1929; Etats 1903, 1908, 1918, 1922, 1926–1929; Zeitungsberichte 1837–1914, Verwaltungsberichte 1891–1918; Schulchroniken ab 1826; Hausakten s. unter Stadt Essen (3); Melderegister 1875–1906. – Stadt Werden 15. Jh.–1808 (315 VE), Findbuch: Magistratsprotokolle 1617–1786, 1804; Stadtrechnungen ab 1634; Prozesse ab 1597. – Mairie Werden 1808–1813 (74 VE), Findbuch. – Bgm. Werden-Land 1909–1929 (4 VE), Findliste. – Stadt Werden 1813–1929 (400 VE), Findbuch: Protokolle 1846–1929; Etats 1808–1880 (Lücken); Verwaltungsberichte 1853–1874; Hausakten s. unter Stadt Essen (3).

3.2 HSTAD: LA *Duisburg-Mülheim* 1786–1913 (600 VE), Findbuch: Etats der Bgmm. Borbeck 1807–1815, 1820–1827, Kettwig 1809–1827; Zeitungsberichte 1896–1909. – LA *Essen* 1814–1929 (166 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1880–1891, 1911–1929. – LA *Mettmann* 1813–1929 (578 VE), Findbuch: Etats 1893–1927; Zeitungsberichte 1912–1929. – STA MÜNSTER: *Kreis Bochum: Landratsamt* 1815–1929 (186 VE), Findbuch: Etats der Gemm. 1843–1873; Berichte des Landrats 1842–1847; Zeitungsberichte 1850–1853; Zeitungsberichte der Amtmänner u. Bürgermeister 1873–1881. – *Kreis Hattingen: Landratsamt* 1858–1929 (624 VE), Findbuch. *Kreisausschuß* 1851–1924, 1938 (718 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages u. des Kreisausschusses 1885–1929; Etats 1919–1926; Etats der Gemm. 1887–1938; Verwaltungsberichte 1911–1929. – *Kreis Schwelm: Landratsamt* 1851–1929 (660 VE), Findbuch. *Kreisausschuß* 1874–1929 (497 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1912–1926, des Kreisausschusses 1929; Etats 1909–1929; Etats der Gemm. 1879–1929, der Stadt Hattingen 1934–1935; Zeitungsberichte 1910–1920; Verwaltungsberichte 1909–1927. – *Ennepe-Ruhr-Kreis* (und Vorläufer): *Kreisausschuß* 1886–1958 (509 VE), Findbuch. *Kreisausschuß* 1945–1980 (109 VE), Findbuch (Depos.): Protokolle des Kreistages 1927–1932; Etats 1920–1931; Etats der Gemm. 1929–1937; Verwaltungsberichte 1930–1932. – STADTA BOCHUM: Amt Wattenscheid (Eiberg, Freisenbruch, Königssteele)?. – STADTA HATTINGEN: Amt

Hattingen, Registratur A: (Burgaltendorf, Horst); Amt Hattingen, Registratur B (Burgaltendorf). – STADTA HEILIGENHAUS: Bgm. Heiligenhaus (Oefte). – STADTA MÜLHEIM AN DER RUHR: Stadt Mülheim an der Ruhr, Bgm. Mülheim-Land/Bgm. Heißen (Fulerum, Haarzopf). – STADTA RATINGEN: Bgm. Mintard (Kettwig vor der Brücke)?. – STADTA VELBERT: Bgm./Stadt Velbert (Oefte); Neviges (Dilldorf), Familienarchiv Oefte (Hessenhof in Oefte).

4.1 Standesamt: Register ab 1874.

4.2 Nikolaus-Altar 1339–1758 (53 U), Findbuch. – Siechenhausvikarie Rüttenscheid 1546–1868 (18 VE) (im Familienarchiv Mittweg), Findbuch.

4.3 FIRMEN: G.D. Baedeker 1795–1953 (163 VE), Findbuch und Kartei: Familien- und Verlagsarchiv. – Kranken-, Unterstützungs- und Sterbekasse "Friedlichkeit" 1887–1912 (6 VE), Findbuch. – Ruhrnachrichten Essen 1946–1977 (123 VE), Kartei: Redaktionsarchiv. – Zeche Schölerpad 1833–1839 (1 Bd.): Wasserhaltungsmaschine.

VEREINE: 1) *Musik*: Essener Musikverein 1846–1938 (26 VE), Findliste. – Essener Männerchor Sanssouci 1860 e.V. 1862–1968 (91 VE), Findbuch. – Gesangverein Vereinigte Lokpersonale Essen ca. 1923–1980 (1 K). – Hans-Sachs-Chor 1924 ca. 1934–1985 (2 VE), Liste. – Männerchor der graphischen Betriebe W. Girardet Essen 1941–1984 (2 K). – MGV "Sängerbund 1880" Essen-Werden 1945–1980 (1 Mappe: Programme u.ä.). 2) *Sport*: Betriebssport-Kreisverband Essen 1961–1992 (79 VE), Findbuch. – Billardfreunde Steele ca. 1935–1982 (6 VE u. zahlr. Einzelstücke), Findmittel. – DJK-Diözesanverband Essen ca. 1955–1990, Findmittel: Druckschriften. – DJK-Essen-Frintrop 1959 1963–1970 (2 VE), Findmittel. – DJK-Schwarz-Weiß Bochold 24/49 1949–1991 (1 VE). – DJK-VFB Frohnhausen 1912 1926–1987 (3 K), Findmittel – DJK-TuS Holsterhausen 1948–1956 (3 VE), Findmittel. – DJK-Sportverein Kray 09 ca. 1976–1989 (3 Bde). – DJK-Rüttenscheider Sportclub 1948–1988 (27 VE), Findmittel. – Eisenbahner-Sportverein Grün-Weiß Essen 1945–1973 (1 VE u. zahlr. Druckschriften), Findmittel. – Essener Radsportgemeinschaft 1900 1949–1980 (38 VE), Findmittel. – Essener Skiklub 1927–1990 (28 VE), Findmittel. – Essener Turn- u. Fechtklub 1945–1991 (63 VE), Findmittel. – Essener Turn- und Sportverein von 1859 1959–1991 (268 VE), Findbuch. – Kegler-Verein Essen 1924 1945–1977 (5 VE u. zahlr. Druckschriften), Findmittel. – Kraftsportverein

1920 Essen-Borbeck 1933 1980 (4 VE), Findmittel – Leichtathletik-Verband NRW Kreis Essen 1954–1987 (38 VE), Kartei. – Männer-Turnerfeuerwehr 1897–1916 (2 Bde.). – Polizeisportverein Essen 1949–1984 (4 VE), Findmittel. – Radsportkreis Essen 1950–1984 (9 VE), Findmittel. – Rad- und Motorsportverein "Frisch auf" Essen 1900 1970–1984 (ca. 12 VE), Findmittel. – Rot-Weiß Essen ca. 1912–1989, Teilverzeichnung. – Sauerländischer Gebirgsverein ca. 1907–1980 (15 m). – Schachgesellschaft Steele 1919 1919–1985 (5 VE), Findmittel. – Schwimmverein Horst 1919 1919–1972 (8 VE), Findmittel. – Schwimmverein Steele 1911 1931–1986 (3 VE), Findmittel. – Spielverein Kray 04 ca. 1945–1965 (5 VE), Findmittel. – SC Vereinigte "Preußen" 1911 Steele 1913–1987 (13 VE), Findbuch. – Stadtsportbund 1945–1989 (420 VE u. Druckschriften), Findbuch. – Steeler Kinderballett ca. 1981–1985 (2 VE). – Turngau Essen 1907–1991 (41 VE), Kartei. – TSG Karnap 07 1934–1987 (34 VE), Kartei. – TuS Essen-Rüttenscheid 1887 1912–1914 (4 VE), Findmittel. – TuS Helene Essen 1928 1928–1975 (6 VE), Findmittel. – TV 1877 Essen-Kupferdreh (69 VE), Findbuch. – Turnverein Rellinghausen 1891/1924 ca. 1912–1948 (0,5 m). – TVG Holsterhausen 93 1893–1958 (1 K). – Verein für Körperbildung 1972–1985 (2 VE). – Werdener Turnerbund 1866 1900–ca. 1986 (2 K). – Westdeutscher Tischtennisverband Kreis Essen 1949–1990 (8 VE), Findmittel. – 3) *Sonstige*: Altenclub Essen – Kontaktkreis Isinger Feld 1971–1987 (1,5 m). – Bürgerinitiative Ruhrallee 1974–1988 (20 VE), Liste. – Deutscher Verein zu Essen 1874–1882 (1 Bd.) – Ges. Erholung 1880–1949 (3 Bde.) – Ag. Erholung 1888–1957 (3 K). – Essener Kontakte ca. 1974–1986 (2 VE) Liste. – Förderkreis Bergarbeiterdenkmal e.V. 1982–1989 (1 m), Liste. – Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen 1957–1985 (3 m). – Gemeinschaft katholischer Akademiker Essen 1934–1981 (10 Bde.). – Gewerbeausstellungsverein Essen 1868–1873 (1 Protokollbuch). – Historischer Verein für Stadt und Stift Essen 1880–1990 (4 m Protokolle, Schriftverkehr, Belegexemplare). – Historischer Verein des Stiftes Werden ab 16. Jh. (15 K): Dokumente zur Werdener Geschichte. – Humanistische Union/Förderkreis Gemeinschafts-Schule 1963–1972 (12 VE), Kartei. – Kaufmännischer Verein von 1891 1906–1922 (1 Bd.) – Klub Langer Menschen ca. 1963–1986 (4 VE) Liste. – Knappenverein Essen 1865–1912,1935 (1 Bd.) – Landsmannschaft Schlesien 1950–1982 (3 VE), Liste. – Lehrerkonferenzkreis, 1876–1889 (1 Protokollbuch). – Revierag. f. kulturelle Bergmannsbetreuung 1950–1985 (1 VE u. zahlr.

Druckschriften), Liste. – Stadtjugendring Essen 1947, 1951–1969 (61 VE), Findbuch. – Vaterländischer Bürgerausschuß ("Schmied von Essen") 1915–1918, (1 Protokollbuch, 1 Kassenbuch). – Vaterländischer Frauenverein von Kray 1909–1937 (1 Protokollbuch). – Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden, Lokalverein Essen 1871–1901 (1 Bd.).

GEWERKSCHAFTEN: Christliche Gewerkschaften – Gesamtverband (34 VE), Kartei. – Deutsche Angestellten Gewerkschaft 1946–1990 (104 VE), Kartei. – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft 1949, 1972–1988 (30 VE), Liste. – Gewerkschaft Öffentliche Dienste Transport und Verkehr 1928, 1951–1972 (2 VE). – IG Bau Steine Erden ca. 1945–1989 (282 VE), Liste. – IG Medien 1876–1989 (151 VE), Findbuch.– IG Metall (Verwaltungsstelle Essen) ca. 1946–1988 (ca. 570 VE), Liste.

PARTEIEN: CDU – Bez. Groß-Borbeck 1990 (1 VE). – CDU – OV Borbeck-Mitte 1970–1988 (5 VE), Findmittel. – SPD – Unterbez. Essen ca. 1965–1991 (ca. 250 VE), Findmittel. – SPD – Fraktion im Rat 1961–1980 (47 VE), Findmittel. – SPD – Ag. sozialdem. Frauen 1978–1990 (7 VE), Findmittel. – SPD – Ag. für Arbeitnehmerfragen 1978–1989 (16 VE), Findmittel. – SPD – OV Bergerhausen 1962–1989 (10 VE), Findmittel. – SPD – OV Heisingen 1964–1989 (9 VE u. zahlr. Einzelst.), Findmittel. – SPD – OV Kupferdreh ca. 1960–1990 (14 VE), Findmittel. – SPD – OV Schonnebeck 1973–1988 (4 VE), Kartei. – SPD – OV Werden 1945–1978 (13 VE), Findmittel.

4.4 Familienarchiv *Devens* (Essen) 18.–20. Jh. (1 K). – Familie *Dingerkus* (Werden) 1753–1831 (23 VE). – Familienarchiv *Kuhlhoff* (Essen) 1515–ca.1850 (1 K). – Familienarchiv *Mittweg* (Essen) 1516–1864 (136 VE), Findbuch. – Familienarchiv *Paus* (Essen) 1821–1849 (1/2 K). – Kleinere Splitter von Familien- und Hofarchiven (0,5 m).

4.5 Felix Wilhelm *Beielstein* (1886–1964), Geologe, Schriftsteller (17 VE), Findliste: literarischer Nachlaß. – Franz *Dude* (1892–1968), Rektor in Kettwig (69 VE), Findliste: Materialslg. zur Geschichte Kettwigs. – Franz *Feldens* (1900–1976), Pädagoge, Publizist (15 m): Materialien für seine Publikationen, Schwerpunkt: Essener Theatergeschichte und Musik. – Wilhelm *Grevel* (1895–1918), Apotheker, Heimatforscher (104 VE), Findliste: Materialslg. zur Heimatgeschichte für eigene Publikationen. – Johann *Grindel* (1829–1902), Kunstdrechsler, Stadtverordneter (29 VE), Findliste: Testamente, Verträge u.ä. – Theodor *Imme* (1847–1921), Oberlehrer, Volkskundler (1 K): Materialslg. und Ausarbeitungen. – Artur *Jacobs* (1880–1968), Jugenderzieher (6 K): Tagebücher, Publikationen

über den "Bund", Manuskripte. – Helmut *Karnath* (1919–1990), Bürgermeister, Vorsitzender des Sportausschusses (ca. 300 VE), Kartei: vorwiegend Druckschriften betr. Sport in Essen. – Franz *Körholz* (1882–1952), Oberstudiendirektor (22 K), Findliste: Materialslg. zur Geschichte Werdens für eigene Publikationen. – Anton *Lehnhäuser* (1880–1946), Konrektor u. Heimatforscher (7 K): Materialslg. zur Geschichte Steeles für eigene Publikationen. – Paul *Maik* (1891–1978), Krupp-Arbeiter (12 VE), Findliste: Familienpapiere. – Hermann Josef *Müller* (1901–1955), Schriftsteller (166 VE), Findliste: literarischer Nachlaß. – Wilhelm *Nieswandt* (1898–1978), Unternehmer, Politiker, Essener Oberbürgermeister (77 VE), Findbuch: Teilnachlaß. – Theodor *Reismann-Grone* (1863–1949), Verleger, Schriftsteller, Essener Oberbürgermeister (ca. 7,5 m), Findliste: Manuskripte, Korrespondenz. – Prof. Konrad *Ribbeck* (1861–1929), Gymnasiallehrer, Stadtarchivar (72 Karteikästen): Personen- u. ortsgeschichtliche Materialslg. vom Mittelalter–19. Jh. mit Index. – Hans *Spethmann* (1885–1957), Wirtschaftsgeograph, Schriftsteller (57 K), Findliste: Teilnachlaß zu Wirtschaftsgeschichte des Ruhrgebiets, Erstem Weltkrieg, Weimarer Republik. – Eugen *Sulz* (1894–1965), Bibliotheksdirektor (3 K), Findbuch: vorwiegend Ausarbeitungen zur Bildungspolitik der Volksbüchereien. – Ludwig *Weber* (1891–1947), Komponist, Hochschullehrer (133 VE), Findbuch: Korrespondenz u. Manuskripte. – Heinrich *Verdong* (1905–1987), CDU-Ratsherr, 1946– 1975 (8 VE), Findliste. – Hugo *Verspohl* (1885–1978), Bürgermeister (1 K): Tagebuch, Briefe (NS-Zeit). – Otto *Werth* (1851–1920), Beigeordneter (1 K): persönl. Dienstangelegenheiten. – Verschiedene kleinere Nachlaßsplitter.

5.1 Kupferstichkarten der Region ab 17. Jh., Stadtpläne und angewandte Karten von Essen ab 19. Jh., ca. 3.000, Teilverzeichnung, Findbuch.

5.2 Zeitungsbestand im Aufbau: Bislang nur Sicherungsexemplare bzw. –filme von: Arbeiterzeitung 1907–1920 mit Lücken (Mikrofilm). – Borbecker Nachrichten ab 1950. – Der Bergknappe 1895–1932 (Mikrofilm). – Essener Tageblatt/Ruhrnachrichten 1949–1984. – Essener Volkszeitung 1869–1902 (Mikrofilm). – Essener Zeitung 1860–1883 (Mikrofilm). – Neue Ruhr-Zeitung ab 1949. – Rheinisch-Westfälische Zeitung 1884–1894 (Mikrofilm). – Westdeutsche Allgemeine Zeitung ab 1949. Zeitungsoriginale u. Arbeitsfilme in der Stadtbibliothek.

5.3 Slg. Carl Humann (1839–1896), Archäologe, Entdecker des Pergamon-Altars, angelegt von Eduard Schulte i. A. der Bröckelschen-Stiftung für Human-Forschung (4 m), Findmittel. – Slg. Korth (97 VE), Findmittel: Materialien zur Genealogie Essener Familien. – Genealogische Slg. (1 m) im Aufbau.

5.4 Zeitungsausschnittslg. ab 1956 (ca. 35 m). – ZS. im Aufbau: Jubiläumsschriften, Plakate, Prospekte, Flugblätter, Notgeld Essen 1923, Veranstaltungsprogramme u. ä. – Presseausschnitte über deutsche u. ausländische Politik, Geschichte, Geographie, Personen, Kultur (Slg. Löscher) 1943–1958 (28 K), Findmittel.

5.5 Historisches Bildarchiv Ende 19. Jh.ff. u. Filmüberlieferung in der Stadtbildstelle, vgl. Hofmann S. 131f.

5.6 *Handschriften* 15./16. Jh. (2): Carmina ("Essener Liederheft") u. De slach van Hulst (Handschriftencensus, S. 521f.). – *Autographenslg.* (Sänger, Komponisten, Dichter) des Deutschen Sängerbundes, überwiegend 19. Jh. (10 K), Findmittel.

6.1 15.000 Bde. überwiegend zur Region Essen, auch zur Landes- u. deutschen Geschichte.

6.2 1816ff. (65 m): Zentrale Verwaltungsbücherei beim Rechtsamt. Adreßbücher: Essen ab 1859 (mit Lücken), Altendorf 1896, Altenessen 1896, Borbeck 1896, Bredeney 1910/11, Rellinghausen 1896, 1910, Rotthausen 1908, Rüttenscheid 1904, Steele 1896, 1925/26, 1928/29, Stoppenberg 1896, 1908, 1911, Werden 1889, 1896.

7.1 Mülmann 1864, S. 509, 510. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 172, 180. – Burkhardt 1887, S. 23, 68. – Clemen 2, S. 260–261, 319, 326. – Tille 1, S. 123. – Archivheft 3, S. 406, 413. – Minerva 1932, S. 104, 365. – Archivheft 6, S. 440. – Robert Jahn, Das Essener Stadtarchiv, in: Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen 61 (1941), S. 19–43. – Brandts 1956, S. 366–367. – Hermann Schröter, Das Stadtarchiv Essen. Zum 38. Deutschen Archivtag, in: Der Archivar 13 (1960), Sp. 165–170. – Minerva 1974, S. 268–270.

7.2 Zahlreiche Quellenpublikationen in den Beiträgen zur Geschichte von Stadt und Stift Essen u. in den Beiträgen zur Geschichte des Stiftes Werden (s. 7.3). – BILDQUELLEN: Gerhard Bechtold, Das alte *Essen.* Grafische und malerische Darstellungen aus 5 Jahrhunderten, Frankfurt

1975. – Essen Stadt-Ansichten 1889–1947, Essen 1989. – Essen im Bild. Fotos: Florian Laubenthal, Corneel Voigt, Essen 1989. – Corneel Voigt, Flug über Essen, Essen 1985. – Ders./Wolfgang Schulze, Luftbild Essen, Essen 1992. – Reiner Klaes (Hg.), *Steele* im Bild, Essen 1991. – Jan Bart/Paul Behrendt, Geliebtes altes *Werden*, Essen (1975).

7.3 Wilhelm Sellmann, Essener Bibliographie 1: 1574–1960, 2: 1960–1968, hg. von der Stadtbibliothek Essen 1980, 1986. – Alfred Peter, Essener Bibliographie 1969ff., hg. von der Stadtbibliothek Essen 1970ff.

DtStL., S. 148–150. – HistStNW. S. 213–219. – RhK XIII/1, XIII/2, XIII/3–4, XIII/5–6, 254, 256, 265, 319, 364. – RhStB, S. 154–174. – Silbergleit 1908.

Konrad Ribbeck, Geschichte der Stadt *Essen*, 1915. – Heinrich Wefelscheid/Otto Lüstner, Essener Heimatbuch, Frankfurt a. Main 1925. – Robert Jahn, Essener Geschichte. Die geschichtliche Entwicklung im Raum der Großstadt Essen, Essen 1952. – Winfried Bettecken, Stift und Stadt Essen. "Coenobium Astnide" und Siedlungsentwicklung, Münster 1988. – Margrit Brand (Bearb.), Altendorfer Zeittafel. Daten zur Geschichte von *Altendorf*, Frohnhausen und Holsterhausen vom Mittelalter bis zum Jahre 1901 (Schriften des Stadtarchivs Essen 3), Essen 1983. – Walter Wimmer, Gewachsen in elf Jahrhunderten. *Borbecker* Chronik 1(1980)ff. – *Rüttenscheider* Jahrbuch, hg. vom Bürger- und Verkehrsverein Rüttenscheid, Essen 1988. – 1050 Jahre *Steele*. Beiträge zur Heimatgeschichte, hg. vom Arbeitskreis Steeler Geschichte, Essen 1988. – Carl Meyer, Geschichte der Bürgermeisterei *Stoppenberg*, der in ihr liegenden Güter und Werke sowie des ehemaligen freiweltlich adligen Damenstiftes Stoppenberg, Essen ^{2}1900. – Wilhelm Flügge (Bearb. u. Hg.), Chronik der Stadt *Werden*. Von der Gründung bis zur Gegenwart. Mit möglichster Berücksichtigung der nächsten Umgegend, Essen 1989 (Nachdruck d. Ausg. von 1886).

Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen, 1880ff. – Beiträge zur Geschichte des Stiftes Werden, 1891–1929, mit Ergänzungsheften 1908, 1912, 1919, 1925. – Die Heimatstadt Essen. Jahrbuch Essen, 1948–1980/81. – Das Münster am Hellweg. Mitteilungsblatt des Vereins für die Erhaltung des Essener Münsters 1948ff.

Karlotto Bogumil/Margret Goth

Kreisarchiv Euskirchen

1.1 Kreishaus, Jülicher Ring 32, 53879 Euskirchen
Telefon: 02251/15441; Telefax: 02251/15666

1.2 Mo.–Do. 8.00–12.30 Uhr, 13.30–16.00 Uhr, Fr. 8.00–12.30 Uhr

2.1 Kftm. Köln. – Kftm. Trier. – Hztm. Jülich. – Hztm. Luxemburg. – Hztm. Arenberg. – Arenbergische Hft. Kerpen. – Arenbergische Hft. Kommern. – Reichsgrafschaft Blankenheim. – Reichsgft. Kerpen und Lommersum. – Reichshft. Reifferscheid. – Reichsabtei Kornelimünster. – Hft. Wald. – Hft. Tomburg (Kondominium). – Hft. Mechernich (Kondominium). – – Hftt. Antweiler, Firmenich und Satzvey, Glehn, Holzheim, Harzheim und Breitenbenden sowie die Orte Bergheim, Vussem, Bouderath und Roderath strittig.

2.2 Zu den Kantonen Froitzheim und Gemünd im Arr. Aachen/Dep. Roer. – Kantone Lechenich und Zülpich im Arr. Köln/Dep. Roer. – Kantone Blankenheim, Reifferscheid und Schönberg im Arr. Prüm/Dep. Sarre. – Kantone Kronenburg und Schleiden im Arr. Malmedy/Dep. Ourthe. – Kt. Rheinbach im Arr. Bonn/Dep. Rhin-et-Moselle.

2.3 Zum *KREIS GEMÜND*; Bgmm. Bürvenich und Füssenich zum *Kreis Düren*; Losheim zum Kreis *St. Vith*; alle im *Regbez. Aachen*. – Zum *KREIS LECHENICH*; Bgmm. Kuchenheim und Münstereifel sowie die Orte Esch, Müggenhausen, Neukirchen und Schwarzmaar zum *Kreis Rheinbach*; alle im *Regbez. Köln*. – Losheim 1820 zum *Kreis Malmedy*. – Kreis Lechenich 1827 Namensänderung in *KREIS EUSKIRCHEN*. – Kreis Gemünd 1829 Namensänderung in *KREIS SCHLEIDEN*. – Losheim 1922 zum *KREIS SCHLEIDEN*. – Stadt Münstereifel, Ämter Kuchenheim und Münstereifel-Land sowie die Orte Esch, Müggenhausen, Neukirchen und Schwarzmaar 1932 zum *KREIS EUSKIRCHEN*. – Losheim 1949 bis 1958 unter *belgischer Verwaltung*. – Kommunen des Kreises Schleiden sowie die Orte Bürvenich, Eppenich, Füssenich, Geich und Juntersdorf aus dem Kreis Düren 1972 vereinigt mit dem *KREIS EUSKIRCHEN*.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zu den Bistümern *Aachen*, *Lüttich* und *Trier*; 1821 (der Trierer Anteil 1825) zum Ebtm. *Köln*; 1930 teilweise zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zu den Kkr. *Aachen* und *Bonn*, heute zum Kkr. *Bad Godesberg*; Bürvenich und Füssenich zum Kkr. *Jülich*; Rupperath zum Kkr. *Koblenz*; Weilerswist zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Bad Godesberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 LA Euskirchen 1800–1945 (1.732 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1865–1887, 1898–1927; Etats 1877, 1887–1905, 1911–1927, 1937–1938; Verwaltungsberichte 1838–1859, 1888–1908, 1928; Zeitungsberichte des Kreises 1826–1933 (Lücken), der Ortsbürgermeister 1903, 1906–1932; – Kreis Euskirchen 1945–1971 (ca. 1.700 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags u. des Kreisausschusses 1946–1971; Protokolle des Beratungsausschusses der Militärregierung 1945; Etats 1946–1971; Verwaltungsberichte 1945–1960. – LA Schleiden 1816–1945 (ca. 1.500 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1945–1971, des Kreisausschusses 1930–1932, 1948–1971; Etats des Kreises 1927–1943, 1946–1971; Verwaltungsbericht der Kreise Gemünd 1820 (Kopie) u. Schleiden 1859/61, 1896/97, 1897, 1908 (Kopien), 1911, 1912, 1926–1928, 1929 u. 1930 (Kopien), 1931–1938, 1944, 1948–1954, 1960, 1967–1968, 1971; Polizeiberichte 1945–1949; Hausakten der Ämter Blankenheim, Heimbach, Hellenthal, Hergarten, Kall, Mechernich, Schmidtheim, Zingsheim und der Städte Gemünd und Schleiden ab 1947; – Kreis Schleiden 1945–1971 (2.391 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1945–1971, des Kreissausschusses 1952–1971; Etats 1946–1971; Verwaltungsberichte 1948–1954, 1960, 1970. – Kreis Euskirchen 1972ff. (bislang ca. 100 VE), Findmittel: Protokolle des Kreistags u. des Kreisausschusses 1972ff.; Etats 1972ff.; Verwaltungsberichte 1972ff.

3.2 HSTAD: *LA Euskirchen* 1806–1933 (290 VE), Findbuch: Verwaltungsberichte 1874–1912. – *LA Schleiden* 1814–1903, 1940–1943 (43 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1828–1865. – STADTA ZÜLPICH: Amt Zülpich-Land (Bestand II): Verwaltungsberichte des Kreises Euskirchen 1898–1930, 1947–1953.

4.3 Heimatarchiv Namslau 19. Jh.–1945 (2 m): Unterlagen, Urkunden, Zeitungen unterschiedlichster Provenienz als Dokumentation der Vertriebenen des Patenkreises Namslau/Schlesien. – MGV Concordia, Gemünd: Protokolle und Statuten 1830–1872 (s. Bestand Schleiden I).

5.2 Amtsblatt Aachen 1816–1970 (Vorläufer: Journal des Nieder- und Mittelrheins 1814–1816). – Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen 1860–1932 (I). – Amtsblatt der Militärregierung 1947–1950. –

Amtsblatt des Kontollrates in Deutschland 1945–1948. – Bekanntmachungen der britischen Miltärregierung 1945–1948. – Amtliches Mitteilungsblatt für den Kreis Euskirchen 1945–1971. – Amtliches Mitteilungsblatt für den Kreis Schleiden 1949, 1951–1954, 1968–1971. – Der Eremit am Hohen Venn 1829–1830. – Eifeler Nachrichten 1962–1970. – Eifeler Volkswacht 1928–1931 (einzelne Ausgaben). – Eifeler Volkszeitung 1950–1954, 1956–1965. – Gemünder Wochenblatt 1849–1855. – Gemünder Zeitung 1891. – Kath. Kirchenzeitung für die Pfarre Gemünd 1927–1932. – Kölner Stadt-Anzeiger, Ausgabe Schleiden 1962–1979, Ausgabe Euskirchen und Schleiden ab 1984. – Kölnische Rundschau 1947–1963, nur Kreisteil 1963–1970. – Schleidener Wochenspiegel 1969–1970. – Unterhaltungsblatt und Anzeiger für den Kreis Schleiden (Vorläufer Wochenblatt und Anzeiger für den Kreis Schleiden sowie dessen Vorläufer) 1831–1909, 1911–1913, 1915–1927.

5.3 Tillman Müller († 1957): 1) 112 Urkunden und 11 Notariatsakten zur Geschichte der Familie aus Nideggen und Gemünd (1738–1857), Abschriften 1600–1900. 2) Abschriften und Aufzeichnungen zur Kreisgeschichte, ca. 1700–1936 (24 Hefte) (siehe Bestand Schleiden I)

5.4 Zeitungsausschnittslg. Kreis Schleiden: 1951–1952, 1964, 1966–1971 (22 VE); Zeitungsausschnittslg. Kreis Euskirchen 1955–1971 (43 VE).

5.5 Tonbänder der Schleidener Kreistagssitzungen 1963–1971 (51). – KREISBILDSTELLE KALL: AV-Medien: ca. 11.000 Stück (Filme: 16 mm, 8 mm, Video. Diareihen); Fotoarchiv: ca. 40.000 sw/color Fotos mit Negativen ab ca. 1900, gegliedert nach heutigen Gemeinden, EDV-unterstütztes Findbuch.

6.1 Historische Kreisbibliothek (mit Ausleihe): ca. 6.500 Bde. zur Kreis-, Eifel- und rheinischen Geschichte, Nachschlagewerke und Hilfswissenschaften der Geschichte.

6.2 1731, 1833ff. (ca. 3.200 Bde.). – Adreßbücher: Kreise Euskirchen, Rheinbach, Schleiden 1929; Euskirchen u. Schleiden 1939, 1953/54, 1958/59, 1967.

7.1 Paul Schröder, Das neue Verwaltungsarchiv des Kreises Schleiden, in: Jahrbuch des Kreises Schleiden 1972, S. 117–119.

7.2 Bildquellen: Schleidener Land – Schönes Land. Ein Heimatbuch in Bildern, hg. vom Eifelverein in Verbindung mit der Kreisverwaltung

Schleiden, Köln 1956. – Hermann Weisweiler, K.H. Bodensiek, Eifel, Köln 1971. – Klaus Jacobi, Der Kreis Euskirchen im Bildband, hg. Oberkreisdirektor des Kreises Euskirchen, Euskirchen 1979. – Peter Neu, Bernd Schmeißer, Ulrike Vogt, Die Eifel. Bilder aus 100 Jahren, Koblenz 1988/89.

7.3 Bibliographie des Kreises Euskirchen, hg. v. Volksblatt-Verlag, Euskirchen 1938. – Archiv Nußbaum: Bibliographie aller kreisangehörigen Orte (Beiträge aller Zeitschiftenreihen der Historischen Kreisbibliothek), 1989 (masch.).

Eugen Virmond, Geschichte des Kreises *Schleiden*, Schleiden 1898. – Josef Janssen, 100 Jahre Kreis Schleiden 1829/1929. Geschichte seiner Kultur und Landschaft, Schleiden 1929. – Heinrich Neu, Heimatchronik des Kreises Schleiden, Köln 1954. – Der Kreis *Euskirchen* (Sonderdruck der Westdeutschen Blätter), bearbeitet von der Kreisverwaltung Euskirchen, Düsseldorf 1930.

Unsere Heimat im Wandel der Zeit. Beilage zum Euskirchener Volksblatt 1924–1939. – Eifel-Jahrbuch 1926ff. [bis 1956 unter dem Titel Eifelkalender]. – Nachrichtenblatt des Vereins Alte Münstereifeler 1928ff. – Zwischen Eifel und Ville, Heimatblätter für die Kreise Euskirchen und Schleiden, Beilage der Kölnischen Rundschau 1947–1957. – Heimatkalender Kreis Schleiden 1951–1972. – Heimatkalender Kreis Euskirchen 1953–1972. – Um Burg und Quelle, hg. v. Heimatverein Blankenheim 1955ff. – Veröffentlichungen des Vereins der Geschichts- und Heimatfreunde des Kreises Euskirchen e.V., Reihen A und B 1959ff. – Jahrbuch des Kreises Euskirchen 1973ff. – Geschichte im Kreis Euskirchen, hg. v. Verein der Geschichts- und Heimatfreunde des Kreises Euskirchen e.V. 1987ff. – Kulturelle Schriftenreihe des Kreises Euskirchen 1ff./1988ff.

Klaus Ring/Paul Pfeiffer/ABSt

Stadtarchiv Euskirchen

1.1 Rathaus, Kölner Str. 75, 53879 Euskirchen
Telefon: 02251/14-361 u. 439; Telefax: 02251/14-249

1.2 Do. 8.30–12.30 Uhr u. 14.30–17.00 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

2.1 Euskirchen (Stadt 1302), Billig, Großbüllesheim, Roitzheim und Wüschheim zum *Amt Euskirchen*; Elsig, Schweinheim und ein Teil von Kuchenheim zum *Amt Münstereifel*; Euenheim, Frauenberg, Oberwichterich und Wißkirchen zum *Amt Nideggen*; alle im *Hztm. Jülich.* – Flamersheim, Kirchheim und Palmersheim zur *Herrschaft Tomburg (Kondominium* der *Herzöge von Jülich* und der *Freiherrn von Dalwigk-Lichtenfels).* – Esch und Weidesheim zum *Amt Brühl*; Kleinbüllesheim, Weingarten, Rheder, Stotzheim und ein Teil von Kuchenheim zum *Amt Hardt*; alle *Kftm. Köln.* – Niederkastenholz zur *Reichsabtei Kornelimünster.*

2.2 Mairien Euskirchen und Frauenberg sowie Wißkirchen (Mairie Satzvey), Weingarten und Rheder (Mairie Wachendorf) zum *Kt. Zülpich* im *Arr. Köln/Dep. Roer.* – Mairie Kuchenheim sowie Esch (Mairie Ollheim) zum *Kt. Rheinbach* im *Arr. Bonn/Dep. Rhin-et-Moselle.*

2.3 Orte des Kt. Zülpich zum *Kreis Lechenich*; Bgm. Kuchenheim sowie Esch (Bgm. Ollheim) zum *Kreis Rheinbach*; alle im *Regbez. Köln.* – Orte des Kreises Lechenich 1827 zum *Kreis Euskirchen.* – Euskirchen Städteordnung 1856. – Billig aus der Bgm. Euskirchen [1856] zur Bgm. Wachendorf. – Weingarten 1926 Namensänderung in Kreuzweingarten. – Esch 1932 zum Amt Kuchenheim; dieses zum *Kreis Euskirchen.* – Billig, Kreuzweingarten, Rheder und Wißkirchen 1948 zum Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen. – Esch 1955 Namensänderung in Dom-Esch. – Alle Orte 1969 zur Stadt Euskirchen. – Heutige Stadt- und Ortsteile: Billig, Dom-Esch, Elsig, Euenheim, Flamersheim, Frauenberg, Großbüllesheim, Kirchheim, Kleinbüllesheim, Kreuzweingarten, Kuchenheim, Niederkastenholz, Oberwichterich, Palmersheim, Rheder, Roitzheim, Schweinheim, Stotzheim, Weidesheim, Wißkirchen, Wüschheim.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*, 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *Bad Godesberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Urkunden 1302–ca. 1800 (ca. 30) in den Beständen. – Euskirchen 1519–1969 (ca. 5.900 VE), Findbücher I–IV, z.T. V: A) ANCIEN REGIME UND FRANZOSENZEIT: 1) *Ämter und Gerichte* 1775–1812, Findbuch I: Überlieferungsteile der Ämter Nideggen 1519–1803 (112 VE), Tomburg 1619–1812 (28 VE), Münstereifel 1613–1776 (23 VE), Hardt 1619–1785 (11 VE) und Lechenich 1773–1854 (5 VE) sowie einzelner Orte 1710ff. im Raum Aachen/Euskirchen; Unterlagen für den jülichschen Landtag, Landtagsprotokolle 1563 bzw. 1610–1794, Lücken (184 VE); Gerichtsprotokolle 1633–1744 (mit Lücken), Protokolle des Euskirchener Herrengedings 1618–1767 (Lücken), des Rüdesheimer Herrengedings mit Weistum 1575, 1710–1794, des Vernicher Herrengedings 1776; Verzeichnisse der schatzbaren Güter und Ländereien 1648–1797 (37 VE); Odendorfer und Kirchheimer Landmaßbücher (Amt Tomburg) 1747–1812 (5 VE). 2) *Stadt Euskirchen* 1589–1815, 1836, Findbuch I: Protokolle 1667–1749 (Lücken), 1770–1801; Stadtrechnungen 1589/90, 1605, 1625–1631, 1645–1646, 1665–1826 (Lücken); Hospital, Rechnungen und Heberegister 1667–1836 (92 VE). B) PREUßEN- UND NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE ZEIT: *Stadt Euskirchen* 1813–1969 (ca. 4.215 VE) Findbücher II(1813–1895, 557 VE), III (1861–1945, 357 VE), IV (1920–1969, 3.301 VE) und V (teilweise): Protokolle 1823/24, 1850–1872, 1876, 1885–1969 (Lücken); Etats 1812–1969 (mit Lücken im 19. Jh.); Zeitungsberichte 1817–1894 (Lücken); Verwaltungsberichte 1825–1848, 1859–1872 (Lücken), 1906–1928, 1945–1969; Schulchronik des Auguste-Victoria-Gymnasiums 1907–1928, des Progymnasiums 1898–1907, der Städtischen Berufs- und Handelsschule 1925–1926; Bevölkerungslisten 1795–1891, Melderegister ab 1891; Hausakten ab 1800. – Frauenberg 1632–1969 (682 VE), Findbuch: 1) *Schöffengericht Frauenberg* 1632–1794: Protokolle des Schöffengerichts 1709–1761. 2) *Mairie/Bgm./Amt Frauenberg* 1794–1969: Protokolle der Bgm., des Amts Frauenberg 1873–1944, 1948–1969, der Gemm. Frauenberg 1923–1943, 1946–1969, Elsig 1929–1969, Euenheim 1929–1969; Etats 1794–1800, 1809, 1813–1823, 1941–1969; Schulchronik Frauenberg 1843–1968; Melderegister 1925; Hausakten 1938–1969. – Bgm./Amt Kuchenheim I, 1806–1935 (785 VE), Findbuch und II, 1822–1969 (2.662 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm., des Amts 1847–1969, der Gemm. Esch/Dom-Esch 1949–1969, Flamersheim 1867–1969, Großbüllesheim 1890–1969, Kirchheim 1846–1969, Kleinbüllesheim 1934–1969, Kuchenheim 1846–1969, Niederkastenholz

1903–1969, Palmersheim 1846–1969, Roitzheim 1846–1969, Schweinheim 1846–1969, Stotzheim 1846–1969, Weidesheim 1905–1969, Wüschheim 1846–1969; Etats 1815–1929, 1935–1969 (Lücken); Zeitungsberichte 1855–1906, Verwaltungsberichte 1940–1950; Schulchroniken: Kirchheim 1800–1950, Palmersheim 1824–1944; Melderegister 1843–1881, 1948–1961; Bauregister der Bgm., des Amts 1892–1952, Landmaßbuch der Gem. Flamersheim 1806. – Satzvey Wachendorf-Enzen 1761/64, 1846–1969 (101 VE), Findbuch: 1) *Bgm./Amt Satzvey* 1846–1948: Protokolle der Gem. Wißkirchen 1846–1948; Etats 1925–1933. 2) *Bgm./Amt Wachendorf* 1846–1948: Protokolle der Gemm. Billig 1869–1948, Kreuzweingarten-Rheder 1846–1948; Etats 1925–1933; Schulchronik Kreuzweingarten 1849–1914; Verzeichnis der Grundeigentümer von Weingarten und Rheder 1761/64. 3) *Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen* (Gemm. Billig, Kreuzweingarten-Rheder, Wißkirchen) 1948–1969: Protokolle der Gemm. Billig, Kreuzweingarten-Rheder, Wißkirchen 1948–1969; Etats 1958–1968. – Stadt Euskirchen 1969–1980 (ca. 2.400 VE), Findbuch: Protokolle 1969–1980; Etats 1969–1980.

3.2 STADTA ZÜLPICH: Amt Frauenberg untrennbarer Bestand sowie die Standesamtsregister zu Frauenberg vor 1969. – STADTA MECHERNICH: Bgm./Amt Satzvey (Wißkirchen); Bgm./Amt Wachendorf (Billig, Rheder, Kreuzweingarten); Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen (Billig, Kreuzweingarten, Rheder, Wißkirchen). – GEMA SWISTTAL: Bgm./Amt Ollheim (Esch). HSTAD: RKG K250/760 u. JB III 1151 (Euskirchen): Stadtrechnungen ab 1573.

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Euskirchen ab 1798, Kuchenheim 1798–1969 und Frauenberg 1798–1969.

4.2 Pfarre St. Georg 1682–1820 (2 VE). Kirchenbücher der Pfarre St. Georg 1770–1798 bzw. 1899 (Fotokopie); Pfarrei St. Martin 1655–1819 (12 VE); Pfarrei Euenheim 1621 (1 VE); Kapuzinerkloster 1700–1803 (3 VE).

4.3 Bruderschaftsbuch der BMV (Lederzunft) 1651–1802; Bruderschaft St. Katharina 1735–1871 (4 VE); Bruderschaft St. Sebastian 1722–1790 (2 VE).

5.1 Karten und Pläne ab 1898 (10).

5.2 Amtliche Mitteilungen für Kreis und Stadt Euskirchen 1947–1949 (Lücken). – "Erfa" Unterhaltungsblatt und Anzeiger für Kreis Euskirchen

und Rheinbach 1833–1837 (Lücken). – Euskirchener Nachrichten, Unabhängige Wochenzeitschrift für Stadt und Kreis Euskirchen 1968–1970. – Euskirchener Volksblatt 1875–1954 (Lücken). – Euskirchener Volkszeitung 1904–1914 (Lücken). – Euskirchener Wochenblatt 1848–1864 (Lücken). – Euskirchener Zeitung 1876–1933 (Lücken). – Kölner Stadt-Anzeiger 1950ff. – Kölnischer Kurier 1945 (Lücken). – Kölnische Rundschau 1949ff. – Kreisintelligenzblatt für Euskirchen, Rheinbach und Ahrweiler 1841–1848 (Lücken). – Kreisintelligenzblatt für Euskirchen und Rheinbach 1867–1875 (Lücken). – Mitteilungsblatt der Stadt Euskirchen, mit Genehmigung der Militärregierung 1945–1947. – Westdeutscher Beobachter (Stiftung Wichterich) 1934–1943 (Lücken). – Zülpicher Anzeiger 1870.

5.3 Historische Stiche und Bilder zu Euskirchen und seinen Ortschaften. – Bilder des Heimatmalers Jean Spessart. – Slg. Joseph Engelberth Roeverich (1798–1868): geschichtliche Notizen zu Euskirchen.

5.4 Plakate 20. Jh.; Inflationsgeld; Zeitungsausschnitte; biographische Veröffentlichungen; Briefvignetten und Sonderstempel; Briefstempel und Briefsonderstempel; Werbeschriften der Stadt Euskirchen; Siegel, Siegelklischees (Petschaften) für Euskirchen, Ortsteile und Schulen. – Slg. Hermann Vieth, Redakteur: Zeitungsausschnitte lokaler Zeitungen 1930–1960 sowie zu Stadt und Amt Euskirchen 1741–1862 (mit Druckschriften, 1 VE), Stadt Euskirchen 1937–1969 (3 VE), Amt Kuchenheim 1950–1969 (14 VE).

5.5 Bildarchiv der Verwaltung (ca. 10.000 Fotos ab 1900, Schwerpunkt ab 1945); Fotoarchiv Otto Mertens (ca. 5.000 Fotos ab 1900 zu Stadt und Kreis Euskirchen); Fotoarchiv Hermann Vieth (ca. 30.000 Negative), z.T. Findlisten. – Filme u. Videos 1952 (2), Hofmann, S. 66f.: Festlichkeiten u. Sonderveranstaltungen zum Stadtjubiläum 1952.

6.1 Präsenzbibliothek zur Orts-, Kreis- und Landesgeschichte (ca. 1.000 Bde.). Katalog der Euskirchener Ratsbibliothek, ca. 1600 angelegt.

6.2 Ab 1808 (500 Bde.), dabei auch: Verwaltungsberichte der Stadt Euskirchen ab 1906–1966 (Lücken), Jahresstatistik Stadt Euskirchen 1975ff. – Adreßbücher der Stadt Euskirchen 1915–1936.

7.1 Clemen 4, S. 267, 584. – Tille 1, S. 184–185, 201, 208–209. – Tille/Krudewig 3, S. 268. – Krudewig 4, S. 425. – Minerva 1932, S. 105. – Archivheft 9, S. 310. – Brandts 1956, S. 362, 368.

7.2 Bildquellen: Hubert Meyer, Euskirchen. So wie es war, Düsseldorf 1974. – Hubert Meyer, Otto Mertens, Euskirchen. So wie es war, Bd. 2, Düsseldorf 1977.

7.3 DtStL., S. 152. – HistStNW. S. 220f. – RhK 30, 112. – RhStB, S. 174–179. – Karl Gissinger, Geschichte der Stadt *Euskirchen*, 1902. – 650 Jahre Stadt Euskirchen 1302–1952, Festschrift zum Stadtjubiläum 1–3, 1952–1958. – Josef Franke, Die Kreisstadt Euskirchen und ihre geschichtliche Entwicklung, 1959. – Klaus Flink (Bearb.), Euskirchen (RhStA 8), Köln/Bonn 1974. – Reinhold Weitz, Euskirchen in der Kaiserzeit 1871–1918, Euskirchen 1992. – Petra Kobbe, Euskirchen nach dem Zusammenbruch. Determinanten des politischen Wiederaufbaus 1945–1947. Masch. Magisterarbeit der Univ. Bonn, 1993. – Theodor Zingsheim/Peter Simons, *Frauenberg*. Ein geschichtlicher Rückblick, 1932. – Peter Esser, Orts-Chronik von *Großbüllesheim*, 1870. – Norbert Falkenberg, *Kessenich*. Euskirchens ältester Ortsteil, 1986. – *Kreuzweingarten*, Rheder, Kalkar, 1969. – Jakob Bohnen u.a., Wingarten – Kreuzweingarten 893–1993, Euskirchen 1993. – Johannes Krudewig, Geschichte der Bürgermeisterei *Kuchenheim* 1–2, Euskirchen 1921. – Cuchenheim 1084–1984. Eine Heimatgeschichte geschrieben von Fachleuten und Heimatfreunden mit hunderten von Bürgern 1–3 (Veröffentlichung des Vereins der Geschichts- und Heimatfreunde des Kreises Euskirchen A 14.1–3), Euskirchen 1984. – Nikola Reinartz, *Rheder* bei Euskirchen, 1934. – Walter Schwarzer, Gudrun Kalff, 750 Jahre Rheder 1240–1990, Rheder 1990. – F. Potthoff, Aus der Chronik der Gemeinde *Stotzheim*, 1949. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen.

Petra Ochel/ABSt

Stadtarchiv Frechen

1.1 Rathaus, Johann-Schmitz-Platz 1–3, 50226 Frechen
Telefon: 02234/501-238/239/436/484; Telefax: 02234/501-219

1.2 Mo.–Fr. 10.00–12.30 Uhr, Do. 14.00–17.30 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Bergheim* im *Hztm. Jülich*. – Königsdorf zum *Amt Königsdorf* im *Kftm. Köln*.

2.2 Mairie Frechen sowie die Orte Groß- und Klein-Königsdorf (Mairie Lövenich) zum *Kt. Weiden*, die Orte Bottenbroich (untergegangen), Grefrath und Habbelrath (Mairie Türnich) zum *Kt. Kerpen*; alle im *Arr. Köln/Dep. Roer*.

2.3 Bgm. Frechen sowie die Orte der Bgm. Lövenich zum *Kreis Köln*; die Orte der Bgm. Türnich zum *Kreis Bergheim*; alle im *Regbez. Köln*. – Bgm. Frechen 1927 amtsfreie Gem. Frechen, Stadt 1951. Neufreimersdorf aus dem Amt Brauweiler 1934 zum Amt Lövenich (1937 Namensänderung in Amt Weiden), 1951 zur amtsfr. Gem. Brauweiler. – Königsdorf 1937 zum Amt Weiden (Namensänderung des Amtes Lövenich), 1951 zur amtsfr. Gem. Lövenich. – Grefrath und Habbelrath aus der Gem. Türnich, Königsdorf aus der Gem. Lövenich und Neufreimersdorf aus der Gem. Brauweiler 1975 vereinigt mit der Stadt Frechen; diese 1975 zum *Erftkreis*. – Heutige Stadtteile: Bachem, Benzelrath, Buschbell, Frechen, Grefrath, Habbelrath, Hücheln, Königsdorf.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Süd* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln*.

3.1 Frechen (Einheitsfond) 1734, 1794–1990 (6.200 VE), Findmittel. – 1) *Mairie Frechen* 1794–1813 (10 VE): Etats 1799–1813; Berichte des Maire 1800–1813. – 2) *Bgm. Frechen* 1734, 1815–1927: Protokolle der Bgm. 1846–1927, der Gemm. Bachem 1845–1927, Buschbell 1846–1927, Frechen 1850–1927; Etats der Bgm. 1820, 1833–1836, 1857–1893 (Lücken), 1926, der Gemm. Bachem und Buschbell 1858, 1898–1919, 1926, Frechen 1926; Zeitungsberichte 1848, 1867, 1873–1912; Verwaltungsbericht 1926; Mischbuch der Armenkommission: Protokolle 1734–1803, 1829; Empfangsbuch der Armengelder 1818, 1820; Brieftagebuch mit chronikalen Notizen des Bürgermeisters 1815–1817 (masch. Abschrift 1963); Schulchroniken: Bachem 1874–1930, Frechen 1890–1902, 1923–1927; Hausakten ab 1899; Melderegister ab 1899. – 3) *Gem./Stadt Frechen* 1927–1974: Protokolle 1927–1974; Etats 1927–1974 (Lücken); Verwaltungsberichte 1927–1974 (Lücken); Statistische Berichte (beziehen sich auch auf das Rheinland) 1929–1932; Schulchronik Frechen 1927–1974; Hausakten ab 1927; Melderegister ab 1927. – 4) *Stadt Frechen* 1975ff.: Protokolle, Etats, Verwaltungsberichte 1975ff.; Bauordnungsarchiv ab ca. 1900; Zwischenarchiv mit ca. 55.000 Akten.

3.2 HAStK: Bgm. Lövenich u. Gem. Lövenich (Großkönigsdorf, Kleinkönigsdorf, Neufreimersdorf, Königsdorf). – STADTA KERPEN: Bgm./Gem. Türnich (Bottenbroich, Grefrath, Habbelrath). – STADTA PULHEIM: Bgm./Amt Freimersdorf/Brauweiler u. Gem. Brauweiler (Neufreimersdorf).

4.1 Standesamt: Register des Standesamtsbezirks Frechen 1798ff.

4.2 Kirchenbuch der Pfarre Frechen 1765–1842, angelegt um 1800. – Kirchenbücher der Pfarre Bachem 1646–1799, der Pfarre Buschbell 1788–1805, der ev. Pfarre Frechen 1645–1798, der kath. Pfarre Frechen 1712–1800 (Kopien und Mikrofilm).

4.3 Köln-Frechen-Benzelrather-Eisenbahn (KFBE): Geschäftsberichte 1924–1948. – Brühler Knappschaftsverein: Verwaltungsberichte 1909, 1911–1917, 1921. – Schützenbruderschaft St. Sebastianus von Großkönigsdorf und Vogtsbell: Satzung 1683, Protokollbücher 1845–1967. – MGV Concordia, Frechen: Protokollbücher 1848–1956. – TuS Frechen: Protokollbücher 1897–1956.

4.4 Burgarchiv Benzelrath: Klütten- und Braunkohlen-Verkaufsbuch 1754–1755.

5.1 Karten und Pläne 1891ff. (500), Findmittel.

5.2 Frechener Tageblatt 1925–1941. – Frechener Volkszeitung 1911–1914. – Kölner Stadt-Anzeiger 1952ff. – Kölnische Rundschau 1952ff. – Kölnischer Kurier August 1945–Dezember 1945. – Neue Presse 1952–1954. – Neue Rhein Zeitung 1954–1964. – NS-Zeit: Einzelstücke: Braune Post, Stürmer, Westdeutscher Beobachter.

5.3 29 Wandanschläge (Gesetzesverkündigungen) 1800–1810. – Ordens-, Ehren-, Vereinszeichen (150). – Medizingeschichtliche Slg.: Mitschriften von Carl Esser zu Medizinvorlesungen der Universität Bonn, 1828 (10 Bde.). – Spezialfindbücher Karl Göbels zu Frechener Quellen: Frechener Gerichtsakten 1550–1794 (Abschriften aus dem Archiv Fürstenberg-Stammheim), 4 Bde.; Protokoll des Klarenhofgerichts 1535–1774, des Cäcilienhofgerichts 1544–1794 (Abschriften aus dem HASt Köln); Lehngerichtsprotokolle von Haus Hemmerich (Bachem) 1626–1794 (Abschriften aus dem Archiv Fürstenberg-Stammheim); Frechener Geschichtsquellen im Archiv Fürstenberg-Stammheim (Auszüge und Abschriften), 4 Bde.; ehemalige Stifts- und Klosterhöfe im Gebiet der heutigen Stadt Frechen (Archivalienabschriften), 3 Bde.; Archivalien aus

Burg Benzelrath (Abschriften) 1588–1794; Findbuch der die Stadt Frechen betreffenden Archivalien aus dem Culemborg-Archiv zu Arnheim.

5.4 Zeitungsausschnittslg. 1937–1979 (10 m), Flugblattslg. Drittes Reich (100). – Slg. indizierter Literatur des Dritten Reiches von 1945 (ca. 150 Bde.). – Plakate 1930ff. (500).

5.5 Fotos ab ca. 1900 (ca. 20.000), Findmittel. – Filme (10) u. Videos (20) 1935ff., s. Hofmann, S. 67: u.a. städtische Veranstaltungen, Karneval, Stadtwerbung. – Tonbänder (30) über Stadterhebung, Stadtjubiläen 1951ff.

6.1 5.000 Bde.: Sondergebiete Töpferhandwerk, Braunkohlentagebau, Pfarrpatrozinium St. Audomar.

6.2 Ab 1816 (ca. 500 Bde.). – Adreßbuch der zur Bgm. Frechen gehörenden Gemm. Frechen, Bachem, Buschbell, 1899.

7.1 Tille 1, S. 11. – Tille/Krudewig 3, S. 267. – Heinrich Schnitzler, Ein Besuch im Stadtarchiv Frechen, in: Lebendiges Frechen 26 (1968), S. 5–14. – Stadtarchiv [Frechen], in: Lebendiges Frechen. Sonderausgabe. Bericht der Verwaltung H. 29 (1969), S. 10–13. – Minerva 1974, S. 291–292.

7.2 Johannes Krudewig, Quellen zur Geschichte der Gemeinde Frechen, zusammengetragen im Auftrag der Gemeinde Frechen, ca. 1929 (Manuskript). – Karl Göbels, Quellen zur Frechener Geschichte (Frechener Weistümer), 16 Hefte, 1965ff. – BILDQUELLEN: Helmut Weingarten, Ereignisse in Frechen fotografiert: Pressefotos aus drei Jahrzehnten, Frechen 1979. – Uwe Schreiner (Hg.), Frechen. Ein Stadtbild, Frechen 1990. – Winfried Brüning u.a., Frechen 1951–1991. Eine Stadt verändert ihr Gesicht. Dokumentation von Stadtansichten, Frechen 1992.

7.3 DtStL., S. 160. – HistStNW. S. 229f. – RhK 326. – Karl Göbels, *Frechen* damals. Von der Römerzeit bis zur Stadtwerdung. Ein heimatgeschichtliches Lesebuch, Köln 1986 (Nachdruck der Ausg. von 1977). – Margret Wensky (Bearb.), Frechen (RhStA 22), Köln/Bonn 1978. – Egon Heeg, Frechener Straßen. Spiegel der Geschichte, 2 Bde., Köln 1984 u. 1987. – Lothar Weiß, Frechen um 1933. Eine rheinische Industriegemeinde am Übergang von der Weimarer Republik zum Nationalsozialismus, Frechen 1994. – Helmut Wirges, *Bachem.* Der Geschichte eines Dorfes auf der Spur, Köln 1991. – Helmut Weingarten, *Königsdorf*, Köln/Bonn 1989. –

Egon Heeg, Die Köln-Frechener Keramik 1919–1934, Köln 1992. – Frechen Archiv 1(1994)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Erftkreis.

Hans Richartz/ABSt

Gemeindearchiv Gangelt

1.1 Rathaus, Burgstr. 10, 52532 Gangelt
Telefon: 02454/588-0; Telefax: 02454/2852

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Gangelt (2. Hälfte 13. Jh. Stadt) zum *Amt Born und Millen* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Birgden, Gangelt und Schümmerquartier zum *Kt. Geilenkirchen*; Mairie Breberen sowie Schierwaldenrath und ein Teil von Langbroich (Mairie Waldfeucht) zum *Kt. Heinsberg*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Birgden, Gangelt und Schümmerquartier zum *Kreis Geilenkirchen*; Bgm. Breberen sowie Schierwaldenrath und ein Teil von Langbroich (Bgm. Waldfeucht) zum *Kreis Heinsberg*; alle im *Regbez. Aachen.* – Bgm. Birgden 1819 eingegliedert in die Bgm. Gangelt. – Alle Orte 1932/33 zum *Kreis* (seit 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg.* – Amt Gangelt (außer Birgden), Gemm. Breberen und Schümmerquartier sowie die Orte Schierwaldenrath und Langbroich (Teil) aus dem Amt Waldfeucht 1935 vereinigt zum Amt Gangelt. – Birgden 1935 zum Amt Waldenrath. – Mindergangelt aus dem Amt Gangelt 1949–1963 unter *niederländischer Verwaltung.* – Alle Orte 1969 vereinigt zur Gem. Gangelt; diese 1972 zum *Kreis Heinsberg* im *Regbez. Köln.* – Heutige Ortsteile: Birgden, Breberen, Brüxgen, Buscherheide, Gangelt, Harzelt, Hastenrath, Hohenbusch, Kivelberg, Kreuzrath, Langbroich, Mindergangelt, Nachbarheid, Niederbusch, Roichhofen, Schierwaldenrath, Stahe, Schümm, Vinteln.

2.4 Bis 1801 zum Btm. *Lüttich*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Urkunden 1301–1633 (12), Findmittel. – Gangelt 16 Jh.–1935 (254 VE), Findbuch: 1) Stadt *Gangelt* 1488(Abschrift)–1795 (33 VE): Stadtrechnungen 1610, 1669–1795 (Lücken); Chronik der Stadt Gangelt von Jacobus Kritzraedt, 1664. 2) Mairie/Bgm. *Gangelt* 1795– 1936 (201 VE) mit Akten der Mairie/Bgm. Birgden 1794–1819 (ca. 20 VE) und Gem. Kreuzrath 1794–1798 (3 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1916–1936, der Gemm. Gangelt 1833, 1848–1916, Birgden 1816, 1849-1916; Budgets der Mairien Birgden u. Gangelt 1795–1814 (Lücken), Etats 1815–1824, 1847–1849, 1865, 1869, 1892, 1912, 1926, 1928–1930; Chronik der Bgm. 1814–1842, 1857–1938, Chronik der Stadt (1644–) 1925–1941; Bevölkerungslisten Birgden 1820, Gangelt 1815–1844; Bauregister 1920–1930. – Bgm. Breberen 1798–1935 (27 VE), Findbuch: Etats 1914–1933; Chronik der Bgm. 1825–1935, der Gem. (1440–) 1935. – Bgm. Schümmerquartier 1809–1935 (38 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. Hastenrath 1864–1929; Etats 1896–1903, 1924–1929; Chronik der Bgm. 1814–1897. – Amt Gangelt 1935–1972 (ca. 570 VE), Findbuch: Protokolle des Amts 1936– 1969; Etats 1936–1944, 1956–1969; Chronik des Amts 1935–1939, Schulchronik Langbroich 1877–1944; Melderegister ab 1930; Hausakten ab 1945. – Bgm./Amt Waldfeucht (Gem. Schierwaldenrath) 1888–1935 (10 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. 1927–1935; Etats 1928–1934; Chronik der Gem. 1927–1934. – Amt Waldenrath (Gem. Birgden) 1904–1972 (79 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. 1919–1969; Etats 1955–1967.

3.2 GEMA WALDFEUCHT: Bgm. Breberen (Breberen); Waldfeucht (Schierwaldenrath, Langbroich). – STADTA HEINSBERG: Amt Waldenrath (Birgden).

4.1 Standesamt: Register ab 1798. – Amt Millen 1794 (1 VE), Findbuch.

4.2 Pfarrei Gangelt: Kirchenrechnungen 1646–1779 (Lücken), 1816–1849; Pfarrchronik von 1933. – Kapellengem. Hastenrath: Etats 1871–1884.

4.3 Fa. Schniewind, Baumwollspinnerei 1904–1967 (18 VE), Findbuch.

5.3 Amtssiegel und Stempel. – Gangelter Notgeld 1921.

5.4 Zeitungsausschnitte 1954–1962 (1 VE), 1970ff.; Amtliches Mitteilungsblatt der Gem. Gangelt 1946–1957.

7.1 WDZ 1 (1882), S. 405. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 173. – Burkhardt 1887, S. 24. – Clemen 8, S. 385, 389. – Tille/Krudewig 2, S.148–149, 172.

7.2 J. Kritzraedt, Stadtbuch Gangelt. In diese Form und Ordnung gebracht Anno Christi 1644, hg. von J. Cloot, Gangelt 1926.

7.3 HistStNW. S. 242. – Klaus Flink, Die ehemalige Stadt Gangelt unter Heinsberg, Brabant und Jülich, Gangelt 1975. – Ders. (Bearb.), Gangelt (RhStA 14), Köln/Bonn 1976. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Heinsberg.

Josef Klaßen/ABSt

Stadtarchiv Geilenkirchen

1.1 Markt 9; Postfach 1269, 52502 Geilenkirchen
Telefon: 02451/629-~~114~~/233; Telefax: 02451/629-200

1.2 Nach Vereinbarung 161/162

2.1 Geilenkirchen (vor 1386 Stadt) größtenteils zum *Amt Geilenkirchen*; Beeck, Leiffarth, Prummern, Süggerath und Würm zum *Amt Randerath*; Lindern zum *Amt Heinsberg*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Geilenkirchen, Immendorf, Teveren und Würm sowie die Orte Kraudorf, Nirm und Lindern (Mairie Randerath) zum *Kt. Geilenkirchen* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Geilenkirchen* im *Regbez. Aachen.* – Lindern 1819 zur Bgm. Brachelen. – Bgm. Immendorf 1858 mit der Bgm. Puffendorf vereinigt zur Bgm. Immendorf-Puffendorf ([zwischen 1895 und 1909] Namensänderung in Bgm. Immendorf). – Ämter Immendorf und Würm 1932 vereinigt zum Amt Immendorf-Würm. – Alle Orte 1932/33 zum *Kreis* (seit 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg.* – Geilenkirchen nach 1816 Titularstadt, Stadt 1935. – Kraudorf und Nirm 1935 zum Amt Brachelen. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Apweiler, Beeck, Bocket, Flahstraß, Geilenkirchen mit Hünshoven und Bauchem, Gillrath, Grotenrath, Hatterath, Hochheid, Honsdorf, Hoven, Immendorf, Kogenbroich, Kraudorf, Leiffarth, Lindern, Müllendorf, Nierstraß, Nirm, Niederheid, Panneschopp, Prummern, Rischden, Süggerath, Teveren, Tripsrath, Waurichen, Würm.

2.4 Bis 1801 östlich der Wurm zum Ebtm. *Köln*, westlich der Wurm zum Btm. *Lüttich*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Mairie/Bgm. Geilenkirchen 1794–1934 (bislang 50 VE), Findmittel: Protokolle der Bgm. 1852–1863, 1882–1894; Etats 1884, 1923, 1929; Chronik der Bgm. 1922–1942, Schulchroniken: Geilenkirchen 1696–1934, Tripsrath 1876–1934. – Stadt Geilenkirchen 1935–1971 (bislang 253 VE), Findmittel: Protokolle ab 1945; Etats 1938, 1941–1943, 1946–1958, 1963–1971; Verwaltungsberichte 1966–1970; Schulchroniken: Geilenkirchen 1935–1969, Tripsrath 1935–1948; Melderegister ab 1935; Hausakten ab 1956. – Mairie/Bgm. Immendorf 1795, 1816–1930 (bislang 95 VE), Findmittel: Protokolle der Mairie 1795, der Bgm. Immendorf 1820, 1848–1853, 1899–1931, der Gemm. Immendorf 1907–1931, Prummern 1874–1899. – Bgm. Würm 1816–1934 (bislang 95 VE), Findmittel. – Amt Immendorf-Würm (Gemm. Beeck, Immendorf, Süggerath, Würm) 1932–1971 (bislang 145 VE), Findmittel: Protokolle des Amts 1944–1971, der Gemm. Beeck 1945–1971, Immendorf 1945–1971, Süggerath 1945–1971, Würm 1945–1971; Melderegister 1945–1971; Hausakten ab 1956. – Bgm. Brachelen (Gem. Lindern) 1823–1913 (2 VE): Protokolle der Gem. Lindern 1857–1911; Chronik der Bgm. 1823–1913. – Amt Brachelen (Kraudorf, Lindern, Nirm) 1935–1971 (bislang 137 VE), Findmittel: Protokolle der Gem. Lindern 1946–1971; Verwaltungsberichte des Amts 1953–1964; Schulchronik Kraudorf 1955–1963; Melderegister der Gem. Lindern 1945–1971, Kraudorf/Nirm 1945–1971; Hausakten ab 1956. – Gem. Teveren (seit 1935 selbst. Gem., verwaltet in Personalunion mit Geilenkirchen) 1946–1971 (bislang 47 VE), Findmittel: Protokolle 1946–1971; Etats 1968–1971; Verwaltungsberichte 1967–1968; Hausakten ab 1956.

3.2 HStAD: Bgm. Immendorf 1919–1930 (15 VE), Findbuch. – StadtA Hückelhoven: Brachelen u. Bgm./Amt Brachelen (Kraudorf, Lindern, Nirm). – StadtA Übach-Palenberg: Chronik der Bgm. Teveren. – StadtA Heinsberg: Randerath (Kraudorf, Lindern, Nirm).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Immendorf 1800–1971, Würm 1798–1971, Teveren 1799–1935 (aufgegangen in Geilenkirchen), Geilenkirchen 1799ff.

4.2 Geilenkirchener Pfarren: Hünshoven, Kirchenbuch 1649–1798 (Kopie); Geilenkirchen, Kirchenbuch 1678–1875 (Kopie) mit Personenindex zum Kirchenbuch 1678–1875. – Rentbücher der Pfarren Immendorf 1734–1793 und Würm 1617–1727.

5.1 Ortspläne, Straßen-, Flur- und Umlegungskarten ab 1861.

5.2 Geilenkirchener Volkszeitung 1952ff. – Gemeinnütziges Wochenblatt 1845. – Rur-Wurm Nachrichten 1952ff.

5.3 Stadtgeschichtliche Sammlung 1386ff.: Urkunden, Protokolle, Gemeindesiegel (Kopien u. Faksimile aus dem HStAD). – Chronik der Bgm. Teveren 1827–1851 (Kopie). – Slg. Willi Offermann: Geschichte der Kriegsereignisse um Geilenkirchen: Publikationen, Filme u. Fotos, Repros aus Imperial War Museum, London, Flugblätter (32).

5.4 Zeitgeschichtliche Sammlung: 1816ff. (ca. 800 VE), Findmittel: u.a. Kriegstagebuch deutscher Herkunft von Sept.–Okt. 1944 (Fund aus Kraudorf). – Städtepartnerschaft Geilenkirchen/Quimperlé 1964ff.: Schriftverkehr, deutsche und französische Presseberichte.

5.5 Postkartensammlung zum Stadtgebiet ab 1897 (250), Findmittel. – Luftaufnahmen der Stadt Geilenkirchen, ca. 300 Fotos aus der neueren Geschichte der Stadt, ca. 40 Fotos aus Imperial War Museum, London, zum Kriegsgeschehen um Geilenkirchen mit begleitendem Text 1944/1945. – Fotosammlung zum Stadtgebiet (derzeit 2.800), Findmittel. – Fotosammlung "K" (derzeit 700), Findmittel.

6.1 Ca. 150 Bücher mit heimatkundlichem Inhalt, Sammlung genealogischer Literatur.

6.2 Verwaltungsbücherei ab 1945 (500 Bde.). – Adreßbücher: Kreis Geilenkirchen 1909, Kreise Geilenkirchen-Heinsberg 1935, Kreis Heinsberg 1992.

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 173. – Burkhardt 1887, S. 25. – Clemen 8, S. 402, 435. – Tille/Krudewig 2, S. 150–151, 156, 162, 166.

7.2 Bildbände: Fred Gatzen, Alt-Geilenkirchen und seine Nachbarn, Geilenkirchen 1986. – Friedrich Cappel u.a., Zeit und Leben. Beeck im Wandel der Zeiten 1–2, Beeck 1988/1993.

7.3 DtStL., S. 174. – HistStNW. S. 244f. – RhStB, S. 179–181. – Margret Wensky/Eberhard Illner (Bearb.), *Geilenkirchen* (RhStA 47), Köln/Bonn 1985. – B. Effelsberg u.a., Geilenkirchen. Aus der Geschichte einer Stadt (Museumsschriften des Kreises Heinsberg 7), Heinsberg 1986. – Hans-Josef Sprünken, Geilenkirchen. Geschichte einer Stadt. Bd. 1: Von den Anfängen bis zur Stadtwerdung im 14. Jahrhundert, Geilenkirchen 1986. Bd. 2: Von der Stadtwerdung (1386) bis zum Beginn der Neuzeit, Geilenkirchen 1993. – *Hochheid, Tripsrath, Rischden*, Arbeitsgemeinschaft der Ortsvereine (Hg.), o.O.: 1991. – H. Coenen, *Lindern*. Der alte Ort in den letzten drei Jahrhunderten, Geilenkirchen 1984. – 1100 Jahre Prummern., hg. von Vereinigte Ortsvereine Prummern, *Prummern* 1984. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Heinsberg.

Werner Krüger/ABSt

Stadtarchiv Geldern

1.1 Issumer Tor 36, 47608 Geldern
Telefon: 02831/398-127 u. -128; Telefax: 02831/398-130

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Do. 14.00–16.00 Uhr

2.1 Geldern (1230/1261 Stadt), Pont, Veert und ein Teil von Kapellen zu *Stadt und Niederamt Geldern*; Hartefeld und Vernum zur *Vogtei Geldern*; Brocksteg, Damm, Lüllingen, Schmalkuhl und Walbeck zur *Herrl. Walbeck*; alle im preuß. *Hztm. Geldern*. – Ein Gebietsstreifen an der Fossa Eugeniana und auf der Boeckelt *strittig* zwischen *Kftm. Köln* und *Hztm. Geldern*. – Ein Teil des Ortskerns von Kapellen zum *Klevischen Kreis* im *preuß. Hztm. Kleve*.

2.2 Mairien Geldern, Capellen, Pont, Walbeck; Baersdonk (Mairie Nieukerk), Hartefeld und Vernum (Mairie Sevelen) zum *Kt. Geldern* im *Arr. Kleve/Dep. Roer*.

2.3 Zum *Kreis Geldern* im *Regbez. Kleve*. – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf*. – Geldern Städteordnung 1856. – Amt Pont (= amtsanghörige Gemm. Pont u. Veert) 1946 eingegliedert in das Amt Walbeck. – Kapellen 1946/1950 amtsfreie Gem. – Vernum 1950 amtsfreie Gem. – alle Orte 1969 zur Stadt Geldern vereinigt; diese 1975 zum neugebildeten *Kreis*

Kleve. – Heutige Stadtteile: Geldern, Hartefeld, Kapellen, Lüllingen, Pont, Veert, Vernum, Walbeck.

2.4 Bis 1559 Ebtm. *Köln*, Archidiakonat *Xanten*, dann Btm. *Roermond*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster*.

2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 Urkunden 1247–1814 (465 VE), Findbuch: vgl. auch 3.2 u. 5.3. – Geldern 1386–1815 (337 VE), Findbuch: 1) *Amt Geldern* 1580–1778, vgl. 5.3: Leibgewinnbücher 1580–1778; Domainenpachtbücher 18. Jh.; Domainenrechnung 1722–1723; Heberegister 1759; Steuermatrikel (Boenderbücher) von Aldekerk 1675, Eyll 1675, 18. Jh., Geldern 1735, Kapellen 18. Jh., Nieukerk 17. Jh., Rheurdt 1662, 18. Jh., Schaephysen 1662, 18. Jh., Sevelen 17. Jh., Stenden 17. Jh. u. 1741, Vernum 1675, 1748, Winternam 17. Jh., 1725, 18. Jh. 2) *Landstände Geldern* 1720–1797, vgl. 5.3: Protokolle 1757–1768; Rechnungen 1729–1795. 3) *Stadt Geldern* 1386–1797, vgl. 5.3: Privilegienbuch 14.–17. Jh.; Protokolle des Magistrats 1641–1719, 1723–1797; Protokolle des Stadtgerichts 1581–1711; Stadtrechnungen 1386–1399, 1410–1599 (Lücken) 1600–1796. 4) *Mairie Geldern* 1801–1815, vgl. 5.3: Brieftagebuch des Maire 1801–1815. 5) *Sonstige Provenienzen*, vgl. 5.3: u.a. Pfarrei Geldern: Rechnungen, Memorien- bzw. Totenbücher 1559–1716; Hl. Geist Hospital, Rechnungen 1560–1776; Anna-Gasthaus, Rechnungen 1698–1782. – Geldern 1802–1933 (ca. 2.000 VE), Findbuch, vgl. auch 5.3: 1) *Mairie Geldern* 1802–1814: Etats 1802, 1813–1814. 2) *Bgm./Stadt Geldern* 1815–1933: Protokolle des Polizeigerichts 1828–1838; Etats 1816–1903 (Lücken), 1912–1918 (Lücken); Zeitungsberichte 1828–1907, Verwaltungsberichte 1884–1888; Besatzungschronik 1918–1926; Schulchroniken s. 5.3; Melderegister 1908–1928, ab 1932. – Stadt Geldern 1933–1945 (226 VE), Findbuch: Etats 1933–1943; Stimmungsberichte 1936–1945; Schulchronik, s. 5.3; Melderegister ab 1933. – Stadt Geldern 1945–1969 (1556 VE), Findbuch: Protokolle 1945–1969; Etats 1945–1969; Verwaltungsberichte 1945–1968; Schulchroniken, s. 5.3; Melderegister ab 1945; Hausakten ab ca. 1890. – Stadt Geldern 1969ff. (Zwischenarchiv): Schulchroniken (Hartefeld, Geldern), s. 5.3. – Bgm./Gem. Kapellen 1777–1969 (ca. 600 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. 1857–1969; Etats der Bgm. 1815–1832, 1847–1889, 1909–1915, 1920–1925, 1935–1945, der Gem. 1946–1969; Stimmungs-

berichte 1939–1950; Verwaltungsberichte 1948–1952; Chronik 1899–1969; Schulchroniken (Aengenesch u. Boeckelt), s. 5.3; Bevölkerungslisten 1810, 1859–1861; Melderegister 1899–1919, 1947–1969; Hausakten ab 1945. – Vernum 1802–1969 (316 VE), Findbuch: 1) *Mairie Sevelen* (Gem. Vernum) 1802–1808 (2 VE): Etats 1802, 1807–1808. 2) *Bgm./Amt Sevelen* (Gem. Vernum) 1815–1945 (8 VE): Protokolle der Gem. Vernum 1847–1943; Schulchronik (Hartefeld), s. 5.3. 3) *Gem. Vernum* 1946–1969: Protokolle 1946–1969; Etats 1953–1969; Schulchroniken (Baersdonk), s. 5.3; Melderegister 1955–1969; Hausakten 1945–1969. – Walbeck 1510–1969 (ca. 700 VE), Findbuch: 1) *Herrl. Walbeck* 1510–1741 (17 VE): Schatzrechnungen der Herrl. 1702, 1724–1744; Steuerlisten 1510, 1550–1650; Leibgewinnbuch 1710. 2) *Kirchspiel Walbeck* 1728: Rechnung 1728. – 3) [*Bgm. Pont*: Überlieferungssplitter u. Schulchronik in 5. 3]. – 5) *Amt Pont-Veert* 1932–1946: Protokolle der Gem. Pont 1932–1946; Etats des Amts 1944–1946, der Gemm. Pont u. Veert 1944–1946; Schulchronik (Pont), s. 5.3. 6) *Bgm./Amt Walbeck* 1846–1946: Protokolle der Bgm. 1846–1860, der Gem. Walbeck 1860–1946; Etats der Bgm. 1867–1898, 1914, der Gem. Walbeck 1944–1946; Zeitungsberichte 1863–1901; Kriegschronik 1939–1945; Schulchronik, s. 5.3. 7) *Amt Walbeck* 1946–1969, 1972: Protokolle des Amts 1946–1969, der Gemm. Pont, Veert, Walbeck 1946–1969; Etats des Amts 1946–1969, der Gemm. Pont, Veert, Walbeck 1946–1969; Verwaltungsberichte des Amts 1953–1969; Schulchroniken (Pont u. Lüllingen), s. 5.3; Hausakten 1945–1969. – Depos. Walbeck 1573–1854 (2 K): Überlieferungsteile der Herrl. u. Bgm. Walbeck. – Stadt Geldern ab 1969 (Zwischenarchiv).

3.2 KREISA KLEVE: Historischer Verein für Geldern und Umgegend, Urkunden 1333–1812 (Geldern). – GEMA ISSUM: Sevelen 1676–1816 (Hartefeld, Vernum). – GEMA KERKEN: Bgm./Amt Nieukerk (Baersdonk). – STADTA KEVELAER: Kommunalkasse der Bgm. Walbeck 1842–1848; Nachlaß Carl Schumacher (Geldern).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Geldern 1798ff. Kapellen 1799–1969, Walbeck 1803–1969, Vernum (mit Hartefeld) 1948–1969 (1798–1947 bei Standesamt Sevelen, ab 1969 bei Issum), Pont (mit Veert) 1803–1950 (1951–1954 zum Standesamt Walbeck), Pont-Veert

1954–1969. – *Herrl. Walbeck* 16.–18. Jh. (2 K): Urkunden und Akten, s. auch 3.1 u. 5.3. – *Herrl. Veert* s. 5.3.

4.2 Gelderner Pfarreien: Kirchenbücher der kath. Pfarre Maria Magdalena 1569–1798, der luth. Pfarre Heilig-Geist 1706–1798, 1807, der Miltärpfarre 1621–1650, 1689–1703, der Garnisionspfarre 1775–1793.

4.3 S. 5.3. – Schuhmachergilde 1501–1802 (52 VE), Findbuch. – Wasser- und Bodenverband Obergeldrische Niers u. Untere Geldernsche Niers 1873–1992 (43 VE). – Antonius-Bruderschaft Geldern (1931) 1948–1990 (54 VE), Findbuch: Protokolle 1948–1975; Mitgliederlisten ab 1967. – FIRMEN: Fa. Joh. Aengenvoort Nachf., Geldern (Saathandlung): Chronik 1874–1949, 1980 (Kopie).

4.5 Friedrich Nettesheim (1818–1881), Gelderner Historiker, der unerschlossene Bestand stammt aus dem 1883 in Köln versteigerten und auf mehrere Archive versprengten Nachlaßteil.

5.1 Stiche 16.–19. Jh. (ca. 250 VE), Findbuch, vgl. 5.3. – Kataster- und Flurkarten, Luftbildpläne etc. 1900ff. (1.000 VE), teilweise erschlossen.

5.2 Geldernsches Wochenblatt (ab 1907 Niederrheinische Landeszeitung) 1828ff. (Mikrofilm). – Rheinische Post, Ausgabe Geldern, 1946ff. – Gelderner Post 1945–1946. – Niederrhein Nachrichten 1977ff. – Wochenspiegel 1986ff. – vgl. 5.3.

5.3 ARCHIVALIENSLG. (Urkunden u. Akten) (1309) 1422–1883 (442 VE), Findbuch: 1) *Urkunden* (1309) 1477–1752. 2) *Landstände Geldern* 1501–1764. 3) *Amt Geldern* 1579–1787. 4) *Amt Straelen* 1422–1787. 5) *Herrl. Veert* 1653–1789: Rechnungen der Herrl. 1653–1787 (Lücken), des Kirchspiels Veert 1724. 6) *Stadt Geldern* 15. Jh.–1808: Rechnungen 1542–1796–1799. 7) *Kanton Geldern* 1796–1805. 8) *Kanton Kleve* u. *Bgm. Kleve* 1814–1821. 9) *Mairie Wesel* 1813: Berichte des Maire an den Präfekten, chronikale Einträge 1813. 10) *Mairie Hinsbeck* 1808–1813: Berichte des Maire an den Präfekten in Kleve, Protokolle 1808–1813. 11) *Mairie Geldern* 1800–1814: Etat 1808. 12) *Bgm./Stadt Geldern* 1815–1938: Etats 1835–1837. 13) *Bgm. Pont* 1819–1852: Etats der Bgm., der Gemm. Pont u. Veert 1852. 14) *Bgm. Kranenburg* 1819–1883. 15) *Kirchliche Provenienzen*: Pfarrei Geldern 1422–1802; Augustinerinnenkloster Nazareth 1678–1861; Franziskanerinnenkloster Hüls 1680, 1811; Karmeliterkonvent 1618–18. Jh.; Klemens-Hospital 1841–1843; Bruderschaften 1559–1717; St. Tönis: Ordnung der Schützenbruderschaft St. Sebastianus 1641 (Abschrift). 16) *Ansichten und Pläne* 17.–19. Jh.

niederländischer und geldrischer Orte. 17) *Drucksachen, Zeitungen* zur Revolution in Geldern und Umgebung, 1848–1850. – Slg. SCHULCHRONIKEN: *Geldern*: St. Michael-Schule 1845–1945 (Kopie), Gymnasium 1909–1929 (gedr. Berichte), Franziskusschule 1950–1978 (Kopie), Hartefeld 1972–1983, Realschule Geldern (1886–1985) 1986 (gedr.); *Kapellen*: Aengenesch 1846–1968 (Kopie), Boeckelt 1910–1965 (Kopie); *Vernum*: Hartefeld (1657) 1882–1905, Baersdonk 1953–1969; *Lüllingen* (1714) 1922–1935 (Kopie), 1952–1970 (Kopie) u. *Pont* 1876–1972 (Kopie); s. auch 3.1 (Verwaltungszugehörigkeit der Schulen bzw. Schulorte). – SONSTIGE: Siegelfotos (800 VE), Findkartei. – Wappenabbildungen rheinischer Adelsfamilien (1.000 VE), Findkartei. – Münzen und Medaillen. – Bilder 1950ff. (ca. 100 VE), Findbuch: Gemälde, Zeichnungen etc. einheimischer Künstler.

5.4 Zeitungsausschnitte zur Stadt Geldern mit ihren Ortsteilen ab 19. Jh. – Zeitzeugenbefragungen: Die Entwicklung der Stadt Geldern von 1945 bis um 1980; s. Archivhefte 22, S. 396.

5.5 Fotos und Diapositive (7.500 VE), Findkartei: überwiegend Fotos, die die Veränderung der Stadtgestalt widerspiegeln. – Filme ca. 1960 (2), vgl. Hofmann, S. 68: Darstellung der Ortsteile.

6.1 Präsenzbibliothek mit den Sammelgebieten Stadt- u. Heimatgeschichte, Landeskunde, Heiligenverehrung u. Theologie (bes. Sammelgebiete) 18.–20. Jh. (ca. 14.000 Bde.), Kartei in Bearbeitung: Aus dem 18. Jh. stammt eine Sammlung von Edikten aus dem preußischen Oberquartier Geldern. Vgl. HhBD 3 (1992), S. 335.

6.2 1848ff. (1.000 VE), Kartei in Bearbeitung: Adreßbücher: Rheinland-Westphalen 1. Theil: Preuß. Rheinprovinz, 1834; Regbez. Düsseldorf 1861 (Kopie); der Kreise Geldern, Cleve, Moers 1897 (Kopie); des Kreises Geldern 1910, 1937, 1950, 1955, 1961, 1967 (Kopien), 1938; des Kreises Kleve 1973, 1990; Einwohner- u. Häuserverzeichnisse der Stadt Geldern 1799, 1827, 1843, 1864, 1878.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – WDZ 1 (1882), S. 396–397. – Burkhardt 1887, S. 25–26. – Clemen 1, S. 149–150. – Archivheft 2, S. 274. – Archivheft 3, S. 406. – Archivheft 9, S. 310. – Brandts 1956, S. 362. – Stefan Frankewitz: "Eine abermalige Nachprüfung hat ergeben, daß das Archiv einer Überarbeitung bedarf...". Das Stadtarchiv Geldern und seine Bestände, in: Geldrischer Heimatkalender 1988, S. 167–176. – Ders.,

Quellen zur geldrischen Geschichte und zur Genealogie im Stadtarchiv Geldern, in: F.C. Berkenvelder u.a. (Hg.), Familienforschung im deutschen Grenzraum zu den Niederlanden. Jubiläumsband der "Werkgroep Genealoisch Onderzoek Duitsland" 1967–1992, Hilversum 1992, S. 165–175

7.2 K.J.Th. Janssen de Limpens (Hg.), Rechtsbronnen van het Gelders Overkwartier van Roermond (Werken der Vereeniging tot uitgaaf der bronnen van het oudvaderlandsche recht. Deerde reeks No. 20), Utrecht 1965. – Peter H. Meurer, Topographia Geldriae. Ein Katalog der historischen Pläne und Ansichten von Stadt und Festung Geldern (Veröffentlichung des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend, 80), Geldern 1979. – Willem Kuppers, Die Stadtrechnungen von Geldern 1386–1423. Einführung, Textausgabe, Register (Geldrisches Archiv 2), Geldern 1993. – BILDQUELLEN: Heinz Bosch, Erinnerungen an das alte Geldern (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern u. U. 77), Geldern 1977. – Stefan Frankewitz, Von Oben. Historische Luftaufnahmen erzählen Gelderner Geschichte (Geldrisches Archiv 1), Geldern 1991.

7.3 DtStL., S. 176. – HistStNW. S. 245–247. – RhStB, S. 181–184. – Friedrich Nettesheim, Geschichte der Stadt und des Amtes *Geldern* unter Berücksichtigung der Landesgeschichte nach authentischen Quellen. Von den Ursprüngen bis 1863 (unveränderter Nachdruck der Ausg. von 1863) Kevelaer 1963. – Leopold Henrichs, Das alte Geldern. Gesammelte Schriften zur Stadtgeschichte, Geldern 1971. – Hans Reckmann, Das neuzeitliche Gerichtswesen in der Stadt Geldern (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern u.U. 73), Kevelaer 1972. – Klaus Flink, Rees, Xanten, Geldern. Formen der städtischen und territorialen Entwicklung am Niederrhein I (Schriftenreihe des Kreises Kleve 2), Kleve 1981. – Stefan Frankewitz, Die geldrischen Ämter Geldern, Goch und Straelen im späten Mittelalter (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern u. U. 87), Geldern 1986 [hier auch Quellen und Literatur]. – Gerhard Oppenberg, *Walbeck*. Freiherrlichkeit und Gemeinde, Weeze 1967. – Heinrich Valentin, *Veert*er Heimatbuch, Geldern-Veert 1977. – Geldrisches Archiv 1(1991ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Stefan Frankewitz/ABSt

Stadtarchiv Goch

1.1 Rathaus, Markt 2, 47574 Goch
Telefon: 02823/320-140; Telefax: 02823/320-236

1.2 Di. 14.00–17.00 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Goch (1230/1261 Stadt) mit Pfalzdorf und Voßheide zum *Städtekreis westlich Rheins oberwärts*; die übrigen Orte zum *Klevischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.*

2.2 Mairien Asperden, Goch und Pfalzdorf zum *Kt. Goch*; Asperberg, Kessel und Nergena (Mairie Ottersum) zum *Kt. Cranenburg*; alle im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Asperden, Goch, Kessel und Pfalzdorf zum *Kreis Kleve* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Goch Städteordnung 1856. – Gem. Kessel 1936 eingegliedert in das Amt Asperden. – Alle Orte 1969 zur Stadt Goch mit den heutigen Stadtteilen: Asperden, Hassum, Hommersum, Hülm, Kessel, Nierswalde, Pfalzdorf.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Urkunden 1330–1772 (230 VE), Findbuch/EDV. – Stadt Goch 1341–1798 (ca. 100 VE), Findbuch: u.a. Stadtbuch des 15. Jhs. (Codex Pergamenus), erstellt zum Übergang Gochs vom Hztm. Geldern an das Hztm. Kleve 1473, mit 110 Abschriften aus den Jahren 1341–1471 u. 3 Urkunden (1478, 1507, 1522); Stadtrechtsbuch (Codex Lax) des 17. Jhs. mit Abschriften des Gocher Stadtrechts (samt Weistümern, Appellationsbescheiden und kurfürstlichen Erlassen), Ratsverordnungen, Urkunden, Urbaren und chronikalischen Vermerken aus den Jahren 1367ff.; verschiedene Gerichtsbücher, Handschriften, Materialsammlungen und ältere Repertorien und Inventare 15.–18. Jh.; Personalakten 1723–1781; Protokolle 1642ff. (Lücken); Stadtrechnung 1462, Kämmereirechnungen 1750–1798, Kämmereietat 1752–1764. – Bgm./Stadt Goch 1700, 1798–1945 (ca. 670 VE), Findbuch/EDV: u.a. Protokolle 1808–1816 u. 1932–1938; Etats 1922ff.; Verwaltungsberichte 1889–1897, 1921–1938; Bürgermeisterchronik 1835–1914; Schulchronik 1914–1940 (Mädchen-Mittelschule); Hausakten 1887–1958; dabei auch Personalausweiskarten

1933–1945 (5.000) mit Bild und Fingerabdruck. – Stadt Goch 1945–1969 (bislang 473 VE), Findmittel/EDV: Protokolle, Etats u. Verwaltungsberichte 1945ff.; Melderegister 1945–1951. – Bgm./Amt Asperden 1770–1969 (bislang 592 VE), Findmittel/EDV: darin auch die Überlieferung der bis 1936 selbständigen Bgm. bzw. Gem. Kessel; vor 1800 nur Aktenbetreffe in Aktenverzeichnissen der Bgmm. Asperden und Kessel! U.a. Protokolle Bgm./Amt 1846ff. (Lücken), Gemm. Hassum u. Hommersum 1946–1969, Kessel 1920–1969, Nierswalde 1952–1969; Etats 1815–1912 u. 1960–1969; Zeitungsberichte 1875–1918; Verwaltungsberichte 1947–1963; Schulchroniken 1875–1880, 1905–1932, 1945–1969 (Hülm), 1956–1965 (Hommersum), 1950–1972 (Nierswalde); Melderegister 1822–1905. – Bgm./Amt Pfalzdorf 1827–1969 (bislang 94 VE), Findmittel/EDV: Protokolle 1861–1969; Etats 1942, 1947–1969; Verwaltungsberichte 1956–1969; Schulchronik 1878–1936. – Stadt Goch 1969ff. (Zwischenarchiv, bislang ca. 1.000 VE). – Straßenkartei des Melderegisters 1945–1982 (für Goch und sämtliche Ortsteile nach dem Stand Juni 1982); Hausakten um 1900ff.

3.2 HSTAD: *Goch* 1346–1709 (4 Akten), Findbuch. – *Goch* 1395–1833 (34 VE), Findbuch: Schatzrechnung des Amtes Goch 1397–1401. – HEIMATARCHIV PFALZDORF: u.a. Belege aus dem 19. Jh. zum Standesamtsregister. – RATHAUS GENNEP/ NL: Gem. Ottersum ab 1798 (Asperberg, Kessel, Nergena); Kämmereirechnungen u. Belege der Stadt Goch 1794–1796.

4.1 Standesamt: Register ab 1798; Belege der Gem. Pfalzdorf 1818–1873, 1876, 1899, 1923–1924, 1933–1934, 1947, 1953–1956 (unvollständig).

4.2 St. Johannes-Konvent zu Goch 18. Jh. (1 VE): Besitzverzeichnis der Latschaft Vreedtsfeld zu Plees bei Hassum (1473). – Herrlichkeit Afferden 15. Jh. (1 VE): Latenbuch. – Mennonitengemeinde Goch 1888–1934 (2 VE): Protokollbuch u. Repertorium. – Pfarrkirche Goch (St. Maria-Magdalena) 1555–17. Jh.: Einkünfteverzeichnis.

4.3 Fa. Beckers (Samen- und Getreidehandlung) 1691–1917 (1 VE): Kaufverträge. – Altarchiv Männer- u. Frauenhaus Goch 14.–19. Jh., Findbuch: Überlieferung der aus dem Wüllenamt und der Liebfrauenbruderschaft hervorgegangen Stiftung, u.a. mit Stiftungsurkunden (14.–16. Jh.), Statutenbuch des Wüllenamtes (16. Jh.), Protokoll- u. Resolutionsbücher (17.–19. Jh.), Rentenbriefe, Kauf- u. Verpachtungsurkunden 1485–1875, Rechnungsbelege 1593–1713. – Gocher Schneider-/Tuchscherer-Gilde

1563–1840 (1 VE): Gildenbuch. – St. Eligius-Gilde (Metallverarbeitendes Handwerk) 1525–1973 (1 K): u.a Protokolle, Mitgliederverzeichnisse, Schriftwechsel. – St. Sebastian-Gilde 1917: Kontobuch. – Imker-Verein Goch 1946–1980 (3 VE), Findmittel: Protokoll-und Kassenbücher. – DRK Goch 1937– 1939 (1 VE): Fotos, Ausweise, Schriftstücke. – Verein der Traktat-Geschädigten 1950–1974 (24 VE): Dokumente über Schadensersatzansprüche an die Niederlande wegen Vermögensverlusten durch Grenzregulierungen. – Ortskrankenkasse Goch 1914–1917 (1 VE): Protokollbuch der Vorstandssitzungen. – Spar- u. Darlehnskasse Pfalzdorf: Chronik 1895–1924. – Schmiedemeister Gerhard Anhuefs, Pfalzdorf: Rechnungsbuch 1881–1898.

4.5 Heribert *Teggers* (1893–1966), Gocher Pädagoge und Heimatschriftsteller, Findmittel: Überwiegend Schreibmaschinenmanuskripte. – Paul *Tervooren* (1897–1974), Organist in der Maria-Magdalenakirche 1933–1970, Findmittel: Notenbücher.

5.1 1831ff. (1.000 VE), teilweise erschlossen: umfaßt Flur- und Landkarten, Originale ab 1831, ältere seit 1700 in Kopie; alte Stadtpläne ab 17. Jh. als Nachdrucke; Bauzeichnungen aus Privathäusern aus dem Zeitraum 1754–1960; Bauzeichnungen städtischer Gebäude 1817, 1824 u. 1945ff.

5.2 Blick am Sonntag 1984–1986. – Clevisches Wochenblatt 1832. – Der Gemeindebote 18.5.1850. – Gocher Nachrichten 1965–1991. – Gocher Rundschau 1978–1980. – Gocher Wochenblatt 1980ff. – Klever Nachrichten 1979. – Klever Wochenblatt 1980–1988. – Kölnische Zeitung 1822, 1826. – Neue Rheinische Zeitung für Düsseldorf, Bergisches Land, Niederrhein 18.7.1945–27.2.1946. – Neue Ruhr Zeitung, Ausgabe Kleve Dez. 1971ff. – Neue Westfälische Zeitung 19.5.1945–31.7.1945. – Der Niederrhein. Wochenblatt für niederrheinische Geschichte und Altertumskunde 1878–1879. – Niederrheinische Blätter 1965ff. – Niederrheinischer Geschichtsfreund 1881–1884. – Niederrheinisches Volksblatt (Ausgaben: Gocher Zeitung, Calcarer- und Uedemer Volkszeitung) 1884–1934 (Lücken, Mikrofilm). – Niederrhein-Nachrichten für Goch, Weeze, Uedem u. Kevelaer 1980ff. – Niederrhein-Nachrichten für Kleve, Kranenburg, Bedburg-Hau u. Kalkar 1980–1987. – Das Parlament. – Die Woche im Bundestag 1952. – Rheinische Post, Ausgabe Kleve 1946ff. – Rhein-Echo 1946–1947. – Rund um den Schwanenturm – Beilage zum Klever Kreisblatt 1924–1931 (Kopie). – Steintor-Kurier Sept. 1992–Okt. 1922. – Weberstadt-Report Nov. 1992ff. – Weezer Nachrichten 1992. –

Die Windmühle 1949. – Wochenblatt für die Stadt und den Kreis Cleve 1847–1848. – Wochenende am Niederrhein 1984. – Wochenspiegel 1986. – Gocher Betreffe z. T. durch EDV erschlossen.

5.3 Slg. Langenberg 1458–1938, Findmittel: Genealogische und ortsgeschichtliche Zusammenstellungen des Standesbeamten, Archiv- und Museumsleiters Hermann Langenberg (1883–1970) in Goch. – Slg. Aegidius Moeselagen 1233–1871 (4 K): Urkunden, Siegel, Chroniken, Zeitungen, Zeitschriften und Bücher. Abschriften, Transkriptionen, Exzerpte u. Originale zur Gocher Geschichte. Schwerpunkte: Stadt- u. Kämmereirechnungen, Religion bzw. Kirche u. Schule, Armen- u. Waisenhaus, Mühlen, Juden, Gocherheide, Männer- u. Frauenhaus, Publicanda der Franzosenzeit 1794–1815 (S. ANK 27/Dez. 1992). – Slg. Ferdinand Ries, Komponist, 1784–1838: u.a. Noten. – Slg. Schlüpers 1349–1806 (350 Regesten): Durch Namen-, Sach- und Ortsindex erschlossene, jedoch verlorengegangene Urkunden des Männer- und Frauenhauses und der Stadt Goch (vgl. 5.2). – Materialslg. zur Gocher Geschichte 1328ff. (bislang 19 VE), Findmittel: Abschriften u. Originale, u.a. zu Gocher Gewerbe- und Industriebetrieben, zum Postamt Goch, zu Juden und politisch Verfolgten. – Genealogische Zusammenstellungen alter Gocher Familien: u.a. Nachlaß Paul Derks (1901–1986), Apotheker: mit Nachweisen (500 Karteikarten) bis zurück ins 17. Jh. – Laarbruch Listener 1975ff. Monatsheft der englischen Soldaten des Flugplatzes Laarbruch, Weeze. – Pro Bahn e.V. Niederrhein-Info 1991ff. – Pfarrbriefe der Gocher Kirchengemeinden 1986ff. (Lücken). – Totenzettelslg. 19. u. 20. Jh. (1.000): alphabetisch sortiert. – Slg. gedr. Soldatenbriefe: "Der Gruß der Front. Ein Querschnitt aus den Soldatenbriefen der Betriebsgemeinschaft Jurgens & Prinzen, Goch 1940–1944. – S. auch 5.5.

5.4 Plakate 1960ff: Gocher Veranstaltungen. – Zeitungsausschnitte 1923–1973, u. 1950ff. – Zeitungschronik 1945–1969: Namen- und Sachweiser zu allen wichtigen in der Rheinischen Post erschienenen Gocher Nachrichten, auch auf EDV. – Handzettel, Prospekte u.a. Gocher Firmen 1960ff. – Flugblätter der Parteien und Gocher Wählergruppen 1970ff. – VHS Programmhefte 1976ff. – Zeitzeugenbefragungen: Geschichte der Vertriebenen in Goch, Gründung des Dorfes Nierswalde 1949/50; s. Archivhefte 22, S. 396.

5.5 Fotos (20.000) und Dias (2.000) 1870ff., thematisch geordnet. – Slg. Peter Koerver (1901–1987), Drogist und Fotohändler, Findliste: ca. 2.360

Negative, Abzüge, Dias etc. aus dem Zeitraum 1932–1960 mit Schwerpunkt der NS-Zeit. – Filme u. Videos 1960ff. (57), Findliste: u.a. zu Wiederaufbau, Bauentwicklung, Fremdenverkehr.

6.1 Präsenzbibliothek (2.300 VE), erschlossen durch EDV.

6.2 1816ff. (500 VE), Findkartei. – Adreßbücher bzw. Kalender, teilweise in Kopie: 1787 (u.a. Hzgtmm. Geldern u. Cleve), 1813 (Dep. Roer), 1818–1821 (Regbez. Cleve), 1833 (Rheinland-Westfalen), 1850 (Niederrhein), 1852 (Preußen), 1897 (Kreise Geldern, Cleve, Moers), 1952, 1963, 1966, 1973–1974, 1978, 1982, 1990 (Kreis Kleve).

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – WDZ 1 (1882), S. 398. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 173. – Burkhardt 1887, S. 26. – Clemen 1, S. 450. – AHVN 64 (1897), S. 84–95. – AHVN 66 (1898), S. 193–195. – Archivheft 2, S. 274. – Archivheft 3, S. 413. – Minerva 1932, S. 128. – Archivheft 4, S. 392. – Archivheft 6, S. 440–441. – Alphons Schmitz, Das Stadtarchiv in Goch, in: Archivheft 8, S. 323–324. – Archivheft 9, S. 310–311. – Brandts 1956, S. 362–363. – Minerva 1974, S. 330–331. – Hans-Joachim Koepp, Einrichtung und Ausstattung des Stadtarchivs Goch, in: Beiträge zum kommunalen Archivwesen (Archivhefte 17), Köln/Bonn 1987, S. 85–93. – Regelmäßige Berichte über das Stadtarchiv, v.a. seine Bestände u. neue Erwerbungen, in der Zs. "An Niers und Kendel".

7.2 Erich Liesegang, Einige Rechtsaufzeichnungen aus dem Privilegienbuch der Stadt Goch von der Mitte des 15. Jahrhunderts, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte 33, German. Abt. (1912), S. 224–315. – Stefan Frankewitz, Privilegien der Grafen und Herzöge von Geldern für die Stadt Goch, Goch 1985. – P.N. van Doorninck, Stukken Betreffende Goch en Omstreken (Urkunden, die nur teilweise im Original oder in den Stadtrechtsbüchern enthalten sind, 1328–1560), in: Gelre, Bijdragen en Mededelingen 7, 1904. – BILDQUELLEN: Goch zwischen-Bleiche und Städtser, Bilder von Anna dazumal, der Kriegsjahre und vom Wiederaufbau 1–4, 1880–1960. – Goch und der Niederrhein, hg. vom Völker Druck und Verlag, Goch 1993.

7.3 DtStL., 185. – HistStNW. S. 260f. – RhK XIV/5, 316. – RhStB, S. 186–188. – Alphons Schmitz, Geschichte der Stadt *Goch*, 1975 (Nachdruck der Ausgabe von 1942). – Chronik der Stadt Goch, Goch 1977. – F. Hermes, Aus alten Bürgermeistereien. Statistisches aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: An Niers und Kendel 4 (1980), S. 1–6.

– Karl Kossert, Historia poetica. Geschichte der Stadt Goch, Köln/Bonn 1984. – Stefan Frankewitz, Die geldrischen Ämter Geldern, Goch und Straelen im späten Mittelalter (Veröffentlichung des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend, 87), Geldern 1986 [hier auch Quellen und Literatur]. – Victor Huyskens, Geschichte von Humbersheim/*Hommersum* und den dazu gehörigen Höfen bzw. Dörfern, 1981, in: Bistumsblatt "Kirche und Leben" 1979. – Stadt Goch, Goch-*Nierswalde* im Erholungsgebiet Reichswald 1965–1975, Goch 1975. – Jakob Imig, 220 Jahre Pfälzer am Niederrhein, Festschrift zum 220jährigen Bestehen der Pfälzersiedlung *Pfalzdorf*, Weeze 1961. – Otto von Schütz, die Gründung von Pfalzdorf, Barmen 1863. – Friedrich Gorissen, Heimat im Reichswald, Kleve 1950. – Gemeinden Nierswalde und Reichswalde (Hg.), Wald, Scholle, Heimat – 10 Jahre Reichswaldsiedlung, Goch 1960. – Pfälzerbund am Niederrhein, 250 Jahre Pfälzer am Niederrhein, Festschrift, Kalkar 1991. Stadt Goch, 40 Jahre neue Heimat im Reichswald – Goch-Nierswalde, Goch 1990.
Gaesdoncker Blätter, 1949ff. – Pfälzer am Niederrhein. Heimatblätter für Geschichte, Brauchtum und Mundartpflege, hg. vom Pfälzerbund am Niederrhein, Pfalzdorf 1(1968)ff. – Asperden 1(1976)ff. – Hassum, Hommersum 1(1982)ff.– An Niers und Kendel. Historische Zeitschrift für die Stadt Goch und Umgebung 1(1979)ff. – Schriftenreihe der Stadt Goch 1989ff. – Niederrhein-Heimatbeilage des Niederrheinischen Volksblattes 1929– 1939, Nachdruck Goch 1981. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Hans-Joachim Koepp

Gemeindearchiv Grefrath

1.1 Thomasstr. 20 (Burg), 47906 Kempen 1
Telefon: 02152/1499-22; Telefax: 02152/1499-41

1.2 Mo.–Do. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Mi. 13.30–15.30 Uhr,
Do. 13.30–18.00 Uhr

2.1 Grefrath und Vinkrath zum *Amt Krickenbeck* im *Hztm. Geldern/Preußen.* – Oedt (14. Jh. Freiheit) u. Mülhausen zum *Amt Kempen-Oedt* im *Kftm. Köln.*

2.2 Mairie Grefrath zum *Kt. Wankum* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.* – Mairie Oedt zum *Kt. Kempen* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Kempen* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld.* – Oedt mit Mülhausen 1970 zur Gem. Grefrath; diese 1975 zum *Kreis Viersen.* – Heutige Ortsteile: Grefrath, Oedt, Mülhausen, Vinkrath.

2.4 Bis 1801 Grefrath zum Btm. *Roermond*, Oedt zum Ebtm. *Köln*; 1801 das ganze Gebiet zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Krefeld* (EKR).

2.6 Zum IHK–Bezirk *Krefeld.*

3.2 KREISA VIERSEN: G r e f r a t h 1448–1969, Findbücher, Findmittel: 1) *Schöffengericht*: Urkunden (darunter wenige anderer Provenienz) 1448–1844 (214), Protokolle des Schöffengerichts 1742–1762, Gerichtsakten 1657–1794 (ca. 120 VE). 2) *Gem.* 1487–1794 (ca. 600 VE): Protokolle 1723–1724, 1742–1776; Rechnungen 1581–1612; Kopiar alter Gerechtsame 1487–1689. 3) *Mairie* 1795–1814 (ca. 50 VE): Protokolle 1798–1813; Etats 1802–1814; Berichte 1800–1802, 1808–1815; Schatzbuch 1795–1804; Bevölkerungsliste 1810. 4) *Bgm./Amt* 1815–1969 (ca. 330 VE): Protokolle der Gem. 1835–1836, 1846–1969; Etats 1815–1847, 1885–1950; Verwaltungsberichte 1913–1929, 1945–1953; Ortschronik 1874–1916, Tagebücher des Bürgermeisters 1838–1842; Bevölkerungslisten 1843–1864; Melderegister 1949ff. (mit Vorläufern); Hausakten ab 1909. 5) *Gem.* ab 1970 (bislang 155 VE Akten): Protokolle 1984–1989, Akten (20 m) unverzeichnet. – O e d t 1551–1969, Findbuch: 1) *Schöffengericht* 1551–1811 (895 VE): Urkunden 1551–1618 (4); Protokolle 1710–1723, 1747–1749; Akten 1551–1811. 2) *Amt* 1643–1794 (ca. 400 VE): Amtsrechnungen 1659–1764; Ortsrechnungen 1700, 1746–1759; Rechnungen des Kirchspiels 1643–1793 (Lücken). 3) *Bgm.* 1812–1960 (1.112 VE): Protokolle der Bgm. 1877–1907, der Gem. 1907–1969; Etats 1814, 1819–1840, 1850–1851, 1889–1894, 1903–1950; Berichte 1889–1894, 1925–1950; Melderegister ab 1893 bzw. 1949ff.; Hausakten ab ca. 1900.

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.2 Pfarren: Kirchenbücher im KA Viersen, s. dort 4.2.

5.1 Flurbuch von 1820.

7.1 Tille 1, S. 21.
7.2 Bildbände: Hans Krühsen, Dieter Pesch, Bilder aus Alt-Grefrath und Alt-Oedt (Schriften des Museumsvereins Dorenburg e.V. 25), o.O. 1979.
7.3 DtStL., S. 190. – Peter Norrenberg, Geschichte der Herrlichkeit Grefrath, Viersen 1875. – Erwin Gatz, Geschichte der Pfarre und Gemeinde Grefrath (Veröffentlichungen des bischöflichen Diözesanarchivs Aachen 22), Mönchengladbach 1964. – Wilhelm Janssen, Grefrath. Geschichte einer geldrischen Gemeinde bis 1650 (Schriftenreihe des Landkreises Kempen-Krefeld 19), Kempen 1968. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Viersen.

Gerhard Rehm/ABSt

Stadtarchiv Grevenbroich

1.1 Schellestraße 5, 41517 Grevenbroich (Gustorf)
Telefon: 02181/43011; Telefax: 02181/608-479
1.2 Mo.–Do. 8.00–12.00 Uhr u. 13.00–16.00 Uhr,
tel. Vereinbarung erwünscht

2.1 Allrath, Barrenstein, Grevenbroich (1293/97 Stadt), Neuenhausen, Neurath zum *Amt Grevenbroich* im *Hztm. Jülich.* – Frimmersdorf, Gindorf und Gustorf zum *Amt Liedberg*; Elfgen, Gilverath, Hülchrath (1317 Stadt, 1608), Langwaden, Neukirchen, Wevelinghoven, Teile von Fürth sowie der untergegangene Ort Reisdorf zum *Amt Hülchrath*; alle im *Kft. Köln.* – Elsen, Laach, Noithausen, Orken und Teile von Fürth zur *Deutsch-Ordens-Herrschaft Elsen.* – Hemmerden zur *Reichshft. Dyck.*
2.2 Mairien Elsen, Frimmersdorf, Grevenbroich, Gustorf, Hemmerden, Hülchrath und Wevelinghoven zum *Kt. Elsen* im *Arr. Köln/Dep. Roer.*
2.3 Zum *Kreis Grevenbroich* im *Regbez. Düsseldorf.* – 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Wevelinghoven Städteordnung 1856. – Amt Elsen 1930 vereinigt mit dem Amt Grevenbroich. – Amt Hülchrath [1934] Namensänderung in Gem. Neukirchen. – Elfgen aus dem Amt Grevenbroich 1937 zum Amt Jüchen, 1964 zur Stadt Grevenbroich (nach 1816 Titularstadt, Stadt

1935). – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Allrath, Barrenstein, Elfgen, Elsen, Frimmersdorf, Grevenbroich, Gubisrath, Gustorf, Hemmerden, Hülchrath, Kapellen, Laach, Langwaden, Mühlrath, Münchrath, Neuenhausen, Neukirchen, Neukircherheide, Neurath, Noithausen, Orken, Tüschenbroich, Wevelinghoven.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld*.

3.1 Chroniken 1873–1968 (32), Findmittel: Nur Schulchroniken (Allrath 1933–1940, Barrenstein 1886–1966, Elfgen 1873–1962, Grevenbroich 1941–1961, Gustorf 1879–1984, Laach 1962–1968, Neuenhausen 1945–1957, Orken 1957–1968, Wevelinghoven 1898–1968 u. 1966–1976), noch nicht alle im Archiv. – Bgm./Amt Grevenbroich 1813–1945 (1.598 VE), Findbuch: Protokolle ab 1889, Zeitungsberichte 1891–1917, Verwaltungsberichte 1919–1926, 1932–1933; Etats 1877–1935 (Lücken); Schulchroniken s. o.; Melderegister 1896–1922. – Bgm. Elsen 1816–1930 (724 VE), Findbuch: Protokolle 1850–1937; Gemeinderechnungen 1831–1845 u. Etats 1920, 1930, 1934 (Elsen), 1934 (Elfgen); Zeitungsberichte 1854–1855; Melderegister 1847–1920; Hausakten 1854–1925. – Bgm./Stadt Wevelinghoven 19. Jh.–1974, Findmittel: Bestand lückenhaft. Protokolle 1853ff.; Melderegister 1879–1928. – Bgm./Amt Frimmersdorf/Neurath bis 1974, Findkartei: Protokolle 1848ff.; Melderegister 1894–1974. – Bgm./Amt Gustorf/Gindorf bis 1974, Findkartei: Protokolle 1846ff.; Melderegister 1919–1950. – Bgm./ Amt Hemmerden/Kapellen bis 1974: Protokolle 1933ff. – Gem. Neukirchen bis 1974: Splitterbestand mit der Überlieferung der Bgm. Hülchrath und des Amtes Hülchrath. Protokolle ab 1846 (Lücken). – Stadt Grevenbroich 1945–1974 u. 1975ff. noch in den Altablagen. Hausakten ab 1945 (im Bauordnungsamt) nach Straßen gegliedert, Vorläufer teilweise in den Beständen. Melderegister (nur Stadt Grevenbroich) 1951ff. mit vereinzelten Laufzeiten seit den 1930er Jahren, ältere Verzeichnisse in den Beständen (s. o.).

3.2 GEMA JÜCHEN: Bgm./Amt Jüchen (Elfgen). – GEMA ROMMERSKIRCHEN: Evinghoven (Hülchrath, Neukirchen: Kassenangelegenheiten).

4.1 Standesamt: Register ab 1800.

4.4 Fam. Uhlhorn-Kottmann-Wüllenweber 19.–20. Jh. (6 K), Findbuch: Industriellenfamilie: Zur Zeit unbenutzbar.

5.1 Karte des Dingstuhls Grevenbroich aus der 2. Hälfte des 17. Jhs., Deutschordens-Atlas Elsen von 1761, Stadtgrundrisse, Situationspläne, Kanalisations- und Bebauungspläne 1870ff. (Lücken) und Stadtpläne 1945ff.

5.2 Düsseldorfer Nachrichten/Westdeutsche Zeitung (Nachrichten aus dem Landkreis) 1963ff. – Erft-Kurier 1981ff. – Grevenbroicher Zeitung / Amtliches Kreisblatt 1874ff. (Lücken). – Nationales Wochenblatt für Stadt und Land 1874–1879. – Neuss-Grevenbroicher Zeitung 1963ff. (vereinzelt nur kommunaler Teil). – Neußer Zeitung / Neußer Kreis-, Handels- und Intelligenzblatt 1850–1940 (Lücken). – Rheinische Landeszeitung/Volksparole 1933–1943. – Stadt-Anzeiger 1977ff.

5.3 Stadtgeschichtliche Dokumentation: Schlagwortkatalog zu Daten, Themen, Sachen u. Personen.

5.4 Vereins- und Festschriften: 20. Jh.

5.5 Postkarten und Fotos 19. Jh.ff., Kartei.

6.1 Archivbibliothek mit überwiegend orts- u. regionalgeschichtlicher Literatur.

6.2 Gesetzessammlungen 1798ff. – Adreßbücher: Regbez. Düsseldorf 1834; Kreis Grevenbroich 1912, 1953, 1960, 1966, 1971, 1977/78.

7.1 Mülmann 1864, S. 509, 510. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 180. – Clemen 3, S. 628, 643, 646. – Tille 1, S. 59, 66–69, 71, 75. – Minerva 1932, S. 134. – Brandts 1956, S. 363.

7.3 DtStL., S. 190. – HistStNW. S. 265f. – RhK XI/3, 35, 308. – RhStB. S. 195–197. – Jakob Hubert Dieckers, Aus der Vorzeit *Grevenbroichs* 1–3, Grevenbroich 1893–1912. – Jakob Bremer, Das Kurkölnische Amt Liedberg, Mönchengladbach 1930. – Hans Georg Kirchhoff, Heimatchronik des Kreises Grevenbroich (Heimatchroniken der Städte und Kreise des Bundesgebietes 40), Köln 1971. – Helfried Wolf, Grevenbroich, Würselen und Eschweiler. Entwicklungs- und Strukturvergleich dreier linksrheinischer Mittelstädte (Aachener Geographische Arbeiten 11), Aachen 1977. – Manfred Ganschinietz, Die Stadt Grevenbroich um 1900 und die Entwicklung ihrer Wirtschaft, Grevenbroich 1991. – Walter Janssen/Hans Georg Kirchhoff/Günter Wiegelmann, *Elfgen* und Belmen

(Schriftenreihe des Kreises Grevenbroich 9), Grevenbroich 1974. – Geschichte der Stadt *Wevelinghoven*, Wevelinghoven 1963. – Beiträge zur Geschichte der Stadt Grevenbroich, hg. vom Geschichtsverein für Grevenbroich und Umgebung, 1978ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Neuss.

Wolfgang Brandt

Stadtarchiv Gummersbach

1.1 Rathausplatz 1; Postfach 100852, 51608 Gummersbach
Telefon: 02261/87-111 u. 87-130; Telefax: 02261/87-600

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.30 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zur *Reichshft. Gimborn-Neustadt.* – Brück und Hunstig zur *Hft. Homburg.* – Ahe und ein Teil von Derschlag zum *Amt Windeck* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Gummersbach sowie die Orte um Lieberhausen (Mairie Neustadt), Berghausen und Strombach (Mairie Gimborn) und Unnenberg (Mairie Marienheide) zum *Kt. Gummersbach*; Brück (Mairie Wiehl) und Hunstig (Mairie Drabenderhöhe) zum *Kt. Homburg*; Ahe und ein Teil des Ortes Derschlag (Mairie Denklingen) zum *Kt. Waldbröl*; alle im *Arr. Siegen/-Dep. Sieg (Ghztm. Berg).*

2.3 Bgm. Gummersbach und die anderen Orte des Kt. Gummersbach zum *Kreis Gimborn*; Orte des Kt. Homburg zum *Kreis Homburg*; Orte des Kt. Waldbröl zum *Kreis Waldbröl*; alle im *Regbez. Köln.* – Orte der Kreise Gimborn und Homburg 1819/25 zum *Kreis Gummersbach.* – Gummersbach Städteordnung 1857. – Orte um Lieberhausen 1858 zur Bgm. Neustadt-Land (1884 Namensänderung in Bgm. Bergneustadt-Land). – Der Teil des Ortes Derschlag aus der Bgm. Denklingen 1926 zur Stadt Gummersbach. – Alle Orte 1932 zum *Oberbergischen Kreis.* – Amt Bergneustadt-Land [1934] Namensänderung in Gem. Lieberhausen. – Orte um Strombach aus der Gem. Gimborn, Orte um Lieberhausen aus der Gem. Lieberhausen sowie Unnenberg aus der Gem. Marienheide, Ahe aus der Gem. Denklingen, Hunstig aus der Gem. Bielstein (1960 Namensänderung in Gem. Drabenderhöhe), Brück und Neudieringhausen aus der Gem. Wiehl 1969 zur Stadt Gummersbach. – Orte um Berghausen

aus der Gem. Gimborn 1975 zur Stadt Gummersbach. – Heutige Stadtteile: Apfelbaum, Becke, Berghausen, Bernberg, Birnbaum, Bracht, Bredenbruch, Brink, Bruch, Brunohl, Bünghausen, Deitenbach, Derschlag, Dieringhausen, Drieberhausen, Dümmlinghausen, Elbach, Erbland, Erlenhagen, Flaberg, Frömmersbach, Grünenthal, Gummeroth, Hagen, Hardt, Hardt-Hanfgarten, Helberg, Herreshagen, Hesselbach, Höfen, Hömel, Hülsenbusch, Hunstig, Kalkkuhl, Karlskamp, Koverstein, Lantenbach, Lieberhausen, Liefenroth, Lobscheid, Lützinghausen, Luttersiefen, Mühle, Neuenhaus, Neuenschmiede, Niedergelpe, Niedernhagen, Niederseßmar, Nochen, Oberrengse, Ohmig, Peisel, Piene, Rebbelroth, Recklinghausen, Reininghausen, Remmelsohl, Rodt, Rospe, Schneppsiefen, Schönenberg, Schusterburg, Sonnenberg, Steinenbrück, Straße, Strombach, Unnenberg, Veste, Vollmerhausen, Waldesruh, Wasserfuhr, Windhagen, Wörde, Würden.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *An der Agger* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln*.

3.1 G u m m e r s b a c h 1681, 1801–1979 (ca. 10.000 VE), Findbuch mit Nachtrag: 1) Bgm./Stadt *Gummersbach* 1681, 1801–1945 (bis auf Einzelstücke ist die Überlieferung vor 1800 verloren gegangen): Protokolle ab 1846; Zeitungsberichte 1835–1846 u. 1864–1918, Verwaltungsberichte 1826–1906 mit Lücken u. 1932ff. mit mehrjährigem Erfassungszeitraum; Schulchroniken ab 1857; Etats ab 1853; Hausakten ab 1900 mit Lücken. 2) Stadt *Gummersbach* 1945–1969: Melderegister 1947ff. – Gem. L i e b e r h a u s e n 1846–1969 (1900 VE), Findbuch (mit den die Gem. Lieberhausen betr. Akten aus der Bgm. Bergneustadt-Land): Protokolle 1846–1969 (dabei auch Protokolle der Stadt Neustadt, heute Bergneustadt); Etats 1931–1969; Verwaltungsberichte 1911, 1933, 1945–1956, 1961. – Bgm./Gem. G i m b o r n 1815–1975 (4.750 VE), Findbuch: Protokolle 1846–1974; Zeitungsberichte 1816–1915; Verwaltungsberichte 1911, 1933, 1941–1952; Schulchroniken ab 1871.

3.2 STADTA BERGNEUSTADT: Bergneustadt (Lieberhausen). – GEMA MARIENHEIDE: Bgm. Marienheide u. Amt/Gem. Marienheide (Unnenberg). – STADTA WIEHL: Gem. Bielstein (Hunstig); Bgm./Gem. Wiehl (Brück, Neudieringhausen). – GEMA REICHSHOF: Bgm./Gem. Denklingen (Ahe, Derschlag). – S. 4.1: Bgm./Gem. Gimborn (Berghausen, Strombach).

4.1 Standesamt: Register ab 1809.

4.3 Überlieferungssplitter von verschiedenen Gummersbacher Firmen ab 1800 sowie von Vereinen und Institutionen ab 1856. – Pulvermühle Lambach 1881–1918 (0,5 m). – MGV Gummersbach 1892–1972 (0,6m).

5.1 1806, 1920ff. (ca. 1.200).

5.2 Gummersbacher Zeitung 1877–1932 (Lücken). – Oberbergischer Anzeiger 1968–1976. – Oberbergischer Bote 1933–1941. – Oberbergische Volkszeitung 1957–1976. – Volkszeitung für Rheinland und Westfalen 1924 –1933. – Weitere Bestände in der Kreis- u. Stadtbücherei Gummersbach (Moltkestraße).

5.3 Slg. Janssen (Fam. Steinmüller/Janssen) 1875–1920 (0,3 m). – Notgeld-Sammlung. – Sammlung Nehls 1975–1989 (5 m): Gummersbacher Kommunalpolitik.

5.5 Bilder (30). – Fotos ab 1890 (7.000). – Filme, Videos 1930er Jahre, 1957ff. (21), Hofmann, S. 72: u.a. Stadtfilm der 30er Jahre, Partnerschaft mit der Stadt Burg. – Tonbänder ab ca. 1950 zu lokalen Ereignissen (10).

6.1 6.500 Bde. mit regionalgeschichtlichem Bezug in der Kreis- u. Stadtbücherei Gummersbach (Moltkestraße).

6.2 Ab 1815.

7.1 Tille 1, S.295–296. – Archivheft 2, S. 274. – Brandts 1956, S.364, 369.

7.3. DtStL., S. 196 – HistStNW. S. 273. – RhK 194, 231. – RhStB, S. 198f. – Tausend Jahre *Gummersbach.* 100 Jahre Stadtrechte. Festschrift zum 18.05.1957, Gummersbach 1957. – Ernst Otto Felsch, Gummersbach. Entwicklung, geographische Struktur und Einflußbereich einer oberbergischen Mittelstadt, Köln 1975. – Stadt Gummersbach 1857–1982. 125 Jahre Stadtrechte, Gummersbach-Derschlag 1982. – Gerhard Pomykaj, Gummersbacher Geschichte, Bd. I: Von den Anfängen bis zum Beginn der Napoleonischen Herrschaft 1806, Gummersbach 1993. – Beiträge zur Gummersbacher Geschichte, hg. i.A. der Stadt Gummerbach von Gerhard Pomykaj 1988ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis.

Gerhard Pomykaj

Stadtarchiv Haan

1.1 Kaiserstr. 85, 42781 Haan
Telefon: 02129/911-118; Telefax: 02129/911-590
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Solingen*; Ellscheid zum *Amt Mettmann*; alle im *Hztm. Berg*.
2.2 Mairie Haan zum *Kt. Mettmann* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*.
2.3 Als Teil der Bgm. Schöller (vor 1823 Namensänderung in Bgm. Haan) zum *Kreis Mettmann* im *Regbez. Düsseldorf*. – 1820/21 zum *Kreis Elberfeld*, 1861 zum *Kreis Mettmann*. – Bgm. Haan 1894 geteilt in die Bgmm. Haan (Städteordnung 1921) und Gruiten. – 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann*. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Gruiten, Haan.
2.4 Zum Ebtm. *Köln*.
2.5 Haan zum Kkr. *Düsseldorf*, heute *Düsseldorf-Mettmann* (EKR), Gruiten zum Kkr. *Niederberg* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf*.

3.1 Bgm. Haan 1815–1894 (ca. 94 VE), Findbuch: Protokolle ab 1834; Melderegister ab 1861. – Bgm./Stadt Haan 1894–1974 (1.187 VE, verzeichnet bis 1970), Findbuch: Protokolle ab 1894; Etats ab 1912; Schulchroniken ab 1886. – Bgm./Amt Gruiten 1894–1974 (bislang 21 VE, meist erst bis 1945 verzeichnet), Findbuch: Protokolle ab 1894; Etats ab 1941; Verwaltungsberichte 1922–1965. – Stadt Haan 1975ff. (Zwischenarchiv).
3.2 STADTA ERKRATH: Amt Gruiten (Gruiten).

4.1 Standesamt: Register ab 1811.
4.4 Haus Stöcken 17.–20. Jh. (3 Kisten), ungeordnet: im Heimatmuseum in Haus Stöcken.

5.1 Ab ca. 1880.
5.2 Haaner-Volkszeitung 1896–1941 (Film): Benutzung derzeit im StadtA Hilden.

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1934 (im Bestand Bgm./Stadt Haan) zum Zeitgeschehen in der Stadt Haan.
5.5 Fotosammlung ab Anfang 20. Jh. im Aufbau.

6.2 Bestand i.w. ab 1956. – Adreßbücher: Kreis Düsseldorf-Mettmann 1953/1954, 1958; Stadt Haan 1928/1929, 1963, 1976, 1984/1985, 1989/1990; Behörden- und Firmenhandbuch der Stadt Haan 1966/1967.

7.1 Brandts 1956, S. 363, 364.
7.3 DtStL., S. 197. – HistStNW. S. 277. – RhStB. S. 199–201. – August Lomberg, Heimatbuch der Gartenstadt *Haan*, Haan 1928. – Reinhard Koll, Haan vom Kaiserreich zum Nationalsozialismus. Die Gartenstadt zwischen Rot und Braun (Niederbergische Beiträge 60), Haan 1994. - Harro Vollmar, Geschichte von Haan und *Gruiten* 1: Anfänge bis 1500 (Schriftenreihe des Bergischen Geschichtsvereins, Abt. Haan 5), Haan 1987. – Fritz Breidbach, Gruiten. Die Geschichte eines Dorfes an der Düssel, Gruiten 1970. – Niederbergische Beiträge. Quellen und Forschungen zur Heimatkunde Niederbergs 1(1951)ff. – Schriftenreihe der Stadtverwaltung Haan, Haan 1954ff. – Schriftenreihe der Abt. Haan des Bergischen Geschichtsvereins 1983ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann.

Peter Wende

Gemeindearchiv Hamminkeln

1.1 Brüner Straße; Postfach 1261, 46493 Hamminkeln
Telefon: 02852/88-0; Telefax: 02852/88-130
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Brünen, Hamminkeln, Marienthal, Mehrhoog und Ringenberg (Freiheit 1329, Stadt) zum *Weselischen Kreis*; Loikum, Töven und Wertherbruch zum *Emmerichschen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.* – Dingden zum *Amt Bocholt* im *Fbtm. Münster.*
2.2 Mairie Ringenberg sowie Brünen (Mairie Schermbeck) zum *Kt. Ringenberg*; Mehrhoog, Loikum und Wertherbruch (Mairie Haldern) zum *Kt. Rees*; Mairie Dingden zum *Kt. Bocholt*; alle im *Arr. Rees/Dep. Lippe.*

2.3 Bgm. Ringenberg sowie Mehrhoog, Loikum und Wertherbruch (Bgm. Haldern) zum *Kreis Rees*; Brünen (Bgm. Schermbeck) zum *Kreis Dinslaken*; alle im *Regbez. Kleve*. – Bgm. Dingden zum *Kreis Borken* im *Regbez. Münster*. – Orte des Regbez. Kleve 1822 zum *Regbez. Düsseldorf*. – Brünen (Bgm. Schermbeck) 1823 zum Kreis Rees. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Brünen, Dingden, Hamminkeln, Loikum, Marienthal, Mehrhoog, Ringenberg, Wertherbruch.

2.4 Bis 1821 Hamminkeln, Loikum, Wertherbruch und Ringenberg links der Issel zum Ebtm. *Köln*, Brünen, Dingden und Burg Ringenberg zum Btm. *Münster*; 1821 alle Orte zum Btm. *Münster*.

2.5 Zum Kkr. *Wesel* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 Gem. Dingden vereinzelt 19. Jh.–1974 (2.084 VE), Findmittel: Protokolle ab 1928; Etats ab 1920; Schulchroniken: Ev. Volksschule Dingden 1945, Grundschule Dingden 1973, Hauptschule Dingden 1969, Schule Lankern 1900, Nordbruck-Schule 1915; Hausakten ab ca. 1945. – Amt Haldern 1945–1974 (171 VE), Findmittel: Chronik der Grundschule Loikum-Wertherbruch 1945. – Amt Ringenberg 1945–1974 (1.082 VE), Findmittel: dabei auch einige Vorläuferakten der Bgm. Ringenberg; Protokolle ab 1946; Etats ab 1945; Schulchroniken: Ringenberg 1872, Hamminkeln 1928, 1968; Melderegister ab 1940; Hausakten ab ca. 1945. – Amt Schermbeck (Gem. Brünen) 1931–1974 (131 VE), Findbuch: Protokolle ab 1851. – Gem. Hamminkeln 1975ff. (Zwischenarchiv): Verwaltungsbericht 1975–1982; Schulchronik Grundschule Brünen 1977.

3.2 STADTA REES: Bgm. Haldern u. Amt Haldern (Loikum, Mehrhoog). – GEMA SCHERMBECK: Schermbeck, Bgm. Schermbeck, Bgm./Amt u. Amt Schermbeck (Brünen), Verwaltungs- und Vierteljahresberichte der Bgm. Ringenberg 1918–1927. – STADTA REES: Bgm. Haldern, Amt Haldern (Mehrhoog, Loikum, Wertherbruch).

4.1 Standesamt: Register ab 1874.

5.2 Neue Ruhr-Zeitung, Rheinische Post, Bocholt Borkener Volksbote ab 1980.

5.4 Slg. Nitrowski, Fotos und Dokumente v.a. zum Einzug der Alliierten, Rheinübergang 1945.

5.5 Einige Tonbänder und Filme zur Einweihung des Rathauses 1983.

6.2 Ab ca. 1816.

7.1. Archivheft 3, S. 407.

7.3. DtStL., S. 206–207. – HistStNW. S. 646f. – Otto Schlebes, Hamminkelner Geschichte(n) 1154–1979, Hamminkeln 1979. – Johannes Tidden, Chronik der Gemeinde Ringenberg, o.O. o.J. – Günter Heiligenpahl, Ehre sei den wackeren Brünenern. Ein Beitrag zur Heimatgeschichte Brünens in der Gemeinde Hamminkeln, Kleve 1982. – Helmut Rotthauwe gen. Löns, Sieben unter einem Dach: Brünen, Dingden, Hamminkeln, Loikum, Mehrhoog, Ringenberg, Wertherbruch, Kleve 1983. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Jürgen Palberg

Stadtarchiv Heiligenhaus

1.1 Rathaus; Postfach 100553, 42570 Heiligenhaus
Telefon: 02056/13-214; Telefax: 02056/13-395

1.2 Do. 8.30–12.00 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Angermund* im *Hztm. Berg.*

2.2 Heiligenhaus, Hasselbeck, Hetterscheidt und Isenbügel (alle Mairie Velbert) zum *Kt. Velbert*, Laupendahl (Mairie Mintard) zum *Kt. Ratingen*; alle im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Orte der Bgm. Velbert zum *Kreis Mettmann*; Laupendahl (Bgm. Mintard) zum *Kreis Düsseldorf*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Orte der Bgm. Velbert 1820/21 zum *Kreis Elberfeld*, 1861 zum *Kreis Mettmann.* – 1897 selbständige Bgm. Heiligenhaus. – alle Orte 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann.* – Laupendahl 1930 zum Amt Heiligenhaus. – Heiligenhaus Stadt 1947. 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Hetterscheidt/Heide, Hofermühle/Angertal, Ilp/Wassermangel, Isenbügel, Selbeck, Stadtkern-Nord/Vogelsang, Stadtkern-Süd/Nonnenbruch, Tüschen, Vogelbusch.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Niederberg* (EKR).

2.6 Zum IHK–Bezirk *Düsseldorf.*

3.1 Bgm. Velbert 1758–1898 (31 VE), Findmittel: Heiligenhauser Betreffe aus der Registratur der Bgm. Velbert, dabei auch Einzelakten der Bgmm. Eckamp u. Angerland. – Bgm. Heiligenhaus 1897–1937 (590 VE), Findmittel: Protokolle ab 1897, Berichte ab 1897; Etats ab 1898; Schulchroniken ab 1897, dabei auch Akten der kath. Schule Hetterscheidt 1820–1937 mit einem Lehrertagebuch 1825–1853; Melderegister ab ca. 1889ff; Hausakten ab ca. 1897. – Gem./Stadt Heiligenhaus 1938–1955 (370 VE), Findmittel. – Stadt Heiligenhaus 1955ff. (in Bearbeitung): Melderegister 1954. – Realschule (u. Vorläufer) 1920ff.

3.2 STADTA VELBERT: Bgm./Stadt Velbert (Hasselbeck, Heiligenhaus, Hetterscheidt, Isenbügel).

4.1 Standesamt: Register ab 1850. – Luftgaukommando VI 1940–1945.

4.2 Luth. bzw. Ev. Kirchengem. 1858–1866, 1929.

4.3 SS Heiligenhaus/NSDAP/NS–Frauenschaft (13 VE), Findkartei. – Rotes Kreuz Heiligenhaus 1936–1943, Findkartei. – Verkehrs- und Verschönerungsverein 1903–1914, Findkartei.

4.4 Gut Schwarzenhaus 1799–1836, Findkartei. – Gut Hinüber 1897–1922, Findkartei. – Hessenhof in Oefte 1830–1873, Findkartei. – Fam. Hülsbeck 1729–1867, Findkartei. – Abtsküche: Lieferbuch 1773–1823 und Lagerbuch der Abtei Werden 1745, Findkartei.

5.1 Überwiegend Flurkarten ab 1859, vereinzelte topographische Karten ab 17. Jh.

5.2 Amtliches Kreisblatt für den Kreis Mettmann – Vohwinkeler Zeitung 1897–1925 (Lücken). – Der Zeitungsbote 1895–1896. – Heiligenhauser Morgenzeitung 1925–1930 (Lücken). – Heiligenhauser Nachrichten 1898–1919 Lücken. – Heiligenhauser Zeitung 1897–1898. – Heiligenhauser Zeitung/WAZ 1989ff. – Rheinische Post 1989ff.

5.4 Zeitungsausschnitte Ende 19. Jh.–1987, sachthematische Gliederung.

5.5 Fotos ab Ende 19. Jh. (3.500), Findbuch.

6.1 Ca. 1.000 Bde. 19. Jh., einschl. Festschriften, Vereinsbroschüren etc.

6.2 Ab 1867 (ca. 1.500 Bde.) Gesetzesblätter, Amtsdrucksachen und Verwaltungsliteratur. – Adreßbücher: Kreis Düsseldorf-Mettmann 1953/54; Velbert/Heiligenhaus 1953, 1972; Stadt Heiligenhaus 1972, 1978, 1980, 1984, 1986, 1988/89, 1991/92.

7.1 Brandts 1956, S. 364.

7.2 BILDQUELLEN: Heiligenhaus. Im Spiegel alter Bildpostkarten, hg. Geschichtsverein Heiligenhaus, Heiligenhaus 1992.

7.3 DtStL., S. 217. – HistStNW. S. 300f. – RhStB. S. 201–203. – Friedrich Rottmann (Hg.), Heiligenhaus in Vergangenheit und Gegenwart, Velbert 1947. – Zum 50jährigen Gedenktag der Stadt Heiligenhaus, Heiligenhaus 1947. – M.E. Hackstein, Heiligenhaus. Eine soziokulturelle und siedlungsgeographische Studie, (masch. Ms.) Heiligenhaus 1971. – Geschichtsverein Heiligenhaus (Hg.), Cis Hilinciweg Nr. 1(1974)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann.

Hartmut Nolte

Stadtarchiv Heimbach

1.1 Seerandweg; Postfach 61, 52394 Heimbach
Telefon: 02446/808-0; Telefax: 02446/808-88

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr, Di. 14.00–16.30 Uhr

2.1 Heimbach (Freiheit 1343), Hasenfeld und ein Teil von Hausen zum *Amt Heimbach*; Blens, Hergarten, Vlatten und der andere Teil von Hausen zum *Amt Nideggen*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairie Heimbach sowie Düttling (Mairie Gemünd), Hergarten und Vlatten (Mairie Bleibuir) zum *Kt. Gemünd*; Blens (Mairie Nideggen) zum *Kt. Froitzheim*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Blens zur Bgm. Heimbach; diese sowie die anderen Orte (2.2) zum *Kreis Gemünd* im *Regbez. Aachen.* – 1829 zum *Kreis Schleiden.* – Hergarten, Vlatten und Düttling (Teil) aus dem Amt Bleibuir 1949 zum neuen Amt Hergarten, 1969 zur Stadt Heimbach (Stadt 1959). – Stadt Heimbach sowie der Teil von Düttling aus der Stadt Gemünd am 1.1.1972 vereinigt mit der Stadt Nideggen im *Kreis Düren*; dieser am 1.8.1972 zum *Regbez. Köln.* – Heimbach einschl. des ganzen Ortes Düttling durch Verfassungsgerichtsurteil vom 4.8.1972 wieder selbständige Stadt. – Heutige Stadtteile: Blens, Düttling, Hasenfeld, Hausen, Heimbach, Hergarten, Vlatten.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Bgm. Heimbach 1832–1923 (6 VE), Findbuch: Chronik der Bgm. 1823–1894. – Amt Heimbach 1909–1969 (626 VE), Findbuch: Protokolle des Amts 1946–1968, der Gem. Hausen und Blens 1946–1968, der Gem./Stadt Heimbach 1946–1969; Etats des Amts 1958–1964, der Gem. Hausen 1928–1933, 1957–1968, der Gem./Stadt Heimbach 1957–1966; Melderegister ab 1952; Hausakten ab 1946. – Amt Hergarten 1920, 1930–1969 (181 VE), Findbuch: mit Vorläuferakten des Amts Bleibuir (Gemm. Hergarten, ein Teil von Düttling und Vlatten). Protokolle des Amts 1961–1969, der Gemm. Hergarten 1946–1969, Vlatten 1946–1969; Etats des Amts 1963–1967, der Gemm. Hergarten, Vlatten 1964–1968; Melderegister ab 1920; Hausakten vereinzelt ab 1920.
3.2 STADTA SCHLEIDEN: Stadt Gemünd (Düttling).

4.1 Standesamt: Register ab 1800.
4.3 Slg. des Vereins zur Erhaltung der Burgruine Heimbach 1742–1769 (2 VE) im Bestand Amt Heimbach: Jülich-klevisches Amtsbuch, Urkundenbuch zur Reichspfandschaft Aachen. – Eifelverein, Ortsgruppe Heimbach: Protokolle 1894–1905.

7.1 Tille/Krudewig 3, S. 43–44. – Clemen 11 (Band 2), S. 161. – Brandts 1956, S. 364.
7.2 Bildquellen: Josef Daheim, Heimbach und seine Stadtteile. Vergangenes in Wort und Bild, Horb am Neckar 1990.
7.3 Regina Pütz, Der Fall Heimbach. Katalog und Bibliographie (Nemus intactae virginis 4), Thum 1990.
HistStNW. S. 302f. – Theo Schäfer, Vlatten. Ein Dorf mit großer Geschichte, Bad Neuenahr-Ahrweiler 1979. – Georg Andreas Bachem, Hengebach 1–2 (Nemus intactae virginis 1–2), Mariawald 1985–1986. – Norbert Saupp, Heimbach. Blens-Düttling-Hausen-Hasenfeld-Hergarten-Vlatten. Heimbach 1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren; zum ehem. Kreis Schleiden s. unter KreisA. Euskirchen.

Johannes Lehnen/ABSt

Kreisarchiv Heinsberg

1.1 Valkenburger Str. 45; Postfach 1380, 52525 Heinsberg
Telefon: 02452/13-341 u. 340; Telefax: 02452/13-501

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Di. u. Do. 14.00–17.00 Uhr

2.1 Zum Hztm. Jülich. – Hztm. Geldern/Kurpfalz. – Hztm. Geldern/österr. Niederlande. – Hztm. Limburg. – Reichshft. Wickrath.

2.2 Zu den Kantonen Geilenkirchen, Heinsberg, Linnich, Sittard im Arr. Aachen/Dep. Roer. – Kt. Erkelenz im Arr. Krefeld/Dep. Roer. – Kt. Niederkrüchten im Arr. Roermond/Dep. Meuse inferieure. – Kt. Rolduc im Arr. Maastricht/Dep. Meuse inferieure.

2.3 Zu den *KREISEN ERKELENZ, GEILENKIRCHEN UND HEINSBERG*; Bgm. Rimburg zum *Kreis Aachen*; alle im *Regbez. Aachen.* – Kuckum zum *Kreis Grevenbroich* im *Regbez. Düsseldorf.* – Kuckum 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich.* – Ämter Hilfarth (ohne Porselen), Myhl und Ratheim aus dem Kreis Heinsberg 1932 zum *KREIS ERKELENZ.* – Kreis Heinsberg 1932 vereinigt mit dem *KREIS GEILENKIRCHEN* (1933 Namensänderung in *KREIS GEILENKIRCHEN-HEINSBERG*, 1951 Namensänderung in *SELFKANTKREIS GEILENKIRCHEN-HEINSBERG*). – Amt Selfkant sowie Heilder und Mindergangelt aus dem Kreis Geilenkirchen-Heinsberg 1949 bis 1963 unter *niederländischer Verwaltung.* – Kommunen des Selfkantkreises Geilenkirchen-Heinsberg und des Kreises Erkelenz sowie Kuckum und Rimburg 1972 vereinigt zum *KREIS HEINSBERG*; dieser 1972 zum *Regbez. Köln.*

2.4 Bis 1801 größtenteils zum Btm. *Lüttich*, teilweise auch zum Btm. *Roermond* und zum Ebtm. *Köln*; 1801 größtenteils zum Btm. *Aachen*, teilweise auch zum Btm. *Lüttich*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Jülich*; Immerath und Keyenberg zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Urkunden 14.–19. Jh. (85), Findbuch: verschiedene Provenienzen. – LA Erkelenz 1816–1949 (171 VE), Findbuch: Protokolle 1908–1925, 1933 (Kreistag) u. 1928–1930 (Kreisausschuß). – LA Erkelenz – Politische Akten 1931–1941 (28 VE), Findbuch. – Kreis Erkelenz 1945–1971 (4456 VE), Findmittel: Protokolle

1946ff. (Kreisausschuß). – Kreis Geilenkirchen-Heinsberg 1945–1971 (3.006 VE), Findmittel: Protokolle 1946ff. – Kreis Heinsberg 1972ff. (15.450 VE), Findmittel: Protokolle 1972ff.; Verwaltungsberichte ab 1972. – Militärregierung 1945–1948 (112 Stück), Findbuch: Plakatsammlung. – Polizeiverwaltung 1950ff. (1.800 VE), Findmittel.

3.2 HSTAD: *LA Erkelenz* 1809–1943 (720 VE), Findbuch: Protokolle der Kreisstände 1848–1877; Etats 1888–1931; Etats der Bgm. Beeck 1905–1930, der Gemm. Doveren 1810–1830, Gerderath 1919–1930, Immerath 1910–1930, Keyenberg 1919–1930, Kleingladbach 1919–1930, Kückhoven 1899–1930, Lövenich 1899–1930, Wegberg 1919–1930; Zeitungsberichte 1888–1930, Verwaltungsberichte 1900–1931. – *LA Geilenkirchen* 1802–1932 (360 VE), Findbuch: Etats des Kreises 1864–1878; Etats der Bgmm. Brachelen 1879–1889, Breberen 1889–1919, Frelenberg 1860–1889, Gangelt 1879–1889, Geilenkirchen 1879–1889, Immendorf 1880–1889, Randerath 1878–1887, Scherpenseel 1878–1889, Schümmerquartier 1866–1889, Würm 1879–1885, Übach 1873–1876; Zeitungsberichte 1905–1911; Verwaltungsberichte 1834–1861. – *LA Heinsberg* 1811–1932 (600 VE), Findbuch: Etats der Bgmm. Aphoven 1821–1889, Breberen 1821–1919, Birgelen 1826–1846, 1858–1879, Braunsrath 1826–1847, Haaren 1831–1845, 1868–1887, Havert 1847–1878, Heinsberg 1821–1857, Hilfarth 1831–1858, 1867–1889, Karken 1821–1830, 1841–1889, Millen 1826–1878, Myhl 1826–1878, Oberbruch 1826–1845, 1873–1887, Ratheim 1826–1888, Saeffelen 1826–1888, Unterbruch 1848–1887, Waldenrath 1821–1888, Waldfeucht 1821–1858, Wassenberg 1826–1831, 1871–1888, Wehr 1821–1872.

4.1 *Regierung Aachen* 1819–1896 (93 VE), Findbuch.

4.4 Familienarchiv Merckens, Bankier- u. Kaufmannsfamilie 1634–1981 (656 VE), Findbuch: Geschäfts- und Privatpapiere der Fam. Merckens (Bastians-Nickel-Simons-Merckens) aus Hünshoven (Bankgeschäft seit 1692, Volksbank Geilenkirchen-Hünshoven, Vereinigte Volksbanken A.G., Rheinlandbank A.G., Handel mit Kolonialwaren, Baumaterialien u. Holz, Verwaltung der Bürgermeisterstelle von 1831–1846 in Geilenkirchen u. zeitweise der Poststelle in Hünshoven).

4.5 Peter *Bliersbach* (1905–1985), Zechenbaudirektor bei Sophia-Jacoba, stellvertr. Landrat und Kommunalpolitiker im Kreis Heinsberg, 1921–1980 (78 VE), Findmittel. – Peter Josef *Gaspers* (1886–1959), Propst in

Heinsberg, Heimatforscher, (205 VE), Findmittel: Manuskripte u. Notizen, Veröffentlichungen, Korrespondenz und Sammlungen i.w. zu Erkelenz und Heinsberg. U.a. Notizen zur NS-Zeit in Heinsberg. – Depositum Otto *Merckens* (1872–1960), Justitiar der Rheinisch-Westfälischen Diskonto Gesellschaft Köln, Beschäftigter bei der Fa. Sarotti, Genealoge, 1891–1944 (9 VE), Findmittel. – *Randerath*, Karken, (86 VE) – Heinrich Josef *Schiffers* (1874–1960), Pfarrer u. Heimatforscher, (14 VE), Findmittel.

5.1 Im Archiv des Kataster- und Vermessungsamtes Heinsberg 1820ff.

5.2 Erkelenzer Kreisblatt 1854–1942 (mit Lücken). – Erkelenzer Nachrichten 1946ff. – Erkelenzer Volkszeitung 1894–1915. –Erkelenzer Volkszeitung 1946ff. – Erkelenzer Zeitung 1877–1915 (mit Lücken). – Geilenkirchener Nachrichten 1974–1980. – Geilenkirchener Volkszeitung 1948ff. (mit Lücken). – Heinsberger Kreisblatt/Volkszeitung 1882–1944 mit Lücken (Mikrofilm). – Heinsberger Nachrichten 1974–1980. – Heinsberger Volkszeitung 1946ff. (Mikrofilm). – Rheinische Post 1968ff. – Rur-Wurm Nachrichten 1967–1973, 1980ff. – Westdeutsche Zeitung 1950ff.

5.3 Archivalienslg. 16.–20. Jh. (bislang 165 VE), Findmittel: Heinsberger Region mit unterschiedlichen amtlichen und privaten Provenienzen: u.a. Schöffengericht Beeck (Wegberg); Amt Wassenberg; Heinsberg (Kreis, Stadt, Amt, Landwirtschaftliches Casino, Prämonstratenserkloster), Birgelen; Brachelen; Dremmen; Unterbruch; Waldfeucht (Stadt). Darin auch Plakate 1. Weltkrieg, Zeitungsausschnitte, Kopien und Abschriften von Archivalien seit dem 13. Jh. – Slg. August Dorst 20. Jh. (138 VE), Findmittel: Materialien zur Geschichte Ratheims und zur Familie Dorst. – Slg. Edmund Knorr 20. Jh. (727), Findbuch: Dias eines Lehrers und Ornithologen aus Ratheim zu Bodenkunde, Landschaft, Flora, Tierkunde und Kulturgeschichte der Erkelenzer Lande. – Im Kreismuseum: Plakate 19.–20. Jh. (15). – Andachtsgraphik 17.–19. Jh. (273). – Notgeldscheine 20. Jh. (225).

5.5 Fotos ab ca. 1950 (4.000); Kulturamt/Bildstelle: Fotos ab ca. 1955 (ca. 5.000) und Luftaufnahmen ab ca. 1955 (ca. 600).

6.1 Ca. 4.000 Bde. im Archiv, ca. 6.000 Bde. in den Museen Heinsberg und Geilenkirchen.

6.2 Verwaltungsberichte: 3 Jahre Kreis Heinsberg. – Kreis Heinsberg im Rückblick 1975–1978. – Kreis Heinsberg 1982 – 10 Jahre nach der Neugliederung. – Kreis Heinsberg 1972–1987.

7.3 Jakob Offermann, Geschichte der Städte, Flecken, Dörfer, Burgen und Klöster in den Kreisen Jülich, Düren, Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg nebst statistischen Angaben, Jülich 1912. – Leo Gillessen, Kreis Heinsberg – Ein historischer Überblick (Museumsschriften des Kreises Heinsberg 13), Heinsberg ²1992. – Ders., Die Ortschaften des Kreises Heinsberg. Ihre Namen, Topographie und Geschichte (Schriftenreihe des Kreises Heinsberg 7), Heinsberg 1993. -Unsere Heimat. Der Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg, Geilenkirchen-Heinsberg ²1963. – Heimatblätter Erkelenzer Lande. Beilage des Erkelenzer Kreisblattes 1921–1943. – Die Heimat. Blätter für heimatliche Geschichte, Volks- und Naturkunde. Beilage der Heinsberger Volkszeitung 1921–1944. – Heimatblätter Geilenkirchen, Beilage der Geilenkirchener Zeitung 1924–1937. – Heimatkalender der Heinsberger Lande 1925–1933. – Heimatkalender des Selfkantkreises Geilenkirchen-Heinsberg 1951–1972. – Heimatkalender der Erkelenzer Lande 1952–1972. – Selfkantheimat. Blätter für heimatliche Geschichte, Volks- und Naturkunde. Beilage der Heinsberger und Geilenkirchener Volkszeitung 1955–1967. – Schriftenreihe des Kreises Heinsberg 1972ff. – Heimatkalender des Kreises Heinsberg 1973ff. – Museumsschriften des Kreises Heinsberg 1979ff. – Leinpfad. Mitteilungen des Arbeitskreises für Familienforschung im Kreis Heinsberg 1ff., Jülich 1987ff.

Anja Bayertz

Stadtarchiv Heinsberg

1.1 Apfelstr. 60; Postfach 1220, 52516 Heinsberg
Telefon: 02452/14-0; Telefax: 02452/14-260

1.2 Di. u. Mi. 14.00–16.30 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Heinsberg (1242/55 Stadt) größtenteils zum *Amt Heinsberg*; Himmerich und Randerath (1. Hälfte 15. Jh. Stadt) zum *Amt Randerath*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Aphoven, Dremmen, Heinsberg, Karken, Kirchhoven, Oberbruch und Waldenrath sowie Porselen (Mairie Hilfarth) zum *Kt. Heinsberg*; Mairie Randerath zum *Kt. Geilenkirchen*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer*.

2.3 Größtenteils zum *Kreis Heinsberg*; Bgm. Randerath zum *Kreis Geilenkirchen*; alle im *Regbez. Aachen*. – Bgm. Heinsberg geteilt in Stadt Heinsberg (Städteordnung 1857) und Bgm. Unterbruch. – Alle Orte 1932/33 zum *Kreis* (seit 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg*. – Porselen aus dem Amt Hilfarth 1932 zum Amt Oberbruch. – Ämter Oberbruch und Dremmen 1935 vereinigt zum Amt Oberbruch-Dremmen. – Gem. Unterbruch sowie Schafhausen und Schleiden aus dem Amt Aphoven 1935 vereinigt zum Amt Heinsberg-Land. – Aphoven und Laffeld aus dem Amt Aphoven 1935 zum Amt Waldenrath. – Gem. Kirchhoven 1935 eingegliedert in das Amt Karken. – Gem. Randerath 1935 eingegliedert in das Amt Brachelen. – Amt Heinsberg-Land sowie Aphoven und Laffeld aus dem Amt Waldenrath 1969 eingegliedert in die Stadt Heinsberg. – Amt Karken, Gemm. Oberbruch-Dremmen und Waldenrath sowie die Orte Himmerich, Randerath und Uetterath aus dem Amt Brachelen 1972 eingegliedert in die Stadt Heinsberg; diese 1972 zum *Kreis Heinsberg* im *Regbez. Köln*. – Heutige Stadtteile: Aphoven/-Laffeld, Dremmen, Heinsberg, Karken, Kempen, Kirchhoven, Lieck, Oberbruch, Porselen/Horst, Randerath, Schafhausen, Unterbruch, Waldenrath.

2.4 Bis 1801 zum Btm. *Lüttich*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 H e i n s b e r g 1800–1971 (1.902 VE), Findbuch: 1) *Bgm./Stadt Heinsberg* 1800–1971: Protokolle der Stadt Heinsberg 1813–1844, 1851–1901, 1914–1971, der Gem. Unterbruch 1848–1858; Etats der Bgm. Heinsberg 1825, der Stadt Heinsberg 1941–1971, der Gem. Unterbruch 1848–1858; Verwaltungsberichte der Stadt Heinsberg 1929–1954; Chronik der Bgm. Heinsberg 1823–1931; Melderregister der Stadt Heinsberg ab 1946 (Mikrofilm). 2) *Bgm. Unterbruch* 1851–1935: Protokolle der Gem. Unterbruch 1869–1935; Etats 1859–1868; Verwaltungsberichte 1929–1935; Chronik der Bgm. 1851–1931. 3) *Amt Heinsberg-Land* 1935–1969: Protokolle des Amts 1935–1969, der Gemm. Schafhausen 1945–1969, Unterbruch 1935–1969; Etats des Amts 1942–1968,

der Gemm. Schafhausen 1942–1967 u. Unterbruch 1935, 1942– 1953, 1963–1968; Verwaltungsberichte 1935–1954; Melderegsiter ab 1946. – Oberbruch-Dremmen 1789–1972 (2.534 VE), Findbuch: 1) *Bgm. Dremmen* ca. 1800–1936: Protokolle der Bgm. 1865–1936, der Gemm. Dremmen 1888–1935 u. Horst 1888–1935; Etats 1910–1932; Chronik der Bgm. 1825–1933, der Gem. Dremmen 1911– 1935; Melderegister 1832–1933. 2) *Bgm. Oberbruch* ca. 1800–1936: Protokolle der Bgm. 1846–1936, der Gemm. Oberbruch 1852–1935 u. Porselen 1874–1935; Etats 1909–1930; Chronik der Bgm. Oberbruch 1825–1928, Chronik der Gem. Oberbruch 1925–1937; Melderegister 1874–1936. 3) *Amt Oberbruch-Dremmen* 1936–1972: Protokolle des Amts 1936–1971, der Gemm. Dremmen 1936–1972, Horst 1936–1968, Oberbruch 1936–1972, Porselen 1936–1968; Etats 1950–1971; Chronik des Amts 1936–1938, 1956–1971 (v.a. Zeitungsausschnitte), Bildchronik o.D.; Melderegister 1950–1961; Hausakten ab 1946. – Karken 1797–1972 (1.435 VE), Findbuch: 1) *Bgm./Gem. Kirchhoven* 1816–1936: Protokolle der Gem. 1846–1934; Chronik der Bgm. 1816–1931, der Gem. 1848–1874, 1900–1935; Melderegister der Bgm. 1908–1929. 2) *Bgm. Karken* 1797–1935: Protokolle der Bgm. 1846–1935, der Gemm. Karken 1846–1856, 1893–1927, 1934–1935, Kempen 1846–1866, 1884–1933; Chronik der Bgm. 1825–1903, der Gemm. Karken 1874–1935 und Kempen 1903–1935; Melderegister 1908–1929. 3) *Amt Karken*: Protokolle des Amts 1946–1971, der Gemm. Karken 1936–1936–1943, 1946–1971, Kempen 1946–1971, Kirchhoven 1945–1971; Etats 1952–1971; Chronik des Amts 1937–1971 (z.T. mit Fotos), der Gemm. Karken, Kempen, Kirchhoven 1936–1958; Melderegister 1947–1970; Hausakten ab 1946. – Waldenrath 1820–1972 (493 VE), Findbuch: 1) *Bgm. Waldenrath* 1825–1935: Protokolle der Gem. Waldenrath 1882–1907, 1929–1935; Chronik der Bgm. 1825–1910, der Gem. 1911–1935. 2) *Bgm. Aphoven* 1820–1935: Protokolle der Gem. Aphoven 1928–1935; Chronik der Bgm. 1820–1902, 1912–1933. 3) *Amt Waldenrath* (Gemm. Aphoven, Waldenrath) 1935–1971: Protokolle des Amts 1945–1969, der Gemm. Aphoven 1936–1969, Waldenrath 1936–1971; Etats 1952–1971; Chronik der Gem. Waldenrath 1936–1971; Schulchroniken: Aphoven 1951–1965, Erpen 1950–1964, Waldenrath 1945–1968; Melderegister 1951–1969; Hausakten ab 1946. – Randerath 1848, 1926–1972 (280 VE), Findbuch: 1) *Bgm./Gem. Randerath* 1848–1935: Etats 1926,

1933; Chronik der Bgm. 1848–1913. 2) *Amt Brachelen* (Gem. Randerath) 1935–1972: Protokolle der Gem. Randerath 1945–1971; Etats 1936–1943, 1948–1971; Chronik der Gem. (mit Fotos) 1950–1968; Hausakten ab 1945.

3.2 STADTA HÜCKELHOVEN: Stadt Hückelhoven-Ratheim (Porselen); Bgm./Amt Brachelen (Himmerich, Randerath, Uetterath).

4.1 Standesamt: Register ab 1800.

4.3 Wasser und Bodenverband Porselener und Saure Benden 1952–1972 (95 VE), Findbuch: mit 11 Katasterplänen. – Schützengesellschaften zu Karken und Kempen: Statuten 1843–1907.

5.4 Zeitungsausschnitte: Amt Heinsberg-Land und Stadt Heinsberg 1954–1968 (11 VE); Gem. Randerath 1956–1970 (5 VE).

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 174. – Burkhardt 1887, S. 32. – Tille/Krudewig 2, S. 158–159, 172, 179–180, 185, 187, 197, 198. – Clemen 8, S. 505. – Archivheft 3, S. 406. – Archivheft 7, S. 523.

7.2 W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg 1 (1897), S.83–84.

7.3 DtStL., S. 218. – HistStNW. S. 303–305. – RhK I/9–10. – RhStB, S. 203–205.
Heinsberg 700 Jahre Stadt. Beiträge zur Stadtgeschichte aus Anlaß der 700 Jahrfeier 1956, Heinsberg 1956. – Heinsberg. Daten zur Geschichte, hg. vom Kreis Heinsberg, Heinsberg ^{3}1987. – Mathias Helmgens, Geschichte der Zivil- und Kirchengemeinde *Karken*, [Karken 1971]. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Heinsberg.

Herbert Houben

Gemeindearchiv Hellenthal

1.1 Rathaus, Rathausstr. 2, 53940 Hellenthal
Telefon: 02421/85-0; Telefax: 02482/85-114

1.2 Mo.–Do. 7.30–12.30 Uhr, 13.00–16.45 Uhr, Fr. 7.30–12.30 Uhr

2.1 Teilweise zum *Quartier St. Vith* im *Hztm. Luxemburg/österr. Niederlande.* – Teilweise zum *Amt Münstereifel* im *Hztm. Jülich.* – Teilweise mit Reifferscheid (1385 Stadt) zur *Reichshft. Reifferscheid.* – Losheim zum *Amt Schönberg* im *Kftm. Trier.*

2.2 Mairie Hellenthal zum *Kt. Schleiden*; Mairie Udenbreth zum *Kt. Kronenburg*; alle im *Arr. Malmedy/Dep. Ourthe.* – Mairie Hollerath und Reifferscheid sowie die Orte zwischen Wildenburg und Oberschömbach (Mairie Wahlen) zum *Kt. Reifferscheid*; Losheim (Mairie Manderfeld) zum *Kt. Schönberg*; alle im *Arr. Prüm/Dep. Sarre.*

2.3 Bgmm. Hellenthal, Hollerath, Reifferscheid und Udenbreth sowie die Orte der Bgm. Wahlen zum *Kreis Gemünd*; Losheim (Bgm. Manderfeld) zum *Kreis St. Vith*; alle im *Regbez. Aachen.* – Bgm. Reifferscheid 1819 vereinigt mit der Bgm. Hellenthal. – Losheim 1820 zum *Kreis Malmedy.* – Die Bgmm. und Orte des Kreises Gemünd 1829 zum *Kreis Schleiden.* – Losheim (von 1919–1921 unter belgischer Verwaltung) 1921 zur Bgm. Hellenthal, 1924 zur Bgm. Udenbreth im *Kreis Schleiden.* – Die Orte des Amtes Wahlen 1929 zum Amt Kall. – Amt Hollerath sowie die Orte des Amtes Udenbreth 1934 vereinigt mit dem Amt Hellenthal. – Losheim 1949 bis 1958 unter *belgischer Verwaltung.* – 1969/1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Aufbereitung I, Aufbereitung II, Blumenthal, Bruch, Bungenberg, Büschem, Dickerscheid, Dommersbach, Eichen, Felser, Giescheid, Grube Wohlfahrt, Hahnenberg, Haus-Eichen, Hecken, Hellenthal, Heiden, Hescheld, Hönningen, Hollerath, Ingersberg, Kamberg, Kammerwald, Kehr, Kradenhövel, Kreuzberg, Linden, Losheim, Losheimergraben, Manscheid, Metzigeroder, Miescheid, Miescheiderheide, Neuhaus, Oberdalmerscheid, Oberpreth, Oberreifferscheid, Oberschömbach, Paulushof, Platiß, Ramscheid, Ramscheiderhöhe, Reifferscheid, Rescheid, Rodenbusch, Schnorrenberg, Schwalenbach, Sieberath, Udenbreth, Unterdalmerscheid, Unterschömbach, Unterpreth, Wahld, Wiesen, Wildenburg, Winten, Wittscheid, Wolfert, Wollenberg, Zehnstelle, Zingscheid.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 teilw. zum Btm. *Lüttich*, teilw. zum Btm. *Trier*; 1821/25 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Bgm. Udenbreth (Gemm. Berk u. Udenbreth) 1815–1934 (ca. 40 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1835–1854, der Gem. Berk 1846–1862; Chronik der Bgm. 1848–1932; Stammliste der 1798/1801 geborenen Männer der Bgm., ca. 1820, Bürgerrolle der Gem. Udenbreth 1890, 1942. – Amt Hellenthal mit Vorakten der Bgmm. Hellenthal und Hollerath 1808–1969 (ca. 1.200 VE): Protokolle des Amts 1946–1969, der Gemm. Hellenthal 1946–1969, Hollerath 1946–1969, Losheim 1946–1969, Losheim-Kehr 1951–1958, Udenbreth 1946–1969; Etats des Amts 1946–1947, 1949–1969, der Gemm. Hellenthal 1946, 1949–1969, Hollerath 1949–1969, Losheim 1946, 1948, 1958, Losheim-Kehr 1949–1958, Udenbreth 1946, 1949–1969; Protokolle des Schiedsmanns in Hellenthal 1879–1912; Schulchroniken: Blumenthal 1876–1953, Hecken 1876–1946, Hollerath 1952–1969, Kehr 1946–1958, Kreuzberg 1875–1966, Losheim 1892-1967, Manscheid 1892-1967, Oberwolfert 1945–1965, Ramscheid 1874–1968, Rescheid 1906–1944, Sieberath 1954–1966, Udenbreth 1921–1934, Wildenburg 1849–1952; Judenregister der Mairien Hellenthal und Reifferscheid 1808; Bürgerrolle der Bgm. Hellenthal 1890, 1948, der Gem. Hollerath 1890, 1942; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1949. – Gem. Hellenthal 1969–1988, Findbuch: Protokolle 1969ff.; Etats 1969ff.; Verwaltungsberichte 1969ff. – Zwischenarchiv ab 1988.

3.2 GEMA KALL: Bgm./Amt Wahlen (Oberschömbach, Wildenburg); Bgm./Amt Kall (Oberschömbach, Wildenburg). – GEMA BÜLLINGEN (St. Vith, Belgien): Bgm. Manderfeld (Losheim).

4.1 Standesamt: Register des Standesamtsbezirks Hellenthal 1796ff., des Standesamtsbezirks Hollerath 1799–1938 (vereinigt mit Hellenthal), Standesamtsbezirk Losheim 1921–1964, Lücke 1951–1956 (aufgegangen in Hellenthal), Standesamtsbezirk Reifferscheid 1797–1819 (vereinigt mit Hellenthal), Standesamtsbezirk Udenbreth 1795–1964 (vereinigt mit Hellenthal).

4.3 Ehrenmal-Bauverein Hellenthal 1954–1971: Vereinsregister, Kassenbuch, Bauunterlagen. – Kriegerverein Hellenthal 1951–1966: Mitgliederlisten, Versammlungsprotokolle.

5.1 Flurkarten der Gemm. Hellenthal, Hollerath, Udenbreth (1888, 1901, 1911); Karten und Pläne ab 1913 (ca. 30).
5.4 Zeitungsausschnittslg. 1952–1989 (55 VE).
5.5 Fotoslg.: Amt Hellenthal 1949–1972 (ca. 300), Gem. Udenbreth 1935 (30 Negative), Findmittel.

7.1 Tille/Krudewig 3, S. 6–7.
7.2 Klaus Ring (Bearb.), Schulchronik der Volksschule Hecken, Gemeinde Hellenthal 1834–1968 (Kulturelle Schriftenreihe des Kreises Euskirchen 2), Euskirchen 1990.
BILDQUELLEN: Walter Hanf, Hellenthal in alten Bildern. Blumenthal, Reifferscheid, Wolfert, Hollerath, Ramscheid, Rescheid, Udenbreth, Losheim, Hellenthal 1982.
7.3 DtStL., S. 218. – HistStNW. S. 306. – RhK. 402. – Walter Hanf, Gemeinde *Hellenthal.* Ein geschichtlicher Überblick, Hellenthal 1981. – Ders., Chronik von *Hollerath*, Hollerath 1990. – Ders., Chronik Hollerath im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, in: Geschichte im Kreis Euskirchen 5, Euskirchen 1991, S. 77–189. – *Losheim* zwischen gestern und heute 1486–1986. Festschrift anläßlich der 500. Wiederkehr der Kapellenstiftung in Losheim durch Georg von Virneburg am 24. Juni 1496, Losheim 1986. – Peter Neu (Bearb.), *Reifferscheid* (RhStA 29), Köln/-Bonn 1979. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen.

Christel Hamacher/ABSt

Stadtarchiv Hennef

1.1 Frankfurter Str. 97; Postfach 1562, 53762 Hennef
Telefon: 02242/888-247; Telefax: 02242/888-238
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Hennef mit Blankenberg (Stadt 1245) zum *Amt Blankenberg* im *Hztm. Berg.*
2.2 Mairien Hennef, Lauthausen und Uckerath zum *Kt. Hennef* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Uckerath* im *Regbez. Köln.* – 1820/25 zum *Siegkreis.* – 1969 heutige Zugehörigkeit. – Stadt 1981. – Heutige Stadtteile: Allner, Stadt Blankenberg, Bödingen, Geistingen, Hennef, Lauthausen, Uckerath.
2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 Bgm./Gem. H e n n e f 1751, 1783, 1800–1969 (ca. 40 m), Findmittel: Protokolle der Bgm. 1846–1934, der Gem. Geistingen 1846–1934, der Gem. Hennef 1934–1969; Etats ab 1815 (Lücken); Berichte ab 1815 (Lücken); Schulchroniken ab ca. 1900; Melderegister ab 1850; Hausakten ab 1910. – Amt/Gem. L a u t h a u s e n 1815, 1934–1969 (300 VE), Findmittel: Protokolle 1934–1969; Etats 1934–1969 (Lücken). – Bgm./-Gem. U c k e r a t h 1808–1969 (ca. 30 m), Findmittel: Protokolle 1846–1969; Etats 1819, 1864ff.; Berichte ab 1850; Hausakten ab 1910. – Gem./Stadt H e n n e f 1969ff. (Zwischenarchiv): Protokolle 1969ff.
3.2 HEIMATMUSEUM STADT BLANKENBERG: Einzelakten und Amtsbücher 17.–19. Jh. zu Blankenberg.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.
4.2 Pfarreien Blankenberg, Bödingen, Geistingen, Hennef 1770–1809: Kirchenbücher in Karteiform.

5.2 Hennefer Zeitung/Hennefer Volkszeitung 1892–1939 (Lücken).
5.3 Slg. Wilhelm Schleicher: ca. 1940–1987 (38 Stehordner): Aufsatzlg., Zeitungsartikel.
5.4 Zeitungsausschnitte vereinzelt 1940ff. (einschl. der Slg. Wilhelm Schleicher), 1969ff. – Plakate 1980ff. – Festschriften ab Anfang 20. Jh.ff.
5.5 Fotos ab 1890 (2.500). – Video- u. Tonkassetten ca. 1980ff.: Mitschnitte von Fernseh- und Rundfunksendungen über Hennef.

6.2 Gesetzes- u. Amtsblätter 1794ff.

7.1 Tille 1, S. 312, 334. – Archivheft 7, S. 523. – Brandts 1956, S. 364. – Günter Meyer, Verborgene Schätze ans Licht, Raum für Entfaltung, in: Stadt Hennef/Sieg (Hg.), Die Meys Fabrik, Siegburg 1990, S. 60–69. – Karl Kreuzberg, Das Beispiel Hennef – Die ehemalige Maschinenfabrik Meys, in: Archivhefte 26, 1993, S. 29–36.

7.3 DtStL., S. 220.– HistStNW. S. 308f. – RhK X/1–2, 33, 98, 119. – Helmut Fischer, *Allner*. Eine Ortsgeschichte, Hennef 1988. – Ders., Stadt *Blankenberg*. Burg, Stadt und Kirche in Vergangenheit und Gegenwart, Blankenberg 1964. – Ders. (Bearb.), Blankenberg (RhStA 26), Köln/Bonn 1979. – Gabriel Busch, *Bödingen* ist eine Wallfahrt wert, Siegburg 1981. – Ders./Robert Flink, *Süchterscheid*. Siedlung, Wallfahrt, Kirche (Veröffentlichung des Geschichts- und Altertumsvereins für Siegburg und den Rhein-Sieg-Kreis 9), Siegburg 1971. – Johannes Buchholz/Helmut Fischer, *Uckerath* 1131–1981. Beiträge zur Geschichte und Leben von Ort und Kirchspiel, Siegburg 1981. – Helge Göhring, *Weldergoven* (Stadt Hennef/Sieg). Historisches – Volkskundliches, Hennef 1994. – Beiträge zur Geschichte der Gemeinde/Stadt Hennef (Sieg) 1(1970)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Gisela Rupprath

Stadtarchiv Herzogenrath

1.1 Rathausplatz 1; Postfach 1280, 52112 Herzogenrath
Telefon: 02406/83-249; Telefax: 02406/12954

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Herzogenrath (1240/1282 Stadt) und Merkstein zum *Hztm. Limburg/-österr. Niederlande*. – Kohlscheid, Bank und Niederbardenberg zum *Amt Wilhelmstein* im *Hztm. Jülich*.

2.2 Mairien Herzogenrath und Merkstein sowie Finkenrath (Mairie Rimburg) zum *Kt. Rolduc* im *Arr. Maastricht/Dep. Meuse inferieure*. – Mairie Pannesheide sowie Bank (Mairie Richterich) zum *Kt. Burtscheid*; Niederbardenberg (Mairie Bardenberg) zum *Kt. Eschweiler*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer*.

2.3 Zum *Kreis Aachen* im *Regbez. Aachen*. – Bgmm. Pannesheide und Richterich 1824 vereinigt zur Bgm. Heyden, 1851 wieder geteilt. – Bgm. Rimburg 1857 vereinigt mit der Bgm. Merkstein. – Gem. Rimburg 1927 vereinigt mit der Gem. Merkstein. – Bgm. Pannesheide 1908 Namensänderung in Bgm. Kohlscheid. – Herzogenrath Städteordnung 1919. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Herzogenrath, Kohlscheid, Merkstein, Niederbardenberg.

2.4 Bis 1801 teilweise zum Ebtm. *Köln*, teilweise zum Btm. *Lüttich*; 1801 teilweise zum Btm. *Aachen*, teilweise zum Btm. *Lüttich*; 1821 das ganze Gebiet zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Herzogenrath 1593–1971 (ca. 1000 VE), Findbuch: Überlieferung erschlossen bis 1950. 1) *Stadt Herzogenrath* 1593–1796. 2) *Mairie/Bgm./Stadt Herzogenrath* 1797–1971: Protokolle 1797, 1859ff.; Etats 1925–1940, 1948–1970; Verwaltungsberichte 1909, 1918–1929, 1942–1949; Chronik der Stadt 1816–1844, Chronik der Bgm. 1884, 1895–1904, chronikale Aufzeichnungen der Stadt 1935–1962; Schulchroniken: Herzogenrath 1939–1957, Klinkheide 1950–1969; Melderegister ab 1931; Hausakten ab 1885. – Bgm./Gem. Kohlscheid (vor 1908 Pannesheide) 1851–1971 (1.908 VE), 2 Findbücher: Protokolle der Bgm. Pannesheide 1851–1900, der Gem. Kohlscheid 1870–1971; Etats 1907–1925, 1944–1971; Verwaltungsberichte 1904–1914, 1950–1958; Chronik der Bgm. 1851–1875; Schulchronik Berensberg 1886–1925, 1939–1942; Melderegister ab 1850; Hausakten ab 1889. – Merkstein 1636–1971 (ca. 2.000 VE), 2 Findbücher: Überlieferung erschlossen bis 1945. 1) *Gem. Merkstein* 1636–1794 (ca. 40 VE): Gemeinderechnungen 1636–1794 (Lücken). 2) *Bgm./Gem. Merkstein* 1797–1945 (1.017 VE): Protokolle der Gem. Merkstein 1797, 1846–1927, der Gem. Rimburg 1857–1927 (s.u.), der (neuen) Gem. Merkstein 1918–1934; Etats 1810–1843; Zeitungsberichte 1816–1834; Verwaltungsberichte 1909, 1921–1929; Chronik der Bgm. 1823–1847, 1856–1880 (Entwurf), 1884–1912; Schulchronik Merkstein 1815–1938; Meldekartei ab 1891; Hausakten ab ca. 1850. 3) *Bgm. Rimburg* 1808–1857, 1827 (187 VE): Protokolle der Gem. 1836–1927; Zeitungsberichte 1831–1854; Chronik der Bgm. 1816–1854; Bevölkerungslisten 1817–1862, Melderegister ab 1840. 4) *Gem. Merkstein*: 1945–1971 (ca. 700 VE); Protokolle 1946–1971; Verwaltungsberichte 1956–1960; Schulchroniken: Merkstein 1944–1968, Hofstadt 1946–1968; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1900. – Stadt Herzogenrath 1972ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA AACHEN: Richterich (Bank). – STADTA WÜRSELEN: Bgm./Gem. Bardenberg (Niederbardenberg).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.2 Pfarre Rimburg: Kirchenrechnungen 1824–1856.

4.3 Nivelsteiner Sandwerke 1868–1911 (78 VE): Geschäftskorrespondenz. – Sammlung von Vereinsstatuten 1891–1912 (im Bestand Kohlscheid und Merkstein). – Eschweiler Bergwerksverein: Jahresberichte 1905–1921.

5.1 Gemeinde- und Stadtpläne 1790ff. – Meßtischblätter 1895–1951. – Flurkarten 1800–1950. – Luftbildkarten 1953–1970. – Einzelstückslg. 1775ff.

5.2 Kohlscheider Zeitung 1908. – Aktuelles Grenz-Echo, Wochenzeitschrift für kommunale Nachrichten, Heimatdienst, Wirtschaftswerbung 1978–1986 (Lücken). – Brücke, Wochenblatt ab 1975. – Burg-Kurier, Wochenblatt 1980–1981 (Lücken). – "De Kull", Bericht vom Eschweiler Bergwerks-Verein 1951–1964. – Der EBV-Report, Berichte vom Eschweiler Bergwerks-Verein 1974–1978 (Werkszeitung). – Eschweiler Anzeiger, Verwaltungsblatt für den Landkreis Aachen 1905–1907. – Neue Woche, Wochenblatt 1985ff. – Einzelexemplare, Sonder- und Einzelblätter 1873ff.

5.3 Dokumente zur Ortsgeschichte Merksteins 1706–1969: aus Gemeindeakten und Sammlungsgut, Findbuch. – Materialien zur Heimatgeschichte 1800–1974: Aufsätze, Manuskripte, Artikel, Verzeichnisse und v. a. Zeitungsausschnitte als Grundlage für "Das Kommunale Tagebuch" 1925–1962. – Sammlung Straßennamen und lokale Persönlichkeiten.

5.4 Politische und kulturelle Plakate ab 1814, teilweise geordnet. – Festschriften 1933ff. (ca. 400). – Zeitungsausschnitte: Kohlscheid 1926–1971 (Lücken); Merkstein 1951–1971; Herzogenrath 1952–1971 (Lücken) u. ab 1972 mit Übersichtsverzeichnis (s. auch 5.3). – Artikel- und Stichwortkartei zu den Heimatblättern des Landkreises Aachen 1955ff.

5.5 Fotos u. Dias 1882ff. (5.000), teilweise geordnet, Findbuch zum Bildarchiv Merkstein: Ansichten von Herzogenrath und Umgebung, Portraits, Denkmäler, Vereine, Ereignisse. – Foto-Sammlung "Danner" 1897–1980 (200). – Klischee-Sammlungen zu Merkstein 1953–1964 und Kohlscheid 1971. – Klischee-Sammlungen "Aachener Nachrichten" zu Herzogenrath 1958–1966 und Kohlscheid 1958–1966. – Einige Filme, Video- und Tonbänder (ca. 1970ff.) über städtische Ereignisse.

6.1 Heimatliteratur 1879ff. (ca. 300 Bde.).

6.2 1797ff. (ca. 1.000 Bde.). – Adreßbücher: Landkreis Aachen 1927, 1935 (Kopie), 1961, 1968, 1975.

7.1 Tille/Krudewig 2, S.311, 332. – Clemen 9, S. 480.
7.2 700 Jahre Herzogenrath. Dokumente zur Stadtgeschichte (Ausstellungskatalog), Herzogenrath 1982.
7.3 DtStL., S. 227. – RhStB, S. 206–210. – HistStNW. S. 321f. – Theo Kutsch, Herzogenrath Almanach, Herzogenrath [1972]. – M. Gramm, T. Schreiber, Herzogenrath. Ein Stadtprofil, Herzogenrath 1982. – Heimatblätter des Landkreises Aachen (1936) Heft 4 (Kohlscheid), (1937) Heft 1 (Merkstein), (1938) Heft 2–3 (Herzogenrath). – Veröffentlichungen des Arbeitskreises Geschichte der Burg Rode Herzogenrath, 1983ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Aachen.

Manfred Zankl

Stadtarchiv Hilden

1.1 Am Holterhöfchen 34, 40724 Hilden
Telefon: 02103/241879; Telefax: 02103/72-604
1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr

2.1 Zum *Amt Solingen* im *Hztm. Berg.*
2.2 Mairie Hilden zum *Kt. Richrath* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*
2.3 Zum *Kreis Düsseldorf* im *Regbez. Düsseldorf.* – Städteordnung 1861. – 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann.* – 1975 heutige Zugehörigkeit.
2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *Düsseldorf*, heute *Düsseldorf-Mettmann* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf.*

3.1 P r o t o k o l l e 1638–1958 (557 Bde.), Findbuch: Ratsprotokolle 1846 heute; Kommunal- und Armenrechnungen, Kassenbücher und -belege, Volkszählungslisten und Steuerrollen, Kassen- und Steuerbücher 1822–1958; Ausschußprotokolle, Tagebücher der Stadtwerke, Schulchroniken und Vereinsprotokolle des 19. und 20. Jhs. – Bgm. H i l d e n 1812–1861 (18 K), Findbuch. – Stadt H i l d e n 1861–1966 (81 K), Findbuch. – Stadt H i l d e n 1945–1961 (308 K), Findbücher: Überlieferung der Dezernate 1–5. Teilweise mit Vorakten aus dem 19. Jh, (Bauverwaltung). – *Dezernat 1* 1842–1964 (110 K), Findbuch: Haupt-,

Personal- und Kulturamt. – *Dezernat 2* 1879–1975 (90 K), Findbuch: Kämmerei. – *Dezernat 3* 1836–1969 (178 K), Findbuch: Ordnungsamt, Schwerpunkt 1920–1945. – *Dezernat 3 Nachträge* 1919–1945 (85 K), Findbuch. – *Dezernat 5* Sozialamt (Gesundheitsamt) 1864–1956 und Schulamt (Sport- und Jugendamt) 1908–1961 mit jeweiligem zeitl. Schwerpunkt von 1919–1945. – Polizei 1907–1961 (54 K), Findbuch: Ordnungspolizei, Luftschutz, Kriminalpolizei, NSDAP (Politische Lebensläufe, Judenakten, Wiedergutmachungsakten), Feuerwehr mit dem jeweiligen Schwerpunkt für die Jahre 1933–1945. – Kriegsämter 1918–1955 (63 K), Findbuch: Besatzungsämter, Kriegsschädenamt, Wehrmachtsamt, Wirtschaftsamt; jeweils Schwerpunkt: 1933–1945.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

4.2 Pfarren: Kirchenbücher (kath. u. ref.) Hilden 1638–1809 (Originale u. Kopien), Solingen-Wald 1638–1701 (Taufregister), ref. Gem. Gruiten 1675–1770.

4.4 Familienarchiv Mahnert/Hilden 18./19. Jh.

4.5 Wilhelm *Fabry* (1560–1634), Chirurg aus Hilden: Bücher und Nachlässe, Teile davon im Wilhelm-Fabry-Museum. – Heinrich *Strangmeier* (1899–1986), Begründer des Stadtarchivs: Manuskripte, Entwürfe, Urkundenabschriften 1921–1984. – Dr. Wolfgang *Wennig* (1910–1984), Stadtarchivar: Manuskripte, Aufsätze über Fabry 1961–1977.

5.1 Urkataster von 1830, Flurkarten; Meßtischblätter, Generalstabskarten, Stadtpläne, Lagepläne und Luftaufnahmen.

5.2 Hildener Rundschau 1924–1936. – Neue Rheinzeitung (NRZ) 1978ff. – Rheinische Landeszeitung 1940–1945. – Rheinische Post ab 1946 (seit 1973 das Rhein. Volksblatt/Hildener Zeitung integriert). – Rheinisches Volksblatt-Hildener Zeitung 1869–1941, 1949–1972 (Lücken). – Westdeutsche Zeitung (WZ) 1977ff.

5.3 Stadtgeschichtliche Slg. 1074–1845: Urkunden- und Aktenkopien aus dem HStAD und dem HAStK. – Wohlau/Schlesien, Patenstadt der Stadt Hilden: Urkunden und Urkundenkopien, Bücher, Manuskripte, Hefte, Bilder, Fotos und Gegenstände aus Stadt und Kreis Wohlau vor 1945. – Slg. Karneval in Hilden, Akten des Karnevalsausschusses ab 1953.

5.4 Zeitungsausschnitte 1977ff.

5.5 Fotos ab 1900 (15.000). – Filme (4) u. Videos (4) 1930er Jahre, 1950ff., Hofmann, S. 77: u. a. Stadtwerbefilm. – Tonbänder (33).

6.1 Präsenzbibliothek mit 4.706 Bänden zur Orts-, Kreis-, Landes- und allgemeinen Geschichte.

6.2 Gesetzesblätter 1810ff., Ministerialblatt 1853ff., Amtsblatt 1816ff. (ca. 500). – Adreßbücher: Kreis Düsseldorf-Mettmann 1931/32, 1953/54; Stadt Hilden ab 1906.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – Tille 1, S. 119. – Minerva 1974, S. 432–433. – Wolfgang Wennig, Unser Stadtarchiv. Einführungsvortrag bei der Besichtigung des Stadtarchivs durch den Kulturausschuß des Rates am 13.01.1964, in: Hildener Jahrbuch 9 (1961–1964), S. 455–465.

7.2 Niederbergische Beiträge, Hilden 1951ff.: u.a. Personenstandsregister 1810–1813, Bevölkerungsaufnahme 1840, Konsistorialakten/Protokolle des Presbyteriums der ref. Gem., Chronik der kath. Kirchengem., Schulchroniken, Gemeinderatsprotokolle. – BILDQUELLEN: Karl-Martin Obermeier, 125 Jahre Stadt Hilden. 1000 Jahre alt, Hilden 1986.

7.3 Heinrich Strangmeier, 40 Jahre Heimatforschung in Hilden 1. Bibliographie (Niederbergische Beiträge 42), Hilden 1977. – Ernst Huckenbeck (Bearb.), Kleiner Wegweiser durch die Literatur zur Hildener Heimatforschung, in: Hildener Jahrbuch N.F. 1 (1978), S. 134–143.
DtStL., S. 229–230. – HistStNW. S. 323f. – RhK 177. – RhStB. S. 210f. – Julius Bernhardt, Zur älteren Geschichte von Hilden und Haan, in: Beiträge zur älteren Geschichte von Hilden und Haan, 1951, S. 7–44. – Wolfgang Wennig (Hg.), Aus der neueren Geschichte Hildens und seiner Umgebung 1 (Niederbergische Beiträge 23), Hilden 1972.
Hildener Jahrbuch 1(1936)ff., Neue Folge 1(1978)ff. – Hildener Heimatblätter. Beilage zur Hildener Zeitung 1(1950)ff. – Niederbergische Beiträge. Quellen und Forschungen zur Heimatkunde Niederbergs 1(1951)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann.

Wolfgang Antweiler

Stadtarchiv Hückelhoven

1.1 Breteuilplatz, 41836 Hückelhoven
Telefon: 02433/82-0; Telefax: 02433/82-265

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Hückelhoven, Doveren, Kleingladbach, Ratheim und ein Teil von Baal zum *Amt Wassenberg*; Rurich und der andere Teil von Baal zum *Amt Boslar*; Brachelen und Hilfarth zum *Amt Heinsberg*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Doveren und Kleingladbach zum *Kt. Erkelenz* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.* – Mairie Brachelen sowie Rurich (Mairie Körrenzig) zum *Kt. Linnich*; Mairien Hilfarth und Ratheim sowie Altmyhl (Mairie Myhl) zum *Kt. Heinsberg*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Doveren und Kleingladbach sowie Rurich (Bgm. Körrenzig) zum *Kreis Erkelenz*; Bgm. Brachelen zum *Kreis Geilenkirchen*; Bgmm. Hilfarth und Ratheim sowie Altmyhl (Bgm. Myhl) zum *Kreis Heinsberg*; alle im *Regbez. Aachen.* – Ämter Hilfarth und Ratheim sowie Altmyhl (Amt Myhl) 1932 zum *Kreis Erkelenz.* – Amt Brachelen 1932/33 zum *Kreis* (seit 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg.* – Gemm. Hilfarth und Ratheim sowie Hückelhoven aus dem Amt Doveren und Kleingladbach aus dem Amt Kleingladbach 1935 vereinigt zur Gem. Hückelhoven (1950 Namensänderung in Gem. Hückelhoven-Ratheim). – Baal und Doveren aus dem Amt Doveren 1935 zum Amt Baal. – Rurich aus dem Amt Körrenzig 1936 zum Amt Baal. – Stadt Hückelhoven-Ratheim 1969, Stadt Hückelhoven 1972. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Altmyhl, Baal, Brachelen, Doveren, Hilfarth, Hückelhoven, Kleingladbach, Ratheim, Rurich.

2.4 Bis 1801 größtenteils zum Btm. *Lüttich*, Brachelen, Hilfarth und Rurich zum Ebtm. *Köln*; 1801 alle Orte zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 B r a c h e l e n 1476–1878 (195 VE), Findbuch: 1) Schöffengericht Brachelen 1477–1782 (63 Urkunden). 2) Waldgericht Kappbusch 1476– 1877 (45 VE). 3) Kirchspiel Brachelen ca. 1600–1850 (87 VE): Rechnungen 1560–1718, Hauptrechnung der Gem. Lindern 1793–1795; Einwohnerverzeichnisse 1610–1620, 1713. – Bgm./Amt B r a c h e l e n 1735–1971

(735 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1819–1820, 1847–1971; Etats ab 1933; Chronik der Bgm. 1823–1932, der Gem. 1933–1950; Melderegister ab 1930; Hausakten ab 1945. – B a a l 1638–1971 (545 VE), Findbuch: 1) Bgm./Amt *Doveren* (Gemm. Baal, Doveren, Hetzerath, Hückelhoven) 1638–1721, 1823–1935 (19 VE): Protokolle der Bgm. 1887–1921, der Gemm. Baal 1879–1935, Doveren 1899–1935; Etats der Gem. Doveren 1930–1935; Chronik der Bgm. 1856–1918. 2) *Lövenich* 1679–1893 (31 VE): Waldgericht des Buchholzbusches: Erblagerbücher 1679–1846 (21 Bde.); Bgm. Lövenich 1810–ca. 1900 (3 VE): Zeitungsberichte 1810–1822. 3) Bgm. *Körrenzig* (Gem. Rurich) 1823–1922 (6 VE): Protokolle der Gem. Rurich 1872–1922; Chronik der Bgm. 1823–1922 (Kopie). 4) Amt *Baal* (Gemm. Baal, Doveren, Rurich) 1925–1971 (489 VE): Protokolle des Amts 1946–1971, der Gemm. Baal 1935–1971, Doveren 1946–1971, der Gem. Rurich 1936–1971; Etats des Amts 1948–1949, 1956–1971; Verwaltungsberichte des Amts 1948–1952; Schulchroniken: Baal 1949ff., Doveren 1938ff; Melderegister ab 1952; Hausakten ab 1945. – Stadt H ü c k e l h o v e n - R a t h e i m 1816–1972 mit Überlieferungsteilen der Bgmm. Hilfarth, Kleingladbach, Ratheim und Vorläuferakten der Gem. Hückelhoven aus der Bgm./dem Amt Doveren (1.143 VE), Findbuch: Protokolle der Gemm. Hückelhoven 1906–1944, Hilfarth 1847–1952, Ratheim 1846–1857, 1886–1907, 1926–1934, der Gem./Stadt Hückelhoven–Ratheim 1945–1972; Etats der Gem./Stadt Hückelhoven-Ratheim 1930–1972; Chroniken der Bgmm.: Hilfarth 1816–1848, 1873–1932, Kleingladbach 1816–1931 (Kopie), Ratheim 1825–1846, 1855–1870, 1878–1907, 1909–1932, Chronik der Gem./Stadt Hückelhoven-Ratheim 1933–1967; Schulchroniken: Hilfarth 1849ff., Hückelhoven 1953ff., Kleingladbach 1876ff., Schaufenberg ca. 1940–1960, Realschule Ratheim 1951ff.

3.2 STADTA GEILENKIRCHEN: Bgm. Brachelen u. Amt Brachelen (Brachelen). – STADTA LINNICH: Bgm./Amt Körrenzig (Rurich). – STADTA WASSENBERG: Bgm./Amt Myhl (Altmyhl). – STADTA WEGBERG: Amt Myhl (Altmyhl).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

5.4 Plakatslg. 1972ff. (ca. 400), Findmittel.

5.5 Fotoslg. (ca. 3.000). – Filme (2) u. Videos (1) 1972–1980, Hofmann, S. 79: Stadtgeschichte u. Städtepartnerschaft.

7.1 Clemen 8, S. 365, 417, 562. – Tille/Krudewig 2, S. 105, 115, 127–146, 182, 194. – Archivheft 6, S. 437. – Archivheft 9, S. 309.

7.2 Bildquellen: Hückelhoven-Ratheim. Portrait einer jungen Stadt, Hükkelhoven-Ratheim 1969. Zu Baal vgl. 7.3.

7.3 DtStL., S. 240. – HistStNW. S. 350. – RhK 315. – Johannes Heinrich Terboven, Lokalgeschichtliches. Sagen und Legenden aus dem Bereich der Größgemeinde Hückelhoven-Ratheim, Hückelhoven 1949. – Bürgerverein Baal (Hg.), 1100 Jahre Baal, Beiträge zur Ortsgeschichte [mit Bildquellen], Baal 1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Heinsberg.

Heinz Dieter Menneken/ABSt

Stadtarchiv Hückeswagen

1.1 Auf'm Schloß 1, 42499 Hückeswagen
Telefon: 02192/88-112; Telefax 02192/88-109

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Hückeswagen und Bornefeld* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Hückeswagen zum *Kt. Lennep* im *Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Lennep* im *Regbez. Düsseldorf.* – Bgm. Hückeswagen 1859 geteilt in Stadt Hückeswagen (Städteordnung) und Bgm. Hückeswagen-Land (1890 Namensänderung in Bgm. Neuhückeswagen). – Bgm. Neuhückeswagen 1920 vereinigt mit der Stadt Hückeswagen. – 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadt- bzw. Ortsteilen: Hückeswagen, Scheideweg, Wiehagen.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Lennep* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 H ü c k e s w a g e n (Bestand A) 1797–1945 (1.329 VE), Findbuch: 1) Bgm./Stadt *Hückeswagen* 1797–1919 (141 VE): Protokolle ab 1836 (große Lücken); Chronik der Schule zu Bever 1816–1919; Hausakten ab ca. 1900. 2) Bgm. *Neuhückeswagen* 1859–1919 (5 VE): Protokolle ab 1888 (große Lücken); Schulchroniken: Schule zu Forsten 1874–1919, Schule zu Holte 1899–1917. 3) Stadt *Hückeswagen* 1920–1945 (841 VE): Protokolle ab 1926 (große Lücken); Etats 1926–1930, Haushaltssatzungen 1937–1944; Verwaltungsbericht der Stadt Hückeswagen 1926–1928; Schulchroniken: Schule zu Bever 1912–1925, Schule zu Forsten 1920–1966, Schule zu Holte 1916–1966; Melderegister ab ca. 1939. – Stadt H ü c k e s w a g e n (Bestand B) 1945–1974 (bislang 1.200 VE), Findmittel: Protokolle ab 1945; Etats ab 1945; Verwaltungsberichte ab 1945.

3.2 HStAD: Mairie/Bgm. Hückeswagen 1807–1845 (13 VE), Findbuch.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

4.5 Julius Lausberg (1881–1965), Fabrikant: Ölgemälde mit Darstellungen der Familie Lausberg; Stoffmusterkollektionen in Ledertournistern, Anf. 19. Jh.; Manuskripte u. Quellensammlungen zur Geschichte Hückeswagens und des Bergischen Landes; Rentabilitätsberichte zur Industrialisierung des Wuppergebietes, ca. 1800; Situationskarte des Orts Kräwinkelerbrücke, 1785; Publikationen u. Unterlagen zum Aufenthalt des Arztes u. Schriftstellers Heinrich Jung gen. Stilling; Radierungen und ein Pastellbild von Jung gen. Stilling.

5.1 Flurkarten, Stadtpläne und Katasterkarten in Kopie ab ca. 1891 (66).

5.2 Amtliches Mitteilungsblatt 1948–1949. – Bergische Morgenpost/Rheinische Post 1949ff. – Bergische Tageszeitung 1941–1945. – Bergische Volkszeitung 1843–1945. – Bergischer Beobachter 1932–1933. – Bergischer Generalanzeiger 1929–1931. – General-Anzeiger für Berg und Mark 1961–1975, mit Lücken. – Rheinische Landeszeitung 1935–1945. – Volksblatt für Berg und Mark 1848–1876. – Volksparole 1934–1935. – Wupper-Zeitung 1862–1863.

5.3 Stammbäume der Hückeswagener Familien: Bruch, von Brüsewitz, Borner, Reinshagen, Kotthaus, Clarenbach, Edelhagen, Wirth u.a.

5.5 Fotos 1895ff. (2.000), geordnet. – Filme (4) u. Videos (2) 1935–1985, Hofmann, S. 80: 850-Jahrfeier 1935, 900-Jahrfeier 1985, Oberbergischer

Kreis 1950ff. – Tonträger aus Anlaß der Jubiläen 125 Jahre Stadt Hückeswagen und 900 Jahre Hückeswagen.

6.1 Präsenzbibliothek, orts-, kreis- und landesgeschichtliche Literatur.
6.2 Verwaltungsvorschriften und Gesetzesblätter ab 1815.

7.1. Mülmann 1864, S. 509. – Brandts 1956, S.365–366. – Archive in Hückeswagen, in: Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender 21 (1975), S.26.
7.3 DtStL., S. 240.– HistStNW. S. 350f. – RhK 34. – RhStB, S. 217f. – Waldemar Harleß, Beiträge zur Kenntnis der Vergangenheit des Bergischen Landes in Skizzen. Zur Geschichte von Amt und Freiheit Hückeswagen mit 12 archivalischen Beigaben, Hückeswagen 1977 (Nachdruck d. Ausg. von 1890). – Wilhelm Rees (Bearb.), Hückeswagen. 100 Jahre Stadt, Remscheid-Lennep 1959. – 900 Jahre Hückeswagen 1085–1985, hg. von der Stadt Hückeswagen, Gummersbach ^{3}1990.
Leiw Heukeshoven. Mitteilungsblatt der Abt. Hückeswagen des Bergischen Geschichtsvereins 1ff., 1962ff.
Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis; zum ehem. Rhein-Wupper-Kreis s. unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Franz Mostert

Gemeindearchiv Hünxe

1.1 Dorstener Str. 24; Postfach 1163, 46563 Hünxe
Telefon: 02858/69-407; Telefax: 02858/69-222
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Weselischen Kreis* im *preuß. Hztm. Kleve.*
2.2 Hünxe, Bucholtwelmen, Bruckhausen, Bühl und Gartrop (Mairie Gahlen) zum *Kt. Dinslaken* im *Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).* – Drevenack, Krudenburg und Peddenberg (Mairie Schermbeck) zum *Kt. Ringenberg* im *Arr. Rees/Dep. Lippe (Frankreich).*
2.3 Zum *Kreis Dinslaken* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Orte der Bgm. Schermbeck 1823 zum *Kreis Rees.* – Orte der Bgm. Gahlen 1823 zum *Kreis Duisburg*, 1874 zum *Kreis Mülheim (Ruhr),*

1887 zum *Kreis Ruhrort*, 1909 zum *Kreis Dinslaken*. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Bruckhausen, Bucholtwelmen, Drevenack mit Peddenberg, Gartrop-Bühl, Hünxe mit Hünxerwald, Krudenburg.

2.4 Bis 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1821 zum Btm. *Münster*.

2.5 Zum Kkr. *Dinslaken*, teilw. zum Kkr. *Wesel*, heute zum Kkr. *Dinslaken* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 Bgm./Amt Gahlen 1822–1945 (ca. 600 VE), Findbuch in Vorbereitung: Protokolle ab 1846, Schulchroniken ab 1864, Meldekartei ab 1930, Hausakten ab 1900. – Amt Gahlen 1945–1974 (ca. 3.519 VE, ca. 50 m unverzeichnet), Findbuch in Vorbereitung: Protokolle der Amtsvertretung ab 1946, Verwaltungsberichte ab 1947, Etats ab 1950. – Gem. Hünxe 1975ff. (Zwischenarchiv): Protokolle ab 1975

3.2 GEMA SCHERMBECK: Mit Ausnahme des Bestandes Gahlen in allen anderen Beständen bis 1975 (Drevenack, Krudenburg, Peddenberg); Bgm. Gahlen (Bucholtwelmen, Bruckhausen, Gartrop-Bühl, Hünxe).

4.1 Standesamt: Register ab 1874. – Archiv Schloß Gartrop mit den Beständen: Urkunden 1400–1787 (275) und Akten 1392–1958 (1.162 VE). Die Akten, die 450 Papierurkunden und Urkundenabschriften aus dem Zeitraum 1392–1799 enthalten, sind in drei Teilbeständen (v. Hüchtenbruck 1517–1720 (344 VE), v. Quadt 1392–1854 (507 VE), v. Nagell 1625–1958 (221 VE)) nach den in Schloß Gartrop residierenden Familien erschlossen. Der zeitliche Schwerpunkt der Akten, die sich überwiegend auf das Gebiet des vormaligen Kreises Dinslaken beziehen, liegt im 17.–19. Jh. Ca. 15 Kartons des Archivs sind noch unverzeichnet. S. 7.2.

4.3 Fa. Bohnekamp 1894–1961 (152 VE), Grobverzeichnung: Akten und Geschäftsbücher einer in Drevenack ansässigen Holzgroßhandelsfirma.

4.5 Hein van *Spellen* alias Heinrich *Nesbach* (1886–1966), Lehrer und Heimatdichter: Privatpapiere 1907–1951, heimatgeschichtliches Sammlungsgut, Manuskript einer Ortschronik v. Bucholtwelmen und Hünxe, Slg. von Theaterstücken und Lyrik, Mundartliteratur, Veröffentlichungen zu Hochzeiten.

5.1 Ortspläne und Übersichtskarten, vereinzelt ab 1824. – Luftbildaufnahmen der Alliierten 1945. – Luftbildaufnahmen der Ortsteile ab 1950. – Behördliche Gemeindepläne 1975ff. – Repros der Hünxe betr. Urkatasterkarten 1733–1738 aus dem HStAD.

5.2 Kirchenblätter der Ev. Kirchengemeinden Hünxe, Drevenack, Bruckhausen ab 1987.

5.4 Zeitungsausschnitte 1952–1965 (Bruckhausen), ab 1990 für die Gesamtgemeinde. – Festschriften aller heimischen Vereine ab 1960.

5.5 Fotos nach 1900 (ca. 3.000). – Vereinzelte Filme zu örtl. Ereignissen (teilweise Fernsehmitschnitte). – Ausschnitte von Radiointerviews zur Ausstellung "900 Jahre Hünxe", 1992.

6.2 Ab 1914 (Lücken).

7.2. Wilhelm Kohl (Bearb.), Urkunden des Archivs von Schloß Gartrop (INA 25), Köln 1980.

7.3 DtStL., S. 241. – HistStNW. S. 356. – RhK 279. – Hermann Sander, Blätter zur Geschichte der Kirchengemeinde Hünxe 1–3, Voerde 1909. – 900 Jahre Hünxe 1092–1992. Katalog zur Ausstellung, hg. von der Gemeinde Hünxe und dem Landschaftsverband Rheinland, Hünxe 1992. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Dietmar Dzienus/ABSt

Gemeindearchiv Hürtgenwald

1.1 Rathaus, August-Scholl-Str. 5, 52939 Hürtgenwald-Kleinhau
Telefon: 02429/309-0; Telefax: 02429/309-70

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo.–Do. 14.00–17.00 Uhr

2.1 Vossenack zum *Amt Montjoie*; Bergstein, Brandenberg, Großhau und Kleinhau zum *Amt Nideggen*; Gey und Straß zum *Amt Nörvenich*; Hürtgen zur *Wehrmeisterei*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairie Straß zum *Kt. Düren*; Mairie Bergstein zum *Kt. Froitzheim*; Vossenack (Mairie Schmidt) zum *Kt. Montjoie*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Bergstein und Straß zum *Kreis Düren*; Vossenack (Bgm. Schmidt) zum *Kreis Montjoie*; alle im *Regbez. Aachen.* – Bgmm. Bergstein und Straß [1848?] vereinigt zur Bgm. Straß-Bergstein. – Vossenack 1936 zum Amt Simmerath. – 1969 Zusammenschluß der Gemm. aus dem Amt Straß-Bergstein zur Gem. Hürtgenwald. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Bergstein, Brandenberg, Gey, Großhau, Horn, Hürtgen, Kleinhau, Raffelsbrand, Schafberg, Simonskall, Straß, Vossenack, Zerkall.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Jülich*; Vossenack zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Bgm./Amt Straß-Bergstein 1922–1971 (491 VE), Findbuch: Protokolle ab 1946; Protokolle der Gem. Vossenack (Amt Simmerath) 1960–1971; Etats des Amts 1952–1972, der Gemm. Bergstein, Brandenberg, Gey 1950–1969, Großhau, Kleinhau 1952–1960, Hürtgen 1952–1972, Untermaubach 1952–1967, Straß 1950–1969; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1945. – Gem. Hürtgenwald 1972ff. (Zwischenarchiv).

3.2 KREISA DÜREN: Nideggen (Mairie/Bgm. Bergstein). – STADTA NIDEGGEN: Bgm. Schmidt (Vossenack). – GEMA SIMMERATH: Amt Simmerath (Vossenack).

4.1 Standesamt: Register ab 1830.

4.4 Familie Steffens: Chronik.

5.2 Zeitungsausschnitte und Fotos im Bestand Bgm./Amt Straß-Bergstein 1947ff.

5.3 Ortsgeschichtliche Sammlung: Kopien aus dem HStA Düsseldorf (beim Geschichtsverein der Stadt Hürtgenwald).

5.4 Tonkassetten mit Mitschnitten aus WDR 1950– ca. 1980.

7.1 Tille/Krudewig 2, S.237–238.

7.3 DtStL., S. 241–242. – Adolf Hohenstein, Wolfgang Trees, Hölle in Hürtgenwald, 1980. – Vgl. Zss. und Reihen unter KreisA Düren und StadtA Monschau.

Maria Stolz-Maquet/ABSt

Stadtarchiv Hürth

1.1 Rathaus, Friedrich-Ebert-Str. 40, 50354 Hürth
Telefon: 02233/53-0; Telefax: 02233/53-147

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Do. 13.30–17.30 Uhr

2.1 Hürth zum *Hztm. Limburg/österr. Niederlande.* – Efferen, Fischenich und Stotzheim zum *Amt Bergheim* im *Hztm. Jülich.* – Gleuel, Kalscheuren, Kendenich, Sielsdorf und ein Teil von Burbach zum *Amt Brühl*; Alstädten, Berrenrath, Hermülheim, Knapsack und der andere Teil von Burbach zum *Amt Lechenich*; alle im *Kftm. Köln.*

2.2 Mairie Hürth zum *Kt. Brühl*; Mairie Efferen zum *Kt. Weiden*; alle im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Köln* im *Regbez. Köln.* – Amt Efferen (seit 1888 nur noch bestehend aus Efferen und Stotzheim) 1933 vereinigt mit der Gem. Hürth. – Gem. Hürth 1975 zum *Erftkreis.* – Stadt 1978. – Heutige Stadtteile: Alstädten, Alt-Hürth, Berrenrath, Burbach, Efferen, Fischenich, Gleuel, Kendenich, Hermülheim, Kalscheuren, Knapsack, Sielsdorf, Stotzheim.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Süd* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 H ü r t h 1797–1933 (ca. 700 VE), Findbuch, Findmittel: die Akten der Bgmm. Hürth und Efferen sind infolge einer von 1888 bis 1920 dauernden Verwaltungsgemeinschaft nicht trennbar. 1) *Bgm./Amt Hürth* 1797–1930: Protokolle der Bgm., des Amts Hürth 1846–1930, der Gemm. Berrenrath 1847–1920, 1924–1930, Fischenich 1847–1930, Gleuel 1847–1930, Hermülheim 1847–1927, Hürth 1847–1928, Kendenich

1847–1930; Etats der Bgm., des Amts Hürth 1921, 1923–1929, der Gemm. Berrenrath 1874/75, 1913/14, 1925–1929, Fischenich 1913/14, 1925–1929, Gleuel 1851–1875, 1913/14, 1921–1929, Hermülheim 1851–1875, 1913/14, 1925–1929, Hürth 1913/14, 1925–1929, Kendenich 1913/14, 1925–1929; Zeitungsberichte der Bgm. 1852–1871, 1891–1917; Verwaltungsberichte der Bgmm. Hürth und Efferen 1898–1910, der Bgm. Hürth 1925–1926, des Amts Hürth 1927–1929; Schulchroniken: Alstädten 1901–1933, 1942–1968, Berrenrath (1826) 1877–1919, 1942–1954, Gleuel 1946–1966, Hermülheim (1824) 1874–1966, Hürth (1839) 1874–1960, Kendenich (1817) 1874–1957, Kalscheuren (1920) 1947–1973, Knapsack 1920–1960; Steuerregister der Gem. Fischenich 1797/98; Einwohnerlisten der Bgm. 1840–1845, 1855, 1858, 1861; Meldebücher 1889–1918; Meldekartei ab 1918. 2) *Bgm./Amt Efferen* 1868–1933 (siehe auch oben): Protokolle der Bgm. Efferen 1868–1926 (1905–1920 gemeinsam mit Bgm. Hürth), der Gemm. Efferen 1868–1929, Stotzheim 1868–1926; Etats Gemm. Efferen und Stotzheim 1889–1925; Verwaltungsberichte Bgm. 1898–1910, 1926; Schulchroniken: Efferen 1874–1918, 1924–1933, Stotzheim 1945–1971. – Gem. H ü r t h 1930–1978 (ca. 2.900 VE), Findmittel: Protokolle 1930, 1934–1942, 1945–1978; Etats 1954–1978; Verwaltungsberichte 1930–1939, Statistik der Gem., der Stadt 1945–1978; Schulchroniken: siehe Bestand Hürth; Melderegister ab 1930; Hausakten ab 1945. – Stadt H ü r t h 1979–1993 (bislang 450 VE) und Zwischenarchiv, Findmittel: Protokolle 1979–1991, Etats 1979–1993, Statistiken (Verwaltungsberichte) 1979–1992.

3.2 HASK: Bgm. Efferen 1808–1888 (279 VE), Mitt. aus dem StadtA Köln 73 (1989), S. 69–99: Protokolle der Bgm. 1830–1867; Etats der Bgm. 1825–1888; Zeitungsberichte der Bgm. 1832–1844.

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Efferen 1888–1933 (aufgeg. in Hürth, Register vor 1888 in Köln-Lindenthal), Hürth 1798ff.

4.2 Chronik des Klosters Hürth 1914–1956. – Pfarrchronik St. Katharina, Hürth 1907–1942 (Kopie). – Pfarrchronik St. Wendelinus, Berrenrath 1850–1954 (Kopie).

4.3 Garten- und Blumenfreunde Efferen 1942–1967. – Bürgerinitiative Gleuel 1974–1982. – Bürgerkomitee gegen die Berufsverbote im Erftkreis 1975–1981. – Deutsche Friedensgesellschaft, Gruppe Erftkreis-Süd 1971–1978. – FDP, Ortsverein Hürth, Chronik 1952–1988. – SPD, Ortsverein Hürth 1964–1980. – St. Dionysius-Kranken-Unterstützungsverein,

Gleuel, Satzungen 1908–1948, Protokollbuch 1860–1961, Kassenbuch 1937–1961. – Verein zur Rettung der Burg Kendenich 1975–1984.

4.4 Teil des Archivs der Herren von Groote auf Burg Hermülheim, 16.–20. Jh., Findmittel. – Archivalien zum Fronhof Fischenich, Pachtbriefe 1701–1825. – Archivalien zum Rennenberg-Hof zu Oberdollendorf, Pachtbuch 1793–1804

4.5 Jakob *Esser* (1810–1961), Bürgermeister (4 VE): Persönliche Papiere, Heimatgeschichte, Kommunalpolitik. – Arnold *Hillen* (1889–1955), Rektor der Volksschule Hürth (10 VE), Findmittel: Schulakten der Volksschule Hürth 1922–1952, Persönliche Papiere, Heimatgeschichte, Nationalsozialismus. – Johann *Maronne* (1923–1978), Sozialdemokratischer Kommunalpolitiker (21 VE), Findmittel: Persönliche Fotoalben, Kommunalpolitik, Heimatgeschichte, Naturfreunde, Bildbände zu Verkehrsstudienfahrten des Vorstandes der Köln-Bonner Eisenbahnen 1958–1970. – Herbert *Sinz* (1913–1989), Journalist und Schriftsteller, Findmittel: Persönliche Papiere, Hürther Vereine und Verbände, Korrespondenz mit Verlagen, Manuskripte für Zeitschriften- und Buchveröffentlichungen (z.T unveröffentlicht).

5.1 Kartensammlung Hürth und Rheinland 16.–20. Jh. (ca. 120).

5.2 Amtsblatt Regierung Köln 1841–1849, 1908, 1914–1944, 1949–1952. – Amtsblatt Kreis Köln 1970–1974. – Amtsblatt Erftkreis 1975ff. – Brühler Schloßbote 1983–1986. – Hürther Wochenende 1981ff. – Kölner Stadt-Anzeiger, Lokalteil Köln-Land 1970ff. – Kölnische Rundschau, Lokalteil Köln-Land 1970ff. – Neue Rhein-Zeitung, Lokalteil Köln-Land 1970–1974. – Stadtblatt Hürth 1986ff.

5.3 Chroniken und Darstellungen 1850ff. (vgl. auch 4.2). – Personaliasammlung 20. Jh. – Slg. Elmar Brohl zur Geschichte von Hürth-Hermülheim (Archivalienabschriften u.a. auch aus Archiv Gracht und Pfarrarchiv Gleuel) 1623–1918. – Foto-, Zeitungs- und Druckschriftenslg. Hubert Schorn (1925–1986) zur Ortsgeschichte Stotzheim.

5.4 Druckschriften, Graue Literatur, Flugschriften, Festschriften, Geschäftsberichte etc. 1960ff. – Interviews mit Zeitzeugen 1978ff. (bislang 58) zur Hürther Geschichte ca. 1920–1960; s. Archivhefte 22, S. 396.

5.5 Fotos (teilweise mit Negativ) 1880ff. (ca. 3.000).

6.1 Präsenzbibliothek ca. 3.000 Bde. – 600 Bde. zur Geschichte der Stadt Hürth, der Landkreise Köln, des Erftkreises und des Rheinlandes.

6.2 Ab 1841. – Firmenadreßbücher ab 1987.

7.1 Tille 1, S.13. – Aenne Bischoff, Ein Blick ins Hürther Archiv, in: Hürther Heimat 21/22 (1969), S. 63–65. – Manfred Faust, Geschichte und Bestände des Stadtarchivs Hürth, in: Hürther Heimat 47/48 (1982), 15–25.

7.2 Elmar Brohl, Hermülheimer Sippenbuch. Hermülheims Einwohner bis zum Jahre 1800, Hürth 1986. – BILDQUELLEN: Manfred Faust (Bearb.), Hürth um 1930. Bilder aus der Zeit, als die Großgemeinde entstand, Hürth 1989. – Herbert Sinz, Heinrich Schnitzler, Hürth in alten Bildern. Ein Familienalbum der Stadt, Gummersbach 1980.

7.3 DtStL., S. 242. – HistStNW. S. 356f. – RhK 36. – R.W. Rosellen, Geschichte der Pfarreien des Dekanats Brühl, Köln 1887. – NS-Lehrerbund Hürth-Efferen (Hg.), Heimatbuch der Gemeinde *Hürth*. Köln 1934. – Clemens Klug, Hürth – wie es war, wie es wurde, hg. vom Heimatverein der Gemeinde Hürth, Köln 1962. – E. Conzen, 800 Jahre Alt-Hürth. Hürth 1985. – Hans Duell, 2000 Jahre *Efferen* im Wandel der Zeit, Hürth-Efferen, 1990. – Elmar Brohl, *Hermülheim* und der Deutsche Orden. Hürth 1975. – Hürther Heimat, Zeitschrift des Heimat- und Kulturvereins Hürth, 1964ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Erftkreis.

Manfred Faust/ABSt

Gemeindearchiv Inden

1.1 Rathaus, Rathausstr. 1, Inden/Altorf, 52459 Inden
Telefon: 02465/39-0; Telefax: 02465/39-80

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Oberamt Jülich*; Frenz und Lamersdorf zum *Amt Wilhelmstein*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairie Inden sowie Altdorf (Mairie Kirchberg) zum *Kt. Linnich*; Mairie Lamersdorf zum *Kt. Eschweiler*; Mairie Pier zum *Kt. Düren*; alle im *Arr. Aachen/Dep.* Roer.

2.3 Schophoven aus der Mairie Inden zur Bgm. Pier; Bgm. Inden sowie Altdorf (Bgm. Kirchberg) zum *Kreis Jülich*; Bgmm. Lamersdorf und Pier zum *Kreis Düren*; alle im *Regbez. Aachen.* – Ämter Lamersdorf und Pier 1935 vereinigt zum Amt Lucherberg. – Altdorf 1935 zum Amt Inden. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Altdorf, Frenz, Inden, Lamersdorf, Lucherberg, Pier, Schophoven u. dem Umsiedlungsort Inden/-Altdorf.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Amt/Gem. Inden 1945–1972, ungeordnet: Etats 1966–1971; Hausakten ab ca. 1965. – Ferner Überlieferungsteile folgende Provenienzen: 1) Bgm./Amt Kirchberg (Gem. Altdorf): Schulchronik Altdorf 1878–1913; Melderegister der Bgm. Kirchberg ab 1908, der Gem. Altdorf ab 1908. 2) Bgm. Inden (Gemm. Altdorf, Inden): Überlieferungsreste von 1800–1934; Melderegister der Bgm. Inden ab 1908. 3) Amt Lucherberg 1874–1971, Überlieferung der Bgmm. Lamersdorf und Pier fast völlig verloren, Aktenüberlieferung ab 1945: Etats 1966, Schulchroniken: Lucherberg 1888–1923, Pier 1885–1975, Schophoven 1874–1968; Melderegister der Gemm. Frenz, Lamersdorf, Lucherberg, Pier ab 1946; Hausakten ab ca. 1965. – Gem. Inden 1972ff. (Zwischenarchiv): Protokolle ab 1972, Etats ab 1972.

3.2 KREISA DÜREN: Dingstuhl Pier und Merken (Mairie/Bgm. Pier). – STADTA JÜLICH: Bgm./Amt Kirchberg (Altdorf)?. – GESCHICHTSVEREIN DER GEM. INDEN: o.g. Schulchroniken, Einwohnerlisten der Gem. Inden (Kopie) 1799–1812.

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Kirchberg 1770–1938 (aufgegangen in Inden, 1972 in Jülich), Lamersdorf 1800–1938 (aufgegangen in Lucherberg), Pier 1770–1938 (aufgegangen in Lucherberg), Lucherberg 1938–1972 (aufgegangen in Inden), Inden ab 1800.

4.2 Pfarrei Gevenich: Kirchenbücher in Kopie 1753–1805. – Pfarrei Kirchberg: Kirchenbücher in Kopie 1583–1794. – Pfarrei Pier: Kirchenbücher in Kopie 1770–1799.

5.1 Flurkarten 1895–1926, Baupläne der kath. Kirche Kirchberg, 1911–1913 (ca. 30).

5.3 Geschichtsverein der Gem. Inden: Materialslg. zur jüdischen Geschichte in der Gem. Inden ab 18. Jh. (7 Ordner): u.a. Fotos, Karten, Stammbäume. – Slg. Christl. Kleindenkmäler aus der Gem. Inden (2 Ordner).

5.5 Slg. Geschichtsverein der Gem. Inden: ca. 3.000 Fotos 1890–1994. – Videofilme über Ortsteile der Gem. Inden.

6.1 Geschichtsverein der Gem. Inden: Slg. ortsgeschichtlicher Literatur einschl. Festschriften örtlicher Vereine.

7.1 Tille/Krudewig 2, S. 17, 251–252. – Tille/Krudewig 3, S. 273.

7.2 Bildquellen: Erinnerungen. Gemeindechronik Inden in Bildern 1–2 (hg. v. Geschichtsverein der Gem. Inden), Inden 1982/1990.

7.3 Goswin Flatten, Geschichte der Reformation an Inde und Rur (hg. vom Geschichtsverein der Gem. Inden), Inden 1983/84. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren.

Heinrich Unterberger

Gemeindearchiv Issum

1.1 Herrlichkeit 7–9; Postfach 1163, 47653 Issum
Telefon: 02835/10-12; Telefax 02835/10-10

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Issum zum *Amt Rheinberg* im *Kftm. Köln.* – Oermten, Sevelen und Vorst zur *Vogtei Geldern* im *Hztm. Geldern/Kgr. Preußen.* – Vrasselt und das Gebiet an der Fossa Eugeniana bis auf die unbestrittenen kölnischen Höfe Maeler und Witthey *strittig* zwischen *Kftm. Köln* und dem preuß. *Hztm. Geldern.* – Bönninghardter Heide *strittig* zwischen *Kftm. Köln* und *Hztm. Kleve.*

2.2 Mairien Issum und Sevelen zum *Kt. Geldern* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Geldern* im *Regbez. Kleve*. – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf*. – Gem. Sevelen 1969 vereinigt mit der Gem. Issum; diese 1975 zum *Kreis Kleve*. – Heutige Ortsteile: Issum, Sevelen.

2.4 Bis 1801 Issum zum Ebtm. *Köln*, Sevelen zum Btm. *Roermond*; 1801 das ganze Gebiet zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster*.

2.5 Issum zum Kkr. *Kleve*; Sevelen und Bönninghardt zum Kkr. *Moers* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf*.

3.1 Issum 1780–1969 (ca. 2.295 VE), Findbuch: Überlieferung von Bgm., Amt u. Gem.; nur wenige Akten vor 1816: Protokolle ab 1857; Etats ab 1810; Zeitungsberichte 1852–1866, 1895–1918; Melderegister 1909–1946. – Sevelen 1676–1816, nicht erschlossen (ca. 17 Archivkartons): u.a.: Schatzrechnungen ab 1700 (Lücken). – Sevelen 1817–1969 (ca. 800 VE), Findmittel: Überlieferung von Bgm., Amt u. Gem.; Protokolle 1846–1912; Etats 1933–1935, 1946–1968; Verwaltungsberichte 1955–1959, 1963–1967; Melderegister 1919–1939, 1945–1950. – Gem. Issum 1969ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA KEVELAER: s. 4.1 (Sevelen).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.3 Knappenverein 1923 Sevelen 1923–1983 (11 VE): Mitglieds-Karten u. Protokollbücher, Zeitungsausschnitte, Videofilm.

4.4 Haus Issum 1823–1915 (62 VE), Findbuch: Journale, Protokolle (Pacht, Versteigerungen), Pachtverträge u. Rechnungen. Ältere Überlieferung im StadtA Krefeld: Slg. Vielhaber (vgl. INA 30 (1988), S. 197–210).

5.1 Überlieferung in den Bauämtern, ausgenommen 3 Bebauungspläne ca. 1960.

5.5 Postkarten, Fotos u. Dias 1920ff. (500) zu Issum und Umgebung. – Videofilme: Impressionen aus Issum, 1986 (2).

6.2 Gesetzessammlungen, Amtsblätter 1803ff. – Verhandlungen Rheinischer Provinziallandtag 1843–1919. – Adreßbücher: Kreis Geldern 1967, 1973; Kreis Kleve 1978, 1982.

7.2 Bildquellen: Issum. Eine neue Gemeinde in alten Bildern. Ein bebilderter Spaziergang durch die Gemeinden Issum und Sevelen von der Jahr-

hundertwende bis zur Bildung der heutigen Gemeinde Issum im Jahre 1969, mit kommentierenden Texten von Ferdinand Wagner, Johannes van Leuck, Paul Uhlenbruck, Gemeinde Issum 1989.

7.3 DtStL., S. 249. – HistStNW. S. 364. – RhK 262. – R. Pick, Zur Geschichte des Dorfes Issum, in: Mitteilungen des Vereins von Geschichtsfreunden zu Rheinberg, Trier 1880. – Günter Voelz, Die Herrschaft zu Issum, Issum 1982. – Günter Voelz, Issum. 200 Jahre deutsche Geschichte. Von der französischen Revolution bis zur kommunalen Neuordnung, Geldern 1988. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Elsbeth Opgenoorth/ABSt

Gemeindearchiv Jüchen

1.1 Steinstraße 7–9; Postfach 1101, 41353 Jüchen
Telefon: 02165/915-109; Telefax: 02165/915-118

1.2 Di., Do. 8.30–12.30 u. 13.30–18.00 Uhr. n. Vereinbarung

2.1 Garzweiler, Hackhausen, Hoppers, Jüchen, Kamphausen, Kelzenberg, Mürmeln, Priesterath, Schaan, Spenrath, Waat, Wey und ein Teil von Belmen zum *Amt Kaster*; Gierath, Gubberath, Holz, Neukirchen (= Hochneukirch) und Otzenrath zum *Amt Grevenbroich*; alle im *Hztm. Jülich*. – Aldenhoven, Bedburdyck, Damm, Neuenhoven, Rath, Schlich, Stessen und Wallrath zur *Reichshft. Dyck*. – Ein Teil von Belmen zum *Amt Hülchrath* im *Kftm. Köln*.

2.2 Mairien Bedburdyck und Garzweiler zum *Kt. Elsen* im *Arr. Köln/Dep. Roer*. – Mairien Jüchen, Kelzenberg und Neukirchen zum *Kt. Odenkirchen*; Spenrath (Mairie Immerath) zum *Kt. Erkelenz*; alle im *Arr. Krefeld/Dep. Roer*.

2.3 Spenrath zur Bgm. Neukirchen; Bgmm. Bedburdyck, Garzweiler, Jüchen, Kelzenberg und Neukirchen zum *Kreis Grevenbroich* im *Regbez. Düsseldorf*. – Bgm. Neukirchen 1873 Namensänderung in Bgm. Hochneukirch. – Alle Orte 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Amt Kelzenberg 1934 vereinigt mit dem Amt Jüchen. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Aldenhoven, Bedburdyck, Belmen, Damm, Dürselen, Garzwei-

ler, Gierath, Gubberath, Hackhausen, Herberath, Hochneukirch, Holz, Hoppers, Jüchen, Jüchenerbroich, Kamphausen, Kelzenberg, Mürmeln, Neuenhoven, Otzenrath, Priesterath, Rath, Schaan, Schlich, Spenrath, Stessen, Stolzenberg, Waat, Wallrath, Wey.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 mit Ausnahme des Ortes Belmen zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld*.

3.1 Bgm./Amt Bedburdyck 1874–1975 (50 m): Protokolle 1911–1974; Schulchroniken: Bedburdyck, Wallrath, Neuenhoven ab 1874. – Bgm./Amt Garzweiler 1809–1974 (67 VE): Protokolle 1895–1917 u. 1931–1964. – Bgm./Amt Hochneukirch 1815–1974 (365 VE): Protokolle 1912–1974; Zeitungsberichte 1868–1909; Schulchronik Holz 1875–1969; Etats (Gem.-Kasse) 1855–1877, 1935–1974 (Lücken). – Bgm. Kelzenberg bis 1934 (888 A), Findmittel: Protokolle 1846–1934; Zeitungsberichte 1835–1933; Bürgermeisterchronik 1838–1847 u. Gemeindechronik 1819–1927; Etats 1806–1933 (Lücken); Einwohnerverzeichnisse ab 1822; Schulchronik Waat 1910–1946. – Bgm./Amt Jüchen 1771, 1800–1975 (1.008 VE), Findmittel: Protokolle des Gemeinderates 1846–1974 u. der Amtsältesten 1933–1955; Zeitungsberichte 1882–1917, Verwaltungsberichte 1886–1934; Chronik der Bürgermeisterei 1816–1840; Ortschronik 1914–1968 mit Rückgriff auf die frühere Geschichte; Schulchroniken ab 1874; Etats 1891–1924, 1937; Melderegister ab 1883; Hausakten 1945ff. (im Fachamt). Dabei auch Überlieferungsteile von *Elfgen* (ehemals Amt Elsen/-Grevenbroich bzw. Amt Jüchen, heute Grevenbroich) 20. Jh. mit Ratsprotokollen von 1922–1935 u. 1953–1964 u. Aktensplittern. – Gem. Jüchen 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA ERKELENZ: Bgm./Amt Immerath (Spenrath).

4.1 Standesamt: Register: (im Archiv) Hochneukirch 1864–1906 samt Belegen von 1886–1955 sowie Kelzenberg 1828–1934 mit einzelnen Sammelakten; ferner Belege zu den Registern von Bedburdyck 1935–1937, Garzweiler 1896, 1913 u. Jüchen 1891–1938 mit Lücken; (im Standesamt) Jüchen 1798/1800ff., Bedburdyck 1840/1850ff., Garzweiler 1770/1790ff., Hochneukirch 1799–1837, Kelzenberg 1798ff.

5.1 Flur- u. Umlegungskarten 1905–1936 (110).

5.2 Amtsblatt der Gemeinde Jüchen 1975–1977, später Wochenblatt. – Hochneukircher Amtsblatt 1949–1953, später Hochneukircher Wochenblatt. – Hochneukircher Wochenblatt 1953–1974, vorher Hochneukircher Amtsblatt. – Mitteilungsblatt für die Gemeinde Bedburdyck 1966–1974. – Mitteilungsblatt für die Gemeinde Jüchen 1968–1974. – top-Kurier (Amtsblatt der Gemeinde Jüchen) 1985ff. – Wochenblatt (Amtlicher Anzeiger bzw. Amtsblatt für die Großgemeinde bzw. die Gemeinde Jüchen) 1978–1985, vorher Amtsblatt.

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1920 mit Lücken (197 VE), Findmittel: Chronologische u. sachliche Systematik mit Schlagwortregister.

5.5 Fotos 1900ff. (500).

6.1 1) Handbibliothek im Aufbau; 2) Teilbestand der Schloßbibliothek Dyck 19.–20. Jh. (ca. 2.000 Bde.): Botanische Aufzeichnungen des Fürsten Josef v. Salm-Reifferscheidt (1773–1861), lokal- u. regionalgeschichtliche Werke, Biographien, Literatur zur Kunst und Kunstgeschichte.

6.2 1806ff. (1.500 Bde.). – Adreßbücher: Kreis Grevenbroich 1960 u. 1971.

7.1 Tille 1, S. 60, 67, 70–72. – Tille/Krudewig 2, S. 2, 9. – Krudewig 4, S. 404. – Brandts 1956, S. 362, 366.

7.3 DtStL., S. 251. – HistStNW. S. 366f. – RhK 25. – Jakob Bremer, Die reichsunmittelbare Herrschaft *Dyck* der Grafen, jetzigen Fürsten zu Salm-Reifferscheidt, Grevenbroich 1959. – Franz Rixen, Otzenrath. Ein Heimatbuch, Otzenrath 1969. – Walter Janssen u.a., *Elfgen* und *Belmen*. Zwei Dörfer im Grevenbroicher Braunkohlengebiet, in: Schriftenreihe des Kreises Grevenbroich 9 (1974). – Hans Georg Kirchhoff, Geschichte der ehemaligen Gemeinde *Garzweiler* (Schriftenreihe des Kreises Neuss 16: Geschichte der Gemeinde Jüchen 1), Neuss 1989. – Ekkehard Krumme, Evangelische Kirche *Jüchen* 1676–1976. Geschichtliche Beiträge zum Kirchenjubiläum, Mönchengladbach 1976. – *Priesterath-Stolzenberg*. Ein Dorf weicht der Braunkohle, Jüchen 1984. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Neuss.

Thomas Wolf

Stadtarchiv Jülich

1.1 Kleine Rurstr. 20, Kulturhaus; Postfach 1220, 52411 Jülich
Telefon: 02461/59-941; Telefax: 02461/63-362

1.2 Di. 15.30–18.00 Uhr, Do. 15.30–19.30 Uhr

2.1 Jülich (1238 Stadt) größtenteils zum *Oberamt Jülich*; Daubenrath, Altenburg und Selgersdorf zum *Amt Düren*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairie Jülich sowie Altenburg, Broich, Selgersdorf und Stetternich (Mairie Hambach) zum *Kt. Jülich* im *Arr. Köln/Dep. Roer.* – Mairien Barmen, Koslar und Kirchberg zum *Kt. Linnich*; Daubenrath (Mairie Birkesdorf) zum *Kt. Düren*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Daubenrath zur Bgm. Hambach; Bgmm. Jülich, Barmen, Koslar und Kirchberg sowie die Orte der Bgm. Hambach zum *Kreis Jülich* im *Regbez. Aachen.* – Bgm. Jülich 1867 geteilt in Stadt Jülich (Städteordnung) und Bgm. Mersch. – Broich aus der Bgm. Hambach 1870 zur Bgm. Mersch. – Altenburg, Daubenrath und Selgersdorf aus der Bgm. Hambach 1916 zur Stadt Jülich. – Amt Kirchberg 1935 eingegliedert in das Amt Inden. – Amt Barmen 1935 eingegliedert in das Amt Koslar. – Broich aus dem Amt Mersch 1936 zum Amt Koslar. – Orte des Amtes Mersch außer Broich sowie Stetternich aus dem Amt Hambach 1936 zum Amt Stetternich. – Amt Stetternich sowie Bourheim, Broich und Koslar aus dem Amt Koslar und Kirchberg aus dem Amt Inden 1945 vereinigt zum Amt Jülich-Land; dieses 1946 wieder aufgelöst und die Ämter Stetternich, Koslar und Inden wie vor 1945 wiederhergestellt. – Orte Barmen und Merzenhausen aus dem Amt Koslar 1945 zum Amt Linnich-Land, 1946 wieder zum Amt Koslar. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Altenburg, Barmen, Bourheim, Broich, Daubenrath, Güsten, Kirchberg, Koslar, Lich-Steinstraß (Siedlung), Mersch, Merzenhausen, Pattern, Selgersdorf, Stetternich, Welldorf.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 U r k u n d e n 1366–1812 (81), Findbuch. – Stadt u. Mairie J ü l i c h 16. Jh.–1814 (12 m), Findbuch: Protokolle 1647–1798; Stadtrechnungen 1545–1798; Steuerbücher 1667–1794; Einwohnerverzeichnis 1812. –

J ü l i c h 1815–1972: 1) zwei sich zeitlich und sachlich überschneidende Bestände: Bgm. *Jülich* 1815–1867, Stadt *Jülich* 1867–1944, ca. 50 m), Findmittel: Protokolle 1885–1904, 1924–1944; Etats 1834–1914, 1922; Zeitungsberichte 1816–1834, 1846–1848; Verwaltungsberichte 1866, 1868, 1873, 1886/87, 1894–1902, 1904–1938, 1941–1952 (Teilbereiche); Bgm. Chronik 1823–1846; Schulchroniken ab 1857; Einwohnerverzeichnisse 1858, 1861, 1907–1917, Melderegister ab ca. 1920; Hausakten ab ca. 1890. 2) Stadt *Jülich* 1945ff. (noch z.T. in den Ämtern), Findmittel für Teilbestand: Protokolle ab 1946; Etats ab 1945; Verwaltungsberichte ab 1945; Schulchroniken ab 1947; Melderegister im Ordnungsamt. – E i n g e m e i n d e t e B ü r g e r m e i s t e r e i e n und Ä m t e r 19. Jh.–1971: 1) Bgm./Amt *Mersch* 1867–1936: Schulchroniken: Broich ab 1879, Mersch ab 1874. 2) Bgm./Amt *Hambach* 19. Jh.–1936, Findbuch: Protokolle der Gem. Krauthausen 1895–1936. 3) Amt *Stetternich* 1936–1971 (Gemm. Güsten, Mersch, Pattern, Stetternich, Welldorf), Findbuch: Schulchronik Pattern ab 1947. 4) Bgm./Amt *Barmen* 1825–1934, Findmittel: Protokolle der Bgm. 1884–1934, der Gemm. Barmen 1846–1850, 1870–1933, Merzenhausen 1884–1910; Chronik der Bgm. 1825–1934. 5) Bgm./Amt *Koslar* 1886–1934, Findmittel: Protokolle der Bgm./des Amts 1886–1935, der Gem. Koslar 1933–1934. 6) Amt *Koslar* 1935–1971, Findmittel: Protokolle des Amts 1935–1971, der Gem. Koslar 1935–1943; Verwaltungsberichte ab 1946, Bgm. Chronik 1936–1971. 7) Bgm./Amt *Kirchberg* 19. Jh.–1934 (453 VE), Findbuch: Hausakten ab 1900. – Stadt J ü l i c h 1972ff.

3.2 HSTAD: 1) *Stadt Jülich* 1535–1792 (57 VE), Findbuch: jülich-bergische Landtagshandlungen. 2) *Hauptgericht Jülich* 1363–1797 (98 U, 3.381 A), Findbuch: Stadtgericht u. Stadtverhör 1548–1786. – GEMA NIEDERZIER: Amt Stetternich (Altenburg, Daubenrath, Selgersdorf, Stetternich)?. – GEMA INDEN: Bgm./Amt Inden (Kirchberg).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

5.1 Landkarten, Pläne und Stiche über Herzogtum, Stadt und Zitadelle Jülich ab dem 17. Jh. (ca. 40).

5.2 Aachener Nachrichten 1949. – Aachener Volkszeitung 1949. – Journal des Nieder- und Mittelrheins 1814ff. (Lücken). – Jülicher Nachrichten 1974ff. – Jülicher Volkszeitung 1974ff. – Jülicher Zeitung 1896–1910. – Kölnische Blätter 1866, 1868–1869 (Lücken). – Kölnische Zeitung

1848. – Roer Zeitung 1874–1903. – Volksstimme 1949. – Diverse Jülicher Kreisblätter 1823–1951 (Lücken).

5.3 Slg. Heinrich *Küster*: Unterlagen zur Geschichte von Herrschaft und Ort Güsten: Manuskripte, Archivalienabschriften aus dem LHA Koblenz. – Siegelsammlung im Museum.

5.5 Foto- und Postkartensammlung ab 1890, Findmittel. – Filme (12) u. Videos (23) 1940ff., Hofmann, S.81f.: Stadt vor der Zerstörung 1944; Brauchtum; TV-Mitschnitte aus stadtbezogenen Beiträgen.

6.1 2.500 Bde., davon etwa 700 Zeitschriften- und Serienbände.

6.2 19. Jh.ff. (ca. 800 Bde.). – Adreßbücher der Stadt Jülich 1898, 1926, 1976, 1986, des Landkreises Jülich 1910, 1932, 1953, 1960, 1967.

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 174. – Burkhardt 1887, S. 35. – Clemen 8, S. 49, 80, 136, 142, 192. – Tille/Krudewig 2, S. 3, 11, 21–22, 24–25, 28. – Archivheft 2, S. 273. – Archivheft 3, S. 406. – Minerva 1932, S. 176–177. – Archivheft 5, S. 298. – E. Lampenscherf, Irrfahrten des Jülicher Stadtarchivs, in: Heimatkalender d. Kreis Jülich 6 (1956), S. 57–62. – A. Stollenwerk, Vom Jülicher Stadtarchiv, in: Heimatkalender d. Kreis Jülich 7 (1957), S. 112–114. – Minerva 1974, S. 467. – Peter Schiffer, Das Stadtarchiv Jülich. Geschichtliches und Zwischenbericht über den augenblicklichen Bearbeitungsstand, in: Beiträge zur Jülicher Geschichte 47 (1980), S. 71–83. – Günter Bers, Probleme eines mittleren Kommunalarchivs [Jülich], in: Beiträge zum kommunalen Archivwesen (Archivheft 17), Köln 1987, S. 129–142.

7.2 Friedrich Lau, Historische Topographie der Stadt Jülich mit einem Grundbuch bis zum Jahre 1794 (Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der rheinischen Städte, Jülichsche Städte II)(Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 29), Bonn 1932.
BILDQUELLEN: Hartwig Neumann, Jülich auf alten Fotographien 1860–1944, Jülich 1980. – Ders., Jülich auf alten Postkarten, Jülich 1987, zweite veränderte Auflage 1987. – Alexander Mainz, Jülich und das Jülicher Land im Bild, Aachen 1988. – Conrad Doose, Siegfried Peters, Helmut Scheuer, Bilder einer Renaissancestadt. Jülich vor und nach dem 16.11.1944, Jülich 1994. – Jülich bunt. Von der Rur bis zur Sophienhöhe. Von den Römern bis zur High tech, Jülich 1994.

7.3 DtStL., S. 251. – HistStNW. S. 367–370. – RhK I/2, 225, 311, 368, 375. – RhStB, S. 220–223. – Josef Kuhl, Geschichte der Stadt *Jülich* 1–4,

Jülich 1897. – Matthias Vaßen, Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte der Stadt Jülich vom großen Stadtbrande 1547 bis zum Einzug der Franzosen 1794, Jülich 1926. – Leo de Jong, Jülicher Daten, Jülich 1980. – Günter Bers, Jülich. Geschichte einer rheinischen Stadt, Jülich 1989. – Helmut Holtz, *Barmen*. Geschichte und Geschichten, Jülich 1989. – *Koslar*. Geschichte, Fotographien, Dokumente, hg. vom Geschichtsverein Koslar, 1988. – August Engel, 1100 Jahre *Pattern* 893–1993, Jülich 1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren.

Horst Dinstühler

Stadtarchiv Kaarst

1.1 Am Neumarkt 2, 41564 Kaarst
Telefon: 02131/987-245; Telefax: 02131/987-400
1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Do. 14.00–17.00 Uhr

2.1 Büttgen, Driesch, Holzbüttgen und Vorst zum *Amt Hülchrath*; Kaarst zum *Amt Liedberg*; alle im *Kftm. Köln*.
2.2 Mairien Büttgen und Kaarst zum *Kt. Neuss* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer*.
2.3 Zum *Kreis Neuss* im *Regbez. Düsseldorf*. – Alle Orte 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Gemm. Büttgen und Kaarst 1936 vereinigt zum Amt Büttgen; 1947 wieder amtsfreie Gemm. Büttgen und Kaarst. – 1975 heutige Zugehörigkeit. – Stadt 1981 mit den Stadtteilen: Büttgen, Driesch, Holzbüttgen, Kaarst, Vorst.
2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.
2.5 Zum Kkr. *Gladbach* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld*.

3.1 Bgm. B ü t t g e n 1798–1945 (625 VE), Findbuch: Protokolle 1851–1869, 1900–1922, 1931–1943; Etats 1925–1929 u. 1933–1943; Verwaltungsbericht 1928; Chronik der kath. Volksschule Büttgen 1873–1927, Melderegister ab 1895, Hausakten ab 1890. – Bgm. K a a r s t 1660, 1792–1945 (1.083 VE), Findbuch: dabei das Schöffenbuch des Kirchspiels-/Dingstuhls

Kaarst 1660–1663; Protokolle 1847–1856 u. 1930–1943; Etats 1932–1937; Verwaltungsberichte 1908–1909, 1914 u. 1932; Bgm. Chronik 1862, Melderegister ab 1895, Hausakten ab 1910. – Amt Büttgen 1936–1947 (60 VE), Findbuch: Protokolle 1936ff. mit Lücke 1944/45; Etats 1945–1947. – Gem. Büttgen 1946–1974 (950 VE): Protokolle 1946–1974; Etats 1948–1974; Schulchroniken: kath. Volksschule Büttgen 1947–1960, Gemeinschaftsgrundschule Büttgen 1956ff., Gemeinschaftsgrundschule Holzbüttgen 1958ff., Gemeinschaftsgrundschule Vorst 1949ff. – Gem. Kaarst 1946–1974 (1.050 VE): Protokolle 1946–1974; Etats 1948–1974; Schulchroniken: kath. Grundschule Kaarst 1945–1953, 1954–1960, 1960ff., Matthias-Claudius-Schule Kaarst 1964ff., Martinusschule Kaarst 1967ff., Albert-Schweitzer Gemeinschaftsgrundschule Kaarst 1971ff., Gemeinschaftshauptschule Kaarst-Büttgen 1968ff., Albert-Einstein-Gymnasium 1966ff. – Stadt Kaarst 1975ff. (Zwischenarchiv): Verwaltungsberichte s. 6.2.; Schulchroniken: Georg-Büchner-Gymnasium, Gem. Büttgen 1974ff., Gemeinschaftsgrundschule Stakerseite, Gem. Kaarst 1974ff.

3.2 HSTAD: Bgm. Büttgen 1845–1894 (12 VE). Findbuch.

4.1 Standesamt: Register ab 1798/99ff. – Abwasserzweckverband "Nordkanal" 1960–1987 (172 VE). – Wasser- und Bodenverband "Nordkanal" 1961–1992 (32 VE).

4.3 MGV Germania Kaarst 1957–1987: Schriftverkehr, Noten, Liedertexte.

5.1 1972ff.: 20 topographische Karten und Stadtpläne.

5.2 Neuss-Grevenbroicher-Zeitung 1975ff. (nur "Kaarster Seite"). – Westdeutsche Zeitung 1975ff. (nur "Kaarster Seite", Lücken).
Lokalblätter: 1) Blickpunkt Kaarst 1989–1991. – 2) Büttgener Dorfzeitung 1987–1989. – 3) Kaarst aktuell 1983–1990. – 4) Kaarster Extra Tip 1988ff. (unvollständig). – 5) Kaarster Mitteilungen 1965–1974. – 6) Kaarster Nachrichten 1991. – 7) Kaarster Stadtspiegel 1985ff. (Nachfolger von 5,7,9,11,12) – 8) Kaarster Wochenspiegel 1979–1985. – 9) Mitteilungsblatt für die Gemeinde Büttgen 1968–1970. – 10) Stadt-Anzeiger 1984ff. – 11) Wochenspiegel der Gemeinde Büttgen 1970–1974. – 12) Wochenspiegel der Gemeinde Kaarst 1975–1979.

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1949. – Slg. von Festschriften Programmheften u. sonstigen Veröffentlichungen von Kaarster Vereinen, Parteien und Institutionen 1980ff. (150). – Plakate 1987ff. (315).

5.5 *Fotos* ab 1901 (ca. 800). – *Filme* 1963–1969 (5): Büttgen (Ortskernsanierung, Schützenfest, Einweihungen von Rathaus, Schule u. Bezirkssportanlage); vgl. auch Hofmann, S. 82. – *Videos* 1981ff. (11): u. a. Kaarster Bahn, Bürgerfrühschoppen, Landwirtschaftsmuseum, Sportveranstaltung, Ausstellung Jan van Werth; vgl. Hofmann ebd. – *Tonbänder* 1981 (1): Neujahrsempfang Kaarst. – *Hörcassetten* 1987ff. (8): u. a. Bundesbahn Kaarst, Bürgerradio, Kölner Domfest Messe/St. Martinus Kaarst. – *Schallplatten* 1989ff.(6): Lebendige Gem. St. Martinus Kaarst.

6.1 Ca. 100 Bde.

6.2 Verwaltungsbücherei 1888ff. (5.300 Bde.). – Adreßbücher: Kreise Grevenbroich (1953, 1960, 1971) u. Neuss (1977, 1982), Stadt Kaarst 1984. – Statistisches Jahrbuch Stadt Kaarst 1981ff.; Verwaltung der Stadt Kaarst, Kaarst [9]1991.

7.1 Tille 1, S. 19–20, 22. – Krudewig 4, S. 401–402. – Stadtarchiv Kaarst, hg. Stadt Kaarst, Kaarst 1984.

7.2 Bildquellen: Stephan Grüter, Kaarst – Bilder seiner Bauten, Duisburg 1983.

7.3 DtStL., S. 252. – HistStNW. S. 371. – RhK 248. – Hans Georg Kirchhoff, Geschichte der Stadt *Kaarst*, hg. von der Stadt Kaarst, Kaarst 1987. – Wilhelm Plog, Heimatgeschichte von *Büttgen* bei Neuss, Büttgen 1958. – Büttgen gestern und heute. Eine Gemeinde wandelt sich. Mit Aufsätzen von Helmut Haas und Hanspeter Krellmann, Büttgen 1973. – Jakob Bremer, Das kurkölnische Amt Liedberg, Mönchengladbach 1976 (Nachdruck von 1930). – Büttgen. Schriftenreihe der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Büttgen, Arbeitskreis Heimatkunde 1980ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Neuss.

Peter Brinkmann

Stadtarchiv Kalkar

1.1 Hanselaerstr. 5, 47546 Kalkar
Telefon: 02824/13-118 oder 13-123; Telefax: 02824/13-234

1.2 Do. 9.00–17.30 Uhr, Fr. 9.00–12.30 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Kalkar (Stadt 1230/1242) u. Grieth (Stadt 1250/1255) zum *Städtekreis westlich Rheins oberwärts*; Emmericher Eyland und Reeserschanz zum *Emmerichschen Kreis*; die übrigen Orte zum *Klevischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.*

2.2 Mairien Appeldorn, Grieth und Kalkar zum *Kt. Kalkar* im *Arr. Kleve/-Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Kleve* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Die auf Gebiet der Bgm. Till gegründete Kolonie Neu-Louisendorf 1833 zur Bgm. Kalkar. – Ämter Appeldorn und Grieth 1935 vereinigt mit dem Amt Kalkar (Kalkar Titularstadt 1930/35). – Emmericher Eyland aus dem Amt Kalkar 1945 zum Amt Griethausen. – Alle Orte 1969 zur Stadt Kalkar. – Heutige Stadtteile: Altkalkar, Appeldorn, Bylerward, Emmericher Eyland, Grieth, Hanselaer, Hönnepel, Kalkar, Kehrum, Neulouisendorf, Niedermörmter, Wissel, Wisselward.

2.4 Bis 1801 größtenteils zum Ebtm. *Köln*, Emmericher Eyland zum Ebtm. *Utrecht*; 1801 das ganze Gebiet zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 K a l k a r 1319–1820 (2.153 VE), Findbücher zu den Teilbeständen: 1) *Urkunden* 1319–1713 (ca. 1.030 VE). 2) *Stadt und Stadtverwaltung* 1560–1788 (240 VE). 3) Stadtrechnungen 1444–1787 (136 VE). 4) *Protokollbücher* 1353–1775 (120 VE): u.a. Schöffenrollen, Schöffenprotokolle, Rats- und Magistratsprotokolle, Protokolle des Bürgermeistereigerichts, Kontraktenprotokolle. 5) *Landes- und landständische Sachen* 1508–1794 (96 VE). 6) *Kirchen-, Schul- und Armenwesen* 1547–1803 (91 VE). 7) *Militär- und Kriegswesen* 1601–1796 (105 VE). 8) *Gerichtsakten* 15. Jh.–Ende 18. Jh. (428 VE): Akten des Stadtgerichts und Oberhofes Kalkar sowie der diesem zugeordneten Untergerichte, ferner Akten des Landgerichtes Kleve 1786–1798, der Gerichte Hönnepel, Niedermörmter, Appeldorn, Herrl. Hertefeld und Vogtei Weeze. 9) *Fran-*

zosenzeit 1795–1820 (134 VE). – Bgm./Amt Kalkar 1794, 1815–1935 (1.636 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1846–1888, der Gemm. Kalkar u. Altkalkar 1846ff., Neulouisendorf 1846–1898 u. 1924ff.; Etats 1814–1914; Zeitungsberichte 1815–1914; Bürgermeisterchronik 1794–1811; Schulchroniken: Kalkar (ev. Volksschule) 1875–1939; Bürgerverzeichnis 1830–ca. 1930. – Bgm./Amt Appeldorn 1815–1935 (193 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1847–1900, der Gemm. Appeldorn 1846–1905, Hanselaer u. Hönnepel 1846ff., Niedermörmter 1846–1908; Etats 1833–1913; Zeitungsberichte 1835–1871; Bürgerverzeichnis 1830–ca. 1930. – Bgm./Amt Grieth 1814–1935, 1944 (389 VE), Findbuch: Protokolle der Gemm. Bylerward 1847–1894, Huisberden 1847–1894, 1928–1944, Wisselward 1847–1943; Etats 1924–1933; Zeitungsberichte 1824–1865, 1877–1900, 1908–1930, Verwaltungsberichte 1878–1902; Schulchronik Wissel 1875ff.; Bürgerverzeichnis 1830–ca. 1930. – Amt Kalkar 1935–1969: Protokolle der Amtsältesten 1935–1943, 1945, der Gemm. Hanselaer, Hönnepel, Huisberden (bis 1944), Kalkar, Altkalkar, Neulouisendorf u. Wisselward bis 1943, u. für alle Gemeindevertretungen ab 1948; Etats 1937–1955; Schulchronik Wissel bis 1950, Meldekartei ab 1930. – Stadt Kalkar 1969ff. (Zwischenarchiv). – Hausakten ab 1900 (ca. 3.000): nach Ortsteilen und Straßen. Zusätzlich Kellerkataster für den historischen Stadtkern sowie Dokumentation historischer Fassaden.

3.2 STADTA KLEVE: Amt Griethausen (Emmericher-Eyland).

4.1 Standesamt: Register: Appeldorn 1799–1929, Grieth 1799–1935, Kalkar 1799–1935 u. 1935ff. – Deichschauen: Bylerward 1818–1894 (46 VE), Liste; Querdamm 1838–1880 (5 Rechnungen); Fingerhut-Wisselward 1814–1854. – S. 3.1 (Kalkar, Gerichtsakten).

4.2 Ev. Gem. Kalkar: Kirchenbücher 1613–1950 (Kopien), Findbuch.

4.3 Teilnachlaß Friedrich *Gorissen*, Klever Stadtarchivar (26 Stehordner): überwiegend Vorarbeiten zu seinen Veröffentlichungen zur Geschichte Kalkars.

5.1 Karten 1690–1840 (Katasterkarten, Wegepläne, Kartenbände): Niederrhein, der Territorien Geldern und Kleve und angrenzender holländischer Gebiete. – Ansichten der Stadt Kalkar, Stadtpläne ab 16. Jh., Stadtmodell Kalkar um 1575.

5.2 NRZ 1974–1977. – Rheinische Post 1949ff.

5.3 Urkunden-Regesten in Kopie: Pfarrarchiv St. Nicolai 1339–1785 (angefertigt von Kpl. Schrader 1899), Pfarrarchiv Marienbaum 1363– 1641 (bearbeitet von C. Wilkes 1953). – Typare 1350, 1647, 1700, 1820 zu Schöffen-, Bürgermeister- u. Stadtsiegeln (vgl. Werner Kock, Siegel und Typare im historischen Archiv Kalkar, Kalkar 1980). – Stadtwerbematerialien ab ca. 1935.

5.4 Museumsplakate ab ca. 1969. – Zeitungsausschnitte Stadt Kalkar ab 1947.

5.5 Ansichtskarten zu Kalkar ab 19. Jh. – Foto- u. Diaslg. zur Stadtgeschichte, teilweise geordnet. – Einige Filme, Videos u. Tonbänder zur Stadtgeschichte und zu besonderen Ereignissen.

5.6 Handschriften 1400ff. (28 VE), Findbuch (s. auch Handschriftencensus, S. 553f.): u. a. Sachsenspiegel um 1400, Stadtbuch 1398, 15. u. 16. Jh. mit Liste von Neubürgern 1408–1461 durchgehend u. dem ältesten Text des Bürgereides; Stadtrechtsbücher Ende 15./Anfang 16. Jh. u. um 1500 mit Nachträgen aus späterer Zeit; Neubürgerliste von 1602–1785.

6.1 Präsenzbibliothek des Archivs und Museums mit den Sammelgebieten: Lokal- u. Regionalgeschichte sowie Kalkarer Kunst u. Künstler 16. Jh. – 20 Jh. (5.000 Bde.), Katalog: Stadt- und Landesgeschichte, Archäologie, Denkmalpflege, Theologie, Politik, Belletristik, eingearbeitet im Bestand auch die Sammlung des Pfarrers Josef van Nooy 19. Jh., überwiegend mit Werken zur Lokal-, Regional- u. Kirchengeschichte sowie zur Architekturgeschichte Westfalens u. des Rheinlandes. Sondersammlung: Privatbibliothek des Schriftstellers Joseph von Lauff (Dramen, Romane, darunter Niederrhein- u. Westfalenromane, Moselmärchen, epische Dichtung u. Kriegslyrik). Zusammengestellt nach HhBD 4, S. 19f.

6.2 Ab 1806 mit Gesetzestexten, Amtsblättern und Zeitschriftenreihen, u.a. auch Journal des Nieder- u. Mittel-Rheins 1814–1816. – Adreßbücher: Kreis Kleve 1952, 1957, 1963/66, 1969/73, 1974, 1978.

7.1 WDZ 1 (1882), S. 398. – Burkhardt 1887, S. 36. – Clemen 1, S. 473. – J. A. Wolff, Das Stadtarchiv und sein Bestand, in: Ders., Geschichte der Stadt Kalkar während ihrer Blüthe mit Berücksichtigung der früheren und späteren Zeit, Frankfurt a.M. 1893, S. 143–150. – AHVN 64 (1897), S. 96–149. – Minerva 1932, S. 59. – Archivheft 6, S.437. – Carl Wilkes, Das Stadtarchiv in Kalkar, in: Archivheft 7, S. 539–544. – Carl Wilkes,

Die Neuordnung des Stadtarchivs in Kalkar, in: Archivheft 8, S. 324–327. – Wilhelm Kisky, Das Stadtarchiv in Kalkar im neuen Heim, in: Archivheft 9, S. 334–341. – Brandts 1956, S. 366. – Th. van Remmen, Kalkars Stadtarchiv, in: Heimatkalender f. d. Klever Land auf das Jahr 1957 (1956), S. 28–29. – Minerva 1974, S. 470–471. – Michael Götte, 50 Jahre Stadtarchiv Kalkar 1938–1988. Geschichte Bestände Zimelien (Bausteine 2, Schriften des Stadtarchivs Kalkar, hg. im Auftrag der Stadt Kalkar von Gerhard Kaldewei), Kleve 1989.

7.2 Vgl. J. A. Wolff in 7.3 (Quellenanhang). – AHVN 64 (1897), S. 96–149. – Klaus Flink (Bearb.), Das Stadtrecht von Kalkar, Kleve 1993. – BILDQUELLEN: Alois Puyn, Kalkar, Du kleine Stadt am Niederrhein, Goch/Kalkar 1980.–

7.3 DtStL., S. 253. – HistStNW. S. 374f. – RhK XIV/7, XIV/13–14, 7, 39, 109, 158. – RhStB, S. 226–233. – J. A. Wolff, Geschichte der Stadt *Kalkar* während ihrer Blüthe mit Berücksichtigung ihrer früheren und späteren Zeit, Frankfurt a.M. 1893. – Richard Klapheck, Kalkar am Niederrhein (Veröffentlichung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz), Düsseldorf 1930. – Friedrich Gorissen, Kalkar. Niederrheinischer Städteatlas 1.2 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 51), Kleve 1953. – Helmut Rotthauwe gen. Löns, Kostbarkeit Kalkar, Pulheim 1980. – Gerhard Kaldewei (Hg.), Die Stadt im Mittelalter. Kalkar und der Niederrhein (Schriften der Heresbach-Stiftung Kalkar 1), Kalkar 1994. – Robert Scholten, Beiträge zur Geschichte von *Wissel* und *Grieth*, Kleve 1890. – Friedrich Gorissen, Grieth. Das 700jährige Schifferstädtchen am Niederrhein (Klever Land am Niederrhein), Kleve 1950. – Margret Wensky (Bearb.), Grieth (RhStA 53), Köln/Bonn 1992. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Anna Gamerschlag

Gemeindearchiv Kall

1.1 Rathaus, Bahnhofstr. 9, 53925 Kall
Telefon: 02441/888-0; Telefax: 02441/888-48

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Golbach, Rinnen, Sistig und Teile von Kall und Sötenich zum Quartier St. Vith im *Hztm. Luxemburg/österr. Niederlande.* – Keldenich und Teile von Benenberg, Diefenbach, Kall, Krekel und Sötenich zum *Amt Münstereifel*; Dottel, Kallerheistert, Scheven und Wallenthal zum *Amt Nideggen*; alle im *Hztm. Jülich.* – Steinfeld, Urft, Wahlen und ein Teil von Krekel zum *Amt Hardt* im *Kftm. Köln.* – Roder, Rüth und Teile von Benenberg, Diefenbach und Krekel zur *Reichshft. Reifferscheid.*

2.2 Mairie Kall zum *Kt. Schleiden* im *Arr. Malmedy/Dep. Ourthe.* – Mairie Wahlen zum *Kt. Reifferscheid*; Urft (Mairie Marmagen) zum *Kt. Blankenheim*; alle im *Arr. Prüm/Dep. Sarre.* – Mairien Keldenich und Wallenthal sowie Anstois (Mairie Dreiborn) zum *Kt. Gemünd* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Gemünd* im *Regbez. Aachen.* – 1829 zum *Kreis Schleiden.* – Ämter Keldenich, Wahlen und Wallenthal sowie der Ort Anstois 1929 eingegliedert in das Amt Kall. – Urft 1934 zum Amt Schmidtheim, 1945 zum Amt Kall. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Kall, Anstois, Benenberg, Dalbenden, Daubenforst, Diefenbach, Dottel, Frohnrath, Gillenberg, Golbach, Gute Hoffnung, Keldenich, Krähenpütz, Krekel, Neuwerk, Rinnen, Roder, Rüth, Scheven, Sistig, Sötenich, Steinfeld, Steinfelderheistert, Straßbüsch, Urft, Vennhof, Wackerberg, Wahlen, Wallenthal, Wallenthalerhöhe.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 teilw. zum Btm. *Aachen*, teilw. zum Btm. *Lüttich*, teilw. zum Btm. *Trier*; 1821/25 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 K a l l 1800–1969 (ca. 2.500 VE), Findbuch: 1) *Bgm./Amt Kall* (1817) 1850–1971, 1974: Protokolle des Amts Kall 1928–1953, Protokolle der Gemm. Frohnrath 1896–1917, Golbach 1853–1943 u. 1946–1952, Kall 1850–1953 u. 1956–1974, Keldenich 1929–1952, Rinnen 1893–1929, Sistig 1911–1953, Sötenich 1929–1953, Steinfelderheistert 1924–1929,

Wahlen 1929–1952, Wallenthal 1929–1943, 1950–1952; Etats des Amts 1928–1931, 1941–1943, 1955–1969, Etats der Gemm. Frohnrath 1928, Golbach 1928–1932, 1941–1944, 1948–1969, Kall 1928–1932, 1944, 1948–1969, Keldenich 1928–1932, 1948–1969, Rinnen 1928, Sistig 1928–1932, 1948–1969, Sötenich 1928, 1931–1932, 1948–1969, Steinfelderheistert 1928, Urft 1948, 1950–1969, Wahlen 1928–1932, 1948–1969, Wallenthal 1928, 1931–1932, 1948–1969; Schulchroniken: Golbach 1874–1964, Krekel 1880–1972, Rinnen 1945–1960, Scheven 1894–1972, Sötenich 1865–1964, Urft 1961–1967, Wahlen 1946–1968; Bevölkerungsliste Kall 1817 (Fotokopie), Melderegister der Bgm., des Amts 1899–1970. 2) *Bgm./Amt Keldenich* 1851–1930 (ca. 50 VE): Protokolle der Gemm. Keldenich 1899–1929, Sötenich 1851–1929; Schulchronik Keldenich (1832) 1887–1933; Melderegister der Bgm., des Amts 1899–1930. 3) *Bgm./Amt Wahlen* 1880–1929 (ca. 50 VE): Protokolle der Gem. Wahlen 1880–1929; Melderegister der Bgm., des Amts 1893–1930. 4) *Bgm./Amt Wallenthal* 1851–1929 (ca. 50 VE): Protokolle der Bgm., des Amts Wallenthal 1851–1882 u.1903–1929, gemeinsame Protokolle der Gemm. Heistert, Scheven, Wallenthal 1851–1930; Melderegister der Bgm., des Amts 1899–1929. 5) *Gem. Kall* 1969ff. (ca. 350 VE): Protokolle 1969–1974; Etats 1970–1980; Hausakten 1945ff.

3.2 PFARRARCHIV STEINFELD: Chronik der Bgm. Wahlen 1823–1852. – GEMA DAHLEM: Bgm./Amt Marmagen (Urft); Amt Schmidtheim (Urft). – STADTA SCHLEIDEN: Bgm./Amt Dreiborn (Anstois).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Kall ab 1816, Keldenich 1800–1929, Wallenthal 1798–1929, Wahlen 1798–1938.

4.2 Chronik der kath. Pfarrei Sötenich, o.D.

4.3 Chronik des Hermann-Josef-Hauses, Kath. Erziehungsverein für die Rheinprovinz, Urft 1914–1925, 1965 (Fotokopie).

5.2 Zeitungsausschnittslg. Gem. Kall 1943–1944, 1970–1979 (15 VE)

5.3 Slg. Jakob Wilhelm Flosdorff: Zeitungsausschnitte (1957–1975) zu seiner Slg. über Eifler Taken- und eiserne Kaminplatten.

5.4 Zeitgeschichtliche Slg. 1882–1981 (68 VE).

5.5 Fotos ab 1876 (ca. 3.000) nach Orten gegliedert.

6.1 Orts- und Kreisliteratur ca. 50 Bde.

6.2 Ab 1945 (ca. 400 Bde.).

7.1 Tille/Krudewig 3, S. 8–9, 39. – Clemen 11 (Band 2), S. 369, 372, 377.

7.2 Klaus Ring (Bearb.), Schultagebuch des Lehrers Joseph Gentz aus Keldenich 1879–1939 (Kulturelle Schriftenreihe des Kreises Euskirchen 1), Euskirchen 1988. – Bildband: Georg Hontscha, Hans Peter Schiffer, Die "gute alte Zeit" in der Gemeinde Kall, Meinerzhagen 1983.

7.3 DtStL., S. 253–254. – HistStNW. S. 375f. – RhK II/16. – Franz Sistig, *Kall.* Wie es war, wie es ist, Heft 1, Kall 1977. – Ders., Kall. Werdegang – Gegenwart. Heft 2, Kall 1978. – Helmut Jonas, *Golbach* in der Eifel. Vom Bauerndorf zur Wohn- und Pendlergemeinde. Chronik, Golbach 1991. – Josef Scheeben, *Keldenich.* Geschichte unseres Heimatdorfes, Keldenich 1980 (masch.). – F.L. Blens, *Scheven* – Beschreibendes und Geschichtliches, Euskirchen 1922. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen.

Heinz Hoß

Stadtarchiv Kamp-Lintfort

1.1 Am Rathaus 2; Postfach 1760; 47462 Kamp-Lintfort
Telefon: 02842/912-269; Telefax: 02842/912-367

1.2 Mo–Fr 8.30–9.30 Uhr, Do. 16.30–18.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Rheinberg* im *Kftm. Köln.* – Hoerstgen zur *Hft. Hoerstgen.*

2.2 Mairien Kamp-Hoerstgen-Eyll und Vierquartieren (Kamperbruch, Lintfort, Rossenray, Saalhoff) zum *Kt. Rheinberg*; Niephauserfeld (Mairie Repelen) zum *Kt. Moers*; alle im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Rheinberg* im *Regbez. Kleve*; 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1823 zum *Kreis Geldern*, 1857 zum *Kreis Moers.* – Niephauserfeld 1910 zur Bgm. Repelen-Baerl (1950 Namensänderung in Gem. Rheinkamp). – Ämter Kamp, Hoerstgen und Vierquartieren 1934 vereinigt zum Amt Kamp-Lintfort (Stadt 1950). – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Eyll, Geisbruch, Gestfeld, Hoerstgen, Kamp, Kamperbruch, Lintfort, Rossenray, Saalhoff.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Moers* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 Bgmm. Kamp/Vierquartieren 1825–1934 (ca. 500 VE), Findmittel: Nur wenige Akten aus dem 19. Jh.). 1) *Kamp*: Protokolle der Gemm. Hoerstgen 1882–1933, Kamp 1867–1882, 1890–1902; Schulchroniken der Agathaschule 1873–1934. 2) *Vierquartieren*: Protokolle der Gemm. Kamperbruch 1901–1934, Lintfort 1901–1934, Rossenray 1894–1934, Vierquartieren 1914–1935, Saalhoff 1894–1933; Schulchronik der Schule zu Lintfort 1875–1921; Melderegister ab ca. 1900. – Amt/Stadt Kamp-Lintfort 1934–1974 (ca. 650 VE), Findmittel: Protokolle 1934ff.; Etats 1934ff.; Verwaltungsbericht 1951–1952; Schulchroniken: Geisbruchschule (Overbergschule) 1954–1967, Agathaschule 1935–1968; Hausakten ab 1950er Jahre, teilweise ab Anfang des 20. Jhs. – Stadt Kamp-Lintfort 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA MOERS: Rheinkamp (Niephauserfeld).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

5.1 17.–20 Jh. (30): u.a. 5 Kupferstiche, Stadtpläne 20. Jh.

5.2 Kamp-Lintforter Stadtanzeiger (Anzeigenblatt) 1985ff. – Neue Rhein Zeitung 1985ff. – Rheinische Post 1985ff.

5.4 Zeitungsausschnitte 1913ff. (Lücken). – Plakate 1985ff.

5.5 Fotos 20. Jh. (1.500) u. Postkarten (120): Kamp-Lintfort und nähere Umgebung. – 2 Videobänder 1980er Jahre: Stadt und Klosteranlage.

6.1 Kleine Präsenzbibliothek.

6.2 Amtsblatt des Roer-Departements, später der (Königl.) Regierung zu Düsseldorf 1814–1944; Preußische Gesetzessammlung 1840–1944; Bundesgesetzblatt 1868–1870; Reichsgesetzblatt 1871–1943, Ministerialblatt 1903–1943. – Adreßbücher: Kreis Moers 1957, 1962; Kreis Wesel 1980/81, 1989.

7.2 Bildquellen: E. G. Piecha, Kamp-Lintfort. 450 Bilddokumente aus der Geschichte einer jungen Stadt, Kamp-Lintfort 1982; Hans Kollert, Erinnerungen von Camp bis Kamp-Lintfort, Kamp-Lintfort 1989; Josef Becker, Kamp-Lintfort. Kamp-Lintfort 1983.

7.3 DtStL., S. 254–255. – RhStB, S. 233–235. – HistStNW. S. 378f.
E. Günter Piecha, Kamp-Lintfort im Spiegel der Geschichte. Vom Entstehen und Werden einer jungen Stadt, Köln 1978. – Albert Spitzner-

Jahn, Kamp-Lintfort im 20. Jahrhundert. Von der Industrialisierung bis zur Gegenwart, Köln 1992. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Michael Bechert/ABSt

Stadtarchiv Kempen

1.1 Thomasstr. 20 (Burg), 47906 Kempen
Telefon: 02152/1499-22; Telefax: 02152/1499-41

1.2 Mo.–Do. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Mi. 13.30–15.30 Uhr,
Do. 13.30–18.00 Uhr

2.1 Kempen (Stadt 1294) größtenteils zum *Amt Kempen* im *Kftm. Köln.* – Tönisberg zur *Vogtei Geldern* in *Hztm. Geldern/Kgr. Preußen.*

2.2 Mairien Kempen, St. Hubert und Tönisberg sowie St. Peter (Mairie Vorst) und Unterweiden (Mairie St. Tönis) zum *Kt. Kempen*; ein Teil von Tönisberg (Mairie Schaephuysen) zum *Kt. Moers*; alle im *Arr. Krefeld/-Dep. Roer.*

2.3 Größtenteils zum *Kreis Kempen*; der Teil von Tönisberg in der Bgm. Schaephuysen zum *Kreis Rheinberg*; alle im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Der Teil von Tönisberg in der Bgm. Schaephuysen 1823 zum *Kreis Geldern*, 1857 zum *Kreis Moers.* – Bgm. Kempen 1859 geteilt in Stadt Kempen (Städteordnung 1859) und Bgm. Schmalbroich. – Kamperlings aus der Bgm. St. Hubert zur Stadt Kempen. – Der Teil von Tönisberg aus dem Amt Schaephuysen 1929 zum Amt Tönisberg. – Alle Orte 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld.* – Stadt Kempen, Gem. Schmalbroich und Gem. St. Hubert 1936 vereinigt zum Amt Kempen, [ca. 1945] wieder geteilt. – Alle Orte 1970 zur Stadt Kempen; diese 1975 zum *Kreis Viersen.* – Heutige Stadtteile: Kamperlings, Kempen, Klixdorf, St. Hubert, St. Peter, Tönisberg, Unterweiden, Voesch, Wall, Ziegelheide.

2.4 Bis 1801 größtenteils zum Ebtm. *Köln*, Tönisberg zum Btm. *Roermond;* 1801 das ganze Gebiet zum Btm. *Aachen;* 1821 zum Btm. *Münster;* 1930 mit Ausnahme von Tönisberg zum Btm. *Aachen.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Krefeld*, Tönisberg zum Kkr. *Moers*, heute zum Kkr. *Krefeld* (EKR).

2.6 Zum IHK–Bezirk *Krefeld.*

3.2 KREISA VIERSEN: Urkunden 1233–1794 (1.890), Findbuch. – Kurkölnische Akten 1300–1815 (16 m Akten, 277 Amtsbücher), Findbuch: 1) *Stadt Kempen* 1300–1815: Protokolle 1624–1636, 1644–1809; Rechnungen 1446, 1466, 1580–1598, 1632, 1637–1814; Stadtbücher 1500–1793; Bürgerbuch 1580–1796. 2) *Amt Kempen* 1425–1814 (ca. 50 VE): Landrechnungen 1425ff., Rechnungen der Honschaft Benrad 1405–1620, Große Honschaft 1439–1648, Honschaft Schmalbroich ca. 1750–1814; Musterrolle des Amts 1639; Höferolle des Amts (Kopie des Originals auf Hof Geneigenhof, St. Hubert) 1639. – Bgm./Stadt Kempen 1815–1973 (ca. 2.800 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. Kempen-Schmalbroich 1846–1859, der Stadt Kempen 1846–1979; Etats 1815–1932 (Lücken), 1940–1960, der Gem. Schmalbroich 1946–1964; Zeitungsberichte 1822–1914; Verwaltungsberichte 1890, 1896–1928 (Lücken), 1960–1961, 1970–1973; Materialien zur Ortschronik 1825–1934; Schulchroniken 1928–1953, 1968ff. (kath. Grundschule Wiesenstraße, Kempen u. kath. Grundschule II, Kempen); Melderegister 1894–1934; Hausakten ab 1827. – Bgm. Schmalbroich 1818–1931 (233 VE), Findbuch: s. auch Best. Bgm./Stadt Kempen (Verwaltungsgemeinschaft ab 1936 mit Kempen). Protokolle der Bgm. 1846–1859, der Gem. 1847–1930, 1937–1942, 1945–1969; Etats 1848–1924 (Lücken); Zeitungsberichte 1851–1904; Verwaltungsberichte 1876–1924; Melderegister 1851–1920; Hausakten ab 1854. – Bgm./Gem. St. Hubert ca. 1910–1969 (338 VE), Findbuch: Protokolle 1913–1933, 1936–1943, 1945–1952, 1958–1959, 1964–1969; Etats 1926–1939; Melderegister ab 1948; Hausakten ab 1910. – Tönisberg 16. Jh.–1969 (527 VE), Findbuch: 1) *Honschaft Tönisberg* 1661–1803 (356 VE): Protokolle 1760; Rechnungen 1664–1794 (Lücken), 1799–1803; Berichte 1744, 1768–1787. 2) *Bgm. Tönisberg* 1802–1969 (171 VE): Protokolle 1847–1969; Etats 1826–1835, 1857–1912, 1956–1957, 1968; Zeitungsberichte 1855–1870; Melderegister 1892, ab 1945. – STADTA TÖNISVORST: *Vorst* (St. Peter); *St. Tönis* (Unterweiden). – GEMA RHEURDT: Rheurdt/Schaephuysen (Tönisberg).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.2 Pfarren: 1) Kirchenbücher der kath. Pfarrei St. Antoniusberg 1776–1793 (im Best. Tönisberg), weitere in Kopie im KreisA Viersen, s. dort 4.2. 2) Kirchenrechnungen der kath. Pfarrei Kempen 1824–1827, 1843–1845, 1877–1926.

4.3 Eisenmöbelfabrik L. & C. Arnold 1871–1971: Festschrift 1971, Baupläne der Arbeiterwohnhäuser, Ende 19. Jh. (Kopien), Findmittel. – Pferdeversicherungsverein Tönisberg 1899–1962: Protokolle, Rechnungsbücher, Fotos (im Best. Tönisberg). – Brüchten: Protokolle 1645–1836; Bruderschaften St. Anna: Rechnungen 1489–1798, St. Laurentius: Rechnungen 1628–1817, St. Nikolaus: Rechnungen 1482–1789, St. Sebastianus: Rechnungen 1631–1799 (im Best. Kurkölnische Akten).

4.4 *Familienarchive*: u.a Goertsches, Schmalbroich 1784–1865 (7 VE): Chronik des Heinrich Goertsches 1784–1830, Findbuch. – Rasmes, Mülhausen 1751–1896 (58 VE), Findbuch. – Herfeldt 1784–1840 (51 VE): Archivalien zur französischen Zeit, Findbuch.
Hofesarchive: u.a.: Küsters, St. Peter 1650–1806 (40 VE), Findbuch: 1. Urkunden 1650–1744 (4). 2. Akten 1749–1806 (36 VE). – Steinfunder, Schmalbroich 1554–1803 (11 VE), Findbuch. – Aldenhof(en)/Genanes, Mülhausen 1561–1858 (22 VE), Findbuch: Chronik des Hauses Aldenhoven 1561–1778.

4.5 U.a.: Dinkelberg, Apothekerfamilie, 1748–1790 (14 VE): Medizingeschichte, Findbuch. – Dr. Heinrich Gleumes 1897–1951, Weihbischof in Münster (91 VE), Findbuch. – Gottfried Klinkenberg 1878–1957, Lehrer und Heimatforscher (47 VE), Findbuch. – Peter Tils 1840–1925, Domherr in Köln (18 VE), Findbuch.

5.1 19. u. 20. Jh. (485 Karten und Pläne). – Karte der Honschaft Tönisberg 1773 (im Best. Tönisberg).

5.2 General-Anzeiger 1933. – Intelligenzblatt für den Kreis Kempen und dessen Umgebung 1834, 1837–1838. – Kempener Kreisblatt 1840–1930 (Lücken). – Kempener Wochenblatt 1886–1893 (Lücken). – Kempener Zeitung mit Wochenbeilagen "Thomas a Kempis" und "Erholungsstunden" 1894–1904. – Kölnische Volkszeitung 1914, 1915, 1917. – Neues Wochenblatt, Organ der Zentrumspartei 1879–1884. – Niederrheinisches Tageblatt 1904–1935. – Niederrheinische Volkszeitung 1918–1919, 1938–1940. – Rheinische Landeszeitung 1935–1944 (Lücken). – Rheinische Post 1949ff. – Rheinische Volksstimme, Tageszeitung für die christlichen Berufsstände 1897–1905. – Straelener Volksblatt 1901. – Der Volksfreund, Wochenblatt für die Kreise Kempen-

Geldern 1867–1906 (Lücken). – Volksparole 1933–1935. – Westdeutsche Zeitung 1934–1977 (Lücken). – Westdeutsche Zeitung 1978ff.

5.3 Slg. Schüller 14.–19. Jh. (12 K): I. AUTOGRAPHEN (ca. 100): 1) *Kölner Erzbischöfe u. Theologen* 17.–19. Jh. 2) *Bedeutende rheinische Persönlichkeiten* 17.–19. Jh. 3) *Deutsche Kaiser u. Kaiserliches Haus* 16.–19. Jh. 4) *Deutsche Fürsten* 17.–19. Jh. – II. URKUNDEN UND AKTEN: 1) *mit Bezug auf Köln* 15.–18. Jh. (10 Nrn.). 2) *Amt Kempen* (z. T. Ankauf aus Slg. Vielhaber) 15.–18. Jh. (1 K). 3) *Rheinland* 14.–18. Jh. (1 K). 4) *Reich* 15.–19. Jh. (1 K). 5) *Kempen* 16.–18. Jh. (1 K). 6) *Hft. Falkenstein* (Bayern) 15.–17. Jh. (1 K). 7) *Ausländische Urkunden* (u. a. Antwerpen, Holland, Venedig, Frankreich) 15.–19. Jh.

5.4 Zeitungsausschnittslg. 1957–1970 (4 VE) im Best. Tönisberg.

5.5 Fotoslg. im Aufbau

5.6 Vgl. 5.3 (Autographen).

6.1 Präsenzbibliothek mit Sammelgebiet Geschichte der Stadt Kempen 16. Jh.ff. (3.215 Bde.), Kataloge, vgl. auch HhBD 4, S. 20f.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – WDZ 1 (1882), S. 397–398. – Burkhardt 1887, S. 37. – Clemen 1, S. 41, 52. – AHVN 64 (1897), S. 1–83. – Georg Pasch, Das Stadtarchiv in Kempen/Rhein, in: Deutsches Land. Beilage zu Niederrheinisches und Lobbericher Tageblatt, Kempen 1930, Nr.39. – Archivheft 2, S. 274. – Minerva 1932, S. 182–183. – Archivheft 4, S. 393. – Archivheft 7, S. 523. – Klinkenberg, Das Stadtarchiv in Kempen (Niederrhein), in: Archivheft 8, S. 328–333. – Brandts 1956, S. 366. – Minerva 1974, S. 485–486.

7.2 Hermann Keussen, Weistümer aus Amt und Stadt Kempen, in: AHVN 24 (1872), S. 227–239. – Dieter Weber, Die Weistümer der kurkölnischen Ämter Kempen und Oedt [...] (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 18), Düsseldorf 1981. – Johannes Wilmius, Chronicon rerum Kempensium [ins Deutsche übertragen von Felix Rütten], bearb. und hg. von Jakob Hermes, Krefeld 1985. – Kund und zu wissen... Kempens Geschichte in alten Urkunden. Zum 100jährigen Bestehen des Kempener Geschichts– und Museumsvereins, Kempen 1989. – Johann Jakob Manten (Bearb.), Die Ratsprotokolle der Stadt Kempen 1623–1636 (Rechtsgeschichtliche Schriften 1), Köln 1992. – BILDQUELLEN: Jakob Hermes, Kempen in alten Ansichten, Zaltbommel/NL 1976.

– Herbert Hümmler, Kempen. Fotospaziergang durch eine schöne Stadt. Kempen, 1981.

7.3 DtStL., S. 261–262. – HistStNW. S. 384–387. – RhK XIV/11–12, 44. – RhStB, S. 237–239. – Gerhard Terwelp, Die Stadt Kempen im Rheinlande 1–3, Kempen 1894–1923. – Hans Kaiser, Territorienbildung in den Ämtern Kempen, Oedt und Linn (Schriftenreihe des Kreises Viersen 29), Kempen 1979. – Jakob Hermes, Das alte Kempen. Eine Stadt im Spiegel der Jahrhunderte, Krefeld 1982. – Friedhelm Weinforth, Campunni-Kempen. Geschichte einer niederrheinischen Stadt 1–2 (Schriften des Kreises Viersen 39, 1 u. 2), Viersen 1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Viersen.

Gerhard Rehm/ABSt

Gemeindearchiv Kerken

1.1 Dionysiusplatz 4, 47647 Kerken
Telefon: 02833/922-176; Telefax: 02833/922-123

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zur *Vogtei Geldern* im preuß. *Hztm. Geldern.*

2.2 Mairie Aldekerk zum *Kt. Kempen* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.* – Mairie Nieukerk sowie Poelyck (Mairie Sevelen) zum *Kt. Geldern* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Geldern* im *Regbez. Kleve*; 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Poelyck 1950 zur amtsfreien Gem. Vernum. – Alle Orte 1969 vereinigt zur Gem. Kerken; diese 1975 zum *Kreis Kleve.* – Heutige Ortsteile: Aldekerk, Eyll, Nieukerk, Stenden.

2.4 Bis 1801 zum Btm. *Roermond*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Bgm./Amt A l d e k e r k Mitte 18. Jh.–1969 (ca. 40 m): u.a. Boenderbuch (Liegenschaften) Stenden 1740; Protokolle des Amtes u. der Gemm. Aldekerk 1855–1969, Stenden 1852–1933, 1952–1969; Schulchroniken: Aldekerk ab 1945, Stenden 1872–1971; Melderegister 1918–1939; Haus-

akten 1900ff. – Bgm./Amt N i e u k e r k Ende 18. Jh.–1969 (ca. 110 m): Boenderbücher Nieukerk mit Winternam 1770–1806 und Eyll 1734–1807; Protokolle des Amtes u. der Gemm. Nieukerk u. Eyll 1850–1938, 1946–1969; Schulchroniken 1880–1968; Melderegister 1920–1927, 1936–1946; Hausakten 1900ff. – Gem. K e r k e n 1970ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA GELDERN: Vernum (Poelyck). – GEMA ISSUM: Sevelen (Poelyck).

4.1 Standesamt: Register Aldekerk u. Nieukerk 1798/99ff.

6.2 1908ff.

7.2 Bildquellen: Karl Dicks, Ernst Geenen, Wilhelm Sommer, Kerken. Gestern und heute, Kerken 1990

7.3 DtStL., S. 263. – Karl Dicks/Ernst Geenen/Wilhelm Sommer, *Kerken* gestern und heute. Ein Heimatbuch, Kerken 1990. – J. Wirtz, Geschichte des Ortes *Aldekerk*, in: Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend 3, S. 1085–1188. – M. Buyx, Über die Entstehung des Dorfes *Nieukerk* mit Notizen über einige nachbarliche Orte, Geldern 1867 (Neudruck Kleve 1918). – Heimatblatt für Aldekerk, Obereyll, Rahm und Stenden 1ff., 1964ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Johanna Klümpen-Hegmans

Stadtarchiv Kerpen

1.1 Rathaus, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen
Telefon: 02237/58-103; Telefax: 02237/58-102

1.2 Mo.–Mi. u. Fr. 8.30–12.00 Uhr, Do. 13.30–18.30 Uhr

2.1 Kerpen (14. Jh. Freiheit), Langenich und Mödrath zur *Reichsgft. Kerpen und Lommersum.* – Bergerhausen, Blatzheim, Brüggen und Niederbolheim zum *Amt Lechenich* im *Kftm. Köln.* – Buir und Manheim zum *Amt Nörvenich*; Balkhausen, Götzenkirchen, Horrem, Sehnrath, Sindorf und Türnich zum *Amt Bergheim*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Blatzheim, Buir, Kerpen, Sindorf und Türnich zum *Kt. Kerpen* im *Arr. Köln/Dep. Roer*.

2.3 Zum *Kreis Bergheim* im *Regbez. Köln*. – Amt Buir und Gem. Blatzheim 1938 vereinigt mit dem Amt Kerpen. – Amt Sindorf 1938 Namensänderung in Amt Horrem. – Kerpen Stadt 1941. – Buir mit Manheim 1954 wieder selbständiges Amt. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Balkhausen, Blatzheim, Brüggen, Buir, Horrem, Kerpen, Manheim, Mödrath, Neu-Bottenbroich, Sindorf, Türnich.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Buir und Manheim zum Kkr. *Jülich*, Buir heute zum Kkr. *Köln-Süd*; Manheim heute zum Kkr. *Jülich*; die übrigen Orte zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Süd* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln*.

3.1 Bgm./Amt Kerpen 1771–1939 (1.428 VE), Findbuch: Protokolle Amt 1920–1944, Gemm. Kerpen 1846–1877, 1929–1974, Mödrath 1846–1884, 1932–1974; Etats der Bgm. 1898–1904, 1922–1930, 1946–1974, der Gemm. Kerpen 1898–1904, 1911–1931, 1946–1974, Mödrath 1949–1974; Zeitungsberichte 1887–1908; Schulchronik Kerpen 1873–1944; Melderegister 1846–1867, 1909–1931; Hausakten 1860–1891, 1896–1975. – Bgm. Blatzheim 1803–1933 (1.367 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. 1801, 1825–1830, 1834–1836, 1888–1913, 1925–1974; Etats der Mairie 1801–1803, der Bgm. 1816–1848 (Lücken), 1883–1897, der Gem. 1813–1848 (Lücken), 1914–1933, 1947–1974; Zeitungsberichte 1856–1906; Bevölkerungslisten 1837–1846, 1885–1932; Verzeichnis der Hauseigentümer der Bgm. o.J., Grundbuch 1890–1915, Hausakten ab 1897. – Bgm./Amt Buir 1773–1962, 1974 (1.380 VE), Findbuch: Protokolle Bgm./Amt 1818–1836, 1851–1938, 1954–1974; Gemm. Buir 1846–1850, 1900–1974, Manheim 1846–1943, 1946–1974; Etats Bgm. 1839–1923, 1947–1974 (Lücken), der Gemm. Buir 1838–1928, 1947–1974 (Lücken), Manheim 1840–1928, 1947–1974 (Lücken); Verwaltungsberichte Bgm. 1854–1888, 1900–1918, 1926; Bevölkerungslisten 1843, 1890; Hausakten ab 1890. – Bgm./Gem. Türnich 1784–1974 (449 VE), Findbuch: Protokolle Bgm./Amt Türnich 1929–1944, Gem. 1846–1974; Etats 1898–1902, 1910–1928, 1934–1974; Verwaltungsberichte 1921–1923, 1925; Schulchroniken: Balkhausen 1843–1976, Türnich 1945–1964; Melderegister 1886–1919; Hausakten

1901–1968. – Bgm./Amt Sindorf/Horrem 19.–20. Jh., Findmittel: nur wenige Überlieferungen des 19. Jhs.: Protokolle Bgm./Amt 1865–1974, Gemm. Horrem 1858–1974, Sindorf 1856–1974; Etats Bgm./Amt 1925–1974; Schulchroniken: Hemmersbach 1843–1941 (Kopie), Horrem 1882–1933, 1945–1964 (Kopie). – Stadt Kerpen 1975ff. (Zwischenarchiv).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Buir, Horrem und Türnich 1798/1800–1974 (aufgegangen in Kerpen), Kerpen 1800ff. – Gericht Kerpen I 1616–1874 (324 VE), Findbuch. – Gericht Kerpen II 17.–19. Jh. (17 K), unverzeichnet.

4.2 Pfarrei Blatzheim: Rechnungen 1830–1874 (Lücken).

4.3 Kerpener Gewäldebusch-Genossenschaft 1788–1904: Protokollbuch 1810–1833, Buschordnung 1810–1887, Besitzerverzeichnis 1883, 1903/4.

5.1 Karten und Pläne ab 1850 (ca. 500), nach Provenienzen geordnet.

5.2 Kölner Stadt-Anzeiger 1982ff. – Kölnische Rundschau 1982ff. – Werbe-Post. Allgemeiner Lokalanzeiger 1982ff.

5.3 Siegel, Petschafte und Wappen. – Historische Karten und Grafiken 16.–20. Jh. (42), Findliste: Ansichten des Kerpener Stadtgebietes.

5.4 Zeitungsausschnitte ab ca. 1950 (Lücken), Flugblätter, Plakate 19./20. Jh. und Drucksachen aller Kerpener Lebensbereiche des 20. Jhs.

5.5 Fotos ab 1890 (2.700), Findkartei. – Filme und Videos 1958ff. (55), Findliste: stadtgesch. Dokumentation u. Fernsehmitschnitte zu Kerpen (vgl. auch Hofmann, S. 83).

6.1 Präsenzbibliothek zur Orts- und Regionalgeschichte (ca. 500 Bde.).

6.2 Ab ca. 1800 (1.500 Bde.).

7.1 Tille 1, S.84–85, 97, 105. – Krudewig 4, S. 406, 418–420. – Brandts 1956, S.365, 366, 377. – Hans Höhner, Das Stadtarchiv Kerpen als Informationszentrum, in: Kerpener Heimatblätter 8 (1970), S. 506–508. – Wolfram Mohlberg, Gedanken zur Gründung des Kerpener Stadtarchivs, in: Kerpener Heimatblätter 8 (1970), S. 535f.

7.2 Friedrich Eymelt/Josef Krings (Bearb.), Akten des Kerpener Gerichts aus dem 17. Jahrhundert (Beiträge zur Kerpener Geschichte und Heimatkunde 2), Kerpen 1981. – BILDQUELLEN: Neue Stadt in alten Bildern. Ein

Bildband mit geschichtlichem Textteil, hg. von der Stadt Kerpen, Kerpen 1985.

7.3 DtStL., S. 263–264. – HistStNW. S. 389. – RhK 175, 281. – RhStB, S. 239–241. – *Kerpen* in Geschichte und Gegenwart. Festbuch aus Anlaß der ersten urkundlichen Erwähnung vor 1100 Jahren, hg. von der Stadt Kerpen, Kerpen 1971. – Margret Wensky (Bearb.), Kerpen (RhStA 39), Köln/Bonn 1982. – *Horrem*. – Beiträge zur Geschichte und Entwicklung, hg. von der Gemeinde Horrem, Horrem 1964. – Konrad Honings, Im Meer der Zeit. Eine Geschichte *Sindorfs*, Kerpen-Sindorf 1984. – *Türnich* im Wandel der Zeit, hg. von der Gemeinde Türnich, Türnich 1974.
Kerpener Heimatblätter, Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Stadt Kerpen e.V., 1963ff. – Beiträge zur Kerpener Geschichte und Heimatkunde 1–3, 1980ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Erftkreis.

Susanne Harke-Schmidt

Stadtarchiv Kevelaer

1.1 Peter-Plümpe-Platz 12; Postfach 75, 47612 Kevelaer
Telefon: 02832/122-0 bzw. 122-632; Telefax: 02832/122-710.

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Kevelaer, Wetten und Berendonk zum *Niederamt Geldern*; *Klein-Kevelaer* und *Twisteden* besondere *Herrlichkeiten*; alle im preuß. *Hztm. Geldern*. – Kervenheim (1322 Stadt) zum *Städtekreis westlich Rheins oberwärts*; die übrigen Orte nördlich der Niers und der Issumer Fleuth zum *Klevischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve*.

2.2 Mairie Kevelaer zum *Kt. Geldern*; Mairie Kervenheim zum *Kt. Goch*; alle im *Arr. Kleve/Dep. Roer*.

2.3 Zum *Kreis Geldern* im *Regbez. Kleve*; 1822 zum *Regbez. Düsseldorf*. – 1969 vereinigt zur Stadt Kevelaer (Stadt 1949); diese 1975 zum *Kreis Kleve*. – Heutige Stadtteile: Kervendonk, Kervenheim, Kevelaer, Kleinkevelaer, Twisteden, Wetten, Winnekendonk.

2.4 Bis 1559 Kevelaer zum Ebtm. *Köln*, bis 1801 zum Btm. *Roermond*; Kervenheim zum Ebtm. *Köln*; 1801 das ganze Gebiet zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster*.

2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 Kevelaer 1600–1969 (5.086 VE), Findbuch, 2 Bde.: 1) *Kirchspiel und Herrschaften Kevelaer, Wetten, Twisteden* 1600–1810 (464 VE): Kevelaer: Rechnungen 1600-1609, 1641–1699, Schatzlisten 1630–1676 (Lücken), Bevölkerungslisten 1749–1807. Wetten: Schatzbuch 1681, Steuerlisten 1775-1799 (Lücken). Twisteden: Schatzlisten 1746-1799, Steuerlisten 1623–1808. 2) *Kevelaer (Mairie/Bgm./Amt)* 1804–1969 (4.622 VE): Protokolle der Mairie 1808–1811, 1815, der Bgm., des Amts 1846–1969, der Gemm. Kevelaer 1846–1937, 1945–1969, Kleinkevelaer 1846–1885, 1920–1969, Twisteden 1846–1865, gemeinsam mit Kleinkevelaer 1876–1919, Wetten 1846–1941, 1946–1969; Etats ab 1808 (Lücken); Zeitungsberichte 1895–1913; Verwaltungsberichte 1945–1969; Schulchroniken 1800–1854, 1961–1969; Hausakten 1888–1948 (zu Kevelaer, Keylaer, Twisteden, Wetten); Bevölkerungslisten ab 1815, Melderegister 1896–1925. – Kervenheim 1738–1969 (2.588 VE), Findbuch: 1) *Stadt Kervenheim* 1738–1796 (ca. 90 VE): Rechnungen 1738–1796. 2) *Bgm./Amt Kervenheim* 1809–1969 (ca. 2500 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm., des Amts 1846–1969, der Gemm. Kervendonk 1846–1969, Kervenheim 1846–1969, Winnekendonk 1807–1828, 1846–1907, 1928–1933; Etats ab 1846; Zeitungsberichte 1828–1884, 1890–1929; Verwaltungsberichte 1913–1933, 1954–1967; Melderegister ab 1860; Hausakten 1899–1938, 1945ff. – Stadt Kevelaer 1969ff. (Zwischenarchiv), teilw. verzeichnet: Protokolle 1969–1976; Verwaltungsberichte 1969–1975.

4.1 Standesamt: Register ab 1798. – Gemeinde-Armen Weeze 1798–1800. – Sevelen (Issum): gedr. Edikte 18. Jh. (69) zu Generalkollekten v.a. für baufällige Kirchen u. Schulgebäude. – Slg. gedr. Edikte 1678–1810 (12 VE) im Bestand Kevelaer (s. 3.1).
4.2 Kirchenrechnungen Kevelaer 1620–1621, 1732; Winnekendonk 1823–1845; Kervenheim 1834–1843; Twisteden 1811–1853; Wetten 1804–1847.
4.3 Kevelaer: Bürgergesellschaft: Statuten 1881, Mitgliedslisten 1906–1913; St. Sebastian-Schützenverein: Mitgliedslisten 1906–1913; St. Antoniusgilde: Statuten 1873, Mitgliedslisten 1906–1913; St. Johannis-Schützengilde: Statuten 1873, Mitgliedslisten 1906–1913; St. Petrus-Schützengilde: Mitgliedslisten 1906–1913; Turnverein: Mitgliedslisten

1906–1913; Verschönerungsverein: Statuten 1893. – Twisteden: St. Quirins-Gilde: Mitgliedslisten 1906–1913; Freiwillige Feuerwehr: Mitgliedslisten 1906–1913. – Wetten: St. Peter und Pauls-Bruderschaft: Mitgliedslisten 1906–1913; St. Sebastianus-Bruderschaft: Mitgliedslisten 1906–1913; Freiwillige Feuerwehr: Mitgliedslisten 1906–1913.

4.5 Carl *Schumacher* (1896–1942), Lehrer u. Heimatforscher, 15.–20. Jh. (4.000 VE), Findbücher: 1. Originalakten, -urkunden, -amtsbücher, -karten u. -pläne, v. a. aus: Richteramt Schravelen, Pfarre Winnekendonk (Rechnungen ab 1591), und Bürgermeisteramt Kervenheim, gedruckte Verordnungen der Landesherrschaft 1655–1809, ferner Splitter aus städtischen, kirchlichen und privaten Registraturen des unteren Niederrheins (u.a. Sonsbeck, Geldern, Weeze, Kervenheim, Issum, Hofesarchive); 2. Materialsammlung mit Archivalienabschriften, Exzerpte, Notizen und Manuskripte zur Geschichte des linken Niederrheins; 3. Familienpapiere; 4. Bibliothek (vgl. 7.1); 5. "Kabinett" 1. Hälfte 20. Jh. mit Möbeln, Zinngegenständen, Steinzeugfragmenten, Masken, Öllampen, Fossilien, Gestein, Glas, Schultabletts, ausgestopften Tieren, Pfeifenregal, Tischen und Stühlen, einem gußeisernen Ofen, Kinderstuhl des 18. Jhs. etc.

5.1 1810–1977 (ca. 250). – Im Niederrheinischen Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte Kevelaer: Kartensammlung 17.–20. Jh. (215 VE), Findbuch: Bedeutende Sammlung für die Geschichte des Niederrheins, umfaßt v.a. die von dem Geometer Michael Buyx aus Nieukerk (1795–1882) hinterlassenen handschriftlichen Stadt- und Ortspläne, die Landkarten sowie die gedruckten Pläne und Landkarten. Außerdem enthält die Sammlung perspektivische Ansichten und handgezeichnete bzw. vervielfältigte Karten. – Vgl. Archivheft 16, 1985, S. 105ff.

5.2 Aus Kevelaer und Umgebung 1949–1950, 1963, 1968–1978 (vorher Kevelaerer Volksblatt). – Kevelaerer Volksblatt 1901–1941. – "Unsere Heimat" 1951–1957 (Beiblatt von Aus Kevelaer und Umgebung). – Die Windmühle (niederrheinische Heimatzeitung) Aug.–Okt. 1949.

5.5 Fotos seit ca. 1900 (5.000).

6.1 Präsenzbibliothek mit den Sammelgebiet Geschichte der Stadt Kevelaer im Aufbau. – Handbibliothek Schumacher (s. 4.5) 16.–19. Jh. (2.428), Katalog: v.a. belletristische, historische, religiöse Werke, Zeitschriften, Schulbücher; gedruckte landesherrliche Verordnungen 1655–1809 (376), v.a. zu Wirtschaft u. Geldwirtschaft, Militärwesen, Verwaltung u. Justiz,

Gesundheitswesen, sozialen Außenseitern, Religion u. Herrscherhäusern. Zusammengestellt nach HhBD 4, S. 32f.

6.2 Ab 1803 (270 Bde.).

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 181. – Burkhardt 1887, S. 81. – Archivheft 3, S. 406. – Hanns Peter Neuheuser, Das Archiv der Stadt Kevelaer, in Beiträge zum rheinischen Archivwesen 1 (Archivheft 15), Köln 1983, S. 113–128.

7.2 Bildquellen: J. Heckens/J. Heinemann, Begegnung. Kevelaer in Bildern, Kevelaer 1978. – R. Plötz/B. Schwering, Alt-Kevelaer. 256 Bilder aus 300 Jahren zusammengestellt u. kommentiert (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend 83), Kevelaer 1982. – Unverwechselbar Kevelaer, hg. von der Stadt Kevelaer und der Wallfahrtsleitung Kevelaer, Kevelaer 1992.

7.3 HistStNW. S. 391f. – RhK 45. – RhStB, S. 243f. – Adolf Marx, *Kevelaer*. Wallfahrt und Wirtschaft. Kevelaer 1922. – F. Diekmans, Kevelaer, Kevelaer 1951. – Josef Smets und Thomas F. Faber, Kevelaer – Gesellschaft und Wirtschaft am Niederrhein im 19. Jahrhundert (Land und Leute zwischen Rhein und Maas, Veröffentlichungen zur Volkskunde und Kulturgeschichte 3), Kevelaer 1987. – Johannes-Dieter Steinert, Kevelaer. Eine niederrheinische Region zwischen Kaiserrreich und Drittem Reich, Kevelaer 1988. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve. – Margret Wensky (Bearb.), *Kervenheim* (RhStA 61), Köln/Bonn 1994. – 650 Jahre *Twisteden*, hg. v. Natur- u. Heimatverein Twisteden-Kleinkevelaer, Krefeld 1992. – 700 Jahre *Winnekendonk* 1282–1982 (Nachdr. v. volkskundl. u. heimatgesch. Berichten u. Erzählungen, die vor 50 bis 70 Jahren v. Heinrich Janssen, Karl Schumacher, Margarete u. Theodor Gerrits u.a. ... veröffentlicht worden sind), hg. v. Franz Josef Drißen, Kevelaer 1982.

Dorothee Flemming-Lühr

Kreisarchiv Kleve

1.1 Kreisarchiv Kleve, Kapuzinerstr. 34, 47608 Geldern
Telefon: 02831/391-42 u. -46; Telefax: 02831/98408

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Do. 14.00–16.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Zum Hztm. Kleve/Kgr. Preußen. – Hztm. Geldern/Kgr. Preußen. – Kftm. Köln (Herrl. Issum). – Vereinigte Niederlande (Festung Schenkenschanz sowie die Orte Borghees, Klein-Netterden, Leegmeer u. Speelberg). – Reichsabtei Elten. – Bönninghardter Heide u. Sevelener Heide bei Issum zwischen Kurköln u. Preußen strittig.

2.2 Zu den Kantonen Geldern, Goch, Kalkar, Kleve, Kranenburg und Wankum im Arr. Kleve/Dep. Roer. – Kantone Kempen und Moers im Arr. Krefeld/Dep. Roer. – Kantone Emmerich und Rees im Arr. Rees/-Dep. Lippe. – Kt. 's-Heerenberg im Arr. Zutphen/Dep. Issel superieur. – Kt. Wijchen im Arr. Nijmegen/Dep. Bouches du Rhin.

2.3 Zu den *KREISEN GELDERN UND KLEVE*; Bgmm. Elten, Emmerich, Haldern, Rees und Vrasselt sowie der Ort Millingen zum *Kreis Rees*; Bgmm. Rheurdt und Schaephuysen zum *Kreis Rheinberg*; alle im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Bgmm. Rheurdt und Schaephuysen 1823 zum *KREIS GELDERN*, 1857 zum *Kreis Moers.* – Gem. Elten aus dem Kreis Rees und ein Teil von Wyler aus dem Kreis Kleve 1949 bis 1963 unter *niederländischer Verwaltung.* – Rechtsrheinische Gem. Grietherort aus dem Kreis Kleve 1958 zum *Kreis Rees.* – Kreise Geldern u. Kleve, Gem. Rheurdt aus dem Kreis Moers, Städte Emmerich und Rees aus dem Kreis Rees 1975 vereinigt zum *KREIS KLEVE.*

2.4 Bis 1801 größtenteils zum Ebtm. *Köln*, nur wenige links- u. rechtsrheinische Gemm. bei Emmerich zum Btm. *Utrecht*, seit 1559 Teile der Dekanate Geldern u. Krickenbeck zum Btm. *Roermond*; 1801 linksrheinisch zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Die rechtsrheinischen Orte zum Kkr. *Wesel*; die linksrheinischen Orte größtenteils zum Kkr. *Kleve*; Rheurdt und Sevelen zum Kkr. *Moers*; Straelen und Wachtendonk zum Kkr. *Krefeld* (EKR).

2.6 Linksrheinisches Kreisgebiet von 1804–1977 zum IHK-Bezirk *Krefeld*, rechtsrheinisches Kreisgebiet zum IHK-Bezirk *Duisburg-Wesel.* Seit 1977 zum IHK-Bezirk *Duisburg[-Wesel-Kleve].*

3.1 LA Geldern 1816–1945 (577 VE), Findkartei: Protokolle 1905–1933 (Kreistag, vom Kreisausschuß nur noch Akten 1887–1952); Etats des Kreises 1927–1929, 1936–1944, des Amtes Wachtendonk 1938–1941, der Stadt Geldern 1907, 1911, 1928; Verwaltungsberichte einschl. statistischer Darstellungen 1816–1843, 1857–1864, 1866, 1888 (Verwaltungseinrichtungen), 1906–1932; ferner Hauptbücher der Gebäudesteuer u. der Grundsteuer des Kreises 1902–1919, Nachweise des Güterwechsels in den Gemeinden 1816–1903 u. Gebäudebücher in den Gemeinden 1895–1945. *Akten des Landrats*: Personalakten über Verwaltungsbeamte und -angestellte, Sparkassenangestellte und Lehrer 1902–1952; Personalakten über die Bürgermeister zu Aldekerk, Geldern, Issum, Kapellen (Geldern), Kervenheim, Kevelaer, Nieukerk, Pont, Wachtendonk, Walbeck und Weeze 1884–1937; Personalangelegenheiten im Amt Kevelaer 1938–1943 und Amt Sevelen 1938–1942; Kommunalaufsicht über Wasser- und Bodenverbände 1918–1960; Außenstelle des Staatlichen Amtes für Wasser- und Abfallwirtschaft sowie Kreiskulturbaustelle 1931–1960. *Akten des Schulrats*: Personalakten von Lehrerinnen und Lehrern 1902–1960; Kreisschulinspektion: Generalakten 1866–1904 und Akten über die Schulen in Achterhoek, Aengenesch, Aldekerk, Baal, Berendonk, Boeckelt, Broeckhuysen, Dam, Geldern, Gelinter, Hartefeld, Harzbeck, Herongen, Holt, Issum, Kapellen (Geldern), Kervenheim, Kevelaer, Lüllingen, Niederdorf, Niederwald, Nieukerk, Pont, Sevelen, Stenden, Straelen, Twisteden, Veert, Vernum, Wachtendonk, Walbeck, Wankum, Weeze, Wemb, Wetten, Winnekendonk und Winternam 1826–1946 sowie als Vorprovenienzen über die Schulen in Hinsbeck, Leuth und Leutherheide (allesamt heute Kreis Viersen); Generalakten des ev. Schulpflegers für Issum, Geldern, Kervenheim und Weeze 1841–1874 sowie als Vorprovenienzen die für Sonsbeck, Xanten, Mörmter und Büderich (Wesel), allesamt heute Kreis Wesel; Niederrheinische Kunsttöpferei Sevelen 1926–1957. – Kreis Geldern 1945–1974 (2.401 VE), Findkartei: Protokolle 1946–1974 (Kreistag u. Kreisausschüsse). Protokolle des Vorstandes des Landkreistages 1954–1961 u. des Kulturausschusses des Landkreistages 1950–1967; Etats des Kreises 1945–1974, des Amtes Aldekerk 1946–1951, 1961, 1969 (der amtsangehörigen Gemm. Aldekerk 1946–1951, Stenden 1961), der Stadt Geldern 1946–1951, 1961, 1969, der Gemm. Herongen 1946–1951, 1969, Issum 1946–1951, 1961, Kapellen (Geldern) 1946–1951, 1961, des Amtes Kervenheim 1946–1951, 1961 (der amtsangehörigen Gemm. Kervendonk

1946–1951, 1961, Kervenheim 1946–1951, Winnekendonk 1946–1951, 1961), des Amtes Kevelaer 1946–1951, 1961, 1969 (der amtsangehörigen Gemm. Kevelaer – seit 1949 Stadt – 1946–1951, 1961, 1969, Kleinkevelaer 1946–1951, 1961, Twisteden 1946–1951, 1961, Wetten 1946–1951, 1961, 1969), des Amtes Nieukerk 1946–1951, 1961, 1969 (der amtsangehörigen Gemm. Eyll 1946–1951, 1961, Nieukerk 1946–1951), der Gem. Sevelen 1946–1951, 1961, 1969, der Stadt Straelen 1946–1951, 1969, der Gemm. Vernum 1946–1951, 1961, 1969 u. Wachtendonk 1946–1951, 1961, des Amtes Walbeck 1946–1951, 1969 (der amtsangehörigen Gemm. Pont 1946–1951, 1961, Veert 1946–1951, 1961, Walbeck 1946–1951, 1961), der Gemm. Wankum 1946–1951, 1961 u. Weeze 1946–1951, 1961, 1969; Monats- und Stimmungsberichte der Gemm. für die Militärregierung 1945–1948; Verwaltungsberichte einschl. statistischer Darstellungen des Kreises 1945–1948, 1949, 1965/66, 1967/68, 1972, der Städte Geldern 1969–1974, Kevelaer 1969–1970, Straelen 1945–1966, 1970–1974, des Amtes Aldekerk (mit den amtsangehörigen Gemm. Aldekerk u. Stenden 1963–1969), der Gemm. Kerken 1971–1974, Sevelen 1963–1967, Wachtendonk 1957–1974, Weeze 1970–1974; Hausakten s. Kleve 1975ff.; ferner Kartei der Bürgermeister u. deren Stellvertreter sowie der Hauptgemeindebeamten. – LA Kleve 1816–1945, Findliste: Protokolle 1897–1922 (Kreistag) u. 1888–1900, 1911–1923 (Kreisausschüsse); Etats des Kreises 1900–1903, 1907, 1912, 1919–1943; Verwaltungsberichte des Kreises 1899–1902, 1904–1906, 1907–1911. – Kreis Kleve 1945–1974 (200 m), Findliste: Protokolle 1945–1974 (Kreistag) u. 1946–1974 (Kreisausschüsse), Sitzungsniederschriften der Gemeinde-, Amts- u. Stadtvertretungen im Kreisgebiet sowie Listen von deren Mitgliedern und deren Ausschußmitgliedern 1946–1952; Etats des Kreises 1945–1974; Verwaltungsberichte u. statistische Darstellungen des Kreises 1952–1974, der Städte Goch 1954–1955, 1964–1974, Kleve 1944–1957, 1960–1961, 1969, 1971–1974, der Gem. Uedem 1945–1957; Hausakten s. Kleve 1975ff.; ferner Akten der personellen Kommunalaufsicht über die Stadt- u. Gemeindedirektoren sowie über die Bediensteten der Städte und Gemeinden 1945–1974. – Kreis Moers: Verwaltungsberichte des Kreises 1928–1930, 1947, 1948, 1949–1950, 1951, 1952–1956, 1957–1960, 1961–1964, der Bgm. Rheurdt 1854–1885, Amt Rheurdt 1953–1969, Gem. Rheurdt 1969–1974 u. Statistische Berichte des Kreises 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1972 (u. Rundschau), 1973. – Kreis Rees

1921–1974 (3 m): betr. das Gebiet der heutigen Städte Emmerich und Rees, vor allem aber die Verhandlungen über die Rückgabe von Elten, das bis 1963 unter niederländischer Verwaltung stand; ferner Bücherverzeichnis der Ergänzungsbücherei des Landkreises Rees (undatiert) und erster Nachtrag mit Neuerwerbungen 1961–1964. Etats: 1962, 1964–1966, 1969–1974; Verwaltungsberichte 1945–1952, 1945–1955/56, 1958–1958, 1974 (Statistische Rundschau). – Kreis Kleve 1975ff. (200 m), Findliste: Protokolle 1975–1984 (Kreistag u. Kreisausschüsse), Etats des Kreises 1975–1990, Verwaltungsberichte des Kreises 1975–1979, 1980–1984; der Städte Geldern 1975–1986, Goch 1975–1981, Kalkar 1975–1979, Kleve 1975–1987, Straelen 1975–1989, der Gemm. Bedburg-Hau 1976–1991, Kerken 1975–1977, Rheurdt 1975–1976, Uedem 1981–1989, Wachtendonk 1985–1986, Weeze 1975–1983, 1991–1993; Hausakten 1945ff. (75.000): umfaßt auch Akten der Altkreise Geldern, Kleve, Moers u. Rees, zu einem geringen Teil aus der Zeit vor 1945; der Bestand besteht aus den Bauaufsichtsakten für das gesamte Kreisgebiet und den Bauakten (Hausakten) der Städte Kalkar, Rees u. Straelen sowie der Gemm. Bedburg-Hau, Issum, Kerken, Kranenburg, Rheurdt, Uedem, Wachtendonk u. Weeze (die Städte Emmerich, Geldern, Goch, Kevelaer u. Kleve verwalten ihre Bauakten in eigener Zuständigkeit).

3.2 HSTAD: LA *Geldern* 1759–1926 (350 VE), Findbuch: Etats der Bgm. u. Gem. Aldekerk 1846–1888, der Gemm. Geldern 1847–1887, Kervenheim 1858–1888, Kevelaer 1877–1888. – LA *Kleve* 1814–1937 (175 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1876–1901; Etats der Gemm. Appeldorn 1875–1888, Asperden 1875–1889, Goch 1875–1890, Grieth 1875–1889, Griethausen 1875–1889, Kalkar 1875–1888, Bgm. Keeken 1813–1820, Gem. Keeken 1875–1888, Bgm. Kessel 1870–1888, Gem. Kessel 1875–1889, Gemm. Kleve 1875–1884, Kranenburg 1875–1888, Niel 1875–1888, Pfalzdorf 1875–1889, Uedem 1875–1889. – LA *Moers* 1815–1934 (650 VE), Findbuch: Etats der Bgmm. Rheurdt 1847–1876, Schaephuysen 1881–1887; Zeitungsberichte 1860–1921, 1926, 1929–1930. – LA *Rees* 1814–1852 (25 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1827–1838. – *"Zweiter Weltkrieg im Landkreis Kleve"* (76 Bde.), Findbuch: Materialslg. zu dem 1964 vom Landkreis Kleve hg. Buch "Niederrheinisches Land im Krieg".

4.1 Honschaft Stenden 18. Jh. (9 Bde.). – Kirchspiel Tönisberg 18. Jh. – Gem. Vernum 18. Jh. (1 Bd.). – Ersatzbataillon des 1. Rhein. Landwehr-Inf.-Reg. Geldern 1814–1823 (3 Bde.). – Wasser- und Bodenverbände Straelener Veen, Kervenheimer Mühlenfleuth, Gelderner Fleuth, Baaler Bruch, Hülser Bruch, Sevelen-Vernum 19.–20. Jh. (ca. 20 m). – Deichverband Grieth-Griethausen 1962–1972: Sitzungsprotokolle des Deichstuhls. – Verwaltungsberichte u. a. des Kreises Krefeld 1869, des Kreises Kempen-Krefeld 1929–1954, 1945–1950, der Städte Kempen 1898–1909 (zugleich Bürgerbuch), Krefeld 1948–1979, Recklinghausen 1926, Rheinberg 1945–1955, Wesel 1961–1990, der Gemm. Hinsbeck 1946–1970, Hüls 1960 (25 Jahre Rückblick), u. Neukirchen 1928–1938.

4.3 Kleinbahn Rees-Wesel 1912–1955. – Ortsgruppe NSDAP Geldern 1932 (1 Konvolut). – Historischer Verein für Geldern u. Umgegend 19.–20 Jh. (75 Bde.), Inventar.

4.4 Restarchiv Haus Ingenray (Geldern-Pont) 16.–18. Jh. (9 Bde.). – Haus Asselt (Kerken-Nieukerk) 16.–18. Jh. (1 Bd.) – Haus Gesselen (Kevelaer-Wetten) 17.–19. Jh. (1 Konvolut). – Familienarchiv von der Mosel: Unterlagen aus Haus Rosendahl (Hasselt/Bedburg-Hau).

4.5 Friedrich *Brücker* (1864–1920), Lehrer, Mundartdichter und Verf. wirtschaftsgeschichtlicher Aufsätze (5 K). – Karl *Lamprecht* (1856–1915), Prof. für Geschichte u. Kulturgeschichte an den Universitäten Leipzig u. Bonn. – Ludwig *Mintmanns* (1884–1975), Lehrer und Heimatforscher (28 K). – Wilhelm *Wüsten* (1903–1978), Pfarrer und Heimatforscher (6 K). – Hans *Werner* († 1975), Rektor und Heimatforscher (50 Bde.). – Josef *Thomé* (1891–1980), Pfarrer in Würselen: masch. Lebensgeschichte.

5.1 Klevischer Katasteratlas für das Amt Cleverham 1723 (54 Bll.) – Slg. des Kreises Geldern 17.–19. Jh. (210): historische Karten, Pläne u. Ansichten. – Kartenslg. Historischer Verein für Geldern und Umgegend ab 17. Jh. – Bauamt Kreis Geldern 1900–1974: 200 Pläne. – Planungsamt der Altkreise Kleve u. Geldern (bis 1974) u. des Kreises Kleve (1975ff.): Karten u. Pläne, u.a. 450 Bauleitpläne. – Kreis- u. Gemeindeentwicklungspläne seit der Kommunalreform 1969.

5.2 Amtliche Mitteilungen für den Kreis Kleve bzw. (ab 20. Oktober 1948) Amtliches Verkündigungsblatt für den Landkreis Kleve 1946–1950. – Amtliches Mitteilungsblatt für den Kreis Rees 1945–1948 (Lücken). – Blick am Sonntag, Ausgabe Geldern 1954–1987, Ausgabe Kleve

1985–1986. – Bote vom Niederrhein (Emmerich) 1911–1936 (Lücken). – Burgkurier (Kleve) 1990–1992 (Lücken). – Calcarer Volkszeitung 1890–1933 (Lücken). – Courier du Bas-Rhin (Kleve) 1782 (einzelne Ausgaben). – De Draak (Kevelaer) 1981. – Duisburger Intelligenz-Zettel 1727–1794 (Lücken). – Gelderner Beobachter. Mitteilungsblatt der NSDAP Kreis Geldern 1933 (einzelne Ausgaben). – Gelderner Post. Amtliches Mitteilungsblatt der Militärregierung, Gemeinden und Behörden des Kreises Geldern 1945–1949. – Geldernscher Anzeiger bzw. (ab 2. April 1862) Amtliches Kreisblatt für den Kreis Geldern bzw. (ab 25. März 1870) Geldernsche Zeitung bzw. (ab 1920) Rheinische Meinung 1862–1920 (Lücken). – Geldernsches Wochenblatt bzw. (ab 19. November 1907) Niederrheinische Landeszeitung bzw. (ab 1936) Westdeutsche Landzeitung, Ausgabe B 1828–1943 (Lücken). – Gocher Rundschau bzw. (ab 1981) Gocher Wochenblatt 1979–1993 (Lücken). – Heimatblatt für Aldekerk, Obereyll, Rahm und Stenden (mit Vorläufern) 1966–1993 (Lücken). – Kävels Bläche. Aus Kevelaer und Umgebung 1957–1993 (Lücken). – Kevelaerer Volksblatt 1879–1942. – Kirche und Leben, Ausgabe Dekanat Geldern 1989–1993 (Lücken). – Klever Wochenblatt 1983–1993 (Lücken). – Kreisblatt für den Kreis Geldern (Xanten) 1852–1854. – Laarbruch Listener (Weeze) 1974–1993 (Lücken). – Lokalnachrichten für Hartefeld und Vernum 1983–1988. – Mitteilungsblatt für die Gemeinde Issum 1991–1993. – Mitteilungsblatt für die Gemeinde Rheurdt 1985–1993. – Mitteilungsblatt für die Gemeinde Wachtendonk 1970–1987. – National-Zeitung, Ausgabe Geldern 1933–1944 (einzelne Nummern). – Neue Rhein Zeitung, Ausgabe Emmerich 1979–1993, Ausgabe Kleve 1970–1993, Ausgabe Rheinberg-Xanten 1990–1993. – Niederrhein. Heimatbeilage des Niederrheinischen Volksblattes (Goch), der Calcarer Volkszeitung und der Uedemer Volkszeitung 1929–1939. – Niederrhein Nachrichten, Ausgabe Kevelaer-Goch 1980–1986, Ausgabe Goch-Uedem 1987–1993, Ausgabe Kevelaer-Weeze 1987–1993, Ausgabe Kleve-Kranenburg 1980–1993, Ausgabe Geldern 1977–1993, Ausgabe Xanten 1989–1993. – Niederrhein Nachrichten am Wochenende 1985–1993. – Niederrheinische Blätter. Beilage zur Rheinischen Post 1965–1985, Ausgabe Nord 1986–1993, Ausgabe Süd 1986–1993 (Lücken). – Niederrheinische Heimat. Beilage zur Niederrheinischen Volkszeitung 1927–1930. – Niederrheinisches Volksblatt 1884–1934 (Lücken). – Das Parlament (Bonn) 1989–1993 (Lücken). – Rhein-Kurier (Emmerich) 1991–1992 (Lücken). – Rhein-Report (Emmerich) 1993. –

Rheinische Post, Ausgabe Geldern 1946–1993 (Lücken), Ausgabe Kleve 1950–1993, Ausgabe Moers 1990–1993 (Lücken), Ausgabe Xanten 1990–1993, Ausgabe Emmerich 1978–1993. – Rheinischer Bauer. Beilage zur Niederrheinischen Bauernzeitung und Westdeutschen Landzeitung 1924–1941 (Lücken). – Schwanenstadt-Report (Kleve) 1992–1993. – Stadtanzeiger für Emmerich und Rees 1989–1993. – Stadtanzeiger für Kempen - Wachtendonk - Stenden 1990–1993. – Steintor-Kurier (Goch) 1992. – Straelener Volksblatt 1898–1923 (Lükken). – Uedemer Volkszeitung 1906–1933 (Lücken). – Unsere Heimat. Beilage zum Kevelaerer Volksblatt 1910–1939, 1950–1961 (Lücken). – Unsere Heimat Gelderland. Heimatblätter für Kreis Gelderner Soldaten 1942–1944 (Lücken). – Der Volksverein. Zeitschrift des Volksvereins für das katholische Deutschland (Mönchengladbach), 1891–1932. Wann, wo, was an Rhein und Maas 1970–1981 (Lücken). – Weberstadt-Report (Goch) 1992–1993. – Weeze-Uedemer-Gocher Nachrichten 1955–1992 (Lücken). – Der Weg. Evangelisches Sonntagsblatt, Ausgabe Niederrhein 1990–1993 (Lücken). – Westdeutsche Arbeiterzeitung. Verbandszeitung der katholischen Arbeiter- und Knappenvereine Westdeutschlands (Mönchengladbach) 1899–1932. – Westdeutsche Landzeitung mit Vorläufern Niederrheinische Bauernzeitung, Rheinische Bauernzeitung, Westdeutsche Bauernzeitung 1920–1942 (Lücken). – Die Windmühle (Geldern) 1949. – Wochenmagazin, Ausgabe Neukirchen-Vluyn 1990–1993. – Wochenschau. Illustrierte Zeitung der Düsseldorfer Nachrichten 1932–1933. – Wochenspiegel (Kevelaer) 1986–1993. – Die Zeit (Hamburg) 1989–1993.

5.3 Deposita des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend: 1) Urkundenslg. 1353–19. Jh. (152 U). 2) Bilder u. Stiche ab 17. Jh. (ca. 135), Findmittel. 3) Siegelslg. Friedrich Nettesheim (700 Siegel). 4) Totenzettelslg. (ca. 200).

5.4 Plakate (400). – Pressearchiv Erich Nedden 1955–1973 (23 Ordner). – Pressedokumentation des Kreisarchivs 1981ff. – Slg. Heinz Bosch "Der Zweite Weltkrieg zwischen Rhein und Maas" (67 Ordner): Fotos, Abschriften, Kopien von Archivalien, Korrespondenzen.

5.5 Fotos 1910ff. (ca. 15.000): Topographie, Landschaft, Menschen (Aufstellung nach Orten); dabei auch das "Kreisbildwerk" des Kreises Geldern 1926ff., die Slg. Heinrich Kersten u. die Slg. Steiger, soweit diese sich auf den heutigen Kreis Kleve bezieht.

6.1 Dienstbibliothek des Kreisarchivs u. Bibliothek des 1851 gegründeten Historischen Vereins für Geldern und Umgegend (ca. 10.000 Bde.): Orts- und Landesgeschichte der Region Niederrhein, der Rhein- und der Niederlande.

6.2 Ca. 750 Bde. 1820ff. – Adreßbücher: Arrondissement Kleve 1808; Regierungsbezirk Kleve 1818, 1821; Kreise Geldern, Kleve und Moers 1897; Kreis Geldern 1843, 1897, 1931, 1938, 1950, 1955, 1961, 1967, 1973; Kreis Kleve: 1897, ca. 1940, 1957, 1963, 1969, 1974; Kreis Kleve (nach 1975) 1978, 1982, 1990; Kreis Moers 1897, 1952, 1957, 1962; Kreis Rees 1913 (Städte Emmerich, Elten, Rees einschl. Landgemeinden u. Vrasselt); 1967; Adreßbücher der Kreise: Aachen-Land 1957, 1962, 1968; Bergheim/Erft 1958, 1965; Dinslaken 1956, 1967; Düren 1954, 1960, 1968; Geilenkirchen-Heinsberg und Erkelenz 1958, 1964; Grevenbroich 1966–1969; Jülich 1967; Kempen-Krefeld 1953, 1959, 1972–1975; Monschau 1967; Adreßbücher der Städte: Düren 1964; Krefeld 1988; Oberhausen 1959/60; Rheydt 1951, 1956, 1965; Viersen-Dülken-Süchteln: 1950, 1955; Viersen 1961, 1967.

7.1 Karl-Heinz Tekath/Bernhard Keuck, Kurzführer zu den Beständen des Kreisarchivs Kleve (Mitteilungen aus dem Kreisarchiv Kleve 1), Geldern 1990 [Stand 1. Aug. 1989]. – Gregor Hövelmann, Die älteren Zeitungen im Kreis Kleve. Bibliographie und Standortnachweis der im heutigen Kreisgebiet vor 1945 verlegten Zeitungen, in: Archiv und Geschichte. Festschrift Rudolf Brandts (Archivheft 11), Köln 1978, S. 227–242. – Bernhard Keuck, Zeitungen im Kreisarchiv, in: Geldrischer Heimatkalender 1990, S. 234–239.

7.2 BILDQUELLEN: *Kreis Geldern*: Landrat Klüter (Hg.), Der Kreis Geldern in Bildern, o.O. [1930]. – Wilhelm Cuypers/Rudolf Holtappel, Landkreis Geldern, Duisburg 1963. – Der Landkreis Geldern. Geschichte – Landschaft – Wirtschaft, Oldenburg 1967. – *Kreis Kleve (bis 1974)*: Friedrich Gorissen/Fritz Getlinger, Das Klever Land (Die schönen Bücher, Reihe A: Deutsche Heimat 18), Stuttgart ^{2}1964. – *Kreis Kleve (seit 1975)*: Alt Niederrhein. Niederrheinische Städte – wie sie einmal waren, zusammengestellt und erläutert von Franz Matenaar (Boss-Schriftenreihe 3), Kleve 1975. – Günther Elbin/Gunter Dreißig, Bilder vom Niederrhein, Kleve 1981. – Impressionen einer Landschaft am Niederrhein: Kreis Kleve, Geldern [1994].

7.3 *Landrätlicher Kreis Kleve (1753–1794):* Hans Reckmann, Der landrätliche Kreis Kleve von 1753. Einrichtung und Aufgabenbereich, in: Kalender für das Klever Land auf das Jahr 1980, S. 79–85. – *Arrondissement Kleve:* Gustav Mücke, Die geschichtliche Stellung des Arrondissements und seines Verwalters zur Zeit der napoleonischen Herrschaft, dargestellt aus dem Leben und Wirken Karl Ludwig von Keverbergs als Unterpräfekt in Cleve, phil. Diss. Bonn 1935, Düsseldorf [1935]. – *Regierungsbezirk Kleve (1816–1821):* Gregor Hövelmann, Die Preußische Verwaltungsorganisation am linken Niederrhein bis zum Ende des Regierungsbezirks Kleve, in: Meinhard Pohl (Hg.): Raumordnung am Niederrhein. Kreisreformen seit 1816 (Schriftenreihe des Kreises Wesel 1), Wesel 1985, S. 15–22. – *Kreis Kleve (1816–1974)*: Der Kreis Cleve. Für Schule und Haus bearbeitet von einem Vereine niederrheinischer Lehrer, 4. Auflage, o.O. o.J. – Franz Matenaar, Landkreis Kleve (Tellus-Arbeitsbogen für Heimatkunde), Essen o.J. – Hans Smeets, Der Landkreis Kleve in kommunaler Sicht, in: Brückenschlag am Niederrhein, Düsseldorf 1965, S. 167–175. – 150 Jahre Landkreis Kleve. Beiträge zur geschichtlichen Entwicklung, Kleve 1966. – Georg-Christoph von Unruh, Der Kreis Kleve und die Tradition seiner Selbstverwaltung, in: Kalender für das Klever Land auf das Jahr 1973, S. 16–26. – Wilhelm Michels/ Peter Sliepenbeek u.a., Niederrheinisches Land im Krieg. Ein Beitrag zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges im Landkreis Kleve, Kleve 1964, [4]1975. – *Kreis Geldern (1816–1974):* Friedrich Adolph Wilhelm Diesterweg, Der Landkreis Geldern, in: Ders.: Beschreibung der Preußischen Rheinprovinzen, 1829 (Reprint 1990), S. 58–136. – Beschreibung des Kreises Geldern, in: Jean Paul Mathias: Die Beschreibung unseres Landkreises. Ein Lesebüchlein, Köln 1850. – A. Ernst von Ernsthausen, Erinnerungen eines Preußischen Beamten, Bielefeld/Leipzig 1894. – A. Holthausen, Der Kreis Geldern. Heimatkunde für Schule und Haus, Geldern [2]1910. – Der Landkreis Geldern, in: Jubiläumsausgabe zur Hundertjahrfeier der "Niederrheinischen Landeszeitung" 1928. – Der Landkreis Geldern. Stand 1. April 1944, Geldern 1944. – Heimatbuch des Landkreises Geldern, Kevelaer 1964. – Heinz Bosch, Der Zweite Weltkrieg zwischen Rhein und Maas. Eine Dokumentation der Kriegsereignisse im Kreise Geldern 1939–1945, Geldern 1970, [4]1977. – Gregor Hövelmann, Geschichte des Kreises Geldern. Eine Skizze. Erster Teil: 1816–1866, Geldern 1974. – *Kreis Kleve (seit 1975)*: Friedrich Gorissen, Kleve – Geldern. Unterschiede und Gemeinsamkeiten. In Geldern und

Kleve nützlich zu lesen, in: Kalender für das Klever Land auf das Jahr 1975, S. 18–31. – Hans W. Pickers, 15 Jahre Kreis Kleve, in: Geldrischer Heimatkalender 1990, S. 47–51.
Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend 1(1899)ff. – Schriftenreihe des Kreises Kleve 1(1978)ff. – Heimatkalender für den Kreis Geldern 1938–1942. – Heimatkalender für den Kreis Kleve 1938–1942. – Kriegs-Heimatkalender für Ruhr und Niederrhein 1943–1945. – Geldrischer Heimatkalender 1950–1975, 1977ff. – (Heimat-)Kalender für das Klever Land auf das Jahr 1951–1994 (wechselnde Hgg.). – Kalender für den Kreis Kleve 1976, Ausgabe Nord u. Ausgabe Süd.

Karl-Heinz Tekath

Stadtarchiv Kleve

1.1 Tiergartenstr. 41; Postfach, 47523 Kleve
Telefon: 02821/84340; Telefax: 02821/23759
1.2 Mo.–Do. 8.00–17.00 Uhr, Fr. 8.00–13.30 Uhr

2.1 Kleve (Stadt 1242) und Griethausen (1364/1374 Stadt) zum *Städtekreis westlich Rheins unterwärts*; die übrigen Orte außer Schenkenschanz zum *Klevischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.* – Schenkenschanz zur *Provinz Gelderland* in den *Vereinigten Niederlanden.*
2.2 Mairien Griethausen, Keeken, Kleve und Materborn sowie Riswick (Mairie Till) zum *Kt. Kleve* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.* – Schenkenschanz (Mairie Millingen) zum *Kt. Wijchen* im *Arr. Nijmegen/Dep. Bouches du Rhin.*
2.3 Schenkenschanz zur Bgm. Griethausen; Bgmm. Griethausen, Keeken, Kleve und Materborn sowie Riswick (Bgm. Till) zum *Kreis Kleve* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Kleve Städteordnung 1856. – Spyck und Tiergarten aus der Bgm. Keeken, Teile der Bgm. Materborn sowie der Klever Bahnhof aus der Bgm. Griethausen 1898 zur Stadt Kleve. – Amt Keeken sowie die Orte Wardhausen aus dem Amt Griethausen und Donsbrüggen aus dem Amt Materborn 1945 eingegliedert in das Amt Rindern. – Materborn und ein Teil des Ortes Hau aus dem Amt Materborn sowie der Ort Kellen aus dem Amt Griethausen

1945 zur Stadt Kleve. – Kellen 1951 wieder zum Amt Griethausen. – Materborn 1951 amtsfreie Gem. – Siedlung Reichswalde aus der Gem. Materborn 1952 zum Amt Till. – Alle Orte 1969 zur Stadt Kleve. Heutige Stadtteile: Bimmen, Bienen, Donsbrüggen, Düffelward, Griethausen, Keeken, Kellen, Materborn, Reichswalde, Rindern, Schenkenschanz, Warbeyen, Wardhausen.

2.4 Bis 1801 teilweise zum Ebtm. *Köln*, teilweise zum Ebtm. *Utrecht*; 1801 größtenteils zum Btm. *Aachen*, Schenkenschanz zum Btm. *Utrecht/Hollandse Zending*; 1821 alle Orte zum Btm. *Münster*.

2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*

3.1 Urkunden 14.–17. Jh. (22), regestiert. – Stadt Kleve 1450–1798, 1809 (1.220 VE), Findbuch: Protokolle der Stadt 1641–1769, der Mairie 1806–1809. – Bgm./Stadt Kleve 1813–1969 (1813–1888: 872 VE), Findbuch: Totalverlust der städtischen Registraturen von 1888–1945, Überlieferung nach 1945 im Zwischenarchiv: Protokolle der Bgm. 1846–1856, der Stadt 1857–1934, 1945ff; Etats 1814–1882; Zeitungsberichte 1829–1883; Verwaltungsberichte 1877–1883, 1927 (Druck für Zeitraum 1910–1926); Chronik 1841–1929 (erschlossen durch Personen- u. Sachindices); Schulchroniken 1857–1944 (z.T. Kopien). – Griethausen: 1647–1959 (2814 VE), 3 Findmittel: 1) *Stadt Griethausen* 1647–1798: Protokolle der Stadt 1754–1770, der Kämmerei 1735–1748, des Stadtgerichts 1706–1730; Etats und Rechnungen 1731–1798; Einwohnerlisten 1737–1764, 1783–1792. 2) *Griethausen* (Mairie, Bgm., Amt) 1798–1968: Protokolle der Bgm. 1889–1927, der Gemm. Brienen 1900–1932, Griethausen 1891–1932, Kellen 1846–1932, 1953–1959, Schenkenschanz/Salmorth 1899–1931, Warbeyen 1884–1912, Wardhausen 1895–1936; Etats 1798–1824, 1827, 1835–1903 mit Lücken; Zeitungsberichte 1829–1835, 1855–1902; Schulchroniken: Kellen (1720–1963)1964, Schenkenschanz/Salmorth 1912–1968; Bevölkerungslisten 1818–1822, 1840–1894; Melderegister der Gem. Salmorth 1863–1908; Hausakten 1905–1940. – Materborn (Bgm., Amt, Gem.) 1898–1968 (1 VE) (Überlieferung gilt bislang als verloren): Schulchronik Materborn 1898–1930, 1945–1968 (Kopie). – Rindern 1793–1943 (405 VE), Findbuch: 1) *Bgm./Amt Keeken* 1817–1945: Protokolle der Bgm. 1889–1926, des Amts 1927–1943, der Gemm. Keeken 1885–1902, Rindern 1847–1887, 1925–1933; Etats 1874, 1925–1938; Zeitungs-

berichte 1817–1843, 1855–1926; Bürgerregister 1822–1824, 1852–1864 mit Lücken, Melderegister 1886–1926; Hausakten 1896–1937. 2) *Bgm./Amt Niel* 1847–1943: Protokolle der Bgm. 1886–1926, des Amts 1927–1929, der Gemm. Mehr 1892–1943, Niel 1847–1884, 1902–1943, Wyler 1928–1943, Zyfflich 1847–1943; Etats 1911, 1925–1938; Bürgerlisten der Bgm. 1852, der Gem. Wyler 1825–1933; Hausakten 1888–1938. 3) *Amt Rindern* 1948–1954: Melderegister 1948–1954. – Amt Rindern 1945–1969 (Zwischenarchiv). – Stadtwerke 1885–1933 (ca. 50 VE), Findmittel: im StadtA auch machinenschriftliche Chroniken über die Kanalisation der Stadt Kleve, o. D. und über das Pumpwerk Kellen mit Fotodokumentation, 1955/56.

3.2 HSTAD: Griethausen 1332–1746 (24 U), Findbuch. – GEMA BEDBURG-HAU: Bgm./Amt Till (Reichswalde, Riswick).

4.1 Standesamt: Register ab 1798. – *Nichtstädtische Sachen* 15. Jh.–1805 (113 VE), Findbuch: Mit den Provenienzen Kleve-Mark und einzelnen Behörden der franz. Landesverwaltung (Arrondissement Geldern, Landesmunizipalität Kleve, Klevische Kammerdeputation und Kantonsverwaltung Kleve); dabei 14 Akten zu Stiftern, Klöstern und Kirchen (Kleve, Kranenburg, Wissel, Zyfflich, Bedburg, Elten). – Best. *Rindern*: Protokolle des Zentralbüros des Kantons Kleve 1793–1808. – *Friedensgericht Kleve* 1802–1878 (74 VE), Findbuch. – *Deichschau Rindern* 1688–1870 (157 VE), Findbuch. – *Deichschau Cleverham* 1600–1905 (467 VE), Findbuch. S. auch 5.6 (Antonius Hospital).

4.2 Luth. Gem. Kleve: Kirchenbücher 1766–1831 (Taufe, Beerdigung, Trauung, Konfirmation); Ref. Gem. Kleve: Kirchenbücher 1755–1823 (nur Trau- u. Sterberegister). – Pfarrchronik der Pfarrei Materborn 1889–1945 (Kopie). S. auch 4.1.

4.3 Gildebriefe des Klever Wollamts ca. 1450; Gildebuch der Klever Wollweber ca. 1450. S. auch 5.6 (kath. Gesellenverein). – Schützenverein Kleve: Protokolle der Generalversammlungen 1903–1925. – Bienenzucht- u. Tierschutzverein Altcalcar: Protokollbuch 1869–1947; Mitgliederverzeichnis ca. 1900–1945. – Griethausen: Schützengesellschaften u. -vereine: Statuten etc. 1830–1896 (im Bestand Griethausen). – Bgm. Niel u. Gem. Wyler: Landwirtschaftlicher Verein, Radfahrerverein, Männergesangverein, Schützenverein, Theaterverein: Statuten etc. 1889–1925 (im Bestand Rindern).

4.4 Depos. Hofesarchiv Hoppensack (Rindern) 1503–1880 (56 VE), Findmittel.

5.1 Einige historische Karten ab 18. Jh., unerschlossener Bestand von städtischen Karten und Plänen des 20. Jhs.

5.2 Zeitungen teils im Original, teils nur auf Mikrofilm: Clever Kreisblatt (amtliches Organ für die Stadt und den Kreis Kleve) 1879–1933 (mit Lücken, vorher Kreisblatt...). – Clevesches Volksblatt 1852. – Der Clevische Zuschauer 1792. – Clevischer Volksfreund 1872–1927 (mit Lücken). – Clevisches Sonntagsblatt 1923–1930 (Lücken). – Clevisches Wochenblatt 1825–1837. – Courier du Bas-Rhin (Kleve) 1770–1793 (Lücken). – Feierstunde. Unterhaltungsbeilage zum Volksfreund 1924–1927. – Die Feldgraue Kriegszeitung der 50. Infanterie-Division 1917. – Holländischer Spectator 1756. – Illustriertes Sonntagsblatt (Beilage zum Clever Kreisblatt) 1891, 1915. – Journal des Niederrheins 1814. – Journal des Nieder- und Mittelrheins 1814. – Kirchlicher Anzeiger für die evangelischen Gemeinden Cleve-Bedburg, Emmerich, Elten, Wesel 1909–1917. – Kreisblatt für den Kreis Cleve 1870–1879 (später Clever Kreisblatt). – Kriegszeitung der 14. Infanterie-Division 1916–1918. – Der Kurier vom Niederrhein 1822–1824. – Der Landmann 1924/25, 1930. – Landmanns Sonntagsblatt 1926–1929. – Lesefrüchte. Blätter zur Unterhaltung und Belehrung 1928–1933. – Moniteur universel 1790–1809. – National Zeitung 1934–1938 (Lücken). – Neue Ruhr-Zeitung 1950ff. (vorher Rheinecho) – Neue Rheinische Zeitung 1945–1945. – Neues Clevisches Volksblatt 1866–1873. – Der Niederrhein. Neue und erweiterte Folge vom Niederrheinischen Geschichtsfreund. Blätter für Heimatkultur 1911–1912. – Niederrhein-Nachrichten 1977ff. – Niederrheinische Blätter (Beilage zur Rheinische Post) 1965–1970. – Niederrheinische Unterhaltungen 1792. – Niederrheinischer Geschichtsfreund 1879–1884 (später Der Niederrhein). – Niederrheinischer Geschichts- und Altertumsfreund 1903–1931. – Niederrheinischer Volksbote 1873 (Rees), 1900, 1902/03. – Rheinecho 1946–1950 (später Neue Ruhr-Zeitung). – Rheinische Post 1947ff. – Rheinische Post Anzeiger 1974. – Rheinisch-Westfälische Volkszeitung (nur Unterhaltungsbeilage) 1888–1889. – Rund um den Schwanenturm 1919–1922, 1933, 1982ff. – Der Schwan. Badeblatt für Bad Cleve 1894–1896, 1910–1914. – Sonntagsblatt für's Clever Land (Beilage zum Volksfreund) 1933–1934. – Sonntagsblatt für Katholische Christen 1845/46. – Union-Rundschau (vorher Muag-Post)

ab 1953. – Unsere Heimat. Blätter des Vereins für Heimatschutz Kevelaer 1949/50, 1953. – Der Volksfreund 1936–1941 (Lücken). – Wochen-Blatt für die Stadt und den Kreis Cleve 1838–1883 (Lücken). – Ferner verschiedene Einzelausgaben.

5.3 Slg. Friedrich Gorissen (ca. 660 Stehordner): Vorarbeiten u. Manuskipte zu den Publikationen des Klever Historikers und Stadtarchivars. – Slg. Klever Betreffe in fremden Archiven (Ersatzdokumentation auf Mikrofilm). – Festschriftenslg. von Vereinen u. Verbänden. – Stammbuch der Familie von Heys und Geschichte des Meyerhofes (bei Kleve), 1951.

5.4 Zeitungsausschnittslg. (1.200 Ordner) über Kleve und die umliegenden Städte und Gemeinden.

5.5 1890ff.: Postkarten (ca. 800), Fotos u. Dias (ca. 3.000).

5.6 Handschriften Mitte 15. Jh.ff.: u. a. Stadtrechte von Kleve (mit Sachsenspiegel), Emmerich, Rees, Wesel, Duisburg, Huissen (10 Hss.); Amtsrecht in der Düffel; Clevische Chronik v. Gerard vander Schuren (bis 1451) u. Johann Turck (bis 1609); Genealogie des Clevischen Hauses (1476/81); Handbuch des Wüllenamts zu Cleve (Mitte 15. Jh.); Chur- (1540–1722) und Bürgerbuch (1627–1796), Matrikel des ref. Gymnasiums Emmerich (1614–1643) u. Kleve (1643–1803); Andries Schoemaker, Beschreibung des Herzogtums Kleve (1731); Joh. Heinrich Giesen, Clivo (1757); Genealogien der Adelsfamilien von Holland, Seeland und Brabant 18. Jh. (6 Bde.); Chronik der Stadt Kleve s. 3.1 (Bgm./Stadt Kleve); Tagebuch Josph van Keuck, Lehrer (Asperden-Hassum) 1862–1869; Chroniken in Kopie des St. Antonius Hospitals Kleve 1847–1944 und des kath. Gesellenvereins Kleve 1863–1963; außerdem Hs. von Gustav von Velsen (1828); Schulchroniken (s. 3.1). Vgl. auch Handschriftencensus, S. 569–572.

6.1 Präsenz- u. landesgeschichtliche Spezialbibliothek 16. Jh.ff. (ca. 28.000 Bde.), Kataloge: Historischer Bestand (2.700 Bde, darunter 1 Inkunabel) v.a. zu den Bereichen Theologie, Rechtswissenschaft, Geschichte (darunter Quellenpublikationen zu den Regionen Jülich-Berg, das Herzogtum Kleve u. die Grafschaft, die Rheinprovinz sowie die Niederlande), daneben Zeitschriften, Lexika, historisch-topographische Wörterbücher, geographische Werke, Kosmographien u. Reisebeschreibungen sowie Gesetzessammlungen u. Verordnungen für die Rheinprovinz, französiche Präfekturblätter u. preußische Gesetze, Erlasse u. Kommentare. Die Slg. des Gelehrten Gustav von Velsen 18.–19. Jh. (100

Bde.) enthält vornehmlich Werke zur Weltgeschichte, zur Geschichte einzelner Länder regionalgeschichtliche Werke mit Bezug zu Kleve u. den Niederlanden, ferner philosophische Werke u. Reisebeschreibungen. Zusammengestellt nach HbBD 4, S. 33–35.

6.2 Verwaltungsbücherei: Ab Franzosenzeit. Adreßbücher der Stadt Kleve 1905, 1914, 1924 (Dreistädte-Adreßbuch: Cleve, Goch, Cranenburg), des Kreises Kleve 1952, 1957, 1963/66, 1969/73, 1974, 1982, 1985.

7.1 Mülmann 1864, S. 508. – WDZ 1 (1882), S. 394–396. – Burkhardt 1887, S. 39. – Clemen 1, S. 511–512. – Archivheft 2, S. 274. – Archivheft 3, S. 413. – G. Hunscheidt, Das Stadtarchiv in Kleve, in: Archivheft 8, S. 334–336. – Archivheft 9, S. 312. – Brandts 1956, S. 367. – Friedrich Gorissen, Traditionspflege in der kleinen Stadt. Erläutert am Beispiel der Stadt Kleve, in: Rhein. Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz 1959, S. 183–201 [darin S. 183–187 Das Stadtarchiv – Wiederaufbau und Ausbau]. – Bernhard Baak, Zerstörung, Wiederaufbau und Verwaltung der Stadt Kleve 1944–1957, Kleve 1960 [darin S. 103 Abschnitt über das Stadtarchiv Kleve]. – Minerva 1974, S. 498.– K. Flink (Hg.), Städteprivilegien (s. 7.2), S. 93f.

7.2 Klever Archiv (KlArch) 1 (1979)–15 (1994).
STADT: Klaus Flink, *Kleve* im 17. Jahrhundert. Studien und Quellen, 2. Teil: 1640–1666 (KlArch 1), Kleve 1979. – Desgl. 3. Teil: 1667–1688 (KlArch 2), Kleve 1980. – Klaus Flink (Hg.), Klevische Städteprivilegien (1241–1609) (KlArch 8), Kleve 1989. – Wolf-Rüdiger Schleidgen, Die ältesten Klever Stadtrechtshandschriften (KlArch 10), Kleve 1990. – Klaus Flink, Das Stadtrecht von Cleve (KlArch 11), Kleve 1991. – Friedrich Gorissen, *Rindern* (s. 7.3).
HERRSCHAFT. U. STIFTE: Wolf-Rüdiger Schleidgen, Das Kopiar der Grafen von Kleve (KlArch 6), Kleve 1986. – Friedrich Gorissen (Bearb.), Urkunden und Regesten des Stiftes Monterberg-Kleve, Bd.1 (Regesten Nr. 1–2846), Bd. 2 (Reg. Nr. 2847–5032), Bd. 3 (Archivgeschichte und Siegelzeichnungen), Bd. 4 (Register in Vorbereitung), Kleve 1989, 1990, 1993. – Friedrich Gorissen, Das Memorienbuch des Stiftes Kleve (KlArch 7), Kleve 1987. – Bernhard Diestelkamp u. Klaus Flink (Hg.), Der Oberhof Kleve und seine Schöffensprüche. Untersuchungen zum Klever Stadtrecht (KlArch 15), Kleve 1994.
BILDQUELLEN: Friedrich Gorissen, Kleve so wie es war, Düsseldorf 1974. – Tausend ganz normale Jahre. Ein Photoalbum des gewöhnlichen

Faschismus von Otto Weber (Die andere Bibliothek, hg. v. Hans Magnus Enzensberger, Sonderband), Nördlingen 1987.

7.3 DtStL., S. 269–270. – HistStNW. S. 398–401. – RhK XIV/18, 202. – RhStB, S. 245–251. – Robert Scholten, Die Stadt *Cleve* – Beiträge zur Geschichte derselben meist aus archivalischen Quellen, Kleve 1879 (Nachdruck Kleve 1975). – Ders., Zur Geschichte der Stadt Cleve, Kleve 1905 (Nachdruck Kleve 1980). – Friedrich Gorissen, Historische Topographie der Stadt Kleve, Kleve 1939/42 (1992). – Ders., Kleve. Niederrheinischer Städteatlas 1.1 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 51), Kleve 1952. – Ders., Geschichte der Stadt Kleve – von der Residenz zur Bürgerstadt von der Aufklärung bis zur Inflation, Kleve 1977. – Hansjoachim Henning (Hg.), Beiträge zur Geschichte der Stadt Kleve im 20. Jahrhundert (KlArch 12), Kleve 1991. – Klaus Flink (Hg.), Historischer Ortskernatlas der Stadt Kleve und ihrer Ortsteile, Kleve 1992. – Friedrich Gorissen, *Griethausen*, Köln 1974. – Ders., *Kellen.* Siedlung und Gemeinde in ihrer geschichtlichen Entwicklung, Kellen 1954. – Ders., Heimat im *Reichswald*, Kleve 1950. – Ders., *Rindern.* Römisches Limeskastell, angelschottisches Coenobium Willibrords, feudale Grundherrschaft und Herrlichkeit, Deichschau, Bd. 1 (Von den Anfängen der Besiedlung bis zum Ende der Herrlichkeit. Darstellung und Quellen), Kleve 1985. – *Schenkenschanz.* "de sleutel van den hollandschen tuin", Kleve 1986.
Klever Archiv (s. 7.2). – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Klaus Flink/ABSt

Historisches Archiv der Stadt Köln

1.1 Severinstr. 222–228, 50676 Köln
Telefon: 0221/221-2327; Telefax: 0221/221-2480
Außendienststellen:
Außenstelle Porz, Friedrich-Ebert-Ufer 64/70, 51143 Köln (Porz)
Telefon: 02203/41-361; Telefax: 02203/41-439
Dokumentationszentrum zur Erforschung der Geschichte der NS-Zeit,

Appellhofplatz 23–25, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-6332; Telefax: 0221/221-5512

1.2 HASK: Mo.–Fr. 9.00–16.30 Uhr,
Fr. ab 12.00 Uhr keine Archivalienausgabe mehr,
Sa. 9.00–13.00 Uhr

PORZ: Mo.–Do. 8.30–16.15 Uhr, Fr. 8.30–12.15 Uhr (Voranmeldung empfohlen)

DOKZ.: Mo.–Mi. u. Fr. 10.00–16.00 Uhr, Do. 10.00–18.00 Uhr.

2.1 *Köln Reichsstadt* (Stadt, freie Reichsstadt 1288/1475). – Die linksrheinischen Vororte größtenteils zum *Amt Hülchrath*; Godorf, Immendorf, Klettenberg, Meschenich, Rondorf, Sürth, Weiß u. Zollstock zum *Amt Brühl*; Junkersdorf, Lövenich, Weiden u. Widdersdorf zum *Amt Königsdorf*; alle im *Kftm. Köln.* – Marsdorf zum *Amt Bergheim* im *Hztm. Jülich.* – Rodenkirchen zum *Amt Löwenburg* im *Hztm. Berg.* – Langel u. Rheinkassel *Kondominium Kftm. Köln* u. *Hztm. Jülich-Berg.* – Riehl strittig zwischen *Kftm. Köln* u. *Hztm. Jülich.* – Die rechtsrheinischen Orte Brück, Buchheim, Dünnwald, Eil, Ensen, Flittard, Grengel, Heumar, Langel, Libur, Lind, Merheim, Mülheim a. Rhein (1575 Freiheit), Porz, Rath, Stammheim, Urbach, Wahn, Westhoven, Zündorf u. a. zum *Amt Porz* im *Hztm. Berg.* – Deutz (1230 Stadt), Gremberg, Kalk, Poll u. Vingst zum *Amt Deutz* im *Kftm. Köln.*

2.2 Mairie Köln zum *Kt. Köln*; Mairie Rondorf zum *Kt. Brühl*; Mairien Lövenich, Longerich u. Müngersdorf sowie die Orte Kriel u. Lind (Mairie Efferen), Marsdorf (Mairie Frechen) u. Widdersdorf (Mairie Freimersdorf) zum *Kt. Weiden*; Mairie Worringen sowie die Orte Esch, Pesch u. Auweiler (1803 Mairie Stommeln) zum *Kt. Dormagen*; alle im *Arr. Köln/Dep. Roer* – Mairien Deutz (Deutz von 1803–1806 zum Fürstentum Nassau-Usingen), Heumar, Merheim, Mülheim u. Wahn zum *Kt. Mülheim* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Auweiler zur Bgm. Pulheim; *Stadt Köln* kreisfrei; die übrigen linksrheinischen Bgmm. u. die Bgm. Deutz zum *Kreis Köln*; die rechtsrheinischen Bgmm. außer der Bgm. Deutz zum *Kreis Mülheim*; alle im *Regbez. Köln.* – Bgm. Deutz 1857 geteilt in Stadt Deutz (Städteordnung) u. Bgm. Deutz-Land (1867 Namensänderung in Bgm. Kalk). – Vornippes aus der Bgm. Müngersdorf 1866 zur Bgm. Longerich. – Bgm. Müngersdorf 1879 geteilt in Stadt Ehrenfeld (Städteordnung) u. Bgm. Müngersdorf. – Bgm. Kalk 1881 geteilt in Stadt Kalk (Städteordnung) u.

Bgm. Kalk-Land. – Bgm. Longerich 1887 geteilt in die Bgmm. Longerich u. Nippes. – Städte Deutz u. Ehrenfeld, Bgmm. Longerich, Müngersdorf u. Nippes sowie die Orte Bayenthal, Klettenberg, Marienburg, Raderthal u. Zollstock aus der Bgm. Rondorf, Braunsfeld, Kriel, Lindenthal u. Sülz aus der Bgm. Efferen sowie Poll aus der Bgm. Kalk-Land 1888 vereinigt mit der *Stadt Köln.* – Bgm. Kalk-Land 1900 Namensänderung in Bgm. Vingst. – *Stadt Mülheim* (Städteordnung 1856) 1901 kreisfrei. – Thurn-Strunden (Bgm. Merheim) 1905 Namensänderung in Dellbrück. – Wichheim-Schweinheim (Bgm. Merheim) 1910 Namensänderung in Holweide. – Stadt Kalk u. Bgm. Vingst 1910 vereinigt mit der *Stadt Köln.* – Stadt Mülheim u. Bgm. Merheim 1914 vereinigt mit der *Stadt Köln.* – Bgm. Worringen 1922 vereinigt mit der *Stadt Köln.* – Widdersdorf 1928 zum Amt Brauweiler (Namensänderung des Amtes Freimersdorf). – Ämter Heumar u. Wahn 1929 vereinigt zum Amt Porz; dieses 1932 zum *Rheinisch-Bergischen Kreis.* – Esch u. Pesch aus dem Amt Stommeln 1934 zum Amt Pulheim. – Widdersdorf aus dem Amt Brauweiler 1934 zum Amt Lövenich (1937 Namensänderung in Amt Weiden), 1951 zur amtsfreien Gem. Brauweiler. – Lövenich 1951 amtsfreie Gem. (vorher zum Amt Weiden). – Merheim linksrheinisch (Stadt Köln) 1952 Namensänderung in Weidenpesch. – Gem. Rondorf 1961 Namensänderung in Gem. Rodenkirchen. – Auweiler, Esch u. Pesch aus dem Amt Pulheim 1964 zur amtsfreien Gem. Sinnersdorf. – Porz (Stadt 1951), Gem. Rodenkirchen sowie die Orte Marsdorf aus der Stadt Frechen, Junkersdorf, Lövenich u. Weiden aus der Gem. Lövenich, Widdersdorf aus der Gem. Brauweiler sowie Auweiler, Esch u. Pesch aus der Gem. Sinnersdorf 1975 vereinigt mit der *Stadt Köln.* Heutige *Stadtbezirke* mit Stadt-/Ortsteilen: *Innenstadt*, Deutz, Köln; *Rodenkirchen*, Bayenthal, Godorf, Hahnwald, Immendorf, Marienburg, Meschenich, Raderberg, Raderthal, Rodenkirchen, Rondorf, Sürth, Weiß; *Lindenthal,* Braunsfeld, Junkersdorf, Klettenberg, Lindenthal, Lövenich, Müngersdorf, Sülz, Weiden, Widdersdorf; *Ehrenfeld*, Bickendorf, Bocklemünd, Ehrenfeld, Mengenich, Neuehrenfeld, Ossendorf, Vogelsang; *Nippes*, Bilderstöckchen, Longerich, Mauenheim, Niehl, Nippes, Riehl, Weidenpesch; *Chorweiler*, Auweiler, Blumenberg, Chorweiler, Esch, Fühlingen, Heimersdorf, Lindweiler, Merkenich, Pesch, Roggendorf, Seeberg, Thenhoven, Volkhoven, Weiler, Worringen; *Porz*, Eil, Elsdorf, Ensen, Gremberghoven, Grengel, Langel, Libur, Lind, Poll, Porz, Wahn, Wahnheide, Westhoven, Zündorf; *Kalk*, Brück, Höhenberg, Humboldt-

Gremberg, Kalk, Merheim, Ostheim, Rath/Heumar, Vingst; *Mülheim*, Buchforst, Buchheim, Dellbrück, Dünnwald, Flittard, Höhenhaus, Holweide, Mülheim, Stammheim.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Mitte*, *-Süd*, *-Nord*, *-Rechtsrheinisch* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln*.

3.1 Reichsstadt: 1) STÄDTISCHE ARCHIVE: HUA *Haupturkundenarchiv* 10. Jh.–Ende 18. Jh. (21.792 U), Mitt. 3–7, 9, 12, 14, 16, 18, 19, 38–42: Vollabdruck bis 1396 zum großen Teil in Ennen (s. 7.2); städtische u. fremde Provenienzen wie z.B. Gymnasialbibliothek (Mitt. 9), Slg. Fahne (Mitt. 20) zum Teil, Slg. Kessel (Mitt. 21) u. die sog. Papierurkunden (Mitt. 27). Handels- und Zunfturkunden z. T. publiziert in Kuske u. von Loesch (s. 7.2). Universitätsurkunden in Auszügen auch in: Mitt. 36–37. – HUANA *Haupturkundenarchiv Nachträge* 1204–1801 (1636 U), Mitt. 50: Städtische u. nichtstädtische Provenienzen (Universitätsbibliothek Bonn u.a.). – HUA Kop. *Haupturkundenarchiv Kopiare* (Berichtszeit) 1157–Ende 18. Jh. (20 Nrn.), in: Mitt. 27, S. 223ff.: Darin die von der Stadt seit 1326 angelegten Kopiare wichtiger Urkunden, städtische Abschriften der Urfehdeschwüre, Urkundensammlungen des 16./17. Jhs., Gerichtsurkunden (Formelbuch). – *Vermischte Kölner Urkunden* 1323–1771 (26 Nrn.): Sammelbestand, entstanden aus dem Austausch mit dem HStAD. – *Ratsprotokolle* 1396–1798 (358 Bde.): ab 1513 jährlich 1 Bd. – *Ratsedikte* 1393–1843 (29 Bde. u. 2 m), Mitt. 29, S. 159–370): überwiegend in gedruckter Form publizierte Erlasse des Rates. – *Briefbücher* 1367–1758 (216 Bde.), Mitt. 1, S. 63–67 (Übersicht), Mitt. 4, 6, 7, 10, 13, 15, 17, 22 (Regesten für 1367–1444): umfaßt von der städtischen Kanzlei ausgegangene, bisweilen auch eingegangene Schreiben. – *Briefeingänge datiert* 1320–1444 (1.933 Nrn.): Mitt. 22, S. 77–177; Mitt. 28, S. 1–133 (Inhaltsverzeichnis u. Briefe der Abt. Köln u. das Reich sowie Städtische Briefeingänge). – *Briefeingänge undatiert* 14. u. Anfang 15. Jh. (1.684 Nrn.), Mitt. 26–27: alphabetisch nach Stichworten mit kurzer Inhaltsangabe geordnet; enthält auch einige wenige städtische Briefausgänge. – *Briefe* 1445–1797 (26 m): chronologisch geordnete städtische Briefein- u. -ausgänge. – *Verfassung u. Verwaltung* Mitte 12. Jh., 1321–1794 (64 m): Die Abteilungen V=Verfassung, C=Centralverwaltung u. G=Gerichte enthalten überwiegend normative Texte u.

Protokollserien, die Abt. N=Nachträge dagegen überwiegend Akten über einzelne Vorträge. – *Militaria* 15. Jh.–1794 (15 m): überwiegend aus städtischen Finanzbehörden. – *Qualifikationen* 1600–1797 (1.214 VE), Mitt. 61–63: Kurzregesten von Pfarrerattesten über die Bewerber um das kölnische Bürgerrecht. – *Suppliken* 1600–1794 (9 m): Reste einer in andere Bestände eingeordneten Serie. – *Reformation* 1522–1824 (2 m): Pertinenzbestand zu Reformation u. Protestanten. – K+R *Köln u. das Reich* 1469–1794 (59 m): Berichte u. Korrespondenz zu Reichsversammlungen aller Art, ohne die im Haupturkundenarchiv verwahrten Urkunden. – K+R B *Köln u. das Reich Briefe* 1356–1474 (810 VE), Mitt. 24–25: eingehend verzeichneter Teil des Best. Köln u. das Reich. – *Bürgerliche Deputatschaft* (31 m): K+K *Köln contra Köln* (1258) 15. Jh.–1793 (20 m), Mitt. 34, S. 111–172: v. a. Prozeßakten zwischen Stadt u. Erzbischof (s. folgende Abt.). – *Actus et processus* (1169) 15. Jh.–1672 (4 m), Mitt. 34, S. 173–186: im 17. Jh. zusammengestellte, ursprünglich 50 Bde. umfassende Abt. aus Akten, bes. der Abt. Köln contra Köln. – *Hürther Bach* (3 m): Akten zum Streit über den Hürther Bach, nur teilweise benutzbar. – *Rechnungen* 1351–1798 (85 m), Mitt. 21, S. 1–44 (Übersicht mit den gültigen Signaturen), Mitt. 23, S. 187–222 (eingehendere Beschreibung der Rechnungen bis 1515): Best. mit Lücken, geordnet nach Rentkammern. Ein kleiner Teil umfaßt private Rechnungs- u. Geschäftsbücher. – *Rentkammern* 1520–1798 (69 m): Belege zu den Rechnungen. – *Rentquittungen* ab 1452 (23 m): Belege zu den Rentregistern im Best. Rechnungen. Quittungen vor 1450 im Best. Haupturkundenarchiv. – *Hanse* 1252–1670 (484 U, 19 m A u. Amtsbücher): Mischbestand aus dem seit 1594 in Köln deponierten Archiv des Hansekontors Brügge/Antwerpen (samt Teilen des Londoner Kontors) u. städtischem Schriftgut. Neben den Urkunden darin: 1) Kopiare (24), 2) Rezesse u. sonstiges auf Hansetagen anfallendes Schriftgut (5 m), 3) (überwiegend) stadtkölnisches Schriftgut, welches teilweise verzeichnet bei Höhlbaum (s. 7.2), 4) (überwiegend) Amtsbücher der Kontore aus dem 16. Jh. (4 m). – *Handel* 14.–Ende 18. Jh., 1848 (44 m): Mitt. 33, S. 1–48: Quellen zum Kölner u. rheinischen Handel u. Verkehr aus Beständen des Stadtarchivs, größtenteils Briefeingänge u. entsprechende Konzepte der städtischen Kanzlei; auch städtische Ordnungen, Protokolle, Gutachten, Prozeßakten u.a. – *Zunft* 14. Jh.–1798 (111 U u. 32 m A): Mitt. 33, S. 173–238: Regesten u. Aktenverzeichnis. Urkunden bis 1500 veröffentlicht in: von Loesch (s. 7.2.). Best. stammt zum großen Teil aus

dem reichsstädtischen Archiv, sonst aus den Archiven der einzelnen Zünfte, deren Archivalien jedoch nach Auflösung der Zünfte 1798 vornehmlich in Privatbesitz oder an auswärtige Archive kamen (HStAD, GStA Berlin, Gräfl. von Mirbach'sches Archiv zu Harff, Brauereikorporation zu Köln, Privatbesitz Köln; Angaben Stand 1911). Im Best. inzwischen auch die ehemals im Germanischem Nationalmuseum Nürnberg vorhandenen Urkunden. – *Zunft Depos.* 1381–1751 (101 Uk): Mehr als nur Zunftbetreffe. – *Schreinskarten* 1130er Jahre–13. Jh. (84), Mitt. 32, S. 19–23: Es handelt sich hauptsächlich um befristete Rechtsgeschäfte bei Grundstücken (etwa Verpfändungen), die bis etwa 1230 auf Karten festgehalten wurden. Teile vor 1200 eingehend beschrieben bei Hoeniger (s. 7.2). – *Schreinsbücher* 1220–1798 (532 Bde.), Mitt. 32, S. 24–148: Fortführung der Schreinskarten in Buchform mit Angabe der dauernden Belastungen u. Veräußerungen von Grundstücken. – *Schreinsurkunden* (2.790). – *Columba* 12. Jh.–1729 (1.080 U): Archiv der einstigen Sondergemeinde Columba. – *Testamente* 1280–Ende 18. Jh. (10.327 U), Mitt. 44: Außer Testamenten auch Einkindschaften, Eheberedungen, Schenkungen, Stiftungen, Inventare, Erbauseinandersetzungen u.a., überwiegend aus dem 1798 aufgelösten Kölner Schöffenschrein. – *Hohes weltliches Gericht* (6 m). – *Zivilprozesse* 1364–1797 (4.223 Nrn.), Mitt. 24, S. 45ff. (Offizialatsprozesse von 1364 bis 1520), 38, 43 u. 46: Sammelbest. für alle stadtkölnischen Gerichte, so die kurfürstlichen (u.a Hochgericht, Offizialatsgericht, Appellationsgericht), die nicht dem Rat unterstehenden (etwa erbvogteiliche) u. die Gerichte des Rates. Ordnung nach Datum ohne Wiederherstellung der Provenienzen. – *Kriminalakten* (5 m). – *Bauerbänke* (2 m). – *Vogteigericht Eigelstein* (15 U). – *Schöffengericht Niederich* (103 U). – 2) STIFTUNGSARCHIVE: *Universität* 1291–Anfang 19. Jh. (285 U u. 42 m), gedruckte Urkundenregesten in: Mitt. 33, S. 49–172, Titelverzeichnis der Akten in: Festschrift zur Erinnerung an die Gründung der alten Universität Köln, Köln 1938, S. 565–637: Archivalien der alten Universität, zu der auch die Archivalien der Gymnasien u. Stiftungen gehören, u. des Jesuitenkollegs, welche Akten der Exjesuitenverwaltung u. der Jesuitenprovinz Niederrhein umfassen, die ihre Verwaltung in Köln hatten; der größte Teil der Urkunden u. Akten der Universität u. des Jesuitenkollegs gelangte durch Rechtsnachfolge an den Verwaltungsrat des Gymnasial- u. Stiftungsfonds u. kam 1885 u. 1900 als Depos. ins Stadtarchiv, der andere Teil befand sich schon länger hier; zahlreiche Universitätsbetreffe finden sich auch in anderen Beständen des

Archivs der Stadt. – *Universität Depos.* (75 U). – *Gymnasial- u. Stiftungsfonds* 1422–1929 (775 U, 96 m). – *Fundationen* 1437–1689 (22 U): Sammelbestand von Stiftungsurkunden aus dem HStAD. – AV *Armenverwaltung* bis 1798 (2154 U, 162 m), Findmittel: Sammelbestand mit 83 Provenienzen, die innerhalb der Urkunden-, Akten- u. Amtsbücherreihe jeweils eigene Abschnitte bilden: So u.a. Agnes-Hospital, Allerheiligen-Hospital, Armenhaus, Geisthaus-Hospital, Heiligkreuz-Hospital, Heribert-Hospital, Joh. Bapt. auf der Breite Str.-Hospital, Ipperwald-Hospital, Maria Magd. u. Alexius-Hospital, Martin u. Brigiden-Hospital, Melaten Leprosenhaus, Quirin-Hospital, Revilien-Hospital (Wevelkoven), Waisenhaus, Weite Tür-Hospital, Zucht- u. Arbeitshaus. – 3) ÄLTERE VORORTARCHIVE: *Deutz, Freiheit* 1414–1816 (12 m), Findmittel: hiermit vereinigt der einstige Best. Deutz Gericht (früher auch Amtsgericht Mülheim genannt). Deutzer Urkunden u. Schreinssachen im HStAD. – *Mülheim* 1350–1842 (52 U, 25 m).

Französische Verwaltung 1794–1814, 1820 (6.913 VE, 127 m), Mitt. 34, S. 1–110): Akten verschiedener städtischer Provenienzstellen aus der Zeit der französischen Verwaltung, unvollständig sind die Akten der Friedensgerichte, die Zivilstandsakten der Abt. "Etat civil" gingen zum großen Teil an die Standesämter. Protokolle (Munizipalitäten, Magistrat, Stadtrat) 1796ff. (Lücken); Budgets 1802–1814; Verwaltungsrechnungen der Maires 1806–1813. Friedensgericht Brühl 1798–1813. Zivilstandsregister 1798–1818 (Lücken). Betreffe: Accise, Baumpflanzungen, Bauwesen, Bevölkerung (Zivilstand), Buchhandel, Calender, Kontributionen, Domänen, Douane, Droits Reunis (Indirekte Steuern, Stempel, "Vereinigte Rechte"), Expeditionen von Gerichten (Gerichtsurteile, Gerichtsakten), Feste, Ehrenlegion, Finanzen, Fabriken, Gefängnisse, Geistlichkeit, Gewerbe, Handel, Jesuiten, Städtisches Eigentum, Landwirtschaft, Lotterie, Maße u. Gewichte, Marktpolizei, Masquiren, Medicinalia, Militaria, Monetaria, Mittelkommission, Napoleoniana, Nationalgarde, Munizipaloktroi, Allgemeine Organisation der Stadtverwaltung, Gerichtswesen, Polizei, Pensionen, Postwesen, Schiffahrt, Tore, Salz, Statistik, Schulwesen, Tabak, Spitäler, Wohltätigkeit, Wegepolizei, Wein, Zeitungen.

Preußische Zeit 1814–1945 (3.000 m), Findmittel:

1) *VORLÄUFIGE BESTÄNDE:* Stadtvertretung, Stadtausschuß, Landeshoheit, Stadtgebiet, Stadtverfassung, Organisationsangelegenheiten, Rechtsamt-Schadensabteilung, Krankenkassenaufsicht, Innungen, Öffentliche

Ordnung, Finanzwesen, Steuern, Stiftungen, Rechnungsprüfungsamt, Kassenjournale, Kassenbelege (1917, 1920, 1923–1924), Liegenschaften, Hochbau, Baupolizei (Hausakten abgebrochener Häuser ab Ende des 19. Jhs., die sonstige Überlieferung für die Zeit vor 1945 weitgehend zerstört), Gartenamt, Hochschulen, Schulamt, Höhere Schulen, Mittelschulen, Berufs- u. Fachschulen, Schulchroniken (bislang ca. 50, ab 2. Hälfte 19. Jh.), Theater und Konzerte, Kulturverwaltung, Fürsorge, Jahrtausendfeier, Kriegswirtschaft 1914/18, Besatzungsamt 1919/23, Neubauhypotheken, Luftangriffe 1939/45, Versicherungsamt, Gewerbesteuer, Gesundheitswesen, Wohlfahrtsschule, Amt für Leibesübungen, Krankenanstalten, Bahnen, Häfen.

2) *ENDGÜLTIGE BESTÄNDE:* A. STADT KÖLN: 400 *Oberbürgermeister* 1815–1880 (80 m). – 519 *Kriegsschäden* 1941/45 (15 m). – 522 *Ordnungsdienstbezirk Worringen* (1 m). – 530 *Preisbehörde* (7 m). – 560 *Dreikönigs-Gymnasium* (59 m). – 561 *Friedrich-Wilhelm-Gymnasium* (59 m). – 562 *Gymnasium Kreuzgasse* (22 m). – 565 *Humboldt-Schule* (15 m). – 566 *Schiller-Gymnasium* (8 m). – 567 *Königin-Luise-Schule* (2 m). – 568 *Kaiser-Wilhelm-Gymnasium* (7 m). – 569 *Aposteln-Gymnasium* (25 m). – 577 *Lyceum Teschner* (1 m). – 611 *Historisches Museum* (2 m). – 614 *Rautenstrauch-Joest-Museum* (12 m). – 635 *Orchester* (1 m). – 640 *Volkshochschule* (3 m). – 650 *Armenverwaltung* (63 m): nur z. T. benutzbar. – 657 *Riehler Heimstätten* 1917–1945 (13 VE). – 659 *Sozialamt für Fliegergeschädigte: Verpflegungszentrale* 1941–1945 (42 VE). – 665 *Städtisches Waisenhaus* 1866–1945 (900 VE): überwiegend Personalakten der Waisenkinder. – 687 *Gesundheitsamt – Mobilmachung* 1937/45 (1 m). – 690 *Krankenanstalten* (31 m). – 730 *Tiefbau/Stadterweiterung* (38 m). – 750 *Friedhofsamt* (5 m). – 751–757 *Einzelne Friedhöfe* 6 (m). – 791 *Hafendezernat* (20 m). – 792 *Hafenverwaltung* (28 m). – 793 *Schiffs-Untersuchungs- u. Musterungs-Kommission* (5 m). – 794 *Hafenbauverwaltung* (1 m). – B. EINGEMEINDETE VORORTE 18.–20. Jh., Mitt. 73 mit Überblick über die frühere Gemeindezugehörigkeit einzelner Ortschaften, Höfe etc., S. 365ff.: 860 *Stadt Deutz* 1816–1888 (18 m, 623 VE), Mitt 73, S. 11–68: mit Vorakten aus der Bgm. Deutz (s. Stadt Kalk u. Bgm. Vingst); Protokolle 1811–1888 mit der Lücke 1822–1835 u. 1844/45 (dabei auch die Protokolle der Bgm. Kalk 1846–1869); Berichte 1831–1888; Etats 1819–1885; Meldebücher 1820, 1856–1888. – 862 *Bgm. Efferen* 1820–1888 (8 m, 279 VE), Mitt. 73, S. 69–99: überwiegend Überlieferung zur Gem. Kriel; Protokolle

Bgm. 1830–1867, Gem. Kriel 1854–1888; Berichte Bgm. 1832–1844; Etats 1825–1843 u. 1856–1888. – 863 Stadt Ehrenfeld 1825–1897 (24 m, 223 VE), Mitt. 73, S. 101–128: mit Vorakten aus der Bgm. Müngersdorf. Protokolle 1866–1888 (Protokolle des Stadtgemeinderates bis 1867 im Best. Müngersdorf); Berichte 1867–1888; Etats 1859–1888. – 864 *Stadt Kalk*, 1867–1920er Jahre (19 m, 603 VE), Mitt. 73, S. 129–191: mit Vorakten aus den Bgmm. Kalk, Deutz (s. Stadt Deutz) u. Vingst (s. Bgm. Vingst). Protokolle 1859–1910; Berichte/Chronik 1866–1910; Etats 1845–1909. – *Bgm. Lövenich*: Protokolle ab 1846, Verwaltungsberichte ab 1926 (Lücken), Etats ab 1927 (A im wesentl. erst ab 1945, s. am Ende des Best. nordrheinwestfälische Zeit). – 867 *Bgm. Longerich* 1816–1888, (8 m, 285 VE), Mitt. 73, S. 193–225: Protokolle 1815–1822, 1846–1888; Berichte 1833–1840; Etats 1836–1888. – 868 *Bgm. Merheim*, Anfang 19. Jh.–1914 (40 m, bislang 462 VE), Mitt. 73, S. 227–265: Protokolle 1809–1816, 1846–1914; Berichte 1877–1908; Etats 1859–1872. – 870 *Mülheim* 1815–1914 (56 m, 1822 VE), Findmittel: Protokolle und Berichte ab 1814. – 871 *Werft- u. Schiffbrückenverwaltung Mülheim* (5 m). – 880 *Bgm. Müngersdorf* 1760–1904 (15 m, 246 VE), Mitt. 73, S. 267–298: Kleiner Restbestand (weitere Teile, s. Stadt Ehrenfeld). Protokolle 1846–1888; Berichte 1818/19, 1824–1850, 1880–1888; Etats 1880–1884. – *Bgm. Rondorf (Rodenkirchen)*: Protokolle ab 1846, Verwaltungsberichte 1927, 1930, 1931, Etats ab 1921 (A im wesentl. ab 1945, s. am Ende des Best. nordrheinwestfälische Zeit). – *Bgm. Sinnersdorf* Protokolle 1912–1959, sonstige Überlieferung erst ab 1945 (s. am Ende des Best. nordrheinwestfälische Zeit). – 884 *Bgm. Vingst* 1830–1910, 1932 (4 m, bislang 169 VE), Mitt. 73, S. 299–325: mit Vorakten aus den Bgmm. Deutz (s. Stadt Deutz, mit Spezialakten zu Vingst) u. Kalk (s. Stadt Kalk). Protokolle 1846–1884 (Poll), 1863–1910); Berichte 1884–1910; Etats 1900–1910. – 885 *Bgm. Worringen* 1815–1922 (9 m, bislang 345 VE), Mitt. 73, S. 327–362: Protokolle 1846–1857, 1882–1922; Berichte 1821, 1831–1908; Etats 1826–1850 (sehr partiell), 1894–1909.

C. Akten des Landkreises Köln: 893 *LA Köln* 1817–1888 (110 VE): Akten betr. die später eingemeindeten Vororte. – 894 *Kreisschulinspektor* 1846–1912 (117 VE): Betr. Schulen des ehemaligen Landkreises Köln. – 895 *Kreisausschuß Landkreis Köln* 1890–1908 (21 VE): nur Konzessionierung der Maschinenbau-Anstalt Humboldt und der Fa. Hagen in Vingst und Kalk.

D. PERS. DIENSTREGISTRATUREN U. BETEILIGUNGSGES.:
902 Büro OB Adenauer (77 m). – 903 Billstein (19 m). – 950 *Zoo* 1857–1939 (384 VE). – Aktienges. Flora 1864–1923 (90 VE): Akten des ursprünglich privaten, jetzt städtischen Parks.
Außenstelle Porz: *Verwaltungsarchiv* 1876–1974 (800 m), Findbücher u. Karteien: Überlieferung der *Bgmm. Heumar und Wahn* (von letzerer sind nur noch die Protokolle u. wenige Einzelstücke erhalten), *Landgem. Porz u. Stadt Porz.* Protokolle 1846–1851, 1897–1945 (Bgm. Heumar), 1862–1872, 1881–1929 (Bgm. Wahn), 1929–1974 (Gem. bzw. Stadt Porz); Etats 1813–1928 (Bgm. Heumar), 1918–1928 (Gem. Wahn), ab 1929 (Landgem. u. Stadt Porz); Verwaltungsbericht 1927 (Porz); Chroniken 1938–1941 (Porz), ab 1849 (Schulchroniken); Hausakten ab 1904 (Bgm. Heumar u. Wahn, Gem/Stadt Porz).
Nordrheinwestfälische Zeit 1945ff. (ca. 7.000 m), Findmittel: Für Schriftgut städtischer Provenienz ab 1945 werden Bestände nur noch auf dem Papier des Findbuches gebildet. Hinsichtlich Signatur und Lagerung setzen sie sich aus einzelnen Akzessionen (Acc.) zusammen. Im Folgenden eine Auswahl von benutzbaren Beständen.
– A. STADT KÖLN: Oberbürgermeister (61 m), Acc. 2 (früher auch Abt. oder Best. 2). – Stadtvertretung (26 m), Acc. 3. – Ortsausschüsse (2 m), Acc. 4. – Oberstadtdirektor (131 m), Acc. 5 (früher auch Abt. oder Best. 5). – Domjubiläum 1948 (1 m), Acc. 10. – Stadtjubiläum 1950 (3 m), Acc. 29. – Bundesgartenschau 1956 (3 m), Acc. 133. – Nachrichtenamt (16 m), Acc. 148. – Stadtplanungsamt (3 m), Acc 24. – Kämmerei (29 m), Acc. 12, 49, 55, 75, 85, 89, 121, 136. – Vergnügungssteuerstelle (21 m), Acc. 228. – Schulamt (1 m), Acc. 41. – Höhere Fachschule für Dolmetscher und Übersetzer (6 m), Acc. 209. – Kölner Werkschulen (4 m), Acc. 268. – Kulturdezernat (4 m), Acc. 109. – Amt für Kunst und Volksbildung (5 m), Acc. 26, 67, 73, 100. – Gürzenich Orchester (2 m), Acc. 161. – Verwaltung der Museen (6 m), Acc. 93. – Wallraf-Richartz-Museum (13 m), Acc. 177. – Römisch-Germanisches Museum (5 m), Acc. 205. – Kunstgewerbemuseum (6 m), Acc. 488. – Schnütgen-Museum (6 m), Acc. 346. – Jugendpflege (12 m), Acc. 95. – Abt. für Schwer- und Schwerstarbeiter (17 m), Acc. 14. – Trümmeramt (154 m), Acc. 323. – Baustoffamt (4 m), Acc. 33. – Dezernat für Wirtschaft und Verkehr (6 m), Acc. 13, 47, 122. – Verkehrsamt (12 m), Acc. 80, 128. – B. VERWALTUNGSSTELLEN U. EINGEMEINDETE VORORTE: Verwaltungsstelle Worringen (8 m), Acc. 874. – Gem. Lövenich (90 m), Acc. 411,

420, 540. – Gem. Rodenkirchen (95 m), Acc. 390, 402, 412, 441, 770. – Gem. Sinnersdorf (70 m), Acc. 445, 748, 875.
C. PERS. DIENSTREGISTRATUREN U. BETEILIGUNGSGES.: 901 Kämmerer Suth, Türck und Stollberg (1 m). – 904 Ernst Schwering (29 m). – 905 Görlinger (3 m). – 953 Wiederaufbau-Ges. 1941–1958 (35 VE).
Außenstelle P o r z : *Verwaltungsarchiv* bis 1974 s. o. unter Preußische Zeit.

3.2 HSTAD: LA *Köln* 1818–1936 (345 VE), Findbuch: Etats des Kreises 1901–1907, 1911–1919; der Bgm. Kalk-Land 1907–1910; Verwaltungsberichte 1897–1901. – LA *Mülheim* 1816–1932 (583 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1889–1911; Etats 1910–1936; Etats der Gem. Heumar 1910–1919; Zeitungsberichte 1867–1893, 1902–1918; Verwaltungsberichte 1901–1905, 1910–1912. – *Deutz* 1307–1602 (18 U), Findbuch. – *Köln* 1051–1808 (270 U, 225 A), Findbuch: überwiegend auswärtige Betreffe. – STADTA FRECHEN: Frechen (Marsdorf). – STADTA HÜRTH: Bgm./Amt Hürth u. Bgm./Amt Efferen (Braunsfeld, Kriel, Lind, Lindenthal, Sülz). – STADTA PULHEIM: Bgm./Amt Freimersdorf/Brauweiler (Widdersdorf); Bgm./Amt Pulheim (Auweiler, Esch, Pesch); Bgm./Amt Stommeln (Esch, Pesch).

4.1 *Standesamt*: Register 1798–1801, z.T. 1808–1816. – *Reichskammergericht* 1495–1787 (1.856 Prozesse), Findmittel. – *Auswärtiges* (6 m), Findmittel: Mischbestand mit Einzelstücken aus auswärtigen Einrichtungen. – *Hanse* (s. o. 3.1/Reichsstadt). – 1028a *Eisenbahndirektion Köln*, 106 m: Archiv der Behörde, lagerungs- u. verzeichnungsmäßig aber noch nicht vom Archiv Rheinische Eisenbahn-Ges. getrennt (s. 4.3).
Außenstelle P o r z : Standesamt: Register ab 1870. – Jülich-bergisches Amt Porz 1585–1750 (Splitterbestand, die Masse im HStAD). – Wasser- u. Bodenverband Wahn.

4.2 KÖLNER PFARREN: Über 400 Kirchenbücher zu Köln abgegeben ins Personenstandsarchiv Brühl. – GEISTL. INSTITUTIONEN im Stadtbereich: Zur eindeutigen Identifikation der unbekannteren u. im Laufe der Zeit unterschiedlich benannten Institute wird in [ ] verwiesen auf: Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln. Bd. 2/Abt. 3 (Kunstdenkmäler der Rheinprovinz 7, Bd. 3), Ergänzungsband: Die ehemaligen Kirchen..., bearb. von L. Arntz u. a., Düsseldorf 1937.

Agatha (Benediktinerinnen) [Kd II3a 248] (79 U, 1 m). – *Andreas*, Stift (643 U, 6 m). – *Antoniter*, Ant.-Chorherren (484 U, 2 m). – Apern (Zisterzienserinnen) [Kd II3a 317] (185 U, 1 m). – *Aposteln* (Stift) (671 U, 3 m). – *Augustiner* (-Eremiten) [Kd II3a 133] (98 U, 1 m). – *Bonifatius* (Franziskanerinnen) [Kd II3a 276] (40 U, 1 K). – *Cäcilien* (Stift, Augustinerinnen) 510 U, 5 m). – *Deutz Abtei* (St. Heribert), Benediktiner (406 U, 4 m). – *Dominikaner* [Kd II3a 160] (226 U, 1 K). – *Domstift* (3.426 U, 54 m). – *Franziskaner ad Olivas*, Franz. Observ. [Kd II3a 178] (5 U, 1 K). – *Georg*, Stift (372 U u. 40 Aktennrn.), gedruckte Regesten u. teilweise Vollabdruck in: Mitt. 51: zu weiteren Archivalien von St. Georg im HAStK, vgl. Mitt. 51. – *Gereon*, Stift (660 U, 7 m). – *Gertrud* (Dominikanerinnen) [Kd II3a 268] (250 U, 1 m). – *Graloch* (Kapuzinerinnen) [Kd II3a 298] (24 U, 1 K). – *Groß St. Martin*, Abtei, Benediktiner (216 U, 2 m). – *Groß Nazareth*, Konvent, Augustinerinnen [Kd II3a 241] (88 U, 1 m). – *Herrenleichnam* (Augustiner Chorherren) [Kd II3a 150] (45 U). – *Herrenleichnam Depos.* (36 U, 1 K). – *Ignatius* (Franziskanerinnen) [Kd II3a 289] (45 U, 1 m). – *Jesuiten* (390 U, 50 m), Mitt. 33 (hier z. T. verzeichnet): Urkunden des Jesuitenkollegs, der Exjesuitenverwaltung u. der Provinzialverwaltung Niederrhein befinden sich auch im Best. Universität (s. o.). – *Jesuiten Depos.* (166 U, 1 K). – *Johann Baptista* (Konvent, Benedektinerinnen) [Kd II 1, 123] (11 U, 1 K). – *Johann u. Kordula* (Johanniter) [Kd II3a 116] (529 U, 3 m). – *Karmeliter* [Kd II3a 192] (360 U, 1 m). – *Karmeliter im Dau* (Unb. Karm.) [Kd II3a 207] (25 U, 1 m). – *Karmelitessen vom Berge Mariä*, Konvent [Kd II3a 301] (23 U, 1 K). – *Karmelitessen Maria in der Kupfergasse*, Konvent (19 U, 1 m). – *Karmelitessen Maria in der Schnurgasse*, Konvent (4 U, 1 m). – *Kartäuser* (1128 U, 2 m). – *Katharina* (Deutscher Orden) [Kd II3a 107] (1356 U, 4 m). – *Klara* (Franziskanerinnen) [Kd II3a 278] (280 U, 2 m). – *Klein St. Martin* (Pfarre) [Kd II3a 74] (1 K). – *Klein Nazareth* (Konvent, Zellitinnen) [Kd II3a 312] (34 U, 1 K). – *Kreuzbrüder* [Kd II3a 214] (90 U, 2 m). – *Kunibert*, Stift (870 U, 5 m). – *Lämmchen an der Burgmauer* (Konvent, Augustinerinnen) [Kd II3a 224] (61 U, 1 K). – *Lämmchen Breite Str.* (Konvent, Franziskanerinnen) [Kd II3a 275] (29 U, 1 K). – *Lucia* (Konvent, Servitinnen) [Kd II3a 308] (10 U, 1 K). – *Makkabäer* (Benedektinerinnen) [Kd II3a 253] (130 U, 1 K). – *Maria in Bethlehem* (Konvent, Franziskanerinnen) [Kd II 3a 293] (23 U, 1 K). – *Maria im Kapitol* (Damenstift) (210 U, 3 m). – *Maria Magdalena* (Konvent, Augustinerinnen) [Kd II3a 228] (32 U; 1 m). – *Mariä Empfängnis* (Franziskanerinnen) [Kd II3a 292] (12 U, 1 K). – *Mariengarten*

(Benediktinerinnen) [Kd II3a 322] (145 U, 1 m). – Mariengraden, Stift [Kd II3a 5] (456 U, 41 Aktennrn. u. 5 Rep. u. Hss.), Mitt. 57–58: Regesten u. teilweise Vollabdruck; zu weiteren Archivalien von Mariengraden im HAStK, vgl. Mitt. 57–58. – *Mauritius* (Benediktinerinnen) [Kd II3a 86] (130 U, 1 K). – *Maximin* (Augustinerinnen) [Kd II3a 235] (150 U, 1 m). – *Michael* (Konvent, Augustinerinnen) [Kd II3a 239] (26 U, 1 K). – *Minoriten* (Franz. Konvent.) (158 U), Mitt. 16, S. 1–38: von den Papsturkunden nur ein Teil als Volltext oder Regest wiedergegeben. – *Minoriten Depos.* (110 U, 1 m). – *Mommersloch* (bzw. St. Apollonia, Augustinerinnen) [Kd II3a 222] (15 U, 1 K). – *Nikolaus* (Konvent, Augustinerinnen) [Kd II3a 244] (19 U, 1 K). – *Pantaleon*, Abtei, Benediktiner (710 U, 7 m). – *Pönitenten*, Konvent, Franziskaner-Rekollektinnen (3 U, 1 K): betr. das Bemühen, nach dem gescheiterten Versuch der Ordensniederlassung in Aachen in Köln Fuß zu fassen. – *Reinold* (Konvent, Augustinerinnen) [Kd II3a 246] (47 U, 1 K). – *Seminar* [Kd II3a 384] (18 U, 1 m). – *Severin*, Stift (590 U, 2 m). – *Sion* (Zisterzienserinnen, später Birgitten-Doppel-Kloster) [Kd II3a 330] (143 U, 1 m). – *Ursula*, Damenstift (360 U, 2 m). – *Vinzenz* (Konvent, Franziskanerinnen) [Kd II3a 295] (75 U). – *Vinzenz Depos.* (1 K). – *Weidenbach* (Brüder vom gemeins. Leben) [Kd II3a 155] (13 U, 1 K). – *Weiher* (Augustinerinnen) (205 U). – *Weiße Frauen* (Konvent, Augustinerinnen) [Kd II3a 230] (313 U, 1 K). – *Wevelpütz*, Konvent, Beginen (1 U). – *Zur Zelle* (Zellitinnen) [Kd II3a 315] (3 U, 1 K). – *Clerus secundarius* (10 m). – *Geistl. Abt.* Mittelalter–Anfang 19. Jh. (22 m), Mitt. 24, S. 1–44 (nur noch bedingt gültig): Sammelbestand für Archivalien der ehem. geistl. Institutionen, soweit sie städtisches Eigentum sind. – *Kloster Lond* (Ladek in Polen) 1145–1575 (35 U u. 1 K), Mitt. 2 (überholt): Mischbestand aus 17 Urkunden u. 1 Kopiar des Klosters, das stets mit rheinischen Mönchen besetzt war, und Schriftgut aus dem erfolglosen Prozeß in Rom gegen die Entfernung der Deutschen. – *Nuntiatur* (3 m), Findmittel: Mischbestand aus angekauften Akten von Kölner Nuntiatursekretären u. aus stadtkölnischen Akten.

Außenstelle P o r z : Pfarren Porz, Mülheim u. Merheim: in Kopie Kirchenbücher ab Mitte 18. Jh., s. u. 5.3.

4.3 FIRMENARCHIVE: 1206 *Alweg-Forschung-GmbH* (2 m), Findmittel. – 1080 *Einkauf-Ges. Rhein-Mosel* 1916–1922 (50 m): enthält auch Zusammenstellung über Inhaber, Produktion u. Rentabilität anderer Firmen des Rheinlandes. – 1127 *Handwerksausstellung Köln 1905*, 3 Aktenstücke.

– 1356 Heimstätten-Baugenossenschaft "Fortschritt" e.G., 1919–1980. (Ben. nur mit Genehmigung). – 1125 *Hotel du Nord*, Köln Laufzeit: 1895–1933 (1 K): Zimmerbestellungen u. Gästebücher mit bemerkenswerten Autographen. – 1366 *Konsumgenossenschaft Eintracht*. – 1237 *Konsumgesellschaft Hoffnung*, 1901ff. (2 m). – 1383 *Konsumgenossenschaft Köln* (3 m). – 1352 Fa. *Niessen*, 1855. – 1028 *Rheinische Eisenbahn-Ges.* 1837–1880 (675 VE, 80 m): darin enthalten die Protokolle (1840–1857) der Bonn-Cölner Eisenbahn, 1028A Krefeld-Ruhrorter Eisenbahn (7 VE), 1028B Prinz-Wilhelm-Eisenbahn (7 VE), 1028C Preußisch-Niederländische Eisenbahn (2 VE), 1028D Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn (13 VE), 1028E Düsseldorf-Elberfelder-Eisenbahn (5 VE), 1028F Bergisch-Märkische Eisenbahn (63 VE), 1028G Eisenbahndirektion Elberfeld (18 VE), 1028H Hessische Nordbahn (42 VE), 1028J Köln-Mindener Eisenbahn (31 VE). – 1085 *Rheinische Zeitung* 1842–1843 (1 K): Manuskripte von Autoren, Protokolle von Aufsichtsrat u. Generalversammlung, Akten über das Verhältnis zur Regierung u. Zensur. – 1358 Gemeinnütziger Wohn- und Heimstättenbau (Benutzung nur mit Genehmigung), 1 m. – VERBAND- U. VEREINSARCHIVE (AUCH STIFTUNGSARCHIVE): 1002 *Altenberger Dom-Verein* (1894–1927), 3 K: umfaßt nur den Teil, der bei Josef Hansen als zeitweiligem Schriftführer anwuchs, u.a. über 400 Detailphotographien. – 1060a *Architekten- u. Ingenieurverein für den Niederrhein u. Westfalen* (1874–1938), 4 K: neben Vereinsunterlagen Reisen, Tagungen etc., Veröffentlichungen u.a. über Kölner Bauten. – 1252 *Artillerie-Verein*, 1896/98. – 1253 *Allg. Veteranen-Verein*, 1897–1919. – 1135 *Dankspende des deutschen Volkes* 1951–1956 (9 K): Stiftungsarchiv. – 1353 *Herz-Jesu-Kirchbauverein*. – 1219 *Kölner Turnverein* von 1843, Kölner Turnerschaft von 1843 (2 m). – 1214 *Niederrheinischer Verein für Gesundheitspflege* 1873–1915 (5 m). – 1224 *Rheinische Notarkammer* (1 m). – 1213 *Rotes Kreuz, Kreisverband Köln* 1904–1922 (6 m). – 1052 *Verband deutscher Historiker* 1892–1924 (3 K): umfaßt nur den Teil, der bei Josef Hansen als zeitweiligem Schriftführer des Verbandes anwuchs; darin zahlreiche Briefe. – 1062 *Der Kölschen Boor* 1916–1919 (6 K): Listen über Spenden Kölner Bürger für Kriegsopfer. – 1251 *St. Elogius-Verein*, 1869/70. – 1254 St. Sebastianus-Schützengilde zu Deutz 1848–1868. – 1138 *Stadtverband Kölner Frauenvereine* 1909–1933 (1 K): Protokolle, Berichte, Nachrichtenblätter. – 1147 *Kölner Konzertgesellschaft* 1920–1939 (3 K). – 1066 *Kölner Liedertafel* (1839–1859), 1 K. – 1067 Verein Mädchengymnasi-

um/Kölner Verein Frauenstudium 1898–1928 (343 VE, 5 m): enthält auch Unterlagen zu Verband Kölner Frauenvereine, Rhein.-Westfälischer Frauenverband, Akten der Pauline Christmann-Stiftung, Vereinigung städtischer Armenpflegerinnen, Ortsgruppe Köln des Vaterländischen Frauenvereins. – 1336 *Kölner Männergesangverein* (18 m). – 1109 *Verein für wissenschaftliche Vorträge in Köln* 1883–1911 (2 K): mit Autographen bekannter Gelehrter. – 1000 *Kölner Vereinigung alter Akademiker* 1919–1923 (1 Aktenband): Separatistenbekämpfung. – 1079 *Rheinischer Philologenverein* 1919–1933 (6 K): Betr. bes. Schulfragen; enthält auch Reichsschulkonferenz 1920, Deutsche Philologentage 1925–1929. – 1250 *Schlosser-Gesellen-Verein/Schlosser-Innung* 1850–1879. – 1101 *Schutzverband deutscher Grundbesitzer* 1904–1918 (4 K): enthält auch Unterlagen zum Verband rheinischer Haus- u. Grundbesitzervereine, Kölner Haus- u. Grundbesitzerverein. – Stücke in anderen Beständen des HAStK: Protokollbuch des *Kölner Künstlervereins* 1861–1864, s. Mitt. 47, S. 159. – Akten des *Vereins der rhein. Justizsubalternbeamten* 1897–1912, s. Mitt. 47, S. 159. – 1289 *Verein der ehem. Schüler des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums* 1876–1883 und 1953–1971. – 1165 *Zweckverband rechtsrheinischer Vororte* 1925–1933.

PARTEIEN: 1169 Provinzialvorstand der *nationalliberalen Partei* der Rheinprovinz 1916–1918. – 1111 Kommunalpolitische Vereinigung der deutschen *Zentrumspartei* 1904–1933 (55 K): Politisches, Provinzialverwaltung u. staatliche Mittel- u. Unterinstanzen, Grundfragen u. -verhältnisse der gemeindlichen Selbstverwaltung, kommunale Neugliederung, kommunale Verbände u. Zusammenschlüsse, Finanz- u. Steuerwesen, gemeindliche Unternehmen, Straßen- u. Verkehrswesen, Veranstaltungs- u. Ausstellungswesen, Forsten, Jagd, Fischerei, Wirtschaftsförderung, Rechtsangelegenheiten, Wohlfahrtswesen, Garten-, Friedhofs- u. Zooangelegenheiten, Gesundheitswesen, Jugend- u. Sportpflege, Schulen u. Volksbildung, Markt- u. Versorgungswesen, Landwirtschaft u. Gartenbau, Städteplanungs- u. Wohnungswesen, Statistik u. Personenstandsangelegenheiten, Besatzungs- u. Grenzlandangelegenheiten.

Außenstelle P o r z : Verbands- u. Vereinsarchive 20. Jh. (3 m), Findbücher: Bienenzuchtverein. – DRK. – Krankenhausstiftung. – Kriegerverein in Eil. – Quartettverein Frohsinn.

4.4 1004 *Andreae*, Fabrikantenfamilien in Mülheim a. Rhein 18. u. 19. Jh. (1 Mappe): Adelsbrief, Abschriften von familiengeschichtlichen Archiva-

lien. – 1350 Familie *Baclain* 1676–1917. – 1007 *Balg, Crusius, v. Dorth, Walter, Wolff* 18. u. 19. Jh. (1/2 K): Akten der gen. Familien, enthält auch Akten betr. andere Familien, z.B. DuMont. – 1015 *Binsfeld-Wachtendonk* 16.–18. Jh. (54 K). – 1026 *von Devivere* (2 K): Besitz der Familie bes. in Flandern u. den Niederlanden, Aktenstücke über die Lehen der Abtei Liesborn Steinhof u. Merschhof in Bettinghausen. – 1195 *von Etzbach* 1536, 1544 (2 U): Teile des Familienarchivs. – 1042 *von Groote* 14.–16. Jh., 18. Jh. (120 U): Teile des Familienarchivs als Depos. im HStAD (20 U u. Schriftstücke) sowie im StadtA Hürth. – *von Groote* 1495–1826 (20 U und A): Teil des Familienarchivs. – 1197 *von Hackeney* 1536 (1 U). – 1193A Familien *Heimsoeth, Heimann, De Noël.* – 1054 *von Hochsteden* 17.–19. Jh. (1 K): Güter-, Renten- u. bes. Prozeßsachen. – 1150 *von Horn gen. Goldschmidt u. Sybenius* 16.–18. Jh. (22 U). – 1059 Josef *Jungbluth* (1846–1919), Bürgermeister a.D. 16.–18. Jh. u. 19. Jh. (6 K), vgl. Tille u. Krudewig 1904, S. 244–248: Archiv des Gutes Kreuzau, Kr. Düren, enthält auch zahlreiche kölnische Zeitungen aus den Jahren 1814–1816. – *Kessel, von Loen und von Wolfskeel* 1540–1787 (6 VE): Reste des Familienarchivs. – 1131 Adolf *König* (* 1893), Masseur aus Breslau, dann Langewiesen, Thüringen 19. Jh. (1 Mappe): persönliche Papiere seiner Vorfahren. – 1071 *Meurer u. Goldmann* 19. u. 20. Jh. (1 Mappe): Kölner Familien. – 1171 Familien *Moll, Reinold und Bergfeld* 19. Jh. – 1118 *von u. zum Pütz u. von Merle* 15.–19. Jh. (12 K), vollständiger Abdruck des Rep. in: Mitt. d. Westdt. Ges. f. Familienkunde 8 (1935), Sp. 457, 9 (1936), Spp. 20, 67 u. 104. – 1199 *von Mommersloch* 1476–1561 (9 U): Teil des Familienarchivs. – 1037 *Raitz von Frentz* 17.–18. Jh. (22 K): noch unbenutzbarer Teil des Familienarchivs. – *von Sandt* 1550–1750 (27 U). – 1296 Familie *Schaaffhausen* 18./19. Jh. – 1095 *Siegenhoven-Anstel* (o.A.) (1 K), verzeichnet in Mitt. 43, S. 191–198. – 1123 *von Wittgenstein* 16.–20. Jh. (32 K): nur mit Genehmigung des Depositars benutzbar: u.a. hier auch Geschäftspapiere anderer Familien u. Firmen, Unterlagen zu Kölner Karneval des 19. Jh., zahlreiche (Prozeß)sachen des 18. Jh. – 1222 Familie *Vorster*, 1870–1948.

Außenstelle Porz: Familien- u. Hofesarchive 1572–1931 (5 m), Findbücher: Bornheim-Hof in Langel. – Miebach in Langel. – Bennauer in Porz. – Turmhof in Niederzündorf. – Straelshof in Urbach. – Maas u. Kratz in Westhoven.

4.5 Nachlaßähnliche Bestände sind auch in 3.1 (Preußische Zeit C) aufgeführt. 1003 Friedrich Ferdinand von *Ammon* (1794–1874), Appellationsgerichtsrat in Köln, Politiker, aktiv in Kölner kulturellen Vereinen (1 K): Briefe von ca. 70 Absendern. – 1006 Karl *Bachem* (1858–1945), Rechtsanwalt, Zentrumspolitiker, politischer u. familienkundlicher Schriftsteller (62 K): Korrespondenz etc. mit Bischöfen u. Nuntien, zum Kulturkampf; politischer, familiärer u. Nachlaß der Verlagsfirma J.P. Bachem. – 1423 Konrad Josef *Bachem* 18./19. Jh., Historiograph des Deutschen Ordens, Findmittel. – 1151 Karl Johann Wilhelm von *Barton* gen. von *Stedman* (1804–1882), Gutsbesitzer u. Politiker, 1848–1850 (1 Mappe): Abschriften offenbar aus Tagebuch. – 1008 Wilhelm *Bauer* (1775–1856), Geh. Oberbaurat der Provinzen Rheinland u. Westfalen (12 K): Bausachen; Nachlaßsachen seines Sohnes *Major Bauer* betr. Artillerie- u. Schlachtenwesen; Teile Kölner Vereinsarchive. – 1011a Hermann *Becker* (1820–1885), Teilnahme an der Revolution in Köln, Politiker, 1875–1885 OB von Köln (1/2 K): persönlicher Nachlaß, auch Verhaftung 1848 u. Festungshaft 1849–1857, u.a. – 1011 Hermann Heinrich *Becker* (1817–1885), Maler u. Kunstschriftsteller, u. Hermann Josef *Becker* (1852–1920), Bildhauer u. Kunstschriftsteller, Sohn von vorigem (2 K): Briefe, Aufsätze u. Manuskripte, u.a. zu Slg. Neven u. Wallraf-Richartz-Museum, Zeitungsausschnitte u. -artikel. – 1231 Annie *Bender* (1890–1973) Schriftstellerin (2 m). – 1013 Elise *Bensieck*, geb. Smidt (*1810), o.A. (1 Mappe): Privatbriefe, Gelegenheitsgedichte. – 1311 Rolf *Bjerke* (* 1911) Galerist. – 1293 Max *Bodenheimer* (1865–1940) zionistischer Politiker (nur Kopien). – 1208 Dominikus *Böhm* (1880–1955), Architekt (13 m, 50.000 Pläne), Findmittel: Benutzung nur mit Genehmigung. – 1326 Heinrich *Böll* (1917–1985) Schriftsteller (Benutzung nur mit Genehmigung). – 1018 Sulpiz *Boisserée* (1783– 1854), Bayer. Oberbaurat u. Generalkonservator, Kunsthistoriker u. -sammler (6 K): Briefe von ca. 400 Absendern, ca. 480 Briefe an Melchior B., Manuskripte u. Materialslg., Tagebücher von 1808–1854 (21). – 1158 Walter *Bombe* (1873–1946), Professor für Kunstgeschichte an den Universitäten Bonn u. Köln (20 K): Ausstellungen, Vorarbeiten zu Artikeln für das Künstlerlexikon von Thieme-Becker, Korrespondenzen, Gutachten, Slg. von Zeitschriften- u. Zeitungsausschnitten, u.a. – 1020 Franz *Brantzky* (1871–1945), Architekt, Maler u. Radierer (17 K): Filme u. Photoplatten (9 K), persönlicher Nachlaß, Ausstellungen, Briefwechsel, Entwürfe u. Ausfertigungen, Denkmäler, u.a. (8 K). – 1021 Werner *Breuer* (1761–1831),

Spezereihändler in Köln (1 Mappe): Testamente, Kaufverträge, Hypothekenverschreibungen. – 1209 Max *Bruch* (1838–1920), Komponist. – 1143 Robert *Brunhuber* (1878–1909), Asienforscher, liberaler Politiker, Dozent für Journalismus an der Handelshochschule Köln (1 Bd.): Photographien u. Berichte seiner Reisen, Testamente, Tagebuch u. Manuskript, diplomatische Korrespondenzen nach seiner Ermordung. – 1023 Gottfried Ludolf *Camphausen* (1803–1890), Bankier, Präsident der Handelskammer Köln 1839–1848, liberaler Politiker (6 K), ausführlich verzeichnet zusammen mit dem in Familienbesitz befindlichen Nachlaß in Mitt. 48: Politischer Nachlaß, bes. Denkschriften u. Drucksachen zur preußischen Politik u. rheinischen Wirtschaft, Briefe; der wirtschaftsgeschichtliche Nachlaß gelangte ins Rhein.-Westfälische Wirtschaftsarchiv in Köln u. wurde 1945 zerstört, dort befinden sich heute große Teile der Akten der Handelskammer u. der Rheinseeschiffahrtgesellschaft von u. über ihn. – 1023a Otto *Camphausen* (1812–1896), Finanzminister, liberaler Politiker, ausführlich verzeichnet zusammen mit dem in Familienbesitz befindlichen Nachlaß in Mitt. 48 (9 Handakten), Briefwechsel (64 Nrn.). – 1024 Maria *Classen* (1849–1941), Rentnerin in Köln (1 Mappe): ca. 50 Briefe u. Karten von Soldaten für Pakete u. Liebesgaben 1914–1918. – 1025 Johannes *Classen-Kappelmann* (1816–1879), Kölner Industrieller, Politiker (1/2 K): Diverses zur nationalen u. Kölner kommunalen Politik, Briefe. – 1027 Johann Michael *DuMont* (1746–1818), Dompfarrer an St. Aposteln (1/2 K): Rechnungen, Quittungen, Briefe bes. von seinem Bruder Johann Maria Nikolaus DuMont, Geschäftspapiere etc. von Heinrich Krapohl, Geschäftssachen bes. mit dem Kriegskommissariat der preußischen Armee. – 1030 Leonard *Ennen* (1820–1880), Stadtarchivar u. -bibliothekar in Köln (3 K): Manuskripte, Briefe. – 1032 Johannes *Fastenrath* (1839–1908), Schriftsteller, Begründer der Literarischen Ges. 1899 u. der "Kölner Blumenspiele" 1899 (7 m, 3.089 VE), Findmittel: überwiegend eingegangene Korrespondenz. – 1032A Luise *Fastenrath* (1858–1914), führte die Blumenspiele fort (2 m, 923 VE), Findmittel: überwiegend eingegangene Korrepondenz. – 1033 Heinrich Joseph *Floß* (1819–1881), Professor der Theologie in Bonn, Bemerkungen über den Verbleib des Nachlasses in: AHVN 117 (1930), S. 8 (3 K): Materialien u. Manuskripte zu Johannes Duns Scotus, von Leibniz aus Göttweig, Abälard, Aldericus, concilia, u.a., Handschriftenbeschreibungen u. Urkundenabschriften. – 1232 Otto H. *Förster* (1894–1975) Kunsthistoriker (6 m, Benutzung nur mit

Genehmigung). – 1233 Tony *Förster* geb. Schnitzler (Benutzung nur mit Genehmigung). – 1036 Goswin *Frenken* (1887–1945), Professor der mittellat. Philologie an der Universität Köln (2 K): Materialien (auch Archivalien) u. Manuskripte zur Geschichte linksrheinischer Ämter, Gemeinden u. Vororte; genealogische Versuche zu mittelalterlichem rheinischen Hochadel u. kölnischen Patrizierfamilien. – 1036a Johann Wilhelm *Frenken* (1809–1887), Regierungs- u. Schulrat in Aachen 1840, Domkapitular in Köln 1851 (2 K): Vorlesungsnachschriften u. Predigtentwürfe, rheinische u. Aachener Schulangelegenheiten, kirchliche Vermögens- u. Verwaltungsangelegenheiten, u.a. – 1040 Freiherr Kornelius Josef von *Geyr* (1754–1832), kurkölnischer Generaleinnehmer (1 Mappe): Inventar Breitestraße 92 (Kopie). – 1211 Alfons *Godard*, Regisseur. – 1041 Franz Joseph *Göller* (1790–1853), Professor der alten Sprachen am Jesuitengymnasium in Köln (1 Mappe): Briefe eines Studenten Franz Reinhard. – 1148 Charlotte *Haas*, geb. Wolff (1800–1831), Gattin von Johann Baptist Haas, Advokatanwalt in Köln, Schwägerin von Friedrich Joseph Haas, Arzt in Moskau (1 Mappe): Briefe. – 1043 Gustav *Halm* (1889–1948), Schriftsteller (12 K), Best. war 1994 gesperrt: Manuskripte u. Briefe. – 1044 Heinrich *Hammel* (1893–1929), Sattler u. Schriftsteller in Stuttgart (1 Mappe): Manuskripte. – 1045 Josef *Hansen* (1862–1943), Dir. des Historischen Archivs der Stadt Köln u. Vorsitzender der Ges. für rheinische Geschichtskunde (14 K), Best. war 1994 unbenutzbar: Briefwechsel, Manuskripte u. Entwürfe zu geschichtlichen Arbeiten. – 1046 Johann Nikolaus *Hausman* (1757–1824), Kanoniker an St. Severin u. St. Andreas (1 Mappe): Akten über Vermögensübertragung, Testament, Auflösung des Haushaltes. – 1192 Heinrich *Heimsoeth* (1811–1887), Findmittel. – 1047 Eduard Peter Albert Gustav *Heis* (1806–1877), Lehrer, 1852 Professor für Mathematik u. Astronomie an der Akademie in Münster (1 K): Meteorologische u.a. Beobachtungen. – 1050 Franz Joseph Melchior Jakob von *Herwegh* (1773–1848), Stadtrat u. Präsident der Armenverwaltung in Köln, Politiker (3 K): Feststellung u. Beiträge zur Revision der provinziellen u. statuarischen Rechte in der Rheinprovinz, Landtagsangelegenheiten, Schulverwaltung u. Schulfragen Köln, Cholera in Köln, Denkschriften zu diversen Themen, u.a. – 1051 Ferdinand von *Hiller* (1811–1885), städtischer Musikdirektor in Köln, Autographen-Album s. Jb. d. Köln. Geschichtsvereins 28 (1953), S. 259–283 (12 K): Stammbuch, Tagebücher (20 Bde.), gesammelte Briefe (43 Bde.). – 1053 Jakob Ignaz

Hittorff (1792–1867), Hofarchitekt in Paris, Archäologe (3 K): Kopienbücher der Korrespondenzen betr. Pariser Bauten, allgemeine Korrespondenz, archäologische Aufzeichnungen; s.a. Best. *W 364*. – 1193A Fred *Hoehner* (1880–1949), Arzt. – 1117 Fritz *Hönig* (1833–1903), Fabrikant, Mundartdichter u. Sprachforscher (11 Bde.): handschriftliche Gedichte, Schwänke u. Lustspiele meist in kölnischer Mundart. – 1248 Heinrich *Hoerle* (1895–1935). – 1121 Hermann Joseph *Hörster* (1748–1831), Hessen-Darmstädtischer Oberappellationsgerichtsrat (1 Mappe): Persönliches, Briefe. – 1055 Albert *Hofmann* (1857–1945), Chemiker u. Schriftsteller (2 K): Niederschrift der eigenen Lebensgeschichte, Geschichte der Familie Hofmann aus Münzenberg/Hessen, Patente u. Schriften zur Photographie u.a., 101 Filme unbekannten Inhalts, u.a. – 1229 Julius Theodor *Hofmann* (1840–1910), Theaterleiter. – 1175 Wilhelm Anton *Hospelt* (1820–1894), Fabrikant (1 m). – 1056 Heinrich Hubert *Houben* (1875–1935), literatur- u. kulturhistorischer Schriftsteller in Berlin (3 K): Manuskript der ungedruckten Lebensbeschreibung der Sibylle Mertens-Schaaffhausen, zahlreiche Bilder. – 1181 Franz N. *Jansen* (1885–1958), Maler. – 1057 Frau Gustav Eduard *Janssen* († nach 1903), Teilhaber der Photogroßhandlung Janssen u. Cie. (1 Album): Persönliches u. familiengeschichtl. Nachrichten. – 1230 Artur *Joseph* (1897–1983), Kaufmann. – 1058 Johann Baptist Dominik *Jost* (1854–1897), Kaufmann u. Geschichtsforscher in Köln (3 K): Ordensgeschichtliche Manuskripte u. Materialien, Persönliches. – 1060 Carl *Kaaf* (1849–1939), Architekt (27 K): Personalien, Unterlagen zu Wettbewerben, aus Sachverständigentätigkeit u. Tätigkeit in Architektenvereinen, Veröffentlichungen. – 1122 Josef Hubert *Klein* (1803–1862), Musiklehrer u. Komponist in Köln (2 Mappen): Schriften u. Druck betr. Verfassungsfrage u.a. besonders aus dem Jahre 1848, Briefe u. Gedichte etc. von Dr. Wilhelm Smets. – 1134 Reiner Josef Anton von *Klespé* (1744–1818), Ratsherr u.a. in Köln, 1791–1794 Bürgermeister der Reichsstadt Köln (1 K): Persönliches, Diverses aus beruflichem Nachlaß. – 1063 Viktor *Kreidt* (gefallen 1917), Leutnant (1 1/2 K): Materialien zu einer Kriegsgeschichte u.a. – 1277 Johann Peter *Kreuser* (1795–1870), Lehrer, Findmittel. – 1128 Johannes Theodor *Kuhlemann* (1891–1939), Mundartschriftsteller in Köln (2 Bde.): Gedichte u. Erzählungen. – 1170 Joseph von *Lauff* (1855–1933), Schriftsteller (23 m), Findmittel. – 1194 Heinrich F. *Lempertz* (1879–1953), Kunsthistoriker. – 1189 Heinrich *Lohmann* (1881–1955), Musiker. – 1065 Bernhard v. *Lohn* (1604–1646), Kaufmann in Düren (1 1/2 K), vgl.

Johannes Propfe: Die Rechnungsbücher u. Briefschaften des Dürener Tuchhändlers Bernhard von Lohn, Diss. Köln 1932: Geschäftsakten u. -briefe, Briefwechsel mit seinem Schwiegervater Ulrich Overholtz. – 1068 Gustav von *Mallinckrodt* (1859–1939), liberaler Stadtverordneter in Köln, Gründer, Vorstandsmitglied u. Förderer vieler Vereine in Köln, Aufsichtsratvorsitzender bzw. -mitglied vieler Gess., Versicherungen u.ä. (103 K): Persönliches u. Familienangelegenheiten, Nachlaß aus seiner politischen, wirtschaftlichen u. Vereinstätigkeit, genealogische Materialien (mit Archivalien zu einigen Familien); enthält ebenfalls die Nachlässe seines Großvaters Gustav M. u. seines Vaters Gustav v. M. – 1070 Wilhelm *Marx* (1863–1946), Zentrumspolitiker, 1926–1928 Reichskanzler (96 K), s. Mitteilungen 52-55, 1968: Aufzeichnungen über die eigenen, besonders politischen Erlebnisse von 1899 bis 1930, Zeitungs- u. Zeitschriftenausschnittsslg. – 1153 Wilhelm *Meurer* (1808–1867), Kaufmann in Köln (1/2 K): Akten über An- u. Verkäufe etc. diverser Häuser in Köln. – 1073 Gustav von *Mevissen* (1815–1899), Großindustrieller u. Politiker (53 K): persönlicher Briefwechsel u. Unterlagen, Nachlaß aus wirtschaftlichen Unternehmungen, zum Eisenbahnwesen, aus politischer Tätigkeit, aus seiner Beziehung zu Köln, zur Universität Bonn, zu Vereinen u. Stiftungen, Korrespondenzen. – 1074 Johann Conrad *Meyer* (* 1767), Sekretär des Archivs der Stadt Köln u. des Kolumbaschreins (1 K): Privatangelegenheiten. – 1115 Hans *Miebach* (1902–1934), Flieger (1 Heft): Bericht über die Erschießung des Separatisten Smeets. – 1351 W. H. *Molbach*, Kanzlist 1788-1799. – 1145 Maria Sophie *Moritz*, geb. Meynen, verwitwete Hochhaus (* 1876), (2 Bde.): Lebenserinnerungen, Ausarbeitungen über Kölner Persönlichkeiten, u.a. – 1141 Carl gen. Wolfgang *Müller von Königswinter* (1816–1873), Arzt u. Schriftsteller (8 K): zahlreiche Briefe, Notizbücher zu Dichtungen, Tagebücher, biographische u. historische Arbeiten, Lyrik u. Prosa, Singspiele, Opern u.a. – 1075 Karl Joseph Freiherr von *Mylius* (1778–1838), kommissarischer OB, Präsident der Handelskammer, Senatspräsident beim Appellationshof in Köln (2 K): Persönliches, Diverses aus beruflichem Nachlaß. – 1077 Mathieu *Neumann* (1867–1928), Komponist (1 Mappe): Komposition eines Kyrie. – 1130 Carl Ludwig Josef *Nobis* (1822–1864), Brunnenbauer in Köln (1 Mappe): persönliche Papiere. – 1078 Matthias Joseph *De Noël* (1782–1849), Kaufmann, Maler, Kunstsammler u. -forscher (2 K): Briefe, Gedichte, Wallrafs Korrespondenzen u. kleinere Schriften, Kölner Karneval, u.a. – 1124 Johann Christoph von

Oidtman (* 1908), Staatsanwalt (1 Aktenbd.), Best. war 1993 gesperrt: Tätigkeitsberichte, Übersetzung. – 1137 Otto *Oppermann* (1873–1944), Professor der Geschichte an der Universität Utrecht (4 K): Vorarbeiten zu rheinischen Urkundenstudien, Manuskripte u. Seminarvorbereitungen zu meist kirchengeschichtlichen Themen der Trierer, Kölner u. niederrheinischen Geschichte, Vorlesungsmanuskripte zur niederländischen u. flandrischen Geschichte, u.a. – 1314 Arnold *Overzier* (1901–1983), Kaufmann. – 1245 Bruno *Potthast* (1887–1967), Politiker. – 1304 Hermann *Pünder* (1888–1976), Politiker (19 m). – 1082 August *Reichensperger* (1808–1895), Appellationsgerichtsrat, Zentrumspolitiker, Sekretär des Zentral-Dombau-Vereins (1 Mappe): Briefe u. Karten an Sophie von Steinle. – 1083 Karl *Reinecke* (1824–1910), Kapellmeister der Gewandhauskonzerte in Leipzig, Komponist u. Pianist (1 Mappe): Briefe, Lebensbeschreibung Ferdinand Hillers. – 1084 Heinrich *Renard* (1868–1928), Architekt, Diözesanbaumeister, Stadtverordneter (mehrere hundert Pläne), (4 K): Persönliches, Gutachten. – 1156 Anton Joseph *Richter* (1804–1879), Arzt in Koblenz (1/2 K): Rechnungen, Abrechnungen, Zeitungskritiken u.a. zu den 3 Auflagen von "Sanct Castor in Coblenz" 1850, 1854, 1868. – 1225 Wilhelm *Riphahn* (1889–1963) Architekt (5 m), Findmittel. – 1116 Klaus *Rohr* (* 1907), Schauspieler u. Oberspielleiter in Frechen (2 K), Best. 1994 nur mit Genehmigung des Depositars benutzbar: ca. 40 Märchen-, Schau-, Lust- u. Rundfunkspiele, u.a. – 1163 Eduard *Rosenkrantz*. – 1081 Theodor *Roß* (1864–1930), Architekt in Köln: Bauzeichnungen. – 1086 Heinrich *Sahler* (1846–1915), Posthalter in Stromberg/Hunsrück (1/2 K): 2 Tagebücher, ca. 50 Briefe aus dem Krieg 1870/71. – 1087 Heinrich Volbert *Sauerland* (* 1910), Historiker (3 K): Regestenslgg. zu Metz, Trier, Toul, Verdun u.a., zu verschiedenen Päpsten, Manuskripte zur Trierer Geschichte, Chroniken für Köln u.a. – 1258 Paul *Schallück* (1922–1976), Schriftsteller (9 m), Benutzung teilweise nur mit Genehmigung. – 1217 Wilhelm *Schmidt-Thomé* (1908–1975), Notar (5 m). – 1152 Anton *Schmitz* (1781–1857), Senatspräsident u. Geheimer Justizrat in Köln (1 K): Materialien zur Geschichte des Rheinlandes u. einzelner rheinischer Ortschaften. – 1089 Johann Anno Heinrich *Schniewind* (1786–1833), Oberzoll- u. Steuerinspektor, Regierungs- u. Steuerrat in Köln (1 Mappe): Rechnungen, Briefe, Steuerzettel. – 1090 Arnold *Schröer* (1857–1935), Professor der Anglistik an der Universität Köln (1 Mappe): Briefe u. Postkarten, ein Vortragsmanuskript. – 1091 Friedrich Heinrich *Schulten* (um die Mitte des 19. Jhs.),

Gerichtsdiener in Köln (1/2 K): Akten über drei Kölner Häuser, Stammbücher. – 1092 Hilar *Schwarz* (1859–1919), Historiker (1 K): Materialien über Hermann von Goch. – 1193 Leo *Schwering* (1883–1971), Politiker (5 m), Findmittel. – 1302 Theodor *Seidenfaden* (1886–1979), Schriftsteller (9 m): teilw. nur mit Genehmigung. – 1120 Friedrich Wilhelm *Sollmann* (1881–1951), Redakteur u. Chefredakteur der "Rheinischen Zeitung", Politiker, 1923 Reichsminister des Inneren, 1933 emigriert, ausführlich verzeichnet in Mitt. 68: Gesamtnachlaß im Swarthmore-College Peace Library, USA, in Verfilmung (17 boxes Schriftwechsel, Zeitungen, Zeitschriften u. Manuskripte), Kölner Nachlaß (2 K Dubletten von Zeitungen, Flugblättern, Aufsätzen u.a. bes. zum Thema 1.-Mai-Feiern, Karl Marx, Revolution, Probleme des Wiederaufbaus) u. bis 1980/81 von seiner Tochter zurückbehaltene Dokumente (Papiere, Briefe u. Fotos). – 1292 Robert *Steinhorst*, Architekt 1931–1950. – 1098 Richard *Stettiner* (1865–1927), Volontär am Stadtarchiv Köln 1887–1888, Hauptkustos am Museum für Kunst u. Gewerbe in Hamburg (1 K): Materialien über Kölner Arbeiten. – 1099 Hans *Stiehl* (1857–1948), Senatspräsident in Köln (2 K): Lebenserinnerungen, Wirtschaftsbuch. – 1100 Peter Joseph *Strange* (1803–1880), Privatgelehrter in Koblenz (1 Mappe): Briefe über genealogische Fragen an Ernst von Oidtman. – 1114 Hermann Joseph *Stübben* (1845–1936), Stadtbaumeister in Aachen, Stadtbaurat in Köln, Geheimer Oberbaurat (4 K): Privatnachlaß, darin besonders Glückwunschschreiben, Privatkorrespondenzen, Familienlichtbilder, Kriegsgefangenenkorrespondenzen u.a.; schriftstellerische Arbeiten zu Baufragen, Werft- und Hafenanlagen in Köln 1889, u.a. – 1102 Friedrich von *Sybel* (1844–1927), Rittergutsbeitzer auf Haus Isenburg in Köln–Holweide (1 Mappe): Persönliches. – 1187 Christine *Teusch* (1888–1968), Politikerin (17 m), Findmittel. – 1190 Johann Georg *Thomé* (1886–1914), Bautechniker. – 1256 Karl *Trimborn* (1854–1921) Politiker, und Jeanne *Trimborn* geb. Mali (1862–1919) (4 m). – 1104 Johann Balthasar *Urbach* (18. Jh.), Kaufmann in Köln (1 Mappe): Ratregistraturen 1760–1761, Akten über Rechtsstreitigkeiten, Hochzeitsgedichte u.a. – 1112 Joseph *Valerien* (1826–1890), Nachtwächter in Köln (1 Mappe): Militärpapiere. – 1105 Ferdinand Franz *Wallraf* (1748– 1824), Kanoniker an St. Maria im Kapitol u. St. Aposteln, Sammler (15 K), ausführlich verzeichnet in Mitt. 71: Persönliches, Korrespondenzen, Zusammenstellungen über Antiken, Gemälde u.a. Slgg., Vorlesungen u. Abhandlungen zur Kunstwissenschaft, Nachrichten über Köln u. Kölner, u.a.; s. auch

Best. Handschriften (5.6). – 1221 Peter Gottschalk *Wasserfall* (1754–1816), Notar. – 1348 Laurenz *Weber*, Stadtschreiber u. Schöffe, 1594–1637. – 1106 Jan von *Werth* (1591–1652), General der Kavallerie (2 K): vgl. Mitt. 41, S. 113–153. – 1204 Johann Peter Joseph *Weyer* (1794–1864), Stadtbaumeister: Teilnachlaß, nur mit Photographien u. Zeichnungen. – 1107 Eduard *Wiepen* (1852–1919), Oberlehrer, Historiker, (3 K): diverse Materialslgg., Auszüge aus Archiven u. Bibliotheken. – 1108 Heinrich *Wiethase* (1833–1893), Architekt u. Diözesanbaumeister (mehrere hundert Pläne u. 1 K): Persönliches, Briefwechsel, Abhandlung, Manuskript u.a. – 1405 Josef *Winckler* (1881–1966), Schriftsteller. – 1110 Fritz *Witte* (1876–1937), erster Dir. des Schnütgen-Museums, Professor für christliche Kunst an der Universität Köln (4 Mappen): Notizen über Kölner Goldschiede, Maler u. Holzschnitzer. – 1142 Walter Karl *Zülch* (* 1883), Kunsthistoriker in Dresden (2 Mappen): Vorarbeiten zu einer Neuauflage "Kölnische Künstler in alter u. neuer Zeit", Düsseldorf 1895. – 1113 Ernst *Zwirner* (1802–1861), Dombaumeister (39 Zeichnungen). – 1327 Heinrich Joseph und Melchior *Zaar*, 19. Jh.
Außenstelle P o r z: Ludwig *Paffendorf* (1872–1949), Architekt (1 m): Privatbriefe, Unterlagen der Vermögensverwaltung.

5.1 Plankammer 16.–20. Jh. (ca. 75.000 Stück), teilweise verzeichnet ohne außerkölnische Pläne u. gemeinsam mit der Ansichtenslg. des Kölner Stadtmuseums, in Mitt. 31: Pläne (Grundrisse) der Stadt u. näheren Umgebung, die im wesentlichen aus den Arbeiten der städtischen Bauverwaltung, zum Teil auch aus Prozessen im Laufe des 19. Jhs. zusammengefaßt wurden. – Vgl. Archivheft 16, S. 71ff.
Außenstelle P o r z : Flurkarten, Bebauungspläne, Baupläne ab 1880 (4.600, davon 2.800 durch Kartei erfaßt). – Nachzeichnungen der Katasterpläne von 1825.

5.2 (770 m), Findmittel: teilweise nur auf Mikrofilm.
A. KÖLNER ZEITUNGEN: Allgemeiner Anzeiger 1888–1889. – Allgemeines Volksblatt 1845. – Deutsche Volkshalle 1849–1855. – Das Elegante Köln 1928–1931. – Express 1964–1977. – Freie (Volks-)Blätter 1848–1849. – Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln 1946ff. – Kölner Stadt-Anzeiger 1949ff. – Kölner Universitätszeitung 1946–1948. – Kölnische Illustrierte Zeitung 1927–1942. – Kölnische Musik-Zeitung 1920–1922. – Kölnische Rundschau 1946ff. – Kölnische Volkszeitung 1860–1941 (benutzbar ab 1924). – Kölnische Zeitung 1847–1945

(benutzbar 1847–1869, 1907–1945). – Kölnischer Anzeiger 1848. – Kölnischer Kurier 1945–1946. – Lustige Kölner Zeitung 1927–1928, 1930–1935, 1937–1942. – Neue Kölnische Zeitung 1848–1849. – Neue Presse 1953. – Neue Rheinische Zeitung 1848–1849. – Neue Rhein Zeitung 1954–1974. – Rheinische Republik 1919–1923. – Rheinische Volkshalle 1848–1849. – Rheinische Zeitung 1842–1843, 1892–1933, 1946–1951. – Rheinischer Beobachter 1845–1848. – Das Rheinland 1919–1926. – Sozialistische Republik 1919–1933. – Der Verkündiger 1806–1808. – Volksstimme 1946–1956. – Der Wächter am Rhein 1848. – Westdeutsche Neue Presse 1952–1953. – Westdeutsche Zeitung 1849–1850, 1948–1949. – Westdeutscher Beobachter 1925–1945. – Zeitung des Arbeitervereins zu Köln 1849. – B. AUßERKÖLNISCHE ZEITUNGEN: Altenkirchener Zeitung 1935–1937. – Berliner Illustrierte Zeitung 1941. – Der Feuerreiter 1949–1966. – Frankfurter Hefte 1950–1961. – Frankfurter Zeitung 1902–1914 (nicht benutzbar). – Illustrierte Zeitung (Leipzig) 1915–1918. – Illustrierter Beobachter (München) 1933–1944. – Merkur 1955–1961. – Der Monat 1951–1965. – Nationalblatt für den Verein Altenkirchen 1937–1942. – Neue Illustrierte 1946–1948, 1953–1977. – Oberbergischer Bote 1935–1937. – Punch (London) 1841–1938. – Rheinische Zeitung (Düsseldorf) 1860–1868. – Rheinischer Merkur 1947–1977. – Siegblätter für den Oberbergischen Kreis 1935–1942. – Der Spiegel 1947–1977. – Volkswacht für Sieg und Westerwald 1931–1937. – Der Weg 1965–1978. – Zentralblatt für das besetzte Rheinland 1920–1922.

Außenstelle P o r z : Kölner Stadt-Anzeiger (Lokalteil) 1952ff. – Kölnische Rundschau (Lokalteil) 1952ff. – Porzer Kurier 1970. – Porz-Urbacher Volksblatt/Anzeiger an Rhein u. Sieg 1903–1941. – Volkszeitung 1910–1913.

D o k u m e n t a t i o n s z e n t r u m: in Kopien: Der Angriff 1927–1944. – Arbeitertum 1931–1940. – Die Deutsche Revolution 1934–1937. – Das Dritte Reich 1933–1938. – Kölnische Volkszeitung 1928–1941. – Kölnische Zeitung 1920–1945 (letzte Einzelnr. 5.04). – Nationalsozialistisches Monatsheft 1930–1944. – Rheinische Zeitung 1918–1933. – Das Schwarze Korps 1935–1945. – Sozialistische Republik 1919–1933. – Der Stürmer 1923–1945. – Völkischer Beobachter 1919–1933. – Westdeutscher Beobachter (Sept. 1928–März 1929 unter dem Titel Die Neue Front) 1925–1945 (letzte Einzelnr. 6.04.). – Daneben eine Reihe kleinerer Köln betreffende Blätter sowie Mitteilungs- u. Verord-

nungsblätter von NS-Organisationen im Bereich Köln-Aachen (Gau). Die Zeitungsüberlieferung liegt größtenteils nur in Kopie vor.

5.3 KULTUR-, LANDES- U. STADTGESCHICHTE: 1001 Bartholomäus Joseph Blasius *Alfter* (1729–1808), Vikar an St. Andreas in Köln, gedruckte Verzeichnisse in: Johann Wilhelm Brewer: Vaterländische Chronik 2 (1826), S. 153, 238 u. 298, Ersch-Gruber: Lexikon, Abt. I, Bd. 13, S. 182, Mitt. d. Westdt. Ges. f. Familienkunde 2 (1918–1921), S. 193–197 u. 225–233 (23 K): Slg. zur Geschichte Kölns u. der Rheinlande, auch angrenzende Landschaften u. Deutschland, enthält auch 5 Bde. Signete rhein. Notare, ein Bd. Siegelabdrücke; 62 Sammelbde. befinden sich als *Bibliotheca Alfteriana* in der Landesbibliothek Darmstadt. – 1162 Friedrich Wilhelm *Amtenbrink* (1869–1960), Lotterieeinnehmer in Köln (4 K): Kölner Karneval. – 1010 Josef *Bayer* (1867–1936), Arzt, Heimatschriftsteller (42 Bde.): Totenzettel, Kölner Persönlichkeiten, Zeitungsausschnitte zur Kölner Geschichte, Kultur, Bauten u.a. – 1140 Nikolaus *Becker* (1809–1845), Gerichtsschreiber in Geilenkirchen u. Köln (1 Mappe): Briefe, Zeitungsartikel. – 1012 Wilhelm *Beemelmans* (1869–1948), Landgerichtsrat u. Kölner Geschichtsforscher (1/2 K): Auszüge aus den Turmbüchern 1570–1599 im HAStK, Vornamenkartei. – 1016 August Daniel Freiherr von *Binzer* (1793–1868), Redakteur u. Schriftsteller (1 Bd.): zwei Drucke betr. Kölner Dom, eigenes Manuskript. – 1017 Hermann *Bitterlich* (1862–1946), Lazarettoberinspektor in Köln (1 Mappe): Privatpapiere, Photos u. Notizen zur Geschichte des Zimmermannhandwerks. – 1139 Peter *Esser* (1859–1945), Lehrer u. Professor, Gründer u. Dir. des Botanischen Gartens in Köln (2 K): ca. 100 Lichtbilder u. Photoplatten zum Botanischen Garten u.a. – 1031 Anton *Fahne* (1805–1883), Friedensrichter in Bensberg, Historiker u. Genealoge (24 K): darunter 366 Urkunden, gedrucktes Verzeichnis auch der in anderen Beständen belassenen Stücke außer den Schreinssachen in Mitt. 49: Slg. zur Geschichte u. Genealogie des Rheinlandes u. Westfalens mit zahlreichen Originalen (einige Provenienzen zu vermuten); beim Ankauf der Slg. 1900 wurden Schreinssachen, Testamente u. ein Teil der Urkunden den betr. Beständen zugeordnet. – 1039 *Farragines Gelenianae*, Quellenslg. der Brüder Johannes Gelenius (1585–1631, zuletzt köln. Generalvikar) u. Aegidius Gelenius (1595–1651, zuletzt Weihbischof in Osnabrück) zu einer Kölner Kirchengeschichte (32 Foliobde.): überwiegend Abschriften betr. Rheinland und Westfalen, sehr wertvoll, aber völlig unsystematisch. – 1048 Josef *Helff* (1849–1934), Kaufmann (1/2 K):

Urkunden u. Akten 1698–1835 zur Apotheke Marienbild u. Besitzerfamilien. – 1119 Friedrich *Hillmann* (1863–1950), Pfarrer in Köln-Dellbrück, später in Ahe, Kr. Bergheim (2 K): Archivalien zu Merheim, Schönrath bei Scheiderhöhe, Mark bei Köln-Brück, Strunder Bach u. Strunder Mark. – 1154 Paul *Holzhausen* (1860–1943), Oberlehrer in Bonn (1/2 K): Slg. über Personen, die über 100 Jahre alt geworden sind. – 1160 Wilhelm *Kisky*, s. weiter unten. – 1161 Hermann Josef *Lückger* (1864–1951), Fabrikant, Heimatforscher u. Kunstsammler, Laufzeit 12.–19. Jh. (8 K mit 207 U, 110 Aktennrn. u. 29 Hss.), verzeichnet in Mitt. 49; vgl. auch: Die Archivalien der Slg. Hermann Josef Lückger. Ausstellung im Historischen Archiv der Stadt Köln 1964: Urkunden u. Aktenstücke zu Kölner Betreffen, Briefe u. Autographen bedeutender Persönlichkeiten, Totenzettel. – 1136 Jacques *Offenbach* (1819–1880), Komponist (20 m): Slgg. von Dr. Hans Kristeller, Francis Simon, Andree u. Almeida zu Werken u. Leben J. Offenbachs. – 1088 Alfred *Schmidt* (1867–1931), Industrieller in Köln (2 K): Material zur Geschichte der Kölner Apotheken, gesammelt von Friedrich Bellingrodt u. vom Nachlasser verwertet im Buch "Die Kölner Apotheken", 2. Aufl. Köln 1930. – 1094 Ludwig *Schwörbel* (1835–1919), Progymnasialrektor in Deutz (1 Mappe): Archivalien 18. Jh. Deutz. – 1149 Ernst *Zander* (1875–1954), Rittmeister u. Stadtamtmann in Köln (1 Mappe): Abschriften aus dem ehemaligen Heeresarchiv Potsdam über den Verlauf der Revolution 1848 in Köln.

FAMILIENGESCHICHTE: 1009 Wilhelm *Baumeister* (1870–1954), Historiker u. Genealoge, 16 Jh.ff. (12 K): Akten u. Material zur Familie Baumeister u. verwandten Familien. – 1132 Leopold von *Bessel* (1875–1953), Bürgermeister in Aachen u. Familienforscher (3 K): Materialslg. u. Manuskripte bes. zur Familie v. u. zum Pütz. – 1019 Theodor *Börgers* (1851–1932), Archivobersekretär am HASt Köln (7 K): Materialslg. zur Genealogie zahlreicher Familien. – 1031 Anton *Fahne*, s. weiter oben. – 1146 *Geelen* (29 K), Best. ist nur mit Genehmigung des Depositars benutzbar: Slg. zur Familiengeschichte Geelen (Gehle, Gielen etc.), Forschungen zu anderen Familien u. zu genealogischen u. Rassefragen. – 1157 *Genealogische Slg.* (6 K): Slgg. verschiedener Herkunft. – 1049 Familie *Hertmanni* (u.a. auch in Köln) (3 K): Slg. zur Familiengeschichte, Stammbäume u. Bilder bes. zu von Schönebeck, Register. – 1061 Johann Gabriel von der *Ketten* (1673–1744), Kanoniker an St. Georg, Genealoge (8 Foliobände): Stammtafeln u. Wappenzeichnungen zu ca. 1000

Kölner u. rhein. Familien. – 1160 Wilhelm *Kisky* (1881–1953), Landesarchivar von Nordrhein-Westfalen (4 K): Deduktionen, Dissertationen, Denkschriften u.a. Druckschriften zu zahlreichen Familien, Ahnenproben u. Aufschwörungstafeln. – 1069 Peter *Malsbenden* (1888–1945), Kaufmann u. Familienforscher in Köln (1 K): Materialslg. zur Familiengeschichte. – 1093 Ferdinand von *Schwedler* (* 1899) (1 K): Materialien zur Fam. – 1097 Friedrich Freiherr von *Stael von Holstein* (1835–1905), Major a.D. (5 K): Akten aus dem Familienarchiv, Material zur Familiengeschichte auch anderer Familien, u.a., etwa 20 Urkunden. – 1159 Konrad *Zilcken* (1878–1960), Reichsbahndirektor, familienkundlicher Sammler (8 K): Materialslg. zur Famliengeschichte, auch zu einigen anderen Familien.

SIEGEL- U. SONSTIGE SAMMLUNGEN: *Allgemeine Siegelslg.* (bislang 2.000), Findmittel. – *Siegelslg. Rosenkranz* (3.300), Findmittel. – *Einbandslg.*, Findmittel: wachsende Slg. von Einbänden, die aus konservatorischen Gründen nicht bei den Archivalien belassen werden können. – *Einblattdrucke* 15. Jh. (25 VE), Findmittel: 28 Einblattdrucke, die aus den archivischen Beständen entfernt worden sind. – 10 *Totenzettelslgg.* (u. 7 in schon genannten Beständen) mit insgesamt 54.000 Totenzettel, s. H.M. Schleicher, 80.000 Totenzettel aus Rhein. Slgg. 1–7, Köln 1989/91, hier Bd. 7, S. 14ff.

Außenstelle Porz: Stadtgeschichtliche Materialslgg. u. ergänzende Dokumentation aus anderen Archiven zur Geschichte von Porz 12.–20. Jh. (25 m), Findmittel: Fotokopien u. Mikrofilme, darunter auch Kirchenbücher. – Slg. Rieger (1 K): Materialien zur Judengemeinde in Porz. – Slg. Jochheim (1 K): Materialien zur Geschichte von Vingst u. Gremberg. – Graudenzarchiv (4 m): Slg. zur Geschichte der Patenschaftstadt Graudenz (Polen). – Siegel- u. Münzslg.

5.4 ZS 19. Jh.ff. (97 m), Findmittel. – Kriegschronik 1939–1945 (3 m), Findmittel. – Slg. Lauterbach (203 m), Findmittel. – Plakate (25.000), nicht benutzbar. – Zeitzeugenbefragungen: "Dokumentation des Kölner Kulturlebens 1945–1959/60"; s. Archivhefte 22, S. 397. – Zur ZS-Bilder s. 5.5.

Außenstelle Porz: Zeitungsausschnitte ab 1960 (90.000), Plakate (1.200) u. Totenzettel (10.000) ab 1961, Findmittel. – Materialslg. zu zeitgeschichtlichen Themen (7 m). – Zeitzeugenbefragungen: Porz und

das rechtsrheinische Köln 1933–1945; s. Archivhefte 22, S. 397. – Dokumentationszentrum: Ersatzdokumentation 1933–1945: 1) Zeitzeugeninterviews 1981ff. (328 VE), teilweise transkribiert, systematische Erschließung in Vorbereitung: Befragungen von Kölner Personen zum Zeitraum von ca. 1925–1950; thematisch begrenzt auf die Erfahrungshorizonte der Interviewpartner (Alltagsgeschichte, Verfolgung, Jugend, Milieuschilderungen im Stadtviertel), s. auch Archivhefte 22, S. 397. 2) Überwiegend Kopien (Film) aus Beständen staatlicher u. nichtstaatlicher Provenienzen, die für wissenschaftliche und didaktische Zwecke vorgehalten und nach dokumentarischen Methoden erschlossen werden. 3) Aufbau einer systematischen elektronischen Datei mit Nachweisen und Verweisen zu Personen (u. a. z. Zt. Belege von über 18.000 Kölner Juden), Orten, Ereignissen sowie Institutionen u. Organisationen.

5.5 *Bilder* (750.000 Negative u. Positive), Findmittel für Teile: ganz überwiegend Bilder 1945ff., z. T. nur als Nachweis nutzbar. – *Filme* ab 1924 (270), s. Hofmann, S. 84: Schwerpunkte Köln 20er Jahre, NS-Zeit, nach 1945. – *Tonträger* (820), Findmittel: 1933ff. zu Köln u. kölnischen Ereignissen.

Außenstelle Porz: Bildarchiv ca. 1850, 1888ff. (ca. 25.000), Findmittel: Fotos, Negative, Diapositive u. Lithos. – Filme (7) u. Videos (1) 1939–1973, Hofmann, S. 84f.: Garnison 1939; Stadterhebung 1951, Glaserzeugung, Schulleben, allgem. Dokumentation über Porz. – Tonbänder ab 1951 (190) zu örtlichen Ereignissen, Findmittel.

Dokumentationszentrum: Fotos ca. 1920ff. (3.700), Findmittel: Fotos zur NS-Zeit Kölns.

5.6 *Handschriften* 6.–19. Jh. (2.447 VE), Mitt. Sonderreihe, Die Handschriften des Stadtarchivs Köln, Heft 1–6 (1976–1993) [Theologische, homiletische u. hagiographische Hss.] u. Heft 10 (1937) [Deutsche u. niederländische Hss.]: Handschriftenslg. aus dem Besitz der Stadt ohne die Stücke, die in der Vergangenheit anderen Beständen des Stadtarchivs oder auswärtigen Archiven zugeführt wurden; Provenienzen sind die 1798–1885 bestehende Gymnasialbibliothek und die Slg. Wallrafs, die ihrerseits aus Kölner Klöstern und den Stiftern Mönchengladbach, Steinfeld und Maria Laach sammelten, außerdem Bibliothek der Grafen Manderscheid-Blankenheim. Die heutigen Bestände sind GB, W, W* und Hss-Fragm. (Handschriftenfragmente meist aus alten Einbänden von Hss., Archivalien u. Büchern. – C+D *Chroniken u. Darstellungen* (23 m),

Findmittel: darin auch Hss. mit historischem Inhalt aus den vorg. Hs-Provenienzen. – *Handschriften aus Düsseldorf* (1 m), Findmittel: Abgaben aus dem HStAD. Die mittelalterlichen Handschriften sind im Handschriftencensus, S. 905–1346 erfaßt. – *Autographenslg.* 1815ff. (1 m).

6.1 Präsenzbibliothek mit den Sammelgebieten Köln, Rheinische Landesgeschichte, Stadtgeschichte, Universitätsgeschichte u. dem Sondersammelgebiet Veröffentlichungen der Stadtverwaltung Köln 16. Jh.ff. (ca. 60.000), Katalog: Der historische Best. (ca. 7.200 Bde., ohne Zeitschriften) umfaßt die Bereiche: 1. Encyclopädie, Wörterbücher, biographische Nachschlagwerke, Allgemeine Handbücher, 2. Atlanten, Geographie, Ortslexika u. Statistik, 3. Quellenkunde, 4. Paläographie u. Diplomatik, 5. Chronologie, 6. Genealogie, Heraldik, Numismatik u. Sphragistik, 7. Archivwesen, 8. Buch- u. Bibliothekswesen, Bibliographie u. Handschriftenverzeichnisse, 9. Literatur- u. Sprachwissenschaft, 10. Kunstgeschichte, 11. Kirchengeschichte u. Theologie, 12. Gesetzesslg., 13. Quellenwerke, 14. Chroniken, Nekrologien, Briefslgg. u. politische Quellenslgg., 15. Urkundenbücher u. Aktenslgg. von Städten u. Territorien des nordwestlichen Europas, 16. Quellendrucke der Rechts-, Wirtschafts- u. Unterrichtsgeschichte, 17. Matrikeleditionen der europäischen Universitäten, 18. Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven, 19. Archivinventare u. Archivübersichen (Deutschland, Belgien, Niederlande, Nordfrankreich), 20. Rechts- u. Wirtschaftsquellen (Belgien, Niederlande), 21. Monumenta Germaniae Historica sowie die Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen u. der für Westfalen, 22. Deutsche Geschichte, 23. Verfassungs- u. Rechtsgeschichte, 24. Kultur- u. Unterrichtsgeschichte, 25. Wirtschafts-, Handels- u. Gewerbegeschichte, 26. Städtewesen, 27. Hansische Geschichte, 28. Deutsche Städte u. Territorien, 29. Köln: Erzstift u. Erzbischöfe, Kirchen u. Klöster, Edikte, Chroniken, Römerzeit, Topographie, Verfassungs- u. Rechtsgeschichte, Handels- u. Wirtschaftsgeschichte, Biographien, Karneval u. Literarisches, Universität u. Gymnasien, Protestantismus, Juden, Zeit der frz. Herrschaft, Fest- u. Gelegenheitsschriften, Literatur zu den Vororten. Ferner Zeitungen sowie Zeitschriften aus ganz Deutschland, aus Belgien u. den Niederlanden, v.a. aber aus dem Kölner Raum. Zusammengestellt nach HhBD 4, S. 119–122.

Außenstelle P o r z : Orts- u. Regionalgeschichte, Hilfswissenschaften (145 m).

D o k u m e n t a t i o n s z e n t r u m: Spezialbibliothek zur NS-Zeit mit allgemeinen u. regionalen Standardwerken sowie mit dem Sammelschwerpunkt Köln (dabei auch unveröffentlichte Examensarbeiten, Schülerarbeiten u.ä.).

6.2 Bestandteil der Bibliothek (6.1): ab 1798; Verwaltungsblatt der Stadt Köln 1(1924)–22(1945/46), Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Köln 1(1946)ff., Amtsblatt der Stadt Köln 1(1970)ff. – Adreßbücher 1798–1971.

Außenstelle P o r z : Ab ca. 1800 (45 m). Adreßbücher: ab 1928 zum Raum Porz.

D o k u m e n t a t i o n s z e n t r u m : Gesetzesblätter u.ä. aus der NS-Zeit, Adreßbücher von 1929–1941.

7.1 WDZ 1 (1882), S. 406–408, 416. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 169, 175–176. – L. Ennen, Geschichte des Kölner Stadtarchivs, in: Archivalische Zeitschrift 3 (1877), S. 89–109. – Burkhardt 1887, S. 13, 40–43. – K. Höhlbaum, Das Stadtarchiv von Köln, in: Köln. Festschrift Mitgl. 61. Versammlung deutscher Naturforscher u. Ärzte 1888, S. 483–588. – H. Keussen, Das historische Archiv der Stadt Köln, in: Korrespondenzblatt des Gesamtvereins Deutscher Geschichts- u. Altertumsvereine 38 (1890), S. 66–68 u.: Korrespondenzblatt der WDZ 9 (1890), Sp. 63–67. – J. Hansen, Das Archiv der Stadt Köln, in: Festschrift zur 23. Jahresversammlung des Hansischen Geschichtsvereins, Köln 1894, S. 5–20. – F. Muller, De organisatie van het archief van Keulen, in: Nederl. Arch.bl. 3 (1894/95), S. 79–81. – Tille 1, S. 15–18, 86–87, 248–260, 264, 266. – Clemen 5, S. 239. – Clemen 6, S. 57–65. – Krudewig 4, S. 400–401, 432–433. – Joseph Hansen, Das historische Archiv, in: Die Stadt Köln 1815–1915 2 (1916), S. 135–143 u. S. 184–190. – Uittreksels uit de keulsche archief ..., in: Limburg's Jaarb. 23 (1917), S. 47. – A. Wrede, Das Historische Archiv, in: Köln Stätte Bildung (1922), S. 82–90. – W. Kisky, Das Ende des Kölner Stadtarchivs?, in: Köln. Volkszeitung vom 29. März u. 21. April 1927, S. 233 bzw. 292. – Minerva 1932, S. 187–189. – Brandts 1956, S. 374. – Hugo Stehkämper, Das Historische Archiv der Stadt Köln und sein neues Haus, in: Mitt. 60 (1971), S. XI–XLII. – Minerva 1974, S. 512–514, 783–784. – Hermann Kownatzki, Die Rückführung des Historischen Archivs der Stadt Köln, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 48 (1977), S. 291–293. – Joachim

Deeters, Die Bestände des Stadtarchivs Köln bis 1814. Eine Übersicht (Mitt. 76), Köln 1994.

7.2 Publikationen der Ges. für rheinische Geschichtskunde. – Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln 1882ff. mit Indices (Bibliographie: Wilhelm Lensing, Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln. Inhaltsübersicht Heft 1–60, Köln 1970 und Deeters (s. o) für Heft 60–74). – Ausstellungskataloge des HAStK, 1965ff.

Die Chroniken der niederrheinischen Städte. Cöln 1–3 (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert 12–14), Leipzig 1875–1877. – Konstantin Höhlbaum, Kölner Inventar (Inventare hansischer Archive des 16. Jhs.) 1–2, Leipzig 1886/1903) – Leonard Ennen, Quellen zur Geschichte der Stadt *Köln* 1–6, Köln 1860–1879. – Bruno Kuske, Quellen zur Geschichte des Kölner Handels u. Verkehrs im Mittelalter 1–3, Bonn 1917–1924. – Heinrich von Loesch, Die Kölner Zunfturkunden nebst anderen Kölner Gewerbeurkunden bis zum Jahre 1500 1–2, Bonn 1907. – Ausgewählte Quellen zur Kölner Stadtgeschichte, hg. von Robert Frohn u. a., 6 Hefte, Köln 1958–1961. – Horst Matzerath, "... vergessen kann man die Zeit nicht, das ist nicht möglich..." Kölner erinnern sich an die Jahre 1929–1945. Zum 40. Jahrestag des Kriegsendes hg. von der Stadt Köln, Köln 1985. – Jüdisches Schicksal in Köln 1918–1945: Unterrichtsmaterialien. Historisches Archiv der Stadt Köln /NS-Dokumentationszentrum, Köln 1988. – Köln und der 30. Januar 1933. Von Hitlers Ernennung zum Reichskanzler bis zur Machtübernahme in Köln (13.3.1933), hg. vom Verein EL-DE-Haus und dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, Köln ²1993. – "Ich habe Köln doch so geliebt". Lebensgeschichten jüdischer Kölnerinnen und Kölner, bearb. u. hg. von Barbara Becker-Jákli, Köln 1993. – Montanus (d.i. Vinzenz v. Zuccalmaglio), Geschichte u. Beschreibung der Stadt u. des Kreises *Mülheim am Rhein* u. d. Deutzgaues, Köln 1846, S. 384, 386.

BILDQUELLEN (Auswahl): Peter Fuchs, *Köln*, damals, gestern, heute, Köln 1965. – Köln um 1930. Fotos aus dem Nachlaß von Wilhelm Schmidt-Thomé, hg. von Paul-Georg Custodis, Köln 1982. – Zeit der Ruinen. Köln am Ende der Diktatur (mit Bildern von Walter Dick, einem Vorwort von Heinrich Böll), hg. im Auftrag der Stadt Köln von Hans Schmitt-Rost, Köln 1965. – Gegen den Braunen Strom. Kölner Widerstandskämpferinnen heute in Portraits der Arbeiterfotografie Köln. Katalog zur Ausstellung von NS-Dokumentationszentrum und Arbeiterfotographie, Köln 1991. – Gerhard Wilczek, *Ehrenfeld*. Bilder von damals und heute, Köln

1983. – Köln-*Mauenheim*. Ein Geschichtsbild in Bildern und Geschichten, Köln 1993. – Jürgen Huck, *Porz* in alten Ansichten, Zaltbommel 1977.

7.3 Hans Blum, Kölnische Bibliographie, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 27 (1953)–33 (1958) [Berichtszeit 1951–1956, fortgesetzt als:] Ders., Kölnische Bibliographie, hg. vom Kölnischen Geschichtsverein, Köln 1959ff.

DtStL S. 272–273. – HistStNW. S. 403–422. – RhK XVI/1 – XVI/23, 49–64, 115, 128, 141, 146, 196, 226, 238, 250, 253, 269, 270, 292, 298, 300, 301, 309, 343, 344, 369. – RhStB, S. 251–276. – Silbergleit 1908. Leonard Ennen, Geschichte der Stadt *Köln*. Meist aus den Quellen des Stadtarchivs, 1–5, Köln/Neuß 1863–1880. – Die Stadt Köln im ersten Jahrhundert unter preußischer Herrschaft 1815–1915, 1–2, Köln 1915/16. – Zwei Jahrtausende Kölner Wirtschaft, hg. von H. Kellenbenz, Köln 1975. – Peter Fuchs, Chronik zur Geschichte der Stadt Köln, 2 Bde., Köln 1990/91. – Carl Dietmar, Die Chronik Kölns, Dortmund 1991. – Arnold Stelzmann/Robert Frohn, Illustrierte Geschichte der Stadt Köln, Köln [11]1990. – Adolf Klein, Köln im 19. Jahrhundert. Von der Reichsstadt zur Großstadt, Köln 1992. – Ders., Köln im Dritten Reich. Stadtgeschichte der Jahre 1933–1945, Köln 1983. – Frank Thomas/Sofie Trümper, *Bayenthal-Marienburg*. 150 Jahre Leben u. Arbeiten am Rhein, Köln 1985. – Udo Mitschke, Geschichte von Köln-*Brück* (Arbeiten zur Landeskunde von Rheinland u. Westfalen 1), Bonn 1964. – *Dellbrück*. Von ländlicher Idylle zum Vorort von Köln, hg. vom Heimatverein Köln-Dellbrück, Köln 1985. – Peter Simons, Illustrierte Geschichte von *Deutz*, Kalk, Vingst u. Poll. Ein Beitrag zur Geschichte des kurkölnischen Amtes Deutz, Köln 1913. – Hubert Kruppa, Ein Kölner Vorort mit großer Geschichte. Deutz, Köln 1978. – August Brandt, *Dünnwald*, 1–2, 1982/87. – Gerhard Wilczek, *Ehrenfeld* einst u. jetzt (Beiträge zur kölnischen Geschichte, Sprache, Eigenart 48), Köln 1967. – *Esch* am Griesberg 989–1989. Festschrift aus Anlaß der ersten Nennung von Köln-Esch vor 1000 Jahren, hg. von der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus Esch u. der Dorfgemeinschaft "Greesberger" Esch 1988. – Richard Schroeder, *Höhenberger* Chronik. Geschichte eines rechtsrheinischen Vorortes, Köln 1986. – 1025 Jahre *Junkersdorf*, hg. von der Dorfgemeinschaft, Köln-Junkersdorf 1987. – Henriette Meynen, *Kalk* u. Humboldt-Gremberg (Stadtspuren 7), Köln 1990. – Henriette Meynen/Brigitte Wübbeke (Bearb.), Kalk (RhStA 54), Köln/Bonn 1992. – Konrad Adenauer/Volker

Lindenthal. Die Entwicklung eines Kölner Vororte, Köln 1987. – Die Bürgermeisterei *Merheim* im Wandel der Zeit 1–3, hg. vom Heimatverein Köln-Dellbrück, Köln 1973–1977. – Johann Bendel, Die Stadt *Mülheim* am Rhein. Geschichte u. Beschreibung, Sagen u. Erzählungen, Köln 1972 (Faksimiledruck der Ausgabe von 1913). – Hans Clemens, *Müngersdorf* im Spiegel der Geschichte (Beiträge zur kölnischen Geschichte, Sprache, Eigenart 50), Köln 1968. – Robert Christ/Josef Dollhoff, *Niehl.* Vom Fischerdorf zum Kölner Industrie-Vorort, Köln 1989. – Franz Irsfeld (Hg.), *Nippes* gestern u. heute. Eine Geschichte des Stadtbezirks u. seiner Stadtteile Nippes, Bilderstöckchen, Mauenheim, Weidenpesch, Longerich, Niehl u. Riehl, Köln 1983. – Ursula van Broek, Die Geschichte von Köln-*Poll*, Köln-Poll 1978. – Hans-Michel Becker, Äbte, Kies u. Duffesbach. Zur Geschichte der Kölner Vororte *Sülz* u. Klettenberg, Köln [3]1989. – *Rodenkirchen*, Streifzüge durch die Geschichte. Offizielle Jubiläumsschrift zur 1000-Jahrfeier, Köln [2]1989. – Norbert Hallerbach (Hg.), *Vogelsang.* Beiträge zur Geschichte des Kölner Vororte, Köln [2]1985. – Toni Jägers, Köln-*Worringen* in Geschichte u. Geschichten. Ein Heimatbuch, Köln-Worringen 1985. – Josef Rosenzweig, *Zollstock.* Wie es war u. wie es wurde (Beiträge zur kölnischen Geschichte, Sprache, Eigenart A 1), Köln 1976. – Karl H. Boley, Beiträge zur Ortsgeschichte von Ober- u. Nieder*zündorf*, Köln-Zündorf 1986. – Hiltrud Kier (Hrsg.), Köln: Dörfer im linksrheinischen Süden (Stadtspuren 12), Köln 1990.
Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 1ff., Köln 1912ff. – Veröffentlichungen des Kölnischen Geschichtsvereins 1ff., Köln 1914ff. – Alt-Köln. Zeitschrift zur Erhaltung kölnischer Eigenart und Pflege kölnischer Geschichte 1(1906)–22(1933). – Mitteilungen des Heimatvereins Alt-Köln 1(1971)ff. – Beiträge zur kölnischen Geschichte, Sprache, Eigenart 1(1914)ff. – Geschichte in Köln. Studentische Zeitschrift am Historischen Seminar 1ff., Köln 1978ff.
Unser Porz. Beiträge zur Geschichte von Stadt u. Amt Porz, hg. vom Heimatverein Porz in Verbindung mit dem Stadtarchiv Porz 1–16, Köln-Porz 1960–1975. – Rechtsrheinisches Köln. Jahrbuch für Geschichte u. Landeskunde, hg. von der Arbeitsgemeinschaft rechtsrheinischer Kölner Heimatvereine 1ff., Köln–Porz 1975ff. – Kölner Schriften zur Geschichte u. Kultur 1ff., Köln 1982ff.

Joachim Deeters/ABSt

Stadtarchiv Königswinter

1.1 Rathaus, Drachenfelsstr. 9–11, 53637 Königswinter
Telefon: 02244/889-0; Telefax: 02244/889-378

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Königswinter (1425 Stadt) und Ittenbach zum *Oberamt Bonn* im *Kftm. Köln.* – Heisterbacherrott, Niederdollendorf, Oberdollendorf und Römlinghoven zum *Amt Löwenburg*; die übrigen Orte zum *Amt Blankenberg*; alle im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Königswinter sowie Heisterbacherrott, Niederdollendorf, Oberdollendorf und Römlinghoven (Mairie Oberkassel) zum *Kt. Königswinter*; Mairie Oberpleis zum *Kt. Hennef*; alle im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Siegburg* im *Regbez. Köln.* – 1820/25 zum *Siegkreis.* – Bgm. Königswinter 1889 geteilt in Stadt Königswinter (Städteordnung) und Bgm. Königswinter-Land. – 1969 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Heisterbacherrott, Ittenbach, Königswinter, Niederdollendorf, Oberdollendorf, Oberpleis, Stieldorf.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 Königswinter 1800–1969 (2.750 VE), Findmittel: mit den Provenienzen Bgm. Königswinter, Bgm. Königswinter-Land, Amt Königswinter u. Stadt Königswinter. Protokolle 1926–1969; Etats 1928–1969; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1900. – Bgm./Amt Oberpleis 1778, 1811–1969 (2.295 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1846–1937, des Amts 1937–1944, der Gemm. Oberpleis 1846–1937, 1946–1969, Stieldorf 1846–1944, 1946–1969, Beschlußbuch der Dorfgemeinschaften Wiese u. Vinxel 1892–1937; Etats 1858–1968; Verwaltungsberichte 1937–1942; Melderegister ab 1947; Hausakten ab 1900. – Bgm./Amt Oberkassel 1804–1969 (2.506 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1846–1928, des Amts 1928–1969, der Gemm. Heisterbacherrott 1847–1969, Oberdollendorf 1846–1969, Niederdollendorf 1847–1969; Etats 1816ff., 1943, 1946–1969; Zeitungsberichte 1836–1918 (Lücken), Verwaltungsberichte 1907, 1911, 1926; Bevölkerungslisten 1820, 1849–1867, 1893–1919, Melderegister ab 1945; Haus-

akten ab 1900. – Stadt Königswinter 1969ff. (Zwischenarchiv): Protokolle ab 1969; Verwaltungsberichte 1969–1974.

3.2 HSTAD: Oberkassel (1540)–1886 (1 VE), Findbuch: Nachbarschaftsbuch des Kirchspiels Oberdollendorf (1540)–1886.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

4.3 Bonner Bergwerks- u. Hüttenvereins Cementfabrik bei Oberkassel: Geschäftsberichte 1905–1919. – Gesellschaft Cäcilia, Königswinter: Statuten, Mitgliederlisten 1856. – Viehversicherungsverein Oberdollendorf 1887–1924: Statuten und Geschäftsberichte. – Gefängnisverein Königswinter 1894–1920: Geschäftsberichte 1904–1907. – Verschönerungsverein für das Siebengebirge 1896–1911: Satzung 1899, Geschäftsberichte 1896–1911, Mitgliederlisten 1903, 1905, 1914.

4.5 Peter Buchholz (1888–1963), Prälat, Gefängnisseelsorger in Berlin-Plötzensee (NS-Hinrichtungsstätte), Findmittel: unvollständige Korrespondenz, Bücher 1900–1964.

5.2 Oberkasseler Zeitung: ca. 1900–ca. 1920: in Akten des Bestandes Oberkassel. – Mitteilungsblätter des Amts Oberpleis 1907–1940 (Lükken), 1967–1968.

5.4 Zeitungsausschnittsammlung 1935–1938, 1952–1966 zu Bgm./Amt Oberpleis (3 VE).

6.2 Ab 1900 (ca. 100 Bde.).

7.1 Tille 1, S.317–318, 325. – Krudewig 4, S. 433. – Archivheft 2, S.275. – Archivheft 6, S. 441. – Archivheft 9, S. 312. – Brandts 1956, S.367, 373.

7.2 Bildquellen: Elmar Heinen, Königswinter in alten Ansichten I, Königswinter o.D. – Herbert Menden, Königswinter in alten Ansichten II, Königswinter 1981.

7.3 DtStL., S. 274–275.– HistStNW. S. 423f. – RhK V/7–8, X/3, 65, 80, 218, 357, 366. – RhStB, S. 277f. – *Königswinter* und das Siebengebirge. Geschichte – Berichte – Gedichte, hg. vom Heimatverein Siebengebirge, Königswinter 1976. – Theo Hardenberg/Winfried Biesing, "In der Welt" zu Königswinter und rundherum. Ein Stück geschichtlicher Ortskunde, Königswinter 1985. – Frieder Berres, Heinrich Blumenthal, Königswinter am Rhein. Eine Stadt ändert sich, Königswinter, 1988. – *Oberdollendorf*

und *Römlinghoven.* Ein Festbuch zum 25jährigen Jubiläum des Heimatvereins Oberdollendorf und Römlinghoven 1962–1987, Oberdollendorf u. Römlinghoven 1986. – Robert Flink, Die Geschichte von *Oberpleis* (Veröffentlichungen des Geschichts- und Altertumsvereins für Siegburg und den Rhein-Sieg-Kreis 2), Siegburg ²1983. – Margarete Reißner, *Stieldorf.* Aus der Geschichte von Gemeinde und Dorf, Bonn [1983]. – Streiflichter aus dem Siebengebirge. Heimatbuch – Festschrift 1926–1986, hg. vom Heimatverein Siebengebirge, Königswinter 1986. – Königswinter in Geschichte und Gegenwart 1ff. 1985ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Peter-Franz Wirtz/ABSt

Stadtarchiv Korschenbroich

1.1 Arndtstr. 27; Postfach 1163, 41335 Korschenbroich 1
Telefon: 02161/613-211/212; Telefax: 02161/613-108

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Mo., Mi., Do. 14.00–16.00 Uhr,
Di 14.00–18.00 Uhr

2.1 Korschenbroich, Herzbroich, Raderbroich, Neersbroich und Pesch zur *Reichshft. Myllendonk.* – Kleinenbroich, Liedberg und Steinforth zum *Amt Liedberg*; Glehn, Scherfhausen und Lüttenglehn zum *Amt Hülchrath*; alle im *Kft. Köln.*

2.2 Mairien Korschenbroich, Kleinenbroich und Liedberg zum *Kt. Neersen*; Mairie Glehn zum *Kt. Neuss*; alle im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Korschenbroich, Kleinenbroich und Liedberg zum *Kreis Gladbach*; Bgm. Glehn zum *Kreis Neuss*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Alle Orte 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Gemm. Glehn und Liedberg 1935 vereinigt zum Amt Glehn. – 1975 heutige Zugehörigkeit. – Korschenbroich Stadt 1981. – Heutige Stadtteile: Glehn, Kleinenbroich, Liedberg, Pesch, Steinforth-Rubbelrath.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 teilweise zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld.*

3.1 Bgm./Amt Korschenbroich 1800–1945 (2.009 VE), Findbuch: Protokolle ab 1823; Etats ab 1848; Zeitungsberichte 1867–1931, Verwaltungsberichte ab 1895; Ortschronik 1901–1913; Schulchroniken: Kath. Volksschule 1875ff.; Melderegister 1908–1935. – Bgm. Pesch 1800–1945, Findbuch: Protokolle ab 1869; Schulchronik 1899ff. – Bgm. Liedberg 1800–1945, Findmittel: Protokolle ab 1920; Etats ab 1935. – Bgm. Kleinenbroich 1800–1945, Findmittel: Protokolle ab 1835; Verwaltungsberichte 1907–1914. – Bgm./Amt Glehn 1800–1945, Findmittel: Protokolle ab 1829; Etats ab 1934; Schulchronik Lüttenglehn 1868–1956. – Amt Glehn 1946–1975, Findmittel: Protokolle 1946ff.; Etats 1946ff.; Schulchroniken: Lüttenglehn 1956–1968, Kath. Volksschule Glehn 1945–1974, Ev. Volksschule Glehn 1954–1968. – Amt Kleinenbroich 1946–1974, Findmittel: Protokolle ab 1946; Etats ab 1948. – Amt Korschenbroich 1946–1974, z. T. verzeichnet: Protokolle ab 1946; Etats ab 1946; Schulchroniken: Kath. Volksschule 1946–1963, Ev. Volksschule 1947–1968; Melderegister für alle Gemeinden ab 1946; Hausakten ab 1946 für alle Gemeinden. – Gem./Stadt Korschenbroich 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA MÖNCHENGLADBACH: 4.1 Hft. Myllendonk (Herzbroich, Korschenbroich, Neersbroich, Pesch, Raderbroich).

4.1 Standesamt: Register ab 1884.

4.2 Korschenbroicher Pfarren: Kirchenbücher Korschenbroich (Zweitschriften) 1657–1811, Kleinenbroich (nur Geburten) 1750–1798, Liedberg (Abschrift) 1779–1794.

4.3 Förderkreis Schloß Liedberg 1979–1994.

5.1 Karten u. Pläne: Gem. Pesch 1912; Flurkarte Glehn ca. 1930; Gem. Liedberg 1960; Stadtpläne Kleinenbroich, Korschenbroich ca. 1960.

5.2 Neuss-Grevenbroicher-Zeitung 1990ff. – Rheinische Post (Gladbacher Zeitung) 1988ff. – Volksparole/Rheinische Landeszeitung 1933–1943. – Mitteilungsblätter der verschiedenen Gemeinden 1967–1975. – Mitteilungsblatt der Stadt Korschenbroich. – Lokalblatt: Korschenbroicher Stadtkurier.

5.3 Slg. Musikarchiv: Aufnahmen der "Korschenbroicher Konzerte" seit 1975 (DAT-Aufnahmen u. Kassetten). – Slg. Archäologische Funde: 111 registrierte Fundplätze im Korschenbroicher Stadtgebiet.

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1975. – Plakate ab 1983. – Slg. "Graue Schriften": Informations-, Vereins- und Festschriften.

5.5 Fotos (Abzüge u. Negative) ab frühem 20. Jh. (ca. 4.000). – Videos ab 1989 von Sportveranstaltungen im Stadtgebiet. – Tonaufnahmen ab 1990 von Lokalsendern.

6.1 Im Aufbau.

6.2 Ab 1856. – Adreßbuch für den Kreis Neuss 1966–1969.

7.1 Tille 1, S. 20, 49, 52. – Krudewig 4, S. 402.

7.3 DtStL., S. 278. – HistStNW. S. 427f. – Franz Nauen, Heimatbuch der Bürgermeistereien *Korschenbroich, Kleinenbroich, Liedberg.* Zur Erinnerung an die Jahrtausendfeier der Rheinlande 925–1925, Korschenbroich 1925. – Hans Georg Kirchhoff, Amt Korschenbroich. Geschichte der Gemeinden Korschenbroich und *Pesch*, Korschenbroich 1974. – Hans Georg Kirchhoff, *Glehn.* Ein geschichtliches Lesebuch, Korschenbroich 1979. – Hubert Köhnen, *Kleinenbroich*, Kleinenbroich 1974. – Jakob Bremer, Das kurkölnische Amt *Liedberg* [...], Mönchengladbach 1976 (Nachdruck der Ausg. von 1930). – Jakob Bremer, Die reichsunmittelbare Herrschaft Millendonk [...], Mönchengladbach 1974 (Nachdruck der Ausgabe von 1939). – Liedberg. Historisches in Wort und Bild, Liedberg 1987. – Historische Schriftenreihe der Stadt Korschenbroich 1ff., Korschenbroich 1992ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Neuss.

Michaele Meßmann

Gemeindearchiv Kranenburg

1.1 Rathaus, Klever Str. 4, 47559 Kranenburg
Telefon: 02826/79-0; Telefax: 02826/79-77

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr

2.1 Kranenburg (1294 Stadt) zum *Städtekreis westseits Rheins abwärts*; die übrigen Orte zum *Klevischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.*

2.2 Mairien Kranenburg und Niel sowie Grafwegen (Mairie Ottersum) zum *Kt. Kranenburg* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Kranenburg und Niel sowie Grafwegen (Bgm. Kessel) zum *Kreis Kleve* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Grafwegen 1936 zur Gem. Kranenburg. – Gem. Kranenburg und die Orte Wyler und Zyfflich aus dem Amt Niel 1945 vereinigt zum Amt Kranenburg. – Mehr und Niel aus dem Amt Niel 1945 eingegliedert in das Amt Rindern. – Ein Teil von Wyler 1949 bis 1963 unter *niederländischer Verwaltung* – Alle Orte 1969 zur Gem. Kranenburg. – Heutige Ortsteile: Grafwegen, Frasselt, Kranenburg, Mehr, Niel, Nütterden, Schottheide, Zyfflich, Wyler.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 K r a n e n b u r g 1706–1945 (ca. 300 VE), Findbuch: Bestandsreste: 1) *Stadt Kranenburg* 1666–ca. 1800 (ca. 50 VE): u.a. Stadtprivilegien des 15. u. 16. Jhs. in Abschrift; "Kämmereietats" 1713–1790 u. Stadtrechnungen ab 1739; Steuerrolle 1798/99; Bevölkerungslisten ab 1706 mit Lücken. 2) *Bgm. Kranenburg* 1801–1930 (ca. 250 VE): dabei 20 VE aus dem Zeitraum von 1931–1943; Protokolle 1854–1862; Etats ab 1815–1847 (Lücken); Zeitungsberichte 1822–1835; Schulchroniken ab 1870; Melderegister 1857–1881. – Amt K r a n e n b u r g 1930–1969 (3.294 VE), Findmittel: Protokolle ab 1946; Etats ab 1946, Verwaltungsberichte 1948, 1950–1953; Schulchroniken ab 1950; Melderegister ab 1950, Hausakten ab 1950. – Gem. K r a n e n b u r g 1969ff.: Etats ab 1970.

3.2 VEREIN FÜR HEIMATSCHUTZ: Verwahrt u. verwaltet den Bestand Kranenburg (3.1). – STADTA GOCH: Bgm./Amt Asperden (Grafwegen). –

STADTA KLEVE: Amt Rindern (Mehr, Niel, Wyler). – RATHAUS GENNEP/NL: Gem. Ottersum ab 1798 (Grafwegen).

4.1 Standesamt: Register ab 1799. – Akten und Rechnungen der Deichschauen Düffel, Kranenburg, Zyfflich und Querdamm 1730–1918 (134 VE), Findmittel.

4.3 Kranenburger Schützenkompanie 1697–1785 (1 VE).

5.4 Zeitungsausschnitte 1960ff.

6.2 19. Jh.ff.

7.1 Minerva 1932, S. 68. – Brandts 1956, S. 368.

7.3 DtStL. 278–279. – HistStNW. S. 428f. – RhK XIV/19. – Robert Scholten, Cranenburg und sein Stift, Kleve 1902. – Friedrich Gorissen, Kranenburg. Ein altes Heiligtum des Niederrheins, Kranenburg 1950. – Ders., Stadtrecht und Bürgerbuch von Kranenburg, Kranenburg 1977. – Kranenburg. Ein Heimatbuch über die Ortschaften Frasselt, Grafwegen, Kranenburg, Mehr, Niel, Nütterden, Schottheide, Wyler und Zyfflich, hg. vom Verein für Heimatschutz e.V., Kranenburg ²1985. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Paul Lommen/ABSt

Stadtarchiv Krefeld

1.1 Girmesgath 120; Postfach 2740, 47727 Krefeld
Telefon: 02151/86-2571; Telefax: 02151/753081

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Mi. 14.00–16.00 Uhr,
Do. 14.00–17.30 Uhr

2.1 Herrschaft Krefeld mit der Stadt Krefeld (Stadt 1373) und den Honschaften Inrath, Dießem und Unter der Linde, ferner ein Teil der Herrschaft Hüls (Moersische Straße) zum *Ftm. Moers/Kgr. Preußen.* – Die Honschaften Benrad, Orbroich und der größere Teil der Herrschaft Hüls mit Hüls (vor 1800 Freiheit) zum *Amt Kempen-Oedt*; Uerdingen (Stadt 1255/1324) u. Linn (1314 Stadt) sowie die Honschaften Traar, Verberg,

Bockum, Rath, Glindholz, Oppum, Fischeln zum *Amt Linn-Uerdingen*; alle im *Kftm. Köln*.

2.2 Mairie Krefeld zum *Kt. Krefeld*; Mairien Bockum, Fischeln, Linn und Uerdingen sowie die Orte Gellep, Stratum (Mairie Langst) und Hohenbudberg (Mairie Friemersheim) zum *Kt. Uerdingen*; Mairie Hüls sowie Orbroich (Mairie St. Hubert) zum *Kt. Kempen*; alle im *Arr. Krefeld/Dep. Roer*.

2.3 Bgmm. und Orte der Kantone Krefeld und Uerdingen zum *Kreis Krefeld* im *Regbez. Düsseldorf*. – Bgm. Hüls sowie Orbroich (Bgm. St. Hubert) zum *Kreis Kempen* im *Regbez. Kleve*; 1822 zum *Regbez. Düsseldorf*. – Gellep und Stratum 1842 zur Bgm. Lank. – Hohenbudberg (Bgm. Friemersheim) 1857 zum *Kreis Moers*. – *Stadt Krefeld* (Städteordnung 1856) 1872 kreisfrei. – Bgm. Linn 1901 vereinigt mit der *Stadt Krefeld*. – Bockum, Oppum und Verberg aus der Bgm. Bockum 1907 zur *Stadt Krefeld*. – Traar (vorher zur Bgm. Bockum) 1907 selbständige Bgm. – Hohenbudberg aus der Bgm. Friemersheim 1927 zur Stadt Uerdingen (Städteordnung 1856). – Städte Krefeld und Uerdingen, Teile des Kreises Krefeld (Ämter Fischeln und Traar sowie Gellep und Stratum aus dem Amt Lank, Forstwald aus dem Amt Vorst), und Teile des Kreises Kempen (Benrad und Hülserberg aus dem Amt Hüls) 1929 vereinigt zur *Stadt Krefeld-Uerdingen* (1940 Namensänderung in *Stadt Krefeld*). – Amt Hüls sowie Orbroich (Amt St. Hubert) 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld*. – Orbroich 1936 zur Gem. Hüls. – Gem. Hüls 1970 zur Stadt Kempen, 1975 zur *Stadt Krefeld*. – Heutige *Stadtbezirke* (u. Stadtteile): *Krefeld-West* (Benrad), *Krefeld-Nord* (Teile von Klied), *Krefeld-Hüls* (Hüls, Teile von Benrad, Klied, Orbroich), *Krefeld-Mitte* (Teile von Bockum), *Krefeld-Süd* (Stadt Krefeld), *Krefeld-Fischeln* (Fischeln), *Krefeld-Oppum-Linn* (Oppum und Linn), *Krefeld-Ost* (Bockum, Verberg, Traar), *Krefeld-Uerdingen* (Stadt Uerdingen, Hohenbudberg, Gellep, Stratum, Teile von Kaldenhausen, Latum, Bösinghoven).

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*, größtenteils 1821 zum Ebtm. *Köln*, Hüls und Benrad 1821 zum Btm. *Münster*; 1930 das ganze Gebiet zum Btm. *Aachen*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Krefeld*; Hülserberg zum Kkr. *Moers* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld*.

3.1 KREFELD 1472–1994:

BEST. 1 1472–1799, Findbuch: 1) *Urkunden* 1472–1796 (35). 2) *Drostamt Krakau u. Pfandschaft Krakau und Krefeld* 1546–1575 (21 VE). 3) *Stadt und Herrschaft Krefeld* 1644–1796 (113 VE): Ratsprotokolle 1741–1744; Rechnungen 1721–1731 (Lücken), 1738–1794 (Lücken); Zeitungsberichte 1778–1794; Bürgerbuch 1644–1794, Bürger- u. Einwohnerverzeichnis 1716; Akten zur Personenstandsaufnahme 1786–1793; Schatzrechnungen 1722–1754, 1779–1780, 1792–1793; Französische Besetzung 1794–1799 (24 VE). 4) *Fremde Provenienzen*: Protokoll des Landtags in Moers 1789; Bauergeding Friemersheim 17. Jh. (Abschrift), 1783 u. Bliersheim 1783.

BEST. 2 1798–1814, Findbuch: 1) *Kanton Krefeld* 1798–1800 (1 VE): Protokolle 1798–1800. 2) *Mairie Krefeld* 1798–1815 (64 VE): Ratsprotokolle 1802–1815; Briefbuch des Maire 1800–1814; Gebäudeverzeichnis (Brandkataster) 1803/1804; Bevölkerungsstatistiken 1798–1812.

BEST. 3 1815–1848, Findbuch: *Bgm. Krefeld* 1815–1848 (793 VE): Ratsprotokolle: vereinzelt 1816–1834, 1835–1848 (BEST. 10); Etats 1816–1817, 1828, 1819–1846 (Entwürfe), 1847–1848; Zeitungsberichte 1832–1848; Verwaltungsberichte 1815–1832; Chronik 1825–1835; Schulchroniken, s. 5.3; Bevölkerungslisten 1815, 1840.

BEST. 4 *Bgm./Stadt Krefeld* 1849–1933 (2.813 VE): Ratsprotokolle 1849–1933 (BEST. 10); Etats 1849–1933 (gedr., ab 1886 separat); Zeitungsberichte 1849–1930; Verwaltungsberichte 1850–1932 (Lücken); Chronik 1861–1918; Schulchroniken, s. 5.3; Melderegister 1858–1930; Kriegsverlust: alle Haus- und Schulakten (Stammrollen und Protokolle bei den Schulchroniken einzelner Schulen, vgl. 5.3 BEST. 72/4).

BEST. 16 1933–1945, Findmittel: *Oberbürgermeister – Stadt Krefeld-Uerdingen* 1933–1945 (derzeit 415 VE): Ratsprotokolle 1933–1945 (BEST. 10); Etats 1933–1945 (gedr.); Kriegschronik 1939–1945; Schulchroniken, s. 5.3; Melderegister 1930–1945.

BEST. 15 ab 1945, Findmittel: *Oberbürgermeister* (549 VE).

BEST. 20 ab 1945, Findmittel: *Oberstadtdirektor* (1.975 VE).

BEST. 25 ab 1945, Findmittel: *Beigeordnete* (1.224 VE).

BEST. 100–950 ab 1945, Findmittel: *Städt. Ämter* (8.370 VE); Rats- und Ausschußprotokolle 1945–1994 (BEST. 10); Etats 1945–1994 (gedr.); Verwaltungsberichte 1945–1993 (gedr.); Schulchroniken, s. 5.3; Hauskartei (erfaßt sind nur die Haushaltsvorstände) 1925–1980. Akten des

Zwischenarchivs, aus denen Akten in die Bestände 100–950 übernommen werden, bleiben hier unberücksichtigt.

BEST. 33 1809–1994, Findmittel: *Satzungen und Verträge* der kommunalen Gebietskörperschaften Stadtgebiet Krefeld (1.570 VE).

BEST. P, Findmittel: *Personalakten* der kommunalen Gebietskörperschaften Stadtgebiet Krefeld ab ca.1870 (13.513 VE).

KREFELDER STADTTEILE 1398–1975:

BEST. 5 Linn 1600–1931 (419 VE), Findbuch: 1) *Stadt Linn* 1600–1798: Ratsprotokolle 1749–1798; Stadtrechnungen 1621, 1695–1707, 1728–1734, 1740, 1751–1795 (Lücken). 2) *Mairie Linn* 1798–1814: Ratsprotokolle 1798–1813; Etats 1798, 1804–1815. 3) *Bgm./Stadt Linn* 1815–1901 (durch Personalunion der Bürgermeistereien hier auch Betreffe zu Bockum und Friemersheim 1831–1866): Ratsprotokolle 1846–1901; Etats 1817–1901; Zeitungsberichte 1831–1901 (auch für Bockum u. Friemersheim); Chronik bzw. Tagebuch des Bürgermeisters 1814–1822, 1838–1842, Schulchroniken, s. 5.3; Bevölkerungs-Statistik 1816–1850 (auch für Bockum und Friemersheim); Hausakten (nur Baugesuche u. Baupläne) 1874–1895. 4) *Verwaltungsstelle Linn* 1901–1938: Schulchroniken, s. 5.3.

BEST. 6 Bockum 1551, 1795–1907 (564 VE), Findbuch: 1) *Mairie Bockum* 1802–1814: Etats 1802–1814; Bevölkerungsliste 1806. 2) *Bgm. Bockum* 1815–1907 (durch Personalunion der Bürgermeistereien hier auch Betreffe zu Linn und Friemersheim): Ratsprotokolle der Bgm. 1839–1844 (Beschlüsse), 1882–1907, der Gemm. Bockum u. Verberg 1902–1907, Oppum 1890–1907, Rath-Vennikel 1846–1885, Traar 1886–1907; Etats 1815–1898; Zeitungsberichte 1843–1907; Verwaltungsberichte 1875–1880; Schulchroniken, s. 5.3; Melderegister Bockum, Rath-Vennikel 1837–1839. 3) *Bgm. Traar* 1907–1929, 1932: Protokolle 1907–1929; Etats 1908–1919; Bürgerliste 1924–1926. 4) Vorprovenienz BEST. 40/24 *Oppumer Kiste* (14 VE), Findmittel: Honschaft Oppum 1640–1830.

BEST. 7 Fischeln 1612–1929 (114 VE), Findbuch: 1) *Buschbeerbte Fischeln* 1612–1810: Protokolle 1666–1800; Buschrechnungen 1662–1810; Buschordnungen 1612–1643; Verzeichnis der Beerbten 17. Jh., 1740; mit Vorprovenienz *Kellnerei Uerdingen*: Fischeln Schatzbuch 1736–1821. 2) *Mairie Fischeln* 1802–1805: Briefbuch des Mairie 1802–1805; Etats 1802–1803, 1805; Bevölkerungsliste 1802. 3) *Bgm./Gem. Fischeln* 1815–1932 (mit Vorprovenienzen LA Krefeld: Etats des

Kreises 1926, 1928–1929): Ratsprotokolle 1847–1932; Etats 1906–1925; Verwaltungsbericht 1912; Chronik 1870–1882, Schulchronik, s. 5.3; Bevölkerungsliste 1843.

BEST. 8 Hüls 1778, 1814–1975 (1.300 VE), 2 Findbücher: *Bgm./Amt/Gem. Hüls* mit Vorprovenienzen LA Kempen-Krefeld: Ratsprotokolle der Bgm. 1850–1929, des Amts 1931–1933 (Beschlüsse), der Gemm. Benrad 1847–1929, Hüls 1847–1969, Tönisberg 1929–1932; Etats 1883–1891, 1900–1907, 1912–1937, 1945–1950; Zeitungsberichte 1829–1931; Bevölkerungslisten 1818–1900 (Lücken), Benrad 1883–1891, 1900–1907; Hausakten ab 1906.

BEST. 9 Uerdingen 1398–1945 (3.697 VE), Findbuch, Findmittel: A) *URKUNDEN* 1398–1797 (116): Schöffengerichte Uerdingen 1398ff., Linn 1430ff. u. Lank 1550ff., Stadt Uerdingen 1459ff. B) *KURKÖLNISCHE ZEIT* 1454–1798: 1) *Kurkölnische Landesverwaltung* 1555–1794: Landtagsprotokolle 1729–1751, 1775–1778, 1782, 1790, 1792; Edikte u. Verordnungen (gedr.) 1724–1794. 2) *Amt Linn-Uerdingen* ca. 1450–1797: Weistümer über Uerdingen und das Uerdinger Lange Bruch, 1454; Weistum des Amts Linn, 1655/1663; Verzeichnis der Renten und Lehen des Hofes Uerdingen, ca. 1450; Verzeichnis der Güter, Einkünfte und Gerechtsame des Amts Linn, ca. 1450; "Grundbuch" des Amts Uerdingen 1756–1774; Verzeichnis der Hand- u. Spannpflichtigen im Amt Linn u. Uerdingen, 1658. 3) *Schöffengericht Uerdingen* 1398–1757: Urkunden des Schöffengerichts 1398ff. s.o.; Protokolle des Schöffengerichts 1725, 1751–1757. 4) *Stadt Uerdingen* 1558–1798: Urkunden 1459ff. s.o.; Ratsprotokolle 1768–1779, 1781–1796; Stadtrechnungen 1630, 1674–1675, 1717–1726, 1753–1798 (Lücken); Amtsbuch 1727–1776; Simplen-, Akzise- u. Bürgerbuch 1676–1798; Bürgerliste 1778; Bürgeraufnahmen 1692–1798; Zunftakten 1633–1812, u.a. Zunft- u. Amtsregister der Grobschmiede, Schloßmacher, Nagelschmiede, Kupferschmiede u. Sporenmacher 1718–1812, Zunftbuch der Schreiner 1686–18. Jh., Wachs- u. Strafbuch der Schreiner-, Zimmermanns-, Faßbinder- u. Radmacherzunft 1772–1797. C) *FRANZ. U. PREUSS. ZEIT* 1794–1945: 1) *Mairie:* Briefbücher des Maire um 1814. 2) *Bgm./Stadt Uerdingen* 1815–1929: Briefbücher 1814–1822, Ratsprotokolle 1846–1866, 1879–1940; Protokolle des Arbeiter- u. Soldatenrats Uerdingen-Linn 1918; Etats 1880–1937; Etats 1900, 1920, 1925, 1927–1939 (gedr.); Verwaltungsberichte 1889–1936; Kriegschronik 1916–1918, Schulchroniken,

s. 5.3; Bevölkerungsliste 1864; Melderegister 1886–1929. 3) *Verwaltungsstelle Uerdingen* 1938–1945; Schulchroniken, s. 5.3.

3.2 HSTAD: *LA Kempen* 1816–1917 (690 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1866–1890. – *LA Krefeld* 1814–1913 (190 VE), Findbuch: Etats der Stadt Uerdingen 1867–1912; Zeitungsberichte 1912–1913. – *LA Moers* 1815–1934 (650 VE), Findbuch: Etats der Gem. Friemersheim 1823–1825, der Bgm. Friemersheim 1878–1888, der Gem. Hohenbudberg 1860–1866; Zeitungsberichte 1860–1921, 1926, 1929–1930. – KREISA VIERSEN: *Kempen-Krefeld* 1820–1974 (ca. 6.200 VE), Findbuch: hier auch die Uberlieferung der Vorläuferkreise Kempen u. Krefeld. 1) Kreis Kempen: Protokolle 1888–1922 (Kreistag), 1911–1920, 1927–1929 (Kreisausschuß); Etats 1909; Verwaltungsberichte 1888–1900, 1903–1908, 1909–1928. 2) Kreis Krefeld: Protokolle 1864–1880; Etats 1914, 1928/29; Verwaltungsberichte 1888/89, 1909–1910, 1912–1920, 1925–1927. 3) Kreis Kempen-Krefeld: Protokolle 1929–1933, 1945–1946, 1951ff. (Kreistag), 1946ff. (Kreisausschuß); Etats 1933–1935; Verwaltungsberichte ab 1929 (u.a. Bericht des Kreisdirektors Heinrich Schorn für die Zeit von 1933–Dez. 1943); Kreischronik 1945–1950. – STADTA MOERS: Moers (Rechnungen und Verwaltungsberichte 18. u. 19. Jh.). – STADTA MEERBUSCH: Bgm./Amt Lank (Gellep, Stratum) – STADTA DUISBURG: Friemersheim (Hohenbudberg). – STADTA KEMPEN: Bgm./Gem. St. Hubert (Orbroich). – ARCHIV DES UERDINGER HEIMATBUNDES: Akten der Provenienz Bgm./Stadt Uerdingen. – WERKSARCHIV DER BAYER AG: Archiv des Hauses Dreven (Hohenbudberg).

4.1 Standesamt: Register ab 1798; im Archiv: Decennaltabellen 1803–1872 (Filme). – Amts- bzw. Landgericht Krefeld bzw. Uerdingen: Handels- bzw. Firmenregister 1862–1960, Genossenschaftsregister 1897–1970, Vereinsregister 1902–1963 (Filme). – Deichschau Uerdingen 19. Jh. – Wasser- und Bodenverband Hüls 19. Jh.

4.2 Krefelder Pfarreien: Kirchenbücher (Kopien, mit Indices) zu Krefeld 1647–1798 (ref.), 1701–1936 (Mennoniten), 1748–1798 (luth.), 1744–1798 (kath.); Linn 1680–1798; Uerdingen 1620–1798; Bockum 1649–1798; Fischeln 1649–1798; ferner Kirchenrechnungen 1820–1910 der kath. Gem. Uerdingen. – Kasse und Rendantur der Pfarre St. Peter Uerdingen. – Depos. Best. 80/4 Mennoniten Krefeld (477 VE), Findbuch:

Akten u. Urkunden 1590–1973; Briefe des Pietisten Gerhard Tersteegen, Findmittel: Bücher 1533–1980 (306 VE).

4.3 Fa. Krahnen & Gobbers. – Seidenfabrik v.d. Leyen: Bilanzen und Korrespondenzen 1772–1807, vgl. 5.3. – Gesangverein "Liedertafel" 19. u. 20. Jh.

4.4 De Greiff/Rhodius 1703–1867 (49 VE). – v. Pelden-Cloudt 1324–1780 (20 VE). – v. Alpen 1567–1788 (12 VE). – Floh/v. Loevenich 1692–1880 (35 VE). – v.d. Leyen 1750–1956 (702 VE). – Gerh. Schumacher 1699–1876 (685 VE).

4.5 Dr. Eugen *Angerhausen* (1878–1965), Kommunalpolitiker. – Dr. Roman *Bach* (1908–1983), Verwaltungsdirektor, Dramaturg. – Hermann v. *Beckerath* (1801–1870), liberaler Politiker, Reichsfinanzminister 1836–1863 (60 VE). – August *Biebricher* (1878–1932), Architekt. – Aurel *Billstein* (* 1901), NS-Zeit-Forscher (19 VE). – Berndt *Bosseljon* (1893–1977), Komponist (75 VE). – Engelbert vom *Bruck* (1739–1813), aufklärerischer Schriftsteller (17 VE). – Otto *Brües* (1897–1967), Schriftsteller. – Karl *Buschhüter* (1872–1956), Architekt. – Dr. Adolf *Giesen* (1902–1945), Schriftsteller. – Franz *Heckmanns* (1892–1981), Rektor, Ortsteilhistoriker. – Fritz *Huhnen* (1895–1981), Bühnenbildner und Karikaturist. – Joh. Peter *Lentzen* (1829–1891), Lehrer, Historiker (15 VE). – Josef *Lichtenberg* (1920–1982), Prokurist, Ortsteilhistoriker (576 VE), Findbuch. – Wilhelm *Niepoth* (1897–1967), Rektor, Mennonitenforscher (1.018 VE). – Prof. Karl Wilhelm *Rembert* (1868–1966), Studienrat, Leiter des Heimatmuseums (86 VE), Archivalien: 1600–1852. – Dr. Walter *Risler* (1883–1960), Genealoge (258 VE). – Heinrich *Rösen* (1891–1978), Studienrat (18 VE). – Julius *Schatt* (1896–1959), Genealoge (132 VE). – Ernst *Seyffardt* (1859–1942), Komponist (43 K). – Ludwig Friedrich *Seyffardt* (1833–1901), Fabrikbesitzer, nationalliberaler Reichs- und Landtagsabgeordneter (724 VE), Findbuch. – Dr. Johannes *Stepkes* (1884–1966), Stadtdirektor, 1945–1964 (6 VE).

5.1 Ab 17. Jh. (1.129), Findmittel

5.2 Arbeitertribüne 1924. – Crefelder Anzeiger 1859, 1861. – Crefelder Geschäftsanzeiger 1877. – Crefelder Kreis- und Intelligenzblatt 1841–1856. – Crefelder Wochenblatt 1807–1810 (Lücken), ab 1810 (Nr. 195) Feuille hebdomataire de Créfeld. – Crefelder Wochenblatt 1816–1822 (Lücken). – Crefelder Zeitung 1849–1875 (1848 als Rheinischer Verfassungsfreund. Crefelder Zeitung), 1877–1902, 1903–1932. – Feuille d'affiches

1812 (Lücken). – Fischelner Sonntagsblatt 1950ff. – Freie Niederrheinische Zeitung 1877. – Freiheit 1932, 1933. – Freiheit 1946–1948, später Volksstimme. – Freies Volk 1949–1956, vorher Neue Volkszeitung. – Intelligenzblatt für Crefeld und umliegende Gegend 1822–1828, 1830–1841 (Lücken). – Intelligenzblatt für den Bezirk von Crefeld und die umliegende Gegend 1800–1804. – Journal des Nieder- und Mittelrheins 1814–1816. – Kempener Kreisblatt 1920. – Neue Rheinische Zeitung 1848, 1849. – Neue Rheinische Zeitung 1945–1946. – Neue Rhein Zeitung (NRZ) 1954ff. – Neue Volkszeitung 1948, vorher Volksstimme, später Freies Volk. – Niederrheinische Volkszeitung 1872 (Lücken), 1876–1888, 1896–1941 Mai. – Niederrheinische Volksstimme 1878. – Niederrheinischer Anzeiger 1876. – Oppumer Wochenblatt 1950–1968. – Politische und literarische Iris vom Niederrheine 1798– 1799. – Rhein-Echo 1946–1952. – Rhein-Ruhr-Zeitung 1946–1949. – Rheinische Post 1946ff. – Rheinische Landeszeitung 1936–1944, vorher Volksparole. – Rheinischer Verfassungsfreund 1848 s. Crefelder Zeitung. – Rheinisches Sonntagsblatt 1877–1879. – Uerdinger Anzeiger 1869, 1872, 1873. – Uerdinger Intelligenz- und Anzeigenblatt 1881–1883, 1885, 1887. – Vaterländische Blätter 1874 (Lücken). – Volksparole 1933–1935, später Rheinische Landeszeitung. – Volksstimme 1948, vorher Freiheit. – Westdeutsche Nachrichten 1949 (Lücken). – Westdeutsche Rundschau 1947–1949. – Westdeutsche Zeitung 1936 Okt.–1944 März, 1948ff. – Alle Zeitungen 1850–1960 (z.T. auch die fehlenden Jahresbde.) als Film benutzbar.

5.3 BEST. 40/6 Slg. Hermann Keussen (1829–1894), Schulrat, Historiker, 1292–1894 (380 VE). 1) *Urkunden* 1292–1806 (124 VE), Findbuch: u.a. Kempener, Linner, Uerdinger, Rheinberger, Kalkarer, Xantener, Grefrather, Anrather, Moerser, Gelderner, Willicher, Wolfhagener, Kaiserswerther, Kapellener (Geldern), Oedter, Duisburger Schöffenurkunden; Kirchen Sevelen, Wachtendonk; Moerser, Myllendonker und Neersener Lehen; Güter zu Osterath, Güter in Pennsylvanien/USA 1727. 2) *Akten* (meist behördlicher Provenienz) und Handschriften 1241–1894: u.a. Landstände Moers, Schulrechnungen Moers, Aufzeichnungen des Predigers Petrus Baumann über Taufen, Trauungen und Beerdigungen in den Gemm. Wallach u. Friemersheim 1650–1711, Fam. v. Pelden gen. Cloudt, Fam. Hartzingh/Moers, Bürgerschützen Königssilber Moers 1610–1834, Bockumer Busch Beerbte, Sasser Hof (Willich), Haus Sollbüggen (Bockum), Kempener Schöffenprotokolle 1789–1790,

Urkundenverzeichnisse Kempen, Fam. v. Hüls, Fam. Rosen/Hüls, Abtei Kamp, Rheinberg, Weseler Privilegien ab 1241 (Abschriften des 17. Jh.), lit. Nachlaß Dr. Anton Rein (1804–1877), insbes. zu archäologischen Themen.

BEST. 40/16 Slg. Walter Vielhaber (1865–1940), Privatmann (urspr. bis 1882 Rohseidenhandel, dann Kapitalrentner) 1216–1899 (1.115 VE), Findbuch (INA 30, s. 7.2): 1) *Urkunden* 1216–1819 (488 VE): u.a. Kempener Schöffenurkunden 1492–1743 (8), Linner Schöffenurkunden 1434–1792 (34), Moerser Schöffenurkunden 1608–1716 (5), Urkunden Burg u. Hft. Issum (1338) 1558–1748 (11), Urkunden des Issumer Turms (kurköln. Burglehen in Linn) 1554–1767 (11) u. Güterverzeichnis des Burglehens 1772. 2) *Stadt Krefeld* 17. Jh.–1857 (12 VE): v.a. Unterlagen der Fam. v. Pempelfurt. 3) *Amt Linn-Uerdingen* 1575–1812 (11 VE): u.a. Verzeichnis der Güter und Ländereien im Amt Uerdingen 1590; Irmbter-Hof zu Bockum 1699–1784, Risters-Gut zu Bockum 1664–1758; Tagebuch des Peter Matthias Schmitz aus Bockum 1779–1792. 4) *Hft. Hüls* 1557–1796, 1842 (9 VE): u.a. Lagerbuch der Hft. (1557)–1750, Schöffenurkunde der Gem. Hüls 1699, Einwohnerverzeichnis von Hüls 1794. 5) *Gft. Moers* 1620–1794 (7 VE). 6) *Heesen-Busch* 1565–1809 (28 VE): Register der Hufen auf der Heesen 1565; Buschordnung 1582; Protokolle des Holzgerichts 1573–1809; Rechnungen des Heesen-Busches 1570–78, 1664, 1679–1793, 1803. 7) *Archiv Schloß Pesch*: a) Familien von Hoesch/von Hallberg 1725–1913 (64 VE), hier auch Pachtverzeichnis der Routenburg (Tönisvorst), Haus Pesch (Meerbusch), Ueckesdorf, Kesselshof zu Ossum, Kletschenhof (Strümp), Steinshof (Grefrath) 1767–1772. b) Issumer Turm in Linn 1494–1779 (17 VE). c) Haus Latum (Meerbusch) u. Haus Hamm (Meerbusch) 1567–1848 (38 VE): u.a Weistum des Hofes Lank (Meerbusch) 1567. d) Haus Elmpt (Niederkrüchten) u. Haus Dilborn (Brüggen) 1706–1836 (11 VE). e) Hft. Fußgönheim (bei Ludwigshafen/Rh.) 1696–1835 (20 VE): u.a. Amtskellerei-Rechnungen 1790–1804. 8) *Archiv Haus Issum*: a) Haus u. Hft. Issum 1536–1840 (38 VE): Behandigungsbuch der Hft. 1536–1560, Besitzverzeichnis 16. Jh., 1840, Güter- u. Pachtverzeichnisse 1670–18. Jh., Rechnungen des Hauses Issum 1613–1614, 1654–1799 (Lücken), Einkünfteverzeichnisse 1708–1763; Kriegsleiden des Kirchspiels Issum 1610–1626, Kopfsteuerliste von Issum 1648, Ländereiverzeichnis des Dorfes Issum 17. Jh. b) Familie von Palant zu Issum 1545–1667 (5 VE): u.a. Kopiar 1545–1637. c) Familie von Dorth zu Issum 14. Jh.–1772 (30

VE): u.a. Haus Alrodt (bei Lüdinghausen): Urkundenregister 14.–16. Jh., Rechnungen 1688–1689. d) Familie von Blanckart zu Issum und Alsdorf 1738–1803 (8 VE). e) Latengericht Issum 1598–1792 (27 VE); Protokolle des Latengerichts 1712–1792 (Lücken); Urkunden des Latengerichts 1598–1788. f) Mühlensachen zu Issum 1614–1825 (3 VE): Inventar, Rechnungen, Bauanschlag. g) kath. u. ref. Gem. Issum 1580–1783 (6 VE). h) Haus und Herrl. Mörmter (Mörmter) (1367) 1666–1822 (45 VE): Pachtverzeichnis 18. Jh., Besitzverzeichnis 1801, Protokoll des Gerichts 1696–1697. i) ref. Gem. Mörmter (1346) 1419–1777 (7 VE). k) Frohnenbusch: Verzeichnis der Hörigen von Wachtendonk zu Frohnenbusch 1428. 9) *Nachlaß des Pfarrers Joseph Hubert Mooren* (123 VE): Manuskripte, Familiensachen und Archivalienslgg.: u.a. zur Hft. Wankum: Landgedings-Protokoll 1685, Schatzrechnung 1744; Pfarre Kempen 1495–1820, Pfarre Oedt 1505–1785; Pfarre Vorst 1478–1662; Urkunden zu St. Tönis 1411–1776; Amt Kempen-Oedt und Stadt Kempen 1426–1813: u.a. Rechnung des Landes Kempen 1426, Kellnerei-Rechnung des Amts 1788–1789; Weistum der Kempener Schöffen 15. Jh., Kempener Bifang-Weistum (Abschrift) 1650. 10) *Amt Rheinberg* 1556–1765 (8 VE): Landrechnung des Amts 1632–1636; Verzeichnis der Höfe und Güter im Amt und in der Bauerschaft Buchholz 17. Jh. 11) *Hztm. Geldern* 16. Jh.–1779 (2 VE). 12) *Hztm. Kleve* 1627–19. Jh. (4 VE): u.a. Pacht- und Einkünfteverzeichnis betr. Herrl. Hertefeld und Vogtei Weeze 1633–1723. 13) *Jülich-Berg* 1684–1809 (6 VE). 14) *Kurköln und Ebtm. Köln* (1331)–1773 (9 VE): Kopiar mit Urkunden Kölner Erzbischöfe 1331–1513 zu Dattenfeld, Arenthal, Bovenberg. 15) *Archidiakonat Dortmund* 1216–1853. – Vgl. Archivheft 11, S. 243ff.

BEST. 70 *Archivalienslg.* ab 14. Jh. (1.169 VE), Findmittel: wird zusammen mit der ZS geführt. U.a. Brief Oberst Bucquoy 1605, Deduktionsschrift über die Gft. Moers 1610, Miniaturhandschriften ab 17. Jh., Arzneibücher ab 1724, Rechenbuch 1765, Behördenbekanntmachungen (Drucke) 1577–1817, Chroniken 18. Jh., v. d. Leyen (Seidenfirma, Fam.): insbes. Geschäftspapiere 18. Jh., Bilanzen 1772–1802, Briefe preuß. Könige, Vivatbänder; Loge zur vollkommenen Gleichheit 1788–1810, Autographen bzw. Komposition Johannes Brahms (Gesang der Parzen), Carl Wilhelm, F. Mazas, Robert Schumann (op. 44), Richard Strauß, Pablo de Sarrasate, Protokollbücher Krefelder Vereine (insbes. Musikgesellschaften) nach 1800. – BEST. 72/4 *Schulchroniken* (teilw. mit Protokollen u. Stammrollen): Krefeld (1621) 1846–1974; Linn 1908–1931

(1968); Fischeln 1904–1932 (1968); Bockum (1780) 1850–1968; Uerdingen 1840–1968; Gellep u. Stratum 1834–1966. – BEST. 65 *Siegel, Siegelstempel, Siegelabgüsse.* – BEST. 76 *Notgeldslg.*

5.4 Zeitungsausschnitte (3.636 VE). – Zeitgeschichtliche Slg., s. 5.3 (Best. 70). – Zeitzeugenbefragungen: Erlebnisse und Stimmungsberichte aus den Kampftagen 1945; vgl. Archivhefte 22, S. 398.

5.5 Fotos ab 1860 (34.500). – Filme (14) u. Videos (2) 1906–1981, Listen: bes. Ereignisse in Krefeld wie z. B. die Eröffnung des Flughafens Egelsberg; vgl. dazu Hofmann, S. 85. – Tonträger ab 1936 (50). – Krefeldensien in anderen Archiven u. Bibliotheken: Filme (182 VE), Fotokopien (514 VE).

6.1 Präsenzbibliothek (13.000 Bde.), Katalog.

6.2 BEST. 2 der Bibliothek (6.1) ab 1802: Slg. der Präfekturakten des Roer-Dep. ab 1802, Verwaltungsberichte der Stadt Krefeld 1876–1933, 1945–1994, Statistische Monatsberichte 1907–1933, Statistisches Jahrbuch 1927ff., Haushaltsetats der Stadt 1886–1993, Amtsblatt der Stadt 1933ff; Jahresberichte der Handelskammer zu Krefeld 1849–1925; Adreßbücher: Stadt Krefeld 1827–1870 (Lücken), 1871–1993; Stadt Uerdingen 1897, 1929, 1936; Bgm. Hüls 1906, 1932; Gem. Tönisberg 1906, 1932.

7.1 Mülmann 1864, S. 508, 510. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 168. – Burkhardt 1887, S. 45. – Clemen 3, S. 542, 569, 585. – Tille 1, S. 29–33. – Minerva 1932, S. 193–194. – Carl Müller, Das Stadtarchiv Krefelds nach dem zweiten Weltkrieg, in: Die Heimat. Zeitschrift für niederrheinische Heimatpflege 29 (1958), S. 40–42. – Minerva 1974, S. 522–523. – Guido Rotthoff, Einrichtung und Ausstattung des Stadtarchivs Krefeld, in: Beiträge zum kommunalen Archivwesen (Archivheft 17), Köln 1987, S. 121–127.

7.2 Hermann Keussen d.J., Urkundenbuch der Stadt Krefeld und der alten Grafschaft Mörs 799–1797 1–5, Krefeld 1938–1940. – Guido Rotthoff, Urkundenbuch und Aktenverzeichnis "Haus Dreven" Hohenbudberg, Krefeld 1959. – Heinrich Rösen, Quellen zur Geschichte Krefelds in der Franzosenzeit 1794–1814 1–3, in: Die Heimat. Zeitschrift für niederrheinische Heimatpflege 30 (1959), S. 81–87 und 31 (1960), S. 106–111. – Guido Rotthoff, Urkundenbuch der Stadt und des Amtes Uerdingen (INA 10), Krefeld 1968. – Ders., Inventar der Slg. Vielhaber im Stadt-

archiv Krefeld (INA 30), Köln 1988. – Krefelder Archiv 1933ff. (hg. v. A. Giesen), Neue Folge 1991ff. (hg. vom Verein für Heimatkunde e.V.). – BILDQUELLEN: Ernst Köppen, *Krefeld*, Frankfurt 1973. – Ders., Krefeld so wie es war, Düsseldorf 1974. – Ders., Krefeld in alten Ansichten 1–2, Zaltbommel/NL 1976/1989. – Reinhard Feinendegen, Krefeld, Köln 1981. – A. Schöndorf, Blick auf Krefeld, Kleve 1989. – Elisabeth Kremers, Krefeld – ein verlorenes Stadtbild, Bonn 1994. – Franz Heckmanns, *Fischelner* Bilder, Fischeln 1928. – W. Mellen, *Hüls*, *Benrad*, *Tönisberg*. Bilder aus dem Bürgermeister-Doeckel-Album 1912/13, Krefeld-Hüls 1994. – E. Jakubowski/H. Trebels, *Uerdingen* so wie es war, Düsseldorf 1977. – Barockstil und Kleinhüttenallee, hg. vom Verein für Heimatkunde, Krefeld 1990.

7.3 Walther Föhl, Uerdinger Bibliographie, Krefeld 1955. – Die Heimat. Krefelder Jahrbuch 60/1989: Register für die Jahrgänge 1–59 (1921– 1988). HistStNW. S. 429–432. – RhK XIV/10, XIV/15–16, 70, 105, 283. – RhStB, S. 278–284. – Silbergleit 1908. – Hermann Keussen, Geschichte der Stadt und Herrlichkeit *Krefeld*, Krefeld 1865. – Gottfried Buschbell/Karl Heinzelmann, Geschichte der Stadt Krefeld 1: Von den Anfängen bis zur Franzosenzeit (1794), 2: Von der Franzosenzeit (1794) bis um das Jahr 1870, Krefeld 1953–1954. – Frank Deisel, Die Reformationszeit und die konfessionellen Verhältnisse im 17. u. 18. Jh. (Zum Beispiel Krefeld 5), Krefeld 1991. – Guido Rotthoff (Bearb.), *Linn* (RhStA 23), Köln/Bonn 1978. – Johanna Klümpen-Hegmanns, Linn. Burg und Stadt, Krefeld 1993. – Friedrich Lau, Geschichte der Stadt *Uerdingen* am Rhein, Krefeld 1913. – Guido Rotthoff (Bearb.), Uerdingen (RhStA 19), Köln/Bonn 1976. – *Bockum*. Geschichte, Volksleben, Landschaft in Wort und Bild, hg. vom Bürgerverein Krefeld-Bockum, Krefeld 1982. – J. Böttges, *Hüls* 1790–1980, Krefeld 1989. – *Traar*. Ein Haus- und Heimatbuch, Krefeld-Traar 1986. – Frank Geissler/Herbert Lüstraeten, *Verberg*. Vom Dorf zum Stadtteil, Krefeld 1984.
Die Heimath 1875–1884. – Die Heimat. Krefelder Jahrbuch. Zeitschrift für niederrheinische Kultur- und Heimatpflege [vor 1989 unter

wechselnden Untertiteln, ab 1936 Zeitschrift für niederrheinische Heimatpflege], Krefeld 1921ff. – Hülser Heimatblätter 1954ff. – Krefelder Studien 1(1973)ff. – Zum Beispiel Krefeld 1(1986)ff. – Edition Billstein [Schriftenreihe des NS-Dokumentations- und Begegnungszentrums] 1(1991)ff.

Paul-Günter Schulte/Dieter Hangebruch/ABSt

Gemeindearchiv Kreuzau

1.1 Bahnhofstr. 7, 52372 Kreuzau
Telefon: 02422/507-0; Telefax: 02422/507-160

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Nideggen* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairie Stockheim sowie Langenbroich (Mairie Straß) zum *Kt. Düren*; Mairie Drove sowie (Unter-)Maubach (Mairie Bergstein) und Obermaubach (Mairie Nideggen) zum *Kt. Froitzheim*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Düren* im *Regbez. Aachen.* – Langenbroich und Untermaubach [1848?] zur Bgm. Straß-Bergstein. – Bilstein aus der Bgm. Stockheim 1874 zur Bgm. Straß-Bergstein. – Ämter Drove und Stockheim 1932 vereinigt zum Amt Kreuzau. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Boich, Bogheim, Drove, Kreuzau, Langenbroich, Leversbach, Obermaubach, Stockheim, Thum, Üdingen, Untermaubach, Winden.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Amt K r e u z a u 1945–1971, Findmittel, mit Überlieferungsteilen der Bgmm. Drove und Stockheim ab 1802 u. der Gem. Obermaubach (Bgm./Amt Nideggen): Protokolle des Amts und der Gemm. 1946–1971; Etats ab 1960; Schulchroniken: Boich 1918–1936, 1950–1970, Obermaubach 1909–1971, Stockheim 1802–1941, Thum 1946–1960, Üdingen

1898–1969; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1945. – Gem. Kreuzau 1972ff. (Zwischenarchiv): Protokolle ab 1972; Etats ab 1972.

3.2 KREISA DÜREN: Nideggen (Mairie/Bgm. Drove u. Mairie/Bgm. Stockheim. – GEMA HÜRTGENWALD: Bgm./Amt Straß-Bergstein (Langenbroich, Untermaubach). – STADTA NIDEGGEN: Amt Nideggen (Obermaubach)?.

4.1 Standesamt: Register des Standesamtsbezirks Drove 1799–1932 (aufgegangen in Kreuzau), Kreuzau 1801ff. – Kreisverwaltung Düren: Konzessionsakten Kreuzau ab 19. Jh.

5.3 Fotokopien/Abschriften ortsgeschichtlicher Beiträge.
5.5 Ca. 300 Fotos zur Ortsgeschichte.

6.2 Verwaltungsbücherei und amtliche Drucksachen, verschiedene bundes- und landesrechtliche Vorschriften, Fachliteratur 1950ff.

7.1 Tille/Krudewig 2, S. 227, 244.
7.3 DtStL., S. 279–280 – HistStNW. S. 432. – Gemeinde Kreuzau. Kirchen, Burgen, Häuser, [Kreuzau 1977]. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren.

Erich Grassmann

Gemeindearchiv Kürten

1.1 Marktfeld 1, 51515 Kürten
Telefon: 02268/939-0; Telefax: 02268/939-128
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Steinbach*; Dürscheid zum *Amt Porz*; alle im *Hztm. Berg*.
2.2 Mairien Kürten und Olpe zum *Kt. Wipperfürth* im *Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*. – Dürscheid (Mairie Bensberg) zum *Kt. Bensberg* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*.

2.3 Bgmm. Kürten und Olpe zum *Kreis Wipperfürth*; Dürscheid (Bgm. Bensberg) zum *Kreis Mülheim*; alle im *Regbez. Köln*. – Amt Olpe 1929 vereinigt mit dem Amt Kürten. – Alle Orte 1932 zum *Rheinisch-Bergischen Kreis*. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Bechen, Biesfeld, Dürscheid, Kürten, Olpe.
2.4 Zum Ebtm. *Köln*.
2.5 Zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Rechtsrheinisch* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln*.

3.1 Bgm. Kürten 1803–1929 (ca. 173 VE), Findbuch: Protokolle ab 1846/51 (Gemeindevertretungen), ab 1851 (Bürgermeistereiversammlung); Etats ab 1893. – Bgm. Olpe 1807–1929 (ca. 73 VE), Findbuch: Protokolle ab 1846 (Gemeindevertretungen), ab 1892 (Bürgermeistereiversammlung); Etats ab 1823. – Amt Kürten 1929–1975 (bislang 125 VE), Findmittel: Protokolle ab 1922, Haushaltssatzungen ab 1926 (Lücken), Etats ab 1938 (Lücken), Verwaltungsberichte ab 1953. – Gem. Kürten 1975ff. (Zwischenarchiv).
3.2 HStAD: Bgm. Kürten 1823–1912 (67 VE), Findbuch: Zeitungs- u. Verwaltungsberichte 1849–1865, 1889–1891. – STADTA BERGISCH GLADBACH: Bensberg (Dürscheid).

4.1 Standesamt: Register ab 1810.
4.5 Else *Stockmann*: private Unterlagen, teilweise in Kopie, zu Vorgängen der Nazi-/Nachkriegszeit 1941–1967 (1 K).

5.3 Ortsgeschichtliche Sammlung: Quellen in Kopie aus dem HStAD zur Wirtschaft und Gesellschaft Kürtens im 19. Jh.
5.5 Tonbildschau über Kürten. – Fotos (ca. 250) im Bestand Kürten (s. 3.1), 6 Fotos über den Straßenbau Bechen-Liesenbergermühle.

6.2 Ab 1818.

7.1 Tille 1, S. 271.
7.2 Bildquellen: Josef Büchel/Peter Gronewald, Bilder aus alter Zeit 1–2, Kürten 1984–1986.
7.3 DtStL., S. 282. – Marie Louise Denst, Die Delling. Entstehung und Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Delling, zum 150jährigen

Jubiläum des Kirchenbaus 1834–1984, Delling 1984. – Bernd Kockerols, Rauhes Land. Wirtschaft und Gesellschaft der Gemeinde Kürten im 19. Jahrhundert, Kürten 1991. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Bernd Orbach

Stadtarchiv Langenfeld

1.1 Rathaus, Konrad-Adenauer-Platz 1; Postfach 1565, 40760 Langenfeld
Telefon: 02173/794-458 bis 462; Telefax: 02173/794-403

1.2 Mo.–Mi. 8.00–16.00 Uhr, Do. 8.00–17.30 Uhr, Fr. 8.00–13.00 Uhr

2.1 Zum *Amt Monheim* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Richrath zum *Kt. Richrath* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 1814 Bgm. Richrath-Monheim (Samtgemeinde). – Zum *Kreis Opladen* im *Regbez. Düsseldorf.* – 1819 *Kreis Solingen.* – 1851 Bgm. Richrath. – 1910 Namensänderung in Bgm. Richrath-Reusrath. – 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – Gem. Richrath-Reusrath 1936 Namensänderung in Gem. Langenfeld, Stadt 1948. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Berghausen, Immigrath, Langenfeld, Richrath, Reusrath, Wiescheid.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Solingen*, heute *Leverkusen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf.*

3.1 Bgm. Richrath (Richrath-Monheim) 1804–1919 (ca. 1.310 VE), Findmittel: Protokolle ab 1846; Etats ab 1809; Verwaltungsberichte 1844–1907 (Richrath), 1908–1911 (Richrath-Reusrath); Schulchroniken: Gemeinschaftsgrundschule Parkstraße ab 1899, Gemeinschaftsgrundschule Gieslenberg ab 1830, Felix-Metzmacher-Schule ab 1815 (Lücken), Martinusschule ab 1849; Melderegister ab 1913; Hausakten ab 1876. – Gem. Langenfeld (Bgm. Richrath-Reusrath) 1919–1948 (ca. 870 VE), Findmittel: Protokolle ab 1919; Etats ab 1918 (Lücken); Verwaltungsbericht 1945–1947; Schulchroniken: Johann-Gutenberg-Schule 1932ff. – Stadt Langenfeld 1948ff. (bislang ca. 820 VE),

Findmittel: Protokolle 1948ff.; Etats 1951, 1956, 1972, 1977–1987; "Chronik" 1945–1950; Verwaltungsberichte ab 1954; Schulchroniken: Johann-Gutenberg-Schule 1948ff., Gemeinschaftsgrundschule Brückentor ab 1969, Gemeinschaftsgrundschule Fröbelstraße ab 1970, Erich-Kästner-Schule ab 1975, Pestalozzischule ab 1948, Christophorus-Schule ab 1981, Kath. Schulverein Reusrath 1949–1956.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

4.3 Metallwarenfabrik Carl Prinz AG 1905–1980 (17 VE).

4.5 Wilhelm Helf (1900–1978), Landrat im Rhein-Wupper-Kreis 1964–1974, stellv. Bürgermeister in L., MdL, aktiv in der Arbeiterbewegung (u.a. 1920–1928 Aktivist der sozialdemokratischen Jugendbewegung), Buchhändler u. Schriftsteller, 20. Jh. (5 m): v.a. Manuskripte und Korrespondenzen. S. auch 6.1.

5.1 1690ff. (392), überwiegend 19. u. 20. Jh.; Bauzeichnungen 19. u. 20. Jh. (230).

5.4 1870ff. mit Schwerpunkt ab 1950 (16 m), Kartei: Zeitungsausschnitte, Festschriften und lokale Zeitungsabschriften von 1870–1920. – Plakate 1849, 1980ff. (172), Kartei.

5.5 Fotos ca. 1900ff. (5.500 u. 1.100 Dias); Tonbänder 1971ff. (8), Kassetten 1980ff. (19); Filme 1952ff. (12), Videos 1965ff. (21).

6.1 Ca. 1.800 Bde. u. die Bibliothek aus dem Nachlaß Helf (s. 4.5) mit regionalgeschichtlichen Werken zu NRW.

6.2 Ca. 700 Bde. ab 1816. – Adreßbücher: Stadt Langenfeld ab 1962.

7.1 Brandts 1956, S. 368. – Annemarie Görgens, Das Stadtarchiv Langenfeld, in: Mitteilungen Konrad-Adenauer-Gymnasium 6 (1972), S. 7–8. – Stadtarchiv Langenfeld, in: Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender 21 (1975), S. 27–29. – Anne Lipfert, Das Archiv als historische Sammlung, in: ANNO. Geschichten und Geschichtliches aus der Stadt Langenfeld 1 (1989).

7.2 Bildquellen: Paul Heinz Schwieres, Gruss aus Richrath, Langenfeld 1994.

7.3 Hans Bommermann (Bearb.), Informationsquellen zur Geschichte der Stadt Langenfeld, [Vervielf.] 1981. DtStL., S. 291. – HistStNW. S. 444. – RhStB. S. 286f. – Karl Siegmar Baron von Galéra, *Langenfeld* (Rhld.). Von der Markgrafschaft zur Stadt. Zeittafel zur Geschichte der Stadt Langenfeld

(Rhld.) bis 1956. Langenfeld 1963. – Anne Lipfert, Langenfeld "Anno dazumal", Gummersbach 1982. – Friedhelm Görgens, Langenfeld 1–2, Düsseldorf 1984/1994. – Rolf Müller, Stadtgeschichte Langenfeld, Langenfeld 1992. – Heimatbuch der Gemeinde *Richrath-Reusrath*, Langenfeld 1928.
Beiträge zur Geschichte der Stadt Langenfeld 1ff. 1983ff. – ANNO. Geschichten und Geschichtliches aus der Stadt Langenfeld. Journal des Stadtarchivs 1, 1989ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann; zum ehem. Rhein-Wupper-Kreis s. unter Rheinisch-Bergisches KreisA.

Anne Lipfert/ABSt

Gemeindearchiv Langerwehe

1.1 Schönthaler Str. 4; Postfach 1240, 52374 Langerwehe
Telefon: 02423/409-131; Telefax: 02423/1040
1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo.–Do. 14.00–16.00 Uhr

2.1 Hamich, Heistern, Langerwehe zum *Amt Wilhelmstein*; Jüngersdorf und Luchem zum *Oberamt Jülich*; Geich, Merode, Schlich, D'horn, Obergeich zum *Amt Nörvenich*; alle im *Hztm. Jülich.*
2.2 Mairie Langerwehe sowie Hamich, Heistern und Wenau (Mairie Nothberg) zum *Kt. Eschweiler*; D'horn, Geich, Merode, Obergeich, Schlich (Mairie Echtz), Jüngersdorf, Stütgerloch und Luchem (Mairie Pier) zum *Kt. Düren*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*
2.3 *Kreis Düren* im *Regbez. Aachen.* – Stütgerloch aus der Bgm. Langerwehe [vor 1830] zur Bgm. Pier. – Hamich, Heistern und Wenau 1932 zum Amt Langerwehe. – Jüngersdorf und Stütgerloch 1935 zum Amt Langerwehe. – Luchem 1935 zum Amt Lucherberg. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: D'horn, Geich, Hamich, Heistern, Jüngersdorf, Langerwehe, Luchem, Merode, Obergeich, Schlich, Schönthal, Stütgerloch, Wenau.
2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*
2.5 Zum Kkr. *Jülich.*
2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 L a n g e r w e h e (Einheitsbestand) 1817–1976 (1.479 VE), Findbuch: 1) Bgm./Amt *Echtz* 1817–1971: Protokolle des Amts 1950–1964, der Gemm. Echtz 1956–1960, Geich-Obergeich 1956–1961, Merode 1967–1969, Schlich 1956–1961; Etats des Amts 1949–1971, der Gemm. Echtz, Geich, Merode, Schlich 1940–1941, 1949–1971 (Lücken); Zeitungsberichte des Amts 1881–1899, Verwaltungsberichte des Amts 1949–1964; Melderegister ab 1900; Hausakten ab 1945. 2) Amt *Langerwehe* 1942–1971: Protokolle des Amts 1946–1953, 1970–1971, der Gemm. Jüngersdorf, Langerwehe, Wenau 1945–1971; Etats 1950–1971 (Lücken); Melderegister ab 1948. 3) Amt *Lucherberg* (Luchem), geringe Überlieferung: Protokolle der Gem. Luchem 1967–1971. 4) Gem. *Langerwehe* 1972–1976: Protokolle 1972–1976; Etats 1972–1976. – Gem. L a n g e r w e h e 1977ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA ESCHWEILER: Bgm. Nothberg (Hamich, Heistern, Wenau). – GEMA INDEN: Amt Lucherberg (Luchem). – STADTA DÜREN: Bgm./Amt Echtz (D'horn, Geich, Obergeich, Merode, Schlich).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Echtz und Langerwehe ab 1801.

5.2 Mitteilungsblatt des Amts Echtz 1969–1971, der Gem. Langerwehe 1972ff.

5.4 Ausschnittslg. zur Geschichte der Gem. Langerwehe.

6.2 Verwaltungsbücherei 1945ff.

7.1 Tille/Krudewig 2, S. 248–249.

7.2 Bildquellen: Burchard Sielmann, Heinrich Freitag, Langerwehe in alten Bildern, Meinerzhagen 1988.

7.3 DtStL., S. 292. – HistStNW. S. 445. – RhK I/15, 203. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren.

Karl-Heinz Spölgen

Stadtarchiv Leichlingen

1.1 Am Hammer 9, 42799 Leichlingen
Telefon: 02175/992-229 u. 222; Telefax: 02175/992-258
1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr, Do. 14.00–16.30 Uhr

2.1 Zum *Amt Miselohe* im *Hztm. Berg.*
2.2 Mairie Witzhelden sowie Leichlingen (Mairie Opladen) zum *Kt. Opladen* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*
2.3 Zum *Kreis Opladen* im *Regbez. Düsseldorf.* – 1819 zum *Kreis Solingen.* – Leichlingen 1819 selbständige Bgm., Städteordnung 1856. – Witzhelden 1819 eingegliedert in die Bgm. Burscheid, 1851 wieder selbständige Bgm. – 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Leichlingen, Witzhelden.
2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *Solingen*, heute zum Kkr. *Leverkusen* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Stadt L e i c h l i n g e n 1793–1974: Überlieferung bis 1937 (1.502 VE), Findbuch, Überlieferung 1937–1974 (583 VE), Findmittel: Protokolle 1837–1974; Etats der Bgm. 1819–1855, der Stadt 1856–1924; Zeitungsberichte 1891–1920; Verwaltungsberichte 1835–1882, 1893–1896, 1903–1909, 1925–1935, 1945–1989; Schulchroniken: Bennert 1757–1804, 1854–1966, Friedrichshöhe 1867–1967, Leichlingen 1874–1934, 1966–1985; Melderegister ab 1903; Hausakten 1826–1870, ab 1904. – Bgm./Gem. W i t z h e l d e n 1798, 1846–1974: Überlieferung bis 1902 (683 VE), Findbuch, Überlieferung 1903–1974 nur teilweise erhalten (ca. 5 m), kein Findmittel: Protokolle der Bgm. Burscheid mit Witzhelden 1846–1851, Protokolle der Gem. Witzhelden 1859–1894, 1903–1971, 1973–1974; Protokolle der Armenverwaltung 1877–1890; Etats 1851–1900, 1912, danach vereinzelt; Zeitungsberichte 1843–1898, 1902–1930; Verwaltungsberichte 1955–1956, 1974; Schulchroniken: Kuhle 1875–1952, 1965, Witzhelden 1925–1971; Melderegister (teilweise verloren) ab ca. 1905, 1941–1971; Hausakten ab 1897. – Stadt L e i c h l i n g e n ab 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 HSTAD: Bgm. Leichlingen (4 VE), Findbuch. – STADTA BURSCHEID: Bgm./Stadt Burscheid (Witzhelden). – STADTA LEVERKUSEN: Opladen (Leichlingen)?.

4.1 Standesamt: Register des Standesamtsbezirkes Leichlingen: (1810–1818 bei Standesamt Leverkusen), 1819ff., Standesamtsbezirk Witzhelden: 1811–1818 (1819–1850 bei Standesamt Burscheid), 1851–1974.

4.5 Fritz *Hinrichs* (1890–1976), Schulrektor u. Heimatforscher: Heimatgeschichtliches Schriftum 1928–1974 zu Leichlingen u. dem Bergischen Land, Abschriften, Mikrofilme von Urkunden und Akten für die geplante Chronik zu Leichlingen (291 VE), Findbuch.

5.1 Ab ca. 1790 (ca. 250), Findmittel.

5.2 Leichlinger Pressespiegel ab 1978.

5.3 Urkunden ab 1668 (107) zur Stadtgeschichte in Kopie. – Slg. Carl vom *Berg* (2 K): Handschriftliche Notizen zur Geschichte Leichlingens.

5.4 Zeitungsausschnitte 1929–1933 zur Chronik Leichlingen (3 VE), ab 1978 (Kölner Stadt-Anzeiger, Rheinische Post, Solinger Tageblatt).

5.5 Fotos ab 1900 (ca. 7.000), nach Sachgebieten geordnet. – Filme (3) zu örtlichen Ereignissen.

6.1 Präsenzbibliothek (ca. 2.300 Bde.).

6.2 Ab ca. 1819. – Adreßbücher: Bgm. Leichlingen 1843–1861 (Auszüge u. Kopien); Stadt Leichlingen 1904, 1963, 1965–1990.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – Brandts 1956, S.369, 379–380. – Gemeindearchiv Witzhelden, in: Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender 21 (1975), S. 29. – Stadtarchiv Leichlingen, in: Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender 21 (1975), S.31–33.

7.2 Carl vom Berg (Bearb.), Chronik der Bürgermeisterei Leichlingen 1. Urkundenbuch, Düsseldorf 1909. – Bildquellen: Luisa-Franka Minte, Gustav Gmilkowsky, Schönes Leichlingen. Fotowanderung durch die Blütenstadt, Wuppertal 1979. – Josef Herweg, Leichlingen in alten Ansichten, Zaltbommel/NL [4]1983. – Josef Herweg, Kennt Ihr sie noch... die Leichlinger, Zaltbommel/NL 1984.

7.3 DtStl., S. 297. – HistStNW. S. 451. – RhStB, S. 290f. – Fritz Hinrichs, Leichlinger Heimatbuch 1–3, Leichlingen 1953–1956. – Klaus Flink, 1000 Jahre Leichlingen, Leichlingen 1974. – Ders. (Bearb.), Leichlingen

(RhStA 13), Köln/Bonn 1976. – Hans Werner Hinrichs, Leichlingen. Ein Lesebuch, Leichlingen 1978. – Veröffentlichungen des Stadtarchivs Leichlingen 1ff., 1985ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Margitta Werner/ABSt

Stadtarchiv Leverkusen

1.1 Landrat-Trimborn-Platz 1, 51379 Leverkusen (Opladen)
Telefon: 0214/406-1051; Telefax: 0214/406-1052

1.2 Mo., Do. u. Fr. 8.30–12.30 Uhr; Do. 14.00–16.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Miselohe*; Hitdorf und Rheindorf zum *Amt Monheim*; alle im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairien Opladen und Schlebusch sowie Neukirchen (Mairie Witzhelden) und Steinbüchel (Mairie Burscheid) zum *Kt. Opladen*; Hitdorf und Rheindorf (Mairie Monheim) zum *Kt. Richrath*; alle im *Arr. Düsseldorf/ Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Opladen* im *Regbez. Düsseldorf.* – 1819 zum *Kreis Solingen.* – Neukirchen aus der Bgm. Witzhelden und Wiesdorf aus der Bgm. Schlebusch 1820 zur Bgm. Opladen. – Steinbüchel aus der Bgm. Burscheid 1820 zur Bgm. Schlebusch. – Hitdorf Städteordnung 1857. – Bgm. Opladen geteilt in Stadt Neukirchen (Städteordnung 1857), Stadt Opladen (Städteordnung 1858) und Bgm. Opladen-Land (1859). – Bgm. Opladen-Land 1889 Namensänderung in Bgm. Küppersteg (Gemm. Bürrig u. Wiesdorf), 1920 in Bgm., 1921 in Stadt Wiesdorf. – Rheindorf 1897 Bgm. (in Verwaltungsunion mit der Stadt Hitdorf bis 1930). – Stadt Neukirchen 1903 Namensänderung in Stadt Bergisch Neukirchen. – alle Orte 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – Lützenkirchen aus dem Amt Schlebusch 1930 zur Stadt Opladen. – Stadt Wiesdorf, Amt Schlebusch und Amt Rheindorf 1930 vereinigt zur Stadt Leverkusen. – Stadt Hitdorf 1939 eingegliedert in das Amt Monheim (1960 unter Verlust des Stadtstatus Teil der Gem. Monheim). – *Stadt Leverkusen* 1955 kreisfrei, 1963 Großstadt. – 1975

heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen (Stadtbezirksziffer) Alkenrath (III), Bergisch Neukirchen (II), Bürrig (II), Hitdorf (I), Küppersteg (II), Lützenkirchen (III), Manfort (I), Opladen (II), Quettingen (II), Rheindorf (I), Schlebusch (III), Steinbüchel (III) u. Wiesdorf (I).

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Solingen*, seit 1962 zum Kkr. *Leverkusen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Solingen* seit 1840, zum IHK-Bezirk *Köln* seit 1975.

3.1 Rheindorf (Bgm.) 1811–1930 (120 VE): Protokolle der Gem. 1877–1930; Verwaltungsberichte der Gem. 1897–1899. – Küppersteg / Wiesdorf 1812–1930 (2.000 VE), Findkartei: mit Provenienzen Bgmm. Opladen-Land/Küppersteg u. Stadt Wiesdorf. Protokolle der Bgm. Opladen-Land/Küppersteg 1859–1914, der Gem. Bürrig 1846–1914, der Gem. Wiesdorf 1846–1921, der Stadt Wiesdorf 1921–1930; Etats der Bgm. Küppersteg 1909, 1915–1919, der Gemm. Bürrig 1913–1915, 1918–1919, Wiesdorf 1913–1931; Verwaltungsberichte der Bgm. Küppersteg 1902–1911, 1913–1915, der Stadt Wiesdorf 1920–1930; Schulchronik ab 1891; Melderegister 1910–1930; Hausakten 1883–1930. – Schlebusch 1790–1930 (460 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1858–1929, der Gemm. Schlebusch 1855–1930, Steinbüchel 1846–1930, Lützenkirchen 1855–1930; Verwaltungsberichte der Bgm. 1870–1900, 1920–1923 Melderegister 1910–1930; Hausakten 1873–1930. – Opladen 1776–1975 (5.000 VE), Findkartei: mit Provenienzen Bgm. u. Stadt Opladen. Protokolle der Stadt 1895–1974; Etats der Stadt 1909–1974; Verwaltungsberichte der Stadt 1927–1937, 1945–1946; Schulchronik 1908–1930; Melderegister 1910–1972; Hausakten 1895–1974. – Bergisch Neukirchen 1793–1975 (4.600 VE), Findkartei: Protokolle der Stadt 1857–1974; Etats der Stadt 1929–1930, 1938–1941 (1940 fehlt), 1949–1951, 1970–1974; Verwaltungsberichte der Stadt 1900–1909; Melderegister 1910–1974; Hausakten 1900–1974. – Leverkusen ab 1930 (ca. 140.000 VE), Abgabelisten der Fachämter: hier auch die Überlieferung der Stadt Hitdorf (Vorprovenienz Amt Monheim): Protokolle 1930ff.; Etats seit 1931, der Stadt Hitdorf 1934–1960; Verwaltungsberichte 1930–1936, 1947/48, 1955–1984; Schulchronik ab 1930; Melderegister 1930ff.; Hausakten 1930ff.

3.2 HSTAD: LA *Lennep* 1818–1928 (490 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1865–1888; Etats 1870–1880; Zeitungsberichte 1871–1920. – LA *Solingen* 1778–1918 (780 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1830–

1912. – STADTA MONHEIM: Stadt Hitdorf (Hitdorf, Rheindorf); Rheindorf (Rheindorf). – STADTA LEICHLINGEN: Bgm./Gem. Witzhelden (Neukirchen). – STADTA BURSCHEID: Bgm./Stadt Burscheid (Steinbüchel)?.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.
AMT MISELOHE 1784–1806 (10 VE), Findkartei: überwiegend Prozeßakten. – GHZTM. BERG 1811–1817 (10 VE), Findkartei: überwiegend Militärsachen. – RHEIN-WUPPER-KREIS (samt Vorläufer) 1806–1975 (6.000 VE), Findbücher: 1) Landkreis *Solingen* 1816–1929: Protokolle 1849–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß), Etats 1901–1905, 1907–1929, Verwaltungsberichte (Kreisausschuß) 1896–1924 (Lücken); 2) Landkreis *Lennep* 1816–1929: Protokolle 1904–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß), Etats 1916, 1918, 1925, 1927–1928 sowie die von Ronsdorf, Lüttringhausen u. Lennep aus dem Jahre 1928, Verwaltungsbericht 1928–1929; 3) *Rhein-Wupper-Kreis* (1929/31 Kreis Solingen-Lennep) 1929–1974: Protokolle 1929–1933, 1946ff. (Kreistag) u. 1933–1935, 1946ff. (Kreisausschuß) u. 1934–1974 (Konferenzen der Gem. u. Amtsvorstände), Etats (meist mit Lücken) des Kreises 1930–1974, des LA Wipperfürth 1930, der Städte Bergisch Neukirchen 1934–1948, 1963–1972, Burg/Wupper 1934–1972, Burscheid 1934–1972, Hückeswagen 1934–1972, Leichlingen 1934–1972, Leverkusen 1934–1954, Amt Monheim 1934–1948, Stadt Hitdorf 1931–1948, Gem. Monheim 1934– 1972, Gem. Baumberg 1934–1948, Opladen 1934–1971, Radevormwald 1928–1972, Amt Dabringhausen 1937–1967, Gem. Dabringhausen 1928–1946, Gem. Dhünn 1928–1972, Stadt Wermelskirchen 1928–1972, Gem. Witzhelden 1946–1972; Verwaltungsberichte des Kreises 1925– 1954 (Entwürfe) u. 1961–1963, der Stadt Leichlingen 1945–1950, der Stadt Leverkusen 1934, der Stadt Opladen 1928 u. 1936, des Amtes u. der Stadt Wermelskirchen 1939–1957; dabei auch u. a. Tätigkeitsberichte von Lehrern an Schulen des Kreises 1937, 1946–1974 (132 VE); Leseverein "Gemütlichkeit", Neukirchen: Statuten 1861–1866, Leseverein "Eintracht", Leichlingen: Protokollbuch 1877–1940. – NOTARIATE 1809–1893 (44 Bde.): Register in Kopien.

4.2 Leverkusener Pfarrgemeinden: Kirchenbücher 1648–1810 (34 Bde.) in Kopie: Bürrig (St. Stephanus) 1648–1810, Lützenkirchen (St. Maurinus) 1729–1809, Neukirchen (ev. Gem.) 1650–1810, Opladen (St. Remigius) 1688–1809, Rheindorf (St. Aldegundis) 1718–1809, Reusrath (ev. Gem., später Immigrath) 1683–1876, Schlebuschrath (St. Andreas) 1760–1809,

Steinbüchel (St. Nikolaus) 1770–1810, Wiesdorf (St. Antonius) 1770–1809,

4.3 Tabakfabrik Dorff, Hitdorf, 1886–1973 (350 VE, 130 Geschäftsbücher), Findkartei. – Schusterinsel AG (Textilveredelungsgesellschaft in Opladen) 1880–1980 (600 VE), Findkartei. S. auch 4.4 (Diergardt).

4.4 Fam. von Diergardt 1652–1956 (1.000 VE, davon ca. 600 verzeichnet): Fabrikantenfamilie aus Viersen, ab 1857 Eigentümerin des Hauses Morsbroich. Privat- und Geschäftsunterlagen.

4.5 Fam. *Leverkus* 1835ff., Findkartei: Teilnachlässe verschiedener Leverkus-Linien. – Depos. Franz Wilhelm *Oligschläger* (1809–1877), Apotheker, Botaniker und Heimatforscher, Findbuch: mit Nachlaßsplittern des Burscheider Pfarrers Johannes Löh.

5.1 Karten und Pläne ab 1830 (ca. 5.000).

5.2 Allgemeine Zeitung für den unteren Rhein-Wupper-Kreis 1934–1935, vorher: Generalanzeiger für Wiesdorf bzw. Opladener Zeitung. – Bergische Post 1919–1939, bis 1919: Bote am Rhein und an der Niederwupper. – Bergischer Beobachter 1933, später: Volksparole bzw. Rheinische Landeszeitung. – Bote am Rhein und an der Niederwupper 1873, 1876–1879, 1881, fortgeführt 1919 als Bergische Post. – Generalanzeiger für Wiesdorf (später Leverkusen) 1907–1911, 1913–1917, 1920–1933, fortgeführt als Allgemeine Zeitung für den unteren Rhein-Wupper-Kreis. – Kölner Stadt-Anzeiger, Ausgabe Leverkusen-Opladen 1950–1955. – Leverkusener Anzeiger 1955ff. – Opladener Zeitung 1903–1907, 1912–1913, 1915–1933, vorher Verkündiger an der Niederwupper, später Allgemeine Zeitung für den unteren Rhein-Wupper-Kreis. – Ostpreußenblatt 1951ff. – Rheinische Landeszeitung, vormals Bergischer Beobachter, Volksparole August 1933–1939, Januar–März 1941, Mai–Dezember 1942, 1944, Januar–März 1945. – Rheinische Post, Ausgabe Opladen 1946ff. Kölnische Rundschau 1946ff. – Neue Rhein Zeitung (mit Vorläufern) 1946–1974. – Unser Oberschlesien 1981ff. – Verkündiger an der Niederwupper und Wöchentlicher Anzeiger 1848–1902, später Opladener Zeitung.

5.3 Slg. *Zuccalmaglio* 18. u. 19. Jh. (6.000 Reproduktionen): Dokumente zur Geschichte der Fam. Zuccalmaglio, die von 1803–1844 im heutigen Stadtgebiet lebte: Jacob Salentin von Zuccalmaglio (1775–1838), Notar und Bürgermeister in Schlebusch, Gründer der "Musicalischen Academie zu Burscheid" 1812; Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803–1869),

bekannt unter dem Künstlernamen "Wilhelm von Waldbrühl", romantischer Volksliedersammler und Schriftsteller; Vincenz von Zuccalmaglio (1806–1876), bekannt unter den Künstlernamen "Montanus" und "Der alte Fuhrmann", Notar, Volksredner, Schriftsteller und Publizist. – Slg. *Patenstädte* 1950ff. (ca. 4.000 VE), Findmittel: Akten, Bücher, Karten u. Pläne, Fotos, museales Sammlungsgut u. Gegenstände zu Ratibor (Schlesien) u. Treuburg (Ostpreußen). – Slg. *Partnerstädte* 1968ff. (ca. 1.000 VE), Findmittel: Akten, Bücher, Fotos, museales Sammlungsgut, Gegenstände zu Bracknell (Großbritannien), Oulu (Finnland), Nazareth-Illit (Israel), Ljubljana (Slowenien), Chinandega (Nicaragua). – *Feuerwehrslg. Rütz*: Uniformen, Helme, Orden, Schriften, Schläuche, Pumpen und sonstige Materialien.
Siegel. – Wappen, Findkartei. – Notgeld. – Medaillen und Plaketten (ca. 100). – Leverkusener Karnevalsorden (676), Findkartei.

5.4 Zeitungsausschnittslg. 1964ff. – Politische und kulturelle Plakate 1940er Jahre (vereinzelt), 1960ff.

5.5 Bilder/Fotos ab 1900 (ca. 40.000), Dias (ca. 32.000). – Videos ab 1974 (45). – Tonbänder (350), Audiokassetten (65), Schallplatten (185).

6.1 Ca. 235 m Sammlungsgebiet: Leverkusen, Bergisches Land, nördliches Rheinland u.a.; Teile der v. Diergardtschen Privatbibliothek: Werke zur rheinischen Landesgeschichte, Landwirtschaft; Zuccalmaglio-Bibliothek.

6.2 Gesetzes- und Verordnungsblätter 1810ff. – Verwaltungsgeschichtliche Abteilung 1810ff., Findbehelfe. – Adreßbücher: 1803/04 (Bergisches Adreß-Buch), 1824/25, 1828 (Hzt. Berg/Gft. Mark), 1834 (Rheinland-Westfalen), 1843, 1861 (Regbez. Düsseldorf), 1896 (Rheinprovinz), 1907/08 (Solingen, Gräfrath, Höhscheid, Ohligs, Wald, Burscheid, Hitdorf, Küppersteg, Leichlingen, Monheim, Bergisch Neukirchen, Opladen, Richrath, Schlebusch, Witzhelden), 1911, 1920, 1925–1929 (unterer Lkrs. Solingen), 1937, 1950, 1952/53, 1960 (Rhein-Wupper-Kreis), 1913/14 (Bgmm. Opladen u. Küppersteg), 1953–1978, 1985–1986, 1988/89, 1993 (Stadt Leverkusen, 1969, 1974 u. 1980 beschränkt auf Behörden u. Firmen)

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – Archivheft 2, S. 275. – Archivheft 3, S. 406. – Brandts 1956, S. 358, 369, 373–374. – Minerva 1974, S. 558–559, 757. – Stadtarchiv Leverkusen, in: Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender 21 (1975), S. 40. – Stadtarchiv Opladen, in: Land an Wupper

und Rhein. Heimatkalender 21 (1975), S. 34f. – Klaus Plump, Neue Einrichtung des Stadtarchivs Leverkusen: Stadtgeschichtliches Dokumentationszentrum Leverkusen, in: Der Archivar 40 (1987), Sp. 420.

7.2 Gabriele John (Bearb.), Leverkusen im Nationalsozialismus 1933–1945, Leverkusen 1988, [2]1989. – BILDQUELLEN: *Leverkusen* (Deutsche Städte 13), Stuttgart [3]1962. – Werner A. Rudolph (Hg.), Leverkusen, Köln und Opladen 1967, Heidelberg 1980. – Leverkusen gestern – heute. Mit Bildern von der Fotofabrik, hg. v. Hans Georg Schaffner unter Mitarbeit v. Lothar Saßerath, Leverkusen 1984. – Bernhard Steinacker, Leverkusen – Stadt an Rhein und Wupper, Leverkusen 1987. – Matthias Bauschen, Leverkusen – so wie es war, Düsseldorf 1988. – Ders., Leverkusen. Farbige Vielfalt, Essen 1990. – Hansgerd Wilmsen, *Hitdorf* im Spiegel alter Photographien, Monheim 1982. – Helmut Lehmler, *Wiesdorf* anno dazumal, Leverkusen 1987. – Bayer AG (Hg.), Bayer kommt an den Rhein. Wiesdorf und das Werk 1891–1912, Leverkusen 1991.

7.3 DtStL., S. 301–302. – HistStNW. S. 458–460. – RhK 117, 191. – RhStB, S. 60–62 (Bergisch Neukirchen), 212–213 (Hitdorf), 292–295 (Leverkusen), 337–338 (Opladen). – Walter Dietz, *Leverkusen.* Geschichte und Gegenwart, Mainz 1958. – Franz Gruß, Höfe, Rittersitze, Kirchspiele – Leverkusen. Beiträge zur Stadtgeschichte, Leverkusen 1984. – Ders., Geschichte und Portrait der Stadt Leverkusen (Trilogie Leverkusen 3), Leverkusen 1987. – Eva Wolff, Nationalsozialismus in Leverkusen (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Leverkusen 1), Leverkusen 1988. – Gabriele John, Eine Stadt entsteht – Küppersteg, Wiesdorf, Leverkusen (1889–1930), Leverkusen 1990. – Kreis Lennep (Hg.) Der *Landkreis Lennep* und seine Gemeinden, Berlin 1925. – Hugo Willms (Hg.), Geschichte der Stadt *Bergisch Neukirchen*, Bergisch Neukirchen 1929. – Johann Meyer, Chronik der Bürgermeisterei *Küppersteg*, Landkreis Solingen, Wiesdorf 1901. – Dieter Froitzheim, *Manfort* im Wandel der Zeit, Leverkusen-Manfort [2]1986. – Rolf Müller, Upladhin – *Opladen.* Stadtchronik, Opladen 1974. – Heimatbuch Leverkusen-*Schlebusch* 2, Leverkusen-Schlebusch 1952. – Niederwupper, Historische Beiträge, hg. vom Bergischen Geschichtsverein, Abt. Leverkusen-Niederwupper 1978ff. – Veröffentlichungen des Stadtarchivs Leverkusen 1(1988)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Klaus Plump/ABSt

Gemeindearchiv Lindlar

1.1 Borromäusstraße 1; Postfach 1120, 51779 Lindlar
Telefon: 02266/96-0; Telefax: 02266/8867

1.2 Di. 14.00–17.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Steinbach* im *Hztm. Berg.* – Remshagen zur *Reichshft. Gimborn-Neustadt.*

2.2 Mairie Lindlar sowie die Orte um Hohkeppel (Mairie Engelskirchen) zum *Kt. Lindlar* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).* – Remshagen (Mairie Gimborn) zum *Kt. Gummersbach* im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).*

2.3 Bgm. Lindlar sowie die Orte der Bgm. Engelskirchen zum *Kreis Wipperfürth*; Remshagen (Bgm. Gimborn) zum *Kreis Gimborn*; alle im *Regbez. Köln.* – Remshagen 1819/25 zum *Kreis Gummersbach*, 1932 zum *Oberbergischen Kreis.* – Orte des Kreises Wipperfürth 1932 zum *Rheinisch-Bergischen Kreis.* – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Altenrath-Böhl, Bolzenbach-Altenrath, Brochhagen, Fenke, Frielingsdorf, Hartegasse, Hohkeppel, Horpe, Kapellen-Süng, Kemmerich, Linde, Remshagen, Scheel, Schmitzhöhe.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Köln*, heute größtenteils zum Kkr. *Köln-Rechtsrheinisch*; Remshagen zum Kkr. *An der Agger* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm. Lindlar 1667, 1705–1929 (847 VE), Findbuch: vor 1800 vereinzelte Hofesakten ab 1667, Schloßakten zu Heiligenhoven, Kirchen- und Polizeiangelegenheiten, Jagdakten 1705–1768. Protokolle der Gemeindevertretung Lindlar ab 1846; Etats ab 1828 (Lücken); Berichte 1851–1928; Schulchroniken: kath. Volksschule Linde 1874–1929, kath. Volksschule Lindlar 1876–1929, kath. Schule Klespe/Waldbruch 1882–1929; Hausakten ab 1901. – Gem. Lindlar 1929–1969 (derzeit ca. 245 VE), Findmittel: Protokolle 1929–1965; Etats 1931–1963; Schulchroniken: kath. Volksschule Linde 1929–1968, ev. Schule Linde 1957–1964, kath. Volksschule Lindlar 1929–1968, kath. Schule Unterfeld 1945–1967, kath. Schule Klespe/Waldbruch 1929–1948; Frielingsdorfer Heimatchronik 1930–1941. – Gem. Lindlar 1969ff. (Zwischenarchiv).

3.2 GEMA ENGELSKIRCHEN: Bgm./Amt Engelskirchen (Hohkeppel: u.a. Protokolle der Gemeindevertretung 1845–1936, 1954). – STADTA GUMMERSBACH: Bgm./Gem. Gimborn (Remshagen).

4.1 Standesamt: Register ab 1811.

4.3 Gerberei Wilhelm Hofstadt (Lindlar u. Hartegasse) 1834–1952 (43 VE), Findliste: Journale, Kassenkontobücher, Kunden-Kontenverzeichnisse, Kopier-Bücher, Steuerbücher, Notizbücher, Geschäftsbriefe, Presseunterlagen. – Steinbruchbetriebe Offermann (Remshagen, Horpetal, Dimmlinghausen) 1892–1964 (23 VE), Findliste: Notizbücher, Journale, Lohnlisten, Geschäftsbriefe, Grundstücksangelegenheiten (aus der Slg. Inge Trott, s. 5.3).

4.4 Hofesarchive s. 3.1 (Bgm. Lindlar)

4.5 Josef *Külheim* (1902–1961), Heimatforscher: Originalunterlagen, Manuskripte und Zeitungsausschnitte über die Familien- u. Gemeindegeschichte 1949–1957.

5.2 Bergische Landeszeitung, Heimatteil, 1973ff. – Bergische Volksbücher 1910–1912. – Bergische Türmer 1904–1910. – Kölner Stadt-Anzeiger 1968ff. – Kölnische Rundschau, Heimatteil, 1968–1972. – Wipperfürther Kreis-Intelligenz-Blatt 1858, 1867.

5.3 Slg. Inge Trott: Gewerbebetriebe Hofstadt u. Offermann (s. 4.3); Annotationsbuch des Johann Wilhelm Müller (Schlüsselsberg) 1819–1861. – Slg. Otto Lob (1834–1908), Komponist u. Dirigent: Dokumentation, Noten. – Familiengeschichte Court u. Nachkommen und Peter Hamm u. Nachkommen. – Slg. Bergisches Freilichtmuseum Lindlar (Steinscheid): Dokumentation.

6.2 Ab 1810. Auch Slg. der Gesetze u. Verordnungen der ehemaligen Hztmm. Jülich-Kleve-Berg und im vormaligen Ghztm. Berg (1475–1815).

7.1 WDZ 1 (1882), S.415. – Tille 1, S.279. – Brandts 1956, S.369–370.

7.3 DtStL., S. 305. – HistStNW. S. 468. – Gerd Müller, *Lindlar*. Eine bergische Gemeinde erzählt, Lindlar 1976. – Wilhelm Breidenbach, Beiträge zur Heimatgeschichte der Gemeinde Lindlar, Lindlar 1977. – Karl Haselbeck, *Frielingsdorfer* Heimat, Engelskirchen o. J. – Anton Jux/Josef Külheim, Heimatbuch der Gemeinde *Hohkeppel* zur Jahrtausendfeier

958–1958, Hohkeppel 1958. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis.

Georg Meyer/ABSt

Stadtarchiv Linnich

1.1 Rurdorferstr. 64, 52428 Linnich
Telefon 02462/206-0; Telefax: 02462/206-79

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Linnich (um 1370/1392 Stadt) größtenteils zum *Amt Boslar*; Ederen, Floßdorf und Gereonsweiler zum *Oberamt Jülich*; alle im *Hztm. Jülich*. – Roerdorf und Welz zum *Hztm. Limburg/österr. Niederlande*.

2.2 Mairien Linnich, Ederen, Gevenich und Körrenzig sowie Floßdorf (Mairie Barmen) zum *Kt. Linnich* im *Arr. Aachen/Dep. Roer*. – Mairie Hottorf zum *Kt. Jülich* im *Arr. Köln/Dep. Roer*. – Mairien Roerdorf und Welz zum *Kt. Rolduc* im *Arr. Maastricht/Dep. Meuse inferieure*.

2.3 Bgmm. Linnich (Städteordnung 1864), Ederen, Hottorf, Roerdorf und Welz sowie Floßdorf (Bgm. Barmen) zum *Kreis Jülich*; Bgmm. Körrenzig und Gevenich zum *Kreis Erkelenz*; alle im *Regbez. Aachen*. – Bgm. Gevenich 1822 vereinigt mit der Bgm. Körrenzig. – Floßdorf 1935 zum Amt Koslar. – Amt Ederen und die Gemm. Roerdorf und Welz 1936 vereinigt zum Amt Linnich-Land. – Boslar, Hottorf und Tetz aus dem Amt Hottorf 1936 zum Amt Körrenzig; dieses 1936 zum *Kreis Jülich*. – Amt Körrenzig sowie Floßdorf aus dem Amt Koslar 1945 eingegliedert in das Amt Linnich-Land. – Floßdorf 1946 wieder zum Amt Koslar. – Stadt Linnich und Orte des Amtes Linnich-Land außer Floßdorf 1946 vereinigt zum Amt Linnich. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Boslar, Ederen, Floßdorf, Gereonsweiler, Gevenich, Glimbach, Hottorf, Kofferen, Körrenzig, Rurdorf, Tetz, Welz.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 größtenteils zum Btm. *Aachen*, Rurdorf und Welz zum Btm. *Lüttich*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 L i n n i c h 1818–1969 (Einheitsbestand), Findmittel: 1) *Bgm./Amt Körrenzig* 1818–1945: Protokolle der Bgm. 1856–1936, der Gemm. Gevenich 1859–1923, Glimbach 1871–1890, Körrenzig 1847–1929; Etats des Amts 1943, der Gem. Körrenzig 1942–1945; Chronik der Bgm. 1823–1920; Bevölkerungsliste Kofferen 1812. 2) *Bgm./Amt Ederen* ca. 1900–1943: Protokolle der Gem. Ederen 1915–1936; Etats des Amts 1913–1941, der Gemm. Ederen 1913–1936, Gereonsweiler 1900–1936. 3) *Bgm./Stadt Linnich* 1818–1945: Protokolle 1853–1871, 1900–1920, 1924–1931; Etats 1820–1890, 1906–1945; Verwaltungsberichte 1891–1901, 1932–1936; Melderegister 1900–1909, 1938ff.; Hausakten ab 1920. 4) *Amt Linnich* 1936–1969: Protokolle des Amts 1946–1969, der Gemm. Boslar 1946–1969, Ederen 1936–1969, Gereonsweiler 1946–1969, Gevenich 1946–1969, Glimbach 1946–1969, Hottorf 1946–1969, Körrenzig 1946–1969, Rurdorf 1946–1969, Tetz 1946–1969, Welz 1946–1969, der Stadt Linnich 1946–1969; Etats des Amts 1936–1969, der Gemm. Boslar 1943–1969, Ederen 1936–1969, Gevenich 1946–1969, Gereonsweiler 1936–1969, Glimbach 1946–1969, Hottorf 1946–1969, Körrenzig 1946–1969, Rurdorf 1936–1969, Welz 1936–1969, der Stadt Linnich 1946–1969; Verwaltungsberichte des Amts 1948–1969, der Stadt Linnich 1948–1969; Schulchroniken: Boslar 1936–1969, Ederen 1948–1975, Gevenich 1952–1975, Hottorf 1936–1969, Welz 1950–1957; Melderegister des Amts ab 1938; Hausakten ab 1946. 5) *Amt Koslar* (Floßdorf) 1946–1971: Protokolle der Gem. Floßdorf 1946–1971. 6) *Bgm. Rurdorf* (1821–1935): Verwaltungsberichte der Bgm./Gem. Roerdorf/Rurdorf 1821–1889 (Lücken), 1908–1935. 6) *Bgm. Welz* 1871–1935: Verwaltungsberichte der Bgm./Gem. 1871–1935 (Lücken). 8) *Bgm. Hottorf* (Tetz): Protokolle der Gem. Tetz 1869–1932; Schulchroniken: Boslar 1892–1935, Hottorf 1877–1935. – Stadt L i n n i c h 1969ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA JÜLICH: Bgm./Amt Barmen u. Amt Koslar (Floßdorf).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

5.2 Aachener Volkszeitung 1948–1949. – Centralblatt für die Kreise Geilenkirchen, Jülich, Erkelenz, Heinsberg, Düren, Grevenbroich, Schleiden und Bergheim 1859–1863. – Jülicher Korrespondenz- und Wochenblatt 1833–1884. – Jülicher Nachrichten 1951ff. – Jülicher Volkszeitung 1950ff. – Jülicher Kreisanzeiger, amtl. Mitteilungsblatt des Kreises Jülich

1946–1951. – Kreis-Jülicher Correspondenz- und Wochenblatt, amtl. Publikationsorgan für den Kreis Jülich 1908–1929. – Kreis-Jülicher Correspondenz- und Wochenblatt 1852–1907. – Linnicher Volkszeitung, Tageszeitung für Linnich, die Kreise Jülich, Geilenkirchen und Erkelenz 1926–1930. – Rurblumen, Blätter für Heimatgeschichte, Unterhaltung und Belehrung 1926–1943. – Rurzeitung, amtl. Kreis- und Centralblatt für die Kreise Düren, Jülich, Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg 1899–1903. – Der Volksfreund, zugleich Linnicher Zeitung 1899–1918, Findbuch (1.107 VE).

6.2 Ab 1802 (ca. 1.600 Bde.). – Adreßbücher: Städte Jülich und Linnich 1898.

7.1 Burkhardt 1887, S. 48. – Clemen 8, S. 45, 89, 160, 170–174, 195. – Tille/Krudewig 2, S.8, 34–37, 44–45, 48, 53, 116. – WDZ 1 (1882), S.405. – August Berns, Historische Nachrichten über die Stadt Linnich und deren Umgebung, Linnich 1861. – Kurt H. Ludwigs, Der Aufbau des Stadtarchivs in Linnich, in: Beiträge zur Jülicher Geschichte 44 (1977), S. 87–92.

7.2 Krueckemeyer, Die Stadt Linnich. Ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte, Linnich 1897. – Bildquellen: Kurt H. Ludwig, Linnich in alten Ansichten, Linnich 1976.

7.3 DtStL., S. 306. – HistStNW. S. 470–472. – RhStB, S. 295–297. – Helmut Schulte, *Linnich.* Geschichte einer niederrheinischen Stadt, Linnich 1967. – Hans Kramp, Aus Linnichs Vergangenheit, Linnich 1982. – Die Stadt Linnich, Linnich 1987. – Linnich im Wandel der Zeiten, hg. v. Linnicher Geschichtsverein, Linnich 1992. – Dieter Peters, *Boslar.* Ein Dorf im Jülicher Land (Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins 13), Jülich 1991. – Fritz Reuters, Die Geschichte eines Dorfes im Jülicher Land. *Ederen*, Linnich 1981. – H. Schiffer, *Hottorf.* Ein kleines Dorf am Rande des Jülicher Landrückens, 1977. – Peter Hansen, *Körrenzig.* Dorf an der Rur. Ein Beitrag zur Geschichte des Ortes, Linnich 1987. – Linnich im Wandel der Zeiten. Aus Linnichs Vergangenheit 1ff., 1982, 1987. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren.

ABSt

Stadtarchiv Lohmar

1.1 Villa Therese, Hauptstr. 83; Postfach 1209, 53785 Lohmar
Telefon: 02246/15-412; Telefax: 02246/15-425

1.2 In jeder geraden Kalenderwoche: Mo. 8.30–17.30 Uhr,
Di.–Do. 8.30–16.00 Uhr, Fr. 8.30–12.00 Uhr nach telef. Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Blankenberg*; Scheiderhöhe und umliegende Orte zum *Amt Porz*; alle im *Hztm. Berg*.

2.2 Mairien Lohmar und Wahlscheid zum *Kt. Siegburg* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*.

2.3 Zum *Kreis Siegburg* im *Regbez. Köln*. – 1820/25 zum *Siegkreis*. – 1969 heutige Zugehörigkeit. – Stadt 1991 mit den Stadtteilen Breidt, Donrath, Durbusch, Honrath, Inger, Lohmar, Neuhonrath, Scheiderhöhe, Wahlscheid.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn*.

3.1 Weistümer und Nachbarschaftsbücher 1751–1767 (2 VE): Nachbarschaftsrecht der Honschaft Halberg 1751; Weistum der Lohmarer Walderben 1767. – Landmaß- und Steuerbücher 1711–1807 (5 VE): Landmaßbuch der Honschaft Inger 1711; Steuercatastrum der Honschaft Halberg 1738; Wertierbuch der Honschaft Halberg 1738–1806; Landmaßbuch der Honschaft Lohmar 1746; Schlichtbuch der Honschaft Breidt 1776–1807. – Bgm./Amt Lohmar 1814–1969 (derzeit 17 m, geschlossene Überlieferung ab 1870, verzeichnet bis 1944), Findmittel: Protokolle Bgm./Amt 1846–1969, der Gemm. Altenrath 1846–1947, Breidt, Halberg, Inger, Lohmar, Scheiderhöhe 1846–1969; Etats ab 1959; Chronik der Bgm. (1835) 1908–1929; Schulchroniken (teilweise Verbleib unbekannt): Birk ab 1874, Breidt 1874–1968, Ellhausen 1889–1966, Lohmar ab 1932, Scheiderhöhe 1946–1968; Melderegister ab 1937; Hausakten ab 1945. – Bgm./Gem. Wahlscheid 1800–1969 (2.500 VE, geschlossene Überlieferung ab 1930), Findmittel: Protokolle 1846–1969; Etats 1908–1969; Schulchroniken (Verbleib unbekannt): Honrath 1843–1969, Neuhonrath 1846–1969, Wahlscheid ab 1848; Melderegister ab 1931; Hausakten ab 1945. – Gem./Stadt Lohmar 1969ff. (Zwischenarchiv).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Lohmar 1810ff., Wahlscheid 1810–1969.

5.1 Karten und Pläne ab 1925. Flurbücher Honrath (unvollständig) und Wahlscheid 1824.
5.4 Pressespiegel ab 1981. – Plakate ab 1983.
5.5 Bildarchiv im Aufbau. – Historische Postkartenslg. im Aufbau.

6.1 Handbibliothek im Aufbau.
6.2 Ab 1868 (ca. 900 Bde.). – Adreßbücher ab 1971.

7.1 Tille 1, S. 309f., 322. – Clemen 5, S. 718. – Brandts 1956, S. 370, 377.
7.2 Bildquellen: Wolfgang Schafhaus, Lohmar in alten Ansichten, Zaltbommel/NL 1977. – Siegfried Helsen, Wie et fröhe woe. Wahlscheid, Honrath, Neuhonrath, 1–2, Wahlscheid 1992/1994.
7.3 DtStl., S. 308–309. – HistStNW S. 476f. – F. J. Limbach, Geschichte von Lohmar, Siegburg 1969. – W. Pape, Siedlungs- und Heimatgeschichte der Gemeinde Lohmar, Lohmar 1983. – Dokumentation, hg. vom Heimat- und Geschichtsverein Lohmar 1(1980)ff. – Lohmarer Heimatblätter, hg. vom Heimat- und Geschichtsverein Lohmar 1(1986)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Waltraud Rexhaus

Gemeindearchiv Marienheide

1.1 Hauptstr. 20; Postfach 1220, 51704 Marienheide
Telefon: 02264/22-0; Telefax: 02264/22-61
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zur *Reichshft. Gimborn-Neustadt.* – Orte um Hinterscharde und Kempershöhe zum *Amt Steinbach* im *Hztm. Berg.*
2.2 Mairien Gimborn und Marienheide zum *Kt. Gummersbach* im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).* – Orte um Hinterscharde und Kempershöhe (Mairie Klüppelberg) zum *Kt. Wipperfürth* im *Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Bgmm. Gimborn und Marienheide zum *Kreis Gimborn*; Orte der Bgm. Klüppelberg zum *Kreis Wipperfürth*; alle im *Regbez. Köln.* – Orte des Kreises Gimborn 1819/25 zum *Kreis Gummersbach*; 1932 zum *Oberbergischen Kreis.* – Orte des Kreises Wipperfürth 1932 zum *Rheinisch-Bergischen Kreis.* – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Berghof, Börlinghausen, Däinghausen, Dahl, Dannenberg, Dürhölzen, Eberg, Eiringhausen, Erlinghagen, Gervershagen, Gimborn, Gogarten, Grunewald, Himmerkusen, Höfel, Holzwipper, Hütte, Jedinghagen, Kalsbach, Kattwinkel, Kempershöhe, Königsheide, Kotthausen, Krommenohl, Kümmel, Lambach, Lehmkuhl, Leiberg, Lienkamp, Linge, Marienheide, Müllenbach, Niederwette, Oberboinghausen, Obernhagen, Obersiemeringhausen, Rodt, Scharde, Schemmen, Schmitzwipper, Schöneborn, Schulzenkamp, Siemerkusen, Siepen, Späinghausen, Straße, Stülinghausen, Unterboinghausen, Unterpentinghausen, Wernscheid, Wilbringhausen, Winkel.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *An der Agger* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm. Marienheide 1789, 1810–1931 (930 VE), Findbuch: Protokolle ab 1846; Etats ab 1814; Berichte ab 1835; Ortschronik 1842ff.; Schulchroniken: Schule Kotthausen 1874–1931, Kath. Schule Marienheide 1874–1931, Ev. Schule Marienheide 1867–1931; Meldekartei ab 1886, Melderegister ab ca. 1930; Hausakten ab ca. 1920. – Amt/Gem. Marienheide 1931–1974 (bislang 1.137 VE, verzeichnet bis 1965), Findbuch: Protokolle ab 1929; Etats ab 1932; Verwaltungsberichte ab 1945; Gemeindechronik 1936–1940; Schulchroniken: Schule Kotthausen 1932–1969, Kath. Schule Marienheide 1931–1968, Ev. Schule Marienheide 1932–1963, Ev. Schule Linge in Höfel 1960–1969. – Gem. Marienheide 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 HSTAD: Bgm./Amt Marienheide 1813–1950 (22 VE), Findbuch. – STADTA GUMMERSBACH: Bgm./Gem. Gimborn 1815–1975 (4.750 VE). – STADTA WIPPERFÜRTH: Bgm./Gem. Klüppelberg (Hinterscharde, Kempershöhe).

4.1 Standesamt: Register ab 1806.

5.2 Oberbergische Volkszeitung 1954–1968. – Oberbergischer Anzeiger 1954–1968.
5.5 Fotos 1970ff. (ca. 1.650).

6.2 Ab 1848.

7.1 Tille 1, S.295, 297. – Brandts 1956, S.370.
7.3 DtStL., S. 323–324. – HistStNW. S. 492. – RhK 312. – E. H. Ullenboom (Hg.), Marienheide. Ein Blick in die Vergangenheit, Gummersbach 1984. – Hermann de Buhr/Martin Wittenberg/Volkmar Wittmütz, Chronik Marienheide, Gummersbach 1986. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis.

ABSt

Stadtarchiv Mechernich

1.1 Kölner Str. 54, 53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443/5296 und 31212; Telefax: 02443/49-199
1.2 Di. u. Do. 14.00–17.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Kallmuth und Weyer zum *Amt Hardt* im *Kftm. Köln.* – Bleibuir mit Schützendorf, Hostel, Wachendorf, Weiler am Berge und Zievel mit Lessenich und Rißdorf zum *Amt Münstereifel*; Berg, Eicks, Floisdorf, Kalenberg und Schaven zum *Amt Nideggen*; alle im *Hztm. Jülich.* – Kommern, Roggendorf und Strempt zur *arenbergischen Hft. Kommern.* – Lorbach und Obergartzem zur *Reichsgft. Blankenheim.* – *Hft. Mechernich Kondominium* der *Herzöge von Arenberg* und der *Grafen von Nesselrode-Reichenstein.* – Antweiler, Breitenbenden, Firmenich, Glehn, Harzheim, Holzheim und Satzvey *strittig* zwischen *Hztm. Jülich* und *Kftm. Köln.* – Bergheim und Vussem *strittig* zwischen *Reichsgft. Blankenheim* und *Kftm. Trier.*
2.2 Mairien Bleibuir, Eicks, Vussem und Weyer sowie Kalenberg (Mairie Wallenthal) zum *Kt. Gemünd* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.* – Mairien Kommern, Satzvey und Wachendorf zum *Kt. Zülpich* im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Orte des Kt. Gemünd zum *Kreis Gemünd* im *Regbez. Aachen.* – Orte des Kt. Zülpich zum *Kreis Lechenich* im *Regbez. Köln.* – Orte des Kreises Lechenich 1827 zum *Kreis Euskirchen.* – Orte des Kreises Gemünd 1829 zum *Kreis Schleiden.* – Bgm. Vussem 1905 Namensänderung in Bgm. Mechernich. – Kalenberg 1929 zum Amt Kall. – Amt Weyer 1935 eingegliedert in das Amt Zingsheim. – Ämter Bleibuir und Eicks ab 1939 gemeinsam verwaltet (Amtssitz Hergarten) und 1949 zum Amt Hergarten vereinigt. – Ämter Satzvey und Wachendorf 1948 mit dem Amt Enzen zum Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen zusammengeschlossen. – Orte der Ämter Hergarten und Zingsheim 1969 zur Gem. Mechernich (Stadt 1975). – Gem. Kommern sowie Orte des Amtes Satzvey-Wachendorf-Enzen 1969 zur Gem. Veytal. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Antweiler, Berg, Bergbuir, Bergheim, Bescheid, Bleibuir, Breitenbenden, Denrath, Dreimühlen, Eicks, Eiserfey, Firmenich, Floisdorf, Gehn, Glehn, Harzheim, Heufahrtshütte, Holzheim, Hostel, Kalenberg, Kallmuth, Katzvey, Kommern, Lessenich, Lorbach, Lückerath, Mechernich, Obergartzem, Rißdorf, Roggendorf, Satzvey, Schaven, Schützendorf, Strempt, Urfey, Voißel, Vollem, Vussem, Wachendorf, Weiler am Berge, Weißenbrunnen, Weyer, Wielpütz.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 teilweise zum Btm. *Aachen.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Aachen*; die Orte östlich von Obergartzem und Weiler am Berge zum Kkr. *Bonn* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 M e c h e r n i c h 1733, 1811–1971 (ca. 4.300 VE, davon rd. 1.000 vor 1945), Findbuch (ca. 60 % des 1961 noch nachgewiesenen ursprünglichen Bestandes): 1) *Bgm./Amt Vussem/Mechernich* 1733, 1811–1969: Protokolle der Bgm./des Amts Vussem/Mechernich 1914–1969, der Gemm. Breitenbenden 1898–1969, Harzheim 1934–1969, Holzheim 1934–1969, Lorbach 1914–1969, Mechernich 1892–1971, Vussem-Bergheim 1914–1969; Etats der Bgm./des Amts 1926–1932, 1938, 1945–1971, Gemm. Mechernich, Breitenbenden, Harzheim, Lorbach, Vussem-Bergheim 1948–1971; Verwaltungsberichte 1914–1928, 1934–1937, 1953–1954; Chronik der Bgm. Mechernich 1897–1912, Schulchroniken: Breitenbenden 1875–1967 (Fotokopie), Holzheim 1950–1965 (Fotokopie). 2) *Bgm./Amt Weyer* 1849–1934: Etats der Gemm. Kallmuth 1889–1891, 1917–1934, Weyer 1888–1934; Chronik der Bgm. Weyer

1849–1912. 3) *Amt Zingsheim* (Gemm. Weyer und Kallmuth) 1934–1969: Protokolle der Gemm. Weyer 1934–1969, Kallmuth 1934–1969; Etats der Gemm. Kallmuth u. Weyer 1934–1969. – Hergarten 1808–1969 (ca. 1.200 VE, davon 89 vor 1945), Findbuch: 1) *Bgm./Amt Eicks* 1808–1949: Protokolle der Bgm./des Amts Eicks 1849–1889, 1909–1944, der Gemm. Berg 1909–1949, Eicks 1908–1949, Floisdorf 1919–1935, 1946–1949, Glehn 1908–1949, Hostel 1847–1949; Etats des Amts 1928–1932, der Gemm. Berg, Eicks, Hostel 1928–1932, 1946–1949, der Gemm. Floisdorf 1857–1867, 1928–1932, 1946–1949, Glehn 1860, 1928–1932, 1946–1949; Chronik der Bgm. Eicks 1825–1888; Schulchroniken: Berg 1808–1949, Eicks 1876–1943. 2) *Bgm./Amt Bleibuir* 1928–1949 (Überlieferung größtenteils verloren): Protokolle der Gem. Bleibuir 1946–1949; Etats 1946–1949. 3) *Amt Hergarten* 1949–1969: Protokolle der Gemm. Berg, Bleibuir, Eicks, Floisdorf, Glehn, Hostel 1949–1969; Etats des Amts u. der Gemm. 1946–1969; Verwaltungsberichte des Amts 1949–1969; Schulchroniken: Berg 1949–1964, Glehn 1949–1968. – Satzvey-Wachendorf-Enzen 1800–1969 (ca. 2.300 VE, davon 740 vor 1945), Findbuch: 1) *Bgm./Amt Enzen* 1871–1948: Etats 1919–1930; Melderegister 1916–1928. 2) *Bgm./Amt Satzvey* 1806–1948: Protokolle der Bgm. Satzvey 1846–1948, der Gemm. Obergartzem 1846–1948, Satzvey-Firmenich 1846–1948; Verwaltungsbericht des Amts 1945–1948; Etats der Bgm./des Amts 1865–1866, 1912–1939, der Gemm. Obergartzem 1925–1939, Satzvey-Firmenich 1914–1939; Melderegister 1889–1923. 3) *Bgm./Amt Wachendorf* 1818–1948: Protokolle der Bgm. Wachendorf 1849–1946, der Gemm. Antweiler 1881–1948, Lessenich-Rißdorf 1847–1948, Wachendorf 1847–1948, Weiler am Berge 1847–1948; Etats der Gemm. 1938; Melderegister 1889–1927. 4) *Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen* (Gemm. Antweiler, Lessenich-Rißdorf, Obergartzem, Satzvey-Firmenich, Wachendorf, Weiler am Berge) 1948–1969: Protokolle des Amts Satzvey-Wachendorf-Enzen 1948–1969, der Gemm. Antweiler, Lessenich-Rißdorf, Obergartzem, Satzvey-Firmenich, Wachendorf, Weiler am Berge 1948–1969; Etats 1958–1969; Verwaltungsberichte des Amts 1958–1969; Melderegister 1950–1953. – Kommern 1800–1971 (ca. 1.800 VE, davon 595 vor 1945, Findbuch: 1) *Kommern* (Mairie/Bgm./Gem.) 1800–1969: Protokolle 1802, 1810–1823, 1846–1863, 1919– 1969; Verwaltungsberichte 1930, 1953; Etats 1826, 1928, 1938–1969; Schulchronik Kommern 1912–1970; Melderegister 1880–1965; Hausakten ab 1904. 2)

Gem. Veytal 1969–1971 (38 VE): Protokolle der Gem. Veytal 1969–1971; Etats der Gem. Veytal und der Gem. Kommern 1969–1971. – *Stadt Mechernich* 1972–1992 (ca. 2.000 VE), Findmittel: Protokolle 1972ff., Etats 1972ff.; Verwaltungsberichte 1972ff.; Melderegister 1972ff.; Hausakten ab 1945.

3.2 HSTAD: Bleibuir 1785–1912 (8 VE), Findbuch: Protokolle 1860–1912; Etat 1854. – GEMA KALL: Bgm./Amt Wallenthal u. Bgm./Amt Kall (Kalenberg). – GEMA NETTERSHEIM: Amt Zingsheim (Weyer). – GEMA HEIMBACH: Amt Hergarten (Bleibuir, Eicks).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Mechernich 1798–1993, Kommern 1798–1967, Veytal 1969–1971, Satzvey 1801–1969, Wachendorf 1801–1969, Enzen 1801–1938 (vereinigt mit Kommern 1938–1948) und 1949–1969, Bleibuir 1802–1929 (vereinigt mit Hergarten), Hergarten 1929–1969, Eicks 1802–1963 (vereinigt mit Hergarten). – Zweckverband Bergheim-Lorbach: Protokollbuch 1928–1964.

4.2 Mechernicher Pfarren: Taufbuch Schwerfen 1752–1770; Tauf-, Heirats- und Sterbebücher Kommern 1716/1725–1798 (Kopien); Kirchenbücher der Filialkirche Schaven 1716–1798 (Kopien).

4.3 Schiedsmann von Eicks: Protokollbuch 1880–1935. – Sebastianusbruderschaft Kommern: Protokollbuch 1893–1909. – Schützenverein Kommern: Niederschriftenbuch 1859–1878.

5.1 Ab 1770 (ca. 200).

5.4 Zeitungsausschnitte über die Gem. Veytal 1961–1963 (1 VE) und Amt Satzvey mit amtsangehörigen Gemm. 1961–1969 (7 VE) – Ausschnittslg. (Kölner Stadt-Anzeiger und Kölnische Rundschau) ab 1.7.1969 (80 Bde.).

5.5 Bildpositive ab 1930 (3.300) mit den Schwerpunkten Schulen, Kirchen, Vereine, Bergwerk, Familien, teilweise erschlossen.

6.2 Verwaltungsbücherei ab 1946, Gesetzesslg. ab ca. 1804 (700 Bde.).

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 167, 168. – Burkhardt 1887, S. 44. – Tille 1, S. 221, 228–230. – Tille/Krudewig 3, S. 33, 49. – Archivheft 9, S. 312. – Brandts 1956, S. 367–368. – Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv (Beilage zum Bürgerbrief der Stadt Mechernich) ab 1984.

7.2 Bildquellen: Norbert Leduc, Mechernich. Die Stadt in Bildern vergangener Tage, 2 Bde., Horb am Neckar 1988, 1989.

7.3 DtStL., S. 328. – HistStNW. S. 498f. – RhK 235. – H. Roggendorf, *Mechernich* – Altes und Neues zur Heimat- und Pfarrgeschichte, Mechernich 1929. – Hermann-Josef Krest u.a., Die Chronik von *Antweiler*. 893–1993, Antweiler 1993. – Norbert Leduc, *Eicks*. Ein Dorf in der Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts 1–2 (Führer und Schriften des Rheinischen Freilicht- und Landesmuseums für Volkskunde in Kommern 32), Köln/Bonn 1987. – Willi Brüll, *Eiserfey* 867–1992. Festschrift zum 1125jährigen Ortsjubiläum, Eiserfey 1992. – Hans-Werner Langbrandtner u.a., *Floisdorf*. Grundzüge seiner Geschichte, Floisdorf 1993. – Winfried Falter, 800 Jahre *Glehn*. Stationen seiner Geschichte, Köln 1983. – Anton Könen, *Harzheim* 893–1993, Harzheim 1993. – Johannes Wennrich, *Holzheim* und seine Vergangenheit. 893–1993, Holzheim 1993. – Karl Guthausen, *Kallmuth*. Dorf am Pflugberg, Schleiden 1976. – Norbert Leduc, *Kommern*. Ein ortskundliches Lexikon 1–2 (Führer und Schriften des Rheinischen Freilicht- und Landesmuseums für Volkskunde in Kommern 14–15), Köln/Bonn 1979/1981. – Norbert Leduc, Die Pfarre und Kirche des hl. Severin zu Kommern 1–2, Kommern 1988/1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen.

Beate Meier/ABSt

Stadtarchiv Meckenheim

1.1 Adolf-Kolping-Str. 2; Postfach 1180, 53333 Meckenheim
Telefon: 02225/917-0; Telefax: 02225/917-100

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Meckenheim (Stadt 1636) und Lüftelberg und zum *Oberamt Bonn* im *Kftm. Köln*. – Altendorf und Ersdorf zum *Amt Neuenahr* im *Hztm. Jülich*. – Merl zur *Hft. Merl*.

2.2 Als Teil der Mairie Adendorf zum *Kt. Rheinbach* im *Arr. Bonn/Dep. Rhin et Moselle*.

2.3 Zum *Kreis Rheinbach* im *Regbez. Köln*. – 1932 zum *Landkreis Bonn*. – Amt Adendorf 1935 Namensänderung in Amt Meckenheim. – Altendorf,

Ersdorf, Lüftelberg, Meckenheim und Merl aus dem Amt Meckenheim 1969 vereinigt zur Stadt Meckenheim im *Rhein-Sieg-Kreis*. – Heutige Stadtteile: Altendorf, Ersdorf, Lüftelberg, Meckenheim, Merl.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *Bad Godesberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn*.

3.1 Meckenheim 1800–1969 (2.036 VE); Findbuch: 1) Bgm./Amt *Adendorf* (Gemm. Altendorf, Ersdorf, Lüftelberg, Meckenheim, Merl) 1800–1934: Protokolle der Bgm., des Amts 1897–1934, der Gemm. Altendorf 1846–1935, Ersdorf 1846–1934, Lüftelberg 1847–1934, Meckenheim 1846–1934, Merl 1846–1934; Etats der Bgm., des Amts 1883–1935, der Gemm. 1898, 1904–1932 (Lücken); Zeitungsberichte 1867–1914, Verwaltungsberichte 1904–1914, 1932. 2) Amt *Meckenheim* (Gemm. Altendorf, Ersdorf, Lüftelberg, Meckenheim, Merl) 1935–1969: Protokolle des Amts 1935–1969, der Gemm. Altendorf, Ersdorf, Lüftelberg, Meckenheim, Merl 1935–1969; Etats des Amts u. der Gemm. 1935–1969; Berichte 1939–1945, 1947–1954; Melderegister ab 1935; Hausakten ab 1945. – Stadt Meckenheim 1969ff. (Zwischenarchiv).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.4 Familienarchiv der Freiherren de Cler 14.–20. Jh. (17 K), Inventar in Vorbereitung, Urkunden regestiert: Familien-, Geschäfts- u. Amtsunterlagen de Cler, Vorakten einschl. Urkunden zur Verwaltung der Grundhft. des Stiftes Mariengraden in Meckenheim, Akten der Stadt bzw. Gem. Meckenheim (vgl. Oediger 2, S. 337), Reste diplomatischer Korrespondenz aus dem Nachlaß des kurkölnischen Großkanzlers Johann Friedrich Karg v. Bebenburg († 1719). Schwerpunkt des Bestandes: Frühe Neuzeit (Oediger 2, S. 11).

5.2 Meckenheimer Zeitung 1895–1926 (s. 3.1 Best. Meckenheim Nr. 142).

5.3 Slg. heimatgeschichtlicher Aufsätze 1865–1980 (s. 3.1 Best. Meckenheim Nr. 733f.).

5.5 Filme ca. 1976 (1), s. Hofmann, S. 91: Eröffnung eines nahegelegenen Autobahnkreuzes der A 61.

6.2 Ab 1803.

7.1 Tille 1, S. 188–189. – Brandts 1956, S. 370–371.
7.2 Flink/Piepers in 7.3. – Bildquellen: Ulrich von Hehl, Manfred Schaefer, Meckenheim wie es war, Meinerzhagen 1985.
7.3 DtStL., S. 328. – HistStNW. S. 499f. – RhK 114. – Die Stadt *Meckenheim.* Ihre rheinische Geschichte und ihr deutsches Schicksal. Festschrift zur Jubiläumsfeier 1100 Jahre Dorf und Stadt Meckenheim 854–1954 [Heimatbuch der Stadt Meckenheim], Meckenheim 1954. – Klaus Flink (Bearb.), Meckenheim (RhStA 3), Köln/Bonn 1972. – Wilhelm Piepers/ Klaus Flink, Studien und Quellen zur Geschichte der Stadt Meckenheim (Meckenheim 1), Meckenheim 1977. – Studien zur Geschichte und Kunstgeschichte *Lüftelbergs.* Mit Beiträgen von Wilhelm Piepers u.a. (Meckenheim 3), Meckenheim 1979. – Meckenheim 1(1977)ff. Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Peter Thrams

Stadtarchiv Meerbusch

1.1 Karl-Borromäus-Str. 2a, 40667 Meerbusch (Büderich)
Telefon: 02132/80-406; Telefax: 02132/916320.
1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Linn und Uerdingen* im *Kftm. Köln.*
2.2 Mairien Langst, Lank, Osterath und Strümp zum *Kt. Uerdingen*; Mairie Büderich zum *Kt. Neuss*; alle im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*
2.3 Bgmm. Langst, Lank, Osterath und Strümp zum *Kreis Krefeld*; Bgm. Büderich zum *Kreis Neuss*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Bgmm. Langst und Strümp 1842 eingegliedert in die Bgm. Lank. – Ämter Lank und Osterath 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld.* – Amt Büderich 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Alle Orte 1970 vereinigt zur Stadt Meerbusch (Stadt 1970) im *Kreis Grevenbroich.* – 1975 zum *Kreis Neuss* mit den heutigen Stadtteilen: Bösinghoven, Büderich, Ilverich, Kierst, Langst, Lank, Latum, Nierst, Ossum, Osterath, Strümp.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 teilweise zum Btm. *Aachen*.

2.5 Teilweise zum Kkr. *Krefeld*, teilweise zum Kkr. *Düsseldorf*, heute teilweise zum Kkr. *Düsseldorf-Nord* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld*.

3.1 Bgm./Amt Büderich 1807, 1815–1969 (2.296 VE, 116 m), erschlossen bis 1924: Protokolle ab 1881; Etats ab 1815; Berichte ab 1856; Bürgermeisterchronik ab 1837; Einwohnerverzeichnisse ab 1816, Melderegister ab 1877. – Bgm./Amt Osterath 1817–1969 (2.157 VE, 98 m), erschlossen bis 1934: Protokolle ab 1841; Etats ab 1880; Berichte ab 1860; Bürgermeisterchronik ab 1926; Melderegister ab 1857. – Bgm./Amt Lank 1808, 1815–1969 (3.591 VE, 206 m), Findbuch: Protokolle ab 1846; Etats ab 1820; Berichte ab 1817; Bürgermeisterchronik ab 1825; Schulchroniken ab 1868; Melderegister ab 1878. – Stadt Meerbusch 1970ff. (bislang 5.041 VE, 326 m), Findmittel: Melderegister ab 1960; Hausakten ab ca. 1900.

3.2 HSTAD: LA *Grevenbroich* 1801–1929 (550 VE), Findbuch: Protokolle der Kreisstände 1828–1887; Zeitungsberichte 1835–1927; Verwaltungsberichte 1907–1914; statistische Nachrichten des Kreises 1838–1927. – LA *Kempen* 1816–1917 (690 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1866–1890.

4.1 Standesamt: Register Büderich ab 1877, Lank ab 1824

4.2 Pfarre Büderich: Kirchenbücher 1721–1798 (Kopien).

4.3 Deichverband Ilverich-Lank 1880–1950 (120 VE): Im Bestand Lank.

4.5 Kurt *Schindlauer* (1921–1986), Unternehmensberater aus Lank-Latum, Mitgründer und Sprecher des Bürgerkomitees "Ja zu Meerbusch" (1974–1976).

5.1 400 Karten und Pläne: u.a. Flurkartenwerke 19./20. Jh., Flurbereinigungsmaßnahmen ca. 1950.

5.2 1) Amtlicher Anzeiger der Gemeinde Büderich 1919–1930 (Lücken). – 2) Büdericher Zeitung 1924–1933 (Lücken). – 3) Lanker Zeitung 1931–1932. – 4) Osterather Anzeiger/Zeitung 1919–1936 (Lücken). – 5) Rhein-Echo 1948–1950. – 6) Rheinische Landeszeitung/Volksparole, Ausgabe Düsseldorf 1935–1943, z. T. auf Film (vorher 10). – 7) Rheinische Landeszeitung/Volksparole, Ausgabe Krefeld 1939–1942. – 8) Rheinische

Post mit Kreis Kempener Lokalteil 1948–1973. – 9) Rheinische Post, Ausgabe Düsseldorf mit Meerbuscher Lokalteil ab 1990. – 10) Die Volksparole, Ausgabe Düsseldorf 1933–1935, teilweise auf Film (später 6). – 11) Westdeutsche Zeitung, Ausgabe Krefeld 1950–1960. – Lokalanzeiger: 1) Meerbusch 1990–1993. – 2) Meerbuscher Extra-Tip 1992ff. – 3) Meerbuscher Nachrichten (kurzzeitig auch "Die Meerbuscher" 1992f.) 1979ff. – 4) Meerbusch und Willich 1987–1989. – 5) Niederrhein-Echo 1978–1981. – 6) Stadtanzeiger (Meerbusch u. Willich) 1982–1984. – 7) Wochenspiegel (Meerbusch u. Willich) 1985–1987.

5.3 Stadtgeschichtliches Magazin 20. Jh.: v.a. gegenständliches Sammlungsgut städtischer Provenienz.

5.4 Verschiedene lokale Zeitungsausschnitte 1949ff. – Vereinsfestschriften, Pfarr- und Gemeindebriefe, Schriftgut von Parteien und Bürgerinitiativen.

5.5 Fotos ca. 1900ff. (ca. 2.000 Positive, ca. 10.000 Negative). – Filme 1938 (1), s. Hofmann, S. 91: Einweihung des HJ-Heims in (Meerbusch)-Büderich.

6.1 Ca. 840 Bde.

6.2 Ab ca. 1808 (360 Bde.).

7.1 Clemen 3, S. 582. – Tille 1, S. 19, 31. – Stadt Meerbusch, Meerbusch 1980. – Stadt Meerbusch (Hg.), Stadtarchiv Meerbusch. Bestandsverzeichnis, Meerbusch 1987.

7.2 Bildquellen: Frid Muth (Hg.), Meerbusch. Stadt am Niederrhein, Düsseldorf 1980. – Heimatkreis Lank e.V. Meerbusch (Hg.), Junge Stadt in alten Bildern, Meerbusch 1990. – Harald W. Spoddig, Meerbusch – typisch Niederrhein, Siegburg 1990.

7.3 DtStL., S. 329. – Geschichtsverein Meerbusch (Hg.), Bibliographie der Stadt Meerbusch und ihrer ehemals selbständigen Gemeinden, Meerbusch [2]1990. – Peter Dohms (Hg.), *Meerbusch.* Die Geschichte der Stadt und der Altgemeinden von den Ursprüngen bis zur Gegenwart, Meerbusch 1991. – Theodor Hellmich, Geschichte *Büderichs* bei Düsseldorf, Wattenscheid 1953. – Wo die Zeit stehenblieb. Ossum-Bösinghoven von der Römerzeit bis zur Gegenwart. 800 Jahre Ossum. Festschrift zum Jubiläum der ersten Erwähnung 1186–1986, hg. vom Heimatkreis Lank, Meerbusch 1986. – Büdericher Heimatblätter, Heft 1–6, 1956–1964. – Lanker Heimatblätter, 1975ff. – Meerbuscher Geschichtshefte, Beiträge zur

Geschichte und Volkskunde der Stadt Meerbusch und ihrer ehemals selbständigen Gemeinden, 1984ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Neuss; zum ehem. Kreis Kempem-Krefeld s. unter KreisA Viersen.

Volker Schroeder

Gemeinde Merzenich

1.1 Valdersweg 1, 52399 Merzenich
Telefon: 02421-3990; Telefax: 02421-33773

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Nörvenich* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairie Merzenich sowie Morschenich (Mairie Arnoldsweiler) zum *Kt. Düren* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Düren* im *Regbez. Aachen.* – Alle Orte 1936 zum Amt Merzenich. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Girbelsrath, Golzheim, Merzenich, Morschenich.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 M e r z e n i c h (Einheitsbestand) 1816–1978 (1.331 VE, davon 347 VE vor 1945), Findbuch: 1) Bgm. *Arnoldsweiler* 1822–1935: Protokolle der Bgm. 1847–1926, der Gemm. Ellen 1850–1925, Morschenbroich 1846–1934; Etats der Gemm. Arnoldsweiler 1898–1932; Ellen, Morschenich 1903–1910; Chronik der Bgm. 1825–1847, 1925–1937; Hausakten ab 1902. 2) Bgm. *Merzenich* 1826–1935: Protokolle der Bgm. 1909–1924, der Gemm. Golzheim 1877–1904, Girbelsrath 1868–1921, Merzenich 1868–1943; Schöffenprotokolle 1816–1835; Etats der Gemm. Golzheim u. Merzenich 1910–1933; Chronik der Bgm. 1825–1846; Hausakten ab 1902. 3) Amt *Merzenich* 1936–1972: Etats des Amts 1943–1971 (Lücken), der Gemm. Girbelsrath 1943–1969, Golzheim 1946–1970, Merzenich 1946–1971, Morschenich 1943–1970; Verwaltungsberichte des Amts 1961–1966, der Gemm. Girbelsrath, Golzheim, Merzenich

1961–1971; Schulchroniken Golzheim u. Merzenich 1955–1975; Melderegister ab 1946; Hausakten ab 1936. 4) Gem. *Merzenich* 1972–1978: Protokolle 1972–1977; Etats 1972–1978, Verwaltungsberichte 1972–1977. – Gem. M e r z e n i c h 1978ff. (Zwischenarchiv).

5.2 Mitteilungsblatt der Gem. Merzenich 1981ff.

5.4 Zeitungsausschnitte zu den Gemm. Arnoldsweiler, Ellen, Girbelsrath, Golzheim, Merzenich, Morschenich 1955–1972 (im Einheitsbestand 3.1).

7.1 Tille/Krudewig 2, S. 240, 255.
7.3 HistStNW. S. 512. – [Hartmut Nimmerrichter/Lambert Muhr], Chronik der Gemeinde Merzenich, Merzenich 1976. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren.

Hartmut Nimmerrichter

Kreisarchiv Mettmann

1.1 Schloß Linnep, Linneper Weg 17; Postfach 105147, 40858 Ratingen
Telefon: 02102/17133; Telefax: 02102/185308
1.2 Mo.–Do. 8.00–12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Zum Hztm. Berg. – Gft. Mark. – Reichsabtei Werden.
2.2 Zu den Kantonen Mettmann, Ratingen, Richrath und Velbert im Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg). – Kt. Werden im Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg). – Kt. Hattingen im Arr. Hagen/Dep. Ruhr (Ghztm. Berg).
2.3 Zu den *KREISEN DÜSSELDORF UND METTMANN*; Bgmm. Monheim und Richrath zum *Kreis Opladen*; Kleinumstand zum *Kreis Essen*; alle im *Regbez. Düsseldorf*. – Nierenhof und Oberbonsfeld zum *Kreis Bochum* im *Regbez. Arnsberg*. – Bgmm. Monheim und Richrath 1819/1825 zum *Kreis Solingen*. – Kreis Mettmann 1820 mit dem Kreis Elberfeld vereinigt zum *KREIS ELBERFELD*. – Kleinumstand 1823 zum *Kreis Duisburg*, 1859 zum *Kreis Essen*. – Kommunen des Kreises Elberfeld 1861 zum *KREIS METTMANN*. – Oberbonsfeld 1881 zum *KREIS METTMANN*. –

Nierenhof 1885 zum *Kreis Hattingen*, 1929 zum *Ennepe-Ruhr-Kreis*. – Kommunen der Kreise Düsseldorf und Mettmann sowie der Ort Kleinumstand 1929 zum *KREIS DÜSSELDORF-METTMANN*. – Ämter Monheim und Richrath-Reusrath aus dem Kreis Solingen 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – Nierenhof 1970 zum *KREIS DÜSSELDORF-METTMANN*. – Kommunen des Kreises Düsseldorf-Mettmann (außer Kettwig) und Stadt Langenfeld aus dem Rhein-Wupper-Kreis 1975 vereinigt zum *KREIS METTMANN*. – Stadt Monheim 1975 eingegliedert in die *Stadt Düsseldorf*, 1976 als selbständige Stadt zum *KREIS METTMANN*.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zu den Kkr. *Düsseldorf* u. *Niederberg* (Kettwig Kkr. An der Ruhr), heute *Düsseldorf-Mettmann* u. *Niederberg*; Langenfeld und Monheim zum Kkr. *Solingen*, heute *Leverkusen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf*.

3.1 Kreis Mettmann 1888–1974 (für den Zeitraum ab 1921 bislang 4.500 VE, 300 m unverzeichnet, starke Verluste 1942), Findmittel: dabei auch Etats des Kreises Essen 1929 u. der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz 1911–1918, 1920–1921 sowie Verwaltungsberichte des Kreises Essen 1926–1927 u. des Rhein-Wupper-Kreises 1925–1954, 1961–1966. 1) *Landkreis Mettmann* 1888–1929: Etats ab 1891/92 (geringe Lücken); Verwaltungsberichte des Kreises 1888–1913, 1915, 1920–1927, der Bgmm. Haan 1907–1926, Velbert 1914–1925, Wülfrath 1890, 1891, 1899, 1901, 1902 (Kopie). 2) *Landkreis Düsseldorf* 1900–1929: Verwaltungsberichte des Kreises 1906–1912, 1916, 1925, 1926, 1928, der Bgmm. Angermund 1870–1880, 1882–1921, 1924–1928 (Kopie), Eckamp 1881–1899, der Städte Hilden 1895–1899, 1901–1913, 1928 u. Ratingen 1899ff. 3) *Kreis Düsseldorf-Mettmann* 1929–1974: Protokolle 1929–1939, 1945ff.; Etats der Kreise Düsseldorf, 1913–1918, 1926, Düsseldorf-Mettmann 1929–1932, 1934–1942, 1945–1948, 1950–1974, Mettmann 1975ff., Etats der Ämter Angerland 1948 II., 1949, 1951–1952, Gruiten 1951, 1972, Hubbelrath 1949–1951, der Gemm. Breitscheid 1948 II., 1949, 1951–1952, Eggerscheidt 1948 II., 1949, 1951–1952, Erkrath 1949, 1951 (1. Nachtrag), Gruiten 1949, 1951, 1972, Hasselbeck-Schwarzbach 1948 II., 1949, 1950 (1. Nachtrag), 1951, Hochdahl, 1949, 1951, 1972, Hösel 1948 II., 1949, 1951–1952, Homberg 1948 II., 1949 (u. Nachträge), 1950 (Nachtrag), 1951, Hubbelrath 1948

II., 1949, 1951, Lintorf 1948 II., 1949, 1951–1952, Meiersberg 1948 II., 1949 (u. Nachtrag), 1951 (u. Nachträge), Metzkausen 1948 II., 1949 (u. Nachtrag), 1950, 1951 (u. Nachtrag), Schöller, 1949–1950, 1972, Wittlaer 1948 II., 1949, 1951–1952; der Städte Angermund 1948 II., 1949, 1951–1952, Haan 1950, 1961–1972, Heiligenhaus, 1953–1972, Hilden 1965, 1972–1993, Langenberg 1951–1952, 1973, 1974, Mettmann 1950, Neviges 1950–1951, Ratingen 1949, 1952ff., Velbert 1931, 1939, 1941, 1943, 1948–1951, 1953, 1958–1962, Wülfrath 1949, 1951, 1962–1972; Verwaltungsberichte des Kreises 1929–1936 (Lücken), des Amts Gruiten 1971, der Städte Haan 1948–1952, Heiligenhaus 1945–1982, Hilden 1931, Kettwig 1951–1953, Langenberg 1952, 1965–1968, Mettmann 1963–1967, Neviges 1939, 1940, 1948–1964, 1969–1972, Ratingen 1929–1932 (1933), 1935–1937 (Kopie), 1949ff., Velbert 1930–1931, 1939–1955, 1963, 1965, 1971, 1979, 1980, 1985, Wülfrath 1955–1957, 1959–1971. – Kreis Mettmann 1975ff.

3.2 HSTAD: LA *Düsseldorf* 1816–1929 (590 Bde.), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1828–1860; Etats 1844/45, 1851–1860; Zeitungsberichte der kreisangehörigen Bgmm. 1857–1862. – LA *Elberfeld* 1815–1860 (45 Bde.), Findbuch. – LA *Mettmann* 1813–1929 (578 Bde.), Findbuch: Etats 1893–1927; Zeitungsberichte 1912–1929. (Bestände liegen ab 1995 auf Mikrofilm im Kreisarchiv vor). – STADTA LEVERKUSEN: Rhein-Wupper-Kreis (samt Vorläufer) 1806–1975 (6.000 VE), Findbücher. *Rhein-Wupper-Kreis* (1929/31 Kreis Solingen-Lennep) 1861, 1924–1974: Protokolle 1929–1933, 1946ff. (Kreistag) u. 1933–1935, 1946ff. (Kreisausschuß) u. 1934–1974 (Konferenzen der Gemeinde u. Amtsvorstände), Etats (Lücken) des Kreises 1930–1974, des LA Wipperfürth 1930, des Amtes Monheim 1934–1948, der Gem. Monheim 1934–1972, Gem. Baumberg 1934–1948; Verwaltungsberichte des Kreises 1925–1954 (Entwürfe) u. 1961–1963; dabei auch u. a. Tätigkeitsberichte von Lehrern an Schulen des Kreises 1937, 1946–1974 (132 VE).

4.2 Kirchenbücher (50 Bde., in Fotokopie):) Altkreis Düsseldorf mit Linnep 1682–1809, Ratingen 1770–1835 (Lücken); Altkreis Mettmann mit Gruiten 1675–1810 u. Mettmann 1636–1809 (Lücken).

5.1 Ab 1830 (im Katasteramt).

5.2 Barmer Anzeiger, Ausg. Kreis-Blatt, April 1864–Juni 1880. – Düsseldorfer Nachrichten, Ausg. Düsseldorf 1918–April 1945 (Lücken) und die

Vorläufer: Düsseldorfer General-Anzeiger, Ausg. Düsseldorf u. Umgebung Dez. 1906–1917 (Lücken) und Generalanzeiger für Düsseldorf u. Umgebung, Juni 1898–Nov, 1906 (Lücken). – Elberfelder Zeitung, Ausg. Elberfeld Juli–Dez. 1848. – General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Jan. 1930–Dez. 1944 (Lücken), ab IV. Quartal Wuppertaler Nachrichten Okt. 1949–April 1966 (Lücken). – General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen April 1888–Sept. 1960 (lückenhaft, Mikrofilm), Jan. 1914–Dez. 1929 (Lücken). – Haupt-Annoncen-Blatt, Amtl. Kreisblatt für den Stadtkreis Barmen, Juli 1880–Juni 1897 (Lücken). – Niederbergische Zeitung (Mettmanner Zeitung – Gruitener Anzeiger) 1950–1971. – Rheinische Post, Ausg. Ratingen, Mettmann, Niederbergische Post Mai 1948–1977 (Lücken), Ausg. Hilden, Velbert, Düsseldorf, Düsseldorf-Süd 1959–1965 (lückenhaft, auch auf Mikrofilm). – Westdeutsche Rundschau, Ausg. Westdeutschland Mai 1946–Dez. 1949.

5.5 Bildarchiv im Aufbau: Fotos meist ab ca. 1950.

6.1 Rd. 15.000 Bde., besonders zur Geschichte des Kreises Mettmann und des Bergischen Landes. Dabei auch die Kreisbeschreibungen: Anton Frhr. Raitz von Frentz, Mitteilungen über die Verwaltung des Kreises Düsseldorf umfassend den Zeitraum vom Jahre 1843 bis einschließlich 1858, Düsseldorf (1959). – Statistische Darstellung des Kreises Mettmann unter besonderer Berücksichtigung der Jahre 1859, 1860 und namentlich der statistischen Erhebungen im Jahre 1861. Nach amtlichen Quellen bearbeitet (von Frhr. von der Goltz), Langenberg 1864.

6.2 Ab 1802 (ca. 3.000 Bde.), Teile der Altbestände in die Archivbibliothek eingegliedert. – Adreßbücher: Kreis Mettmann 1893 (Gewerbetreibende); Landkreis Düsseldorf 1924–1929; Kreis Düsseldorf-Mettmann 1929–1932, 1958; Düsseldorf u. Vororte 1902–1915, 1920, 1922, 1924, 1926–1934, 1936, 1938, 1941/42, 1952, 1958, 1962/63, 1964/65; Heiligenhaus 1980; Hilden 1907/08, 1953, 1973; Amt Hubbelrath 1966; Stadt Langenberg 1972; Mettmann 1961/62, 1972, 1974, 1977; Ratingen mit Ratingen-Land/Angerland 1936, 1962, 1966/67, 1970/71; Velbert 1941, 1953, 1959, 1972, 1980; Wülfrath 1961, 1968, 1970, 1971, 1973, 1977/78; 1980, 1992.

7.1 Werner Adrian, Einrichtung und Aufgabenstellung des Kreisarchivs Düsseldorf-Mettmann, in: Der Archivar (26) 1973, Sp. 680. – Klaus Wisotzky/Ulrich Rauchenbichler, Wie Ratingen und der Kreis ihre

Archivalien verloren, in: Journal – Jahrbuch des Kreises Mettmann 12 (1992/93), S. 41–44. – Archive im Kreis Mettmann, Mettmann 1993.

7.2 Ulrich Rauchenbuchler (Bearb.), Der Kreis Düsseldorf. Eine historische Beschreibung aus seinen Anfängen [Von Lasberg, Beschreibung des Kreises Düsseldorf, Düsseldorf 1822], in: Heimat-Jahrbuch Wittlaer 1994, S. 56–64.

7.3 Max Joseph Holthausen, Bergische Bibliographie 1, Kastellaun 1977. – Ulrich Rauchenbichler, Bergische Bibliographie, in: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 91 (1984/85), S. 1–269.
RhK 87. – Schütz, passim. – Walter zur Nieden, Der Kreis Mettmann von 1904 bis 1929, Vohwinkel 1929. – Adolf Schüttler, Der Landkreis Düsseldorf-Mettmann (Die Landkreise in NRW, Reihe A: Nordrhein 1), Ratingen 1952. – Kreis Düsseldorf-Mettmann, München 1974. – Neuigkeiten aus alter Zeit. Der Kreis Mettmann und die Geschichte seiner 10 (zehn) Städte, hg. vom Kreis Mettmann, Meinerzhagen 1991. – Ulrich Rauchenbichler (Bearb.), Kreis Mettmann. Die Landräte 1816–1945. Biographische Notizen, Mettmann 1991.
Niederbergische Beiträge. Quellen und Forschungen zur Heimatkunde Niederbergs 1ff., Hilden 1951ff. – Journal. Jahrbuch des Kreises Mettmann 1ff., 1981ff. – Zur Region Bergisches Land vgl. auch Zss., Reihen und Monographien unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Ulrich Rauchenbichler

Stadtarchiv Mettmann

1.1 Neanderstr. 85; Postfach 300158, 40813 Mettmann
Telefon: 02104/795-1; Telefax: 02104/795-400

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Mettmann (Freiheit 1424, Stadt) zum *Amt Mettmann* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Mettmann sowie Metzkausen (Mairie Hubbelrath) zum *Kt. Mettmann* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Bgm. Mettmann zum *Kreis Mettmann*; Metzkausen (Bgm. Hubbelrath) zum *Kreis Düsseldorf.* – Alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Bgm. Mettmann 1820/21 zum *Kreis Elberfeld*, Stadt Mettmann (Städteordnung 1856)

1861 zum *Kreis Mettmann.* – Alle Orte 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann.* – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Mettmann, Metzkausen.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Düsseldorf*, heute *Düsseldorf-Mettmann* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf.*

3.1 Mettmann 1494, 1643–1975 (ca. 20.000 VE) Findmittel: 1) *Mettmann* 1494, 1643–1816: ungeordneter Mischbestand mit amtlichen und privaten Unterlagen überwiegend des 17.–19. Jhs. (Amt, Landgericht, Stadt, Freiheit und Mairie Mettmann); ferner u.a. Urkunden Armenhaus von 1494, Steuer- und Fouragelisten, Prozeßakten, Brüchtenverzeichnisse, Schulunterlagen, Bürgermeisterrechnungen 1643–1755 (Lücken), Kirchen- und Armenangelegenheiten. 2) *Bgm./Stadt Mettmann* 1816–1945, ungeordnet: Protokolle 1833ff., Etats 1926ff.; Verwaltungsberichte 1896ff. sehr lückenhaft; Bürgermeisterchronik 1833–1900; Schulchroniken: ev. Schule I, Mettmann 1912–1934, ev. Schule II, Mettmann 1893–1916, ev. Schule Ob- u. Niederschwarzbach 1873–1882, ev. Schule Obschwarzbach 1782–1905, kath. Schule Obmettmann 1891–1906, kath. Schule Obschwarzbach 1906–1951; Melderegister 1885–1907 (nicht benutzbar wegen Erhaltungszustand); Hausakten ab ca. 1905. 3) *Stadt Mettmann* 1946–1974, Findmittel: Protokolle 1946ff.; Etats 1946ff.; Verwaltungsberichte 1946–1974 sehr lückenhaft; Schulchroniken: ev. Schule II, Mettmann 1960–1968, kath. Schule Obschwarzbach s.o., ev. Schule Obmettmann 1947–1966. 4) *Stadt Mettmann* ab 1975ff. (Zwischenarchiv): Protokolle 1975ff. – Bgm./Amt Hubbelrath 1726, 1803–1973 (ca. 5.000 VE), Findbuch: Protokolle Bgm./Amt ab 1846, Gemm. Hasselbeck-Crumbach 1846–1974 mit Lücken, Hubbelrath 1846–1974, Metzkausen 1846–1974; Etats 1859–1971; Chronik Hubbelrath 1940–1945.

3.2 HStAD: Mettmann (1424) 1670, 1709 (2 VE), Findbuch: Privileg von 1424 (Abschrift).

4.1 Standesamt: Register ab 1810. – S. 3.1 Mettmann vor 1816.

4.2 Kath. Pfarrei St. Lambertus, Mettmann: Kirchenbücher (Abschriften) 1716–1844 (Benutzung eingeschränkt); Ev.-Luth. Gem. Mettmann: Kirchenbücher (Abschriften) 1770–1793 (Benutzung eingeschränkt).

4.5 Prof. Georg *Kuhlmey* (1875–1958), Lehrer an der Realschule Mettmann u. Heimatforscher: Privatpapiere, Korrespondenzen, Exzerpte, Manuskripte,

Quellenabschriften, Zeitungsausschnitte zur Geschichte Mettmanns und seiner Umgebung.

5.1 19. Jh.ff. (500): v.a. Flurkarten und Baupläne.

5.2 Mettmanner Zeitung 1919–1942. 1949–1972 (mit Lücken). – Rheinische Landeszeitung 1934–1943 (mit Lücken). – Rheinische Post (Lokalteil) 1950ff. – Westdeutsche Zeitung 1978ff. – Einzelstücke verschiedener regionaler und überregionaler Zeitungen ab 1814. (Zeitungsbestand nicht benutzbar wegen Erhaltungszustand).

5.3 Quellenslg. zur Stadtgeschichte 904ff. (vgl. 7.2). – Slg. Gertrud *Middell*, Konrektorin der ev. Schule Mettmann, ehrenamtliche Archivarin: überwiegend Unterlagen zur Geschichte Mettmanns (Kopien). – Slg. Karl *Klockenhoff*, Lehrer, Heimatforscher: überwiegend heimatgeschichtliche Literatur aus eigener und fremder Feder.

5.4 Wenige Plakate 20. Jh. – Zeitungsausschnitte 1945ff.: thematisch geordnet.

5.5 Fotos 19. Jh.ff. (5.000), Filme (3), Videos (4) u. Tonträger 1970ff. (10)

6.1 Stadt- und regionalgeschichtliche Präsenzbibliothek (1.300 Bde.).

6.2 Gesetzessammlungen und Amtsblätter 1816ff. – Adreßbücher: Bgm. Mettmann 1834; Stadt Mettmann 1907, 1909, 1922, 1928/1929, 1939, 1950, 1953, 1958, 1961, 1964, 1966, 1968, 1969, 1970, 1972, 1974, 1976, 1977, 1978, 1993; Amt Hubbelrath 1969, 1972, 1973.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – Minerva 1974, S. 650. – Brandts 1956, S. 371.

7.2 Gertrud Middell, Quellen zur Mettmanner Stadtgeschichte von 904–1519, Mettmann 1985. – BILDQUELLEN: Mettmann. Alte und neue Stadt, hg. von der Stadt Mettmann, o.D. – Mettmann. Gestern und heute, Mettmann o.D. – Mettmann. Stadt der Türen und Tore, hg. von der Stadt Mettmann, o.D. – Erinnerungen an vorgestern. Ein Bilderbuch aus Alt-Mettmann, hg. von der Stadt Mettmann, Gummersbach 1985.

7.3 DtStL., S. 335–336. – RhStB. S. 299–301. – HistStNW. S. 515f. – Hans Thiel (Hg.), Stadt und Land Mettmann in Vergangenheit und Gegenwart (Umschlagtitel: 1050 Jahre Mettmann), Ratingen 1954. – Medamana. Heimatblatt der Vereinigung "Aule Mettmanner", Mettmann 1954ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann.

Felicitas Haarkötter

Stadtarchiv Mönchengladbach

1.1 Aachener Str. 2, 41050 Mönchengladbach
Telefon: 02161/25-3240; Telefax: 02161/25-3239

1.2 Mo. u. Mi 8.30–16.00 Uhr, Di. 8.30–19.00 Uhr,
Do. 8.30–17.00 Uhr

2.1 Gladbach (Stadt 1366), Neuwerk, Hardt, Rheydt (Unterhft.) zum *Amt Grevenbroich*; Dahlen (Stadt 1354) zum *Amt Brüggen*; Wanlo zum *Amt Kaster*; alle im *Hztm. Jülich.* – Giesenkirchen, Odenkirchen und Horster Schelsen zum *Amt Liedberg* im *Kftm. Köln.* – Dycker Schelsen zur *Reichshft. Dyck.* – *Reichshft. Wickrath* (Wickrath 1488 Stadt).

2.2 Mairien Gladbach, Obergeburth, Oberniedergeburth und Unterniedergeburth zum *Kt. Neersen*; Mairien Dahlen, Odenkirchen, Rheydt, Schelsen, Wanlo und Wickrath zum *Kt. Odenkirchen*; alle im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Größtenteils zum *Kreis Gladbach*; Bgmm. Wanlo und Wickrath zum *Kreis Grevenbroich*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Buchholz aus der Bgm. Wickrath 1816 zur Bgm. Beeck im *Kreis Erkelenz/Regbez. Aachen*, 1819 wieder zur Bgm. Wickrath. – Orte der Bgmm. Gladbach, Obergeburth, Oberniedergeburth und Unterniedergeburth 1836 neu zusammengefaßt zu den Bgmm. Gladbach, Hardt und Neuwerk. – Bgm. Gladbach 1859 geteilt in Stadt Gladbach (Städteordnung 1856) und Bgm. Obergeburth. – Stadt Dahlen (Städteordnung 1856) 1878 Namensänderung in Stadt Rheindahlen. – Stadt Gladbach 1888 unter Namensänderung in *Stadt München-Gladbach kreisfrei.* – *Stadt Rheydt* (Städteordnung 1856) 1907 *kreisfrei.* – Bgm. Obergeburth 1907 Namensänderung in Bgm. München-Gladbach-Land. – Stadt Rheindahlen und Bgmm. München-Gladbach-Land und Neuwerk 1921 vereinigt mit der *Stadt München-Gladbach.* – Ämter Wanlo und Wickrath 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Städte München-Gladbach, Rheydt und Odenkirchen (Städteordnung 1856) sowie Ämter Hardt und Schelsen 1929 vereinigt zur *Stadt Gladbach-Rheydt*; diese 1933 geteilt in *Stadt M. Gladbach* und *Stadt Rheydt.* – Amt Wanlo 1934 vereinigt mit dem Amt Wickrath. – Stadt München Gladbach 1950 Namensänderung in *Stadt Mönchen Gladbach* (Schreibweise M. Gladbach), 1960 Namensänderung in *Stadt Mönchengladbach.* – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Giesenkirchen, Hardt,

Mönchengladbach, Neuwerk, Odenkirchen, Rheindahlen, Wanlo, Wickrath.

2.4 Bis 1801 größtenteils zum Ebtm. *Köln*, Dahlen und Wickrath zum Btm. *Lüttich*; 1801 alle Orte zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk (Mittlerer Niederrhein in) *Krefeld*.

3.1 Urkunden 1368–1854 (531), davon 128 Pergamenturkunden. – Mönchengladbach bis 1974 1522–1974 (ca. 11.512 VE), Findmittel: enthält auch die Registraturen der Bgmm. Gladbach und Oberniedergeburth sowie der Stadt Gladbach-Rheydt (1929–1933), gegliedert nach Urkunden/Verträge, Amtsbücher, Akten und Amtsdrucksachen. Protokolle ab 1846 bzw. 1945, Etats ab 1852, Verwaltungsberichte ab 1856, Einwohnerverzeichnisse ab 1853, Meldebücher ab ca. 1880 u. -register ab 1890 (Film). – Kreis Gladbach 1869–1929 (133 VE), Findbuch: umfaßt die Bereiche Justiz, Kirche, Wirtschaft, Verkehr, Versicherungswesen, Statistik, Wahlen und besonders Besatzung ab 1919. – Schularchive 17. Jh.–1945 (1.763 VE), Findmittel: Stiftisch-Humanistisches Gymnasium Mönchengladbach 1824–1984 mit einzelnen Vorgängen des 17. und 18. Jh., Ev. höhere Bürgerschule 1850–1913 sowie weitere 16 Schularchive ab 1852 (99 VE): hier auch Schulchroniken ab 1870 mit Retrospektive bis 1815. – Neuwerk 1809, 1816–1933 (1.406 VE), Kartei: Protokolle 1904–1921, Etats ab 1813, Zeitungsberichte ab 1856, Einwohnerlisten ab 1849, Meldebücher ab ca. 1880. – Gladbach-Land 1825–1923 (736 VE), Findbuch: Protokolle 1859–1921, Etats ab 1905, Gemeindechronik 1852–1913. – Rheindahlen vor 1815: 14. Jh.–1815 (572 VE), Kartei: Urkunden und Akten der Stadt und des Gerichtes Dahlen. – Rheindahlen nach 1815: 1808–1922 (83 VE), Findbuch: Protokolle 1913–1919. – Hardt 1814–1927 (42 VE), Findbuch: U.a. 5 Schöffen-, Schatz- und Erbbücher des 16.–18. Jh. sowie Akten zu Finanzen und Statistik. Protokolle 1879–1924. – Rheydt 1591–1975 (7.798 VE), Findmittel: umfaßt Urkunden/Verträge, Amtsbücher, darunter 12 Bde. Erbbücher, Gerichtsprotokolle, Steuer- und Lagerbücher bis 1800, Akten etwa 200 VE aus der französischen Zeit, Amtsdrucksachen ab 1839. Protokolle ab 1815 lückenlos, Etats ab 1819, Zeitungs- u. Verwaltungsberichte ab 1816, Bevölkerungslisten ab 1822,

Hausakten ab etwa 1860. – Odenkirchen 1763–1933 (588 VE), Findbuch: Protokolle 1860–1879, 1894–1929, Etats ab 1904, Verwaltungsberichte ab 1862. – Schelsen 1738–1938 (152 VE), Findbuch: u.a. Schöffenurkunden 1738–79, Erb- und Gerichtsbücher 1773–1792, Akten der Bruchverwaltung 1749–1938. Protokolle 1808–1929, Etats ab 1819 (Lücken), Verwaltungsberichte 1891–1906. – Wickrath 1744–1975 (822 VE), Findbuch: gegliedert in die Teilbestände Urkunden/Verträge 1769, 1847, 1906–1974, Amtsbücher 1815–1958, Akten 1813–1975 und Amtsdrucksachen 1744, 1788, 1815–1974. Protokolle 1846–1958, Etats 1815–1822, 1880, 1909, 1925ff., Zeitungsberichte ab 1835, Einwohnerverzeichnisse ab 1818. – Wanlo 1828–1948 (22 VE), Findbuch: Protokolle 1891–1924, Etats ab 1906. – Mönchengladbach ab 1975, Kartei: Verträge, Amtsbücher, Akten, Amtsdrucksachen.

3.2 HSTAD: LA *Gladbach* 1815–1924 (650 VE), Findbuch: Etats der Bgmm./Städte Dahlen 1834–1903, Odenkirchen 1834–1893, Rheydt 1834–1898, der Bgmm. Hardt 1899–1919 u. Schelsen 1909–1919. – LA *Grevenbroich* 1801–1929 (550 VE), Findbuch: Protokolle der Kreisstände 1828–1887; Zeitungsberichte 1835–1927, Verwaltungsberichte 1907–1914; Statistische Nachrichten des Kreises 1838–1927. – LA *Neuss* 1809–1929 (686 VE), Findbuch; 1945–1977 (56 VE): Etat der Gem. Büttgen 1928; Verwaltungsberichte 1891–1900, 1906–1913; Zeitungsberichte 1877–1929. – KREISA NEUSS: *Kreis Grevenbroich* 1818–1975 (ca. 1.000 VE), Findmittel: Kreisständische Verhandlungen ab 1828; Berichte ab 1835 (teilw. Filmkopien).

4.1 STANDESAMT: Register ab 1798. – HFT. MYLLENDONK 1378–1891 (803 VE), Findbuch: u.a. Urkunden und Akten über die Herrl. Horst, die Unterhft. Neersen, Anrath und Zoppenbroich, die Gft. Bedbur (Kreis Neuss) und die Familien Lichtschlag, von Wüllenweber, von Maercken, Lefort und Krey. – HEPHATA 1859–1964 (116 VE), Findbuch: älteste preußische Bildungs- und Pflegeanstalt für Schwachsinnige. – NIERSVERBAND 1908–1977 (52 VE), Findbuch: überwiegend sog. Mühlenakten. – KLEINE ERWERBUNGEN: Unterhft. *Tüschenbroich* 1624–1716 (3 K), Findmittel: nur Akten; Mannbuch der *Heinsberger Lehen* 1559–1571; Beschreibung des *Hztm. Jülich-Berg-Kleve-Mark* (von Sekretär Gerhard von Jülich) um 1570, Leibgewinnbuch *Lobberich* 17.–18. Jh.; Schöffenweistum *Miel* 17. Jh., Schöffenurkunden der Stadt *Moers* 1698, 1707;

Erb- u. Gerichtsbücher der Gerichte *Anrath-Schiefbahn* 1775–1791, *Frimmersdorf* 1775–1790, *Holzheim* 1780–1789, *Kaarst* 1774–1790, *Kleinenbroich* 1776–1791, *Liedberg* 1742–1790 u. *Pesch-Weinmark/Myllendonck* 1651–1797.

4.2 MÖNCHENGLADBACHER PFARREN: Kirchenbücher (in Abschrift, Kopie oder auf Film) zu *Giesenkirchen* (kath.): Taufen 1650–1799 (Lücken), Heiraten 1647–1799 (Lücken), Tote 1647–1770 (Lücken), verkartet; *Hardt* (kath.): Taufen 1740–1798, Heiraten 1724–1798, Tote 1770–1798, verkartet; *Mönchengladbach* (kath.): Taufen 1615–1799, Heirat 1583–1823, Tote 1770–1803, verkartet; Mönchengladbach (ev.): Taufen 1611–1631, 1683–1798, 1808–1817, Heiraten 1611–1631, 1683–1798, 1808–1817, Tote 1683–1798, 1808–1817; *Odenkirchen* (kath.): Taufen 1649–1657, 1721–1910; *Rheindahlen* (kath): Taufen 1650–1872 (Lücken), Heiraten 1653–1884 (Lücken), Tote 1664–1868 (Lücken); *Rheydt* (kath.): Taufen 1698–1799, Heiraten 1734–1799, Tote 1738–1814, verkartet; Rheydt (ev.): Taufen 1633–1798, Heiraten 1630–1660, 1679–1722, 1733–1798, Tote 1679–1710, 1738–1798, verkartet; *Wanlo* (kath.): Taufen 1716–1800, Heiraten 1750–1800, Tote 1750–1801; *Wickrathberg* (ev.): Taufen 1677–1811, Heiraten 1684–1733, Tote 1638–1802. – ABTEI GLADBACH Ende 12. Jh.–1801 (24 VE), Findbuch: Urkunden 1614–1761, Handschriften Ende 12. Jh., 1670–1801, Akten 1595–1799. – Depos. KLOSTER- UND PFARRARCHIV NEUWERK 1491, 1630–1797, Findbuch: Urkunden, Amtsbücher und Akten; darunter Archivinventar von 1783 und Klosteratlas von 1750. – Depos. KLOSTER- UND PFARRARCHIV WICKRATH 13. Jh–1945 (528 VE), Findbuch: Urkunden, darunter Inkunabel 1485 bei Ulrich Zell in Köln gedruckt; Kirchenbücher ab 1627; Drucke u. Akten; umfaßt auch eine Quellenslg. zur Pfarrei Quadrath.

4.3 FIRMEN: *Volksvereinsverlagsdruckerei*, später Rheinische Druckerei: ungeordnet.

VEREINE U. VERBÄNDE: *Bürgerverein Blühendes Schaffendes Rheydt* 1958–1973 (21 VE), Kartei. – *Ges. Erholung* 1801–1981 (15 VE), Kartei. – *Eifelverein* 1912–1959 (23 VE), Findbuch. – *Kartellverband katholischer deutscher Studentenvereine*: 1) Archiv des Verbandes 1865–1970 (2.270 VE), Findbuch u. Kartei. 2) Ortszirkel Mönchengladbach 1924–1973 (13 VE), Kartei. – *Kapellenbauverein Buchholz* 1920–1954 (15 VE), Findbuch. – *KOMBA*: ungeordnet. – *MGV Gaudeamus und Liedertafel* 1881–1972 (94 VE), Kartei. – *Rotary-Club Mönchengladbach-Niers*

1966–1980 (30 VE), Findbuch. – *Volksverein für das kath. Deutschland* 1890–1932 (76 VE), Kartei. – *Wiederaufbauverein Kaiser-Friedrich-Halle* 1964–1974 (13 VE), Findbuch. – *Wissenschaftlicher Verein*: ungeordnet.

PARTEIEN: *CDU-OV Mönchengladbach und -OV Rheydt* ab 1945 (398 VE, teilweise unverzeichnet), Kartei. – *FDP-OV Alt-Gladbach* 1971–1985 (20 VE), Kartei.

4.4 *Von Ritz zu Etgendorf* 1387–1797 (430 VE), Findbuch: u.a. die Lokalpertinenzen Haus Etgendorf (Bedburg) und Haus Romalien (Ratingen) sowie Niederembt, Paffendorf, Troisdorf, Kirsdorf, Königshoven, Kaster, Wanlo, (Rhein-)Dahlen und Orte des Amtes Grevenbroich. – In den "Kleinen Erwerbungen" Weistum der Rechte des *Hauses Liedberg* in Kleinenbroich und im Büttgerwald (Pergamentrotulus, um 1370); Pacht- und Einkünfteverzeichnis des *Ruricher Hofes* in Setterich, Jülich (1600); Verträge betr. Heinrich von Bilderbeck (17./18. Jh.).

4.5 Konrad *Algermissen* (1889–1964), Geistlicher, Leiter der Apologetischen Abteilung im Volksverein 1926–1928, stellvertretender Generaldirektor 1929–1933, Kartei: Schriftwechsel, Presseausschnitte, Redemanuskripte, Aufsätze. – Hans *Bange* (1909–1992), Geschäftsführer des Münsterbauvereins 1947–1992, Findbuch: Schriftwechsel, Aufsätze. – Theodor *Bolzenius* (* 1922), OB der Stadt Mönchengladbach 1975–1984, ungeordnet: Persönliches, Presseausschnitte. – Ernst *Brasse* (1865–1924), Studienrat, Verfasser u.a. der Gladbacher Stadtgeschichte, Findbuch: Materialslg. zur gen. Stadtgeschichte 1910–1919. – Heinz *Brauweiler* (1885–1976), Jurist, Journalist, teilweise verzeichnet: Schriftwechsel und Materialslg. zu den Themen Jungkonservatismus, Katholizismus, ständische Bewegung, Stahlhelm, außerdem Gewerkschaftsstreit, Benigni-Affäre, Philosophie, Ökonomie, Publizistik und Theologie, 1848–1970. – Robert *Bückmann* (1891–1966), Komponist, Musikpädagoge, seit 1920 Direktor des Gladbacher Musikkonservatoriums, ungeordnet: Persönliches, Kompositionen. – Wilhelm *Elfes* (1884–1969), Redakteur der Westdeutschen Arbeiterzeitung 1911–1927, danach Polizeipräsident von Krefeld bis 1933, OB von Mönchengladbach (April 1945–1948), Findbuch: Persönliches, Fotos, Arbeiten über seine Tätigkeiten, Materialien zur Innen-, Außen-, Friedens- und Abrüstungspolitik. – Karl *Dreimüller* (1904–1976), Musikhistoriker, Leiter der Folkwang-Hochschul-Bibliothek in Essen, Findmittel: Notenslg. Mönchengladbacher Komponisten, Presseausschnitte und Materialslg. zur örtlichen Musikgeschichte, insbesondere Orgeln, Materialslg. zu Komponisten des hiesigen Raumes, eigene Beiträge u.

Aufsätze zur Musikgeschiche, Konzertprogramme, 1893–1959. – Günter *Erckens* (1922–1988), Jurist, Lokalhistoriker, Findbuch: Persönliches, Manuskripte, Materialslg. zur Familien- u. Ortsgeschichte Rheydts sowie umfangreiche Korrespondenzslg. mit aus dem Mönchengladbacher Raum stammenden jüdischen Familien. Darin auch der Nachlaß Walter Bay (1897–1985), Kaufmann, Mitglied des Gladbacher Presbyteriums seit 1936 u. Kirchmeister der Bekennenden Kirche, in den 50er Jahren als Mitglied in der EKR: Persönliches u. Korrespondenzen. – Peter *Erdweg* (1893–1982), Volkskundler, Heimatschriftsteller, ungeordnet: Materialslg. insbesondere zur hiesigen Mundart. – Thomas *Esser* (1870–1948), Mitglied des preußischen Landtages (Zentrum), Reichstagsvizepräsident, Kartei: Schriftwechsel mit August Pieper, 1935–1941. – Eugen *Eymael* (1882–1964), Studienrat, Kulturdezernent 1945, Kartei: Aufbau der kulturellen Einrichtungen von Mönchengladbach. – Joseph *Goebbels* (1897–1945), Reichsminister für Volksaufklärung u. Propaganda, Findmittel: Persönliches, Korrespondenzen 1914–1924, schriftstellerisches Werk, Materialslg. zu seiner Studienzeit, Zeitungsausschnitte, Veröffentlichungen (größtenteils Depos. Reuth; alles in Ablichtung). – Adolf *Gröber* (1854–1919), Jurist, Zentrumsabgeordneter im Reichstag 1887–1918, Mitglied im Gesamtvorstand des Volksvereins 1890–1919, ungeordnet: Vorlesungsmitschriften aus seiner Studienzeit 1873–1877. – Anton *Heinen* (1869–1934), Leiter der Abteilung Volksbildung und Erziehung beim Volksverein ab 1909, Findbuch: Persönliches, Veröffentlichungen von ihm und über ihn, Gedächtnispflege 1891–1960. – Wilhelm *Hermes* (1910–1981), Besitzer eines Getränke- und eines Textilbetriebes, Mitbegründer der FDP 1945 und der Europa-Union 1946, Findbuch: Korrespondenzen, Kassenunterlagen, Protokolle, 1945–1980. – Wilhelm *Hohn* (1871–1954), Geistlicher, seit 1901 beim Volksverein, Direktor der Abteilung für innere Verwaltung 1903–1928, Geschäftsführer des Volksvereinsverlages 1905–1928, Generaldirektor 1920–1928, Direktor des Bonifatiuswerkes in Wien 1932–1938, Findbuch: Persönliches, Korrespondenzen, Materialslgg. zur Geschichte des Volksvereins sowie über die Themen Politik, Kultur, Schule, Kirche, Handel, 1844–1962. – Emil *Hollweg* (1882–1943), Bildhauer, ungeordnet: Persönliches, Fotoslg. seiner Werke, 1910–1943. – Carl *Houben* (* 1918), Kaufmännischer Angestellter, SPD-Ratsherr in Mönchengladbach 1954–1974, Fraktionsvorsitzender 1969–1974, Kartei: Broschüren, Programme, Wahlkampfunterlagen, 1947–1976. – Romanus *Hubertus*

(1906–1969), Generalmusikdirektor der Städtischen Bühnen Krefeld-Mönchengladbach 1947–1968, Findbuch: Slg. von Konzertkritiken, Solistenfotos (Autogrammkarten), 1947–1969. – Joseph *Illerhaus* (1903–1973), Bankkaufmann, MdB (CDU) 1953–1969 und des Europaparlaments 1958–1970, Findbuch: Referate, Manuskripte, Korrespondenzen, 1953–1969. – Karl *Kämpf* (1874–1950), Komponist, Dirigent, Kartei: Persönliches, Kompositionen, 1897–1948. – Friedrich *Kaysel* (1883–1961), Musiklehrer, Komponist, ungeordnet: undatierte Kompositionen. – Josef *Keimes* (1827–1892), Kirchenrendant, Findbuch: Quellen- und Materialslg. zur Rheydter Stadtgeschichte, 1864–1890. – Julius *Koenzgen* (1904–1968), Leiter von Museum, Bibliothek und Archiv 1933–1945, Leiter der Stadtbibliothek 1948–1968, Findbuch: Persönliches, Arbeiten zur Stadtgeschichte Mönchengladbach, 1942–1957. – Erich *Kücke* (1896–1981), Journalist, Heimatschriftsteller, ungeordnet: Persönliches, Manuskripte, 1930–1970. – Hans *Leifhelm* (1891–1947), Verlagsredakteur, Berufsberater, Schriftsteller, Findbuch: Persönliches, Gedichtmanuskripte, Presseausschnitte, Gedächtnispflege, 1914–1963. – Dietrich *Lenssen* (1777–1823), Besitzer einer Baumwollspinnerei, Maire bzw. Bürgermeister von Rheydt 1808–1823, Kartei: Verträge und Schriftwechsel, auch seines Vaters Johann und seiner Erben, 1773–1832. – Heinrich *Lersch* (1889–1936), Kesselschmied und Arbeiterdichter, Findbuch: Persönliches, Fotos, Manuskripte und Korrespondenzen, 1882–1942. – Heinrich Maria *Lünenborg* (1907–1972), Architekt, Kartei: Planungsunterlagen zu Profan- und Sakralbauten des Rheinlandes, 1950–1972. – Heinrich *Malzkorn* (1892–1980), Lehrer, Schriftsteller, frühes Engagement für Natur- und Umweltschutz, teilweise verzeichnet: Persönliches, Romanmanuskripte, Schriftwechsel, Presseausschnitte, 1918–1985. – Franz *Meffert* (1868–1944), Priester, Leiter der Apologetischen Abteilung im Volksverein seit 1902, Kartei: Veröffentlichungen, Materialslg. zu den Themen katholische Kirche, Protestantismus, Bolschewismus/Nationalsozialismus, 1919–1939. – Franz *Meyers* (* 1908), Rechtsanwalt, CDU-Landtagsabgeordneter 1950–1957, OB von Mönchengladbach 1952, Innenminister von NRW 1952–1956, Bundestagsabgeordneter 1957–1958, Ministerpräsident von NRW 1958–1966, Findbuch: Wahlkampfunterlagen, Manuskripte und Broschüren zum aktuellen politischen Geschehen, 1945–1968. – Heinrich *Müllers* (1885–1950), Lehrer, Familienkundler, Archivar der Stadt Rheydt 1945–1950, Findbuch (vgl. auch 7.2, R. Brandts, Sammlung): umfangreiche Materialslg. über

Familien und zur Geschichte Rheydts und seiner Umgebung, 1920–1950. – Johannes *Noever* (1882–1960), Lehrer, Volkskundler: Findbuch: Persönliches, Manuskripte und Aufsätze zu Dialekt, Volkskunde, Stadtgeschichte, 1880–1958. – August *Pieper* (1866–1942), Geistlicher, führende Tätigkeit im Volksverein 1892–1933, Findbuch: u.a. fünfbändiges Manuskript zur Geschichte des Volksvereins für das kath. Deutschland, verfaßt 1929–1933. – Heinz *Pöhler* (* 1919), Redakteur, Mitglied der Mönchengladbacher SPD seit 1945, Bundestagsabgeordneter 1953–1972, Kartei: Wahlkampfunterlagen, Materialien zu Parteien, zur Deutschland-, Ost- und Europapolitik und Verteidigung, 1946–1979. – Friedrich *Schmidtmann* (1913–1991), Komponist: Persönliches, Kompositionsmanuskripte u. -drucke. – Ludwig *Schmitz-Kallenberg* (1867–1937), Historiker, Verfasser des 1. Bandes der Rheydter Chronik, Leiter des Staatsarchivs Münster, Findbuch: Materialslg. zur Rheydter Geschichte 13.–19. Jh. – Dietrich *Uhlhorn* (1764–1837), Mechanikus, Erfinder der Münzprägemaschine, seine Nachkommen Fabrikanten, Pomologen, Findbuch: Persönliches, Schriftwechsel, 1810–1940. – Gustav *von Velsen* (1820–1881), Mühlen- und Brennereibesitzer von Rheydt 1857–1876, ungeordnet: dienstliche Unterlagen aus seiner Zeit als Polizeikommissar, 1844–1857. – Hanns *Vogts* (1900–1976), Schriftsteller, Findbuch: Persönliches, Manuskripte, Korrespondenz u.a. mit Alfred Döblin, Hermann Hesse, Oskar Jellinek, Johannes R. Becher, Rudolf Hagelstange, Claire Goll, Marie Luise Kaschnitz; ferner Korrespondenzen des Schriftleiters beim Börsenverein des deutschen Buchhandels, Hellmuth Langenbucher (1905–1980) aus der Zeit von 1931–1946. –Theodor *Willemsen* (1880–1965), Geistlicher, Studienrat, ungeordnet: Schriftwechsel, Privatslgg., Aufsatzmanuskripte, 1926–1960. – Emil *Zitzen* (1884–1962), Dezernent für landwirtschaftliche Fragen beim Volksverein 1907–1918, Schriftsteller verschiedener landwirtschaftlicher Zeitschriften, Kartei: Berichte seiner Referate über landwirtschaftliche Fragen, 1908–1912.

5.1 50 von Kartographen wissenschaftlich erschlossene historische Karten aus dem Zeitraum 1544–1844, darunter die 1620 entstandene Karte der Freien Reichsstadt Köln von Abraham Hogenberg. – Kartenslg. des Comte Nicolas-Joseph Maison (1771–1840), seit 1805 Brigadegeneral im französischen Militärdienst, zuletzt Kriegsminister sowie Botschafter in Wien und St. Petersburg, Kartei: 204 Blätter in Originalschubern (1736/46–1830) zu fast allen Gebieten Mittel-, West- und Südeuropas,

außerdem zu Tunis und Algier. – Slg. von Stadtplänen, Kartei: Mönchengladbach ab 1863 und Rheydt ab 1890. – Slg. Fluchtlinien- und Höhenpläne der Stadt Rheydt ab 1875 mit Vermerken bis 1951, Findbuch. – Ungeordnete Slg. von handgezeichneten Karten des 16.–19. Jh., topographische Karten und Bauplänen des 19. u. 20. Jh. – Atlas Kloster Neuwerk (s. auch 4.2).

5.2 1) Freiheit. Das Blatt des schaffenden Volkes 1946–1947, Kartei: ausgewertet. – 2) Geschäfts- und Unterhaltungsblatt für Gladbach und dessen Umgebung 1828–1841 (einzelne Nrn.): später 3) u. 7). – 3) Geschäfts- und Unterhaltungsblatt für den Kreis Gladbach und Umgegend 1841, 1843 (einzelne Nrn.): vorher 2), später 7). – 4) Gladbacher Kreis-Blatt für Geschäfte und Unterhaltung 1847, 1848 (1 Nr.), 1851. – 5) Gladbacher Kreis-Blatt für Geschäfte, Politik und Unterhaltung 1853, 1864, 1856 (1. Hj.), 1858–1863. – 6) Gladbacher Unterhaltungsblatt 1870. – 7) Gladbacher Zeitung 1864, 1879, 1881–1903: vorher 3) u. 2). – 8) Intelligenz-Blatt Rheydt 1865–1869: später 15). – 9) Neue Rheinische Zeitung für Düsseldorf, Bergisches Land, Niederrhein (NRZ) 1945 Juli 18–1946 Febr. 27: ausgewertet. – 10) Report am/zum Sonntag ab 1979 (Lücken). – 11) Rhein-Echo. Die Volkszeitung am Niederrhein 1946–1951, Kartei: ausgewertet. – 12) Rhein-Ruhr-Zeitung für Wahrheit, Recht und Freiheit 1947, 1949, Kartei: ausgewertet. – 13) Rheinische Landeszeitung. Volksparole. Gladbach-Rheydter-Zeitung Febr.1935–1942, 1943 (1. Hj.), 1944 (Lücken), Kartei: vorher 17); ausgewertet. – 14) Rheinische Post, Lokalausgabe Mönchengladbach/Rheydt 1946–1974, Gesamtausgabe ab 1974, ausgewertet 1946–1956 u. ab 1963. – 15) Rheydter Zeitung 1873, 1874, 1877–1933, 1943 (einzelne Nrn.), 1950–1951 Juni, Kartei: vorher 8); ausgewertet 1932–1933. – 16) Stadtpanorama ab 1970 (Lücken). – 17) Volksparole, Gladbach-Rheydter-Zeitung 1933 Aug.–1935, Kartei: später 13); ausgewertet. – 18) Westdeutsche Arbeiterzeitung 1899, 1901–1913, 1915, 1917, 1920–1923, 1925, 1927–1929, 1931, 1932, 1934. – 19) Westdeutsche Rundschau 1946 Mai 15–1949 Aug. 30, Kartei: ausgewertet. – Vgl. dazu: Annegret Düppen, Der Zeitungsbestand im Stadtarchiv Mönchengladbach, in: Zeitungen im Archiv (Archivhefte 15), Köln/Bonn 1992, S. 89–95.

5.3 *Materialslgg.*: zur Mönchengladbacher Theater- und Konzertgeschichte 1909–1941 (43 VE): enthält auch die "Zeitschrift Westdeutsche Bühnenblätter" 1927–1941 und Kinoprogramme 1930/31, 1909–1943 (43

VE); zu Heribert Schüngelers Dissertation Widerstand und Verfolgung in Mönchengladbach und Rheydt, Kartei; über Persönlichkeiten (zentraler Nachweis), Ratsherren der Städte Mönchengladbach und Rheydt ab 1850, Judendeportationen, Theateraufführungen 1919–1941, 1945–1956, Straßennamen, Firmenportraits (19./20. Jh.). – *Siegelslgg.*: Siegelstempel und -abgüsse lokaler Provenienzen. – *Wappenslg.* von 7.725 farbigen Wappen (etwa 1930 entstanden), Kartei. – *Genealogische Slgg.*: Kopien, Filme und Abschriften von Kirchenbüchern des eigenen Sprengels (16.–19. Jh.), größtenteils alphabetisch verkartet; zur Slg. Heinrich Müllers s. 4.5. – *"Ehrenurkunden und Auszeichnungen"* von der und an die Stadt (78 VE), darunter drei Ehrenbürgerbriefe des 19. Jh., einer von 1928 (Hugo Junkers), Ehrengaben aus den 30er Jahren, die übrigen ab 1950. – *Autographenslg.* von Künstlern und Schriftstellern des 19. und 20. Jh. – *Kölner Theater- und Opernzettel* 1790–1813. – *Winterhilfswerkabzeichen* 1933–1943. – Preußische und jülich-bergische *Gesetze und Verordnungen* 1696–1795. – *Haus der Heimat* (im Dezember 1934 als "Haus für Heimatpflege und Familienforschung" eröffnet) 1529–1854 (20 VE), darunter die Ausstellungsorte Kleve, Köln, Kempen, Zutphen (NL), Emmerich, Schiefbahn, Tournai, Moers, Jülich, Elberfeld, Brachelen, Dülken und London. – Statuten, Gesetze, Verordnungen 1635–1813 (17 Bde.), Findbuch: u.a. Kölner Diözesanstatuten gedruckt 1667, jülich-bergische Taxordnung von 1700, Zonser Lehensordnung von 1749, weitere Kölner Verordnungen des 17. und 18. Jh., Handschriftenfragmente des 13.–16. Jh. (überwiegend aus liturgischen Schriften).

5.4 *Plakate* seit 1836 (2.200 VE, 110 vor 1945, letztere insbesondere aus der Besatzungszeit 1919–1926), systematische Kartei: mit den Schwerpunkten kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Theater, Ausstellungen), Politik (Krieg und Besatzung, Veranstaltungen und Wahlen), andere Veranstaltungen (Schützenfeste, Karneval, Sport). – *ZS* 19. u. 20. Jh. (4.000 VE), Kartei und Systematik: Kommunales, Stadtgeschichte, Persönlichkeiten (erweitert zur zentralen Nachweiskartei), Kultur und Bildung, Kirchen, Gesundheit und Soziales, Politik, Handwerk und Industrie, Verkehr, Medien, Vereine (vor allem Festschriften), Militär. – *Zeitzeugenbefragungen*: jüdische Zeitzeugen, NS-Zeit, Frauen in Mönchengladbach von 1945 bis in die fünfziger Jahre, Wilhelm Dieck als Soldat; vgl. Archivhefte 22, S. 399.

5.5 *Stiche und Lithographien* 16.–19. Jh. (ca. 300 VE), Kartei: lokaler (ca. 25 %) und (über)regionaler Bezug, darunter besonders Orte an Rhein und

Mosel. – *Fotos, Postkarten* 18.–19. Jh. (über 60.000 VE), alphabetisch/systematische Kartei: u.a. "Slg. Zimmer" mit 4.200 Fotos (1920–1940) zum linksrheinischen Raum von Zyfflich (Kreis Kleve) bis zur Nordeifel (gesondert erschlossen) sowie ein überregionaler Sammelschwerpunkt zu Burgen, festen Häusern und Mühlen. – *Tonträger* (Schallplatten, Tonbänder, 1 Tondraht) seit ca. 1933 (50 VE), Kartei: Festreden, Interviews und Aufnahmen von Dichterlesungen, historisches Glockengeläut, Karneval. – *Filme* 1926–1970 (51), Listen; s. Hofmann, S. 94: Paul Hindenburg bzw. Hugo Junkers in Rheydt; Schwerpunkt 50er Jahre: sog. Stadtfilme der 50er Jahre, Grenzlandringrennen 1950, Veilchendienstagszüge 1950–1952, Beisetzung von OB Peter Nonnenmühlen 1956. – Videos bis heute.

5.6 S. 4.2 (Abtei Gladbach).

6.1 Präsenzbibliothek mit den Sammelgebieten Stadtgeschichte, Regionalgeschichte, christliche Soziallehre, deutsche Zeitgeschichte, Archivwesen 16 Jh.ff. (ca. 15.000 Bde.), Kataloge: historischer Bestand (238 Titel) mit den Bereichen Lokal- u. Regionalgeschichte, Religions- u. Kirchengeschichte, Rechtsgeschichte, Geschichte des Bildungswesens u. seiner Institutionen, Wirtschaftsgeschichte, Altphilologie, Volkskunde u. Medizin. *Sonderslgg.*: 1. Schloßbibliothek Myllendonk 17.–20 Jh. (475 Titel): überwiegend Rechtsgeschichte (darunter Verordnungen für das Roerdepartement), Politische Geschichte, Regionalgeschichte, Historische Landeskunde, Religions- u. Kirchengeschichte, Naturwissenschaften, Klassische Altertumswissenschaft, Technik u. Mathematik, 2. Klosterbibliothek der Kreuzherren zu Wickrath 16.–18. Jh. (253 Titel), Katalog: Andachtsliteratur, Meditations- u. Gebetbücher, katechetische Texte, Dissertationen u. Disputationen, exegetische Literatur, liturgische Texte (Meßbücher u. Breviere), Predigten, ferner Werke zu den Bereichen Allgemeine Geschichte, Hagiographie, Kirchengeschichte u. Kanonisches Recht, Moraltheologie u. Patristik, Jesuitenliteratur, Texte der klassischen Philologie u. einzelne Werke aus den Bereichen Naturwissenschft, Mathematik, Geographie u. Medizin (zusammengestellt nach HhBD 4, S. 181–184), 3. Bibliothek des Archivs des Kartellverbandes katholischer deutscher Studentenvereine (KV), 4. Literatur, die vor 1800 erschienen ist.

6.2 Ab 1816. – Amtliche Drucksachen sind den unterschiedlichen Provenienzen innerhalb des Historischen Archivs zugeordnet (s. 3). Adreß-

bücher: Mönchengladbach 1864, 1879ff., Odenkirchen 1911ff., Rheydt 1890ff., Wickrath 1879ff.

7.1 Mülmann 1864, S. 508, 509, 510. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 173. – Burkhardt 1887, S. 26. – Clemen 3, S. 447, 519, 521. – Ludwig Schmitz, Geschichte der Herrschaft Rheydt (Rheydter Chronik 1), Rheydt 1897, S. VII–X. – Tille 1, S. 45–49, 52–56, 74–77. – Minerva 1932, S. 124. – Rudolf Brandts, Die Sammlung Heinrich Müllers im Stadtarchiv Rheydt, in: Rheydter Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Heimatkunde 1 (1953), S. 56–77. – Brandts 1956, S. 376. – Wolfgang Löhr, Das Stadtarchiv Mönchengladbach, in: Adreßbuch der Stadt Mönchengladbach 1970, S. 23–25. – Ders., Was machen die alten Bücher?, in: Adreßbuch der Stadt Mönchengladbach 1972, S. 14–15. – Ders., Das Stadtarchiv Mönchengladbach stellt sich vor und zeigt Bilder aus seinen Beständen, in: Der Niederrhein 41 (1974) S. 5–6. – Minerva 1974, S. 656, 834. – Stadtarchiv Mönchengladbach. Mönchengladbach [1978]. – Kurzführer durch das Stadtarchiv, Mönchengladbach [2]1985. – Peter H. Meurer, Die Kartensammlung des Comte Maison im Stadtarchiv Mönchengladbach, in: Speculum orbis 1 (1985), S. 38–43. – Stadtarchiv sammelt, ordnet und wertet die Stadtgeschichte aus, in: Mönchengladbach. 10 Jahre nach der Gebietsreform 1974–1984, Mönchengladbach 1985, S. 201–203. – Wolfgang Löhr, Einrichtung und Ausstattung des Stadtarchivs Mönchengladbach, in: Beiträge zum kommunalen Archivwesen (Archivhefte 17), Köln/Bonn 1987, S. 79–84. – Ders., Zeitschriften im KV [Kartellverband katholischer deutscher Studentenvereine] (Hochschulkundliche Arbeitshilfen 2), Würzburg 1987. – Gerd Lamers, Das KV-Archiv, in: Siegfried Koß u.a. (Hgg.), In die Pflicht genommen, Aachen 1988. – Wolfgang Löhr, Das KV-Archiv in Mönchengladbach (Kleine Schriften der GDS 4), Würzburg 1988.

7.2 Liber de fundatione et abbatibus monasterii S. Viti martyris in Gladbach, in: Anton Fahne, Die Dynasten, Freiherrn und Grafen von Bucholtz 3. Chronik der Abtei Gladbach, Cöln 1856, S. 1–6. – Heinrich Gröteken, Geschichte der Stadt und des Amtes Dahlen, getreu nach den Urkunden dargestellt, Mönchengladbach 1870. – Peter Ropertz (Hg.), Quellen und Beiträge zur Geschichte der Benediktinerabtei des hl. Vitus in Mönchengladbach, Mönchengladbach 1877. – Gottfried Eckertz, Necrologium Gladbacense: Verbrüderungs- u. Todtenbuch d. Abtei Gladbach, Aachen 1881. – Ernst Brasse, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Stadt

und Abtei Gladbach 1–2, Mönchengladbach 1914–1926. – Manfred Petry (Hg.), Die Gründungsgeschichte der Abtei At. Vitus zu Mönchengladbach (Beiträge zur Geschichte zur Stadt und Abtei Mönchengladbach 5), Mönchengladbach 1974. – Rudolf Brandts (Bearb.), Inventar des Archivs der Pfarrkirche St. Antonius in Wickrath (INA 4), Düsseldorf 1957. – Adolf Esser-Holdefer/Wolfgang Löhr, Ausgewählte Quellen zur Geschichte der ehemaligen Gemeinde Hardt im Landkreis Gladbach, Mönchengladbach 1979.

BILDQUELLEN: Wolfgang Löhr, *Mönchengladbach* so wie es war 1–2 (Städte, so wie sie waren), Düsseldorf [2]1978/[3]1993. – Marliese Darsow u. a., Mönchengladbach, 1982. – Rita Mielke/Klaus Medau, Mönchengladbach. Großstadt am Niederrhein, Duisburg 1992. – Mönchengladbach-*Hardt*. Bilder aus vergangenen Tagen, hg. vom Bürgerverein Hardt e. V. , Horb a. Neckar 1989. – *Rheindahlen*. Ein Bildband (Beiträge zur Geschichte von Stadt und Abtei Mönchengladbach 3), Mönchengladbach 1971. – Günter Erckens, *Rheydt*, so wie es war [1]–2 (Fotografierte Zeitgeschichte/Städte, so wie sie waren), Düsseldorf 1978 u. 1980. – Wilhelm Kuhlen, *Wickrath* in alten Ansichten (Europäische Bilbliothek), Zaltbommel/NL 1982.

7.3 Georg Schoelen, Bibliographisch–historisches Handbuch des Volksvereins für das katholische Deutschland (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, Reihe B, 36), Mainz 1982. – Mönchengladbacher Schrifttum. Auswahlbibliographie 1986ff., in: Aus Vergangenheit und Gegenwart. Mitteilungen aus d. Stadtarchiv 1987ff.

HistStNW. S. 522–524. – RhK I/4–5, I/6, I/8, 163, 205, 255. – RhStB, S. 301–307. – Silbergleit 1908. – Heinrich Gröteken, Geschichte der Stadt und des Amtes *Dahlen*, M.Gladbach-Rheindahlen 1925. – Wolfgang Löhr (Bearb.), Rheindahlen (RhStA 18), Köln/Bonn 1976. – Ernst Brasse, Geschichte der Stadt und Abtei *Gladbach*, 1–2, M.Gladbach 1914–1922. – Rudolf Brandts (Hg.), M. Gladbach. Aus Geschichte und Kultur einer rheinischen Stadt, M. Gladbach 1950. – Wolfgang Löhr (Hg.), Loca desiderata. *Mönchengladbacher* Stadtgeschichte 1 , Köln 1994. – Wolfgang Löhr (Bearb.), *Odenkirchen* (RhStA 32), Köln/Bonn 1980. – Ludwig Schmitz, Geschichte der Herrschaft *Rheydt*, Rheydt 1897. – W. Strauß, Geschichte der Stadt Rheydt, Rheydt 1897. – Wilhelm Schlüter, Rheydt. Ein Kultur- und Wirtschaftszentrum am Niederrhein, Frankfurt a. Main 1958. – Wolfgang Löhr (Bearb.), Rheydt (RhStA 52), Köln/Bonn 1989. – Karl Boland u.a. (Hg.), Gottallzeit sei mit Rheydt. Rheydt seit

der Jahrhundertwende – Alltag und Mentalität im Wandel, Aachen 1994. – Josef Husmann/Theodor Trippel, Geschichte der ehemaligen Herrlichkeit bzw. Reichsgrafschaft und der Pfarre *Wickrath*, 1–2, Giesenkirchen 1909–1911. – Wolfgang Löhr (Bearb.), Wickrath (RhStA 24), Köln/Bonn 1978.

Rheydter Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Heimatkunde 1ff., Mönchengladbach 1953ff. – Beiträge zur Geschichte der Stadt Mönchengladbach [früher unter d. Titel: Beiträge zur Geschichte von Stadt und Abtei Mönchengladbach], hg. vom Stadtarchiv Mönchengladbach 1 (1969)ff. – Unsere Heimat Mönchengladbach in Wort und Bild. Schriftenreihe d. Heimat- u. Geschichtsvereins Mönchengladbach, 1982ff. – Aus Vergangenheit und Gegenwart: Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Mönchengladbach, 1984ff. – Zeugen städtischer Vergangenheit, Mönchengladbach 1985ff.

Wolfgang Löhr

Stadtarchiv Moers

1.1 Unterwallstr. 15 (Unter der Zentralbibl.); Postfach 2120, 47439 Moers
Telefon: 02841/201-735; Telefax: 02841/201-229

1.2 Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr, Do. 15.00–17.00 Uhr

2.1 Moers (1294/1300 Stadt) zum *Ftm. Moers/Kgr. Preußen.*

2.2 Mairien Moers, Kapellen und Repelen sowie der Ort Meerbeck (Mairie Baerl) zum *Kt. Moers* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Rheinberg* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1823 zum *Kreis Geldern*, 1857 zum *Kreis Moers.* – Bgm. Moers 1857 geteilt in Stadt Moers (Städteordnung) und Bgm. Moers-Land. – Bgm. Moers-Land 1906 vereinigt mit der Stadt Moers. – Bgmm. Repelen und Baerl 1910 vereinigt zur Bgm. Repelen-Baerl (1950 Namensänderung in Gem. Rheinkamp). – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: *Kapellen* mit Holderberg u. Vennikel; *Moers* mit Asberg, Hochstraß, Hülsdonk, Meerbeck, Scherpenberg, Schwafheim, Vinn; *Rheinkamp* mit Eick, Genend, Repelen, Rheim, Utfort.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln;* 1801 zum Btm. *Aachen;* 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Moers* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 Urkunden 1371–1886 (53), Findbuch: Urkundenabteilung im Bestand Moers, überwiegend mit Zunftbriefen und neueren Kauf- und Pachtverträgen. – Moers 1610–1932 (ca. 4.000 VE), Findbuch: Städtische Überlieferung und die der Bgm. Moers-Land; Amts-, Magistrats-, Gemeinde- und Stadtratsprotokolle der Stadt Moers ab 1660 (geringe Lücken) und der Bgm. Moers-Land 1846–1906; Stadtrechnungen ab 1609 (Lücken); Etats 1899ff.; Verwaltungsberichte 1881–1882, 1887–1908, 1939–1949; vereinzelte Kirchen-/Armenrechnungen des 17. u. 18. Jhs; Schulakten und -rechnungen 1630ff.; Hausakten 1908. – Rheinkamp 1838–1969 (1.277 VE), Findbuch: Protokolle 1846–1899 (Repelen), 1898–1909 (Baerl), 1910–1952 (Repelen-Baerl), 1952–1974 (Rheinkamp); Etats 1908, 1911, 1914–1915, 1917–1923, 1925–1944, 1946ff; Hausakten 1910ff. – Kapellen 1612–1974 (ca. 1.300 VE), Findbuch: überwiegend spätes 19. u. 20. Jh.; Protokolle 1846ff.; Etats 1908–1943, 1946–1975 (1949 fehlt); Berichte (u. Kassenetats) 1872–1896. – Stadt Moers 1932–1974 (bislang ca. 566 VE), Findmittel: Protokolle 1932ff.; Etats 1932ff.

3.2 HSTAD: Stadt Moers 1561–1815 (140 VE), Findbuch: 1) *Stadt Moers* 1561–1809: Ratsprotokolle 1709–1712; Stadtrechnungen 1709, 1734; Wochenberichte 1735–1750; Missivbuch 1613–1616; Bevölkerungslisten 1794, 1798–1799. 2) *Kanton Moers* (Baerl, Kapellen, Hochemmerich, Homberg, Moers, Neukirchen, Repelen, Schaephuysen, Vluyn) 1794–1815: Kantonalversammlung 1806–1811; Etats 1798, 1801– 1802; Verwaltungsbericht 1798; Bevölkerungslisten 1798–1806; Gewerbelisten 1804–1805, Arbeitsbücher 1808–1814.

4.1 Standesamt: Register ab 1798. – Regierung Moers/Landgerichte Wesel u. Friemersheim 1739–1799 (36 VE): Prozeßakten. – Herrlichkeit Krefeld 1793–1797 (1 VE): Landschatzung u. Steuer. – Stadt Krefeld 18.–19. Jh. (4 VE): Kämmereirechnungen 1793–1794, Stadtwaage 1797, Feuersbrunst 1797, Verwaltungsbericht 1872. – Gem. Neukirchen-Vluyn 1795–1800 (2 VE): Rechnungen u. Armenrechnungen der Gem. Vluyn. – Friemersheim (Duisburg) 1710–1727 (1 VE): Weerth'scher Hof (mit Karte).

4.2 Ev. Pfarre Moers: Kirchenbücher 1628–1798. – Ev. Pfarre Repelen-Baerl: Kirchenbücher 1675–1850. – Kath. Pfarre Moers: Kirchenbücher 1774–1798. – Ref. Gem. Repelen: Armenrechnungen 1797 u. 1799.

4.3 Moerser Kulturgemeinde 1949–1975. – Zünfte: Bäcker 1754: Zunftordnung; Schmiede 1776–1791: Lehr- u. Geburtsbriefe; Schneider 1767: Gildebrief; Schuhmachergilde 1680: Vidimus der Zunftbriefe von 1453 u. 1582 sowie ein Zunftbrief von 1776; Schreinerzunft (Küfer, Zimmerleute, Wagner) 1680: Zunftordnung. Ferner Akten 1772–1853 von folgenden Zünften: Bäcker, Brauer, Leineweber, Kupferschläger, Schmiede, Schneider, Schornsteinfeger, Schreiner u. Zimmerer, Schuster.

4.4 Familie Dieckmann 1632–1874 (17 VE), Findbuch: Kaufverträge, Lehnsbriefe, Pacht- u. Steuerbücher u.ä. zum Dieckmannshof (Ftm. Moers), Familienpapiere.

5.1 Karten 1834–1985 (100): dabei auch reproduzierte Katasterkarten.

5.2 Mit Lücken: 1) Bote für Stadt und Land 1940 (später 7). – 2) Dorfchronik 1848–1907. – 3) Generalanzeiger 1908, 1962–1964. – 4) Der Grafschafter 1850–1945. – 5) Neue Ruhr-Zeitung 1952ff. – 6) Rheinische Post 1946ff. – 7) Der Volksfreund. Bote für Stadt und Land 1941–1944 (vorher 1). – 8) Westdeutsche Allgemeine Zeitung 1948–1975.

5.3 Archivaliensammlung des Grafschafter Museums- und Geschichtsvereins 16.–19. Jh. (133 VE), Findbuch: Urkunden, Heiratsverträge, familiengesch. Unterlagen, Prozeßakten.

5.4 Plakate 1950ff. (ca. 1.000) zu politischen u. kulturellen Ereignissen. – Festschriften, Handzettel und Flugblätter 20. Jh., geordnet nach dem KGSt-Aktenplan.

5.5 Fotos 1875ff. (10.000), geordnet. – Filme 1925ff. (ca. 30), Kartei: größtenteils 16 mm Film schwarz-weiß, Color, Stumm- u. Tonfilme: Dokumentarfilme zu Moers u. dem Niederrhein (von der Tätigkeit des Lohgerbers bis zur einzelnen Sportbegegnung, u. a. Stummfilm über den Kreis Moers). Filmbestand meist über Videokopien im Archiv benutzbar (keine Ausleihe); vgl. auch Hofmann, S. 95.

6.1 Handbibliothek (ca. 100 Bde.) zur Stadt-, Regional- und Landesgeschichte.

6.2 Amtliche Drucksachen ab dem frühen 19. Jh. (400 Bde.). – Adreßbücher: Moers 1907, 1922, 1927, 1930.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – Clemen 1, S. 291. – Archivheft 3, S. 413. – Minerva 1932, S. 236. – Archivheft 4, S. 393. – Archivheft 7, S. 442. – Carl Wilkes, Das Stadtarchiv in Moers, in: Archivheft 8, S. 341–345. – Archivheft 9, S. 312. – Brandts 1956, S. 371. – Minerva 1974, S. 657.

7.2 Bildquellen: Wolf Strache, Moers, Stuttgart 1945. – Thomas Lenzen/Rolf Zurek, Moers, Moers 1977. – Heinrich Brinkmann, Moers in alten Ansichtskarten, Moers 1978. – Günter Elbin/Gottfried Ewers, Moers – Bilder erzählen, Duisburg 1981. – Eva Maria Zacharias, Moers, Düsseldorf 1984. – Werner Pirch, Eine Führung durch Moers, Duisburg 1985. – Norbert Schinner/Heinz Oppers, Moers, die junge Stadt, Duisburg 1991. – Ernst Kelter, Chronik der Gemeinde *Rheinkamp*, 1960 (Nachdr. Moers 1978/79).

7.3 DtStL, S. 341. – HistStNW., S. 521f. – Otto Ottsen, Beiträge zur Geschichte der Stadt Moers, 1–3, Moers 1950 (Nachdr. 1977). – Land und Leute der Grafschaft Moers (Beilage zum Grafschafter) 1919–1937. – Moerser Woche 1951–1983. – Moerser Monat 1984ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Horst Heuser

Stadtarchiv Monheim am Rhein

1.1 Tempelhofer Str. 13; Postfach 100661, 40770 Monheim am Rhein
Telefon: 02173/597-226; Telefax: 02173/597-209

1.2 Di. 10.00–12.00 Uhr u. 14.00–16.00 Uhr, Mi. u. Fr. 10.00–12.00 Uhr, Do. 10.00–12.00 Uhr u. 13.00–17.30 Uhr

2.1 Monheim (14. Jh. Freiheit) zum *Amt Monheim* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Monheim zum *Kt. Richrath* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Opladen* im *Regbez. Düsseldorf.* – 1819 zum *Kreis Solingen*, 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – Stadt 1960, 1975 zur *Stadt Düsseldorf*, 1976 wieder selbständige Stadt im *Kreis Mettmann* mit den Stadtteilen: Monheim, Baumberg.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Solingen*, heute *Leverkusen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf.*

3.1 Bgm./Amt M o n h e i m 1709–1960 (1.531 VE), Karteien: Die Überlieferung vor 1800 (ca. 52 VE) besteht z.T. aus Kopien aus anderen Archiven u. betr. u.a. Landtag (Protokolle), Steuern, Verpachtungen, Kirchenvermögen, Deichbau, Rheinregulierung. 1) *Monheim* 1731–1960: Protokolle ab 1808; Etats 1807ff. mit Lücken; Schulchroniken: Ev. Schule 1875–1963 (Kopie), Kath. Volksschule 1933–1940 (Auszüge) und 1954–1984. 2) *Baumberg* 1709–1951: Protokolle ab 1846; Etats ab 1846; Schulchronik 1914–1922 (Kopie). 3) Stadt *Hitdorf* 1761–1946, 1958–1960: Protokolle ab 1850; Etats ab 1858; Verwaltungsberichte 1912–1937. 4) *Rheindorf* 1735–1862: Melderegister 1840–1960; Hausakten ab ca. 1930. – Stadt M o n h e i m 1960–1974 (589 VE): Verwaltungsberichte 1970–1973. – Stadt M o n h e i m 1975ff. (bislang 487 VE, Zwischenarchiv).

3.2 HSTAD: Bgm. Monheim 1796–1850 (6 VE), Findbuch: Bürgerlisten 1847–1850. – StadtA LANGENFELD: Bgm. Richrath (Monheim).

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

5.1 Nicht bekannte Anzahl 19./20. Jh., ungeordnet.

5.3 Kleine Sammlungen 1690–1992 (23): größtenteils Kopien. – Broschüren 20. Jh. (471), Findmittel: Monheim.

5.2 Neue Rhein Zeitung (Lokalteil) 1983ff., Monheimer Wochenanzeiger 1991ff.

5.4 Plakate ca. 1950ff. (690). – Zeitungsausschnitte aus: Westdeutsche Zeitung, Rheinische Post, Neue Rhein Zeitung 1950ff. mit Lücken, systematisch geordnet.

5.5 Fotos 1900ff. (5.975): Monheim und ältere Stadtteile; systematisch geordnet. – Dias (1.955). – Videos (14). – Tonträger 1950ff. (22): Stadtrechtsverleihung, Reden, Karneval, Radioaufzeichnungen.

6.1 Lokal-/Regionalgeschichte (10 m): Monheim.

6.2 19. Jh.ff. (60 m). – Adreßbücher, im Original: Unterer Rhein-Wupper-Kreis 1937, Rhein-Wupper-Kreis 1952/53, 1960, Stadt Monheim 1962ff.; in Kopie bzw. in Auszügen zu Baumberg 1833, Bgm. Monheim 1861 u. 1911, Stadt Hitdorf ca. 1900, 1907 (Fernsprechteilnehmer).

7.1 Brandts 1956, S. 371. – Stadtarchiv Monheim, in: Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender 21 (1975), S. 38f. – Archive im Kreis Mettmann, hrsg. vom Arbeitskreis der Archivare des Kreises Mettmann, 1993.

7.2 Bildquellen: Hansgerd Wilmsen, *Baumberg* – eine fotographische Erinnerung, Monheim 1981. – Hans-Kurt Peters, Alt *Monheimer* Bilderbuch, Monheim 1980

7.3 DtStL., S. 342. – HistStNW. S. 524f. – Alhard v. Burgsdorf, Garath – Menschen und Schicksale um ein adeliges Haus im Lande vom Berge, Ratingen 1958. – Fritz Hinrichs, Monheimer Heimatbücher, 1–4, Monheim 1957–1971. – Hans Dieter Kursawe, Monheim – Neue Stadtentwicklung, Monheim 1973. – Theodor Prömpeler, Geschichte der ehemaligen Freiheit Monheim, Monheim ^{2}1981. – Hildegard Welfens, Die Rheingemeinden unter dem Hakenkreuz, Monheim 1986. – Karl-Heinz Hennen, Monheim 1945–1949, Monheim 1989. – Hein Hoebink, Einmal Düsseldorf und zurück, Monheim 1990. – Monheim – Alte Freiheit am Rhein, hg. von der Stadt Monheim, Monheim 1990. – Hans-Kurt Peters, Monheim – Geschichte und Geschichten einer Bergischen Freiheit, Monheim 1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann; zum ehem. Rhein-Wupper-Kreis s. unter Rheinisch-Bergisches KreisA.

Martin Führer

Stadtarchiv Monschau

1.1 Laufenstr. 84, 52156 Monschau
Telefon: 02472/81-218; Telefax: 02472/81-220

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Monschau (1342/1353 Stadt) zum *Amt Montjoie* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Höfen, Kalterherberg, Imgenbroich und Montjoie zum *Kt. Montjoie* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Montjoie* im *Regbez. Aachen.* – Montjoie Städteordnung 1856, 1918 Namensänderung in Monschau. – Amt Höfen 1936 eingegliedert in das Amt Kalterherberg. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Höfen, Imgenbroich, Kalterherberg, Konzen, Monschau, Mützenich, Rohren.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Amt Montjoie 1185–1819 (243 VE), Findbuch: zum größten Teil Tille 3, S. 212–227: 1) *Urkunden* (ca. 50) 1185–1819. 2) *Stadt und Amt Montjoie*: Protocollum directorii repartitionis des Amts 1743–1751 (Lücken), 1794–1795; Bürgermeister-Rechnungen der Stadt 1622–1797; Municipalitäts-Rechnungen Elbers und Schmitz 1794–1795; Erbbuch des Landgerichts Montjoie 1661–1764, 1778–1793; Neues Rentlagerbuch des Amts von 1649 (1476–1648), Findbuch; Landmaßregister 1720–1792. 3) *Nachlaß Dr. H. Pauly* († 1902), Oberpfarrer in Montjoie: Archivalien aus dem kath. Pfarrarchiv: Kirchenrechnungen über Bau der Pfarrkirche 1651–1657; Kirchenbücher der Pfarrei 1739–1798. – Bgm./Stadt Monschau 1815–1945 (500 .K), ungeordnet. – Die Registraturkörper "Alt-Monschau", "Alt-Stadt Monschau", Amt Imgenbroich, Amt Kalterherberg und Stadt Monschau 1972ff. ungeordnet.

4.1 Standesamt: Register ab 1798. – Chronikale Aufzeichnungen des Klosters Reichenstein 1205–1426 (Abschrift 17. Jh.) im Bestand Stadt und Amt Montjoie. – Waldweistum der Gemm. Au, Düren, Echtz, Inden, Hausen, Gürzenich, Gressenich, Jülich, Pier, Lendersdorf, Vlatten, Wüllesheim, Weisweiler (15. Jh.) im Bestand Stadt und Amt Montjoie.

4.5 Dr. H. Pauly s. 3.1.

5.1 Ältere Karten, unerschlossen, darunter zwei kolorierte Federzeichnungen von 1766 (Monschau u. Garten der Tuchfabrikanten an der Rur, eine Sepiazeichnung (1868) mit der Burg Monschau).

5.2 Aachener Volkszeitung 1948ff. – Eifeler Nachrichten 1945ff.

6.2 Stadt- und Ortschroniken.

7.1 Tille/Krudewig 3, S. 208–209, 212–227. – Clemen 11 (Band 1), S. 58, 62, 73, 92. – Minerva 1932, S. 236. – Archivheft 5, S. 240. – Archivheft 6, S. 442. – Brandts 1956, S. 372. – Minerva 1974, S. 659. – Arthur

Bierganz, Das Stadtarchiv Monschau, in: Das Monschauer Land Jahrbuch 18 (1990), S. 52–54.

7.2 Karl Mertens (Hg.), Kalterberg von 1814 bis 1944 in Gemeindechroniken, Gemeinderatsprotokollen und sonstigen Niederschriften. Ein heimatgeschichtliches Lesebuch (Beiträge zur Geschichte des Monschauer Landes 1) Monschau 1990. – BILDQUELLEN: Walter Scheibler, Meine schöne Heimat. Vom Wachsen, Bauen und Leben in der Nordeifel [Monschauer Gebiet], Monschau 1956. – Gerd Colerts, Franz Mathar, Monschau. So wie es war, Düsseldorf 1976.

7.3 DtStL., S. 342. – HistStNW. S. 525–527. – RhK II/2, 75, 76, 335, 354. – RhStB, S. 310–312. – Das *Monschauer* Land historisch und geographisch gesehen, hg. vom Geschichtsverein des Kreises Monschau, Monschau 1955. – Hans Steinröx u.a., 1100 Jahre *Konzen* 888–1988, Monschau 1988. – Das Monschauer Land. Jahrbuch, hg. vom Geschichtsverein des Monschauer Landes, 1972ff. – Beiträge zur Geschichte des Monschauer Landes 1ff., 1990ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Aachen.

Manfred Mertens

Gemeindearchiv Morsbach

1.1 Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach
1.2 Telefon: 02294/699-0; Telefax: 02294/699-187

2.1 Zum *Amt Windeck* im *Hztm. Berg.*
2.2 Marie Morsbach zum *Kt. Waldbröl* im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).*
2.3 Zum *Kreis Waldbröl* im *Regbez. Köln.* – 1932 zum *Oberbergischen Kreis.* – Heutige Ortsteile: Alzen, Ellingen, Holpe, Lichtenberg, Morsbach, Volperhausen, Wallerhausen.
2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *An der Agger* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 M o r s b a c h 1801–1967 (ca. 4.800 VE), Findbuch:
1) Bgm. *Morsbach* 1801–1933 (ca. 2.312 VE): Protokolle 1853–1933; Etats 1847–1932; Verwaltungsberichte 1927, 1929, 1930; Schulchroniken 1872ff.; Melderegister ab 1812, Meldekartei ab ca. 1930; Hausakten ab 1909. 2) Gem. *Morsbach* 1933–1967 (ca. 2.488 VE): Protokolle 1934–1967; Etats 1934–1965; Verwaltungsberichte 1935–1950.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.
4.2 Kirchenbücher 1656–1809 (Kopien).

5.1 1860ff. (Reproduktionen ab 1575).
5.3 Sammlung Karneval ab ca. 1950.
5.4 Zeitungsausschnitte ab ca. 1953. – Plakate ca. 1970ff. – Festschriften ca. 1920ff.
5.5 Fotos ab 1865 (ca. 3.500); Dias ab ca. 1950 (ca. 1.000).

6.1 Heimatkundliche Literatur ab 1910.
6.2 Ab 1880.

7.1 Tille 1, S. 303–304. – Brandts 1956, S. 372.
7.2 Bildquellen: Christoph Buchen/Erwin Weber, "Alt Morsbach", hg. von der Gemeinde Morsbach, Meinerzhagen 1981.
7.3 DtStL., S. 343. – HistStNW. S. 528. – Morsbach. Chronik einer oberbergischen Gemeinde, hg. von der Gemeinde Morsbach, Meinerzhagen 1987. – 1100 Jahre Morsbach, hg. von der Gemeinde Morsbach, Waldbröl 1995. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis.

Christoph Buchen/ABSt

Gemeindearchiv Much

1.1 Hauptstr. 57; Postfach 1120, 53798 Much
Telefon: 02245/68-0; Telefax: 02245/68-50
1.2 Mo. 8.00–12.30 Uhr, 14.00–18.00 Uhr, Di.–Do. 8.00–12.30 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Windeck* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Much zum *Kt. Eitorf* im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Uckerath* im *Regbez. Köln.* – 1820/25 zum *Siegkreis.* – 1969 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Kreuzkapelle, Marienfeld, Much.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Teilweise zum Kkr. *Bonn*, teilweise zum Kkr. *An der Agger*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Gem. M u c h 1800–1972 (2.573 VE), Findbuch: Protokolle 1888–1936; Etats 1867, 1876, 1899–1969; Zeitungsberichte 1853, 1864–1868, 1890–1914, 1933–1939; Verwaltungsberichte 1908–1909, 1937, 1942–1943, 1946–1949; Schulchroniken: Eckhausen 1874–1935, 1946–1958, Hetzenholz 1881–1948, 1950–1969, Kreuzkapelle 1931–1945, Marienfeld 1874–1961, Niederbonrath 1923–1957, Much 1931–1969, Oberhausen 1946–1962, Wellerscheid 1874–1969; Bevölkerungslisten ab 1822, Melderegister ab 1844; Hausakten ab 1899. – Gem. M u c h 1972ff. (Zwischenarchiv).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

5.4 Zeitungsausschnittslg. 1930–1933 (3 VE).

6.2 Ab 1814 (ca. 1.100 Bde.)

7.1 Tille 1, S. 321. – Brandts 1956, S. 372.

7.2 Harald Gerhards, Much im Wandel der Zeit, Siegburg 1990.

7.3 DtStL., S. 344. – HistStNW. S. 529. – K. Oberdörfer, Das alte Kirchspiel Much, Köln 1923. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Norbert Büscher

Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr

1.1 Aktienstr. 85; Postfach 101953, 45466 Mülheim an der Ruhr.
Telefon: 0208/455-4160; Telefax: 0208/455-9999

1.2 Mo., Di. u. Do. 10.00–16.00 Uhr.

2.1 Kirchspiel und Gericht Mülheim mit dem Hauptort Mülheim und dem Dorf Saarn größtenteils zur *Hft. Broich*; Schloß Styrum mit den zugehörigen Höfen zur *Reichshft. Styrum.* – Mintard und Selbeck zum *Amt Angermund*; alle im *Hztm. Berg.* – Ickten zur *Reichsabtei Werden.*

2.2 Mairie Mülheim (Munizipalität Mülheim 1808 gebildet aus der Hft. Broich u. der Reichshft. Styrum) zum *Kt. Duisburg*; Ickten (Mairie Kettwig) zum *Kt. Werden*; alle im *Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).* – Mairie Mintard zum *Kt. Ratingen* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Bgm. Mülheim sowie Ickten (Bgm. Kettwig) zum *Kreis Essen*; Bgm. Mintard zum *Kreis Düsseldorf*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Bgm. Mülheim sowie Ickten (Bgm. Kettwig) 1823 zum *Kreis Duisburg.* – Bgm. Mülheim 1846 (revidierte Städteordnung) geteilt in Stadt Mülheim (Städteordnung 1856) und Bgm. Mülheim-Land. – Ickten 1857 zur Bgm. Kettwig-Land; diese 1859 zum *Kreis Essen.* – Stadt Mülheim und Bgm. Mülheim-Land 1874 zum *Kreis Mülheim a.d. Ruhr.* – Eppinghofen und Mellinghofen aus der Bgm. Mülheim-Land 1878 zur Stadt Mülheim. – Bgm. Mülheim-Land 1878 geteilt in Bgm. Mülheim-Land (1879 Namensänderung in Bgm. Heißen), Bgm. Broich und Bgm. Styrum. – *Stadt Mülheim* 1904 kreisfrei. – Bgm. Broich sowie Styrum aus der Bgm. Styrum und Holthausen aus der Bgm. Heißen 1904 zur *Stadt Mülheim.* – Dümpten (vorher Teil der Bgm. Styrum) 1904 selbständige Bgm. – Dümpten sowie die Orte Fulerum, Heißen und Winkhausen aus der Bgm. Heißen 1910 zur *Stadt Mülheim.* – Menden (mit Raadt), vorher Teil der Bgm. Heißen, wird 1910 selbständige Bgm. im *Kreis Essen.* – Menden 1920 zur *Stadt Mülheim.* – Ickten aus dem Amt Kettwig-Land und Selbeck mit Mintarder Höfe aus dem Amt Mintard 1929 zur *Stadt Mülheim.* – Amt Mintard 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann.* – Mintard 1930 zur Stadt Kettwig. – 1975 Dorf Mintard (Stadt Kettwig) zur Stadt Mülheim. – Heutige Stadtteile: (linksruhr) Broich, Mintard, Saarn, Selbeck, Speldorf; (rechtsruhr) Dümpten, Fulerum, Heißen, Holthausen, Ickten, Menden, Raadt, Styrum, Winkhausen.

2.4 Vor 1958 zum Ebtm. *Köln;* 1958 (außer Mintard) zum Btm. *Essen.*
2.5 Kkr. *An der Ruhr* (EKR).
2.6 Zu dem IHK-Bezirk *Mülheim a. d. Ruhr*, ab 1911 *Essen.*

3.1 Mülheim an der Ruhr: 1) *Bgm. Mülheim/Stadt Mülheim* 1808–ca. 1950 (z. Zt 3.700 VE), Findbuch: große Überlieferungsverluste. Protokolle ab 1847, Etats ab 1816, gedr. ab 1861; Verwaltungsberichte 1816–1827, gedr. 1852–1856, 1860–1902, 1931–1936, 1945ff.; Schulchroniken ab 1856; Melderegister ab ca. 1890, Hausakten 1943ff. mit wenigen Vorläufern. 2) *Stadt Mülheim* 1945ff. – Bgm. Mülheim-Land / Bgm. Heißen 1847–1910 (181 VE): Protokolle ab 1847 (Lücken); Etats ab 1848 (nur teilweise vorhanden); Verwaltungsberichte 1878–1905. – Bgm. Broich 1878–1904 (150 VE): Protokolle ab 1878; Etats ab 1878 (Lücken); Verwaltungsberichte 1878–1901. – Bgm. Styrum 1878–1904 (204 VE): Protokolle ab 1878; Verwaltungsberichte 1898/1899. – Bgm. Dümpten 1904–1910 (61 VE): Protokolle ab 1904; Zeitungsberichte 1904–1910. – Bgm. Menden 1910–1920 (31 VE): Protokolle ab 1910. – Bgm. Kettwig (Gem. Ickten) 1818–1899 (4 VE). – Bgm. Mintard zu Kettwig vor der Brücke (Gem. Selbeck) 1860–1928 (8 VE). – Kreis Duisburg-Mülheim 1823–1910 (295 VE): Kreistagsprotokolle 1888–1910; Etats ab 1895 (Lücken); Verwaltungsberichte des Kreisausschusses 1894–1895, 1902–1908.
3.2 HSTAD: Orte (Mintard) 1811–1820 (2 VE). – LA *Duisburg-Mülheim* 1786–1913 (600 VE), Findbuch: Etats der Bgm. Mülheim 1827–1841; Zeitungsberichte 1896–1909. – LA *Düsseldorf* 1816–1929: Protokolle des Kreistages 1828–1860; Etats 1844–1845, 1851–1860; Zeitungsberichte der Bgmm. 1857–1862. – LA *Essen* 1814–1929 (166 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1880–1891, 1911–1929. – STADTA RATINGEN: Protokolle (Selbeck). – STADTA ESSEN: Stadt Kettwig (Ickten, Mintard).

4.1 STANDESAMT: Register ab 1.10.1874.
4.2 Zisterzienserinnenabtei und kath. Pfarrgemeinde Saarn 1216–1868 (131 U, A, Amts- sowie 9 Kirchenbücher 1687–1880). – Kath. Pfarrgem. St. Mariae Geburt (10 Kirchenbücher 1751–1879).
4.3 S. 5.3 u. 5.4.

4.4 Hft. u. Rentei Broich 1270–1866 (ca. 2.750 U, A, Amtsbücher und Rechnungen). – Reichshft. Styrum 1263–ca. 1780 (ca. 240 U und A). – Hofesarchive 1334–1944 (54 U, wenige A): u. a. Kolker Hof u. Mittel-Loskamp Hof (Mülheim) sowie Überlieferungssplitter von weiteren Höfen.

4.5 Ilse *Barleben*, Historikerin. – *Bilger-Stöcker* (Familie 18./19. Jh.), Renteiverwalter, Besitzer des Schlosses Broich. – August *Bungert* (1845–1915), Komponist. – Karl *Deicke* (1863–1943), Heimatforscher. – Martin *Gerste* (1872–1956), Sportdirektor. – Hermann *Krahlisch* (1905–1985), Politiker. – Heinrich *Thöne* (1890–1971), Oberbürgermeister. – Orlando *Zucca* (* 1922), Musiker.

5.1 Atlanten- und Kartenslg. des Ancien Régime seit 18. Jh. – Planunterlagen zu Hochbauten (ca. 13.000). – Stadt-, Stadtteil- und Luftbildpläne (über 400).

5.2 Die Freiheit 1918–1919. – Generalanzeiger für Mülheim und Umgegend 1885–1932 (Lücken). – Kölnische Zeitung 1866–1944 (Lücken). – Mülheimer Zeitung der neuesten Begebenheiten 1797. – Mülheimer Zeitung 1873–1945 (Lücken). – National-Zeitung 1933–1945 (Lücken). – Neue Ruhr-Zeitung 1946ff. – Rhein und Ruhr Wirtschaftszeitung 1927–1945. – Rhein- und Ruhrzeitung 1857–1934 (Lücken). – Rhein.-Westfälische Zeitung 1890–1944 (Lücken). – Ruhrnachrichten – Mülheimer Tageblatt 1955–1976. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung – Mülheimer Zeitung 1948ff. – Zahlreiche Einzel- und Sondernummern.

5.3 Stadtgeschichtliche Dokumentation (Zeitgeschichtliche Slg.): zu Parteien, Berufsvertretungen und Wirtschaftsverbänden, Wirtschaftsunternehmen, Vereinen, Pfarreien und Glaubensgemeinschaften, Schulen, Baudenkmälern, kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen, Sozial- und Hilfseinrichtungen. – Plakate, Zeitungsausschnitte. – Sonstiges: Münzen- und Medaillenslg., Notgeldslg. (gesamtes Deutsches Reich), Geldscheinslg., Orden u. Ehrenzeichen, Gußplaketten.

5.4 S. 5.3.

5.5 Bilder- und Fotoslg. – Filme ca. 1940, 1975 (2), s. Hofmann, S. 95: Aufnahmen von Kriegszerstörungen in Mülheim, Friedrich-Wilhelms-Hütte, Eröffnung Schloß Broich, Siedlerfest. – Tonbänder.

5.6 Handschriften des 15. u. 16. Jhs. (6): u. a. Stadt- u. Landrecht des Hztms. Kleve, vgl. Handschriftencensus, S. 836–838.

6.1 Präsenz- u. Spezialbibliothek (ca. 20.000 Titel), Kataloge: Werke v.a. zur Landes- und Stadtgeschichte mit den Sondersammelgebieten Gerhard Tersteegen (1697–1769), Pietist u. Liederdichter; Carl Arnold Kortum (1745–1824), Arzt u. Schriftsteller sowie Königin Luise v. Preußen (1776–1810). – Alte Drucke (ca. 500 Titel, darunter 1 Inkunabel): inzwischen nicht mehr Teil der Bibliothek, sondern eigener Archivbestand; umfaßt Atlanten u. Kartenwerke, juristische Literatur, theologische Schriften, einige wenige Titel zur Sprach- u. Literaturwissenschaft, Philosophie, Naturwissenschaft, Technik u. Medizin; teilweise erschlossen; vgl. auch HhBD 4, S. 189f.

6.2 Amtsdruckschriften ab 1807 (Preuß. Gesetzesslg.), ab 1845 (Mülheim betr.); Adreßbücher zum Mülheimer Stadtgebiet ab 1860.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – Brandts 1956, S. 372. – Kurt Ortmanns, Einrichtung und Ausstattung des Stadtarchivs Mülheim an der Ruhr, in: Beiträge zum kommunalen Archivwesen (Archivheft 17), Köln 1987, S. 95–102. – Ders., Das Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr, in: Archivgebäude. Umwandlung und Einrichtung für Archivzwecke (Archivhefte 26), Köln/Bonn 1993, S. 43–48.

7.2 Urkunden und Erläuterungen zur Geschichte der Stadt Mülheim a.d. Ruhr (796–1508), hg. von Hans Schubert, 1926. – BILDQUELLEN: Christel Denecke, Mülheim an der Ruhr in Stadtansichten aus vier Jahrhunderten, Frankfurt/Main 1972. – Beig. Brocke (Hg.), Neues Bauen in Mülheim/-Ruhr, Berlin/Leipzig/Wien 1929. – Helbing, Die Hochbauten der Stadtgemeinde Mülheim an der Ruhr seit der Eingemeindung im Jahre 1904, Mülheim/Ruhr. – Franz Krapp/Wolfgang Peukert, Die schönen Häuser in Mülheim an der Ruhr, Mülheim/Ruhr 1984. – Barbara Maas, Im Hause des Kommerzienrats – Villenarchitektur und großbürgerliche Wohnkultur im Industriezeitalter. Das Beispiel Mülheim an der Ruhr, Mülheim/Ruhr 1990. – Architekturführer Mülheim an der Ruhr, Mülheim/Ruhr 1992.

7.3 DtStL, S. 345–346. – HistStNW., S. 532–534. – RhK 77, 280. – RhStB, S. 312–316. – Silbergleit 1908. – Denkschrift zur Hundertjahrfeier der Stadt Mülheim an der Ruhr, hg. vom Geschichtsverein Mülheim a.d. Ruhr 1908, Nachdruck 1983. – Otto Redlich, Mülheim a.d. Ruhr. Seine Geschichte von den Anfängen bis zum Übergang an Preußen 1815, 1939, Nachdruck 1959. – Ilse Barleben, Mülheim an der Ruhr. Beiträge zu seiner Geschichte von der Erhebung der Stadt bis zu den Gründerjahren, Mülheim a.d.Ruhr 1959. – Kurt Willer/Kurt Ortmanns, Karten zur

Stadtgeschichte, Mülheim a. d. Ruhr 1978. – Kurt Ortmanns (Bearb.), Mülheim an der Ruhr (RhStA 50), Köln/Bonn 1989. – Ders., Mülheim an der Ruhr. Kurzinformationen aus 1100 Jahren, Mülheim a. d. R. 1992. – 900 Jahre Mülheim an der Ruhr 1093–1993, hg. vom Geschichtsverein Mülheim a. d. Ruhr und vom Stadtarchiv, Mülheim a. d. R. 1993. – Zeitschrift des Geschichtsvereins Mülheim a. d. Ruhr 1(1906)ff. – Mülheim an der Ruhr. Jahrbuch (verschiedene Titel) 1940ff.

Kurt Ortmanns

Gemeindearchiv Nettersheim

1.1 Krausstr. 2, 53947 Nettersheim (Zingsheim)
Telefon: 02486/78-44; Telefax: 02486/78-78

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Nettersheim, Pesch und Tondorf zum *Amt Münstereifel* im *Hztm. Jülich.* – Marmagen und Zingsheim zum *Amt Hardt* im *Kftm. Köln.* – Buir, Engelgau, Frohngau und Holzmülheim zur *Reichsgft. Blankenheim.* – Bouderath und Roderath *strittig* zwischen *Reichsgft. Blankenheim* und *Kftm. Trier.*

2.2 Mairien Marmagen und Tondorf zum *Kt. Blankenheim* im *Arr. Prüm/Dep. Sarre.* – Mairie Holzmülheim sowie Pesch (Mairie Nöthen) und Zingsheim (Mairie Weyer) zum *Kt. Gemünd* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Gemünd* im *Regbez. Aachen.* – 1829 zum *Kreis Schleiden.* – Bgmm. Holzmülheim und Tondorf [1851?] vereinigt zur Bgm. Holzmülheim-Tondorf. – Amt Marmagen 1934 eingegliedert in das Amt Schmidtheim. – Amt Holzmülheim sowie Pesch (Amt Nöthen) und Zingsheim (Amt Weyer) 1935 eingegliedert in das Amt Zingsheim. – Alle Orte 1969 zur Gem. Nettersheim. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Bouderath, Buir, Engelgau, Frohngau, Holzmülheim, Marmagen, Nettersheim, Pesch, Roderath, Tondorf, Zingsheim.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 teilw. zum Btm. *Aachen*, teilw. zum Btm. *Trier*; 1821/25 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Aachen*, heute teilw. zum Kkr. *Aachen*, teilw. zum Kkr. *Bad Godesberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Holzmülheim (Bgmm. Holzmülheim u. Tondorf, Bgm. Holzmülheim-Tondorf, Amt Holzmülheim) 1848–1935: Protokolle der Bgm. Holzmülheim-Tondorf 1899–1932, gemeinsame Protokolle der Ämter Holzmülheim, Nöthen, Weyer 1933–1935, Protokolle der Gemm. Bouderath 1881–1932, Buir 1915–1934, Frohngau 1931–1934, Holzmülheim 1890–1934, Roderath 1922–1934, Tondorf 1926–1934; Etats der Gemm. 1903–1934; Verwaltungsbericht der Bgm. Holzmülheim-Tondorf 1908–1934; Chronik der Bgm. Tondorf 1848–1850, der Bgm. Holzmülheim-Tondorf 1879–1895; Schulchronik Engelgau 1876–1915; Melderegister 1924–1931. – Bgm./Amt Nöthen (Gem. Pesch) 1846–1935: gemeinsame Protokolle der Ämter Holzmülheim, Nöthen, Weyer 1933–1935, der Gem. Pesch 1846–1935; Melderegister 1931–1936. – Bgm./-Amt Weyer (Gem. Zingsheim) 1846–1934: gemeinsame Protokolle der Ämter Holzmülheim, Nöthen, Weyer 1933–1935, der Gem. Zingsheim 1846–1935; Etats 1920–1935; Melderegister 1924ff. – Bgm./Amt Marmagen (Gemm. Marmagen u. Nettersheim) 1874–1934: Protokolle der Gem. Marmagen 1884–1934; Schulchronik Nettersheim 1874–1934 (Kopie). – Amt Zingsheim 1934–1969 (ca. 600 VE), Findmittel: Protokolle des Amts 1935–1948, der Gemm. Bouderath 1934–1969, Buir 1934–1969, Engelgau 1949–1969, Frohngau 1934–1969, Holzmülheim 1934–1969, Pesch 1934–1969, Roderath 1934–1969, Tondorf 1934–1969 und Zingsheim 1934–1969; Etats der Gemm. Bouderath 1934–1969, Buir 1934–1969, Engelgau 1934–1969, Frohngau 1934–1969, Holzmülheim 1934–1969, Pesch 1935–1969, Roderath 1934–1969, Tondorf 1934–1969, Zingsheim 1934–1969; Verwaltungsbericht des Amts Zingsheim 1950; Schulchronik Engelgau 1946–1959; Melderegister des Amts Zingsheim 1936–1944, 1947–1969; Bauregister des Amts Zingsheim 1933–1971. – Amt Schmidtheim (Gemm. Nettersheim u. Marmagen) 1934–1969: Protokolle der Gem. Nettersheim 1949–1969; Etats der Gemm. Nettersheim 1959–1968, Marmagen 1959–1969; Schulchronik Nettersheim 1934–1969 (Kopie). – Gem. Nettersheim 1969ff. (ca. 380 VE), Findmittel: Protokolle 1969–1988; Etats 1970–1983; Melderegister 1969–1985; Hausakten ca.-1900ff.

3.2 GEMA DAHLEM: Amt Schmidtheim u. Bgm./Amt Marmagen (Marmagen, Nettersheim). – STADTA MECHERNICH: Bgm./Amt Weyer (Zingsheim).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Holzmülheim-Tondorf 1798–1939, Nöthen 1801–1939, Weyer 1800–1938, Zingsheim 1938/39–1969, Nettersheim ab 1969. – Forstverbände Nettersheim, Tondorf, Zingsheim ab 1951 bzw. 1961; Wasserverband Himberg mit Wasserversorgung von Engelgau, Frohngau, Zingsheim 1907–1974.
4.2 Kath. Pfarre Nettersheim: Register der Taufbücher 1705–1920.
4.3 Bullenhaltungsgenossenschaft Nettersheim 1920–1985.
4.4 Kurmeden-Lagerbuch von Marmagen 1709.

5.1 Flurkarten Ende 19. Jh.ff. (400); Forst- und Jagdkarten; Karten der Wasser- und Bodenverbände 1945–1968 (50); Luftbildkarten 1963–1984 (50).
5.3 Typarsammlung der Altgemeinden.
5.4 Zeitzeugenbefragungen: Alltagsgeschichte Nettersheims; vgl. Archivhefte 22, S. 399.
5.5 Bildarchiv 1945–1991 (8.000), nach Themen geordnet.

6.1 Kleine ortsgeschichtliche Präsenzbibiothek.
6.2 Verwaltungsbibliothek 1843ff. (4.000 Bde.). – Adreßbücher: Kreise Euskirchen und Schleiden 1953–1966.

7.1 Tille/Krudewig 3, S.82, 88–89. – Clemen 11,2, S. 448.
7.2 Bildquellen: So war's in Nettersheim, hg. von der Gemeindeverwaltung Nettersheim, Meinerzhagen 1983. – Rita Hupp-Schneider, Mit genagelten Schuhen ... Kindheit auf dem Lande. Eine Bild- und Textdokumentation aus der Gemeinde Nettersheim 1850–1950, Nettersheim 1989.
7.3 HistStNW. S. 552f. – Annekethe Barthel, *Pesch* 893–1993. Eine Chronik anläßlich der ersten urkundlichen Erwähnung, Pesch 1993. – Winfried Dederichs u.a., 1100 Jahre *Roderath*, Roderath 1993. Brigitte Krause u.a., 1100 Jahre *Zingsheim* 893–1993, Zingsheim 1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen.

ABSt

Stadtarchiv Nettetal

1.1 Thomasstr. 20 (Burg), 47906 Kempen
Telefon: 02152/1499-22; Telefax: 02152/1499-41

1.2 Mo.–Do. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Mi. 13.30–15.30 Uhr
Do. 13.30–18.00 Uhr

2.1 Kaldenkirchen, Breyell und Schaag zum *Amt Brüggen* im *Hztm. Jülich.* – Lobberich, Hinsbeck und Leuth zum *Amt Krickenbeck* im *Hztm. Geldern/Kgr. Preußen.*

2.2 Mairien Kaldenkirchen und Breyell zum *Kt. Bracht* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.* – Mairien Lobberich, Hinsbeck und Leuth zum *Kt. Wankum* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Breyell, Kaldenkirchen und Lobberich zum *Kreis Kempen*; Bgmm. Hinsbeck und Leuth zum *Kreis Geldern*; alle im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Alle Orte 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld.* – Gemm. Hinsbeck und Lobberich 1936 vereinigt zum Amt Lobberich. – Stadt Kaldenkirchen (Städteordnung 1856) und Gem. Leuth 1936 vereinigt zum Amt Kaldenkirchen. – Leutherheide aus dem Amt Kaldenkirchen 1944 zum Amt Breyell. – Ämter Kaldenkirchen und Lobberich [ca. 1945] wieder aufgeteilt in Stadt Kaldenkirchen und Gemm. Hinsbeck, Leuth und Lobberich (Stadt 1964). – Stadt Kaldenkirchen und Gem. Leuth [zwischen 1957 und 1960] wieder vereinigt zum Amt Kaldenkirchen. – Alle Orte 1970 vereinigt zur Stadt Nettetal; diese 1975 zum *Kreis Viersen.* – Heutige Stadtteile: Breyell, Hinsbeck, Kaldenkirchen, Leuth, Lobberich, Schaag.

2.4 Bis 1801 teilweise zum Btm. *Roermond*, teilweise zum Btm. *Lüttich*; 1801 alle Orte zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Krefeld* (EKR).

2.6 Zum IHK–Bezirk *Krefeld.*

3.2 KreisA VIERSEN: Bgm./Amt B r e y e l l 1815–1948, 1969 (1.156 VE, 9 m unverzeichnet), Findbuch: Protokolle 1836–1936; Etats 1831–1969; Zeitungsberichte 1899–1943; Verwaltungsberichte 1899–1929; Schulchroniken 1939, 1945ff.; Melderegister 1906–1934, 1945–1969, der Gem. Boisheim 1875–1900; Hausakten ca. 1950ff. (mit wenigen Vorläufern). – H i n s b e c k 1569–1949, 1969 (1.608 VE), Findbücher: 1) *Gem.*

1569–1836 (111 U, 33 Hss. und Amtsbücher und Akten). 2) *Bgm./Gem.* 1637, 1815–1949, 1969 (1.468 VE): Protokolle 1862–1936; Etats 1802–1969 (wenige Lücken); Zeitungsberichte 1822–1916; Verwaltungsbericht 1927; Schulchronik der kath. Volksschule Hinsbeck 1840–1968; Melderegister 1920–1969; Hausakten ab ca. 1950 (mit wenigen Vorläufern). – Leuth 1815–1969 (ca. 925 VE, 10 m unverzeichnet), Findbuch: Protokolle 1910–1925; Etats 1818–1969; Verwaltungsbericht 1926; Melderegister 1890–1936, 1950–1969; Hausakten ca. 1950ff. (mit wenigen Vorläufern). – Lobberich 1422–1969 (2.227 VE), Findbücher: 1) *Gem.* 1422–1830, 1907 (210 VE: davon 126 Urkunden). 2) *Bgm./Amt/Gem.* 1750, 1815–1955, 1969 (2.017 VE, 10 m unverzeichnet): Protokolle 1866–1878; Etats 1824–1969; Zeitungsberichte 1835–1919; Verwaltungsberichte 1903–1906, 1924–1933; Gemeindechronik 1945; Schulchroniken 1874–1907 (Dyck/Lobberich), 1894–1904, 1923–1969 (Kath. Grundschule Lobberich), 1967 (Ev. Volksschule Lobberich) 1968ff. (städt. Gemeinschaftshauptschule Lobberich); Hausakten ab 1875. – Stadt/Amt Kaldenkirchen 1687, 1815–1970 (2.215 VE), Findbuch: 1) *Urkunden* 1687–1763 (9 VE); 2) *Akten* 1815–1970 (2.215 VE), Findbuch: Protokolle 1846–1898, 1909–1923, 1963–1966, Etats 1869–1894, 1925, 1928–1969, Zeitungsberichte 1826–1931, Verwaltungsberichte 1838–1848, 1894–1912, 1926 (Gem. Leuth), 1933; Schulchronik Kaldenkirchen 19./20. Jh. mit Nachrichten seit 1670, kath. Grundschule Kaldenkirchen 1954ff., Melderegister 1893–1969; Hausakten ab ca. 1950 (mit wenigen Vorläufern).
HSTAD: Bgm. Kaldenkirchen 1814–1859 (2 VE), Findbuch.

4.1 Standesamt: Register ab 1799.
4.2 Pfarren: Kirchenbücher im KreisA Viersen, s. dort 4.2.

5.4 Zeitzeugenbefragungen: Hinsbeck in der Weimarer Republik und im 3. Reich; vgl. Archivhefte 22, S. 399.
5.5 Filme 1968, 1974 (2), Hofmann, S. 118: Stadtporträts Nettetal. – Videos: "1000 Jahre Lobberich" (1988); "Festliche Ratsitzung" (1990).

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – Clemen 1, S. 48. – Archivheft 7, S. 523. – Archivheft 9, S. 311, 312. – Brandts 1956, S. 364–365.

7.2 Bildquellen: Franz-Josef Weuthen/Dieter Pesch, Bilder aus Alt-*Hinsbeck*, Grefrath 1978 (s. auch Leuth). – Gregor Herter, Gruß aus *Kaldenkirchen*. Grenz-Stadt-Spuren, 1–2, Kaldenkirchen 1987 u. 1989. – Franz-Josef Weuthen, Das Leben in einem Dorf am Niederrhein. Fotodokumentation am Beispiel der Dörfer Hinsbeck und *Leuth* 1880–1960, Nettetal-Hinsbeck 1986. – Manfred Meis, Stadt *Lobberich*, Viersen 1964. – Wilhelm Tobrock, Alt-Lobberich um 1900, Nettetal 1981. – Karl Radtke, *Nettetal*, Krefeld 1971.

7.3 DtStL., S. 356–357. – Josef Funken, *Breyell* – aus der Geschichte, Nettetal 1980. – Robert Jeuckens, Das niederrheinische *Hinsbeck*. Pfarrgeschichte im Zusammenhang mit den Schicksalen des Ortes (Veröffentlichungen des bischöflichen Diözesanarchivs Aachen 11), Aachen 1951. – Hinsbeck 1946–1970, o.O.o.J. [1970]. – Johann Finken, Die Stadt *Kaldenkirchen*. Beiträge zu ihrer Geschichte, besonders der katholischen Pfarre, Straelen 1897 (unveränderte Neuauflage 1984). – Ders., Geschichte der ehemaligen Herrlichkeit *Lobberich*, Lobberich 1902, Nachdruck 1977. – Peter Dohms, Lobberich. Geschichte einer niederrheinischen Gemeinde von den Anfängen bis zur Gegenwart (Schriftenreihe des Kreises Viersen 33), Kevelaer 1982. – Theo Optendrenk (Hg.), Lobberich. Ein Kirchspiel an der Nette. Heimatgeschichtliches Lesebuch zu 1000 Jahren einer niederrheinischen Gemeinde, Nettetal 1987. – Ders., Lobberich im Aufbruch. Das Jahrzehnt des Kirchbaus 1883–1893, Nettetal 1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Viersen.

Gerhard Rehm/ABSt

Stadtarchiv Neukirchen-Vluyn

1.1 Hans-Böckler-Str. 26; Postfach 47504 Neukirchen-Vluyn
Telefon: 02845/391-108; Telefax: 02845/391-100

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Di. 14.00–16.00 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr

2.1 Größtenteils zum *Ftm. Moers/Kgr. Preußen*. – Herrl. Rayen zum *Hztm. Geldern/Kgr. Preußen*.

2.2 Mairien Neukirchen und Vluyn sowie Rayen und Vluynbusch (Mairie Rheurdt) zum *Kt. Moers*; ein Teil von Niep (Mairie St. Hubert) zum *Kt.*

Kempen; Luit (Mairie Bockum) zum *Kt. Uerdingen*; alle im *Arr. Krefeld/Dep. Roer*.

2.3 Bgmm. Neukirchen und Vluyn sowie Rayen und Vluynbusch (Bgm. Rheurdt) zum *Kreis Rheinberg*; ein Teil von Niep (Bgm. St. Hubert) zum *Kreis Kempen*; alle im *Regbez. Kleve*. – Luit (Bgm. Bockum) zum *Kreis Krefeld* im *Regbez. Düsseldorf*. – Bgmm. und Orte der Kreise Rheinberg und Kempen 1822 zum *Regbez. Düsseldorf*. – Bgmm. und Orte des *Kreises Rheinberg* 1823 zum *Kreis Geldern*, 1857 zum *Kreis Moers*. – Luit 1907 zur Bgm. Traar. – Ämter Neukirchen und Vluyn 1928 vereinigt zum Amt Neukirchen-Vluyn. – Luit aus dem Amt Traar und der Teil von Niep aus dem Amt St. Hubert 1929 zum Amt Neukirchen-Vluyn. – Rayen und Vluynbusch aus dem Amt Rheurdt 1935 zur Gem. Neukirchen-Vluyn; diese 1935 eingegliedert in das Amt Vluyn. – Neukirchen-Vluyn 1945/50 amtsfreie Gem. – 1975 zum *Kreis Wesel*. – Stadt Neukirchen-Vluyn 1981. – Heutige Ortsteile: Neukirchen, Niep/Luit, Rayen/Vluynbusch, Vluyn.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster*.

2.5 Zum Kkr. *Moers* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 A) Neukirchen / Vluyn 1724–1815 (5 K), Findmittel: 1) *Gem./Mairie Neukirchen*: Etats 1798, 1802–1807. 2) *Gem./Mairie Vluyn*: Etats 1802–1807. – B) Neukirchen / Vluyn 1815–1928 (88 K), Findmittel: 1) *Bgm. Neukirchen*: Etats der Bgm. 1908–1919, 1925, der Gem. Neukirchen 1920–1924, 1926–1927. 2) *Bgm. Vluyn*: Etats der Bgm. 1908–1919, 1925–1927, der Gem. Vluyn 1920–1924. – C) Neukirchen-Vluyn 1928–1950 (190 K), Findmittel: 1) *Amt Neukirchen-Vluyn* 1928–1934: Protokolle 1934; Etats 1928–1934. 2) *Amt Vluyn* 1935–1950: Protokolle 1935ff.; Etats des Amtes u. der amtsangehörigen Gemm. Neukirchen u. Rheurdt 1935–1950; Verwaltungsberichte 1933–1937; Chronik des Bürgermeisters Erich Neumann 1928–1938; Schulchroniken: Barbara-Schule 1923–1961, Nieper-Schule 1788–1950 (vorher Bgm./Amt St. Hubert). – D) Gem. Neukirchen-Vluyn 1950–1980 (1.021 K), Findmittel: Protokolle 1950ff.; Etats 1950ff.; Verwaltungsberichte 1950–1975; Schulchroniken: kath. Schule Rayen 1875–1955 (vorher Bgm./Amt Rheurdt), ev. Schule Rayen 1887–1966 (vorher Bgm./Amt Rheurdt);. – E) Stadt Neukirchen-

V l u y n 1981ff. (bislang 234 K), Abgabelisten: Protokolle 1981ff.; Etats 1981ff.

3.2 StadtA Moers: Rechnungen der Gem. Vluyn des 18. Jhs. im Bestand Moers. – STADTA KEMPEN: Bgm./Gem. St. Hubert (Niep). – STADTA KREFELD: Bgm. Bockum u. Bgm. Traar (Luit). – GEMA RHEURDT: Rheurdt/Schaephuysen (Rayen, Vluynbusch).

4.1 STANDESAMT: Register ab 1798. – KREIS MOERS (heute Kreis Wesel), Lastenausgleichsakten ab ca. 1950 (16 K).

4.2 Pfarren: Kirchenbücher zu Vluyn 1673–1798 (4 Bde.), in Kopie, und zu Neukirchen 1632–1798 (9 Bde.), in Kopie.

4.3 Städtepartnerschaftsverein ab 1991 (1 K). – Sankt Georgs Pfadfinder, "St. Quirinus", Neukirchen ab 1976 (4 K). – Schützenverein Neukirchen 06 1830–1977 (2 K): Chronik des Schützenvereins bis 1976. – Slg. Politische Parteien ab ca. 1960 (5 K).

4.4 Fam. Adam-Boon, Boonhof in Vluynbusch, 1743–1960 (1 K).

5.1 Karten und Pläne im wesentlichen ab 20. Jh. (ca. 200).

5.2 Der Grafschafter (Lokalteil der Rheinischen Post) 1986ff. – Neue Ruhr-Zeitung/Westdeutsche Allgemeine Zeitung (Lokalteil) 1977–1980, 1986ff.

5.3 Stadtgeschichtliche Slg.: Dokumente aus dem HStAD (in Kopie) zur Honschaft Neukirchen und Parbich 1538–18. Jh.

5.4 Zeitungsausschnitte 1862–1977 (7 K), ab 1979 Presseschau jahrgangsweise.

5.5 Fotos ab 20. Jh. (ca. 3.000). – Filme ab 1978 (7): Ortsbeschreibungen, Straßen- u. Dorffeste. – Videos ab 1978 (9): Ortsbeschreibungen, Straßen- u. Dorffeste, Jubiläen, Ereignisse. – Tonträger ab 1976 (9): Reden, Rundfunkinterviews. – Depos. Fiedler, Amateurfilmer, ab 1971 (31 Schmalfilme Super 8): Ortsbeschreibungen, Dorf-, Straßen- u. Schützenfeste, Jubiläen, Sportveranstaltungen.

6.1 Präsenzbibliothek (ca. 400 Bde.)

6.2 Ab ca. 1850. – Adreßbücher: Kreis Moers 1957, 1962; Kreis Wesel 1977.

7.2 Bildquellen: Wilhelm Maas (Hg.), Neukirchen-Vluyn in alten Bildern, Moers 1980/81. – Ivan Köves, Neukirchen-Vluyn Niederrhein, Eine Darstellung in vier Sätzen, Neukirchen-Vluyn o.J.

7.3 DtStL., S. 360. – HistStNW. S. 555. – Peter Caumanns, Neukirchen-Vluyn. Seine Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, Rheinberg 1968. – Gottfried Krach, Vluyn, seine Geschichte bis zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Nach archivalischen Nachrichten, Privatakten und Überlieferungen in alteingesessenen Familien (Heimatkdl. Reihe 1), Crefeld 1908. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Peter Pechmann

Gemeindearchiv Neunkirchen-Seelscheid

1.1 Hauptstr. 78; Postfach 1120, 53810 Neunkirchen-Seelscheid
Telefon: 02247/303-0; Telefax: 02247/303-70
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Blankenberg* im *Hztm. Berg.*
2.2 Mairie Neunkirchen zum *Kt. Hennef*; Seelscheid (Mairie Wahlscheid) zum *Kt. Siegburg*; alle im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*
2.3 Seelscheid zur Bgm. Neunkirchen; diese zum *Kreis Uckerath* im *Regbez. Köln.* – 1820/25 zum *Siegkreis.* – 1969 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Eischeid, Herkenrath, Hermerath, Hochhausen, Hülscheid, Nackhausen, Neunkirchen, Niederwennerscheid, Oberheister, Oberwennerscheid, Pohlhausen, Remschoß, Rengert, Seelscheid, Schöneshof, Wolperath.
2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 Neunkirchen (Einheitsbestand mit der Überlieferung der Bgm. und des Amts Neunkirchen sowie der Gem. Neunkirchen-Seelscheid) 1882–1977 (ca. 700 VE), Findmittel: Protokolle 1910–1977; Etats 1938–1977; Verwaltungsberichte 1961–1969; Schulchroniken: Birkenfeld 1826–1972, Neunkirchen 1898–1933, 1947–1985, Ohlig 1874–1951, Pohlhausen 1828–1972, Schönau 1874–1967, Seelscheid 1939–1966; Melderegister ab 1930; Hausakten ab 1950. – Gem. Neunkirchen-Seelscheid 1977ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA LOHMAR: Bgm./Amt Wahlscheid (Seelscheid)?.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.
4.2 Pfarrei Neunkirchen: Kirchenbücher 1656–1809 (Kopien); – Pfarrei Seelscheid: Kirchenbücher 1684–1809 (Kopien u. Mikrofilme).

7.1 Tille 1, S. 323.
7.3 DtStL., S. 362. – HistStNW. S. 556 u. 681f. – RhK 274. – Heimatblätter. Jahrbuch des Heimat- und Geschichtsvereins Neunkirchen-Seelscheid 1ff., Neunkirchen-Seelscheid 1986ff. – Alfred Schmitz / Leo Lammert, Chronik der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid nach Daten, Neunkirchen-Seelscheid 1995. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Heinz-Josef Schäfer

Kreisarchiv Neuss

1.1 Schloßstr. 1, 41541 Dormagen-Zons
Telefon: 02133/46061; Telefax: 02133/10564
1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo.–Do. 13.30–16.00 Uhr

2.1 Kftm. Köln. – Hztm. Jülich. – Reichshft. Dyck. – Reichshft. Myllendonk. – Deutschordenshft. Elsen. – Kondominium Grimlinghausen.
2.2 Zu den Kantonen Erkelenz, Neersen, Neuss, Odenkirchen und Uerdingen im Arr. Krefeld/Dep. Roer. – Kantone Dormagen und Elsen in Arr. Köln/Dep. Roer.
2.3 Zu den *KREISEN GREVENBROICH* und *NEUSS*; Bgmm. Kleinenbroich, Korschenbroich und Liedberg zum *Kreis Gladbach*; Bgmm. Langst, Lank, Osterath und Strümp zum *Kreis Krefeld*; alle im *Regbez. Düsseldorf*. – *Stadt Neuss* 1913 kreisfrei. – Neusserfurth aus dem Kreis Neuss 1913 zur *Stadt Neuss*. – Ämter Lank und Osterath aus dem Kreis Krefeld 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld*. – Amt Grimlinghausen aus dem Kreis Neuss und Weckhoven aus dem Kreis Grevenbroich 1929 zur *Stadt Neuss*. – Kreise Grevenbroich und Neuss sowie die Ämter Kleinenbroich, Korschenbroich und Liedberg 1929 vereinigt zum *KREIS GREVENBROICH-NEUSS* (1946 Namensänderung in *KREIS GREVENBROICH*). – Amt Lank und Gem. Osterath 1970 zum *KREIS GREVENBROICH*. – Stadt Neuss und Kommunen des Kreises Grevenbroich 1975 vereinigt zum *KREIS NEUSS*.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 teilweise zum Btm. *Aachen*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Gladbach*; Lank-Latum, Osterath und Strümp zum Kkr. *Krefeld* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld*.

3.1 Urkunden 1476–1779 (13). – Kreis Neuss 1850–1929 (200 VE), Findmittel: Protokolle der Kreisvertretung ab 1838; Berichte ab 1877 (teilw. Filmkopien). – Kreis Grevenbroich 1818–1975 (ca. 1.000 VE), Findmittel: Kreisständische Verhandlungen ab 1828; Berichte ab 1835 (teilw. Filmkopien); Etats der Gemm. Bedburdyck 1950–1974, Büderich 1943, 1950–1969, Büttgen 1938, 1950–1958, 1960–1974, des Amtes Dormagen 1950–1969, der Gem. Dormagen 1952–1969, der Stadt Dormagen 1969–1974, der Gem. Elfgen 1956–1964, des Amtes Evinghoven 1950–1951, 1956–1974, des Amtes Frimmersdorf 1952–1954, 1964–1969, der Gemm. Frimmersdorf 1953–1974, Frixheim-Anstel 1950–1974, Garzweiler 1940, 1952–1974, des Amtes Glehn 1954, 1956–1974, der Gem. Glehn 1952–1953, 1955–1961, 1963–1974, des Amtes Glehn 1952, 1953–1955, 1968–1974, der Gem. Gohr 1948–1956, 1958–1974, der Stadt Grevenbroich 1951–1974, der Gemm. Gustorf 1956, 1960–1974, Hackenbroich 1939–1943, 1946–1948, 1956–1969, Hemmerden 1950, 1952–1957, 1960–1974, des Amtes Hemmerden 1952–1957, 1960–1974, der Gemm. Hochneukirch 1950–1955, 1957–1974, Hoeningen 1950–1974, Holzheim 1940, 1942, 1950–1951, 1956–1974, des Amtes Jüchen 1952–1964, der Gemm. Jüchen 1956–1974, Kaarst 1952–1957, 1960, 1963–1974, Kapellen 1952–1957, 1960–1974, Kleinenbroich 1952–1954, 1956–1958, 1960–1974, des Amtes Korschenbroich 1952–1957, 1960–1974, der Gemm. Korschenbroich 1952–1957, 1960–1974, Liedberg 1939, 1952– 1974, der Stadt Meerbusch 1970–1972, 1974, des Amtes Nettesheim 1940–1942, 1946–1948, 1952–1974, der Gemm. Nettesheim-Butzheim 1950–1974, Neukirchen 1952–1959, Neurath 1950–1969, des Amtes Nievenheim 1948–1958, 1960–1974, der Gem. Nievenheim 1949–1974, des Amtes Norf 1950–1951, 1956–1974, der Gemm. Norf 1950–1974, Oekoven 1950–1974, Pesch 1952–1957, 1960–1974, Rommerskirchen 1939–1942, 1946–1948, 1950–1974, Rosellen 1950–1953, 1955–1974, Straberg 1950–1958, 1960–1974, der Stadt Wevelinghoven 1952–1974, der Gem.

Wickrath 1952–1953, 1955–1959. – Kreis N e u s s 1975ff. (1.500 VE), Findmittel: Hausakten ca. 1945ff. (Hochbauamt).

3.2 HSTAD: LA *Gladbach* 1815–1924 (650 VE), Findbuch: Etats 1888–1919; Etats der Bgmm. Kleinenbroich 1899–1919, Korschenbroich 1908–1920, Liedberg 1898–1919. – LA *Grevenbroich* 1801–1929 (550 VE), Findbuch: Protokolle der Kreisstände 1828–1887; Zeitungsberichte 1835–1927, Verwaltungsberichte 1907–1914; Statistische Nachrichten des Kreises 1838–1927. – LA *Neuss* 1809–1929 (686 VE), Findbuch; 1945–1977 (56 VE): Etat der Gem. Büttgen 1928; Verwaltungsberichte 1891–1900, 1906–1913; Zeitungsberichte 1877–1929.

4.2 Urkunden, Repertorien u. Akten verschiedener kirchlicher Einrichtungen im Raum des heutigen Kreises Neuss (Filmkopien aus dem HStAD): St. Nikolaus-Kloster (Bedburdyck, Gem. Jüchen) 1539–1791; Kl. Eppinghoven (Holzheim, Stadt Neuss) 1216–1802; Kl. Grevenbroich 1296–1802; Kl. Langwaden (Wevelinghoven, Stadt Grevenbroich) 1173–1801; Kl. Meer 1166–1809 (Büderich, Stadt Meerbusch); Neuss (Gnadenthal) 1203–1801; Neuss (Jesuiten) 1403–1777; Neuss (Marienberg) 1525–1802); Neuss (Oberkloster) 1456–1800; Neuss (Michaelsberg) 1365–1798; Neuss (Minoriten) 1534; Neuss (St. Quirin) 1074–1793; Neuss (St. Sebastian) 1428–1802; Neuss (Sepulchrinerinnen) 1671–1794; Kl. Knechtsteden (Stadt Dormagen) 1134–1801; Kl. Welchenberg (Stadt Grevenbroich) 1432–1797.

4.4 Burg Lauvenburg (Stadt Kaarst) 1713–1812 (26 VE), Findbuch: Verpachtungen, Einkünfte, Familiensachen. – Familienarchiv von Pröpper (Beamtenfamilie) 19. Jh.: Auszüge in Filmkopie.

4.5 Theo Blum (1883–1968), Landschaftsmaler u. Radierer, Findbuch.

5.1 16. Jh.ff.: Landkarten, Pläne u. Graphiken zum Kreisgebiet.

5.2 Bundesanzeiger 1958–1968. – Grevenbroicher Kreisblatt 1842, 1855–1872, 1912–1925. – Handelsblatt 1946–1974. – Mitteilungsblatt für die Gemeinde Kapellen (Erft) u. Hemmerden 1969–1974. – Neuss-Grevenbroicher Zeitung 1950ff. – Rheinischer Anzeiger 1954–1967, 1976. – Westdeutsche Landeszeitung Volksparole 1933–1943 (Filmkopie mit Lücken). – Westdeutsche Zeitung Okt. 1985ff. – Vgl. Archivhefte 25, S. 135ff.

5.3 Slg. Franz Peter Kürten 20. Jh. (180), Kartei: Hörspielmanuskripte mit volkskundlichem u. landesgeschichtlichem Material, Schwerpunkt Köln. – Siegelabdrücke (Kaiser-, Städte-, Schöffen-, Klöstersiegel)

5.4 Slg. Heinrich Heßler 20. Jh. (500.000 Stück): Karteikarten, Zeitungsausschnitte; Fotos zur Zeitgeschichte mit weltweiten Bezügen. – Notgeld ab Anfang 1920er Jahre. – Briefköpfe 1889ff. – Zeitzeugenbefragungen im Entstehen: Kreis Neuss 1945–1975 (Ein Kreis im Umbruch), Frauengeschichte im Kreis Neuss; vgl. Archivhefte 22, S. 400.

5.5 Fotos 1870ff. (ca. 5.000), davon 500 Luftaufnahmen, Fotos zum Kreisgebiet. – Videokassetten 1986ff. (64), s. Hofmann, S. 96: Veranstaltungen, Vorträge, Lesungen etc. zum Thema "Mundart" bzw. "Dialekt". – Audiokassetten i. w. 1975ff. (ca. 300) vorwiegend Mundart u. Kreisveranstaltungen.

6.1 16. Jh.ff. (ca. 6.000 Bde.): Rhenania und Sondersammelgebiet Mundart. – Schloßbibliothek Dyck 1517ff. (ca. 1.000): Teilbestand.

6.2 1800ff. (ca. 1.000 Bde.). – Adreßbücher (z. T. in Kopie): Rheinland u. Westfalen 1833 (in Auszügen), 1834; Regbez. Düsseldorf 1842/43, 1844, 1861; Kreis Neuss 1844; Kreis Grevenbroich 1899, 1906, 1912, 1953, 1960, 1966/69, 1971; Kreise Neuss u. Grevenbroich 1879, 1883; Stadt Neuss 1883; Kreis Grevenbroich-Neuss 1932; Stadt Neuss 1950/51, 1955/56, 1969/70, 1973, 1987, 1992/93; Kreis Neuss 1977/78, 1982, 1985, 1988; Bereich der Industrie- u. Handelskammer Neuss 1924/25; Wirtschaftsraum Neuss-Grevenbroich, Branchen mit Behördenteil 1948; Stadt Meerbusch 1984; Kreise Geilenkirchen-Heinsberg u. Erkelenz 1958; Kreis Kempen-Krefeld 1966/69.

7.2 Bildquellen: Paul Edelmann, Der Kreis Neuss, hg. in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung, Oldenburg 1983. – Brigitte Janssen/Walter Janssen, Burgen, Schlösser und Hofesfesten im Kreis Neuss (Schriftenreihe des Kreises Neuss 10), Neuss ^{2}1985. – Karl Emsbach/Max Tauch, Kirchen, Klöster und Kapellen im Kreis Neuss (Schriftenreihe des Kreises Neuss 13), Köln 1986.

7.3 2000 Jahre Neuss – Geschichte, Kultur, Handel in Stadt und Kreis Neuss, hg. von der Stadtbibliothek Neuss, Neuss 1984 [Bibliographie]. – Paul Junker u.a., Der Landkreis Grevenbroich (Die Landkreise in Nordrein-Westfalen, Reihe A: Nordrhein 5), Bonn 1963. – Hans Georg Kirchhoff,

Heimatchronik des Kreises Grevenbroich (Heimatchroniken der Städte und Kreise des Bundesgebietes 40), Köln 1971.
Heimatland. Beilage der Neuss-Grevenbroicher Zeitung 1950–1976. – Heimatkalender des Kreises Grevenbroich 1927, 1952–1954. – Schriftenreihe des Kreises Grevenbroich 1961ff., ab 1975: Schriftenreihe des Kreises Neuss. – Almanach für den Kreis Neuss 1979ff. – Veröffentlichungen des Kreisheimatbundes Neuss e. V. 1990ff. – Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuss-Grevenbroich. Beilage der Neuß-Grevenbroicher Zeitung 1899–1905, Nachdruck, hg. vom Kreisheimatbund Neuss e. V., 1992.

Karl Emsbach

Stadtarchiv Neuss

1.1 Oberstr. 15, 41460 Neuss
Telefon: 02131/90-4250; Telefax: 02131/90-2467

1.2 Di., Do., Fr. 8.30–12.30 Uhr, Di. 14.00–16.00 Uhr,
Do. 14.00–18.00 Uhr

2.1 Neuss, Selikum und Weyhe zur *Stadt Neuss* (1190 Stadt); Weißenberg zum *Amt Linn-Uerdingen*; Neusserfurth und Holzheim zum *Amt Liedberg*; Grefrath, Helpenstein, Weckhoven, Derikum, Norf, Rosellen und Uedesheim zum *Amt Hülchrath und Erprath*; alle im *Kftm. Köln.* – Hoisten zum *Amt Grevenbroich* im *Hztm. Jülich.* – Grimlinghausen *Kondominium von Kftm. Köln* und *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Grefrath, Grimlinghausen, Holzheim, Neuss und Norf sowie Weißenberg (Mairie Büderich) und Neusserfurth (Mairie Kaarst) zum *Kt. Neuss* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.* – Helpenstein, Hoisten und Weckhoven (Mairie Hülchrath) zum *Kt. Elsen* im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Größtenteils zum *Kreis Neuss*; die Orte der Bgm. Hülchrath zum *Kreis Grevenbroich*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Neuss Städteordnung 1856. – Weißenberg 1910 zur Stadt Neuss. – *Stadt Neuss* 1913 kreisfrei. – Neusserfurth 1913 zur *Stadt Neuss.* – Amt Grimlinghausen sowie Weckhoven 1929 zur *Stadt Neuss.* – Ämter Grefrath, Holzheim und Norf sowie Helpenstein und Hoisten (Amt Hülchrath, [1934] Namensänderung in Gem. Neukirchen) 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946

Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Gem. Grefrath 1935 vereinigt mit der Gem. Holzheim. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Holzheim, Neuss, Norf, Rosellen, Uedesheim.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld*.

3.1 Urkunden 1318–1833 (750), Findbuch: Städtische Pergamenturkunden. S. auch 4.2. – Stadt Neuss 1414–1798 (76 m), Findbuch: Protokolle 1530–1798 (Lücke 1571–1587); Stadtrechnungen 1493–1793 (Lücken); Einwohnerverzeichnis 1779. – Mairie Neuss 1798–1814 (12 m), Findbuch: Stadtrechnungen 1799–1813; Einwohnerverzeichnisse 1792–1812. – Bgm./Stadt Neuss 1814–1945 (138 m), Findbücher: Protokolle 1814–1945 (Lücke 1819–1827); Etats 1814–1893; Berichte 1816–1892; Bürgermeisterchroniken 1826, 1829–1845; Schulchroniken: Volksschule Grimlinghausen 1875–1943, Burgunderschule bis 1904–1934, Ev. Volksschule II/Horst Wessel-Schule ab 1919, Volksschule Weißenberg ab 1914; Einwohnerverzeichnisse 1816–1884; Einwohnermeldekartei 1888–1945; Hausakten 1860–1945. – Bgm./Amt Grefrath 1828–1947 (2 m), Findkartei: Protokolle 1828–1840, 1846–1935; Etats (s. Bgm. Holzheim); Verwaltungsberichte 1924–1931 (weitere Berichte in Bgm. Holzheim); Melderegister 1890–1937. – Bgm. Grimlinghausen 1802–1929, 1941 (2 m), Findbuch: Protokolle der Bgm. 1802–1807, 1828–1836, 1846–1929, der Gemm. Grimlinghausen 1851–1929, Uedesheim 1851–1926; Etats der Bgm. 1889–1929, Gemeinderechnungen der Bgm. 1894–1920. – Bgm./Amt Holzheim 1828–1974 (63 m), Findkartei: Protokolle 1828–1836, 1846–1974; Etats der Gemm. Holzheim u. Grefrath 1911–1934, der Gem. Holzheim 1934–1974; Verwaltungsberichte der Gemm. Holzheim u. Grefrath 1907–1936. – Bgm./Amt Norf 1820–1974 (44 m), Findkartei: Protokolle der Bgm. 1825–1839, 1849–1927, des Amts 1928–1974, der Gemm. Norf 1850–1853, 1856–1944, 1946–1974, Rosellen 1861–1974; Etats der Gemm. Norf u. Rosellen 1941–1942, 1950–1974; Chronik der Volksschule Allerheiligen 1897–1939; Melderegister des Amts 1948–1972. – Stadt Neuss 1945ff. (1.800 m), Findkartei: Protokolle 1945ff.; Etats 1946ff.; Schulchroniken ab 1945; Einwohnermeldekartei 1945–1964; Hausakten 1945–1976.

3.2 HStAD: Orte (*Neuss*) 1441–1703 (8 VE), 1769–1803 (11 VE), Findbuch: 1) *Stadt Neuss* 1441–1769. 2) *Roer-Departement* 1794–1803: Rentkammerrechnungen 1794–1803. – LA *Grevenbroich* 1801–1929 (550 VE), Findbuch: Protokolle der Kreisstände 1828–1887; Zeitungsberichte 1835–1927; Verwaltungsberichte 1907–1914. – STADTA MEERBUSCH: Bgm./Amt Büderich (Weißenberg). – STADTA KAARST: Bgm. Kaarst (Neusserfurth). – STADTA GREVENBROICH: Bgm./Amt Hülchrath/Gem. Neukirchen (Helpenstein, Hoisten, Weckhoven).

4.1 Standesamt: Register ab 1798 (Neuss), 1798–1935 (Grefrath), 1798–1929 (Grimlinghausen einschließlich Uedesheim), 1799–1974 (Holzheim), 1798–1974 (Norf einschließlich Rosellen).

4.2 Klarissenkloster 13.–18. Jh.: Urkunden 1262–1794 (225) und Akten 16.–18. Jh. (2 m). – Kath. Pfarrei St. Quirinus, Neuss: Kirchenbücher 1619–1798. – Kath. Pfarrei St. Cyriakus, Neuss-Grimlinghausen: Kirchenbücher 1770–1798. – Kath. Pfarrei St. Andreas, Neuss-Norf: Kirchenbücher 1779–1798. – Kath. Pfarrei St. Petrus, Neuss-Rosellen: Kirchenbücher 1779–1798. – Kath. Pfarrei St. Martinus, Neuss-Uedesheim: Kirchenbücher 1779–1799.

4.3 FIRMEN: Gasanstalt P. u. L. Sels 1870–1890 (3 Bde.). – Johann Reinartz, Maschinenfabrik 19. Jh.–1970 (11 m): Korrespondenz, technische Zeichnungen. – Stadtsparkasse Neuss 19./20. Jh. (10 m): Kassenbücher, Darlehensurkunden, Veröffentlichungen. – VERBÄNDE U. VEREINE: Norf-Stommeler Bruchgenossenschaft (Wasser- u. Bodenverband) 1821–1966 (107 VE), Findbuch: Wasser- u. Brückenbau, Karten, Pläne. – Allgemeiner Studenten-Ausschuß (AStA) der Pädagog. Hochschule Neuss 1965–1980 (6 m). – Brauchtums- und Karnevalsgruppe der Vereinigung der Heimatfreunde Neuss e.V. 1967–1975 (3 K): Fotos, Zeitungsausschnitte, Protokolle, Programme. – CV (Cartellverband der kath. Studentenverbindungen) – Altherrenzirkel Neuss 1949–1977 (0,5 m): Einladungen, Gästebuch, Rechnungen. – Concordia, "Gesellschaft für Geselligkeit und Unterhaltung 1812" 1812–1814 (2 Bde.): Gesellschaftsregeln, Mitgliedslisten. – Eifel-Verein, Ortsgruppe Neuss 1960–1986 (6 m): Vereinsunterlagen u. Veröffentlichungen zur Eifel. – Gesellschaft für christliche Kultur 1947–1949 (2 K): Vereinsunterlagen, Programme, Zeitungsausschnitte, Heinrich-Schütz-Kantorei. – Kavallerie-Verein, später "Kavallerie-Kameradschaft von 1897" 1898–1971 (2 K): Protokolle, Fotos. – Kreisvereinigung der Ostvertriebenen und Flüchtlinge

1947–1958 (1 K): Schriftwechsel, Gründungsprotokoll. – Männerchor Neuss-Reuschenberg 1949–1974 (2 K): Schriftwechsel, Sängerstatistik. – MGV Cäcilia 1871 und Liederkranz 1932 1894–1978 (2 m): Protokolle, Beitragslisten, Programme, Schriftwechsel. – Neusser Radfahrer-Verein 1888–1925 (1 Protokollbuch). – Neusser Ruderverein 1914–1968 (1 m): Protokolle, Schriftwechsel. – Neusser Reiter- und Rennverein 1876–1939 (1 Protokollbuch). – Neusser Reitercorps von 1828 1912–1979 (5 m): Protokolle, Schriftwechsel, Fotos, Veröffentlichungen. – Neudeutschland, Quirinusgruppe Neuss 1922–1933 (1 Bd.): Rundschreiben des städt. Jugendamtes. – Neusser Edelknaben-Korps von 1835 e.V. 1959–1986 (1 m): Jahresberichte, Rundschreiben, Schriftwechsel. – Rotary Club Neuss 1953–1982 (15 m): Meeting-Berichte, Schriftwechsel, Mitgliederverzeichnisse, Veröffentlichungen. – Sterbelade (St. Mariae et Quirini) Neuss 1797–1911 (1 K): Mitglieder, Statuten. – Verein Notburgahaus e.V. 1907–1959 (14 K): Gründung, Satzung, Vereinsunterlagen. – Viehversicherungs-Verein Rosellen 1891–1895 (1 Bd.): Versicherungsfälle. – Verein der Freunde und Förderer der Hauptschule an der Schwannstraße – Städt. Kath. Bekenntnisschule e.V. 1977–1981 (1 K): Unterlagen zum Erhalt der Schule. – Vereinigung der Freunde und Förderer der Pädagog. Hochschule (PH) Neuss e.V. 1963–1983 (3 Bde.): Protokolle, Schriftwechsel. – Verband Deutscher Oratorien- und Kammerchöre e.V. 1971–1985 (5 m): Schriftwechsel, Chorfeste, Programme. – Vereinigung der Heimatfreunde Neuss e.V. 1928–1985 (1 m): Vorstandsarbeit, Fotos, Veranstaltungen. – PARTEIEN: CDU-Stadtverband Neuss 1960–1978 (14 m): Schriftwechsel, Mitgliederkartei. – FDP-Stadtverband Neuss 1964–1981 (2 m): Schriftwechsel. – CDU-Ortsverband Neuss-Rosellen 1960–1990 (5 m): Schriftwechsel, Protokolle, Zeitungsausschnitte. – Junge Union-Ortsverband Neuss-Rosellen 1975–1987 (1 m): Schriftwechsel, Zeitungsausschnitte.

4.4 FAMILIENARCHIVE: Anderheiden-Sels 16.–18. Jh. (3 m), Findkartei: "Urkunden-Stiftung" betr. Stadt, Amt u. Gericht Jülich (Steuern, Güterverzeichnisse, Gerichtssachen). – Hall-Krieger 20. Jh. (2 K): Werkverzeichnisse, Ausstellungen von Will Hall u. Katharina Hall-Krieger. – Kallen 16.–20. Jh. (5 m): Persönliches und geschäftliche Unterlagen der Fam. Kallen, Fotos. – Nauen 1655–1825 (2 K): Urkunden. – Thywissen 1871–1978 (3 m): Familienunterlagen, Fotos. – HOFESARCHIVE: Lauvenburg bei Kaarst 1746–1823 (2 K). – Reuterhof zu Grimlinghausen 16.–19. Jh. (11 K), Findbuch.

4.5 Adolf *Flecken* (1889–1966), Dr. jur. utr., Rechtsanwalt, Stadtverordneter, MdL u. Staatsminister (616 Bde.), Findkartei: Persönliche Papiere u. Schriftwechsel (u.a. als Innen- u. Finanzminister von NW) 1930–1965. – Gerhard *Kallen* (1884–1973), Prof. (Universität Köln), Dr. phil. (24 Bde.): persönliche Papiere; Arbeiten über Nikolaus von Cues 1907–1972. – Herbert *Karrenberg* (1913–1982), Rechtsanwalt, Oberbürgermeister der Stadt Neuss (4 m): Schriftwechsel, Parteiarbeit 1947–1982. – Hein *Minkenberg* (1889–1968), Bildhauer (12 Bde.), Findbuch: Lebensabriß, Werkverzeichnis, Entwürfe, Fotos 1901–1976. – Karl *Schorn* (1893–1971), Dr. phil., Schriftsteller: Manuskripte, Rezensionen 1930–1970. – Wilhelm *Seitz* (1904–1987), Dr. jur., Rechtsanwalt, Stadtverordneter (13 m): Persönliches u. Familienpapiere, Schriftwechsel, Kanzlei-Unterlagen, Gemälde 1828–1966.

5.1 15.–20. Jh. (2.000): v. a. Stadtpläne u. Baupläne (darunter ältere Drucke).

5.2 1) Der Deutsche Wähler (KPD-Bundestagsfraktion) 1951 (18, 11). – 2) Düsseldorfer Nachrichten 1928–1934, 1939–1942, 1949 – 1979 (später 36). – 3) Der freie Sprecher (SPD) 1919–1933. – 4) Freies Volk (KPD) 1950–1956 (vorher 5). – 5) Freiheit (KPD) 1946–1948 (später 4). – 6) Grevenbroicher Zeitung 1875, 1890–1931 (Lücken), 1936. – 7) Heimatland 1950–1967 (Beilage zu 24). – 8) Heimatland. Unser Kreis Neuss 1988ff. (Beilage zu 24). – 9) Heimatvolk und Heimatflur 1924–1930 (Beilage zu 24). – 10) Illustrierte Sonntagszeitung 1907, 1909 (Beilage zu 24). – 11) In Eurem Namen (KPD-Abgeordnete NW) 1951 (1, 33). – 12) Junge Front – Wochenzeitung ins Deutsche Jungvolk/Wochenzeitung ins deutsche junge Volk/Wochenzeitung junger Deutscher 1933–1935 (später 13). – 13) Michael – Wochenschrift junger deutscher Katholiken 1935–1936 (vorher 12). – 14) Nationales Wochenblatt für Stadt und Land 1874–1879. – 15) Neue Presse 1953 (vorher 35, später 17). – 16) Neue Rheinische Zeitung 1849, 1945–1946 (später 30). – 17) Neue Rheinzeitung 1954–1973 (vorher 15). – 18) Neue Volks-Zeitung 1951 (1). – 19) Neußer Anzeiger 1870. – 20) Neußer Handels- und Intelligenzblatt 1848–1850 (vorher 21, später 23). – 21) Neußer Intelligenzblatt 1836–1848 (später 20). – 22) Neußer Kreisblatt 1848–1849. – 23) Neußer Kreis-, Handels- und Intelligenzblatt 1850–1869 (vorher 20, später 26). – 24) Neuß-Grevenbroicher Zeitung (mit dem "Mantel" der Rheinischen Post) 1876, 1896–1937, 1949ff., Lücken (Beilagen 7–10). – 25) Neußer Nachrichten 1945–1949. – 26) Neußer Zeitung 1869–1941, Lücken

(vorher 23). – 27) Neußer Nachrichten 1945–1949. – 28) Rhein-Echo 1946–1951 (später 35). – 29) Rheinische Landeszeitung 1935–1943 (vorher 34). – 30) Rheinische Post 1946–1950 (vorher 16). – 31) Rhein-Ruhr-Zeitung 1946–1948. – 32) Täglicher Anzeiger 1891. – 33) Unser Tag 1951 (11). – 34) Volksparole 1934–1935 (später 29). – 35) Westdeutsche Neue Presse 1952–1953 (vorher 28, später 15). – 36) Westdeutsche Zeitung 1979ff. (vorher 2). – *Lokalblätter*: Erft-Kurier 1981–1992. – Stadtanzeiger 1977ff. – Stadt-Kurier Neuss 1981ff. – *Kirchenzeitungen*: Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln (Ausgabe Neuss) 1958ff. – St. Quirinus-Blatt (Beilage zur Neuss-Grevenbroicher Zeitung) 1888–1889, 1898, 1912–1913. – Der Weg – Evangelisches Sonntagsblatt für das Rheinland 1974ff.

5.3 Siegel, Petschafte, Wappen (200). – Totenzettel u. Traueranzeigen 18.–20. Jh. (50.000), Kartei.

5.4 Zeitungsausschnitte, Flugblätter und sonstige Drucksachen aus allen Neusser Lebensbereichen 19.–20. Jh. (20 m), Findliste. – Plakate 20. Jh. (2.000): Einzelstücke ab 1918, Schwerpunkt 1978–1989. – Zeitzeugenbefragungen: Alltagsgeschichte der NS-Zeit in Neuss; vgl. Archivhefte 22, S. 400.

5.5 Fotos, Bildplatten und Bildnegativstreifen (30.000). – Schmalfilme 1951–1977 (12): Schützenfeste u. andere Stadtfeste; Videos 1982–1989 (60): offizielle Veranstaltungen, u. a. Besuch ehemaliger jüdischer Mitbürger; vgl. auch Hofmann, S. 97f. – Tonbänder 1948–1993 (ca. 100): Schützenfeste, Radiosendungen, Neusser Mundart. – Schallplatten 1948–1975 (26): Schützenfeste, Radiosendungen, Neusser Mundart, Konzerte.

5.6 Handschriften, s. 6.1.

6.1 Präsenzbibliothek 16.–20. Jh. (25.000 Bde.): Vor 1800: Choräle (Handschrift; 1 Bd.), aristotelische und thomistische Philosophie (Handschrift; 1 Bd.), Geschichte (Welt, römisch, deutsch, niederländisch; 27 Bde.), Theologie (Kirchengeschichte, -recht, Gebete, Lieder; 14 Bde.), Recht (römisch, deutsch; 7 Bde.), Philosophie (2 Bde.), Medizin (1 Bd.), Architektur (1 Bd.), Geographie (1 Bd.), Annalen, Almanache, Kalender, Jahrbücher, Wörterbücher (insg. 12 Bde.).

6.2 Amtliche Drucksachen 17.–20. Jh. (20 m): Drucksachen vor 1800: "Jülich und Bergische Rechts-, Lehen-, Gerichtsschreiber-, Brüchten-, Policey- und Reformationsordnung. Düsseldorf 1696"; "Historia juris civilis

Juliacensium et Montensium. Düsseldorf 1714"; "Vollständige Sammlung deren die Verfassung des Hohen Erzstifts Cölln betreffender Stucken, mit denen benachbahrten Hohen Landes-Herrschaften geschlossener Concordaten und Verträgen, dan in Regal- und Cameral-Sachen, in Justiz-, Policey- und Militair-Weesen vor- und nach ergangener Verordnungen, und Edicten. Cölln am Rhein, Band 1 1772, Band 2 1773". – Adreßbücher: Kreis Neuss 1883, 1977, 1982, 1984/1985; Kreis Grevenbroich 1883, 1960, 1966–1969, 1971; Kreis Grevenbroich-Neuss 1932; Stadt Neuss 1883, 1892, 1894, 1897, 1899, 1901, 1903, 1912; Stadt Neuss, Büderich (mit Weißenberg), Büttgen, Grefrath, Holzheim, Heerdt, Kaarst, Norf (mit Rosellen u. Grimlinghausen), Weckhoven 1904; Stadt Neuss, Büderich (mit Weißenberg), Büttgen, Grefrath, Holzheim, Kaarst, Norf (mit Rosellen, Grimlinghausen u. Uedesheim) 1906, 1908, 1910; Stadtkreis Neuss, Büderich, Büttgen, Grefrath, Holzheim, Kaarst, Norf (mit Rosellen, Grimlinghausen u. Uedesheim) 1914; Stadtkreis Neuss, Büderich, Büttgen, Grefrath, Holzheim, Kaarst, Norf (mit Rosellen) Grimlinghausen (mit Uedesheim) 1922; Stadtkreis Neuss, Büttgen, Grefrath, Grimlinghausen, Hoisten, Holzheim, Kaarst, Norf, Rosellen, Uedesheim, Weckhoven 1927; Stadtkreis Neuss mit den eingemeindeten Orten Grimlinghausen, Uedesheim, Weckhoven 1931; Stadtkreis Neuss 1935/36, 1937/38; Stadt Neuss 1950/51, 1955/56, 1963/64, 1965/66, 1967/68, 1969/70, 1973, 1977/78, 1978/79, 1980, 1987, 1989/90, 1992/93; Adreßbuch für den Bezirk der Industrie- u. Handelskammer Neuss. Firmenhandbuch für Neuss Stadt- und Landkreis 1925; Branchenadreßbuch mit Behördenteil für den Wirtschaftsraum Neuss-Grevenbroich 1948.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 177. – Burkhardt 1887, S. 55–56. – Clemen 3, S. 357–358. – Karl Tücking, Urkunden und Akten im Archiv der Klarissen zu Neuss, Neuss 1896. – Richard Bettgenhäuser, Stadtarchiv zu Neuss, in: AHVN 64 (1897), S. 209–263 (Inventar). – Tille 1, S. 21–24, 337. – Tille/Krudewig 3, S. 267. – Krudewig 4, S. 403. – Minerva 1932, S. 257. – Carl Wilkes, Das Stadtarchiv in Neuss, in: Archivheft 8, S. 353–362. – Archivheft 9, S. 313. – Joseph Lange, Geschichte des Hauses Oberstraße 15 und seiner Bewohner [seit 1967 darin das Stadtarchiv Neuss untergebracht], in: Neusser Jahrbuch für Kunst, Kulturgeschichte und Heimatkunde (1970), S. 30–44. – Minerva 1974, S. 717. – Jürgen Huck, Das Stadtarchiv Neuss, in:

Neusser Stadtführer 1980, S. 42–47. – Claudia Chehab, Familienkundliche Quellen im Stadtarchiv Neuss, in: Genealogie 17, 33 (1984), S. 225–231.

7.2 Friedrich Lau, Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der rheinischen Städte, Kurkölnische Städte, 1. Neuss (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 29), Bonn 1911. – Johannes Lenders, Das älteste Bürgerbuch der Stadt Neuss 1546–1578, in: Archiv für Sippenforschung 9. Jg. (1932), S. 246–251, 313–316, 353–358, 371–376. – Ders., Die Neubürger der Stadt Neuss 1591–1630, in: ebenda 12. Jg. (1935), S. 269–276, 305–313, 388–396. – Ders., Die Neubürger der Stadt Neuss 1636–1710, in: ebenda 16. Jg. (1939), S. 3–35. – Carl Wilkes, Die Neubürger der Stadt Neuss aus den Jahren 1530–1546/47, in: Die Heimat. Zeitschrift für niederrheinische Heimatpflege 18. Jg., Krefeld (1939), S. 51–56. – Jürgen Huck, Die Papsturkunde von 1325 für das Klarissenkloster in Neuss, eine Neuerwerbung des Neusser Stadtarchivs, in: Neusser Jahrbuch 1979, S. 28–31. – Claudia Chehab, Karten und Ansichten der Stadt Neuss, Neuss im Wandel der Jahrhunderte vom späten Mittelalter bis heute. Ausstellung des Stadtarchivs Neuss, Neuss 1984. – BILDQUELLEN: Gottfried Entner, Neuss am Rhein, Düsseldorf 1926. – Helmut Gilliam (Hg.), Neuss – Stadtansichten bis 1700. – Druckgraphik aus drei Jahrhunderten, Neuss 1975. – Max Tauch (Hg.), Neuss in alten Ansichtskarten, Frankfurt/Main 1978. – Max Tauch, Neuss so wie es war, Düsseldorf 1979. – Neuss in alten Graphiken, Köln 1984. – Michael Schmitt, Das Stadtbild in Druckgraphik und Malerei – Neuss 1477–1900, Köln/Wien 1991.

7.3 2000 Jahre Neuss – Geschichte, Kultur, Handel in Stadt und Kreis Neuss, hg. von der Stadtbibliothek Neuss, Neuss 1984 (Bibliographie). – DtStL., S. 362–363. – HistStNW. S. 556–560. – RhK XIV/8, XIV/9, 79, 140. – RhStB S. 319–324. – Silbergleit 1908. – Karl Tücking, Geschichte der Stadt *Neuss*, Düsseldorf 1891. – Nicolaus Bömmels/Helmut Gilliam u.a., Neuss im Wandel der Zeiten. Beiträge zur Stadtgeschichte, Neuss 1969. – Erich Wisplinghoff/Wilhelm Engels, Geschichte der Stadt Neuss, 1–4, (Schriftenreihe des Stadtarchivs Neuss 10,1–4), Neuss 1975–1989. – Uta Happekotte, Neuss nach dem Zweiten Weltkrieg 1945–1949 (Dokumentationen des Stadtarchivs 3), Neuss 1993. – Hildegard Welfens, Geschichte der Stadt Neuss unter nationalsozialistischer Herrschaft 1933–1945 (Schriftenreihe des Stadtarchivs Neuss 12), Neuss 1993. – Jürgen Huck,

Neuss-*Elvekum*. Vom Dorf zum Stadtteil (Schriftenreihe des Stadtarchivs Neuss 8), Neuss 1983. – Bert Pütz, Nor apa – Norpe – *Norf*, Neuss [2]1975. – Neusser Jahrbuch für Kunst, Kulturgeschichte und Heimatkunde, hg. vom Clemens-Sels-Museum Neuss, Neuss 1956ff. – Schriftenreihe des Stadtarchivs Neuss 1ff., Neuss 1962ff. – Dokumentationen des Stadtarchivs 1 (1988)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Neuss.

Bernd Rossmüller

Stadtarchiv Nideggen

1.1 Zülpicher Str. 1, 52385 Nideggen
Telefon: 02427/809-0; Telefax: 02427/809-47

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Nideggen (1283/1313 Stadt) größtenteils zum *Amt Nideggen*; Schmidt, Harscheidt und Hetzingen zum *Amt Montjoie*; alle im *Hztm. Jülich*.

2.2 Mairien Nideggen und Wollersheim sowie Rath (Mairie Drove) und Embken (Mairie Bürvenich) zum *Kt. Froitzheim*; Mairie Schmidt zum *Kt. Montjoie*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer*.

2.3 Bgmm. Nideggen und Wollersheim sowie Rath (Bgm. Drove), Embken (Bgm. Bürvenich), Brück und Hetzingen (Bgm. Bergstein, vorher Mairie Schmidt) zum *Kreis Düren*; Bgm. Schmidt zum *Kreis Montjoie*; alle im *Regbez. Aachen*. – Brück, Hetzingen und Rath [vor 1851] zur Bgm. Nideggen. – Pissenheim (Bgm. Wollersheim) 1919 Namensänderung in Muldenau. – Landgem. Stadt Nideggen 1926. – Embken 1932 zum Amt Wollersheim. – Schmidt und umliegende Orte 1936 zum Amt Kesternich. – Amt Wollersheim 1937 vereinigt mit dem Amt Nideggen. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Abenden, Berg-Thuir, Brück, Embken, Muldenau, Nideggen, Rath, Schmidt, Wollersheim.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; mit Ausnahme von Embken, Muldenau und Wollersheim 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Jülich*, Schmidt zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Amt Nideggen 1930–1971, Findbuch (2.955 VE): Protokolle des Amts 1928–1971, der Gemm. Abenden 1930–1971, Berg-Thuir 1946–1971, Embken 1935–1971, Muldenau 1935–1971, der Stadt Nideggen 1939–1971, der Gem. Wollersheim 1934–1971; Etats des Amts 1943–1971, der Gemm. Abenden, Berg-Thuir, Embken, Muldenau 1943–1971, der Stadt Nideggen 1933, 1943–1971, der Gem. Wollersheim 1943–1971; Verwaltungsbericht des Amts 1946; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1946. Ferner Überlieferungsteile folgender Provenienzen: 1) Bgm. *Schmidt* (Gem. Schmidt) 1828–1936: Chronik der Bgm. Schmidt 1828–1845, 1860–1903. 2) Amt *Kesternich* (Gem. Schmidt) 1936–1971, vorwiegend ab 1945 (ca. 50 VE): Protokolle 1948–1971; Etats 1970–1971. – Stadt Nideggen 1972ff. (Zwischenarchiv): Verwaltungsberichte ab 1972.

3.2 KREISA DÜREN: Nideggen 1313–1862: 1) *Stadt Nideggen* 1313–1794 (442 VE), Publikationsfindbuch (INA 15, 1973): Urkunden 1313–1789 (232); Protokolle 1580–1793 (Lücken); Stadtrechnungen 1472, 1496, 1513–1576, 1622–1794 (Lücken); Erbbücher des Schöffengerichts 1536–1669, Gerichtsbuch des Stadtgerichts 1557–1560; Einwohnerlisten und Statistiken 1701–1772; Kirchenrechnungen der Pfarrkirche 1474–1718 (Lücken); Bruderschaften: Akten und Rechnungen 1496–1784. 2) *Marie Nideggen* 1794–1815 (67 VE), Findbuch: Protokolle 1794–1805, 1810–1815; Protokollauszüge des Kriminalgerichts des Rurdepartement 1794–1813; Etats 1800, 1802–1814; Einwohnerlisten 1798–1813. 3) *Bgm. Nideggen* 1815–1862 (45 VE), Findbuch: Protokolle 1815–1822; Etats 1815, 1821; Verwaltungsbericht 1815; Kirchenrechnungen der Pfarrei Nideggen 1790–1800, 1809–1823. 4) *Mairie/Bgm. Bergstein*: Etats 1803–1810, 1816–1822; Zeitungsbericht 1818, Verwaltungsbericht 1815; Einwohnerlisten 1800–1807, 1815–1820. 5) *Mairie Bürvenich*: Etats 1811–1814. 6) *Mairie/Bgm. Drove*: Protokolle 1806–1807, 1827–1831; Etats 1804–1808, 1811–1820, der Gemm. Soller 1817, Thum 1806–1807; Verwaltungsbericht 1815; Bevölkerungslisten 1798–1813, 1823–1830. 7) *Marie/Bgm. Stockheim*: Etats 1819–1821, 1831. – GEMA SIMMERATH: Amt Kesternich (Schmidt).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Bürvenich 1800–1937, Wollersheim 1800–1944, Nideggen 1800ff.

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1972.

7.1 WDZ 1 (1882), S. 405. – Burkhardt 1887, S. 56. – Tille/Krudewig 2, S. 257–261, 288–289. – Tille/Krudewig 3, S. 272–273, 282. – Clemen 9, S. 220, 236, 238. – Krudewig 4, S. 445. – Minerva 1932, S. 260–261. – Albert Lennarz, Das Stadtarchiv in Nideggen, in: Archivheft 8, S. 368–376. – Brandts 1956, S. 360. – Minerva 1974, S. 721–722.

7.2 Jörg Füchtner, Inventar des Archivs der Stadt Nideggen bis 1794 (INA 15), Köln 1973.

7.3 HistStNW. S. 561f. – RhK II/8, 200. – RhStB, S. 326–328. – Martin Aschenbroich, Geschichte des Schlosses und der Stadt *Nideggen* im alten Herzogtum Jülich, Düren [1867]. – Theodor Frankenberg, Daten zur Geschichte der Burg und Stadt Nideggen, Düren 1964. – Jörg Füchtner (Bearb.), Nideggen (RhStA 20), Köln/Bonn 1977. – Ingrid Bodsch, Nideggen. Burg und Stadt. Zur Geschichte der ehemaligen jülichchen Residenz von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert, Köln/Bonn 1989. – *Wollersheim* 1184–1984, hg. vom Geschichtsverein Wollersheim, 1984. – Engelbert Donnay, *Schmidt*. Geschichte und Geschichten 1, Schmidt 1987. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren und StadtA Monschau.

Rolf Geuenich/ABSt

Stadtarchiv Niederkassel

1.1 Rathausstr. 19; Postfach 1220, 53853 Niederkassel
Telefon: 02208/502-106; Telefax: 02208/~~502-108~~ 946 29

1.2 In jeder ungeraden Kalenderwoche Mo.–Mi. 8.30–16.00 Uhr, Do. 8.30–17.30 Uhr, Fr. 8.30–12.00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung

2.1 Zum *Amt Löwenberg und Lülsdorf* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Niederkassel zum *Kt. Siegburg* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Siegburg* im *Regbez. Köln.* – 1820/25 zum *Siegkreis.* – 1969 heutige Zugehörigkeit. – Stadt 1981 mit den Stadtteilen: Lülsdorf, Mondorf, Niederkassel, Ranzel, Rheidt, Stockem, Uckendorf.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 Bgm./Amt Niederkassel 1842–1969 (1.430 VE, geschlossene Überlieferung ab 1930), Findbuch: Protokolle Bgm./Amt ab 1866, der Gemm. Lülsdorf ab 1884, Mondorf ab 1879, Niederkassel ab 1881, Rheidt ab 1847, Stockem ab 1851, Uckendorf ab 1851; Etats ab 1936; Schulchroniken: Lülsdorf ab 1873, Mondorf ab 1873, Niederkassel ab 1946, Ranzel ab 1946, Rheidt ab 1843, Uckendorf ab 1870; Melderegister ab 1872; Hausakten ab 1910. – Gem./Stadt Niederkassel 1969ff. (Zwischenarchiv).

4.1 Standesamt: Register ab 1811.

5.2 Bonner General-Anzeiger ab 1984. – Rhein-Sieg-Anzeiger ab 1974. – Rhein-Sieg-Rundschau ab 1974.
5.4 Pressespiegel ab 1991.
5.5 Bildarchiv im Aufbau. – Historische Postkartensammlung im Aufbau.

6.1 Präsenzbibliothek im Aufbau.
6.2 Ab 1906 (ca. 750 Bde.). – Adreßbuch der Stadt 1993.

7.1 Tille 1, S. 332–333. – Waltraud Rexhaus, Das Stadtarchiv Niederkassel, in: Niederkasseler Hefte 4 (1994).
7.3 DtStL., S. 368–369. – HistStNW. S. 564f. – RhK 247. – Heinrich Brodeßer/Helmut Schulte, Niederkassel: Beiträge, Stiche, Bilder, Fotos zu Geschichte und Kultur der Orte Lülsdorf, Ranzel, Niederkassel, Uckendorf, Stockem, Rheidt u. Mondorf, Troisdorf 1974. – Heinrich Brodeßer, Heimatbuch Untere Sieg, Niederkassel-Mondorf 1976. – Ders., Heimatbuch Rhein-Sieg, Troisdorf 1985. – Heinrich Olligs (Hg.), *Lülsdorf* am Rhein. Burg, Dorf und Landschaft, Lülsdorf 1952. – Niederkasseler Hefte 1(1985)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Waltraud Rexhaus

Gemeindearchiv Niederkrüchten

1.1 Thomasstr. 20 (Burg), 47906 Kempen
Telefon: 02152/1499-22; Telefax: 02152/1499-41

1.2 Mo.–Do. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Mi. 13.30–15.30 Uhr, Do. 13.30–18.00 Uhr

2.1 Zum *Hztm. Geldern/österr. Niederlande.*

2.2 Mairien Elmpt und Niederkrüchten zum *Kt. Niederkrüchten* im *Arr. Roermond/Dep. Meuse inférieure.*

2.3 Zum *Kreis Erkelenz* im *Regbez. Aachen.* – Amt Elmpt 1934 vereinigt mit dem Amt Niederkrüchten; dieses 1948 wieder geteilt in die Gemm. Elmpt und Niederkrüchten. – Gem. Elmpt 1972 vereinigt mit der Gem. Niederkrüchten; zum *Kreis Heinsberg* im *Regbez. Köln.* – 1975 zum *Kreis Viersen* im *Regbez. Düsseldorf.* – Heutige Ortsteile: Elmpt, Oberkrüchten, Niederkrüchten.

2.4 Bis 1801 zum Btm. *Roermond*; 1801 zum Btm. *Lüttich*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld.*

3.2 KREISA VIERSEN: Niederkrüchten 1800–1969 (bislang 145 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm. bzw. Gem. 1800–1815, 1839–1929, 1935–1947, des Amtes 1946–1948, der Gem. ab 1946; Ortschronik 1825–1933; Schulchroniken: Oberkrüchten 1875ff., Volksschule an der Wae 1898–1968, Volksschule Merbeck 1878–1968, ev. Volksschule Niederkrüchten 1955–1968; Melderegister ab 1922; Hausakten ab 1900. – Elmpt 1817–1944 (902 VE), Findbuch: Etats 1885–1905; Berichte 1886–1901; Chronik Elmpt 1823–1872; Gemeindechronik 1898–1932; Schulchroniken: Overhetfeld 1865–1930, Volksschule Elmpt 1934–1973;; Melderegister ab 1919; Hausakten 1897–1931, ab 1900 teilweise in der Gemeindeverwaltung. – HSTAD: Niederkrüchten 1550–1945 (989 VE), Findbuch: *Urkunden* 1550–1785 (23); *Gericht*: Obligationsbuch 1654–1766, Protokolle 1719–1795, Steuerlisten 1591–1694 u. 1757–1809; *Gem.*: Rechnungen 1685–1695, 1716–1724, 1757–1767; *Mairie*: Protokolle 1795–1815, Etats 1795–1814; *Bgm.*: Etats 1816–1944, Zeitungsberichte 1816–1944, Melderegister 1898–1944.

4.1 Standesamt: Register ab 1796.
4.2 Pfarren: Kirchenbücher im KreisA Viersen, s. dort 4.2.

5.1 Flurkarten 1960ff.
5.2 Grenzland-Nachrichten 1974ff.

7.1 Clemen 8, S. 338. – Tille/Krudewig 2, S. 106, 118–119. – Archivheft 6, S. 439. – Archivheft 7, S. 522–523. – Archivheft 9, S. 309–310.
7.2 Bildquellen: Manfred A. Jülicher, Niederkrüchten in alten Ansichten, Zaltbommel/NL 1977.
7.3 DtStL, S. 369. – HistStNW. S. 565. – Ludwig Hügen, Zwischen Schwalm und Grenzwald. Geschichte der Altgemeinden Elmpt und Niederkrüchten, Kleve 1993. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Viersen und KreisA Heinsberg.

Gerhard Rehm/ABSt

Gemeindearchiv Niederzier

1.1 Rathausstr. 8, 52382 Niederzier
Telefon: 02428/84-0; Telefax: 02428/84-150
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Nörvenich*; Niederkrauthausen zum *Amt Düren*; Lich und Steinstraß zum *Amt Kaster*; alle im *Hztm. Jülich.*
2.2 Mairien Hambach und Steinstraß zum *Kt. Jülich* im *Arr. Köln/Dep. Roer.* – Mairie Niederzier sowie Ellen (Mairie Arnoldsweiler), Huchem, Krauthausen, Selhausen und Stammeln (Mairie Birkesdorf) zum *Kt. Düren* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*
2.3 Krauthausen zur Bgm. Hambach; Bgmm. Hambach und Steinstraß zum *Kreis Jülich*; Bgm. Niederzier sowie Ellen (Bgm. Arnoldsweiler), Huchem, Selhausen und Stammeln (Bgm. Birkesdorf) zum *Kreis Düren*; alle im *Regbez. Aachen.* – Bgm. Steinstraß 1867 vereinigt mit der Bgm. Rödingen. – Hambach aus dem Amt Hambach sowie Lich und Steinstraß aus dem Amt Rödingen 1936 zum Amt Stetternich. – Krauthausen aus dem Amt Hambach 1936 zur Stadt Jülich. – Ellen aus dem Amt Arnoldsweiler 1936 zum Amt Merzenich. – Hambach, Lich und Steinstraß 1945

zum Amt Jülich-Land, 1946 wieder zum Amt Stetternich. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Ellen, Hambach, Huchem-Stammeln, Krauthausen, Lich, Niederzier, Oberzier, Selhausen, Steinstraß.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Niederzier (Einheitsbestand) 1832–1976 (2.108 VE), Findbuch: 1) *Bgm. Niederzier*: 1832–1935: Protokolle der Bgm. 1847–1910, der Gem. Niederzier 1835–1917; Etats der Bgm. und der Gemm. Niederzier und Oberzier 1908–1909, 1924–1935 (Lücken); Chronik der Bgm. Niederzier 1825–1884; Schulchronik Oberzier 1866–1935. 2) *Amt Niederzier* 1935–1971: Protokolle des Amts 1946–1955, der Gemm. Niederzier und Oberzier 1955–1971; Etats des Amts 1961–1969, der Gemm. Oberzier und Niederzier 1935–1971 (Lücken); Schulchronik Oberzier 1935–1969; Melderegister ab 1946; Hausakten ab ca. 1940. – 3) *Amt Stetternich* (Gemm. Hambach, Lich u. Steinstraß) mit Vorakten der Bgm./Amt Hambach u. Bgm./Amt Rödingen (Gem. Steinstraß) 1936–1971: Protokolle der Gemm. Hambach 1963–1971, Steinstraß 1969–1971; Etats der Gem. Steinstraß 1948–1971; Schulchroniken der Gemm. Hambach 1887–1960, Lich 1878–1983, Steinstraß 1878–1974. 4) *Amt Birkesdorf* (Huchem-Stammeln, Selhausen) Überlieferungsteile 1936–1971: Protokolle der Gem. Huchem-Stammeln 1961–1971; Etats der Gemm. Huchem-Stammeln 1962–1971, Selhausen 1963–1971. 5) *Amt Merzenich* (Ellen) 1936–1971: Protokolle 1946–1969; Schulchronik Ellen 1944–1973. 6) *Gem. Niederzier* 1972–1976: Protokolle 1972–1976; Etats 1972–1976. – Gem. Niederzier 1977ff. (Zwischenarchiv), Findmittel.

3.2 STADTA DÜREN: Amt Birkesdorf (Huchem-Stammeln, Selhausen). – STADTA JÜLICH: Bgm./Amt Hambach (Hambach, Krauthausen). – GEMA MERZENICH: Bgm. Arnoldsweiler u. Amt Merzenich (Ellen).

4.1 Standesamt: Register ab 1800.

4.2 Pfarre Niederzier: Kirchenbücher 1856–1945 (Kopien).

4.3 St. Sebastianus-Schützenbruderschaft: Chronik 1853–1901, 1975. – Kirchenchor Lich-Steinstraß: Chronik 1946–1975. – Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Niederzier: Statuten 1910–1974.

5.2 Zeitungsausschnittslg. ab 1954.
5.5 Fotoslg. ab ca. 1930 (ca. 300).

7.1 Clemen 8, S. 77, 207, 226. – Tille/Krudewig 2, S. 13, 262–263. – Krudewig 4, S. 438.
7.2 Bildquellen: Niederzier – Erinnerungen in alten Bildern, Meinerzhagen 1982.
7.3 DtStL., S. 369. – Peter Marx, *Niederzier* vor 40 Jahren. 1944–1945, Niederzier 1985. – Peter Marx, 1100 Jahre Niederzier, Niederzier 1993. – Heinrich Candels, *Ellen*, Kreis Düren. Geschichte des Dorfes und des Klosters der Prämonstratenserinnen (Veröffentlichungen des Bischöflichen Diözesanarchivs Aachen 37), Mönchengladbach 1979. – Leo de Jong, *Hambach*. Ein Heimatbuch, Stetternich 1970. – Leo de Jong, *Lich-Steinstraß* – Unverlierbare Heimat, Niederzier 1972. – Georg Haskamp, *Obercyrin (Oberzier)*. Eine Chronik (Veröffentlichungen des Bischöflichen Diözesanarchives Aachen 25), Mönchengladbach 1967. – Vgl. Zss. und Reihen unter KreisA Düren.

Helmut Werres

Gemeindearchiv Nörvenich

1.1 Bahnhofstr. 25, 52388 Nörvenich
Telefon: 02426/10-10; Telefax: 02426/10-137
1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Do. 14.00–17.30 Uhr

2.1 Größtenteils zum *Amt Nörvenich*; Binsfeld zum *Amt Nideggen*; alle im *Hztm. Jülich*.
2.2 Mairien Binsfeld, Nörvenich und Ollesheim zum *Kt. Düren* im *Arr. Aachen/Dep. Roer*. – Rath und das untergegangene Oberbolheim (beide Mairie Buir) zum *Kt. Kerpen*; Dorweiler und Pingsheim (Mairie Erp) zum *Kt. Lechenich*; alle im *Arr. Köln/Dep. Roer*.
2.3 Oberbolheim und Rath zur Bgm. Nörvenich; Bgmm. Binsfeld, Nörvenich und Ollesheim zum *Kreis Düren* im *Regbez. Aachen*. – Dorweiler und Pingsheim (Bgm. Erp) zum *Kreis Lechenich* im *Regbez. Köln*, 1827 zum *Kreis Euskirchen*. – Bgm. Ollesheim [zwischen 1830 und 1851] vereinigt mit Bgm. Nörvenich. – Amt Binsfeld 1935 vereinigt mit dem Amt

Nörvenich. – Dorweiler und Pingsheim 1947/48 zum Amt Lechenich. – Wissersheim aus dem Amt Nörvenich sowie Dorweiler und Pingsheim 1969 zur Stadt Erftstadt im *Kreis Euskirchen*. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Binsfeld, Dorweiler, Eggersheim, Eschweiler über Feld, Frauwüllesheim, Hochkirchen, Irresheim, Nörvenich, Oberbolheim, Pingsheim, Poll, Rath, Rommelsheim, Wissersheim.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 mit Ausnahme von Dorweiler und Pingsheim zum Btm. *Aachen*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Jülich*, Dorweiler und Pingsheim zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Nörvenich (Einheitsbestand) 1876–1969 (956 VE), Findbuch: 1) *Bgm./Amt Binsfeld* (1896–1944): Protokolle von Bgm. u. Amt 1909–1944, der Gemm. Eggersheim 1925–1934, Frauwüllesheim 1908–1919, Irresheim 1912–1934; Etats der Gemm. Binsfeld, Eggersheim, Frauwüllesheim, Irresheim 1935–1968; Melderegister der Bgm. 1896–1903; Hausakten ab 1963. 2) *Bgm./Amt Nörvenich* 1876–1969: Protokolle des Amts 1946, 1948, 1952–1968, der Gemm. Nörvenich 1932–1971, Binsfeld 1952–1968, Eggersheim 1952–1968, Eschweiler über Feld 1909–1934, 1952–1968, Frauwüllesheim 1952–1968, Hochkirchen 1952–1968, Irresheim 1952–1968, Oberbolheim 1920–1968, Poll 1952–1968, Rath 1921–1934, 1952–1968, Wissersheim 1952–1968; Etats des Amts und der amtsangeh. Gemm. 1935–1968; Chronik der Volksschule Hochkirchen 1876–1969; Melderegister ab 1896; Hausakten ab 1963. – Gem. Nörvenich 1970ff. (Zwischenarchiv): Chronik der Grundschule Nörvenich 1970ff.

3.2 STADTA ERFTSTADT: Bgm./Amt Erp u. Amt Lechenich (Dorweiler, Pingsheim); Stadt Erftstadt (Dorweiler, Pingsheim, Wissersheim). – STADTA KERPEN: Bgm./Amt Buir (Rath, Oberbolheim)?.

4.1 Standesamt: Register ab 1800.

7.1 Tille/Krudewig 2, S. 236, 264.

7.3 DtStL., S. 371. – HistStNW. S. 571. – RhK 285, 349. – Mathieu Mausbach, Norboniacum. Die Geschichte Nörvenichs, Nörvenich 1975. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren und KreisA Euskirchen.

Franz-Josef Olefs/ABSt

Gemeindearchiv Nümbrecht

1.1 Hauptstr. 16; Postfach 1120, 51581 Nümbrecht
Telefon: 02293/302-0; Telefax: 02293/2901

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Homburg (1385/1405 Freiheit) zur *Hft. Homburg.*

2.2 Mairien Marienberghausen und Nümbrecht zum *Kt. Homburg* im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Homburg* im *Regbez. Köln.* – 1819/25 zum *Kreis Gummersbach,* 1932 zum *Oberbergischen Kreis.* – Gemm. Marienberghausen und Nümbrecht 1969 vereinigt zur Gem. Homburg (1970 Namensänderung in Gem. Nümbrecht). – Heutige Ortsteile: Abbenroth, Ahebruch, Ahlbusch, Alsbach, Altennümbrecht, Benroth, Berkenroth, Bierenbachtal, Birkenbach, Breitewiese, Bruch, Brünglinghausen, Büschhof, Distelkamp, Drinsahl, Elsenroth, Erlinghausen, Friedenthal, Gaderoth, Gerhardsiefen, Geringhausen, Grötzenberg, Grünthal, Grunewald, Guxmühlen, Haan, Hammermühle, Auf der Hardt, Harscheid, Hasenberg, Heddinghausen, Heide, Heisterstock, Hillenbach, Hochstraßen, Höferhof, Hömel, Kleinhöhe, Krahm, Kurtenbach, Langenbach, Linde, Lindscheid, Loch, Löhe, Malzhagen, Marienberghausen, Mildsiefen, Mühlenthal, Nallingen, Neuenberg, Neuenroth, Niederbreidenbach, Niederbröl, Niederelben, Niederstaffelbach, Nöchel, Nümbrecht, Oberbech, Oberbierenbach, Oberbreidenbach, Oberelben, Oberstaffelbach, Ödinghausen, Prombach, Riechenbach, Röttgen, Rommelsdorf, Rose, Schönhausen, Schönthal, Spreitgen, Stockheim, Stranzenbach, Straße, Unter der Hardt, Überdorf, Vorholz, Windhausen, Winterborn, Wirtenbach, Wolfscharre.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *An der Agger* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Gem. Nümbrecht 1806–1967 (3.431 VE), Findbuch: Protokolle 1846ff.; Etats 1887–1966; Berichte 1877–1960; Chronik des Bürgermeisteramts Nümbrecht 1913; Melderegister ab ca. 1901; Hausakten (Durchschriften) ab ca. 1949. – Bgm./Gem. Marienberghausen 1800–1969 (2.339 VE), Findbuch: Protokolle 1881–1969; Etats 1839, 1894–1969; Zeitungsberichte 1896–1901, 1921, 1931–1947, Verwaltungsberichte 1946–1953; Melderegister ab ca. 1919; Hausakten (Durchschriften) ab ca. 1928.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

5.2 Der Preußische Landtag 1898–1917. – Die Wegweiser 1833–1926, mit Lücken. – Gummersbacher Zeitung 1912–1930 (Lücken). – Kreisblatt 1842–1925 (Lücken). – Fachzeitschrift Kölner Einzelhandelsnachrichten 1949–1951.

5.4 Zeitungsausschnitte 1961–1967.

5.5 Fotos ab ca. 1920 (ca. 800).

6.2 Ab ca. 1900.

7.1 Tille 1, S. 296, 298. – Brandts 1956, S. 370, 373.

7.3 DtStL., S. 374–375. – HistStNW. S. 573. – RhK 171. – Heinrich Schild, Chronik der Gemeinden *Nümbrecht* und *Marienberghausen*, Nümbrecht 1977. – Marion Geldmacher, Die Anfänge von Nümbrecht und Homburg (Schriften zur Rheinischen Geschichte 4), Köln 1980. – 600 Jahre *Elsenroth*. Die Geschichte von 1385–1985, hg. vom Gemeinnützigen Verein Elsenroth, Gummersbach 1985. – Manfred Hein/Horst Genenger, *Winterborn*. Eine Chronik aus Anlaß der 850-Jahr-Feier des Dorfes Winterborn, Kreis Oberberg, Winterborn 1994. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis.

Kurt Altwicker

Archiv des Oberbergischen Kreises

1.1 Moltkestr. 42; Postfach 100555, 51605 Gummersbach
Telefon: 02261/88-1009; Telefax: 02261/88–1003

1.2 Mo., Mi., Fr. 9.00–12.00 Uhr, Di., Do. 9.00–17.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Zum Hztm. Berg. – *Reichshft. Gimborn-Neustadt.* – *Hft. Homburg.*

2.2 Zu den Kantonen Gummersbach, Homburg und Waldbröl im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).* – Kt. Lindlar im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).* – Kantone Lennep und Wipperfürth im *Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zu den *KREISEN GIMBORN, HOMBURG, WALDBRÖL UND WIPPERFÜRTH*; alle im *Regbez. Köln.* – Bgmm. Hückeswagen und Radevormwald sowie die Orte Niederdahl, Oberdahl und Dahlerau zum *Kreis Lennep* im *Regbez. Düsseldorf.* – Kreise Gimborn und Homburg 1819/1825 vereinigt zum *KREIS GUMMERSBACH.* – Orte des Kreises Lennep 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – Kreis Wipperfürth 1932 mit dem Kreis Mülheim/Rhein vereinigt zum *Rheinisch-Bergischen Kreis.* – Kreis Gummersbach und Kommunen des Kreises Waldbröl 1932 vereinigt zum *OBERBERGISCHEN KREIS.* – Stadt Wipperfürth, Amt Engelskirchen, Gemm. Klüppelberg und Lindlar sowie der Ort Wipperfeld aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und die Städte Hückeswagen und Radevormwald aus dem Rhein-Wupper-Kreis 1975 vereinigt mit dem *OBERBERGISCHEN KREIS* im *Regbez. Köln.*

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *An der Agger*; Lindlar zum Kkr. *Köln*; Hückeswagen und Radevormwald zum Kkr. *Lennep* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Kreis Gummersbach (mit den Vorläufern Kreis Gimborn u. Kreis Homburg) 1819–1932 (ca. 1.500 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1881–1932, Ausschußprotokolle 1888–1932; Etats 1902–1932; Verwaltungsberichte 1916–1932. – Kreis Waldbröl 1825–1932 (460 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1912–1932, Ausschußprotokolle 1919–1932; Protokolle der Gemm. Eckenhagen, Denklingen, Morsbach, Waldbröl 1876–1888, 1931–1932; Etats 1908, 1931–1932; Zeitungsberichte 1867–1905; Verwaltungsberichte des Kreises

1836–1932, der Ortsbürgermeister 1904–1932; Bevölkerungslisten 1836–1931. – Oberbergischer Kreis 1932–1975 (bislang 6.200 VE), Findbuch bis 1955, Findmittel für die Zeit nach 1955: Protokolle des Kreistags 1933, 1946–1975, Ausschußprotokolle 1933–1939, 1946–1975; Etats des Kreises 1933–1975, der Gemm./Städte Bergneustadt 1948–1979, Denklingen 1948–1969, Drabenderhöhe 1948–1969, Eckenhagen 1932, 1948–1956, 1965–1969, Gimborn 1948–1972, Gummersbach 1948–1974, Lieberhausen 1948–1969, Marienberghausen 1948–1969, Marienheide 1948–1974, Morsbach 1948–1974, Nümbrecht 1948–1957, 1961–1974, Reichshof 1970–1974, Ründeroth 1948–1957, 1964–1974, Waldbröl 1948–1974, Wiehl 1948–1974; Verwaltungsberichte 1933–1969; Hausakten ab 1934. – Oberbergischer Kreis 1975ff. (2.000 VE), Findmittel: Protokolle des Kreistags 1975ff., Ausschußprotokolle 1975ff.; Etats des Kreises 1975 ff., der Gemm. und Städte Bergneustadt 1975–1979, Engelskirchen 1975–1979, Gummersbach 1975–1979, Hückeswagen 1975–1979, Lindlar 1975–1979, Marienheide 1975–1979, Morsbach 1975–1979, Nümbrecht 1975–1979, Radevormwald 1975–1979, Reichshof 1975–1979, Waldbröl 1975–1979, Wiehl 1975–1979, Wipperfürth 1975–1979.

3.2 HSTAD: LA *Gummersbach* 1696, 1816–1932, 1945 (1.280 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1828–1848, 1851–1923; Etats 1852–1886; Etats der Bgmm. Bergneustadt-Stadt 1873–1917, Bergneustadt-Land 1867–1928 (Lücken), Drabenderhöhe 1868–1932, der Gemm. Gimborn 1868–1923, Gummersbach 1868–1887, der Bgmm. Lieberhausen 1879–1889, 1924–1933, Marienberghausen 1868–1932, Marienheide 1868–1932, der Gem. Nümbrecht 1868–1894, 1924–1932; Zeitungsberichte des Kreises 1871–1918, der Bgmm. Bergneustadt-Stadt 1887–1897, Bergneustadt-Land 1887–1889; Verwaltungsberichte 1901–1914. – LA *Lennep* 1816–1929 (499 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1865–1888; Etats 1870–1871, 1877–1880; Etats der Gemm. Hückeswagen 1851–1888, Radevormwald 1851–1888. – LA *Mülheim* 1816–1932 (583 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1889–1911; Etats 1910–1936; Etats der Gem. Engelskirchen 1931–1935; Zeitungsberichte 1867–1893, 1902–1918; Verwaltungsberichte 1901–1905, 1910–1912. – LA *Waldbröl* 1791–1935 (870 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1873–1888; Etats 1931, der Gemm. Denklingen 1889–1932, Eckenhagen 1903–1931, Morsbach 1900–1932, Waldbröl 1908–1922, 1928–1931;

Zeitungsberichte 1905–1917. – LA *Wipperfürth* 1802–1939 (650 VE),Findbuch: Protokolle des Kreistags 1828–1907, des Kreisausschusses 1908–1927; Etats 1925, 1927–1932, der Bgmm./Ämter Engelskirchen 1922–1931, Lindlar 1922–1931; Zeitungsberichte 1854–1867, 1886–1927; Verwaltungsberichte 1828–1873. – STADTA LEVERKUSEN: Rhein-Wupper-Kreis (samt Vorläufer) 1806–1975 (6.000 VE), Findbücher: 1) Landkreis *Solingen* 1816–1929: Protokolle 1849–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß), Etats 1901–1905, 1907–1929, Verwaltungsberichte (Kreisausschuß) 1896–1924 (Lücken), 2) Landkreis *Lennep* 1816–1929: Protokolle 1904–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß), Etats 1916, 1918, 1925, 1927–1928; Verwaltungsbericht 1928–1929; 3) *Rhein-Wupper-Kreis* (1929/31 Kreis Solingen-Lennep) 1861, 1924–1974: Protokolle 1929–1933, 1946ff. (Kreistag) u. 1933–1935, 1946ff. (Kreisausschuß) u. 1934–1974 (Konferenzen der Gemeinde u. Amtsvorstände), Etats (meist mit Lücken) des Kreises 1930–1974, des LA Wipperfürth 1930, der Städte Hückeswagen 1934–1972 u. Radevormwald 1928–1972; Verwaltungsberichte des Kreises 1925–1954 (Entwürfe) u. 1961–1963; dabei auch u. a. Tätigkeitsberichte von Lehrern an Schulen des Kreises 1937, 1946–1974 (132 VE).

4.1 Von Fürstenberg/Schloß Gimborn 1383–1929 (ca. 850 U u. A), Findbuch. – Reichshft. Gimborn-Neustadt 1685–1815 (50 VE), Findbuch: Urkunden ab 14. Jh., Verwaltungsakten (Renteirechnungen u.a.) 17./18. Jh.

4.3 Betriebskrankenkassen 1951–1981 (5 m).

4.4 Hofesarchiv Lambach 1666–1871 (0,9 m): heute zu Marienheide. Private u. geschäftliche Unterlagen der Familien Weyer u. Urbach.

4.5 Dr. August *Dresbach* (1894–1968), Landrat u. MdB: Unterlagen 1925–1940 u. 1945–1952. – Otto *Kaufmann* (1900–1985).

5.1 Karten und Pläne 1861–1971 (ca. 350).

5.2 Oberbergischer Anzeiger 1882–1926 mit Lücken (1886/87, 1899 u. 1908). Weitere umfangreiche Zeitungsbestände in der Kreis- und Stadtbücherei Gummersbach (Moltkestraße).

5.5 Heimatbildarchiv Schloß Homburg (51588 Nümbrecht, Tel. 02293/6073): 22.000 Fotos u. Dias überwiegend 1925ff.

6.1 6.500 Bde. mit regionalgeschichtlichem Bezug in der Kreis- u. Stadtbücherei Gummersbach (Moltkestraße).

6.2 Ab 1825 (350 Bde.). – Adreßbücher in der Kreis- u. Stadtbücherei Gummersbach (Moltkestraße): Kreis Gummersbach 1910; Oberbergischer Kreis 1935.

7.2 Friedrich von Sybel, Chronik und Urkundenbuch der Grafschaft Gimborn-Neustadt, Grafschaft Mark, im Kreise Gummersbach, Regbez. Köln, Gummersbach 1880.

7.3 Max Joseph Holthausen, Bergische Bibliographie 1, Kastellaun 1977. – Ulrich Rauchenbichler, Bergische Bibliographie, in: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 91 (1984/85), S. 1–269. Richard Jilka (Bearb.), Bibliographie zur Oberbergischen Geschichte, Gummersbach [2]1992. – RhK 123. – Johann Diederich von Steinen, Historie des Amtes Neustadt, Herrschaft Gimborn, Stadt Neustadt, Wydenest, Gummersbach, Mühlenbach, Libberhausen, Ründerod, in: Ders., Westphälische Geschichte Teil 2, Stück 10, Münster 1755 (Nachdruck 1963), S. 304–466. – Karl Blasberg, Die Kreise Lennep und Remscheid in Wort und Bild. Ein Führer durch die Heimat, ihre Geschichte und Sage, Wermelskirchen 1901 (Neuauflage Remscheid 1984). – Der Kreis Wipperfürth. Heimatkunde für Schule und Haus, hg. vom Wipperfürther Lehrerverein, Wipperfürth 1912. – Fritz Rau, Der Kreis Gummersbach. Zur Hundertjahrfeier des Kreises Gummersbach am 17.2.1925, Gummersbach 1925. – Karl Heckmann, Geschichte der ehemaligen Reichsherrschaft Homburg a.d. Mark (Rheinisches Archiv 35), Bonn 1939. – Mieke Brinkmann/Heinrich Müller-Miny, Der Oberbergische Kreis (Die Landkreise in Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Nordrhein 6), Bonn 1965. – Karl Simon, Der Oberbergische Kreis. Ein heimatkundliches Lese- und Arbeitsbuch für die Schule, Gummersbach 1968. – Beiträge zur Oberbergischen Geschichte 1–4, hg. von der Oberbergischen Abt. des Bergischen Geschichtsvereins, Gummersbach 1986–1993. – Oberbergischer Bote. Historischer Heimatkalender des Oberbergischen Landes für alle Stände 1–3, Gummersbach 1953–1955. – Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender, hg. vom Rhein-Wupper-Kreis 1–21, Opladen 1955– 1975. – Oberbergisches Heimatjahrbuch für den Oberbergischen Kreis 1–3, Gummerbach 1983–85. – Zur Region Bergisches Land vgl. auch Monographien, Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Gerhard Pomykaj

Stadtarchiv Oberhausen

1.1 Konrad-Adenauer-Allee 46, 46042 Oberhausen
Telefon: 0208/8252734; Telefax: 0208/203344

1.2 Mo.–Do. 9.00–12.30 u. 13.30–15.30 Uhr, Fr. 9.00–11.30 Uhr

2.1 Alstaden zur *Hft. Broich* im *Hztm. Berg.* – Lippern und Lirich zum *Reichsstift Essen.* – Osterfeld zum *kurköln. Vest Recklinghausen.* – Holten (Stadt 1310) zum *Städtekreis ostseits Rheins*; Buschhausen und Sterkrade zum *Weselischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.*

2.2 Mairie Holten sowie Barmingholten (Mairie Dinslaken) zum *Kt. Dinslaken*; Lippern und Lirich (Mairie Borbeck) zum *Kt. Essen*; Alstaden (Mairie Mülheim) zum *Kt. Duisburg*; Osterfeld (Mairie Bottrop) zum *Kt. Dorsten*; alle im *Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Bgm. Holten sowie Barmingholten (Bgm. Dinslaken) zum *Kreis Dinslaken* im *Regbez. Kleve*; 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Orte der Bgmm. Borbeck und Mülheim zum *Kreis Essen* im *Regbez. Düsseldorf.* – Osterfeld (Bgm. Bottrop) zum *Kreis Recklinghausen* im *Regbez. Münster.* – Bgmm. und Orte der Kreise Dinslaken und Essen 1823 zum *Kreis Duisburg.* – Alstaden 1846 zur Bgm. Mülheim-Land. – Barmingholten 1857 zur Bgm. Dinslaken-Land. – Orte der Bgm. Borbeck 1859 zum *Kreis Essen.* – Lippern und Lirich aus der Bgm. Borbeck sowie Teile der Bgmm. Holten und Mülheim-Land 1862 vereinigt zur Bgm. Oberhausen im *Kreis Duisburg.* – Bgmm. Holten und Oberhausen (Städteordnung 1874) sowie die Orte der Bgmm. Dinslaken-Land und Mülheim-Land 1874 zum *Kreis Mülheim/Ruhr.* – Alstaden, Dümpten und Styrum aus der Bgm. Mülheim-Land 1878 zur Bgm. Styrum. – Sterkrade (vorher Bgm. Holten) 1886 selbständige Bgm. (mit den Orten Buschhausen und Holten). – Bgm. Sterkrade sowie die Orte Barmingholten, Schmachtendorf und Walsumer Mark (Bgm. Dinslaken-Land) 1887 zum *Kreis Ruhrort.* – Osterfeld 1892 selbständiges Amt. – *Stadt Oberhausen* 1901 *kreisfrei.* – Styrum aus der Bgm. Styrum 1904 zur *Stadt Mülheim/Ruhr.* – Alstaden und Dümpten (vorher Bgm. Styrum) 1904 selbständige Bgmm. – Orte der Bgm. Dinslaken-Land 1905 zur Bgm. Hiesfeld. – Der südl. Teil von Buschhausen aus der Bgm. Sterkrade 1909 zur *Stadt Oberhausen.* – Bgm. Sterkrade sowie die Orte der Bgm. Hiesfeld 1909 zum *Kreis Dinslaken.* – Bgm. Alstaden, der nördl. Teil der Bgm. Dümpten sowie Nordstyrum aus der Stadt Mülheim/Ruhr 1910 zur

Stadt Oberhausen. – Bgm. Sterkrade 1913 geteilt in Stadt Sterkrade (Städteordnung 1913) und Bgm. Holten. – Teile von Dellwig und Frintrop aus der Bgm. Borbeck 1915 zur *Stadt Oberhausen.* – Bgm. Holten sowie die Orte Barmingholten, Schmachtendorf und Walsumer Mark aus der Bgm. Hiesfeld 1917 zur *Stadt Sterkrade*; diese 1917 *kreisfrei.* – *Stadt Osterfeld* (Städteordnung 1921) 1922 *kreisfrei.* – Städte Osterfeld und Sterkrade 1929 vereinigt mit der *Stadt Oberhausen.* Heutige Stadtteile: Alstaden, Borbeck, Buschhausen, Dümpten, Hiesfeld, Holten, Königshardt, Oberhausen, Osterfeld, Sterkrade, Styrum.

2.4 Bis 1821 das ganze Gebiet zum Ebtm. *Köln*; Holten, Osterfeld und Sterkrade 1821 zum Btm. *Münster*; 1958 das ganze Gebiet zum Btm. *Essen.*

2.5 Zum Kkr. *Oberhausen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Essen.*

3.1 Oberhausen: 1) *Altes Archiv* 1547, 1693, 1760, 1806–1913 (35 VE), Findbuch. 2) *Bgm./Stadt* 1861–1933 (2.740 VE), Findbuch: mit den Provenienzsplittern Bgm. Dümpten 1876–1920 (9 VE) u. Bgm. Borbeck 1858–1910 (4 VE). – Protokolle ab 1862; Etats ab 1862; Zeitungsberichte ab 1854, Verwaltungsberichte ab 1862; Meldekartei 1862–1891, Melderegister ab 1879. 3) *Stadt* 1929–1975 (ca. 3.000 VE), teilweise erschlossen durch Findbücher: Melderegister. – *Schulinspektion* 1879–1944 (83 VE), Findbuch. – Amt/Stadt Osterfeld 1810–1935 (1.248 VE), Findbuch: Protokolle ab 1843–1929; Etats 1921, 1924–1929; Verwaltungsberichte 1925–1929; Meldekartei 1891–1898. – Bgm./Stadt Sterkrade 1826–1929 (1.485 VE), Findbuch: Protokolle 1846–1920; Etats 1886–1929; Verwaltungsberichte 1901–1912; Meldekartei 1887–1891. – Stadt/Amt Holten 1665–1886 (304 VE), Findbuch: Protokolle (Stadtbücher) 1665–Mitte 18. Jh.; Verwaltungsberichte 1869–1872, 1876. – Bgm. Alstaden 1847–1921 (270 VE), Findbuch: Protokolle ab 1886.

3.2 HSTAD: LA *Duisburg-Mülheim* 1786–1913 (600 VE), Findbuch: Etats der Bgm. Holten 1829–1840; Zeitungsberichte 1896–1909. – LA Essen 1814–1929 (166 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1880–1891, 1911–1929. – LA Dinslaken (vorher Ruhrort) 1859–1930 (120 VE), Findbuch: Protokolle des Kreisausschusses 1933. – LA *Essen* 1814–1929 (166 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1880–1891, 1911–1929. – LA *Dinslaken* 1859–1930 (120 VE), Findbuch: Protokolle des Kreisausschusses 1933.

– STA MÜNSTER: *Kreis Recklinghausen: Landratsamt bzw. Oberkreisdirektor* 1802–1974 (230 VE), Findbuch: Etats der Städte u. Gemm. 1816–1887; politische Stimmungsberichte 1848–1851; Zeitungsberichte 1875–1888. – STADTA MÜLHEIM/RUHR: Kreis Duisburg-Mülheim 1823–1910 (295 VE): Kreistagsprotokolle 1888–1910; Etats ab 1895 (Lücken); Verwaltungsberichte des Kreisausschusses 1894–1895, 1902–1908. – Mülheim an der Ruhr (Alstaden, Styrum); Bgm. Mülheim-Land/Bgm. Heißen u. Bgm. Styrum (Alstaden, Dümpten, Styrum); Bgm. Dümpten (Dümpten). – STADTA BOTTROP: Amt Bottrop, Bestand A (Osterfeld). – STADTA DINSLAKEN: Bgm. Dinslaken, Bgm. Dinslaken-Land, Bgm. Hiesfeld (Barmingholten, Schmachtendorf, Walsumer Mark). – STADTA ESSEN: Mairie Borbeck u. Bgm. Borbeck (Lippern, Lirich, Teile von Dellwig u. Frintrop).

4.1 Standesamt: Register ab 1874. – Kreis Recklinghausen 1863-1920 (30 VE), Findbuch.

4.3 Brauerei Meininghaus (1914).

4.4 Grafen von Westerholt auf Schloß Oberhausen 15.–19. Jh. (298 U u. A), Regesten u. Findbuch: Oberhausener und auswärtige Provenienzen.

4.5 Heinrich *Bergmann*, Fördermaschinist und Flugpionier: Aufnahmen und Zeitungsausschnitte über seine ersten Flüge in Oberhausen-Holten bzw. Hattingen. – Friedrich *Gehne* (1887–1964), Stadtarchivar: Manuskripte und Aufsätze zur Oberhausener Geschichte. – Johann *Kopleck*, Tagelöhner: Personalunterlagen 1840–1843. – F. *Krumpe*, Posthalter in Oberhausen: Urkunden u. Akten (Mitte 18.–Ende 19. Jh.). – Hans *Robertz*, Oberstudiendirektor: Exzerpte aus Urkunden u. Akten zur Geschichte Oberhausen.

5.1 Karten und Pläne 1823–1970 (300): zur Entwicklung der Stadt Oberhausen und der ehemals selbständigen Gemm. Sterkrade, Osterfeld und Broich.

5.2 Freies Volk 10.11.1950–30.11.1950. – Freiheit 1.3.1946–17.5.1946. – General-Anzeiger 4.1.1907–30.9.1907, 1.7.1910–30.9.1910, 1.1.1911–31.3.1911, 1.7.1911–31.12.1911, 1912 – 1922, 1923 – 30.9.1923, 1924–28.3.1945, 29.10.1949–31.10.1966. – Mülheimer Zeitung 1.1.1904–30.12.1909. – National-Zeitung 1.1.1932–30.6.1934, 1.10.1934–10.3.1945. – Neue Oberhausener Zeitung 1912–30.6.1912, 1913–7.1.1918. – Neue Rheinische Zeitung 27.10.1945–27.2.1946. – Neue-Ruhr-Zeitung 13.7.1946–1991. – Der Neue Tag 1.2.1934–

30.9.1941. – Neue Volkszeitung 15.9.1948–11.8.1950, 1.1.1951–17.8.1956. – Neuste Nachrichten 2.10.1929–31.12.1932. – Oberhausener Tageblatt 1.10.1949–30.11.1950. – Oberhausener Volkszeitung 1.1.1912–31.1.1919. – Oberhausener Zeitung 8.1.1918–1931. – Rhein-Echo 9.3. 1946–10.7.1946. – Rhein-Ruhr-Zeitung 14.5.1946–30.9.1949. – Rhein- und Ruhr-Zeitung 1851, 1853–1855, 1858, 1868–1890, 1.7.–31.12.1891, 1892–1894, 1.1.–31.3. und 1.7.– 31.12.1895, 1896–1901, 1909, 1934–31.5.1941. – Rheinische Post 2.3.1946–30.9.1949. – Ruhr- und Emscher-Zeitung 1932–1933. – Ruhrwacht 1.2.1919–30.9.1924, 1.1.1925 –31.1.1934, 14.10.1949–13.12.1967. – Ruhrzeitung 12.5.1945– 27.2. 1946. – Volksstimme 1.1.1919–31.12.1929. – Die Welt 19.7.1947–31.12.1965. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung 3.4.1948–1991. – Westdeutsche Nachrichten 3.9.1949–12.10.1949. – Westdeutsche Rundschau 12.10.1946–28.10.1949. – Westdeutsches Volksecho 21.5.1946–30.12. 1947.

5.3 Slg. Geburts-, Heirats- und Sterbezettel der Pfarreien St. Clemens in Oberhausen-Sterkrade 17. Jh.–19. Jh. und St. Josef in Oberhausen-Styrum 1860–1869. – Slg. Eduard Kleinöder: Zeitungsausschnitte, handschriftliche Notizen. – Slg. Hans Müller: handschriftliche Notizen, Postkarten, amtl. Verfügungen aus den Jahren 1939–1944. – Stempel und Siegel. – Frühgeschichtliche Funde aus der Oberhausener Region.

5.4 Zeitungsausschnittslg. ab 1950, Findkartei. – Plakate, überwiegend ab 1970. – Not- und Inflationsgeld 1914–1924. – Zeitzeugenbefragungen: Als der Krieg ausbrach – Erinnerungen und persönliche Einschätzungen zum Kriegsbeginn; vgl. Archivhefte 22, S. 400.

5.5 Postkarten- u. Fotoslg. um 1900ff. (ca. 50.000) zu Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld.

6.1 Ca. 6.000 Bände. – Ca. 200 Zeitschriften und Serien.

6.2 Um 1800ff.: historische Gesetzesslg., Ministerialblätter und amtliche Drucksachen. Adreßbücher seit 1867 (Oberhausen), 1903, 1921, 1927 (Osterfeld), 1902, 1908, 1912, 1922/23, 1926 (Sterkrade).

7.1 Archivheft 4, S. 393. – Archivheft 7, S. 524. – Minerva 1974, S. 737–738. – Peter Hoffmann, Oberhausen. Stadtarchiv, in: Stadtreport 7 (1983). – Manfred Bourrée, Oberhausen. Großer Kultur- und Freizeitführer 2, 1988, S. 71–73. – Jürgen Gerhardt, Als die Akten laufen

lernten. Geschichte des Stadtarchivs, in: Oberhausen '91. Ein Jahrbuch, S. 121–125.

7.2 Oskar Eggert, Oberhausen im Spiegel der Ratsprotokolle von 1862–1929 (Beiträge zur Geschichte der Stadt Oberhausen 1–6), Oberhausen 1963 u. 1968–1970.
BILDQUELLEN: Oberhausen-Rheinhausen. Bilder aus vergangenen Tagen, Horb a. Neckar 1989. – Werner Bergmann, Bilder aus Oberhausen, 1994.

7.3 HistStNW. S. 577–579. – RhStB, S. 328–336. – Wilhelm Seipp, *Oberhausener* Heimatbuch, 1964. – Heinz Reif, Die verspätete Stadt. Industrialisierung, städtischer Raum und Politik in Oberhausen 1846–1929 (LVR Rheinisches Industriemuseum Schriften 7), Köln 1993. – Fritz Gehne, Nachrichten zur Geschichte der Gemeinde "Amt *Holten*" oder Biefang (Oberhausener Jahreshefte zur Heimat- und Familienkunde 2), Oberhausen 1951. – Karl Lange, Holten. Geschichte und Geschichten zum 675jährigen Bestehen der ehemaligen Stadt Holten, Oberhausen-Holten 1985. – Von der Heide zur Industrielandschaft. 1100 Jahre *Lippern*. Ein Lese- und Bilderbuch, Oberhausen 1994. – Heinrich Schmitz, Aus der Geschichte der Gemeinde und Bürgermeisterei *Sterkrade*, Sterkrade 1911.
Beiträge zur Geschichte der Stadt Oberhausen 1(1963)ff. – Ursprünge und Entwicklungen der Stadt Oberhausen. Quellen und Forschungen zu ihrer Geschichte, hg. von der Historischen Gesellschaft Oberhausen 1(1991)ff.

Otto Dickau

Gemeindearchiv Odenthal

1.1 Altenberger-Dom-Straße 31; Postfach 1131, 51516 Odenthal
Telefon: 02202/710-0; Telefax: 02202/787-77

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Porz* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Odenthal zum *Kt. Bensberg* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Mülheim* im *Regbez. Köln.* – 1932 zum *Rheinisch-Bergischen Kreis.* – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den (Haupt-) Ortsteilen: Altenberg, Blecher, Eikamp, Glöbusch, Neschen, Odenthal, Scheuren, Voiswinkel.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Rechtsrheinisch* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm. Odenthal 1810–1918 (ca. 820 VE), Findmittel: Protokolle ab 1846; Etats ab 1854; Zeitungsberichte 1886–1913; Schulchroniken: Altenberg-Blecher ab 1871 (Lehrerbestandsverzeichniss ab 1817), Hüttchen ab 1873, Odenthal ab 1883, Schallemich ab 1844, Scheuren ab 1869; Gebäudebücher ab 1870; Hausakten ab ca. 1900. – Bgm./Gem. Odenthal 1918–1945 (ca. 400 VE), Findmittel: Protokolle ab 1918; Etats ab 1918; Verwaltungsberichte 1923–1935; Schulchroniken: Odenthal 1918–1939, Schallemich ab 1918, Voiswinkel ab 1919; Melderegister ab 1924. – Gem. Odenthal 1946–1974, nicht erschlossen: Protokolle 1946–1974; Etats 1946ff.; Verwaltungsberichte (Statistischer Jahresbericht "Odenthal in Zahlen") 1967ff.; Schulchronik Schallemich 1946–1965. – Gem. Odenthal 1975ff. (Zwischenarchiv): Protokolle 1975ff; Verwaltungsberichte (Statistischer Jahresbericht "Odenthal in Zahlen") 1975–1993.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

4.5 Peter Kombüchen (1882–1966), Heimatforscher aus Schildgen: Heimatgeschichtliche Aufsätze u. Aufzeichnungen.

5.1 Einige Straßenpläne (Lagepläne und Nivellements) ab 1859.

5.3 Slg. Dr. Jux (1895–1959), Hauptschulrektor: Urkundenabschriften zur Odenthaler Geschichte.

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1957.

5.5 Fotos ab ca. 1900, 1930 über Odenthal und Umgebung (ca. 500). – Tonbildschau "Eine Gemeinde stellt sich vor", 1993. – Tonband und Video zum Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" 1977/1981.

6.1 Handbibliothek im Aufbau.

6.2 Ab 1817. – Adreßbücher: Einwohneradreßbücher 1980–1992.

7.1. WDZ 1 (1882), S. 415. – Tille 1, S. 262–263. – Brandts 1956, S. 373.

7.3 DtStL., S. 383. – HistStNW. S. 584. – RhK XII/2, 161. – Johann Bendel, Bürgermeisterei *Odenthal*, in: Ders., Heimatbuch des Landkreises Mülheim am Rhein. Geschichte und Beschreibung. Sagen und Erzählungen, Köln 1973 (Nachdruck Köln-Mülheim [3]1925), S. 266–325. – Gerd Müller, Odenthal. Geschichte einer bergischen Gemeinde, Odenthal 1976. – Helmut Börsch-Supan/Arno Paffrath, *Altenberg* im 19. Jahrhundert. Jahresgabe des Altenberger-Dom-Vereins, Bergisch Gladbach 1977. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Heinrich Bosbach

Gemeindearchiv Overath

1.1 Hauptstr. 25; Postfach 1380, 51484 Overath
Telefon: 02206/602-0; Telefax: 02206/602-193

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Steinbach*; (Unter-)Eschbach und Immekeppel zum *Amt Porz*; alle im *Hztm. Berg*.

2.2 Mairie Overath sowie Brombach und Brombacherberg (Mairie Engelskirchen) zum *Kt. Lindlar*; (Unter-)Eschbach und Immekeppel (Mairie Bensberg) zum *Kt. Bensberg*; alle im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*.

2.3 Bgm. Overath sowie die Orte der Bgm. Bensberg zum *Kreis Mülheim*; Brombach und Brombacherberg (Bgm. Engelskirchen) zum *Kreis Wipperfürth*; alle im *Regbez. Köln*. – Alle Orte 1932 zum *Rheinisch-Bergischen Kreis*. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Brombach, Heiligenhaus, Immekeppel, Marialinden, Overath, Steinenbrück, Untereschbach, Vilkerath.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln*.

3.1 O v e r a t h 1606–1975 (ca. 2.430 VE), Findbuch mit Orts- und Personenindex (Einheitsbestand gebildet aus den Registraturen der Gemeinde

bzw. des Kirchspiels Overath, der gleichnamigen Mairie, Bürgermeisterei und Gemeinde): Protokolle des früheren Wylichschen Hofesgerichts zu Overath 1633–1808; Steuer- und Abgabenverzeichnisse samt Schriftwechsel ab 1606; Militaria 17. Jh.ff. und Rechnungen; Akten der bzw. zur Pfarre St. Walburgis 1747–1820; Kirchenrechnungen ab 1817; Protokolle ab 1851, Protokolle der Ortsausschüsse ab 1945; Etats 1815, 1911ff.; Berichte ab 1840 (Lücken); Schulchroniken ab 1874; Hausakten ab 1869 (Lücken). – Gem. Overath 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 HSTAD: Bgm. Overath 1822–1899 (29 VE), Findbuch: Bevölkerungsliste 1864. – GEMA ENGELSKIRCHEN: Bgm./Amt Engelskirchen u. Amt Engelskirchen (Brombach, Brombacherberg). – STADTA BERGISCH GLADBACH: Bensberg (Untereschbach, Immekeppel).

4.1 Standesamt: Register ab 1801 (Heirat), 1811 (Geburt, Tod).

4.3 St. Sebastianus-Schützengilde: Chronik 1926–1938. – KG "Lustige Brüder", Steinenbrück: Protokolle 1938–1986. – Heimatverein Overath 1962–ca. 1982: Geschäftskorrespondenz u.a.

5.1 Katasterkarten 1827 zu einzelnen Gem. der Bgm. Overath u. Flurkarten 1951–1971 (168); 6 Kartenreproduktionen 1789–1860 zu Overath aus dem HStAD im Bestand Overath (3.1).

5.2 Heimatgrüße an die Overather Krieger 1916–1918 (Nr. 1–33): Kopien liegen seit 1985 gedruckt vor. – Mitteilungsblatt der Gem. Overath 1961–1972.

5.3 Ortsgeschichtliche Sammlung: u.a. Ablichtungen aus dem Gräflich von Schaesberg-Tannheim'schen Haus- und Familienarchiv 1304–1769.

5.4 Plakate, Flugblätter, Programme von politischen u. kulturellen Vereinigungen und zu örtlichen Veranstaltungen 19. Jh.–1980 (ca. 440), verzeichnet im Bestand Overath (3.1). – Einzelne Zeitungsausschnitte ab 1945 (bei den Akten), systematisch ab 1965.

5.5 Fotos und Postkarten ca. 1900ff. (469), verzeichnet im Bestand Overath (3.1): zeitl. Schwerpunkt 1920er Jahre. – Tonkassette zum Overather Karneval 1976. – Videomitschnitt "Aktuelle Stunde" zu Overath.

6.1 Wenige Einzelwerke zur Orts- und Regionalgeschichte; umfängliche Festschriftensammlung.

6.2 Ab 1810 (46 VE), verzeichnet im Bestand Overath (3.1): Serien u. Handbücher.

7.1 WDZ 1 (1882), S. 415–416. – Burkhardt 1887, S. 59. – Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins 7 (1893), S. 449. – Tille 1, S. 263. – Clemen 5, S. 264. – Brandts 1956, S. 374. – Hanns Peter Neuheuser, Die ältesten Archivalien des Gemeindearchivs Overath, in: Beiträge aus bergischen Archiven (Archivheft 14), S. 9–54.

7.2 Hans Grah (Bearb.), Protokolle des Hofesgerichts zu Overath 1–3, Overath 1987–1988 (Registerband in Vorbereitung).

7.3. DtStL., S. 393. – HistStNW. S. 599f. – RhK 82. – Franz Becher, *Overath* im Wandel der Zeit. Landschaft, Geschichte, Volkstum der rheinisch-bergischen Gemeinde Overath, Overath 1950. – Franz Becher, Neunhundert Jahre Overath 1064–1964. Chronik der Overather Heimat, Overath 1964. – Theodor Rutt, Overath. Geschichte der Gemeinde, Köln/Bonn 1980. – 800 Jahre *Immekeppel*. Ein Heimatbuch, hg. v. Arbeitskreis Heimatbuch Immekeppel, Lindlar 1982 (Nachdruck Bergisch Gladbach 1966). – Hans Hoffstadt (Hg.), Ein halbes Jahrtausend *Marialinden* 1478–1978, Marialinden 1978. – Achera. Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Overath, hg. von der Abt. Overath des Bergischen Geschichtsvereins, 1ff., 1981ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Wilhelm Kemmerling

Stadtarchiv Pulheim

1.1 Rathaus, Alte Kölner Str. 26, 50259 Pulheim
Telefon: 02238/808-195; Telefax: 02238/808-345

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr

2.1 Brauweiler, Dansweiler, Freimersdorf, Manstedten und Sinthern zum *Amt Königsdorf* im *Kftm. Köln.* – Geyen, Pulheim und Stommeln zum *Amt Bergheim* im *Hztm. Jülich.* – Sinnersdorf und Orr *Kondominium Hztm. Berg* und *Kftm. Köln.*

2.2 Mairien Freimersdorf und Pulheim zum *Kt. Weiden*; Mairie Stommeln zum *Kt. Dormagen*; alle im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Köln* im *Regbez. Köln.* – Amt Freimersdorf 1928 Namensänderung in Amt Brauweiler; 1934 vereinigt mit dem Amt Lövenich (1937 Namensänderung in Amt Weiden). – Brauweiler 1951 amtsfreie

Gem. – Amt Stommeln 1934 vereinigt mit dem Amt Pulheim. – Stommeln 1953 amtsfreie Gem. – Amt Pulheim 1964 geteilt; Pulheim und Sinnersdorf amtsfreie Gemm.; Geyen zur Gem. Brauweiler. – 1975 heutige Zugehörigkeit. – Stadt 1981 mit den Stadtteilen: Brauweiler, Dansweiler, Freimersdorf, Geyen, Ingendorf, Manstedten, Pulheim, Orr, Sinnersdorf, Sinthern, Stommeln, Stommelerbusch.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Köln*, heute *Köln-Nord*; Stommeln zum Kkr. *Gladbach*, heute zum Kkr. *Köln-Nord* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln*.

3.1 Bgm./Amt Freimersdorf/Brauweiler 1808–1934, 1952 (324 VE), Findbuch: Protokolle der Mairie, der Bgm., des Amts 1810–1812, 1815–1834, 1929–1933, der Gem. Freimersdorf/Brauweiler 1846–1934; Etats der Bgm., des Amts 1865–1877, 1881–1926, der Gem. Freimersdorf/Brauweiler 1922, 1923, 1933; Verwaltungsberichte der Bgm. 1884–1909, 1923, 1924, der Gem. Freimersdorf 1914–1918; Schulchroniken: Brauweiler 1874ff.(1968), Dansweiler 1874ff. (1976), Sinthern 1874ff. (1968); Hausakten/Bauregister 1882–1914. – Gem. Brauweiler (1934) 1952–1974 (1.300 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. Brauweiler 1934–1944, 1946–1950 (Amt Weiden), 1951–1974; Etats 1937–1974; Melderegister der Gem. 1953–1974, der Gemm. Geyen und Manstedten 1940–1974; Bauregister 1948–1975. – Bgm./Amt Stommeln 1824–1934, 1941 (150 VE), Findbuch: Protokolle der Bgm., des Amts 1847–1851, der Gem. Stommeln 1847–1886, 1924–1934; Etats der Gemm. Sinnersdorf 1914–1921, 1928–1930, Stommeln 1887–1894, 1924. – Gem. Stommeln 1953–1974 (320 VE), Findbuch: Protokolle 1952–1966, 1969–1974; Etats 1950–1958, 1970–1974; Melderegister 1953–1974; Bauregister 1960–1974. – Bgm./Amt Pulheim 1846–1963 (288 VE), Findbuch: Akten der Bgm., des Amts und der Gem. Pulheim vor 1930 bis auf 8 VE verloren: Protokolle der Bgm., des Amts 1847–1947, der Gemm. Geyen 1896–1938, 1952–1963, Pulheim 1846–1882, 1895–1952, 1956–1963, Sinnersdorf 1948–1952, Stommeln 1934–1952; Etats des Amts 1953, 1962–1963, der Gemm. Geyen 1950–1963, Pulheim 1962–1963; Schulchroniken: Geyen 1874–1968, Pulheim 1944–1972; Melderegister der Gem. Sinnersdorf 1940–1971; Bauregister des Amts 1949–1963. – Gem. Pulheim 1964–

1974 (414 VE), Findbuch: Protokolle 1964–1974; Etats 1962–1974; Bauregister 1964–1968. – Stadt P u l h e i m 1975–1994 (bislang 3.000 VE), Findmittel: Protokolle 1975–1992; Etats 1975–1993; Verwaltungsberichte 1975–1993; Bauregister für Ingendorf, Sinnersdorf, Stommeln, Stommelerbusch 1975–1978; Hausakten ab 1910; Melderegister ab 1964.

3.2 HASK: Sinnersdorf ca. 1900–1974 (unverzeichnet); Amt Lövenich/Weiden (Brauweiler).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Brauweiler 1801–1934 (1935–1950 zu Lövenich/Weiden, jetzt Köln), 1951–1974 (aufgegangen in Pulheim), Stommeln 1801–1934 (1935–1952 zu Pulheim), 1953–1974 (aufgegangen in Pulheim), Sinnersdorf 1964–1974 (aufgegangen in Köln), Pulheim 1801ff. – Archivsplitter von Neufreimersdorf (Stadt Frechen) und Widdersdorf (Stadt Köln) aus der Zeit vor 1974 im Bestand Brauweiler 1952–1974.

5.1 1900–1990 (19 VE): Ortspläne, Straßen-, Flur- und Umlegungskarten.

5.2 Mitteilungsblatt der Gemm. Pulheim 1966–1974, Brauweiler 1967–1972, Stommeln 1972–1974, der Stadt Pulheim ab 1982. – Pulheimer Stadtblatt 1981ff. – Pulheimer Wochenende 1981ff. – Stadt-Nachrichten Okt. 1986ff. – Kölner Stadt-Anzeiger (Lokalteil) 1981ff. – Kölnische Rundschau (Lokalteil) März 1981ff.

5.3 Siegelsammlung 1900–1975 (35 VE): u.a. Dienstsiegel der Gemm. Brauweiler, Pulheim, Stommeln und des Amtes Pulheim.

5.4 Presseausschnittslg. über die Gemm. Brauweiler 1951–1966, 1971–1974, Pulheim 1964–1980 (Lücken), die Stadt Pulheim 1981ff. – Plakate 1981ff. (200 VE): Lokale Politik und Kultur.

5.5 Fotosammlung 1942ff. (ca. 2.800): zu Geschichte, Bebauung, Persönlichkeiten, besonderen Anlässen und Kunstgegenständen, darin auch 70 Luftbildaufnahmen 1942, 1970–1986. – Filme, Videos und Tonbänder 1980ff. zu Städtepartnerschaften.

6.1 1886ff. (300 Bde.)

6.2 1799–1945 (800 Bde.).

7.1 Clemen 4, S. 19, 116, 180. – Tille 1, S.6, 15. – Krudewig 4, S. 400, 401.

7.2 Bildquellen: Pulheim. Die junge Stadt stellt sich vor, hg. von der Stadt Pulheim, Köln 1982. – Jürgen Hillie, Tilman Röhrig, Pulheim. Bilder und Geschichten einer jungen Stadt, Pulheim 1994.

7.3 DtStL., S. 406. – HistStNW. S. 616. – RhK I/17–18, 167. – Josef Wißkirchen, *Stadt Pulheim.* Geschichte ihrer Orte von 1914 bis zur Gegenwart (Sonderveröffentlichung des Vereins für Geschichte und Heimatkunde e.V. Pulheim 7), Köln 1992. – Hans Reykers, Chronik von *Brauweiler*, Königsdorf 1969. – *Sinnersdorf.* Die Geschichte unseres Ortes 1–3, hg. von der Interessengemeinschaft Sinnersdorfer Ortsvereine, Sinnersdorf 1981/1985/1991. – Hans Welters, *Stommeln* 962–1962. Die Geschichte eines rheinischen Dorfes aufgezeichnet anläßlich der Jahrtausendfeier seiner ersten urkundlichen Nennung, o.O. 1962. – Pulheimer Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde, Pulheim 1977ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Erftkreis.

Angelika Serwe/ABSt

Stadtarchiv Radevormwald

1.1 Rathaus, Hohenfuhrstr. 13, 42477 Radevormwald
Telefon: 02195/606-113; Telefax: 02195/606-116.
1.2 Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr, Mo., Di. u. Do. 15.00–16.30 Uhr

2.1 Radevormwald (1316/27 Stadt) zum *Amt Beyenburg und Barmen* im *Hztm. Berg.*
2.2 Mairie Radevormwald sowie Niederdahl, Oberdahl und Dahlerau (Mairie Lüttringhausen) zum *Kt. Lennep* im *Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*
2.3 Zum *Kreis Lennep* im *Regbez. Düsseldorf.* – Niederdahl, Oberdahl und Dahlerau aus der Stadt Lüttringhausen sowie Wilhelmsthal aus der Stadt Lennep 1929 zur Stadt Radevormwald (Städteordnung 1856); diese 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Bergerhof, Herbeck, Dahlhausen, Dahlerau, Radevormwald.
2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *Lennep* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Stadt R a d e v o r m w a l d 1815–1944 (1.334 VE), Findbuch: Protokolle ab 1835; Etats 1856, 1908ff.; Verwaltungsberichte 1878–1925;

Schulchroniken ab 1848, darunter kriegschronikalische Nachrichten 1914–1918; Melderegister ab 1831; Hausakten ab 1895. – Stadt Radevormwald 1945–1975 (bislang ca. 160 m), Findmittel.

3.2 STADTA REMSCHEID: Lennep (Wilhelmsthal); Lüttringhausen (Niederdahl, Oberdahl, Dahlerau).

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

5.1 Stadtplan 1596 (Kopie) und 1828 und einige Pläne aus jüngerer Zeit.

5.2 Bergischer Generalanzeiger 1929. – Bergische Landeszeitung 1894–1945 (Lücken). – Bergische Morgenpost (Regionalteil) 1950ff. – General-Anzeiger 1957ff. – Heimat-Anzeiger 1962ff. – Lenneper Kreisblatt 1881–1929 (Lücken). – Radevormwalder Anzeiger 1978ff. – Radevormwalder Zeitung 1895–1930 (Lücken). – Volksparole 1934–1936. – Westdeutsche Rundschau 1957–1970.

5.3 Slg. Gustav *Hackenberg* (Stadtarchivar 1968–1975): Stadtgeschichtliche Slg. 1190–1978 (300 Seiten); Bestandsergänzung durch Kopien aus fremden Archiven v.a. zur städtischen Geschichte. – Slg. Ernst *Luckhaus* (1896–1968), Rektor, Ratsherr u. Heimatforscher (15 Mappen), Verzeichnis: Heimatkundliche Arbeiten, Manuskripte, Zeitschriften, Zeitungsausschnitte. – Slg. Fritz *Möhler* (1887–1972), Lehrer und Heimatforscher (28 VE), Verzeichnis: Heimatgeschichtliche Aufsätze; genealogische Unterlagen (handschriftliche Abschriften aus Kirchenbüchern 1770–1935); Unterlagen zur Geschichte des Amtes Bienburg (Beyenburg) 1597–1601; Bücher zur Heimatgeschichte. – Unterlagen zur Familienforschung einiger Radevormwalder Familien. – Siegel 14. u. 15. Jh., 20. Jh.: Wachsabdrücke und Petschafte.

5.4 Plakate 1969–1993 (1.600): Radevormwald und umliegende Städte. – Festschriften von Vereinen und Verbänden.

5.5 Fotos ab 1890 (ca. 7.500), geordnet: Ansichten von Radevormwald und örtliche Ereignisse. – Videofilme ab 1982 (150), vgl. Hofmann, S. 101, und Tonbänder ab 1987 zu geschichtlichen Ereignissen: u.a. Einweihung der Wuppertalsperre, der Umgehungsstraße B 229, Vereinsfeste, Partnerschaft Chateaubriant.

6.1 Kleine Handbibliothek.

6.2 Amtsblätter etc. ab 1810. – Adreßbücher: Rheinland-Westphalen 1815–1830; Hztm. Berg, Bgm. Rade vorm Wald 1824–1825, 1828, 1838–

1839; Rhein-Wupperkreis 1957, 1960; Kreis Lennep 1870, 1911–1912; Stadt Radevormwald 1901, 1907–1908, 1925–1926, 1928–1929, 1970, 1973, 1975, 1976, 1980, 1984–1985; Behörden- u. Firmenadreßbuch der Stadt Radevormwald 1978.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – Archivheft 3, S. 413. – Archivheft 6, S. 443. – Brandts 1956, S. 374. – Minerva 1974, S. 808. – Stadtarchiv Radevormwald, in: Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender 21 (1975), S. 41–43.

7.3 DtStL., S. 407. – RhStB, S. 341–344. – HistStNW. S. 618. – Johann Heinrich Becker, Geschichte der Stadt Radevormwald mit Hinweisen auf die Landesgeschichte meist nach archivalischen Quellen, Köln/Neuß 1864. – Schriften zur Geschichte der Stadt Radevormwald und ihrer Kirchengemeinden 1–15 (Zeitraum 1307–1947), hg. von der Ev. ref. Kirchengemeinde Radevormwald, 1991. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis; zum ehem. Rhein-Wupper-Kreis s. unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Günter Lack

Stadtarchiv Ratingen

1.1 Mülheimer Str. 47, 40878 Ratingen.
Telefon: 02102/98-2443 u. 2444; Telefax: 02102/98-2135

1.2 Di. u. Mi. 10.00–12.00 Uhr u. 14.00–16.00 Uhr, Do. 8.00–12.00 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr

2.1 Ratingen (Stadt 1276) größtenteils zum *Amt Angermund*; Hasselbeck zum *Amt Mettmann*; alle im *Hztm. Berg*.

2.2 Mairien Ratingen und Eckamp sowie Breitscheid (Mairie Mintard) und Lintorf (Mairie Angermund) zum *Kt. Ratingen*; Hasselbeck, Meiersberg und Schwarzbach (Mairie Hubbelrath) zum *Kt. Mettmann*; alle im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*.

2.3 Zum *Kreis Düsseldorf* im *Regbez. Düsseldorf*. – Ratingen Städteordnung 1856. – Alle Orte 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann*. – Tiefenbroich aus der Stadt Ratingen 1910 zur Bgm. Eckamp. – Breitscheid aus dem Amt Mintard, Lintorf aus dem Amt Angermund, Eggerscheidt und Hösel

aus dem Amt Eckamp 1930 zum Amt Ratingen-Land (1950 Namensänderung in Amt Angerland). – Homberg-Bracht-Bellscheidt aus dem Amt Eckamp 1930 zum Amt Hubbelrath. – Eckamp u. Tiefenbroich 1930 zur Stadt Ratingen. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Breitscheid, Eckamp (Ratingen West), Eggerscheidt, Hösel, Homberg, Lintorf, Schwarzbach, Tiefenbroich.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Düsseldorf*, heute *Düsseldorf-Mettmann* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf*.

3.1 Urkunden 1276–1769 (122), Findmittel: verschiedene Provenienzen. – Stadt Ratingen: *Altes Archiv* 1362–1815 (10 m), Findmittel: u.a. Stadtbücher 1362ff. (Bürger-, Steuer- u. Besitzverzeichnisse); Ratsprotokolle 1592–1626, 1697–1705, 1711–29, 1758–1818; Bürgerbuch 1615–1804; Stadtrechnungen ab 1439 (große Lücken), Gerichtsprotokolle 1513–1649 (Schöffen- bzw. Bürgermeistergericht); Steuerverzeichnisse 16.–18. Jh. (Lücken); Kirchenrechnungen 1593–1609; Hospitalrechnungen 1579–1750 (Lücken); Mühlenrechnungen samt Akzisen 1625–1676; Landtagsverhandlungen 1651–1805 (Lücken); Statistische Nachrichten ab 1772; dabei auch Fremdprovenienzen. – *Allgemeine Verwaltungsakten* 1815ff. (4.200 VE), Findkartei: Etats 1808, 1894ff.; Zeitungsberichte 1880–1918; Verwaltungsberichte ab 1899; Kriegschronik 1939–1944. – *Personalakten* 1900ff. (1.000 A). – *Bauakten* Ende 19. Jh.ff. (449 A), Findkartei: Hausakten ca. 1900ff. – *Jugendamt* (Einzelfälle) 1945ff. (2.000 VE), Findkartei: Jugendfürsorge, Adoption, Amtsvormundschaften. – *Hauszinssteuerhypothekenakten* 1924–1969 (332 VE), Findbuch.. – Bgm. Angermund 1816–1930 (424 A), Findmittel: Etats ab 1909 (Lücken); Zeitungsberichte 1897–1930; Verwaltungsbericht 1912/13. – Bgm. Eckamp 1753–1930 (364 A), Findbuch: Etats ab 1822 (mit Lücken); Zeitungsberichte 1881–1911; Kriegschronik 1914–1918. – Bgm. Mintard 1874–1922 (3 A). – Bgm./Amt Hubbelrath 1830–1975 (405 A), Findmittel: Etats der Bgm. des Amtes u. der Gem. ab 1859 (mit Lücken). – Amt Angerland 1878–1975 (1.000 A), Findmittel: Etats des Amtes u. der Gemm. ab 1930; Verwaltungsberichte der Gem. Breitscheid, Eggerscheidt, Hösel u. Lintorf 1930–1938. – Protokolle 1846ff. (bislang 700 VE), Findbuch: Amt Angerland ab 1930, Gem. Breitscheid-Selbeck (Bgm. Mintard u. Amt Angerland) ab 1846, Bgm. Eckamp, Bgm. Mintard u.

Stadt Ratingen ab 1846, Gemm. Eggerscheidt u. Hösel (Bgm. Eckamp, Amt Angerland) ab 1846 bzw. 1923, Gem. Lintorf (Bgm. Angermund, Amt Angerland) ab 1863, Gem. Homberg-Bracht-Bellscheidt (Bgm. Ekkamp, Amt Hubbelrath) ab 1846, Gemm. Meiersberg u. Schwarzbach (Bgm./Amt Hubbelrath) ab 1846. – Schulen 18. Jh.ff. (160 VE), Findbuch: Chroniken (12) ab 1749, Protokollbücher und Akten. – Einwohnermelderegister ab 1900.

3.2 HSTAD: Ratingen 1362–1828 (172 VE), Findbuch: 1) *Urkunden* 1319–1607 (10, in Abschrift). 2) *Stadt Ratingen* 15. Jh.–1828: Ratsprotokolle 1647–1671; Schöffenbuch 15. Jh. (ein weiteres 1462–1512 im Depos. StadtA Köln), Protokolle des Schöffengerichts 1536–1539, 1681–1688; Protokolle des Bürgerverhörs 1611–1613; Stadtrechnungen 1437–1808 (große Lücken); Etat der Mairie 1812; Polizeiberichte 1816–1817, 1821; Bürgerlisten 1395–1403, 1649, 1655–1657; Kirchenrechnungen 1569, 1603, 1620, 1623–1624. St. Sebastianusbruderschaft, Mitgliederliste 1771. – STADTA DÜSSELDORF: Amt Angerland (Breitscheid, Eggerscheidt, Hösel, Lintorf). – STADTA DUISBURG: Angermund (Lintorf). – STADTA METTMANN: Bgm./Amt Hubbelrath (Hasselbeck, Homberg-Bracht-Bellscheidt, Meiersberg, Schwarzbach).

4.1 Standesamt: Register ab 1810. – Bahnhof Kalkum 19. Jh. (2 K).

4.2 Ratinger Pfarren: Kirchenbücher in Kopie von 1770–1809: Homberg (kath. u. ref.), Rath (kath.) u. Ratingen (kath., luth. u. ref.).

4.3 FIRMEN: *Spinnerei Cromford* 1776–1969 (228 VE u. 35 Karten u. Pläne), Findbuch: Geschäftsbücher, Akten und Notizen aus Firmen- und Privatbesitz zur Geschichte der ersten mechanischen Spinnerei auf dem Kontinent (gegr. von Johann Gottfried Brügelmann) und ihrer Nachfolgeunternehmen, zur Familiengeschichte Brügelmann, zur Publikationstätigkeit von Franz-Josef Gemmert. – *Handelsgeschäft Eduard Tack* 1861–1930 (20 K), Findbuch: Geschäftskorrespondenz und Rechnungen. – VEREINE: Schützenvereine 1587–1936 (4 K): Mischbestand. – Kath. Arbeiterverein Ratingen 1906–1952 (2 VE): Protokolle. – MGV Ratingen 1850–1914 (1 K). – Städtischer Musikverein Ratingen 1911–1939 (4 K). – Radsportclub Diana 23 e.V. 1933–1970 (1 K). – Demokratischer Verein Ratingen 1848–1849 (24 VE), Findliste: Sitzungsprotokolle und Korrespondenz. – Kriegerverein Ratingen 1904–1933 (1 K). – Verein für Gemeinwohl Ratingen 1896–1921: 1 Protokoll. – Verein für Heimatkunde u. Heimatpflege Ratingen e. V. ab 1925 (124 VE), Findbuch. – Natur-

bühne Blauer See e.V. 1950–1973 (81 VE), Findmittel. – Siedlerverein Ratingen 1947 (1 K). – Siedlerbund Lintorf 1950–1969 (5 VE), Findliste. – VERBÄNDE U. PARTEIEN: IG Metall, Ortsverwaltung Ratingen 1946–1981 (195 A), Findbuch. – Ortskuratorium Unteilbares Deutschland. – NSDAP-Ortsgruppe Ratingen 1933–1945 (23 A), Findbuch. – SPD-Ortsverein Ratingen 1949–1960 (8 VE), Findliste.

4.4 Fam. Ingenhoven 1708–1903 (45 VE), Findbuch: Verträge, Urkunden, Testamente u.ä. Privat- und Geschäftsbriefe, Rechnungen u. Quittungen sowie Zeitungsausschnitte; der Nachlaß betr. u. a. das Gut Hohbeck (Ratingen-Eckamp).

4.5 Erhard *Krieger* (1902–1991), Ratinger Schriftsteller und Publizist, Repräsentant der PAN-EUROPA-Bewegung, Findbuch: Korrespondenz mit Persönlichkeiten aus Kultur, Politk und Gesellschaft, u.a. mit Kardinal Augustinus Bea, Hendrik Brugmans, Karl Josef Burckhardt, Richard Graf Coudenhove-Kalergi, Hans Franck, Otto v. Habsburg, Herbert v. Karajan (Bücher, Manuskripte, Fotos, persönliche Unterlagen). – Theodor *Ruland* (* 1903), Stadtinspektor u. Imker (8 VE), Findliste: u.a. Denkschrift zur kommunalen Neugliederung 1929 (Kaiserswerth).

5.1 Karten und Pläne 19. Jh.ff. (425), Findbuch. – Ältere Karten 16. Jh.ff. im Stadtmuseum.

5.2 Düsseldorfer Generalanzeiger 1914–1917, später Düsseldorfer Nachrichten 1918–1919, 1951–1979. – Freies Volk 1950–1952. – Freiheit 1947–1948. – Ratinger Anzeiger 1850. – Ratinger Stadt-Panorama/Lokalanzeiger 1975ff. – Ratinger Wochenblatt 1975ff. – Morgen-Zeitung für das Ratinger Land 1930–1932. – Der Nazi-Sozi 1932. – Ratinger Volkszeitung 1904–1905 (Lücken). – Ratinger Zeitung 1872–1968 (Lücken). – Rhein-Echo 1946–1951. – Rheinische Post 1946ff. – Westdeutsche Zeitung 1979ff., vorher Düsseldorfer Nachrichten. – Ferner Einzelstücke verschiedener lokaler und regionaler Zeitungsblätter. Der Zeitungsbestand ist durch Findliste erfaßt.

5.3 Slg. zur Stadtgeschichte 17.–20. Jh.: Archivalien von Privatpersonen, Firmen, Vereinen etc. – Slg. Jakob Germes (1904–1975), nebenamtl. Stadtarchivar in Ratingen: vor allem Abschriften und Kopien, wenige Originale zur Stadtgeschichte, Manuskripte von Veröffentlichungen, Findbuch. – Slg. Ferres 17.–20. Jh.: verschiedene Provenienzen wie z.B. Ref. Gem. Linnep, Schule in Hösel. – Slg. Weidle 19.–20. Jh. (2 K): Dokumente zur Stadtgeschichte. – Slg. Heimatmuseum 1744–1933 (110

VE), Findmittel.– Slg. Frauen- u. Geschlechtergeschichte 20 Jh.: Zeitzeugenbefragungen auf Band (15) mit Dokumenten; vgl. auch Archivhefte 22, S. 401. – Totenzettel 19. Jh. (1 K). – Aktienslg. von Ratinger Firmen 1857–1960 (13). – Kleine Erwerbungen 1607–1991 (75 VE), Findmittel.

5.4 Plakate 1895ff. (1350), Findbuch. – Flugblätter spätes 19. Jh.ff. (239), Findmittel. – Kriegsflugblätter 2. Weltkrieg. – Zeitungsausschnitte, Werbeprospekte, Buttons etc. – Zu Zeitzeugenbefragungen s. 5.3.

5.5 *Fotos* 19. Jh.ff. (15.000). – *Filme* ca. 1932–1960, teilw. undatiert (15), s. Hofmann, S. 101f.: Schützenfeste in Ratingen 1932, 1935, 1939; Karneval in Ratingen 1951/52; Karl-May-Festspiel; Deutsche Fußballmeisterschaft 1939 (Schalke 04 – Admira Wien); Instruktionsfilme der Deutschen Wehrmacht (Veterinärkompanie, ca. 1939); Grugahalle Essen, ca. 1939; Hollandfahrt Ratinger Bürger, ca. 1960; Filmbestand z. T. im HSTAD deponiert. – *Tonträger* 1937, 1976ff. (14), Findliste: Schallplatten u. Tonbänder (Konzertmitschnitte, Vorträge etc. in Ratingen).

6.1 Präsenzbibliothek, ca. 3.000 Bde. einschließlich Festschriften. – Depos. Lehrerbibliothek des alten (Pro-)Gymnasiums (ca. 500 Bde.).

6.2 18. Jh.ff. (1.500 Bde.). Adreßbücher: 1880 (Kreise Düsseldorf-Land u. Mettmann); 1900, 1903, 1909, 1914 u. 1977ff.(Stadt Ratingen); 1925 (Ratingen u. Bgm. Eckamp); 1931, 1936 (Ratingen, Amt Ratingen-Land); 1953/54 (Kreis Düsseldorf-Mettmann); 1962, 1966/67, 1972 (Ratingen, Amt Angerland).

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – WDZ 1 (1882), S. 411. – Burkhardt 1887, S. 61–62. – Clemen 3, S. 155. – Tille 1, S. 110, 126, 348–349. – Josef Esser, Das Stadtarchiv, in: Alt-Ratingen 3 (1927), S. 6–7. – Minerva 1932, S. 291. – Brandts 1956, S. 374–375. – Minerva 1974, S. 813. – Walburga Fleermann, Zur Geschichte des Stadtarchivs Ratingen, in: Die Quecke 51 (1981), S. 43–45. – Klaus Wisotzky, Stadtarchiv Ratingen, in: Der Archivar 41 (1988), Sp. 149–151.– Ders./Ulrich Rauchenbichler, Wie Ratingen und der Kreis ihre Archivalien verloren, in: Journal – Jahrbuch des Kreises Mettmann 12 (1992/93), S. 41–44. – Archive im Kreis Mettmann, Mettmann 1993.

7.2 Johann Hubert Kessel, Geschichte der Stadt Ratingen, Bd. 2: Urkundenbuch, Köln-Neuß 1877. – Otto R. Redlich, Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der rheinischen Städte. Bergische Städte III: Ratingen (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde XXIX), Bonn 1928. – Joseph Schleuter, Ratinger Stadtbücher des 14. und 15. Jahrhunderts (Beiträge zur Geschichte Ratingens 3), Ratingen 1964. – Arnold Dresen, Urkunden und Akten zur Geschichte der Vikariebenefizien in Ratingen (Wissenschaftliche Beilage zum Jahresberichte des Städt. Progymnasiums zu Ratingen, Ostern 1912), Ratingen 1912. – Ders., Quellenbeiträge zur Ratinger Kirchengeschichte (Wissenschaftliche Beilage zum Jahresberichte des Städt. Progymnasiums zu Ratingen, Ostern 1914). – Johannes Petry, Urkunde über Wassergerechtsame aus dem Jahre 1501 (Wissenschaftliche Beilage zum Jahresberichte des Städt. Progymnasiums zu Ratingen 1927), Ratingen 1928. – Erika Münster, Zaubereianklagen in Ratingen und Umgegend (Schriftenreihe des Stadtarchivs Ratingen Reihe C, Bd. 3), Ratingen 1991. – Dies., Ratinger Frauen in der Kaiserzeit (Schriftenreihe des Stadtarchivs Ratingen Reihe C, Bd. 2), Ratingen 1990. – Johann Kirchgaesser, Aus meinem Leben. Die Erinnerungen eines Handwerkermeisters aus dem 19. Jahrhundert (Schriftenreihe des Stadtarchivs Ratingen Reihe A, Bd. 3), Ratingen 1990. – Hermann Tapken, Ratingen von 1933 bis 1945, Ratingen 1990. – Klaus Wisotzky/Uwe Kaminsky, Ratingen im Zweiten Weltkrieg (Schriftenreihe des Stadtarchivs Ratingen Reihe C, Bd. 1), Ratingen 1989. – Hermann Tapken/Detlef Wörner, Ratingen von 1945–1949, Ratingen 1986. – BILDQUELLEN: Helmut Weidle, Im Fluge durch Ratingen. Alte Ansichtskarten 1–3, Ratingen 1983, 1985 u. Horb 1989. – Klaus Wisotzky, Ratingen – ein Streifzug durch die Vergangenheit, Horb 1988. – Anke Jensen-Giehler/Klaus Wisotzky, Impressionen aus dem alten Ratingen, Horb 1993. – Uwe Kaminsky, Cromford 1949. Eine Fotodokumentation kommentiert von Zeitzeugen (Landschaftsverband Rheinland/Rheinisches Industriemuseum. Kleine Reihe 11), Köln 1993.

7.3 Klaus Wisotzky, Ratinger Bibliographie (Schriftenreihe des Stadtarchivs Ratingen Reihe A, Bd. 2, Ratingen 1988. – DtStL, S. 410. – HistStNW. S. 622f. – RhK XV/19–20, 85, 291, 361. – RhStB. S. 344–348. – Otto R. Redlich/Arnold Dresen/Johannes Petry (Bearb.), Geschichte der Stadt *Ratingen* von den Anfängen bis 1815. Auf Grund der Vorarbeiten der Gebrüder Heinrich und Peter Eschbach hg. von der Stadt Ratingen zum 650jährigen Stadtjubiläum, Ratingen 1926. – Ratingen in Bild und

Chronik, Ratingen 1971. – Richard Baumann, Ratingen (Fotografierte Zeitgeschichte), Düsseldorf 1983. – Jakob Germes, Ratingen im Wandel der Zeiten. Geschichte und Kulturdokumente einer Stadt, Ratingen [5]1985. – Theo Volmert, *Hösel*. Berichte, Dokumente, Bilder aus einer tausendjährigen Geschichte, Ratingen 1980. – Eckart Mundt/Marlies Hackstein, Das Amt *Hubbelrath*, Opladen 1974. – Theo Volmert, *Lintorf*. Berichte, Dokumente, Bilder aus seiner Geschichte, 2 Bde., Ratingen 1982 u. 1987. – Die Quecke. Ratinger und Angerländer Heimatblätter, 1950ff. – Ratinger Forum. Beiträge zur Regional- und Stadtgeschichte, 1989ff. – Beiträge zur Geschichte Ratingens, hg. vom Verein für Heimatkunde und Heimatpflege Ratingen, 1957ff. – Schriftenreihe des Stadtarchivs Ratingen 1988ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann.

Klaus Wisotzky

Stadtarchiv Rees

1.1 Sahlerstr. 8; Postfach 1362, 46452 Rees
Telefon: 02851/58106; Telefax: 02851/5125

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Rees (Stadt 1228) zum *Städtekreis ostseits Rheins*; Grietherort als Teil von Grieth zum *Städtekreis westlich Rheins oberwärts*; Haffen und Mehr zum *Weselischen Kreis*; die übrigen Orte zum *Emmerichschen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.*

2.2 Mairien Rees und Haldern sowie Millingen (Mairie Isselburg) zum *Kt. Rees*; Bienen und Grietherbusch (Mairie Vrasselt) zum *Kt. Emmerich*; alle im *Arr. Rees/Dep. Lippe (Frankreich).* – Insel Grietherort (Mairie Grieth) zum *Kt. Kalkar* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*

2.3 Größtenteils zum *Kreis Rees*; Insel Grietherort zum *Kreis Kleve*; alle im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Bgm. Rees 1857 geteilt in Stadt Rees (Städteordnung 1857) und Bgm. Rees-Land (Personalunion bis 1924/25). – Millingen 1858 selbständige Bgm. in Personalunion mit Isselburg bis 1864 u. von 1868–1921, dann Amt Millingen. – Insel Grietherort 1958 zum Amt Vrasselt im *Kreis Rees.* – Amt Rees-Land (von 1924–1934 selbständiges Amt, von 1935–1945 zusammen mit den

Ämtern Vrasselt u. Millingen im Großamt Rees-Land, von 1945– 1969 Personalunion zw. Rees-Land u. Stadt Rees) und Orte des Amtes Vrasselt 1969 zur Stadt Rees. – Orte der Ämter Haldern und Millingen 1975 zur Stadt Rees; diese 1975 zum *Kreis Kleve.* – Heutige Stadtteile: Bergswick, Bienen, Empel, Esserden, Grietherbusch, Grietherort, Groin, Haffen-Mehr, Haldern, Heeren-Herken, Millingen, Rees, Reesereyland, Reeserward, Speldrop.

2.4 Bis 1801 alle Orte zum Ebtm. *Köln*; Insel Grietherort 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 alle Orte zum Btm. Münster.

2.5 Zum Kkr. *Wesel* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Stadt Rees 1142–1808 (ca. 550 U u. 600 A), Findmittel und ältere Übersichten, AHVN 64 (1897), S. 151–208 (kriegsbedingt z. T. überholt). 1) *Urkunden* 1142–1751 (ca. 340), teilweise in AHVN 64, S. 151–202 regestiert. 2) *Akten u. Protokolle* 1400–1808 (600 VE), Findmittel, u.a. auch AHVN wie oben, S. 202ff.: Stadtrecht in einer Abschrift des 14. Jhs.; Schöffenrotuli 1500–1530; Bürgerbuch 1394–1524, in Abschrift 1394–1603 u. 1604–1712; Ratsbeschlüsse 1525–1566, Protokolle 1652–1764; Etat 1802, Landtagsakten 1560–1806, Kämmereirechnungen 1648–1839 (Lücken); Kirchenrechnungen 1450–1634 (Lücken); Landtagsakten 1560–1806. – 3) *Armen-Einrichtungen*: Armenbruderschaft "Unserer lieben Frau" 1429–17. Jh. (50 U, 17 A), Armenhof St. Spiritus 1506–1666 (Rechnungen), Hospital und Gasthaus 1372–1588 (46 U), Melatenhof 1457–1755 (überwiegend Rechnungen), Waisenhaus 1577–1732. – Bgm. Rees 1808–1924 (ca. 40 VE), Findmittel: Überlieferung der Stadt u. der Landgemeinden. Protokolle 1846ff. (Esserden, Speldrop), 1846–1921/23 (Bergswick, Rees, Reeserward), 1877/79–1900/05 (Bienen, Grietherbusch); Etat der Stadt 1812; Verwaltungsberichte 1896–1898, 1900 (Stadt); Schulchronik Grietherbusch 1860–1925. – Rees - Land (Stadt, Amt, Großamt) 1925–1945 (ca. 30 VE): Protokolle 1921/1924–1944 (Rees, Grietherbusch), 1925–1942 (Speldrop), 1921–1940 (Reeserward); Etats 1944 (Rees-Land, Speldrop, Reeserward, Bergswick, Reesereyland); Schulchroniken bis 1944 (Esserden, Grietherbusch). – Stadt u. Amt Rees 1945–1969 : Protokolle 1946ff.; Etats ab 1945 (Rees-Stadt, Rees-Land, Speldrop, Reeserward, Bergswick, Reesereyland), Esserden ab 1946, Grietherbusch 1954, 1960–1968, Bienen und Grietherort ab 1960; Schulchroniken 1948–1969

(Esserden, Rees-Bergswick-Reesereyland-Groin); Meldekartei s.u. – Bgm./Amt Millingen 1890–1974 (ca. 3.000 VE), Findliste: vor 1945 nur Protokolle 1890–1942, 1921–1933 (Hurl), 1946ff.; Etats ab 1946; Straßenkartei ab 1945; Meldekartei s.u. – Bgm. Haldern 1808–1932 (ca. 500 VE), Findliste: Protokolle ab 1847; Etats 1928–1932; Schulchroniken 1872–1932 (Haffen, Mehr, Haldern, Schledenhorst, Mehrhoog, Loikum). – Amt Haldern 1933–1974 (ca. 3.300 VE), Findliste: Protokolle ab 1934; Etats ab 1938; Meldekartei s.u. – Stadt Rees 1969ff. (Zwischenarchiv: bislang ca. 3.500 VE), Findmittel: Hausakten ab ca. 1906, überwiegend im Bauamt; Meldekartei ca. 1945–1984 (Rees, Millingen, Haldern). – Stadtwerke Rees 1897ff.: Jahresabschlüsse ab 1932ff.

3.2 HSTAD: Rees 1307–1755 (105 VE), Findbuch: 1) *Urkunden* (88) 1336–1793: Schöffenurkunden 1336–1793, Rentverschreibungen 1487–1670. 2) *Stadt Rees* 1307–1649, 1791: Protokolle 1442–1531; Privilegien der Stadt 1307–1363 in Abschrift, 1392; Stadtrechnungen 1473, 1557; Zunftordnungen der Annengilde (Schneider, Lakenbereiter) 1475–1655, der St. Loyenbruderschaft (Schmiede) 1477–1612, des Bäckeramts 1656, der Garnweber 1791; Weistum der Xantener Zunft 1539. – Kleve, Gerichte (Gericht Rees) 1391–1801 (47 VE), Findbuch: Rotuli, Protokolle und Akten des Stadtgerichtes Rees (Lücken). – Isselburg 1713–1884 (13 VE), Findbuch: 1) *Stadt Isselburg* 1713–1807: Privileg 1713; Protokolle der Gemeinheit Millingen u. Heelden 1737–1751, 1769–1778. 2) *Bgm. Millingen* 1807–1884: Zeitungsberichte 1834–1869. – STADTA EMMERICH: Bgm./Amt Vrasselt (Bienen, Grietherbusch, Grietherort). – STADTA ISSELBURG: Mairie/Bgm. Isselburg (Millingen).

4.1 Standesamt: Register ab 1806 (Haffen-Mehr 1903–1932). – Stadt Uedem: Armensachen 1685–1698. – Deichschauen Reh-Renn und Haffen bzw. Deichverband Bislich-Haffen-Rees 1755–1977 (1.350 VE). – Armenhof 12 Apostel 1480, 1603–1939 (abschriftliches Testament v. 1480, Rechnungen 1603–1784, allgem. Verwaltung 1839–1930). – Hopp'sche Almosenstiftung Emmerich 1787–1805 (2 A). – v. Bocholt'sche Stiftung 1578 (1 U).

4.2 Kath./Ev. Pfarre Haldern: Kirchenbücher in Kopie ab 1678/1760. – Kirchenrechnungen 1450–1611.

4.3 Pumpennachbarschaft 17. Jh. (3 VE). – Statuten der Schuhmachergilde 18. Jh. u. der Schmiedegilde 1673. – St. Sebastianus Gilde (Bruderschaft) 1657.

4.5 Karl-Maria *Merl* (1905–1993), Architekt u. Erbauer der Kirche in Rees: Diaslg. (ca. 170) zu Reeser Gebäuden u. Ereignissen. – Hermann *Terlinden* (1907–1993), Archivar u. Heimatforscher (bislang 45 VE), Findliste: Geschäftskorrespondenz u. Dokumentenslg.

5.1 *Kartenwerk* zu den Deichen Rees u. Reeserbruch 1586 u. 1752. – *Flurkarten* 1733–1933 (19): u.a. zu den Kirchspielen Isselburg u. Loikum, der Herrlichkeit Sonsfeld-Haldern u. Aspel; spätes 19. Jh.ff. – *Baupläne* ab 19 Jh., darunter Bebauungsplan der Stadt Rees 1899 (Geh.-Rat Hermann-Josef Stübben).

5.2 Neue Ruhr-Zeitung 1964–1979 (Lücken). – Niederrheinische Blätter (Beilage der Rheinische Post) 1965ff. (Lücken). – Ab 04.86 fortlaufend Regional-Teil der Neue Ruhr-Zeitung und Rheinische Post. – Stadtanzeiger für Emmerich, Rees, Isselburg 1988ff. – Rheinkurier (Heimatbl. zum Wochenende für Emmerich, Rees u. Isselburg) 1991–1992. – Rhein Report 1993ff.

5.3 Petschaften der Stadt und Schöffensiegel aus dem 14. u. 15. Jh. (3). – Totenzettel 1946, 1980ff. (430).

5.4 Zeitungsausschnitte 1957–1986 (Neue Ruhr-Zeitung u. Rheinische Post).

5.5 *Fotos* ab 2. Hälfte 19. Jh. (4.000): Amt Millingen (300); Amt Haldern (700); "Rees im Bild" (ca. 1.600); Hochwasser in Rees 1993/94 (ca. 140); Rees allg. (ca. 120): Fotoabzüge aus dem Fotographennachlaß Ewald Steiger (1877–1966). – *Filme* u. *Videos* (4) 1987–1991: "Aspel – Ende einer Schulzeit" 1987; "300 Jahre St. Quirinus Schützenbruderschaft Millingen 1991"; Fernsehmitschnitte (3) über Millingen, Haldern u. Grietherort 1991/92 (vgl. auch Hofmann, S. 104). – *Tonträger* (2): Rundfunkmitschnitte aus Musiksendungen des WDR (Musik an westfälischen Adelshöfen; Musik aus der von Sonsfeld'schen Slg.)

5.6 Ältere Handschriften 16. Jh. (2): Stadtbuch von Rees u. Privilegien der Stadt Rees (s. Handschriftencensus, S. 843), ferner eine liturgische Handschrift (Missale Romanum) aus dem 13.–14. Jh.

6.1 Kleine Präsenzbibliothek.

6.2 1705–1758: Gedruckte landesherrliche Erlasse; ab 1879 Amts-, Ministerial- u. Gesetzesblätter. – Adreßbücher: Kreis Rees 1952/53, 1967;

Kreis Kleve 1982, 1985, 1990; Städte Emmerich, Rees und Elten 1913 (Kopie).

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – WDZ 1 (1882), S. 393–394. – Burkhardt 1887, S. 62. – Clemen 2, S. 93. – AHVN 64 (1897), S. 150–208. – Archivheft 2, S. 275. – Minerva 1932, S. 294. – Archivheft 6, S. 443. – Archivheft 7, S. 525. – Archivheft 9, S. 313. – Brandts 1956, S. 375–376. – Minerva 1974, S. 817–818.

7.2 S. 7.3 Liesegang (älteste Urkunden im StadtA Rees). – Bildquellen: Rees heute. Eine Fotowanderung durch die Stadt Rees nach der kommunalen Neugliederung, hg. v. Werner Wins, Rees 1976. – Rees. Portrait einer niederrheinischen Stadt, hg. v. der Stadt Rees, Rees 1991 u. 1994.

7.3 DtStL., S. 412. – HistStNW. S. 626f. – RhK XV/15. – RhStB, S. 348–351. – Erich Liesegang, Recht und Verfassung von *Rees*. Ein Beitrag zur Städtegeschichte des Niederrheins (Westdeutsche Zeitschrift. Ergänzungsheft VI), Trier 1890. – Christian Jansen, Rees am Rhein in alter Zeit, Rees 1921. – Felix Rütten, 700 Jahre Stadt Rees, Rees 1928. – Jakob Düffel, Bilder aus der Vergangenheit der Stadt und Festung Rees, hg. vom Verkehrs u. Verschönerungsverein e.V. Rees, Kleve 1972 (Nachdruck der Erstausgabe aus dem Jahre 1939, versehen mit einem Nachtrag von Hermann Terlinden). – Rees. Historie und Gegenwart, hg. von der Stadt Rees, Rees 1978. – *Haldern* 950 Jahre, hg. vom Heimatverein Haldern, Emmerich 1990. – Hubert Görtzen/Alois Puyn, Rechts des Rheins. Chronik des Amtes *Millingen*, Goch 1974. – H. Rotthauwe gen. Löns, Sechs Gemeinden und ein Amt. Die Chronik des Amtes *Vrasselt*, Emmerich 1969. – H. Rotthauwe gen. Löns, Land an Rhein und Issel und die böse Sieben, Emmerich 1975. – Haldern einst und jetzt, hg. vom Heimatverein Haldern 1965ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve; zum ehem. Kreis Rees s. unter KreisA Wesel.

Clementine Oostendorp

Gemeindearchiv Reichshof

1.1 Denklingen, Rathaus; Postfach 1160, 51571 Reichshof
Telefon: 02296/801-132; Telefax: 02296/801–395

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Do. 13.30–17.00 Uhr und nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Windeck* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairien Denklingen und Eckenhagen sowie Dreslingen, Eiershagen, Hasenbach und Schneppenberg (Mairie Waldbröl) zum *Kt. Waldbröl* im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Waldbröl* im *Regbez. Köln.* – 1932 zum *Oberbergischen Kreis.* – 1969 Denklingen und Eckenhagen vereinigt zur Gem. Reichshof. – Heutige Ortsteile: Aggermühle, Allenbach, Allinghausen, Alpe, Berghausen, Bieshausen, Blankenbach, Blasseifen, Blockhaus, Borner, Branscheid, Breidenbach, Brüchermühle, Buchen, Burgmühle, Denklingen, Dorn, Dreschhausen, Dreslingen, Drespe, Eckenhagen, Eichholz/Denklingen, Eichholz/Eckenhagen, Eiershagen, Erdingen, Ersbach, Fahrenberg, Feld, Feldermühle, Freckhausen, Grünschlade, Grunewald, Hähnen/Denklingen, Hähnen/Eckenhagen, Hahn, Hahnbuche, Hahnenseifen, Halsterbach, Hamig, Hardt, Hasbach, Hasenbach, Hassel, Hecke, Heidberg, Heide, Heienbach, Heikausen, Heischeid, Heseln, Hespert, Hundhausen, Hunsheim, Kalbertal, Kamp, Komp/Denklingen, Komp/-Eckenhagen, Konradshof, Leienschlade, Lepperhof, Löffelsterz, Lüsberg, Meiswinkel, Mennkausen, Mittelagger, Mühlenschlade, Müllerheide, Nebelseifen, Nespen, Neumühle, Niedersteimel, Nosbach, Nothausen, Oberagger, Obersteimel, Oberwehnrath, Odenspiel, Oesingen, Ohlhagen, Pettseifen, Pochwerk, Rabenschlade, Schalenbach, Schemmerhausen, Schmittseifen, Schneppenberg, Schneppenhurth, Schönenbach, Singelbert, Sinspert, Sotterbach, Stein, Sterzenbach, Tillkausen, Ulbert, Volkenrath, Wald, Wehnrath, Welpe, Wiedenhof, Wiehl, Wildberg, Wildbergerhütte, Windfus, Wolfkammer, Wolfseifen, Zimmerseifen.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *An der Agger* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Gem. D e n k l i n g e n 1810–1969 (2.620 VE), Findbücher: Akten der Bgm. vor 1933 überwiegend verlorengegangen. Protokolle ab 1846; Etats ab 1932; Verwaltungsberichte ab 1957; Schulchroniken ab ca.

1880; Melderegister ab 1909. – Bgm./Gem. Eckenhagen 1810–1969 (4.097 VE), Findbücher: Protokolle ab 1846; Etats ab 1909; Zeitungsberichte 1899–1914, Verwaltungsberichte ab 1949; Schulchroniken ab ca. 1880; Melderegister ab 1909. – Gem. Reichshof 1969ff. (1.877 VE, verzeichnet bis ca. 1979), Findbuch: "Hausakten" ca. 1900ff. (ca. 300 VE), Finddatei (EDV): Alle Vorgänge der Bauabteilung von der Kanalbaumaßnahme über Erschließungsgebühren bis zur Baugenehmigung in einer Akte zusammengefaßt. Bestand geordnet nach Straße und Hausnummer.

3.2 STADTA WALDBRÖL: Bgm./Stadt Waldbröl (Dreslingen, Eiershagen, Hasenbach, Schneppenberg).

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

4.3 Denklinger Baugesellschaft 1888–1912 (3 VE): Im Bestand Denklingen Nr. 934–936. – Sterbekasse "Notgemeinschaft Denklingen" 1979–1991.

5.1 Ab ca. 1930 (ca. 130).

5.2 Oberbergische Volkszeitung 1955–1990. – Kölner Stadt-Anzeiger 1972–1990.

5.4 Presseausschnitte ab 1954 in den Beständen.

5.5 Fotos ab 1900 (ca. 150). – Rundfunkmitschnitte ab 1982 (12 Kassetten) zu örtlichen und überörtlichen Ereignissen. – TV-Mitschnitte ab 1975 (15 Videokassetten zum lokalen Geschehen).

6.2 Ab 1902.

7.1 Tille 1, S.301–302. – Brandts 1956, S.360–361.

7.3 DtStL., S. 415. – Oswald Gerhard, *Eckenhagen* und Denklingen im Wandel der Zeiten. Eine Heimatgeschichte des ehemaligen Reichshofgebietes Eckenhagen als Beitrag zur Geschichte des oberbergischen Landes, Eckenhagen 1953. – Karl Egon Siepmann, Aus der Geschichte von Burg und Dorf *Denklingen*, Denklingen 1982. – *Erdinger* Chronik 1387–1987. 600 Jahre, hg. von der Gemeinde Reichshof und dem Gemeinnützigen Verein Erdingen, 1987. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis.

Karl-August Wiggershaus

Stadtarchiv Remscheid

1.1 Honsberger Str. 4, 42857 Remscheid
Telefon: 02191/44-2583 oder 44-6155; Telefax: 02191/44-6261

1.2 Mo. Mi. Do. Fr. 8.15–12.15 Uhr
Di. 13.30–18.00 Uhr, Mi. 13.30–16.00 Uhr

2.1 Größtenteils zum *Amt Hückeswagen und Bornefeld*; Lüttringhausen zum *Amt Beyenburg und Barmen*; alle im *Hztm. Berg*. – Lennep 1276 Stadt.

2.2 Mairie Remscheid (Munizipalität 1808) zum *Kt. Ronsdorf*; Mairien Lennep und Lüttringhausen sowie die Orte Born und Lüdorf (Mairie Hückeswagen) zum *Kt. Lennep*; Berghausen, Struck, Hasenberg und Hackenberg (Mairie Wermelskirchen) zum *Kt. Wermelskirchen*; alle im *Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*.

2.3 Zum *Kreis Lennep* im *Regbez. Düsseldorf*. – Born und Lüdorf 1859 zur Bgm. Hückeswagen-Land (Bgm. Neuhückeswagen). – Berghausen und Struck 1873 zur Stadt Remscheid. – Hasenberg und Hackenberg vor 1873 bereits Teil der Gem. Fünfzehnhöfe, die 1873 nominell Landbürgermeisterei wird. – *Stadt Remscheid* 1888 *kreisfrei*. – Neuenkamp und Hohenhagen aus der Stadt Lennep 1892 zur *Stadt Remscheid*. – Bgm. Fünfzehnhöfe 1906 vereinigt mit der Stadt Lennep. – Born 1909 Namensänderung in Bergisch Born. – Bergisch Born und Lüdorf 1920 zur Stadt Hückeswagen; diese 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – Stadt Lennep (Städteordnung 1857) und Stadt Lüttringhausen (Städteordnung 1856) 1929 vereinigt mit der *Stadt Remscheid*. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Bergisch-Born, Lennep, Lüttringhausen, Remscheid.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Lennep* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln*.

3.1 R e m s c h e i d 1601–1945 (100 m), Findmittel: 1) *Amt Bornefeld* 1744–1790: Verhandlungen und Beschlüsse des Gerichts 1744–1790. 2) *Honschaft Remscheid* 1601–1807: u.a. Lagerbuch 1675; Protokolle der Sensenzunft 1601ff.; Bevölkerungslisten 1775–1797. 3) *Stadt Remscheid* 1808–1945 (mit Vorprovenienzen LA Lennep): Protokolle 1846–1945;

Etats 1866, 1872–1873, 1886–1943 mit Lücken (gedr.); Zeitungsberichte 1809–1914; Verwaltungsberichte 1852–1918, 1920–1937, 1940–1941 (gedr.); Schulchroniken: Honsberg ab ca. 1850 (mit Lektions- und Stundenplan der vierklassigen ev. Schule), Hölterfeld 1874–1935, Remscheid 1873–1945 (z.T. Kopien); Bevölkerungslisten 1816, 1842–1847, Melderegister 1882–1939; Hausakten ab ca. 1900. – Lennep 1728–1929 (45 m), Findmittel: 1) *Stadt Lennep* 1728–1808: Protokolle 1770–1807; Stadtrechnungen 1767, 1784–1785, 1803, 1806–1808; Kollektenbuch nach Stadtbrand 1746; Tuchmacherlade 1728; Grundsteuerrollen 1748 u. 1787. 2) *Lennep* (Mairie/Bgm./Stadt) 1808–1929 (mit Vorprovenienzen des LA Lennep: Etats 1916, 1918–1919, 1926–1928 u. Verwaltungsberichte des Kreisausschusses 1894–1900, 1908–1913, 1924–1929): Protokolle der Bgm. 1846–1856, der Stadt 1857–1929; Etats der Mairie 1808–1814, der Bgm. 1815–1856, der Stadt 1857–1894 (Lücken), 1902, 1907, 1912–1929 (Lücken) (gedr. ab 1902); Verwaltungsberichte 1866, 1869–1871, 1873, 1889–1890, 1898–1924 (gedr.); Schulchroniken 1869, 1903, 1907–1923; Bevölkerungslisten 1861–1865, 1931–1932; Hausakten ab ca. 1900. 3) Bgm. *Fünfzehnhöfe* (1800) 1846–1906 (1808–1845 zur Marie/Bgm. Wermelskirchen, 1846–1873 selbständige Gem. innerhalb der Bgm. Wermelskirchen): Protokolle 1846–1905; Etats der Gem. 1860–1872, der Bgm. 1873–1906; Schulchronik (1800) 1893–1906. – Bgm./Stadt Lüttringhausen 1808–1929 (20 m), Findmittel: Protokolle 1846–1929; Etats 1872–1882, 1890–1929 (gedr. ab 1890); Verwaltungsberichte 1869, 1890–1901, 1909, 1926–1929 (gedr.); Schulchronik 1914–1919; Melderegister 1892–1929; Hausakten (im Bauaufsichtsamt) ab ca. 1900. – Stadt Remscheid 1945–1974 (ca. 140 m), Abgabelisten und provisorische Findmittel: Protokolle 1945–1974; Etats 1946–1974 (gedr.); Verwaltungsberichte 1945–1957 (gedr.); Schulchroniken 1955–1967; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1945. – Besatzungsamt der Stadt Remscheid: 20.4.1945–1953 (134 VE), Findbuch: Handbuch der Remscheider Stadtverwaltung ca. 1945. – Lastenausgleichsamt 1949–1987 (801 VE), Findbuch. – Stadt Remscheid 1975ff.: Protokolle 1975–1993; Etats 1975–1992 (gedr.); Verwaltungsberichte 1945–1957.

3.2 HSTAD: LA *Lennep* 1818–1929 (490 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1865–1888; Etats des Kreises 1870–1871, 1877–1880, der Städte Lennep 1851–1887 u. Remscheid 1851–1871; Zeitungsberichte

1877–1920. – STADTA LEVERKUSEN: RHEIN-WUPPER-KREIS (samt Vorläufer) 1806–1975 (6.000 VE), Findbücher: Landkreis *Lennep* 1816–1929: Protokolle 1904–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß), Etats 1916, 1918, 1925, 1927–1928 sowie die von Lüttringhausen u. Lennep aus dem Jahre 1928, Verwaltungsbericht 1928–1929. – STADTA HÜCKESWAGEN: Hückeswagen u. Stadt Hückeswagen (Bergisch Born, Lüdorf). – STADTA WERMELSKIRCHEN: Wermelskirchen (Berghausen, Hackenberg, Hasenberg, Struck).

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

4.2 Pfarren: Kirchenbücher in Kopie von Remscheid und Lüttringhausen 1654–1809 (ausgewertet für Lennep in der Slg. Windgassen, vgl. 5.3).

4.3 FIRMEN: Joh. Bernhard Hasenclever (1632) 1787–1960, Handels- und Exporthaus, vor allem im Südamerikahandel aktiv (52 m), Findmittel: Geschäftsbuch 1632 (Kopie); Korrespondenzbücher und Rechnungsbücher ab 1789. – VEREINIGUNGEN: Archiv des DGB-Kreises Remscheid 1946–1989 (1 m). – Deutsches Vortragsamt 1948–1978 (3 m), Findbuch: gemeinnütziger Verein zur Förderung des kulturellen Vortragswesens in Deutschland, Vermittlung künstlerischer und wissenschaftlicher Vorträge an die Mitglieder. – Städtischer Chor 1842ff. (2 m), Findbuch. – Remscheider Schützenverein 1831–1980 (4 m), Findmittel.

4.5 Gustav Hermann *Halbach* (1882–1958), Heimatforscher, Mundartdichter, Sprachforscher. – Dr. Wilhelm *Rees* (1888–1969), Studienrat, Kulturamtsleiter, Heimatforscher. – Dr. Frieda *Rübens* (1891–1977), Studienrätin, Familienforscherin. – Ernst Erwin *Stursberg* (1908–1971), Ingenieur, Heimat- und Familienforscher. – Dr. Ewald *Weisemann* (1887–1963), Studienrat, Abgeordneter des preußischen Landtages 1925–1933, DNVP.

5.1 Karten und Pläne 18. Jh.ff. (600), Findbuch: vorwiegend Stadtpläne, Übersichtskarten, Lagepläne zum Stadtgebiet Remscheid; auch zum Rheinland und zum Bergischen Land.

5.2 1) Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Remscheid 1945–1950. – 2) Arbeiter-Blatt (Lennep) 1848–1849. – 3) Bergische Morgenpost (Rheinische Post) 1946–1958 (Lücken). – 4) Bergische Volksstimme 1917–1932 (Lücken, vorher 13, später 5 u. 25). – 5) Bergischer Beobachter 1933 (vorher 4, später 25). – 6) Die Gartenlaube 1864–1910 (Lücken). – 7) Freies Volk 1946–1956. – 8) Freiheit 1946–1956. – 9) Lenneper Kreis-

blatt 1830–1842 (Einzelausgaben), 1843–1941 (Lücken). – 10) Lüttringhauser Anzeiger 1949–1954, 1965ff. – 11) Lüttringhauser Zeitung 1902–1914 (Lücken, vorher 12). – 12) Neue Lüttringhauser Zeitung 1898–1902 (später 11). – 13) Remscheider Arbeiterzeitung 1912–1916 (Lücken, später 4, 5, 25). – 14) Remscheider General-Anzeiger (RGA) 1889–15.4.1945, ab 29.10.1949ff. – 15) RGA, Stadtteil Lüttringhausen 1979–1991. – 16) RGA, Stadtteil Lennep 1985–1991. – 17) Remscheider Tageblatt 1923–1924 (vorher 18) 18) Remscheider Zeitung 1869–1922 (vorher 24, später 17). – 19) Rhein Echo 1946–1951. – 20) Rheinische Landeszeitung/Volksparole 1935–1945 (Lücken, vorher 4, 5 u. 25). – 21) Täglicher Anzeiger für Lüttringhausen 1911–1914, 1917–1928 (Lücken, vorher 23). – 22) Unser Lennep 1978ff. – 23) Verkehrsanzeiger für Lüttringhausen 1910–1911 (später 21). – 24) Volksblatt für Remscheid und Umgebung 1848–1869 (später 18 u. 17). – 25) Volksparole/Bergischer Beobachter 1934 (vorher 4, 5, später 20).

5.3 Slg. Windgassen 1930–1950 (8 m): genealogische Slg. (Familienbücher) und Materialslg. zur Geschichte Lenneps. – Slg. Volkmann 1951–1972 (3 m): Chronik des Remscheider Kinderchores (Tonbänder, Filme). – Theater- und Orchesterprogramme 1925ff. (5 m).

5.4 Materialslg. zur Zeitgeschichte ab 1918 (7,5 m), Findsystematik: Broschüren, Flugschriften, Informationsmaterial zu allen Bereichen der Stadtgeschichte und des tägl. Lebens. – 5.000 Plakate ab 1870, chronologisch und sachthematisch erschlossen. – Zeitungsausschnittslg. 1948–1990. – Zeitzeugenbefragung in Zusammenarbeit mit DGB-Ortskartell Remscheid: Lebensberichte von Gewerkschaftern 1930–1960; vgl. Archivhefte 22, S. 401.

5.5 *Fotos und Ansichtskarten* ab 1880 (37.300). – *Filme* (46) und *Videos* (53) ab 1936, Findmittel: u.a. Fahrten des Kinderchores (s. Slg. Volkmann), Städteprofil Remscheids, Gewerbe- und Industriedarstellungen; vgl. auch Hofmann, S. 105. – *Tonbänder* (vorwiegend Slg. Volkmann), einige Schallplatten heimischer Chöre.

6.1 Ca. 35.000 Bände (Ausleihe möglich): vorwiegend zur rheinisch-bergischen Geschichte, Sozialgeschichte, Arbeiter- und Parteiengeschichte des 19. und 20. Jhs.

6.2 Ab 1806. Adreßbücher: Remscheid: (Landkreis Lennep 1870), 1879, 1884, 1886, 1889, 1891, 1893, 1896, 1902, 1904, 1907, 1910, 1913/14, 1926, 1929, 1935 (Groß Remscheid), 1951, 1956, 1960, 1963, 1966,

1970, 1976ff.; Landkreis Lennep: 1870, 1900, 1903, 1907/8, 1911/12, 1925/26, 1928/29; "Bergische Adreßbücher" (Originale, Kopien, Auszüge) 1796 (Gülich u. Berg), 1802 (Hztm. Berg), 1804 (Kaufmännisches Bergisches Taschenbuch), 1824/25, 1828 (Hztm. Berg u. Gft. Mark), 1833 (Rheinland-Westfalen), 1834 (Ghztm. Niederrhein u. Prov. Westfalen), 1861 (Regbez. Düsseldorf), 1864 Handelsgerichtsbezirk Elberfeld).

6.3 Verband der Sippen Gerstmann, Glafey, Hasenclever und Menzel e.V. 1742–1970 (7 m), Findmittel.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 176. – Burkhardt 1887, S. 47. – Carl vom Berg, Inhaltsverzeichnis des Archivs der Stadt Lennep vom Jahre 1790, in: Monatsschrift des Bergischen Geschichtsvereins (1895), S. 88–90. – Clemen 3, S. 223. – Minerva 1932, S. 297. – Wilhelm Rees, Das Stadtarchiv in Remscheid, in: Archivheft 8, S. 379–381. – Minerva 1974, S. 827–828. – Walter Lorenz, 50 Jahre Städtisches Orchester, Städtisches Heimatmuseum und Stadtarchiv Remscheid, hg. vom Kulturamt der Stadt Remscheid 1975, S. 27–33. – Walter Lorenz, Einrichtung und Ausstattung des Stadtarchivs Remscheid, in: Beiträge zum kommunalen Archivwesen (Archivhefte 17), Köln/Bonn 1987, S. 113–120.

7.2 Carl vom Berg (Hg.), Geschichte der ehemalig Bergischen Hauptstadt Lennep (jetzt Remscheid-Lennep). Urkundenbuch 1, Lennep 1900. – Ders. (Hg.), Beiträge zur Geschichte der ehemaligen Stadt Lüttringhausen (jetzt Remscheid-Lüttringhausen). Urkundenbuch, Düsseldorf 1941. – BILDQUELLEN: Gert Courts, *Remscheid* – so wie es war, 1–2, Düsseldorf [3]1976 u. 1978. – Hermann Hasenclever, Die Zerstörung der Stadt Remscheid in Bilddokumenten, Remscheid [2]1978. – Walter Lorenz, Remscheid auf alten Postkarten, Duisburg 1979. – Ders., 50 Jahre Großstadt Remscheid. Dokumentation zur kommunalen Neugliederung vom 1. April 1929. – Ders., 75 Jahre Rathaus Remscheid. Dokumentation zur Stadtgeschichte 1906–1981, Remscheid 1981. – Hanskarl Willms, 1889–1989. 100 Jahre Remscheider Generalanzeiger. 100 Jahre Zeitgeschehen. Eine Chronik, Remscheid 1989. – Klaus Billinger, *Lennep* – wie es einmal war, Remscheid 1986.

7.3 Heinrich Wilms, Bibliographie des Stadtkreises Remscheid, in: Heimatkundliche Hefte des Stadtarchivs Remscheid 3 (1958), S. 4–36.

HistStNW. S. 631f. – RhK XII/4–5. – RhStB, S. 351–360. – Silbergleit 1908. – *Remscheid.* Geschichte einer Stadt, hg. von der Abt. Remscheid des Bergischen Geschichtsvereins, Remscheid 1958. – E. Erwin Stursberg, Remscheid und seine Gemeinden. Geschichte, Wirtschaft, Kultur, Remscheid 1969. – K. Blasberg, Die Kreise Lennep und Remscheid in Wort und Bild, o.O. 1901. – Kreis Lennep (Hg.), Der Landkreis *Lennep* und seine Gemeinden, Berlin 1925. – E. Erwin Stursberg, Zur älteren Geschichte Lenneps (Beiträge zur Geschichte Remscheids 7), Remscheid 1956. – E. Erwin Stursberg, Alt-*Lüttringhausen.* Beiträge zur Geschichte Remscheids, Remscheid 1950.
Beiträge zur Geschichte Remscheids, hg. vom Stadtarchiv Remscheid, 1928ff. – Die Heimat spricht zu Dir. Monatsbeilage des Remscheider Generalanzeigers, 1933ff. (Register: Bindung an den heimatlichen Raum, hg. von K.W. Heuser, Remscheid 1981). – Heimatkundliche Hefte des Stadtarchivs Remscheid, hg. vom Stadtarchiv Remscheid, 1955ff. – Veröffentlichungen des Bergischen Geschichtsvereins, Abteilung Remscheid, 1931ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Urs Diederichs/ABSt

Stadtarchiv Rheinbach

1.1 Himmeroder Wall 6, 53359 Rheinbach
Telefon: 02226/14-224; Telefax: 02226/917-117

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Flerzheim, Neukirchen, Niederdrees, Rheinbach (1296/99 Stadt), Sürst und ein Teil von Irlenbusch zum *Oberamt Bonn* im *Kftm. Köln.* – Ramershoven und Wormersdorf zum *Amt Neuenahr* im *Hztm. Jülich.* – Hilberath, Merzbach, Todenfeld und ein Teil von Irlenbusch zur *Hft. Tomburg (Kondominium* der *Herzöge von Jülich* und der *Freiherrn von Dalwigk-Lichtenfels).* – Oberdrees war *Kondominium* der *Herzöge von Jülich*, der *Freiherrn von Dalwigk-Lichtenfels, von Pützfeld, von Bourscheid-Büllesheim* und der *Grafen von der Leyen* zu Adendorf.

2.2 Mairie Rheinbach zum *Kt. Rheinbach* im *Arr. Bonn/Dep. Rhin et Moselle.*

2.3 Zum *Kreis Rheinbach* im *Regbez. Köln.* – Bgm. Rheinbach 1862 geteilt in Stadt Rheinbach (Städteordnung) und Bgm. Rheinbach-Land. – 1932 zum *Landkreis Bonn.* – 1969 vereinigt zur Stadt Rheinbach im *Rhein-Sieg-Kreis.* – Heutige Stadtteile: Flerzheim, Hilberath, Neukirchen, Niederdrees, Oberdrees, Queckenberg, Ramershoven, Todenfeld, Wormersdorf.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *Bad Godesberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 R h e i n b a c h 1573–1964 (75 VE), überwiegend Amtsbücher verschiedener Splitterbestände, Publikationsfindbuch: 1) Gericht *Wormersdorf* (Amt Tomburg) 1573–1797: Protokolle 1573–1598; Weistümer 1573–1593; Steuerlisten 1745, 1790–1797. 2) Gem. *Wormersdorf* 1665–1798: Rechnungen 1665–1798; Bevölkerungslisten 1786. 3) Stadt *Rheinbach* 1598–1795: Protokolle des Rats 1687, 1719, 1788–1798, Protokolle des Stadtgerichts 1707–1759, 1783–1788; Rechnungen 1727–1747, Schatzregister 1598–1621, 1727–1734, 1744–1795; Häuserverzeichnis 1735. 4) Mairie/Bgm. *Rheinbach* 1794–1862: Protokolle Stadt/Bgm. 1807–1861 (Lücken), der Gemm. Hilberath 1852, Neukirchen 1849, Oberdrees 1846–1862; Etats Bgm. 1794–1819, der Gemm. Oberdrees 1794–1860 (große Lücken), Ramershoven 1796; Bevölkerungslisten 1812–1844. 5) Bgm./Amt *Rheinbach-Land* 1862–1969: Protokolle der Gemm. Hilberath 1894–1896, Niederdrees 1892–1960, Oberdrees 1862–1881, 1893; Etats der Gem. Oberdrees 1868–1875; Verwaltungsbericht 1945; Bevölkerungsliste 1868. 6) Stadt *Rheinbach* 1862–1969: Protokolle 1871–1875, 1890–1894, 1912 (Lücken); Etat 1868. – R h e i n b a c h 1815–1969 (ca. 525 VE), Findmittel: 1) *Bgm. Rheinbach* 1815–1862 (ca. 20 VE): Protokolle der Gemm. Flerzheim 1846–1862, Neukirchen 1846–1862, Queckenberg 1846–1862, Ramershoven 1846–1862, Todenfeld 1846–1862 (Kopie), Wormersdorf 1846–1862. 2) *Bgm./Amt Rheinbach-Land* 1862–1969 (ca. 250 VE): Protokolle des Amts 1946–1969, der Gemm. Flerzheim 1862–1886, 1946–1969, Hilberath 1946–1969, Neukirchen 1862–1969, Niederdrees 1946–1969, Oberdrees 1946–1969, Queckenberg 1862–1920, 1946–1969, Ramershoven 1862–1969, Todenfeld 1862–1915 (Kopie), 1946–1969, Wormersdorf 1862–1969; Etats 1942–1969; Chronik der Gem. Oberdrees 1945–1946,

1945–1946, Schulchroniken: Oberdrees 1875–1975, Ramershoven 1874–1970, Wormersdorf 1875–1979; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1945. 3) *Stadt Rheinbach* 1862–1969 (ca. 250 VE, verzeichnet bis ca. 1945): Protokolle 1946–1969; Etats 1946–1969; Schulchronik Rheinbach 1912ff.; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1945. – Stadt Rheinbach 1969ff. (Zwischenarchiv).

3.2 Pfarrarchiv Neukirchen/Sürst: Protokollbuch des Schöffengerichts Mittelsürst 1559–1646.

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.2 Pfarrchronik der Pfarrei Neukirchen 1913–1967. – Pfarreien Rheinbach, Hilberath, Wormersdorf: Kirchenbücher in Kopie 1681–1801. – Herrschaft Winterburg: Lagerbuch 1787.

4.3 Gemeinschaft Wormersdorfer Erbenwald 1667–1787, 1800–1826, 1836 (20 VE), Findbuch (s. Bestand Rheinbach): Buschordnung 1667, Rechnungen 1787–1836, Listen der Buscherben 1744–1825. – Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz (Siegkreis) 1914–1945 (72 VE), Findbuch. – Verein für wissenschaftliche Unterhaltung, Rheinbach: Statuten u. Mitgliederverzeichnisse 1869–1880. – Männergesangverein Eintracht, Groß-Altendorf: Protokollbuch 1878–1981. – Tennisclub Rot-Weiß Rheinbach: Protokolle der Mitgliederversammlungen 1950–1980. – Landwirtschaftliches Kasino, Flerzheim: Protokollbuch 1864–1932. – Munitionsfabrik Rheinbach 1914–1918 (1 VE).

4.5 Carl Heinrich M.A. *Kunze* (1831–1901), Kreis-Feldwebel in Rheinbach, Findbuch: Zeugnisse, Schriftwechsel, Zeitungen und Familienunterlagen 1856–1901 (47 VE). – Theodor *Heybach* (1877–1954), Bautechniker, Findbuch: Familienunterlagen, Festschriften u. Löschordnungen der Freiwilligen Feuerwehr Rheinbach, Organisationsunterlagen zur Handwerks- und Gewerbe-Ausstellung Rheinbach 1910, Briefköpfe ehem. Rheinbacher Firmen 1833–1954 (57 VE).

5.1 Pläne zum Rathausbau spätes 19. Jh., Flurkarten, Pläne ab 1945.

5.3 Genealogie Rheinbach: Verkartung nach den Personenstandsregistern in Brühl 17./18. Jh. – Herrschaft Winterburg 1488–1686 (140 VE), Findbuch: Fotokopien (teilweise) von Urkunden u. Akten betr. v.a. Grundstücksübertragungen, Stiftungen, Besitzrechten und Einkünften der Herrschaft Winterburg, auch Korrespondenz der adligen Lehnsträger dieser Herrschaft, Protokolle der Schöffengerichte Krahforst 1572–1603,

Mittelsürst 1576–1588, Weistümer Krahforst 1500–1582. – Slg. Feldjäger in Rheinbach 1956–1976 (47 VE), Findbuch: Kompaniechroniken und Fotos.

5.4 Im Aufbau

5.5 Bildslg. 19. Jh.ff (2.400), topographisch, sachlich geordnet. – Filme 1962ff. (7) u. Videos (24) 1980ff., s. Hofmann, S. 106f.: u. a. Glasmuseum Rheinbach. – Tonkassetten (11) u. Schallplatten (6): Böhmen.

6.1 Präsenzbibliothek (45 m).

6.2 19. Jh.ff.

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 178. – Burkhardt 1887, S. 62. – Clemen 4, S. 343. – Tille 1, S. 202–203. – Archivheft 7, S. 525. – Brandts 1956, S. 376.

7.2 Robert Thomas (Bearb.), Die Amtsbücher und Akten im Archiv der Stadt Rheinbach (Quellen zur Geschichte der Stadt Rheinbach 1), Siegburg 1973. – Ders., Archiv und Sammlungsbestände aus dem Bereich der Stadt Rheinbach (Quellen zur Geschichte der Stadt Rheinbach 2), Rheinbach 1989. – BILDQUELLEN: Wilfried Matanovic, Rheinbach in alten Ansichten, Zaltbommel/NL 1983. – Karl-Heinz Limbach, Rheinbach. Die Stadt in Bildern vergangener Tage, Rheinbach 1992.

7.3 DtStL., S. 420. – HistStNW. S. 634–636. – RhK 157, 249. – RhStA 4. – RhStB, S. 360–362. – Klaus Flink, Geschichte der Burg, der Stadt und des Amtes Rheinbach von den Anfängen bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Untersuchung der rheinischen Kleinstadt (Rheinisches Archiv 59), Bonn 1965. – Beiträge zur Geschichte der Stadt Rheinbach 1ff., Rheinbach 1981ff. – Sonderdrucke der Stadt Rheinbach 1982ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Margret Platzbecker/ABSt

Stadtarchiv Rheinberg

1.1 Alte Kellnerei, Innenwall 104; Postfach, 47493 Rheinberg
Telefon: 02843/171-127; Telefax: 02843/171-480
1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Mo. u. Do. 13.30–16.00 Uhr

2.1 Alpsray, Millingen und Rheinberg (Stadt 1233) zum *Amt Rheinberg* im *Kftm. Köln.* – Eversael, Ossenberg und Vierbaum zum *preuß. Ftm. Moers.* – Budberg *Kondominium Kftm. Köln* und *Ftm. Moers.* – Orsoy (1285 Stadt) zum *Städtekreis westlich Rheins oberwärts*; Orsoyer Berg, Borth und Wallach zum *Weselischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.*
2.2 Mairien Rheinberg, Budberg, Orsoy und Ossenberg sowie die Orte Alpsray und Millingen (Mairie Alpen) zum *Kt. Rheinberg* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*
2.3 Zum *Kreis Rheinberg* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1823 zum *Kreis Geldern*, 1857 zum *Kreis Moers.* – Bgm. Rheinberg 1858 geteilt in Stadt Rheinberg (Städteordnung) und Bgm. Rheinberg-Land. – Bgm. Orsoy 1859 geteilt in Stadt Orsoy (Städteordnung) und Bgm. Orsoy-Land. – Amt Rheinberg-Land sowie Alpsray aus dem Amt Alpen 1934 vereinigt mit der Stadt Rheinberg. – Millingen 1938 zum Amt Alpen-Veen. – Amt Ossenberg 1951 umgewandelt in amtsfreie Gem. Borth. – Millingen 1969 zur amtsfreien Gem. Alpen. – Gem. Orsoy-Land 1972 vereinigt mit der Stadt Rheinberg. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Borth, Budberg, Orsoy, Rheinberg.
2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*, 1821 zum Btm. *Münster.*
2.5 Zum Kkr. *Moers* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Rheinberg Stadt u. Land 1800–1975 (bislang 825 VE), Findbuch zu den Akten bis 1900: Protokolle 1846ff. (Rheinberg-Stadt), 1860–1934 (Rheinberg-Land); Etats/Jahresrechnungen 1800ff.; Verwaltungsberichte 1901–1903, 1955; Schulchroniken: Rheinberg ab 1875, Millingen/Alpsray (Amt Alpen) ab 1870/1881; Hausakten im Archiv der Bauverwaltung seit 1850/70. – Bgm./Amt Budberg 1870–1975, Findbuch: Protokolle 1857–1973, (1904–1925/34, Vierbaum/Eversael); Etats 1816, 1824–1930 (Budberg 1850ff., Eversael 1847, 1888ff., Vierbaum 1848, 1860ff.; Verwaltungsbericht 1954–1970; Schulchroniken:

Vierbaum 1874–1945, Budberg 1947–1975. – Bgm. Ossenberg 1800–1951: Protokolle 1846/1870–1951 (Wallach/Ossenberg), Etats ab 1800 (ab 1862 für die Gemm. Borth, Ossenberg u. Wallach). – Gem. Borth 1951– 1975. – Orsoy Stadt u. Land 1847–1972/1974: Protokolle 1857ff. (Orsoy-Stadt), 1858–1943 (Orsoy-Land). – Kath. Hausarmen-Stiftung 1720–1934 (303 VE), Findmittel: Akten, Amtsbücher u. Rechnungen. – Stadt Rheinberg 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 HSTAD: Rheinberg 1233–1879 (838 VE), Findbuch: 1) *Urkunden* (1233), 1248–1783. 2) *Kurkölnisches Amt Rheinberg* 1597–1815: Privilegien 1653; Edikte 1631–1797; Rechnungen der Kellnerei 1548, 1571, 1576, 1741, 1747, 1792–1793. 3) *Schöffengericht* 1469–1818: Protokolle 1550–1791 mit Lücken; Prozeßakten 1631–1818. 4) *Stadt Rheinberg* 1574–1815: Ratsprotokolle 1574–1803 mit Lücken; Stadtrechnungen 1554, 1600–1817; Etats 1807–1815; Bürgerbuch 1791–1797; Bevölkerungslisten 1688, 1792, 1796; Georg u. Sebastianus-Schützenbruderschaft: Mitgliedslisten 1734ff., Michaelsbruderschaft: Bruderschaftsbuch 1631–1650; Zunftordnungen des Schuhmacher-, Schmiede-, Schneider-Leinen-Amts 1571–1602, Zunftbuch des Schneider-Amts 1608–1798. – Orsoy 1351–1935 (545 VE), Findbuch: 1) *Urkunden* 1351–1675 (17). 2) *Stadt Orsoy* 1596–1798: Ratsprotokolle 1774–1785; Stadtrechnungen u. Etats 1608, 1743, 1757–1790 mit Lücken; Zeitungsberichte 1764–1765, 1781; Ernteberichte 1769–1783; Bürgerbuch 1596–1798; Taufregister der ref. Gem. 1741–1791 (Abschrift), Register der luth. u. ref. Gem. 1765–1766, Personenstandslisten 1754–1787, 1789; Judenlisten 1781, 1790–1791. 3) *Mairie/Bgm. Orsoy* 1788–1935: Protokolle 1800–1806, 1835–1846; Etats 1798–1851; Zeitungs- u. Verwaltungsberichte 1800–1823; Bevölkerungslisten 1795–1890. 4) *Bgm. Budberg* 1748–1883. – Alpen (Alpsray, Millingen). – GEMA ALPEN: Amt Alpen-Veen u. Gem. Alpen (Millingen).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.2 Kath. Pfarrgem. St. Peter: Kirchenbücher 1620–1813. – Ref. Gem.: Kirchenbücher 1668–1813.

4.5 Dr. Heinrich *Schmitz* (1848–1940), Arzt u. Begründer des nach ihm benannten Rheinberger Sprookvereins "Ohmen Hendrek": Familiengeschichtliche Aufzeichnungen u. Stammtafeln, Likörrezepte, Notizen zum

Rheinberger Brauchtum, Fotos. Dabei auch vereinzelte Unterlagen von Nachfahren bis 1960.

5.1 Kupferstichsammlung 17. Jh.ff (253): u.a. Karten, zeitgenössische Persönlichkeiten, Ansichten, Grundrisse und Belagerungsszenen von den Städten Rheinberg (150) und Orsoy (11). – Pläne, Zeichnungen, Karten 17. Jh.ff. (300): darunter 5 Stadtpläne des 17. Jhs., Kataster- und andere Handzeichnungen des 18.–19. Jhs., Bauzeichnungen des 19. Jhs.

5.2 1) Bote für Stadt und Land 1873–1875, 1934–1935, 1974–1979. – Geldersches Kreisblatt 1852–1857. – 2) Geldersches-Wochenblatt 1850. – 3) Moerser Kreisblatt 1859–1868, 1871–1872, 1875, 1877–1878, 1880–1881, 1883–1898. – 4) Neue Ruhr-Zeitung 1881–1884. – 5) Rheinberger Zeitung 1899, 1901–1933 (vorher 6 u. 8). – 6) Rheinberger Wochenblatt 1854–1855, 1860, 1862 (später 8 u. 5). – 7) Rheinische Post 1953–1973. – 8) Rheinische Sonntagszeitung 1863–1867 (vorher 6). – 9) Westdeutsche Allgemeine Zeitung 1981–1988.

5.3 Slg. Kriegsgefangenenlager Rheinberg 1945: u.a. ca. 55 Originalzeichnungen aus dem Lager sowie Kopien von Lagerzeitungen; Tagebücher, 3 Romane, 1 Gedichtband. – Münzen 15. Jh.ff. (160): vorwiegend Kurköln und Jülich-Kleve-Berg. – Slg. Heimatmuseum 15.–19. Jh. (150): Möbel, Bilder, Gebrauchskeramik. – Amplonianische Stiftung: Ergänzungsdokumentation zur Studienstiftung des Amplonius Rating de Berka (1365–1435) an der Universität Erfurt. – Slg. Fam. Underberg (3): Familienchronik 1968/69, Volksmund-Fibel.

5.4 Zeitungsausschnitte 1850ff. – Zeitzeugenbefragungen: Begebenheiten in und um Orsoy, Bräuche im Rheinberger Karneval, Schicksal jüdischer Familien in Rheinberg und Orsoy im 3. Reich; vgl. Archivhefte 22, S. 401.

5.5 Fotos und Postkarten spätes 19. Jh.ff. (3.000). – Filme (6) u. Videos (14) 1951/52, 1960ff., s. Hofmann, S. 107: Kriegsgefangenenlager, allgem. städtische Motive, Stadtporträts. – Tonbänder und Kassetten 1980ff.: Mundart, Kriegsgefangenenlager.

6.1 Präsenzbibliothek: Bücher, Broschüren und Unterlagen zur städtischen Geschichte, öffentlichen Einrichtungen, Vereinen und Gruppen, Kultur und Brauchtum, Personen und Geschlechtern, Industrie und Wirtschaft, Kreis und Region.

6.2 Bestand ab 1800. – Adreßbücher: Kreis Rees 1880; Kreis Moers 1800, 1957; Handel u. Gewerbe der Kreise Geldern, Kleve u. Moers 1897.

7.1 Mülmann 1864, S. 509. – WDZ 1 (1882), S. 396. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 178. – Burkhardt 1887, S. 63. – Clemen 1, S. 302. – Archivheft 3, S. 413. – Minerva 1932, S. 299. – Archivheft 6, S. 444. – Brandts 1956, S. 359, 376. – Minerva 1974, S. 832.

7.2 Aloys Wittrup, Rechts- und Verfassungsgeschichte der kurkölnischen Stadt Rheinberg, Rheinberg 1914. – BILDQUELLEN: Heinz Janssen, Rheinberg in alten Ansichten, Zaltbommel 1983. – Ders., Orsoy in alten Ansichten, Zaltbommel 1984.

7.3 DtStL., S. 420–421. – HistStNW. S. 636f. – RhK 86, 121. – RhStB, S. 362–365. – Aloys Wittrup, Aus *Rheinbergs* vergangenen Tagen, Rheinberg 1948. – Norbert Andernach (Bearb.), Rheinberg (RhStA 40), Köln/Bonn 1982. – Gemeinde *Borth.* Aus der Geschichte von Borth, Wallach und Ossenberg, hg. von Fritz Hofmann u. Hans Pattscheck, Borth [1968]. – Gerhard Köhnen, Chronik der Gemeinde *Budberg*, Kreis Moers, Orsoy 1971. – Otto Ottsen, Alt-*Orsoy*. Beiträge zur Geschichte der Stadt und des Amtes (der Drostei) Orsoy, Orsoy [1934] (Nachdr. Moers 1979/80). – Dieter Kastner/Gerhard Köhnen, Orsoy. Geschichte einer kleinen Stadt, Duisburg 1981. – Geschichte, Geschichten und Geschichtchen aus Orsoy. 700 Jahre Orsoy 1285–1985, hg. von Heinz Janssen, Rheinberg 1985. – Dieter Kastner (Bearb.), Orsoy (RhStA 51), Köln/Bonn 1989. – Schriften der Stadt Rheinberg zur Geschichte und Heimatkunde 1988ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Sabine Sweetsir

Kreisarchiv Rheinisch-Bergischer Kreis

1.1 Am Rübezahlwald 7; Postfach 200450, 51434 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202/13-2752; Telefax: 02202/13-2600

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Mo.–Do. 14.00–16.00 Uhr

2.1 Zum Hztm. *Berg.*

2.2 Zu den Kantonen Bensberg und Lindlar im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).* – Kt. Opladen im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm.*

Berg). – Kantone Wermelskirchen und Wipperfürth im Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).

2.3 Zum *KREIS MÜLHEIM/RHEIN*; Bgmm. Kürten und Olpe sowie die Orte Brombach und Brombacherberg zum *Kreis Wipperfürth*; alle im *Regbez. Köln.* – Bgmm. Burscheid und Witzhelden sowie die Orte Dürscheid und Leichlingen zum *Kreis Opladen*; Bgmm. Dabringhausen und Wermelskirchen zum *Kreis Lennep*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Orte des Kreises Opladen 1819 zum *Kreis Solingen.* – Orte der Kreise Lennep und Solingen 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis).* – Kreis Mülheim/Rhein und Orte des Kreises Wipperfürth 1932 aufgegangenen im *Rheinisch-Bergischen Kreis.* – Orte des Rheinisch-Bergischen Kreises 1975 vereinigt zum *Rheinisch-Bergischen Kreis* im *Regbez. Köln.*

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Köln*, heute größtenteils zum Kkr. *Köln-Rechtsrheinisch*; Burscheid und Leichlingen zum Kkr. *Solingen*, heute zum Kkr. *Leverkusen*; Hilgen und Wermelskirchen zum Kkr. *Lennep*; Overath zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 LA Mülheim 1816–1940 (82 VE), Findbuch: Protokolle 1912–1930; Etats 1900–1932. – LA Wipperfürth 1816–1932 (49 VE), Findbuch: Etats 1907, 1931; Berichte 1899–1931. – LA Lennep 1816–1929 (61 VE), Findbuch. – LA Solingen 1816–1932 (96 VE), Findbuch. – Rheinisch-Bergischer Kreis 1932–1974 (bislang 3.732 VE), Findbuch: Protokolle ab 1946; Etats ab 1933; Berichte 1966f.; Hausakten ab 1945. – Rhein-Wupper-Kreis 1827–1974 (bislang 549 VE), Findbuch: Protokolle 1946–1974; Etats 1964–1974; Berichte 1955–1963. – Rheinisch-Bergischer Kreis 1975ff: Protokolle 1975ff.; Etats 1975ff., Etats der Städte Bergisch Gladbach 1975ff. u. Burscheid 1977ff., der Gem. Kürten 1977ff., der Stadt Leichlingen 1975ff., der Gemm. Odenthal 1975ff., Rösrath 1977ff., der Stadt Wermelskirchen 1975ff.

3.2 HSTAD: LA *Lennep* 1816–1929 (499 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1865–1888; Etats 1870–1871, 1877–1880, Wermelskirchen 1850–1888. – LA *Mülheim* 1816–1932 (583 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1889–1911; Etats 1910–1936; Etats der Gemm. Bensberg 1903–1935, Bergisch Gladbach 1911–1940; Zeitungsberichte 1867–1893,

1902–1918, Verwaltungsberichte 1901–1905, 1910–1912. – LA *Solingen* 1816–1932 (760 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1823–1856, 1860–1912. Mikrofilme und Findbücher dieser Bestände liegen im Kreisarchiv vor. – LA *Wipperfürth* 1816–1932 (640 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1828–1907, des Kreisausschusses 1908–1927; Etats 1925, 1927–1932, der Bgm. Kürten 1922–1932; Zeitungsberichte 1854–1867, 1886–1927, Verwaltungsberichte 1828–1873. – STADTA LEVERKUSEN: Rhein-Wupper-Kreis (samt Vorläufer) 1806–1975 (6.000 VE), Findbücher: 1) Landkreis *Solingen* 1816–1929: Protokolle 1849–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß); Etats 1901–1905, 1907–1929; Verwaltungsberichte (Kreisausschuß) 1896–1924 (Lücken). 2) Landkreis *Lennep* 1816–1929: Protokolle 1904–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß); Etats 1916, 1918, 1925, 1927–1928; Verwaltungsbericht 1928–1929. 3) *Rhein-Wupper-Kreis* (1929/31 Kreis Solingen-Lennep) 1861, 1924–1974: Protokolle 1929–1933, 1946ff. (Kreistag) u. 1933–1935, 1946ff. (Kreisausschuß) u. 1934–1974 (Konferenzen der Gemeinde u. Amtsvorstände); Etats (meist mit Lücken) des Kreises 1930–1974, des LA Wipperfürth 1930, der Städte Burscheid 1934–1972, Leichlingen 1934–1972, des Amts Dabringhausen 1937–1967, der Gemm. Dabringhausen 1928–1946, Dhünn 1928–1972, der Stadt Wermelskirchen 1928–1972, der Gem. Witzhelden 1946–1972; Verwaltungsberichte des Kreises 1925– 1954 (Entwürfe) u. 1961–1963, der Stadt Leichlingen 1945–1950, des Amts u. der Stadt Wermelskirchen 1939–1957; dabei auch u. a. Tätigkeitsberichte von Lehrern an Schulen des Kreises 1937, 1946–1974 (132 VE); Leseverein "Eintracht", Leichlingen: Protokollbuch 1877–1940.

5.1 Historische Landkarten 1630–1780 (10 VE); Vermessungs- und Katasterkarten ab 1829.

5.2 Pressespiegel der Kreisverwaltung 1975ff.

5.3 Siegelabgüsse der Grafen und Herzöge von Berg sowie der Altenberger Äbte.

5.4 Druckschriften (340 VE), Findbuch: Festschriften von Vereinen und Verbänden; Rheinisch-Bergischer Kalender, 1920ff. – Zeitzeugenbefragungen: Bergisch Gladbachs Vergangenheit aus der Sicht von Zeitzeugen, mit Lebensgeschichten insbesondere zur Zeit von 1933–1945; s. Archivhefte 22, S. 393.

5.5 Bildarchiv Ende 19. Jh.ff (8.000 Bilder, 21.000 Negative), Findbuch. – Audiovisuelle Sammlung 20. Jh. (245 VE), Findbuch: Schallplatten,

CD's, Tonbänder, Kassetten, Video-Bänder mit Aufnahmen aus dem Kreisgebiet.

6.1 Handbibliothek; in der Kreisergänzungsbücherei (seit 1.1.1994 an die Stadt abgegeben) umfangreiche Abteilungen zur rheinischen und bergischen Geschichte.

7.2 Bildquellen: Konrad W. Kraemer, Der Rheinisch-Bergische Kreis (Die Kette 44), Osnabrück 1971. – Der Rheinisch-Bergische Kreis, hg. vom Rheinisch-Bergischen Kreis, Gevelsberg 1978. – Peter Klaes, Dieter Wiethege, Bergisches Land, Meinerzhagen 1984.

7.3 Max Joseph Holthausen, Bergische Bibliographie 1, Kastellaun 1977. – Ulrich Rauchenbichler, Bergische Bibliographie, in: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 91 (1984/85), S. 1-269. – RhK 87. – Justus Hashagen/Karl J. Narr/Wilhelm Rees/Edmund Strutz, Bergische Geschichte, Remscheid 1958. – Anton Jux, Der *Rheinisch-Bergische Kreis*, Hoffnungsthal 1933. – Theodor Rutt, Heimatchronik des Rheinisch-Bergischen Kreises (Heimatchronik der Städte und Kreise des Bundesgebietes), Köln ^{3}1972. – Karl Hermes/Heinrich Müller-Miny, Der Rheinisch-Bergische Kreis (Die Landkreise in Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Nordrhein 8), Bonn 1974. – Konrad W. Krämer, Der Rheinisch-Bergische Kreis, Osnabrück 1981. – Kreis Lennep (Hg.), Der *Kreis Lennep* und seine Gemeinden, Berlin 1925. – J. Vossnack/O. von Czarnowsky, Der Kreis Lennep topographisch, statistisch, geschichtlich dargestellt, Remscheid 1981 (Nachdruck der Ausgabe von 1854). – Vinzenz von Zuccalmaglio, Geschichte und Beschreibung der Stadt und des Kreises *Mülheim am Rhein*, Köln 1846. – Johann Bendel, Heimatbuch des Landkreises Mülheim am Rhein. Geschichte und Beschreibung, Sagen und Erzählungen, Köln 1973 (Faksimiledruck der Ausgabe von 1925). – Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 1863ff. – Monatsschrift des Bergischen Geschichtsvereins 1–27, Elberfeld 1894–1920. – Rheinisch-Bergischer Kalender 1919ff. [bis 1921 u.d. Titel Bergischer Volkskalender, bis 1960 u.d. Titel Bergischer Kalender]. – Bergische Forschungen. Quellen und Darstellungen zur bergischen Geschichte, Kunst und Literatur, hg. i.A. des Bergischen Geschichtsvereins 1925 ff. – Zwischen Wipper und Rhein. Heimatblätter für den Rheinisch-Bergischen Kreis (Beilage der Kölnischen Rundschau, bzw. Bergischen Rundschau, Bergischen Landeszeitung) 1947–1957. – Romerike Berge.

Zeitschrift für das Bergische Land, hg. vom Schloßbauverein Burg a.d. Wupper und Bergischen Geschichtsverein, 1950ff. – Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender, hg. vom Rhein-Wupper Kreis 1–21, Opladen 1955–1975. – Neues Bergisches Jahrbuch. Das Bergische Land in Gegenwart und Geschichte, hg. vom Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth 1983ff.

Horst Schmitz/ABSt

Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland

1.1 Ehrenfriedstr. 19, Abtei Brauweiler, 50259 Pulheim
Telefon: 02234/805-343; Telefax: 02234/805-349

1.2 Mo.–Fr. 9.00–16.00 Uhr (sowie nach Vereinbarung)

2.1 Territorien und Herrschaften: Hztm. Kleve/Kgr. Preußen. – Hztm. Geldern/Kgr. Preußen. – Kftm. Köln. – Vereinigte Niederlande. – Reichsabtei Elten. – Fbtm. Münster. – Ftm. Moers/Kgr. Preußen. – Reichsstift Essen. – Hztm. Berg. – Gft. Mark. – Reichsabtei Werden. – Reichshft. Styrum. – Hztm. Geldern/österr. Niederlande. – Hztm. Jülich. – Reichshft. Wickrath. – Reichshft. Dyck. – Reichshft. Myllendonk. – Deutschordenshft. Elsen. – Hztm. Geldern/Kurpfalz. – Hztm. Limburg. – Reichsstadt Köln. – Reichsgft. Kerpen u. Lommersum. – Reichshft. Gimborn-Neustadt. – Hft. Homburg. – Reichsstadt Aachen. – Aachener Reich. – Hztm. Limburg/österr. Niederlande. – Reichsabtei Burtscheid. – Reichsabtei Kornelimünster. – Hztm. Luxemburg/österr. Niederlande. – Hftt. Adendorf, Merl, Villip, Tomburg u. Oberdrees. – Kftm. Trier. – Hztm. Arenberg. – Arenbergische Hftt. Kerpen u. Kommern. – Reichsgft. Blankenheim. – Reichsgft. Reifferscheid. – Hftt. Wald, Mechernich.

2.2 Departements: Dep. Roer. – Dep. Rhin (Ghztm. Berg). – Dep. Lippe. – Dep. Issel supérieur. – Dep. Bouches du Rhin. – Dep. Meuse inférieure. – Dep. Ruhr (Ghztm. Berg). – Dep. Ourthe. – Dep. Sieg (Ghztm. Berg). – Dep. Rhin-et-Moselle. – Dep. Sarre.

2.3 1822 Zusammenfassung der Provinz Jülich-Kleve-Berg (Regierungen in Köln, Düsseldorf und Kleve) und des Großherzogtums Niederrhein (Regierungen zu Koblenz, Trier und Aachen) zu den "Rheinprovinzen".

Ab 1830 Einbürgerung der Bezeichnung "RHEINPROVINZ". Das preußische Gesetz wegen Anordnung der Provinzialstände in den Rheinprovinzen vom 27. März 1824 (GS 1824, S. 101) schuf ein ständisch-parlamentarisches Vertretungsgremium, dessen Sprengel mit der staatlichen Provinzeinteilung identisch war. Schrittweiser Ausbau der provinzialen Selbstverwaltung und in der Folge Aufbau einer eigenen Verwaltung. Durch Gesetz vom 1. Juni 1887 Einführung der preußischen Provinzialordnung in der Rheinprovinz und Umstrukturierung zur kommunalen Selbstverwaltungskörperschaft (Provinzialverband der Rheinprovinz). Im Zuge der "Gleichschaltungsmaßnahmen" 1933 verlor der Provinzialverband seine parlamentarischen Gremien, nur ein beratender Provinzialrat blieb. Er wurde formal in das Oberpräsidium der Rheinprovinz eingegliedert unter Beibehaltung aller Aufgaben. Nach 1945 wurden seine Geschäfte zunächst beim Oberpräsidium Nordrhein, dann beim Land Nordrhein-Westfalen geführt. 1953 trat der Landschaftsverband Rheinland die Rechtsnachfolge des Provinzialverbandes an.

Veränderungen der Mitgliedskörperschaften: 1834 kommen die Kreise *St. Wendel* und *Baumholder*, 1867 der Kreis *Meisenheim* dazu. 1919 scheiden Teile der Regbezz. Trier (die preußischen Kreise des Saargebietes, also *Saarlouis*, Stadt- und Landkreis *Saarbrücken, Ottweiler, St. Wendel* sowie Teile des Kreises *Merzig*) und Aachen (*Eupen-Malmedy*) aus dem Verband aus. 1932 Kreis Wetzlar nach Hessen. 1935 werden die genannten Kreise des Saargebietes in das Reich, nicht jedoch in die Rheinprovinz "rückgegliedert". Mit dem Landesteil Birkenfeld des Landes Oldenburg wird die Kooperation verstärkt. 1937 vollständige Eingliederung des Birkenfelder Landesteils, als dieser 1937 mit dem Restkreis St. Wendel zum Kreis *Birkenfeld* vereinigt wird. Im Zuge der Zonenbildung nach dem Zweiten Weltkrieg Verlust der Zuständigkeiten in den Regbezz. Koblenz und Trier. Sprengelveränderungen danach folgen den Veränderungen der Verbandsmitglieder (Kreise und kreisfreie Städte) des Landschaftsverbandes Rheinland.

2.4 Erzbistümer *Köln* u. *Utrecht*, Bistümer *Aachen*, *Essen*, *Lüttich*, *Münster*, *Roermond*, *Trier* u. *Utrecht/Hollandse Zending*.

2.5 Evangelische Landeskirche im Rheinland (EKR).

2.6 IHK-Bezirke *Aachen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg (Duisburg-Wesel-Kleve), Essen (Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen), Köln, Krefeld (Mittlerer Niederrhein Krefeld-Mönchengladbach-Neuss) u. Wuppertal (Wuppertal-Solingen-Remscheid).*

3.1 Bestände 1826–1888 (1.200 VE), Findbuch: *Provinzialstände*: a) Landtagskommissar, Landtagsmarschall 1825–1882 (12 VE): Organisationsfragen, Personalia, Orden, Sekretsachen; b) Provinzialständische Verfassung: 1) Einberufung und Anwesenheitslisten der Landtage 1872–1933 (81 VE), 2) Wahlen, Wahlrecht, Wählbarkeit, Ständefest 1826–1877 (19 VE), 3) landtagsfähige Güter 1826–1856 (54 VE), 4) Standschaft der Städte 1833–1886 (16 VE), 5) Ausschüsse, Aufgaben und Recht des Provinziallandtages 1830–1874 (9 VE), 6) Sitz des Provinziallandtages, Versammlungsordnung, Bau des Ständehauses, Kanzlei, Registratur, Archiv, Bibliothek 1826–1874 (26 VE), 7) Etats-, Kassen- und Rechnungswesen 1826–1874 (26 VE); c) Verhandlungen des Provinziallandtages: 1) Einberufung und Geschäftsordnung 1826–1871 (9 VE), 2) Sitzungsprotokolle des Provinziallandtages und seiner Ausschüsse 1826–1860 (77), 3) Geschäftsjournale 1868–1905 (6 VE). – *Provinzialständische Verwaltung*: 1) Staatsverfassung und -gesetzgebung 1837–1851 (6 VE); 2) Provinzial-, Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Gemeindeordnung 1826–1860 (18 VE); 3) Rechte der Juden 1826–1845 (2 VE); 4) Aus- und Einwanderung 1830–1843 (5 VE); 5) Armenwesen 1841–1871 (5 VE); 6) Sitten- und Sicherheitspolizei 1833–1868 (16 VE); 7) Gesindepolizei 1826–1854 (4 VE); 8) Feuer- und Baupolizei 1828–1862 (6 VE); 9) Strom- und Uferpolizei 1826–1843 (8 VE); 10) Schiffahrt 1826–1863 (35 VE); 11) Feld-, Forst- und Jagdpolizei 1830–1862 (12 VE); 13) Militärwesen 1826–1871 (22 VE); 13) Beamtenrecht 1828–1845 (9VE); 14) Statistik und Kartographie 1826–1851 (3 VE). – *Justizwesen*: 1) Rechtsverfassung und Gerichtsorganisation 1830–1856 (33 VE); 2) Handelsgerichte 1826–1852 (8 VE); 3) Notariatswesen 1826, 1843 (2 VE); 4) Hypothekenwesen 1826–1862 (8 VE); 5) Zivilrechtliches Verfahren 1826–1845 (4 VE); 6) Zivilfonds, Standesamts-, Erb- und Vormundschaftsangelegenheiten 1828–1845 (15 VE); 7) Gerichtskosten 1830,1845 (2 VE); 8) Exekutionen, Pfandschaften, Subhastationen und Konkurse 1826–1862 (13 VE); 9) Grundbesitz, Servitute, Majorate, Fideikommisse, Grundrenten, Reallasten 1826–1868 (27 VE): 10) Forst-, Jagd- und Weideberechtigungen 1826–1854 (13 VE); 11) Strafverfahren und Polizeigerichte 1828–1845 (14 VE). – *Finanzwesen*: 1) Landesschuldenwesen und öffentliche Fonds 1826–1843 (7 VE); 2) Steuerwesen 1826–1843 (7 VE); 3) Grundsteuer und Kataster 1822–1865

(23 VE); 4) Klassen-, Gebäude- und Einkommenssteuer, Gewerbesteuer 1826–1862 (37 VE); 5) Zollwesen 1826–1854 (14 VE); 6) Getränkesteuern 1826–1867 (8 VE); 7) Mahl- und Schlachtsteuer 1826–1845 (5 VE); 8) Stempelsteuer 1826–1843) (9 VE); 9) Salzsteuer 1833–1852 (5 VE); 10) Chausseegeld 1826–1852 (3 VE); 11) Lotterien 1828–1845 (3 VE); 12) Münzwesen 1826, 1841 (2 VE); 13) Hundesteuer 1868 (1 VE). – *Kirche, Schule, Kunst und Wissenschaft*: 1) Kirchenwesen 1830–1852 (25 VE); 2) Universitäten und Schulen 1826–1868 (20 VE); 3) Errichtung von Taubstummenschulen 1837–1845 (1 VE); 4) Medizinal-, Veterinär- und Apothekenwesen 1843–1860 (7 VE); 5) Kunstdenkmäler und wissenschaftliche Anstalten 1828–1854 (4 VE). – *Kreis- und Kommunalwesen*: 1) Kreis- und Gemeindeverhältnisse 1833–1854 (12 VE); 2) Landräte und Bürgermeister 1837–1852 (6 VE); 3) Kommunallasten 1826–1860 (9 VE). – *Straßenwesen*: 1) Straßen- und Verkehrsordnungen 1833–1860 (12 VE); 2) Straßenbaukosten und Chausseegelder 1828–1871 (14 VE); 3) Unterhaltung von Staatsstraßen und Bezirksstraßen, nach Reg. Bez. 1826–1868 (158 VE). – *Handel, Gewerbe, Industrie und Verkehr*: 1) Handel und Gewerbe 1826–1868 (24 VE); 2) Industrie 1826–1845 (8 VE); 3) Bergwerks- und Hüttenwesen 1826–1854 (14 VE); 4) Post- und Eisenbahnwesen 1833–1854 (16 VE). – *Landwirtschaft*: Ackerbau, Viehzucht, Wein- und Obstbau 1826–1864 (19 VE). – *Provinzialinstitute*: 1) Finanzierung der Institute 1833–1849 (4 VE); 2) Archive 1854,1871 (2 VE); 3) Hebammenlehranstalt Köln 1828–1867 (4 VE); 4) Taubstummenschulen 1830–1864 (4 VE); 5) Allgemeine Versorgungsanstalt 1830 (1 VE); 6) Landarmenhaus Trier 1830–1874 (10 VE); 7) Irrenanstalt Siegburg 1826–1869 (27 VE); 8) Departementalirrenanstalt Düsseldorf 1837–1865 (3 VE); 9) Arbeitsanstalt Brauweiler 1826–1860 (29 VE); 10) Erziehungsanstalt Steinfeld 1851 (1 VE); 11) Rheinisch-Westfälische Gefängnisgesellschaft 1826–1864 (3 VE); 12) Feuerversicherungsanstalten 1830–1860 (27 VE); 13) Spar- und Hülfskassen 1843–1877 (8 VE); 14) Hagelversicherungsanstalt und Rentenbank 1831–1858 (5 VE); 15) Blindenanstalt Düren 1856 (2 VE); 16) Provinzialmuseen Bonn und Trier 1874 (1 VE); 17) Ackerbauschule Desdorf 1874 (1 VE).

B e s t ä n d e von 1888 bis ca 1954 (ca. 15.000 VE, Findbücher: *Rheinischer Provinziallandtag*: 1) Verhandlungen und Sitzungsberichte des 26.–79. Provinziallandtages 1879–1932 (157 VE); 2) Geschäftsakten (mit: Allgemeine Verwaltung und Geschäftsordnung, Provinzial-Verwaltungs-Rat und Provinzialausschuß; Landtagsmarschälle, Kaiserliche Familie, Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Justizwesen, Kriegsleistungen und Einquartierung, Kommunalwesen und Eingemeindungen, Schulwesen, Landwirtschaft, Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals [Deutsches Eck] in Koblenz, Medizinalwesen, Bergwesen, Steuerwesen, Petitionen, Beihilfen) 1872–1933 (145 VE); 3) Verhandlungen der Ausschüsse 1892–1932 (21 VE); 4) Festessen 1892–1913 (16 VE); 5) Abgeordnete Knab und Siekmeyer 1921–1931 (4 VE). – *Provinzial-Verwaltungs-Rat und Provinzialausschuß*: 1) Sitzungsakten des Provinzial-Verwaltungs-Rats 1871–1888 (38 VE); 2) Geschäftsakten des Provinzial-Verwaltungs-Rats 1872–1900 (16 VE); 3) Provinzialordnung, Zuständigkeitsfragen 1924–1938 (9 VE); 4) Sitzungsakten des Provinzialausschusses 1888–1934 (60 VE); 5) Geschäftsakten des Provinzialausschusses 1879–1933 (24 VE); 6) Verwaltungsberichte der Rheinischen Provinzialverwaltung 1905–1926 (22 VE); 7) Beschlußvorlagen 1913–1933 (181 VE); 8) Sitzungsprotokolle der Provinzialausschüsse anderer preußischer Provinzen 1908–1933 (47 VE). – *Personalabteilung*: 1) Allgemeines und nach Abteilungen der Rheinischen Provinzialverwaltung 1874–1945 (ca. 400 VE); 2) archivwürdige Personalakten 1880–1954 (ca. 250 VE). – *Einrichtung und Organisation*: 1) Organisationsregelungen und Geschäftsgang 1872–1935 (ca. 350 VE); 2) Etats 1872–1935 (63 VE); 3) Bau und Unterhaltung des Ständehauses und des Landeshauses 1877–1935 (57 VE); 4) Reisekosten, Dienstfahrzeuge 1872–1936 (27 VE); 5) Besatzung, Besatzungsschäden 1920–1935 (59 VE); 6) Archiv zur Rheinlandbesetzung 1919ff. (einschl. Materialsammlung, Unterlagen zum Separatismus sowie Akten von Außendienststellen 1922–1930, 1938–1941 (61 VE); 7) Mobilmachung 1914–1918 31 VE); 8) Reklamationen, Kriegszulagen, Orden, Kriegsanleihen 1914–1920 (82 VE); 9) Abteilung I M: "Verschiedenes" (mit: Stromversorgung, Landaufenthalt für Stadtkinder, Kriegsbeschädigte, Rheinlandfilm, Notare) 1906–1930 (35 VE); 10) Abgetretene Gebiete, Saargebiet, Eupen-Malmedy 1919–1935 (46 VE); 11) Verwaltungsreform 1927–1944 (29 VE); 12) Kriegsarchiv 1939–1945 (24 VE); 13) Aktenverzeichnisse, Karteien (mit: Referate in den Verhandlungen des ständischen Provinziallandtages,

Verzeichnis der Abgeordneten und der Betreffe, Katalog der Bibliothek der Zentralverwaltung) o.D., 1877–1910 (23 VE). – *Finanzwesen*: 1) Zentralkasse 1874–1915 (14 VE); 2) Provinzialumlage 1893–1953 (ca. 50 VE); 3) Rechnungslegung 1879–1933 (ca. 100 VE). – *Hochbauabteilung*: 1) Organisation, Geschäftsgang 1910–1937 (13 VE); 2) Bau und Bauunterhaltung von Dienstgebäuden (außer Straßenbaudienststellen) 1822–1925 (134 VE). – *Provinzialinstitute*: 1) Provinzial-Hilfskasse, Landesbank 1868–1932 (48 VE); 2) Milde Stiftungen 1883–1935 (16 VE); 3) Landesarmenwesen, Allgemeine Armenpflege 1872–1933 (92 VE); 4) Polzeistrafgelderfonds 1874–1924 (55 VE); 5) Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufsforschung 1928–1937 (15 VE); 6) Landesplanung (mit: Ruhrsiedlungsverband, Umgemeindungen, Autobahnen, Verkehrsgesellschaften) 1893–1939 (113 VE); 7) Landesversicherungsanstalt 1908–1921 (1 VE); 8) Provinzial-Feuer-Societät 1873–1915 (25 VE). – *Kulturabteilung*: 1) Kulturpflege, Förderung von Kunst und Wissenschaft, Reichsehrenmal, Dienstbibliothek, Rheinischer Literaturpreis 1873–1947 (ca. 120 VE); 2) Förderung von Kunst und Wissenschaft, Beihilfen im Regbez. Düsseldorf 1876–1920 (16 VE); 3) Hochschulen, wissenschaftliche Institute 1904–1947 (73 VE); 4) Volksbildung, Volkshochschulen 1927–1947 (29 VE); 5) Theater 1926–1947 (22 VE); 6) Ausstellungen 1881–1942 (20 VE); 7) Publikationen 1873–1946 (43 VE); 8) Mitarbeit in wissenschaftlichen Kommissionen und kulturellen Vereinen (dabei Kaiser-Wihelm-Gesellschaft, Historische Kommissionen und Geschichts- und Altertumsvereine, Naturwissenschaftliche Vereine, Museums- und Kunstvereine, Musikpflege, Volkstum und Volkskunde, Denkmalpflege, Heimat- und Naturschutz, Gebirgs- und Wandervereine) 1877–1947 (ca. 170 VE); 9) Denkmalpflege und Kunstdenkmälerinventarisation, Allgemeines und Objektakten (auch Windmühlen) 1879–1947 (ca. 900 VE); 10) Natur- und Landschaftsschutz, Naturdenkmale 1913–1946 (79 VE); 11) Rheinische Landesmuseen Bonn und Trier (mit: Ausgrabungen und Bodendenkmalpflege, Sammlungen) 1874–1948 (227 VE); 12) Betreuung von Museen, Museumspflege (dabei Verband Rheinischer Heimatmuseen, Beihilfeakten nach Ortsalphabet) 1912–1946 (268 VE); 13) Archivberatung 1929–1945 (2 VE). – *Förderung der Landwirtschaft*: 1) Allgemeine Geschäftsakten (dabei: Landwirtschaftskammer Rheinland, Landwirtschaftliche Vereine, Hebung der Tierzucht) 1875–1930 (89 VE); 2) Landwirtschaftliche Schulen 1877–1924 (129 VE); 3) Viehseuchen 1877–1924 (17 VE); 4) Rittergut Desdorf 1873–1928 (32 VE). – *Volksbund*

für das Deutschtum im Ausland, Forschungsstelle Rheinland (dabei: Auswandererkartei, Schriftverkehr mit der Volksdeutschen Mittelstelle Berlin, sippen- und rassenkundliche Arbeiten, Eupen-Malmedy, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Saarland, Elsaß-Lothringen) 1934–1941 (372 VE). – *Vereine, Festlichkeiten, Jahrtausendfeier*: 1) Mitgliedschaft in Vereinen, Teilnahme an Festveranstaltungen 1880–1933 (37 VE); 2) 1000 Jahre Zugehörigkeit der Rheinprovinz zum Deutschen Reich 1925 1924–1926 (29 VE); 3) GESOLEI – Ausstellung für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen, Düsseldorf 1925 1923–1925 (5 VE). – *Landeskultur*: 1) allgemeine Geschäftsakten (dabei landwirtschaftliche Umschulung) 1883–1947 (48 VE); 2) Beihilfen zu Meliorationen und Umlegungen, Verhütung von Notständen, Flußregulierung, Bau von Wasserleitungen 1882–1944 (474 VE); 3) Sonstige Bodenverbesserungen, Aufforstungen, Hochwasserschutz (dabei Hochwasserschäden, Braunkohleabbaugebiet, Wasserwirtschaft, Wasserleitungen) 1882–1944 (582 VE); 4) Unterstützungen aus dem Westfonds bzw. Flußregulierungsfonds, nach Regbezz. 1882–1944 (1.168 VE). – *Straßenbau*: 1) Aufbau und Geschäftsgang der Straßenbauabteilung (dabei Übernahme der Bezirksstraßen, Vermögens- und Schuldenverzeichnisse, Grundbücher, Pertinenzverzeichnisse) 1875–1930 (126 VE); 2) Ausbau und Übernahme von Straßen, Prämienstraßen, Beihilfen zum Brückenbau, nach Regbezz. 1876–1924 (190 VE); 3) Sprengel der Wegebauinspektionen bzw. Landesbauämter, Aufsichtsbezirke, Inventarverzeichnisse, Anfertigung von Karten und Plänen 1875–1927 (52 VE); 4) Bau und Umbau von Brücken 1877–1929 (112 VE); 5) Verbreiterung von Straßen, Baumbepflanzung 1877–1925 (58 VE); 6) Straßenunterhaltung, nach Landesbauämtern 1877–1926 (ca. 450 VE); 7) Straßenwärter 1840–1927; 8) Übernahme von Provinzialstraßen durch Kreise bzw. Städte und Gemeinden 1880–1932 (37 VE); 9) Kreuzungen von Provinzialstraßen mit Eisenbahnlinien 1877–1926 (60 VE); 10) Kassen- und Rechnungswesen 1877–1926 (30 VE); 11) Geschäftsberichte, Konferenzen 1882–1927 (22 VE); 12) Weidenutzungen, Verpachtungen von Pertinenzien 1877–1927 (27 VE); 13) Sondernutzungen, Gas- und Wasserleitungen, Telegraphenleitungen, Schwertransporte, Steinbrüche, Baumfrevel 1877–1927 (87 VE); 14) An- und Verkauf von Grundstücken 1877–1925 (85 VE); 15) Straßenreinigung, Winterdienst, Reinigung von Gräben und Durchlässen 1876–1933 (14 VE); 16) Sekundärbahnen, Straßen- und Pferdebahnen 1876–1924 (52 VE); 17) Kriegsfolgen und Besatzungskosten 1914–1932

(25 VE); 18) Autobahnen 1925–1926 (2 VE); 19) Akten von Landesbauämtern 1877–1930 (74 VE). – *Hebammenwesen, Hebammenlehranstalten* (Findbuch und Kartei): 1) Ausbildungskurse und -verfahren, Geburtsstatistiken 1806–1965 (91 VE); 2) Hebammenlehranstalt Köln 1808–1924 (132 VE); 3) Hebammenlehranstalt und Landesfrauenklinik Wuppertal-Elberfeld 1905–1959 (22 VE). – *Taubstummenwesen*: 1) Allgemeine Geschäftsakten (dabei Errichtung von Taubstummenanstalten, Stiftungen, Überwachung der Schulpflicht, Etats und Finanzen, Reiseberichte, Anfragen) 1831–1935 (108 VE); 2) Taubstummenanstalten 1838–1941 (170 VE): Aachen (21 VE), Brühl (23 VE), Wuppertal-Elberfeld (7 VE), Essen (14 VE), Euskirchen (17 VE), Kempen (40 VE), Köln (9 VE), Moers (6 VE), Neuwied (17 VE), Trier (22 VE). – *Blindenwesen*: 1) Allgemeine Geschäftsakten (dabei Aufnahmebestimmungen, Seelsorge, Lehrplan) 1874–1928 (39 VE); 2) Blindenanstalten: 1845–1922 (108 VE): Düren (91 VE), Neuwied (17 VE); 3) Blindenfürsorgevereine, Stiftungen 1886–1935 (44 VE). – *Psychiatrie und Erweiterte Armenpflege*: 1) Konferenzen, Besprechungen, Organisation 1845–1945 (19 VE); 2) Verwaltungsberichte, Statistiken 1877–1955 (14 VE); 3) Dienstanweisungen, Reglements 1867–1935 (21 VE); 4) Personalangelegenheiten 1877–1958 (13 VE); 5) Haushalts- und Finanzwesen, Stiftungen 1876–1955; 6) Hochbau und Liegenschaftsverwaltung 1870–1931 (15 VE); 7) Medizinische, therapeutische und seelsorgerische Betreuung 1893–1953 (26 VE); 8) Erbbiologische Arbeiten, "Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses", "Euthanasie" 1928–1984 (21 VE); 9) Dienstaufsicht über die Provinzial-Heil-und-Pflegeanstalten 1824–1954 (224 VE): Aachen (6 VE), Andernach (3 VE), Bedburg-Hau (11 VE), Bonn (17 VE), Düren (10 VE), Düsseldorf-Grafenberg (15 VE), Galkhausen (5 VE), Johannistal-Süchteln (18 VE), Köln (25 VE), Merzig (37 VE), Siegburg (36 VE), Waldbröl (41 VE); 10) Erweiterte Armenpflege, Generalakten (dabei Epileptikeranstalten, "Idiotenwesen", Provinzial-Heil-und-Pflegeanstalten, Forensik) 1887–1953 (42 VE); 11) Beleganstalten 1883–1933 (81 VE). – *Fürsorgeerziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Landesjugendamt*: 1) Konferenzen, Allgemeiner Fürsorgerziehungstag, Statistik, Mitteilungsblatt "Wohlfahrtspflege in der Rheinprovinz", Dienstanweisungen, Aus-, Fort- und Weiterbildung 1891–1954 (123 VE); 2) Rechtsgrundlagen, Prozesse 1891–1948 (26 VE); 3) Jugendkriminalität, Disziplinarwesen der Zöglinge 1924–1948 (8 VE); 3) Fürsorgeerziehung (dabei nationalsozialistische Indoktrination, "geistig minder-

wertige Zöglinge") 1892–1952 (34 VE); 4) Freiwillige Erziehungshilfe 1927–1942 (5 VE); 5) Familienpflege 1907–1950 (14 VE); 6) Jugendpflege, Landesjugendamt 1924–1950 (18 VE); 7) Sittliche Gefährdung, "Bekämpfung von Schund und Schmutz", Lichtbildwesen, Büchereiwesen 1924–1949 (20 VE); 8) Berufsausbildung der Probanden;1915–1950 (19 VE); 9) Freizeitgestaltung und Sport 1921–1951 (9 VE); 10) "Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses" 1933–1949 (7 VE); 11) Dienstaufsicht über Erziehungsheime 1904–1954 (104 VE): Generalakten (22 VE) und einzelne Heime (82 VE); 12) Kinderspeisungen 1925–1938 (71 VE); 13) Kuraufenthalte für Kinder 1934–1940 (14 VE). – *Arbeitsanstalt Brauweiler 1870–1968* (Findbuch und Kartei): 1) Rechtsgrundlagen, allgemeiner Dienstbetrieb, Verwaltungsberichte (35 VE); 2) Personalangelegenheiten, Dienstanweisungen, Disziplinarordnungen (49 VE); 3) Belegung, Kostentragung, Betreuung, Therapie, Strafverzeichnisse, Seelsorge (140 VE); 4) Beschwerden und Gesuche (5 VE); 5) Haushalts- und Finanzfragen (40 VE); 6) Besondere Vorkommnisse (5 VE); 7) Materialbeschaffung, Innerer Dienst (45 VE); 8) Wirtschaftsbetriebe, Landwirtschaft (54 VE); 9) "Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses", Konzentrationslager Brauweiler (7 VE). – *Landarmenhaus Trier 1827–1939* (58 VE).

Präsidialregistraturen 1900–1980 (776 VE), Findbücher: 1) Akten der Landesdirektoren/Landeshauptleute 1881–1937 (38 VE); 2) Geschäftsakten (dabei Personalia, Organisations- und Zuständigkeitsfragen, Dienstaufsicht über einzelne Institute) 1876–1920 (70 VE) 3) Privatdienstliche Überlieferung der Landesdirektoren bzw. Landeshauptleute *Johannes Horion* 1922–1933 (310 VE), *Heinrich (Heinz) Haake* 1933–1945 (121 VE, Findbuch), *Udo Klausa* 1954 – 1975 (310 VE) u. *Helmut Czischke* 1975–1980 (35 VE), Findbuch.

Außendienststellen: Rheinische Straßenbauämter Aachen 1872–1974 (809 VE), Bonn 1877–1982 (524 VE, Findbuch), Kleve 1952–1986 (110 VE, Findbuch), Köln (22 VE), Krefeld 1885–1945 (ca. 400 VE), Straßenmeisterei Wipperfürth 1910–1978 (26 VE, Findbuch), Rheinische Landesjugendheime Halfeshof Solingen 1910–1980 (420 VE, Findbuch), Fichtenhain Krefeld 1946–1986 (140 VE, Findbuch) und Erlenhof Euskirchen 1945–1985 (305 VE, Findbuch), Rheinische Gehörlosenschulen Essen 1900–1980 (ca 2.000 VE, mit Manuskript der Schulchronik bis 1901) und Köln 1917–1944 (104 VE, Findbuch), Rheinische Schule für Sehbehinderte Essen, Schulchronik 1928–1982 (7

VE), Rheinische Landesarbeitsanstalt Brauweiler 1883–1968 (105 VE), Rheinische Landeskliniken Bedburg-Hau 1912–1946 (160 VE, Findbuch), Brauweiler 1968–1978 (150 VE), Galkhausen 1898–1953 (125 VE, Findbuch) und Marienheide (2 VE), Institut für Psychiatrisch-Neurologische Erbforschung Bonn 1935–1944 (ca. 110.000 VE, Überlieferungszeitraum 1870–1944), Rheinische Körperbehindertenschule Leichlingen 1975–1982 (5 VE), Landesfrauenklinik und Hebammenlehranstalt Wuppertal-Elberfeld 1904–1968 (66 VE, Findbuch), Rheinisches Landesmuseum Bonn 1868–1989 (880 VE, Findbuch), Rheinisches Amt für Denkmalpflege, Ortsakten 1945–1960 (1.500 VE).

Bestände 1945ff.: *Landschaftsversammlung Rheinland*: Wahlen, Mitgliederverzeichnisse, Sitzungsprotokolle, Beschlußvorlagen der Landschaftsversammlung, ihrer Kommissionen und Ausschüsse 1954–1975; (820 VE). – *Pressestelle des LVR seit 1954*, Findbuch und Kartei: 1) Reden und Ansprachen (40 VE); 2) Pressedienste und -mitteilungen (110 VE), 3) Ausstellungen (12 VE); 4) Funktionalreform, Verwaltungsreform (26 VE). – *Rechnungsprüfungsamt 1948–1984*: 1) Organisation, Rechtsgrundlagen, Dienstanweisungen; (50 VE), 2) Rechnungsprüfungsausschuß des LVR; (140 VE); 3) Personalia, Diensträume (25 VE); 4) Tätigkeits- und Abschlußberichte (110 VE); 5) Landes- und Bundesrechnungshof (100 VE); 6) Kassenprüfungen (150 VE), – *Fürsorgeerziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Landesjugendamt 1945–1988* (Kartei): 1) Landesjugendwohlfahrtsausschuß, Unterausschüsse (82 VE); 2) Methodendiskussion (9 VE); 3) Organisationsangelegenheiten (8 VE); 4) Einzelfallakten (1.565 VE). – *Hauptfürsorgestelle für Kriegshinterbliebene* (Einzelfallakten, 84 VE). – *Sozialhilfeabteilung 1945–1980*: 1) Krebsbekämpfung (23 VE); 2) Flüchtlings- und Durchgangslager (24 VE); 3) Behinderte, Blinden- und Gehörlosenvereine (45 VE); 4) Arbeitsanstalt Brauweiler (4 VE); 5) Bekämpfung der Tuberkulose (19 VE); 6) Kriegsfolgenhilfe (8 VE); 7) Sozialhilfe, Taschengeld (18 VE); 8) Einzelfallakten überörtlicher Träger der Sozialhilfe (521 VE); 9) Einzelfallakten Blindengeldzahlungen (140 VE). – *Liegenschaftsverwaltung, Kommunale Beteiligungen 1945–1980*: 1) Rechtsgrundlagen, Organisation, Projektplanung (18 VE); 2) Personalia (10 VE); 3) Haushalts- und Finanzwesen, Provinzialumlage, Haushaltspläne, Nachträge, Rechnungsprüfung, Treuhandgesellschaft, Steuern, Lastenausgleich, Schulden, Einnahmen, Reichsleistungsgesetz, Pflegesätze (150 VE); 4) Kommunalwirtschaft, Energiewirtschaft, z. B. Rheinisch-Westfälisches

Elektrizitätswerk, Rheinische Studiengesellschaft für Bodenforschung, Verkehrsgesellschaften, Wohnungsbaugesellschaften, Kulturvereine, Sonstige (140 VE); 5) Liegenschaften des LVR (55 VE); 6) Vermögen, Stiftungen (36 VE); 7) Zuweisungen, Bürgschaften, Wohnungsbaudarlehen, Brückenunterhaltungszuschüsse (92 VE); 8) Aktenverzeichnisse, Bücherlisten (5 VE); 9) Angelegenheiten des Sozialwesens (5 VE). – *Straßenbauabteilung des LVR 1945–1982* (Findbuch und Kartei): 1) Politische Gremien (42 VE); 2) Konferenzen, Besprechungen, Tagungen (39 VE); 3) Öffentlichkeitsarbeit (15 VE); 4) Organisation, Personalia (11 VE); 5) Haushalts- und Finanzwesen (28 VE); 6) Straßenbedarfs- und Straßenplanung (32 VE); 7) Autobahnen (28 VE); 8) Bundesstraßen (34 VE); 9) Landesstraßen (20 VE); 10) Brückenbauwerke (140 VE); Radwege (8 VE); 11) Nebenbetriebe an Autobahnen und Schnellstraßen (11 VE); 12) Fremd- und Sondernutzungen von Straßen (18 VE); 13) Rechtsangelegenheiten (18 VE); 14) Winterdienst und Straßenwartung (21 VE); 15) Grunderwerb und Flurbereinigung (52 VE); 16) Ersatzwohnraumbeschaffung (12 VE). – *Kulturabteilung des LVR 1945–1985,* Findbuch und Kartei: 1) Organisations- und Personalangelegenheiten, Finanz- und Haushaltsangelegenheiten (70 VE); 2) Stipendien (27 VE); 3) Kulturförderung (12 VE); 4) Dienstaufsicht über Außendienststellen (91 VE); 5) Förderung der Heimatpflege und von Publikationen (62 VE); 6) Heimatmuseen, Museumswesen (68 VE); 7) Denkmalpflege (32 VE); 8) Wissenschaftsförderung und Geschichtsvereine (90 VE); 9) Kunstförderung (15 VE); 10) Natur- und Landschaftsschutz ca. 250 Einheiten, unverzeichnet).

3.2 HSTAD: *Landesplanung* 1928, 1945–1975, Findbuch: Mischbestand (NW 310) ca. 40 VE der Provenienz Landesplanung der Rheinprovinz. – *Staatskanzlei/Landesplanung* 1926–1935 (2.884), Findbuch: Schrägluftbilder u.a. der Rheinischen Provinzialverwaltung/Landesplanung. Befliegungsgebiet Rheinprovinz und Saarland. – *Rheinische Provinzialverwaltung* (Landesplanung der Rheinprovinz) 1926–1940 (4.000), Findbuch: Senkrechtluftbilder überwiegend aus den Gebieten der Rheinprovinz. – LHA KOBLENZ: 544, 1 Straßenbauamt Koblenz. – 933,2 Landesheim u. Schule für Gehörlose u. Schwerhörige, Trier; 933,3 Landesheim u. Schule für Blinde u. Sehbehinderte, Neuwied. – 934 Landesamt für Jugend und Soziales u. ihm unterstellte Einrichtungen – Personalakten. – Weitere Überlieferungen im LHA Koblenz sind durch Kriegseinwirkungen verlorengegangen.

4.3 Rheinisches Industriemuseum, Außenstelle Euskirchen: Archiv der Tuchfabrik Müller (Euskirchen-Kuchenheim) 1894–1961 (1.032 VE), Findbuch. – Freundeskreis um Wilhelm Schäfer (rhein. Literat) e. V., 1951–1955 (17 VE), Findmittel: Nachlaß des Geschäftsführers Hans Kornfeld. – Vgl. auch 3.1 (Bestände von 1888–ca. 1954, Kulturabteilung Nr. 7).

4.4 Familienarchiv Scheibler, Monschau, einschl. Geschäftsführung des LVR für die Stiftung "Rotes Haus, Monschau" ca. 1800–1960 (ca. 350 VE).

4.5 Franz *Oelmann* (1883–1963), Direktor des Rheinischen Landesmuseums Bonn (328 VE), Findbuch: Materialsammlung zu Publikationen. – Will *Könemann* (1904–1974), Erster Landesrat des LVR, Beigeordneter in Essen und Geschäftsführer der Notgemeinschaft Berliner Wirtschaft 1948–1954 (13 VE). – Hermann *Seul* (1827–1902), Landrat von Neuss und Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät 1874–1901 (39 VE), Findbuch.

5.1 Slg. Bornatsch zu Liegenschaften der Provinzialverwaltung 1890–1964 (64 VE), Plankammer der Hochbauabteilung 1890–1988 (ca 2.000 VE, unverzeichnet), Straßenkarten der Rheinprovinz 1930–1980 (ca. 150 VE).

5.3 Befragungen zur rheinischen Psychiatriegeschichte seit 1930, 1991ff. (25 VE), mit Transkriptionen; s. Archivhefte 22, S. 392. – Orden, Plaketten, Wappen der Provinzialverwaltung und des LVR (10 VE).

5.5 *Photos* der Pressestelle des Landschaftsverband Rheinland 1955–1980 (17.000), aus Erziehungsheimen des LVR und von Belegheimen 1920–1972 (1.000), der Arbeitsanstalt und der Abteikirche in Brauweiler 1930 (200), Diaserien der Landesbildstelle Rheinland (20), Rheinische Landesklinik Düren 1890–1970 (500), Rheinisches Autobahnamt Köln 1935–1944 (500) Findmittel. – 3 *Filme* (Bekämpfung der Knochentuberkulose und "Kampf der NSDAP 1930–1933") als Depos. bei der Landesbildstelle Rheinland; 14 Filme des Rheinischen Landesmuseums Bonn (Archäologie, Vorgeschichte) als Depos. in dessen Zuständigkeit. 1 Film "Dienerin am werdenden Leben" (Hebammenlehranstalt Wuppertal-Elberfeld) ca. 1950. 35 Kurzfilme mit nervenärztlichen Dokumentations-Sequenzen der Provinzial-Heil- u. Pflegeanstalt Bonn ca. 1925–1935. – 1 VHS-Video "Transport in den Tod. Über das Schicksal "verlegter" Psychatriepatienten im Rheinland 1939–1945", Landschaftsverband Rheinland 1994 (Vertrieb: Landesbildstelle Rheinland). Vgl. auch Hofmann, S. 29f.

6.1 Präsenzbibliothek zur Regional- und Lokalgeschichte im Rheinland mit verwaltungsgeschichtlichem und archivwissenschaftlichem Schwerpunkt. – Bibliothek der ehemaligen Provinzial-Hebammenlehranstalten Köln u. Wuppertal 1680–1960 (1.096 Titel), Kataloge: Allgemeine Werke, Lehrbücher, Handbücher (oft in Form gedruckter Vorlesungsmitschriften) zur Medizin, besonders zu den Bereichen Gynäkologie, Anatomie u. Eugenik. Abbildungs- u. Tafelwerke, Jahresberichte, Gesetzessammlungen. Vgl. HhBD 4, S. 271f.; Gesamtkatalog zur Psychiatriegeschichte, bes. medizinische Zeitschriften u. Dissertationen, therapeutische Darstellungen.

6.2 Amtsdrucksachen 1825–1994 (150 m) zu allen Aufgabengebieten des Provinzialverbandes bzw. Landschaftsverbandes. – Adreßbücher: Rheinisches Behörden-Handbuch, hg. von der Rheinischen Provinzialverwaltung, Düsseldorf 1916. – Handbücher der Landschaftsversammlung Rheinland (nach Wahlperioden) 1ff. (1954ff.).

7.1 Wilhelm Kisky, Das Archiv der Rheinischen Provinzialverwaltung im Landeshaus in Düsseldorf, in: Rheinische Heimatpflege 10 (1938), S. 342–346 u. in: Rheinprovinz, Amtliches Mitteilungsblatt des Landeshauptmanns 1939, S. 208–210. – Kultur in der Region. Im Blickpunkt 18/1 (1991), S. 25f.

7.2 Übersicht über die Verhandlungen der Rheinischen Provinzialstände auf dem ersten Landtage, Koblenz 1827. – Der zweite rheinische Landtag, Koblenz 1829 (entspr. für den 3.–5. Landtag, Koblenz 1832ff.). – Werner Schubert (Hg.), Der Provinziallandtag der Rheinprovinz von 1841, 1843 und 1845 (6 Bde.), Vaduz 1990. – Weitere Protokolle unter 3.1. (Provinzialstände, Provinziallandtag, Landschaftsversammlung). – Dieter Kastner (Bearb.), Der Rheinische Provinziallandtag und die Emanzipation der Juden im Rheinland 1825–1845. Eine Dokumentation in zwei Teilen (Rheinprovinz 2), Köln/Bonn 1989. – Matthias Leipert u.a. (Hgg.), Verlegt nach unbekannt. Sterilisation und Euthanasie in Galkhausen 1933–1945 (Rheinprovinz 1), Köln/Bonn 1987. – Bildquellen: s. 7.3 (J. Horion).

7.3 Auswahlbibliographie 1918–1990, in: Josef Hansen, Preußen und Rheinland von 1815–1915 (Rheinprovinz 4), Köln/Bonn 1990, erw. Faksimiledruck der Ausg. von 1918, S. 351–371. – Hermann Aubin (Hg.), Geschichtlicher Handatlas der Rheinprovinz, Münster 1926. – Landeshauptmann der Rheinprovinz (Hg.), Rheinprovinz und angrenzende

Landesteile. Verwaltungsatlas, Stand 1936, Düsseldorf 1937. – Günter Löffler, Verwaltungsgliederung 1820–1980. Landkreise und kreisfreie Städte. Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, Beiheft V/2 (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde XII Abt., 1b n. F.), Köln 1982. – Rüdiger Schütz (Bearb.), Rheinland (Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815–1945, Reihe A: Preußen, Bd. 7), Marburg 1978. – Max Bär, Die Behördenverfassung der Rheinprovinz seit 1815 (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 35), Bonn 1919. – Horst Romeyk, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914–1945 (Publikationen des Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 63), Düsseldorf 1985. – Ders., Die leitenden staatlichen und kommunalen Verwaltungsbeamten der Rheinprovinz 1816–1945 (Publikationen des Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 69), Düsseldorf 1994. – Horst Lademacher, Die nördlichen Rheinlande 1815–1952, in: Franz Petri und Georg Droege (Hgg.), Rheinische Geschichte 2 (Neuzeit), Düsseldorf ^{3}1980, S. 475–866. – Joseph Hansen, Preußen und Rheinland von 1815 bis 1915 (s. o.). – Die Rheinlande und Preußen. Parlamentarismus, Parteien und Wirtschaft. Ergebnisse eines Bonner Symposions am 26./27. April 1990 (Rheinprovinz 5), Köln/Bonn 1990. – Beate Dorfey, Die Teilung der Rheinprovinz und die Versuche zu ihrer Wiedervereinigung (1945–1956). Das Rheinland zwischen Tradition und Neuorientierung (Rheinprovinz 8), Köln/Bonn 1993. – Adolf Hasenclever, Zur Entstehung der rheinischen Provinzialstände, Aktenstücke über die Beratungen der rheinischen Notabeln in Berlin im November und Dezember 1822, zur Zusammensetzung und zur Zusammenberufung der Provinzialstände, in: WDZ XXV (1905). – Gustav Croon, Der rheinische Provinziallandtag bis zum Jahre 1874, Düsseldorf 1918 (Nachdr. 1974). – Kurt Schmitz, Der Rheinische Provinziallandtag 1875–1933 (Bergische Forschungen VI), Neustadt/Aisch 1967. – Gisbert Knopp, Einrichtung und Entwicklung des Provinziallandtages, in: Ders, Die preußische Verwaltung des Regierungsbezirkes Düsseldorf in den Jahren 1899–1919, Düsseldorf 1974. – Joachim Stephan, Der rheinische Provinziallandtag 1826–1840. Eine Studie zur Repräsentation im frühen Vormärz (Rheinprovinz 7), Köln/Bonn 1991. – Johannes Horion (Hg.), Die rheinische Provinzialverwaltung. Ihre Entwicklung und ihr heutiger Stand, Düsseldorf 1925. – Die rheinische Provinzialverwaltung im Jahre 1892. Rücksichten, Einsichten, Aussichten, Düsseldorf 1942. – Landschaftsverband Rheinland (Hg.), Leistung in Zahlen, Köln 1965ff. (seit 1965 erschei-

nende Zehnjahresübersichten in zwei Serien). – Landschaftsverband Rheinland (Hg.), Der Landschaftsverband Rheinland. Ein Handbuch mit dem Bericht der Verwaltung über den Zeitraum der Gründung bis zum 31. März 1958, Düsseldorf 1959. – Jost Enseling, Entwicklung und Bedeutung der preußischen Provinzialverbände und das Problem ihres Fortbestehens als Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen, Diss. Münster 1953. – Horst Lademacher, Von den Provinzialständen zum Landschaftsverband. Zur Geschichte der landschaftlichen Selbstverwaltung der Rheinlande, Köln 1973. – Horst Conrady, Preußische Provinzialverbände und Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen, Die Entwicklung landschaftlicher Selbstverwaltung und deren Stellung in der Verwaltungsreform, Diss. Münster 1975. – Rheinprovinz. Dokumente und Darstellungen zur Geschichte der Rheinischen Provinzialverwaltung und des Landschaftsverbandes Rheinland 1 (1987)ff.

Wolfgang Franz Werner/Rudolf Kahlfeld

Archiv u. Wiss. Bibliothek des Rhein-Sieg-Kreises

1.1 Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg
Telefon: 02241/13-2567, Telefax: 02241/13-2179

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Do. 13.30–16.00 Uhr

2.1 Kftm. Köln. – Hztm. Berg. – Hztm. Jülich. – Hft. Adendorf. – Hft. Merl. – Hft. Villip. – Hft. Tomburg (Kondominium). – Hft. Oberdrees (Kondominium).

2.2 Zu den Kantonen Bonn externe und Rheinbach im Arr. Bonn/Dep. Rhin-et-Moselle (Frankreich). – Kt. Brühl im Arr. Köln/Dep. Roer (Frankreich). – Kantone Hennef, Königswinter und Siegburg im Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg). – Kantone Eitorf und Waldbröl im Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).

2.3 Zu den *KREISEN BONN, RHEINBACH, SIEGBURG UND UCKERATH*; Bgm. Dattenfeld zum *Kreis Waldbröl*; alle im *Regbez. Köln.* – Kreis Uckerath 1820 vereinigt mit dem *KREIS SIEGBURG* (1825 Namensänderung in *SIEGKREIS*). – Orte des Kreises Rheinbach 1932 größtenteils zum *KREIS BONN*. – Straßfeld aus dem Kreis Rheinbach 1932 zum *Kreis Euskirchen.* – Amt Dattenfeld 1932 zum *SIEGKREIS*. – Kommunen des Siegkreises und des aufgelösten Landkreises Bonn sowie Straßfeld 1969 vereinigt zum *RHEIN-SIEG-KREIS*.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; die linksrheinischen Orte 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 wieder alle Orte zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Größtenteils zu den Kkrr. *An Sieg und Rhein* bzw. *Bonn*, heute *An Sieg und Rhein*; Rosbach und ein Teil von Much zum Kkr. *An der Agger*, Much heute *An Sieg und Rhein*; Altenrath zum Kkr. *Köln*, heute zu *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK–Bezirk *Bonn.*

3.1 Altes Archiv: 1) *Urkunden* 1301–1790 (38), Findbuch (Aenne Hansmann, Das Alte Archiv – Urkunden [Quellen zur Geschichte des Rhein-Sieg-Kreises 7], Bonn/Siegburg 1977). 2) *Handschriften u. Drucke* 15.–20. Jh. (62), Findbuch (Robert Thomas, Das Alte Archiv [Quellen zur Geschichte des Rhein-Sieg-Kreises 6], Bonn/Siegburg 1977). – LA Siegkreis 1810–1945 (5.300 A), zum Teil verzeichnet (Herbert Weffer, Die Akten des Landratsamtes des Siegkreises [Quellen zur Geschichte des Rhein-Sieg-Kreises 3], Bonn/Siegburg 1975): Kreistags- und Ausschußprotokolle 1888–1939, Gemeinderatsbeschlüsse von Dattenfeld 1899–1908, 1914–1932; Etats des Kreises 1914–1927, 1935–1944, der Bgm./Amt Dattenfeld mit den amtsangehörigen Gemm. Dattenfeld und Rosbach 1901–1941, der Gem. Eitorf 1907–1911, 1924–1933, 1939, der Gem. Hennef 1909–1939, der Gem. Herchen 1904–1939, der Stadt Honnef 1933–1939, der Stadt Königswinter und des Amtes Königswinter-Land mit den amtsangehörigen Gemm. Aegidienberg und Ittenbach 1908–1942, der Bgm./Amt Lauthausen mit den amtsangehörigen Gemm. Altenbödingen, Braschoß, Happerschoß und Lauthausen 1906–1915, 1918–1940, der Bgm./Amt Lohmar mit den amtsangehörigen Gemm. Altenrath, Breidt, Halberg, Inger, Lohmar und Scheiderhöhe 1908–1943, der Bgm./Amt Menden mit den amtsangehörigen Gemm. Buisdorf, Hangelar, Holzlar, Meindorf, Menden, Niederpleis und Siegburg-Mülldorf 1907–1943, der Gem. Much 1905–1939, der

Bgm./Amt Neunkirchen mit den amtsangehörigen Gemm. Neunkirchen und Seelscheid 1910–1941, der Bgm./Amt Niederkassel mit den amtsangehörigen Gemm. Lülsdorf, Mondorf, Niederkassel, Rheidt, Stockem und Uckendorf 1908–1943, der Bgm./Amt Oberkassel mit den amtsangehörigen Gemm. Heisterbacherrott, Niederdollendorf, Oberdollendorf und Oberkassel 1907–1941, der Bgm./Amt Oberpleis mit den amtsangehörigen Gemm. Oberpleis und Stieldorf 1910–1942, der Bgm./Amt Ruppichteroth mit den amtsangehörigen Gemm. Ruppichteroth und Winterscheid 1912–1939, der Stadt Siegburg 1934–1942, der Gem. Sieglar 1904–1938, 1944, der Gem. Troisdorf 1910–1939, der Gem. Uckerath 1908–1939, der Gem. Wahlscheid 1913–1939; Verwaltungsberichte 1913–1945. – LA Bonn 1828–1969 (9.033 A), Findbuch (Herbert Weffer, Die Akten des Landkreises Bonn [Quellen zur Geschichte des Rhein- Sieg-Kreises 13] Siegburg 1992): Kreistags- u. Ausschußprotokolle 1828–1937, 1946–1969; Etats des Kreises 1920, 1930, 1932–1937, 1939–1969, der Stadt Bad Godesberg 1968, 1969, der Stadt Beuel 1967–1969, des Amtes Duisdorf und der amtsangehörigen Gemm. Buschdorf, Ippendorf, Lengsdorf, Lessenich und Röttgen 1969; Verwaltungsberichte 1856–1864, 1903–1930 u. 1944–1968. – Siegkreis 1945–1969 (ca. 12.000 A): Kreistags- und Ausschußprotokolle 1945–1969; Protokolle des Amtes Dattenfeld und der amtsangehörigen Gemm. Dattenfeld und Rosbach 1946–1951, der Gem. Eitorf 1946–1951, der Gem. Hennef 1946–1950, der Gem. Herchen 1946–1950, der Stadt Honnef 1946–1950, der Stadt Königswinter und des Amtes Königswinter-Land mit den amtsangehörigen Gemm. Aegidienberg und Ittenbach 1946–1950, des Amtes Lauthausen 1946–1948, des Amtes Lohmar und der amtsangehörigen Gemm. Altenrath, Breidt, Halberg, Inger, Lohmar und Scheiderhöhe 1946–1950, des Amtes Menden und der amtsangehörigen Gemm. Buisdorf, Hangelar, Holzlar, Meindorf, Menden, Niederpleis und Siegburg-Mülldorf 1946–1951, der Gem. Much 1946–1950, des Amtes Neunkirchen und der amtsangehörigen Gemm. Neunkirchen und Seelscheid 1946–1949, des Amtes Niederkassel und der amtsangehörigen Gemm. Lülsdorf, Mondorf, Niederkassel, Rheidt, Stockem und Uckendorf 1946–1950, des Amtes Oberkassel und der amtsangehörigen Gemm. Heisterbacherrott, Niederdollendorf, Oberdollendorf und Oberkassel 1946–1949, des Amtes Oberpleis und der amtsangehörigen Gemm. Oberpleis und Stieldorf 1946–1950, des Amtes Ruppichteroth und der amtsangehörigen Gemm. Ruppichteroth und

Winterscheid 1946–1951, der Stadt Siegburg 1946–1950, der Gem. Sieglar 1946–1950, der Gem. Troisdorf 1946–1951, der Gem. Uckerath 1946–1951 und der Gem. Wahlscheid 1946–1950; Etats des Kreises 1945–1969; Verwaltungsberichte 1946–1964; Hausakten 1945–1950 (100). – Rhein-Sieg-Kreis ab 1969 (ca. 20.000 A): Protokolle ab 1969; Etats des Kreises ab 1969, der Gem. Alfter ab 1969, der Stadt Bad Honnef ab 1969, der Gem./Stadt Bornheim ab 1970, der Gem. Eitorf ab 1969, der Gem./Stadt Hennef ab 1970, der Stadt Königswinter ab 1969, der Gem./Stadt Lohmar ab 1970, der Stadt Meckenheim ab 1970, der Gem. Much ab 1967, der Gem. Neunkirchen-Seelscheid ab 1970, der Gem./Stadt Niederkassel ab 1970, der Stadt Rheinbach ab 1970, der Gem. Ruppichteroth ab 1969, der Gem./Stadt Sankt Augustin ab 1970, der Stadt Siegburg ab 1968, der Gem. Swisttal ab 1970, der Stadt Troisdorf ab 1969, der Gem. Wachtberg ab 1970 und der Gem. Windeck ab 1969; Fünfjahresberichte der Verwaltung ab 1969; Hausakten ab ca. 1950 für Alfter, Eitorf, Meckenheim, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Rheinbach, Ruppichteroth, Swisttal, Wachtberg, Windeck.

3.2 HStAD: LA *Bonn* 1816–1953 (1627 VE), Findbuch: Abschriften der Protokolle der Bgmm./Ämter Hersel 1876–1933, Oedekoven 1899–1923, Duisdorf-Oedekoven 1928–1934, Sechtem 1880–1926, Villip 1869–1926, Waldorf 1877–1926; Etats des Kreises 1912–1927, der Bgmm./-Ämter Bornheim 1926–1929, 1934–1937, Hersel 1895–1904, 1920–1927, Meckenheim 1934–1938, Oedekoven 1900–1906, 1920–1931, 1934–1938, Ollheim 1934–1937, Rheinbach-Stadt und Land 1934–1938, Sechtem 1899–1905, 1920–1924, Villip 1898–1909, 1920–1926, 1934–1936, Waldorf 1898–1906, 1916–1927; Zeitungsberichte 1848–1858, 1891–1929; Verwaltungsberichte 1862–1912, 1921–1927. – LA *Rheinbach* 1810–1932 (680 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1888–1901, 1909–1914, 1921–1926, 1928–1932; Etats 1902–1908, 1915–1920, 1928–1930, der Bgmm. Bonn 1865, Münstereifel 1888, Ollheim 1888; Zeitungsberichte 1880–1886, 1893–1918, 1924–1931; Verwaltungsbericht der Oberbgm. Bonn 1864. – LA *Siegkreis* 1804–1941 (660 VE), Findbuch: Protokolle des Kreisausschusses 1897–1921, 1928; Etats 1907–1914, 1927–1935, der Bgm. Lauthausen 1913–1937; Zeitungsberichte 1844–1862, 1885–1917. – LA *Waldbröl* 1791–1935 (870 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1873–1888; Etat 1931; Zei-

tungsberichte 1905–1917. – *Kreisernährungsämter*: 1) Siegburg 1939–1949 (70 Bde.); 2) Bonn 1942–1950 (2 Bde.).

4.1 Gemeindearchiv Wachtberg 1797–1974 (2.083 VE), Findbuch (Robert Thomas, Die Amtsbücher und Akten im Archiv der Gemeinde Wachtberg [Quellen zur Geschichte des Rhein-Sieg-Kreises 1], Bonn/Siegburg 1975). – Akten der Gemm. Adendorf, Arzdorf u. Fritzdorf 1885–1968 (280 VE), Findbuch.

4.3 Rhein-Sieg Eisenbahn-Aktiengesellschaft 1860–1973 (1,5 m). – Vaterländischer Frauenverein des Siegkreises vom Roten Kreuz 1914–1945 (72 A, 2,5 m). – Waldwirtschaftsgemeinschaft Dattenfeld 1952–1976 (1 Stehordner). – Wasserleitungsverein Eulenbruch, Elektrizitäts-Genossenschaft Eulenbruch, Waschgemeinschaft Eulenbruch 1927–1979 (0,5 m).

4.5 Dr. Wilhelm *Schmitt* (1895–1963), Leiter der Landwirtschaftsschule Hennef (4 m), Publikationsfindbuch (Volker Fuchs, Nachlaß Dr. Wilhelm Schmitt [Quellen zur Geschichte des Rhein-Sieg-Kreises 12], Siegburg 1992): persönliches Schriftgut, heimatgeschichtliche Slg., landwirtschaftliche Fachliteratur.

5.1 Graphische Sammlung 16.–20. Jh. (861 Blätter): Lithographien, Kupfer- und Stahlstiche mit Ansichten der Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises, insbesondere des Siebengebirges sowie Portraits bedeutender Persönlichkeiten; Karten des Rheinlandes, des Rheinlaufes, des Rhein-Sieg-Kreises und seiner Vorgängerkreise.

5.2 Amtlicher Anzeiger im Siegkreis 1946–1950. – (Wöchentliche) Bönnische Anzeige von gelehrten Sachen, Staats-Begebenheiten und vermischten Neuigkeiten: 1763 (Nr. 1) 1764–1770. – Bönnische Intelligenz-Nachrichten (fortgeführt als Bonner Intelligenz-Blatt bzw. Bonner Zeitung) 1795–1796. – Bönnischer Sitten-, Staats- und Geschichtslehrer 1772 (1–52). – (Gnädigst privilegiertes) Bönnisches Intelligenz-Blatt 1775–1789 (Lücken). – Bönnisches Wochenblatt oder Sammlung historischer, moralischer, physischer ökonomischer und literarischer Abhandlungen 1787–1788. – Bonner Nachrichts- und Anzeige-Blatt (fortgeführt als Bönnisches Wochen-Blatt) 1812–1814. – Bonner Rundschau ab Juli 1970 (verschiedene Regionalausgaben). – Gazette de Bonn 1789. – General-Anzeiger ab Juli 1970 (zwei Regionalausgaben). – Echo des Siebengebirges ab 1972 (Wochenzeitung). – Honnefer Volkszeitung ab April 1972. – Kölnische Zeitung 1919–1921 (unvollständig). –

Kölnischer Kurier Nr. 4/21.04.1945–Nr. 16/26.02.1946. – Niederrheinische Monatsschrift 1786 (Mai–Okt.). – Rhein-Sieg-Anzeiger ab Juli 1970. – Rhein-Sieg-Rundschau ab Juli 1970. – Siegburger Kreisblatt 1921. – Siegburger Zeitung 1952. – Wochenblatt des Bönnischen Bezirks 1808–1810.

5.3 Slg. August Wuerst, Kreissekretär des Kreises Bonn: Schriftgut über Bonn und Umgebung 1840–1890 (1,5 m), Publikationsfindbuch (Robert Thomas, Sammlung Wuerst [Quellen zur Geschichte des Rhein-Sieg-Kreises 5], Bonn/Siegburg 1977). – Slg. Dr. Karl Zengerle (1894–1981), Landrat und Oberkreisdirektor des Landkreises Bonn (1 m), verzeichnet: Sammlung zur Verwaltungsgeschichte des Landkreises Bonn und zur Nachkriegszeit. – Slg. Siegfried Zervas (1887–1959), Lehrer (0,5 m), verzeichnet: Materialien zur Volkskunde im Landkreis Bonn.

5.4 Flugblattslg.: Kriegsflugblätter 2. Weltkrieg, Flugblätter Studentenbewegung 1968. – Plakate (politische, kulturelle) ab ca. 1920. – Kalender. – Material zur Ausstellung "Juden an Rhein und Sieg". – Zeitungsausschnittslg. 1970ff., verkartet.

5.5 Fotoslg. ca. 1885ff. (ca. 8.000).

5.6 Sammelhandschrift frühes 16. Jh.: Birgittenkloster Marienforst (s. Handschriftencensus, S. 849); s. ferner 3.1: Altes Archiv.

6.1 Wissenschaftliche (Präsenz-)Bibliothek des Rhein-Sieg-Kreises (1861 als Bibliothek des Landkreises Bonn gegründet) mit den Sammelgebieten Orts- u. Kreisgeschichte, Rheinische Landesgeschichte 16. Jh.ff. (18.000 Bde.), Kataloge: Historischer Bestand (1.900 Bde.) mit den Schwerpunkten Rheinreisen u. rheinische Geschichte (Kurfürstentum u. Erzbistum Köln), Orts- u. Kreisgeschichte, Universitätsgeschichte (u.a. Dissertationen des 18. Jhs.), Kirchengeschichte, allgemeine Geschichte, Kunstgeschichte, Landwirtschaft. Ferner Lexika sowie wissenschaftliche u. heimatkundliche Zeitschriften. Weitere Bestandteile bilden die *Sammlung amtlicher Druckschriften* mit landesherrlichen Verordnungen, Hof- u. Staatskalendern, Verwaltungs- und Jahresberichten, statistischen Jahrbüchern, und eine zeitgeschichtliche Sammlung über die Stadt und den Kreis Bonn mit Briefen, Buchausschnitten, Festprogrammen, Plakaten, Theaterzetteln, Totenzetteln, Werbeschriften, Zeitungen und Zeitungsausschnitten. Zusammengestellt nach HhBD 4, S. 289f.

6.2 16.–20. Jh. (1.500 Bde.). – Adreßbücher: Kreise Bonn 1907, 1930, Rheinbach 1924, Siegkreis 1894, 1905/06, 1910, 1925, 1934/35, 1950,

1955/56, 1959/60, Sieg u. Waldbröl 1900; Städte Bad Godesberg 1951, 1954/55, Bonn 1902, 1916/17, 1920, 1927, 1936, 1938, 1941/42, 1949/50, 1958/59, 1974, 1977, 1980, 1984/85, 1989/90, Honnef 1926/27, Siegburg 1919, 1985 u. der Gemeinde Eitorf 1977.

7.1 Brandts 1956, S.377. – Heinz Doepgen, Überblick über die Bestände des Archivs des Landkreises Bonn, in: Bonner Geschichtsblätter 21 (1967), S. 169–178. – Minerva 1974, S. 119–120, 921. – Robert Thomas, Das alte Archiv des Rhein-Sieg-Kreises (Quellen zur Geschichte des Rhein-Sieg-Kreies 6), Bonn und Siegburg 1977. – Verwahren, erhalten, erschließen, nutzbar machen. 25 Jahre Kreisarchiv (Ausstellungskatalog), Siegburg 1991. – Heinrich Linn, 25 Jahre Kreisarchiv, in: Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises 1992, S. 9–14. – Vgl. 6.1 (HhBD).

7.2 Quellen zur Geschichte des Rhein-Sieg-Kreises 1ff. (1975ff.), vgl. 3.1, 4.1, 4.5. u. 5.3

BILDQUELLEN: Heinz Doepgen/Herbert Weffer (Bearb.), Geschichte und Kultur in Bildern. Der Rhein-Sieg-Kreis und seine Geschichte in graphischen Blättern, Gemälden und Modellen (Ausstellungskatalog), Köln 1973.

7.3 Heinz Doepgen, Der *Rhein-Sieg-Kreis* und seine Rechtsvorgänger, die Kreise Bonn, Rheinbach, Siegburg, Uckerath und der Siegkreis, in: Aus Geschichte und Volkskunde von Stadt und Raum Bonn. Festschrift für Josef Dietz, Bonn 1973. – Paul Kieras (Hg.), Der Rhein-Sieg-Kreis (Heimat und Arbeit), Stuttgart 1983. – Heinrich Linn, 20 Jahre Rhein-Sieg-Kreis – die kommunale Neugliederung des Raumes Bonn/Siegburg im Jahre 1969, in: Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises 1989, S. 105–116. – Heimatbuch des *Landkreises Bonn*, 1–2, Beuel 1958/59. – Karl Künster/Sigfrid Schneider, Der *Siegkreis*, Regierungsbezirk Köln (Die deutschen Landkreise. Die Landkreise in Nordrhein-Westfalen. Reihe A: Nordrhein 4), Bonn 1959.

Heimatblätter des Rhein-Sieg-Kreises. Jahrbuch des Geschichts- und Altertumsvereins für Siegburg und den Rhein-Sieg-Kreis [bis 1969 unter dem Titel: Heimatblätter des Siegkreises. Zeitschrift des Geschichts- und Altertumsvereins für Siegburg u. Umgegend] 1ff., 1925ff. – Veröffentlichungen des Geschichts- und Altertumsvereins für Siegburg und den

Rhein-Sieg-Kreis [bis 1969: Siegkreis] 1ff., Siegburg 1947ff. – Siegburger Studien 1ff., Siegburg 1960ff. – Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises 1986ff.

Volker Fuchs

Gemeindearchiv Rheurdt

1.1 Rathausstr. 35, 47509 Rheurdt
Telefon: 02845/69292; Telefax: 02845/60399

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Di. 14.00–16.30 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr

2.1 Zur *Vogtei Geldern* im *Hztm. Geldern/Kgr. Preußen.*

2.2 Mairien Rheurdt und Schaephuysen zum *Kt. Moers* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Rheinberg* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1823 zum *Kreis Geldern*, 1858 zum *Kreis Moers.* – Amt Rheurdt und Gem. Schaephuysen 1935 aufgegangen im Amt Vluyn. – Rheurdt mit Schaephuysen von 1945–1953 amtsfreie Gem., von 1953 bis 1969 selbständige Gemm. – 1.7.1969 Zusammenschluß zur "neuen" Gem. Rheurdt. – 1975 zum *Kreis Kleve.* – Heutige Ortsteile: Rheurdt und Schaephuysen.

2.4 Bis 1801 zum Btm. *Roermond*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Moers* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 R h e u r d t / S c h a e p h u y s e n vor 1945: Protokolle 1926–1934 (Schaephuysen), 1935–1944 (Rheurdt); Verwaltungsberichte 1854–1885 u. 1925–1928; Schulchroniken: Rheurdt ab 1718, Schaephuysen 1844; Melderegister 1865 (Rheurdt), um 1910ff.; Hausakten 1910ff. (unvollständig).– Gem./Amt R h e u r d t 1945–1969: Protokolle 1946/53ff. (Rheurdt/Schaephuysen u. Amt); Verwaltungberichte 1953ff.; Etats ab 1946. – Gem. R h e u r d t 1969ff.

3.2 STADTA NEUKIRCHEN-VLUYN: Akten im Teilbestand Amt Vluyn 1935–1945.

4.1 Standesamt: Register der Standesämter Rheurdt u. Schaephuysen ab 1798.

4.2 Pfarre "St. Nikolaus", Rheurdt: Kirchenbücher 1642–1798 (Kopie).

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1949. – Plakate der örtlichen Veranstaltungen 1980ff. – Zeitzeugenbefragungen: Die Rheurdter Juden; vgl. Archivhefte 22, S. 401.

5.5 Fotos ab 1895ff. (2.000), geordnet.

6.1 Präsenzbibliothek (ca. 300 Bde.) zur Geschichte des Niederrheins.
6.2 1945ff. – Adreßbuch für den Kreis Moers 1962.

7.2 Bildquellen: Rheurdt/Schaephuysen – Ansichten und Portraits, hg. von der Gemeinde Rheurdt, Krefeld 1981.
7.3 HistStNW. S. 640. – Beiträge zur Geschichte der Gemeinden Rheurdt und Schaephuysen, hg. von der Gemeinde Rheurdt, Kerken 1973. – Streiflichter aus 25 Jahren Gemeindegeschichte 1969–1994, hg. von der Gemeinde Rheurdt, Rheurdt 1994. – Das Heimatblatt der Gemeinden Kerken und Rheurdt 1964–1974. – Mitteilungsblatt für die Gemeinde Rheurdt 1985ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve; zum ehem. Kreis Mörs s. unter KreisA Wesel.

Theo Mäschig

Gemeindearchiv Rösrath

1.1 Hauptstr. 229; Postfach 1120, 51492 Rösrath
Telefon: 02205/802-116; Telefax: O2205/802-131
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Löwenberg und Lülsdorf* im *Hztm. Berg.*
2.2 Mairie Rösrath zum *Kt. Bensberg* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*
2.3 Zum *Kreis Mülheim* im *Regbez. Köln.* – 1932 zum *Rheinisch-Bergischen Kreis.* – Heutige Ortsteile: Forsbach, Hoffnungsthal, Kleineichen, Rösrath.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*
2.5 Zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Rechtsrheinisch* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Gem. Rösrath 1804–1945 (1.212 VE), Findbuch: Protokolle 1851–1944; Etats ab 1887 (Lücken); Zeitungsberichte 1814–1919; Schulchroniken: Kath. Volksschule Rösrath 1832–1955, Kath. Volksschule Hoffnungsthal 1878–1969, Kath. Volksschule Forsbach 1879–1946; Melderegister ab 1905; Hausakten ab ca. 1900. – Gem. Rösrath 1945–1974 (ca. 950 VE), Findmittel: Protokolle ab 1946; Etats ab 1947; Verwaltungsberichte ab 1967. – Gem. Rösrath 1975ff. (bislang 250 VE), Findmittel.

4.1 Standesamt: Register ab 1811.

5.1 Ab ca. 1956.
5.4 Zeitungsausschnittsammlung ab 1988. – Plakate zu örtlichen Ereignissen ab ca. 1992 (30).
5.5 Vereinzelt ab 1920, 1960ff. (ca. 150).

6.2 Ab ca. 1905.

7.1 Tille 1, S.247. – Brandts 1956, S.376.
7.3 DtStL., S. 425. – HistStNW. S. 654. – Theodor Rutt, *Rösrath* im Wandel der Geschichte, Rösrath 1970. – Dörte Gernert/Uta Glaser, So lebten sie im alten Rösrath (Schriftenreihe des Geschichtsvereins der Gemeinde Rösrath 21), Rösrath 1988. – Johannes-Georg Oligmüller, Streifzüge. Ein Gang durch die Rösrather Geschichte (Schriftenreihe des Geschichtsvereins der Gemeinde Rösrath 22), Rösrath 1989. – Klaus-Dieter Gernert/Helmut Wolff u.a. (Hgg.), Chronik der Gemeinde Rösrath Bd. 1: *Volberg.* Von den Anfängen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Bd. 2: Rösrath. Von der Franzosenzeit bis zum Ende des zweiten Weltkrieges, Rösrath, 1993. – Schriftenreihe des Geschichtsvereins der Gemeinde Rösrath 1ff., 1978ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Erik Schäfer/ABSt

Gemeindearchiv Roetgen

1.1 Hauptstr. 55, 52159 Roetgen
Telefon: 02471/18-0; Telefax: 02471/18-89

1.2 Nach Vereinbarung 1845 Hr. Bezlan

2.1 Zum *Amt Montjoie* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairie Roetgen sowie Mulartshütte (Mairie Lammersdorf) zum *Kt. Montjoie* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Montjoie* im *Regbez. Aachen.* – Mulartshütte [ca. 1835] zur Bgm. Zweifall, 1936 zum Amt Roetgen. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Mulartshütte, Roetgen, Rott.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Bgm./Amt Roetgen 1800–1971 (1.491 VE), 2 Findbücher: Protokolle 1891–1894, 1939–1969; Etats der Bgm., des Amts 1858–1872, 1928–1944, 1950–1955, der Gemm. Roetgen 1899–1944, 1947–1949, 1959–1971, Rott 1918, 1920, 1929–1945, 1948–1956; Zeitungsberichte 1888–1913; Chronik der Bgm. 1825–1929; Schulchroniken: Roetgen 1898–1936, 1945–1968, Rott 1930–1942, 1946–1964; Melderegister ab 1938; Hausakten ab 1870. – Gem. Roetgen 1972ff. (Zwischenarchiv).

3.2 GEMA SIMMERATH: Bgm. Simmerath (Mulartshütte). – STADTA STOLBERG: Amt Roetgen (Mulartshütte).

4.1 Standesamt: Register ab 1802.

4.2 Pfarreien Roetgen und Rott: Kirchenbücher 1664–1803 (Kopien). – Kirchenrechnungen der Pfarrei Roetgen 1811–1864, der Pfarrei Rott 1811–1876.

5.1 Ca. 1900, Karten (25) und Flurbücher (4).

5.4 Zeitungsausschnittslg. 1971–1972, 1979ff.

6.2 Ab ca. 1900 (ca. 800 Bde.).

7.1 Tille/Krudewig 3, S. 230–231, 234.

7.2 Elmar Klubert/Friedhelm Schartmann, Roetgen – wie es war, Roetgen 1982.

7.3 HistStNW. S. 650. – Rott. Erinnerungen, 1–3, hg. vom Heimatverein Rott, Monschau 1984–1988. – Heinrich Koch u.a., Zweifall. Wald- und Grenzdorf im Vichttal, Zweifall 1968. – Vgl. Literatur unter StadtA Monschau. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Aachen.

Hauptamt/ABSt

Gemeindearchiv Rommerskirchen

1.1 Nettesheimer Weg (Grundschule), 41569 Rommerskirchen 1
Telefon: 02183/81830; Telefax: 02183/80027

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo., Di. 14.00–16.30 Uhr,
Do. 14.00–18.00 Uhr

2.1 Größtenteils zum *Amt Hülchrath* im *Kftm. Köln.* – Teile von Ramrath zum *Amt Grevenbroich* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Nettesheim und Rommerskirchen zum *Kt. Dormagen*; Mairie Evinghoven zum *Kt. Elsen*; alle im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Nettesheim und Rommerskirchen (Personalunion seit 1842) zum *Kreis Neuss*; Bgm. Evinghoven (seit 1893 aus drei Gemm. Hoeningen, Oekoven u. Broich bestehend) zum *Kreis Grevenbroich*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Alle Orte 1929 zum *Kreis Grevenbroich-Neuss* (1946 Namensänderung in *Kreis Grevenbroich*). – Broich 1938 zur Gem. Gohr im Amt Nievenheim. – Amt Nettesheim und Gem. Rommerskirchen 1966 vereinigt zum Amt Rommerskirchen-Nettesheim. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Anstel, Butzheim, Deelen, Eckum, Evinghoven, Frixheim, Gill, Hoeningen, Ikoven, Ramrath, Sinsteden, Ueckinghoven, Vanikum, Villau, Widdeshoven.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld.*

3.1 Bgm./Amt Evinghoven 1798–1945 (3.270 VE), Kartei: Protokolle 1846, 1851ff.; Etats 1807–1945; Verwaltungsberichte ab 1901 (Lükken); Einwohnerverzeichnisse ab 1821; Hausakten ab 1835 (lückenhaft), 1901ff. – Amt Evinghoven 1945–1974 (ca. 3.200 VE), z.T. verzeichnet. – Bgm./Amt Rommerskirchen-Nettesheim 1815–1945 (ca. 3.000 A): Schulchronik ab 1800. – Amt Rommerskirchen-Nettesheim 1945–1974, in Bearbeitung. – Gem. Rommerskirchen 1975ff. (Zwischenarchiv): Hausakten 1946ff. (Bauverwaltung).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.3 Freiwillige Feuerwehr Evinghoven 1977–1991: Fotos u. Mitgliederliste. – Marinezug Eckum: Chroniken, Fotos ab 1949. – Theaterverein Frohsinn, Eckum: Statuten, Theaterrollen 1904–1952. – Kriegerverein Hoeningen: Statuten, Mitglieder- u. Beitragslisten, Orden u. sonstige Abzeichen 1976–1940. – Tambourcorps Amicitia Nettesheim-Butzheim: Statuten, Festschrift, Fotos 1949, 1982ff. – (Pumpen-)Gesellschaft zu Ramrath: Pumpenbuch von 1880 (Kopie) u. Fotos. – SPD Rommerskirchen 1990ff.: Video, Manuskripte.

4.5 Paul-Rolf Essel, SPD-Politiker u. Heimatchronist: Manuskripte, Fotos, Zeitungsausschnitte, Auszeichnungen 1979ff. – Peter Wallrath, Schiedsmann in Evinghoven: Prüfungsberichte, Sühnefälle 1970–1991 (wegen Datenschutz gesperrt).

5.1 Flur- u. Katasterkarten frühes 20. Jh.ff.; Kreis- u. Gemeindekarten 1970ff.

5.2 Rheinische Landeszeitung/Volksparole 1933–1943 mit Lücken (verfilmt). – Rheinische Post/Neuss-Grevenbroicher Zeitung ab Juni 1991ff. – Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Rommerskirchen-Nettesheim 1962ff. – Amtsblatt der Gemeinde Rommerskirchen 1975ff.

5.3 Oekover Hof (Gem. Oekoven) 1960ff. (1 VE): Fotos, Gutachten, Baupläne. – Ortsgeschichtliche Slg. (im Aufbau): Tuschzeichnungen denkmalgeschützter Häuser in Hoeningen 1993; Urkunde von 793 (Kopie) zu Widdeshoven. – Slg. Notariatsurkunden 1810–1931, 1961 (45): betr. Vanikum.

5.4 Plakate ab 1946, Flugblätter ab 1944, Wirtschafts- u. Werbedrucke samt Prospekten ab 1939. – Zeitungsausschnitte 1976ff.; überörtliche Verbands- u. Parteienschriften ab 1948.

5.5 Fotos ab 1895, Videos 1987, Schallplatten zum 3. Reich 1961.

6.1 Handbibliothek im Aufbau (derzeit 432 Bde.), dabei Fest- und Veranstaltungskalender 1962ff.

6.2 1800ff. – Adreßbücher: Kreis Grevenbroich-Neuß 1932; Kreis Grevenbroich 1953 u. 1971.

7.1 Tille 1, S. 22, 26, 78. – Krudewig 4, S. 402–403.

7.3 DtStL., S. 425. – HistStNW. S. 652. – RhK 297. – Wilhelm Schnorr, Zur Geschichte der Gemeinden des Amtes *Rommerskirchen*, 1974. – Josef Schmitz, Leben am Gillbach – Gemeinde *Hoeningen* 1800–1974, Rommerskirchen 1993. – Josef Schmitz, Leben am Gillbach. *Nettesheim-Butzheim* 1800–1974, Rommerskirchen 1987. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Neuss.

Gerd Blaschke

Gemeindearchiv Ruppichteroth

1.1 Rathausstr. 12, 53809 Ruppichteroth
Telefon: 02295/49-0; Telefax: 02295/49-39

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Blankenberg* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Ruppichteroth zum *Kt. Eitorf* im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Uckerath* im *Regbez. Köln.* – 1820/25 zum *Siegkreis.* – 1969 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Ruppichteroth, Schönenberg, Winterscheid.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Amt Ruppichteroth 1895–1969, kein Findmittel, Bestand vor 1945 größtenteils durch Kriegseinwirkung verloren: Protokolle 1895–1946 (Lücken), 1947–1969; Etats ab 1913; Verwaltungsberichte

1964–1969; Melderegister ab 1900; Hausakten ab 1945. – Gem. Ruppichteroth 1969ff. (Zwischenarchiv): Verwaltungsberichte 1969–1984.

3.2 HSTAD: Bgm. Ruppichteroth 1814–1891 (12 VE), Findbuch: Etats 1847–1851; Zeitungsberichte 1844–1891.

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1985.

7.1 Tille 1, S. 327–328. – Brandts 1956, S. 376.

7.3 HistStNW. S. 657. – Johann Peter Reidt, Miszellaneen über Ruppichteroth, Ruppichteroth 1895. – Harry Hendriks (Hg.), Ruppichteroth im Spiegel der Zeit, 1–4, Ruppichteroth 1977–1988. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Heribert Schwamborn, Manfred Bäumgen

Stadtarchiv Sankt Augustin

1.1 Markt 1, 53757 Sankt Augustin
Telefon: 02241/243-224; Telefax: 02241/243-430

1.2 Mo. 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr, Di.–Fr. 9.00–12.00 Uhr

2.1 Zum *Amt Blankenberg* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Menden zum *Kt. Königswinter*; Birlinghoven (Mairie Oberpleis) zum *Kt. Hennef*; alle im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Siegburg* im *Regbez. Köln.* – 1820/25 zum *Siegkreis.* – Orte des Amtes Menden sowie Birlinghoven aus dem Amt Oberpleis 1969 vereinigt zur Gem. Sankt Augustin (Stadt 1977) im *Rhein-Sieg-Kreis.* – Heutige Stadtteile: Birlinghoven, Buisdorf, Hangelar, Meindorf, Menden, Mülldorf, Niederpleis, Sankt Augustin-Ort.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn.*

3.1 Nachbarschaftsbücher 1581–1814 (4), transkribiert u. erläutert (vgl. 7.2, Henseler): Im StadtA befinden sich die Bücher von Birlinghoven (1581–1766, Kopie; Original im StadtA Siegburg!), Mülldorf (1581–1814), Obermenden (1662–1787), Niedermenden (1581–1724). Das Nachbarrecht von Holzlar (heute Bonn) hat sich im StadtA Sankt Augustin in einer um 1731 gefertigten Abschrift erhalten, dessen Inhalt in: Rudolf Cramer u. Hermann Thiebes, Die Honschaft Holzlar, Bechlinghoven und Kohlkaul mit ihrem Weistum von 1646 (Studien zur Heimatgeschichte des Stadtbezirks Bonn-Beuel 28, gleichzeitig als: Sankt Augustin-Beiträge zur Stadtgeschichte, Sonderheft 1), Bonn 1994 wiedergegeben ist. Das Original aus dem Jahre 1646, ediert in AHVN 25 (1875), S. 240–248 ist verlorengegangen. Das Nachbarbuch von Meindorf (1717–1808) gilt ebenfalls als verschollen, sein Inhalt nach der Originalvorlage ist jedoch weitgehend überliefert in: Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde 1 (1950), S. 186–203. – Ratsprotokolle 1926ff. (ca. 16 m), Findmittel: 1926–1969 für die Gemeinderäte Buisdorf, Hangelar, Meindorf, Menden, Mülldorf, Niederpleis u. die Amtsvertretung Menden, ab 1969 für die Gem. u. die Stadt Sankt Augustin (einschl. Ausschüsse). – Bgm. Menden 1826–1926 (ca. 60 m, bislang 1.029 VE), Findmittel: Protokolle s. o.; Etats der Gem. u. der Bgm. ab 1911; Schulchroniken ab 1869 (s. Amt Menden); Melderegister ab 1890; Hausakten ab 1890 (1.829). – Amt Menden 1926–1969 (ca. 160 m): Protokolle s. o.; Etats ab 1926; Verwaltungsberichte 1926–1932, 1944–1946, 1953; Schulchroniken: Buisdorf 1903–1959, Hangelar 1869–1954, Meindorf 1932–1962, Menden 1947–1974, Mülldorf 1869–1966, Niederpleis 1870–1974; Melderegister wie vor; Hausakten 1927–1966, 1969. – Gem./Stadt Sankt Augustin 1969ff. (Zwischenarchiv).

3.2 StadtA KÖNIGSWINTER: Bgm./Amt Oberpleis (Birlinghoven). – STADTA SIEGBURG: Nachbarschaftsbuch Birlinghoven 1581–1766.

4.1 Standesamt: Register ab 1811.

4.5 Franz Joseph *Mohr* (1854–um 1925), Sohn des ersten weltlichen Lehrers in Menden (2 K): Totenzettel, Briefe, Aquarelle, Zeugnisse. – Engelbert *Scheiffarth* (1895–1990), Lehrer in Meindorf, Heimatforscher: Manuskripte u. Aufzeichnungen zur Stadtgeschichte, Schriftwechsel, Bibliothek zur Geschichte des hiesigen Raumes (1.000 Bde.).

5.1 Kopien von Gemarkungsübersichten u. Urkarten der einzelnen Stadtteile.
5.3 Slg. Dokumente u. Exponate zur Stadtgeschichte.
5.4 Zeitungsausschnitte 1954ff., Plakate u. Festschriften.
5.5 Fotos seit Beginn des 20. Jhs. (3.500): zur Entwicklung der einzelnen Stadtteile. – Filme (1) u. Videos (11) 1932, 1940, 1960–1991, s. Hofmann, S. 110: Maiversteigerung 1932; Festnahme General Giraud Mai 1940; Pater Schulte in Hangelar 1955; Siegburg-Mülldorf um 1960; Besuch Margaret Thatcher Nov. 1983; Ratsitzung u. kulturelle Veranstaltungen (Heimatabend, Festwochen u. a.).

6.1 Handbibliothek (1.400 Bde.), zusätzlich die Bibliothek aus dem Nachlaß Scheiffarth (4.5).
6.2 Ab 1816 (ca. 900). Adreßbücher: Bgm. Menden 1891, Siegkreis 1928/29, Sankt Augustin 1975, 1978, 1981.

7.1. Tille 1, S. 330–331. – Brandts 1956, S. 371.
7.2. Paul Henseler, Vom Recht der kleinen Leute. Die Nachbarbücher der ehemaligen Honschaften des Stadtgebietes von Sankt Augustin (Beiträge zur Stadtgeschichte 13), Sankt Augustin 1990. – Engelbert Scheiffarth, Das Amt Menden, Siegburg ²1964 (Berichte u. Zusammenfassungen aus dem Aktenbestand (4.1) ohne genaue Quellenangaben. – BILDQUELLEN: Stadt Sankt Augustin (Hg.), Sankt Augustin. Bilder aus 100 Jahren, Meinerzhagen 1983. – Sankt Augustin. Dörfer werden eine Stadt, hg. vom Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis und Stadtarchiv Sankt Augustin, Siegburg 1989. – Stadt Sankt Augustin (Hg.), Typisch Sankt Augustin, Siegburg 1992.
7.3 Bibliographie der Stadt Sankt Augustin, zusammengestellt v. Paul Henseler u.a. (Beiträge zur Stadtgeschichte 21), Sankt Augustin 1994. – DtStL., S. 435. – Robert Hartleib, Das Kirchspiel Niederpleis, Siegburg 1986. – Beiträge zur Stadtgeschichte, hg. von der Stadt Sankt Augustin, 1ff., Sankt Augustin 1982ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Petra Langel

Gemeindearchiv Schermbeck

1.1 Weseler Str. 2; Postfach 1140, 46510 Schermbeck
Telefon: 02853/910-212; Telefax: 02853/910-119

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Schermbeck (1417 Stadt) zum *Städtekreis ostseits Rheins*; Bricht, Damm, Dämmerwald, Weselerwald und Gahlen zum *Weselischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.* – Altschermbeck, Rüste und Üfte zum *Amt Ahaus* im *Fbtm. Münster.*

2.2 Mairien Schermbeck und Altschermbeck zum *Kt. Ringenberg* im *Arr. Rees/Dep. Lippe.* – Mairie Gahlen zum *Kt. Dinslaken* im *Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Bgmm. Gahlen und Schermbeck zum *Kreis Dinslaken* im *Regbez. Kleve.* – Bgm. Altschermbeck zum *Kreis Recklinghausen* im *Regbez. Münster.* – Bgmm. des Regbez. Kleve 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Bgm. Schermbeck 1823 zum *Kreis Rees.* – Bgm. Gahlen 1823 zum *Kreis Duisburg*, 1874 zum *Kreis Mülheim (Ruhr)*, 1887 zum *Kreis Ruhrort*, 1909 zum *Kreis Dinslaken.* – Amt Altschermbeck 1929 eingegliedert in das Amt Hervest-Dorsten. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Altschermbeck, Bricht, Dämmerwald, Damm, Gahlen, Overbeck, Schermbeck, Weselerwald.

2.4 Bis 1821 Schermbeck und Gahlen zum Ebtm. *Köln*, Altschermbeck zum Btm. *Münster*; 1821 das ganze Gebiet zum Btm. *Münster.*

2.5 Schermbeck und Altschermbeck zum Kkr. *Wesel*, Gahlen zum Kkr. *Dinslaken* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 S c h e r m b e c k 1578–1809 (ca. 170 VE), Kartei: sog. Altbestand mit Schriftgut aus den Registraturen des Kgl. Gerichts, des Magistrats und der Receptur(-kasse) zu Schermbeck, weiterhin des Amts (Gericht) und der Gem. Brünen. Überlieferungssplitter des Landgerichts Wesel u. der Steuerreceptur Gahlen-Bühl(?). Schwerpunkt des Bestandes 18. Jh. u.a. Stadtgerichtsprotokolle 1731–1757, Ratsprotokolle 1736–1753, Kämmereirechnungen ab 1717, Kirchen- und Armenrechnungen ab 1751/1779 (Schermbeck, Brünen). Gemeinheitsrechnungen ab 1764/1777 (Schermbeck/Brünen) – Bgm. S c h e r m b e c k 1810–1908 (ca. 830 VE); Kartei: u.a. Protokolle ab 1847ff.; Etats ab 1858/1859, 1870 -

(Lücken), Gemeinderechnungen 1809/10; Zeitungsberichte 1814–1910, Verwaltungsberichte 1864–1874; Schulchroniken 1861ff.; Melderegister ab 1867. – Bgm. Gahlen 1833–1975, Splitterbestand (s. 3.2): u.a. Protokolle 1891–1898; Steuer- und Kassenbücher 1906–1944. – Bgm./Amt Schermbeck 1909–1945 (ca. 1.500 VE), Kartei: Protokolle ab 1909; Etats ab 1909; Zeitungsberichte 1910–1929, Verwaltungs- und Vierteljahresberichte 1910–1915, Berichte über die allgemeine wirtschaftliche und politische Lage 1853–1935; Chronik der Bgm. Schermbeck 1892–1932 u. 1908–1934; Melderegister ab 1920; Hausakten ab ca. 1906. – Amt Schermbeck 1946–1974 (ca. 2.600 VE): Protokolle ab 1946; Etats ab 1946. – Gem. Schermbeck 1975ff. (Zwischenarchiv): Protokolle 1975ff.; Etats 1975ff.

3.2 STADTA DORSTEN: D) Bgmm. u. Ämter Lembeck-Altschermbeck u. E) Amt Hervest-Dorsten (Altschermbeck). – GEMA HÜNXE: Bgm./Amt Gahlen u. Amt Gahlen (Gahlen).

4.1 Standesamt: Register ab 1810. – Verwaltungs- und Vierteljahresberichte der Bgm. Ringenberg 1918–1927 (heute Gem. Hamminkeln).

4.2 Kirchenbücher ab 1813 (Kopien).

4.3 Nachbarschaftsbücher Schermbecker Nachbarschaftsvereine 1784, 1819–1973 (2); 1847–1971 (Schermbeck II).

5.1 Karten und Pläne 18.–20. Jh. (900), Findbuch in Vorbereitung: u.a. 163 Blätter des sog. "Klevischen Katasters" um 1735 (Gemarkungsflächen: Brünen, Krudenburg, Damm, Dämmerwald, Drevenack, Weselerwald, Bricht, Schermbeck, Üfter und Erler Mark); Preußischer Grundkataster von 1836 (116 Blätter), Flurkarten des 20. Jhs. sowie Flächennutzungs- und Bebauungspläne der 1960er/1970er Jahre. Vgl. hierzu: Thomas F. Faber, Der archivische Kartenbestand des Gemeindearchivs Schermbeck und die dortigen Karten der preußischen Katasteraufnahmen im Herzogtum Kleve, in: Landkarten als Geschichtsquellen (Archivheft 16), Köln 1985, S. 145–154.

5.4 Zeitungsausschnittslg. ab 1975.

5.5 Fotos ca. 1900ff. (500). – Einige Videos zu örtlichen Ereignissen aus den 1970 Jahren; Schermbeck Magazin, Video-Portrait der Gem. 1988ff.

6.1 Ca. 200 Bde.: Sammelgebiet ist das Gemeindegebiet Schermbeck sowie das frühere Amt Schermbeck; der Bestand umfaßt Zeitschriften, Heimatkalender, Monographien u. Festschriften.

6.2 Ab 1806; Corpus Constitutionum Markicarum der Mark Brandenburg 1751.

7.1 Wolfgang Hüsken, Der Aufbau eines Gemeindearchivs aus der Sicht eines Hauptamtsleiters – dargestellt am Beispiel der Gemeinde Schermbeck, in: Landkarten als Geschichtsquellen (Archivheft 16), Köln 1985, S. 155–166. – Hanns Peter Neuheuser, Das rheinische Kommunalwesen 1981–1985, in: Beiträge zum kommunalen Archivwesen (Archivheft 17), Köln 1987, S. 23–27.

7.2 S. 7.3.

7.3 DtStL., S. 439. – HistStNW. S. 665f. – RhK 314. – Helmut Rotthauwe gen. Löns, Amt Schermbeck. Bericht und Bild, Schermbeck 1964. – Heinz Lutter, Beiträge zur Geschichte Schermbecks, Schermbeck 1981. – Blickpunkt Schermbeck 1979ff. – Schermbeck gestern und heute 1979–1983. – Quellen und Forschungen zur Geschichte von Schermbeck und Umgebung, 1982ff. – Schermbecker Hefte, hg. vom Heimat- und Geschichtsverein Schermbeck, 1990ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Berthold Schmeing/ABSt

Stadtarchiv Schleiden

1.1 Behördenhaus, Blankenheimer Str. 2–4, 53937 Schleiden
Telefon: 02445/89-167 u. -114; Telefax: 02445/89-250

1.2 Mo.–Do. 8.30–16.30 Uhr, Fr. 8.30–12.30 Uhr

2.1 Broich, Bronsfeld, Harperscheid, Oberhausen, Schleiden (14. Jh. Stadt), Schöneseiffen, Wolseiffen sowie Teile von Dreiborn und Morsbach zum *Quartier St. Vith* im *Hztm. Luxemburg/österr. Niederlande.* – Berescheid, Ettelscheid, Herhahn, Nierfeld, Olef, Scheuren sowie Teile von Dreiborn, Gemünd, Malsbenden, Mauel und Morsbach zum *Amt Nideggen*; Wolfgarten sowie Teile von Gemünd, Malsbenden und Mauel zum *Amt Heimbach*; alle im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Schleiden und Wolseiffen sowie Kerperscheid (Mairie Hellenthal) zum *Kt. Schleiden* im *Arr. Malmedy/Dep. Ourthe.* – Mairien Dreiborn und Gemünd zum *Kt. Gemünd* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Gemünd* im *Regbez. Aachen.* – 1829 zum *Kreis Schleiden.* – Bgm. Wolseiffen [vor 1830] vereinigt mit der Bgm. Dreiborn. – Bgm. Schleiden 1856 geteilt in Stadt Schleiden (Städteordnung 1857) und Bgm. Harperscheid. – Gemünd Städteordnung 1856. – Dieffenbach aus der Bgm. Dreiborn 1896 zur Stadt Schleiden. – Anstois aus der Bgm. Dreiborn 1929 an das Amt Kall. – Nierfeld aus der Gem. Dreiborn 1940 zur Stadt Gemünd. – Die Orte Ettelscheid, Olef und Scheuren aus der Gem. Dreiborn 1940 zur Stadt Schleiden. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Berescheid, Broich, Bronsfeld, Dreiborn, Ettelscheid, Gemünd, Harperscheid, Herhahn, Kerperscheid, Morsbach, Nierfeld, Oberhausen, Olef, Scheuren, Schleiden, Schöneseiffen, Wintzen, Wolfgarten.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 teilweise zum Btm. *Aachen*, teilweise zum Btm. *Lüttich*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Stadt Schleiden 1521–1794: 1) *Urkunden* (8), Findbuch: umfaßt auch das Kollektenbuch der Stadt Schleiden 1603–1606. 2) *Akten* 1682–1741, im Findbuch Schleiden: Rechnungen des Hospitals 1682–1741. – Schleiden (Mairie, Bgm., Stadt) 1795–1972 (ca. 3.500 VE), Findbuch: 112 VE vor 1945: Protokolle 1888–1971 (Lücken 1934–1945); Etats 1953–1971; Chronik 1823–1903; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1949. – Amt Harperscheid 1856–1972 (ca. 1.700 VE), Findbuch: 82 VE Bgm./Amt vor 1945: Protokolle des Amts 1946–1971, der Gemm. Broich 1986–1942, 1946–1971, Bronsfeld 1959–1971, Harperscheid 1872–1942, 1959–1971, Oberhausen 1959–1971, Schöneseiffen 1885–1942, 1959–1971; Etats des Amts 1928–1932, 1956–1971, der Gemm. Broich 1928–1932, 1942, 1948–1971, Bronsfeld 1928–1932, 1948–1971, Harperscheid 1929–1932, 1942, 1954–1971, Oberhausen 1928–1932, 1942, 1948–1971, Schöneseiffen 1928–1932, 1948–1971; Schulchronik Harperscheid 1950–1968; Melderegister Bgm./Amt 1896–1925, 1959–1965; Hausakten 1949–1971. – Stadt Gemünd 1798–1972 (ca. 4.700 VE), 2 Findbücher (mit weitgehend fehlender Überlieferung der Franzosen- und der NS-Zeit): Protokolle

1909–1931 u. 1946–1971; Etats 1873–1892, 1895/1896, 1900, 1913–1941, 1944, 1948–1971; Verwaltungsberichte 1921, 1945–1969; Hausakten 1901–1940; – Bgm./Gem. Dreiborn 1803–1972 (ca. 1.700 VE), 115 VE vor 1945, Findbuch: Protokolle der Gem. 1946–1971; Etats 1939–1941, 1948–1971; Verwaltungsberichte 1962–1967; Hausakten 1952–1971. – Stadt Schleiden 1971–1992 (ca. 1.500 VE), Findmittel: Protokolle 1971ff.; Etats 1971ff.; Verwaltungsberichte 1971ff.

3.2 ARCHIV DER GRAF RECKE-STIFTUNG DÜSSELTHAL, DÜSSELDORF-WITTLAER: Urkunde des Schöffengerichtes Schleiden 1756. – GEMA HELLENTHAL: Amt Hellenthal (Kerperscheid).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Schleiden 1795ff., Harperscheid 1858–1938, 1960–1971 (1939–1959 mit Schleiden zusammengelegt), Olef 1898–1940, Wolseiffen 1802–1971; Gemünd 1798–1971, Dreiborn 1899–1971. – Realisationsregister Amt Sistig 1772. – Schleidenische Lehenskammer: Protokolle 1729ff., Obligationen- u. Beirathscontrakte 1753–1773.

5.2 Mitteilungsblatt der Stadt Schleiden ab 1972. – Kölner Stadt-Anzeiger (Lokalteil) 1978–März 1985, danach in der Stadtbibliothek.

5.3 Sammlung von Büchern von und über Johannes Sleidanus (21 Bde.) 1555–1905.

5.4 Zeitungsausschnitte 1949–1964 (12 VE) im Bestand Stadt Gemünd, ab 1988 im Hauptamt.

5.5 Bildarchiv mit 13.000 Positiven, 2.500 Negativen, Findmittel.

6.1 1.500 Bde. in der Stadtbibliothek Schleiden.

6.2 Gesetzesslg. (320 Bde.), Verwaltungsliteratur (180 Bde.) ab 1806.

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 169. – Tille/Krudewig 3, S. 16, 38, 79–81. – Clemen 11 (Band 2), S. 141, 278, 344, 369. – Brandts 1956, S. 376–377.

7.2 Bildquellen: Manfred Müller, *Gemünd*. Bilder erzählen, Gemünd 1983. – Otto Kersting, *Schleiden* in alten Ansichten, Zaltbommel/NL 1993.

7.3 DtStL., S. 440–441. – HistStNW. S. 668–670. – RhK II/4, 31, 240, 263, 288. – RhStB, S. 372–374. – Josef Janssen, Das mittelalterliche *Schleiden*. Geschichte der Stadt und Burg, Schleiden 1927. – Karl Guthausen u.a., Schleiden. Vergangenheit und Gegenwart, Schleiden 1975. – Peter

Neu (Bearb.), Schleiden (RhStA 12), Köln/Bonn 1974. – Joachim Förster, Schleiden als preußische Stadt. Chronik 1815–1920, Schleiden 1994. – Willi Hoss, Chronik der Gemeinde *Dreiborn*, 1979. – Peter Neu (Bearb.), *Gemünd* (RhStA 28), Köln/Bonn 1979. – Hiltrud u. Willi Hoss, Burg *Vogelsang*. Gestern und Heute, Schleiden 1980. – Hans Dieter Arntz, Ordensburg Vogelsang. Erziehung zur politischen Erziehung im 3. Reich, Euskirchen 1986. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen.

Heinz Greving-Schröder/ABSt

Gemeindearchiv Schwalmtal

1.1 Thomasstr. 20 (Burg), 47906 Kempen
Telefon: 02152/1499-22; Telefax: 02152/1499-41

1.2 Mo.–Do. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Mi. 13.30–15.30 Uhr,
Do. 13.30–18.00 Uhr

2.1 Zum *Amt Brüggen* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Amern St. Anton, Amern St. Georg, Burgwaldniel und Kirspelwaldniel sowie die Orte Renneper Straße und Brüggener Hütte (Mairie Dülken) zum *Kt. Bracht* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Kempen* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Orte der Bgm. Dülken 1857 zur Bgm. Dülken-Land. – Bgmm. Burgwaldniel und Kirspelwaldniel 1915 vereinigt zur Bgm. Waldniel. – Orte der Bgm. Dülken-Land 1927 zur Bgm. Amern St. Georg. – Alle Orte 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld.* – Gemm. Amern St. Anton und Amern St. Georg 1936 vereinigt zur Gem. Amern. – Orte Geneschen II und Ungerath aus der Gem. Amern 1956 zur Gem. Waldniel. – Gemm. Amern und Waldniel 1970 vereinigt zur Gem. Schwalmtal; diese 1975 zum *Kreis Viersen.* – Heutige Ortsteile: Amern, Dilkrath, Lüttelforst, Waldniel.

2.4 Bis 1801 zum Btm. *Lüttich*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld.*

3.2 KREISA VIERSEN: A m e r n 1815–1970 (1.820 VE), Findbuch: 1) Bgm./Gem. Amern *St. Anton* bis 1935: Protokolle 1851–1934; Etats u. Rechnungen 1810–1836, 1844 (Gem.), 1811–1815, 1837–1843, 1913–1933 (Bgm.); Zeitungsberichte 1893–1914; Bürgermeisterchronik 1862–1887; Schulchronik St. Anton bis ca. 1834; Hausakten 1879ff. 2) Bgm./Gem. Amern *St. Georg* bis 1935: Protokolle 1851–1928 (Gem.), 1851–1934 (Bgm.), 1851–1919 (Dilkrath); Etats 1914–1934 (St. Georg) 1913–1927 (Dilkrath); Zeitungsberichte 1893–1914; Bürgermeisterchronik 1862–1887; Hausakten 1879ff. 3) Gem. *Amern* 1936–1970: Protokolle; Etats 1934–1969 (Amern), Verwaltungsberichte 1945–1952; Schulchroniken 20. Jh. (Amern, Dilkrath, Schier, Vogelsrath); Hausakten bis 1966. – W a l d n i e l 18. Jh.–1970 (1.053 VE), Findbuch: 1) Bgm. *Burgwaldniel* bis 1915: Protokolle der Bgm. 1885–1914, der Gemm. Lüttelforst 1854–1914 u. Waldniel 1852ff.; Etats der Bgm. 1818–1819, 1899–1905 (1902 fehlt) u. der Gem. Waldniel 1901–1905; Berichte 1808–1916; Schulchroniken 19. Jh. (Eicken, Lüttelforst, Waldniel); Hausakten 1879ff. 2) Bgm. *Kirspelwaldniel* bis 1915: Protokolle der Gem. Kirspelwaldniel 1869–1914; Etats; Berichte der Gem. 1808–1919; Hausakten 1879ff. 3) Bgm./Gem. *Waldniel* 1915–1970: Protokolle 1915–1945; Etats 1922–1923, 1957–1969; Berichte 1919–1939; Schulchroniken 20. Jh. (Eicken, Lüttelforst, Waldniel); Melderegister 1919–1940; Hausakten bis 1966. – STADTA VIERSEN: Dülken (Renneper Straße, Brüggener Hütte).

4.1 Standesamt: Register ab 1798/1799.
4.2 Pfarren: Kirchenbücher im KreisA Viersen, s. dort 4.2.

7.1 Archivheft 5, S. 240. – Archivheft 9, S. 314.
7.2 Bildquellen: Gerhard Peters, Dieter Pesch, Bilder aus Alt-Waldniel, Grefrath 1978.
7.3 DtStL., S. 452. – RhK 107. – Eva Brües, Die Denkmäler der Gemeinde Schwalmtal, in: Heimatbuch des Kreises Viersen 38 (1987)ff. – Heimatbote Amern und Dilkrath, Krefeld 1979–1990, ab 1991 Heimatbote Schwalmtal. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Viersen.

Gerhard Rehm/ABSt

Gemeindearchiv Selfkant

1.1 Am Rathaus 13, 52538 Selfkant
Telefon: 02456/4990; Telefax: 02456/3828
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Born und Millen* im *Hztm. Jülich.*
2.2 Mairien Havert, Millen, Saeffelen, Tüddern, Wehr zum *Kt. Sittard* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*
2.3 Zum *Kreis Heinsberg* im *Regbez. Aachen.* – Bgmm. Millen und Tüddern [zwischen 1852 und 1861] eingegliedert in die Bgm. Havert. – alle Orte 1932/33 zum *Kreis* (seit 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg.* – Ämter Havert und Wehr sowie Höngen, Großwehrhagen und Kleinwehrhagen aus dem Amt Saeffelen 1935 vereinigt zum Amt Selfkant. – Heilder und Saeffelen aus dem Amt Saeffelen 1935 zum Amt Waldfeucht. – Amt Selfkant (außer dem Ort Dieck) sowie Heilder aus dem Amt Waldfeucht 1949–1963 unter *niederländischer Verwaltung.* – Alle Orte 1969 vereinigt zur Gem. Selfkant; diese 1972 zum *Kreis Heinsberg* im *Regbez. Köln.* – Heutige Ortsteile: Dieck, Großwehrhagen, Havert, Heilder, Hillensberg, Höngen, Isenbruch, Kleinwehrhagen, Millen (u. Millen-Bruch), Saeffelen, Schalbruch, Süsterseel, Stein, Tüddern, Wehr.
2.4 Bis 1801 zum Btm. *Lüttich*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*
2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Amt S e l f k a n t 1935–1969: Protokolle 1946–1949, ab 1963; Etats ab 1963; Jahresberichte ("Jaarverslagen") 1949–1963; Melderegister ab 1946; Hausakten ab 1949. – Gem. S e l f k a n t 1969ff. (Zwischenarchiv).
3.2 HSTAD: S e l f k a n t 1805–1934 (627 VE), Findbuch: 1) Bgm. *Havert* 1875–1936: Protokolle der Bgm. 1898–1934, der Gemm. Havert 1899–1933, Millen 1875–1898, 1928–1933, Tüddern 1922–1933; Etats der Bgm. 1916–1926, 1936; Verwaltungsberichte der Bgm. 1903–1925; Chronik der Bgm. 1899–1912; Einwohnerlisten der Gemm. Havert 1894, Millen 1880–1889; Bauakten ab 1918. 2) Bgm. *Saeffelen* 1863–1936: Protokolle der Gemm. Höngen 1927–1933, Saeffelen 1863–1934: Etats Höngen 1913, 1936; Einwohnerlisten der Gem. Saeffelen 1871, 1890. 3)

Bgm. *Wehr*: Protokolle der Bgm. 1872–1913, der Gemm. Hillensberg 1908–1933, Süsterseel 1895–1933, Wehr 1868–1898; Etats 1813–1932 (Lücken); Zeitungsberichte 1816–1932 (Lücken); Häuserlisten 1852–1903. – MINISTERIE VAN BINNENLANDSE ZAKEN, DOCUMENTAIR MANAGEMENT EN ONDERSTEUNING, 'S-GRAVENHAGE NL: Gem. Selfkant 1950–1969 (10 VE); Amt Tüddern 1959–1963 (23 VE). – PRIVATBESITZ: Chronik der Bgm. Havert 1825–1910. – GEMA WALDFEUCHT: Amt Waldfeucht (Heilder u. Saeffelen).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.2 HStAD: Selfkant s. 3.2: Kirchenrechnungen der Pfarreien Hillensberg 1810–1839, Süsterseel 1805–1835.

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1949.

7.1 Tille/Krudewig 2, S.174–175, 213–214.

7.2 Bildquellen: Gem. Selfkant (Hg.), Selfkant gestern und heute, Selfkant 1983.

7.3 DtStL., S. 457. – HistStNW. S. 682. – Klaus Bischofs, Selfkant. Grenzland, Geilenkirchen [1974]. – P. M. Coebergh, Het Drostambt Dudderen, Maastricht 1952. – Geschichtsbuch des Kirchspiels Havert, hg. von der Schützenbruderschaft St. Johannes von Nepomuk, Havert 1989. – Gustav Voss, Schwanenberg. Bild einer Gemeinde in Vergangenheit und Gegenwart, Erkelenz-Kückhoven 1972. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Heinsberg.

Herbert Brunen/ABSt

Stadtarchiv Siegburg

1.1 Rathaus, Nogenter Platz; Postfach 1861, 53719 Siegburg
Telefon: 02241/102-324 oder 325; Telefax: 02241/102-284.

1.2 Mo., Di., Do., Fr. 9.00–12.00 Uhr, Mo. 15.30–18.00 Uhr nur nach telefonischer Voranmeldung.

2.1 Siegburg (1181 Stadt) zum *Amt Blankenheim* im *Hztm. Berg*.

2.2 Mairie Siegburg zum *Kt. Siegburg*; Braschoß, Kaldauen und Seligenthal (Mairie Lauthausen) zum *Kt. Hennef*; das Buisdorfer Deichhaus (Mairie Menden) zum *Kt. Königswinter*; alle im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*.

2.3 Bgm. Siegburg und das Buisdorfer Deichhaus (Bgm. Menden) zum *Kreis Siegburg*; Orte der Bgm. Lauthausen zum *Kreis Uckerath*; alle im *Regbez. Köln*. – Alle Orte 1920/25 zum *Siegkreis*. – Bgm. Siegburg 1857 geteilt in Stadt Siegburg (Städteordnung) und Bgm. Siegburg-Land. – Wolsdorf aus der Bgm. Siegburg-Land 1899 zur Stadt Siegburg. – Zange aus der Bgm. Menden 1906 zur Stadt Siegburg. – Deichhaus aus der Bgm. Menden 1927 zur Stadt Siegburg. – Braschoß und Kaldauen aus dem Amt Lauthausen 1956 zur Stadt Siegburg. – Seligenthal aus der Gem. Lauthausen 1969 zur Stadt Siegburg; diese 1969 zum *Rhein-Sieg-Kreis*. – Heutige Stadtteile: Aulgasse, Braschoß, Brückberg, Deichhaus, Driesch, Heide (2 halbe Straßen, Ortsteil von Lohmar), Kaldauen, Münchshecke, Schneffelrath, Schreck, Seligenthal, Stallberg, Zange.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn*.

3.1 S i e g b u r g 1285–1815 (60 K), Findbuch (s. auch 3.2): = "Depos. St. Servatius" mit Teilen des mittelalterlichen und neuzeitlichen Stadtarchivs, u.a. Urkunden 1285–1699 meist des Schöffengerichts (80), Ratsprotokolle 1566–1593, 1649–1662, Gerichtsprotokolle (Schöffen-, Bürgermeister-) ab 1415 (Lücken) u. Gerichtsakten ab 1504; Stadtrechnungen 1428–1661 (einzelne Belege 1600–1700); Geschoßzettel 1471–1693, Weinakzisenzettel 1572–1643, Leibrenten- u. Erbrentenquittungen 15.–17. Jh.; Reichs- u. Landsteuern 16.–18. Jh.; Siegburger Stadtmatrikel 1699; Hospitalrechnungen 1542–1668; Etats ab 1805. – S i e g b u r g ca. 1815–1870 (ca. 80 m), Findbuch: Etats s.o.; Polizeiberichte ab 1812, Jahresberichte ab 1828, Zeitungsberichte ab 1850; Melderegister ab ca. 1850. – S i e g b u r g ca. 1870–1933 (ca. 155 m), Findmittel. – S i e g b u r g ca. 1933–1947 (ca. 128 m), Findmittel. – S i e g b u r g ab 1947 (ca. 780 m), Findmittel. – S i e g b u r g e r S c h u l e n 1863ff. (bislang 19 K): 1) *Königliches Gymnasium* 1863–1970 (18 K), 2) *Mädchengymnasium* 1953–1973.

3.2 STADTA SANKT AUGUSTIN: Ratsprotokolle (Deichhaus); Bgm. Menden (Deichhaus, Zange). – STADTA HENNEF: Amt/Gem. Lauthausen (Bra-

schoß, Kaldauen, Seligenthal). – PFARRARCHIV ST. SERVATIUS: Restliche Teile des mittelalterlichen u. neuzeitlichen Stadtarchivs (s. 3.1), v.a. Handakten der Siegburger Gerichts- u. Stadtschreiber 1560–1670.

4.1 Standesamt: Sterberegister ab 1810 u. Geburtsregister ab 1811. – Postamt Oberpleis 1895–1934 (weniger als 1 K). – Postamt Hennef 1921–1934 (weniger als 1 K). – Oberpostdirektion Köln 1920–1934 (2 K): betr. Kraftpost Siegburg-Much. – Forstbetriebsgemeinschaft 1973ff. (noch lfd. Registratur).

4.2 Siegburger Pfarren: Kirchenbücher (Kopie) ab 1650 (Taufen u. Heiraten), ab 1725 (Sterben).

4.3 Kattunfabrik Rolffs & Co., nachmalig Kattunfabrik Siegfeld 1840–1914: Depos. im Werksarchiv Siegwerk. – Deutsche Photogravur (Firma): Depos. im Werksarchiv Siegwerk. – Deutsches Rotes Kreuz, 1. Weltkrieg 1914–1918 (22 K). – Geschichts- und Altertumsverein für Siegburg und den Rhein-Sieg-Kreis 1902ff. (noch lfd. Registratur). – Karnevalsverein "Sonnenschein" 1930ff. (15 K). – Fragmente diverser Karnevalsvereine 1857ff. (4 K). – Kegelclub "Lustige Sportsbrüder" 1919–1969 (1 K). – Kunstverein "Kunst hinterm Berg" 1980–1986 (6 K). – Siegburger Männer-Gesang-Verein 1867–1955 (1 K). – Siegburger Turnverein. – Fragmente SPD 1929 (1 K).

4.5 Heinrich *Bauckhorn* (1872–1941), Ingenieur. – Dr. Johannes *Becker* (1892–1975), Pfarrer von St. Servatius. – Wilhelm *Bers* (1889–1972), Oberstudienrat am Lyzeum. – Josef *Clarenz* (1897–1972), Oberkreisdirektor. – Christian Hubert Thaddäus *Delvos*, Pfarrer von Altenrath. – Dr. Hans *Everling*, Ingenieur und Marinebaurat. – Peter *Gansen* (1882–1962), Standesbeamter. – Peter *Geimer* (1869–1955), Stadtbaurat. – Hubert *Heinrichs* (1896–1975), Bürgermeister und Journalist. – Hans *Hörnig* (1918–1987). – Gustav *Humperdinck* (1823–1902), Lehrer am Königlichen Gymnasium. – Engelbert *Humperdinck* (1854–1921), Komponist. – Wolfram *Humperdinck* (1893–1985), Regisseur. – Heinz *Irsen* (1906–1989), Komponist und Dozent am städt. Konservatorium. – Heinz *Kurth* (1928), Kreisbeamter. – Familie *Merl*: Josef (1888–1945), Walter (1921–1942), Hildegard (* 1922), Alfons (1925–1945), Klara, geb. Büchner (1892–1976). – Josef *Römer* (1901–1988), Rektor. – Ignaz Wilhelm *Saur*, Notar. – Familie *Stiel*: Heinrich Johannes (* 1919), Architekt, Johann Heinrich (1856–1925), Betriebsobermeister Geschoßfabrik, Johann Heinrich (1890–1949), kaufmännischer Angestellter. – Josef

Walterscheid (1894–1969), Amtsgerichtsrat. – Dr. August *Werth*, Syndikus.

5.1 Berücksichtigt sind nur die bislang verzeichneten Bestände: *Bebauungspläne* ab 1892 (142), Hoch- und Tiefbauprojekte der Stadt ab 1860 (251), Hochwasserdämme ab 1914 (27), Kanalisation ab 1898 (19). – *Flurkarten* der Gemm. Siegburg ab ca. 1900 (83) und Wolsdorf ab ca. 1900 (10) sowie von Siegburg-Wolsdorf ab 1899 (36) und Siegburg-Braschoß ab 1826 (9). – *Urkataster Reinkartenatlas* der Gemm. Siegburg ab 1823 (10) und Wolsdorf ab 1862 (4) sowie Reinkarte Zusammenlegung Siegburg-Braschoß ab 1912 (9). – *Grundriß- und Baupläne*: Königlich Preußische Geschoßfabrik und Feuerwerkslaboratorium ab 1973 (180), Königlich Preußische Provinzial-Irrenanstalt (Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt) ab 1826 (54), Königlich Preußische Strafanstalt, Michaelsberg ab 1866 (162). – *Übersichts- u. Stadtpläne* ab 1786 (144). – *Topographische Karten* Siegburg und Umgebung ab 1803 (52). – Kartennachlaß Geometer *Dohrmann* ab 1890 (228).

5.2 *Verfilmte Zeitungen* mit größeren Lücken von 1856–1949: 1) Anzeiger des Siegkreises 1856–1860. – 2) Kölnische Rundschau 1949. – 3) Kreisblatt des Kreises Sieg 1866–1867 (später 9, vorher 7). – 4) Die neue Front 1929. – 5) Neue Siegburger Zeitung 1935–1937. – 6) Rhein-Sieg-Rundschau 1970ff. – 7) Siegburger Kreisblatt 1861–1865 (später 3). – 8) Siegburger Kreisblatt 1885–1925 (später 10, vorher 9). – 9) Siegburger Zeitung 1868–1884 (später 8, vorher 3). – 10) Siegburger Zeitung 1925–1936 (vorher 8). – 11) Siegburger Zeitung 1949–1967. – 12) Siegkreis Rundschau 1949–1969. – 13) Westdeutscher Beobachter 1929– 1945. – *Unverfilmte Tageszeitungen:* General-Anzeiger 1950ff. – Rhein-Sieg-Anzeiger 1950ff. – *Splitterbestände:* Anzeiger für Troisdorf, Sieglar, Menden, Niederpleis 1921–1922. – Deutsche Allgemeine Zeitung 1941–1942, 1944–1945. – Kölner Kurier 1945–1946. – Kölnische Rundschau 1946–1948. – Kölnische Zeitung 1871, 1941. – Mittelrheinische Landeszeitung 1935–1939. – Neue Presse 1953. – Neue Rhein-Zeitung 1946–1960. – Rhein-Ruhr-Zeitung 1946–1949. – Der Siegkreis. Amtlicher Anzeiger 1946–1947. –Sieg-Rhein-Zeitung 1933. – Troisdorfer Zeitung 1906. – Volksstimme 1949. – Westdeutsche Nachrichten 1949. – Westdeutsche Rundschau 1946–1947, 1949.

5.3 Datensammlung zur Stadtgeschichte 13. Jh.ff.: geordnet nach Orts-, Personen- u. Sachbetreffen.

5.4 Slg. Wilhelm Röttgen 1864–1920 (25 Bde.): Zeitungsausschnitte, Bilder, Totenzettel u.a. – Kriegschronik 2. Weltkrieg (7 K): Fotos, handschriftliche Berichte, Zeitungsausschnitte, Zeitzeugenbefragungen. – Zeitungsausschnittslg. ab ca. 1930: erschlossen nach Sachbegriffen und Personen.

5.5 Foto- und Postkartenslg. ca. ab 1880 (ca. 15.000): nach Sachbegriffen und Personen geordnet. – Diaslg. ab ca. 1960 (ca. 300). – Filme 1930er Jahre, 1964 (10), s. Hofmann, S. 112f.: Amateuraufnahmen aus den 30er Jahren; 900 Jahre Siegburg 1064–1964; "Expedition NRW: Siegburg" (WDR – Prisma des Westens, 11. Mai 1964); "Samstags um 6 – Der Bürger und seine Stadt" (1964); Ratssitzungen, Eingemeindung von Braschoß 1956.

6.1 Präsenzbibliothek mit ca. 15.000 Bden. u. etwa 40 Zeitschriften und Periodika.

6.2 Amts- und Gesetzesblätter 1816ff. sowie ca. 25 Verwaltungsblätter und Zeitschriften. Adreßbücher: Rheinland-Westphalen 1833; Kreis Sieg 1894, 1900 (einschl. Kreis Waldbröl); Siegkreis 1910, 1925, 1928/29, 1934/35, 1950, 1955/57, 1959/60; Stadt Siegburg 1902 (u. Bgm. Troisdorf). 1905 u. 1906 (zusammen mit den Städten u. Hauptindustriearten des Siegkreises), 1910, 1970, 1972, 1974–1978, 1980, 1985, 1988, 1990.

7.1 J.B. Dornbusch, Auffindung alter Urkundenbücher zu Siegburg, in: Deutscher Herold 1 (1870), S. 63–64. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 179. – Burkhardt 1887, S. 66. – Tille 1, S. 330. – Clemen 5, S. 893. – Archivheft 3, S. 407. – Archivheft 5, S. 240. – Archivheft 6, S. 444. – Archivheft 9, S. 314. – Maria Geimer, Stadtarchiv Siegburg, in: Zeitschrift d. Geschichts- und Altertumsvereins für Siegburg u. den Siegkreis. Heimatblätter des Siegkreises 18, H. 60 u. 61 (1950), S. 31 bzw. 33ff.; 19, H. 62 u. 63 (1951), S. 33ff. bzw. 68; 20, H. 65 (1952), S. 33; 22, H. 68 (1954), S. 28; 25, H. 71 (1956) S. 32ff. – Hermann J. Roggendorf, Berichte, in: Heimatblätter des Rhein-Sieg-Kreises. Zeitschrift d. Geschichts- und Altertumsvereins f. Siegburg und d. Rhein-Sieg-Kreis 40 (1972), S. 29ff. [darin: S. 37–42 Archiv der Stadt Siegburg]. – Minerva 1974, S. 919–920.

7.2 Friedrich Lau, Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte der Rheinischen Städte. Bergische Städte: Siegburg, (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 29), Bonn 1907. – Erich Wisplinghoff, Urkunden und Quellen zur Geschichte von Stadt und Abtei

Siegburg 1 (948, 1065–1399) – 2 (1400–1587), Siegburg 1964 u. 1985. – BILDQUELLEN: P. Müller, Siegburg und seine nächste Umgebung, Siegburg 1902. – Gewerbe- und Verkehrsverein Siegburg, Führer durch Siegburg und Umgebung, Siegburg 1914. – L. Hermanns, Guide to Siegburg and its surroundings, Siegburg 1919. – Verkehrsamt Stadt Siegburg, Führer durch Siegburg und Umgebung, Siegburg 1926. – Der Westen. Zeitschrift für Wissenschaft und rheinisches Leben, Siegburg/Köln 1927. – Hermann Josef Roggendorf, Siegburg in alten Ansichten, Zaltbommel 1985. – Norbert Jakobs, Siegburg Heute, Siegburg 1987. – Andrea Korte, Siegburger Bilderbogen, 1987. – Siegburg im Überblick, Siegburg 1990. – Historischer Stadtrundgang 3. Wegweiser zu Kirchen und Kapellen in Siegburg, Kopie Siegburg 1994.

7.3 Hermann Josef Roggendorf, Bibliographie von Stadt und Abtei Siegburg, Siegburg 1963. – DtStL., S. 459–460. – HistStNW. S. 684–686. – RhK X/4–5, 92, 94, 363, 374. – RhStB, S. 374–379. – Ph. Ernst Schwaben, Geschichte der Stadt, Festung und Abtei Siegburg im Herzogthum Berg, Siegburg 1987 (Reprint der Ausgabe von 1826). – R. Heinekamp, Siegburgs Vergangenheit und Gegenwart, Siegburg 1897. – Heimatbuch der Stadt Siegburg, 1–3, hg. von der Stadt Siegburg durch H.J. Roggendorf, Siegburg 1964, 1967, 1971. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Andrea Korte-Böger

Gemeindearchiv Simmerath

1.1 Rathaus, 52152 Simmerath
Telefon: 02473/607-0; Telefax: 02473/607-100

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Montjoie* im *Hztm. Jülich.* – Einruhr zum *Quartier St. Vith* im *Hztm. Luxemburg/österr. Niederlande.*

2.2 Mairien Simmerath, Dedenborn, Eicherscheid, Kesternich, Lammersdorf und Ru[h]rberg zum *Kt. Montjoie* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.* – Einruhr (Mairie Wolseiffen) zum *Kt. Schleiden* im *Arr. Malmedy/Dep. Ourthe.*

2.3 Größtenteils zum *Kreis Montjoie*; Einruhr (Bgm. Wolseiffen) zum *Kreis Gemünd*; alle im *Regbez. Aachen*. – Einruhr [vor 1830] zur Bgm. Dreiborn und 1829 zum *Kreis Schleiden*. – Bgm. Dedenborn [zwischen 1830 und 1851] vereinigt mit der Bgm. Ru[h]rberg. – Lammersdorf aus der aufgelösten Bgm. Lammersdorf 1850 zur Bgm. Simmerath. – Gem. Eicherscheid 1936 eingegliedert in das Amt Imgenbroich. – Gem. Ru[h]rberg 1936 eingegliedert in das Amt Kesternich. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Bickerath, Dedenborn, Eicherscheid, Einruhr, Erkensruhr, Forsthaus Dedenborn, Am Gericht, Gerstenhof, Hammer, Haus Waldheim, Hechelscheid, Heppenlaag, Hirschrott, Huppenbroich, Jägersweiler, Kämpchen, Kalltal, Kesternich, Lammersdorf, Leykaul, Ölmühle, Paustenbach, Pleushütte, Rauchenauel, Rollesbroich, Rurberg, Seifenauel, Silberscheidt, Simmerath, Simmerather Mühle, Steckenborn, Strauch, Schilsbachtal, Schöne Aussicht, Waldsiedlung, Weihrauchsberg, Wildenhof, Witzerath, Woffelsbach.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 größtenteils zum Btm. *Aachen*, Einruhr zum Btm. *Lüttich*; 1821 alle Orte zum Ebtm. *Köln*; 1830 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Bgm. Simmerath 1806–1935, 1951 (75 VE), enthält auch die Überlieferung der Bgm. Lammersdorf, Findbuch: Etats der Gem. Lammersdorf 1895–1926; Melderegister ab 1867. – Amt Simmerath 1925, 1936–1971 (381 VE), Findbuch: Protokolle ab 1946 (dabei auch Protokollauszüge der Gem. Vossenack 1953–1965); Etats des Amts 1949–1971, der Gemm. Lammersdorf und Simmerath 1940, 1948–1971; Schulchroniken: Simmerath 1857–1968 (z.T. Abschriften); Melderegister ab 1949; Hausakten vereinzelt ab 1925. – Amt Kesternich 1928–1971 (442 VE) mit Restüberlieferung der Bgmm. Dedenborn 1818–1835 (1 VE), Kesternich 1794–1935 (15 VE), Rurberg 1772–1916 (13 VE), Findbuch: Etats Bgm. Rurberg 1821–1823, 1825, 1830, Amt Kesternich 1948–1971, der Gemm. Kesternich, Rurberg, Schmidt, Steckenborn, Strauch 1948–1971 (Lücken); Melderegister ab 1949; Hausakten ab 1961. – Bgm./Amt Imgenbroich (Gem. Eicherscheid), 1797, 1879–1971 (47 VE), auch Restüberlieferung der Bgm. Eicherscheid, Findbuch: Protokolle der Gem. Eicherscheid 1934–1950; Etats 1950–

1971; Schulchroniken: Eicherscheid 1797–1944, Hammer 1936–1944; Hausakten ab 1946. – Gem. Simmerath 1972ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA SCHLEIDEN: Bgm./Gem. Dreiborn (Einruhr): 1865–1971 (23 VE), Findbuch. – STADTA MONSCHAU: Amt Imgenbroich (Eicherscheid).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.2 Pfarrei Lammersdorf: Kirchenrechnungen 1820–1847, 1875–1878. – Pfarrei Simmerath: Mikrofilme der Kirchenbücher 1680–1818.

4.3 Molkereigenossenschaft zu Simmerath: Statuten und Baupläne 1896.

5.1 Topographische Karten 1806/07–1986.

5.3 Ausgrabungsslg. römischer Besiedlung.

5.5 Luftbildaufnahmen 1932, 1937, 1938, 1967, 1972, 1986.

7.1 Tille/Krudewig 3, S. 209, 231–234.

7.3 DtStL., S. 461. – HistStNW. S. 689f. – Vgl. Literatur unter StadtA Monschau. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Aachen.

Ernst Breuer/ABSt

Stadtarchiv Solingen

1.1 Gasstr. 22b, 42657 Solingen (Höhscheid)
Telefon: 0212/290-3630; Telefax: 0212/290-3609

1.2 Mo. 8.00–16.00 Uhr, Mi. 8.00–17.30 Uhr,
Fr. 8.00–16.00 Uhr, Sa. 8.00–12.00 Uhr

2.1 Größtenteils, darunter Solingen (Freiheit/Stadt 1374), Gräfrath (Freiheit 1402), Gräfrath sowie Burg (1363 Freiheit) zum *Amt Solingen*; Höhrath zum *Amt Hückeswagen und Bornefeld*; alle im *Hztm. Berg*.

2.2 Mairien Solingen, Dorp, Gräfrath, Höhscheid, Merscheid und Wald zum *Kt. Solingen*; Mairie Burg sowie Höhrath (Mairie Wermelskirchen) zum *Kt. Wermelskirchen*; alle im *Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*.

2.3 Bgmm. Solingen, Burg, Dorp, Gräfrath, Höhscheid, Merscheid und Wald zum *Kreis Solingen*; Höhrath (Bgm. Wermelskirchen) zum *Kreis Lennep*;

alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Bgm. Burg 1819 zum *Kreis Lennep.* – Stadt Dorp (Städteordnung 1856) 1889 vereinigt mit der Stadt Solingen (Städteordnung 1856). – Stadt Merscheid (Städteordnung 1856) 1891 Namensänderung in Stadt Ohligs. – *Stadt Solingen* 1896 *kreisfrei.* – Städte Gräfrath (Städteordnung 1856), Höhscheid (Städteordnung 1856), Ohligs und Wald (Städteordnung 1856) 1929 vereinigt mit der *Stadt Solingen.* – Stadt Burg an der Wupper (Städteordnung 1856) sowie Höhrath (Stadt Wermelskirchen) 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*) – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Burg, Gräfrath, Höhrath, Höhscheid, Merscheid, Ohligs, Solingen(-Mitte), Wald.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Solingen*; Burg an der Wupper zum Kkr. *Lennep* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Wuppertal* seit April 1977; vorher IHK-Bezirk *Solingen*; Burg u. Höhrath zum IHK-Bezirk *Remscheid.*

3.1 Urkunden 1478–1754 (23). – Rat u. Ausschüsse 1650ff. (ca. 67 m): Unterlagen der Gemeindevertretungen: Solingen 1650ff., 1714–1748, 1801–1805, 1808ff., Burg 1760–1819, 1846–1974, Dorp 1808–1888, Gräfrath 1845–1929, Höhscheid 1808–1929, Ohligs 1826–1929, Wald 1869–1929. – Personalakten 1880–1985 (20.000 VE). – Melderegister ab 1860 (150 m). – Hausakten 1870–1945 (11.000 VE). – Solingen: 1) *1611–1815* (200 VE), Findbuch. – 2) *1815–1929* (6.750 VE), Findbuch: mit Vorprovenienzen des Lkr. Solingen. Protokolle s. o.; Etats (gedr.) 1861ff.; Verwaltungsberichte (gedr.) 1866–1901; Schulchroniken. – 3) *1929–1990* (bislang ca. 30.000 VE), Findmittel: Protokolle s.o.; Etats (gedr.) 1929ff.; Verwaltungsberichte (gedr.) 1933–1937, 1945–1985. – Burg 1653–1975 (2.000 VE), Findbuch: Protokolle s. o.; Etats (gedr.) 1960–1970; Verwaltungsberichte (gedr.) 1909–1915; Schulchroniken. – Dorp 1810–1890 (300 VE): Protokolle s.o; Etats (gedr.) 1880–1888; Verwaltungsberichte (gedr.) 1879–1888; Schulchroniken. – Gräfrath 1640–1929 (2.900 VE), Findbuch: mit Vorprovenienzen des Lkr. Solingen; Protokolle s. o.; Etats (gedr.) 1896–1929; Verwaltungsberichte (gedr.) 1893–1911; Schulchroniken. – Höhscheid 1809–1929 (3.700 VE), Findbuch: mit Vorprovenienzen des Lkr. Solingen; Protokolle s. o.; Etats (gedr.) 1866–1929; Verwaltungsberichte (gedr.) 1865,

1910–1912; Schulchroniken. – Ohligs 1809–1929 (3.350 VE), Findbuch: mit Vorprovenienzen des Lkr. Solingen; Protokolle s.o.; Etats (gedr.) 1865–1929; Verwaltungsberichte (gedr.) 1808–1929; Schulchroniken. – Wald 1811–1929 (3.550 VE), Findbuch: mit Vorprovenienzen des Lkr. Solingen; Protokolle s.o.; Etats (gedr.) 1835–1838, 1889–1929; Verwaltungsberichte (gedr.) 1877–1926; Schulchroniken.

3.2 HStAD: LA *Lennep* 1818–1928 (490 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistags 1865–1888; Etats 1870–1880; Zeitungsberichte 1871–1920. – LA *Solingen* 1778–1918 (780 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1823–1912. – StadtA. Leverkusen: Rhein-Wupper-Kreis (samt Vorläufer) 1806–1975 (6.000 VE), Findbücher: 1) Landkreis *Solingen* 1816–1929: Protokolle 1849–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß), Etats 1901–1905, 1907–1929, Verwaltungsberichte (Kreisausschuß) 1896–1924 (Lücken). 2) Landkreis *Lennep* 1816–1929: Protokolle 1904–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß), Etats 1916, 1918, 1925, 1927–1928; Verwaltungsbericht 1928–29. 3) *Rhein-Wupper-Kreis* (1929/31 Kreis Solingen-Lennep) 1861, 1924–1974: Protokolle 1929–33, 1946ff. (Kreistag) u. 1933–35, 1946ff. (Kreisausschuß) u. 1934–74 (Konferenzen der Gemeinde u. Amtsvorstände), Etats (meist mit Lücken) des Kreises 1930–1974, des LA Wipperfürth 1930, der Stadt Burg/-Wupper 1934– 1972; Verwaltungsberichte des Kreises 1925–1954 (Entwürfe) u. 1961– 1963; dabei auch u. a. Tätigkeitsberichte von Lehrern an Schulen des Kreises 1937, 1946–1974 (132 VE). – StadtA Wermelskirchen: Wermelskirchen (Höhrath).

4.1 Standesamt: Register ab 1810. – Amt Solingen (Honschaften und Kirchspiele) 1746–1808 (20 VE), Findbuch. – (Kgl.) Gewerbegericht Solingen 1841–1927 (75 VE), Findbuch: v.a. Fabrikzeichenangelegenheiten.

4.2 Solinger Pfarren: Kirchenbücher 1638–1810 (98 Bde. in Kopie). – Synagogengem. des Kreises Solingen 1857–1945 (7 VE).

4.3 In Auswahl von mehr als 100 Beständen u. Bestandssplittern: Handwerksbruderschaften Solingen 1640–1809 (30 VE). – Archiv der Kaufmannschaft 1707–1817 (35 VE). – Industrie- und Handelskammer zu Solingen 1840–1914 (72 A), 1945–1977 (6.800 A). – Kreishandwerkerschaft Solingen 1931–1973 (112 A). – C. Bertram Reinh. Sohn, Schneidwaren 1866–1978 (340 A). – Ewald v. Hofe Nachf., Zuckerformen, Eiszellen 1870–1965 (600 VE). – Kalweit & Neufurth, Lüftungsanlagen

1945–1967 (58 VE). – Gebr. Krusius, Schneidwaren 1880–1960. – Daniel Peres, Schneidwaren 1778–1938 (55 VE). – J.A. Schmidt, Schneidwaren 1832–1973. – Industrieverband Schneidwaren und Bestekke 1936–1978 (470 VE). – Verkehrsverein Solingen 1906–1969 (84 VE). – Verein für Technik und Industrie.
Männerchor Ohligs 1893–1960 (26 VE). – MGV Meigen. – MGV Wupperhofer. – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) Solingen.

4.5 In Auswahl von mehr als 40 Beständen u. Bestandssplittern: Karl *Barche* (1873–1945), Gymnasiallehrer Geschichte (100 VE). – Justus *Bockemühl* (1930–1983), Notar, Heimatforscher (64 VE). – Willi *Dickhut* (1904–1992), Funktionär der KPD Solingen: Parteien und Gewerkschaften 1945–1947 (7 VE). – Kurt *Heuser* († 1977), Heimatforscher. – Friedrich Hermann de *Leuw* (1792–1861), Augenarzt in Gräfrath (135 VE). – Peter *Knecht* (1798–1852), Fabrikant (40 VE). – Heinz *Rosenthal* (1906–1973), Heimatforscher.

5.1 350 Karten aus dem Archivsprengel 1684–1973, 200 Karten aus der rheinischen und bergischen Umgebung 17. Jh.–1965, Schlesienkarten (Patenkreis Goldberg) 1938–1961 (35).

5.2 Dagmar Thiemler (Bearb.), Zeitungen im Solinger Stadtarchiv. Ein Bestandsverzeichnis, Solingen 1984. – Andreas Macat, Die Bergische Presse. Bibliographie u. Standortverzeichnis der Zeitungen u. zeitungsähnlichen Periodika seit 1769, München/New York/London/Paris 1991.
In Auswahl: Bergische Arbeiterstimme 1901–1933. – Bergische Post 1923–1941 (1923 Mikrofilm, 1924 u. 1926 mit Lücken). – Bergische Zeitung 1868–1886, 1922–1935 mit Vorgängern Wald-Merscheider Volksblatt 1868, Walder Zeitung 1886–1922. – Bergischer Beobachter, s. Rheinische Landeszeitung. – Bergisches Volksblatt, s. Solinger Zeitung. – Der Stahlwaren-Arbeiter 1906–1914. – Freies Volk 1949–1956 mit Vorgänger Freiheit 1946–1948. – NRZ Neue Rhein Zeitung 1953–1962 mit Vorgängern Rhein Echo 1946–1951 und Westdeutsche Neue Presse 1952–1953. – Ohligser Anzeiger 1876–1882, 1884–1941. – Rhein Echo, s. NRZ. – Rheinische Landeszeitung 1935–1945 mit Vorgängern Bergischer Beobachter 1932–1933, Volksparole 1933–1935. – Solinger Morgenpost/Rheinische Post 1946ff. – Solinger Tageblatt 1912–1945, 1949ff. mit Vorgängern Der Verkündiger 1809–1814 (Lücken) 1816–1821, Solinger Wochenblatt 1822–1830, 1832–1834

Solinger Kreis Intelligenzblatt 1835–1912. – Solinger Volksblatt 1919, 1926–1933. – Solinger Zeitung 1868–1921 mit Vorgänger Bergisches Volksblatt 1849–1853 (Lücken), 1855–1868. – Der Verkündiger, s. Solinger Tageblatt. – Volksparole, s. Rheinische Landeszeitung. – Wald-Merscheider Volksblatt, s. Bergische Zeitung. – Walder Zeitung, s. Bergische Zeitung. – Westdeutsche Neue Presse, s. NRZ. – Westdeutsche Rundschau 1946–1949.

5.3 Stadtgeschichtliche Materialslgg., gegliedert nach Sachthemen, Personen, Firmen, Vereinen, Gesellschaftliche Organisationen, Parteien, Gewerkschaften (überwiegend vervielfältigtes Material, Flugblätter, Kataloge, Prospekte, Geschäftsberichte). – Genealogische Stammlisten 1650–1950. – Briefkopfslg. ab ca. 1860 (ca. 1.000 Exemplare aus dem Archivsprengel).

5.4 Plakate und Flugschriften ca. 1840–heute (etwa 6.000). – Kriegschronik 1939–1945 (75 Bde., u.a. Berichte Solinger Institutionen). – Notgeldslg. 1916–1924 (2 Alben Solingen, 3 Alben andere Städte und Gemeinden). – Zeitzeugenbefragungen: Änne Wagner, Solinger Lieferfrauen, Fa. Kieserling & Albrecht, Arbeiterbewegung des bergischen Landes, Solinger Hofschaften, NS-Aktivisten/Funktionäre über die Zeit des Nationalsozialismus, Lebenslauf und Regionalgeschichte, Arbeitsbedingungen in der Schneidwarenindustrie; vgl. Archivheft 22, S. 401f.

5.5 *Bildarchiv* 1880–heute: 1) Fotos 1880ff. (ca. 50.000): Ansichten aus Solingen und Umgebung (Landschaften, Straßen, Gebäude, Firmen, Verkehr, Personen, Arbeit und Freizeit, Ereignisse). 2) Luftbilder 1926–1980 (ca. 3.000). – *Filme/Videos* 1926–1990 (70): u.a. Stadtbild, Videointerviews, Industrie- und Werbefilme, lokales Videofernsehen. – *Tonaufnahmen* von Sitzungen des Rates der Stadt Solingen 1952ff., Solinger Künstlern, Musikgruppen und Chören, Interviews mit Solinger Bürgern/Augenzeugen, Hörspiele Solinger Autoren (v.a. in Mundart) 1970ff.

6.1 Peter Elsner, Periodika im Solinger Stadtarchiv. Ein Bestandsverzeichnis, Solingen 1985. – Ders., Solinger Bibliographie. Literatur über Solingen im Stadtarchiv, Solingen 1986. – Gisela Schmeling-Ahlefeld, Solinger Bibliographie der Zeitschriftenaufsätze im Stadtarchiv Solingen, Solingen 1990.

Ausleihbibliothek mit den Sammelgebieten Literatur zu Solingen, zum Bergischen Land und, soweit grundlegend oder im Hinblick auf Solingen

interessant, Rheinland, Westfalen; allgemeine Nachschlagewerke und historische Zeitschriften 16. Jh.ff. (40.000 Bde.), Kataloge: Historischer Best. (ca. 2.320 Bde.) v.a. mit Werken aus dem 18 Jh. für den Bereich Theologie u. Kirche, aus dem 19. Jh. überwiegend orts- u. landeskundliche Zeitschriften und Reihen sowie periodisch erscheinende Berichte; ferner Amtsdrucksachen, Nachschlagewerke, Quellenpublikationen, orts- u. landeskundliche Darstellungen, Schulbücher der Gegend. Slg. der Schriften des Pädagogen Karl Mager (1810–1858) einschließlich der Literatur über ihn. Zusammengestellt nach *HhBD 4*, S. 316f.

6.2 Verwaltungsbücherei ab 1815/16 (ca. 10.000 Bde.). Adreßbücher: in Auszügen zu Solingen u. teilweise zum Bergischen Land 1824/25, 1828, 1833, 1841, Solingen (teilweise mit Dorp, Gräfrath, Höhscheid, Merscheid/Ohligs u. Wald) 1869/71, 1884, 1892, 1896, 1899, 1901–1913/14 (alle zwei Jahre), 1921/22, 1925, 1927, 1929, 1931, 1936, 1938, 1953, 1961/62, 1967/68, 1974/75, 1976, 1978, 1980, 1982, 1983/84ff., örtliches Fernsprechbuch 1938, 1943, 1945–1946, 1949–1963 (Lücken), 1964/65ff.

7.1 Mülmann 1864, S. 508–510. – Clemen 3, S. 290. – Heinrich Kelleter, Repertorium des Stadtarchivs Solingen, Solingen 1910. – Julius Günther, F.W. Oligschlaegers Archivarbeiten in Solingen 1837, in: Die Heimat. Mitteilungsblatt des Bergischen Geschichtsvereins Abteilung Solingen 3 (1927), Nr. 4. – Archivheft 2, S. 273. – Minerva 1932, S. 321. – Archivheft 4, S. 393–394. – Brandts 1956, S.359–360. – Lore Reinmöller, Das Solinger Stadtarchiv, in: Romerike Berge. Zeitschrift für Heimatpflege im Bergischen Land 7 (1957/58), S. 93–95. – Was bietet das Stadtarchiv [Solingen]. Es ist allen interessierten Bürgern zugängig, in: Gräfrather Heimatspiegel 18 (1967), S. 8f. – Minerva 1974, S. 933. – Stadtarchiv Burg a.d.Wupper, in: Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender 21 (1975), S. 24f. – Ralf Rogge, Das Gestern und Heute für morgen bewahren. Zur Geschichte des Stadtarchivs Solingen, in: Die Heimat. Mitteilungsblatt des Bergischen Geschichtsvereins, Abt. Solingen, N.F. 5 (1989), S. 61–84.

7.2 Jochen Putsch, Vom Handwerk zur Fabrik. Ein Lese- und Arbeitsbuch zur Solinger Industriegeschichte, Solingen 1985. – Ralf Stremmel, Alltag im Kreis Solingen 1823. Dr. J. W. Spiritus und seine medizinische Topographie, Solingen 1991. – Ders., Politische Plakate 1870–1960 aus den Beständen des Stadtarchivs Solingen, Solingen 1992. – Kloster

Gräfrath. Urkunden und Quellen 1185–1600, bearb. v. Kurt Niederau u. Aline Poensgen, Solingen 1992.

BILDQUELLEN: Heinz Risse, Solingen – so wie es war. Bilder, Düsseldorf 1975. – Rüdiger Schneider Berrenberg, Solingen auf alten Postkarten, Duisburg 1977. – Bernd Neufurth, Solingen in alten Ansichten, Zaltbommel/NL 1981. – Dirk Soechting (Hg.), Schloß Burg als Postkarte, Remscheid 1980. – Edeltraud Welling, Wald im Auftrag. Fotoatelier Unterbühner Solingen-Wald 1907–1987, Solingen 1991.

7.3 Bibliographien vgl. 6.1. – HistStNW. S. 696f. – RhK 87. – RhStB, S. 379–387. – Silbergleit 1908. – Otto Bauermann, Zeittafel zur Geschichte der Stadt *Solingen* 965–1950, Wuppertal 1953. – Heinz Rosenthal, Solingen. Geschichte einer Stadt 1: Von den Anfängen bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, 2: Von 1700 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, 3: Aus der Zeit von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges, Duisburg 1969– 1975. – Reinhold Kaiser (Bearb.), Solingen (RhStA 30), Köln/Bonn 1979. – Kurt Niederau, Beiträge zur Solinger Geschichte, Duisburg 1983. – Kreis Lennep (Hg.), Der Landkreis *Lennep* und seine Gemeinden, Berlin 1925. – Festschrift zur 125-Jahrfeier der Verleihung der Stadtrechte an die Stadt *Burg* an der Wupper am 14. November 1825, (Burg an der Wupper 1950). – Renate Gerling (Bearb.), Burg (RhStA 44), Köln/Bonn 1985. – Reinhold Kaiser (Bearb.), *Dorp* (RhStA 38), Köln/Bonn 1982. – Wilhelm Benner/ Karl Bremes, Zur Geschichte der Stadt *Gräfrath*, Gräfrath 1920. – Reinhold Kaiser (Bearb.), *Höhscheid* (RhStA 45), Köln/Bonn 1985. – Ders. (Bearb.), *Wald* (RhStA 36), Köln/Bonn 1980. – Die Heimat. Beilage zum Solinger Tageblatt. Mitteilung des Berg. Geschichtsvereins Abt. Solingen, Solingen 1925–1977, Neue Folge 1(1985)ff. – Gräfrather Heimatspiegel. Mitteilungsblatt des Heimatvereins Solingen-Gräfrath, Solingen 1(1950)ff. – Anker und Schwert. Aus Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Solingen. Beiträge zu ihrer Geschichte, hg. vom Stadtarchiv Solingen, Duisburg/Solingen 1959ff. – Veröffentlichungen zur Solinger Stadtgeschichte, hg. von der Solinger Geschichtswerkstatt, Solingen 1982ff. – Geschichte in Solingen – Original. Schriftenreihe des Berg. Geschichtsvereins Abt. Solingen, Solingen 1984ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Ralf Rogge

Gemeindearchiv Sonsbeck

1.1 Herrenstr. 2; Postfach 1129, 47662 Sonsbeck
Telefon: 02838/36-0; Telefax: 02838/36-47

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Sonsbeck (Stadt 1320) zum *Städtekreis westlich Rheins oberwärts*; Balberg, Labbeck und Hamb zum *Klevischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve*. – Bönninghardter Heide *strittig* zwischen *Kftm. Köln* und *Hztm. Kleve*.

2.2 Mairien Sonsbeck und Labbeck zum *Kt. Xanten* im *Arr. Kleve/Dep. Roer*.

2.3 Zum *Kreis Rheinberg* im *Regbez. Kleve*. – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf*. – 1823 zum *Kreis Geldern*, 1857 zum *Kreis Moers*. – Gem. Labbeck 1935 vereinigt mit dem Amt Sonsbeck. – Gem. Sonsbeck 1975 zum *Kreis Wesel*. – Heutige Ortsteile: Hamb, Labbeck, Sonsbeck.

2.4 Bis 1801 größtenteils zum Ebtm. *Köln*, Hamb zum Btm. *Roermond*; 1801 das ganze Gebiet zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster*.

2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 Amtsbücher 17.–20. Jh. (9 K). – Stadt Sonsbeck 1638–1795 (23 VE), Findliste: Gerichtsprotokolle 1638–1690 (Lücken); Ratsprotokolle 1746–1765 (Lücken); Wahlbuch der Stadt Sonsbeck (Stadt, Kirchen- u. Armenämter) 1691–1745 mit einem Einkünfteregister der Gerebernuskirche 1691–1767; Armenstiftungen 1648; Stadtrechnungen 1765/66; Accisenrechnungen 1763–1792 (Lücken); Steuer- und Servis-Gelder 1771–1776; Tabak-Fabrikationsgeld-Rechnungsbelege samt Akten 1781–89; Zinsenrechnungen 1781–1795 (Lücken); Magistratsverhandlungen zu Steuer- und Kirchensachen o.D.; Städtische Schuldverschreibungen 1692 u. 1713; Herrschaftl. Publicanda 1770. – Sonsbeck – Labbeck 1810–1926 (926 VE), Findmittel: Überlieferungen der Bgmm. Sonsbeck und Labbeck: Protokolle der Bgm. Sonsbeck 1846– 1877, der Gem. Hamb 1846–1887, 1920–1932; Etats 1804–1843, 1901–1925 (sehr lückenhaft); Verwaltungsberichte 1903–1925 (sehr lückenhaft); Schulchroniken ab 1874; Melderegister 1870–1909; Hausakten ab 1897; zu Schul- u. Fürsorgeakten ab 1866 s. weiter unten. – Amt Sonsbeck 1926–1974 (386 VE, verzeichnet bis ca. 1960), Findmittel: dabei

auch Schul- und Fürsorgeakten betr. Gem. Hamb 1866–1891 u. 1870–1937; Protokolle 1947–1948; Etats des Amtes u. der Gemm. 1943–1956.

4.1 Standesamt: Register ab 1883. – Amt Sonsbeck: Kriegskostenrechnungen 1760–1763 (nur Notate); Kartenregister des Amtes Sonsbeck (Geometer Bucker) um 1720. – Kreisregistratur Xanten: Bürgerrechtsgebühren 1784.
4.3 Kriegerverein Sonsbeck-Labbeck 1875–1914: Protokollbuch.

5.4 Zeitungsausschnitte 1949–1975 (2 K).
5.5 Fotos 1945ff. (ca. 1.200), Dias 1970ff. (3.500), einige Videos, Tonbänder u. Kassetten ca. 1950ff.

6.2 Verwaltungsbücherei (52 m), amtl. Drucksachen 1972ff.

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 179. – Burkhardt 1887, S. 67. – Clemen 1, S. 315.
7.3 HistStNW. S. 698f. – RhK 313. – Wilhelm Wüsten, Chronik von Sonsbeck, Sonsbeck 1965. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Ludger van Bebber/ABSt

Stadtarchiv Stolberg

1.1 Rathausstr. 11–13, 52222 Stolberg (Rhld.)
Telefon: 02402/13-284 u. 364; Telefax: 02402/13-333
1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Mo.–Mi. 14.00–16.00 Uhr,
Do. 14.00–17.00 Uhr

2.1 Stolberg zum *Oberamt Jülich*; Werth zum *Amt Wilhelmstein*; Schevenhütte, Vicht und ein Teil von Zweifall zur *Wehrmeisterei*; der andere Teil von Zweifall zum *Amt Montjoie*; alle im *Hztm. Jülich*. – Breinig, Büsbach, Gressenich, Mausbach und Venwegen zur *Reichsabtei Kornelimünster*.
2.2 Mairien Stolberg, Büsbach und Gressenich sowie Werth (Mairie Nothberg) zum *Kt. Eschweiler*; die Atscher Mühle (Mairie Forst) sowie

Breinig und Venwegen (Mairie Kornelimünster) zum *Kt. Burtscheid*; Zweifall (Mairie Lammersdorf) zum *Kt. Montjoie*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer*.

2.3 Werth zur Bgm. Gressenich; Bgmm. Stolberg, Büsbach und Gressenich sowie die Atscher Mühle (Bgm. Forst), Breinig und Venwegen (Bgm. Kornelimünster) zum *Kreis Aachen*; Zweifall (Bgm. Lammersdorf) zum *Kreis Montjoie*; alle im *Regbez. Aachen*. – Zweifall [ca. 1835] selbständige Bgm. – Stolberg Städteordnung 1856. – Atsch aus der Bgm. Forst 1886 zur Bgm. Eilendorf. – Die Orte der Gem. Büsbach, Atsch aus der Gem. Eilendorf und Donnerberg aus der Stadt Eschweiler 1935 zur Stadt Stolberg. – Gem. Zweifall 1936 eingegliedert in das Amt Roetgen. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Breinig, Büsbach, Dorff, Gressenich, Mausbach, Münsterbusch, Schevenhütte, Stolberg, Venwegen, Vicht, Zweifall.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Bgm./Stadt Stolberg 1794–heute (ca. 6.200 VE), Findbücher nach Ämtern: Protokolle 1794–1797, 1854–1964; Etats 1796, ab 1894; Verwaltungsberichte 1891–1938, Bürgermeisterchronik 1815–1890; Schulchroniken: Büsbach u. Stolberg ab 1972; Melderegister ab 1862; Hausakten ab 1900. – Bgm./Gem. Büsbach 1825–1935, Findmittel: Protokolle 1825–1924; Etats 1841–1934 (Lücken); Chronik der Gem. 1825–1899; Melderegister 1865–1935; Hausakten ab 1900. – Bgm./Gem. Gressenich 1785–1971 (ca. 1.615 VE), Findbuch: Protokolle 1847–1884, 1890–1971; Etats ab 1826 (große Lücken); Verwaltungsberichte 1931–1970; Chronik der Gem. 1944–1957, 1964–1971; Melderegister ab 1855; Hausakten ab 1900. – Amt Roetgen (Gem. Zweifall) 1823–1971 (ca. 300 VE), mit Vorakten aus der Bgm. Zweifall, Findbuch: Protokolle der Gem. Zweifall 1961–1969; Etats der Bgm. Zweifall/des Amts Roetgen 1879–1944 (große Lücken); Melderegister ab ca. 1900; vereinzelte Hausakten ab 1834.

3.2 STADTA AACHEN: Forst u. Eilendorf (Atsch)?; Kornelimünster-Walheim (Breinig, Venwegen). – STADTA ESCHWEILER: Stadt Eschweiler (Donnerberg). – GEMA ROETGEN: Bgm./Amt Roetgen (Zweifall). – GEMA SIMMERATH: Bgm. Simmerath (Zweifall).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Stolberg ab 1800, Büsbach 1798–1934, Gressenich ab 1799. – Hft. Stolberg 1666–1793 (6 VE), Findmittel s. Tille 2, S. 337f.: v.a. Steuerbücher bzw. Hebelisten.

4.2 Pfarrei Gressenich: Kirchenbücher ab 1686 (Kopie). – Pfarrei Schevenhütte: Kirchenbücher ab 1700 (Kopie). – Pfarrei Vicht: Kirchenbücher ab 1770 (Kopie). – Kath. Pfarrei Stolberg: Kirchenbücher 1664–1798 (Kopie). – Luth. Pfarrei Stolberg: Kirchenbücher 1669–1687 (Kopie), 1751–1822. – Ref. Pfarrei Stolberg: Kirchenbücher 1770–1798 (Kopie), vgl. Tille/Krudewig 2, S. 337f.

4.3 Vereine in Gressenich: Statuten u.a der St. Sebastianus-Schützengesellschaft 1854–1889 (im Bestand Gressenich).

5.1 1850–1972 (ca. 280), grob sortiert, größtenteils aus den Bereichen Tiefbau und Vermessung. – 4 Karten und Pläne 1776–1811 (vgl. Tille/Krudewig 2, S. 337f.).

5.2 Stolberger Volkszeitung und Stolberger Nachrichten 1945ff.

5.3 Karnevalsorden.

5.4 Fest- und Vereinsschriften 1935ff. (ca. 400 Bde.) und Plakate 1977–1991.

5.5 Glasplatten und Fotos ab 1900 (3.500) zur Stadtgeschichte. – Filme (6) u. Videos (22) ab 1956, s. Hofmann, S. 115: allgem. Stadtgeschehen; Jahrhundertfeier 1956, Ratssitzung 1990.

6.1 Stadtbücherei.

6.2 Einzelexemplare.

7.1 WDZ 1 (1882), S.404. – Tille/Krudewig 2, S.332, 337–338. – Minerva 1932, S.333.

7.2 Bildquellen: Heinrich Koch, Zweifall: Wald- und Grenzdorf im Vichttal, Zweifall 1968. – Franz Kutsch, Günther Dodt u.a., Stolberg. Wie es einst war, Stolberg 1983. – Stolberg (Rhld.), 1945–1970. Bericht über den Wiederaufbau, hg. vom Rat und der Verwaltung, Stolberg 1971. – Stolberg (Rhld.) 1978/1984. Hg. von Rat und Verwaltung, Stolberg 1984. – Stolberg/Rhld. 1985/1991, hg. von Rat und Verwaltung, Stolberg 1991.

7.3 DtStL., S. 474–475. – HistStNW. S. 707. – RhK 277, 320. – RhStB, S. 387–390. – August Brecher (Hg.), Geschichte der Stadt Stolberg in Daten (Beiträge zur Stolberger Geschichte und Heimatkunde 17), Aachen 1990 [mit Bibliographie]. – Breiniger Heimatblätter, 1944–1978. – Beiträge zur Stolberger Geschichte und Heimatkunde, hg. von der Stadtbücherei Stol-

berg (u.a.), 1–21, 1958ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Aachen.

Wolfgang Machhof/ABSt

Stadtarchiv Straelen

1.1 Kuhstr. 21, 47638 Straelen
Telefon: 02834/6598; Telefax: 02834/702-101
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Straelen (1342/1428 Stadt) größtenteils zu *Stadt u. Amt Straelen*; Herongen und Niederdorf zum *Amt Krickenbeck*; alle im *Hztm. Geldern/Kgr. Preußen.*
2.2 Mairie Straelen sowie Herongen und Niederdorf (Mairie Wankum) zum *Kt. Wankum* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*
2.3 Zum *Kreis Geldern* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Straelen Stadt 1928. – Herongen und Niederdorf 1939 zum Amt Wachtendonk. – Herongen 1951 amtsfreie Gem., 1969 vereinigt mit der Stadt Straelen; diese 1975 zum *Kreis Kleve.* – Heutige Stadtteile: Herongen, Straelen.
2.4 Bis 1801 zum Btm. *Roermond*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*
2.5 Zum Kkr. *Krefeld* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Urkunden 1430–1757 (54 VE), Findbuch. – Stadt u. Amt Straelen 1422–1816 (486 VE), Findbuch: herzogliche, spanische, altpreußische Zeit; französische Herrschaft; Zeit des Übergangs 1814–1816; Beschlüsse der Amtsversammlung des Landes Straelen 1697–1761; Buch der Testamente der Stadt u. des Landes Straelen, 1699–1750; Buch der notariellen (Schöffen-)Verträge 1712–1732; Steuerlisten 1401, 1558–1808; Bevölkerungs-, Vieh-, Häuserlisten 1613–1820; Rechnungen der Bürgermeister 1524–1694; Rechnungen der Stadtrentmeister 1681–1799; Rechnungen des Amtes Straelen 1700–1797. – Bgm./Stadt Straelen 1816–1945 (88 m), Findbücher: Protokolle ab 1846; Gemeindeetats 1816–1876, 1888–1918 nur Rechnungen u. Belege;

Zeitungsberichte 1835–1867, 1882–1927, Verwaltungsberichte 1909, 1911–1913, 1927–1935; Schulchroniken: Holt 1877ff., Dam/Broeckhuysen 1838–1970; Meldekartei ab ca. 1920, Bauakten 1848–1929. – Stadt Straelen 1945–1969 (ca. 50 m): Protokolle 1945ff.; Etats ab 1949; Verwaltungsberichte 1945ff.; Schulchroniken: 1946, 1962, 1964. – Gem. Herongen 1945–1969 (ca. 20 m): im Bestand auch einige ältere Stücke, u.a. Schulchronik 1877ff. – Stadt Straelen 1969ff. (Zwischenarchiv).

3.2 HSTAD: *Wachtendonk*: Stadt Straelen (Urkunden (17) u. a. der Stadt 1395–1637, der Quirinusbruderschaft 1526–1547; Akten u.a. Schatzrechnungen 1657, 1682; Chronik Nettesheim o.D). – *Orte*: Straelen (Schatzungsliste 1495). – KREISA VIERSEN: Slg. Verhuven (Stadt u. Amt Straelen). – GEMA WACHTENDONK: Wachtendonk u. Wankum (Herongen, Niederdorf).

4.1 Standesamt: Register 1799ff. – Archiv des Drostamtes Straelen 1422–1814 (95 Bde.).

4.2 Straelener Pfarren: Kirchenbücher 1554–1798 (Lücken).

4.3 St.-Anno-Gymnasium 1715–1740 (12 Bde.): Statuten, Chronik, Theaterstücke. – Verschiedene Bruderschaften 19. u. 20. Jh. (11. Bde.). – Gildebuch der Schuhmacher Gilde 1548. – Nachbarschaftsunterlagen 1744–1971. – Protokollbuch des Obst- und Gartenbauvereins Straelen 1910–1952. – Protokollbuch des Verbandes der Obst- und Gartenbauvereine des Kreises Geldern 1914–1929. – Unterlagen der Erzeugerversteigerung und der Rheinischen Lehr- und Versuchsanstalt für Gemüse- und Gartenbau Straelen 1916–1970. – Tagebücher der Flugwache 1942–1944. – Chronik des Straelener Kinderchores 1949–1982.

5.1 Hist. Karten 17.–20. Jh. (20). – Katasteratlas Straelen ca. 1895. – Vermessungskarten und topographische Karten 19. u. 20. Jh.

5.2 Gelderner Post. Amtliches Mitteilungsblatt der Militärregierung, Gemeinden und Behörden des Kreises Geldern Nov. 1945–Sept. 1949 (Mikrofilm). – Geldern'sches Wochenblatt Niederrheinische Landeszeitung/Westdeutsche Landeszeitung Ausgabe B 1829–1832, 1834–1943 (Mikrofilm, Lücken: 1854, 1876, 1879, 1924, 2. Halbjahr). – Straelener Volksblatt 1898–1923 (Mikrofilm, Lücken: 1909, 1912). – Rheinische Post/Ausgabe Geldern 1946/47, 1952–1969.

5.3 Slg. der Publicanda, Verordnungen und Bekanntmachungen 1654–1949. – Totenzettelsammlung 1860ff. (ca. 600).

5.4 Slg. Peter Keuck (1873–1948), Vors. des Zentrums in Straelen 1913–1933: Plakate, Flugblätter, Zeitungen, Mitgliederverzeichnis des Zentrums 1919.

5.5 Ca. 4.000 Fotos, davon 70 Luftbilder; Filme (17) u. Videos (10) 1954ff., s. Hofmann, S. 115f.: Amateurfilmaufnahmen von Straelen u. Herongen; teilw. Mittschnitte von Sendungen zu Straelen.

6.1 400 Bde.

6.2 Gesetzblätter und Verordnungen seit der franz. Herrschaft (700 Bde.), kaum Lücken. – Adreßbücher: Rheinland-Westphalen 1834; Regbez. Düsseldorf 1861; Kreis Geldern 1910, 1931, 1938, 1950–1973, Kreis Kleve 1978, 1982; Adreßbuch für Handel und Gewerbe der Kreise Geldern, Kleve, Moers 1897; Industrie- und Handelsadreßbuch für den Linken Niederrhein 1925/26; Vereinigte Merkantilische Adreßsammlung (Cleve, Geldern, Kempen, Rees) 1834;

7.1 Clemen 1, S. 203. – Archivheft 3, S. 407. – Minerva 1932, S. 335. – Minerva 1974, S. 961–962.

7.3 DtStL., S. 475. – HistStNW. S. 710. – RhK 147. – RhStB, S. 390–392. – Hermann van den Berg, Zur Entwicklungs- und Verfassungsgeschichte der Stadt Straelen (1428–1929), in: Rheinische Heimatblätter 1928, S. 345–353. – W. Jappe Alberts, Straelens Bedeutung im Herzogtum Geldern. Neue Aspekte der Geschichtsforschung, in: Geldrischer Heimatkalender 1965, S. 93–102. – Hans Steger, Heronger Heimatbuch, hg. v.d. Gemeindeverwaltung Herongen, Herongen 1966. – Peter Brimmers, Zur Geschichte der Stadtrechte von Straelen, in: Geldrischer Heimatkalender 1978, S. 78–82. – Straelen im Spiegel der Zeit, hg. vom Stadtdirektor der Stadt Straelen, Straelen 1977. – Margret Wensky (Bearb.), Straelen (RhStA 31), Köln/Bonn 1979. – Bernhard Keuck (Hg.), Fragmente einer Geschichte Straelens, Straelen 1980. – Stefan Frankewitz, Die geldrischen Ämter Geldern, Goch und Straelen im späten Mittelalter (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern u.U. 87), Geldern 1986 [hier auch Quellen und Literatur]. – 650 Jahre Straelen. 1342–1992. Beiträge zur Geschichte, hg. vom Stadtdirektor der Stadt Straelen, Straelen 1992. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Bernhard Keuck

Gemeindearchiv Swisttal

1.1 Rathaus, 53913 Swisttal
Telefon: 02255/309-0; Telefax: 02255/309-299
1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Buschhoven, Dünstekoven, Heimerzheim, Miel und Morenhoven zum *Oberamt Bonn*; Straßfeld zum *Amt Lechenich*; alle im *Kftm. Köln*. – Essig, Ludendorf, Odendorf und Ollheim zur *Hft. Tomburg (Kondominium* der *Herzöge von Jülich* und der *Freiherrn von Dalwigk-Lichtenfels)*.
2.2 Mairie Ollheim zum *Kt. Rheinbach* im *Arr. Bonn/Dep. Rhin et Moselle*.
2.3 Zum *Kreis Rheinbach* im *Regbez. Köln*. – Straßfeld aus dem Amt Ollheim 1932 zum Amt Kuchenheim im *Kreis Euskirchen*. – Amt Ollheim 1932 zum *Landkreis Bonn*, 1961 Namensänderung in Amt Ludendorf. – Amt Ludendorf und der Ort Straßfeld 1969 vereinigt zur Gem. Swisttal im *Rhein-Sieg-Kreis*. – Heutige Ortsteile: Buschhoven, Dünstekoven, Essig, Heimerzheim, Ludendorf, Miel, Morenhoven, Odendorf, Ollheim, Straßfeld.
2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.
2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *Bad Godesberg* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn*.

3.1 Amt Ludendorf 1945–1969 (ca. 500 K), Findmittel: mit Überlieferungsteilen Bgm./Amt Ollheim u. Amt Kuchenheim (Gem. Straßfeld). Protokolle vor 1945 (Lücken), 1945–1969; Etats ab 1945; Schulchroniken: Dünstekoven 1837–1961, Miel 1953–1964, Straßfeld 1876–1966; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1945. – Gem. Swisttal 1969ff. (Zwischenarchiv).
3.2 STADTA EUSKIRCHEN: Bgm./Amt Kuchenheim (Straßfeld).

4.1 Standesamt: Register ab 1876.
4.2 Pfarre Heimerzheim: Kirchenbücher 1666–1798 (Kopien).

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1991.
5.5 Fotos (ca. 2.000).

7.1 Clemen 4, S. 269. – Tille 1, S. 185–186. – Brandts 1956, S. 373.
7.2 Bildquellen: Wilfried Matanovic, Swisttal. Bilder aus früherer Zeit, Swisttal 1985.
7.3 DtStL., S. 481. – 10 Jahre *Swisttal* 1969–1979, hg. von der Gemeinde Swisttal, Swisttal 1979. – 900 Jahre *Heimerzheim* 1074–1974. Festschrift, im Auftrag der Gemeinde hg. von Heinz Doepgen, Köln/Berlin 1974. – Karl Thiery, Chronik der Herrschaft und der Pfarre *Miel*, Euskirchen 1925. – *Morenhoven.* Untersuchungen zur Geschichte eines rheinischen Dorfes. Festschrift zur historischen Feier "Morenhoven – mehr als 1000 Jahre", Swisttal-Ludendorf 1980. – Chronik und Kirchengeschichte von *Buschhoven* 1ff., hg. vom Club der Heimatfreunde, Swisttal-Buschhoven 1975ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Peter Nitschke/ABSt

Gemeindearchiv Titz

1.1 Landstr. 4, 52445 Titz
Telefon: 02463/659-0; Telefax: 02463/5889
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Titz (Freiheit 1651); größtenteils zum *Oberamt Jülich*; Hompesch, Müntz, Ralshoven zum *Amt Boslar*; Gevelsdorf, Kalrath, Rödingen, Bettenhoven zum *Amt Kaster*; alle im *Hztm. Jülich.*
2.2 Mairien Rödingen und Titz sowie die Orte Gevelsdorf, Hasselsweiler, Hompesch, Müntz und Ralshoven (Mairie Hottorf) zum *Kt. Jülich*; Jackerath (Mairie Garzweiler) zum *Kt. Elsen*; alle im *Arr. Köln/Dep. Roer.*
2.3 Größtenteils zum *Kreis Jülich* im *Regbez. Aachen.* – Jackerath (Bgm. Garzweiler) zum *Kreis Grevenbroich* im *Regbez. Düsseldorf.* – Orte der Ämter Hottorf und Rödingen 1936 zum Amt Titz. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Ameln, Bettenhoven, Gevelsdorf,

Hasselsweiler, Jackerath, Kalrath, Müntz, Opherten, Ralshoven, Rödingen, Spiel.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Teilweise zum Kkr. *Jülich*, teilweise zum Kkr. *Gladbach* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Amt Titz (ca. 270 VE) 1936–1971, Findmittel: mit Überlieferungsteilen der Bgm. Titz. Protokolle des Amts 1945–1971, der Gemm. Gevelsdorf 1945–1971, Hasselsweiler 1946–1971, Müntz 1946–1969, Rödingen 1946–1971, Titz 1945–1971; Chronik der Bgm. Titz 1854–1935 (Lücken); Protokolle der Armenverwaltungskommission Titz 1858–1971; Schulchroniken: Gevelsdorf 1950ff., Hasselsweiler 1945ff., Müntz 1955ff., Opherten 1964ff., Titz 1936ff.; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1957. – Gem. Titz 1972ff. (Zwischenarchiv): Protokolle ab 1972; Etats ab 1980.

3.2 GEMA JÜCHEN: Bgm./Amt Garzweiler (Jackerath).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.2 Pfarren Ameln, Spiel, Sevenich: Kirchenbücher 1614–1771 (Kopien). – Pfarren Hasselsweiler und Jackerath: Kirchenbücher 1637–1738 (Kopien). – Pfarren Mündt, Opherten und Kalrath: Kirchenbücher 1649–1747 (Kopien). – Pfarre Rödingen: Kirchenbücher 1770–1773 (Kopien). – Pfarre Titz: Kirchenbücher 1630–1770 (Kopien).

5.1 Topographische Karten ab 1893 (10).

5.2 Jülicher Nachrichten 1990ff. – Jülicher Volkszeitung 1990ff.

5.3 Urkundenrepros 16.–19. Jh. (14), regestiert: Gutsarchiv Bettenhoven. – Fotos und Beschreibungen der Feld- und Wegekreuze, sowie Grabkreuze in Zweitverwendung im Gemeindebereich 17.–20. Jh., ungeordnet.

5.4 Zeitungsausschnittslg. ab 1990, Sachindex.

5.5 Ansichtskarten und Fotos ab 1893 (ca. 500), Findmittel. – 2 Filme über 825jähriges Ortsjubiläum von Titz 1991.

6.2 Ca. 100 Bde. ab 1842. – Adreßbücher des Kreises Jülich 1960, des Kreises Düren 1984 und 1991.

7.1 Clemen 8, S. 192, 201, 224, 231. – Tille/Krudewig 2, S.48, 52.

7.2 Bildquellen: Josef Cramer, Titz. Alte Fotos erzählen. 825 Jahre Titz, Titz 1991.

7.3 HistStNW. S. 718f. – Josef Koenen (Bearb.), *Jackerath* 1384–1984. 600 Jahrfeier 1984, Titz 1984. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren; zum ehem. Kreis Grevenbroich s. unter KreisA Neuss.

Josef Müller

Stadtarchiv Tönisvorst

1.1 Thomasstr. 20 (Burg), 47906 Kempen
Telefon: 02152/1499-22; Telefax: 02152/1499-41

1.2 Mo.–Do. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Mi. 13.30–15.30 Uhr,
Do. 13.30–18.00 Uhr

2.1 Größtenteils zum *Amt Kempen*; Kehn und Berschel zum *Amt Liedberg*; alle im *Kftm. Köln.*

2.2 Mairien St. Tönis und Vorst zum *Kt. Kempen*; die Bauerschaft Kehn (Mairie Neersen) zum *Kt. Neersen*; alle im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. St. Tönis und Vorst zum *Kreis Kempen* im *Regbez. Kleve.* – Bauerschaft Kehn (Bgm. Neersen) zum *Kreis Krefeld* im *Regbez. Düsseldorf*, 1819 zur Bgm. Vorst im *Kreis Kempen/Regbez. Kleve.* – Alle Orte 1822 zum *Regbez. Düsseldorf*; 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld.* – Gemm. St. Tönis und Vorst 1970 vereinigt zur Gem. Tönisvorst; diese 1975 zum *Kreis Viersen.* – Tönisvorst Stadt 1979; heutige Stadtteile: Kehn, St. Tönis, Vorst.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Krefeld* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld.*

3.2 KREISA VIERSEN: Bgm./Gem. St. Tönis 1713, 1875–1969 (1.113 VE), Findbuch: Protokolle 1912–1969 (Gem. St. Tönis); Etats 1884–1963 mit Lücken; Berichte 1900–1927; Schulchroniken: kath. Grundschule St. Tönis 1860–1880, vor 1945, 1945ff.; Melderegister 1884–1939. – Bgm./Gem. Vorst 1664, 1815–1969 (2.672 VE), Findbuch: dabei

auch ältere Nachrichten des Dingstuhls Kehn und der Großen Honschaft 1664–1845; Protokolle 1815–1885, 1966–1969 (Gem. Vorst); Etats 1769 1956; Zeitungsberichte 1889–1942; Karten und Pläne 1850–1927 (22 VE). – Gem./Stadt T ö n i s v o r s t ab 1970: Schulchronik 1969ff. – STADTA WILLICH: Neersen (Kehn).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Vorst u. St. Tönis 1799–1969, des Standesamtsbezirks Tönisvorst 1970ff.
4.2 Pfarren: Kirchenbücher im KreisA Viersen, s. dort 4.2.

5.1 S. auch 3.2.
5.4 Zeitungsausschnitte zur Neugliederung des Regbez. Düsseldorf 1928.

7.2 Bildquellen: Tönisvorst stellt sich vor, hg. von der Gem. Tönisvorst, Mönchengladbach [1976].
7.3 DtStL., S. 487. – 600 Jahre St. Tönis 1380–1980, Tönisvorst 1980. – Paul Wietzorek, St. Tönis. Aus der Geschichte einer niederrheinischen Gemeinde 1188–1969, Horb am Neckar 1991. – Willi Schmidt, Vorst. Von anno dazumal bis heute, 1–2, Krefeld 1988–1990. – Sankt Töniser Heimatbrief 1953ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Viersen.

Gerhard Rehm/ABSt

Stadtarchiv Troisdorf

1.1 Kölner Str. 176; Postfach 1761, 53827 Troisdorf
Telefon: 02241/482-705; Telefax: 02241/482-202
1.2 Mo., Mi., Fr. 8.30–12.30 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Troisdorf zum *Amt Blankenberg und Lülsdorf*; Altenrath zum *Amt Porz*; die übrigen Orte zum *Amt Löwenberg und Lülsdorf*; alle im *Hztm. Berg.*
2.2 Mairie Sieglar sowie Altenrath (Mairie Lohmar) und Troisdorf (Mairie Siegburg) zum *Kt. Siegburg* im *Arr. Mülheim/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*
2.3 Zum *Kreis Siegburg* im *Regbez. Köln.* – 1820/25 zum *Siegkreis.* – Troisdorf 1857 zur Bgm. Siegburg-Land, 1899 selbständige Bgm. Troisdorf. – Gem. Sieglar, der Ort Altenrath aus dem Amt Lohmar und

der Ort Friedrich-Wilhelms-Hütte (ehem. Niedermenden) aus dem Amt Menden 1969 vereinigt mit der Stadt Troisdorf (Stadt 1952); diese 1969 zum *Rhein-Sieg-Kreis*. – Heutige Ortschaften: Altenrath, Bergheim, Eschmar, Friedrich-Wilhelms-Hütte, Kriegsdorf, Müllekoven, Oberlar, Sieglar, Spich, Troisdorf.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein*; Altenrath zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn*.

3.1 Troisdorf (Bgm./Gem./Stadt) 1792–1969 (90 m), Findmittel: Protokolle der Bgm. 1867–1927, der Gem. 1928–1952, der Stadt 1952–1969; Etats ab 1846; Berichte ab 1858; Schulchroniken 1836–1969; Melderegister ab 1899; Hausakten ab 1898. – Sieglar (Bgm./Gem.) 1822–1969 (80 m), Findmittel: Protokolle der Bgm. 1846–1927, der Gemm. Bergheim–Müllekoven 1846–1927, Eschmar 1846–1918, Kriegsdorf 1846–1918, Sieglar 1846–1890, 1927–1969, Spich 1846–1927; Etats der Bgm. 1918–1927, der Gem. ab 1928; Schulchroniken: Bergheim 1873–1969, Kriegsdorf 1868–1931, 1945–1969, Müllekoven 1947–1969, Oberlar 1896–1969, Sieglar 1870–1939, 1946–1958, Spich 1942–1962; Einwohnerliste 1840, Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1900. – Bgm./Amt Lohmar (Gem. Altenrath) 1874–1969: Protokolle der Gem. Altenrath 1947–1969; Schulchronik 1874–1938, 1945–1970. – Bgm./Amt Menden (Friedrich-Wilhelms-Hütte) 1912–1969 (2 m): Schulchronik 1930–1969; Bauakten der Schwarzen Kolonie 1912–1926. – Stadt Troisdorf 1969ff.: Protokolle ab 1969; Etats ab 1969; Schulchroniken: Müllekoven 1969–1976, Friedrich-Wilhelms-Hütte 1969–1981, Oberlar 1969–1987, Troisdorf 1969–1978.

3.2 STADTA SANKT AUGUSTIN: Nachbarschaftsbücher (Niedermenden); Bgm. Menden u. Amt Menden (Friedrich-Wilhelms-Hütte, ehem. Gem. Niedermenden). – STADTA LOHMAR: Bgm./Amt Lohmar (Altenrath). – STADTA SIEGBURG: Siegburg 1285–1815 (Troisdorf, Mairie Siegburg); Siegburg 1815–1870 u. 1870–1933 (Troisdorf, Bgm. Siegburg-Land).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Sieglar 1811–1969, Troisdorf ab 1858.

4.2 Pfarre Altenrath: Kirchenbücher 1690–1946 (Kopien). – Pfarre Troisdorf: Kirchenbücher 1727–1809, 1834–1887 (Kopien).

4.5 Wilhelm *Bolz* (1873–1960), Schuster: Tagebücher, Erinnerungen mit religiösen und heimatgeschichtlichen Themen. – Wilhelm *Hagedorn* (1850–1924), Buchhändler, Hg. der Troisdorfer Zeitung von 1901–1909: Manuskript einer Chronik von Troisdorf, 1918.

5.1 Urkataster der Ortschaften Spich, Friedrich-Wilhelms-Hütte, Troisdorf, Kriegsdorf, Sieglar, Eschmar und Bergheim-Müllekoven 1823ff. (Fotographien), Historische Karten 1764, 1767, 1770, 1797, 1807, 1808, 1863 (Fotographien).

5.2 Anzeiger für Sieg und Rhein 1930–1937, 1939–1941, 1949–1982: im Archiv Matthias Dederichs (Troisdorf). – Troisdorfer Zeitung 1901, Neue Troisdorfer Zeitung 1984–1989. – Extra-Blatt 1986ff. – Kreisblatt des Siegkreises 1861. – Rundblick 1986ff.

5.3 Heeres-Feldakten Niederrhein 1795–1796 (Kopien aus den Militärarchiven Paris und Wien). – Troisdorfer Schöffenbuch 1557–1740 (Kopie). – Manuskriptslg. der Troisdorfer Jahreshefte ab 1971.

5.4 Zeitungsausschnitte aus dem Bestand Alt-Troisdorf 1929–1942, 1948–1970 (10 m); Ausschnitte 1970ff. (bis 1975 lückenhaft), sachthematische Ordnung ab 1974. – Slg. Dr. Wilhelm Hamacher (1883–1951), Zentrumspolitiker, 1920–1951: Bibliographie, Literaturhinweise, Aufsätze, Kondolenzbuch. – Plakate 1983ff.

5.5 Fotos 1920ff. (5 m): Bauwerke, Stadtansichten, Personen von Troisdorf und Sieglar, Luftbilder aus den 50er und 80er Jahren von Troisdorf und Sieglar (überwiegend Stadtansichten). – Tonbänder zu besonderen städtischen Ereignissen 1952, 1976. – Videos über Troisdorf, darunter "Typisch Troisdorf 1985", "Troisdorf bränk et 1983", "Lebenswertes Troisdorf 1985", "Stadterhebung 1952" und Filme der Pfarrgemeinde St. Hippolytus über Ortsansichten und Personen aus den Jahren 1938/1939 in schwarz-weiß, Stummfilme, (5 m).

6.1 Orts- und regionalgeschichtliche Werke (ca. 25 m).

6.2 1811ff. (ca. 30 m).

7.1 Tille 1, S. 311. – Brandts 1956, S. 377.

7.2 Bildquellen: Heinrich Ossendorf, Troisdorf, wie es einmal war, Neunkirchen-Seelscheid 1985.

7.3 Bibliographie, in: H. Schulte (s. u.).

DtStL., S. 491–492. – HistStNW. S. 722. – RhK 273. – Peter Paul Trippen, Heimatgeschichte von *Troisdorf*, Köln 1940. – Troisdorf im Spiegel der Zeit. Beiträge zur Heimatkunde. Jubiläumsschrift zum 50jährigen Bestehen der selbständigen Gemeinde Troisdorf, hg. von Wilhelm Hamacher, Siegburg 1950. – Helmut Schulte, Kleine Geschichte der Stadt Troisdorf – Daten und Fakten, Troisdorf 1990. – Albert Schulte, 150 Jahre Sieglarer Gemeindepolitik. Beiträge zur Geschichte von *Sieglar*, Sieglar 1964. – Troisdorfer Jahreshefte 1(1971)ff. – Troisdorfer Monographien 1(1986)ff. – Veröffentlichungen des Heimat- und Geschichtsvereins Troisdorf 1(1987)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

Matthias Dederichs

Stadtarchiv Übach-Palenberg

1.1 Rathausplatz 4; Postfach 1220, 52527 Übach-Palenberg
Telefon: 02451/~~482~~-142; Telefax: 02451/~~482~~-161 – 9790

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Mo.–Mi. 14.00–16.00 Uhr,
Do. 14.00–17.30 Uhr

2.1 Übach, Boscheln und Schloß Rimburg zum *Hztm. Limburg/österr. Niederlande*. – Frelenberg, Marienberg, Palenberg und Scherpenseel zum *Amt Geilenkirchen* im *Hztm. Jülich*.

2.2 Mairie Übach sowie Schloß Rimburg und ein Teil des Ortes Scherpenseel (Mairie Rimburg) zum *Kt. Rolduc* im *Arr. Maastricht/Dep. Meuse inferieure*. – Mairien Frelenberg und Scherpenseel zum *Kt. Geilenkirchen* im *Arr. Aachen/Dep. Roer*.

2.3 Der vorher zur Mairie Rimburg gehörende Teil des Ortes Scherpenseel zur Bgm. Scherpenseel; Bgmm. Frelenberg, Scherpenseel und Übach zum *Kreis Geilenkirchen*; Bgm. Rimburg (gebildet aus dem preußischen Teil der Mairie Rimburg ohne den Teil von Scherpenseel) zum *Kreis Aachen*; alle im *Regbez. Aachen*. – Bgm. Übach 1846 vereinigt mit der Bgm. Baesweiler; 1925 wieder selbständige Bgm. – Bgm. Rimburg 1857 vereinigt mit der Bgm. Merkstein. – Orte des Kreises Geilenkirchen 1932/33 zum *Kreis* (seit 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg*. Gemm.

Frelenberg, Scherpenseel und Übach 1935 vereinigt zur Gem. Übach-Palenberg, Stadt 1967. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Boscheln, Frelenberg, Holthausen, Marienberg, Palenberg, Scherpenseel, Siepenbusch, Stegh, Rimburg, Übach, Windhausen, Zweibrüggen.

2.4 Bis 1801 ein Teil zum Btm. *Lüttich*, ein Teil zum Ebtm. *Köln*; 1801 ein Teil zum Btm. *Lüttich*, ein Teil zum Btm. *Aachen*; 1821 das ganze Gebiet zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Jülich* (EKR), der Ort Rimburg zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Übach 1600–1936 (ca. 120 VE), Findmittel: 1) Bgm. *Übach* 1600–1860 (91 VE): Protokolle der Gem. 1821–1841; Chronik der Bgm. 1825–1846. 2) Bgm. *Baesweiler* (Gem. Übach) 1848–1925 (wenige VE): Protokolle der Gem. Übach 1865–1925; Chronik der Gem. 1848–1886, Schulchronik Übach 1875–1925. 3) Gem. *Übach* 1922–1936 (18 VE): Protokolle 1925–1935; Schulchronik 1925–1935. – Bgm./Gem. Frelenberg 1825–1935 (wenige VE), Findmittel: Protokolle der Gem. 1847–1871, 1907–1927; Chronik der Bgm. 1825–1839, 1856–1880. – Bgm./Gem. Scherpenseel 1823–1935 (wenige VE), Findmittel: Protokolle der Gem. 1846–1857, 1865–1888, 1908–1921; Etat 1911; Chronik der Bgm. 1823–1912. – Gem. Übach-Palenberg 1935–1971 (ca. 3.000 VE), Findmittel: Protokolle der Gem. 1935–1971; Etats 1962–1971; Verwaltungsberichte 1965–1971; Melderegister ab 1945; Hausakten vereinzelt ab 1900, ab 1945. – Stadt Übach-Palenberg 1972ff. (Zwischenarchiv): Protokolle 1972ff.; Etats 1972ff.; Verwaltungsberichte 1972ff.

3.2. STADTA BAESWEILER: Bgm./Amt Baesweiler (Übach). – STADTA HERZOGENRATH: Bgm. Rimburg (Scherpenseel).

4.1 Standesamt: Register ab 1798. – Bgm. Teveren (Stadt Geilenkirchen): Chronik der Bgm. 1827–1851.

5.1 Karten und Pläne ab 1890 (5 VE), Findmittel.

5.4 Zeitungsausschnittsammlung ab 1948.

5.5 Fotos und Dias ab 1960, 1 Diaserie 1970/71. – 1 Videofilm zur Stadtentwicklung, 1991.

6.1 Ca. 50 Bde.
6.2 Ab 1802 (ca. 1.000 Bde.).

7.1 Tille/Krudewig 2, S. 147, 161, 165. – Archivheft 6, S. 443.
7.3. DtStL., S. 494. – HistStNW. S. 723. – Ludwig Kahlen, Übach-Palenberg in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ein Heimatbuch, Übach-Palenberg 1967. – Josef Etzig (Hg.), Übach-Palenberg 1935–1985. 50 Jahre, Übach-Palenberg 1985. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Heinsberg; zum Kreis Aachen s. dort.

Peter Slypers/ABSt

Gemeindearchiv Uedem

1.1 Mosterstr. 2, 47589 Uedem
Telefon: 02825/88-0; Telefax: 02825/88-45
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Uedem (1319/1359 Stadt) zum *Städtekreis westlich Rheins oberwärts*; die übrigen Orte zum *Klevischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.*
2.2 Mairien Keppeln und Uedem zum *Kt. Kalkar* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*
2.3 Zum *Kreis Kleve* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Amt Keppeln [nach 1937] vereinigt mit dem Amt Uedem. – Seit 1969 Gem. Uedem mit den heutigen Ortsteilen: Keppeln, Uedemerbruch, Uedem, Uedemerfeld.
2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*
2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Amt U e d e m 1825–1969 (ca. 200 K): Vor 1945 nur noch Überlieferungreste: Protokollbücher ab 1851; Etats ab 1946; Chronik der Bgm. Uedem (Abraham Pelzer) 1794–1863 (Kopie); Schulchroniken (sowie Stammrollen, Konferenzbücher u.ä.) ab 1927; Melderegister ab 1928; Hausakten ab ca. 1900.
3.2 HSTAD: *Bgm. Uedem-Keppeln* 1724–1885 (370 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. Keppeln 1846–1851; Etats 1821–1823, 1862–1880; Zei-

tungsberichte 1815–1860; Chronik des Bürgermeisters Pelzer 1794–1863; Bevölkerungslisten 1818–1856; Kirchenrechnungen der Kath. Pfarrei Uedem 1828–1850. – *Orte*: Uedem, Urkunden 1513–1705 (3). – STADTA REES: 4.1 Armensachen Stadt Uedem.

4.1 Standesamt: Register ab 1799 (der Standesämter Uedem u. Keppeln).

5.1 Flurkarten 1733–1734 (3 Bde.).
5.2 Neue Rhein Zeitung (Lokalteil) 1981ff. – Niederrheinische Nachrichten (Lokalteil) 1981ff. – Rheinische Post (Lokalteil) 1981ff.
5.4 Einige Festschriften ab 1964.
5.5 Fotos 1960ff. (ca. 500) zum örtlichen Geschehen. – 1 Videofilm (Fest).

6.2 Verwaltungsbibliothek 1950ff. – Adreßbücher: Kreis Kleve ab 1978.

7.3 HistStNW. S. 724f. – H. Tillmann, Amt Uedem, Uedem 1964. – Leo Klövekorn, Beiträge zur Kulturgeschichte der Gemeinde Uedem, 1977. – Uedem – wet gej noch, wij't frugger was? Erinnerungen aus Uedem, Keppeln, Uedemerbruch und Uedemerfeld, hg. vom Heimat- und Verkehrsverein Uedem, Meinerzhagen 1984. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Ulrich Kempkes

Stadtarchiv Velbert

1.1 Zum Hardenberger Schloß 4; Postfach 100920, 42549 Velbert
Telefon: 02053/912-213; Telefax: 02053/912-213
1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo. 13.00–15.45 Uhr, Do. 13.00–17.15 Uhr

2.1 Velbert zum *Amt Angermund*; Langenberg, Neviges und Tönisheide zur *Hft. Hardenberg*; alle im *Hztm. Berg*. – Ober- und Niederbonsfeld zum *Amt Blankenstein* in der *Gft. Mark*. – Kleinumstand zur *Reichsabtei Werden*.
2.2 Mairien Velbert und Hardenberg zum *Kt. Velbert* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*. – Kleinumstand (Mairie Werden) zum *Kt. Werden* im *Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*. – Ober- und Nieder-

bonsfeld (Mairie Hattingen) zum *Kt. Hattingen* im *Arr. Hagen/Dep. Ruhr (Ghztm. Berg)*.

2.3 Bgmm. Velbert und Hardenberg zum *Kreis Mettmann*; Kleinumstand (Bgm. Werden) zum *Kreis Essen*; alle im *Regbez. Düsseldorf*. – Ober- und Niederbonsfeld (Bgm. Hattingen) zum *Kreis Bochum* im *Regbez. Arnsberg*. – Bgmm. Hardenberg und Velbert 1820/21 zum *Kreis Elberfeld*. – Kleinumstand (Bgm. Werden, 1857 Bgm. Werden-Land) 1823 zum *Kreis Duisburg*, 1859 zum *Kreis Essen*. – Bgm. Hardenberg 1858 geteilt in Stadt Langenberg (Städteordnung 1858) und Bgm. Hardenberg; diese beiden und die Stadt Velbert (Städteordnung 1856) 1861 zum *Kreis Mettmann*. – Oberbonsfeld 1881 zur Stadt Langenberg. – Niederbonsfeld (Amt Hattingen) 1885 zum *Kreis Hattingen*. – Kleinumstand (Bgm. Werden-Land) 1930 zur Stadt Velbert. – Richrath und Rottberg aus der Stadt Hardenberg-Neviges (Städteordnung 1922) 1928 zur Stadt Velbert. – Voßnacken aus der Stadt Hardenberg-Neviges 1928 zur Stadt Langenberg. – Städte Hardenberg-Neviges, Langenberg und Velbert 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann*. – Niederbonsfeld (Amt Hattingen) 1929 zum *Ennepe-Ruhr-Kreis*. – Stadt Hardenberg 1935 Namensänderung in Stadt Neviges. – Niederbonsfeld-Nierenhof 1970 zur Stadt Langenberg. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Langenberg, Neviges, Velbert.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Niederberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf*.

3.1 Bgm./Stadt Velbert 1789–1974 (2.113 VE), Findbuch: Protokolle 1808–1974 (Lücken); Etats 1810–1974; Zeitungsberichte 1836–1920, Verwaltungsberichte 1810–1974 (Lücken); Schulchroniken ab 1756; Melderegister 1881–1889; Hausakten ab 1842. – Neviges 1778–1974 (2.529 VE), Findbuch: 1) Bgm./Stadt *Hardenberg(-Neviges)* 1778–1934: Protokolle ab 1846 (Lücken); Etats ab 1807; Zeitungsberichte 1835–1932, Verwaltungsberichte ab 1807 (Lücken); Melderegister 1845–1897. 2) Stadt *Neviges* 1935–1974: Protokolle ab 1935 (Lücken); Etats ab 1935; Verwaltungsberichte ab 1935 mit Lücken. – Stadt Langenberg 1807–1974 (200 m), Findmittel: Protokolle 1839–1974 (Lücken); Etats 1879/80–1974; Zeitungsberichte 1864–1911, Verwaltungsberichte 1904–1974 mit Lücken; Melderegister 1893–1926. – Stadt Velbert 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA ESSEN: Mairie Werden, Bgm. Werden-Land, Stadt Werden (Kleinumstand). – STADTA HATTINGEN: Amt Hattingen, Registratur A (Oberbonsfeld, Niederbonsfeld); Amt Hattingen, Registratur B (Niederbonsfeld).

4.1 Standesamt: Register ab 1810 (Neviges mit Bergisch Langenberg), ab 1811 (Velbert), ab 1859 (Langenberg mit Märkisch Langenberg), ab 1874 (Alt-Oberbonsfeld).

4.2 Ref. Gem. Velbert: Kirchenbücher in Kopie 1701–1809. – Luth. Gem. Velbert: Kirchenbücher in Kopie 1720–1809.

4.3 Leseverein Velbert 1905–1955 (Lücken). – Velberter Orchesterverein 1906–1956.

4.4 Haus Oefte (Essen) 1719, 1803–1957 (25 K), Verzeichnis: Korrespondenzen u. Prozesse (u. a. des Grafen von der Schulenburg), Renteiakten, Angelegenheiten der Zechen Rudolf u. Werner, Eisenbahnbau, dabei auch die jülich-bergische Bergordnung aus dem Jahre 1719 in Abschrift. – Gut Langenberg 18.–20. Jh. (2 m).

4.5 Wyrich Wilhelm *Langenhorst* (Stiftung Helene Comberg) 1764–1785. – Dr. Wilhelm *Fentsch*, Stadtarchivar († 1953).

5.1 1676–1975 (400) Findmittel: topographische Karten, Arbeitskarten, Stadtpläne, Streckenplanung zum Eisenbahnbau in Niederberg im 19. Jh.

5.2 Amtliches Anzeigenblatt für die Stadt Langenberg 1923–1924. – Amtliches Kreisblatt für den Kreis Mettmann 1873–1880, 1897, 1900–1927. – Amtliches Mitteilungsblatt für Velbert 1945. – Anzeiger für Niederberg 1977ff. – Bergische Zeitung 1882–1888. – General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 1951–1978. – Langenberger Zeitung mit Nachfolger Heimat am Mittag 1888–1962 (Lücken). – Neue Rheinische Zeitung 1945–1946. – Neue Ruhr-Zeitung 1954–1975. – Neviges-Hardenberger-Volkszeitung 1879–1930 (Lücken). – Rhein-Echo 1947–1951. – Rheinische Landeszeitung 1935–1945. – Rheinische Post 1946ff. – Super-Tip 1981ff. – Velberter Bürgermeistereiblatt 1880–1881. – Velberter-Morgen-Zeitung 1921–1933, 1949. – Velberter Zeitung 1881ff. (Lücken). – Volksblatt für den Kreis Mettmann 1865–1888 (Lücken). – Volksbote für den Kreis Mettmann 1865. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ) 1966–1975. – Westdeutsche Rundschau 1949–1953. – Westdeutsche Zeitung (WZ) 1978ff. – Der Zeitungs-Bote 1862–1905 (Lücken).

5.3 Stadtgeschichtliche Slg. 1870ff. (12 m). – Heimatkundliche Slg. Langenberg (2 m). – Slg. Fam. Colsman 19./20. Jh. (ca. 2 m).

5.4 Plakate 1874ff. (ca. 1.000), Findmittel: vornehmlich kulturelle und politische Plakate mit lokalem Bezug. – Festschriftenslg. 1907ff.

5.5 Fotos, Dias und Postkarten spätes 19. Jh.ff. (10.000) zur Geschichte der Städte Velbert, Neviges und Langenberg. – Filme Mitte 1960er Jahre (3) u. Videos ab 1990 (2), s. Hofmann, S. 117f.: Veranstaltungen im Rathaus (Festreden etc.)

6.1 Präsenzbibliothek 19. Jh.ff. (ca. 3.500 Bde.): orts- und regionalgeschichtliche Literatur.

6.2 1810ff. – Adreßbücher: Adreß-Taschenbuch vom Hztm. Berg und der Gft. Mark 1826; Offizielles Adreßbuch für Rheinland-Westphalen 1833; Adreßbuch der Regbez. der preußischen Rheinprovinz 1865; Bergisches Adreßbuch 1803/4; Kreis Düsseldorf-Mettmann 1880, 1936, 1953/54, 1958; Kreis Mettmann 1922, 1925/26, 1928/29; Stadt Velbert 1816, 1892, 1909/10, 1912, 1914, 1972, 1984, 1988/89; Städte Velbert und Heiligenhaus 1941, 1949, 1953, 1959, 1963, 1966, 1969, 1976; Stadt Velbert mit Langenberg und Neviges 1982; Stadt Langenberg 1904/05; 1962, 1965, 1967/68, 1972, 1974; Stadt Hardenberg-Neviges und Stadt Langenberg 1928/29; Stadt Neviges 1962,1968, 1972.

7.1. Mülmann 1864, S. 509, 510. – Minerva 1932, S. 348. – Archivheft 4, S. 393. – Archivheft 6, S. 444. – Wilhelm Fentsch, Das Stadtarchiv in Velbert, in: Archivheft 8, S. 382–384. – Brandts 1956, S. 368, 372, 377. – Minerva 1974, S. 1006. – Stadtarchiv Velbert (Hg.), Periodika, Velbert 1987. – Dass., Karten, Pläne und Plakate, Velbert 1988.

7.2 Günter Aders, Quellen zur Geschichte der Städte Langenberg und Neviges und der alten Herrschaft Hardenberg vom 9. bis Anfang des 17. Jahrhunderts, Neustadt/Aisch, 1969. – BILDQUELLEN: Stadt Velbert (Hg.), Velbert mit Langenberg und Neviges in alten Ansichten, Zaltbommel/NL 1979. – Arno u. Mirga Syring, Velbert in alten Ansichten, 2–4, Zaltbommel/NL 1980/1985/1987. – Diess., Velbert wie es früher war, Velbert 1988. – Bürgerverein Langenberg e.V. (Hg.), Langenberg früher und heute, 1–2, Essen 1980. – Ders., Langenberg früher und heute, Essen 1981. – Bürgerverein Tönisheide 1907 e.V. (Hg.), Tönisheide. Bilder der Vergangenheit, Essen 1982.

7.3 DtStL., S. 502–503. – HistStNW. S. 730f. – RhStB. S. 285f., 324–326 u. 395–397. – Wilhelm Fentsch, Geschichte unserer Heimat – *Velbert*, Kettwig 1958. – Gerhard Haun, Geschichte der Stadt Velbert, in: Neuigkeiten aus alter Zeit. Der Kreis Mettmann und die Geschichte seiner 10 Städte, Meinerzhagen 1991, S. 1–53. – Kurt Wesoly (Bearb.), Velbert (RhStA. 57), Köln/Bonn 1992. – Ludwig Bender, Geschichte der vormaligen Herrschaft *Hardenberg* im Bergischen von der Urzeit bis zu ihrer Aufhebung, Langenberg 1879. – Wilhelm Ophüls, Alt-*Langenberg*. Ein Heimatbuch, hg. zur Erinnerung an das Stadtjubiläum 1931, Langenberg 1936. – Siegfried Quandt, Die Sozialgeschichte der Stadt Langenberg und der Landgemeinde Hardenberg-Neviges unter besonderer Berücksichtigung der Periode 1850 bis 1914 (Bergische Forschungen 9), Neustadt/Aisch 1971. – Gerhard Haun/Uwe Holtz/Willi Willebrand, 50 Jahre Stadtrechte Neviges, Neviges 1972. – Historische Beiträge. Eine lokalhistorische Schriftenreihe, hg. von der Stadt Velbert in Verbindung mit dem Bergischen Geschichtsverein Abteilung Velbert-Hardenberg, 1975ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann.

Christoph Schotten

Gemeindearchiv Vettweiß

1.1 Gereonstr. 14; Postfach 1124, 52389 Vettweiß
Telefon: 02424/209-0; Telefax: 02424/209-234

1.2 Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr (außer Ferienzeit)

2.1 Frangenheim, Froitzheim, Ginnick, Vettweiß und Teile von Jakobwüllesheim, Kelz, Sievernich und Soller zum *Amt Nideggen*; Disternich, Gladbach, Lüxheim und die anderen Teile von Jakobwüllesheim, Kelz, Sievernich und Soller zum *Amt Nörvenich*; alle im *Hztm. Jülich*. – Müddersheim zum *Amt Lechenich* im *Kftm. Köln*.

2.2 Mairien Froitzheim, Kelz und Sievernich sowie Jakobwüllesheim und Soller (Mairie Drove) zum *Kt. Froitzheim* im *Arr. Aachen/Dep. Roer*.

2.3 Zum *Kreis Düren* im *Regbez. Aachen*. – Alle Ämter und Orte 1932 vereinigt zum Amt Vettweiß. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den

Ortsteilen: Disternich, Froitzheim, Gladbach, Ginnick, Jakobwüllesheim, Kelz, Lüxheim, Müddersheim, Sievernich, Soller, Vettweiß.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Jülich*, heute teilweise zum Kkr. *Jülich*, teilweise zum Kkr. *Bad Godesberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Amt Vettweiß 1932–1972 (1.907 VE), mit Vorakten der Bgmm./Ämter Froitzheim, Kelz (bzw. Gladbach), Sievernich ab 1874, Findbuch: Protokolle des Amts 1932–1971 (Lücken), der Gemm. Disternich 1935–1969, Froitzheim 1945–1969, Ginnick 1945–1969, Gladbach 1934–1969 (Lücken), Jakobwüllesheim 1945–1969, Kelz 1935–1969 (Lücken), Lüxheim 1935–1969, Müddersheim 1945–1971, Sievernich 1945–1969, Soller 1945–1969, Vettweiß 1945–1971; Etats des Amts und der Gemm. 1928 (Vettweiß), 1960–1971; Verwaltungsberichte des Amts 1946–1965; Schulchroniken: Disternich 1950–1971, Froitzheim 1893–1953, Gladbach 1948–1957, Ginnick (Berichtszeitraum 19. Jh., 1914–1949) 1950–1968, Lüxheim 1946–1968, Müddersheim (Berichtszeitraum 1939–1945) 1946–1949, 1965, Soller 1946–1970, Vettweiß 1874–1936; Meldekartei ab 1946; Hausakten ab 1953. – Gem. Vettweiß 1972ff. (Zwischenarchiv).

3.2 KREISA DÜREN: GemA *Nideggen*: Mairie/Bgm. Drove (Soller, Jakobwüllesheim).

4.1 Standesamt: Register des Standesamtsbezirks Füssenich 1801–1939, Kelz 1800–1939, Sievernich 1799–1939 (alle aufgegangen in Vettweiß 1940), Vettweiß 1799ff.

4.3 Archiv des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden 1911–1978 (1.023 VE), Findbuch: Protokolle der Ausschußsitzungen 1947–1970; Satzungen 1911–1967; Etats 1936–1942, 1950–1974; Karten und Pläne ab 1949 (434 VE).

5.1 Pläne und Zeichnungen 1920–1960 (86 VE), Findbuch.

5.2 Mitteilungsblatt der Gem. Vettweiß 1986ff.

5.4 Presseberichte über Ereignisse in der Gem. Vettweiß 1950–1971 (25 VE), Findbuch.

5.5 Fotos ab 1965. – 1 Video von 1991.

7.1 Tille/Krudewig 2, S. 237, 244, 256, 286.
7.3 HistStNW. S. 734. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Düren.

Josef Esser/ABSt

Kreisarchiv Viersen

1.1 Thomasstr. 20 (Burg), 47906 Kempen
Telefon: 02152/1499-22; Telefax: 02152/1499-41
1.2 Mo.–Do. 8.30–12.30 Uhr, Mo.–Mi. 13.30–15.30 Uhr,
Do. 13.30–18.00 Uhr

2.1 Kftm. Köln. – Hztm. Jülich. – Hztm. Geldern/Kgr. Preußen. – Hztm. Geldern/österr. Niederlande.
2.2 Zu den Kantonen Bracht, Kempen, Moers, Neersen und Viersen im Arr. Krefeld/Dep. Roer. – Kt. Wankum im Arr. Kleve/Dep. Roer. – Kt. Niederkrüchten im Arr. Roermond/Dep. Meuse inférieure.
2.3 Zum *KREIS KEMPEN*; Bgmm. Hinsbeck und Leuth zum *Kreis Geldern*; ein Teil von Tönisberg zum *Kreis Rheinberg*; alle im *Regbez. Kleve.* – Bgmm. Kleinkempen, Schiefbahn und Viersen zum *Kreis Gladbach*; Bgmm. Neersen, Süchteln und Willich zum *Kreis Krefeld*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Bgmm. Elmpt und Niederkrüchten zum *Kreis Erkelenz* im *Regbez. Aachen.* – Bgm. Neersen aus dem Kreis Krefeld mit Ausnahme von Anrath und der Bauerschaft Kehn 1819 zum *Kreis Gladbach.* – Bgm. Süchteln sowie die Bauerschaft Kehn aus dem Kreis Krefeld 1819 zum *KREIS KEMPEN.* – Bgm. Kleinkempen aus dem Kreis Gladbach 1819 zum *Kreis Krefeld.* – Kreis Kempen sowie die Orte der Kreise Geldern und Rheinberg 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Der Teil von Tönisberg aus dem Kreis Rheinberg 1823 zum *Kreis Geldern*, 1857 zum *Kreis Moers.* – *Stadt Viersen* 1929 kreisfrei. – Kommunen des Kreises Kempen, Ämter Neersen und Schiefbahn aus dem Kreis Gladbach, Ämter Anrath und Willich aus dem Kreis Krefeld, Ämter Hinsbeck und Leuth aus dem Kreis Geldern sowie der Teil von Tönisberg aus dem Kreis Moers 1929 zum *KREIS KEMPEN-KREFELD.* – Stadt Viersen 1970

zum *KREIS KEMPEN-KREFELD*. – Gemm. Elmpt und Niederkrüchten 1972 zum *Kreis Heinsberg*; dieser 1972 zum *Regbez. Köln*. – Kommunen des Kreises Kempen-Krefeld und die Gem. Niederkrüchten aus dem Kreis Heinsberg 1975 vereinigt zum *KREIS VIERSEN*.

2.4 Bis 1801 teilweise zum Btm. *Lüttich*, teilweise zum Btm. *Roermond*, teilweise zum Ebtm. *Köln*; 1801 größtenteils zum Btm. *Aachen*, Elmpt und Niederkrüchten zum Btm. *Lüttich*; 1821 teilweise zum Btm. *Münster*, teilweise zum Ebtm. *Köln*; 1930 mit Ausnahme von Tönisberg zum Btm. *Aachen*.

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Krefeld*; Waldniel-Brüggen zum Kkr. *Gladbach*; Tönisberg zum Kkr. *Moers*, heute zum Kkr. *Krefeld* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld*.

3.1 Kempen-Krefeld 1820–1974 (ca. 6.200 VE), Findbuch: hier auch die Uberlieferung der Vorläufer Kempen u. Krefeld. 1) Kreis *Kempen*: Protokolle 1888–1922 (Kreistag), 1911–1920, 1927–1929 (Kreisausschuß); Etats 1909; Verwaltungsberichte 1888–1900, 1903–1908, 1909–1928. 2) Kreis *Krefeld*: Protokolle 1864–1880; Etats 1914, 1928/29; Verwaltungsberichte 1888/89, 1909–1910, 1912–1920, 1925–1927. 3) Kreis *Kempen-Krefeld*: Protokolle 1929–1933, 1945–1946, 1951ff. (Kreistag), 1946ff. (Kreisausschuß); Etats 1933–1935; Verwaltungsberichte ab 1929 (u.a. Bericht des Kreisdirektors Heinrich Schorn für die Zeit von 1933–Dez. 1943); Kreischronik 1945–1950; dabei auch Verwaltungsberichte/Etats von: Anrath 1951, Dülken-Land 1912–1913/1913–1914, Dülken-Stadt 1899, 1912–1915/1900–1901, 1913–1916, Kaldenkirchen 1910–1912/1911–1913, Kempen 1870, 1888–1909 (Bericht u. Bürgerbuch von Bürgermeister Karl Lück), 1913–1928, Leuth 1919–1926, Lobberich 1964, 1966–1969/1926, Schiefbahn 1966–1968, Schmalbroich 1936, Süchteln 1927, 1930, 1932, Willich 1913, 1925, 1951–1952. – Kreis Viersen 1975ff. (89 VE, ca. 300 m, unverzeichnet).

3.2 HStAD: LA *Erkelenz* 1809–1943 (720 VE), Findbuch: Protokolle der Kreisstände 1848–1877; Etats 1888–1931; Etats der Gemm. Elmpt 1819–1930 u. Niederkrüchten 1919–1930; Zeitungsberichte 1888–1930, Verwaltungsberichte 1900–1931. – LA *Gladbach* 1815–1924 (650 VE), Findbuch: Etats 1888–1919; Etats der Bgmm. Neersen 1905–1919 u. Schiefbahn 1882–1919. – LA *Geldern* 1759–1926 (350 VE), Findbuch: Etats der Gem. Hinsbeck 1847–1889 u. der Bgm. Leuth 1847–1894. – LA *Heinsberg* 1811–1932 (600 VE), Findbuch: Etats der Bgm. Kempen

1821–1830, 1841–1889. – LA *Kempen* 1816–1917 (690 VE), Findbuch: Etats der Bgmm. Bracht 1843–1888 u. Süchteln 1888–1903; Berichte 1866–1890. – LA *Krefeld* 1814–1913 (190 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1912–1913.

4.1 Archive der kreisangehörigen Gemeinden: Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetal, Niederkrüchten, Schwalmtal, Tönisvorst, Willich (z. Teil).

4.2 Pfarren: Kirchenbücher (wenn nicht anders vermerkt, von kath. Gemm.) in Kopie mit Lücken zu: *Brüggen*, Born 1629–1802 , 1770–1799 (ev.), Bracht 1623–1802, 1770–1798 (ev.); *Grefrath* 1618–1816, Oedt 1612–1798; *Kempen*, 1608–1824, St. Hubert ab 1790, Tönisberg 1703–1810; *Krefeld*, Hüls 1633–1798; *Meerbusch*, Lank 1690–1798, Osterath 1659–1798; *Nettetal*, Breyell 1631–1810, Hinsbeck 1605–1809, Kaldenkirchen 1608–1800, Leuth 1616–1798, Lobberich 1637–1798; *Niederkrüchten*, Elmpt 1619–1797; Niederkrüchten u. Oberkrüchten 1597–1797; *Schwalmtal*, Amern St. Anton 1695–1811, Amern St. Georg 1648–1809, Dilkrath 1626–1803, Lüttelforst 1649–1867, Waldniel 1613–1804, 1637–1875, 1759–1770 (ev.); *Tönisvorst*, St. Tönis 1648–1798, Vorst 1659–1804; *Viersen*, Boisheim 1644–1799, Dülken 1617–1807; Süchteln 1642–1798, 1659–1875 (ev.); *Willich*, Anrath 1608–1801. – Kloster Maria Weide in Venlo 16.–18. Jh., Findbuch: Splitterbestand. – Pfarrarchiv Leuth ca. 17.–19. Jh. (3 m).

4.3 Rheinische Tonwerke Bracht 1899–1959, Findmittel: Lohnbücher. – Landhandel Siemes (Fam. Brennscheid zu Nettetal) 1856–1899 (9 VE), Findbuch: Kopier- u. Kontenbücher. – S. auch 4.4 (Jacobs u. Hubbertz).

4.4 HERRSCHAFTS- U. FAMILIENARCHIVE: *Gräflich von Schaesbergsches Archiv* 1275–1910 (3.266 VE), Findbücher: 1) Urkunden [Hztm. Geldern, Spanische Niederlande, Hztm. Jülich-Berg; Familienarchive Schöller, Schaesberg, Wachtendonk, Bolland; Hft. Kerpen-Lommersum]. 2) Akten 16. Jh.ff. (56 m), ab 1800 (Forstregistratur) unverzeichnet. 3) Karten (ca. 100). – *Archiv von Pelden gen. Cloudt* 1353–1850: 1) Urkunden ab 1353 (530) [Gft. Moers]. 2) Akten 16. Jh.–1850 (9 m). 3) Amtsbücher, Handschriften und Kopiare (88). – *Archiv von Eyll und von Eerde* 1296, 1507–19. Jh.: Urkunden (350) und Akten (6 m) zu Haus Eyll u. Geldern. – *Neersdommer Mühle* (Gem. Grefrath) 15.–19. Jh. (48 U., 47 Nrn. Akten), Findbuch: betr. Grefrath/Kempener Raum, enthält den Nachlaß des Theologen Johann Gottfried Kauffmans (s. 4.5), dabei auch Karten u. Pläne 18.–20. Jh. – *Familienarchiv Hubbertz* (Kempen) ab 1865 (111

VE), Findbuch. – *Familien- und Firmenarchiv Jacobs* (Schwalmtal) 19. Jh. (72 VE), Findbuch. – *Familienarchiv Schmitz*, Willich 1718–1903 (76 VE), Findbuch.

HOFESARCHIVE: Platenhof (Oedt, Gem. Grefrath) 1758–1945 (102 VE), Findbuch: Hofesbücher, Eheverträge, Testamente, Inventare, Vormundschaftssachen, Erbschaftssachen, Landankäufe u. -verkäufe, Verpachtungen, Geldausleihen u. Hypotheken, Familienpapiere. – Gotzeshof (St. Hubert-Orbroich, Stadt Kempen) 1831–1961 (51 VE), Findbuch. – Krakenhof (Anrath-Kleinkempen, Stadt Willich) 1794–1984 (20 VE), Findbuch. – Seulen (Tönisvorst-St. Tönis) 1579–1735 (16 VE), Findbuch: überwiegend Schöffenurkunden des kurfürstlich weltlichen Gerichts zu Neuss. – Zunsenhof (St. Hubert-Broich, Stadt Kempen) 1811–1954 (50 VE), Findbuch: dabei auch Karten u. Pläne. – Uellertzhof (Vorst-Kehn, Stadt Tönisvorst) 1789–1963, Findbuch: u.a Chroniken 1858.

4.5 Rudolf von *Bönninghausen* (1834–1916), Landrat des Kreises Kempen, 1852–1917, 1983 (49 VE), Findbuch: Dienstakten. – Josef *Deilmann* († 1957), Lehrer u. Archivpfleger, ab 1740 (22 VE), Findbuch: Materialsammlungen, Tagebuch. – Walter *Föhl* (1908–1975), Kreisarchivar, Findbuch: Persönliches, geschichtl. Materialslg., Personenstandsunterlagen. – Dr. Hugo *Hammans*, MdB, CDU: Akten und Manuskripte aus der Zeit von 1957–1982. – Hannes *Martens*, Architekt, Heimatforscher und Mundartdichter, (282 VE), Findbuch: Akten und Manuskripte zur Geschichte des Kempener Landes. – Hanna *Meuter* (1889–1964), Soziologin und Kulturpolitikerin in Köln und NRW: Manuskripte, Korrespondenz und Bücher. – Johann Gottfried *Kauffmans* (1708–1782), Theologe: Predigten, Korrespondenz, Familienangelegenheiten aus dem 18. u. 19. Jh. – Johann Peter *Krülls* (1766–1828), Maire von Willich, Findbuch: Aktennachlaß angereichert durch Akten zur Geschichte der Familien Borger, Reinartz u. Franken sowie durch Schriftstücke, in deren Besitz Krülls u. seine Nachkommen mehr zufällig gelangt sind. – Jakob *Odenthal* (1886–1954), Landrat (Krefeld bzw. Kempen-Krefeld) 1922–1945 (3 VE): in Kopie Privatpapiere 1946–1969 u. Zeitungsausschnitte. – Fam. *Printzen* (Amern): Familiengeschichte. – Eugen *Schumacher*, Dipl.-Ing. aus Kempen, 1935–1965 (52 VE), Findbuch: Teilnachlaß mit Plänen und Akten zum Kempener Raum. – Erwin *Stahl*, MdB, SPD, Parlam. Staatssekretär beim Bundesminister für Forschung und Technologie 1978–1982: Akten und Manuskripte aus der Zeit von 1960–1986.– Dr. Ernst *Uhrmacher* (1916–1964), Bürgermeister in Schwalmtal-Waldniel,

Zentrums–Vors. des Bezirks Linker Niederrhein, 1945–1964 (384 VE), Findbuch: Geschichte des Zentrums und der CDU.

5.1 19. u. 20. Jh. (1.594 Karten und Pläne): Niederrhein, Kreisgebiet.

5.2 Anrath-Neersener Zeitung 1925–1928. – Breyeller Wochenblatt 1887–1932 (Lücken). – Dreistädte-Zeitung (Viersen) 1949–1955 (Lücken). – Grenzland Kurier/Grenzlandnachrichten 1955ff. – Intelligenzblatt für den Kreis Kempen ab 1834, 1837ff. – Kempener Kreisblatt 1840–1930 (Lücken). – Kempener Nachrichten 1976ff. – Kempener Wochenblatt 1885–1893. – Kempener Zeitung 1894–1904. – Neues Wochenblatt 1872–1884. – Niederrhein Nachrichten 1981ff. – Niederrheinisches Tageblatt 1904–1935. – Niederrheinische Volkszeitung 1936–1941. – Oedter Bürgerblatt 1917–1925. – Rhein und Maas 1887–1935 (Lücken). – Rheinische Post 1946ff. – Die Rheinzeitung 1945–1946. – St. Töniser Bürgerzeitung 1919–1925. – Stadtpanorama (Viersen) 1974ff. – Volksparole, Rheinische Landeszeitung 1933–1944. – Vorster Volksblatt 1917–1927. – Westdeutsche Zeitung für das Dreistädtegebiet (Viersen) 1950–1966 (Lücken). – Westdeutsche Zeitung 1949ff. – Willicher Volkszeitung 1940–1988.

5.3 Slg. *Böttges* 1933ff. (bislang 62 VE), Findbuch: Dokumentation zu den Vorkommnissen aus der Zeit des NS-Regimes u. der direkten Nachkriegszeit, begonnen von Walter Böttges, Kreisdirektor a. D. in Verbindung mit dem Kreisarchiv Viersen (s. auch 5.4). – "Slg. *Buyx*" 1597–1672 (10 U), Findbuch: Überwiegend Grefrather u. Hinsbecker Schöffenurkunden aus dem Nachlaß des Geometers Michael Buyx. – Slg. Jakob *Germes* 1538–1970 (29 VE), Findbuch: Heimat- u. kulturgeschichtl. Karten, Slg. älterer Archivalien, Zeitungen, Vereinsfestschriften, Totenzettel. – Slg. *Gossens* 1802–1947, (10 VE), Findbuch: Dokumente zur Gesch. wichtiger Persönlichkeiten der alten Gem. Breyell. – Slg. *Heimatverein Schiefbahn* 1572–1969 (66 VE), Findbuch: Archivalien aus kurkölnischer, französischer u. preußischer Zeit, zeitgeschichtl. Dokumente, Bücher u. Zeitschriften, Totenzettel, Medienmaterial. – Slg. *Houben* (57 VE), Findbuch: vorwiegend gedruckte Werke des Schriftstellers Heinrich Houben aus Leutherheide. – Slg. *Roosen*: zur Herrlichkeit Hüls und zur Hüls–Moersischen Straße, 75 Urkunden Honschaft Benrad 1518–1815 (1.170 VE), Findkartei. – Ewald *Schönell*, Beschäftigter der Strafanstalt Anrath (53 VE), Findbuch: Chroniken u. Materialsammlungen zur Strafanstalt Anrath und zu den Gefängnissen Kempen u. Lobberich,

Bücher zum Strafvollzug. – Slg. *Thomas-Verlag*, Kempen: Nachkriegsdrucke. – Slg. *Verhuven* ab 15. Jh. (744 VE), Findbuch: betr. den Niederrhein mit Schwerpunkt Geldern; hier Teile des Pelden-Cloudt'schen Archivs (Inventare u. Korrespondenzen, Teile des Familienarchivs, Schriftgut aus der Sammler- u. Heimatforschertätigkeit, Quellenslg.). – Slg. *Bremen* 1360–19. Jh. (501 VE), Findbuch u. Kartei: betr. Familien von Danwitz u. die dazugehörigen "Frauensippen" von Hüls, zu Conhausen, Grungs, Heinckes, Harter, Gierlings, Nebbers, Düngels. – Slg. *Wolters* 1949–1971, Liste: Fotoalben der Fam. Wolters.
50 *Siegel*. – *Totenzettel* 19. u. 20. Jh. (2.500), Kartei.

5.4 Plakate und Flugblätter 1815–1994 (250): Politik im Kreisgebiet. – Zeitzeugenbefragungen (Slg. Böttges in 5.3): Der Kreis Kempen-Krefeld 1933–1945 (mit den Schwerpunkten Verwaltungsgeschichte, Widerstand u. Verfolgung); s. Archivhefte 22, S. 397.

5.5 Postkarten und Fotos 1900ff. (40.000): Kreisgebiet.

6.1 Präsenzbibliothek 18.–20. Jh. (40.000): überwiegend zur rheinischen und limburgischen Geschichte. – Bibliothek des Stadtarchivs Kempen, s. dort.

6.2 Amtsdrucksachen 1798ff. (100 m): Franzosenzeit, Preußen, Regbez. Düsseldorf. Adreßbücher: Kreis Kempen 1834 (Auszug), 1845 (Kopie), 1906 (nur Lobberich, Breyell-Schaag, Kaldenkirchen, Leuth, Hinsbeck, Grefrath), 1898, 1925, 1927/28 (auch Viersen); Kreis Kempen-Krefeld 1930–1931, 1937, 1953, 1957; Kreis Viersen 1982; Kreise Geldern, Kleve und Moers 1897.

7.1 Walter Böttges, Das Kreisarchiv Kempen-Krefeld, in: Der Landkreis 32 (1962).– Leo Peters, Das Kreisarchiv Kempen-Krefeld, in: Archivpflege in Westfalen und Lippe 6 (1974), S. 7ff. – Minerva 1974, S. 485. – Paul-Günter Schulte, Das Archiv in der Kulturarbeit der Kreise, in: Der Landkreis 52 (1982), S. 129ff. – Ders., Das Kreisarchiv Viersen in Kempen, in: Der Archivar 38 (1985), Sp. 181–184.

7.2 Bildquellen: Eckard Bartsch u.a., Kreis Viersen (Fotografierte Zeitgeschichte), Düsseldorf 1982. – Jürgen Karsten (Red.), Der Kreis Viersen (Städte–Kreise–Regionen), Oldenburg 1984. – Hans-Christian Vollert, Jürgen Karsten (Red.), Der Kreis Viersen. Deutsche Landkreise im Porträt (Städte–Kreise–Regionen), 2. völlig neue Ausgabe, Oldenburg 1992.

7.3 Leo Peters, Hans Schleuning (Red.), Der Kreis Viersen am Niederrhein (Heimat und Arbeit), Stuttgart/Aalen 1978. – Entscheiden und Gestalten.

Ein Vierteljahrhundert Kreisgeschichte. Festschrift zur Vollendung des 60. Lebensjahres von Oberkreisdirektor a.D. Rudolf H. Müller (Schriftenreihe des Kreises Viersen 34), Viersen 1984. – Heimatbuch des Kreises Viersen 1975ff., [früher unter dem Titel:] Heimatbuch des (Grenz-, Land) Kreises Kempen-Krefeld 1950ff. – Schriftenreihe des Kreises Viersen 1978ff., [früher unter dem Titel:] Schriftenreihe des (Land-)Kreises Kempen-Krefeld 1950ff.

Gerhard Rehm/ABSt

Stadtarchiv Viersen

1.1 Wilhelmstr. 12, 41747 Viersen
Telefon: 02162/101-313 u. 414; Telefax: 02162/1012-494

1.2 Mo.–Do. 9.00–13.00 Uhr, Di. u. Do. 14.00–17.00 Uhr

2.1 Viersen zum *Amt Krickenbeck* im *Hztm. Geldern/Kgr. Preußen.* – Boisheim, Dülken (1364 Stadt) und Süchteln (1405 Stadt) zum *Amt Brüggen* im *Hztm. Jülich.* – Hagen zum *Amt Kempen-Oedt* im *Kftm. Köln.*

2.2 Mairie Viersen zum *Kt. Viersen*; Mairie Süchteln zum *Kt. Neersen*; Mairie Dülken u. der Ort Boisheim zum *Kt. Bracht*; Hagen (Mairie Oedt) zum *Kt. Kempen*; alle im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Bgm. Viersen zum *Kreis Gladbach*; Bgm. Süchteln zum *Kreis Gladbach*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Bgmm. Boisheim und Dülken sowie Hagen (Bgm. Oedt) zum *Kreis Kempen* im *Regbez. Kleve.* – Bgm. Süchteln 1819 zum *Kreis Kempen* im *Regbez. Kleve.* – Bgmm. des Kreises Kempen 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Süchteln Städteordnung 1856. – Bgm. Dülken 1857 geteilt in Stadt Dülken (Städteordnung) und Bgm. Dülken-Land. – Orte der Bgm. Dülken-Land 1927 eingegliedert in die Stadt Dülken. – *Stadt Viersen* (Städteordnung 1856) 1929 *kreisfrei.* – alle übrigen Kommunen 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld.* – Sektion Nette aus der Gem. Boisheim 1936 zur Stadt Dülken. – Gem. Boisheim 1936 eingegliedert in das Amt Breyell, nach 1945 Verwaltungsgemeinschaft mit Breyell, aber amtsfreie Gem., 1968 vereinigt mit der Stadt Dülken. – Alle Orte 1970 zur Stadt Viersen; diese zum *Kreis Kempen-Krefeld*, 1975 *Kreis Viersen.* – Heutige Stadtteile: Boisheim, Dülken, Süchteln, Viersen.

2.4 Ebtm. *Köln*, Viersen seit 1561 zum Btm. *Roermond*; 1801–1822 das ganze Gebiet zum Btm. *Aachen*, Viersen 1821–1930 Ebtm. *Köln*; Dülken, Süchteln und Boisheim 1821–1930 Btm. *Münster;* seit 1930 alle Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Krefeld* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld*.

3.1 Viersen 1570–1969, gedr. Findbuch: 1) *Schöffengericht/Franz. Verwaltung* 1570–1815 (165 VE): Gerichtsprotokolle ab 1575, Steuerlisten 18. Jh., Bannbücher 1575–1819, Meetbücher 1706–1748. 2) *Bgm./Stadt Viersen* 1815–1969 (7.752 VE): Protokolle 1800–1820, 1846–1969; Etats ab 1869; Berichte 1840–1936, 1959–1964; Schulchroniken ab 1859; Melderegister ca. 1925–1960 (Reste), ab 1960 vollständig; Hausakten ab ca. 1890. 3) *Stadtbauamt* 1900–1969 (1.000 VE). – Dülken 1540–1969, Findbuch: 1) *Altes Archiv* 1352–1815 (500 VE): vor 1540 nur Regesten u. Verzeichnisse. 2) *Bgm./Stadt Dülken* 1815–1969 (4.900 VE): Protokolle 1804–1810, 1850–1866, 1886–1969; Etats ab 1890; Berichte 1839–1960; Schulchroniken ab 1893; Melderegister ab ca. 1920; Hausakten ab ca. 1890. – Süchteln 1432–1969, Findbuch: 1) *Altes Reich/Franz. Verwaltung* 1432–1815 (50 U, 89 VE): Bürgermeisterrechnungen 1560–1760, Schatzlisten 1575–1700, Lagerbuch 1746–1817; 2) *Bgm./Stadt Süchteln* 1815–1969 (2.040 VE): Protokolle ab 1846; Etats ab 1868–1969; Berichte ab 1843–1908, 1920–1965; Melderegister ab ca. 1880; Hausakten ab ca. 1890. – Gem. Boisheim 1865–1969 (139 VE), Findbuch: Protokolle 1865–1919, 1930–1944, 1946–1969; Etats ab 1939, 1944–1946, 1950–1969; Berichte 1948–1956, 1961–1964; Schulchroniken 1876–1948; Melderegister ab 1884; Hausakten ab ca. 1890. – Stadt Viersen ab 1970 (67 m), Findmittel: Protokolle ab 1970; Etats ab 1970; Vorarbeiten zum Verwaltungsbericht für die Jahre 1970–1985; Melderegister ab 1970; Hausakten ab 1970. – Städtisches Humanistisches Gymnasium 1939–1971 (5 m), Findkartei: Abiturakten und -arbeiten.

3.2 KREISA VIERSEN: Archiv Nettetal, Best. Breyell u. Lobberich, (Boisheim); Archiv Grefrath, Best. Oedt, (Hagen).

4.1 Standesamt: Register 1800–1872.

4.2 Kath. Hauptpfarrkirchen sowie ev. Kirche in Viersen u. Süchteln: Kirchenbücher seit Anfang 17. Jh. (Lücken), Originale, Kopien, Mikrofiche.

4.3 Dülkener Bauverein 1899–1981 (279 VE), Findbuch. – Slg. Heine (Teile des Archivs der Zentrifugenfabrik Gebr. Heine) 1847–1984 (511 VE), Findbuch.

4.5 Albert Vigoleis *Thelen* (1903–1989), Dichter (133 VE), Findbuch: Korrespondenz u. Manuskripte.

5.1 Karten 1802–1981 (430), Findbuch: hauptsächlich Katasterkarten zum Dreistädtegebiet.

5.2 Bazar. Illustrierte Damen-Zeitung 1875–1876. – Deutsche Volksblätter 1879, 1882–1900. – Dreistädte-Bote. Amtliches Blatt für die Städte Viersen, Dülken, Süchteln und Umgebung 1948–1949. – Dreistädte-Zeitung 1949ff. (später Rhein. Post). – Freiheit. Das Blatt des schaffenden Volkes 1946–1947. – Grenzland-Kurier ab 1955 (später Rhein. Post). – Mitteilungen für den Stadtkreis Viersen 1945–1948. – Neue Rheinische Zeitung 1945–1946. – Preußischer Volksfreund 1845. – Rhein-Echo. Die Volkszeitung am Niederrhein 1946–1948. – Rhein-Ruhr-Zeitung für Wahrheit, Recht und Freiheit 1946–1948. – Rheinische Landeszeitung. Volksparole 1933–1939, 1941–1944. – Rheinische Post ab 1969 mit Vorläufern Grenzland-Kurier ab 1955 und Dreistädte-Zeitung 1949ff. – Rheinische Post 1946ff. – Stadt-panorama 1975–1978, 1983–1985. – Süchtelner Zeitung. Süchtelner Volkszeitung 1908–1912. – Vereinigte Drei-Städte-Zeitung 1929–1940 (vorher Viersener Volkszeitung). – Verkündiger für Stadt und Land. Zur Unterhaltung und Erleichterung des Geschäfts-Verkehrs 1854–1856, 1859–1865, 1869, 1872–1874, 1879 (weitergeführt als Viersener Zeitung). – Viersener Bürgerzeitung 1891. – Viersener Generalanzeiger 1891–1897. – Viersener Volkszeitung 1890, 1897–1899, 1901–1923, ab 1924 umbenannt in Vereinigte Drei-Städte-Zeitung. – Viersener Wochenblatt 1887–1891. – Viersener Zeitung 1874–1880, 1882–1883, 1886–1933 (vorher Verkündiger für Stadt und Land). – Westdeutsche Zeitung 1934–1939, 1949ff.

5.3 Deposita u. Sammlungen 1602ff., Findbuch: Materialien zur Familien- und Stadtgeschichte.

5.4 Zeitungsausschnittslg.: von 1979–1993 systematisch nach lokal bedeutsamen Ereignissen gegliedert und erschlossen ab 1994 nur noch durch EDV.

5.5 Bildarchiv 19. Jh.ff. (22.000), Findbücher (bis 1930) und EDV-gestützte Bildarchivierung: i. w. das Stadtgebiet betreffend. – Filme 1980 (1), s. Hofmann, S. 119: Weberei- u. Spinnerei-Industrie in Viersen u. deren Geschichte.

6.1 Präsenzbibliothek (ca. 7.000 Bde.), Katalog: Orts-, Landes- und allgemeine Geschichte.

6.2 1560 (Polizeiordnung), 1794ff. Adreßbücher (z.T. als Kopie u. auszugsweise) zu: *Viersen* 1834, 1861, 1865, 1895, 1906, 1911, 1925, 1931, 1936, 1950, 1955, 1963, 1967, 1976, 1978, 1982, 1985, 1991; *Dülken* 1845, 1861, 1879, 1925, 1931, 1936, 1950, 1955, 1959, 1963, 1967, 1969, 1975, 1976, 1985, 1991; *Süchteln* 1845, 1861, 1879, 1925, 1931, 1936, 1950, 1955, 1959, 1963, 1967, 1969, 1975, 1976, 1985, 1991; ferner auch Adreßbücher zu Mönchengladbach, Rheydt u. Landkreis Gladbach 1929, 1939/40.

7.1 Mülmann 1864, S. 508, 510. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 180. – Burkhardt 1887, S. 72, 75. – Clemen 1, S. 125. – Clemen 3, S. 532. – Tille 1, S. 57. – Archivheft 2, S. 273–274. – Archivheft 3, S. 406. – Minerva 1932, S. 85, 352. – Archivheft 4, S. 392, 394. – Archivheft 9, S. 309, 314. – Minerva 1974, S. 1006–1007.

7.2 Peter Norrenberg, Aus dem Viersener Bannbuch, Viersen 1886. – Ferdinand Dohr, Inventar des Stadtarchivs Viersen, Viersen 1963 (Masch.). – Josef Meger (Hg.), Das Viersener Weistum oder Coustuymenboecksken und Landrecht wie es der Schöffe Thönes Dohrenbusch im Jahre 1737 aufgezeichnet hat, Viersen 1964. – Gebhard Aders, Quellen zur Geschichte von Süchteln und seinen Bauernschaften Hagenbroich, Sittard und Vorst im Stadtarchiv Bonn, in: Heimatbuch des Kreises Viersen 1977, S. 151–152. – Viersener Urkundenbuch. Quellen und Regesten zur Geschichte von Viersen, Dülken, Süchteln und Boisheim 1080–1500, bearb. von Franz Josef Donner, Karl L. Mackes, Arie Nabrings, Viersen 1990.

BILDQUELLEN: Willy Bours und Dieter Pesch, Bilder aus Alt-Dülken, Grefrath 1977. – Arie Nabrings, Dülken einst und jetzt, Viersen ^{2}1994. – Arie Nabrings, Viersen einst und jetzt, Viersen 1994.

7.3 Karl Fonyo und Arie Nabrings, Viersener Bibliographie, Viersen 1988. DtStL, S. 505. – HistStNW. S. 734f. – RhK 100, 323, 337. – RhStB, S. 397–400. – Silbergleit 1908. – Franz Josef Schröteler, Die Herrlichkeit

und Stadt *Viersen.* Ein Beitrag zur Geschichte des Niederrheines (Nachdruck der Ausg. von 1861), Viersen 1990. – F. W. Lohmann, Geschichte der Stadt Viersen von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, Viersen 1913. – Karl L. Mackes, Viersen (RhStA 34), Köln/Bonn 1980. – Karl Aymanns und Karl Fonyo, Geschichte der Gemeinde *Boisheim*, 2 Tle., bearb.v. A. Nabrings, Viersen 1987. – Peter Norrenberg, Chronik der Stadt *Dülken.* Ihre Geschichte und ihr Volksleben zumeist nach alten Quellen des Stadt- und Pfarrarchivs und nach der mündlichen Überlieferung, Dülken 1874. – Karl L. Mackes (Bearb.), Dülken (RhStA 27), Köln/Bonn 1979. – Josef Deilmann, Geschichte der Stadt *Süchteln*, Süchteln 1924. – Karl L. Mackes (Bearb.), Süchteln (RhStA 41), Köln/Bonn 1982. – Schriftenreihe des Stadtarchivs Viersen 1ff., Viersen 1965ff. – Viersen. Beiträge zu einer Stadt, hg. v. Verein für Heimatpflege e.V. Viersen, 1982ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Viersen.

Arie Nabrings

Stadtarchiv Voerde

1.1 Rathausplatz 20; Postfach 101152, 46549 Voerde
Telefon: 02855/80-227; Telefax: 02855/80-555

1.2 Mo.–Do. 8.30–12.00 Uhr u. 14.00–16.00 Uhr, Fr. 8.30–12.00 Uhr

2.1 Zum *Weselischen Kreis* im *preuß. Hztm. Kleve.*

2.2 Mairie Götterswickerhamm zum *Kt. Dinslaken* im *Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Dinslaken* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1823 zum *Kreis Duisburg*, 1874 zum *Kreis Mülheim (Ruhr)*, 1887 zum *Kreis Ruhrort*, 1909 zum *Kreis Dinslaken.* – Bgm. Götterswickerhamm 1911 Namensänderung in Bgm. Voerde. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Emmelsum, Friedrichsfeld, Götterswickerhamm, Holthausen, Löhnen, Mehrum, Möllen, Ork, Spellen, Stockum, Voerde (Stadt 1981).

2.4 Bis 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Dinslaken* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 Bgm./Gem. V o e r d e 1838–1950 (ca. 360 VE u. 23 m), Findmittel (mit Vorläuferakten der Bgm. Götterswickerhamm): Protokolle ab 1893 (Lücken); Etats ab 1921 (Lücken); Berichte ab 1918 (Lücken); Schulchroniken: Emmelsum 1902–1945, Eppinghoven 1877–1906, Friedrichsfeld ab 1947, Götterswickerhamm ab 1872, Holthausen ab 1874, Löhnen ab 1872, Mehrum ab 1945, Stockum ab 1884; Melderegister ab 1920; Hausakten ab 1900 (Lücken). – Gem. V o e r d e 1950–1975 (ca. 350 VE u. 70 m), Findmittel: Protokolle ab 1950; Etats ab 1950; Berichte 1950–1965 (Lücken); Schulchroniken: Friedrichsfeld ab 1950, Holthausen 1950–1959, Löhnen ab 1950, Mehrum 1955–1968, Stockum 1950–1968; Hausakten ab 1950. – Stadt V o e r d e 1975ff. (bislang ca. 250 VE u. 71 m), Findmittel: mit Vorprovenienzen der Gem. Voerde. Schulchroniken: Friedrichsfeld 1975–1987, Löhnen 1975–1982.

4.1 Standesamt: Register ab 1874. – Korrespondenzjournal für das ev. Pfarramt Götterswickerhamm 1877–1946. – Chronik der Ev. Kirchengemeinde Götterswickerhamm (Kopie).

4.3 Deichverband Mehrum: Flur-, Lager- und Handbücher 1829–1936 (16), Flur- und Topographische Karten 1798–1964 (27). – Pferdeversicherungsverein Spellen: Beitrags-Einnahme- und Ausgabebücher 1934–1963 (7).

4.5 General *Cederholm* (* 25.5.1852, † 22.11.1932), Kommandant des Kriegsgefangenenlagers Friedrichsfeld 1915–1919: ca. 100 Fotos über das Lagerleben, ca. 60 Lithographien aus der Druckerei des Lagers zu verschiedenen Veranstaltungen, Totenbriefe.

5.1 1732ff. (ca. 150): vorwiegend geometrische Karten zu Görsicker, Löhnen, Mehrum, Möllen, Voerde; Karten Kreis Ruhrort, Gemarkung Möllen und Spellen, Amt Spellen, Amt Götterswickerhamm.

5.2 Neue Ruhr-Zeitung 1983ff. – Rheinische Post 1984ff.

5.3 Slg. Neuse: 60 Bde. heimatkundlicher Aufzeichnungen über einige Ortsteile mit Katstellen und Familien.

5.5 Fotos (2.000), z.T. verzeichnet. – Dias (400). – Tonträger (25). – Filme und Videos (30).

6.1 320 Bde.

6.2 1900ff.

7.3 DtStl., S. 508. – HistStNW. S. 740. – Helmut Rotthauwe gen. Löns, *Voerde*, Voerde [2]1978. – Herbert Kremer, Die *Holthausen*er Chronik. 850jährige Geschichte einer Bauernschaft, Holthausen 1986. – Ders. (Hg.), Chronik von Voerde und Stockum. Eine Darstellung der geschichtlichen Vorgänge in unserer Heimat, Voerde 1988. – Walter Neuse, Siedlungsgeschichte von *Möllen*, Kreis Dinslaken (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde des Kreises Dinslaken am Niederrhein 4), Neustadt/Aisch 1964. – Ders., Die Geschichte der Gemeinde *Götterswickerhamm*, Kreis Dinslaken (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde des Kreises Dinslaken am Niederrhein 9), Neustadt/Aisch 1971. – Voerder Beiträge, 1988ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Günther Wabnik/ABSt

Gemeindearchiv Wachtberg

1.1 Berkum, Rathausstr. 34, 53343 Wachtberg
Telefon: 0228/95-440; Telefax: 0228/95-44123

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Adendorf, Arzdorf und Klein-Villip zur *Hft. Adendorf*. – Villip, Pech und Rott zur *Hft. Villip*. – Fritzdorf zum *Amt Neuenahr* im *Hztm. Jülich*. – Die übrigen Orte zum *Oberamt Bonn* im *Kftm. Köln*.

2.2 Mairie Villip zum *Kt. Bonn externe*; Mairie Adendorf zum *Kt. Rheinbach*; alle im *Arr. Bonn/Dep. Rhin et Moselle*.

2.3 Bgm. Villip zum *Kreis Bonn*; Bgm. Adendorf zum *Kreis Rheinbach*; alle im *Regbez. Köln*. – Orte des Amtes Adendorf 1932 zum *Landkreis Bonn*. – Pissenheim aus dem Amt Villip 1934 Namensänderung in Werthhoven. – Amt Adendorf 1935 Namensänderung in Amt Meckenheim. – Amt Villip und die Orte Adendorf, Arzdorf und Fritzdorf aus dem Amt Mekkenheim 1969 vereinigt zur Gem. Wachtberg im *Rhein-Sieg-Kreis*. – Heutige Ortsteile: Adendorf, Arzdorf, Berkum, Fritzdorf, Gimmersdorf, Holzem, Ließem, Niederbachem, Oberbachem, Pech, Villip, Werthhoven, Züllighoven.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *Bonn*, heute zum Kkr. *Bad Godesberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn*.

3.1 Wachtberg 1846–1969 (Überlieferungsteile Bgm./Amt Villip , Bgm./Amt Adendorf, Amt Meckenheim): Protokolle 1846–1969; Etats 1904–1969; Schulchroniken: Fritzdorf 1879–1945, 1952–1966, Gimmersdorf 1918–1967, Werthhoven 1962–1969; Hausakten ab ca. 1930. – Gem. Wachtberg 1969ff. (Zwischenarchiv).

3.2 KREISA RHEIN-SIEG-KREIS: Wachtberg 1797–1974 (2.083 VE), Findbuch: 1) Mairie *Villip*: Protokolle 1797–1813. 2) Bgm. *Villip* 1815–1928: Protokolle der Bgm. 1847–1928, der Gemm. Gimmersdorf 1847–1929, 1847–1928, Niederbachem 1846–1928, Oberbachem 1846–1928, Pech 1846–1928, Pissenheim 1892–1928, Villip 1846–1928, Züllighoven 1847–1928; Etats der Bgm. 1913–1928, der Gem. Villip 1864, 1911–1928, der übrigen Gemm. ab 1911/1912; Berichte 1868–1909; Schulchronik Gimmersdorf 1918–1928; Melderegister ab 1874. 3) Amt *Villip* 1928–1969: Protokolle des Amts 1928–1969, der Gemm. Berkum 1950–1968, Gimmersdorf, Holzem, Ließem, Niederbachem, Oberbachem, Pech, Villip, Pissenheim/Werthhoven, Züllighoven 1928–1969; Etats des Amts 1934–1969, der Gemm. 1929–1969; Schulchroniken: Gimmersdorf 1928–1967, Werthhoven 1962–1970; Melderegister ab 1928; Hausakten ab 1945. 4) Bgm./Amt *Adendorf* (Gemm. Adendorf, Arzdorf, Fritzdorf) 1846–1935: Protokolle der Gemm. Adendorf 1851–1935, Arzdorf 1882–1934, Fritzdorf 1846–1934; Schulchronik Fritzdorf 1879–1934. 5) Amt *Meckenheim* 1935–1969: Protokolle der Gemm. Adendorf 1946–1969, Arzdorf 1935–1969, Fritzdorf 1935–1969; Schulchronik Fritzdorf 1934–1945, 1952–1966. – Adendorf, Arzdorf, Fritzdorf 1885–1968 (280 VE), Findbuch. – STADTA MECKENHEIM: Meckenheim (Adendorf, Arzdorf u. Fritzdorf)?.

4.1 Standesamt: Register ab 1798. – Limbachstiftung Berkum 1905–1960.

4.3 Familie Peters (Bürgermeister 1883–1903): Familienpapiere, Geschäftsbücher der Brauerei Kappes, Köln 1879–1925 (im Bestand Wachtberg, s. 3.2).

5.2 Amtsblätter der Gemeinde Wachtberg 1969–1987. – Wachtberger Nachrichten 1988ff. – Wir Wachtberger.
5.4 Presseausschnitte 1969ff.

6.2 Ab 1819.

7.1 Tille 1, S. 129. – Archivheft 5, S. 239. – Brandts 1956, S. 377.
7.2 Robert Thomas, Die Amtsbücher und Akten im Archiv der Gemeinde Wachtberg (Quellen zur Geschichte des Rhein-Sieg-Kreises 1), Bonn und Siegburg 1975. – BILDQUELLEN: Hans-Jürgen Döring, Wachtberg. Alte Bilder einer jungen Gemeinde, Meinerzhagen 1982.
7.3 DtStL., S. 510. – RhK 216. – Franz Müller, Leben rund um den Wachtberg. 30.000 Jahre Geschichte einer rheinischen Landschaft, Siegburg 1993. – Ursula Perkums, Dirk Rischmüller (Hg.), 893–1993. 1100 Jahre *Adendorf* (Schriftenreihe Geschichte in Wachtberg 2), Adendorf 1993. – Festschrift zur 1200-Jahrfeier *Fritzdorf*, Wachtberg 1974. – 1100 Jahre *Villip* 873–1973, hg. von der Gemeinde Wachtberg 1973. – Niederbachem 1ff., hg. vom Heimat- und Verschönerungsverein Niederbachem, Wachtberg-Niederbachem 1973ff. – Oberbachemer Schriftenreihe 1ff., hg. vom Verein für Brauchtumspflege und Ortsverschönerung Oberbachem, 1990ff. – Schriftenreihe Geschichte in Wachtberg 1ff, 1991ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

ABSt

Gemeindearchiv Wachtendonk

1.1 Rathaus, Weinstr. 1, 47669 Wachtendonk
Telefon: 02836/9155-0; Telefax: 02836/9155-16
1.2 Mo.–Fr. 8.15–12.00 Uhr, Mo.–Do. 13.30–15.30 Uhr

2.1 Wachtendonk (1326/54 Stadt) und das Gebiet östlich der Niers zu *Stadt* und *Amt Wachtendonk*; die übrigen Orte zum *Amt Krickenbeck*; alle im preuß. *Hztm. Geldern.*
2.2 Mairien Wachtendonk und Wankum zum *Kt. Wankum* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Geldern* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Amt Wankum und Gem. Wachtendonk 1939 vereinigt zum Amt Wachtendonk. – Wachtendonk und Wankum 1951 amtsfreie Gemm. – Gem. Wankum 1969 vereinigt mit der Gem. Wachtendonk; diese 1975 zum *Kreis Kleve.* – Heutige Ortsteile: Wachtendonk (Geneng, Gelinter, Ribbrock, Schlick) und Wankum (Aerbeck, Harzbeck, Langdorf, Müllem, Vorst).

2.4 Bis 1561 Ebtm. *Köln*; bis 1801 zum Btm. *Roermond*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Krefeld* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Urkunden 1577–1704 (5 VE): Erb-/Schuldenangelegenheiten. – Wachtendonk 1793, 1810–1965 (2.982 VE), Findbuch: Akten der Amtsverwaltung und der Gem., dabei einzelne Akten zur ehemals amtsangehörigen Gem. Herongen; Rechnungen der Stadt u. des Amts Wachtendonk 1796–1817; Protokolle der Gem. 1847–1964, des Amts 1939–1943; Etats 1848–1935, 1947ff.; Berichte 1878–1922, 1945ff.; Schulchronik Gelinter 1867–1947, 1918ff.; Hausakten ab 1840 (Wachtendonk); Melderegister 1881–1889. – Wachtendonk 1965–1980 (ca. 1.500 Akten), sortiert nach Aktenplan: Protokolle 1965ff.; Etats 1965ff.; Verwaltungsberichte bis 1974; Melderegister ab 1910. – Wankum 1819–1969 (1.189 VE), Findbuch: Akten der Bgm. und der Gem. Wankum: Protokolle 1847–1943, 1946ff.; Etats 1935ff. (Lücken); Verwaltungsberichte 1946ff.; Schulchroniken: Wankum 1875ff., Harzbeck 1881–1966; Melderegister 1882–1969.

3.2 HSTAD: Wachtendonk: 1) *Urkunden* 1424–1781 (74 VE) u.a. zu Haus und Hft. Wachtendonk, der Familien van Rossum zu Brockhuisen und v. Bocholtz. 2) *Hft. Wachtendonk* 16. Jh.–1809: Kurmede- und Leibgewinnsbücher 1667–1704, 1725–1794; Rechnungen 1669, 1726, 1734, 1791; Schatzbuch 1651, 1687–1755. 3) *Stadt Wachtendonk* 1528–1800, 1824: Etat 1727; Buch der Leinweberzunft 1762–1824. 4) *Mairie Wachtendonk* 1796–1813: Protokolle 1800–1809. 5) *Wankum* 1568–1804: Schatzrechnungen 1597–1794 (Lücken); Kirchenrechnungen der Pfarrei Wankum 1598–1702 (Lücken); Erbpachtregister 17. Jh.

4.1 Standesamt: Register ab 1798 mit kleinen Lücken. – Standesamtsnebenakten (Wankum) 1876ff. – Wasser- und Bodenverband Niersgraben 1920–1984 (8 Ordner und Bücher).

4.2 Kirchenbücher (Microfiches) 1717–1802, verkartet.

4.3 Fa. Verseidag Wachtendonk 1909–1967: Personalbücher, Strafbuch, handschriftliche Beschreibung von Webereivorgängen o.D. – Städt. MGV Eintracht: Handschriftliche Notenbücher um 1900.

4.5 Jakob *Eurskens* (1842–1924), Auktionator u. Landwirt: Private Unterlagen, auch von seinen Vor- u. Nachfahren 1856–1945: Arbeitsbuch des Schmiedes Eurskens 1856–1875, Auktionatorbuch desselben 1900–1902; Schulzeugnisse, Arbeitsbücher, Zivilprozeßsachen, Totenzettel, Familien- und Kriegsfotos (480) u.ä.

5.1 *Karten* 17.–20. Jh.: 3 Karten des 17. Jhs. zum nicht vollendeten Rhein-Maas-Kanal und zum Oberquartier Geldern. Verlauf der Nette 1765; Flurkarten um 1900; Liegenschaften 1886 u. Wasserläufe der Gem. Wankum 1912; Topographische Karte des Kreises Geldern 1877. – *Ansichten* 16. u. 17. Jh. (29 VE), Findliste: v.a. Motive zu Burg und Stadt Wachtendonk, besonders ihren Befestigungsanlagen, im niederländisch-spanischen Krieg (teilweise Reproduktionen).

5.2 Der Niederrhein 1878. – Niederrheinischer Geschichtsfreund 1879–1884. – Die Windmühle (Zeitschrift), 29 Ausgaben aus 1949.

5.3 Stadtgeschichtliche Sammlung (Reproduktionen) 14.–18. Jh.: Urkunden aus dem HSTAD. – Totenzettel 1877ff. (ca. 250).

5.4 Zeitungsausschnitte vereinzelt ab 1925, systematisch von 1975–1979 (Lücken), vollständig 1980ff. – Plakate 1892ff. (ca. 180, 6 vor 1935). – Festschriften 1970ff. (63). – Sportlerurkunden 1935–1945. – Reichskursbuch 1926.

5.5 *Fotos* ab ca. 1900 mit Lücken (7.900). – *Tonbänder* u. Tonband-Kassetten 1965ff. zu politischen und kulturellen Ereignissen. Schallplatte der Wachtendonker Musik- u. Gesangvereine 1990. – *Schmalfilme/Video-Kassetten* 1961ff.: Wankumer Heimatfilm (1961), Freiw. Feuerwehr (1982), Jugendliche u. Schüler in W. (1983), bauliche Veränderungen und Maßnahmen sowie Mitschnitte von Fernsehsendungen zu aktuellen Wachtendonker Themen.

6.1 1874ff. (ca. 250 Bde.) zur Orts-, Kreis- u. Landesgeschichte.

6.2 Gesetz-, Ministerial- und Verordnungsblätter vereinzelt ab 1920 (600 Bde.). – Adreßbücher: Kreis Geldern 1973; Kreis Kleve 1978.

7.1 WDZ 1 (1882), S. 397.

7.2 Bildquellen: Josef Jennen/Karl-Heinz Rätzmann (Hgg.), Wachtendonk. Bilder einer historischen Kleinstadt, Wachtendonk 1988.

7.3 HistStNW. S. 745. – RhK 122. – Leopold Henrichs, Geschichte der Stadt und des Landes *Wachtendonk* (Veröffentlichung des Historischen Vereins für Geldern u. Umgegend 47), Geldern 1977 (Neudruck der Ausg. von 1910). – Ders., Die Verwaltung der Stadt Wachtendonk. Aus seinem Nachlaß, hg. v. R. Verhuven, in: Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde 7 (1931–1933), Sp. 219–228. – Margret Wensky (Bearb.), Wachtendonk (RhStA 35), Köln/Bonn 1980. – 700 Jahre *Wankum*, hg. v. der Gem. Wachtendonk u. dem Wankumer Heimatbund, 1979. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Karl-Heinz Rätzmann

Stadtarchiv Waldbröl

1.1 Nümbrechter Str. 18-21; Postfach 1620, 51536 Waldbröl
Telefon: 02291/85-155; Telefax: 02291/85-125

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Do. 14.00–17.00 Uhr; tel. Voranmeldung erwünscht

2.1 Zum *Amt Windeck* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairie Waldbröl zum *Kt. Waldbröl* im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Waldbröl* im *Regbez. Köln.* – 1932 zum *Oberbergischen Kreis.* – Waldbröl Stadt 1957. – Heutige Stadtteile: Alfenzingen, Altehufen, Baumen, Bech, Benroth, Bettenhagen, Bettingen, Biebelshof, Bladersbach, Bohlenhagen, Bröl, Brölerhütte, Bruchhausen, Dahl, Dickhausen, Diepenthal, Drinhausen, Escherhof, Fahrenseifen, Geilenkausen, Geiningen, Großenseifen, Grünenbach, Grunewald, Hahn, Happach, Hecke, Heide, Helten, Helzen, Herfen, Hermesdorf, Hillesmühle, Hochwald, Hoff, Hufen, Krahwinkel, Lützingen, Mühlenbach,

Neuenhof, Neuenhähnen, Niederhausen, Niederhof, Propach, Puhl, Pulvermühle, Rölefeld, Rossenbach, Rottland, Ruh, Schnörringen, Schönenbach, Seifen, Spurkenbach, Thierseifen, Vierbuchen, Vierbuchermühle, Wehn, Wies, Wilkenroth, Wippenkausen, Ziegenhardt.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *An der Agger* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Stadt Waldbröl 1782, 1846–1968 (611 VE), Findbuch: darunter Grundsteuerverzeichnis 1782–1785 des Kirchspiels Waldbröl. Protokolle ab 1846; Etats 1910–1954; Berichte 1938–1956; Chronik der Gem. Waldbröl, bearbeitet von Bürgermeister Dr. Bürger 1933–1941; Schulchroniken aufgelöster Volksschulen 1864–1968; Melderegister 1910–1953. – Bauakten 1906–1965 (4.665 VE). – Kriegsfürsorgeakten 1914–1918, 1939–1945 (3.609 VE). – Stadt Waldbröl 1969ff. (Zwischenarchiv).

3.2 GEMA REICHSHOF: Denklingen (Rölefeld).

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

4.3 Archiv des ehem. Kulturkreises Waldbröl 1947–1968 (2 K). – Protokollbücher mehrerer Waldbröler Vereine.

4.5 Hermann *Gerdes* (1867–1957), Landrat in Waldbröl 1903–1919.

5.1 20. Jh., im Aufbau.

5.2 Katholischer Volksfreund 1858–1859. – Oberbergische Volkszeitung 1968ff. (nur Lokalteil). – Oberbergischer Anzeiger 1968ff. (nur Lokalteil). – Oberbergischer Bote 1933–1944 (Lücken). – Volkszeitung für Rheinland und Westfalen, Kreisblatt für den Kreis Gummersbach 1927–1929 (Lücken). – Waldbröler Intelligenz–Blatt 1859–1861. – Waldbröler Kreisblatt 1862–1895 (Lücken). – Waldbröler Lokal-Anzeiger 1962ff. – Waldbröler Markt-Anzeiger 1950–1961. – Waldbröler Marktbote 1982ff. – Waldbröler Zeitung 1896–1934.

5.3 Slg. Dr. Albert Schumacher (1893–1975) über das Kriegsende 1945 in Waldbröl und im Oberbergischen Kreis (2 K). – Slg. der Arbeiten des Waldbröler Schriftstellers Kurt Schölzke (Arbeiterdichter) 1961ff. (15 Ordner).

5.4 Zeitungsausschnitte ab 1859 bzw. Kopien von Waldbröler Betreffen aus den vorhandenen Zeitungen, nach Schlagworten geordnet, im Aufbau. – Flugblätter 2. Weltkrieg (50). – Notgeldsammlung 1919–1921.

5.5 Papierbilder (700) und Dias (20.000) ab 1968: teils Reproduktionen älterer Aufnahmen. I.w. Ansichten von Waldbröl und Umgebung, Tätigkeit des Rates und der Verwaltung, Vereine, Feste, bauliche Veränderungen im Ortsbild. – Filme, Video- und Tonbänder: u.a. zu Stadtwerdung, Stadtjubiläen.

6.1 Ca. 900 Bde. zu Orts- und Landesgeschichte.

6.2 Ab 1810 (ca. 600 Bde.). – Adreßbücher: Oberbergischer Kreis 1949, 1953, 1964, 1966, 1973; Kreis Waldbröl 1833 (Kopie); Stadt Waldbröl 1976, 1979, 1980, 1984/85, 1987, 1989.

7.1. Tille 1, S.306. – Brandts 1956, S.377.

7.3 DtStL., S. 512. – HistStNW. S. 747. – Gottfried Corbach, Geschichte von Waldbröl, Köln 1973. – Otto Budde, Waldbröl – wie es wurde, was es ist, Gummersbach 1981. – Ders., Das Dorf der Väter, Gummersbach 1987. – Aus der Geschichte Waldbröls, Jahresgabe der Raiffeisenbank Waldbröl 1ff. (1975ff.). – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis.

Werner Engelbert

Gemeindearchiv Waldfeucht

1.1 Lambertusstr. 13, 52525 Waldfeucht
Telefon: 02455/399-0; Telefax: 02455/399-77

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Waldfeucht (1364 Stadt) zum *Amt Born und Millen* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Braunsrath, Haaren und Waldfeucht sowie Haas und Haaserdriesch (Mairie Kirchhoven) zum *Kt. Heinsberg* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Heinsberg* im *Regbez. Aachen.* – Alle Orte 1932/33 zum *Kreis* (seit 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg.* – Gemm. Braunsrath und Haaren 1935 eingegliedert in das Amt Waldfeucht. – Haas und Haa-

serdriesch 1935 zum Amt Karken. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Ortsteilen: Bocket, Braunsrath, Brüggelchen, Frilinghoven, Haaren, Hontem, Löcken, Obspringen, Schöndorf, Selsten, Waldfeucht.

2.4 Bis 1801 zum Btm. *Lüttich*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Bgm. Breberen 1660–1935 (357 VE), Findbuch: Etats 1855–1913; Zeitungsberichte 1829–1850; Bevölkerungslisten 1840–1846. – Bgm. Braunsrath 1669–1935 (377 VE), Findbuch: Protokolle der Gem. Braunsrath 1850–1935; Etats 1816–1874, 1901–1935; Zeitungsberichte 1857–1885, 1897; Chronik der Bgm. 1816–1874, der Gem. 1901–1935; Bevölkerungslisten 1840, Melderegister 1893–1931. – Bgm. Haaren ca. 1700–1935 (596 VE), Findbuch: Protokolle der Gemm. Brüggelchen und Haaren 1879–1888, der Gem. Haaren 1890–1924; Etats 1831–1933; Verwaltungsberichte 1922–1933; Chronik der Bgm. 1848–1864, 1874–1928; Schulchronik Brüggelchen 1876–1951; Bevölkerungslisten 1830–1843, Melderegister 1900–1931. – Waldfeucht 1467–1532, 1814 (9 VE), Findbuch: 1) *Stadt Waldfeucht*: Urkunden des Schöffengerichts 1467–1532, s.a. Mairie/Bgm. Waldfeucht. 2) *Mairie Waldfeucht* Rechnungen 1794–1814. – Mairie/Bgm. Waldfeucht 1556–1935 (832 VE), Findbuch: mit Überlieferungsteilen der Stadt Waldfeucht, darunter Urkunden 1556, 1653 u. Rentbuch [15]83–1619. Protokolle der Bgm. 1846–1859, 1876–1903; Etats 1791–1862, 1899–1924; Zeitungsberichte 1815–1830, 1862–1927; Verwaltungsberichte 1899, 1928; Melderegister 1897–1931. – Amt Waldfeucht 1935–1972, mit Vorläuferzeiten ab 1819 (1.563 VE), Findbuch: Protokolle des Amts 1946–1971, der Gemm. Braunsrath 1935–1943, 1946–1971, Haaren, Saeffelen, Waldfeucht 1935–1971; Etats 1945–1971; Schulchronik Waldfeucht 1946–1968; Melderegister ab 1949; Hausakten ab 1910. – Gem. Waldfeucht 1972ff. (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA HEINSBERG: Bgm./Gem. Kirchhoven u. Amt Karken (Haas, Haaserdriesch).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

4.2 Pfarrei Braunsrath: Kirchenbücher 1696–1800 (Kopien). – Pfarrei Waldfeucht: Kirchenbücher 1616–1800 (Abschriften in Karteiformat).

4.3 Vereine 1669, 1789–1790, 1822–1934 (3 VE, im Bestand Bgm. Braunsrath): u.a. Mitgliedslisten u. Statuten des Junggesellenvereins Obspringen, der Schützengesellschaft Obspringen, des Sportvereins "Rhenania", Braunsrath u. Protokollbuch des Gabelsbergerschen Stenographenvereins, Braunsrath.

7.1 Tille/Krudewig 2, S. 172, 174, 199–200. – Clemen 8, S. 589. – Archivheft 2, S. 275.

7.2 Bildquellen: K. Cleef u.a. (Hg.), Waldfeucht, Waldfeucht 1980. – Braunsrath, Selsten, Hontem, Schöndorf, Löcken. Früher und heute, hg. von Vereinigte Schützenbruderschaften St. Clemens und St. Aloysius, Braunsrath 1981.

7.3 HistStNW. S. 748f. – 750 Jahre *Waldfeucht* und 400 Jahre St. Johannes Schützenbruderschaft, 1953. – Martin Jütten (Bearb.), *Haaren*, Waldfeucht 1979. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Heinsberg.

Heinz Cleef/ABSt

Stadtarchiv Wassenberg

1.1 Roermonder Str. 25-27; Postfach 1220, 41846 Wassenberg
Telefon: 02432/490-00; Telefax: 02432/490-090

1.2 Mi.–Fr. 7.30–13.00 Uhr, Mo. 14.00–17.30 Uhr,
Di.–Do. 14.00–16.30 Uhr

2.1 Wassenberg (um 1273 Stadt) zum *Amt Wassenberg* im *Hztm. Jülich*.

2.2 Mairien Birgelen, Myhl und Wassenberg zum *Kt. Heinsberg* im *Arr. Aachen/Dep. Roer*.

2.3 Zum *Kreis Heinsberg* im *Regbez. Aachen*. – Amt Myhl 1932 zum *Kreis Erkelenz*. – Ämter Birgelen und Wassenberg 1932/33 zum *Kreis* (seit 1951: *Selfkantkreis*) *Geilenkirchen-Heinsberg*. – Amt Birgelen 1935 eingegliedert in das Amt Wassenberg. – Stadt 1972. – Heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Birgelen, Effeld, Myhl, Ophoven, Orsbeck, Wassenberg.

2.4 Bis 1801 zum Btm. *Lüttich*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen*.

2.5 Zum Kkr. *Jülich* (EKR).
2.6 Zum IHK–Bezirk *Aachen.*

3.1 Stadt W a s s e n b e r g 1317–1805 (36 VE), Findbuch: Urkunden des Schöffengerichts 1317–1588; Stadtrechnung 1772/73; Rechnungen der Gem. Birgelen 1793–1805. – Amt W a s s e n b e r g ca. 1942–1971, Findmittel: Protokolle des Amts 1945–1971, der Gemm. Birgelen 1955–1971, Effeld 1955–1971, Ophoven 1958–1971, Orsbeck 1957–1971, Wassenberg 1945–1971; Etats des Amts 1942–1971, der Gemm. 1944–1971; Verwaltungsberichte 1955–1971; Schulchronik Ophoven 1946–1968; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1945. – Ferner Überlieferungsteile folgender Provenienzen: 1) Bgm./Amt Birgelen 1848–1935: Schulchronik Ophoven 1848–1880. 2) Bgm./Amt Myhl (Gem. Myhl) 1920–1971: Protokolle der Gem. 1920–1971. – Stadt W a s s e n b e r g ab 1972: Protokolle 1971–1979; Verwaltungsberichte 1972–1982.
3.2 STADTA WEGBERG: Amt Myhl (Myhl).

4.1 Standesamt: Register ab 1798.
4.2 Kirchenbuch der Ref. Pfarre Wassenberg 1790–1798.
4.3 Fa. Krahnen & Gobbers: u.a. Arbeiterverzeichnisse 1896–1920. – Bruderschaft Unserer Lieben Frauen und St. Georg, Wassenberg: Bruderschaftsbuch von (1613) 1781–1843 (mit anderen Akten der Bruderschaft im Bestand Urkunden). – Verkehrs- und Verschönerungsverein, Wassenberg: u.a Protokollbücher und Akten. – Sportverein Wassenberg: u.a Protokollbücher.

5.1 Karte des Hztm. Jülich, 18. Jh.
5.3 Slg. Heinrichs: Abschriften der historischen Quellen zu Wassenberg (ca. 60.000 Blatt), Findbuch.
5.4 Zeitungsausschnittslg. ab 1952 (große Lücken), Findmittel: Erkelenzer Zeitung; Heinsberger Zeitung; Rheinische Post; Rur-Wurm-Nachrichten; Selfkant und Rurland; Westdeutsche Zeitung.
5.5 Fotos ab ca. 1915 (ca. 1.000), Findmittel.

6.2 Ab 1819 (ca. 600 Bde.). – Adreßbücher der Kreise Geilenkirchen-Heinsberg 1964, Erkelenz 1970, Heinsberg 1975.

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 180. – Tille/Krudewig 2, S. 172–173, 193, 209–212. – Clemen 8, S. 595. – Archivheft 2, S. 275. – Archivheft 6, S. 445.

7.3 DtStL., S. 520. – HistStNW. S. 756f. – Heribert Heinrichs 700 Jahre Stadt *Wassenberg*, Mönchengladbach 1973. – Heribert Heinrichs, Wassenberg. Geschichte eines Lebensraumes, Mönchengladbach 1987. – Sieben Jahrhunderte *Myhl*. Geschichte, Landschaft, Menschen, hg. von der Gemeinde Wassenberg, Geilenkirchen 1971. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Heinsberg.

ABSt

Gemeindearchiv Weeze

1.1 Rathaus, Cyriakusplatz 13, 47652 Weeze
Telefon: 02837/63-32; Telefax: 02837/63-67

1.2 Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr, Mo.–Mi. 14.00–16.00 Uhr,
Do. 14.00–18.00 Uhr

2.1 Zum *Klevischen Kreis* im *preuß. Hztm. Kleve.*

2.2 Mairie Weeze zum *Kt. Goch* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Geldern* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1975 zum *Kreis Kleve.* – Heutige Ortsteile: Wemb (Hees-Baal) u. Weeze (Helsum-Knappheide, Höst-Vornick, Kalbeck, Laar, Laarbruch, Vorselaer, Wissen).

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*

2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 W e e z e 1847–1969 (120 m), Findmittel: 1) *Bgm./Amt*: nur vereinzelte Akten; Protokolle der Bgm. 1847–1912, der Gem. 1847–1946; Etats ab 1927; Verwaltungesberichte ab 1928 (Lücken); Schulchroniken: 1882–1933, 1944ff. (Petrus-Canisius-Schule); Melderegister teilweise ab 1857. 2) *Gem.* 1946ff. Protokolle 1946ff.; Etats 1946ff.; Verwaltungsberichte 1946ff.; Schulchroniken s. o. u. 1962ff. (Johannes-Schule); Melderegister

1950ff.; Hausakten teilw. ab 1949, überwiegend seit den 1950er Jahren. – Gem. W e e z e 1969ff. (130 m): Zwischenarchiv.

4.1 Standesamt: Register ab 1798.

5.1 Flurkarten 19. und 20. Jh.–1945.
5.2 Laarbruch Listener, RAF Laarbruch 1971ff. (Lücken). – Neues Rheinland 1970–1982 (Lücken). – Niederrheinische Blätter 1976–1987 (Lücken). – Bildbeilage der lokalen Heimatzeitung "Weezer Uedemer Gocher Nachrichten" 1980–1984.
5.3 Genealogische Slg. (5 m).
5.4 Plakate (ca. 1.000), nicht geordnet.
5.5 Fotos (ca. 4.000), Dias (600), Filme (80) und einige Videokassetten zur Orts- und örtlichen Vereinsgeschichte.

6.1 Präsenzbibliothek (170 Bde.), einige Zeitschriftenserien (unvollständig).
6.2 Bücher und Gesetze ab 1920 (45 m).

7.2 Bildquellen: Weeze im Rückblick. Ein heimatkundliches Lesebuch mit vielen Bildern, 1–2, Weeze 1987/1989.
7.3 DtStL. S. 522. – HistStNW. S. 759f. – RhK 295. – H. Tenhaeff, Geschichtliches aus Amt, Herrlichkeit, Vogtei und Pfarre Weeze sowie der alten Villa Geizefurt, 1955. – Weeze anno dazumal, hg. von der Gemeinde Weeze, Weeze 1987. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Kleve.

Egon Hünnekens

Stadtarchiv Wegberg

1.1 Rathausplatz 25, 41844 Wegberg
Telefon: 02434/830; Telefax: 02434/20746
1.2 Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr, Mo. 14.00–16.00 Uhr, Di. 14.00–17.30 Uhr

2.1 Klinkum, Merbeck, Rickelrath, Tetelrath, Uevekoven und ein Teil von Wegberg zum *Hztm. Geldern/österr. Niederlande*. – Anhoven, Arsbeck,

Beeck, Dalheim, Holtum, Rath, Rödgen, Tüschenbroich, Wildenrath und der andere Teil von Wegberg zum *Amt Wassenberg* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairie Wegberg N sowie Merbeck und Tetelrath (Mairie Niederkrüchten) zum *Kt. Niederkrüchten* im *Arr. Roermond/Dep. Meuse inferieure.* – Mairien Beeck und Wegberg E zum *Kt. Erkelenz* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.* – Arsbeck, Dalheim, Rödgen und Wildenrath (Mairie Myhl) zum *Kt. Heinsberg* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Größtenteils zum *Kreis Erkelenz*; Arsbeck, Dalheim-Rödgen und Wildenrath (Bgm. Myhl) zum *Kreis Heinsberg*; alle im *Regbez. Aachen.* – Bgmm. Wegberg E und Wegberg N 1820 zu einer Bgm. vereinigt. – Orte des Amtes Myhl 1932 zum *Kreis Erkelenz.* – Gem. Beeck 1935 vereinigt mit der Gem. Wegberg (Stadt 1973). – 1972 heutige Zugehörigkeit zum *Kreis Heinsberg*, Regbez. Köln, mit den Stadtteilen: Arsbeck, Beeck, Beeckerheide, Berg, Bischofshütte, Bissen b. Beeck, Bissen b. Wegberg, Broich, Brunbeck, Busch, Dalheim-Rödgen, Ellinghoven, Felderhof, Flassenberg, Gripekoven, Groß-Gerichhausen, Harbeck, Holtmühle, Holtum, Isengraben, Kehrbusch, Kipshoven, Klein-Gerichhausen, Klinkum, Mehlbusch, Merbeck, Moorshoven, Petersholz, Rath-Anhoven, Rickelrath, Schönhausen, Schwaam, Tetelrath, Tüschenbroich, Uevekoven, Vennheyde, Venn, Watern, Wegberg, Wildenrath.

2.4 Bis 1801 ein Teil zum Btm. *Lüttich*, ein Teil zum Btm. *Roermond*; 1801 ein Teil zum Btm. *Aachen*, ein Teil zum Btm. *Lüttich*; 1821 das ganze Gebiet zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Jülich*, Merbeck und Tetelrath zum Kkr. *Gladbach.*

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Kirchspiel Beeck 16.–18. Jh. (54 K), ungeordnet: v.a. Überlieferung des Schöffengerichts (1553–1793), Steuerlisten (1604–1798). – Akten Franz. Verwaltung 1794–1814 (5 K). – Bgm. Beeck 1815–1935 (1286 VE), Findmittel: Protokolle 1811–1935, Ortschroniken 1823–1910, Schulchroniken ab 1895, Hausakten ab ca. 1890, Melderegister ab 1849 (Reste), 1905ff. – Bgm. Wegberg 1815–1935 (920 VE), Findmittel: Protokolle 1855–1933, Ortschroniken 1825–1918, Schulchroniken ab 1884, Hausakten ab ca. 1890, Melderegister ab 1901. – Gem. Wegberg 1935–1972 (bislang 178 VE), Findmittel in Bearbeitung: Protokolle ab 1945, Etats ab 1947. – Amt Myhl (1945–1972): Protokolle des Amts u. der Gemm. Wildenrath, Arsbeck, Myhl

(1948–1971), Melderegister ab 1900. – Stadt Wegberg ab 1973 (Zwischenarchiv). – Grenzlandring 1948–1954 (29 K), Findkartei: Autorennstrecke um Wegberg.

3.2 GEMA NIEDERKRÜCHTEN: Niederkrüchten (Tetelrath). – STADTA WASSENBERG: Bgm./Amt Myhl (Arsbeck, Dalheim, Rödgen, Wildenrath).

4.1 Standesamtsregister ab 1792. – Unterherrschaft Tüschenbroich 16.–19. Jh. (152 K), in Bearbeitung: Umfaßt die Überlieferung der Freiherren von Spiering-Tüschenbroich und Spiering-Fronberg (nördlich von Schwandorf/Oberpfalz), die hohe Ämter der Kurfürsten von Pfalz-Neuburg innehatten. Dokumentiert ist die Verwaltung der Spiering'schen Besitzungen in den Räumen Fronberg, Zevenaar (NL westl. von Arnheim). Ebblinghem (Dep. Nord/Lille, bei St. Omer) und Wegberg-Wassenberg. Der Bestand enthält auch Korrespondenz zum 30jährigen und zum spanisch-französischen Erbfolgekrieg (u.a. mit General Baudissin, Graf von Piccolomini, General Spinola). Bestandssplitter befinden sich im StadtA Mönchengladbach (Kleine Erwerbungen 16/86).

4.2 Kath. Pfarreien: Kirchenbücher für Arsbeck (1661–1791), Beeck (1619–1814), Myhl (1766–1798), Wegberg (1639–1798), Wildenrath (1691–1798).

4.5 Gerhard *Evertz* (1900–1963), Oberrentmeister und Gemeindearchivar (9 K), ungeordnet: Manuskripte u. Korrespondenz.

5.1 Flur- und Katasterkarten 1913ff.

5.2 Heinsberger Volkszeitung 12.1943–08.1944. – Rheinische Post 1986ff.

5.3 Waffenslg.

5.4 Zeitungsausschnittslg. ab 1953. – Zeitzeugenbefragungen: Weimarer Zeit und 2. Weltkrieg (13 Kassetten), teilweise transkribiert; vgl. Archivhefte 22, S. 402.

5.5 Fotoslg. 1900ff. (8.300), Findmittel.

6.1 Bibliothek des Schulzentrums Wegberg mit landesgeschichtlicher Literatur 19.–20. Jh. Im Archiv Handbibliothek mit lokal- und regionalgeschichtlichen Werken.

6.2 Gesetzes- und Amtsblätter 1805ff. – Adreßbücher: Kreis Erkelenz 1912 (Kopie).

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 167. – Tille/Krudewig 2, S. 102–103, 123, 169. – Brandts 1956, S. 377–378.

7.2 Peter Graaf u.a., [Wegberg]. Arbeit und Freizeit in der Weimarer Republik, Wegberg 1988. – BILDQUELLEN: 1000 Jahre Wegberg. Eine Wohn- und Industriegemeinde im Grünen, Herzogenrath 1970. – Bilder aus vergangenen Tagen. Wegberg ... wie et ens woar, Horb a. N., 1990.

7.3 DtStL., S. 522–523. – HistStNW. S. 760f. – RhK 143. – Adolf Vollmer, Geschichte der Gemeinde *Wegberg*, Köln 1912. – Geschichte der Pfarren *Arsbeck* und *Dalheim-Rödgen*, zusammengestellt v. Franz Mayer, 1934 (masch. Manuskript). – Geschichte der Gemeinde *Beeck*, hg. von P. Alfer u. K. Peters, 1933 (masch. Manuskript). – Heinz Cohnen, Heimatbuch der Stadt Wegberg, Wegberg ^{2}1983/84. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Heinsberg.

Christine Klössel

Gemeindearchiv Weilerswist

1.1 Rathaus, Bonner Str. 29, 53919 Weilerswist
Telefon: 02254/601-38; Telefax: 02254/2924

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr, Di. 14.30–17.30 Uhr

2.1 Weilerswist und Metternich zum *Amt Brühl*; Müggenhausen zum *Oberamt Bonn*; alle im *Kftm. Köln.* – Vernich zum *Amt Euskirchen* im *Hztm. Jülich.* – Lommersum zur *Reichsgft. Kerpen und Lommersum.*

2.2 Mairien Weilerswist und Lommersum zum *Kt. Lechenich* im *Arr. Köln/Dep. Roer.* – Müggenhausen, Neukirchen und Schwarzmaar (Mairie Ollheim) zum *Kt. Rheinbach* im *Arr. Bonn/Dep. Rhin-et-Moselle.*

2.3 Bgmm. Weilerswist und Lommersum zum *Kreis Lechenich*; Orte der Bgm. Ollheim zum *Kreis Rheinbach*; alle im *Regbez. Köln.* – Bgmm. Weilerswist und Lommersum 1827 zum *Kreis Euskirchen.* – Müggenhausen aus dem Amt Ollheim 1932 zum Amt Weilerswist im *Kreis Euskirchen.* – Amt Weilerswist und Gem. Lommersum 1948/51 vereinigt zum Amt Weilerswist-Lommersum. – Alle Orte 1969 zur Gem. Weilerswist. – Heutige Ortsteile: Bodenheim, Derkum, Hausweiler, Horchheim, Großvernich, Kleinvernich, Lommersum, Metternich, Müggenhausen,

Neuheim, Neukirchen, Ottenheim, Schneppenheim, Schwarzmaar, Weilerswist.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Teilweise zum Kkr. *Köln*; teilweise zum Kkr. *Bonn*; heute Kkr. *Bad Godesberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Hft. Kerpen-Lommersum 1513–1814 (132 VE), Findbuch: 1) *Hft. Kerpen-Lommersum* 1513–1814: u.a. Urkunden (18) 1513–18. Jh. 2) *Schöffengericht Lommersum* 1531–1799 (90 VE): Protokolle 1531–1532, 1598, 1650–1673. – Weilerswist-Lommersum 1825–1969 (3.082 VE), Findbuch: 1) *Bgm./Gem. Lommersum* 1850–1948/1951: Protokolle der Bgm. 1850–1870, der Gem. Lommersum 1874–1946; Protokolle des Schiedsmannes 1887–1948, 1966; Etats 1911–1917, 1925, 1938, 1946–1948; Lagerbuch der Gem. Lommersum 1881–1929; Hausakten ab 1913. 2) *Bgm. Ollheim* (Gem. Müggenhausen) 1911–1932: Protokolle der Gem. Müggenhausen 1871–1932; Protokolle der Armenkommission 1871–1911. 3) *Bgm./Amt Weilerswist* 1825–1932: Protokolle der Bgm. 1850–1914, der Gemm. Metternich 1846–1932, Vernich 1846–1932, Weilerswist 1846–1915; Etats der Bgm. des Amts 1825–1932; Etats der Gemm. 1925; Hausakten ab 1913. 4) *Amt Weilerswist-Lommersum* 1932–1969: Protokolle des Amts 1933–1969, der Gemm. Lommersum 1954–1969, Metternich 1932–1969, Müggenhausen 1932–1969, Vernich 1932–1969, Weilerswist 1933–1969; Verwaltungsberichte des Amts Weilerswist 1939–1948, 1958–1968; Etats des Amts 1939, 1946–1969, der Gemm. 1945–1969; Hausakten ab 1932; Melderegister ab 1948. – Gem. Weilerswist 1969ff., ungeordnet und unverzeichnet: Protokolle und Niederschriften der Ausschüsse 1969–1992; Etats 1970–1991.

3.2 STADTA EUSKIRCHEN: Euskirchen, Findbuch I (Vernich). – GEMA SWISTTAL: Bgm./Amt Ollheim (Müggenhausen, Neukirchen, Schwarzmaar).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Weilerswist 1800ff., Lommersum 1800–1969. – Hft. Kerpen-Lommersum 1513–1812 (21 VE) Urkunden und Akten (s. 3.1).

5.2 Mitteilungsblatt der Gem. Weilerswist ab 1.4. 1968 mit historischen Beiträgen.

5.4 Broschüren, Festschriften, Vereinsgeschichten etc. ab 1969. – Zeitungsausschnittslg. diverser Lokal- und Regionalzeitungen 1818–1932 (2 VE in Kopie), Zeitungsausschnittslg. und Flugblätter 1939–1956 (Bestand Amt Weilerswist-Lommersum Nr. 515), Zeitungsausschnittsammlung 1969–1993 beim Hauptamt.

6.1 Einige lokal- und regionalgeschichtliche Werke in der Gemeindebibliothek (Hauptschule Weilerswist).

6.2 Verwaltungsbücher bei den Ämtern. – Amtsdrucksachen und Gesetzessammlung ab 1867 (ca. 600 Bde.).

7.1 WDZ, Ergänzungsheft II, S. 176. – Burkhardt 1887, S. 49. – Clemen 4, S. 687. – Tille 1, S. 225, 230–231. – Archivheft 7, S. 525. – Archivheft 9, S. 314.

7.3 DtStL., S. 525. – HistStNW. S. 763f. – RhK 325. – Peter Simons, *Weilerswist.* Geschichte der kurkölnischen Herrlichkeit von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, Köln 1939. – Josef Franke, Das *Lommersumer* Heimatbuch (Veröffentlichung des Vereins der Geschichts- und Heimatfreunde des Kreises Euskirchen Reihe B, Heft 1), Euskirchen 1959. – Weilerswister Heimatblätter 1988ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen.

Heinz Höver/ABSt

Stadtarchiv Wermelskirchen

1.1 Telegrafenstr. 29/33; Postfach 1110, 42904 Wermelskirchen
Telefon: 02196/710-0; Telefax: 02196/710-555

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00, Di. 15.00–16.00 Uhr, Do. 15.00–17.30 Uhr

2.1 Zum *Amt Hückeswagen und Bornefeld* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairien Wermelskirchen und Dabringhausen zum *Kt. Wermelskirchen* im *Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Zum *Kreis Lennep* im *Regbez. Düsseldorf.* – Gem. Niederwermelskirchen bestand 1852–1883, danach mit Gem. Wermelskirchen zusammengelegt.

– Die Orte zwischen Nüxhausen und Eckringhausen aus der Bgm. Dabringhausen 1873 zur neugebildeten Stadt Wermelskirchen (Städteordnung). – Alle Orte 1929 zum *Kreis Solingen-Lennep* (1931 Namensänderung in *Rhein-Wupper-Kreis*). – Amt Dabringhausen und Stadt Wermelskirchen 1938 vereinigt zum Amt Wermelskirchen. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Dabringhausen, Dhünn, Wermelskirchen.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Zum Kkr. *Lennep* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm./Amt Dabringhausen 1793–1939 (660 VE), Findbücher: Protokolle der Bgm. 1847–1866, 1869–1894, 1910–1927, des Amts 1928–1938, der Gemm. Dabringhausen 1847–1852, 1856–1938, Dhünn 1847–1857, 1888–1938; Etats der Bgm. 1852–1889, 1900–1913, des Amts 1928–1939, der Gemm. Dabringhausen 1853–1889, 1894–1899, 1912–1916, 1928–1939, Dhünn 1853–1889, 1894–1899, 1904–1926, 1928–1939; Zeitungsberichte 1832–1929, Verwaltungsberichte 1900–1920; Bevölkerungslisten 1817–1886, Melderegister der Bgm./des Amts Dabringhausen 1917–1939, der Gem. Dabringhausen 1920–1936, Gem. Dhünn 1915–1939; Hausakten vereinzelt ab 1930. – Honschaft Wermelskirchen 1846–1879, Findbuch, vgl. hierzu auch 5.3 Slg. Otto Fischer: Protokolle der Oberhonschaft 1846–1871, der Dorfhonschaft 1846–1879. – Wermelskirchen (Mairie/Bgm./Stadt) 1794–1939 (2.271 VE), Findbuch u. Findmittel; vgl. hierzu auch 5.3 Slg. Otto Fischer: Dienstjournal (mit chronikalen Einträgen) des Maire Frowein 1808–1813; Protokolle der Bgm. 1846–1873, der Gem. Niederwermelskirchen 1852–1883, der Stadt Wermelskirchen 1879–1938; Etats der Bgm. 1817–1872, der Stadt 1873–1924, 1928–1939 (Lücken); Polizeiberichte 1813–1849 (Lücken), Zeitungsberichte 1849–1918, Verwaltungsberichte 1904–1939; Schulchroniken: Dörpfeldschule 1900–1968, Schule Hoffnung ab 1875; Schule Neuenhöhe ab 1878; Schwanenschule ab 1870, Schule Sonne ab 1840, Schule Stolzenberg ab 1806, kath. Stadtschule 1890–1924; Bevölkerungslisten 1840, 1855, 1861, 1874; Melderegister 1878–1939; Hausakten vereinzelt ab 1930. – Amt Wermelskirchen 1938–1974, vgl. hierzu auch 5.3 Slg. Otto Fischer: Protokolle des Amts 1939–1974, der Stadt 1939–1974, der Gemm. Dabringhausen 1939–1974, Dhünn 1939–1974; Etats 1946–1974;

Verwaltungsberichte 1958–1974; Melderegister (Mikrofilm) Amt 1938–1974, Stadt 1938–1970, Gemm. Dabringhausen 1938–1975, Dhünn 1938–1971. – Stadt Wermelskirchen 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 HSTAD: Mairie/Bgm. Dabringhausen 1807–1849 (15 VE), Findbuch: Etats 1812–1834.

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Wermelskirchen 1810ff., Dabringhausen 1810–1974 (mit Dhünn bis 1922), Dhünn 1923–1936 (1936–1938 zu Dabringhausen), 1939–1971.

4.2 Wermelskirchener Pfarren: Kirchenbücher in Kopie zu Dabringhausen (luth.) 1770–1809; Dhünn (ref.) 1694–1809; Wermelskirchen (ref.) 1652–1810 (unvollständig).

4.5 Hella *Havemann* (1891–1983), Heimatvertriebene: Familiengeschichtliche Unterlagen (Privatpapiere, Fotos, Postkarten) u. Studien zu den Familien Havemann, Schumacher u. Meysan. – Paul *Hombrecher* (1907–1984) Lokalredakteur, Heimatforscher. – Otto *Schröder* (1902–1984) Lehrer, Heimat- u. Mundartforscher: Slg. heimatgeschichtlichen Schriftguts, Abschriften aus Kirchen- u. Lagerbüchern. – Waldemar *Specht* (1880–1946) Stadtrentmeister, Archivar und Heimatforscher: u.a. Sammlung zur Burg an der Wupper, zur Industriegeschichte u. zu Brauchtum (vgl. Nachlaß Waldemar Specht, Wermelskirchener Heimathefte 2 (1989).

5.1 Karten und Pläne zu Dabringhausen, Dhünn, Wermelskirchen ab 1802 (ca. 200), Findbuch.

5.2 1) Allgemeiner Anzeiger für das industriereiche Bergische Land (später 16 u. 17) 1867, 1869–1872, 1874–1889. 2) Amtliches Mitteilungsblatt, Ausgabe Wermelskirchen (vorher 3 u. 4) 1948–1949. 3) Anzeigen-Dienst (später 2) 1945–1946. 4) Bergische Morgenpost, Ausgabe Wermelkirchen 1949ff. 5) Bergische Tageszeitung Ausgabe C, Wermelskirchen 1941–1945 (vorher 15). 6) Bergische Volkszeitung 1864–1865 (vorher Wupper-Zeitung, Hückeswagen). 7) Bergischer Beobachter (später 18 u. 12) 1933. 8) Bergischer Generalanzeiger 1930 (später 17). 9) Bergisches Anzeigenblatt 1946 (später 2). 10) General-Anzeiger 1904–1906 (vorher 13). 11) Lenneper Kreisblatt 1876–1929, mit geringen Lücken (später 5). 12) Rheinische Landeszeitung, Nebenausgabe Remscheid (vorher 7 u. 18) 1935–1941. 13) Wermelskirchener Bürger-Zeitung (später 10) 1893–1903. 14) Wermelskirchener General-Anzeiger (Nebenausgabe des Remscheider General-Anzeiger) 1957ff. 15) Wermelskirchener Tageblatt

1923–1941 (später 5). 16) Wermelskirchener Zeitung (vorher 1, später 17) 1889–1901. 17) Wermelskircher Zeitung (vorher 1, 8, 16) 1901–1933. 18) Die Volksparole 1934–1935 (vorher 7, später 12).

5.3 Otto *Fischer* 1881–1953, Amtsoberinspektor in Wermelskirchen, Heimatforscher, (43 K), Findmittel: überwiegend Slg. von Quellen (43 K) zur Geschichte des Bergischen Landes, z.T. Originalquellen städtischer Provenienz: 1) *Honschaft Wermelskirchen*: Lagerbücher in Auszügen 1684–1747, Urkataster 1827. 2) *Wermelskirchen (Mairie, Bgm. Stadt)*: Etats 1900, 1912, 1930–1931, 1935–1937; Polizeibericht 1812; Verwaltungsberichte 1889–1903; Chronik der Bgm. 1808–1905, Kriegschronik 1939–1945. 3) *Amt Wermelskirchen*: Etats 1939, 1941; Verwaltungsberichte 1938–1957. 4) *Bgm./Amt Dabringhausen*: Verwaltungsberichte 1925–1938. – Jahresberichte der Bergischen Handelskammer zu Lennep 1866–1899.

5.4 Zeitzeugenberichte zur Zeit 1939–1950 (2 Tonbänder).

5.5 Fotos ab 1870 (3.500), Kartei. – Filme u. Videos 1977–1992 (8), s. Hofmann, S. 122: 1. Kunstausstellung Wermelskirchener Künstler 1977; weihnachtliches Wermelskirchen 1988; 1. Bundesmusikfest Trier 1989 mit dem Blasorchester Dabringhausen 1991; Unternehmensdarstellung der Stadtsparkasse 1990; 15 Jahre Städtepartnerschaft Loches 1989; Amateuraufnahmen von der "Wende" in der Partnerstadt Forst/Lausitz 1990; Selbstdarstellung der Stadt Forst 1992. – Tonträger 1955–1994 (33), Findbuch: Vorträge, Feierstunden zum Stadtgeschehen, Heimatgeschichte, Mundart, Konzerte; s. auch 5.4.

6.1 Ab 1777 (1.700 Bde.) zur Ortsgeschichte und bergischen Geschichte, Vereinsfestschriften, Findbuch.

6.2 Ab 1849 (ca. 22 m). – Adreßbücher: Regbez. Düsseldorf 1861, Kreis Lennep 1925/1926, Wermelskirchen, Dabringhausen u. Dhünn 1925/1926, Amt Wermelskirchen 1962, 1966, 1971–1974, Stadt Wermelskirchen 1976, 1978, 1981; ferner J. Christian Gadicke, Adreßlexikon des hl. römischen Reiches deutscher Nation 1799, Rheinisches Behördenhandbuch 1916.

7.1 Archivheft 2, 275. – Archivheft 7, S. 521. – Brandts 1956, S. 378. – Stadtarchiv Wermelskirchen, in: Land an Wupper und Rhein. Heimatkalender 21 (1975), S. 36f. – s. auch 5.3

7.2 Quellen: Ursula Preyer, Die Schule zur Sonne. Chronik (Wermelskirchen. Beiträge zu unserer Geschichte 1), Wermelskirchen 1988. – Klaus-Dieter Buse, Jürgen Frantz, Abgabelisten von 1441–1666. Wermelskirchen – Amt Bornefeld (Wermelskirchen. Beiträge zu unserer Geschichte 4), Wermelskirchen 1991. – BILDQUELLEN: Das Herz des bergischen Landes. Wermelskirchen und seine Nachbarn, Wermelskirchen 1957. – Werner Lappe, Wermelskirchen in alten Ansichten, Zaltbommel/NL 1991.

7.3 DtStL., S. 531–532. – HistStNW. S. 770. – RhStB, S. 400–402. – P.J. Heinrichs, Geschichte der Stadt *Wermelskirchen*, Wermelskirchen 1892. – W. August Wiel, Wermelskirchen: 25 Jahre als Stadt, Wermelskirchen 1898. – Otto Fischer, Wermelskirchen, Wermelskirchen 1926. – Günther Schumacher, Wermelskirchen. Bilder und Berichte aus Vergangenheit und Gegenwart, Remscheid 1983. – Willi Hausmann/Martin Jeremias, Im Herzen des Bergischen Landes. *Dabringhausen*, Dabringhausen 1974. – Klaus-Dieter Buse, *Dhünn*. Skizzen aus der Vergangenheit, hg. vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Dhünn 1988. – Wermelskirchen. Beiträge zu unserer Geschichte 1988ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Rheinisch-Bergischer Kreis.

Bernd Weiß/ABSt

Kreisarchiv Wesel

1.1 Reeser Landstr. 31; Postfach 101160, 46467 Wesel
Telefon: 0281/207-2828; Telefax: 0281/207-2947

1.2 Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr, Mo.–Do. 14.00–16.00 Uhr

2.1 Zum Kftm. Köln. – Hztm. Kleve/Kgr. Preußen. – Hztm. Geldern/Kgr. Preußen. – Fbtm. Münster. – Ftm. Moers/Kgr. Preußen. – Hft. Hoerstgen. – Hft. Budberg (Kondominium). – Bönninghardter Heide strittig.

2.2 Zu den Kantonen Xanten und Wesel im Arr. Kleve/Dep. Roer. – Kantone Kempen, Moers, Rheinberg und Uerdingen im Arr. Krefeld/Dep. Roer. – Kantone Bocholt, Rees und Ringenberg im Arr. Rees/Dep. Lippe. – Kt. Dinslaken im Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).

2.3 Zu den *KREISEN DINSLAKEN, REES UND RHEINBERG*; ein Teil von Niep zum *Kreis Kempen*; alle im *Regbez. Kleve*. – Luit zum *Kreis Krefeld* im *Regbez. Düsseldorf*. – Bgm. Dingden zum *Kreis Borken*; Bgm. Alt-

schermbeck zum *Kreis Recklinghausen*; alle im *Regbez. Münster*. – Kommunen des Regbez. Kleve 1822 zum *Regbez. Düsseldorf*. – Kreis Rheinberg 1823 vereinigt mit dem *Kreis Geldern*. – Bgm. Schermbeck aus dem Kreis Dinslaken 1823 zum *KREIS REES*. – die übrigen Kommunen des Kreises Dinslaken 1823 zum *Kreis Duisburg*. – Kommunen des ehem. Kreises Rheinberg im Kreis Geldern 1857 zum *KREIS MOERS*. – Kommunen des Kreises Duisburg 1874 zum *Kreis Mülheim/Ruhr*, 1887 zum *Kreis Ruhrort*, 1909 zum *KREIS DINSLAKEN*. – Luit aus dem Kreis Krefeld und der Teil von Niep aus dem Kreis Kempen 1929 zum *KREIS MOERS*. – Kommunen der Kreise Dinslaken, Moers und Rees sowie Gem. Dingden und der Ort Altschermbeck 1975 vereinigt zum *KREIS WESEL*.

2.4 Bis 1801 größtenteils zum Ebtm. *Köln*, Hamb zum Btm. *Roermond*, Brünen und Dingden zum Btm. *Münster*; 1801 die linksrheinischen Orte zum Btm. *Aachen*; 1808 auch Wesel zum Btm. *Aachen*; 1821 alle Orte zum Btm. *Münster*.

2.5 Die rechtsrheinischen Orte zu den Kkr. *Dinslaken* und *Wesel*; die linksrheinischen Orte größtenteils zum Kkr. *Moers*; Büderich, Mörmter, Sonsbeck und Xanten zum Kkr. *Kleve* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg*.

3.1 LA Moers 1830–1945 (ca. 1.150 VE), Findkartei: Protokolle 1857–1934 (Kreistag), 1888–1939 (Kreisausschüsse); Etats des Kreises ab 1895, von Repelen-Baerl u. Budberg 1934, von Neukirchen-Vluyn 1922ff., der Stadt Orsoy 1935; Verwaltungsberichte des Kreises 1911–1919, 1926–1937, der Stadt Moers 1906–1908, 1936, 1939–1945, der Stadt Rheinberg 1901–1903. – Kreis Moers 1945–1974 (ca. 4.700 VE), Findkartei: Protokolle 1946–1974 (Kreistag u. Kreisausschüsse); Etats des Kreises ab 1945, des Amtes Alpen-Veen 1952–1967 (der amtsangehörigen Gemm. Alpen 1952ff., Birten 1952–1969, Menzelen 1952–1967, Veen 1952–1969), der Gemm. Büderich 1945–1974, Borth 1951–1974, Budberg 1952–1974, Kapellen 1951–1974, Marienbaum 1951–1969, der Stadt Moers 1962ff., der Gem. Neukirchen-Vluyn 1945ff., der Stadt Orsoy 1952–1974, der Gem. Orsoy-Land 1952–1971, der Stadt Rheinberg 1952ff. der Gem. Rheinkamp 1951–1974, des Amtes Sonsbeck 1951– 1969 (der amtsangehörigen Gemm. Hamb 1951–1967, Labbeck 1951– 1969, Sonsbeck 1945ff.), der Gem. Wardt 1949–1969, der Stadt Xanten 1949ff.; Verwaltungsberichte des Kreises 1945–1964, 1969–1974, der Gem. Alpen 1962ff., der Gem. Budberg 1959–1969, von Kamp-Lintfort 1948/1949, der Stadt Moers 1945–1949, der Gem.

Neukirchen-Vluyn 1949–1959, der Stadt Rheinberg 1945–1955 der Gem. Sonsbeck (Amt Sonsbeck) 1969–1975; Hausakten ab 1945. – LA Dinslaken 1907–1945 (80 VE), Findkartei: Etats ab 1926. – Kreis Dinslaken 1945–1974 (ca. 1.700 VE), Findkartei: Protokolle ab 1945 (Kreistag), ab 1946 (Kreisausschüsse); Etats des Kreises ab 1945, des Amtes Gahlen 1951–1974 (der amtsangehörigen Gemm. Gahlen 1963–1974, Gartrop-Bühl 1963–1974, Hünxe 1963ff.) der Stadt Dinslaken 1952–1967, der Gem. Voerde 1950ff.; Verwaltungsberichte des Kreises 1945–1954, 1957–1967, des Amtes Gahlen 1947–1974, der Gem. Voerde 1952/1953; Hausakten ab 1945. – LA Rees 1900–1945 (ca. 200 VE), Findkartei: Protokolle 1893–1925 (Kreistag); Etats ab 1940; Verwaltungsberichte 1895/96, 1925/26, 1936–1937. – Kreis Rees 1945–1974 (ca. 2.000 VE), Findkartei: Protokolle ab 1946 (Kreistag u. Kreisausschüsse); Etats des Kreises ab 1945, der Gem. Loikum (Amt Haldern) 1971–1974, des Amtes Ringenberg 1972–1974 (der amtsangehörigen Gemm. Bislich 1971–1974, Diersfordt 1971–1974, Hamminkeln 1971ff., Ringenberg 1971–1973) der Gem. Wertherbruch (Amt Haldern) 1971–1974, der Stadt Wesel 1960ff.; Verwaltungsberichte des Kreises 1945–1970, der Stadt Wesel 1951ff.; Hausakten ab 1945. – Kreis Wesel 1975ff. (ca. 500 VE), Findkartei: Protokolle 1975ff. (Kreistag u. Kreisausschüsse); Etats des Kreises 1975ff., der Stadt Kamp-Lintfort 1976ff., der Gem. Schermbeck 1975ff.; Verwaltungsberichte des Kreises 1975–1988, der Gem. Hamminkeln 1975–1982; Hausakten vereinigt mit denen der Vorläuferkreise ab 1945.

3.2 HStAD: LA *Dinslaken* 1859–1930 (120 VE), Findbuch: Protokolle des Kreisausschusses 1933. – LA *Duisburg-Mülheim* 1786–1913 (600 VE), Findbuch: Etats der Bgmm. Dinslaken 1828–1865, Gahlen 1819–1848, Götterswickerhamm 1822–1869; Zeitungsberichte 1896–1909. – LA *Moers* 1815–1934 (650 VE), Findbuch: Etats der Bgmm. Alpen 1847–1877, Budberg 1860–1866, Bgmm. Kamp 1847–1879, Marienbaum 1847–1888, Moers 1847–1888, Moers-Land 1875–1888, Orsoy 1850–1887, Ossenberg 1847–1879, Rheinberg 1847–1888, Sonsbeck 1847–1887, Veen u. Birten 1846–1857, Veen 1875–1888, 1915–1922, Vierquartieren 1847–1879; Zeitungsberichte 1860–1921, 1926, 1929–1930. – LA *Rees* 1814–1944 (25 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1827–1838.

4.1 Chroniken der Diesterweg Schule Moers 1854–1880 u. der Ev. Volksschule Moers 1880–1920.

4.5 Hermann *Boschheidgen* (1864–1924), Amtsgerichtsrat, 1915–1962 (4 K): Stoffslg. u. Manuskripte zu Veröffentlichungen v. a. zur Geschichte der Gft. u. Stadt Moers, Unterlagen zum Verein Heimatkunde Moers. – Johann *Esser* (1896–1971), Dichter, 1946–1959 u. undatiert (5 K): Politische Glossen u. andere Gedichte. – Fam. Grus. – Otto *Ottsen* (1869–1954), Seminarlehrer (8 K): Stoffslg. u. Manuskript zur Geschichte der Gft. u. Stadt Moers sowie der Stadt Orsoy. – Bernhard *Roßhoff* (1908–1986), Amts- bzw. Gemeindedirektor, 1970–1985 (26 VE), Findmittel: Unterlagen zum Dombauverein Xanten, zur politischen Tätigkeit Roßhoffs (Schriftverkehr, Redemanuskripte u.a.), Stoffslg. u. Manuskripte zur Heimatgeschichte, insbesondere der Sonsbecks.

5.1 Slg. historischer Karten des Niederrheins 16.–19. Jh. (ca. 600 VE), Findkartei.

5.2 Bote für Stadt u. Land Xanten 1862–1889 (Lücken, auf Film). – Der Grafschafter/Dorfchronik 1848–1950. – Generalanzeiger Wesel 1946–1964. – Nationalzeitung, Ausg. Moers 1933–1943. – Neue Ruhr-Zeitung, Ausg. Dinslaken 1947ff., Moers 1947ff., Rees 1947ff., Wesel 1947ff. – Niederrheinischer Generalanzeiger Moers/Homberg 1908, 1912–1933. – Rheinische Post, Ausg. Dinslaken 1947ff., Moers 1946ff., Moers/Xanten 1968ff., Rheinhausen 1969–1973, Rees 1947–1971, Wesel 1946ff. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Ausg. Dinslaken 1949ff., Moers 1949ff.

5.3 Slg. Lodowicks 18. u. 19. Jh. (6 m): u.a. Notariatsakten, Hofesakten, Kaufverträge, Testamente aus dem Gebiet des Fürstentums Moers. – Slg. Walter Majert (1 K): Kopien von Urkunden zum Arnsmannshof (Brünen). – Slg. Hermann Thelen (1893–1974), Lehrer, (2 K). – Verordnungen Hztm. Kleve 17. u. 18. Jh. – Siegelslg. für das Gebiet des Kreises Wesel (im Aufbau).

5.4 Plakate, Zeitungsausschnitte, Festschriften 1900ff.

5.5 Fotos 1860ff. (100.000), Negative (500.000), Glasnegative vor 1900 (ca. 1.000), Schuldias 1900–1940 (5.000). – Filme um 1960 (6): bezogen auf den Kreis Moers.

6.1 Historisch-landeskundliche Präsenzbibliothek (10.000) mit den Sammelgebieten: Städte u. Gemeinden des Kreises Wesel; Geschichte des

Niederrheins einschließlich der Ortsgeschichte von Städten und Gemeinden außerhalb des Kreises Wesel sowie die Rubriken: Allg. Geschichte, Archäologie, Kirchengeschichte, Kunst, Kultur, Geographie, Geologie, Kartographie, Biologie, Genealogie, Wirtschaftsgeschichte, Quellen, allg. Nachschlagewerke.

6.2 Verwaltungsbücherei 1815ff. (10.000 Bde.). Adreßbücher der *Kreise*: Dinslaken 1934/35, 1956, 1967, 1972; Moers 1833 (Auszug aus "Offizielles Adreßbuch für Rheinland-Westphalen zum Vortheil armer Kranken"), 1861 (Auszug aus "Adreßbuch vom Regirungsbezirk Düsseldorf"), 1880, 1952, 1957, 1962, 1970; Rees 1880, 1952, 1967 und Wesel 1977, 1980/81, 1984 sowie der *Städte* Moers 1905, 1907, 1927, 1930; Wesel 1922, 1959/60, 1963 sowie Homberg 1934.

7.2 Bildquellen: Kreis Wesel, hg. vom Kunstverlag J. Bühn in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung, München 1978. – Junger Kreis in alten Bildern, zusammengestellt von Willi Dittgen, Wesel 1981.

7.3 Auswahlbibliographie, in: Jahrbuch des Kreises Wesel 1980ff. Der Kreis Wesel (Heimat und Arbeit), Stuttgart 1983. – Raumordnung am Niederrhein. Kreisreformen seit 1816, hg. von Meinhard Pohl (Schriftenreihe des Kreises Wesel 1), Wesel 1985. – Heimatkalender des Kreises Moers, 1938ff. – Heimatkalender Kreis Dinslaken [früher unter dem Titel: Heimatkalender für den Landkreis Dinslaken], 1939ff. – Jahrbuch Kreis Rees [früher unter dem Titel: Heimatkalender für den Landkreis Rees], 1924, 1937ff. – Beiträge zur Geschichte und Volkskunde des Kreises Dinslaken 1ff., Neustadt a.d. Aisch 1956ff. – Niederrheinischer Heimatkalender Rees, Kleve, Geldern, Moers, Dinslaken 1929–1935 (mehr nicht ersch.). – Schriftenreihe des Kreises Wesel 1(1985)ff. – Jahrbuch des Kreises Wesel [bis 1991 unter dem Titel: Heimatkalender des Kreises Wesel], Kleve 1980ff.

Meinhard Pohl/Brigitte Weiler

Stadtarchiv Wesel

1.1 Klever-Tor-Platz 1; Postfach 101180, 46467 Wesel
Telefon: 0281/203-233 u. 554. Telefax: 0201/203-249

1.2 Di.–Do. 10.00–16.00 Uhr, Do. nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr

2.1 Wesel (Stadt 1241) zum *Städtekreis ostseits Rheins*; Büderich [vor dem ehem. Fort Blücher gelegen] (1260/75 Stadt) zum *Städtekreis westlich Rheins oberwärts*; die übrigen Orte zum *Weselischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.*

2.2 Mairie Wesel zum *Kt. Wesel*; Mairie Büderich zum *Kt. Xanten*; alle im *Arr. Kleve/Dep. Roer.* – Bislich, Diersfordt, Flüren und Teile der Orte Lackhausen und Obrighoven (Mairie Ringenberg) zum *Kt. Ringenberg* im *Arr. Rees/Dep. Lippe.* – Oberemmelsum (Mairie Götterswickerhamm) zum *Kt. Dinslaken* im *Arr. Essen/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Lackhausen und Obrighoven bis 1848 (danach amtsfrei) zur Bgm. Wesel; Bgmm. Wesel und Obrighoven-Lackhausen sowie Bislich, Diersfordt und Flüren (Bgm. Ringenberg) zum *Kreis Rees*; Bgm. (Neu-)Büderich zum *Kreis Rheinberg*; Oberemmelsum (Bgm. Götterswickerhamm) zum *Kreis Dinslaken*; alle im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – Bgm. Büderich 1823 zum *Kreis Geldern*, 1857 zum *Kreis Moers.* – Oberemmelsum (Bgm. Götterswickerhamm, 1911 Namensänderung in Bgm. Voerde) 1823 zum *Kreis Duisburg*, 1874 zum *Kreis Mülheim (Ruhr)*, 1887 zum *Kreis Ruhrort*, 1909 zum *Kreis Dinslaken.* – Bgm. Wesel 1848 geteilt in Stadt Wesel (Städeordnung 1856) und Bgm. Obrighoven-Lackhausen. – Gem. Obrighoven-Lackhausen sowie Flüren aus dem Amt Ringenberg 1969 vereinigt mit der Stadt Wesel. – 1975 nach Eingliederung von Bislich, Diersfordt und Teilen von Blumenkamp, alle aus dem ehemaligen Amt Ringenberg, sowie von Büderich (mit den Ortsteilen Ginderich und Perrich), heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Bislich, Blumenkamp, Büderich, Büderich-Ginderich, Büderich-Perrich, Diersfordt, Flüren, Fusternberg, Lackhausen, Obrighoven.

2.4 Bis 1801 das ganze Gebiet zum Ebtm. *Köln*; Büderich 1801, Wesel 1808 zum Btm. *Aachen*; 1821 das ganze Gebiet zum Btm. *Münster.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Wesel*, Büderich zum Kkr. *Kleve*, Oberemmelsum zum Kkr. *Dinslaken* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 U r k u n d e n 1241ff.: *Stadt* 1241–1749 (282), Findmittel, 1838–1944 (900), 1945–1974, 1975ff.; *Armenverwaltung* 1560–1840 (20), Findmittel; *Kath. Armendiakonie* 1548–1835 (45), Findmittel; *Gasthaus St. Johann* (Johanniter) 1406–1698 (26), Findmittel; *Studienstiftung* 1542–1873 (47), Findmittel; *sonstiges* 15. Jh.1555 (5), Findmittel; *Amt Ringenberg* (im Aufbau); *Büderich, Obrighoven-Lackhausen* (im Aufbau). – A) W e s e l bis 1814 (3862 A, 1339 Bde., 224 K), Findmittel: 1) Magistratsregistratur I 14. Jh.–1930, Findmittel (vgl. hierzu: Christoph Nitrowski, Orts-, Personen- und Sachindex zur Magistratsregistratur im Stadtarchiv Wesel (Arbeitshefte der Histor. Vereinigung Wesel 6), Wesel 1986; Carlies Maria Raddatz, Hanseatica des Stadtarchivs Wesel 1237–-1669 (Repertorien der Stadt Wesel 5), Wesel 1990; s. auch 5.6). – 2) Stiftungsregistratur 16.–19. Jh. (Stiftungen, Schul- und Kirchensachen), Findmittel. – 3) Ratsprotokolle 1466–1807 (Lücken), Findmittel. – 4) Schöffenprotokolle 1554–1556 (Splitterbestand; die übrigen, jüngeren Protokolle befinden sich im HStAD Kleve, Gerichte III). – 5) Missivenbücher [Briefbücher] 1496–1767 (Lücken), Findmittel. – 6) städtische und kgl. preußische Edikte 1634–1798 (Lücken), Findmittel. – 7) Stadtrechnungen 1349–1812 (Lücken) samt Belegen 1800–1813 (es fehlt 1810), Findmittel. – 8) Stadtbaurechnungen 1767–1809 samt Belegen 1800–1809, Findmittel. – 9) Zinsenrechnungen 1768–1815 (Lücken) samt Belegen 1799–1815 (Lücken). – 10) Servitien-, Laternen- und Matratzenrechnungen 1674–1808 (Lücken) samt Belegen 1803–1808, Findmittel. – 11) Stiftungs–Rechnungen samt Belegen 1417–1851, Findmittel. – 12) Vikarienrechnungen 1510–1610 (Lücken) samt Belegen 1583–1586, Findmittel. – B) W e s e l 1815–1945 (4.400 A, 471 Bde., 32,5 m): 1) Ratsprotokolle 1846–1932 (Lücken), Findmittel. – 2) Stadtrechnungen 1814–1945 (Lücken) samt Belegen 1815–1840, Findmittel. – 3) Zinsenrechnungen 1815–1845 samt Belegen 1815–1845. – 4) Servitienrechnungen 1821–1869 samt Belegen 1816–1869 (Lücken). – 5) Grund- und Steuerverzeichnisse 1800er–1940er Jahre. – 6) n.b. 7) Einwohnermeldeverzeichnisse 1853–1920, Findmittel. – 9) Magistratsregistratur II 1449–1935, Findmittel. – 10) Kriegsakten 1914–1927, Findmittel. – 11) Bauakten 1835–1945, Findmittel. – 12) Gymnasium 1697–1952, Findmittel. – 13) Katholische Armendiakonie 1587–1900, Findmittel. – 14) Niederrheinisches Museum für Orts- und Heimatkunde 1892–1942, Findmittel. – Etats und Verwaltungsberichte s. 6.2. – C) Wesel 1945–1974 (900 m): 1) Protokolle ab 1946, Findmittel. – 2)

Ausschüsse ab 1950, Findmittel. – 3) Verträge (Kauf, Tausch, Pacht) 1945–1975, Findmittel. – 4) Akten der Bürgermeister 1973–1974. – 5) Akten der Stadtdirektoren 1950–1977, Findmittel. – 6) Akten der Dezernenten/Beigeordneten ab 1950. – 10–80) Akten der Fachämter ab 1945. – F) Amt Ringenberg 1880–1975 (586 Verträge, 19 Bde., 2 m): Überlieferung (v.a. Gemeinderatsprotokolle und Haushaltsangelegenheiten) der ehemals amtsangehörigen Gemeinden und heutigen Ortsteile Bislich 1939–1974, Blumenkamp 1956–1975, Diersfordt 1880–1974, Flüren 1946–1969. – G) Obrighoven – Lackhausen 1874–1969 (230 Verträge, 350 A, 27 Bde., 42,5 m): 1) Protokolle 1948–1969. – 2) Ausschüsse 1952– 1969. – 3) Gemeinderechnungen 1965–1969. – 4) Grund- und Steuerverzeichnis 1965. – 5) Verträge (Kauf, Tausch, Pacht) 1936–1969, Findmittel. – 10) Registratur I 1920–1945, Findmittel. – 11) Registratur II 1945–1969, Findmittel. – 12) Bauakten 1874–1969, Findmittel (Volker Kocks, Bauakten 1874–1969 (Repertorien der Stadt Wesel 2), Wesel 1986). – 13) Schulakten 1882–1931. – 14) Kriegs- und Ernährungsamt 1939–1943. – J) Büderich 1846–1974 (90 Verträge, 19 Bde., 42 m): 1) Protokolle 1846–1974, Findmittel. – 2) Ausschüsse 1953–1967. – 3) Verträge (Kauf, Tausch, Pacht) 1948–1974, Findmittel. – 5) Registratur III 1911–1945, Findmittel (Jörg Lorenz, Büderich 1911–1945 (Repertorien der Stadt Wesel 3), 2., überarb. Fassung in Vorb.). – 6) Registratur IV 1945–1974.

3.2 HSTAD: Büderich 1555–1898 (537 VE), Findbuch: 1) *Stadt Büderich (alt)* 1555–1793, 1812: Ratsprotokolle 1555–1778; Etats u. Rechnungen 1578, 1596, 1631, 1666–1697 Lücken, 1706–1793; Bürgerlisten 1720–1725, 1764–1774; Bevölkerungslisten 1714, 1766, 1771–1793, 1806–1812 (auch für Ginderich). 2) *Bgm. Büderich (neu)* 1814–1886: Etats 1817–1818, 1822, 1825–1827; Bevölkerungslisten 1822–1823. – Stadt Wesel 1299–1796 (36 VE), Findbuch: Schöffenurkunden (36) 1299–1796. – Archiv der EV. KIRCHENGEMEINDE WESEL: Kirchen- und Konsistorialakten des 15.–19. Jhs, u.a. der Kirchenrechnungen von St. Willibrord 1401ff. und der Mathenakirche 1434ff. (städt. Provenienz). – STADTA VOERDE: Bgm./Gem. Voerde (Oberemmelsum)

4.1 Standesamt: Register ab 1876. – Ausgleichsamt des Kreises Wesel: Kriegsschadensakten Wesel 1939ff. (2.100) und Büderich 1939ff. (400). – Deichverband Bislich ca. 1350/1435, 1665–1985 (465), Findmittel (Martin Wilhelm Roelen, Deichschau Bislich ca. 1350/1435, 1665–1985

(Repertorien der Stadt Wesel 7), Wesel 1994. – Deichschau Flüren 1889–1958 (4), Findmittel.

4.2 Augustiner-Eremitenkloster Wesel: Kopiar von ca. 1509.

4.3 Firma C. Welsch 1822–1970 (183), Findmittel (Martin Wilhelm Roelen, Firmenarchiv der Mineralmahlwerke C. Welsch in Wesel 1822–1988 (Repertorien der Stadt Wesel 6), Wesel 1994); s. auch 4.5 (Cain). – Ältere Bürgersozietät Wesel: Gründungsurkunde von 1790. – Histor. Vereinigung Wesel: Karte "Belagerung Wesel 1614". – Depositum Obbeck: Karte "Bellinghoven" 1650, Erbenbuch Haffen und Mehr 1617. – Offermann-Stiftung: Gründungsurkunde von 1443. – St. Sebastianus-Bürgerschützenverein 1721–1845: Vereinschronik, Berichte aus dem 17. Jh., Prozeßakten wegen Schützenwallgärten, Duisburger Intelligenzblatt (1 Ex.), Schreiben von 1676.

4.5 Dorothee *Cain* (Farbenfabrik Louis Müller) (1 K), Findmittel. – Heinrich *Faßbender* (1886–1969), Baumeister und Bauunternehmer, Heimatforscher. – Otto *Hollweg* (1883–1948), Lehrer, Historiker (1 K), Findmittel. – Gen.-Lt. Charles Claude Andrault Marquis de *Langeron* (*1720), frz. Kommandant in Wesel 1757–1763 (2 K), Findmittel. – Adolf *Langhans* (1884–1953), Gymnasiallehrer, Museumsleiter, Archivar, Glockenbeauftragter (2 K), Findmittel. – Hermann (1877–1945), Josef (1904–1988) und Karl (1905–1993) *Merl*, Architekten und Bauführer (215 A, 134 K, ca. 2.500 Pläne). – Dr. Gerhard *Metzmacher* (1900–1982), Bibliothekar und Archivar (9 K), Findmittel. – Ernst *Pokrandt* (1895–1955), Lehrer, Heimatforscher (2 K), Findmittel.

5.1 Handgezeichnete Karten 1578–1888 (208), Findmittel (Jutta Prieur/ Gerhard Aymans, Handgezeichnete Karten im Stadtarchiv Wesel, Wesel 1987). – Stiche, Drucke, Ansichten 1572ff. (217), Findmittel. – Karten ca. 1540–1805 (58), Findmittel. – Karten, Pläne 1820ff. (100).

5.2 Bergische Wöchentliche Nachrichten 1806. – Duisburger Intelligenzzettel (darin: Wöchentliche Duisburger Anzeigen) 1764–1805 (Lücken). – General Anzeiger 1952–1964. – Großherzogliche Bergische Wöchentliche Nachrichten 1807. – Kölnische Zeitung 1848–1871. – Königliche Priviligierte Berlinische Zeitung 1848. – Münstersches Intelligenzblatt 1842–1843. – Neue Preußische Zeitung 1849–1860. – Neue Rheinische Zeitung/Rheinische Post 1945ff. – Neue Ruhr-Zeitung 1950ff. – Niederrheinische Neueste Nachrichten 1906–1930. – Niederrheinischer Volksbote 1857. – Provinzialzeitung von Wesel 1794–1795. – Rhein- und

Ruhrzeitung 1870. – Rheinische Zeitung 1842–1843. – Der Sprecher 1870. – Weseler Volkszeitung 1876. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung 1949–1975. – Wöchentliche Berlinische Frag- u. Anzeigennachrichten 1740–1741. – *Register* zu Zeitungsartikeln ab 1945: Helmut Scheffler, Weseler Geschichte in Zeitungsartikeln 1945–1980, Wesel 1983.

5.3 Siegel 1608ff. – Personen (Stiche und Drucke) 16.–20 Jh. (98), Findmittel. – Slg. Schill 1809–1960 (1 m), Findmittel: Volker Kocks, Slg. Schill 1809–1960 (Repertorien der Stadt Wesel 1), Wesel 1984. – Slg. Dr. Wilhelm Holland (1884–1968), Gymnasiallehrer (20 K), Findmittel: Bislicher Geschichte. – Slg. Franz van den Bruck (gen. Dünsfeld) (1866–1947), Volksschullehrer (3 K), Findmittel: Abschriften von personengeschichtlichen Akten, Hausnummernkonkordanz 1710/1909. – Slg. Mölleken 19./20. Jh. (2 K), Findmittel: Militaria. – Sammlung Rohler 19./20. Jh. (2 K): Familiengeschichtliches. – Slg. Liesen (Dinslaken) 18./20. Jh. (1 K), Familiengeschichtliches. – Slg. Harth 20. Jh. (80 A), Findmittel: Zeitungsausschnitte. – Slg. ten Hompel 19. Jh. (2 K), Findmittel: Kaufverträge und Notariatsurkunden der Ziegelei ten Hompel und Block. – Slg. Dr. Max Korten (1857–nach 1936), Oberrealschullehrer (1 K), Findmittel: Manuskripte zur Familien- und Heimatgeschichte. – Slg. Hermann Ludwig *Blankenburg* (1876–1956) Komponist (1 K), Findmittel. – Slg. Fritz *Gilhaus* (* 1912) (1 K): Chronik der kath. Sturmschar Wesel 1908–1937.

5.4 U.a. Festschriften, Theaterprogramme, Prospekte, Ausstellungszettel 19. Jh.ff. (30 m) und Varia (4 K), Kartei. – Plakate 1925, 1950ff. (800). – Zeitzeugenbefragungen: Margarethe Brandenstein-Zandy, Juden in der NS-Zeit in Wesel; vgl. Archivhefte 22, S. 402.

5.5 Bilder, Photos, Postkarten ab 1900 (9.000), Kartei. – Tonaufnahmen ab 1952 (50), Verzeichnis. – Filme und Videos 1939, 1952ff. (100), Verzeichnis; s. Hofmann, S. 123f.: Geschäftsausflug der Esch-Werke (Duisburg) nach Wesel 1939; kommunalpolitische Ereignisse und Wirtschaft 1952 bis Mitte 70er Jahre.

5.6 Die Weseler Handschriften sind dem Bestand A (Magistratsregistratur) in 3.1 zugeordnet; 12 ältere Hss. aus dem 14.–16. Jh. sind im Handschriftencensus Rheinland, S. 857–861 erfaßt: Bürgerbücher um 1322, Ende 14. Jh., fortgeführt bis in das Jahr 1676; Privilegien u. Rechte der Stadt 16. Jh.; Plebiszite 16. Jh.; Statuten der Stadt Dortmund Ende 15. Jh.; Liber possessionum der Augustiner-Eremiten zu Wesel ab 1509; Juristische Sammelhandschriften 15. u. 16. Jh. u. a. mit Betreffen zu den

Städten Kalkar u. Dortmund sowie dem Hof zu Hanselaer; Vita Sancti Willibrordi 15. Jh.

6.1 Präsenzbibliothek 15. Jh.ff. (6.500 Bde.), Katalog. Sie enthält die Reste der Gymnasialbibliothek (mit einigen Büchern aus den Bibliotheken der Augustiner zu Wesel und Marienthal sowie der Kartäuser vor Wesel) 1650–1800 (2.000 Bde.) und der darin aufgegangenen Heresbachbibliothek, überwiegend 16. Jh., ferner einen umfangreichen historischen Bestand (darunter 23 Inkunabeln) und umfaßt folgende Bereiche: Altertumswissenschaften; Deutsch und Neuere Sprachen; Orientalische Sprachen; Geschichte u. Erdkunde; Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin; Theologie, Philosophie und Pädagogik; Rechts- und Staatswissenschaften; Kunst und Kunstgeschichte; sonstige Lehrfächer und Varia (vgl. hierzu: Karl Classen, Königliches Gymnasium zu Wesel. Bücherverzeichnis der Lehrer-Bibliothek, 2 Tle., Wesel 1907–1908; zudem Findmittel zu den Inkunabeln, den Drucken des 16. Jh. und zur Heresbachbibliothek). Gesondert aufgestellt: Militaria und Weseler Drucke. Vgl. auch HhBD 4, S. 343–345.

6.2 Druckschriften 18 (1.000 Einheiten). – Verwaltungsbibliothek mit Gesetzessammlungen ab 1748, Findmittel. – Verwaltungsberichte der Stadt 1861ff. (Lücken). – Haushaltspläne der Stadt ab 1903 (Lücken). – Adreßbücher: Stadt Wesel ab 1876.

7.1. Mülmann 1864, S. 510. – WDZ 1 (1882), S. 394. – Burkhardt 1887, S. 76–77. – Clemen 2, S. 114–115. – Minerva 1932, S. 368. – Archivheft 7, S. 521. – Brandts 1956, S. 378–379. – Minerva 1974, S. 1053–1055. – Repertorien der Stadt Wesel 1ff., 1984ff. – Hermann Kleinholz, Archivalische Quellen zur Familienforschung in Wesel, in: Mitteilungen aus dem Schloßarchiv Diersfordt und vom Niederrhein 1 (1991), S. 65–75.

7.2. Friedrich Gorissen, Regesten zur politischen Geschichte des Niederrhein, 1: Stadtrechnungen von Wesel 1–5 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 55), Bonn 1963. – Adolf Langhans, Die Listen der Neubürger von 1308–1677 (Die Bürgerbücher der Stadt Wesel), Duisburg [1953]. – Jutta Prieur / Wilfried Reininghaus (Hg.), Wollenlaken, Trippen, Bombasinen. Die Textilzünfte in Wesel zwischen Mittelalter und Neuzeit (Studien und Quellen zur Geschichte von Wesel 5), Wesel 1983. – Martin Wilhelm Roelen, Studien zur Topographie und Bevölkerung Wesels im Spätmittelalter. Unter besonderer Berücksichti-

gung der Steuer- und Heerschaulisten 1373–1435 (Studien und Quellen zur Geschichte von Wesel 12), 2 Tle., Wesel 1989/90. – Klaus Bambauer / Hermann Kleinholz (Bearb.), Geusen und Spanier am Niederrhein. Die Ereignisse der Jahre 1586–1632 nach den zeitgenössischen Chroniken der Weseler Bürger Arnold von Anrath und Heinrich von Weseken (Studien und Quellen zur Geschichte von Wesel 14), Wesel 1992. – Die Kirchenrechnungen der Jahre 1401 bis 1484, bearb. v. Herbert Sowade, mit Verzeichnissen von Martin Wilhelm Roelen (Kirchenrechnungen der Weseler Stadtkirche St. Willibrordi 1), Wesel 1993. – Studien und Quellen zur Geschichte von Wesel, Bde. 1–4, [Reprint der Ausg. von 1907–1913] Wesel 1986, Bde. 5–7, 9–15, Wesel 1983–1993. Hermann Kleinholz, Einwohneraufnahme der Stadt Wesel für die Jahre 1710, 1761, 1766, 1776, 1792, 1798, 1806 (Repertorien der Stadt Wesel 4), Wesel 1990. – BILDQUELLEN: Volkmar Braun, Geschichtliches Wesel, Bd. 1: Stiche zu Ereignissen im 16., 17. und 18. Jahrhundert, Köln/Bonn 1976. – Volkmar Braun, Geschichtliches Wesel, Bd. 2: Postkarten als Dokumente einer zerstörten Stadt, Köln/Bonn 1977. – Volkmar Braun, Geschichtliches Wesel, Bd. 3: Stadtansichten auf Gemälden, Stichen und Zeichnungen, Köln/Bonn 1979. – Werner Arand / Volkmar Braun / Josef Vogt, Die Festung Wesel. Darstellung ihrer Entwicklung anhand historischer Karten und Pläne (Weseler Museumsschriften 3), Köln/Bonn 1981.

7.3 DtStL., S. 534. – HistStNW. S. 773–776. – RhK XV/2–3, 108, 113. – RhStB, S. 402–410. – Peter Theodor Anton Gantesweiler, Chronik der Stadt *Wesel*, [Reprint der Ausgabe von 1881] Wesel 1973. – Adolf Langhans, Wesel. Ein Geschichtsbild, Wesel 1958. – Paul Bernds, Wesel. Lebendige Stadtgeschichte. Ein Buch für junge Leser 1 u. 2, Wesel ²1990–1993. – Jutta Prieur (Hg.), Geschichte der Stadt Wesel 1–2. Mit Beiträgen von Werner Arand u.a., Düsseldorf 1991. – Margret Wensky (Bearb.), *Büderich* (RhStA 43), Köln/Bonn 1985. – Büderich. Beiträge zur Stadtgeschichte (Studien und Quellen zur Geschichte von Wesel 9), Wesel 1987. – Jörg Lorenz, Dem Erdboden gleichgemacht. Zeugnisse zur Geschichte der alten Stadt Büderich (Weseler Museumsschriften 25), Köln 1989. – Studien und Quellen zur Geschichte von Wesel 1–4, [Reprint der Ausg. von 1907–1913] Wesel 1986, 5ff., Wesel 1983ff. – Vergangenes aus Bislich und Diersfordt 1–25, 1972–1989, 1 Sonderband (Erbenbuch). – Mitteilungen aus dem Schloßarchiv Diersfordt und vom Niederrhein 1ff., Wesel 1991ff., Beihefte 1ff., 1993ff. – Historische Blätter

aus der Geschichte von Wesel und vom Niederrhein 1–22, Wesel 1963–1969. – Arbeitshefte der Histor. Vereinigung Wesel 1ff., Wesel 1978ff. – Unsere Heimat, hg. vom Heimatverein Büderich und Gest 1ff., Büderich 1984ff. – Weseler Museumsschriften, Bde. 2, 4, 7, 8, 10, 12, 20, 25, 26, Köln 1980–1990. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Volker Kocks/Martin Wilhelm Roelen

Stadtarchiv Wesseling

1.1 Rathausplatz; Postfach 1567, 50387 Wesseling
Telefon: 02236/701-319; Telefax: 02236/701-339

1.2 Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Di. 14.00–17.30 Uhr, Do. 14.00–16.00 Uhr

2.1 Niederwesseling zum *Amt Löwenberg und Lülsdorf* im *Hztm. Berg.* – Oberwesseling und Urfeld zum *Oberamt Bonn*; Keldenich und Berzdorf zum *Amt Brühl*; alle im *Kftm. Köln.*

2.2 Wesseling, Keldenich, Urfeld (Mairie Hersel) und Berzdorf (Mairie Brühl) zum *Kt. Brühl* im *Arr. Köln/Dep. Roer.*

2.3 Orte der Bgm. Hersel zum *Kreis Bonn*; Berzdorf (Bgm. Brühl) zum *Kreis Köln*; alle im *Regbez. Köln.* – Berzdorf 1910 zur Bgm. Brühl-Land. – Berzdorf, Keldenich und Wesseling 1932 vereinigt zum Amt Wesseling im *Kreis Köln.* – Urfeld 1932 zum Amt Waldorf (1934 Namensänderung in Amt Bornheim). – Urfeld 1969 zur Gem. Wesseling. – Wesseling Stadt 1972, 1975 eingegliedert in die *Stadt Köln*, 1976 wieder selbständige Stadt im *Erftkreis.* – Heutige Stadtteile: Wesseling, Berzdorf, Urfeld, Keldenich.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Urfeld zum Kkr. *Bonn*, die übrigen Orte zum Kkr. *Köln*, heute zum Kkr. *Köln-Süd* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Bgm. Hersel 1809–1932 (344 VE), Findmittel: Protokolle der Gemm. Hersel 1919–1931, Keldenich 1847–1932, Wesseling 1884–1931; Etats der Bgm. 1805–1823, 1889–1911, 1928, der Gemm. Urfeld

1913–1932, Wesseling 1929, 1931, Widdig 1913–1932; Verwaltungsberichte der Bgm. 1924–1930; Schulchroniken (Kopien): Keldenich 1902–1932, Urfeld 1867–1933; Bevölkerungslisten 1840, 1843, 1858, 1864; Hausakten 1893–1932. – Amt Wesseling 1932–1969 (ca. 1.900 VE, Überlieferung der Gem. Berzdorf weitgehend verloren), Findmittel: Protokolle der Amtsaussschüsse 1933–1941, Protokolle des Amts 1949–1969, der Gem. Keldenich 1932–1935; Etats der Gem. Wesseling 1950–1969; Schulchroniken (Kopien): Berzdorf 1945–1969, Keldenich 1932–1941, Wesseling 1956–1969, Urfeld 1945–1968 (Amt Bornheim); Melderegister ab 1945; Hausakten 1932–1945. – Gem. Wesseling 1969–1975 (ca. 1.100 VE): Protokolle 1969–1975; Etats 1969–1975; Schulchroniken (Kopien): Berzdorf 1969–1973, Wesseling 1969–1975; Melderegister ab 1969; Hausakten ab 1969. – Stadt Wesseling 1976ff. (ca. 1.500 VE), Zwischenarchiv, Findmittel: Schulchroniken (Kopien): Urfeld 1977–1986, Wesseling 1976–1981.

3.2 STADTA BRÜHL: Kopien der Kirchenbücher Berzdorf 1666–1798, der Personenstandsbücher Berzdorf 1798–1799; Stadt Brühl (Ancien Régime), Bgm. Brühl (Berzdorf). – STADTA BORNHEIM: Bgm./Amt Hersel, Bgm./Amt Waldorf, Amt Bornheim (Urfeld).

4.1 Standesamt: Register des Standesamtsbezirks Wesseling 1932–1969, vor 1932: Standesamtsbezirk Hersel (Stadt Bornheim). Standesamtsbezirk Wesseling (mit Urfeld) 1969ff, Urfeld vor 1969 Standesamtsbezirk Bornheim.

4.2 Pfarre Wesseling: Rechnungen 1822–1830, 1864–1894.

5.2 Amtsblatt der Gem./Stadt Wesseling 1967–1974, 1976.

5.4 Zeitungsausschnittslg. zu Gemm. des Amtes Wesseling ab 1953, für Urfeld ab 1969, zu Gem./Stadt Wesseling 1969–1974, 1976ff. – Zeitzeugenbefragungen (s. 5.5): Ortsgeschichte (Ersatzüberlieferung, überwiegend zu den Jahren 1900–1949, Lebensgeschichten); vgl. Archivhefte 22, S. 403.

5.5 Fotos ab ca. 1900 (4.000). – Tonaufnahmen von Zeitzeugen (124), bisher nicht ausgewertet (s. 5.4).

6.1 Ab 1806 (ca. 2.000 Bde.). – Adreßbuch: Stadt und Landkreis Köln 1939.

7.2 Bildquellen: Wolf Tüllmann, Wesseling in alter Zeit, Wesseling 1977. – Ders., Wesseling in alten Ansichten, Zaltbommel/NL. 1983.

7.3 DtStL., S. 534–535. – HistStNW. S. 776. – Josef Dietz, Wesseling. Ein Heimatbuch, Bonn 1962. – Blätter zur Wesselinger Heimatkunde, Wesseling 1980ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Erftkreis; zum ehem. Landkreis Bonn s. unter KreisA Rhein-Sieg-Kreis.

Reinhard Voos/ABSt

Stadtarchiv Wiehl

1.1 Bahnhofstr. 1; Postfach 1220, 51656 Wiehl
Telefon: 02262/99-1; Telefax: 02262/99-247

1.2 Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr, Di. 14.00–17.00 Uhr

2.1 Größtenteils zur *Hft. Homburg*. – Merkausen zum *Amt Windeck* im *Hztm. Berg*.

2.2 Mairien Drabenderhöhe und Wiehl zum *Kt. Homburg*; Merkausen (Mairie Denklingen) zum *Kt. Waldbröl*; alle im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg)*.

2.3 Bgmm. Drabenderhöhe und Wiehl zum *Kreis Homburg*; Merkausen (Bgm. Denklingen) zum *Kreis Waldbröl*; alle im *Regbez. Köln*. – Orte des Kreises Homburg 1819/25 zum *Kreis Gummersbach*. – Alle Orte 1932 zum *Oberbergischen Kreis*. – Gem. Drabenderhöhe 1960 Namensänderung in Gem. Bielstein. – Wiehl Stadt 1971. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Alferzhagen, Alpe, Alperbrück, Angfurten, Bieberstein, Bielstein, Börnhausen, Bomig, Brächen, Büddelhagen, Dahl, Drabenderhöhe, Dreisbach, Drosselhardt, Fahlenbruch, Faulmert, Forst, Gassenhagen, Großfischbach, Hahn, Hau, Hengstenberg, Hillerscheid, Hübender, Hückhausen, Immen, Jennecken, Kleinfischbach, Kurtensiefen, Linden, Marienhagen, Merkausen, Monsau, Morkepütz, Mühlen, Mühlhausen, Neuklef, Niederbellinghausen, Niederhof, Oberbantenberg, Oberholzen, Pfaffenberg, Remperg, Steinacker, Verr, Wald, Weiershagen, Wiehl, Wiehlsiefen.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Zum Kkr. *An der Agger* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Gem. Bielstein 1804–1968 (3.220 VE), Findbuch: 1) Bgm./Gem. *Drabenderhöhe* 1804–1960: Protokolle 1849ff.; Etats ab 1892; Zeitungsberichte 1900–1934, Verwaltungsberichte 1930–1951; Chronik der Gem. Drabenderhöhe 1932; Schulchroniken: Reuschenbach 1873–1924, Kath. Schule 1906–1960, Schule Weiershagen 1924–1945, 1952–1960. 2) Gem. *Bielstein* 1960–1968: Protokolle 1960ff.; Etats 1960ff.; Schulchroniken: Kath. Schule 1960–1964, Schule Weiershagen 1960–1969. – Bgm./Gem. Wiehl 1764–1968 (3.590 VE), Findbuch: Protokolle 1850ff.; Etats 1878ff.; Verwaltungsberichte 1908–1938, 1945–1964; Chronik der Gem. Wiehl 1903–1959; Chronik der Schule Mühlhausen 1923–1968; Melderegister ab ca. 1930 (nicht vollständig); Hausakten ab ca. 1970.

3.2 GEMA REICHSHOF: Bgm./Gem. Denklingen (Merkausen).

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

5.5 Fotos ab 1900 (800). – Filme und Tonbänder 1960–1970.

6.2 Ab ca. 1818.

7.1. Tille 1, S.290, 299. – Brandts 1956, S.359, 379.

7.3 DtStL., S. 537–538. – HistStNW. S. 784. – RhK 74. – Eugen Schubach, Die Gemeinde *Bielstein*-Rheinland, ehemals Gemeinde Drabenderhöhe. Ein Beitrag zur Heimatgeschichte, o.O. 1966. – Siegfried Lauff, *Wiehl* im Wandel der Zeiten, 1–3, Wiehl, Meinerzhagen 1978–1990. – 850 Jahre Wiehl 1131–1981. Festschrift zur 850-Jahrfeier der Stadt Wiehl, hg. v. Heimatverein Wiehl, Wiehl 1982. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis.

Hauptamt/ABSt

Stadtarchiv Willich

1.1 Albert-Oetker-Str. 98–102, 47877 Willich-Schiefbahn
Telefon: 02154/949-605; Telefax: 02154/949-652

1.2 Mi. 14.00–17.00 Uhr, Do. 9.00–12.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Willich zum *Amt Linn-Uerdingen*; Anrath und Neersen (1502 Freiheit) zum *Amt Kempen-Oedt*; Schiefbahn zum *Amt Liedberg*; alle im *Kftm. Köln.*

2.2 Mairien Kleinkempen, Neersen, Schiefbahn und Willich zum *Kt. Neersen* im *Arr. Krefeld/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Kleinkempen und Schiefbahn zum *Kreis Gladbach*; Bgmm. Neersen und Willich zum *Kreis Krefeld*; alle im *Regbez. Düsseldorf.* – Bgm. Neersen ohne Anrath 1819 zum *Kreis Gladbach.* – Anrath aus der Bgm. Neersen 1819 zur Bgm. Kleinkempen; diese 1819 zum *Kreis Krefeld.* – Bgm. Kleinkempen 1840 Namensänderung in Bgm. Anrath. – Alle Orte 1929 zum *Kreis Kempen-Krefeld.* – Alle Orte 1970 vereinigt zur Stadt Willich; diese 1975 zum *Kreis Viersen.* – Heutige Stadtteile: Anrath, Neersen, Schiefbahn, Willich.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Krefeld* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Krefeld.*

3.1 Stadt W i l l i c h 1970ff. (bislang 520 VE), Findmittel. – Nicht abgegebene Archivalien: Protokolle 1939 (Neersen), 1945ff.; Melderegister 1851–1969 aus den Stadtteilen Anrath, Neersen u. Schiefbahn; Hausakten 1870–1990 (im Archiv).

3.2 KREISA VIERSEN: *Anrath* 1600–1969 (2.020 VE), Findbuch: Überlieferungen der Armenverwaltung Anrath (Hft. Neersen) 17. Jh. (Rechnungen), 18. Jh. (Kirchenmatrikel) sowie der Bgm. Kleinkempen u. der Bgm./Gem. Anrath. Protokolle 1885ff.; Schulchroniken ab: 1945, 1968; Jahresrechnungen 1603–1693, Etats 1801–1807, 1820, 1936–1956, 1966ff. – *Neersen* 1600–1969 (1.283 VE), Findbuch: dabei Fragmente des Virmondschen Archivs (vgl. hierzu Oediger V, S. 131) und Kellnereiakten von Neersen-Hülsdonk (Hft. Neersen) 1750–1784 sowie die Überlieferung der Bgm./Gem. Neersen. Protokolle 1885ff.; Etats 1802, 1809–1823, 1828, 1832f., 1906–1941, 1963–1969; Schulchroniken ab:

1868, 1874; im Best. auch 26 Karten. – Bgm./Gem. *Schiefbahn* 1815–1969 (1.367 VE, 75 m unverzeichnet), Findbuch: Protokolle 1802ff.; Etats 1792–1803, 1820–1841, 1963–1970; Schulchroniken ab: 1875, 1954, 1965, 1970. – *Alt-Willich* 17. Jh.–1969 (2.145 VE, 15 m unverzeichnet), Findbuch: dabei auch Kirchspiel- u. Honschaftsakten sowie die Überlieferung der Bgm./Gem. Willich. Protokolle 1939ff.; Etats 1816, 1925–1927, 1932; Schulchroniken ab: 1913, 1945, 1952; im Bestand auch 38 Karten.

4.1 Standesamt: Register 1798–1909.
4.2 Pfarre Anrath: Kirchenbücher in Kopie 1664–1801.
4.5 Matthias *Bommes* (1924–1967), Lokalchronist aus Alt-Willich. – Dr. Gottfried *Kricker* (1906–1972), Heimatforscher aus Anrath: Manuskripte, Korrespondenzen, handschriftliche Notizen. – Albert *Schaath* (1961–1977), Lokalchronist aus Neersen: 45 Filme, überwiegend zu Schützenfesten.

5.1 Ca. 200, größtenteils unverzeichnet; s. auch 3.2.
5.2 Alt-Schiefbahner Heimatblätter 1952–1961 (Lücken). – Neersener und Anrather Zeitung 1934. – Rheinische Post 1987ff. – Westdeutsche Zeitung 1987ff. – Willicher Nachrichten 1968ff. (mit Vorläufern). – Willicher Volkszeitung 1970, 1974–1984.
5.4 Zeitungsausschnittsammlung: Neersen 1949–1969, Schiefbahn 1950–1959, Stadt Willich 1970ff. – Plakate 1962ff. (350): kulturelle und sportliche Veranstaltungen.
5.5 (ca. 4.000) Fotos. – Filme 1960–1975 (45): s. 4.5. – Videos 1984ff. (30): nur Festspiele Schloß Neersen.

6.1 Ca. 300 Bde.
6.2 1799ff. (ca. 1.900 Bde.). – Adreßbücher: Kreis Kempen-Krefeld 1930, 1937–1938, 1953, 1959, 1966, 1968.

7.1 Clemen 3, S. 594. – Tille 1, S. 29, 33–34, 52, 56–57.
7.2 BILDQUELLEN: Ludwig Hügen, Geschichte in Bildern 1. Schönes altes Schiefbahn im Spiegel von Fotographien, Kaarst o.J. – Ders., Geschichte in Bildern 2. Kriegschronik der früheren Gemeinde Schiefbahn, Willich 1988. – Ders., Geschichte in Bildern 3. 1889–1989 – 100 Jahre Deuß und Oetker/Verseidag in Schiefbahn, o.O.o.J. [1989]. – Ders./Hans-Peter

Schwanke, Geschichte in Bildern 4. Gründerjahre und Jugendstil in einem niederrheinischen Dorf, Kleve 1991.

7.3 DtStL., S. 542. – J.P. Lentzen/Franz Verres, Geschichte der Herrlichkeit Neersen und Anrath. Mit besonderer Berücksichtigung des alten Pfarrbezirks Anrath, mit den Dörfern und Ortschaften Neersen, Schiefbahn, Kehn und Clörath sowie des Schlosses und der Herren von Neersen, Fischeln 1878. – Hans Kaiser, *Willich* und seine Pfarrkirche. Ein Stück Ortsgeschichte, Krefeld 1981. – Ulrike König, Stadt Willich 1970–1990. Chronik einer jungen Stadt am Niederrhein, Horb am Neckar 1990. – Gottfried Kricker, Geschichte der Gemeinde *Anrath*. Von den Anfängen bis zur Gegenwart (Schriftenreihe des Landkreises Kempen-Krefeld 7), Kempen 1959 (Nachdruck: Anrath 1986). – *Neersen* – Eine Gemeinde an der Niers (Schriftenreihe des Landkreises Kempen-Krefeld 21), Kempen 1968. – Peter Vander, Minoritenkloster und Pfarre Neersen (Schriftenreihe des Landkreises Kempen-Krefeld 4), Kempen 1958. – Ders., Schloß und Herrschaft Neersen (Schriftenreihe des Kreises Viersen 25), Kempen 1975. – Jakob Germes, Die Geschichte *Schiefbahns*, Mönchengladbach-Schiefbahn 1934. – Ders., Schiefbahn. Werden und Wachsen einer Gemeinde (Schriftenreihe des Kreises Kempen-Krefeld 26), Wuppertal 1969. – Anrather Heimatbuch, 1978ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Viersen.

Udo Holzenthal

Gemeindearchiv Windeck

1.1 Rathausstr. 12, 51570 Windeck-Rosbach
Telefon: 02292/601-0; Telefax: 02292/601-10

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.30 Uhr, Do. 13.30–17.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Amt Windeck*; Altenherfen, Ober- und Niederrieferath, Röcklingen, Herchen und Stromberg zum *Amt Blankenberg*; alle im *Hztm. Berg*.

2.2 Mairie Herchen zum *Kt. Eitorf*; Mairie Dattenfeld zum *Kt. Waldbröl*; alle im *Arr. Siegen/Dep. Sieg (Ghztm. Berg)*.

2.3 Bgm. Herchen zum *Kreis Uckerath*; Bgm. Dattenfeld zum *Kreis Waldbröl*; alle im *Regbez. Köln*. – Bgm. Herchen 1820/25 zum *Siegkreis*. – Amt Dattenfeld 1932 zum *Siegkreis*, 1955 geteilt in die amtsfreien Gemm. Dattenfeld und Rosbach. – Gemm. Dattenfeld, Herchen und Rosbach 1969 vereinigt zur Gem. Windeck im *Rhein-Sieg-Kreis*. – Heutige Ortsteile: Dattenfeld, Herchen, Leuscheid, Rosbach, Schladern, Windeck.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Herchen und Leuscheid zum Kkr. *Bonn*, Rosbach zum Kkr. *An der Agger*, Windeck heute teilweise zu den Kkrr. *An der Agger*, *Altenkirchen*, *An Sieg und Rhein* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Bonn*.

3.1 Bgm. Herchen 1743, 1810–1933 (1.000 VE), Findmittel: Etats ab 1869 (Lücken). – Amt/Gem. Herchen 1933–1969 (ca. 200 m), ungeordnet. – Bgm./Amt Dattenfeld 19. Jh.–1955 (ca. 30 m), ungeordnet. – Gem. Dattenfeld 1955–1969 (ca. 30 m), ungeordnet. – Gem. Rosbach 1955–1969 (ca. 40 m), ungeordnet. – Gem. Windeck 1969ff., (Zwischenarchiv): Protokolle ab 1969; Etats ab 1970; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1945.

3.2 KREISA RHEIN-SIEG-KREIS: Bgm. Dattenfeld 1870, 1909–1926 (2 VE).

4.1 Standesamt: Register ab 1810.

5.1 19. Jh.ff.

5.3 Slg. Muhr: Heimatgeschichte.

5.4 Festschriften der Kirchengemeinden, der Ortsgemeinden, der Vereine.

6.2 V.a. Gesetzessammlungen und Amtsblätter des 20. Jhs.

7.1 Tille 1, S. 305, 313. – Brandts 1956, S.360, 364.

7.2 Bildquellen: Emil Hundhausen, Unsere Heimat in alten Bildern. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der heutigen Gemeinde Windeck vor und nach der Jahrhundertwende, Windeck 1976.

7.3 DtStL., S. 542–543. – HistStNW. S. 788. – Joseph Joesten, Schloß *Windeck* an der Sieg. Zugleich Führer durch das untere und mittlere Siegtal, Windeck-Dattenfeld 1987 (Reprint der Ausgabe von 1902). – Harald Lwowski, Festschrift zur 800-Jahrfeier der Burg Windeck, Windeck 1964.

– Emil Hundhausen, Alt-Windeck – ein bergisches Juwel, Windeck-Stromberg 1978. – Heinz Patt, Geschichte der Burg und des Amtes Windeck, 1988. – Otto Ernst Löttgen, Festschrift zur 700-Jahrfeier von *Rosbach*, Rosbach, 1950. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA des Rhein-Sieg-Kreises.

André Kuchheuser

Stadtarchiv Wipperfürth

1.1 Rathausplatz; Postfach 1460, 51678 Wipperfürth
Telefon: 02267/64-0; Telefax: 02267/64-311.

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zum *Amt Steinbach* im *Hztm. Berg.*

2.2 Mairien Wipperfürth und Klüppelberg sowie die Orte um Wipperfeld (Mairie Olpe) zum *Kt. Wipperfürth* im *Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg).*

2.3 Wipperfürth (1184/1226/46 Stadt) zum *Kreis Wipperfürth* im *Regbez. Köln.* – Die Orte um Wipperfeld 1929 zum Amt Kürten. – Alle Orte 1932 zum *Rheinisch-Bergischen Kreis.* – Wipperfürth Städteordnung 1856. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Agathaberg, Egen, Hämmern, Kreuzberg, Neye, Oberklüppelberg, Ohl, Thier, Wipperfeld.

2.4 Zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *An der Agger*; Wipperfeld zum Kkr. *Köln* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Köln.*

3.1 Stadt W i p p e r f ü r t h 1656–1795 (9 VE), Findbuch: Protokolle 1656–1783, Abschriftenbuch der Stadt Wipperfürth 1283–1795 (s. 7.2), Unterlagen zu Jagd, Fischerei, Akzisen, Kirchenbau, Kirchenvermögen, Feuerpolizei, Erlasse. – Bgm./Stadt W i p p e r f ü r t h 1758, 1800–1975 (392 VE, bis etwa 1955 verzeichnet), Findbuch: Protokolle 1802–1929; Etats 1807–1813, 1891, 1939 u. 1950ff.; Zeitungsberichte 1834–1838, Verwaltungsberichte 1951–1953; Schulchroniken ab ca. 1800 (Lücken); Melderegister 1946ff.; Hausakten 1900–ca. 1930, 1947ff. – Bgm./Gem. K l ü p p e l b e r g 1851–1975 (67 VE, verzeichnet bis

etwa 1955, vor 1900 kaum Akten), Findbuch: Protokolle 1886–1939, 1950–1952. – Stadt Wipperfürth 1975ff. (Zwischenarchiv).

3.2 HSTAD: Orte (*Bgm. Klüppelberg*) 1915–1924 (7 VE), Findbuch. – GEMA KÜRTEN: Bgm. Olpe u. Amt Kürten (Wipperfeld).

4.1 Standesamt: Register ab 1810

5.1 Katasterkarten ab ca. 1900.

5.2 Bergische Landeszeitung 1950ff.

5.3 Slg. Kirchengeschichte 1571–1790 (73 U), teilweise regestiert: überwiegend zur Besetzung der Pfarrstelle St. Nikolaus in Wipperfürth.

5.4 Zeitungsausschnitte 1980ff.

5.5 Ab ca. 1860 (ca. 3.000, zum Teil auch im Heimatverein).

6.2 1806ff., Liste bis ca. 1950. – Werbeadreßbuch ca. 1960.

7.1 Tille 1, S. 279, 282, 284. – Archivheft 4, S. 394. – Archivheft 7, S. 525. – Brandts 1956, S. 379.

7.2 Anneliese Triller/Jörg Füchtner, Das Abschriftenbuch der Stadt Wipperfürth (INA 11), Essen 1969.

7.3 DtStL., S. 544. – RhStB, S. 412–414. – HistStNW. S. 789f. – Franz Funcke, Beiträge zur alten Geschichte der ehemaligen bergischen Hauptstadt Wipperfürth. Als Heimatkunde zusammengestellt, Krefeld 1889. – Conrad Schmitz, Die Geschichte der Stadt Wipperfürth, Wipperfürth 1910 (Neuauflage 1984). – Paul Engel, Wipperfürth im Wandel der Zeiten. Geschichte der alten bergischen Stadt Wipperfürth, Engelskirchen 1949. – Josef Blechmann, Auf der Thier. Die Geschichte eines Bergischen Dorfes, Wipperfürth 1979. – Wipperfürther Geschichtsblätter, hg. vom Heimatverein Wipperfürth, 1981 – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis.

Klaus Köser

Stadtarchiv Wülfrath

1.1 Wilhelmstr. 189; Postfach 1480, 42481 Wülfrath
Telefon: 02058/18-374; Telefax: 02058/18-272
1.2 Di. 9–12 Uhr, 13.00–17.00 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Wülfrath zum *Amt Mettmann*; Flandersbach zum *Amt Angermund*; Düssel und Oberdüssel zum *Amt Solingen*; alle im *Hztm. Berg*.
2.2 Mairie Wülfrath zum *Kt. Velbert* im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*.
2.3 Zum *Kreis Mettmann* im *Regbez. Düsseldorf*. – 1820/21 zum *Kreis Elberfeld*, 1861 zum *Kreis Mettmann* (Wülfrath Städteordnung 1856), 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann*. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Aprath, Düssel, Flandersbach, Rohdenhaus, Rützkausen, Schlupkothen, Wülfrath (Stadtkern).
2.4 Zum Ebtm. *Köln*.
2.5 Zum Kkr. *Niederberg* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Düsseldorf*.

3.1 Honschaftsarchiv Püttbach u. Erbach (Kirchspiel Wülfrath) 1664–1808 (ca. 90 VE), Findbuch: Urkunden (u.a. von 1374 u. 1430 in Abschrift aus dem 17. Jh.) und Akten; Schriftstücke der Nachbarhonschaften Flandersbach, Rützkausen, Ober- und Unterdüssel; Wege-Lagerbücher 1771, 1805–1808; Grundsteuerrollen der Honschaften 18. u. 19. Jh. – Bgm./Stadt Wülfrath 1808–1918 (ca. 200 VE), Findmittel: Lagerbücher 1826–1907; Steuerrollen 1807, 1840; Bevölkerungsstatistiken 1815–1834, 1858, 1871–1878, 1907ff.; Protokolle 1846ff.; Etats 1809–1832 mit Lücken; chronikalische Nachrichten 1823–1824, Verwaltungsberichte 1874–1918 (Lücken); Bürgermeisterchronik 1834; städt. Bürgerrolle 1871–1878, Melderegister ab 1897 (nur als Mikrofilm); Hausakten ab ca. 1900. – Stadt Wülfrath 1918–1974 (bislang ca. 50 VE, verzeichnet bis 1950), Findmittel: Protokolle 1918ff; Etats 1919, 1972; Verwaltungsberichte 1918–1931 (Lücken). – Schulen 1805–1971 (30 VE), Findliste: Akten, Protokollbücher, Statistiken, Klassenzeitungen, Chroniken: kath. Volksschule Koxhof 1947–1967, kath. Volksschule Rohdenhaus 1914–1950, ev. Volksschule Friedensburg 1886–1935, Lehrpläne. – Stadt Wülfrath 1975ff. (Zwischenarchiv): Protokolle 1974ff.; Etats 1976ff.

4.1 Standesamt: Register ab 1811. – Amt *Angermund*: Steuerhebezettel und Steuerliste ab 1629 bzw. 1734.

4.2 Ref. Kirchengem. Wülfrath 1692–1801 (8 VE) im Best. Honschaftsarchiv (3.1): Rechnungen 1691–1692, 1709–1710.

4.3 Protokollbücher, Jubiläumsschriften, Amtl. Verordnungen, Drucksachen und Akten von Firmen, Vereinen, Parteien etc. 19. u. 20. Jh.

4.5 Teilnachlässe in der familiengeschichtlichen Sammlung (s. 5.3).

5.1 1816ff. (27), Findbuch: Wegekarten, Übersichtspläne, Flurkarten, Stadtpläne, Baupläne, Luftaufnahmen von Wülfrath und Umgebung.

5.2 General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 1965–1971 (Lücken), später General-Anzeiger/Westdeutsche Rundschau 1971, General-Anzeiger/ Westdeutsche Zeitung 1972, Westdeutsche Zeitung 1973ff. – Morgen-Zeitung. Niederbergischer Generalanzeiger 1928–1932 (Lücken). – Niederbergische Wülfrather Zeitung (Lokalteil: Niederbergische Heimat u. Niederbergische Heimat zwischen Ruhr und Wupper) 1954–1965. – Rheinische Post 1981ff. – Westdeutsche Zeitung, s. General-Anzeiger. – Wülfrather Anzeiger 1883–1885, 1887, später Wülfrather Zeitung 1890–1936 (Lücken). – Wülfrather Zeitung 1875–1885 (Lücken). – Zeitungsbestand teilw. auf Mikrofilm.

5.3 Fotos und Beschreibungen der Denkmäler Wülfraths. – Dokumentenslg. zum Wülfrather Bahnhof, Findmittel. – Familiengeschichtliche Slg. 19./20. Jh. (ca. 56 VE), Findmittel: Familienchroniken, Darstellungen zur Hofesgeschichte, Stammtafeln u. Fotos. – Slg. zur Geschichte Wülfraths ab 11./12. Jh., Findmittel: Reproduktionen, u.a. auch des Mettmanner Lagerbuches von 1672.

5.4 Zeitungsausschnittslg. 1977ff. zu Wülfrath, Sachindex. – Pressespiegel 1990ff. – Plakate 1988ff. und Prospekte 1977ff. (500) aus dem Wülfrather Kulturleben.

5.5 Fotos und Dias über Wülfrath und Umgebung ca. 1900ff., Findmittel: u.a. Ansichtskarten von Alt-Wülfrath um die Jahrhundertwende. – Schallplatten, Kassetten und Filme 1977ff.

6.1 Regional- und lokalgeschichtliche Werke, Heimatbücher, gedr. Schriften von Wülfrather Dichtern, Zeitschriften von Firmen und kirchlichen Institutionen (ca. 1.000 Bde.).

6.2 Ab 1860. – Adreßbücher: Kreis Düsseldorf-Mettmann 1936, 1953/1954, 1958, Stadt Wülfrath 1966, 1983/1984, 1992.

7.1 Mülmann 1864, S. 510. – Brandts 1956, S. 380. – Minerva 1974, S. 1119.

7.2 Bildquellen: Jutta de Jong, Wülfrath. Ein Streifzug um die Jahrhundertwende, Horb am Neckar 1993.

7.3 DtStL., S. 551. – HistStNW. S. 800. – RhK 137. – RhStB. S. 415–417. – Hanns Friedel Schmitten, Wolverothe – Wülfrath. Beiträge zur Geschichte einer niederbergischen Stadtgemeinde, Wülfrath 1928. – Wülfrath. Heimatbuch einer niederbergischen Stadt, Ratingen 1962. – Willi Münch, Stadt Wülfrath. Ein heimatkundlicher Bericht in Wort und Bild, Köln 1979. – Karl Heinz Maag (Hg.), Das Wülfrather Stadtbuch, hg. von der VHS Mettmann-Wülfrath, Willich-Anrath 1990. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann.

Hartmut Nolte

Stadtarchiv Würselen

1.1 Rathaus, Morlaixplatz 1; Postfach 1160, 52135 Würselen
Telefon: 02405/67-476; Telefax: 02405/67-400

1.2 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, Do. 14.00–17.30 Uhr u. nach Vereinbarung

2.1 Größtenteils zum *Aachener Reich.* – Bardenberg mit Pley, Broich mit Euchen, Vorweiden, Ofden, heute Alsdorf u. Linden-Neusen zum *Amt Wilhelmstein* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Weiden und Würselen zum *Kt. Burtscheid*; Mairien Bardenberg und Broich zum *Kt. Eschweiler*; alle im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Zum *Kreis Aachen* im *Regbez. Aachen.* – Würselen 1924 Städteordnung. – Gemm. Broich und Weiden 1935 vereinigt zur Gem. Broichweiden. – 1972 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Bardenberg, Broichweiden, Alt-Würselen.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln*; 1930 zum Btm. *Aachen.*

2.5 Zum Kkr. *Aachen* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen.*

3.1 Bgm./Stadt W ü r s e l e n 1823–1971 (ca. 2.700 VE), Findmittel: vor 1944 nur noch Überlieferungssplitter. Protokolle 1934–1971; Etats 1924, 1939, 1941–1944, 1947ff.; Berichte ab 1946; Bürgermeisterchroniken 1823–1868; Schulchroniken ab 1882; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1874. – Bgm./Gem. B a r d e n b e r g 1881–1972 (ca. 320 VE), Findmittel: Protokolle 1881–1943, 1945–1947, 1949–1971; Etats 1938–1971; Bürgermeisterchroniken 1832–1932; Schulchroniken ab 1940; Melderegister ab 1945, Hausakten ab 1874. – Gem. B r o i c h w e i - d e n 1816/1935–1971 (ca. 380 VE), Findmittel: mit Bestandssplittern der Bgmm. Broich u. Weiden. Protokolle 1946–1971; Etats 1913–1971; Chronik der Bgm. Broich 1823–1922; Schulchronik Weiden ab 1816; Melderegister ab 1945; Hausakten ab 1874. – Stadt W ü r s e l e n 1971ff. (Zwischenarchiv): Protokolle 1972–1986.

4.1 Standesamt: Register ab ca. 1800 (Bardenberg, Broich, Weiden, Würselen).

4.2 Kath. Pfarrei St. Peter und Paul, Bardenberg: Kirchenbücher in Kopie 1691–1822. – Kath. Pfarrei St. Nikolaus, Broich: Kirchenbücher in Kopie 1695–1798. – Ev. Gem. Vorweiden, Broich: Kirchenbücher in Kopie 1611–1798. – Kath. Pfarrei St. Luzia, Weiden: Kirchenbücher in Kopie 1804–1806, 1831–1840, 1870–1891 (nur Taufen). – Kath. Pfarrei St. Sebastian, Würselen: Kirchenbücher in Kopie ca. 1645–1901.

4.5 Dr. theol. h.c. Josef *Thomé* (1891–1980), Pfarrer u. Ehrenbürger: (137 VE): Korrespondenz 1943–1979, z.T unveröffentlichte Manuskripte, Rezensionen zu Veröffentlichungen, Notizen und Materialslg. zu Themen: USA, Freckenhorster Kreis, Enzykliken 'Humanae vitae', 'Una sancta', 'Veterum sapientia', Kreis der Freunde der kirchlichen Reform, Kreuzfahrer, Mischehe, Moralische Erneuerung, Sozialismus, Christentum.

5.1 Karten von 1569, um 1760, 1777 sowie Urkataster von 1842 (Reproduktionen der Originale des Katasterarachivs der Kreisverwaltung Aachen); Luftbildpläne 1932 (Euchen/Broichweiden) 1953, 1962, 1964, 1980f. (Broichweiden).

5.2 Aachener Nachrichten, Ausgabe Aachen-Land (Titelblatt und Lokalteil) 7/1964ff. – Aachener Volkszeitung, Ausgabe Aachen-Land (Titelblatt und Lokalteil 4/1964ff. – Aachener Zeitung, NRZ, Ausgabe Aachen-Land (Titelblatt und Lokalteil) 7/1964–9/1975.

5.4 Propaganda-Flugblätter zum 2. Weltkrieg. – Plakate ab ca. 1965: Veranstaltungsankündigungen örtlicher Vereine. – Zeitungsausschnitte zu regionalen und lokalen Themen, Sachsystematik.

5.5 Fotos ab 1889 (ca. 4.000): u.a. zu den Themen Stadtentwicklung (Straßen), Bergbau, kirchliches Leben, Schulwesen, Vereine. – Filme (6) u. Videos (6) 1966–1992, s. Hofmann, S. 125f.: Kommunalgeschehen, Geschichte des Bergbaus, Brauchtum, Grundsteinlegung Rathaus, Porträt des Ehrenbürgers Pfarrer Dr. h.c. Josef Thomé.

6.1 Ca. 1.700 Veröffentlichungen (Monographien, Schriftenreihen, Zeitschriften) zur Lokal-, Kreis- und rheinischen Landesgeschichte.

6.2 Ab 1887, u.a. auch Slg. von Amtsdruckschriften der Militärregierung, brit. Kontrollgebiet, Juni 1945–August 1948. – Adreßbücher: Aachen und Burtscheid 1887, Aachen und Umgegend 1909, Aachen 1926, 1939, Aachen mit Umgebung 1940; Landkreis Aachen 1927, Kreis Aachen-Land 1950/1951, 1957, 1962, 1968, 1974, 1980, 1983.

7.1. Tille/Krudewig 2, S.294, 340, 349 (Kirchenbücher in den Bürgermeisterämtern). – Ernst-Hubert Gier, Ein Blick in das Archiv der Stadt Würselen, in: Heimatblätter des Landkreises Aachen 22 (1966), S. 5–6.

7.2 Bildquellen: Josef Amberg/Achim Großmann, Würselener Ansichten, Würselen 1987. – Achim Großmann, Würselen, Bardenberg, Broichweiden. Geschichte(n) in alten Bildern, Meinerzhagen 1985.

7.3 DtStL., S. 552.– HistStNW. S. 801f. – RhK 290. – RhStB, S. 417f. – Margret Wensky/Franz Kerff (Hgg.), Würselen. Beiträge zur Stadtgeschichte 1, Köln/Bonn 1989. – Albert Cramer, Würselen unsere Stadt, Würselen 1992. – Schriftenreihe des Heimatvereins Würselen 1(1989)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Aachen.

Franz Kerff/ABSt

Stadtarchiv Wuppertal

1.1 Friedrich-Engels-Allee 89–91, 42285 Wuppertal-Barmen
Telefon: 0202/563-6623 u. 4123. Telefax: 0202/563-8025

1.2 Mo., Mi. u. Do. 10.00–16.00 Uhr, Di. 10.00–18.00 Uhr,
Fr. 10.00–13.00 Uhr

2.1 Schöller, Sonnborn und Gut Vohwinkel zum *Amt Solingen*; Cronenberg, Elberfeld (Stadt 1610), Katernberg und Uellendahl zum *Amt Elberfeld*; die Bauerschaft Dönberg, Kleinehöhe und Obensiebeneick zur *Hft. Hardenberg*; Barmen (Stadt 1808), Beyenburg (14. Jh. Freiheit), Ronsdorf (Stadt 1745) und Wichlinghausen zum *Amt Beyenburg und Barmen*; alle im *Hztm. Berg*. – Langerfeld und Nächstebreck zum *Kreis Wetter* in der *Gft. Mark*.

2.2 Mairie Elberfeld zum *Kt. Elberfeld*; Mairie Barmen zum *Kt. Barmen*; Mairien Cronenberg (Munizipalität 1808) und Ronsdorf zum *Kt. Ronsdorf*; die Orte Beyenburg und Herbringhausen (Mairie Lüttringhausen) zum *Kt. Lennep*; alle im *Arr. Elberfeld/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*. – Gut Dornap (Mairie Wülfrath) und die Bauerschaft Dönberg, Kleinehöhe und Obensiebeneick (Mairie Hardenberg) zum *Kt. Velbert*; Schöller (Mairie Haan) zum *Kt. Mettmann*; alle im *Arr. Düsseldorf/Dep. Rhin (Ghztm. Berg)*. – Mairie Langerfeld sowie Einern (Mairie Haßlinghausen) zum *Kt. Schwelm* im *Arr. Hagen/Dep. Ruhr (Ghztm. Berg)*.

2.3 Bgmm. Elberfeld und Barmen zum *Kreis Elberfeld*; Bgm. Cronenberg zum *Kreis Solingen*; Bgm. Ronsdorf sowie die Orte Beyenburg und Herbringhausen (Bgm. Lüttringhausen) zum *Kreis Lennep*; Gut Dornap (Bgm. Wülfrath), die Bauerschaften Dönberg, Kleinehöhe und Obensiebeneick (Bgm. Hardenberg) sowie der Ort Schöller und die 1817 von der Bgm. Elberfeld abgetrennten Orte Sonnborn und Vohwinkel (Bgm. Schöller, [vor 1823] Namensänderung in Bgm. Haan) zum *Kreis Mettmann*; alle im *Regbez. Düsseldorf*. – Bgm. Langerfeld sowie Einern (Bgm. Haßlinghausen) zum *Kreis Hagen* im *Regbez. Arnsberg*. – Bgm. Cronenberg 1819 zum *Kreis Elberfeld*. – Orte des Kreises Mettmann 1820/21 zum *Kreis Elberfeld*. – *Städte Elberfeld* und *Barmen* 1861 *kreisfrei*. – Bgm. Cronenberg sowie die Orte der Bgmm. Haan, Hardenberg und Wülfrath 1861 zum *Kreis Mettmann*. – Sonnborn (mit Vohwinkel) 1867 selbständige Bgm. – Orte des Kreises Hagen 1887 zum *Kreis Schwelm*. – Der Ort Sonnborn 1888 zur *Stadt Elberfeld*; der Rest der

Bgm. Sonnborn umbenannt in Bgm. Vohwinkel. – Schöller 1894 zur Bgm. Gruiten. – Amt Langerfeld 1922 vereinigt mit der *Stadt Barmen*. – Städte Barmen (Städteordnung 1856), Elberfeld (Städteordnung 1856), Cronenberg (Städteordnung 1856), Ronsdorf (Städteordnung 1856) und Vohwinkel (Städteordnung 1921) sowie die Orte Beyenburg, Herbringhausen (Stadt Lüttringhausen) und Einern (Amt Haßlinghausen) 1929 vereinigt zur *Stadt Barmen-Elberfeld* (1930 Namensänderung in *Stadt Wuppertal*). – Dönberg, Kleinehöhe und Obensiebeneick (Stadt Hardenberg, 1935 Namensänderung in Stadt Neviges), Dornap (Stadt Wülfrath) und Schöller (Amt Gruiten) 1929 zum *Kreis Düsseldorf-Mettmann*. – 1975 heutige Zugehörigkeit mit den Stadtteilen: Barmen, Elberfeld, Cronenberg, Ronsdorf, Vohwinkel.

2.4 Zum Ebtm. *Köln*.

2.5 Größtenteils zu den Kkr. *Barmen* und *Elberfeld*; Dönberg und Schöller zum Kkr. *Niederberg* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Wuppertal*.

3.1 U r k u n d e n 1356–1813 (24): verschiedene Provenienzen; s. auch 4.4 (Haus Lüntenbeck). – A k t e n ab 1321 (4.200 m), Findmittel: erhebliche Verluste, v.a. der Akten des Personal-, Einwohnermelde- und Bauamtes. Bestand bis 1975 nach Pertinenzen geordnet (500 m) und teilweise durch private Provenienzen u. Sammlungsgut angereichert: A Entstehung und Entwicklung der Stadt 1321–1972: *Chroniken*: Annalen des Bürgermeisters Brüning 1816–1837; *Einwohnerverzeichnisse* zu Barmen 1658–1847, Elberfeld 1702–1910, Ronsdorf 1823–1933, Vohwinkel 1925; B Beziehungen zu Reich, Land, Provinz, Bezirk, Kreis 1578–1963; C Besondere politische und geschichtliche Ereignisse 1661–1960; D Gemeindeverfassung und -vertretung 1735–1973: *Protokolle* zu Barmen 1808–1929, Beyenburg 1927–1929, Elberfeld 1735–1929, Cronenberg 1833–1929, Ronsdorf 1846–1929, Schöller 1847–1929, Vohwinkel 1896–1929, Wuppertal 1929ff., ab 1970 eigener Bestand; E Engere Gemeindeverwaltung 1697–1977: *Berichte* zu Barmen 1856–1928, Elberfeld 1842–1930, Cronenberg 1886–1910, Ronsdorf 1880, 1891, 1927–1929, Vohwinkel 1899–1930, Wuppertal 1929–1982, Statistiken zu Barmen 1806–1930, Elberfeld 1806–1929, Ronsdorf 1880–1926, Vohwinkel 1837–1929, Wuppertal 1930–1938, 1947–1991; F Gemeindefinanzen und Steuern 1596–1971: *Etats* in Buchform zu Barmen 1852–1929 (Lücken), Elberfeld 1851–1929 (Lücken), Cronenberg

1918, 1926, Langerfeld (Amt) 1901–1905, Ronsdorf 1893/94, 1916–1920, 1925–1929, Vohwinkel 1919, 1926–1929, Wuppertal 1930–1944, 1946–1981; G Bauwesen 1624–1973, Hausakten ab 1945; H Versorgungswesen 1815–1980; J Wirtschaft 1527–1974; K Kunst und Wissenschaft, Presse 1810–1975; L Unterrichtswesen 1666–1973: *Schulchroniken* Barmen ab 1831, Elberfeld ab 1827; M Kirchen, Konfessionen, Sekten 1482–1968; N Gerichtswesen 1609–1960; O Polizei 1717–1970; P Sport- und Vereinswesen 1809–1953; Q Verkehrswesen 1716–1953; R Wohlfahrt und Gesundheit 1684–1968; S Kriege, Unruhen, Militärwesen 1621–1974: Berichte über 1. u. 2. Weltkrieg; T Politik 1820–1947; U Flüchtlingswesen 1914–1953. – Verträge 1841–1943 (7.200), Sach- und Straßenverzeichnisse: Grundstücksangelegenheiten, Bau- und Reparaturangelegenheiten, Schenkungen betr. die Städte Elberfeld und Barmen bzw. die Gesamtstadt Wuppertal.

3.2 HSTAD: LA *Düsseldorf* 1816–1929 (590 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1828–1860; Etats 1844–1845, 1851–1860; Zeitungsberichte der Bgmm. 1857–1862. – LA *Lennep* 1818–1928 (490 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1865–1888; Etats des Kreises 1870–1871, 1877–1880, der Stadt Ronsdorf 1850–1881. – LA *Solingen* 1778–1918 (780 VE), Findbuch: Zeitungsberichte 1830–1912. – STADTA LEVERKUSEN: Rhein-Wupper-Kreis (samt Vorläufer) 1806–1975 (6.000 VE), Findbücher: 1) Landkreis *Solingen* 1816–1929: Protokolle 1849–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß), Etats 1901–1905, 1907–1929, Verwaltungsberichte (Kreisausschuß) 1896–1924 (Lücken). 2) Landkreis *Lennep* 1816–1929: Protokolle 1904–1929 (Kreistag) u. 1888–1929 (Kreisausschuß), Etats 1916, 1918, 1925, 1927–1928 sowie Etats von Ronsdorf; Verwaltungsbericht 1928–1929. – STA MÜNSTER: *Kreis Hagen: Landratsamt* 1815–1929 (666 VE), Findbuch. *Kreisausschuß* 1857–1929 (357 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1914–1916, des Kreisausschusses 1912–1929; Etats der Städte u. Gemm. 1874–1929; Berichte 1924–1926. – *Kreis Schwelm: Landratsamt* 1851–1929 (660 VE), Findbuch. *Kreisausschuß* 1874–1929 497 VE), Findbuch: Protokolle des Kreistages 1912–1926, des Kreisausschusses 1929; Etats 1909–1929; Etats der Städte u. Gemm. 1896–1929; Zeitungsberichte 1910–1920, Verwaltungsberichte 1909–1927.– STADTA ERKRATH: Amt Gruiten (Schöller). – STADTA HAAN: Bgm. Haan u. Bgm./Amt Gruiten (Schöller). – STADTA REMSCHEID: Bgm./Stadt Lüttringhausen (Beyenburg, Herbringhausen). – STADTA SPROCKHÖVEL: Amt Haßlinghausen (Einern). –

STADTA VELBERT: Neviges (Dönberg, Kleinehöhe, Obensiebeneick). – STADTA WÜLFRATH: Bgm./Stadt Wülfrath u. Stadt Wülfrath (Dornap).

4.1 STANDESAMT: Register ab 1810. – LASTENAUSGLEICHSAMT (314 K).

4.2 S. 5.3 Genealogische Slgg. (Kartei zu Kirchenbüchern).

4.3 FIRMEN: Adler Brauerei (3 K). – Brauerei Schwelm (1 K). – Garnbleicherei J. Peter Hecker (1 K). – Lederwarenfabrik Elberfeld (Depos. Schiemenz) 1935–1943 (1 K). – Fa. Luhns (21 K): v.a. Geschäftsjournale. – Seidenweberei C.D. Wolff, Elberfeld (6 K). – Verlag Wilhelm Girardet (120 K). – Wicküler-Küpper-Brauerei (1 K). – Vgl. 4.5: Domagk (Bayer), Glanz (Fa. Schniewind), Ringel, Schlieper, de Weerth, Wiebel. – SPORTVEREINE: Slg. zur Sportgeschichte und zahlreichen Vereinen, Sportchronik 1928–1986 (36 K). – GESANGVEREINE: MGV Eintracht Ronsdorf (1 K). – MGV Laetitia (2 K). – POLITIK: Arbeitskreis NS-Zeit 1981 (1 K). – Sozialistische Arbeiterjugend (SAJ) 1820–1829 (1 K): Zeitungsausschnitte, Fotos. – SONSTIGE: Bergischer Geschichtsverein 16.–20. Jh. (54 K): außer Geschäftskorrespondenz auch ein Verzichtsbuch des Elberfelder Hofgerichts, Stammtafeln von rd. 400 Familien des Wuppertals und die Chronik des Johann Merken (1724–1784). – Bergischer Geschichtsverein Dr. W. Wennig (6 K): Materialslg. zu bergischen Schlössern u. Burgen. – Borussia Minerva 08, Theaterverein (1 K). – Bürgergesellschaft (4 K). – Der Bund. Gesellschaft für geistige Erneuerung (Kulturvereinigung, 54 K), Findbuch: Korrespondenz und Materialslg. – Dörpfeld-Stiftung (4 K): Verein zur Pflege des Andenkens an Wilhelm Dörpfeld. – Elberfelder Frauenverein (1 K). – Ev. Bürgergesellschaft Barmen (2 K): Fs. zum 100jährigen Bestehen, Abrechnungen, Satzung, Mitglieder, Protokolle, Veranstaltungen (1972–1984). – Jugendring Wuppertal (1 K). – Mädchen-Bibelkreis Vohwinkel 1873–1921 (2 K). – Neuenteicher Verein (1 K). – Offiziersverein Wuppertal 1838 (4 K). – Touristenverein Die Naturfreunde (1 K). – Verband Rheinisch-Bergisch-Märkischer Karnevalsgesellschaften (1 K). – Verein der Freunde der Stadtbibliothek (2 K). – Wasserfreunde Wuppertal (1 K): Fs. zum 100jährigen Jubiläum. – Wichlinghauser Bezirksverein 1893–1921 (1 K). – Wuppertaler Bürgerhaus (1 K): gemeinnützige Einrichtung, gegr. 1828.

4.4 Haus Lüntenbeck (Vohwinkel) 14.–18. Jh. (103 U, 8 K Akten und Amtsbücher), Findbuch. – von Eynern (Barmen), Kaufleute u. Politiker, Teil des Familienarchivs (6 K).

4.5 Wilhelm *Albermann* (1835–1935), Bildhauer (1 K). – Greta *Arnold* (1 K). – Marie-Luise *Baum* (1887–1979), Bibliothekarin, Ehrenmitglied im Bergischen Geschichtsverein, Verfasserin v. a. biographischer Arbeiten zur Geschichte des Wuppertals (13 K): Schriftwechsel, Materialslgg. – Wolfgang *Berke*, Lehrer an der Textilingenieurschule (2 K): Lehrbücher. – Walter *Bloem* (1868–1951), Schriftsteller (74 K): Manuskripte, Drehbücher, Tagebücher, Korrespondenz, Fotos. – Wilhelm August *Bredt* (1817–1895), OB von Barmen 1857–1879 (3 K): Persönliches u. Schriftwechsel. – Adolf von *Carnap* (1793–1871), OB von Elberfeld (1 K): Materialslg. – Walter *Dietz* (1910–1994), Historiker (4 K). – Alfred *Dobbert* (1897–1975), SPD-Politiker, Mitglied des Reichstags 1930–1933, Mitglied u. 1. Vizepräs. des Landtages von NRW 1946–1966, Stadtverordneter u. Bürgermeister in Wuppertal (3 K): Teilnachlaß u. Slg., v.a. Zeitungsausschnitte. – Wilhelm *Dörpfeld* (1853–1940), Archäologe, Direktor des Archäologischen Instituts Athen (30 K): Teilnachlaß mit Manuskripten, Zeitungsausschnitten u. Unterlagen zur Familiengeschichte. – Gerhard *Domagk* (1895–1964), Pathologe u. Bakteriologe, Prof. in Münster, Dir. der Farbenfabriken Bayer, 1939 Nobelpreis für Medizin, Slg. (1 K). – Gottfried *Dütschke* (1864–1935), Studienrat am Realgymn. in Barmen, Verfasser volkskundlicher Arbeiten (2 K): Manuskripte, Materialslg. – Philipp *Faust* (1898–1959), Dichter (8 K). – Otto *Glanz* (1874–1949), Direktor der Stoff- u. Bänderfabrik Schniewind in Elberfeld (3 K): Firmenangelegenheiten, Persönliches. – Otto *Hausmann* (1837–1916), Schriftsteller u. Zeichner: Zeitungsausschnitte, Schriftwechsel, Zeichnungen (7 K). – Hermann *Herberts* (* 1900), OB von Wuppertal 1956–1961, 1964–1969, Stadtverordneter 1952–1969 (4 K). – Albert *Herzog* (1867–1955), Redakteur (3 K). – Rudolf *Herzog* (1869–1943), Schriftsteller: Manuskripte, Film, Textbücher, Schriftwechsel (8 K). – Schwester Aenne *Hofer* (1 K): Die Tätigkeit des Arbeitsausschusses Barmer Kleinkinderschulen 1929. – Siegfried Hermann *Inderau* (1883–1965), Musiker (1 K). – Wilhelm *Kniepkamp* (1 K), Materialslg. zur bergischen Presse. – Anton *Krudewig* (1903–1982), Genealoge (6 K). – Ingeborg *Küster* (* 1909), Pazifistin, Autorin (1 K). – v. *Lehn*, Seminarlehrer (1 K). – Leonhard *Lang* (1878–1948), Maler (1 K). – Oberschwester *Lamberti*, Auguste-Victoria-Stift (1 K): Fotoalbum.

– Hilmar *Lauterbach* (1869–1942), Professor (1 K). – Richard *Meyer* (1864–1953), Professor (1 K). – Dr. Heinrich *Michaelis*, Beigeordneter (1 K). – Franz *Mönig* (1915–1982), Ornithologe (2 K). – Dr. Ilse *Müller-Spangenberg* (3 K). – Wilhelm *Neumann-Torborg* (1856–1917), Bildhauer (5 K): Teilnachlaß mit Entwürfen u. Fotos. – Robert *Nies*, Architekt (8 K, 1 Mappe). – Paul *Rausch* (1899–1979), stellv. Geschäftsführer der IHK Wuppertal, Solingen, Remscheid, Findbuch (48 K): Materialslg. zur Wirtschaftsgeschichte des Wuppertals, Manuskripte, Schriftwechsel. – Lore *Reinmöller* (1 K): u.a. Materialien über Heinrich Moshage. – Georg *Rehbein* (1898–1984), Vors. des Kreisverbandes der Europa-Union (1 K). – Ludwig *Ringel* (1808–1881), Kaufmann u. Beigeordneter in Barmen (1 K): Persönliches, Geschäftsschriftgut. – Emil *Ritterhaus* (1834–1897), Dichter u. Kaufmann (1 K): handschriftl. Briefe u. Gedichte, Zeitungsnotizen. – W. *Rittinghaus* (2 K): Tagebücher. – Fritz *Roth* (1878–1968), Baurat, Beigeordneter (1 K). – Emil *Rüggeberg* (1853–1937), Lehrer, Mundartdichter (1 K). – Gustav *Schlieper* (1837–1893), Fabrikant, Kommerzienrat, Stadtverordneter (1 K). – Paul u. Lily *Schüppstuhl* (1 K). – Dr. Wolfgang *Springmann* (1895–1969), Oberbibliotheksrat (1 K): genealogische Korrespondenz. – Helene *Stöcker* (1869–1943), Sexualreformerin und Pazifistin, Slg. (3 K). – Carl *Straesser* (1900–1989), Heilgymnastiker (10 K): Materialslg. zu Burscheid. – Johann Joseph *Süß*, Pastor (1 K). – *Thiel* (1 K): Arbeiterbildungsausschuß. – Eduard *Ulbrich*, Rektor (1 K): Gesch. der Schule Schusterstraße. – Gustav Adolf *Uthmann* (1867–1920), Komponist, Chordirigent (1 K). – Ernst *Vesper* (1879–1949), Dir. u. Mitbegr. der Barmer Ersatzkasse, Vors. der Demokratischen Partei, Stadtverordneter (6 K). – Peter *de Weerth* (1767–1855), kurfürstlich pfälzischer Kommerzienrat, Kaufmann und Großgrundbesitzer, Ratsverwandter in der Stadt Elberfeld (3 K): Teilnachlaß zum Kauf verschiedener Häuser, Höfe u. Ländereien, v. a. am Niederrhein. – Ewald *Wiebel*, Leinenfabrikant (1 K). – Dr. Heinz *Wildhagen* (1899–1982), Theaterleiter, Leiter der Pikkolomödie, Regisseur (17 K).

5.1 Katasterkarten ab 1829 (39). – Stadtpläne 18.–20. Jh.

5.2 Zeitungen 1810ff., Findbuch (Informationen aus dem Stadtarchiv 2, Wuppertal ^{2}1985): Allgemeine Zeitung 1810–1834. – Allgemeine Zeitung 1902–1911. – Amtliches Kreisblatt für die Stadt Barmen 1913–1927. – Die Arbeit 1907–1920 (Film). – Barmer Anzeiger 1864–1929. – Barmer Bürgerblatt, später Barmer Zeitung 1854–1860. – Barmer Tageblatt

1898–1899, später Lokalanzeiger. – Barmer Wochenblatt 1838. – Barmer Zeitung 1833–1941. – Bergische Post 1919–1923 (Film). – Bergische Tageszeitung 1914–1933. – Bergische Tageszeitung. Westdeutsche Nachrichten 1950–1954. – Bergische Zeitung 1861. – Bergisch-Märkische Zeitung 1906–1938, vorher Elberfelder Zeitung. – Cronenberger Anzeiger 1891–1937, 1976ff. – Cronenberger Zeitung 1869–1929. – Elberfelder Intelligenzblatt 1817–1836. – Elberfelder Kreisblatt 1841–1860. – Elberfelder Täglicher Anzeiger Mai–Dez. 1834, vorher Fremdenblatt, später Täglicher Anzeiger. – Elberfelder Zeitung 1834–1905, später Bergisch-Märkische Zeitung. – Freie Presse 1888–1905, 1913–1933. – Freiheit 1946–1948.– Fremdenblatt 1833–05.1834, später Elberfelder Täglicher Anzeiger. – Fremdenverzeichnis 1826–1830. – General-Anzeiger 1887–1977, später (ab 1978) Westdeutsche Zeitung. – Literarisches Unterhaltungsblatt 1892–1893. – Lokalanzeiger 1899–1902, vorher Barmer Tageblatt. – Neue Presse 1953–1954, später Neue Rhein Zeitung. – Neue Rhein Zeitung 1954–1980, vorher Neue Presse. – Neue Rheinische Zeitung 1945–1946 (hg. v. der brit. Militärregierung). – Provinzial-Zeitung 1811–1834. – Rhein-Ruhr-Zeitung 1946–1949. – Rheinisch-Westfälische Zeitung für Elberfeld 1849–1851 (Film). – Rheinische Landeszeitung 1935–1944, vorher Volksparole u. Wuppertaler Zeitung. – Rheinische Post 1946–1950. – Ronsdorfer Zeitung 1914–1919. – Stadtanzeiger 1923–1929 (Film), 1939–1941, 1949–1973. – Täglicher Anzeiger 1835–1933, vorher Elberfelder Täglicher Anzeiger u. Fremdenblatt. – Vohwinkeler Lokalanzeiger 1931–1935 (Film). – Volkskanzel 1910–1915 (Film). – Volksparole 1934, vorher Wuppertaler Zeitung, später Rheinische Landeszeitung. – Volksstimme 1848. – Volkstribüne 1918–1922. – Westdeutsche Allgemeine Zeitung 1924–1927, später Barmer Zeitung. – Westdeutsche Illustrierte Zeitung 1924–1941 (Film). – Westdeutsche Rundschau 1946–1971. – Westdeutsche Zeitung 1888–1889, 1948–1949. – Westdeutsche Zeitung 1978ff., vorher General-Anzeiger. – Wuppertaler Anzeigen 1945–1949 (Film). – Wuppertaler Kirchenblatt 1859–1868. – Wuppertaler Zeitung 1931–1933 (Film), später Volksparole u. Rheinische Landeszeitung. – Vgl. Uwe Eckardt, Zur Erschließung des Zeitungsbestandes im Stadtarchiv Wuppertal, in: Zeitungen im Archiv (Archivhefte 25), Köln/Bonn 1992, S. 75–87.

5.3 MATERIALSLGG.: über Friedrich Engels (in 3.1 T), Karl Krall (ebd. K), über einzelne Komponisten u. Dichter (ebd.), zur Heimat- u. Mundartliteratur (ebd.), zur Schulgeschichte (u. a. Friedrich Wilhelm Dörpfeld, in

ebd. L), zu Parteien (in 3.1 T). GENEALOGISCHE SLGG.: Fam. von Greef/Huckenbach. – Kaiser-Archiv (4 K). – Fam. Meyberg/Reichmann (1 K). – Fam. Maas/Böhm (1 K). – Mormonen (2 K). – Fam. Prayon (1 K). – E. W. Röhrig (1 K): Schriften, familiengesch. Materialien. – Fam. de Weerth (3 K). – Fam. Wülfing (1 K). – Karteikarten zu den Kirchenbüchern der luth. Gem. Elberfeld und der ref. Gem. Ronsdorf. – SIEGELSLG. des Bergischen Geschichtsvereins.

5.4 Zeitgeschichtliche Slg. (107 K), nach Personen und Firmen geordnete Mappen. – Zeitungsausschnittslg. seit 1978 (179 Stehordner). – Chronik der Stadt Wuppertal 1919, 1928ff. – Slg. "grauen" Schriftguts zu: Personen, Amnesty International, Ausstellungen, Bergische Musikschule, Bergische Universität, Ev. Kirche, Denkmäler, Festschriften, Firmen, Feste, Fuhlrott Museum, Fortbildung, Gesundheitswesen, Galerien, Kongresse, Konzerte, Kultur, Literatur, Museen, Parteien, Personalrat, Post, Radio Wuppertal, Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit NRW, Schulen, Schwerin, Schwebebahn, Sparkasse Wuppertal, Stadtbibliothek, Städtische Dienststellen, Stadtrat, Städtepartnerschaften, Stadtteile, Theater, Umweltschutz, Veranstaltungen, Vereine, Verkehr, Volkshochschule, Von der Heydt-Museum, Wuppertaler Bühnen. – Plakate 19.–20. Jh. – Notgeld 1917–1923. – Theaterzettel und Programme. – Sportzeitungen 1932–1979 (u.a. Fußball, Fußballwoche, Sport-Illustrierte, Kicker).

5.5 Fotos, Ansichtskarten, Dias ab Ende 19., v.a. 20. Jh.: geordnet nach Sachgruppen. – Tonbänder (Mundart, Reden) 20. Jh. – Filme im Medienzentrum Wuppertal ab 1926 (vgl. dazu Hofmann, S. 126).

6.1 Ca. 12.000 Bde. – 224 Zeitschriften und Serien.

6.2 Ab 1806 (2.500 Bde.): Amtsblätter, Gesetzesslgg., Kommentare, juristische Zeitschriften etc. Adreßbücher ab 1817 (Lücken).

7.1 Mülmann 1864, S. 508–510. – WDZ 1 (1882), S. 412–414. – WDZ, Ergänzungsheft II, S. 178. – Burkhardt 1887, S. 5, 18, 63. – Clemen 3, S. 186, 190, 228. – Archivheft 3, S. 413–414. – Minerva 1932, S. 376. – Archivheft 9, S. 314–316. – Minerva 1974, S. 1127–1128. – Uwe Eckardt, Stadtarchiv Wuppertal, in: Beiträge aus bergischen Archiven (Archivhefte 14), Köln 1980, S. 73–84. – Ders., Das Stadtarchiv Wuppertal. Seine Geschichte und seine Bestände (Mitteilungen 6, 1981, H. 1), Wuppertal 1981. – Ders., Einrichtung und Ausstattung des Stadtarchivs Wuppertal, in: Beiträge zum kommunalen Archivwesen (Archivhefte 17), Köln 1987, S. 103–111.

7.2 Wilhelm Crecelius, Die ältesen Barmer Urkunden, in: Zweiter Nachtrag zur Statistik des Stadtkreises Barmen, 1873, S. 3–43. – Wilhelm Crecelius/Adolf Werth, Urkunden zur Geschichte Barmens aus dem 16. und 17. Jahrhundert, in: Dritter Nachtrag zur Statistik des Stadtkreises Barmen, 1877, S. 3–26. – Wilhelm Crecelius/Woldemar Harleß, Die Stadtprivilegien für Elberfeld, in: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 19, 1883, S. 149–169. – Tania Ünlüdag, Historische Texte aus dem Wuppertale. Quellen zur Sozialgeschichte des 19. Jahrhunderts, 1989.
BILDQUELLEN: Michael Metschies, Wuppertal wiederentdeckt, Wuppertal 1975. – Hermann Plankermann, Wuppertal – so wie es war, Düsseldorf 1975 u. 1978. – Wolfgang Schwarze, Das historische Wuppertal, Bd. 2, Wuppertal 1976. – Rolf Marcus, Im Wandel der Zeiten. Ein Vergleich in Ansichten aus dem Wuppertale, wie es war und wie es ist, 1–2 (Beitr. zur Denkmal- u. Stadtbildpflege des Wuppertals 4 u. 7), Wuppertal 1983 u. 1987. – Klaus Peter Huttel, Wuppertaler Bilddokumente. Ein Geschichtsbuch zum 19. Jh. in Bild und Text, 1–2, Wuppertal 1984/1985. – Wolfgang Schwarze, Das historische Wuppertal, Wuppertal [7]1985. – Wuppertal – Bildband: *Wuppertal – Elberfeld – Barmen– Vohwinkel– Ronsdorf – Cronenberg – Beyenburg*, Wuppertal 1986. – Blick ins Tal, Wuppertal von oben betrachtet, hg. von der Westdeutschen Zeitung, Kleve 1987. – Herbert Pogt, Historische Ansichten aus dem Wuppertal des 18. u. 19. Jahrhunderts, Wuppertal 1989. – Rolf Löckmann, Wuppertal. Fotografien mit einem Vorwort von Prof. Dr. Gertrud Höhler u. einer Einleitung von Horst Jordan, Wuppertal 1991. – *Beyenburg* auf alten Fotos, hg. v. AK "Beyenburg wiederentdeckt" in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Wuppertal, Wuppertal 1975. – Werner Kohlhaas, Bilder aus Beyenburg, Remscheid 1987. – Siegfried Horstmann/Ernst Haas, Das alte *Cronenberg* in Bildern, Remscheid 1981. – Marianne u. Uwe Eckardt, Cronenberg. Portrait eines Stadtteils 1950–1990, Horb am Neckar 1991. – *Elberfeld* wie es war, wie es wurde und die Städte des Bergischen Lands mit 60 Illustrationen, Elberfeld 1904. – Günther Voigt, Gruß aus *Langerfeld*. Alte Ansichten aus dem Ort (Langerfeld im Wandel der Jahrhunderte 13), Schwelm 1989. – Kurt Schnöring, *Ronsdorf* – wie es einmal war, Remscheid 1985. – Ders., Portrait eines Stadtteils, Horb am Neckar 1992. – Johann Crasemann, Ronsdorf von 1900 bis heute, Wuppertal 1993. – Kurt Schnöring, *Wichlinghausen* in Bildern von damals bis heute, Horb am Neckar 1988.

7.3 DtStL., S. 555–556. – HistStNW. S. 801. – RhK XII/1, 87, 214, 229. – RhStB, S. 418–432. – Silbergleit 1908. – Gerhart Werner/Wolfgang Köllmann/Heinz W. Schürmann, Heimatchronik der Stadt *Wuppertal*, 1959. – Klaus Goebel u.a., Geschichte der Stadt Wuppertal, Wuppertal 1977. – J.F. Knapp, Geschichte, Statistik und Topographie der Städte *Elberfeld* und *Barmen* im Wuppertale, Remscheid 1981 (Nachdruck der Ausgabe von 1835). – Wilhelm Langewiesche (Hg.), Elberfeld und Barmen. Beschreibung und Geschichte dieser Doppelstadt des Wupperthals nebst besonderer Darstellung ihrer Industrie, einem Überblick der Bergischen Landesgeschichte, Wuppertal 1980 (Nachdruck der Ausgabe von 1863). – Chronik der Bürgermeisterei *Kronenberg*, Remscheid 1981 (Nachdruck der Ausgabe von 1877). – Kreis Lennep (Hg.), Der *Landkreis Lennep* und seine Gemeinden, Berlin 1925. – Klaus Goebel/Reinhold Kaiser (Bearb.), *Ronsdorf* (RhStA 33), Köln/Bonn 1980. – Klaus Goebel (Hg.), Von Eller bis Dürselen. Neue Beiträge zur Kirchen- und Stadtgeschichte von Wuppertal-Ronsdorf (Schriftenreihe des Vereins für rheinische Kirchengeschichte 64), Köln 1981. – Geschichte der Stadt *Vohwinkel*, Remscheid 1982 (Nachdruck der Ausgabe von 1929). – Hermann Kiessling, Vohwinkel – Vergangenheit und Gegenwart. Mit einem Textbeitrag von Michael Knieriem, Wuppertal 1974.
Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde des Wuppertals, 1(1955)ff. – Mitteilungen des Stadtarchivs, des Historischen Zentrums und des Bergischen Geschichtsvereins, Abteilung Wuppertal, 1–16, 1976–1991. – Beiträge zur Denkmal- und Stadtbildpflege des Wuppertals 1(1978)ff. – Informationen aus dem Stadtarchiv 1(1982)ff. – Geschichte in Wuppertal 1(1992)ff. – Heimatgruß Langerfeld 1(1954)ff. – Langerfeld im Wandel der Jahrhunderte 1(1955)ff. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Mettmann und Rheinisch-Bergischer Kreis.

Susanne Fiedler

Stadtarchiv Xanten

1.1 Karthaus 2, 46509 Xanten
Telefon: 02801/37-232; Telefax: 02801/37-209
1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Xanten (Stadt 1228) zum *Städtekreis westlich Rheins oberwärts*; Marienbaum, Vynen und Mörmter zum *Klevischen Kreis*; Birten, Hochbruch, Lüttingen, Niederbruch und Wardt zum *Weselischen Kreis*; alle im *preuß. Hztm. Kleve.*
2.2 Mairien Xanten, Marienbaum und Wardt sowie Birten (Mairie Veen) zum *Kt. Xanten* im *Arr. Kleve/Dep. Roer.*
2.3 Zum *Kreis Rheinberg* im *Regbez. Kleve.* – 1822 zum *Regbez. Düsseldorf.* – 1823 zum *Kreis Geldern.* – Hochbruch und Niederbruch aus der Bgm. Wardt [zwischen 1824 und 1828] zur Bgm. Xanten. – Die Bislicher Insel aus der Bgm. Xanten [zwischen 1824 und 1828] zur Bgm. Wardt. – Xanten Städteordnung 1856. – Alle Orte 1857 zum *Kreis Moers.* – Birten 1938 zum Amt Alpen-Veen. – Alle Orte 1969 zur Stadt Xanten; diese 1975 zum *Kreis Wesel.* – Heutige Stadtteile: Birten, Lüttingen, Marienbaum, Vynen/Obermörmter, Wardt, Xanten.
2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Btm. *Münster.*
2.5 Zum Kkr. *Kleve* (EKR).
2.6 Zum IHK-Bezirk *Duisburg.*

3.1 Urkunden 1228–1716 (173), regestiert. Kopiar der Armenrenten 1369–1596, regestiert: 207 Urkundenabschriften, deren Originale z.T. im Stadtarchiv und Stiftsarchiv Xanten verwahrt werden. Vgl. auch 4.4: Holland. – Verträge ab 1867, Findmittel: Überwiegend Grundstücksverträge. – Protokollbücher u. Niederschriften ab 1801: Birten 1904–1969, Marienbaum 1858–1969 (Lücke von 1954–1957, Ausschußniederschriften 1957–1969), Obermörmter 1852–1933 (Schulvorstand 1874–1888), Vynen 1851–1933 (Armenverwaltung 1859– 1892), Wardt 1801–1813 (Municipalitätsrat) u. 1945–1969 u. Xanten 1852ff. (Ausschußniederschriften 1946ff.). – Stadt Xanten 1529–1800 (ca. 195 VE), Findbuch: Stadtrechnungen 1617–1803 (Lücken); Zeitungsberichte 1763–1778 u. 1781–1783; Beschreibung der Stadt Xanten 1721–1724; Personenstandsverzeichnisse

1729–1776; Grundbuch von Stadt u. Amt Xanten (2. Hälfte 18. Jh.). Erhalten haben sich für das 16. Jh. nur vereinzelte Stücke, für das 17. Jh. wenige Unterlagen zum Steuer-, Polizei- und Armenwesen. Schwerpunkt des Bestandes bildet die städtische Registratur des 18. Jhs.: u.a. Armenverwaltung mit Rechnungen 1720ff.; Bauwesen mit Rechnungen ab 1755; Einwohnerwesen und Statistik. – Bgm./Stadt Xanten 1803–1930 (ca. 1.910 VE), Findbuch: Protokolle s. o.; Schulchronik der Viktor-Schule Xanten ab 1870 mit geschichtlichem Rückblick bis 1578; Gebäudekataster 1904–1921. – Stadt Xanten 1928–1969 (ca. 2.000 VE), Findbuch: Protokolle s. o.; Etats 1913, 1923, 1929–1944, 1946ff.; Schulchroniken: Engelbert-Humperdinck-Schule ab 1961, Gemeinschaftshauptschule 1964. Dabei auch das "Eiserne Buch" der Stadt Xanten mit Einträgen 1935– 1944. – Bgm. Wardt 1794/95–1969 (bislang ca. 1.050 VE, ca. 40 m unerschlossen), Findbuch: Protokolle s. o.; Etats 1794–1814, 1901–1933, Budgets u. Kassenetats 1806–1866; Verwaltungsbericht 1806, Zeitungsberichte 1851–1865; Schulchronik ab 1875ff.; Kirchenrechnungen 1821–1846. Dabei auch Akten der Deichschau Xanten/Wardt, Wardter-Außenpolder u. Bislicher-Insel bis 1967. – Bgm./-Gem. Marienbaum 19. Jh.–1969 (2.483 VE), vorläufiges Findbuch: Protokolle s. o.; Etats 1869–1890, ab 1900 mit Lücken (Gemeindekasse 1824–1915 mit Lücken); Schulchroniken: Birten ab 1945 , Vynen ab 1948 , Marienbaum ab 1957; dabei auch Deichschau Vynen/Obermörmter 1838–1866 (Einnahmebuch). – Amt Alpen bis 1969 (ca. 20 m): Nur die Birten betr. Überlieferung. – Stadt Xanten 1969ff. (Zwischenarchiv).

3.2 HSTAD: Alpen (Birten). – GEMA ALPEN: Amt Alpen-Veen (Birten). – STIFTSARCHIV XANTEN: Privilegienbuch der Stadt Xanten 1228, 1443–1606 (mehr als 200 Papierseiten), Mischbuch mit Urkundenabschriften zu sämtlichen Privilegien des klevischen Landesherrn, Urkunden über Ratswahl, Zollfreiheit, Steuern, Allmende, Marktverordnungen, Register über vom Stakengeld befreite Häuser und über Armenrenten etc. Außerdem hier auch das Eidenbuch der Stadt Xanten 1595, das Gildenbuch der Stadt 15.–17. Jh. sowie Bruderschaftsrechnungen (St. Crispin u. St. Crispinian), niederrh. Stadtrechtsbücher des 16. Jhs., städtische Verträge, Einwohnerliste.

4.1 Standesamt: Register ab: 1774 (Xanten), 1791 (Marienbaum), 1799 (Wardt). – Kreisregistratur, Xanten 1773–1775 (1 VE): Generalia betr.

die kleinen Accise-Ausgabegelder-Rechnungen. – Steuerrezeptur Xanten 1717–1793 (ca. 30 VE): Ämter Büderich, Mörmter (Herrlichkeit), Wallach, Winnenthal. – Einzelstücke des 16.–18. Jhs.: z.B. Anschreibebuch des Stiftssekretärs Joh. Mauritius v.d. Sandt von 1721ff., Hand- und Rechnungsbuch der Helena von Schlaun 18.Jh.

4.2 Pfarren Wardt u. Lüttingen: Kirchenrechnungen 1821–1846.

4.3 Rechnungen und Belege der Hl. Geist- und Liebfrauengilde 1582–1711 und der Antoniusgilde 1615–1616 im Bestand Stadt Xanten. – Bürgerwehr Xanten 1811 (1 VE): Gründungsversammlung. – Kriegerverein Xanten-Wardt 1869, 1935 (3 VE): Protokollbuch, Mitgliederliste, Kriegsorden u. Ehrenzeichen. – Deutscher Soldatenbund Kyffhäuser e. V. Kameradschaft Marienbaum 1970 (1 VE). – Freunde-Societät Xanten 1784–1852 (2 K), Findmittel: Protokollbücher (transkribiert), Kassenbücher u. Belegrechnungen dieses zum Zwecke der geselligen Vereinigung und wissenschaftlichen Unterhaltung seiner Mitglieder gegründeten Vereins.

4.4 Familien Pels-Kempken-Paquo 1632–1804 (18 VE), Auflistung: Überwiegend Angelegenheiten der Stadt und des Stifts Xanten, u.a. Stiftungen, Pachtverträge, Presse, Korrespondenz. – Familie Holland 1469–1882 (40 VE), Findbuch: 27 Verkaufsurkunden 1469–1784, Familienpapiere und notarielle Verträge des 18. u. 19. Jhs.

4.5 Georg Pulke: 4 Skizzenbücher (Bleistift, Tusche, teilweise mit Aquarellfarbe ausgemalt) aus der Zeit von 1949–1962 mit überwiegend Xantener Motiven.

5.1 Karte des Amtes Xanten von Petri/Tadden 1738; Amtskarte Marienbaum u. Vynen 1763. 2 Karten des Kreises Kleve von 1844.

5.2 Amtliches Mitteilungsblatt 1945–1946. – Bote für Stadt und Land 1909–1941 (mit Lücken). – Geldersches Kreisblatt 1850–1857. – Moerser Kreisblatt 1858–1899. – Nationalzeitung 1933–1944. – Neue Rhein Zeitung 1960–1980. – Rheinische Post 1945–1988. – Volksfreund 1941–1944 (mit Lücken). – Westdeutsche Allgemeine Zeitung 1968–1969. – Xantener Zeitung 1899.

5.3 Westfälische Siegelabdrücke. – (Xanten): Kopien aus dem Stadtarchiv Altena von einer Musterinstruktion der Kriegs- u. Domänenkammer in Kleve aus dem Jahre 1750 zur Departementsverteilung beim Xantener Magistrat (Stadt Xanten Nr. 577 C).

5.4 Notgeld der Stadt Xanten u. des Dombau-Vereins 1921.

5.5 Bildsammlung mit Xantener Motiven; ca. 2.000 Fotos (20. Jh.). – Filme u. Videos zu Xantener Ereignissen 1945, 1969ff.: u. a. 1 Film der britischen Wochenschau (1945) über die Zerstörung Xantens (vgl. Hofmann S. 126).

6.2 Ab ca. 1800. – Adreßbuch: Regbez. Cleve 1821.

7.1 Mülmann 1864, S. 510. – WDZ 1 (1882), S. 396. – Burkhardt 1887, S. 82. – Minerva 1932, S. 380. – Archivheft 5, S. 241. – Archivheft 6, S. 445–446. – Archivheft 7, S. 525–526. – Brandts 1956, S. 380–381. – Minerva 1974, S. 1130.

7.2 Bildquellen: Heinrich Engelskirchen, Stadt und Dom, Duisburg 1968. – Wilhelm Müllers, Xanten. Gestern und heute, Xanten 1975. – Dirk Soechting , Xanten als Postkarte (Führer des Regionalmuseums Xanten 7), Köln 1978. – Michael Jeiter/Dirk Soechting, Bilder erzählen Geschichte, Duisburg 1980. – Regionalmuseum Xanten, Xantener Straßen im Wandel der Geschichte, Köln 1987. – Werner Böcking/Gerhard Olfen, Bilder einer alten Stadt, Kleve 1989. – Gerhard Kaldewei/Rolf Sachsse/Wilhelm Müllers, Der St. Viktor Dom zu Xanten 1868. Fotografien, Kleve 1991. – Achim Schroten/Wilhelm Fährmann, Stadt am Niederrhein. Xanten, Kleve 1992.

7.3 DtStL., S. 556. – HistStNW. S. 802–811. – RhK XIV/2–3, XIV/4, 110, 139, 275. – RhStB, S. 432–436. – Studien zur Geschichte der Stadt Xanten 1228–1978. Festschrift zum 750jährigen Stadtjubiläum, Köln/Bonn 1978. – Dieter Kastner, 750 Jahre Stadt Xanten, Ausst.-Kat., Köln/Bonn 1978. – Werner Böcking, Xantener Chronik. Von der Römerzeit bis heute, Pulheim 1987. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Wesel.

Franz-Josef van Holt/ABSt

Stadtarchiv Zülpich

1.1 Rathaus, Markt 21; Postfach 1354, 53905 Zülpich
Telefon: 02252/52-0; Telefax: 02252/52-299

1.2 Nach Vereinbarung

2.1 Zülpich (1. Hälfte 13.Jh./1255 Stadt), Bessenich, Füssenich, Geich und Weiler i.d. Ebene zum *Amt Zülpich*; Wichterich mit Mülheim und Niederelvenich zum *Amt Lechenich*; alle im *Kftm. Köln.* – Die übrigen Orte zum *Amt Nideggen* im *Hztm. Jülich.*

2.2 Mairien Zülpich, Enzen, Nemmenich, Sinzenich und Wichterich sowie der Ort Dürscheven (Mairie Frauenberg) zum *Kt. Zülpich* im *Arr. Köln/Dep. Roer.* – Mairien Bürvenich und Füssenich zum *Kt. Froitzheim* im *Arr. Aachen/Dep. Roer.*

2.3 Bgmm. Zülpich, Enzen, Nemmenich, Sinzenich und Wichterich sowie der Ort Dürscheven (Bgm. Frauenberg) zum *Kreis Lechenich* im *Regbez. Köln.* – Bgmm. Bürvenich und Füssenich zum *Kreis Düren* im *Regbez. Aachen.* – Orte des Kreises Lechenich 1827 zum *Kreis Euskirchen.* – Bessenich aus der Bgm. Zülpich 1856 zur Bgm. Nemmenich. – Zülpich Städteordnung 1856. – Hoven und Floren aus der Bgm. Sinzenich 1922 zur Stadt Zülpich. – Amt Füssenich mit Ausnahme des Ortes Juntersdorf 1932 eingegliedert in das Amt Vettweiß. – Amt Bürvenich sowie Juntersdorf 1932 eingegliedert in das Amt Wollersheim. – Bürvenich, Eppenich und Juntersdorf 1937 zum Amt Nideggen. – Juntersdorf 1946 zum Amt Vettweiß. – Ämter Nemmenich und Wichterich 1948 vereinigt zum Amt Zülpich-Land. – Amt Enzen 1948 eingegliedert in das Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen. – Ämter Sinzenich und Zülpich-Land sowie Enzen, Linzenich-Lövenich und Ülpenich aus dem Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen und Dürscheven aus dem Amt Frauenberg 1969 zur Stadt Zülpich. – Schwerfen aus dem Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen 1969 zur Gem. Veytal, 1972 zur Stadt Zülpich. – Heutige Stadtteile: Bessenich, Bürvenich-Eppenich, Dürscheven, Enzen, Füssenich, Geich, Hoven-Floren, Juntersdorf, Langendorf, Linzenich-Lövenich, Merzenich, Mülheim-Wichterich, Nemmenich, Niederelvenich, Oberelvenich, Rövenich, Schwerfen, Sinzenich, Ülpenich, Weiler i.d. Ebene.

2.4 Bis 1801 zum Ebtm. *Köln*; 1801 zum Btm. *Aachen*; 1821 zum Ebtm. *Köln.*

2.5 Größtenteils zum Kkr. *Köln*, heute größtenteils zum Kkr. *Bad Godesberg*; Bürvenich und Füssenich zum Kkr. *Jülich* (EKR).

2.6 Zum IHK-Bezirk *Aachen*.

3.1 Z ü l p i c h: I a) 1328–1794 (82), Findbuch: URKUNDEN, darin auch: Weistum des Erzbischofs von Köln und des jülichschen Vogtes von Heimbach in der Stadt Zülpich von 1375. – Z ü l p i c h I b) 1396–1795 (372 VE), Findbuch (Mischbestand): 1. *Schöffengericht Zülpich* 1395–1794: Protokolle (Schöffenprotokollbuch) 1395–1789, Prozeßakten 1608–1794. 2. *Stadt Zülpich* 1603–1793: Ratsprotokolle 1603–1651, 1665–1764, 1778–1795; Rechnungen 1508/09, 1730/31, 1790/91; Rechnungen des Hospitals 1562– 1793. – Z ü l p i c h II) 1795–1971 (4.118 VE, davon 901 vor 1945), Findbuch: Akten von 1795–1815 (221 VE); von 1816–1945 (680 VE) der Bgmm./Ämter Enzen, Nemmenich, Wichterich, Sinzenich, Füssenich (14 VE), der Bgm. bzw. Stadt Zülpich (44 VE); Akten von 1945–1969, 1972 der Stadt Zülpich und der Ämter Zülpich-Land und Sinzenich, (weitere Unterlagen aus diesem Bestand sind unter 4.1; 4.3; 5.4 und 6.2 aufgeführt: 1) *Mairie/Bgm./Stadt Zülpich* 1795–1971: Protokolle der Mairie 1795–1797, 1799–1800, 1814–1814, der Bgm. 1815, 1817–1825, 1846–1856, der Stadt 1857–1944, 1946–1971; Etats der Mairie 1800–1813, der Stadt 1940–1944, 1946–1970; Berichte 1816–1891, 1907–1914, 1945–1962; Melderegister ab 1947; Hausakten ab 1886. 2) *Amt Zülpich-Land* (mit Vorakten der Mairien, der Bgmm., der Ämter Nemmenich und Wichterich) 1808–1969: Protokolle der Mairie, der Bgm., des Amts Nemmenich 1808–1812 u. 1846–1932, der Gemm. Bessenich 1846–1927 u. 1946–1969, Oberelvenich 1846–1927 u. 1946–1969, Nemmenich 1846–1927 u. 1946–1969, Rövenich 1846–1934 u. 1946–1969, Weiler 1846–1934 u. 1946–1969, Wichterich 1850–1944 u. 1946–1969; Etats der Mairie, der Bgm., des Amts Nemmenich 1813–1818, 1941, 1943, 1946–1952, der Gemm. Bessenich, Nemmenich, Oberelvenich, Rövenich, Weiler 1941, 1943, 1946–1969, Wichterich 1941, 1943, 1946–1969, des Amts Zülpich-Land 1953–1969; Melderegister ab 1947; Hausakten ab 1886. 3) *Bgm./Amt Sinzenich* 1890–1969: Protokolle der Bgm., des Amts 1920–1933 u. 1948–1969; der Gemm. Hoven-Floren 1890–1922, Langendorf 1946–1969, Merzenich 1892–1934 u. 1946–1969, Sinzenich 1846–1943 u. 1946–1969; Etats des Amts 1941, 1943, 1946–1969, der Gemm. Langendorf, Merzenich 1941, 1943, 1946–1969, Sinzenich 1935, 1941, 1943, 1946–1969.

4) *Mairie/Bgm./Amt Enzen* 1809–1948: Protokolle der Bgm., des Amts 1846–1946, der Gemm. Enzen 1846–1948, Linzenich-Lövenich 1846–1948, Schwerfen 1846–1948, Ülpenich 1846–1948; Etats der Mairie, der Bgm. 1809, 1816–1818. 5) *Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen* (Gemm. Enzen, Linzenich-Lövenich, Schwerfen, Ülpenich) 1948–1969: Protokolle der Gemm. Enzen, Linzenich-Lövenich, Schwerfen, Ülpenich 1948–1969; Etats der Gemm. Enzen, Linzenich-Lövenich, Schwerfen, Ülpenich 1958–1969. 6) *Amt Frauenberg* (Gem. Dürscheven u. untrennbarer Teil), 1943–1969: Protokolle der Gem. Dürscheven 1946–1969; Etats der Gem. Dürscheven 1943, 1946–1969. 7) *Amt Nideggen* (Gem. Bürvenich) 1935–1971: Protokolle der Gem. Bürvenich 1935–1971. 8) *Amt Vettweiß* (Gemm. Füssenich, Geich und Juntersdorf) 1935–1969: Protokolle der Gemm. Füssenich 1935–1943 u. 1945–1971, Geich 1935–1969, Juntersdorf 1935–1941, 1945–1969; Etats der Gemm. Füssenich 1960–1971, Geich 1960–1969, Juntersdorf 1943–1946, 1960–1969. – Stadt Z ü l p i c h 1969ff.: (Zwischenarchiv).

3.2 STADTA MECHERNICH: Amt Satzvey-Wachendorf-Enzen (Enzen); Gem. Veytal (Schwerfen); Register des Standesamtsbezirks Enzen 1801–1938 (vereinigt mit Standesamtsbezirk Kommern 1938–1948) 1949–1969. – STADTA EUSKIRCHEN: Frauenberg (Dürscheven). – GEMA VETTWEIß: Amt Vettweiß (Juntersdorf, Füssenich); Register des Standesamts Füssenich 1801–1939 (ca. ab 1940 vereinigt mit Standesamt Vettweiß). – STADTA NIDEGGEN: Amt Nideggen (Juntersdorf, Bürvenich, Eppenich).

4.1 Standesamt: Register der Standesamtsbezirke Zülpich 1800ff., Frauenberg 1800–1969 (danach Euskirchen), Nemmenich 1800–1937, Sinzenich 1800–1937, Wichterich 1800–1937. – Protokolle des Kurfürstlich-kölnischen Hochgerichts 1610–1788 (Lücken).

4.2 Zülpicher Pfarren: Kirchenbücher von St. Peter 1722–1798, St. Marien 1697–1798 und St. Martin 1682–1798 (8 VE), Akten und Kirchenrechnungen St. Peter 1761–1793, 1797–1804 (Lücken), der Kirchen zu Zülpich u. Bessenich 1606–1785 (zusammen 9 VE), der Kirche zu Nemmenich 1810–1816, Hebezettel, Kirchenrenten und -rechnungen der Pfarrkirche zu Schwerfen 1674–1790, 1793–1807, Lücken (41 VE), Lagerbuch der Pfarrkirche Schwerfen 1770. – Einzelne Akten des Kapuzinerklosters Zülpich und Klosters Hoven 1659, 1705, Findbuch: s. 3.1 Bestände Zülpich I b u. II (vgl. auch 6.1.)

4.3 Protokollbuch der St. Marien-Bruderschaft Zülpich (1669–1737). – Lichtezieherei (Kerzenfabrikation) Kerp 1758–1853 (6 VE), Findbuch (s. 4.1, Bestand II): Kassenbücher und Familienpapiere.

4.4 V. Hall, reiche Bürgerfamilie in Zülpich 1765–1806 (1 VE), Findbuch (s. 3.1, Zülpich II, Urkunden zur Familie auch in 3.1, Zülpich I a) 1684ff.: Familienpapiere.

5.1 Karten und Pläne: im Archiv ab 1945 (ca. 100); im Bauamt ab 1886.

5.2 Journal des Nieder- und Mittel-Rheins 1815 (Nr. 1–38, Nr. 78–117) (in Zülpich II, s. 3.1). – Zülpicher Zeitung 1878–1930 mit Lücken. – Zülpicher Anzeiger 1876–1896 (Lücken).

5.4 Zeitungsausschnitte von 1948–1971 (in Zülpich II, s. 3.1), Presseausschnitte ab 1972.

5.5 Fotos (3.500) mit Verzeichnis.

6.1 Kapuzinerbibliothek 1484–19. Jh. (85), Katalog: Der im Kapuzinerkloster Zülpich erwachsene Bestand mit einigen Inkunabeln umfaßt u.a. geistliche Werke (Bibeln, Predigten, Erbauungsliteratur, moraltheologische Schriften, Andachtsbücher), daneben auch Werke juristischen und historischen Inhalts. Der Überlieferungsschwerpunkt liegt im 17. und 18. Jh.

6.2 Ab 1806 (ca. 500 Bde.).

7.1 WDZ 1 (1882), S. 405. – Clemen 4, S. 700, 751. – Tille 1, S. 207, 220, 227, 231–235. – Krudewig 4, S. 427–431. – Archivheft 4, S. 394–395. – Archivheft 9, S. 316. – Brandts 1956, S. 361, 381. – AHVN 62 (1896), S. 205–208. – WDZ 16 (1897), Nr. 6/7. – Dieter Kastner/Norbert Kühn, 1450 Jahre Tolbiacum Civitas. Dokumente zur Zülpicher Stadtgeschichte, Köln 1981.

7.2 Bildquellen: Karl Gutersohn, Josef Rick, Zülpich. Die Gesamtstadt in alten Ansichten, Meinerzhagen 1982.

7.3 DtStL., S. 558. – HistStNW. S. 812–814. – RhK 192. – RhStB, S. 438–441. – Heribert van der Broeck, 2000 Jahre Zülpich, Zülpich 1968. – Klaus Flink (Bearb), Zülpich (RhStA 5), Köln/Bonn 1972. – Vgl. auch Zss. und Reihen unter KreisA Euskirchen und KreisA Düren.

Jürgen Kremer/ABSt

ANHANG

Verzeichnis korrespondierender Archive

Zahlreiche, nicht weiter quantifizierbare Archivalien und Bestände zur Geschichte rheinischer Kommunen werden in Archiven, Bibliotheken und anderen Institutionen innerhalb und außerhalb von Nordrhein verwahrt. Die entsprechenden Betreffe, die sich in Staats-, Kirchen-, Familien-, Wirtschafts-, Parlaments-, Presse- und Universitätsarchiven befinden, lassen sich weder im Rahmen dieses Handbuches noch in einer eigenständigen Publikation auch nur annähernd vollständig erfassen. Der Benutzer bleibt hier auf die Beratungstätigkeit der Archive vor Ort angewiesen. Die folgende Auswahl korrespondierender Archive kann daher auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sondern soll auf die Vielfalt der Überlieferungen in den verschiedenen Archiven hinweisen, welche bei lokalgeschichtlichen Forschungen ergänzend zu den kommunalen Überlieferungen zu berücksichtigen sind. Von unschätzbarem Wert erweisen sich in diesem Zusammenhang die Findbuchsammlungen in den zentralen Archiven, die über die Bestände in- und ausländischer Archive informieren. Exemplarisch werden bestimmte Archive mit Angabe der Adressen angeführt; soweit vorhanden, werden dabei vorhandene gedruckte Kurzübersichten sowie ausgewählte Inventare mit berücksichtigt.

A a c h e n, Bischöfliches Diözesanarchiv
Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Tel. 0241/452267

Lit.: Führer durch die Bistumsarchive der katholischen Kirche in Deutschland, hg. v. der Bundeskonferenz der kirchlichen Archive in Deutschland, 2. überarb. u. erweit. Aufl., Siegburg 1991 (im folgenden zitiert als: Führer durch die Bistumsarchive)

A r n h e i m, Rijksarchief in Gelderland
Markt 1, NL–6811 CG Arnhem, Tel. 0031/85/420148

Kurzführer über die Bestände des Archivs erscheint voraussichtlich 1995

B e r l i n, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
Archivstr. 12–14, 14195 Berlin, Tel. 030/8390100

Akten mit brandenburgischer und preußischer Provenienz zu rheinischen Kommunen und der Provinzialverwaltung bis 1945 (zum Hztm. Kleve ab 1609, zum Ftm. Moers ab 1702, zum Hztm. Geldern/preuß. Teil ab 1713, zur gesamten Rheinprovinz ab 1815); Aktenverluste im Zweiten Weltkrieg; Benutzung wegen Auslagerung der Akten z. Z. nur nach Anmeldung

Lit.: Übersicht über die Bestände des Geheimen Staatsarchivs zu Berlin-Dahlem, 3 Teile (Mitteilungen der Preußischen Archivverwaltung 24–26), Leipzig 1934, 1935, 1939

B o c h u m, Bergbau-Archiv beim Deutschen Bergbaumuseum
Am Bergbaumuseum 28, 44791 Bochum, Tel. 0234/5877154

Lit.: Deutsche Wirtschaftsarchive. Nachweis historischer Quellen in Unternehmen, Körperschaften des Öffentlichen Rechts (Kammern) und Verbänden der Bundesrepublik Deutschland, hg. im Auftrag der Ges. für Unternehmensgeschichte e. V. v. Klara van Eyll u.a., bearb. v. Renate Schwärzel, Stuttgart 1994, S. 26–29 (im folgenden zitiert als: Deutsche Wirtschaftsarchive)

B r e s l a u, Archivum Państwowe
PL 50-215 Wrocław, ul. Pomorska 2
Archiv der Hft. Hatzfeldt-Trachenberg (1252–1812, ca. 1.400 U); Mikrofilm bei ABSt; Aktenarchiv 14.–20 Jh., ca. 6.400 VE, Kopie des Findbuchs bei ABSt. Der überwiegende Teil der Urkunden und ca. 3.070 VE des Aktenarchivs (älteres Archiv Trachenberg), darunter auch 7 Kopiare 1266–1602 bzw. 14.–18. Jh. und Akten 1435–1620, beziehen sich auf Rheinland und Westfalen, für das Rheinland bes. die Herrschaften Krottorf, Merten, Schönstein und Weisweiler (Hft. Schönstein 1586–1850, Hft. Merten 1420–1869, u.a. Kopiar 1536–1869, Lehnreverse der Erzbischöfe von Köln für die Herren v. Hatzfeldt 1340–1548).

B r ü h l, Nordrhein-Westfälisches Personenstandsarchiv Rheinland
Schloß Augustusburg, 50321 Brühl, Tel. 02232/42948

Lit.: Die Zivilstandsregister im Nordrhein-Westfälischen Personenstandsarchiv Rheinland. Eine Übersicht, bearb. v. Jörg Füchtner mit Sabine Degener, Karin Günther u. Ingrid Riedel-Karp, Brühl 1985

B r ü s s e l, Archives générales du Royaume et archives de l'état dans les provinces, Rue de Ruysbroek 2, 1000 Brüssel, Tel. 0032/2/5137680
Akten zu den Ämtern im Oberquartier Geldern 1643–1794 (bes. Best. Rechnungskammer), auch Hztm. Limburg, Hztm. Luxemburg

Lit.: Gerard Venner, Rechnungen als Quellen zur geldrischen Geschichte des 17. Jahrhunderts, in: Epitaph für Gregor Hövelmann. Beiträge zur Geschichte des Niederrheins dem Freund gewidmet, hg. v. Stefan Frankewitz, Geldern 1987, S. 191–222

D e t m o l d, Nordrhein-Westfälisches Staatsarchiv und Nordrhein-Westfälisches Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, Willi-Hofmann-Str. 2, 32756 Detmold, Tel.05231/7660

Lit.: Die Bestände des Nordrhein-Westfalischen Staatsarchivs Detmold und Personenstaatsarchivs Westfalen-Lippe, bearb. v. Nordrhein-Westfälischem Staatsarchiv Detmold, Detmold 1980

D o r t m u n d, Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv
Märkische Str. 120, 44141 Dortmund, Tel. 0231/5417296

Lit.: Deutsche Wirtschaftsarchive, S. 258–266

D ü s s e l d o r f, Evangelisches Landeskirchenamt/Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Str. 7, 40476 Düsseldorf, Tel. 0211/4562225

Lit.: Handbuch des kirchlichen Archivwesen 1: Die zentralen Archive in der evangelischen Kirche, bearb. v. Karlheinrich Dumrath, Wolfgang Eger u. Hans Steinberg, Neustadt/Aisch 3. Aufl. 1986, S. 127–133

D ü s s e l d o r f, Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv
Mauerstr. 55, 40476 Düsseldorf, Tel. 0211/944902; Zweigarchiv Schloß Kalkum, 40489 Düsseldorf (Kaiserswerth), Tel. 0211/401703 u. 401869
Umfangreiche Findbuchsammlung über Bestände in anderen Archiven. Die neue Kurzübersicht nennt S. 628-635 die einzelnen Bände der Reihe A (Inventare staatlicher Archive) und C (Quellen und Forschungen aus den staatlichen Archiven).

Lit.: Die Bestände des Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchivs. Kurzübersicht, Düsseldorf 3. Aufl. 1994. – Inventar des herzoglich arenbergischen Archivs in Edingen/Enghien (Belgien), Teil 1: Akten und Amtsbücher der deutschen Besitzungen, bearb. v. Peter Brommer, Wolf-Rüdiger Schleidgen u. Theresia Zimmer (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen Reihe C Bd. 16), Siegburg 1984 (u.a. Gft. Kerpen und Hft. Kommern)

E s s e n, Bistumsarchiv
Zwölfling 16, 45127 Essen, Tel. 0201/2204-315

Lit.: Führer durch die Bistumsarchive, S. 90–92

E u p e n, Staatsarchiv
Kaperberg 2--4, B--4700 Eupen, Tel. 0032/87/554377

Lit.: Bestände des Staatsarchivs Eupen. Übersicht, bearb. v. Alfred Minke (Bestandsübersicht und Archivführer 2), Brüssel 1993

K o b l e n z, Bundesarchiv
Potsdamer Str. 1, 56075 Koblenz, Tel. 0261/5050

Lit.: Das Bundesarchiv und seine Bestände, bearb. v. Gerhard Granier,. Josef Henke u. Klaus Oldenhage (Schriften des Bundesarchivs 10), Boppard am Rhein 3. Aufl. 1977. – Wolfgang A. Mommsen (Bearb.), Die Nachlässe in den deutschen Archiven, Teil 1 u. 2 (Schriften des Bundesarchivs 17,1 u.2 / Verzeichnis der schriftlichen Nachlässe in deutschen Archiven und Bibliotheken 1,1 u.2), Boppard am Rhein 1971 u. 1983

K o b l e n z, Landeshauptarchiv
Karmeliterstr. 1–3, 56068 Koblenz, Tel. 0261/33068
Zentrale Überlieferung zur Rheinprovinz: Best. 403 (Oberpräsidium der Rheinprovinz), Best. 403A (Der Oberpräsident als Landtagskommissar), Best. 402 (Oberpräsidium des Großherzogtums Niederrhein), 403B (Rotes Kreuz für die Rheinprovinz), 404 (Rheinischer Provinzialrat), 405 u. 405A (Provinzialschulkollegium), 407 (Medizinalkollegium). – Überlieferung zur Hft. Homburg: Best. 30 (Archiv der Grafen zu Sayn-Hachenburg); s. auch Wiesbaden

Lit.: Verzeichnis der Bestände des Landeshauptarchivs Koblenz, Teil 2: Bestände Nr. 401–954 (überwiegend 19. u. 20. Jh., Sammelbestände) (Veröffentlichungen aus rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven, Kleine Reihe 5), Koblenz 2. Aufl. 1982. – Vgl. ferner: Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 1(1957)ff.

K ö l n, Historisches Archiv des Erzbistums
Gereonstraße 2–4, 50670 Köln, Tel. 0221/1642800

Lit.: Führer durch die Bistumsarchive, S. 104–105

K ö l n, Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln e. V.
Unter Sachsenhausen 10–26, 50667 Köln, Tel. 0221/1640106

Lit.: Deutsche Wirtschaftsarchive, S. 221–226

M a a s t r i c h t, Rijksarchief in Limburg
St.-Pieterstraat 7, Postbus 845, NL–6200 AV Maastricht, Tel. 0031/43/217051
Akten zu Kommunen in der Provinz Limburg, zum Oberquartier Geldern (spanische Zeit) und Hztm. Limburg (Overmaas)

Lit.: Overzichten van de Archieven en Verzamelingen in de openbare Archiefbewaarplaatsen in Nederland, Deel XIII: De Archieven in Limburg, Alpen aan den Rijn 1986

M ü n c h e n, Bayerisches Hauptstaatsarchiv
Schönfeldstr. 5, 80539 München, Tel. 089/28638596

Lit.: Franziska Jäger-von Hoeßlin, Materialien zur rheinischen Geschichte Bd.1: Die Korrespondenz der Kurfürsten von Köln aus dem Hause Wittelsbach (1583–1761) mit ihren bayerischen Verwandten (Publikationen der Ges. für rhein. Geschichtskunde 61), Düsseldorf 1978. – Heike Preuß u. Ruth Füchtner, Das Inventar der Geheimen Kanzlei der Herzöge von Jülich-Berg aus dem Hause Pfalz-Neuburg 1609–1761 (erscheint demnächst in den Publikationen der Ges. für rhein. Geschichtskunde)

M ü n s t e r, Bistumsarchiv Münster
Georgskommende 19, 48143 Münster, Tel. 0251/495518

Lit.: Führer durch die Bistumsarchive, S. 134–144

M ü n s t e r, Nordrhein-Westfälisches Staatsarchiv
Bohlweg 2, 48147 Münster, Tel.0251/48850

Lit.: Nordrhein-Westfälisches Staatsarchiv Münster. Kurzführer, Münster 1989

M ü n s t e r, Westfälisches Archivamt/Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Warendorfer Str. 24, 48133 Münster, Tel. 0251/5913886
Findbücher bes. zu Privatarchiven mit rheinischen Betreffen; Benutzung über Westfälisches Archivamt

Lit.: Vgl. Inventare der nichtstaatlichen Archive Westfalens Neue Folge 1(1961)ff.; Westfälische Quellen und Archivverzeichnisse (-publikationen) 1(1977)ff.

P a r i s, Archives Nationales, 60, rue des Francs-Bourgeois, F–75141 Paris (3e) Cédex 03. – Archives du ministère des Affaires étrangères, 37, quai d'Orsay, F–75700 (7e). – Bibliothèque nationale, 58, rue de Richelieu, F–75084 Paris (2e) Cédex 02. – Service historique de l'Armée de Terre, Vieux-Fort, Château de Vincennes, F–94300 Vincennes

Lit.: Rheinisch-Westfälische Quellen in französischen Archiven, Teil 1, bearb. v. Helmut Dahm, Wilhelm Engels u. Hans Schmitz (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen Reihe C Bd. 4, Siegburg 1978. – Inventar von Quellen zur deutschen Geschichte in Pariser Archiven und Bibliotheken, bearb. v. einer Arbeitsgruppe unter Leitung v. Georg Schnath, hg. v. Wolfgang Hans Stein, (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 39), Koblenz 1986

P r a g, Archivní Správa Praha
16621 Praha 6, tř. Milady Horákové č. 133
Privatarchive in Staatsarchiven der Tschechischen Republik, so in Prag (Archiv der Grafen v. Manderscheid-Blankenheim) und Brünn (Archiv der Grafen v. Hompesch-Bolheim, bes. zu Düsseldorf und Rheydt; Findbuch in der ABSt und im Stadtarchiv Mönchengladbach)

Lit.: Ivan Hlaváček u. Zdeňka Hledíková, Nichtbohemikale mittelalterliche Originalurkunden in den böhmischen Ländern (Archiv und Wissenschaft. Schriftenreihe der Archivalischen Zeitschrift Neue Folge 1), Köln/Wien 1977

P u l h e i m, Archivberatungsstelle Rheinland/Landschaftsverband Rheinland
Ehrenfriedstr. 19, 50259 Pulheim, Tel. 02234/805221
Findbücher zu Privatarchiven; Benutzung über ABSt

Lit.: Vgl. Inventare nichtstaatlicher Archive 1(1940)ff.; Archivheft(e) 10 (1956ff.); Rheinprovinz 1(1987)ff.

R e g e n s b u r g, Fürst von Thurn und Taxis, Zentralarchiv-Hofbibliothek
Emmeramsplatz 5, 93047 Regensburg, Tel. 0941/50480
Überlieferung der zentralen Postverwaltung zu den Posteinrichtungen in rheinischen Kommunen bis 1803

Lit.: Werner Münzberg (Bearb.), Stationskatalog der Thurn und Taxis-Post (Thurn und Taxis-Studien 5), Kallmünz 1967

W i e n, Österreichisches Staatsarchiv, Haus-, Hof- und Staatsarchiv
Minoritenplatz 1, A–1010 Wien, Tel. 00431/531152500
Material zu rheinischen Territorien, Herrschaften und Städten in in den zentralen Reichsbehörden, bes. Judicialia des Reichshofrats, Confirmationes privilegiorum, Reichslehnsakten, Reichsregister, Kleinere Reichsstände, Mainzer Erzkanzlerarchiv

Lit.: Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs, hg. v. L. Bittner, Bd. 1–5, Wien 1936–1940. – R. Stropp, Neuordnung und Neuaufstellung der Archivbehelfe des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, in: Mitteilungen des Österr. Staatsarchiv 17/18 (1964/65), S. 611–639. – Inventar des Aktenarchivs der Erzbischöfe und Kurfürsten von Mainz, Bd. 1: Inventar des Mainzer Reichserzkanzler-Archivs im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 54), Koblenz 1990. – Susanne Schlösser, Wahl- und Krönungsakten des Mainzer Reichserzkanzlerarchivs 1486–1711 (Geschichtliche Landeskunde 39), Mainz 1993

W i e s b a d e n, Hessisches Hauptstaatsarchiv
Mosbacherstr. 55, 65187 Wiesbaden, Tel. 0611/8810
Hft. Homburg in Abteilung 340 (Sayn-Hachenburg)

Lit.: Das Hessische Hauptstaatsarchiv Wiesbaden. Geschichte–Aufgaben–Angebot, Wiesbaden 1983. – Helmuth Gensicke (Bearb.), Abteilung 340. Grafschaft Sayn-Hachenburg. Akten, Teil 1 u. 2 (Repertorien des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden), Wiesbaden 1979

X a n t e n, Bistumsarchiv Münster, Außenstelle Xanten
Kapitel 21, 46509 Xanten, Tel. 02801/713136

Kommunale Aufgaben im Überblick

1. Städte und Gemeinden vor 1815

(FREIE) REICHSSTADT: Reichsstädte verfügten über eine unabhängige Verwaltung, erließen Gesetze und Verordnungen (Statuarrecht), veranschlagten und erhoben Steuern, unterhielten eine eigene unabhängige Gerichtsbarkeit (in Köln blieb freilich das Hohe Gericht bis zum Ende des Alten Reiches beim Kurfürsten), besaßen Bündnisrecht und übten die Wehrhoheit aus. Damit sind Reichsstädte im Besitz der landesherrlichen Rechte und den Territorialstaaten gleichgestellt gewesen. Mit den Territorialstädten haben sie ein in den Grundzügen ähnliches Aufgabenspektrum der städtischen Selbstverwaltung gemeinsam, sie unterscheiden sich von diesen erheblich durch eine differenziertere Behördenstruktur. Zu den reichstädtischen Aufgaben vgl. die Artikel Aachen S. 48ff. und Köln, S. 312ff.

TERRITORIALSTADT: Im Bereich des heutigen Landesteils Nordrhein unterstanden Territorialstädte dem Landesherrn. Herrschaft und Gemeinde bildeten die beiden Pole, zwischen denen städtische Selbstverwaltung (zugleich auch die Landesverwaltung der untersten Ebene) erfolgte. Herrschaftliche Einflußnahme auf die Selbstverwaltung der Bürger und städtische Mitwirkung an der Landesverwaltung sind kennzeichnend für die politische Stellung der Stadt im Alten Reich. Diese Ambivalenz spiegelt sich sowohl in den Verfassungsstrukturen als auch in den Aufgabenbereichen der Stadt wieder. Die zentralen städtischen Organe sind Stadtgericht und Magistrat gewesen. Beide "Behörden" waren, wo sie getrennt voneinander bestanden, personell miteinander verzahnt, beide "Behörden" konnten sowohl Recht sprechen (Schöffengericht; Bürgermeister- u. Ratsgericht) als Verwaltungsaufgaben (Exekutive u. Legislative) ausführen. Das Stadtgericht setzte sich aus dem von der Herrschaft eingesetzten Gerichtsvorsteher (Schultheiß, Richter, gleichzeitig Vertreter der Herrschaft gegenüber der Stadt) und den Schöffen zusammen (Schöffengericht), die frei gewählt oder von der Herrschaft bestimmt wurden. Der Magistrat bestand gewöhnlich aus Bürgermeister(n), Schöffen, Räten, Gemeinsleuten u. ä. (Siebener, Zwölfer u.a.) mitunter auch zugeordneten speziellen Funktionsträgern (Stadtschreiber). Sie wurden frei gewählt, kooptiert und meist von der Herrschaft bestätigt, zeitweise bzw. mancherorts auch von dieser ernannt. Unterhalb dieser beiden Behörden finden sich städtische Beamte

und Angestellte wie Rentmeister, Stadt- und Gerichtsschreiber, Stadt- und Gerichtsbote, Baumeister, Mühlenmeister, Forst- und Feldschütz, Pförtner, Wachtmeister, Kuh- und Schweinehirt und andere bestimmten Aufgabenbereichen zugewiesene Funktionsträger. Sie sind von jenen zu unterscheiden, die mittelbar städtische Aufgaben erfüllten, ohne jedoch zu städtischen Bediensteten zu gehören, etwa ehrenamtliche sog. Rottmeister (welche z. B. die Bürger für öffentliche Arbeiten einteilten) oder Schulmeister, Küster, Organist, Pastor, Hebamme, die auch ganz oder teilweise aus dem Stadtsäckel bezahlt wurden. Letztlich konnten einzelne Aufgaben genossenschaftlichen Einrichtungen übertragen werden: so den Schützengesellschaften der Wach- und Wehrbereich oder den Zünften (Ämter, Gaffeln, Gilden) die Verwaltung und Gestaltung gewerblicher Aufgabenbereiche. Seit dem 15. Jahrhundert hat sich eine für das Ancien Régime charakteristische städtische Aufgabenstruktur und Selbstverwaltung herausgebildet, die zunehmend landesherrlicher Einflußnahme ausgesetzt war und im 18. Jahrhundert im preußischen Herzogtum Kleve gleichsam zu einer Verstaatlichung kommunaler Aufgaben führte (Aufhebung der freien Rats- und Magistratswahl, staatliche Eingriffe in die städtische Steuer-, Finanz- und Polizeiverwaltung durch Kriegs- und Steuerräte der Regierung, Beseitigung der städtischen Schöffengerichte zugunsten staatlicher Landgerichte etwa in Geldern, Kleve, Rees und Xanten, bzw. zugunsten des Amtsverhörs in Jülich und Berg).

Im Unterschied zur preußischen und heutigen Kommunalverwaltung waren die Kompetenzen vor 1800 sehr viel stärker gebündelt und weniger differenziert, als die nachfolgende Übersicht vermuten läßt. Ohne Rücksicht, von wem und wie (die Variationsbreite ist beträchtlich!) nun städtische Aufgaben wahrgenommen wurden, dient die ex post vorgenommene Untergliederung auch der besseren Vergleichbarkeit mit den Übersichten des 19. Jahrhunderts. Besonders ist in diesem Kontext zu beachten, daß die Kenntnisse über kommunale Verfassungsstruktur und Aufgabendifferenzierung oft nur aus verstreuten Nachrichten in Rechnungsserien oder Protokollen stammen, keineswegs jedoch, wie wir dies aus späterer Zeit kennen, auf eigenständige Registraturkörper zurückgehen.

Allgemeine Verwaltung: Wirkung nach innen: Eingeschränktes Statuarrecht und sonstige Angelegenheiten von Bürgermeister, Rat und Schöffen (Rechtsprechung, Finanzen etc.); Anstellung und Beaufsichtigung von städtischen Bediensteten; Registratur; Vertretung nach außen: Landesherrschaft, landständische Angelegenheiten, Verträge.

Rechtsprechung: Schöffengerichtsbarkeit: Niedergerichtsbarkeit, privatrechtliche Angelegenheiten, freiwillige Gerichtsbarkeit: Güterübertragungen, Erbrecht etc.); Magistratsgerichtsbarkeit: persönliche Streitigkeiten zwischen Bürgern, Zunftbeschwerden, Schuld- und Lohnforderungen, Verletzung bürgerlicher Pflichten, Ruhestörungen, Ausschreitungen, Akzisehinterziehungen u.ä.; gelegentlich Spezialgerichte (Stapel-, Holz-, Scharn-, Notgericht).

Finanzen: Direkte Steuern (Grund- und Vermögenssteuern, Militärlasten) in Form der landesherrlichen Bede oder Schatz(ung), außerordentlichen Umlagen sowie von Kontributionen (Militärlasten); indirekte Steuern (Konsumsteuern) in Form der städtischen Akzise (in Kleve, Moers und Geldern im 18. Jahrhundert staatliche Akzise); Gebühren und Zölle (Wegegeld), Benutzungsgebühren für städtische Einrichtungen, Gerichtstaxen und Strafgelder (Bußen und Brüchten); Einnahmen aus städtischem Besitz; Kapitalaufnahmen.
Polizei: Marktpolizei (Aufsicht über Maße und Gewichte, über Preis und Qualität, Zapf- und Schankerlaubnis); Bau- und Feuerpolizei; Feld- und Waldpolizei; "Gute Polizei" (Regulierung der bürgerlichen Privatsphäre): Kleider, Hochzeiten, Kindtaufen, Beerdigungen, Wirtshaus etc.
Schule, Kirche, Vereine: Verwaltung der Schule, der Pfarrkirche, einzelner Bruderschaften durch städtische Provisoren.
Armenwesen: Armenfürsorge, Gasthausverwaltung (Hospital).
Militär: Bürgerwehr, Felddienst, Wehr- und Wachdienste, Repräsentationspflichten (Schützen); Befestigungswesen.

LANDGEMEINDE: Im Vergleich zu den Territorialstädten sind die Verfassungs- und Verwaltungsstrukturen der Landgemeinden vor 1800 im Landesteil Nordrhein noch unzureichend untersucht. Der Forschungsstand bietet kein einheitliches Bild zur Landgemeinde in den nördlichen Rheinlanden. Zu sehr variierten die Verhältnisse von Region zu Region und sogar von Ort zu Ort hinsichtlich der Terminologie, des Raumes und der inneren Verfassung der Gemeinde. Dennoch darf man wohl davon ausgehen, daß die Landgemeinde als politische Gemeinde, die sowohl Selbstverwaltungsaufgaben als auch staatliche Aufgaben erledigte, sich auf der Ebene der Nachbarschafts- und Ortsgemeinde und der mehrere Dörfer umfassenden Samtgemeinde zeigt. Die Ortsgemeinde erscheint gewöhnlich in Nordrheinland entweder als Gerichtsgemeinde mit Schöffengericht und gemeindlichen Funktionsträgern oder als ein für bestimmte Bereiche selbstverwalteter Unterbezirk dieser Gerichtsgemeinde. Nördlich der Linie Geldern, Moers, Essen, was in etwa der Grenze zwischen Einzelhofsiedlung und Dorfsiedlung entspricht, erscheinen diese Unterbezirke als Bauerschaften unter einem Bauermeister, südlich davon als Honschaften mit einem Honnen oder Dorfmeister als Bevollmächtigter der Nachbarn. Bauer- oder Honschaften (Dorfschaften) sind politische Gemeinden mit eigenen Organen und Aufgaben, die, bei allen örtlichen Unterschieden und Besonderheiten, wie sie in den Weistümern (sog. Nachbarrechte) oder in Gemeinderechnungen auftreten, die Funktion der Nachbarschaftsversammlung, die dominierende Stellung des Vorstandes (Schöffen, Honne, Geschworene, Gemeinheitsdeputierte, im Aachener Reich entwickelt sich der Honne, später Kapitän, zu einem von der Stadtobrigkeit eingesetzten Beamten), die Aufgaben der Funktionsträger (Schütz, Hirte, Bauerschaftsbote, Rottmeister, Küster, Schullehrer) und Regelungen der Nachbarschaft als gemeinsames Grundmuster erkennen lassen. Nachbarschaftsgemeinden als selbstverwaltende und politische Untereinheiten finden sich vor allem im Klevischen, im Raum Kempen-Krefeld-Viersen, im

Bergischen Land und im Aachener Raum, wo mehrere solcher Ortsgemeinden oder Ortschaften zu Kirchspielgemeinden (im Aachener Reich zu sog. Quartieren als den entscheidenden Selbstverwaltungseinheiten) zusammengefaßt sind. Ihre Stellung ist durch ihr Verhältnis zu den Kirchspielen als räumlicher Bezugsrahmen und als mehr oder minder ausgeprägte politische Gemeinde bestimmt. Im Oberbergischen z. B. reicht es "von einer weitgehenden Selbständigkeit der Bauerschaften in der Herrschaft Gimborn-Neustadt über ein stärkeres Hervortreten der Kirchspiele als Samtgemeinden neben den Honschaften in den bergischen Gemeinden bis zu einer schon recht weitgehenden Integration der Honschaften in den Kirchspielen der Reichsherrschaft Homburg" (K.-G. Faber). Bindeglied zwischen Orts- und Samtgemeinde bilden die Schöffen, die in ihren Bauer- und Honschaften Gerichtsbarkeit über Bagatellsachen ausüben, dort auch zusammen mit dem Vorsteher die Steuerumlage vornehmen, zugleich aber auch die jeweilige Honschaft am Gericht (Vogtei- bzw. Untergericht) oder Gemeindevorstand der Kirchspielgemeinde vertreten. Schöffen und Vorstand sind also die einflußreichsten Organe der Nachbarschaft (Dorfschaft), zugleich die Repräsentanten auf der übergeordneten Ebene, der Samtgemeinde. Im Aachener Reich, wo unterhalb der Quartiere noch sog. Kuren, lokale Wahlbezirke, und darunter Dorfschaften als eher weniger bedeutende Verwaltungseinheiten bestehen, spielen die Kirchmeister und Schöffen des Sendgerichtes die entscheidende Rolle. Wo Orts- und Samtgemeinde zusammenfallen und die genannten Abstufungen fehlen, teilen sich Schöffen und Gemeindevorstand, unterstützt von speziellen Funktionsträgern, die Ausübung der gerichtlichen und allgemeinen Verwaltungsaufgaben. Sie erschöpfen sich in der Verwaltung des Gemeindevermögens und der Gemeindenutzbarkeiten, in der Mitwirkung an Rechtsprechung und Steuererhebung, der Überwachung der Einhaltung herrschaftlicher Verordnungen, in polizeilichen Funktionen, in der Aufsicht über Feld- und Flur, in der Wege-und Straßenunterhaltung, der Schulunterhaltung und der Armenfürsorge. Mit Aufhebung der Schöffengerichte und einer wachsenden Einflußnahme staatlicher Behörden im späten 18. Jahrhundert werden wie schon in den Territorialstädten auch die Selbstverwaltungsrechte der Landgemeinden maßgeblich beschnitten.

MUNIZIPALITÄT: Mit dem Ziel der verfassungs- und verwaltungsmäßigen Gleichstellung von Stadt und Land sowie eines straffen bürokratischen Verwaltungsaufbaus bis zur kommunalen Ebene wurden 1798 in Nordrhein, mit Ausnahme des rechtsrheinischen Kleve und des Herzogtums Berg, Munizipalverwaltungen eingerichtet. Bis 1800 bestanden eigene Munizipalverwaltungen in Gemeinden ab 5.000 Einwohnern. Kleinere Gemeinden wurden in einer Kantonsmunizipalität zusam-

mengefaßt. An der Spitze der Munizipalverwaltung stand ein Präsident, den Munizipalbeamte (besonders der Munizipalagent und Munizipaladjunkt) unterstützten und dessen Amtsführung von einem Kommissar beaufsichtigt wurde. Das Aufgabenspektrum umfaßte die Verwaltung des Gemeindevermögens (Güter, Einkünfte, öffentliche Einrichtungen und öffentliches Eigentum), die Leitung und Ausführung öffentlicher Arbeiten, die Umlage direkter Steuern und ihre Erhebung, die Ausübung polizeilicher Funktionen ("Gute Polizei", Einhaltung von Ruhe und Sicherheit, Aufsicht über Straßen, öffentliche Stätten und Gebäude) sowie alle sonstigen von übergeordneten Stellen zur Erledigung aufgetragenen Aufgaben. Ausführendes Organ der Kantonsmunizipalität in den kleineren Gemeinden vor Ort ist der Munizipalagent und sein Stellvertreter (Adjunkt) gewesen. Ihr Auftrag bestand lediglich darin, Übertretungen der Polizeigesetze festzustellen und die von der kantonalen Munizipalverwaltung gefaßten Beschlüsse zu vollziehen.

1800 erfolgte mit der Einführung des Präfektursystems in den rheinischen Departements eine Reform der Munizipalverwaltungen. Aus Kantonsmunizipalitäten wurden Mairien, in denen fortan der Maire (Bürgermeister) und ein Adjunkt (Beigeordneter) die Amtsverrichtungen des vormaligen Munizipalagenten und Adjunkten übernahmen. Der Maire war faktisch Staatsbeamter, der außer den genannten Aufgabenschwerpunkten den Vorsitz in den Wohltätigkeitsbüros und Hospitalverwaltungen führte und insbesondere die neu eingerichteten Munizipalräte in den Gemeinden leitete. Der vom Präfekten kontrollierte Munizipalrat (für Gemeinden unter 2.500 Einwohnern sind 10 Ratsmitglieder vorgesehen gewesen), der einmal jährlich nicht länger als höchstens 14 Tage zusammentreten sollte, prüfte die Rechnungen der Munizipaleinnahmen und -ausgaben, bestimmte über die Brennholzvergabe sowie die Nutzung der Allmende, verteilte die den Bürgern aufgetragenen öffentlichen Aufgaben, beriet über lokale Bedürfnisse und Investitionen und befand darüber, ob die Gemeinde in eigenen Angelegenenheiten Prozesse führen sollte. Außerdem stand ihm ein Petitionsrecht zu. Eine Selbstverwaltung, wie sie in rheinischen Städten und Gemeinden des Alten Reiches bestand, sieht die Mairieverfassung nicht vor. Auch wurden die gemeindlichen Schöffengerichte zugunsten staatlicher Friedensgerichte beseitigt. Im Dezember 1808 wurden auch das rechtsrheinische Kleve (nördlich der Lippe Kaiserreich Frankreich) und das Großherzogtum Berg in die französische Verwaltungsorganisation einbezogen. Auf Munizipalebene wurden Mairiebezirke gebildet, die sich teilweise an die alten Grenzen hielten, teilweise (so im ehemaligen Kleve) auch alte Gemeindeverbände zerrissen.

2. Städte und Gemeinden ab 1815

Als Auswirkung der Franzosenzeit galten auch nach der preußischen Machtübernahme Teile des Code civil bzw. Code Napoléon - bekannt als das sog. "Rheinische Recht" - längere Zeit in der Rheinprovinz. Ausgenommen hiervon blieb nur das westliche Ruhrgebiet, wo in Essen, Mülheim a. d. Ruhr und im ehemaligen Kreis Rees 1815 wie bereits vor 1810 das Allgemeine Landrecht eingeführt wurde. Neben den bürgerlichen Freiheiten des Code civil hielten die Rheinländer auch an dem Modell einer staatlich orientierten Lokalverwaltung fest, die allerdings auf den Grundsätzen eines einheitlichen Gemeinderechts für Stadt und Land beruhte, jedoch eine geringere Selbstverwaltung den Gemeinden einräumte als es die Stein'sche Städteordnung vorsah. In Anlehnung an die Kantonsmairien entstanden Samtgemeinden und sogenannte "Einzelgemeindeämter".

Die Samtgemeinde erscheint als Landbürgermeisterei, welche sich aus ländlichen und in einigen Fällen auch städtischen "Spezialgemeinden" zusammensetzte. Spezialgemeinden verfügten über einen Gemeindevorsteher und eine Gemeindevertretung, galten jedoch als unselbständige Teile der Bürgermeisterei. Sie unterstanden dem Bürgermeister und der Bürgermeistereiversammlung, welche sich aus den Gemeindevorstehern der Spezialgemeinden, einzelnen geborenen Gemeindeverordneten und bestimmten von der Spezialgemeinde gewählten Vertretern zusammensetzte und die Bürgermeisterei in ihren kommunalen Angelegenheiten vertrat. Das Einzelgemeindeamt, wie in der kommunalgeschichtlichen Literatur Bürgermeistereien, die nur aus einer Gemeinde bestehen, bezeichnet werden, kam auch häufig, aber nicht ausschließlich in größeren Städten und Vororten mit Bürgermeister (Oberbürgermeister) und Gemeinderat (Stadtrat) vor. Wo die Bürgermeisterei aus einer einzigen Gemeinde bestand, fielen Amts- und Gemeindevertretung ebenso zusammen wie das Amt des Gemeindevorstehers und Bürgermeisters; haushaltsrechtlich äußerte sich dies in Einheitsbudgets, die nicht mehr weiter – wie in Samtgemeinden – nach Gemeindeteilen aufgeschlüsselt waren, selbst wenn diese Einzelgemeinde sich aus Wohnplätzen oder ehemals selbständigen Gemeinden zusammensetzte. Nach Bedarf konnten mehrere Landbürgermeistereien auch in Personalunion von einem Bürgermeister verwaltet werden.

Der Bürgermeister vereinigte in seiner Person sämtliche Befugnisse in Gemeinde- und Bürgermeistereiangelegenheiten. Bestimmte Aufgaben delegierte er in Samtgemeinden an den Vorsteher der amtsangehörigen Gemeinde (Ehrenamt), der zusammen mit der Gemeindevertretung nach Weisung des Bürgermeisters orts-

polizeiliche und sonstige die Verwaltung der Gemeinde betreffenden Aufgaben erledigte. Dem Bürgermeister oblag die Vermögensverwaltung, die z.B. in Samtgemeinden eine für Einzelgemeinden ausgewiesene Etat- und Rechnungsführung vorschrieb, einschließlich der während der Franzosenzeit entzogenen Verwaltung der Gemeindewaldungen. Er verwaltete ebenso das Schulvermögen, wie er auch als Mitglied des Kirchenrates an der Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens beteiligt war. In der kirchlichen Vermögensverwaltung im Bergischen hatte der Bürgermeister zwischen 1810 und 1849 ein erhebliches Mitspracherecht. Linksrheinisch führte er die Zivilstandsregister und übte weitgefaßte polizeiliche Funktionen aus. Rechtsrheinisch erfolgte bis zur Personenstandsgesetzgebung lediglich eine vergleichbare Erfassung der Juden.

Die Gemeindeordung von 1845 bestätigte die Stellung des Bürgermeisters als monokratischen, vom Staat auf Lebenszeit bestellten Gemeindevorstand, der einem nunmehr mit Beschlußkompetenzen ausgestatteten Gemeinderat vorstand. Diese kommunale Verfassungsform behielt, abgesehen von kurzen Unterbrechungen (nachrevolutionäre Gemeindeordnung von 1850 mit weitergehenderen Selbstverwaltungsrechten) und gesetzlichen Erweiterungen (Gesetz über die allgemeine Landesverwaltung und das Zuständigkeitsgesetz im Jahre 1883 sowie die Ordnung auf Kreis- und Provinzebene von 1887), ihre Gültigkeit für die Landgemeinden bis zur Einführung der Deutschen Gemeindeordnung am 1.1.1935. Diese bildete in der Folgezeit den rechtlichen Rahmen für die Verwaltung der Städte, der seit 1927 in Ämter umgetauften Bürgermeistereien, denen nun ein Amtsbürgermeister vorstand, und der amtsfreien Gemeinden. Zwischen 1928 und 1934 wurden Einzelgemeindeämter und Ämter mit mehreren amtsangehörigen Gemeinden unterschiedslos als Amt bezeichnet. Erst ab 1935 wurde zwischen Amt und (amtsfreier) Gemeinde differenziert.

Fast alle rheinischen Städte wurden zur Mitte des 19. Jahrhunderts nach der Landgemeindeordnung verwaltet; eine Ausnahme bildeten Essen und Mülheim an der Ruhr, die vorübergehend die revidierte Städteordnung von 1831 angenommen hatten. Sie wurden von einem gegenüber der Stadtverordnetenversammlung erstarkten Magistrat geleitet, wo dem Oberbürgermeister freilich ebenfalls eine stärkere Rolle als bisher zugestanden wurde. Mit der Einführung der Städteordnung am 15. Mai 1856 und der Wiedereinführung der alten Gemeindeordnung von 1845 als Landgemeindeordnung endete die Rechtsgleichheit von Stadt und Land. Während Landbürgermeister auch weiterhin von der Regierung bestimmt wurden, wählte die Stadtverordnetenversammlung erstmals die städtischen

Verwaltungsspitzen (Bürgermeister und Beigeordnete) oder einen kollegialischen Magistrat, der freilich nur in Mülheim an der Ruhr bis 1873, in Wülfrath bis 1878, in Werden bis 1892 und in Rheinberg bis 1906 bestand. Im Vergleich zu Landgemeinden verfügten diejenigen Städte, die Stadtkreise und damit frei von den Einspruchsmöglichkeiten eines Landrats und der Finanzhoheit eines Kreises geworden waren, über weitaus größere Dispositionsfreiheit und kommunalpolitische Handlungsspielräume. Sie übten damit auch jene Aufgaben in eigener Verantwortung aus, die sonst dem Landkreis zur Erledigung an Stelle der kreisangehörigen Gemeinden übertragen waren. So bestand in Düsseldorf entsprechend dem Kreisausschuß in Landkreisen ein Stadtausschuß, der vornehmlich für Verwaltungstreitverfahren und Beschlußverfahren zur Konzessionserteilung und Genehmigung von Gewerbeanlagen zuständig war. Bildeten ehedem zentralörtliche Funktionen in Form von Behörden, Universitäten, Handel- und Gewerbestruktur Kriterien der Auskreisung, so war seit der Kreisordnung von 1887 eine Mindesteinwohnergröße (im Rheinland 40.000) die hierzu unerläßliche Voraussetzung.

Der gemeindliche Aufgabenwandel vollzog sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts besonders in Ballungsräumen, die durch Industrialisierungs- und Urbanisierungprozesse entstanden waren. Die bis dahin vorherrschende, z.T. auf ehrenamtlicher Basis organisierte bloße Vermögens- und Hoheitsverwaltung wandelte sich zu einer stärker professionalisierten Leistungsverwaltung. Die Verwaltung des gemeindlichen Vermögens, lokale Polizeifunktionen, die Unterhaltung von Schulen (im Kulturkampf ging die Ortsschulaufsicht teilweise an die Bürgermeister) sowie bescheidene Ansätze einer Armen- und Krankenfürsorge erfuhren beträchtliche Aufgabenerweiterungen und Differenzierungen durch die Kommunalisierung von Versorgungsbetrieben (Gas- und Wasserversorgung, Elektrizität, Verkehr), die Sozialfürsorge (offene Armenpflege), den Aufbau eines Gesundheitswesens und den Ausbau von Bildungs- u. Kultureinrichtungen auf lokaler Ebene. Straßenbahn, Wasserwerke, Kanalisation, Müllabfuhr, Schlacht- und Viehhöfe, Gas- und Elektrizitätswerke gehörten ebenso zur gemeindlichen Daseinsvorsorge wie die Einrichtung von Schiedsstellen (Gewerbegericht), Rechtsauskunfts-, Arbeits- oder Wohnungsnachweisstellen, die zuerst in den Kommunalverwaltungen von Industriesstädten aufkamen. Der Höhepunkt gemeindlicher Selbstverwaltung war mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges erreicht. Kriegsbedingt wuchsen den Gemeinden von 1914 bis 1918 und insbesondere danach neue vom Staat auferlegte Aufgaben zu (Ernährungswirtschaft, Jugendwohlfahrt, Wohnungsbaugesellschaften, Rechnungsprüfungsämter). Andererseits sollten die Einrichtung staatlicher Arbeitsvermittlungsstellen und eine zunehmende Verstaatlichung der

Polizei (erst nach Ende der Besatzung 1926 erreicht) zur Entlastung der Gemeinden beitragen. Auch dadurch, daß sie ihre Steuerautonomie durch die Erzberger'sche Reichsfinanzreform von 1919/20 verloren, gerieten die Gemeinden zunehmend in eine größere Abhängigkeit staatlicher Behörden, auf deren Weisung oder unter deren Fachaufsicht sie immer mehr Leistungen (besonders auf dem Gebiet der Sozialpolitik) erbringen mußten.

Der gravierendste Einschnitt bedeutete das Preußische Gemeindeverfassungsgesetz von 1933 und die Deutsche Gemeindeordnung von 1935, die einheitlich für Stadt und Gemeinden beschlossen wurde und die Einflußnahme des NS-Staates festschrieb (etwa mittels Beauftragter der NSDAP oder Kommissare der städtischen Versorgungsbetriebe). Die zunehmend allbeherrschende Stellung des NS-Staates führte schließlich zur faktischen Beseitigung der kommunalen Selbstverwaltung, auch wenn gewisse Selbstverwaltungsrechte formal weiterbestanden. Die Aufgaben wandelten sich, bedingt durch ihre Unterordnung der Ziele von Staat und Partei einerseits (z. B. Kleinsiedlungs- und Eigenheimbau, Erb- und Rassenpflege, NS-Jugendorganisationen, Neuorganisation des lokalen Gesundheitsverwaltung), andererseits durch die Kriegsereignisse (Kriegswirtschaft in den Bereichen Ernährung, Nahverkehr, Forst- und Holzwirtschaft, Reichsverteidigung) und deren Folgen selbst (Wiederaufbau, Lastenausgleich, Wiedergutmachung).

Erst mit dem politischen Neuanfang unmittelbar nach 1945 erhielt die rheinische Gemeinde ihre Selbstverwaltung (bis 1953 gar ausgedehnt auf eine umfassende Polizeiverwaltung) wie sie vor 1933 bestand zurück. Die gemeindlichen Selbstverwaltungsrechte sind in der nordrhein-westfälischen Gemeindeordnung von 1952 verankert, die ihrerseits in ihren Grundzügen auf die revidierte Gemeindeordnung von 1946 zurückgeht, und – ihrem britischen Vorbild entsprechend – den Stadt-, Gemeinde- oder Amtsdirektor als Instrument des Rates bzw. der Amtsversammlung an der Spitze der Verwaltung sah, während der ehrenamtliche (Ober- bzw. Amts-)Bürgermeister dem demokratisch legitimierten Stadt- oder Gemeinderat bzw. der Amtsversammlung vorsteht. Nach der Beseitigung der Amtsverfassung im Jahre 1975 zugunsten selbständiger Einzelgemeinden sollen nun auch die gemeinhin unter dem Begriff der "Doppelspitze" nicht immer spannungsfrei agierenden kommunalen Spitzenorgane des Direktors und Bürgermeisters, die in der Gemeindeordnung von 1984 noch bestätigt wurden, bis Ende der 1990er Jahre von einem hauptamtlichen Bürgermeister abgelöst werden.

Abgesehen von diesem gemeindeverfassungspolitischen Aspekten kam es 1946 zur Loslösung der Bereiche der Gefahrenabwehr aus der Polizeiverwaltung. Ihre Verlagerung in die gemeindliche Ordnungsverwaltung wurde beibehalten, während die sonstigen polizeilichen Aufgabenbereiche 1953 in staatliche Verantwortung übergingen. Die weitere Entwicklung der gemeindlichen Aufgaben bis heute ist gekennzeichnet durch neue Aufgabenbereiche wie die des Umweltschutzes sowie das übrige Aufgabengerüst, wie es die weiter unten nach dem KGST-Aktenplan zusammengestellten Aufgabengruppen zeigen.

Grundlage der nachfolgenden Aufgabendarstellung bilden Registraturpläne aus den Jahren 1826, 1899 und 1903 (A. Bruns [Hg.], Kommunale Registraturordnungen [Nachdrucke zur westfälischen Archivpflege 1], Münster [2]1986) sowie das Findbuch zum Archiv der Gemeinde Waldfeucht. Der Bestand Bürgermeisterei und Amt Waldfeucht setzt sich aus zwei Registraturschichten (bis 1897 und 1898 bis 1935) zusammen, deren Aufgabengliederung in hohem Maße mit den erwähnten Registraturplänen übereinstimmt. Vereinzelte geringfügige Abweichungen wurden nicht weiter berücksichtigt. Weil die Gemeinden im 19. Jahrhundert ihre Registraturordnungen zumeist selbst aufstellten und erst Ende des 19. Jahrhunderts durch gedruckte Musterordnungen eine gewisse Normierung eintrat, sind Unterschiede in der Aufgabengliederung selbstverständlich, der Aufgabenbestand freilich blieb – abgesehen von ortsspezifischen Besonderheiten wie etwa Deichschauen – in Gemeinden vergleichbarer Größe immer derselbe. Dieses bestätigen im großen und ganzen auch die in den Richtlinien für die Verwaltung von Kommunalarchiven (hg. v. Landschaftsverband Rheinland/Archivberatungsstelle, Köln [2]1968) enthaltenen Musterordnungen für die Archive der Städte Emmerich und Kempen, der Gemeinde Schmalbroich (Kempen) und des Amtes Buir (Kerpen). Kreisfreie Städte bilden insofern eine Ausnahme, als sie auch Aufgaben der Kreise wahrnehmen.

Aufgabengliederung (nach Registraturordnungen)

STAATSANGELEGENHEITEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gesetze und Verordnungen: Gesetzsammlung; Amtsblätter; Verordnungsblätter; Allgemeine Landesverordnungen und Edikte

Landeshoheitssachen: Angelegenheiten des Thrones und des königlichen Hauses; Reisen höchster und hoher Personen; Amnestie, Begnadigungen, Rehabilitationen; Fahnen-, Flaggen-, Wappen-Angelegenheiten; Orden und Ehrenzeichen; Allerhöchste Stiftungen, Geschenke bei Jubelfesten, Auszeichnung von Dienstboten für treue Dienstleistungen, Patengeschenke

Reichstags- und Landtagswahl: Reichstagswahlen; Wahlen für das Haus der Abgeordneten

Grenzsachen: Grenzangelegenheiten mit dem Ausland, Konsulate; Grenzüberschreitungen; Setzung und Restaurierung der Grenzpfähle

Angelegenheiten der Staatsangehörigkeit: Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit; Ein- und Auswanderungen; Heimatscheine; Anwerbung zur Auswanderung, Auswanderungsagenten; Freizügigkeit und Ausweisungen; Zulassung ausländischer Arbeiter zur vorübergehenden Beschäftigung in Preußen

Provinzial- und Kreisverwaltung: Provinzialverwaltung und Lasten; Provinziallandtagswahlen; Kreisordnung und Kreiskommunallasten; Kreistagswahlen

Statistik: Volks- und Gebäudezählungen; Viehzählungen; Brandstatistik; *Zeitungs*- und Witterungs*berichte*; Unglücke und Selbstmorde; Ermittlung des Ernteertrages; Berufs- und Gewerbezählung

Kunst und Wissenschaft: Berichte über Antiqitäten, kunst- und wissenschaftliche Sachen; Barometer- und Thermometer-Beobachtungen und Naturerscheinungen; Subskriptionen auf gemeinnützige Werke, Karten, Kupferstiche etc.; Denkmalpflege; Schutz von Kulturgütern

VERWALTUNG DES GEMEINDEWESENS

Städte-/Gemeindeordnung: Ausführung der Städte-/Gemeindeordnung, Ortsstatut; Allgemeine Geschäftsordnung und Geschäftsformen; Stadt- bzw. Gemeindeverordnetenwahlen; Magistratspersonen, Bürgermeistereiverordnete, Gemeindevorsteher; *Ratsprotokolle*

Kommunalbeamte: Anstellungs-, Dienst- und Pensionsverhältnisse der Stadt-/Gemeindebeamten (Bürgermeister, Beigeordnete, Stadt-/Gemeindebaumeister, Gemeindeempfänger, Bürobeamte, Polizeioffizianten, Vollziehungsbeamte, Nachtwächter, Waldwärter und Flurschützer); Reisekosten und Tagegelder; Witwen- und Waisenversorgung; Pensionskasse der Beamten; Uniformierung und Ausrüstung der Stadt-/Gemeindebeamten

Verwaltungsorganisation: Dienstinstruktion für den Bürgermeister; Führung der Registratur; Haltung der Archive; Führung der Büroverwaltung und Beschaffung der Bürobedürfnisse; Füluung der *Gemeindechronik*, *Verwaltungsberichte*

Gemeinde-Vermögen: Anfertigung der *Etats*; Schuldenwesen; Gemeindegüter, Erwerb und Veräußerung von Gemeindegrundstücken, Verpachtung und Benutzung der Gemeindegrundstücke; Gerechtsame und Servituten; Gemeindewaldungen, Holzverkäufe, Holzverabreichung an Gemeindeglieder, Erhebung der Holztaxe, Bauholzverabreichung, Deputatholzverabreichnung, Wirtschaftspläne; Jagdverpachtung

Kommunalabgaben: Gemeindelasten und Abgaben, Erhebung der zur Bestreitung der Kommunalbedürfnisse auf die Gemeinde umgelegten Summen, Prägravations-Beschwerden über die Verteilung der Kommunallasten, Beiträge der Gemeinde zu den Besoldungen des Geistlichen und Schullehrers, Erhebung der Marktstandgelder, Erhebung von Pflaster- und Brückengeld, Gemeinde-Einkommensteuer, Gemeinde-Einkommensteuer der Forensen und juristischen Personen, Gemeinde-Einkommensteuer-Berufungen, Biersteuer, Lustbarkeitssteuer, Hundesteuer

Kassen- und Rechnungswesen: Verwaltung der Gemeindekasse, Kassenrevision und Kassenabschluß; Revision und Abschluß der Gemeinderechnung; Zwangsvollstreckungswesen

Bauwesen: Neu- und Reparaturbauten öffentlicher Gebäude, Dienstwohnungen; Bau und Unterhaltung der Brunnen, Pumpen und Wasserleitungen; Bau, Einrichtung und Unterhaltung der Schulhäuser und Lehrerwohnungen; Beiträge zu Kirchen- und Pfarrbauten; Bau und Unterhaltung der Straßen, Wege und öffentlichen Plätze; Bestellung der Wegeaufseher; Heranziehung von Industriellen zu Vorausleistungen zum Wegebau; Baumpflanzungen an den Gemeindewegen; Bau und Unterhaltung von Kanalanlagen und Brücken

Forstwesen: Anstellung, Besoldung, Pensionierung der Forstbeamten; Aufstellung und Ausführung der Hauungs- und Kulturpläne; Holz- und Lohverkauf; Außergewöhnliche Holzfällungen und Holzabgaben

Im Laufe des 19. Jahrhunderts entwickelte sich aus der Aufgabe "Verwaltung der Gemeindewaldungen" (Schwerpunkt Holzverkauf und Holzabgabe), die in der Regel dem Bereich "Gemeindevermögen" zugeordnet war, ein eigener Aktentitel Forstwesen. Daher Überschneidungen mit der Abteilung Forstwesen.

ARMENWESEN

Unterstützung der Ortsarmen: Unterstützungsgesuche; Verpflegung verwaister Kinder, Verpflegung der Kinder verhafteter Verbrecher; Naturalverpflegungsstationen; Armenärzte und Armenkrankenpflege; Unterstützung für Rechnung auswärtiger Armenverbände; Unterstützung für Rechnung des Landarmenverbandes; Heranziehung unterstützungspflichtiger Anverwandten; Unterbringung Armer in Anstalten

Öffentliche Armenanstalten: Waisen- und Findelhäuser; Witwenversorgungsanstalt; Sterbekassen

Hospitäler und Armenstiftungen: Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten, Blinde Personen und Anstalten, Taubstumme Personen und Anstalten, Geisteskranke Personen und Anstalten; Schenkungen, Vermächtnisse, Armenfonds

Armenkassen- und Rechnungswesen: Verwaltung der Immobilien; Verwaltung und Ausleihung der Kapitalien; Aufstellung und Abnahme der jährlichen Rechnungen; Revision der Armenkasse

KULTUSWESEN

Kirchliche Angelegenheiten: Feier des Gottesdienstes; Feier der Sonn- und Festtage; Verhinderung der Störung des Gottesdienstes; Schließung der Kaufläden und Schankwirtschaften während des Gottesdienstes

Katholische Kirchenangelegenheiten: Ausführung des Gesetzes über Besoldung katholischer Pfarrer; Allgemeine Angelegenheiten der katholischen Kirchengemeinde; Anstellung und Besoldung der Geistlichen an der katholischen Kirche; Kirchenvorstand und Kirchengemeindevertretung; Aufbringung der Kirchenbedürfnisse der katholischen Kirche; Klöster und katholische Ordensniederlassungen; Wallfahrten und Prozessionen

> Die Zivilgemeinde war verpflichtet, bei niederrangigen Pfarreien einen Teil bzw. die gesamte Pfarrbesoldung zu übernehmen. Im Falle nicht ausreichender Einkünfte der Pfarrei hatte sie Zuschüsse zu Kultusbedürfnissen, zur Pfarrhausunterhaltung bzw. Bereitstellung der Pfarrerwohnung und zu Reparaturmaßnahmen am Kirchengebäude zu geben. Bei Inanspruchnahme der Zuschüsse stand der Zivilgemeinde die Einsichtnahme in die Kirchenrechnung zu.

Evangelische Kirchenangelegenheiten: Ausführung des Gesetzes über Besoldung der evangelischen Pfarrer; Allgemeine Angelegenheiten der evangelischen Kirchengemeinde; Anstellung und Besoldung der Geistlichen an der evangelischen Kirche; Aufbringung der Bedürfnisse der evangelischen Kirche; Kirchenvisitationen; Diakonissinnen

> Die Zivilgemeinde hatte vergleichbare Rechte und Pflichten wie bei der Kath. Pfarrgemeinde.

Jüdische Kultusangelegenheiten: Synagogengemeinde

Kirchenrechnungswesen: Kirchenetats und Revision der Kirchenrechnung; Führung der Lagerbücher; Verpachtung von Grundstücken; Schenkungen und Stiftungen zugunsten der Kirche; Erhebung der Kirchensteuer

Sektenwesen

SCHULWESEN

Schulwesen im Allgemeinen: Kreis- und Lokalschulinspektion, Schulvorstände; Schulpflicht, Schulversäumnisse und deren Bestrafung, Schulstammrolle; Schulgelderhebung; Vorzeitige Entlassung aus der Schule, Dispensationen; Bau und Unterhaltung der Schulgebäude und Dienstwohnungen der Lehrpersonen; Schulbedürfnisse und Kosten; Reinigen und Heizen der Schullokale, Desinfektion der Aborte; Ausstattungsgegenstände, Lehr- und Lernmittel, Schulrevisionen, Empfehlung nützlicher Schriften für Schulen; Turnunterricht, Jugendspiele, Handarbeitsunterricht; Turn- und Spielplätze; Gesundheitspflege und ärztliche Revisionen; Stiftungen zugunsten der Schulen; Elementarschulen und höhere Lehranstalten; Privatlehr- und Erziehungsanstalten

Lehrpersonen: Anstellung, Besoldung, Pensionierung der Lehrpersonen; Aufsicht über den Lebenswandel und die Dienstführung des Schullehrers; Stellvertretung für erkrankte Lehrpersonen; Gewährung von Unterstützungen für Lehrpersonen; Elementarlehrer-Witwen- und Waisenkasse, Ruhegehaltskasse, Alterszulagekasse für die Lehrpersonen

POLIZEIWESEN

Allgemeine Polizei, polizeiliche Strafgewalt und Strafrechtspflege: Polizeiverfassung; Polizeiverordnungen und deren Publikation; Gendarmeriewesen; Aufgefundene und verlorene Sachen; Zwangserziehung verwahrloster Kinder; Ausstellung von Führungsattesten und Leumundsberichten; Aufgefundene Leichen; Nachtwachtwesen; Polizeigefängnis, Gefangenenverpflegung, Gefangenentransporte; Hilfeleistungen bei Unglücksfällen; Übertretungen, Verbrechen und deren Verfolgung; Steckbriefe; Strafregisterführung; Prämien für Ermittelung und Ablieferung von Verbrechern; Entlassene Strafgefangene, Fürsorge für dieselben, Stellung unter Polizeiaufsicht; Maßregeln gegen Betteln, Vagabondage, Zigeuner; Beförderung der Sittlichkeit (Aufsicht über die Vorstellung der Marionettenspieler etc.)

Sicherheitspolizei: Maßregeln gegen staatsgefährliche Bestrebungen, Sozialdemokratie, Spionage; Verbot des Tragens von Schießgewehren und Waffen; Verbot des Fahrens und Reitens an besuchten Orten; Vertilgung der Wölfe und Bestimmung der Wolfsprämien; Sicherheitsvorschriften für den Betrieb von Steinbrüchen, Locomobilen, landwirtschaftlichen Maschinen etc., Feldziegelöfen; Verkehr mit explosiven Stoffen; Polizeistunde; Öffentliche Lustbarkeiten

Sitten- und Ordnungspolizei: Heilighaltung der Sonn- und Feiertage; Maßregel gegen Prostituierte und Konkubinate; Unzüchtige Schriften; Lotterie, Glücksspiele, Wucher; Kost- und Quartiergängerwesen

Gewerbepolizei: Gewerbetreibende, welche einer Genehmigung bedürfen oder deren Betrieb versagt werden kann; Auktionatoren, Abdeckereien, Hufbeschlaggewerbe, Trödler, Pfandleiher, Gesindevermieter; Gast- und Schankwirtschaftsbetrieb, Verkauf geistiger Getränke; Maßregeln gegen übermäßigen Alkoholgenuß; Innungen; Gewerbliche Arbeiterverhältnisse, jugendliche Arbeiter in Fabriken; Arbeitsordnungen; Aufstellung der Arbeitsbücher; Sorge für Güte und Wohlfeilheit der Lebensmittel; Maßnahmen zur Verhütung der Teuerung; Taxen über Lebensmittel und Getränke; Aufsicht über Maße und Gewichte, Eichwesen; Marktordnung, Marktverkehr und Marktpreise; Gewerbliche Anlagen und Dampfkessel, Einrichtung, Konzessionierung und deren Revision; Unglücksfälle in gewerblichen Betrieben und Untersuchung der Unglücksfälle

Gesindepolizei: Streitfälle zwischen Herrschaft und Gesinde

Melde-, Paß- und Legitimationswesen: Aufnahme und Wohnsitzveränderungen der Gemeindeglieder; Ausfertigung von Reisepässen und Paßkarten; Ausfertigung von Reiseruten und Zwangspässen; Nachforschungen nach Vermißten, Identifizierung aufgegriffener Personen, Auffindung von Leichen; Kontrolle der Ausländer; *Melderegister, Meldekarteien*

Baupolizei: Ortsstatut über Anlegung neuer Straßen; Bebauungsplan; Bauerlaubnisgesuche zu Neubauten, An- und Umbauten (*Hausakten*); Mauern, Einfriedigungen; Abbruch von Gebäuden

Feuerpolizei: Sorge für Verhütung und Verminderung der Feuersgefahr; Abschaffung der Stroh- und Rohrdächer; Feuerordnung; Verfahren bei Feuersbrünsten; Feuerschau, Abstellung der vorgefundenen Mängel; Errichtung von Feuerlöschteichen; Reinigen der Schornsteine; Feuerlöschwesen; Feuerwehren; Feuerlöschgeräte und deren Revision; Brände; Untersuchung der Brandunfälle

Straßen- und Wegepolizei: Aufsicht über den Zustand der Landstraßen, Leinpfade und Brücken; Straßenreinigung und Kehrichtabfuhr; Straßenbeleuchtung; Straßenbenennung, Hausnumerierung, Ortstafeln und Wegweiser; Beschneiden der Hecken und Bäume

Wasserpolizei: Wasserpolizei und Schiffahrt; Reinigen der Bäche und Gräben, Erhaltung der Vorflut; Benutzung der öffentlichen und Privatgewässer, Anlage von Stauwerken; Badeanstalten und Baden in öffentlichen Gewässern; Hochwasser und Eisgang; Fähren

Medizinalpolizei: Bildung von Sanitätskommissionen; Beseitigung sanitätswidriger Übelstände; Staatsprämien und Auszeichnungen für Wiederbelebungsversuche und Rettung aus Lebensgefahr; Medizinalpersonen, deren Approbation, Anstellung und Vereidigung; Kreisphysikus, Wund- und Privatärzte, Heilgehilfen, Hebammen; Einsendung medizinischer Merkwürdigkeiten; Ansteckende Krankheiten, Maßregeln gegen dieselben; Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, Fleischbeschau; Impfwesen; Apotheken und Drogenhandlungen, Verkehr mit Gift und gifthaltigen Stoffen; Beschaffenheit des Trinkwassers in den Brunnen

Beerdigungspolizei: Kirchhöfe und Beerdigungen; Anstellung des Totengräbers; Leichentransporte und

Leichenpässe; Verhütung von zu frühen Begräbnissen; Erbbegräbnisplätze

Veterinärpolizei: Departements-, Kreis- und Privattierärzte; Viehseuchen und deren Abwehr; Wanderschafherden; Abdeckereien und Schindanger; Aufnahme des abgabepflichtigen Pferde- und Rindviehbestandes, Entschädigung für gefallene Tiere; Vieheinfuhr und Ursprungszeugnisse; Tierquälerei, Benutzung der Hunde als Zugtiere

Landwirtschaftliche Polizei (Feld-, Forst-, Jagdpolizei): Allgemeine landwirtschaftliche Angelegenheiten, Vertilgung kulturschädlichen Ungeziefers; Acker- und Wiesenbau; Anbau von Futterkräutern; Baumschulen; Weinbau; Gartenbau, Obstbaumzucht; Bienenzucht und Seidenbau; Ausrottung der Wucherblumen; Jagdaufseher; Verhandlungen über Wildschäden und deren Ersatz; Festsetzung von Ersatzgeld; Fischerei; Körung der Hengste und Stiere; Schutz der Vögel; Landwirtschaftliche Vereine, Landwirtschaftskammern; Viehversicherungsvereine; Hagelversicherungen; Ländliche Arbeiter und deren Kontraktbuch

Vereins- und Pressepolizei: Vereins- und Versammlungspolizei; Versammlungen und öffentliche Aufzüge; Statuten der Vereine; Kriegervereinswesen; Pressepolizei, Zensur von Zeit- und Flugschriften, Aufsicht über den Buchhandel und die Leihbibliotheken

MILITÄRWESEN

Militärwesen im Allgemeinen: Die Verhältnisse des Militärs zum Zivil; Ansiedlung und Verheiratung der Soldaten; Topographische Aufnahmen zu Militärzwecken; Musterungs- und Aushebungsgeschäft; Militärreklamationen, Reklamationen um Beurlaubung und Entlassung aus dem Militärdienst; Militärstrafwesen; Refractaire und Deserteure

Reserve-, Landwehr- und Landsturmangelegenheiten: Kontrolle der Reservemannschaften, Kontrollversammlungen; Marschgebührnisse für die Mannschaften; Unterstützung hilfsbedürftiger Familien eingezogener Reservisten und Wehrleute

Einquartierungen: Manöver, Einquartierung und deren Vergütung; Einquartierungsbeschwerden; Einquartierungskataster; Flurbeschädigungen und deren Entschädigung; Einrichtung von Kasernen, Militärlazaretten und Wachthäusern

Mobilmachung: Mobilmachung und Kriegszustand im Allgemeinen; Sicherstellung der Boten zur Aushändigung der Gestellungsbefehle im Falle einer Mobilmachung; Einberufungen zur Fahne; Pferdemusterung und Remontewesen; Landlieferungen; Kriegsleistungen und deren Vergütung; Demobilmachung und Totenscheine gefallener Krieger

Militärpensionen: Unterstützung alter Krieger und deren Hinterbliebenen; Unterstützung der Familien einberufener Krieger; Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger; Kaiser-Wilhelm-Stiftung

STEUERWESEN

Direkte und indirekte Steuern: Direkte Steuern im Allgemeinen, Erhebung, Verjährung, Zwangsvollstreckung, Staatskassen, Staatsschulden, Münzwesen; indirekte Steuern im Allgemeinen, Zölle, Stempel- und Erbschaftssteuer

Grund- und Gebäudesteuer: Veranlagung der Grund- und Gebäudesteuer; Reklamationen gegen die Grund- und Gebäudesteuer, Nachlaßgesuche; Gebäudesteuer-Kontraventionen; Katasterangelegenheiten, Vermessungen

Einkommen- und Ergänzungssteuer: Veranlagung der Einkommensteuer, Berufungen und Beschwerden gegen die Einkommensteuerveranlagung, Erlaßgesuche und Ausfälle, Mitteilungen über Besteuerungsmerkmale; Veranlagung der Ergänzungssteuer, Berufungen gegen die Ergänzungssteuer

Gewerbesteuer: Veranlagung der Gewerbe- und Betriebssteuer; Gewerbesteuer-Berufungen; Wandergewerbesteuer; Anträge auf Gewerbelegitimations-Scheine; Gewerbesteuerübertretungen; Steuer für Wanderlager-Betriebe

VERSICHERUNGSWESEN

Feuerversicherung: Vorschriften über das Feuerversicherungswesen; Provinzial-Feuer-Societät; Immobiliar- und Mobiliar-Versicherungsanträge; Brandschadenregulierung

Kranken-, Unfall-, Invaliditäts-, und Altersversicherung: Kranken- und Unfallversicherung der Arbeiter; Unfalluntersuchung und Rentenbewilligung; Tiefbauberufsgenossenschaft; Invalidenrentenanträge, Altersrenten; Ausstellung und Umtausch der Quittungskarten; Lebensversicherungsgesellschaften und deren Geschäftsbetrieb

Hagel- und Viehversicherung: Viehversicherungsvereine

Eine separate Aufgabengruppe "Versicherungswesen" wird wohl nur in größeren Verwaltungen anzutreffen sein. Kleinere Verwaltungen ordnen dieses Aufgabengebiet verschiedenen Fachbereichen zu, so zum Beispiel die Hagel- und Viehversicherung der landwirtschaftlichen Polizei.

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

Sparkassenwesen: Sparkassenangelegenheiten; Einrichtung und Verwaltung der Sparkasse; Bürgenliste der Sparkasse; Nachweisungen über den Geschäftsbetrieb der Sparkasse; Wahl und Ernennung der Sparkassenverwaltung und Beamten; Aufstellung, Revision und Abnahme der Sparkassenrechnungen

Gas- und Wasserwerk: Gasanstalt und deren Rechnungswesen; Wasserwerk (Wasserleitungen) und dessen Rechnungswesen

Schlachthaus: Etats- und Rechnungswesen des Schlachthauses; Neu- und Reparaturbauten des Schlachthauses; Schlachthausübersichten (monatliche)

JUSTIZWESEN

Verwaltungsstreitsachen; Ausfertigung von Armutsattesten zur Prozeßführung; Handelsgerichtssachen; Aufstellung der Schöffen- und Geschworenenliste; Schiedsmannsordnung und Schiedsmänner; Vormundschaftswesen und Waisenräte; Grundbuchangelegenheiten

STANDESAMTSVERWALTUNG

Standesamtswesen im Allgemeinen: Allgemeine Vorschriften über die Beurkundung des Personenstandes sowie über die Einrichtung und Verwaltung des Standesamtes; Beschaffung der Bürobedürfnisse

Führung und Revision der Standesregister: Erteilung von Auszügen aus den Registern; Anzeigen an die Vormundschaftsbehörde; Aufnahme besonderer Urkunden über Vaterschaftsanerkennungen; Sammelakten

Standesbeamte und Stellvertreter: Anstellung der Beamten und etwaiger Dolmetscher

Aufgrund der besonderen Stellung des Standesamtes wird das Schriftgut im Standesamt aufbewahrt und gelangt in der Regel nicht in das Archiv. In einigen Fällen befinden sich lediglich die Sammelakten im Archiv.

Wie sich die Aufgaben der Kommunen im Laufe der Jahrhunderte – bedingt durch gesellschaftliche Überzeugungen und politische Entscheidungen – wandeln, läßt sich besonders deutlich anhand von Aktenplänen ablesen. Schon der Umfang der Aktenpläne läßt erkennen, in welchem Maße sich die Aufgaben quantitativ entwickelt haben. Veränderte organisatorische Strukturen aufgrund inhaltlichen Aufgabenwandels (Beispiel: Einrichtung von Bauämtern) finden ihren Ausdruck durch Bildung einer eigenen Hauptgruppe im Aktenplan. Sichtbar wird dies, wenn man Aktenpläne wie den nachfolgenden der Stadt Ratingen, aufgestellt ca. 1935, dem Katalog der kommunalen Aufgaben des 19. Jahrhunderts gegenüberstellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur Hauptgruppen (Kapitalis), Gruppen (Kursive) und Untergruppen dieses für viele rheinische Kommunen typischen Aktenplanes aufgelistet. Wichtige für die NS-Zeit spezifische Aktentitel sind unterhalb der Hauptgruppen, in der sie genannt sind, durch Einrücken, ohne nähere Erläuterung und ohne Rücksicht auf ihre hierarchische Untergliederung hervorgehoben.

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Verfassung: Behördenaufbau und allgemeine Verfassungsfragen; Gemeindeverwaltung; Innere Organisation der Verwaltung; Personalamt, Allgemeines; Personalamt, Beamte; Personalamt, Angestellte und Arbeiter; Polizeivollzugsbeamte; Sachverwaltung

NSDAP, Trägerin des Staatsgedankens; NSDAP, Organisationen und Gliederungen; Verhandlungen und Verkehr mit den Dienststellen und Ämtern der NSDAP; Führer und Volk; Beauftragter der NSDAP; Aufgaben nach dem Arbeits-Ordnungsgesetz; Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit; Vertrauensräte, Angelegenheiten der DAF; Reichsberufswettkampf; Durchführung nationalsozialistischer Grundsätze; Wiederherstellung des Berufsbeamtentums; Beteiligung der Beamten an Spenden NSV und WHW

Hauptverwaltung: Rechnungsprüfungsamt

Besondere Verwaltungsstellen zur Durchführung von eigenen Angelegenheiten: Rechtswesen; Nachrichtenwesen; Statistik

Besondere Einrichtungen zur Durchführung von Auftragsangelegenheiten: Standesamt; Wahlamt, Wahlangelegenheiten; Wehrmacht und Erfassungswesen; Schiedsmänner, Schiedmannswesen; Versicherungsamt; Stadtverwaltungsgericht; Quartierwesen, Reichsleistungswesen, Notdienstleistungen

Familienforschung, Ariergesetzgebung; Erlasse und Verfügungen zum Blutschutzgesetz; Ehegesundheitsgesetz; Einquartierungen; Quartierschäden; Heranziehung zum Notdienst

POLIZEI

Staatliche Polizei: Verkehr mit der staatlichen Polizei (keine weitere Untergliederung)

Gemeindliche Polizei: Polizeiverwaltung; Sicherheits- und Ordnungspolizei (Straßen- und Wegepolizei, Verkehrspolizei, Melde-, Fremden-, Ausländer- und Paßpolizei, Vereins- und Versammlungspolizei, Pressepolizei); Gewerbepolizei; Feld-, Forst- und Wasserpolizei; Bau- und Feuerpolizei; Gesundheitspolizei; Veterinärpolizei; Sonderpolizei; Kriminalpolizei; Politische Polizei

Schriftleitergesetz; Zugehörigkeit zu Verbänden, zur SS, NSDAP und deren Gliederungen, politische Betätigung, Grußbestimmungen; Gesetz zum Schutz der nationalen Symbole; Nachrichtenwesen, Geheimschriftverkehr; Lageberichte, Statistiken an Stapo-Leitstellen; Grußpflicht der Geistlichen; Politische Vereine, Beschlagnahmen; Judentum, Emigranten; Redeverbote; Greuelpropaganda, Denunziantentum, Beleidigungen durch die Presse; Schund- und Schmutzbekämpfung; Ausländische NS-Bewegung

Luftschutz: Luftschutz (keine weitere Untergliederung)

Preisprüfung: Allgemeines

Ernährungswirtschaft: Getreide und Getreideprodukte; Kartoffel und Kartoffelprodukte; Andere Ackerbauprodukte; Gartenbauerzeugnisse; Weinbauerzeugnisse und sonstige Getränke; Vieh und Viehprodukte; Fette und Öle; Milch und Milcherzeugnisse; Wild und Geflügel; Fisch und Fischprodukte; Andere tierische Produkte; Gemischtwaren

Gewerbliche Wirtschaft: Bergbau und Hüttenerzeugnisse; Maschinen und Apparate, einschließlich der Elektrotechnik, Optik und Feinmechanik; Metallwaren; Steine, Erden, Baumaterial, Holz; Technische Öle, Fette, Chemikalien, Drogen, Gummi, Papier und Papierwaren; Leder, Textilien, Bekleidung und sonstige Bedarfsgegenstände: Andere Industrieartikel; Handwerk; Handel, Gewerbe, Verkehr sowie Miet- und Pachtwesen; Bank, Sparkassen- und Kreditwesen; Versicherungen; Energiewirtschaft; Löhne und Preise

SCHULWESEN

Allgemeine Schulverwaltung: Schulgesetzgebung und Schulordnungen; Schulaufsicht, Schulrevisionen; Schulverbände; Gastschulgeld, Gastschulwesen; Allgemeine Schuleinrichtungen und Schulvorgänge

Schulangelegenheiten der Jugendorganisationen und Beziehungen zur HJ und zum BDM

Volksschulen: Volksschulen, Hilfsschulen, Allgemeines; Finanzangelegenheiten; Lehrer an den Volks- und Hilfsschulen; Schulbetrieb und Unterricht

NS-Lehrerbund; Leibesübungen, Reichsjugendwettkampf, Schülerwanderungen, Handarbeitsunterricht, hauswirtschaftlicher Unterricht, Handfertigkeits- und Werkunterricht, Religionsunterricht, Schulunterricht für Nichtarier, Luftschutzübungen, Musikunterricht

Mittelschulen: (Untergliederung wie Volksschulen)

Deutsche Oberschulen: (Untergliederung wie Volks- und Mittelschulen)

Nationalpolitische Erziehungsanstalten

Berufsschulen: (Untergliederung wie Volks-, Mittel- und Oberschulen)

Landwirtschaftliche und gärtnerische Berufsfachklasse: Allgemeines; Schulbetrieb und Unterricht;

Musikschule: Jugendmusikschule

Sonstiges Schulwesen: Privatschulen; Sonderschulen

KULTUR- UND GEMEINSCHAFTSPFLEGE

Allgemeine Verwaltung der Kultur- und Gemeinschaftspflege: Kulturangelegenheiten, Allgemeines

NS-Kulturgemeinde

Wissenschaftspflege: Wissenschaftspflege, Allgemeines

Kunstpflege: Kunstpflege, Allgemeines; Musikpflege; Bühnenwesen; Filmwesen; Rundfunk

Volksbildung: Volksbildung; Volksbücherei

Gemeinschaftspflege: Gemeinschaftspflege, Allgemeines; Familienpflege; Volksfeste

Heimatpflege:Heimatpflege, Allgemein; Archive und Archivpflege; Heimatkunst; Natur- und Denkmalschutz

Deutschtumsfond des DGT

Kirchliche Angelegenheiten: Kirchliche und weltanschauliche Angelegenheiten

Judentum

FÜRSORGEWESEN UND JUGENDHILFE

Allgemeine Fürsorgeverwaltung: Städtisches Wohlfahrtsamt, Einrichtung und Organisation; Wohlfahrtsbeamte

Offene Fürsorge: Fürsorgepflicht; Finanzangelegenheiten; Statistiken; Gehobene Fürsorge; Allgemeine Fürsorge

Monatlicher Arbeitslosenschnelldienst des DGT

Geschlossene Fürsorge: (keine weitere Untergliederung)

Förderung der freien Wohlfahrtsfürsorge: Förderung der freien Wohlfahrtsfürsorge

NSV; WHW; Hitlerfreiplatzspende; NS-Gemeindeschwesternstation

Familienunterstützung für Wehr-, Arbeits-, Luftschutz- sowie Rotkreuzdienstpflichtige und sonstige Wohlfahrtsmaßnahmen: Familienunterstützung für Wehr-, Arbeits-, Luftschutz- sowie Rotkreuzdienstpflichtige; Sonstige Wohlfahrtsmaßnahmen

Einrichtungen des Fürsorgewesens: (keine weitere Untergliederung)

Jugendhilfe: Jugendamt; Jugendfürsorge; Pflegekinderschutz; Vormundschaftswesen; Amtsvormundschaft; Mitwirkung bei sonstigen Jugendhilfemaßnahmen; Mutterschutz; Jugenderholungsfürsorge; Jugendpflege

HJ, BDM, JV, JM; Jugendführerlehrgänge; Zeitschrift "Das junge Deutschland"

Einrichtungen der Jugendhilfe: Schulspeisung (keine weitere Untergliederung)

GESUNDHEITSWESEN UND VOLKSERTÜCHTIGUNG

Allgemeine Gesundheitsverwaltung: Kreisgesundheitsamt (keine weitere Untergliederung)

Gesundheitspflege: Gesundheitspflege, Allgemeines; Erb- und Rassenpflege; Hebammenwesen; Impfwesen; Bekämpfung von Krankheiten; Krankenfürsorge; Desinfektionsangelegenheiten; Schulgesundheitspflege

Verhütung von Erbkrankheiten, Eheberatung; Sterilisation

Einrichtungen des Gesundheitswesens: Krankenanstalten; Licht- und Luftbad; Rettungswesen

Volksertüchtigung: Allgemeine Verwaltung der Volksertüchtigung; Pflege der Volksertüchtigung; Einrichtungen der Volksertüchtigung

Wehr- und Arbeitsdienst; Reichsbund für Leibesübungen; Landdienst; Weibliches Pflichtjahr; Reichsberufswettkampf; HJ-Jugendheim

BAU-, WOHNUNGS- UND SIEDLUNGSWESEN

Allgemeine Bauverwaltung: Bauwirtschaft; Bauberatung; Vergabewesen und Materialprüfung; Baupolizei; Bauhof

Städtebau und Planung: Städtebau und Planung, Allgemeines; Bebauungspläne, Baufluchtlinienpläne; Enteignungen auf dem Gebiet des Städtebaus; Grundstücksaufteilung und Umlegung; Ansiedlungsgenehmigung; Altstadtsanierung; Stadtbild

Wohnungswesen: Wohnungswesen, Allgemeines; Neubau von Wohnungen; Wohnungsaufsicht, Wohnungspflege, Instandsetzungen; Gemeinnützige Wohnungsbauunternehmen; Mietwesen; Wohnungsbaufinanzierung

Siedlungswesen: Siedlungswesen, Allgemeines; Siedlungsbaufinanzierung; Kleinsiedlung; Industriesiedlung, Arbeiterwohnstätten; Landarbeitersiedlung; Kleingartensiedlung; Reichsheimstätten; Landbeschaffung

Vermessungswesen: Vermessungswesen, Allgemeines; Topographische Veränderungen; Trigonometrische Festpunkte

Hochbauverwaltung: Hochbau, Allgemeines; Entwurfsbearbeitung; Neubauten; Gebäudeunterhaltung; Heizungs- und Lüftungswesen; Maschinenwesen

NSV-Gebäude

Tiefbauverwaltung: Tiefbauverwaltung, Allgemeines; Straßen, Wege und Plätze; Brücken und Durchlässe; Wasserläufe und Wasserbauten; Wasserpolizei

Reichsautostraßen

Grundstückswesen: Liegenschaftsverwaltung

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Allgemeine Verwaltung der öffentlichen Einrichtungen und der Wirtschaftsförderung: Rohstoffwirtschaft, Wehrwirtschaft, Vierjahresplan, Absatzregelung

Reichserbhofgesetz; Reichsnährstand, Landesbauernschaft, Kreisbauernschaft

Öffentliche Einrichtungen: Straßenbeleuchtung; Straßenreinigung und Müllabfuhr; Stadtentwässerung, Kanalisation und Grubenräumung; Fuhrpark; Feuerlöschwesen; Friedhöfe; Badeanstalt; Wald-, Park- und Gartenanlagen

Wirtschaftsförderung: Wirtschaftsförderung, Allgemeines; Förderung der Land- und Forstwirtschaft; Tierzucht; Förderung des Handwerks; Förderung der Industrie und des Handels; Verkehrsförderung

Reichsgruppe Industrie, Industrie- und Handelskammer

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Gaswerk; Wasserwerk; Elektrizitätswerk (1938/1939 zusammengefaßt in den Stadtwerken, die als städtischer Eigenbetrieb selbständig geführt werden)

FINANZ- UND STEUERVERWALTUNG

Finanzverwaltung: Finanzwirtschaft; Haushalts- und Rechnungswesen; Stadthauptkasse

Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst: Allgemeines Kapitalvermögen; Nicht aufteilbarer Schuldendienst; Bürgschaften; Fremdes Vermögen

Allgemeines Grundvermögen: Allgemeines; Haus- und Wohnungsverwaltung, Mietwesen; Grundstücksverwaltung

Sondervermögen: Stiftungen

Mit der sog. Büroreform (ca. 1890 bis ca. 1930) setzten sich Normaktenpläne durch. Einheitlicher Ausgangspunkt solcher Musteraktenpläne ist nicht die Organisationsform (Verwaltungsgliederung) der Kommunalverwaltungen, sondern die Aufgabengliederung. Mit der Einführung von Musteraktenplänen wurde insbesondere angestrebt, daß gleiche Aufgaben bei allen beteiligten Verwaltungen im gleichen sachlichen Zusammenhang unter dem gleichen Aktenzeichen be-

arbeitet werden, um so zu einer Verwaltungsvereinfachung beizutragen. Nach 1945 setzten erneut umfangreiche Bestrebungen zur Rationalisierung der Aufgabengliederung ein. Vor allem die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt), ein aus dem deutschen Städtetag hervorgegangenes und seit 1951 juristisch selbständiges Zentralinstitut, hat die Probleme der kommunalen Verwaltungsorganisation wieder aufgegriffen. Aus ihrer Tätigkeit entstand ein kommunaler Musteraktenplan, der heute von allen rheinischen Kommunen zumindest in den Grundzügen angewandt wird. Der KGSt-Aktenplan gliedert sich in acht Aufgabenhauptgruppen, die im folgenden mit den entsprechenden Aufgabengruppen aufgeführt sind:

ALLGEMEINE VERWALTUNG
Zentrale Verwaltung, Personal, Statistik und Wahlen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung
FINANZEN
Kämmerei, Kasse, Steuern, Liegenschaften, Verteidigungslasten
RECHT, SICHERHEIT UND ORDNUNG
Recht, Sicherheit und Ordnung, Einwohner- und Meldewesen, Personenstand, Sozialversicherung, Feuerschutz, Zivilschutz
SCHULE UND KULTUR
Schulen, Kultur, Bibliothek, Weiterbildung, Musikschule, Museum, Theater, Archiv
SOZIALES, JUGEND UND GESUNDHEIT
Soziales, Jugend, Sport, Gesundheit, Krankenhaus, Lastenausgleich
BAUWESEN
Bauverwaltung, Stadtplanung, Vermessung und Kataster, Bauordnung, Wohnungsförderung, Hochbau, Tiefbau, Grünflächen, Baubetriebshof
ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
Stadtreinigung und Abfallwirtschaft, Schlacht- und Viehhof, Märkte
WIRTSCHAFT UND VERKEHR
Wirtschafts- und Verkehrsförderung, Wirtschaftliche Betätigung, Forsten

3. Kreise 1816–1887

1816 vollzog der preußische Staat in den 1815 neuerworbenen rheinischen Provinzen mit der Einrichtung der Regierungsbezirke und Kreise die Verwaltungsneuordnung. Der Kreis stellte ein funktionales Organ dar, das in Fortsetzung alter preußischer Tradition dem Nützlichkeitserwägen der Staatsverwaltung entsprach. Fast über das gesamte 19. Jahrhundert hinweg ist der Kreis eine rein staatliche Einrichtung geblieben, an deren Spitze der Landrat als Garant staatlicher Handlungseffizienz amtierte.

1823/1824 wurden die gesetzlichen Grundlagen für die Bildung von Provinzialständen geschaffen. Die provinziale Selbstverwaltung erhielt jedoch nur einen

engbegrenzten Aufgabenbereich, der sich im wesentlichen auf die Mitwirkung bei der Verwaltung der Irrenanstalten, Landarmen- und Korrektionsanstalten, Blinden- und Taubstummenanstalten sowie Hebammenlehranstalten erstreckte.

Die Vorstellung der Selbstverwaltung auf Kreisebene geht auf die Reformgedanken des Freiherrn vom Stein zurück. 1803 umschreibt er den Geschäftsbereich der geplanten landrätlichen Behörde: Bekanntmachung der Verfügungen der Oberhörden, Fürsorge für die Erhaltung der inneren Ruhe und Sicherheit, Aufsicht über das Armenwesen, Fürsorge für die Erhaltung der Gesundheit, Leitung der Feuerpolizei, Förderung der Landeskultur innerhalb des weiten Rahmens von Intensivierung des Unterrichtswesens über Bodenverbesserung bis zur Aufhebung von Diensten und Hörigkeiten, Aufsicht über Wege, Straßen, Flüsse und Kanäle, Aufsicht über das Steuerwesen und alle öffentlichen Abgaben, Rekrutierung für das Heer und Einquartierungen, Erstellung und Einreichung von tabellarischen Nachweisungen über den Zustand des Kreises.

Die Kreisordnung für die Provinzen Westfalen und Rheinland von 1827 ließ Bestrebungen nach Selbstverwaltung nur engen Raum: Der Landrat wurde ohne Mitsprache der Kreisstände vom Staat ernannt. Die Kreisversammlung als Gremium der Kreisstände – eine Repräsentanz privilegierter Schichten wie Ritterschaft und Großgrundbesitzer – hatte lediglich die Aufgabe, "die Kreisverwaltung des Landrats in kommunalen Angelegenheiten zu begleiten und zu unterstützen". Die Kreise konnten nun zwar die den Kreis betreffenden Kommunalangelegenheiten wahrnehmen, aber nahezu sämtliche kommunalen Angelegenheiten lagen bei den Gemeinden.

Innerhalb des Aufgabenfeldes des Landrats und der Kreisverwaltung dominierten demzufolge die staatlichen Aufgaben:

(Entsprechend den zur ersten Abteilung der Regierungen zählenden Aufgaben der allgemeinen Verwaltungs-, Landespolizei- und Militärsachen:)
– Allgemeine Verwaltung des Kreises mit Personalangelegenheiten der Kreisbeamten (Kreissekretär, Kreiskassenbeamter, Kreisbote), der zugeordneten Regierungsbeamten (Kreisphysikus, Kreiswundarzt, Kreistierarzt) mit Aufsichtsfunktionen über die Medizinalpersonen.
– Polizeiwesen: Angelegenheiten, zusammenhängend mit der Funktion des Landrats als Chef der Kreispolizei und der Landgendarmerie; Feuer-, Bau- und Wegepolizei.
– Militärverwaltungsaufgaben; Aushebung für das stehende Heer, Einquartierungs- und Nachschublieferungen im Kriegsfall, Landwehrangelegenheiten.
(Entsprechend den zur zweiten Abteilung der Regierungen zählenden Aufgaben, die den Landräten zur Durchführung übertragen waren:)
– Gewerbeangelegenheiten, Aufsicht über die Regalien, das Steuer- und Abgabewesen, Kreiskassen.

(Des weiteren folgende Zuständigkeiten für:)
– Armenwesen, Schulwesen, Kultusangelegenheiten, Forst- und Ackerbauwesen, Landstraßenbau.
– Kommunale Aufsicht mit Revisionrecht der Etats, Rechnungen, Kassen, Armenrechnungen der Bürgermeistereien und Gemeinden.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden staatliche Sonderbehörden auf der Kreisebene, die für die Erschließung des flachen Landes (Straßenbau, Meliorationen, Flurbereinigung) und zur Steuerung der technischen Fortentwicklung (Gewerbeaufsicht, Eichwesen, Vermessungswesen) zuständig waren.

Die ersten originären Kreisaufgaben entwickelten sich aus der Notwendigkeit, über die einzelnen Gemeinden hinausgehende kommunale Aufgaben zu organisieren:
– Sparkassen: Deren Einrichtung war eine der frühesten Kreisaufgaben in Preußen. Im Rheinland wurde z.B. 1855 in Bergheim eine Kreissparkasse gegründet; 1921 gab es in der Rheinprovinz 21 Institute.
– Wege und Straßen: Durch königliche Verordnung wurden die Kreistage 1841 ermächtigt, für die Kosten gemeinnütziger Einrichtungen und Anlagen einen Aufschlag zu den Gemeindesteuern zu erheben. Damit konnten die Kreise den Wegebau als eigene Angelegenheit betreiben. In den 1870er und 1880er Jahren war der Straßenbau der größte Ausgabenposten in den Kreisetats.
– Meliorationen: Die zunächst vorgesehene Förderung der Landeskulturaufgaben entwickelte sich gerade in den Kreisen, wo umfangreiche Wasserbaumaßnahmen durchgeführt werden mußten – wie in der Erftniederung und in Gebieten des Niederrheins – zur kostenintensiven übergemeindlichen Aufgabe.

4. Kreise 1888–1935/1945

1887 trat die Provinzialordnung für die Rheinprovinz, 1888 die Kreisordnung für die Kreise der Rheinprovinz in Kraft und bestimmte nun die Provinz bzw. den Kreis als einen Kommunalverband zur Selbstverwaltung seiner Angelegenheiten. Bezeichnend blieb bei beiden der Doppelcharakter als staatlicher Verwaltungsbezirk und kommunaler Selbstverwaltungskörper. Die Kreistage bzw. Magistrate und Stadtverordneten wählten die Abgeordneten des Provinziallandtags. Neben der Trägerschaft für die obengenannten Armen-, Heil- und Pflegeanstalten oblag der Provinz die Angelegenheiten des Landarmenverbands, die Fürsorgeerziehung von Minderjährigen und das Psychiatriewesen (Kompetenz der Verteilung der Heimplätze); Provinzialstraßenverwaltung (seit 1875); Provinzialhilfskassen und Meliorationsfonds, Provinzial-Feuerversicherungsanstalt; Westfonds zur wirtschaftlichen Förderung der Eifelgebiete; Förderung landwirtschaftlicher Schulen und verbesserter Anbaumethoden; Träger von Weinbau- und Ackerbauschulen, Landfrauenschulen; Träger verschiedener Ruhegehalts- und Unterstützungskassen; Träger der Landesmuseen in Bonn und Trier und Förderung der Kulturpflege (Bau- und Bodendenkmalpflege). Für die Verwaltung der ihm

übertragenen Angelegenheiten bestellte der Provinziallandtag einen Provinzialausschuß mit dem Landesdirektor oder Landeshauptmann als Vorsitzenden.

Der Kreistag wurde nun gemäß den Bestimmungen des Wahlzensus von den Bürgern der Städte und Landgemeinden indirekt gewählt, die Gemeindevertretungen benannten die Kreistagsabgeordneten. Daneben entstand ein neues Gremium, der Kreisausschuß (sechs Mitglieder) als zentrales Verwaltungsorgan für die nichtstaatlichen Kreisangelegenheiten. Der Landrat, der auf Empfehlung des Kreistages von der Regierung ernannt wurde, führte als Organ der Staatsregierung die Geschäfte der allgemeinen Landesverwaltung im Kreis und leitete als Vorsitzender des Kreistages und des Kreisausschusses die Kommunalverwaltung im Kreis. Diese Aufteilung spiegelte sich auch in der Trennung der Geschäfts- und Registraturführung wider:

– Die Registratur des Landrates mit den Angelegenheiten der allgemeinen Landesverwaltung.
– Die Registratur des Kreisauschusses mit Schwerpunkt auf den kommunalen Angelegenheiten.
– Die Aufteilung der Kassenführung in eine Kreiskommunalkasse und eine der Regierung unterstellte Kreiskasse.

Registraturplan eines Landratsamtes (Beispiel: Bergheim/Erft)

ABT. I: LANDESHOHEITSSACHEN UND ALLGEMEINE VERWALTUNG: Reichs- und Staatsverwaltung, Provinzialverwaltung; Kreisverwaltung, Tarifverträge, Erhebung von Gebühren; Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit; Statistik, Volks-, Berufs-, Betriebs-, Viehzählung; Zeitungsberichte, Berichte der Bürgermeister über ungewöhnliche Ereignisse in den Gemeinden; Übersicht über Kunstdenkmäler; Gesetzessammlungen und Amtsblätter

ABT. II: LANDWIRTSCHAFTS- UND AGRARWESEN: Landwirtschaft im allgemeinen, Viehzucht, Obstbau; Förderung von landwirtschaftlichen Genossenschaften; Ablösungen und Dismembrationen (Teilungserlaubnisse) von Bauerngütern, Genehmigung von Kaufverträgen (ab 1923) zwecks Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes; Meliorationen (Bodenverbesserungen durch Entwässerungsmaßnahmen); Wasserbau und Deichwesen; Jagd- und Forstwesen, Waldgenossenschaften, Gemeindewaldungen, feld-, forst-, und jagdpolzeiliche Vorschriften; Fischereiwesen

ABT. III: JUSTIZWESEN: Allgemeine Justizangelegenheiten; Justizbehörden und Gefängniswesen; Unterhaltskosten für Kreisgefängnis; Aufstellung der Schöffen- und Geschworenenlisten; Schiedsmannsordnung und Schiedsleute; Waisenräte

ABT. IV: KOMMUNALVERWALTUNG: Allgemeine Kommunalangelegenheiten; Organisation der Bürgermeisterei bzw. Amtsverwaltung; Ausführung der Gemeindeordnung; Personalangelegenheiten der Kommunalbeamten, Führung der Personalakten der Ortsvorsteher, der Bürgermeister, Amts- und Gemeindedirektoren; Aufsicht über Vermögen, Etat- und Rechnungswesen der Gemeinden, Kassenrevisionen; Aufsicht über das Sparkassenwesen des Kreises und der Bürgermeisterei bzw. Ämter; Bauberatung des Kreisbaumeisters; Aufsicht über das Bauwesen der Gemeinden; Kreisbauwesen, Bau und Betrieb von Gas- und Wasserwerken, Schlachthäusern, Kreiswasserleitungen

ABT. V: ARMEN- UND WOHLTÄTIGKEITSWESEN: Armenpflege und Armenpolizei; Aufsicht über Armenkassen, deren Etats- und Rechnungswesen; Angelegenheiten von Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten; Aufsicht über Schenkungen, Vermächtnisse und das Kollektenwesen

ABT. VI: POLIZEIWESEN: Polizeiliche Gewalt und Strafrechtspflege; Aufsicht über das Lotteriewesen; Paß-

und Fremdenpolizei, Ausstellung von Reisepässen; Sicherheitspolizei, Maßnahmen gegen staatsgefährliche Bestrebungen und Gruppierungen, Einhaltung der Polizeistunde, Ausschank von Alkohol, Genehmigung öffentlicher Lustbarkeiten, Überwachung von Filmvorführungen (ab 1920er Jahre); Eintragung von Vereinen in das Vereinsregister; Gesindepolizei; Sittenpolizei, Maßnahmen gegen Prostitution und Unzucht; Pressepolizei mit Zuständigkeit für die Zensur von Presse und Büchern; Straßen-, Wege- und Schiffahrtspolizei; Bau- und Feuerpolizei, Feuerordnung, Verbot von Strohdächern, Aufsicht über Schornsteinfeger; Straßen- und Wegepolizei mit Zuständigkeit für Straßenverkehr, Beleuchtung, Reinigung, Pflasterung, Kraftfahrzeugkontrollen (ab 1909); Aufsicht über das Versicherungswesen

ABT. VII: HANDEL UND GEWERBE, VERKEHRSWESEN: Allgemeine Handels- und Gewerbesachen; Konzessionserteilungen; Genehmigungen von Betriebsanlagen, Dampfkesselanlagen; Gewerbeerlaubnis für Kleinhändler, Trödler, Abdecker, Pfandleiher, Gesindevermieter; Marktverkehr; Eichwesen; Erlaß von Arbeitsordnungen; Verkehrswesen, Planung von Eisenbahn- und Kleinbahnstrecken, Wasserstraßenbau, Straßen-, Wegebau; Vermessung

ABT. VIII: KIRCHENWESEN: Allgemeine kirchliche Angelegenheiten; katholisches, evangelisches, jüdisches Kirchenwesen (Nachweis über die kirchlichen Stellen, deren Erledigung und Wiederbesetzung); Sektenwesen

ABT. IX: SCHULWESEN: Allgemeine Schulsachen; Anstellung, Gehälter, Pensionen und Unterstützung des Lehrpersonals; Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes von 1909 und 1920; Verfügungen und Berichte in Angelegenheiten der Elementar-, höheren und Privatschulen; Errichtung der Kreiswinterschule und der Wanderhaushaltungsschule (für Mädchen); Beiträge zum Schulbaufonds

ABT. X: MEDIZINALWESEN: Medizinalwesen im allgemeinen; Aufsicht über Ärzte, Hebammen, Apotheker, Anstellung und Vereidigung; Veterinärwesen und Aufsicht über die Tierärzte, Erfassung von ansteckenden Tierkrankheiten, Ergreifung von Gegenmaßnahmen, Fleischbeschau; Heil- und Pflegeanstalten; Aufsicht über Friedhöfe und Beerdigungen; Erlaubnisse für Leichentransporte

ABT. XI: MILITÄRWESEN: Allgemeine Angelegenheiten des Militärwesens; Durchführung von Musterungen und Aushebungen (entfällt nach 1918); Manöver, Einquartierungen (entfällt nach 1918, außer für Besatzungstruppen); Nachschub und Verpflegung; Maßnahmen bei Mobilmachung und während Kriegszeiten; Reserve- und Landwehrangelegenheiten (entfällt nach 1918); Militärpensionen und Unterstützungen; Kriegervereine; Zensur der Presse, Kriegsanleihen, Kriegsgefangenen- und Flüchtlingsfürsorge (1914-1918); Verkehr zwischen Verwaltung und Besatzung, Besatzungstruppen und -schäden, Ausweisung von Personen durch Besatzung (1918-1925)

ABT. XII: FINANZ- UND STEUERWESEN: Verwaltung der Domänen; Erhebung der direkten Steuern, der indirekten Steuern und Zölle; Veranlagung der Klassensteuer, Einkommensteuer in den Gemeinden; Katasterwesen, Grund- und Gebäudesteuer; *Staatskassenwesen*, Staatsschulden und Münzwesen

Der Kreisausschuß war neben der Ausführung der Kreistagsbeschlüsse und der gesetzlich übertragenen Staatsaufgaben für die Verwaltung des Kreiskommunalverbandes zuständig. Der folgende Registraturplan ist dementsprechend als Erweiterung des Registraturplanes des Landratsamtes, insbesondere der Abteilung IV zu sehen:

Registraturplan einer Kreisausschuß-Verwaltung

ABSCHNITT 1: Kreisverfassung und Kreisordnung; Kreistag und Kreistagsabgeordnete; Ergänzungs-, Ersatz- und Neuwahlen zum Kreistag; Kreis-Kommunalverband; Wahl der Mitglieder des Kreisausschusses; Kreisstände.

Landesverwaltungssachen und Verwaltungsgericht

ABSCHNITT 2: Laufende Verwaltung des Etats-, Kassen- und Rechnungswesens des Kreises; Personal-

angelegenheiten der Beamten; *Kreiskommunalkasse*, Erstellung des Etats; Kreissparkasse, Entlastung der Jahresrechnung, Festsetzung des Zinsfußes
ABSCHNITT 3: Umlegung der Kreisabgaben auf die Gemeinden
ABSCHNITT 4: Angelegenheiten der Bürgermeistereien bzw. Ämter, der Bürgermeister und der Vertreter; Vorschlagsliste und Ernennungen; Revison der Bürgermeisterei-, Amtskasse
ABSCHNITT 5: Angelegenheiten der Landgemeinden, der Gemeindevorsteher; Aufsicht über die Gemeindelasten, die Gemeinde-Anleihen, die Gemeindekasse, die Jagdpachtverträge
ABSCHNITT 6: Armen-Angelegenheiten; Aufsicht über den Ortsarmen-Verband; Unterhaltung der Kreisarmenanstalt; Kostenbeteiligung des Kreises an den Anstaltspflegekosten, die die Ortsarmenverbände zur Unterbringung von Geisteskranken, Taubstummen, Blinden aufbringen mußten [seit 1891]
ABSCHNITT 7: Gewerbepolizeiliche Aufsicht; Vergabe von Schankkonzessionen; Erteilung von Konzessionen für Gewerbebetriebe (z.B. Turbinen-, Schlachthaus-, Dampfkesselanlagen)
ABSCHNITT 8: Standesamts-Angelegenheiten
ABSCHNITT 9: Straßen- und Wegebau; Beihilfen zum Wegebau
ABSCHNITT 10: Polizeibestimmungen und Verstöße dagegen
ABSCHNITT 11–12: Medizinalangelegenheiten; Durchführung von Impfungen; Erhebung von ansteckenden Krankheiten, Durchführung von medizinischen Gegenmaßnahmen; Erstellung der Sterbestatistik
ABSCHNITT 13–15: Gemeinde-Krankenversicherung; Invaliditäts- und Altersversicherung; landwirtschaftliche Unfallversicherung; Kreisviehversicherung und Kreishilfskasse für Viehleihe

Vor 1919 war die Finanzstruktur des Kreises wie folgt geregelt: Dem Kreis war 1820 (Edikt über das Abgabenwesen) im Gegensatz zu den Städten und Gemeinden keine Abgabenhoheit zugestanden worden. Für bestimmte gemeinnützige Aufgaben erhielt er 1846 erstmals ein eigenes Abgabeerhebungsrecht (Zuschlag zu den Gemeindesteuern), das 1850 im Rahmen der gesetzlichen Regelung der Kreisbesteuerung festgeschrieben wurde. Die Ausgaben des Kreises wurden nun – nach Maßgabe der Festsetzung seitens des Kreises – durch Umlage auf die Gemeinden verteilt und im Gemeindeetat ausgewiesen. Hier liegt der Ursprung für die heutige Kreisumlage. 1906 erhielt der Kreis das Recht, zur Deckung seiner Ausgaben zusätzlich direkte und indirekte Steuern zu erhaben, die die Gemeinden wie ihre Gemeindeabgaben von den Steuerpflichtigen einzuziehen hatten. Mit der Erzbergerschen Finanzreform 1919/20 nahm das Reich die Abgabenhoheit allein in Anspruch, während die Kreise jetzt wie die Städte und Gemeinden Anteile des Steueraufkommens als Zuweisung erhielten.

Seit den 1890er Jahren kamen einige neue Schwerpunkte im Kanon der Kreisaufgaben hinzu, die im industriellen und gesellschaftlichen Fortschritt begründet waren:
– Das Kreisgewerbegericht, das über Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zwischen Arbeitern desselben Arbeitgebers, zwischen Gewerbetreibenden untereinander entschied.
– Kreisuntersuchungsamt für Nahrungsmittel als ein weiterer Aspekt des Gesundheitswesens.
– Bau und Betrieb von Kreiswasserleitungen und Kreiswasserwerken.

– Die Förderung der Elektrifizierung der Gebiete außerhalb von Städten. Die Kreise forcierten die Versorgung ländlicher Gebiete mit Energie, die Mitte der 1920er Jahre als weitgehend abgeschlossen galt, insbesondere über ihre Beteiligung an der RWE.

Ab ca. 1910 erweiterten sich die Aufgaben erneut:
– Einrichtung der Jugendpflege und Anstellung von Kreisschulärzten zur Verbesserung der medizinischen Vorsorge bei Kindern; hieraus entstanden bald darauf die Gesundheitsämter.
– Erweiterung der Kompetenzen der Polizei auf die Sicherheitsüberwachung bei Automobilen, bei Flugschauen von Luftschiffen und Flugzeugen, bei Filmvorführungen etc.
– Einrichtung der Kreisbauberatungsstelle. Vor Erteilung der baupolizeilichen Genehmigung mußte jeder Bauantrag die Beratungsstelle des Kreisbaumeisters passieren.
– Versicherungsamt mit Krankenkasse, Kranken-, Invaliden-, Unfall-, Angestelltenversicherung.

Die Kreisordnung von 1887 blieb in ihren grundlegenden Bestimmungen über die Zeit des revolutionären Umbruchs 1918/19 hinaus bestehen. Jedoch hinsichtlich der Wahlmodalitäten – allgemeines, gleiches und geheimes Wahlrecht, Wahlrecht für Frauen – fand in der Weimarer Republik eine Demokratisierung statt. Eine Stärkung des Kreises erfolgte mit der Ausweitung der Kompetenz gegenüber den kreisangehörigen Gemeinden in allen Angelegenheiten der Selbstverwaltung. Die Bedeutung des Kreisausschusses wuchs in den 1920er Jahren, je mehr der Kreis sich der Daseinsvorsorge annahm. Analog zum Kreis erweiterte sich die Kompetenz der Provinzialverwaltung: Als neue Einrichtungen wurden 1924 das Landesjugendamt zur Koordinierung der örtlichen Jugendhilfe und 1927 das Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufsberatung geschaffen, der Provinzialverband war maßgeblich an der Finanzierung von Siedlungsgesellschaften beteiligt. Neben Initiativen auf dem Bereich der Landesplanung und des Verkehrssektors (Bau von reinen Kraftfahrstraßen) wurde die Kulturpflege intensiviert: 1925 mit der Gründung der Provinzialstelle für Naturschutz beim Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz, 1929 mit der Gründung der Archivberatungsstelle, 1941 mit der Übernahme der Landesbildstelle.

Die sozialen Folgen des Ersten Weltkrieges brachten eine erhebliche Aufgabenerweiterung des Kreises im Bereich der Daseinsfürsorge mit sich. Organisatorisch schlug sich dieses in der Bildung des Kreiswohlfahrtsamtes mit folgenden Aufgabenbereichen nieder:
– Fürsorgeamt: Fürsorgewesen (1924 generelle Pflichtaufgabe des Kreises) mit der Zuständigkeit für die Kriegsopfer und deren Hinterbliebenen, Sozial- und Kleinrentner, hilfsbedürftige Minderjährige.
– Gesundheitsamt mit der Gesundheitsvorsorge und Schulgesundheitspflege.
– Jugendamt: gemäß Gesetz von 1922 Mitwirkung des Kreisjugendpflegers in Fürsorge- und Vormundschaftssachen.
– Arbeitsnachweisstellen und Erwerbslosenfürsorge. Diese Aufgabe ging 1927 in die staatliche Arbeitsverwaltung über.

Neben dem Wohlfahrtsbereich ist besonders der Ausbau des Bildungswesens und der Berufsberatung zu betonen: Gesetzliche Bestimmungen forderten 1923 den Aufbau des Berufsschulwesens (ab 1938 war die Berufsschule eine Pflichtschule) und die Förderung von ländlichen Fortbildungsschulen auf gemeindlicher Ebene. Seit 1926 war der Naturschutz freiwillige Kreisaufgabe; durch Gesetz wurde der Kreis 1935 untere Naturschutzbehörde.

Im Dritten Reich traten zu den genannten Wohlfahrtseinrichtungen konkurrierend die NSDAP-Einrichtungen wie Nationalsozialistische Volkswohlfahrt und Winterhilfswerk des deutschen Volkes. Die Kreisjugendpflege wurde auf Unterstützungsmaßnahmen im Sinne der Staatsjugend (HJ) beschnitten. Die Anstaltsfürsorge für Jugendliche, körperlich und geistig behinderte Menschen wurde entsprechend der Rassenideologie als Unterbringung "Minderwertiger" diffamiert. In diesem Sinne – Aussonderung von "lebensunwertem Leben" und Zwangssterilisation – ist die Zuständigkeit der Gesundheitsämter der Kreise für das Erbgesundheitswesen zu verstehen. Die Provinzialverwaltung richtete das Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung in Bonn ein. Es entwikkelte sich zu einer erbbiologischen Sammel- und Zentralstelle für die Rheinprovinz. Die Einrichtung von Kreisbildstellen 1935 bot die Möglichkeit, die nationalsozialistische Propaganda gerade für den ländlichen Raum zu intensivieren. 1936 kam als weitere Kreisaufgabe die Familienunterstützung für die Wehrpflichtigen und Reichsarbeitsdienstpflichtigen hinzu. Gleichzeitig wurde die Kreispolizeibehörde nach der erneut eingeführten Wehrpflicht – sie war 1920 abgeschafft worden – wieder für das Musterungs- und Aushebungswesen zuständig und leistete Amtshilfe beim Luftschutz. Mit dem Kriegsbeginn 1939 bezog man mit der Errichtung von Ernährungsämtern und Wirtschaftsämtern den Kreis zur Sicherstellung des lebenswichtigen Bedarfs in die Kriegswirtschaft mit ein.

Auch in der nationalsozialistischen Zeit hat die Kreisordung von 1888 faktisch weitergegolten, aber Kreistag und Kreisausschuß wurden weitgehend entmachtet. Im Juli 1933 gingen sämtliche Zuständigkeiten des Kreistages auf den Kreisausschuß über; 1939 verlor dieser seine Kompetenzen an den Landrat. Dieser war nun faktisch das allein handelnde Organ im Kreis. Der Zugriff der NSDAP über das politische Amt des Kreisleiters auf das Amt des Landrats konnte verhindert werden. Die "Anordnung über die Verwaltungsführung in den Landkreisen" (1939) legte die Trennung beider Funktionen fest. Der Landrat unterrichtete den Kreisleiter der NSDAP über alle wichtigen Vorhaben und Maßnahmen, die geeignet waren, die Stimmung der Bevölkerung im Kreis zu beeinflussen.

5. Kreise nach 1945

Erst die Nachkriegszeit brachte eine durchgreifende rechtliche Neuordnung der Aufgaben des Kreises. Nach dem Vorbild der englischen Kommunalverwaltung setzte die britische Militärregierung 1946 in Nordrhein-Westfalen die sog. Doppelspitze mit dem ehrenamtlichen Landrat und dem Oberkreisdirektor als Leiter der Kreisverwaltung ein. Beide werden vom Kreistag gewählt. Der Landrat führt den Vorsitz im Kreistag und Kreisausschuß und repräsentiert den Kreis nach außen. Der Oberkreisdirektor ist kommunaler Wahlbeamter auf Zeit. Er nimmt neben der Ausführung der Selbstverwaltungsaufgaben auch staatliche Aufgaben wahr (im wesentlichen die Ausübung der Kommunalaufsicht über die kreisangehörigen Gemeinden, Leitung der Kreispolizeibehörde und des Schulamts).

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg übernahmen die Kreise die Koordination der dringendsten Maßnahmen, um die soziale Not der Ausgebombten, Evakuierten, Flüchtlinge, Kriegsheimkehrer und entlassenen Kriegsgefangenen aufzufangen: Hierzu diente die Einrichtung der Kreisernährungs- und Kreiswirtschaftsämter, der Kreiswohnungsämter und der Betreungsämter für Kriegsgefangene und Flüchtlinge. Außer den Wohnungsämtern wurden sie bis 1950 wieder aufgelöst. Seit 1949 übernahmen die Lastenausgleichsämter die finanzielle Einzelregelung der Kriegsfolgen. Sie waren zeitweise die größten Dienststellen der Kreisverwaltung. Bis auf wenige Ämter haben sie ihre Arbeit beendet.

1948 wurden zahlreiche Sonderbehörden, deren Amtsbezirke mit denen des Kreises deckungsgleich waren, kommunalisiert: das Gesundheitsamt, Veterinäramt, Vermessungs- und Katasteramt, Straßenverkehrsamt, die Regierungskasse. Dagegen blieben die Ämter, die einen größeren Zuständigkeitsbezirk haben und technisch spezialisiert sind, als staatliche Sonderbehörden erhalten: das Bergamt, Eichamt, Gewerbeaufsichtsamt, Wasserwirtschaftsamt, Straßenbauamt, Schulamt, die Polizei.

Mit der Landschaftsverbandsordnung von 1953 wurde der Landschaftsverband Rheinland als Kommunalverband höherer Ordnung mit den kreisfreien Städten und Landkreisen als Mitgliedskörperschaften ins Leben gerufen. Er nimmt Aufgaben wahr, die von den Mitgliedskörperschaften nicht wirksam erfüllt werden können:

– Soziales, Jugendhilfe und Gesundheitsangelegenheiten (Aufgaben als überörtlicher Träger der Sozialhilfe, Schwerbehindertenhilfe, Blindenhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe; Träger von psychiatrischen Fachkrankenhäusern und bestimmten Sonderschulen).

– Straßenbau: Landes- und Bundesstraßen, Autobahnen.
– Landschaftliche Kulturpflege: Museen, Ämter für Denkmalpflege, Archiv- und Museumspflege, landeskundliche Institute.
- Kommunalwirtschaft: Beteiligungen u.a. an RWE, Westdeutsche Landesbank, Baugenossenschaften.

Die Landkreisordnung von Nordrhein-Westfalen des Jahres 1953 weist drei Kreisorgane aus: den Kreistag, den Kreisausschuß und den Oberkreisdirektor. Der Kreisausschuß hat ähnlich einem verkleinerten Kreistag Beschlußkompetenzen. Ihm obliegt die Planung der Verwaltungsaufgaben, die Vorbereitung der Kreistagsbeschlüsse und die Kontrolle der Verwaltungsführung – sprich des Oberkreisdirektors. Der Kreisausschuß wirkt an der Kommunalaufsicht des Oberkreisdirektors mit. Seine Beschlußbefugnis erstreckt sich im wesentlichen auf Dinglichkeitsentscheidungen und auf Entscheidungsfälle, die weder dem Kreistag noch dem Hauptverwaltungsbeamten vorbehalten sind.

6. Heutige Aufgaben der Kreise

Selbstverwaltungsangelegenheiten (neben allgemeinen Verwaltungsaufgaben, Finanzwesen, Aufgaben von Recht, Sicherheit und Ordnung):

Freiwillige Aufgaben (Übernahme durch Kreistagsbeschluß):
– Übergemeindliche Aufgaben: Verkehrswesen mit Entscheidung über Investitionsprogramm für den Kreisstraßenbau, Regelung des öffentlichen Personennahverkehrs, Beteiligung an Verkehrsverbünden; Überwachung der Luftverschmutzung; Einrichtung von Naturparks; Einrichtung von Kreisbildstellen, Bibliotheken und Museen.
– Ergänzende Aufgaben: Fremdenverkehr und Verkehrsvereine; Wirtschaftsförderung; Trägerschaft für Krankenhäuser, Altenheime, Volkshochschulen, Musikschulen, Hallenbäder etc.
– Ausgleichende Aufgaben: Zuschüsse und Beihilfen für Gemeindeaufgaben zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Kreis: Schulen und Kindergärten, Sport- und Freizeiteinrichtungen; Feuerlöschwesen; Ausbau von Gemeindestraßen.

Pflichtaufgaben (Übertragung durch Gesetz):
– Straßenverkehrswesen mit Kraftfahrzeugzulassung
– Veterinärwesen
– Schulverwaltungsamt mit berufsbildenden Schulen
– Archivwesen (seit 1989)
– Sozial- und Gesundheitswesen mit Sozial- und Jugendhilfe
– Rettungs- und Katastrophendienst (ab 1974)
– Vermessungs- und Katasterwesen: Erstellung von Liegenschaftskataster
– Bau- und Planungswesen: Koordination von Planungsabsichten der Gemeinden
– Abfallbeseitung und Gewässerschutz
– Landschaftswesen und Naturschutz, Erstellung von Landschaftsplänen
– Träger von Kommunalen Datenverarbeitungszentren (seit 1979)
– Gewährsträgerschaft für die Kreissparkassen

Als untere staatliche Verwaltungsbehörde werden wahrgenommen:

- Kommunal- und Fachaufsicht über die kreisangehörigen Gemeinden; Gemeindeprüfungsamt
- Zivil- und Katastrophenschutz
- Ausländerwesen
- Aufgaben der Kreispolizeibehörde
- Aufgaben des Schulamts (seit 1958)
- Aufgaben der oberen Denkmalbehörde
- Planungsaufsicht im Kreis (seit 1979)
- Aufgaben der oberen Bauaufsichtsbehörde
- Aufgaben der unteren Straßenbaubehörde: Straßenaufsicht
- Aufgaben der unteren Wasserbehörde: Gewässerschutz.

Der Landtag von Nordrhein-Westfalen beschließt 1994 eine Reform der Kommunalverfassung, wonach im Zeitraum von 1995 bis 1999 die sog. Doppelspitze im Kreis – der Landrat und der Oberkreisdirektor – abzuschaffen und das Amt des hauptamtlichen Landrats, der dann Vorsitzender des Kreistages und Leiter der Kreisverwaltung wird, einzuführen ist.

Blattnummern zur Topographischen Karte 25 (TK 25)

Aufgelistet erscheinen alle Blattnummern zum Gebietsstand einer Stadt oder einer Gemeinde in Nordrhein. Die fett und kursiv markierten Blattnummern lokalisieren gleichzeitig die jeweilige Gemeinde in der Übersichtskarte am Ende des Anhangs. Fett bedeutet, daß das entsprechende Blatt unter dem angegebenen Namen der Gemeinde im Bestand der TK 25 geführt wird. Wenn es keine eigene TK 25 Blattnummer zu der Gemeinde gibt, wird auf diese durch eine kursive Nummer hingewiesen, mit deren Hilfe die Kommune am schnellsten zu lokalisieren ist. Verwiesen sei ferner auf die Broschüren des Landesvermessungsamtes Nordrhein-Westfalen, die eine gute Übersicht zur Tk 25 und ihren historischen "Vorläufern" bis um 1800 bietet.

Aachen: 5102, 5103, **5202**, 5203, 5303. Herzogenrath: 5102; Eschweiler: 5103; Stolberg: 5203; Roetgen: 5303

Aldenhoven: 5003, *5103*. Linnich: 5003; Eschweiler: 5103

Alfter: 5207, *5208*, 5307, 5308. Bornheim: 5207; Bonn: 5208; Rheinbach: 5307; Bonn Bad-Godesberg: 5308

Alpen: 4304, 4305, 4404, *4405*. Xanten: 4304; Wesel: 4305; Issum: 4404; Rheinberg: 4405

Alsdorf: 5102; *5103*. Herzogenrath: 5102; Eschweiler: 5103

Bad Honnef: *5309*, 5310. Königswinter: 5309; Asbach: 5310

Bad Münstereifel: 5306, **5406**, 5407, 5506, 5507. Euskirchen: 5306; Altenahr: 5407; Aremberg: 5506; Hönningen: 5507

Baesweiler: 5002, *5003*, 5102, 5103. Geilenkirchen: 5002; Linnich: 5003; Herzogenrath: 5102; Eschweiler: 5103

Bedburg: 4904, *4905*, 5004, 5005. Titz: 4904; Grevenbroich: 4905; Jülich: 5004; Bergheim: 5005

Bedburg-Hau: 4103, 4202, *4203*. Emmerich: 4103; Kleve: 4202; Kalkar: 4203

Bergheim: 4905, 4906, **5005**, 5006. Grevenbroich: 4905; Pulheim: 4906; Frechen: 5006

Bergisch-Gladbach: 4908, 4909, *5008*, 5009. Burscheid: 4908; Kürten: 4909; Köln-Mülheim: 5008; Overath: 5009

Bergneustadt: *4911*, 4912. Gummersbach: 4911; Drolshagen: 4912

Blankenheim: **5505**, 5506, 5605, 5606. Aremberg: 5506; Stadtkyll: 5605; Üxheim: 5606

Bonn: **5208**, 5209, 5308, 5309. Siegburg: 5209; Bonn Bad-Godesberg: 5308; Königswinter: 5309

Bornheim: 5107, 5108, **5207**, 5208. Brühl: 5107; Köln-Porz: 5108; Bonn: 5208

Brüggen: 4602, 4603, 4702, *4703*. Nettetal: 4603; Elmpt: 4702; Schwalmtal: 4703

Brühl: **5107**, 5207. Bornheim: 5207

Burscheid: 4808, 4809, **4908**, 4909. Solingen: 4808; Remscheid: 4809; Kürten: 4909

Dahlem: 5504, *5505*, 5604, 5605. Hellenthal: 5504; Blankenheim: 5505; Hallschlag: 5604; Stadtkyll: 5605

Dinslaken: 4306, 4307, **4406**, 4407. Hünxe:

4306; Dorsten: 4307; Bottrop: 4407

Dormagen: 4806, *4807*, 4906, 4907. Neuss: 4806; Hilden: 4807; Pulheim: 4906; Leverkusen: 4907

Duisburg: 4405, 4406, 4505, **4506**, 4605, 4606. Rheinberg: 4405; Dinslaken: 4406; Moers: 4505; Krefeld: 4605; Düsseldorf-Kaiserswerth: 4606

Düren: **5104**, 5105, 5204, 5205. Nörvenich: 5105; Kreuzau: 5204; Vettweiß: 5205

Düsseldorf: 4606, **4706**, 4707, 4806, 4807. Düsseldorf-Kaiserswerth: 4606; Mettmann: 4707; Neuss: 4806; Hilden: 4807

Eitorf: 5110, **5210**, 5211. Ruppichteroth: 5110; Weyerbusch: 5211

Elsdorf: 5004, *5005*, 5105. Jülich: 5004; Bergheim: 5005; Nörvenich: 5105

Emmerich: 4102, **4103**, 4104. Elten: 4102; Isselburg: 4104

Engelskirchen: 4910, 4911, 5009, **5010**, 5011. Lindlar: 4910; Gummersbach: 4911; Overath: 5009; Wiehl: 5011

Erftstadt: 5106, *5107*, 5206, 5207. Kerpen: 5106; Brühl: 5107; Erp: 5206; Bornheim: 5207

Erkelenz: 4803, 4804, **4903**, 4904. Wegberg: 4803; Mönchengladbach: 4804; Titz: 4904

Erkrath: *4707*, 4807. Mettmann: 4707; Hilden: 4807

Eschweiler: **5103**, 5104, 5203. Düren: 5104; Stolberg: 5203

Essen: 4407, 4408, 4507, **4508**, 4607, 4608. Bottrop: 4407; Gelsenkirchen: 4408; Mülheim a. d. Ruhr: 4507; Heiligenhaus: 4607; Velbert: 4608

Euskirchen: 5207, **5306**, 5307, 5406, 5407. Bornheim: 5207; Rheinbach: 5307; Bad Münstereifel: 5406; Altenahr: 5407

Frechen: **5006**, 5007, 5106, 5107. Köln: 5007; Kerpen: 5106; Brühl: 5107

Gangelt: *4901*, 4902, 5002. Selfkant: 4901; Heinsberg: 4902; Geilenkirchen: 5002

Geilenkirchen: 4902, 4903, **5002**, 5003. Heinsberg: 4902; Erkelenz: 4903; Linnich: 5003

Geldern: **4403**, 4404, 4503, 4504. Issum: 4404; Straelen: 4503; Kerken: 4504

Goch: 4202, 4203, **4302**, 4303. Kleve: 4202; Kalkar: 4203; Uedem: 4303

Grefrath: *4603*, 4604. Nettetal: 4603; Kempen: 4604

Grevenbroich: 4805, 4806, **4905**. Korschenbroich: 4805; Neuss: 4806

Gummersbach: 4910, **4911**, 4912, 5010, 5011. Lindlar: 4910; Drolshagen: 4912; Engelskirchen: 5010; Wiehl: 5011

Haan: 4707, 4708, 4807, *4808*. Mettmann: 4707; Wuppertal-Elberfeld: 4708; Hilden: 4807; Solingen: 4808

Hamminkeln: 4104, 4105, **4205**, 4204, 4206, 4305, 4306. Isselburg: 4104; Bocholt: 4105; Rees: 4204; Brünen: 4206; Wesel: 4305; Hünxe: 4306

Heiligenhaus: **4607**, 4608, 4707. Velbert: 4608; Mettmann: 4707

Heimbach: *5304*, 5305. Nideggen: 5304; Zülpich: 5305

Heinsberg: 4802, **4902**, 4903. Wassenberg: 4802; Erkelenz: 4903

Hellenthal: 5403, 5404, **5504**, 5505, 5604. Monschau: 5403; Schleiden: 5404; Blankenheim: 5505; Hallschlag: 5604

Hennef: 5109, 5110, *5209*, 5210. Lohmar: 5109; Ruppichteroth: 5110; Siegburg: 5209; Eitorf: 5210

Herzogenrath: 5002, **5102**. Geilenkirchen: 5002

Hilden: **4807**

Hückelhoven: 4902, *4903*, 5003. Heinsberg: 4902; Erkelenz: 4903; Linnich: 5003

Hückeswagen: 4809, *4810*. Remscheid: 4809; Wipperfürth: 4810

Hünxe: 4206, **4306**, 4307, 4406. Brünen: 4206, Dorsten: 4307; Dinslaken: 4406

Hürtgenwald: 5203, *5204*, 5303, 5304. Stolberg: 5203; Kreuzau: 5204; Roetgen: 5303; Nideggen: 5304

Hürth: 5007, 5106, *5107*. Köln: 5007; Kerpen: 5106; Brühl: 5107

Inden: 5103, *5104*. Eschweiler: 5103; Düren: 5104

Issum: **4404**, 4504. Kerken: 4504

Jüchen: 4804, *4805*, 4904, 4905. Mönchengladbach: 4804; Korchenbroich: 4805; Titz: 4904; Grevenbroich: 4905

Jülich: 5003, **5004**, 5103, 5104. Linnich: 5003; Eschweiler: 5103; Düren: 5104

Kaarst: *4705*, 4706, 4805. Willich: 4705; Düsseldorf: 4706; Korschenbroich: 4805

Kalkar: 4103, **4203**, 4204, 4303, 4304. Emmerich: 4103; Rees: 4204; Uedem: 4303; Xanten: 4304

Kall: *5405*, 5505, 5504. Mechernich: 5405; Blankenheim: 5505; Hellenthal: 5504

Kamp-Lintfort: 4404, *4405*, 4504, 4505. Issum: 4404; Rheinberg: 4405; Kerken: 4504; Moers: 4505

Kempen: 4504, 4505, **4604**. Kerken: 4504; Moers: 4505

Kerken: 4503, **4504**. Straelen: 4503

Kerpen: 5005, 5006, 5105, **5106**. Bergheim: 5005; Frechen: 5006; Nörvenich: 5105

Kevelaer: *4303*, 4304, 4403, 4404. Uedem: 4303; Xanten: 4304; Geldern: 4403; Issum: 4404

Kleve: 4102, 4103, **4202**, 4203. Elten: 4102; Emmerich: 4103; Kalkar: 4203

Köln: 4906, 4907, 4908, 5006, **5007**, 5008, 5107, 5108. Pulheim: 4906; Leverkusen: 4907; Burscheid: 4908; Frechen: 5006; Köln-Mülheim: 5008; Brühl: 5107; Köln-Porz: 5108

Königswinter: 5209; **5309**, 5310. Siegburg: 5209; Asbach: 5310

Korschenbroich: 4704, 4705, 4804, **4805**. Viersen: 4704; Willich: 4705; Mönchengladbach: 4804

Kranenburg: 4102, *4202*. Elten: 4102; Kleve: 4202

Krefeld: 4504, 4505, 4604, **4605**, 4606, 4705. Kerken: 4504; Moers: 4505; Kempen: 4604; Düsseldorf-Kaiserswerth: 4606; Willich: 4705

Kreuzau: **5204**, 5205, 5305. Vettweiß: 5205; Zülpich: 5305

Kürten: **4909**, 5009. Overath: 5009

Langenfeld: 4807, *4907*. Hilden: 4807; Leverkusen: 4907

Langerwehe: 5103, *5104*, 5203, 5204. Eschweiler: 5103; Düren: 5104; Stolberg: 5203; Kreuzau: 5204

Leichlingen: 4807, *4808*, 4907, 4908. Hilden: 4807; Solingen: 4808; Leverkusen: 4907; Burscheid: 4908

Leverkusen: **4907**, 4908. Burscheid: 4908

Lindlar: 4909, **4910**, 5009, 5010. Kürten: 4909; Overath: 5009; Engelskirchen: 5010

Linnich: 4903, 4904, **5003**, 5004. Erkelenz: 4903; Titz: 4904; Jülich: 5004

Lohmar: 5009, **5109**. Overath: 5009

Marienheide: 4810, 4811, 4910, *4911*. Wipperfürth: 4810; Meinerzhagen: 4811; Lindlar: 4910; Gummersbach: 4911

Mechernich: 5305, 5306, **5405**, 5406. Zülpich: 5305; Euskirchen: 5306; Bad Münstereifel: 5406

Meckenheim: 5307, *5308*, 5407, 5408. Rheinbach: 5307; Bonn Bad-Godesberg: 5308; Altenahr: 5407; Bad Neuenahr-Ahrweiler: 5408

Meerbusch: 4605, 4606, *4705*, 4706. Krefeld: 4605; Düsseldorf-Kaiserswerth: 4606; Willich: 4705; Düsseldorf: 4706

Merzenich: *5105*. Nörvenich: 5105

Mettmann: **4707**, 4708. Wuppertal-Elberfeld: 4708

Moers: 4405, **4505**, 4506, 4605. Rheinberg: 4405; Duisburg: 4506; Krefeld: 4605

Mönchengladbach: 4703, 4704, 4705, 4803, **4804**, 4805, 4904. Schwalmtal: 4703; Viersen: 4704; Willich: 4705; Wegberg: 4803; Korschenbroich: 4805; Titz: 4904

Monheim: 4807, *4907*. Hilden: 4807; Leverkusen: 4907

Monschau: 5303, **5403**, 5404. Roetgen: 5303; Schleiden: 5404

Morsbach: 5012, 5111, **5112**. Reichshof: 5012; Waldbröl: 5111

Much: 5009, *5010*, 5110. Overath: 5009; Engelskirchen: 5010; Ruppichteroth: 5110

Mülheim a. d. Ruhr: 4506, **4507**, 4606, 4607. Duisburg: 4506; Düsseldorf-Kaiserswerth: 4606, Heiligenhaus: 4607

Nettersheim: 5405, 5406, *5505*, 5506. Mechernich: 5405; Bad Münstereifel: 5406; Blankenheim: 5505; Aremberg: 5506

Nettetal: **4603**, 4703. Schwalmtal: 4703

Neukirchen-Vluyn: *4505*, 4605. Moers: 4505; Krefeld: 4605

Neunkirchen-Seelscheid: 5009, 5010, *5109*, 5110. Overath: 5009; Engelskirchen: 5010; Lohmar: 5109; Ruppichteroth: 5110

Neuss: 4705, 4706, 4805, **4806**. Willich: 4705; Düsseldorf: 4706; Korschenbroich: 4805

Nideggen: 5204, **5304**, 5305. Kreuzau: 5204; Zülpich: 5305

Niederkassel: 5107, *5108*, 5208. Brühl: 5107; Köln-Porz: 5108; Bonn: 5208

Niederkrüchten: *4702*, 4703, 4802, 4803. Elmpt: 4702; Schwalmtal: 4703; Wassenberg: 4802; Wegberg: 4803

Niederzier: 5004, 5005, *5104*, 5105. Jülich: 5004; Bergheim: 5005; Düren: 5104; Nörvenich: 5105

Nörvenich: **5105**, 5106, 5205, 5206. Kerpen: 5106; Vettweiß: 5205; Erp: 5206

Nümbrecht: 5010, *5011*, 5110, 5111. Engelskirchen: 5010; Wiehl: 5011; Ruppichteroth: 5110; Waldbröl: 5111

Oberhausen: 4406, *4407*, 4506, 4507. Dinslaken: 4406; Bottrop: 4407; Duisburg: 4506; Mülheim a. d. Ruhr: 4507

Odenthal: *4908*, 4909. Burscheid: 4908; Kürten: 4909

Overath: **5009**, 5010. Engelskirchen: 5010

Pulheim: **4906**, 4907, 5006, 5007. Leverkusen: 4907; Frechen: 5006; Köln: 5007

Radevormwald: 4709, **4710**, 4809, 4810. Wuppertal-Barmen: 4709; Remscheid: 4809; Wipperfürth: 4810

Ratingen: 4606, 4607, 4706, *4707*. Düsseldorf-Kaiserswerth: 4606; Heiligenhaus: 4607; Düsseldorf: 4706; Mettmann: 4707

Rees: 4103, 4104, 4203, **4204**, 4205. Emmerich: 4103; Isselburg: 4104; Kalkar: 4203; Hamminkeln: 4205

Reichshof: 4911, 4912, 5011, **5012**. Gummersbach: 4911; Drolshagen: 4912; Wiehl: 5011

Remscheid: 4708, 4709, 4808, **4809**. Wuppertal-Elberfeld: 4708; Wuppertal-Barmen: 4709; Solingen: 4808

Rheinbach: **5307**, 5308, 5407. Bonn-Bad Godesberg: 5308; Altenahr: 5407

Rheinberg: 4305, **4405**, 4406. Wesel: 4305; Dinslaken: 4406

Rheurdt: *4504*, 4505. Kerken: 4504; Moers: 4505

Roetgen: **5303**, 5203. Stolberg: 5203

Rommerskirchen: 4805, 4806, 4905, *4906*. Korschenbroich: 4805; Neuss: 4806; Grevenbroich: 4905; Pulheim: 4906

Rösrath: 5008, *5009*, 5108, 5109. Köln-Mülheim: 5008; Overath: 5009; Köln-Porz: 5108; Lohmar: 5109

Ruppichteroth: **5110**, 5111, 5210. Waldbröl: 5111; Eitorf: 5210

Sankt Augustin: 5208, *5209*, 5109. Bonn: 5208; Siegburg: 5209; Lohmar: 5109

Schermbeck: 4206, 4207, 4306, *4307*. Brünen: 4206; Raesfeld: 4207; Hünxe: 4306; Dorsten: 4307

Schleiden: 5304, 5305, **5404**, 5405. Nideggen: 5304; Zülpich: 5305; Mechernich: 5405

Schwalmtal: **4703**, 4803. Wegberg: 4803

Selfkant: **4901**

Siegburg: 5109, **5209**. Lohmar: 5109

Simmerath: *5303*, 5304, 5403, 5404. Roetgen: 5303; Nideggen: 5304; Monschau: 5403; Schleiden: 5404

Solingen: 4708, 4807, **4808**, 4809. Wuppertal-Elberfeld: 4708; Hilden: 4807; Remscheid: 4809

Sonsbeck: 4303, *4304*, 4404. Uedem: 4303; Xanten: 4304; Issum: 4404

Stolberg: 5103, **5203**, 5204, 5303. Eschweiler: 5103; Kreuzau: 5204; Roetgen: 5303

Straelen: **4503**, 4603. Nettetal: 4603

Swisttal: *5207*, 5307. Bornheim: 5207; Rheinbach: 5307

Titz: **4904**, 5004. Jülich: 5004

Tönisvorst: *4604*, 4605, 4704. Kempen: 4604;

Krefeld: 4605; Viersen: 4704

Troisdorf: *5108*, 5109, 5208. Köln-Porz: 5108; Lohmar: 5109; Bonn: 5208

Übach-Palenberg: *5002*. Geilenkirchen: 5002

Uedem: 4203, **4303**, 4304. Kalkar: 4203; Xanten: 4304

Velbert: **4608**, 4708. Wuppertal- Elberfeld: 4708

Vettweiß: **5205**, 5206, 5305. Erp: 5206; Zülpich: 5305

Viersen: 4603, 4604, 4703, **4704**. Nettetal: 4603; Kempen: 4604; Schwalmtal: 4703

Voerde: 4305, 4306, 4405, *4406*. Wesel: 4305; Hünxe: 4306; Rheinberg: 4405; Dinslaken: 4406

Wachtberg: *5308*, 5309, 5408. Bonn-Bad Godesberg: 5308; Königswinter: 5309; Bad Neuenahr-Ahrweiler: 5408

Wachtendonk: *4503*, 4504, 4603, 4604. Straelen: 4503; Kerken: 4504; Nettetal: 4603; Kempen: 4604

Waldbröl: 5011, 5012, **5111**, 5112. Wiehl: 5011; Reichshof: 5012; Morsbach: 5112

Waldfeucht: 4802, 4901, *4902*. Wassenberg: 4802; Selfkant: 4901; Heinsberg: 4902
Wassenberg: **4802**, 4803, 4902, 4903. Wegberg: 4803; Heinsberg: 4902; Erkelenz: 4903

Weeze: 4302, *4303*, 4402, 4403. Goch: 4302; Uedem: 4303; Geldern: 4403

Wegberg: 4802, **4803**, 4804. Wassenberg: 4802; Mönchengladbach: 4804

Weilerswist: *5206*, 5207, 5306, 5307. Erp: 5206; Bornheim: 5207; Euskirchen: 5306; Rheinbach: 5307

Wermelskirchen: 4808, *4809*, 4908, 4909. Solingen: 4808; Remscheid: 4809; Burscheid: 4908; Kürten: 4909

Wesel: 4204, 4205, 4304, **4305**, 4306. Rees: 4204; Hamminkeln: 4205; Xanten: 4304; Hünxe: 4306

Wesseling: *5107*, 5108, 5207, 5208. Brühl: 5107; Köln-Porz: 5108; Bornheim: 5207; Bonn: 5208

Wiehl: 5010, **5011**. Engelskirchen: 5010

Willich: 4704, **4705**. Viersen: 4704

Windeck: 5110, *5111*, 5112, 5210, 5211, 5212. Ruppichteroth: 5110; Waldbröl: 5111; Morsbach: 5112; Eitorf: 5210; Weyerbusch: 5211; Wissen: 5212

Wipperfürth: 4809, **4810**, 4811, 4909, 4910. Remscheid: 4809; Meinerzhagen: 4811; Kürten: 4909; Lindlar: 4910

Wülfrath: 4607, 4608, 4707, *4708*. Heiligenhaus: 4607; Velbert: 4608; Mettmann: 4707; Wuppertal-Elberfeld: 4708

Wuppertal: 4608, 4609, *4708*, 4709, 4808. Velbert: 4608; Hattingen: 4609; Wuppertal-Elberfeld: 4708; Wuppertal-Barmen: 4709; Solingen: 4808

Würselen: *5102*, 5103. Herzogenrath: 5102; Eschweiler: 5103

Xanten: 4204, **4304**, 4305. Rees: 4204; Wesel: 4305

Zülpich: 5205, 5206, **5305**, 5306. Vettweiß: 5205; Erp: 5206; Euskirchen: 5306

Quellen und Literatur zur Verwaltungsgeschichte

Ungedruckte Quellen

ALVR: 1531, 1536, 3437, 3441

HStAD: Generalgouvernement vom Mittel- und Niederrhein 82 (darin: Tableau alphabétique des Communes du Département de l'Ourthe [1814]). Regierung Aachen 16113; Düsseldorf 9466, 9698, 9806, 31291, 51276, 56299; Köln 12192. BR (Behördenarchiv Rheinland) 1038/663, 677, 678, 681, 683. LA Geilenkirchen 106; Montjoie 315; Solingen 734

Statistische Handbücher

Alphabetisches Verzeichnis der Ortschaften des Großherzogthums Berg, mit Anzeige der Municipalitäten, Kantone, Bezirke und Departemente, Düsseldorf o.J.

Amtliches Gemeindeverzeichnis für das Deutsche Reich auf Grund der Volkszählung 1939, hg. v. Statist. Reichsamt (Statistik des Deutschen Reiches 550), Berlin 1940

Amtliches Verzeichnis der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1957 (Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen 82), Düsseldorf 1960

Amtliches Verzeichnis der Gemeinden und Wohnplätze (Ortschaften) in Nordrhein-Westfalen. Endgültiges Ergebnis der Volkszählung vom 13. September 1950 (Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen, Sonderreihe Volkszählung 1950 Heft 2), Düsseldorf 1952

Amtliches Verzeichnis der Gemeinden und Wohnplätze (Ortschaften) in Nordrhein-Westfalen. Endgültiges Ergebnis der Volkszählung vom 6. Juni 1961 (Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen, Sonderreihe Volkszählung 1961 Heft 2a), Düsseldorf 1962

Amtliches Verzeichnis der Gemeinden und Wohnplätze (Ortschaften) in Nordrhein-Westfalen 1970. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen Heft 2a), Düsseldorf 1973

Amtsblätter der Regierungen zu Aachen, Cleve, Düsseldorf und Köln, 1816ff.

Axer, J.C., Alphabetisches Ortschafts-Verzeichnis der Rheinprovinz und Westfalens. Nach den Materialien des Königlichen Statistischen Bureaus, dem neuesten amtlichen Werke über das Reichs-Postgebiet und den amtlichen Publicationen der Gesetz-Sammlungen, Köln 1880

Beschreibung des Regierungs-Bezirks Cleve, nach seinem Umfange, seiner Verwaltungs-Eintheilung und Bevölkerung nebst angehängten Adress-Buche sämtlicher dermalen fungirenden Verwaltungs- und Justiz-Behörden, Cleve 1818

Beschreibung des Regierungs-Bezirkes Cleve, nach seinem Umfange und seinerßVerwaltungs- und Pfarr-Eintheilung mit Angabe der Bevölkerung nebst Adress-Buche aller gegenwärtig fungirenden Verwaltungs- und Justiz-Behörden, Emmerich/Cleve 1821

Beschreibung des Regierungsbezirkes Düsseldorf nach seinem Umfange, seiner Verwaltungs-Entheilung und Bevölkerung, Düsseldorf 1817

Der Kreis Geldern im Jahre 1843. Nachdruck des 1844 in Wesel erschienenen lithographierten Verwaltungsberichts des Landrats von Eerde, Geldern 1969

Der Regierungsbezirk Aachen, topographisch-statistisch dargestellt, nebst Ent-fernungs-Tabellen, Aachen 1852

Der Regierungsbezirk Aachen, topographisch-statistisch dargestellt, nebst Ent-fernungs-Tabellen, Aachen 1876

Die Gebietsveränderungen der kleineren Verwaltungsbezirke im Deutschen Reich (ohne Saarland) in der Zeit vom 16. Juni 1925 bis zum 31. Dezember 1933, Berlin 1937

Die Gemeinden und Gutsbezirke des Preussischen Staates und ihre Bevölke rung. Nach den Urmaterialien der allgemeinen Volkszählung vom 1. Dezember 1871 bearb. u. zusammengestellt v. Königlichen Statistischen Bureau, XI: Die Rheinprovinz nebst einem Anhange, betreffend die Hohenzollernschen Lande, Berlin 1874

Dorsch, A.J., Statistique du Département de la Roer, Köln 1804

Gemeindelexikon für den Freistaat Preußen. Bd. XIII: Rheinprovinz. Nach dem endgültigen Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni 1925 und anderen amtlichen Quellen unter Zugrundelegung des Gebietsstandes vom 1. Dezember 1930 bearb. v. Preußischen Statistischen Landesamt, Berlin 1930

Gemeindelexikon für die Provinz Rheinland. Auf Grund der Materialien der Volkszählung vom 1. Dezember 1885 bearb. v. Königlichen statistischen Bureau, Berlin 1888

Gemeindelexikon für die Provinz Rheinland. Auf Grund der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 und anderer amtlicher Quellen bearb. v. Königlichen Statistischen Bureau, Berlin 1897

Gemeindelexikon für die Rheinprovinz. Auf Grund der Materialien der Volks-zählung vom 1. Dezember 1905 und anderer amtlicher Quellen bearb. v. Königlich Preußischen Statistischen Landesamte, Berlin 1909

Gemeindestatistik des Landes Nordrhein-Westfalen. Bevölkerungsentwicklung 1871–1961 (Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen, Sonderreihe Volkszählung 1961 Heft 3c), Düsseldorf 1964

Gemeindestatistik des Landes Nordrhein-Westfalen. Bevölkerungsentwicklung 1816–1971 (Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen, Sonderreihe Volkszählung 1961 Heft 3d), Düsseldorf 1966

Gemeindeverzeichnis des Landes Nordrhein-Westfalen, Bonn 1947

Gemeindeverzeichnis Nordrhein-Westfalen '87, hg. v. Nordrhein-westfälischen Städte- und Gemeindebund, Düsseldorf [1987]

Handbuch der Aemter und Landgemeinden in der Rheinprovinz und in der Provinz Westfalen, Berlin 1931

Hauer, Georg v., Statistische Darstellung des Kreises Solingen i m Regierungsbezirk Düsseldorf. Ein Beitrag zur praktischen Verwaltungskunde, Köln 1832

Kaiserliches Decret über die Eintheilung des Großherzogthums Berg, nebst einer speciellen Uebersicht der Departemente, Bezirke, Kantone und Gemeinden und deren Bevölkerung, Düsseldorf 1809

Kommunale Neugliederung in Nordrhein-Westfalen 1961 bis 1976. Entwicklung von Fläche und Bevölkerung in den Gemeinden (Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen Heft 430), Düsseldorf 1980

Kottenberg/Kayser (Hg.), Gemeinde-Lexikon für die Rheinprovinz und Hohenzollern, Köln 1937

Ministerialblatt des Reichs- und Preußischen Ministeriums des Innern 1 (1936)–5 (1940)

Oudiette, Charles, Dictionnaire geographique et topographique des treize departements qui composaient les Pays-Bas autrichiens, Pays de Liège et de Stavelo, les Électorats de Trèves, Mayence et Cologne, et les Duchés de Juliers, Gueldres, Cléves etc., réunis à la France, 2 Teile, Paris 1804/05

Preußische Gesetzessammlung

Restorff, F.v., Topographisch-Statistische Beschreibung der Königlich Preußischen Rheinprovinzen, Berlin/Stettin 1830

Rheinisches Behörden-Handbuch. Zusammenstellung sämtlicher Reichs-, Staats-, Kommunal-, Militär- sowie sonstige Behörden und öffentlicher, kirchlicher oder privater Einrichtungen A. der Rheinprovinz, B. der Hohenzollernschen Lande, C. des Fürstentums Birkenfeld, geordnet nach Regierungsbezirken, Kreisen (Oberamtsbezirken), Bürgermeistereien und Gemeinden, zusammengestellt nach behördlichen Auskünften von der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz, Düsseldorf 1916

Schady, Ortschafts-Verzeichnis für die Rhein-Provinz, enthaltend I. das alphabetische Verzeichniß der Ortschaften, Rittergüter, Höfe, Mühlen etc, mit Angabe der Gemeinde, Bürgermeisterei, des Friedensgerichts etc., des landräthliches Kreises, Hypotheken-Amtes, Regierungs-Bezirkes; sowie II. eine tabellarische Uebersicht des Umfanges und Zusammenhanges der Verwaltungs-Bezirke im Ressort der

Königl. Regierungen, der Gerichts-, Steuer- u. Postbehörden. Mit einem Anhange: Einige Bestimmungen über das Hypothekenwesen, Cöln 1851

Statistik des Kreises Heinsberg. Nach der Aufnahme de 1861, Heinsberg o.J.

Topographisch-statistische Uebersicht des Regierungs-Bezirkes Aachen, nebst einem Verzeichniß der darin befindlichen Ortschaften, Aachen 1820

Übersicht der Gebiets-Eintheilung des Regierungs-Bezirks Köln, Köln [1817]

Verzeichnis des Bestandes Präfektur des Rhein- und Moseldepartements zu Koblenz 1800--1813, Bd. 1, S. 1–334, Teil 1, Abschnitt I–III,8. Umschrift eines älteren Verzeichnisses, Landeshauptarchiv Koblenz, Bestand 256 (Veröffentlichungen aus rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven, Kleine Reihe 22), Koblenz 1982

Viebahn, Johann Georg v. (Hg.), Statistik und Topographie des Regierungs-Bezirks Düsseldorf. Zweiter Theil, die statistische Ortschafts- und Entfernungs-Tabelle und das alphabetische Ortsnamenverzeichniß enthaltend, Düsseldorf 1836

Karten und Atlanten

Deutscher Planungsatlas, Bd. I: Nordrhein-Westfalen, Lieferung 36: Alfred Hartlieb v. Wallthor, Staats- und Verwaltungsgliederung 1789–1946/47. Territorien und Verwaltungsräume 1789, 1819, 1887, 1933. Staats- und Verwaltungsgliederung 1946/47, Hannover 1982

Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz (Publikationen der Ges. für Rhein. Geschichtskunde 12), 1. Abt. a) Karten 1: C. Schulteis, Die Rheinprovinz unter französischer Herrschaft im Jahre 1813, Maßstab 1:500.000, Bonn 1894. 2: W. Fabricius, Karte der politischen und administrativen Eintheilung der heutigen Preussischen Rheinprovinz für das Jahr 1789, Maßstab 1:160.000, 7 Bll., Bonn 1894–1898. 3: W. Fabricius, Die Rheinprovinz im Jahre 1789. Uebersicht der Kreiseintheilung, Maßstab 1:500.000, Bonn 1897. 4: C. Schulteis, Die Rheinprovinz unter preussischer Verwaltung im Jahre 1818, Maßstab 1:500.000, Bonn 1895. – 1. Abt. b) Erläuterungen 1: C. Schulteis, Die Karten von 1813 und 1819, Bonn 1895. 2: W. Fabricius, Die Karte von 1789. Eintheilung und Entwicklung der Territorien von 1600 bis 1794, Bonn 1898. 5: W. Fabricius, Die beiden Karten der kirchlichen Organisation 1450 und 1610, 1. Hälfte: Die Kölnische Kirchenprovinz, Bonn 1909. – Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinlande, 9: Fr.W. Oediger, Die Erzdiözese Köln um 1300, 2. Heft: Die Kirchen des Archidiakonates Xanten, Bonn 1969. 10: Rudolf Schmidt, Die Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und v. Müffling 1801–1828, 1: Geschichte des Kartenwerkes und vermessungstechnische Arbeiten, Köln/Bonn 1973

Geschichtlicher Atlas der Rheinlande (Publikationen der Ges. für Rhein. Geschichtskunde 12) 1. Abt. b) Neue Folge, V,1: Franz Irsigler, Herrschaftsgebiete im Jahre 1789. Karte u. Beiheft, Köln 1982. V, 2: Günter Löffler, Verwaltungsgliederung 1820--1980. Landkreise u. kreisfreie Städte, Karte u. Beiheft, Köln 1982

Geschichtlicher Handatlas der deutschen Länder am Rhein. Mittel- und Niederrhein, bearb. v. Josef Niessen, Köln/Lörrach 1950

Geschiedkundige Atlas van Nederland: J.C. Ramaer, De Franssche Tijd (1795–1815). Nederland onder het Franssche Keizerrijk, 's-Gravenhage 1926

Historische Atlas van Limburg en omliggende gebieden: I. Staatkundige kaarten I,5: E.M.Th.W. Nuyens, De tegenwoordige provincies Limburg en omliggende gebieden in de Franse tijd (1802), Assen 1977. II. Kerkhistorische kaarten II,2: W.A.J. Munier, Kerkelijke circumscriptie van de tegenwoordige provincies Limburg en omliggende gebieden (1559–1801), Assen 1976. II,3: W.A.J. Munier, Kerkelijke circumscriptie van de tegenwoordige provincies Limburg en omliggende gebieden (1801–1821), Assen 1978

Karte der Evangelischen Kirche im Rheinland, hg. v. Landeskirchenarchiv, Düsseldorf 1960

Kreiskarten 1:50.000

Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und v. Müffling 1803–1821 (–1828), Nachdrucke (Publikationen der Ges. für Rhein. Geschichtskunde 12, 2. Abt. Neue Folge), 1965ff.

Rheinischer Städteatlas, s. Literatursiglen RhStA

Wrede, Günther, Die westfälischen Länder i.J. 1801. Politische Gliederung. Übersichtskarte 1:500.000 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde 26, Geschichtliche Karten 1), Münster 1953

Verwaltungsgeschichte

Abels, Peter M., Die Neugliederung der Ämter in Rheinland und Westfalen und ihre Beziehungen zur gesamtdeutschen Verwaltungsreform. Ein Beitrag zur kommunalen Reform im westdeutschen Lebensraum während des letzten Jahrzehnts, Diss. Köln 1938

Andersen, Uwe (Hg.), Kommunale Selbstverwaltung und Kommunalpolitik in Nordrhein-Westfalen (Schriften zur politischen Landeskunde Nordrhein-Westfalens·3), Köln 1987

Bär, Max, Die Behördenverfassung der Rheinprovinz seit 1815 (Publikationen der Ges. für Rhein. Geschichtskunde 35), Bonn 1919

Bruns, Alfred (Hg.), Kommunale Registraturordnungen (Nachdrucke zur westfälischen Archivpflege 1), Münster 2. Aufl. 1986

Croon, Helmuth u.a., Kommunale Selbstverwaltung im Zeitalter der Industrialisierung (Schriftenreihe des Vereins für Kommunalwissenschaften 33), Stuttgart 1975

Deutsche Verwaltungsgeschichte, Bd. 3: Das Deutsche Reich bis zum Ende der Monarchie, Stuttgart 1984

Engeli, C./Haus, W. (Bearb.), Quellen zum modernen Gemeindeverfassungsrecht in Deutschland, Stuttgart 1975

Faber, Kurt-Georg, Die Kommunale Selbstverwaltung in der Rheinprovinz im 19. Jahrhundert, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 30 (1965), S. 132–151

Für eine starke kommunale Selbstverwaltung! Eine Informationsschrift für die Städte der DDR, hg. v. Deutschen Städtetag (DST-Beiträge zur Kommunalpolitik Reihe A Heft 9), Köln 1990

Gerteis, Klaus, Die deutschen Städte in der Frühen Neuzeit, Darmstadt 1986

Graumann, Sabine, Französische Verwaltung am Niederrhein. Das Roerdepartement 1798–1814 (Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens 27), Essen 1990

Handbuch der historischen Stätten Deutschlands 3: Nordrhein-Westfalen, hg. v. F. Petri u.a., Stuttgart 2. Aufl. 1970

Hoebink, Hein, Mehr Raum – mehr Macht. Preußische Kommunalpolitik und Raumplanung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet 1900–1933 (Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens 26), Essen 1989

Joester, Ingrid, Die Behörden der Zeit 1794–1815, Teil 1: Die linksrheinischen Gebiete (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe A Bd. 3), Siegburg 1987

Junk, Heinz-K., Das Großherzogtum Berg. Zur Territorialgeschichte des Rheinlandes und Westfalens in napoleonischer Zeit, in: Westfälische Forschungen 33 (1983), S. 29–83

Keyser, Erich (Hg.), Rheinisches Städtebuch (Deutsches Städtebuch, Handbuch städtischer Geschichte 3,3), Stuttgart 1956

Knopp, Gisbert, Die preußische Verwaltung des Regierungsbezirks Düsseldorf in den Jahren 1899–1919 (Studien zur Geschichte Preußens 22), Köln/ Berlin 1974

Kohl, Wilhelm/Richtering, Helmut (Bearb.), Behörden der Übergangszeit 1802–1816 (Das Staatsarchiv Münster und seine Bestände 1), Münster 1964

Krabbe, Wolfgang R., Die deutsche Stadt im 19. und 20. Jahrhundert. Eine Einführung, Göttingen 1989

Lenger, Friedrich, Bürgertum und Selbstverwaltung in rheinischen Großstädten des 19. Jahrhunderts. Zu einem vernachlässigten Aspekt bürgerlicher Herrschaft, in: L. Gall (Hg.), Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert (Stadt und Bürgertum 1; HZ Beihefte 12), München 1988, S. 97–169

Matzerath, Horst, Nationalsozialismus und kommunale Selbstverwaltung, Stuttgart 1970

Nordrhein-Westfalen. Landesgeschichte im Lexikon, Red.: Anselm Faust (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe C Bd. 31), Düsseldorf 1993

Pabst, Klaus, Das Problem der deutsch-belgischen Grenze in der Politik der letzten 150 Jahre, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 77 (1966), S. 183–210

Petermann, Hans, Die Eingemeindungen der kreisfreien Städte des rheinisch-westfälischen Industriebezirks, Dortmund 1912

Romeyk, Horst, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914–1945 (Publikationen der Ges. für Rhein. Geschichtskunde 63), Düsseldorf 1985

Ders.: Kleine Verwaltungsgeschichte Nordrhein-Westfalens (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe C Bd. 25), Siegburg 1988

Schütz, Rüdiger, Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815–1945, Reihe A: Preußen Bd. 7: Rheinland, Marburg 1978

Verdenhalven, Fritz, Namensänderungen ehemals preußischer Gemeinden von 1850 bis 1942 (mit Nachträgen bis 1950). Ein Schlüssel zu den Umbenennungen, Eingemeindungen und Zusammenschlüssen von Stadt- und Landgemeinden während eines Jahrhunderts, Neustadt/Aisch 1971

Verwaltungsgrenzen in der Bundesrepublik Deutschland seit Beginn des 19. Jahrhunderts (Veröffentlichungen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Forschungs- und Sitzungsberichte 110), Textbd. u. Kartenbeilage, Hannover 1977

Kreise

Aufgaben der Kreise in Nordrhein-Westfalen. Bestandsaufnahme nach den Ergebnissen der Funktionalreform, hg. v. Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen, [Düsseldorf] 1980

Buchholz, Johannes, Geschichte des ehemaligen Landkreises Uckerath, in: Heimatblätter des Rhein-Sieg-Kreises 49/50 (1981/82), S. 57–64

Der Kreis. Ein Handbuch, Bd. 1, Köln/Berlin 1972

Der Kreis Viersen am Niederrhein, hg. v. Oberkreisdirektor (Heimat und Arbeit), Stuttgart/Aalen 1978

Der Kreis Wesel, hg. v. Kreis Wesel (Heimat und Arbeit), Stuttgart 1983

Der Rheinisch-Bergische Kreis. Geschichte – Kultur – Wirtschaft, Gevelsberg 1978

Der Rhein-Sieg-Kreis, hg. v. Paul Kieras (Heimat und Arbeit), Stuttgart 1983

Faber, Karl-Georg, Die Entstehung der Großgemeinden im Oberbergischen Kreis, in: Rheinische Vierteljahrsblätter 25 (1960), S. 253–299

Goebel, Klaus, Der alte Kreis Elberfeld, in: Mitteilungen des Stadtarchivs Wuppertal, der Abteilung für Stadtgeschichte u. Frühindustrialisierung des Fuhlrott-Museums Wuppertal u. des Bergischen Geschichtsvereins Abt. Wuppertal 3 (1981), H. 1/2, S. 47–62

Heimatbuch des Landkreises Kempen. Beiträge zur Kultur- und Wirtschaftsgeschichte des Kreises, Kempen 1928

Hermes, Karl/Müller-Miny, Heinrich, Der Rheinisch-Bergische Kreis. Regierungsbezirk Köln (Die Landkreise in Nordrhein-Westfalen, Reihe A: Nordrhein), Bonn 1974

Hundert Jahre Kreisordnung in Nordrhein-Westfalen, hg. v. Landkreistag Nordrhein-Westfalen, München 1988

150 Jahre Landkreis Jülich 1816–1966, Düsseldorf 1966

150 Jahre Landkreis Kleve, Kleve (1966)

Kirchhoff, Hans Georg, Heimatchronik des Kreises Grevenbroich, Köln 1971

Kirchhoff, Hans Georg/Braschoß, Heinz/Schoser, Franz, Heimatchronik des Kreises Bergheim, Köln 1974
Kloock, Hermann, Kommunale Neugliederung in der Nordeifel, in: Heimatjahrbuch Kreis Düren 1970, S. 122–127
Pohl, Meinhard (Hg.), Raumordnung am Niederrhein. Kreisreformen seit 1818 (Schriftenreihe des Kreises Wesel 1), Wesel 1985
Püttner, Günter, Zur Neugliederung des Kreises Grevenbroich im Zuge der nordrhein-westfälischen Gebietsreform, Teil 1: Administrative Neugliederung, Bergheim 1970
Rauchenbichler, Ulrich (Berb.), Kreis Mettmann. Die Landräte 1816--1945. Biographische Notizen, Mettmann 1991
Unsere Heimat. Der Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg, Geilenkirchen/Heinsberg 2. Aufl. 1963

Gemeinden

Baak, Bernhard, Die kommunale Neuordnung im Raume Kleve, 3 Hefte, Kleve 1951–1954
Ders., Zerstörung, Wiederaufbau und Verwaltung der Stadt Kleve 1944--1957, Kleve 1960
Banke, W. (Hg.), 700 Jahre Stadt Dorsten, Dorsten 1951
Blum, Ernst, Bevölkerung und Verwaltung im Raum Pulheim von 1801 bis 1988. Geschichtlicher Überblick, in: Pulheimer Beiträge 13 (1989), S. 110--122
Broeck, Heribert van der, Die Stadt und der Kanton Zülpich im Spiegel von Bürger- und Wahllisten der napoleonischen Zeit, Euskirchen 1965
Bürger einer Stadt, hg. aus Anlaß des 50. Jahrestags der 1. Kommunalen Neuordnung, Oberhausen [1979]
Bürgerbuch der Stadt Düsseldorf. Sammlung der das Gemeindeleben betreffenden reichs- und staatsgesetzlichen Bestimmungen, Verordnungen und Erlasse [...] und sonstigen Ordnungen der Stadt Düsseldorf, hg. v. W. Füllenbach, Düsseldorf 1928. Erster Nachtrag, hg. v. Füllenbach u. H. Brückmann, Düsseldorf 1931
Chehab, Claudia, Eingemeindung von Heerdt 1909. Verhandlungen aus Neusser Sicht, in: Heerdt im Wandel der Zeit 3. 30 Jahre Bürgerverein Heerdt e.V., Düsseldorf 1975
Dreßen, Josef, Neugliederung in Wegberg 1819, in: Heimatkalender des Kreises Heinsberg 1984, S. 76–89
Galera, Karl Siegmar v., Langenfeld (Rhld.). Von der Markgrafschaft zur Stadt. Zeittafel der Geschichte der Stadt Langenfeld (Rhld.) bis 1956, Langenfeld 1963
Gemeinde Rodenkirchen. Dokumentation zur kommunalen Neugliederung, Rodenkirchen 1971
Goebel, Klaus/Knieriem, Michael/Schnöring, Kurt/Wittmütz, Volkmar, Geschichte der Stadt Wuppertal, Wuppertal 1977
Gorissen, Friedrich, Kalkar (Publikationen der Ges. für Rhein. Geschichtskunde 51, Niederrheinischer Städteatlas I. Reihe: Klevische Städte 2. Heft), Kleve 1953
Hanf, Walter, Gemeinde Hellenthal. Ein geschichtlicher Überblick, Herzogenrath 1981
Hansen, Peter, Körrenzig. Dorf an der Rur. Ein Beitrag zur Geschichte des Ortes, Linnich 1987
Henseler, Paul, Vom Recht der kleinen Leute. Die Nachbarbücher der ehemaligen Honschaften des Stadtgebietes von Sankt Augustin (Beiträge zur Stadtgeschichte 13), Sankt Augustin 1990
Hütter, Hans Walter, Mönchengladbach. 11 Gemeinden bilden eine Stadt. Kommunale Neuordnungen im 19. und 20. Jahrhundert (Beiträge zur Geschichte der Stadt Mönchengladbach 20), Mönchengladbach 1984
Jahn, Robert, Essener Geschichte. Die geschichtliche Entwicklung im Raum der Großstadt Essen, Essen 1952
50 Jahre Großstadt Remscheid. Dokumentation zur kommunalen Neugliederung vom 1. August 1929, Remscheid 1979
Jubiläumsschrift zum 75jährigen Bestehen des Amtes Gruiten am 1. April 1969, Gruiten 1969 [betr. Haan]
Kleinertz, Everhard (Red.), Archive eingemeindeter Kölner Vororte. Eine Übersicht (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln 73), Köln/Wien 1989

Luther, Heinz, Beiträge zur Geschichte Schermbecks, Schermbeck 1981
Mäschig, Theo, Rheurdt und Schaephuysen in ihrer kommunalpolitischen Entwicklung, in: Geldrischer Heimatkalender 1975, S. 42–44
Müller, Rolf, Stadtgeschichte Langenfeld, Langenfeld 1992
Ders., Troisdorf 1952–1962. Zum 10. Jahrestag der Stadterhebung, Siegburg [1962]
Niethammer, Lutz, Umständliche Erläuterung der seelischen Störung eines Communalbaumeisters in Preußens größtem Industriedorf oder Die Unfähigkeit zur Stadtentwicklung, Frankfurt 1979
Nikolay-Panter, Marlene, Würselen zwischen Mittelalter und Neuzeit, in:
Würselen. Beiträge zur Stadtgeschichte Bd. 1, hg. v. M. Wensky u. F. Kerff, Köln 1989, S. 21–62
Rath und Unterrath. Ein Beitrag zur Heimatkunde, der Bürgerschaft dargereicht vom Bürgerverein Düsseldorf-Unterrath e.V., Düsseldorf 1967
Rathäuser erzählen Stadtgeschichte. Der Leverkusener Weg zu einem Ganzen, Leverkusen 1977
Ressler, Hugo, "Der Blinddarm wurde abgeschnitten". Kommunale Neugliederung und ihre Auswirkungen in: Heimatbuch des Kreises Viersen 32 (1981), S. 92–93 [betr. Willich]
Reuters, Fritz, Die Geschichte eines Dorfes im Jülicher Land. Ederen, Mönchengladbach [1982]
Ritter, Gert, Velbert, Heiligenhaus, Tönisheide. Kulturgeographische Entwicklung eines niederrheinischen Industrieraumes, Ratingen 1965
Roggendorf, Hermann-Josef, Siegburg-Seligenthal, Siegburg 1972
Rosenthal, Heinz, Solingen. Geschichte einer Stadt, Bd. 2: Von 1700 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, Duisburg 1972
Schmitz, Heinz, Das Ende der Bürgermeisterei Angermund vor 50 Jahren, in: Jahrbuch des Angermunder Kulturkreises 1 (1979), S. 65–74
Stommel, Karl, Geschichte der kurkölnischen Stadt Lechenich, Euskirchen 1960
Stursberg, E. Erwin, Remscheid und seine Gemeinden. Geschichte, Wirtschaft, Kultur, Remscheid 1969
Thomas, Robert, Gielsdorf. Geschichte eines Vorgebirgsortes, Bad Honnef 1978
Weidenhaupt, Hugo (Hg.), Gerresheim 870–1970, Beiträge zur Orts- und Kunstgeschichte, Düsseldorf 1970
Ders., Kleine Geschichte der Stadt Düsseldorf, Düsseldorf 8. Aufl. 1980
Wensky, Margret, Zur Geschichte von Bardenberg, Broich und Weiden bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Würselen. Beiträge zur Stadtgeschichte Bd. 1, hg. v. M. Wensky u. F. Kerff, Köln 1989, S. 145–186

Kirchen

Börsting, Heinrich/Schröer, Alois, Handbuch des Bistums Münster, Bd. 1:
Geschichte, Münster 1946
Handbuch des Bistums Aachen, 2. Ausgabe, Aachen 1962
Handbuch des Bistums Essen, Bd. 1: Geschichte, 2. Ausgabe, Essen 1974
Handbuch des Erzbistums Köln, 26. Ausgabe, 2 Bde., Köln 1966
Hegel, Eduard, Kirchliche Vergangenheit im Bistum Essen, Essen [1960]
Mülhaupt, Erwin, Rheinische Kirchengeschichte. Von den Anfängen bis 1945 (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte 35), Düsseldorf 1970
Reuter, Josef, Die Wiedererrichtung des Bistums Aachen (Veröffentlichungen des bischöflichen Diözesanarchivs Aachen 35), Mönchengladbach 1976
Rosenkranz, Albert, Abriß einer Geschichte der Evangelischen Kirche im Rheinland (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte 9), Düsseldorf 1960
Schematismus der Diözese Münster 1940, Münster 1940
Thissen, W. (Hg.), Das Bistum Münster, Bd. 1: Die Bischöfe von Münster, bearb. v. A. Schröer, Bd. 3: Die Pfarrgemeinden, bearb. v. U. Menkhaus, Münster 1993

Index

Außer den Namen natürlicher Personen sind auch Firmennamen und die Namen von Sammlern im Personenindex enthalten und als solche besonders gekennzeichnet. Lebensdaten und Funktionsbezeichnungen, die im Text angegeben sind, werden nicht mehr vermerkt. Berufsbezeichnungen wurden lediglich bei unvollständigen Namensangaben hinzugefügt.

Ortsnamen sind im allgemeinen in der heute üblichen Schreibweise wiedergegeben (Kleve statt Cleve), topographische Lokalisierungen finden sich meist nur bei entlegenen bzw. ausländischen Orten sowie bei gleichlautenden Ortsnamen. Sachliche Ergänzungen erstrecken sich vornehmlich auf die Bezeichnungen von Verwaltungseinheiten bzw. Gebietskörperschaften.

Auf einen Sachindex wurde bewußt verzichtet. Angesichts der im Handbuch dargestellten Erschließungsstufe, die gewöhnlich der Bestandsebene entspricht, hätte eine sachliche Aufschlüsselung zu einem höchst unvollständigen und damit verzerrten Bild geführt, das der Vielfalt kommunaler Überlieferungen nicht gerecht geworden wäre. Statt dessen sind lediglich Institutionen im weitesten Sinne indiziert. Schulen wurden, mit Ausnahme von besonderen Schultypen, nicht berücksichtigt. Zumeist steht der ausschlaggebende Sachaspekt am Anfang des Suchbegriffs (z. B. Erbforschung, Institut f.) und nicht der erste Bestandteil des Institutionennamens. Vereinzelt wurden zur besseren Übersicht zusammenfassende Oberbegriffe wie etwa Bergwerke/Zechen, Bruderschaften, Firmen oder Vereine gebildet. Unter ihnen sind ebenso Ortsbezüge angegeben, wie auch auf einzeln aufgeführte Einrichtungen verwiesen wird.

Personen

A
Abälard 326
Ackermanns, Notar 53
Adam-Boon, Fam. 435
Adenauer, Konrad 318
Aders, Günter 130
Aengenvoort, Joh., Fa. 210
Ahn, Notar 53
Albermann, Wilhelm 646
Aldericus 326
Alfter, Bartholomäus Joseph Blasius 334
Algermissen, Konrad 405
Almeida, Antonio de 335
Alpen, v., Fam. 355
Ammon, Friedrich Ferdinand v. 325
Amtenbrink, Friedrich Wilhelm 334
Anderheiden-Sels, Fam. 444
Andreae, Fam. 323
Andree, Christian 335
Angerhausen, Eugen 355
Anhuefs, Gerhard 215
Arenberg, Hzge. v. 384
Arndt, Ernst Moritz 94, 97, 98
Arnim, Achim v. 59
Arnold, Eduard Philipp 55
– Greta 646
– L.& C., Fa. 284
Asbach, Julius 130
Asen, Karl Theodor 95
Augusti, Johann Wilhelm Christian 95

B
Bach, Roman 355
Bachem, Karl 325
– Konrad Josef 325
Baclain, Fam. 324
Baedeker, G.D., Fa. 184
Balg, Fam. 324
Bange, Hans 405
Barche, Karl 555
Barlage, Heinrich 147
Barleben, Ilse 426
Barton gen. v. Stedman, Karl Joh. Wilh. v. 325
Bastians, Fam. 234

Bauckhorn, Heinrich 547
Baudissin, General 608
Bauer, Major 325
– Wilhelm 325
Baum, Marie-Luise 646
Baumann, Petrus 356
Baumeister, Wilhelm, Fam. 335
Baumgarten, Fam. 95
Baux, Matthias 173
Bay, Walter 406
Bayer, Josef 334
Bea, Augustinus 480
Becher, Johannes R. 408
Becker, Alfred 95
– Hermann 130, 325
– Hermann Heinrich 325
– Hermann Josef 325
– Johannes 547
– Nikolaus 334
Beckerath, Hermann v. 355
Beckers, Fa. 214
Beemelmans, Wilhelm 334
Beethoven, Ludwig v. 60, 94
Beielstein, Felix Wilhelm 186
Beissel, Stephan, Fa. 54
Beissel-Fey, Fam. 55
Bellingrodt, Friedrich 335
Belser-Berensberg, Fam. v. 55
Bender, Annie 325
Benigni, Umberto 405
Benker, Wilhelm 55, 61
Bennauer, Fam. 324
Bensieck, Elise 325
Benz & Hilgers, Fa. 131
Berdolet, Marc Antoine 60
Berg, Aloys Joseph v. 59
– Carl vom, Slg. 369
Berger, Hans 147
Bergfeld, Fam. 324
Berghe und Trips, Fam. v. 55
Bergmann, Hans 147
– Heinrich 466
Berka, Amplonius Rating de 501
Berke, Wolfgang 646
Berlioz, Hektor 60
Bers, Wilhelm 547
Bertram, C.R. Sohn, Fa. 554
Bessel, Leopold v. 335
Betz, Anton 130
Beyer, Tankred 130
Biebricher, August 355
Biergans, Notar 53
Bilderbeck, Heinrich v. 405
Bilger-Stöcker, Fam. 426
Billstein, 318
– Aurel 355
Binsfeld-Wachtendonk, Fam. v. 324
Binzer, August Daniel Frhr. v. 334
Bischof, Fam. 95
Bismarck, v. 60
Bitterlich, Hermann 334
Bjerke, Rolf 325
Blanck, Fam. de 52
Blanckart, Fam. v. 52, 55, 358
Blankenburg, Hermann Ludwig, Slg. 624
Blech, Johann 60
Bliersbach, Peter 234
Bloem, Anton Joseph 130
– Walter 646
Blücher, Fürst v. 60
Blum, Theo 439
Bocholtz, v. 597
Bock, Adam 55
– Franz 55, 60
Bockemühl, Justus 555
Bodenheimer, Max 325
Böhm, Dominikus 325
Böll, Heinrich 325
Bönninghausen, Rudolf v. 585
Börgers, Theodor 335
Böttges, Walter, Slg. 586
Bohler, Heinrich 123
Bohnekamp, Fa. 255
Boisserée, Melchior 325
– Sulpiz 325
Bolland, Fam. v. 584
Bolz, Wilhelm 572
Bolzenius, Theodor 405
Bombe, Walter 325
Bommes, Matthias 632
Boosfeld, Peter Joseph Maria v. 96
Boosfeldt 94
Borger, Fam. 585
Bornatsch, Slg. 517
Borner, Fam. 253
Bosch, Heinz, Slg. 300

Boschheidgen, Hermann 618
Bosseljon, Berndt 355
Bourscheid-Büllesheim, v. 495
Brahms, Johannes 60
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kft. v. 60
Brandenstein-Zandy, Margarethe 624
Brandis, Christian August 94
Brantzky, Franz 325
Brasse, Ernst 405
Brauers, Notar 53
Brauner, Max 147
Brauweiler, Heinz 405
Bredt, Wilhelm August 646
Bremen, Slg. 587
Brennscheid, Fam. 584
Breuer, Anna Elisabeth 96
– Werner 325
Brewer, Heinrich 130
Brohl, Elmar, Slg. 260
Broich, Fam. v. 52, 55
Bronkhorst, Fam. v. 146
Bruch, Fam. 253
– Max 60, 326
Bruck, Engelbert v. 355
– (gen. Dünsfeld), Franz van den, Slg. 624
Brücker, Friedrich 298
Brües, Otto 355
Brügelmann, Joh. Gottfr., Fam. 479
Brüning, Rütger 643
Brüsewitz, Fam. v. 253
Brugmans, Hendrik 480
Brunhuber, Robert 326
Buchholz, Peter 344
Buchkremer, Josef 55
Bucker 560
Bucquoy, Oberst 358
Bücheler, Emil 96
– Franz 95
Büchels, Notar 53
Bücher, Johannes 96
Bückmann, Robert 405
Bültjes, Franz 147
Bungert, August 426
– Notar 53
Burckhardt, Karl Josef 480
Busch, Fritz 60
– Notar 53
– Wilhelm 96
Buschhüter, Karl 355
Butendorf, Fam. 147
Buyx, Michael, Slg. 292, 586

C

Cahn, Fam. 95
Cain, Dorothee 623
Camphausen, Gottfried Ludolf 326
– Otto 326
Campo, à, Notar 53
Carmen Sylva, Kgn. 60
Carnap, Adolf v. 646
Cederholm, General 593
Charlier, Notar 53
Clarenbach, Fam. 253
Clarenz, Josef 547
Classen, Maria 326
Classen-Kappelmann, Johannes 326
Cler, Frhrn. de 389
Cloudt s. Pelden
Coels, Fam. v. 55
Colditz, Fritz 112
Colsman, Fam., Slg. 579
Comberg, Helene 578
Conhausen, Fam. 587
Cornely, F.A. 53
– Fr.L. 53
– G.F. 53
– P.D.J. 53
Coudenhove-Kalergi, Richard Gf. 480
Court, Fam. 377
Coutell, Fritz 147
Couven, J.J. 59
Cremer, Peter 59
Crusius, Fam. 324
Cues, Nikolaus v. 445
Curtius, Friedrich Eduard 147
Custodis, Leopold 130
– Notar 53
Czischke, Helmut 514

D

D'ham, Ernst 147
Dahn, Felix 60
Dalwigk-Lichtenfels, Frhrn. v. 72, 194, 495, 566
Daniels, Notar 53
Danwitz, Fam. v. 587
Dautzenberg, Notar 53

De Noël, Matthias Joseph, Fam. 324, 329
Dederichs, Matthias 572
Deicke, Karl 426
Deilmann, Josef 585
Delhoven, Jakob 114, 115
– Joan 115
– Joan Peter 114
Delpy, Notar 53
Delvos, Christian Hubert Thaddäus 547
Derks, Paul 216
Derksen, Johannes 160
Deussen, Slg. 74
Devens, Fam. 186
Devivere, Fam. v. 324
Dickhut, Willi 555
Dieck, Wilhelm 410
Dieckmann, Fam. 416
Diergardt, Fam. v. 373, 374
Dietz, Fam., Slg. 85
– Josef 95
– Walter 646
Dingerkus, Fam. 186
Dinkelberg, Fam. 284
Dobbert, Alfred 646
Döblin, Alfred 408
Döbling, Hugo 112
Dörpfeld, Friedrich Wilhelm 648
– Wilhelm 645, 646
Dohmen, Hein 112
Dohrmann 548
Domagk, Gerhard 646
Dorff, Fa. 373
Dorst, August, Fam., Slg. 235
Dorth, v., Fam. 324, 357
Dreimüller, Karl 405
Dresbach, August 462
Droste-Vischering, Clemens August v. 60
Dude, Franz 186
DuMont, Fam. 324
– Johann Maria Nikolaus 326
– Johann Michael 326
– Notar 53
Duncker, Slg. 124
Düngels, Fam. 587
Dünsfeld s. Bruck
Dünwald, Willi 96
Dütschke, Gottfried 646
Duns Scotus, Johannes 326

E
Ebel, Slg. 130
Edelhagen, Fam. 253
Edmundts, Arnold 130
Eerde, v. 584
Eichbaum, Willy 96
Eichholtz, Notar 53
Eichler, Carl 96
Eidens, Josef 55
Eisenhuth, Notar 53
Elfes, Wilhelm 405
Emonts, Notar 53
Engelhardt, Reinhold 112
Engels, Friedrich 648
– Heinz, Slg. 97
Ennen, Leonard 326
Erckens, Günter 406
Erdweg, Peter 406
Erven, Abraham 59
Essel, Paul-Rolf 532
Esser, Aletta 147
– Carl 200
– Herrmann, Slg. 157
– Jakob 260
– Johann 618
– Peter 334
– Thomas 406
Etzbach, Fam. v. 324
Euler, Joseph 130
Eurskens, Jakob 598
Everling, Hans 547
Evertz, Gerhard 608
Ewers, Klaus 112
Eyll, v. 584
Eymael, Eugen 406
Eynern, v. 646

F
Fabry, Wilhelm 248
Fahne, Anton 334, 335
Falk 60
Faßbender, Heinrich 623
Faßbender, Hermann Joseph 130
Fastenrath, Johannes 326
– Luise 326
Faust, Philipp 646
Fauth, F.H. 84

Fechemer, Andreas 94
Fedder, Notar 53
Feiber, Roland, Fam. 84
Feillen, Fa. 54
Feldens, Franz 186
Fellinger, Otto 130
Fentsch, Wilhelm 578
Ferdinand II., Ks. 60
Ferres, Slg. 480
Finke, Heinrich 56
Fischer, Camillo, Slg. 97
– Otto, Slg. 612, 614
Flecken, Adolf 445
– Notar 53
Flender, Slg. 134
Fleury, de 60
Fleuster, Werner 55
Floh, Fam. 355
Floß, Heinrich Joseph 55, 326
Flosdorff, Jakob Wilhelm, Slg. 279
Föhl, Walter 585
Föller 94
Förster, Otto H. 326
– Tony 327
Forckenbeck, Fam. v. 55
Forget, Notar 53
Franck, Hans 480
Francken, J.B. 173
Franken, Fam. 585
Franz II., Ks. 60
Franzen, Notar 53
Frechen, Franz 131
Freiligrath, Ferdinand 60
Frenken, Goswin 327
– Johann Wilhelm 327
Frey, Martin 96
Friedrich III., Ks. 60
Frings, Fam. 96
Fritz, Alfons 55
Fröhlich, Alfred 131
Frowein, Maire 612
Fürstenberg, v. 462
Fürth, Fam. v. 55
Fuhrmann, Der alte, s. Zuccalmaglio 374
Funken, Caspar 77
Fusbahn, Wilhelm 96

G
Gansen, Peter 547
Garny, Theodor 131
Gaspers, Peter Josef 234
Geelen (Gehle, Gielen), Fam. 335
Gehne, Friedrich 466
Geimer, Peter 547
Gelderblom, Bernhard 96
– Egon 147
Geldmacher, Gustav 115
Gelenius, Aegidius 334
– Johannes 334
Gemmert, Franz-Josef 479
Gentz, Friedrich v. 60
Gerdes, Hermann 600
Germes, Jakob, Slg. 480, 586
Gerold, Fam. v. 96
Gerste, Martin 426
Gerstmann, Sippe 494
Geuenich, Josef 123
Geyr, Kornelius Josef Frhr. v. 327
Gielen s. Geelen
Giere, Gustav 147
Gierlings, Fam. 587
Giesen, Adolf 355
– Joh. Heinrich 307
Gilhaus, Fritz, Slg. 624
Girardet, Wilhelm, Verlag 184, 645
Giraud, General 536
Glafey, Sippe 494
Glanz, Otto 646
Gleumes, Heinrich 284
Gobbers s. Krahnen
Goch, Hermann v. 331
Godard, Alfons 327
Goebbels, Joseph 406
Göbels, Karl 200
Göller, Franz Joseph 327
Görlinger 319
Goertsches, Heinrich, Fam. 284
Goldmann, Fam. 324
Goll, Claire 408
Gorissen, Friedrich, Slg. 275, 307
Gossens, Slg. 586
Graf, Notar 53
Grafen, Jürgen 112

Gras, de, Notar 53
Greef/Huckenbach, Fam. 649
Greiff, Fam. de 355
Greve, Max 96
Grevel, Wilhelm 186
Grimm, Herman 60
– Jakob 60
Grindel, Johann 186
Gröber, Adolf 406
Gronen, Notar 53
Gronsfeld gen. Nivelstein, Fam. v. 52
Groote, Fam. v. 324
Gross, Hubert Jakob 55
Gründel, Fam. 147
Grünewald, Peter Heinrich 55
Grüters, Hugo 96
Grungs, Fam. 587
Grus, Fam. 618
Gülzow, Erich 96
Gützlaff, Helmut 96
Guillaume, Carl Heinrich 147
– Friedrich 147

H

Haake, Heinrich 514
Haas, Charlotte 327
– Friedrich Joseph 327
– Johann Baptist 327
Haass, Friedrich Joseph, Slg. 74
Habsburg, Otto v. 480
Hackenberg, Gustav, Slg. 476
Hackeney, Fam. v. 324
Hagedorn, Wilhelm 572
Hagelstange, Rudolf 408
Hagemann, Julius 96
Hagen, Fa. 317
Halbach, Gustav Hermann 492
Hall, Fam. v. 659
– Will 444
Hall-Krieger, Katharina, Fam. 444
Hallberg, Fam. v. 94, 357
Halm, Gustav 327
Hamacher, Wilhelm, Slg. 572
Hamm, Peter 377
Hammans, Hugo 585
Hammel, Heinrich 327
Hammers, Ludwig 131
Hansemann, David 60
Hansen, Josef 322, 327
Harff, v. 52
Harter, Fam. 587
Harth, Slg. 624
Hartwig, Paul 131
Hartzingh, Fam. 356
Hasenclever, Joh. Bernhard 492
– Sippe 494
Hauptmann, Carl, Felix, Fam. 94
Hauser, Kaspar 94
Hausman, Johann Nikolaus 327
– Otto 646
Havemann, Hella, Fam. 613
Hecker, J. Peter, Fa. 645
Heckmanns, Franz 355
Heimann, Fam. 324
Heimsoeth, Heinrich, Fam. 324, 327
Heinckes, Fam. 587
Heine, Slg. 590
Heinemann, Hans-Georg 112
Heinemeyer, Fritz 131
Heinen, Anton 406
Heinrich III., Ks. 59
Heinrichs, Hubert 547
Heis, Eduard Peter Albert Gustav 327
Helf, Wilhelm 365
Helff, Josef 334
Henry, Johannes 95
Hensel, Walther 131
Henseler, Theodor 95
Herber, August 112
Herberts, Hermann 646
Herfeldt, Fam. 284
Herker, Hellmuth 147
Hermanns, Will 46
Hermes, Wilhelm 406
Hermey, Heinz 147
Hertmanni, Fam. 335
Herwegh, Franz Joseph Melchior Jakob v. 327
Herzog, Albert 646
– Rudolf 646
Heßler, Heinrich, Slg. 440
Hesse, Hermann 408
Heubes, Friedrich Josef 131
Heuser, Kurt 555
Heybach, Theodor 497
Heynen, Emil 147
Heys, Fam. v. 307

Hilgers, Wilhelm 131
Hillen, Arnold 260
Hiller, Ferdinand v. 60, 327, 330
Hillmann, Friedrich 335
Hindenburg, Paul v. 411
Hinrichs, Fritz 369
Hittorff, Jakob Ignaz 328
Hochem, Notar 53
Hochsteden, Fam. v. 324
Höfer, H., Slg. 57
Höhnekopp 96
Hoehner, Fred 328
Hönig, Fritz 328
Hoerle, Heinrich 328
Hörner, Edwin 131
Hörnig, Hans 547
Hörster, Hermann Joseph 328
Hoesch, Fam. (v.) 46, 123, 357
Hofe, Ewald v. Fa. 554
Hofer, Aenne 646
Hofmann, Albert, Julius Theodor, Fam. 328
Hofstadt, Wilhelm, Fa. 377
Hogenberg, Abraham 408
Hohn, Wilhelm 406
Holland, Wilhelm, Fam., Slg. 624, 652, 654
Hollweg, Emil 406
– Otto 623
Holtz-Houben, Fa. 54
Holzhauer, Conrad 147
– Fritz 147
Holzhausen, Paul 335
Holzmacher, Notar 53
Hombrecher, Paul 613
Hompel, ten, Slg., Fa. 623f.
Hopmann, Heinrich 95
Horion, Johannes 514
Horn gen. Goldschmidt, Fam. v. 324
Hospelt, Wilhelm Anton 328
Houben, Carl 406
– Cornelius 96
– Heinrich, Slg. 586
– Heinrich Hubert 328
Hubbertz, Fam. 584
Hubertus, Romanus 406
Hüchtenbruck, v. 255
Hüffelmann, Karl 123
Hüls, Fam. v. 357, 587
Hülsbeck, Fam. 230
Hülsmann, Jakob 147
Hüttenberger, Peter 131
Huhnen, Fritz 355
Humann, Carl (Slg.) 188
Humperdinck, Engelbert 547
– Gustav 547
– Wolfram 547
Hundeshagen, Bernhard 95
Huyskens, Albert 55
Hymmen, Eberhard v. 95

I

Ibels, Fa. 54
Illerhaus, Joseph 407
Imme, Theodor 186
Immermann, Karl 60
Inderau, Siegfried Hermann 646
Ingenhoven, Fam. 480
Irsen, Heinz 547

J

Jacobs, Artur 186
– Fam. 584, 585
Jäger, E., Slg. 163
Jansen, Fam. 79
– Franz N. 328
Janssen, Fam. 225
– Gustav Eduard 328
– Johann 59
– Johannes 56
– Slg. 225
Jardon, Notar 53
Jarres, Karl 141, 147
Jellinek, Oskar 408
Jochheim, Slg. 336
Jochum, Georg Ludwig 147
Joseph, Artur 328
Jost, Johann Baptist Dominik 328
Jüdermann, Grete u. Julius 55
Jülich, Gerhard v. 403
– Herzöge v. 495
Jungbluth, Josef 324
– Notar 53
Jungen, Peter Josef 131
Junkers, Hugo 410, 411
Jux, Slg. 469

K
Kaaf, Carl 328
Kaemmerer, Walter 55
Kämpf, Karl 407
Kaentzeler, Notar 53
– Peter Stephan 55, 59
Kaever, Johann 59
Kaiser, August 96
– Fam. 649
Kallen, Fam. 444
– Gerhard 445
Kalthoff, Auguste 160
Kalweit & Neufurth, Fa. 554
Kappes, Fa. 595
Karajan, Herbert v. 480
Karl der Große 59
Kamath, Helmut 187
Karrenberg, Herbert 445
Kaschnitz, Marie Luise 408
Kauffmans, Johann Gottfried 584, 585
Kaufmann, Elisabeth 55
– Fam. 94
– Franz 55
– Leopold 55
– Otto 462
Kauhausen, Paul 131
Kaysel, Friedrich 407
Keimes, Josef 407
Kempken, Fam. 654
Kerger, August 96
Kerp, Fa. 659
Kersten, Heinrich, Slg. 300
Kessel, Fam. 324
– Johann Hubert 56, 131
Ketten, Johann Gabriel v. der 335
Keuck, , Joseph v. 307
– Peter, Slg. 565
Keussen, Hermann, Slg. 356
Kiefer, Gebr., Fa. 145
Kieserling & Albrecht, Fa. 556
Kinder, Dietmar, Slg. 157
Kinkel, Gottfried 94, 95, 98
– Johanna 94, 98
Kisky, Wilhelm 335, 336
Klabunde, Werner 112
Klatt, Slg. 112
Klausa, Udo 514
Klein, Josef Hubert 328
Kleinöder, Eduard, Slg. 467
Klespé, Reiner Josef Anton v. 328
Klingen, Slg. 112
Klinkenberg, Gottfried 284
Klockenhoff, Karl, Slg. 399, 400
Klocker, Theodoricus 59
Klöcker, Fam. 58
Knab, Abg. 510
Knappe, Martin Robert Wilhelm 131
Knecht, Peter 555
Knickenberg, Friedrich 96
Kniepkamp, Wilhelm 646
Knorr, Edmund, Slg. 235
Koch 112
Könemann, Will 517
König, Adolf 324
Koenigs, Hans 56
Koenzgen, Julius 407
Körholz, Franz 187
Koernicke, Max 95
Koerth, Hugo 84
Koerver, Peter, Slg. 216
Köttgen, Emil 131
Koll, Johannes 96
Kolping, Adolf 94
Kombüchen, Peter 469
Kopleck, Johann 466
Kornfeld, Hans 517
Korten, Max, Slg. 624
Korth, Slg. 188
Kortum, Carl Arnold 427
Kotthaus, Fam. 253
Krämer, Notar 53
Kraemer, Stadtarchivar 59
Krahlisch, Hermann 426
Krahnen & Gobbers, Fa. 355, 604
Krall, Karl 648
Krapohl, Heinrich 326
Kratz, Fam. 324
Kreidt, Viktor 328
Krementz, Philipp Kardinal 60
Kremmer, Fam. 147
Kreuser, Johann Peter 328
Krey, Fam. 403
Kricker, Gottfried 632
Krieger, Erhard 480
Krings, Thomas 96
– (zu Stockheim), Fam. 123

Kristeller, Hans 335
Kritzraedt, Jacobus 203
Krudewig 96
– Anton 646
Krülls, Johann Peter 585
Krumme, Erich 131
Krumpe, F. 466
Krusenbaum, Willy 147
Krusius, Gebr., Fa. 555
Kücke, Erich 407
Külheim, Josef 377
Künneke, Eduard 160
Kürten, Franz Peter, Slg. 440
Küster, Heinrich, Slg. 270
– Ingeborg 646
Küsters (St. Peter) 284
Kuhlemann, Johannes Theodor 328
Kuhlhoff, Fam. 186
Kuhlmey, Georg 399
Kunze, Carl Heinrich 497
Kurth, Heinz 547
Kurze, Anton 56
Kussmann, Slg. 134

L
Lamberti, Oberschwester 646
Lamprecht, Karl 298
Lang, Leonhard 646
Lange, Friedrich Albert 147
Langen s. Pfeifer
Langenberg, Hermann, Slg. 216
Langenbucher, Hellmuth 408
Langenhorst, Wyrich Wilhelm 578
Langeron, Ch. C. Andrault Marquis de 623
Langhans, Adolf 623
Lantermann, Willi 112
Lantz, Ludwig 130
Lapitesta, Fa. 95
Laubenstein, Heinrich 147
Lauff, Joseph v. 276, 328
Lauterbach, Slg. 336
– Hilmar 647
Lefort, Fam. 403
Lehn, v. 646
Lehnhäuser, Anton 187
Lehr, Robert 131
Leifhelm, Hans 407
Leipniz v. (Göttweig) 326
Leitterstorf, Hans 115
Lempertz, Heinrich F. 328
Lenssen, Dieter 407
– Johann 407
Lentzen, Joh. Peter 355
Leonhardt, Johann Otto 131
Leopold II., Ks. 60
Lersch, Heinrich 407
Leser, Fam. 95
Leuw, Friedr. Herm. de 555
Leverkus, Fam. 373
Lewenton, Georg 148
Leyen, v. d., Fa. 355, 358
– zu Adendorf, Gfn. v. 495
Lichtenberg, Josef 355
Lichtschlag, Fam. 403
Liesen, Slg. 624
Limburg, Gf. v. 146
Lingemann, Heinrich 95
Linke, Paul 60
Liszt, Franz 60
Lob, Otto, Slg. 377
Lodowicks, Slg. 147, 618
Löh, Johannes 373
Loen, v., Fam. 324
Loersch, Hugo 56, 60, 95
Löscher, Slg. 188
Loevenich, Fam. v. 355
Lohmann, Heinrich 328
Lohmer, Theodor 96
Lohn, Bernhard v. 328, 329
– Fa. 329
Longrée, Notar 53
Lontzen, Notar 53
Lortzing, Joseph 60
Lucas, Gustav Heinrich 131
– Willy 131
Lück, Karl 583
Lückger, Hermann Josef 335
Lünenborg, Heinrich Maria 407
Lützeler, Heinrich 95
Luckhaus, Ernst, Slg. 476
Ludwig, Jakob 95
Luhns, Fa. 645
Lynen, Fam. 178

M
Maas, Fam. 146, 324
Maas/Böhm, Fam. 649
Maercken, Fam. v. 403
Mahnert, Fam. 248
Maik, Paul 187
Maison, Nicolas-Joseph Comte 408
Majert, Walter, Slg. 618
Mallinckrodt, Gustav v. 329
Malsbenden, Peter 336
Malzkorn, Heinrich 407
Manderscheid-Blankenheim, Gfn. v. 337
Maria Theresia, Ksn. 60
Mark, Dietrich Gf. v. d. 113
Maronne, Johann 260
Martens, Hannes 585
Marx, Franz 119
– Karl 331
– Wilhelm 329
Mefferdatis, L. 60
Meffert, Franz 407
Meiderich, Herren v. 146
Meininghaus, Fa. 466
Mengelbier, Fa. 54
Menzel, Adolph v. 123
– Sippe 494
Mercator 111
– Arnold 143
Merckens, Fam. 178, 234
– Otto 235
Merken, Johann 645
Merl, Alfons, Hildegard, Klara, Walter, Fam. 547
– Hermann, Karl 623
– Josef 547, 623
Merle, Fam. v. 324
Merode-Houfallize, Fam. v. 55
Mertens, Otto 197
Mertens-Schaaffhausen, Sibylle 328
Metzmacher, Gerhard 623
Meurer, Fam. 324
– Wilhelm 329
Meuter, Hanna 585
Mevissen, Gustav v. 329
Meyberg/Reichmann, Fam. 649
Meyer, Friedrich Albert 148
– Johann Conrad 329
– Richard 647
– Thekla 112
Meyer-Tödten, Friedrich 148
Meyers, Franz 407
Meysan, Fam. 613
Michaelis, Heinrich 647
Michels, Fam. 56, 148
Middell, Gertrud, Slg. 400
Miebach, Hans, Fam. 324, 329
Mildenberger, Notar 53
Millitzer, Heinrich 112
Minderjahn, Fam. 55
Minkenberg, Hein 445
Mintmanns, Ludwig 298
Mittweg, Fam. 184, 186
Möhler, Fritz, Slg. 476
Möhren, Willy 160
Mölleken, Slg. 624
– Wilhelm, Slg. 112
Mönig, Franz 647
Moeselagen, Aegidius, Slg. 216
Mohr, Franz Joseph 535
Molbach, W. H. 329
Moll, Fam. 324
Mommersloch, Fam. v. 321, 324
Monschaw, Karl v. 96
Montanus s. Zuccalmaglio
Mooren, Joseph Hubert 358
Moritz, Maria Sophie 329
Mosel, Fam. v. der 298
Moshage, Heinrich 647
Most, Otto 148
Mücke, Gustav Werner 131
Müller (v. Königswinter), Carl gen. Wolfgang 329
– Andreas 131
– Fa. 517
– Fritz Wilhelm 131
– Hans, Slg. 467
– Hermann Josef 187
– Johann Wilhelm 377
– Karl 94
– Louis, Fa. 623
– Notar 53
– Tillman 192
Müller-Spangenberg, Ilse 647
Müller-Voigt, Fritz 148
Müllers, Heinrich 407, 410
Mummenhoff, Wilhelm 56

Munker, Georg, Slg. 97
Munster, Elly van 160
Munzer, Gustav August 131
Mylendonk, Fam. v. 146
Mylius, Karl Joseph Frhr. v. 329

N

Nagell, v. 255
Nauen, Fam. 444
Nebbers, Fam. 587
Nedden, Erich 300
Nesbach, Heinrich 255
Nesselrode-Reichenstein, Gfn. v. 384
Nettesheim, Friedrich, Slg. 210, 300, 564
Neumann, Erich 434
– Mathieu 329
Neumann-Torborg, Wilhelm 647
Neuse, Slg. 593
Neuß, Fa. 54
Neven, Slg. 325
Ney, Elly 95
Nickel, Fam. 234
Niederée, Martin 94
Niepoth, Wilhelm 355
Nierendorf, August 96
Nies, Robert 647
Niesewand, Otto Leopold v. 96
Niessen, Fa. 322
– Joseph 96
Nieswandt, Wilhelm 187
Nietgen, Bernhard 96
Nitrowski, Slg. 228
Nivelstein s. Gronsfeld
Nobis, Carl Ludwig Josef 329
Noever, Johannes 408
Nonne, Else 96
Nonnenmühlen, Peter 411
Nooy, Josef van, Slg. 276
Nottebaum, Heinrich 112

O

Obbeck, Hermann 623
Odenthal, Jakob 585
Oelieden, Em 95
Oelmann, Franz 517
Offenbach, Jacques 335
Offermann, Fa. 377
– Willi, Slg. 206
Oidtman, Ernst v. 331
– Johann Christoph v. 330
Oligschläger, Franz Wilhelm 373
Olles, Notar 53
Ophüls, Gustav Friedrich 131
Oppenhoff, Mathias 96
Oppermann, Otto 330
Ottsen, Otto 618
Overbruck, Fam. 147
Overholtz, Ulrich 329
Overländer, Herrmann 112
Overzier, Arnold 330

P

Paffendorf, Ludwig 332
Pagenstecher, Wolfgang 150
Palant, Fam. v. 357
Paquo, Fam. 654
Pascal, Notar 53
Pastor, Ludwig Frhr. v. 56, 60
– Notar 53
– -Seyler, Fa. 54
Pauly, H. 420
Paus, Fam. 186
Pelden gen. Cloudt, Fam. v. 355, 356, 584, 587
Pels, Fam. 654
Pelser, Fa. 54
Peltzer v. 94
Pelzer, Abraham, Bürgermeister 575, 576
Pempelfurt, Fam. v. 357
Peres, Daniel, Fa. 555
Peters, Fam. 595
Peters/Klein, Fam. 134
Petri 654
Pfalz, Anna Maria Louisa Kftn. v. d. 130
– -Neuburg, Karl Philipp Pfalzgraf v. 173
Pfeifer & Langen, Fa. 115
Pick, Franz 94
– Richard 56
Piccolomini, Gf. v. 608
Pieper, August 406, 408
Pöhler, Heinz 408
Pokrandt, Ernst, Slg. 160, 623
Poncet 94
Ponten, Joseph 60
Potthast, Bruno 330
Prayon, Fam. 148, 649
Preußen, Elisabeth Kgn. v. 60

– Friedrich II., Kg. v. 60
– Friedrich Wilhelm I., Kg. v. 60
– Friedrich Wilhelm III., Kg. v. 60
– Friedrich Wilhelm IV., Kg. v. 60
– Luise Kgn. v. 427
Printzen, Fam. 585
Prinz, Carl, Fa. 365
Pröpper, Fam. v. 439
Pruskowski, Paul, Slg. 105
Prym, Fam. 123
Pünder, Hermann 330
Püngeler, Fam. 55
Pütz, Franz Wilhelm 148
– Fam. v. u. zum 324, 335
Pützfeld, v. 495
Pulke, Georg 654

Q

Quadflieg, Eberhard 56
Quadt, Fam. v. 146, 255
Quella, Fam. 148
Quirini, J.N., Notar 53
– St.W.J., Notar 53
Quix, Christian 48

R

Raabe, Peter 60
Radermacher, Josef 96
Raitz v. Frentz, Fam. 324
Randerath (Karken) 235
Rasmes, Fam. (Mülhausen) 284
Rausch, Paul 647
Rech, Matthias 96
Rees, Wilhelm 492
Reger, Max 60
Rehbein, Georg 647
Reich, Otto 96
Reichensperger, August 330
Rein, Anton 357
Reinartz, Fam. 585
– Johann, Fa. 443
Reinecke, Karl 330
Reinhard, Franz 327
Reinkens, Joseph 56, 60
Reinmöller, Lore 647
Reinold, Fam. 324
Reinshagen, Fam. 253
Reismann-Grone, Theodor 187
Rembert, Karl Wilhelm 355
Renard, Heinrich 330
Reufels, Christian 96
Reumont, Alfred v. 56
Reuth, Ralf Georg 406
Rhodius, Fam. 355
Rhoen, Carl 56
Ribbeck, Konrad 187
Richter, Anton Joseph 330
Rieger, Slg. 336
Ries, Ferdinand, Slg. 60, 216
Riffel, Lehrer 115
Ringel, Ludwig 647
Riphahn, Wilhelm 330
Risler, Walter 355
Ritter, Hans 60
Ritterhaus, Emil 647
Rittinghaus, W. 647
Ritz zu Etgendorf, v. 405
Ritzerfeld, Heinz 131
Robens, Notar 53
Robertz, Hans 466
Rody, Slg. 125
Röhrig, E. W. 649
Römer, Josef 547
Rösen, Heinrich 355
Röttgen, Wilhelm, Slg. 549
Roettgen, Karl 95
Roeverich, Joseph Engelberth, Slg. 197
Rohler, Slg. 624
Rohr, Klaus 330
Rolffs & Co. (Siegfeld), Fa. 547
Rombach, Wilhelm 56
Rommel, Franz 148
Roosen, Slg. 586
Roß, Theodor 330
Rosen, Fam. 357
Rosenkrantz, Eduard 330
Rosenthal, Heinz 555
Roßhoff, Bernhard 618
Rossum zu Brockhuisen, v. 597
Roth, Fritz 647
– Wilhelm 148
Rottmann, Albert, Fa. 145
Rübens, Frieda 492
Rüggeberg, Emil 647
Rüssel, F.F., Notar 53
– G.A. 53

Ruland, Theodor 480

S
Saffran, Slg. 85
Sahler, Heinrich 330
Salm, Fam. 146
Salm-Reifferscheidt, Josef Fürst von 267
Sandt, Joh. Mauritius v. d. 654
– Fam. v. 324
Sarotti, Fa. 235
Sarter, Peter 96
Sauer, Heinrich 95
Sauerland, Heinrich Volbert 330
Saul, Helene Johanna Wilhelmine 112
Saur, Ignaz Wilhelm 547
Sauter, Helmut 148
Savoyen, Eugen Prinz v. 60
Schaaffhausen, Fam. 324
Schaath, Albert 632
Schäfer, Lambert, Slg. 166
– Wilhelm 517
Schaesberg, Gfn. v. 584
– -Tannheim, Gf. v. 123, 471
Schallück, Paul 330
Schardey 147
Schatt, Julius 355
Scheibler, Fam. 517
Scheiermann, Fam. 146
Scheiffarth, Engelbert 535
Scheins, Martin 56
Scheuss, Sigrid 116
Schiess, Fa. 130
Schiffers, Fam. 55
– Heinrich Josef 235
Schill, Slg. 624
Schiller, Notar 53
Schillings, Carl Georg 124
– Max v. 124
Schindlauer, Kurt 391
Schindler, Anton 60
Schingen (Gürzenich), Fam. 123
Schlaun, Helena v. 654
Schlegtendal, Fam. 146
Schleicher, Wilhelm, Slg. 243
Schleiken, Bernhard 148
Schlieper, Gustav 647
Schlüpers, Slg. 216
Schmets, Wilhelm 59
Schmidt, Alfred 335
– J.A., Fa. 555
Schmidt-Goertz, Heinrich 131
Schmidt-Thomé, Wilhelm 330
Schmidtbonn, Wilhelm 95, 97, 98
Schmidtmann, Friedrich 408
Schmitt, Hermann 96
– Wilhelm 524
Schmitz, Anton 330
– Bruno 131
– Fam. 79, 585
– Ferdinand 85
– Heinrich 131, 500
– Josef 56
– Peter Matthias 357
Schmitz-Kallenberg, Ludwig 408
Schmitz-Kesselkaul, Fa. 54
Schnellenbach, Wilhelm 131
Schnieders, Maria 96
Schniewind, Fa. 203, 646
– Johann Anno Heinrich 330
Schoeller, Fam. 123
– Leopold, Fa. 123
Schöller, Fam. v. 584
Schölzke, Kurt, Slg. 600
Schoemaker, Andries 307
Schollen, Slg. 57
Schön, Berthold, Slg. 112
Schönebeck, v. 335
Schönell, Ewald 586
Schorn, Heinrich 354, 583
– Hubert, Slg. 260
– Karl 445
Schrader, Kpl. 276
Schreiber, Johann, Slg. 112
Schröder, Paul 613
Schröer, Arnold 330
Schroff, Notar 53
Schuck, Ernst 60
Schué, Carl 56
Schüddemage, Wilhelm Joseph 96
Schüller, Slg. 285
Schümmer, Notar 53
Schüngeler, Heribert 410
Schüppstuhl, Lily u.Paul 647
Schürmann, Fam. 146
Schulenburg, Gf. v. d. 578
Schulte, Pater 536

Schulte-Abteloh, Fam. 112
Schulte-Marxloh, Fam. 146
Schulte-Mattler, Wilhelm, Slg. 112
Schulten, Friedrich Heinrich 330
– Aennchen 95
– Albert, Slg. 600
– August 57
– Carl 292
– Eugen 585
– Fam. 613
– Gerh. 355
– Karl 131
Schumacher-Hellmold, Otto 96
Schumann, Clara 60, 94
– Eugenie 96
– Robert 60, 94
Schuren, Gert vander 307
Schwartz, L.J., Notar 53
– X., Notar 53
Schwarz, Hilar 331
Schwedler, Ferdinand v. 336
Schwelm, Fa. 645
Schwering, Ernst 319
– Leo 331
Schweyl-Werbaum, Fa. 54
Schwörbel, Ludwig 335
Seibert, Peter 96
Seidenfaden, Theodor 331
Seitz, Wilhelm 445
Sels, P. u. L., Fa. 443
Sendt, Willy 148
Seul, Hermann 517
Seyffardt, Ernst 355
– Ludwig Friedrich 355
Seyppel, Hans 131
Siebert, Dolf 135
Siebertz, Fam. 96
Siegenhoven-Anstel, Fam. v. 324
Siegfeld s. Rolffs
Siekmeyer, Abg. 510
Siemens, Fa. 584
Sierp, Alfred 112
Simon, Francis 335
Simons, Fam. 234
Simrock, Karl 95, 98
Sinn, Edmund 57
Sinz, Herbert 260
Sleidanus, Johannes 541
Smeets, 329
Smets, Wilhelm 328
Söhn, Julius 135
Soennecken, Fa. 96
Sollmann, Friedrich Wilhelm 331
Sommer, Jakob 57
Specht, Waldemar 613
Spee, Gf. v. 131
Spellen, Hein van 255
Spessart, Jean 197
Spethmann, Hans 187
Spiegel zum Diesenberg, Franz Wilhelm v. 95
Spiering, Fhrn. v. 608
Spies, Jakob Joseph 131
Spinola, General 608
Spiritus, Wilhelm 96
Springmann, Wolfgang 647
Stael v. Holstein, Friedrich Frhr. v. 336
Stärken, Notar 53
Stahl, Erwin 585
– Slg. 134
Stampfuß, Rudolf 148
Steck, Rudolf, Fam. 112
Stecke/Steck, Fam. 112, 146
Steenmann, Slg. 112
Steffens, Fam. 257
Steiger, Ewald 486
– Slg. 300
Steinbach, Hans 131
Steinbart, Quintin 148
Steinberger, Notar 53
Steinbring, Fam. 146
Steinfunder (Schmalbroich) 284
Steinhorst, Robert 331
Steinle, Sophie v. 330
Steinmüller, Fam. 225
Steinschen, Fam. 147
Stephany, Erich 57
Stepkes, Joh. 355
Stettiner, Richard 331
Stiefelhagen, Slg. 163
Stiehl, Hans 331
Stiel, Heinr. Joh., Joh. Heinr., Fam. 547
Stienemann, Fam. 147
Stockmann, Else 363
Stöcker, Helene 647
Stollberg, Ernst 319
Stolz, Alban 60

Storm, Leo 141
Straesser, Carl 647
Strange, Peter Joseph 331
Strangmeier, Heinrich 248
Strauch, Notar 53
Strauss, Johannes 60
– Richard 60
Strauven, Carl Leopold 132
Stübben, Hermann Joseph 331, 486
Stüning, Fam. 146
Stursberg, Ernst Erwin 492
Sulz, Eugen 187
Süselbeck, Hermann 112
Süß, Johann Joseph 647
Suth, Willi 319
Sybel, Friedrich v. 331

T
Tack, Eduard, Fa. 479
Tadden 654
Tamms, F. 132
Tasche, Friedrich Georg 96
Teggers, Heribert 215
Teich-Balgheim, Otto 132
Terlinden, Hermann 486
Tersteegen, Gerhard 355, 427
Tervooren, Paul 215
Teusch, Christine 331
Thatcher, Margaret 536
Thelen, Albert Vigoleis 590
– Hermann, Slg. 618
Thenen, Heinrich 59
Thiel 647
Thissen, Anton 57
Thöne, Heinrich 426
Thomé, Johann Georg 331
– Josef 298, 640, 641
Thyssen, Fa. 148
Thywissen, Fam. 444
Tils, Peter 284
Trimborn, Jeanne 331
– Karl 331
Trott, Inge, Slg. 377
Türck, Oskar 319
Turck, Johann 307

U
Uhlhorn, Dietrich 408
Uhlhorn-Kottmann-Wüllenweber, Fam. 222
Uhrmacher, Ernst 585
Ulbrich, Eduard 647
Underberg, Fam. 501
Urbach, Fam. 462
– Johann Balthasar 331
Urlichs, Notar 53
Uthmann, Gustav Adolf 647

V
Vaessen, Eduard, Slg. 166
Valerien, Joseph 331
Veeh, Paul Albert 132
Velsen, Gustav v. 307
Velten, Johann Andreas 96
Verdong, Heinrich 187
Verhuven, Slg. 587
Vermandel, Slg. 85
Verspohl, Hugo 187
Vesper, Ernst 647
Vielhaber, Walter, Slg. 264, 285, 357
Vieth, Hermann, Slg. 197
Vogts, Hanns 408
Volkmann, Slg. 493
Vorster, Fam. 324

W
Wachtendonk, Fam. v. 358, 584
Wagner, Änne 556
Walch-Schumann, Käthe 96
Waldbrühl, Wilhelm v. s. Zuccalmaglio
Wallraf, Ferdinand Franz 331
Wallrath, Peter 532
Walter, Fam. 324
Walterscheid, Josef 96, 548
Wandersleb, Hermann 95
Wangler, Gerda 112
Wasserfall, Peter Gottschalk 332
Weber, Fam. 79
– Laurenz 332
– Ludwig 187
Weerth, Peter de, Fam. 647, 649
Weidle, Slg. 480

Weidner-Steinhaus, Amalie 148
Weinbrenner, Ernst 148
– Karl Edmund 148
Weisemann, Ewald 492
Weitz, Heinrich 141
Welsch, C. Fa. 623
Wennig, W. 645
– Wolfgang 248
Wentzcke, Paul 132
Werner, Hans 298
Werth, August 548
– Jan v. 273, 332
– Otto 187
Westerholt, Gfn. v. 96, 466
Weyer, Fam. 462
– Johann Peter Joseph 332
Wickop, Paul 148
Wicküler-Küpper, Fa. 645
Wiebel, Ewald 647
Wiedemann, Alfred 96
Wiepen, Eduard 332
Wiesenthal, Max 148
Wiethase, Heinrich 332
Wilden, Josef 132
Wildhagen, Heinz 647
Wildschrey, Eduard 148
Wilhelm I., Ks. 60
Wilhelm II., Ks. 58, 60
Wilhelmi, Fam. 146
Willemsen, Theodor 408
Winckler, Josef 332
Windeck, Hofrat 74
Windgassen, Hans Werner 132
– Slg. 493
Windscheid, Fam. 130
Wingender, Notar 53
Winkens, Notar 53
Wirth, Fam. 253
Witte, Aug., Fa. 54
– Fritz 332
– Otto 96
Wittfeld, Walter 148
Wittgenstein, Fam. v. 324
Wittkopp, Horst 96
Wodiczka, Ignaz 148
Wolf-Ferrari, E. 60
Wolff-Metternich zur Gracht, Gf. 123
Wolff, C.D., Fa. 645
– Caspar 59
– Fam. 324
– Jeanette 112
– Notar 53
Wolfskeel, Fam. v. 324
Wolters, Fam., Slg. 587
Wülfing, Fam. 649
Wüllenweber, Fam. v. 403
Wündisch, Fritz, Fam., Slg. 105
Wuerst, August, Slg. 525
Wüsten, Wilhelm 298

Z
Zaar, Heinrich Joseph 332
– Melchior 332
Zander, Ernst 335
– Josef 96
Zartmann, Fam. 95
Zell, Ulrich 404
Zengerle, Karl, Slg. 525
Zerlett, Slg. 102
Zervas, Siegfried, Slg. 67, 525
Zilcken, Konrad 336
Zimmer, Slg. 411
Zimmermann, Elisabeth 112
– Notar 53
– Wilhelm 96
Zitzen, Emil 408
Zucca, Orlando 426
Zuccalmaglio, Fam. 373, 374
– Anton Wilhelm (W. Waldbrühl) 373
– Jacob Salentin v. 373
– Vincenz v. (Montanus, Der alte Fuhrmann) 374
Zülch, Walter Karl 332
Zuntz sel. Wwe., Fa. 96
Zwirner, Ernst 332

Orte

A
Aachen 48, 57, 79, 94, 195, 327, 506, 513, 514, 641
– Arr. 45, 47 (Kt.), 65, 69, 72, 76, 117, 121, 177, 190, 202, 204, 231, 233, 237, 244, 250, 256, 268, 278, 361, 366, 378, 384, 393, 419, 428, 449, 454, 456, 530, 540, 544, 550, 561, 573, 580, 603, 607, 639, 656
– Btm. 45, 48, 65, 67f., 70, 72, 76, 78, 80, 82, 89, 101, 103f., 108, 114, 118, 121, 140, 156, 164, 168, 171, 177, 190, 194, 199, 202, 205, 208, 213, 219, 221, 231, 233, 237, 241, 245, 250, 257f., 262, 264, 266, 268, 271, 274, 278, 280, 282, 286, 288, 290, 294, 304, 345, 348, 350, 361, 366, 378, 385, 389, 391, 393, 402, 414, 420, 428, 431, 434, 438, 442, 449, 453, 455, 457, 473, 484, 496, 499, 507, 521, 527, 530f., 540, 542, 544, 551, 559, 561, 563, 566, 568f., 574f., 581, 583, 589, 595, 597, 602f., 605, 607, 610, 616, 620, 627, 631, 639, 652, 656
– Friedensgericht 50
– IHK 45, 48, 65, 70, 73, 76, 89, 108, 118, 121, 171, 177, 191, 194, 202, 205, 232f., 237, 241, 245, 250, 257, 262, 268, 278, 361, 366, 378, 385, 393, 420, 429, 449, 455, 457, 507, 530, 540, 544, 551, 561, 568, 574, 581, 602, 604, 607, 610, 639, 657
– Kirchen, Klöster, Pfarren 53f., 57ff.
– Kkr. 45, 48, 65, 70, 73, 76, 89, 108, 118, 177, 190, 232, 241, 245, 257, 278, 385, 420, 429, 449, 530, 540, 551, 561, 574, 639
– Kreis (Aachen-Land) 45ff., 69, 177, 233, 244, 246, 301, 561, 573, 639ff.
– Mairie, Reichsstadt, Stadt 46ff., 50, 506
– ref. Gem. 53
– Regbez. 45, 47, 56, 65, 69, 72, 76, 89, 108, 117, 121, 171, 177, 190, 202, 204, 231, 233f., 237, 240, 244, 250, 257, 262, 268, 278, 361, 366, 378, 385, 393, 401, 419, 428, 449, 453f., 456, 507, 530, 540, 544, 551, 561, 567, 573, 580, 582, 601, 603, 607, 639, 656
– Reich 45, 47, 506, 639
– -Burtscheid-Vaals, ev.-luth., hochdt., luth., wallonisch-ref. Gem. 53
Abbenroth 458
Abenden, Gem. 449f.
Achterhoek 295
Adendorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 388f., 594f.,
– Hft. 506, 520, 594
Aegidienberg, Gem. 71, 521f.
Aengenesch 211, 295
Aerbeck 597
Afferden, Herrl. 214
Agathaberg 635
Agger, An der, Kkr. 87, 162, 224, 376, 383, 421, 423, 458, 460, 488, 521, 600, 629, 634f.
Aggermühle 488
Ahaus, Amt 537
Ahe 81f., 223f.
Ahebruch 458
Ahlbusch 458
Ahrdorf, Gem., Gericht 89f.
Ahrem 168
Ahrhütte 89
Aldekerk, Bgm./Amt, Gem., Mairie 208, 286f., 295ff., s. Kerken
Aldenhof/Genanes, Haus Aldenhoven 284
Aldenhoven, Bgm./Amt, Gem., Mairie 65f., 69f.
Aldenhoven (Bedburdyck) 265
Aldenrade 140
Alendorf, Gem. 89f.
Alfenzingen 599
Alferzhagen 629
Alfter, Gem. 67, 523, s. Meßdorf
Algier 409
Alkenrath 371
Allenbach 488
Allinghausen 488
Allner 243
Allrath 220f.
Alpe (Reichshof) 488
Alpe (Wiehl) 629
Alpen, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Mairie 68, 499f., 616f., 653
– -Veen, Amt 68, 499f., 616, 652f.
Alperbrück 629
Alpsray 499f.
Alrodt, Haus 358
Alsbach 458
Alsdorf, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 45, 52, 69f., 358

– Burg 52
Alstaden, Bgm. 464ff.
Alstädten 258f.
Altdorf, Gem. 262
Altehufen 599
Altenberg, Kloster 469, 504
Altenbödingen, Gem. 521
Altenburg 268
Altendorf (Essen), Bgm. 179–182, 188
Altendorf (Meckenheim), Bgm./Amt, Gem. 388f.
Altenessen, Bgm., Mairie 179–182, 188
Altenherfen 633
Altenkirchen, Kkr. 634
Altennümbrecht 458
Altenothe 87
Altenrath(-Böhl) (Lindlar) 376, s. Bolzenbach
Altenrath (Troisdorf), Gem. 381, 521f., 570f.
– Pfarre 547, 571
Altkalkar, Gem. 274f.
Altmyhl 250f.
Altschermbeck, Bgm./Amt, Mairie 537f., 615f.
Alzen 421
Alzenbach 154
Am Gericht 551
Ameln 567
– Pfarre 568
Amern, Gem. 542f., 585
– St. Anton, Bgm., Gem., Mairie 542f.
– – Pfarre 584
– St. Georg, Bgm., Gem., Mairie 542f.
– – Pfarre 584
Andernach (Heil- u. Pflegeanstalt) 513
Angelsdorf, Gem. 156f.
Angerhausen 138f., 144, s. Wanheim
Angerland, Bgm./ Amt 127ff., 145, 230, 395, 397, 478f., 481
Angermund, Bgm./Amt, Gem., Mairie 126–129, 136, 139, 143, 145, 395f., 478f.
– Amt 126, 138, 179, 229, 396, 424, 477, 576, 637f.
– Freiheit 126
Angfurten 629
Anhoven 606, s. Rath (Wegberg)
Anrath, Bgm./Amt, Gem. 356, 403f., 582f., 585f., 631f., s. Kleinkempen
– Pfarre 584, 632
– Krakenhof 585
Anstel 531
Anstois 278f., 540
Antweiler, Gem. 384ff.
– Hft. 190
Antwerpen 285, 313
Apartehöfe, Gem. 156
Apfelbaum 224
Aphoven, Bgm./Amt, Gem., Mairie 234, 237f.
Appeldorn, Bgm./Amt, Gem., Mairie 274f., 297
Aprath 637
Apweiler 204
Arenberg, Hztm. 89, 190, 506
Arenthal 358
Arloff, Gem. 72f.
Arnheim 201
Arnoldsweiler, Bgm./Amt, Gem., Mairie 121ff., 393f., 454f.
Arnsberg, Regbez. 180, 394, 577, 642
Arsbeck, Gem. 606ff.
– Pfarre 608
Arzdorf, Gem. 594f.
Asberg 414
Aspel 486
Asperberg 213f.
Asperden, Bgm./Amt, Gem., Mairie 213f., 297, 348
– -Hassum 307
Asselt, Haus (Nieukerk) 298
Athen 646
Atrop 147
Atsch 560f.
Attenbach 87
Au, Gem. 420
Auenheim 78, 81f.
Auerberg 92
Aufbereitung 240
Aulgasse 546
Auweiler 310f., 319

B

Baal (Hückelhoven), Amt, Gem. 171f., 250f.
Baal (Weeze), 295, 298, s. Hees
Baasem, Gem. 108f.
Bach 154
Bachem, Gem. 199, 201, s. Hemmerich
– Pfarre 200
Bad Godesberg, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 91ff., 95, 97f., 522, 526

– Kkr. 73, 92, 190, 194, 389, 429, 496, 566, 581, 595, 610, 657
Bad Honnef, Gem., Stadt 71, 521ff., 526
Bad Münstereifel, Amt 72, 89, 194f., 240, 278, 384, 428
– Bgm., Mairie, Stadt 72ff., 94, 190, 523
– Gericht 74
– Hospital 74
– -Land, Bgm./Amt 72f., 190
Badorf, Gem. 104f.
– Pfarre 105
Bärbroich 84
Bärenmühle 55
Baerl, Bgm., Mairie 139f. 145, 147, 414f.
Baersdonk 207, 209, 211
Baesweiler, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 45f., 76f., 573f.
Balberg 559
Baldenberg 87f.
Balenbach 154
Baleroth 154
Balkhausen 287f.
Bank 244f.
Bardenberg, Bgm., Gem., Mairie 69f., 244f., 639f.
– Pfarre 640
Barmen (Jülich), Bgm./Amt, Gem., Mairie 268f., 378f.
Barmen (Wuppertal), Amt, Mairie, Stadt 475, 642ff., 646f.
– Kkr. 643
– Kt. 642
– -Elberfeld, Stadt 643, s. Wuppertal
Barmingholten 110, 464ff.
Barrenstein 220f.
Bauchem 204
Baumberg, Gem. 372, 396, 417f., s. Monheim
Baumen 599
Baumhof 154
Baumholder, Kreis 507
Bauschhof s. Berzbuir
Bayenthal 311
Bech 599
Bechen 363
Bechhausen 107
Bechlinghoven 91f.
Becke 224
Bedburdyck, Bgm./Amt, Gem., Mairie 265f., 438
– Kloster St. Nikolaus 439
Bedbur(g), Gft. 403
Bedburg, Amt, Gem., Mairie, Stadt 77ff., 81f., 165
– Pfarre 79
– -Niederaußem 78
Bedburg-Hau, Gem. 80, 297, 303, 305, 513, 515
Bedinggrade 181
Beeck (Duisburg), Amt 143, s. Holten
– Bgm., Gem. 139f., 145, 148, 150
– Höfe, Rönsberghof 146f.
Beeck (Geilenkirchen) 204f.
Beeck (Wegberg), Bgm., Gem., Mairie 234f., 401, 607
– Ksp., Pfarre 607f.
Beeckerheide 607
Beeckerwerth 140
Beeckmannshof s. Meiderich
Begau 69
Beggendorf, Gem. 76
Belgien 48, 51, 56f., 60, 190, 240f., 512
Bellinghausen 107
Bellinghoven 623
Bellingroth 162
Bellscheidt s. Homberg (Ratingen)
Belmen 265f.
Belmicke 87
Benenberg 278
Bennert 368
Benninghausen 107
Benrad, Gem. 352f.
– Hon. 283, 349, 586
Benrath, Bgm./Amt, Mairie 126f., 129f., 136
Benroth (Nümbrecht) 458
Benroth (Waldbröl) 599
Bensberg, Bgm., Gem., Mairie, Stadt 83–86, 334, 362f., 470, 503
– Freiheit 85
– Hon. 85
– Kt. 83, 362, 468, 470, 502, 528
– Schloß 85
Benzelrath 199
– Burg 200f.
Berendonk 290, 295
Berensberg 245
Berescheid 539f.
Berg, Ghztm. 71, 83f., 87, 92, 107, 110, 127, 139, 154, 162, 175, 179, 223, 226, 229, 242,

247, 252, 254, 310, 343, 362, 364, 368, 370, 372, 376f., 381f., 394, 398, 417, 421, 423f., 436, 451, 458, 460, 464, 468, 470, 475, 477, 488, 490, 502f., 506, 520, 528, 533f., 537, 546, 552, 570, 576f., 592, 599, 611, 615, 620, 629, 633, 635, 637, 642
– Hztm. 71, 83f., 87f., 91, 106, 127, 138, 154, 162, 164, 175, 179, 223, 226, 229, 242, 247, 252, 310, 343, 362, 364, 368, 370, 376f., 381f., 394, 398, 417, 421f., 424, 436, 451, 460, 464, 468, 470, 472, 475ff., 488, 490, 494, 502, 504 (Gft.), 506, 520, 528, 533f., 545, 552, 570, 576, 579, 599, 611, 627, 629, 633, 635, 637, 642
Berg (Aachen) s. Laurensberg
Berg (Mechernich), Gem. 384ff.
Berg-Thuir (Nideggen), Gem. 449f.
Berg (Wegberg) 607
Bergbuir 385
Bergeborbeck 181
Bergerhausen 180f., 186, 287
Bergerhof 475
Berghausen (Gummersbach) 223f.
Berghausen (Langenfeld) 364
Berghausen (Reichshof) 488
Berghausen (Remscheid) 490, 492
Bergheim, Amt 81f., 114, 156f., 198, 258, 287, 310, 472
– Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 81f., 165
– Kreis 78, 81, 156f., 164–167, 199, 288, 301
– Kt. 78, 81, 156, 164
Bergheim (Duisburg) 140
Bergheim (Mechernich) 190, 384f., s. Vussem
– -Lorbach 387
Bergheim (Troisdorf) 571
– -Müllekoven, Gem. 572
Berghof 383
Bergisch Born 490, 492
Bergisch Gladbach, Bgm., Gem., Mairie, Municipalität, Stadt 83–86, 503f.
Bergisch Neukirchen, Bgm., Stadt 107, 370ff., s. Neukirchen (Leverkusen)
Bergisches Land 84, 369, 374, 492, 557
Bergneustadt (Neustadt), Bgm., Mairie, Stadt 87f., 223f., 461, s. Neustadt
Bergrath 72, 177
Bergstein, Bgm., Gem., Mairie 256f., 361, 449f., s. Straß
Bergswick 484f.
Berk, Gem. 108f., 241
Berkenroth 458
Berkum, Gem. 594f.
Berlin 124, 328, 517
Bernberg 224
Berrenrath, Gem. 258f.
– Pfarre 259
Berresheim 72
Berringhausen 107
Berschel 569
Berzbuir 121
– Bauschhof 123
– -Kufferath, Gem. 121f.
Berzdorf, Gem. 104f., 165, 627f.
– Pfarre 105, 628
Bescheid 385
Bessenich, Gem. 656f.
– Pfarre 658
Bettendorf, Gem. 45, 65, 69f.
Bettenhagen 599
Bettenhoven, Gut 567f.
Bettingen 599
Bettinghausen 324 (Merschhof, Steinhof)
Beuel Bgm./Amt, Stadt 91ff., 97, 522
Bever 253
Beyenburg (-Barmen), Amt 475f., 490, 642ff.
– Freiheit 642
Bickenbach 162f.
Bickendorf 311
Bickerath 551
Biebelshof 599
Bieberstein 629
Biegerhof s. Huckingen
Bielstein, Gem. 162f., 223f., 629f.
Bienen 304, 483ff.
Bierenbachtal 458
Biesfeld 363
Bieshausen 488
Bildchen 47f., 51
Bilderstöckchen 311
Bilk 126f.
Billig, Gem. 194, 196
Bilstein 361
Bimmen 304
Binsfeld, Bgm./Amt, Mairie 456f.
Birgden, Bgm., Gem., Mairie 202f.
Birgel, Bgm./Amt, Gem., Mairie 118, 121f.
Birgelen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 234f., 603f.

Birk 381
Birkenbach 458
Birkenfeld, Kreis 507
Birkenfeld (Neunkirchen-Seelscheid) 436
Birkesdorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 118, 121f., 268, 454f.
Birlinghoven 534f.
Birnbaum 224
Birten, Bgm., Gem. 68, 616f., 652f.
Bischofshütte 607
Bislich, Gem. 485, 617, 620, 622, 624
Bislicher Insel 652f.
Bissen (Beeck/Wegberg) 607
Bissen (Wegberg) 607
Bissingheim 140
Bitze 154
Bladersbach 599
Blankenbach 488
Blankenberg, Amt 91, 154, 242, 343, 381, 436, 533f., 570, 633
– Pfarre 243
– Stadt 243
Blankenheim, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 89f., 191, 428, 545
– Kt. 89, 108, 190, 278, 428
– Reichsgft. 72, 89, 108, 190, 384, 428, 506
Blankenheimerdorf, Gem. 89f.
Blankenstein, Amt 576
Blasberg 107
Blasseifen 488
Blatzheim, Bgm., Gem., Mairie 287f.
– Ksp., Pfarre 166, 289
Blecher 469
Bleibuir, Bgm./Amt, Gem., Mairie 231f., 384-387
Blens 231f.
Blerichen 77f.
Blessem(/Frauenthal) 168f.
Bliersheim 351
Bliesheim, Gem. 168f.
Bliesthal 72
Blockhaus 488
Blücher, Fort (Wesel) 620
Blumenberg 311
Blumenhof 154
Blumenkamp 620f.
Blumenthal 240f.
Bochold 181, 184
Bocholt, Amt, Kt. 227, 615
Bochum, Kreis, Kt. 179, 180, 183, 394, 577
Bocket (Geilenkirchen) 204
Bocket (Waldfeucht) 602
Bocklemünd 311
Bockum (Düsseldorf) 126–129
Bockum (Krefeld), Bgm., Gem., Mairie 350, 352, 356f., 359, 434f.
– Höfe (Irmbter Hof, Risters-Gut) 357
– Hon. 350
– Pfarre 354
Bodenheim 609
Bodenhof (Aachen) 55
Boeckelt 207, 211, 295
Bödingen, Pfarre 243
Böhl 376, s. Altenrath (Lindlar)
Bönning(hardt), Gem. 68, 264
Bönninghardter Heide 68, 263, 294, 559, 615
Börlinghausen 383
Börnhausen 629
Bösinghausen 87
Bösinghoven 350, 390
Bogheim 361
Bohl 177
Bohlenhagen 599
Bohlscheid 154
Boich 361
Boisheim, Bgm., Gem. 431, 588f.
– Pfarre 584
Bolzenbach-Altenrath 376
Bomig 629
Bonn 55, 79, 92, 509, 511, 513ff., 517, 524f., 535
– Arr. 66, 72, 92, 190, 194, 388, 495, 520, 566, 594, 609
– Bgm., Mairie, Stadt 91f., 523, 525f.
– IHK 67, 71, 92, 101, 155, 243, 343, 381, 389, 436, 451, 496, 507, 521, 534, 546, 566, 571, 595, 634
– Kkr. 67, 71, 73, 92, 101, 155, 164, 168, 190, 194, 243, 343, 381, 385, 389, 423, 436, 451, 470, 496, 503, 521, 533f., 546, 566, 571, 595, 610, 627, 634
– Kreis 67, 92f., 95, 98, 100, 164, 388, 496, 521ff., 525, 566, 594, 627
– Kt. externe 66, 91 (interne), 92, 520, 594
– Oberamt 66, 91, 100, 343, 388, 495, 566, 594, 609, 627

– Obergericht 93
– Pfarreien, St. Cassius 94
Boonhof s.Vluynbusch
Borbeck, Bgm., Mairie 179–183, 185f., 188, 464ff.
Borcette s.Burtscheid
Borghees 158f., 294
Borken, Kreis 228, 615
Born (Brüggen) 103
– Amt (-Millen) 202, 544, 601
– Pfarre 584
Born (Remscheid) 490
Bornefeld, Amt 252, 490, 552, 611
Borner 488
Bornheim, Bgm./Amt, Gem., Stadt 100ff., 523, 627f.
– -Brenig, Gem. 101
Bornheim-Hof s.Langel
Borr, Gem. 164, 168
Borschemich, Gem. 170ff.
Borth, Gem. 499f., 616
Boscheln 573f.
Boslar, Amt, Gem. 250, 378f., 567
Bottenbroich 199f.
Bottrop, Bgm./Bgm., Mairie 464, 466
Bouches du Rhin, Dep. 294, 303, 506
Bouderath, Gem. 428f.
Bourheim 268
Bovenberg 358
Brabant, Hztm. 48, 307
Brachelen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 204f., 234f., 237, 239, 250f., 410
– Gericht 250
– Ksp. 250
Bracht (Brüggen), Bgm., Gem., Mairie 103, 584
– Kt. 103, 431, 542, 582, 588
Bracht (Gummersbach) 224
Bracht (Ratingen) s. Homberg
Bracknell 374
Brächen 629
Brand, Gem., Mairie 47f., 51
Brandenberg, Gem. 256f.
Branscheid 488
Braschoß, Gem. 521, 546, 548f.
Braunsfeld 311, 319
Braunsrath, Bgm., Gem., Mairie 234, 601ff.,
– Pfarre 602
Brauweiler, Bgm./Amt, Gem. 165, 199f., 200, 311, 319, 472ff.
– Abteikirche 517
– Arbeitsanstalt 509, 514f., 517
Breberen, Bgm., Gem., Mairie 202f., 234, 602
Bredenbruch 224
Bredeney, Bgm. 179–182, 188
Breidenbach 488
Breidt, Gem. 381 (Hon.), 521f.
Breinig 560f.
Breitenbenden, Gem. 384f.
– Hft. 190
Breitewiese 458
Breitscheid, Gem. 395, 477ff.
– -Selbeck, Gem. 478
Brelöh 87
Brenig 101, s. Bornheim
Breslau 56
Breyell, Bgm./Amt, Gem., Mairie 431, 586–589
– Pfarre 584
Bricht 537f.
Brienen, Gem. 304
Brink 224
Brochhagen 376
Brocksteg 207
Broeckhuysen 295, 564
Bröl 599
Brölerhütte 599
Broich (Bedburg) 78
Broich (Dormagen) 114f., 531
Broich (Jülich) 268
Broich (Mülheim a.d. Ruhr), Bgm. 424f.
– Hft. 179, 424, 426 (Rentei, Schloß), 464
Broich (St. Hubert/Kempen) 585
Broich (Schleiden), Gem. 539f.
Broich (Wegberg) 607
Broich (Würselen), Bgm./Amt, Gem., Mairie 69, 639f.
– ev. Gem. 640
– Pfarre St.Nikolaus 640
Broicher Siedlung (Alsdorf) 69
Broichweiden, Gem. 69f., 639f.
Brombach 470f., 503
Brombacherberg 470f., 503
Bronsfeld, Gem. 539f.
Bruch (Eitorf) 154
Bruch (Gummersbach) 224
Bruch (Hellenthal) 240

Bruch (Nümbrecht) 458
Bruckhausen (Duisburg) 140
Bruckhausen (Hünxe) 254ff.
– Pfarre 113
Bruchhausen 599
Brüchermühle 488
Brück (Gummersbach) 223f.
Brück (Köln) 310f.
Brück (Nideggen) 449
Brückberg 546
Brügge 313
Brüggelchen, Gem. 602
Brüggen, Bgm., Gem., Mairie 103, 583f.
– Amt 103, 170, 401, 431, 542, 588
– Pfarren 103
Brüggen (Kerpen) 287f.
Brüggener Hütte 542f.
Brühl, Amt 100, 194, 258, 310, 609, 627
– Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 104f., 165, 627f.
– Friedensgericht 315, 513
– Kt. 100, 104, 164, 258, 310, 520, 627
– Pfarre 105
– Taubstummenanstalt 513
– -Land, Bgm./Amt 104, 165, 627
Brünen, Amt, Gem. 227f., 537f., 616, 618
– Pfarre 537
Brünglinghausen 458
Brüser Berg 92
Brüxgen 202
Brunbeck 607
Brunohl 224
Buchen 488
Buchforst 312
Buchheim 310, 312
Buchholz (Bedburg) 78
Buchholz (Düsseldorf) 140
Buchholz (Rheinberg) 358
Buchholz (Mönchengladbach) 401, 404
Buchholzbacher Mühle 72
Buchholzbusch (Hückelhoven), Gericht 251
Bucholtwelmen 254f.
Budberg, Bgm./Amt, Gem., Mairie 499f., 616f.
– Hft. 615
Büchel 107
Büddelhagen 629
Büderich (Meerbusch), Bgm./Amt, Gem., Mairie 390ff., 438, 441, 443, 447
– Pfarre 391
Büderich (Wesel), Bgm., Mairie 295, 616, 620ff., 654
– Stadt 620, 622
– -Ginderich, -Perrich 620
Bühl 254, s. Gartrop
Bünghausen 224
Bürrig, Gem. 370f.
– Pfarre St. Stephanus 372
Bürvenich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 190, 449f., 656ff.
– -Eppenich 656
Büsbach, Bgm., Gem., Mairie 47, 51, 560f.
Büsch (Merten) 154
Büschem 240
Büschhof 458
Büsdorf 81f.
Büttgen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 271ff., 403, 438f., 447, s. Kaarst
Büttgerwald 405
Buir, Bgm./Amt, Gem., Mairie 164, 287ff., 456f.
Buisdorf, Gem. 521f., 534f., 546 (Deichhaus)
Bunderath 190
Bungenberg 240
Burbach 258
Burg (Solingen), Bgm., Mairie, Stadt 372, 552ff., 613
– Freiheit 552
Burg (Sachsen-Anhalt) 225
Burgaltendorf 181, 184
Burgau, Hft. 121, 123
Burgmühle 488
Burgund, Hztm. 48
Burgwaldniel s. Waldniel
Burscheid, Bgm., Mairie, Stadt 107, 368ff., 372, 503f.
Burtscheid (Borcette), Bgm., Stadt 47f., 51, 58, 61, 641
– ev. Gem., ref. Gem. 53
– Gericht 58
– Kt. 45, 47, 244, 561, 639
– Pfarre, St. Michael 53
– Reichsabtei 47, 52, 59, 506
Busch (Alsdorf) 70
Busch (Wegberg) 607
Buschbell, Gem. 199, 201
– Pfarre 200
Buschdorf, Gem. 91f., 522

Buscherheide 202
Buschhausen (Engelskirchen) 162
Buschhausen (Oberhausen) 464f.
Buschhoven 566
Butzheim 531, s. Nettesheim
Byfang 181
Bylerward, Gem. 274f.

C
Calais 141
Chinandega (Nicaragua) 374
Chorweiler 311
Cronenberg, Bgm., Mairie, Munizipalität, Stadt 642f.

D
Dabringhausen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 372, 503f., 611–614
– Pfarre 613
Däinghausen 383
Dämmerwald 537f.
Dahl (Marienheide) 383
Dahl (Waldbröl) 599
Dahl (Wiehl) 629
Dahlem, Bgm., Gem., Mairie 108f.
Dahlen s. Rheindahlen
Dahlerau 460, 475f.
Dahlhausen 475
Dalbenden 278
Dalheim (-Rödgen) 607f.
Dam 295, 564
Damm (Jüchen) 265
Damm (Schermbeck) 207, 537f.
Dannenberg 383
Dansweiler 472f.
Dattenfeld, Bgm./Amt, Gem., Mairie 358, 521f., 633f.
Daubenforst 278
Daubenrath 268
Dedenbom, Bgm., Mairie 550f.
– Forsthaus 551
Deelen 531
Deichhaus 546
Deitenbach 224
Delhoven 114f.
Dellbrück 311f.
Dellviertel (Duisburg) 140
Dellwig 181, 465f.
Delrath 114
Denklingen, Bgm., Gem., Mairie 87f., 223f., 460f., 488, 629f.
Denrath 385
Deppenheim s. Brauweiler
Derendorf 126, 127
Derichsweiler, Gem. 121f.
Derikum 441
Derkum 609
Derschlag 223f.
Dersdorf 101
Desdorf (Ackerbauschule, Rittergut) 509, 511
Deutz, Bgm., Mairie, Stadt 310f., 316f.
– Amt, Gericht 310, 315
– Freiheit 315
– -Land, Bgm. 310
D'horn 366f.
Dhünn, Gem. 372, 504, 612ff.
– Pfarre 613
Dickersbach 154
Dickerscheid 240
Dickhausen 599
Dieck 544
Dieckmannshof (Ftm. Moers) 416
Diefenbach 278
Dieffenbach 540
Diepenthal 599
Dierath 107
Dieringhausen 224
Diersfordt, Gem. 617, 620, 622
Dießem, Hon. 349
Dilborn, Haus (Brüggen) 357
Dilkrath, Pfarre 543, 584
Dilldorf 179f., 184
Dimmlinghausfen 377
Dingden, Bgm., Gem., Mairie 227f., 615f.
Dinslaken, Bgm., Mairie, Stadt 110–113, 139, 145, 464, 466, 617, 624
– Kkr. 110, 255, 537, 592, 616, 620
– Kreis 110f., 113, 139, 144, 228, 254f., 301, 464f., 537, 592, 615ff., 619f.
– Kt. 110, 139, 254, 464, 537, 592, 615, 620
– Pfarre St. Vincentius 111, 113
– -Land, Bgm. 110f., 139, 464, 466
Dirmerzheim, Gem. 168
Distelkamp 458
Disternich, Gem. 580f.
Dönberg 642f., 645

Dörrenberg 162
Dohm 107
Dollendorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 89f.
– Herrl. 90
Dom-Esch, Gem. 190, 194ff.
Dommersbach 240
Dommerswinkel 49
Donnerberg 561
Donrath 381
Donsbrüggen 303f.
Doom, Haus (Ndl.) 58
Dorff 561
Dormagen, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 114ff., 438f.
– Kt. 114, 164, 310, 437, 472, 531
Dorn 488
Dornap, Gut 642 (Gut), 643, 645
Dornick 158f.
Dorp, Bgm., Mairie, Stadt 552f., 557
Dorsten, Kt. 464
Dortmund, Archidiakonat 358
– Arr. 179
– Stadt 624f.
Dorweiler, Gem. 117f., 168f., 456f.
Dottel 278
Dottendorf 92, 93 (Gericht)
Doveren, Bgm./Amt, Gem., Mairie 171f., 234, 250f.
Drabenderhöhe, Bgm., Gem., Mairie 162, 223, 461, 629f.
Dransdorf 92
Dreiborn, Bgm./Amt, Gem., Mairie 278f., 539ff., 551f.
– Haus 55
Dreimühlen 385
Dreisbach 629
Dremmen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 235, 237f., s. Oberbruch
Dreschhausen 488
Dreslingen 488f.
Drespe 488
Dreven, Haus (Hohenbudberg) 354
Drevenack 254f., 538
Drieberhausen 224
Driesch 271, 546
Drimborn (Haus) s. Dreiborn
Drinhausen 599
Drinsahl 458
Drosselhardt 629
Drove, Bgm./Amt, Mairie 361f., 449f., 580f.
Düffel 307 (Amt), 349
Düffelward 304
Dülken, Bgm., Mairie, Stadt 301, 410, 542, 583, 588–591
– Pfarre 584
– -Land, Bgm. 542, 583, 588
Dümmlinghausen 224
Dümpel, Auf dem 87
Dümpten, Bgm. 424f., 464ff.
Dünnwald 310, 312
Dünstekoven 566
Dürboslar, Gem. 65f.
Düren 55, 121, 123f., 328, 513, 517
– Amt (Vier Gerichte um) 121f., 268, 454
– ev. Gem. 123
– Gem., Mairie, Stadt 118f., 121, 301, 420
– Kreis 45, 66, 117ff., 121, 123, 125, 177, 190, 231, 257, 262, 301, 361f., 366, 393, 449, 454, 456, 468, 580, 656
– Kt. 117, 121, 256, 262, 268, 361, 366, 393, 454, 456
– Pfarren 123
Dürhölzen 383
Dürscheid 107, 362f., 503
Dürscheven, Gem. 656, 658
Dürselen 265
Dürwiß, Bgm./Amt, Gem., Mairie 45, 177
Düssel 637
Düsseldorf 127f., 130, 136, 397, 506, 509
– Amt 126
– Arr. 107, 127 (Kt.), 139, 175, 179, 226, 229, 247, 364, 368, 370, 394, 398, 417, 424, 477, 502, 576, 637, 642
– Bgm., Mairie, Stadt 126f., 136, 395, 417
– IHK 128, 175, 226, 229, 247, 264, 364, 399, 417, 478, 507, 577, 637
– (-Mettmann), Kkr. 128 (-Nord, -Ost, -Süd), 175, 226, 247, 391 (-Nord), 395, 399, 478
– (-Mettmann), Kreis 127, 129, 136, 139, 175, 179, 181, 226f., 229, 247, 394–399, 424f., 477, 481 (-Land), 577, 579, 637, 643f.
– Regbez. 68, 80, 103, 107, 110, 114, 117, 127, 139, 158, 161, 171, 175, 179, 207, 211, 213, 219, 220, 222, 226, 228f., 233, 247, 252, 254, 264f., 271, 274, 280, 282, 286, 290, 294, 303, 345, 348, 350, 364, 368, 370, 390, 394, 398,

401, 414, 417, 424, 431, 434, 437, 440f., 453, 460, 464, 475, 477, 483, 490, 494, 499, 503, 511, 527, 531, 537, 542, 553, 559, 563, 565, 567, 569, 575, 577, 582, 587f., 592, 597, 605, 611, 614ff., 620, 631, 637, 642, 652
Düttling, Gem. 231f.
Duffesheide 69f.
Duisburg, Bgm., Mairie, Stadt 138ff., 143f., 146, 150, 307, 356, 415
– IHK 68, 80, 110, 140, 159, 208, 213, 228, 255, 274, 281, 286, 291, 294, 304, 348, 415, 434, 484, 499, 507, 527, 537, 559, 563, 575, 593, 597, 605, 616, 620, 652
– Kkr. 140 (-Nord, -Süd), 145
– (-Mülheim a.d.Ruhr), Kreis 110f., 139, 144, 180, 183, 254, 394, 424f., 464, 537, 577, 592, 616f., 620
– Kt. 139, 179, 424, 464
– -Land, Bgm. 139, 144
Duisdorf(-Oedekoven), Bgm./Amt 67, 92f., 522f.
Duissern 138, 140, 145 (Kloster)
Durbusch 381
Dyck (Jüchen), Reichshft., Schloß 220, 265, 267, 401, 437, 440, 506
Dyck (Lobberich) 432

E
Ebblinghem (Dep. Nord/Frkr.) 608
Eberg 383
Echtz, Bgm./Amt, Gem., Mairie 118, 121f., 366f., 420
– -Konzendorf, Gem. 121ff.
Eckamp, Bgm./Amt, Gem., Mairie 127, 129, 136, 230, 395, 477ff., 481
Eckenhagen, Bgm., Gem., Mairie 460f., 488f.
Eckhausen 423
Eckringhausen 612
Eckum 531
Ederen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 119, 378f.
Effeld, Gem. 603f.
Effelsberg, Gem. 72f.
Efferen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 165, 258f., 310f., 316, 319
Egen 635
Eggerscheidt, Gem. 395, 477ff.
Eggersheim, Gem. 457
Ehrenfeld (Köln), Stadt 310f., 317
Ehreshoven 162
Eiberg 179f., 183
Eichelskamperhof s. Wanheim
Eichen 72, 240
Eicherscheid (Bad Münstereifel) 72f.
Eicherscheid (Simmerath), Bgm., Gem., Mairie 550ff.
Eichholz (Denklingen/Reichshof) 488
Eichholz (Eckenhagen/Reichshof) 488
Eick 414
Eicken 543
Eicks, Bgm./Amt, Gem., Mairie 232, 384–387
Eiershagen 488f.
Eifel 94, 411
Eigelstein (Köln), Gericht 314
Eikamp 469
Eil 310f.
Eilendorf, Bgm., Gem. 47f., 51, 561
– Pfarre 53
Einern 642ff.
Einruhr 45, 550ff.
Eiringhausen 383
Eischeid 436
Eiserfey 385
Eitorf, Bgm., Gem., Mairie 154f., 521ff., 526
– Ksp. 155
– Kt. 154, 423, 520, 533, 633
Elbach 224
Elberfeld, Amt 642
– Arr. 252, 362, 382, 460, 475, 490, 503, 552, 635, 611, 642 (Kt.)
– Bgm., Mairie, Stadt 410, 494, 513, 515, 517, 642–647, s. Barmen, s. Wuppertal
– Kkr. 643
– Kreis 175, 180, 226, 229, 394, 396, 398, 577, 637, 642
– luth. Gem. 649
Elfgen, Gem. 220f, 266, 438
Ellen, Gem. 393f., 454f.
Eller, Bgm. 126f., 129f.
Ellermühle 55
Ellesheim 72
Ellhausen 381
Ellingen 421
Ellinghoven 607
Ellscheid 226
Elmpt, Bgm./Amt, Gem., Mairie 453, 582f.
– Haus 357
– Pfarre 584

Elsaß-Lothringen 512
Elsdorf, Amt, Gem. 82, 156f.
Elsdorf (Köln) 311
Elsen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 220f., 266
– Hft. 220, 222, 437, 506
– Kt. 114, 117, 220, 265, 437, 441, 531, 567
Elsenroth 458
Elsig, Gem. 194f.
Elten, Bgm./Amt, Gem., Mairie 158f., 294, 297, 305
– Reichsabtei 158, 294, 506
Embken, Gem. 118, 449f.
Emmelsum 592f.
Emmerich, Bgm., Mairie, Stadt 158–161, 294, 297, 301, 387, 410, 485
– Kreis (Emmerichscher) 158, 227, 274, 483
– Kt. 158, 294, 483
– Pfarre 160
– -Land, Bgm. 158, 159
Emmericher Eyland 274f.
Empel 484
Endenich, Gericht 92f.
Endt, Haus (Voerde) 111
Engelgau, Gem. 428ff.
Engelsdorf 65f.
Engelskirchen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 162f., 376f., 460ff., 470f.
Ennepe-Ruhr-Kreis 181, 183, 395, 577
Ensen 310f.
Enzen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 385ff., 656ff., s. Satzvey
Eppenich 190, 656, 658, s. Bürvenich
Eppinghofen (Mülheim a.d.Ruhr) 424
Eppinghoven (Dinslaken) 110f., 593
– Pfarre 111, 113
Eppinghoven (Holzheim), Kloster 439
Epprath, Gem. 77ff.
Erbach 637
Erbland 224
Erdingen 488
Erftkreis 78, 104, 164ff., 168, 199, 258f., 627
Erftstadt, Stadt 164f., 168f., 457
Erkelenz, Bgm., Mairie, Stadt 53, 170f., 173, 235, 604
– Kreis 117, 171, 233f., 250, 301, 378, 401, 440, 453, 582f., 603, 607
– Kt. 171, 233, 250, 265, 437, 607
– Pfarre 173
– -Land, Amt 171ff.
Erkensruhr 551
Erkrath, Bgm./Amt, Gem., Stadt 127, 175f., 395
Erlenhagen 224
Erlenhof/Euskirchen 514
Erler Mark 538
Erlinghagen 383
Erlinghausen 458
Erp, Bgm./Amt, Gem., Mairie 164, 168f., 456f.
Erpen 238
Erprath s. Hülchrath
Ersbach 488
Ersdorf, Gem. 388f.
Esch (Bad Münstereifel) 72
Esch (Elsdorf), Bgm./Amt, Gem., Mairie 81, 156f.
Esch (Euskirchen) s. Dom-Esch
Esch (Köln) 310f., 319
Eschbach 470
Escher Heide 72
Escherhof 599
Eschmar, Gem. 571f.
Eschweiler, Bgm., Mairie, Stadt 45, 55, 57, 177f., 561
– Gericht 52
– Kt. 45, 47, 65, 69, 117, 177, 244, 262, 366, 560, 639
Eschweiler (Bad Münstereifel), Gem. 72ff.
Eschweiler über Feld (Nörvenich), Gem. 457
Essen 146, 181, 184–188, 405, 513f., 517
– Arr. 110, 139, 179, 254, 394, 424, 464, 537, 576, 592, 615, 620
– Bgm., Mairie, Stadt 179–182, 185
– Btm. 140, 181, 425, 465, 507
– IHK 181, 425, 465, 507
– Kkr. (-Mitte, -Nord, -Süd) 181
– Kreis 179f., 181 (-Land), 182f., 185, 394f., 424f., 464f., 577
– Kt. 179, 464
– Reichsstift 179, 185, 464, 506
Esserden 484f.
Essig 566
Etgendorf, Haus 405
Ettelscheid 539f.
Euchen 639f.
Euenheim, Gem. 194f.
– Pfarre 196
Eupen, Kreis, Kt. 47

– -Malmedy 507, 510, 512
Europa (Mittel-, Süd-, West-) 408
Euskirchen, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 192, 194–197, 513f., 517, 609, 658
– Gericht 195
– Kreis 72, 108, 117, 164f., 168, 190ff., 194, 385, 430, 456f., 521, 566, 609, 656
Eversael 499
Evinghoven, Bgm./Amt, Mairie 114f., 221, 438, 531f.
Eyll (Geldern), Haus 208
Eyll (Kamp-Lintfort), Haus 280, s. Kamp
Eyll (Kerken), Gem. 286f., 296
Eynatten, Bgm., Mairie 47, 51

F
Fahlenbruch 629
Fahrenberg 488
Fahrenseifen 599
Fahrn 140
Falkenstein, Hft. 285
Faulmert 629
Feld 488
Felderhof 607
Feldermühle 488
Felser 240
Fenke 376
Fichtenhain/Krefeld 514
Fingerhut-Wisselward 275
Finkenrath 244
Finnland 374
Firmenich 384f., s. Satzvey
– Hft. 190
Fischeln, Bgm./Amt, Gem., Mairie 350, 352, 359
– Hon. 350
– Pfarre 354
Fischenich, Gem. 258f.
– Fronhof 260
Fischlaken 181
Flaberg 224
Flahstraß 204
Flamersheim, Gem. 194ff.
Flandern 324, 330
Flandersbach, Hon. 637
Flassenberg 607
Flehe 126
Flerzheim, Gem. 495f.
Fliesteden 81f.
Flingern 126f.
Flittard 310, 312
Floisdorf, Gem. 384ff.
Floren 656, s. Hoven
Floßdorf, Gem. 378f.
Floverich 45, 76
Flüren 620, 622
Forkscheid 162
Forsbach 528f.
Forst (Aachen) Bgm., Mairie 47f., 51, 560f.
– Pfarre 53
Forst (Wiehl) 629
Forst (Lausitz) 614
Forsten 253
Forstwald (Krefeld) 350
Fossa Eugeniana 207, 263
Frangenheim 580
Frankenberg, Haus 47
Frankenforst 84
Frankreich 48, 139, 158, 254, 285, 506, 520, 615, 620
Frasselt 348
Frauenberg, Bgm./Amt, Gem., Mairie 194ff., 656, 658
– Gericht 195
Frauenkron, Gem. 108f.
Frauenthal s. Blessem
Frauweiler 77f.
Frauwüllesheim, Gem. 457
Frechen, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 165, 199ff., 310f., 319, 474
– Pfarre St. Audomar 200f.
Freckhausen 488
Freialdenhoven, Bgm., Gem., Mairie 65
Freilingen, Gem. 89f.
Freimersdorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 165, 200, 310f., 319, 472f., s. Brauweiler
Freischlade 87
Freisenbruch 179ff., 183
Frelenberg, Bgm., Gem., Mairie 234, 573f.
Frenz, Gem. 261f.
Friedensburg 637
Friedenthal 458
Friedrich-Wilhelms-Hütte 571f.
Friedrichsfeld 112, 592f.
Friedrichshöhe 368
Frielingsdorf 376

Friemersheim, Bgm., Gem., Mairie 139f., 143f., 147, 150, 350, 352, 354, 356, 415
– Bauergeding 351
– ev. Gem. 145
– Weerthscher Hof 415
Friesdorf 92
Friesheim, Bgm./Amt, Gem., Mairie 164, 168f.
Frilinghoven 602
Frillendorf 181
Frimmersdorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 220f., 404, 438, s. Neurath
Frintrop 180f., 184, 465f.
Fritzdorf, Gem. 594f.
Frixheim(-Anstel), Gem. 438, 531
Frömmersbach 224
Frohnenbusch 358
Frohngau, Gem. 428ff.
Frohnhausen 181, 184
Frohnrath, Gem. 278f.
Froitzheim, Bgm./Amt, Gem., Mairie 580f.
– Kt. 117, 190, 231, 256, 361, 449, 580, 656
Fronberg 608
Fronhoven 177
Fühlingen 311
Fünfzehnhöfe, Bgm., Gem. 490f.
Fürth 220
Füssenich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 190, 581, 656ff.
Fulerum 179ff. 184, 424
Fußgönheim, Hft. 357
Fusternberg 620

G
Gaderoth 458
Gahlen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 112, 254f., 537f., 617
– Höfe 112
– Pfarre 113
Galkhausen 513, 515
Gangelt, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 202f., 234
– Pfarre 203
Garath 126f.
Garsdorf 77f.
Gartrop, Schloß 254f.
– -Bühl, Gem. 255, 617
Garzweiler, Bgm./Amt, Gem., Mairie 49, 173, 265f., 438, 567f.
Gassenhagen 629
Gehn 385
Geich (Langerwehe), Gem. 366f.
Geich (Zülpich), Gem. 190, 656, 658
Geilenkausen 599
Geilenkirchen, Amt 76, 204, 573
– Bgm./Amt, Mairie, Stadt 57, 204ff., 234, 574
– (-Heinsberg, Selfkantkreis), Kreis 45f., 76, 202, 204, 206, 233f., 237, 250, 301, 440, 544, 573, 601, 603f., s. Heinsberg, s. Selfkantkreis
– Kt. 45, 76, 202, 204, 233, 237, 573
– Pfarre 206
Geiningen 599
Geisbruch 280
Geislar 91f.
Geistingen, Gem. 243
– Pfarre 243
Gelderland, Prov. (Ndl.) 158, 303
Geldern 207ff., 211, 292, 294f., 298, 300, 356, 565, 584, 587
– Amt (Niederamt) 207f., 210, 290
– Arr. 305
– Bgm., Gem., Mairie, Stadt 207f., 210f., 295ff.
– Hztm. 48, 170, 207, 213, 217f., 233, 263, 275, 282, 286, 290, 294, 358, 431, 433, 453, 506, 527, 563, 582, 584, 588, 596, 606, 615
– Kreis 68, 139, 207, 211, 217, 264, 280, 282, 286, 290, 294f., 297f., 301, 414, 431, 434, 499, 502, 527, 559, 563, 565, 582f., 587, 597ff., 605, 616, 620, 652
– Kt. 207, 210, 263, 286, 290, 294
– Oberquartier 211, 598
– Pfarren 208, 210
– Vogtei 207, 263, 282, 286, 527
Gelinter 295, 597
Gellep 350, 354, 359
Gelsenkirchen 180
Gemünd, Mairie, Stadt 191f., 231f., 539ff.
– Kreis 45, 72, 89, 108, 117, 190f., 231, 240, 278, 385, 428, 540, 551
– Kt. 72, 117, 190, 231, 278, 384f., 428, 540
Genanes s. Aldenhof
Geneigenhof s. St. Hubert
Geneiken 170ff.
Genend 414
Geneng 597
Geneschen II 542
Gerderath, Bgm., Gem., Mairie 170–173, 234

Gereonsweiler, Gem. 378f.
Gerhardsiefen 458
Geringhausen 458
Gerresheim, Bgm., Mairie 127, 129, 130, 136, 175f.
– Freiheit, Stadt 126f.
– Hofgeding 129
– -Land, Bgm. 127, 175
Gerschede 181
Gerstenhof 551
Gervershagen 383
Geschleide 87
Gesselen, Haus s. Wetten
Gestfeld 280
Gevelsdorf, Gem. 56f.
Gevenich (Inden), Pfarre 263
Gevenich (Linnich), Bgm., Gem., Mairie 117, 378f.
Gey, Gem. 256f.
Geyen, Gem. 472f.
Gielsdorf 67
Gierath 265f.
Giescheid 240
Giesenkirchen 401
– Pfarre 404
Gill 531
Gillenberg 278
Gillrath 204
Gilsdorf 72
Gilverath 220
Gimborn, Bgm., Gem., Mairie 223f., 376, 382f., 461
– Kreis 87, 162, 223, 376, 383, 460
– Schloß 462
– -Neustadt, Reichshft. 87, 162, 223, 376, 382, 460, 462, 506
Gimmersdorf, Gem. 594f.
Ginderich 620, 622, s. Büderich (Wesel)
Gindorf, Bgm./Amt 220f., s. Gustorf
Ginnick, Gem. 580f.
Girbelsrath, Gem. 393f.
Gladbach (Vettweiß), Bgm./Amt, Gem. 580f.
Gladbach s. Bergisch Gladbach
Gladbach s. Mönchengladbach
Glehn (Korschenbroich), Bgm./Amt, Gem., Mairie 345f., 438
Glehn (Mechernich), Gem. 384ff.
– Hft. 190
Glesch, Gem. 81f.
Glessen 81f.
Gleuel, Gem. 258ff.
Glimbach, Gem. 378f.
Glindholz, Hon. 350
Glöbusch 469
Goch, Amt 214
– Bgm., Gem., Mairie, Stadt 213f., 216, 296f., 308
– Konvent St.Johannes 214
– Kt. 213, 290, 294, 605
– Pfarre St.Maria Magdalena 214f.
Gocherheide 216
Godesberg s. Bad Godesberg
Godorf 310f.
Görsicker 593
Götterswickerhamm, Bgm./Amt, Bgm., Mairie 110, 112, 592f., 617, 620
– Pfarre (ev.) 593
Götzenkirchen 287
Gogarten 383
Gohr, Gem. 114f., 438, 531
Golbach, Gem. 278f.
Goldberg (Schlesien) 555
Golkrath, Gem. 170ff.
Golzheim, Gem. 126, 393f.
Gotzeshof s. St. Hubert
Gracht 260
Grafenberg (Düsseldorf) 126f., 513
Gräfrath, Bgm., Mairie, Stadt 552f., 557
– Freiheit 552
Grafwegen 348f.
Grambusch 170, 172
Granterath, Gem. 170ff.
Graurheindorf 92
Grefrath, Bgm./Amt, Gem., Mairie 218f., 356, 584, 587
– Gericht 219
– Pfarre 219, 584
– Steinshof 357
Grefrath (Frechen) 199f.
Grefrath (Neuss), Bgm./Amt, Gem., Mairie 441ff., 447
Gremberg 310, s. Humboldt
Gremberghoven 311
Grengel 310f.
Grenzlandring s. Wegberg
Gressenich, Bgm., Gem., Mairie 420, 560f.

– Pfarre 562
Grevenbroich, Amt 77, 114, 170, 220, 265, 401, 405, 441, 531
– Bgm., Mairie, Stadt 220f., 266, 438f.
– Gericht 222
– Kloster, Kloster Welchenberg 439
– (-Neuss), Kreis 114, 117, 171, 220, 222, 233, 265, 267, 271, 273, 301, 345, 390f., 401, 403, 437f., 439–443, 447, 531, 533, 567
Griesberg 107
Grieth, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 80, 274f., 297, 483
Griethausen, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 80, 274f., 297, 303ff.
Grietherbusch 483ff.
Grietherort, Gem., Insel 294, 483–486
Grimlinghausen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 437, 441ff., 447
– Reuterhof 444
– St.Cyriakus 443
Gripekoven 607
Grötzenberg 458
Groin 484f.
Gronau 84, 92
Grondstein 158
Groß-Altendorf 497
Groß-Gerichhausen 607
Großbritannien 374
Großbüllesheim, Gem. 194f.
Großenbaum 140, 145
Großenseifen 599
Großfischbach 629
Großhau, Gem. 256f.
Großkönigsdorf 199f., s. Königsdorf
Großvernich 609
Großwehrhagen 544
Grotenrath 204
Grottenherten 78
Grube Wohlfahrt 240
Grünenbach 599
Grünenthal 224
Grünscheid 162
Grünschlade 488
Grünthal 458
Gruiten, Bgm./Amt, Gem. 175f., 226, 395f., 643f.
– Pfarre 248
Grunewald (Marienheide) 383
Grunewald (Nümbrecht) 458
Grunewald (Reichshof) 488
Grunewald (Waldbröl) 599
Gubberath 265f.
Gubisrath 221
Gürzenich, Gem. 121, 123, 140
– Hft. 121, 123
Güsten, Gem. 268ff.
– Hft. 270
Gummeroth 224
Gummersbach, Bgm., Gem., Mairie, Stadt 223f., 461
– Kreis 87, 162, 223, 376, 383, 458, 460f., 463, 629
– Kt. 87, 162, 223, 376, 382, 460
Gustorf (-Gindorf), Bgm./Amt, Gem., Mairie 220f., 438, s. Gindorf
Gute Hoffnung 278
Guxmühlen 458
Gymnich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 164, 168f.

H

Haan, Bgm., Mairie, Stadt 175f., 226f., 395f., 642, 644
- Stöcken, Haus 226
Haan (Nümbrecht) 458
Haaren (Aachen) 47f., 51
– Pfarre 53
Haaren (Waldfeucht) Bgm., Gem., Mairie 234, 601f
Haarzopf 179ff., 184
Haas 601f.
Haaserdriesch 601f.
Habbelrath 199f.
Hackenberg (Bergneustadt) 87
Hackenberg (Remscheid) 490, 492
Hackenbroich, Gem. 114f., 438
Hackhausen 265f.
Hähnen (Denklingen) 488
Hähnen (Eckenhagen) 488
Hämmern 635
Häuser 405
Haffen (-Mehr) 483ff., 623
Hagen (Gummersbach) 224
Hagen (Viersen) 588f.
Hagen (Westf.), Arr. 179, 394, 577, 642
– Kreis 642, 644
Hahn (Engelskirchen) 162

Hahn (Reichshof) 488
Hahn (Waldbröl) 599
Hahn (Wiehl) 629
Hahnbuche 488
Hahnenberg 240
Hahnenseifen 488
Hahnwald 311
Halberg, Gem. 381 (Hon.), 521f.
Haldern, Bgm./Amt, Mairie 227f., 294, 483–486, 617
– Pfarre 485
Halfeshof s. Solingen
Halft 154
Halsterbach 488
Hamb, Gem. 559f., 616
Hambach, Bgm./Amt, Gem., Mairie 268f., 454f.
Hamborn, Bgm., Gem., Stadt 139f., 143, 145f., 150
– Abtei 145
– Mattler-Hof, Overbruckshof 112, 147
Hamburg 331
Hamich 366f.
Hamig 488
Hamm (Düsseldorf) 126f.
Hamm (Meerbusch), Haus 357
Hammer 551
Hammermühle 458
Hamminkeln, Gem. 227f., 538, 617
Hand 84
Hangelar, Gem. 521f., 534ff.
Hanselaer, Gem. 274f., 625 (Hof)
Happach 599
Happerschoß, Gem. 521
Harbeck 607
Hardenberg, Bgm., Mairie, Stadt 179, 576f., 642f.
– Hft. 179, 576, 642
– -Neviges, Bgm., Stadt 577, 579
Hardt (Engelskirchen) 162
Hardt (Euskirchen-Stotzheim), Amt 72, 194f., 278, 384, 428
Hardt(-Hanfgarten) (Gummersbach) 224
Hardt (Mönchengladbach), Bgm./Amt 401ff.
– Pfarre 404
Hardt, Auf der, Unter der (Nümbrecht) 458
Hardt (Reichshof) 488
Hardtberg 92
Hardtbrücke 72
Hardthöhe 92
Harff 77, 79, s. Morken
Harperscheid, Bgm./Amt, Gem., Mairie 539ff.
Harscheid (Nümbrecht) 458
Harscheidt (Nideggen) 449
Hartefeld 207, 209, 211, 295
Hartegasse 376f.
Harzbeck 295, 597
Harzelt 202
Harzheim, Gem. 384f.
– Hft. 190
Hasbach 488
Hasenbach 488f.
Hasenberg (Nümbrecht) 458
Hasenberg (Remscheid) 490, 492
Hasenfeld 231
Haßlinghausen, Bgm./Amt, Mairie 642ff.
Hassel 488
Hasselbeck (Heiligenhaus) 229f.
Hasselbeck (Ratingen) 477, 479
– -Crumbach, Gem. 399
– -Schwarzbach, Gem. 395
Hassels 127
Hasselsweiler, Gem. 567f.
– Pfarre 568
Hasselt 80
Hassum, Gem. 213f., 307, s. Asperden
Hastenrath, Gem. 177, 202f.
– Kapelle 203
Hatterath 204
Hattingen, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 179ff., 183f., 466, 577
– Kreis 180, 183, 395, 577
– Kt. 179, 394, 577
Hatzfeld 154
Hau (Wiehl) 629
Hau s. Bedburg-Hau
Haus-Eichen 240
Hausen (Eitorf) 154
Hausen (Heimbach), Amt, Gem. 231f., 420
Hausweiler 609
Havert, Bgm./Amt, Gem., Mairie 234, 544f.
Hebborn 84
Hechelscheid 551
Hecke (Eitorf) 154
Hecke (Reichshof) 488
Hecke (Waldbröl) 599
Hecken 240f.

Heckerhof 154
Heddinghausen 458
Heelden, Gem. 485
Heerdt, Bgm., Mairie 127, 129, 130, 136, 447
Heeren-Herken 484
's-Heerenberg (Ndl.), Kt. 158, 294
Hees-Baal 605, s. Baal
Heesenbusch 147, 357
Hehlrath 177
Heidberg 488
Heide (Brühl) 104
Heide (Engelskirchen) 162
Heide (Essen) 180
Heide (Nümbrecht) 458
Heide (Reichshof) 488
Heide (Lohmar, Siegburg) 546
Heide (Waldbröl) 599
Heiden 240
Heiderhof 92
Heidhausen 181
Heidkamp 84
Heienbach 488
Heikausen 488
Heilder 233, 544f.
Heiligenhaus, Bgm./Amt, Stadt 180f., 184, 229f., 396f., 579
– luth./ev. Gem. 230
Heiligenhaus (Overath) 470
Heiligenhoven 376
Heimbach, Amt 231, 539
– Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 117f., 191, 231f., 657
– Freiheit 231
Heimersdorf 311
Heimerzheim 566 (Pfarre)
Heinsberg, Amt 204, 235f., 250
– Bgm., Mairie, Stadt 234–237, 239, 403, 604
– Kreis 202, 206, 233ff., 237, 250, 453, 544, 583, 601, 603, 607, s. Geilenkirchen
– Kt. 202, 233, 237, 250, 601, 603, 607
– Kloster, Propstei 235
– -Land, Amt 237, 239
Heischeid 488
Heißen, Bgm. 180, 184, 424f., 466
Heisingen, Bgm. 179–182, 186
Heisterbacherrott, Bgm., Gem. 343, 522
Heistern 366f.
Heisterstock 458
Heistert, Gem. 279
Helberg 224
Hellenthal, Bgm./Amt, Gem., Mairie 109, 191, 240ff., 540f.
Hellerhof 127
Helpenstein 441, 443
Helsum-Knappheide 605
Helten 599
Helzen 599
Hemmerden, Bgm./Amt, Gem., Mairie 220f., 438, s. Kapellen
Hemmerich (Bornheim) 101
Hemmerich (Bachem/Frechen), Haus 200
Hemmersbach 289
Hengstenberg 629
Hennef, Bgm., Gem., Mairie, Mairie 242f., 521ff.
– Kt. 92, 242, 343, 436, 520, 534, 546
– Pfarre 243
Heppendorf, Bgm., Gem., Mairie 81f., 156f.
Heppenlaag 551
Herbeck 475
Herberath 266
Herbringhausen 642ff.
Herchen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 521f., 633f.
Herfen 599
Hergarten, Amt, Gem. 117, 191, 231f., 385ff.
Hergenrath 49
Herhahn 539f.
Herkenrath (Bergisch Gladbach) 84
Herkenrath (Neunkirchen-Seelscheid) 436
Hermerath 436
Hermesdorf 599
Hermülheim, Gem. 258ff.
– Burg 260
Herongen, Gem. 295, 563ff., 597
Herrenstrunden 84
Herreshagen 224
Herrig 168
Hersel, Bgm/Amt, Gem., Mairie 100f., 523, 627f.
Hertefeld, Herrl. 274, 358
Hervest-Dorsten, Amt 537f.
Herzbroich 345f.
Herzogenrath, Bgm., Mairie, Stadt 45, 51, 244ff.
Hescheld 240
Heseln 488
Hespert 488
Hesselbach 224

Hessen, (-Darmstadt) 328, 507
Hessenhof s. Oefte
Hetterscheidt(/Heide) 229f.
Hetzenholz 423
Hetzerath, Gem. 170ff., 251
Hetzingen 449
Heufahrtshütte 385
Heumar, Bgm./Amt, Gem., Mairie 310f., 318f., s. Rath
Heyden, Bgm. 244
– Hft., Haus 52
Hiesfeld, Bgm. 110–113, 464ff.
– Pfarre 111, 113
Hilberath, Gem. 496f.
– Pfarre 497
Hilden, Bgm., Mairie, Stadt 127, 136, 247ff., 396f.
– Pfarre 248
Hilfarth, Bgm./Amt, Gem., Mairie 233f., 237, 250f.
Hilgen 107, 503
Hillenbach 458
Hillensberg, Gem. 544f.
– Pfarre 545
Hillerscheid 629
Hillesmühle 599
Hilterscheid 72
Himmelgeist(/Wersten) 126f., 129f.
Himmerich 236f., 239
Himmerkusen 383
Hinsbeck, Bgm./Amt, Gem., Mairie 210, 295, 297f., 431f., 582f., 587
– Pfarre 584
Hinsel s. Überruhr
Hinterscharde . 382f.
Hintersteimel 162
Hinüber, Gut 230
Hirschrott 551
Hitdorf, Bgm., Stadt 107, 370–373, 418
Hochbruch 652
Hochdahl, Gem. 175f., 395
Hochelten 158, s. Elten
Hochemmerich, Bgm. 139f., 143, 146f., 150
Hochfeld 140
Hochhausen 436
Hochheid 204
Hochheide 140
Hochkirchen, Gem. 457
Hochkreuz 92
Hochneukirch, Bgm./Amt, Gem. 265f., 438, s. Neukirchen (Grevenbroich)
Hochstraß 414
Hochstraßen 458
Hochwald 599
Höfel 383
Höfen (Gummersbach) 224
Höfen (Monschau), Amt, Mairie 419
Höferhof 458
Höh 87
Höhenberg 311
Höhenhaus 312
Höhrath 552ff.
Höhscheid, Bgm., Mairie, Stadt 552f., 557
Hölterfeld 491
Hömel (Gummersbach) 224
Hömel (Nümbrecht) 458
Hoengen (Alsdorf), Bgm., Gem., Mairie 65, 69f.
Höngen (Selfkant), Gem. 544
Hoeningen, Gem. 438, 531f.
Hönnepel, Gem. 274f.
Hönningen 240
Hönscheid 154
Hörde, Kreis 179
Hoerstgen, Amt, Gem. 280f., s. Kamp
– Hft. 280, 615
Hösel, Gem. 395, 477–480
Höst-Vornick 605
Hofermühle/Angertal 229
Hoff 599
Hoffnungsthal 528f.
Hofstadt 245
Hohbeck 478, 480 (Gut)
Hohenbudberg, Gem. 350, 354
Hohenbusch 202
Hohenhagen 490
Hohkeppel 376f.
Hohn, Gem. 72ff., 154
Hoholz 91f., 94
Hoisten 441, 443, 447
Holderberg 414
Holland 159 (Hollandse Zending), 285, 307
Hollenberg 162
Hollerath, Bgm./Amt, Gem., Mairie 240ff.
Holpe 421
Holsterhausen 181, 184f.
Holt 295, 564

Holte 253
Holten, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 139, 143ff., 464ff.
– Pfarre 111
– -Beeck 143
Holthausen (Düsseldorf) 127, 129, s. Itter
Holthausen (Essen) s. Überruhr
Holthausen (Mülheim a.d.Ruhr) 424
Holthausen (Übach-Palenberg) 574
Holthausen (Voerde) 592f.
Holtmühle 607
Holtorf 91f.
Holtum 607
Holweide 311f.
Holz 265f.
Holzbüttgen 271f.
Holzem (Bad Honnef) 72
Holzem (Wachtberg), Gem. 595f.
Holzheim (Mechernich), Gem. 384f.
– Hft. 190
Holzheim (Neuss), Bgm./Amt, Gem., Mairie 438, 441ff., 447
– Gericht 404
– Kloster s. Eppinghoven
Holzlar, Gem. 91–94, 521f., 535
Holzmülheim, Bgm./Amt, Gem., Mairie 90, 428f..
– -Tondorf, Bgm. 89f., 428ff.
Holzweiler, Amt, Gem. 170–173
Holzwipper 383
Homberg (Duisburg), Bgm., Stadt 139f., 142ff., 150, 619
Homberg (Ratingen), Gem. 395
– Pfarre (kath., ref.) 479
– -Bracht-Bellscheidt 478f.
Homburg, Freiheit, Gem. 458
– Hft. 162, 223, 458, 460, 506, 629
– Kreis, Kt. 162, 223, 458, 460, 629
– Schloß 462
Hommersum, Gem. 213f.
Hompesch 567
Honerath 72
Honnef s. Bad Honnef
Honrath 381f.
Honsberg 491
Honsdorf 204
Hontem 602
Hoppensack s. Rindern
Hoppers 265f.
Horbach, Gericht 47, 52
Horchheim 609
Horm 257
Horpe 376
Horpetal 377
Horrem (Dormagen) 114f.
Horrem (Kerpen), Amt, Gem. 287ff.
Horst (Essen) 179ff., 184f.
Horst (Heinsberg), Gem. 238, s. Porselen
Horst (Mönchengladbach), Herrl. 401, 403
Hospelt, Gut 72
Hostel, Gem. 384ff.
Hottorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 378f., 567
Houverath (Bad Münstereifel), Gem. 72f.
Houverath (Erkelenz) 170ff.
Hove 154
Hoven (Düren) 121, s. Mariaweiler
Hoven (Erkelenz) 171f.
Hoven (Geilenkirchen) 204
Hoven (-Floren) (Zülpich), Gem. 656f.
Hubbelrath, Bgm./Amt, Gem., Mairie 126f., 129, 136, 395, 397–400, 478f.
Hübender 629
Hüchelhoven, Bgm., Gem., Mairie 81f.
Hücheln (Eschweiler) 177
Hücheln (Frechen) 199
Hückelhoven, Gem., Stadt 250f.
– -Ratheim, Gem., Stadt 172, 239, 250f.
Hückeswagen, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 252f., 372, 460ff., 490, 492
– -Land, Bgm. 252, 490
– /Bornefeld, Amt s. Bornefeld
Hückhausen 629
Huchem(-Stammeln), Gem. 122, 454f.
Huckingen, Gem. 138ff., 143, 145
– Biegerhof 146
Hülchrath, Amt 77, 81, 114, 220, 265, 271, 310, 345, 441, 531
– Bgm./Amt, Mairie, Stadt 220f., 441, 443
– -Erprath, Amt 441
Hülloch, Forsthaus 72
Hülm 213f.
Hüls, Bgm./Amt, Gem., Mairie 298, 350, 353, 357
– Freiheit 349
– Herrl., Hft. 349, 357, 586
– Pfarre 584
Hülscheid 436

Hülsdonk 414
Hülsenbusch 224
Hülserberg 350
Hüngersdorf 89
Hüngringhausen 87f.
Hünkhoven 72
Hünshoven 204, 234
– Pfarre 206
Hünxe, Gem. 112, 254ff., 617
Hünxerwald 255
Hürtgen, Gem. 256f.
Hürtgenwald, Gem., Stadt 257
Hürth, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 165, 258ff., 319
– St. Katharina 259
Hürther Bach 313
Hüthum 158f.
Hüttchen 469
Hütte 383
Hüttenheim 140
Hufen 599
Huisberden, Gem. 80, 275
Huissen (Ndl.) 307
Hulst (Ndl.) 188
Humboldt-Gremberg 311
Hummerzheim 72
Hundhausen 488
Hunsheim 488
Hunstig 223f.
Huppenbroich 551
Hurl 485
Huttrop 180f.

I
Ichendorf 81, s. Quadrath
Ickten, Gem. 424f.
Ikoven 531
Ilp/Wassermangel 229
Ilverich 390
Imgenbroich, Bgm./Amt, Mairie 419f., 551f.
Immekeppel 470f.
Immen 629
Immendorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 76, 204ff., 234
– Pfarre 206
– -Puffendorf, Bgm. 76, 204
– -Würm, Amt 70, 76f., 204f.
Immendorf (Köln) 310f.
Immerath, Bgm./Amt, Gem., Mairie 170–173, 233, 265f.
Immicke 87
Immigrath 364
– ev. Gem., Pfarre 372
Impekoven 67
Inden, Bgm./Amt, Gem., Mairie 65f., 119, 262, 268f., 420
Ingendorf 473f.
Ingenray, Haus 298
Inger, Gem., Hon. 381, 521f.
Ingersberg 240
Innsbruck 56
Inrath, Hon. 349
Ippendorf, Gem. 92, 522
Irlenborn 154
Irlenbusch 495
Irmbter-Hof s. Bockum
Irresheim, Gem. 457
Isenbruch 544
Isenbügel 229f.
Isengraben 607
Israel 374
Issel superieur, Dep. 158, 294, 506
Isselburg, Bgm., Mairie, Stadt 483, 485
– Ksp. 486
Issum, Bgm./Amt, Gem., Mairie 209, 263f., 292, 294f., 297, 357f.
– Burg, Haus, Herrl., Hft. 264, 294, 357
– Gericht 358
– kath. Gem., Ksp. 357f.
– ref. Gem. 358
Issumer Fleuth 290
Issumer Turm s. Linn
Italien 60
Ittenbach, Gem. 343, 521f.
Itter (/Holthausen) 127, 129f.
Iversheim, Gem. 72f.

J
Jackerath 117, 567f.
– Pfarre 568
Jägersweiler 551
Jakobwüllesheim, Gem. 580f.
Jedinghagen 383
Jennecken 629
Johannistal s. Süchteln
Josefshöhe 154

Jüchen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 220f., 265f., 438f.
Jüchenerbroich 266
Jülich, Bgm., Gem., Mairie, Stadt 79, 262, 268ff., 405, 410, 420, 444, 454
– Gericht 269, 444
– (-Berg, -Kleve), Hztm. 45, 47f., 65, 69, 72, 76f., 81, 89, 103, 114, 117, 121, 127, 156, 164, 168, 170, 177, 190, 194f., 198, 202, 204, 220, 231, 233, 236, 240, 244, 250, 256, 258, 261, 265, 268f., 278, 287, 310f., 319, 358, 366, 377f., 384, 388, 393, 401, 403, 410, 419, 428, 431, 437, 441, 449, 454, 456, 472, 494f., 501, 506, 520, 530f., 539, 542, 544, 550, 560, 566f., 573, 578, 580, 582, 584, 588, 594, 601, 603f., 607, 609, 639, 656
– Kkr. 45, 65, 118, 121, 164, 171, 177, 190, 202, 205, 233, 237, 250, 257, 262, 268, 288, 361, 366, 378, 393, 449, 455, 457, 544, 568, 574, 581, 602, 604, 607, 657
– Kreis 45, 65, 69, 76, 117ff., 177, 262, 268, 270, 301, 378, 454, 567f.
– Kt. 117, 268, 378, 454, 567
– Oberamt 47, 65, 69, 76, 177, 261, 268, 366, 378, 444, 560, 567
– -Kleve-Berg, Provinz 506
– -Land, Amt 268, 455
Jüngersdorf, Gem. 119, 366f.
Junkersdorf 190, 310f.
Juntersdorf, Gem. 190, 656, 658

K

Kaarst, Bgm., Gem., Mairie, Stadt 271ff., 404, 438f., 441, 443, 447
– Gericht 404
– Ksp. St.Martinus 272f.
– Lauvenburg 444
– -Büttgen 272
Kämersheide 107
Kämpchen 551
Käsberg 154
Kaiserswerth, Bgm., Mairie, Stadt 127, 129f., 136, 356, 480
– -Land, Bgm./Amt 127
Kalbeck 605
Kalbertal 488
Kaldauen 546f.
Kaldenhausen, Gem. 139, 144, 350
Kaldenkirchen, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 431f., 583, 587
– Pfarre 584
Kalenberg 384f., 387
Kalk, Bgm., Stadt 310ff., 316f.
– -Land, Bgm. 311
Kalkar, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 80, 274ff., 297, 356, 625
– Gerichte 274
– Kt. 80, 274, 294, 483, 575
– Pfarre St.Nikolai 275f.
Kalkar (Bad Münstereifel), Gem. 72ff.
Kalkkuhl 224
Kalkum 126–129, 479
Kall, Bgm./Amt, Gem., Mairie 191, 240f., 278f., 385, 387, 540
Kallerheistert 278
Kallmuth, Gem. 385ff.
Kalltal 551
Kalrath 567f.
– Pfarre 568
Kalsbach 383
Kalscheuren 258f.
Kaltenbach 162
Kaltenherberg 107
Kalterherberg, Amt, Mairie 419f.
Kamberg 240
Kammerwald 240
Kamp, Abtei 357
– Bgm./Amt, Gem. 280f., 617
– -Hoerstgen-Eyll, Mairie 280
– -Lintfort, Amt, Stadt 280f., 616f.
Kamp (Reichshof) 488
Kamperbruch, Gem. 280f.
Kamperlings 282
Kamphausen 265f.
Kapellen (Geldern), Bgm., Gem. 207ff., 295, 356
Kapellen (Grevenbroich), Bgm./Amt, Gem. 221, 438, s. Hemmerden
Kapellen (Moers), Gem., Mairie 414f., 616
Kapellen-Süng (Lindlar) 376
Kappbusch (Hückelhoven), Gericht 250
Kardorf 101
Karken, Bgm./Amt, Gem., Mairie 234, 237f., 602
Karlskamp 224
Karnap, Bgm. 18ff., 185
Kaßlerfeld 138, 140

Kaster, Amt 77, 81, 156, 170, 265, 401, 454, 567
– Bgm., Gem., Mairie, Stadt 77ff., 405
Kastor 162
Katernberg 181, 642
Katterbach 84
Kattwinkel 383
Katzvey 385
Kaulhausen 172
Keeken, Bgm./Amt, Gem., Mairie 297, 303f.
Kehlenbach 154
Kehn 569f., 582
– Dingstuhl 570
Kehr 240f., s. Losheim
Kehrbusch 607
Kehrum 274
Keldenich (Kall), Bgm.,/Amt, Gem., Mairie 278f.
Keldenich (Wesseling), Gem. 164, 279, 627f.
Kellen, Gem. 304ff.
Kellersberg 52, 69f.
Keltz, Bgm./Amt, Gem., Mairie 580f.
Kelzenberg, Bgm./Amt, Mairie 265f.
Kemmerich 376
Kempen (-Oedt), Amt 218, 282f., 285, 349, 358, 569, 588, 631
– Bgm., Gem., Mairie, Stadt 237f., 282f., 285, 298, 350, 356ff., 565, 583–587
– (-Krefeld), Kreis 103, 219, 282, 298, 301, 350, 353f., 390f., 431, 434, 437, 542, 569, 582–585, 587f., 615f., 631f.
– Kt. 219, 282, 286, 294, 350, 434, 569, 582, 588, 615
– Land 358
– Pfarre 284, 358, 584
– Taubstummenanstalt 513
– -Schmalbroich, Bgm. 283
Kempershöhe 382, 383
Kendenich, Gem. 258f.
– Burg 260
Kenten, Gem. 81f.
Keppeln, Amt, Gem., Mairie 575f., s. Uedem
Kerken, Gem. 286, 296f., 297, s. Aldekerk, s. Nieukerk
Kerpen, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 165, 287ff.
– Freiheit 287
– Gericht 289
– Gewäldebusch 289
– (-Lommersum), Hft., Reichsgft. 89, 164, 190, 287, 506, 584, 609f.
– Kt. 81, 117, 156, 164, 199, 288, 456
Kerpen (Nettersheim), Gem. 428f.
Kerperscheid 540f.
Kervendonk, Gem. 290f., 295
Kervenheim, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 290ff., 295ff.
– Pfarre 291
Kessel, Bgm., Gem. 213f., 297, 348
Kesselshof s. Ossum
Kessenich 92
Kesternich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 449ff., 550f.
Kettwig, Bgm., Mairie, Stadt 179–182, 183, 186, 396, 424f.
– -Land, Bgm./Amt 180f., 424
Kettwig vor der Brücke 179f., 184
Kettwiger Umstand, Gem. 180
Keuenhof 154
Kevelaer, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 290f., 295ff.
– Hft. 291
– Ksp., Pfarre 291
Keyenberg, Bgm./Amt, Gem. 170–173, 233f.
Keylaer 291
Kierberg, Gem. 104
Kierdorf, Gem. 168f.
Kierst 390
Kinzweiler, Bgm., Gem. 177
Kipshoven 607
Kirchberg, Bgm./Amt, Mairie 262, 268f.
– Pfarre 263
Kirchheim, Gem. 194ff.
Kirchherten 77ff., 164
Kirchhoven, Bgm., Gem., Mairie 237f., 601f.
Kirchtroisdorf 77f.
Kirdorf 77f.
Kirsdorf 405
Kirspelwaldniel, Bgm., Gem., Mairie 542f.
Kirspenich 72
Kivelberg 202
Klein-Gerichhausen 607
Klein-Netterden, Gem. 158, 294
Klein-Villip 594
Kleinbüllesheim, Gem. 194f.
Kleinehöhe 642f., 645
Kleineichen 528

Kleinenbroich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 345ff., 404f., 437ff.
– Pfarre 346
Kleinfischbach 629
Kleingladbach, Bgm./Amt, Gem., Mairie 171ff., 234, 250f.
– Pfarre 173
Kleinhau, Gem. 256f.
Kleinhöhe 458
Kleinkempen, Bgm., Mairie 582, 631, s. Anrath
Kleinkevelaer, Gem. 290f., 296
– Herrl. 290
Kleinkönigsdorf 199f., s. Königsdorf
Kleintroisdorf 77f.
Kleinumstand 394f., 576ff.
Kleinvernich 609
Kleinwehrhagen 544
Klespe/Waldbruch 376
Kletschenhof s. Strümp
Klettenberg 310f.
Kleve, Arr. 68, 80, 207, 213, 219, 263, 274, 286, 290, 294, 301, 303, 348, 431, 483, 559, 563, 575, 582, 596, 605, 615, 620, 652
– Bahnhof 303
– Bgm., Gem., Mairie, Stadt 210, 274f., 296f., 303f., 410, 426, 515, 565
– Hztm. 48, 68, 80, 110, 138, 158, 207, 213, 217, 227, 254, 263, 274f., 290, 294, 298, 303, 305, 307, 348, 358, 426, 464, 483, 499, 506, 537f., 559, 575, 592, 605, 615, 618, 620, 652
– Kkr. 80, 208, 213, 264, 274, 286, 291, 294, 304, 348, 559, 575, 605, 616, 620, 652
– Kreis (Klevischer) 80, 207, 213, 274, 290, 303, 348, 559, 575, 605, 652
– Kreis 80, 158, 208, 211, 213, 217, 264, 274, 276, 286, 290, 294, 296ff., 300f., 303, 308, 348, 411, 483f., 487, 502, 527, 563, 565, 575f., 587, 597, 599, 605, 654
– Kt. 80, 210, 294, 303, 305
– Meyerhof 307
– Pfarre 305
– Regbez. 68, 80, 103, 110, 139, 158, 207, 213, 217, 219, 228, 254, 264, 274, 280, 282, 286, 290, 294, 301, 303, 350, 414, 431, 434, 464, 483, 499, 506, 527, 537, 542, 559, 563, 569, 575, 582, 588, 592, 597, 605, 615f., 620, 652, 655
Kleverham, Amt 298
Klied 350
Klinkheide 245
Klinkum 606f.
Klixdorf 282
Klüppelberg, Bgm., Gem., Mairie 382f., 460, 635f.
Knapsack 258f.
Knappheide s. Helsum
Knechtsteden, Kloster 439
Koblenz 74, 330, 506, 507 (Regbez.), 516
– Deutsches Eck 510
– Kkr. 73, 190
Köln 57, 79, 95, 106, 285, 311, 404, 410, 474, 506, 509, 513f., 517f., 585, 657
– Arr. 72, 78, 81, 100, 104, 114, 117, 156, 164, 168, 190, 194, 199, 220, 258, 265, 268, 288, 310, 378, 384, 437, 441, 454, 456, 472, 520, 531, 567, 609, 627, 656
– Domkapitel 84
– Ebtm. 45, 48, 65, 67f., 70ff., 76, 78, 80, 82, 84, 87, 89, 92, 101, 104, 107f., 110, 114, 118, 121, 128, 140, 155f., 159, 162, 164, 168, 171, 175, 177, 181, 190, 194, 199, 202, 205, 208, 213, 219, 221, 224, 226, 228f., 231, 233, 237, 241, 243, 245, 247, 250, 252, 255, 257f., 262, 264, 266, 268, 271, 274, 278, 280, 282, 288, 290, 294, 304, 312, 343, 345, 348, 350, 358, 361, 363f., 366, 368, 371, 376, 378, 381, 383, 385, 389, 391, 393, 395, 399, 402, 414, 417, 420f., 423, 425, 428, 434, 436, 438, 442, 449, 451, 453, 455, 457f., 460, 465, 469f., 473, 475, 478, 484, 488, 490, 496, 499, 503, 507, 521, 529ff., 533f., 537, 540, 544, 546, 551, 553, 559, 561, 566, 568f., 571, 574f., 577, 581, 583, 589, 592, 595, 597, 600, 602f., 605, 607, 610, 612, 616, 620, 627, 629, 631, 634f., 637, 639, 643, 652, 656
– IHK 78, 82, 84, 87, 104, 107, 156, 162, 164, 168, 199, 224, 252, 258, 288, 312, 363, 368, 371, 376, 383, 421, 423, 458, 460, 469f., 473, 475, 488, 490, 507, 529, 533, 600, 612, 627, 630, 635
– Kftm. 66, 68, 72, 77, 81, 91, 93, 95–97, 100, 104, 114, 117, 127, 139, 164, 168, 190, 194, 198, 207, 218, 220, 258, 263, 265, 271, 278, 280, 282, 287, 294, 310, 343, 345, 350, 353, 358, 384, 388, 390, 401, 428, 437, 441, 472,

495, 499, 506, 520, 531, 559, 566, 569, 580, 582, 588, 594, 609, 615, 627, 631, 656
– Kirchen, Klöster, Pfarren, Stifte 54, 57, 319ff.
– Kkr. (-Mitte, -Nord, -Rechtsrheinisch, -Süd) 78, 82, 84, 104, 118, 156, 164, 168, 190, 199, 258, 288, 312, 363, 376, 457, 460, 469, 473, 503, 521, 529, 571, 610, 627, 635, 657
– (-Land), Kreis 104, 106, 164–167, 199, 258, 310, 317, 472, 627f.
– Kt. 310
– Mairie 310
– Regbez. 45, 67, 69, 71f., 78, 81, 84, 87, 92, 100, 104, 108, 117, 154, 156, 162, 164, 168, 190, 194, 199, 202, 223, 231, 233, 237, 243, 258, 288, 310, 343, 363, 376, 381, 383, 385, 388, 421, 423, 436, 451, 453, 456, 458, 460, 469f., 472, 488, 496, 503, 521, 528, 533f., 544, 546, 566, 570, 583, 594, 599, 607, 609, 627, 629, 634f., 656
– Reichsstadt 408, 506
– Stadt 164, 166f., 474, 627f.
Königsdorf, Amt 81, 198ff., 310, 472, s. Groß-, s. Kleinkönigsdorf
Königshardt 465
– Pfarre 111
Königsheide 383
Königshoven, Bgm./Amt, Gem., Mairie 77ff., 405
Königssteele, Amt 179ff., 183
Königswinter, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 71, 343f., 521ff.
– Kt. 71, 92, 343, 520, 534, 546
– -Land, Bgm./Amt 71, 521f., 343
Körrenzig, Bgm./Amt, Gem., Mairie 117, 250f., 378f.
Köttingen 154, 168
Kofferen 378f.
Kogenbroich 204
Kohlscheid, Bgm., Gem. 244ff.
Kolkerhof s. Mülheim a.d.Ruhr
Kolvenbach 72
Kommern, Bgm., Gem., Mairie 384–387, 658
– Hft. 190, 384, 506
– Pfarre 387
Komp (Denklingen) 488
Komp (Eckenhagen) 488
Konradsheim 168, s. Lechenich
Konradshof 488
Konzen 419
Konzendorf, Gem. 121, s. Echtz
Kop Nück 72
Kornelimünster, Bgm./Amt, Gem., Mairie 47f., 51, 561
– Pfarre 53
– Reichsabtei 45, 47, 52, 190, 194, 506, 560
– -Walheim 48, 51, 561
Korschenbroich, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 345ff., 437ff.
– Pfarre 346
Koslar, Bgm./Amt, Gem., Mairie 65f., 268f., 378f.
Kotten 107
Kotthausen 383
Koverstein 224
Koxhof 637
Kradenhövel 240
Krähenpütz 278
Krahforst 497
Krahm 458
Krahwinkel 599
Krakau, Drostamt 351
Krakenhof s. Anrath
Kranenburg, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 210, 297, 305, 308, 348f.
– Kt. 213, 294, 348
Kraudorf 204f.
Krauthausen (Aachen) 47f., 51
Krauthausen (Düren) 121, s. Lendersdorf
Krauthausen (Niederzier), Gem. 269, 454f.
Kray, Bgm. 180ff., 184ff.
– -Leithe, Bgm. 180
Krefeld 94, 146, 405, 514, 584f.
– Arr. 68, 103, 127, 139, 171, 219, 233, 250, 265, 271, 280, 282, 286, 294, 345, 350, 390, 401, 414, 431, 434, 437, 441, 499, 527, 542, 569, 582, 588, 607, 615, 631
– Bgm., Mairie, Stadt 298, 301, 349ff., 357f., 415
– Herrl., Hft. 415, 349, 351
– IHK 103, 114, 219, 221, 266, 271, 283, 294, 346, 350, 391, 402, 431, 438, 442, 453, 507, 531, 542, 569, 583, 589, 631
– kath. Pfarre 354
– Kkr. 103, 219, 282, 294, 350, 391, 431, 438, 563, 569, 583, 589, 597, 631

– Kreis 139, 298, 350, 352, 354, 390, 395, 434, 437, 569, 582ff., 615f., 631, s. Kempen-Krefeld
– Kt. 350f.
– luth. Gem., ref. Gem., Mennoniten 354
Kreisfeld 154
Krekel 278f.
Kreuzau, Amt, Gem. 118, 121, 123, 361f.
– Gut 324
Kreuzberg (Hellenthal) 240f.
Kreuzberg (Wipperfürth) 635
Kreuzkapelle 423
Kreuzrath, Gem. 202f.
Kreuzweingarten (-Rheder), Gem. 194, 196
Krickenbeck, Amt 218, 431, 563, 588, 596
– Dekanat 294
Kriegsdorf, Gem. 571f.
Kriel, Gem. 310f., 316, 319
Krommenohl 383
Kronenburg, Bgm./Amt, Gem., Mairie 108f.
– Kt. 108, 190, 240
Krudenburg 254f., 538
Krumbach, Hon. 129
Kuchenheim, Bgm./Amt, Gem., Mairie 190, 194–197, 517, 566
Kuckenberg 107
Kuckum, Gem., Mairie 171ff., 233
Kückhoven, Bgm., Gem. 170ff., 234
Küdinghoven 91f.
Kümmel 383
Küppersteg, Bgm. 370f.
Kürten, Bgm./Amt, Gem., Mairie 362f., 503f., 635f.
Kufferath 121, s. Berzbuir
Kuhle 368
Kupferdreh, Bgm. 180ff., 185f.
Kurköln 94, 389, 501
Kurpfalz 170, 233, 506, 647
Kurtenbach 458
Kurtensiefen 629

L
Laach 220f.
Laar (Duisburg) 140
Laar (Weeze) 605
Laarbruch 605
Labbeck, Bgm., Gem., Mairie 559, 616
Lackhausen 620, s. Obrighoven
Ladek s. Lond
Laffeld 237
Lambach 383, 462 (Hof)
Lamersdorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 261f.
Lammersdorf, Bgm., Gem., Mairie 530, 550f., 561
– Pfarre 552
Langbroich 202f.
Langdorf 597
Langel 310f., 324 (Bornheim-Hof)
Langenbach 458
Langenberg, Stadt 396f., 576–579
Langenbroich 361f.
Langendorf, Gem. 656f.
Langenfeld, Gem., Stadt 364f., 395
Langenich 287
Langerfeld, Bgm./Amt, Mairie 642ff.
Langerwehe Bgm./Amt, Gem., Mairie 118f., 123, 177, 366f.
Langscheid 72
Langst, Bgm., Mairie 350, 390, 437
Langwaden 220f., 439 (Kloster)
Langweiler, Gem. 65
Lank, Bgm./Amt, Mairie 350, 354, 390f., 437
– Gericht 353
– Pfarre 584
– Hof s. Meerbusch
– -Latum 391, 438
Lankern 228
Lannesdorf 92
Lantenbach 224
Lanzerath 72
Lascheid 154
Latum 350, 390, s. Lank
– Haus 357
Laupendahl 229
Laurensberg (Berg) 47f., 51f.
– Pfarre 53
Laurenzberg, Gem. 177
Lauthausen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 242f., 521ff., 546
Lauvenburg s. Kaarst
Lechenich, Amt 168, 195, 258, 287, 566, 580, 656
– Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 164, 168f., 457
– Kt., Kreis 72, 117, 164, 168, 190, 194, 385, 456, 609, 656
– s. Erftstadt, s.Konradsheim
Leegmeer 158, 294

Lehmkuhl 383
Leiberg 383
Leichlingen, Bgm., Stadt 107, 368f., 372, 462, 503f., 515
Leienbach 87
Leienschlade 488
Leiffarth 204
Leithe 181, s. Kray
Lembeck, Bgm./Amt 538
Lendersdorf(-Krauthausen) (Düren), Gem. 121
Lendersdorf (Monschau) 420
Lengsdorf 92
Lengsdorf, Gem. 92, 522
Lennep, Bgm., Mairie, Stadt 372, 475f., 490ff.
– Kkr. 107, 252, 460, 475, 490, 503, 553, 612
– Kreis 252, 371f., 460ff., 475, 477, 490–494, 503f., 552ff., 611, 614, 642, 644, s. Solingen
– Kt. 252, 460, 475, 490, 642
Lepperhof 488
Lessenich (Bonn) 91f., 522
Lessenich(-Rißdorf) (Mechernich), Gem. 384ff., 522
Lethert 72
Leuscheid 634
Leuth, Bgm./Amt, Gem., Mairie 295, 297, 431f., 582f., 587
– Pfarre 584
Leutherheide 295, 431, 586
Leverkusen, Kkr. 107, 364, 368, 371, 395, 417, 503
– Stadt 370, 372, 374
Leversbach 361
Leykaul 551
Liblar, Bgm./Amt, Gem., Mairie 164, 168f.
Libur 310f.
Lich, Gem. 268 (-Steinstraß), 454f.
Lichtenberg 421
Lichtenbroich 127
Lichtenbusch 47f., 51
Lieberhausen, Bgm., Gem. 87f., 223f., 461
Lieck 237
Liedberg, Amt 220, 271, 345, 401, 441, 569, 631
– Bgm./Amt, Gem., Mairie 345f., 404, 437ff.
– Haus 405
– Pfarre 346
Liefenroth 224
Lienkamp 383
Lierenfeld 126
Liesborn, Abtei 324
Ließem, Gem. 594f.
Liesenbergermühle 363
Limbach 72
Limburg, Hztm. 45, 47f., 69, 117, 164, 233, 244, 258, 378, 506, 573
Limperich 91f.
Lind 310f., 319
Linde (Burscheid) 107
Linde, Unter der (Krefeld), Hon. 349
Linde (Lindlar) 376
Linde (Nümbrecht) 458
Linden (Hellenthal) 240
Linden (Wiehl) 629
Linden-Neusen (Würselen) 639
Lindenthal 259, 311, 319
Lindern, Gem. 204f., 250
Lindlar, Bgm/Amt, Gem., Mairie 376f., 460ff.
– Kt. 162, 376, 460, 470, 502
Lindscheid 458
Lindweiler, Gem. 89f., 311
Linge 383
Lingscheiderhof 72
Linn, Bgm., Mairie, Stadt 349f., 352, 356ff.
– Gericht 353
– Issumer Turm 357
– Pfarre 354
– -Uerdingen, Amt 127, 139, 350, 353, 357, 390, 441, 631
Linnep 396, 480 (Pfarre)
Linnich, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 378f.
– Kt. 45, 65, 69, 76, 117, 233, 250, 262, 268, 378
– -Land, Amt 268, 378
Lintfort, Gem. 280f., s. Kamp
Lintorf, Gem. 396, 477–480
Linzenich-Lövenich, Gem. 656, 658
Lipp, Gem. 77ff.
Lippe, Dep. 158, 227, 254, 294, 483, 506, 537, 615, 620
Lippe, Gft. 84
Lippern 464, 466
Lirich 464, 466
Lissendorf, Kt. 89
Ljubljana 374
Lobberich, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 403, 431f., 583, 586f., 589
– Pfarre 584

Lobscheid 224
Loch 458
Loches 614
Löcken 602
Löffelsterz 488
Löh 107
Löhe 458
Löhnen 592f.
Lörick 127
Lövenich (Erkelenz), Bgm., Gem., Mairie 170–173, 251
Lövenich (Köln), Amt, Gem., Mairie 199f., 234, 310f., 317f., 472
– -Weiden, Amt 474
Lövenich (Zülpich) s. Linzenich
Löwenberg (-burg), Amt 71, 91, 310, 343, 451, 528, 570, 627 (-Lülsdorf)
Lohausen 126f.
Lohberg 110, 112
Lohmar, Bgm./Amt, Gem., Mairie 381f., 521ff., 570f.
– Hon. 381
Lohn, Gem. 177
Loikum, Gem. 227f., 485, 617
– Ksp. 486
– -Wertherbruch 228
Lommersdorf, Bgm./Amt, Mairie 89f.
Lommersum, Bgm., Gem., Mairie 609f., s. Weilerswist
– Gericht 610
– Hft., Reichsgft. s. Kerpen
Lond/Ladek (Polen) 321
London 313, 410
Longerich, Bgm., Mairie 310f., 317
Loope 162
Lorbach, Gem. 384f., s. Bergheim (Mechernich)
Losheim(-Kehr), Gem. 190, 240f.
Losheimergraben 240
Louisendorf 80
Loverich 45, 76f.
Luchem, Gem. 119, 366f.
Lucherberg, Amt, Gem. 118f., 262, 366f.
Lückerath (Bergisch-Gladbach) 84
Lückerath (Mechernich) 385
Lüdinghausen s. Alrodt
Lüdorf 490, 492
Lüftelberg, Gem. 388f.
Lüllingen 207ff., 211, 295
Lülsdorf, Amt, Gem. 451f., 522, 528, 570
– Amt, s. Löwenberg
Lüntenbeck, Haus 643, 646
Lüsberg 488
Lüttelforst, Gem. 543
– Pfarre 584
Lüttenglehn 345f.
Lüttich, Btm. 45, 48, 59, 70, 103, 118, 171, 190, 202, 205, 233, 237, 241, 245, 250, 278, 378, 402, 431, 453, 507, 540, 542, 544, 551, 574, 583, 602f., 607
Lüttingen 652, 654 (Pfarre)
Lüttringhausen, Bgm., Mairie, Stadt 372, 475f., 490ff., 642ff.
– Pfarre 492
Lützenkirchen, Gem. 370f.
– St. Maurinus 372
Lützingen 599
Lützinghausen 224
Lüxheim, Gem. 580f.
Ludenberg, Bgm., Gem. 127, 129f., 176
Ludendorf, Amt 566
Ludwigshafen 357
Luisental 107
Luit 434f., 615f.
Luttersiefen 224
Luxemburg, Hztm. 45, 108, 190, 240, 278, 506, 512, 539, 550

M

Maastricht, Arr. 45, 69, 117, 233, 244, 378, 573
Maeler, Hof 263
Mahlberg, Gem. 72f.
Malmedy, Arr. 45, 47, 108, 190, 240, 278, 540, 550, s. Eupen
– Kreis 190, 240
Malsbenden 539
Malzhagen 458
Manderfeld, Bgm., Mairie 240f.
Manderscheid 49
Manfort 371
Manheim, Gem. 164, 287f.
Manscheid 240f.
Manstedten, Gem. 472f.
Margarethenhöhe 181
Mariadorf 70
Marialinden 470
Mariaweiler(-Hoven), Gem. 121f.

Marienbaum, Bgm./Amt, Gem., Mairie 616f., 652ff.
Marienberg 573f.
Marienberghausen, Bgm., Gem., Mairie 458f., 461
Marienburg 311
Marienfeld 423
Marienfelde, Kloster s. Rumeln
Marienforst, Kloster 525
Marienhagen 629
Marienheide, Bgm./Amt, Gem., Mairie 223f., 382f., 461f., 515
Marienthal (Aachen), Kloster 53
Marienthal (Hamminkeln), Kloster 227f., 625
Mark, Gft. 88, 179, 394, 494, 506, 576, 579, 642
Marmagen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 108f., 278f., 428ff.
Marsdorf 310f., 319
Marxloh 140f.
Massiefen 107
Materborn, Bgm./Amt, Gem., Mairie 80f., 303ff.
– Pfarre 305
Mattler-Hof s. Hamborn
Matzerath, Gem. 170–173
Mauel 539
Mauenheim 311
Maulbach 72
Mausbach 560f.
Mechernich, Bgm./Amt, Gem., Stadt 191, 385, 387
– Hft. 190, 384, 506
– Pfarre 387
Meckenheim, Amt/Bgm., Gem., Stadt 388f., 523, 594f.
Meer, Kloster 439
Meerbeck 414
Meerbusch, Stadt 390f., 438ff.
– Haus Hamm, Lank, Latum, Pesch 357
Mehlbusch 607
Mehlem 92
Mehr (Kranenburg), Gem. 305, 348f.
Mehr (Rees) 483, 485, 623, s. Haffen
Mehrhoog 227f., 485
Mebrum 592f.
Meiderich, Bgm., Gem., Stadt 139ff., 143f., 146, 148, 150
– Herrl. 143
– Beeckmannshof 146
Meiersberg, Gem. 396, 477, 479
Meindorf, Gem. 521f., 534f.
Meisenheim, Kreis 507
Meiswinkel 488
Mellinghofen 424
Menden (Mülheim a.d.Ruhr), Bgm. 424f.
Menden (Sankt Augustin), Bgm./Amt, Gem., Mairie 92ff., 521f., 534ff., 546, 571
Mengenich 311
Mennkausen 488
Menzelen, Gem. 68, 616
Merbeck 453, 606f.
Merheim (linksrh.) (Köln) 311, s. Weidenpesch
Merheim (rechtsrh.) (Köln), Bgm., Mairie 310ff., 317
– Pfarrei 321
Merkausen 629f.
Merken, Amt, Gem., Mairie 118f., 121f., s. Pier
– Pfarre 119
Merkenich 311
Merkstein, Bgm., Gem., Mairie 244ff., 573
Merl, Gem. 388f.
– Hft. 388, 506, 520
Merode, Gem. 122, 366f.
– Hft. 121
Mersch, Bgm./Amt, Gem. 268f.
Merscheid, Bgm., Mairie, Stadt 552f., 557
Merten (Eitorf) 154
Merten (Bornheim), Gem. 100f., 105
Merzbach 495
Merzenhausen, Gem. 268f.
Merzenich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 118, 121ff., 393f., 454f.
Merzenich (Zülpich), Gem. 656f.
Merzig 507 (Kreis), 513 (Heil- u. Pflegeanstalt)
Meschenich 310f.
Meßdorf 67 (Mühle), 92
Metternich, Gem. 609f.
Mettmann, Amt 126, 175, 226, 398f., 477, 637
– Bgm., Mairie, Stadt 396–400
– ev.-luth. Gem. 399
– Freiheit 398f.
– Kreis 129, 175, 179f., 183, 226, 229, 394–399, 417, 481, 577, 579, 637, 642
– Kt. 127, 175, 226, 394, 398, 477, 642
– Pfarre St. Lambertus 399
Metzigeroder 240
Metzkausen, Gem. 396, 398f.

Meuse inferieure, Dep. 45, 69, 117, 233, 244, 378, 453, 506, 573, 582, 607
Meyerhof s. Kleve
Miebach 162
Miel 403, 566
Miescheid 240
Miescheiderheide 240
Mildsiefen 458
Millen, Amt 203, s. Born
– Bgm., Gem., Mairie 234, 544
– -Bruch 544
Millendorf 78
Millingen (Ndl.), Mairie 303
Millingen (Rees), Bgm./Amt, Gem. 294, 483–486
Millingen (Rheinberg) 499f.
Millrath. Gem. 175f.
Mindergangelt 202, 233
Mintard, Bgm./Amt, Mairie 136, 179, 181, 184, 229, 424f., 477f.
Mintarder Höfe 424
Miselohe, Amt 106, 368, 370, 372
Mittelagger 488
Mittelottersbach 154
Mittelsürst 497f.
Mittel-Loskamp, Hof s. Mülheim a.d.Ruhr
Mödrath, Gem. 287f.
Möllen 592f.
Mönchengladbach (Gladbach, M.Gladbach, München-Gladbach) 401–407, 409f., 412, 591
– Bgm., Mairie, Stadt 401f., 405, 407, 409f.
– (Gladbach), Kkr. 78, 103, 114, 118, 156, 164, 171, 221, 233, 266, 271, 345, 402, 438, 442, 453, 473, 531, 542, 568, 583, 607
– (Gladbach), Kreis 345, 401ff., 437, 439, 582f., 588, 591, 631
– Pfarre, Abtei 404
– -Land 401f.
– -Rheydt, Stadt 401f.
Moers, Bgm., Mairie, Stadt 356f., 403, 410, 414ff., 513, 616-619
– Gft., Ftm. 68, 111, 139, 349, 351, 354, 356ff., 414, 433, 499, 584, 615, 618
– Kkr. 68, 140, 264, 280, 282, 294, 350, 415, 434, 499, 527, 583, 616
– Kreis 68, 139, 144, 150, 211, 217, 280ff., 294, 296f., 301, 350, 354, 414, 416, 434f., 499, 502, 527f., 559, 565, 582, 587, 616f., 619f., 652
– Kt. 139, 280, 282, 294, 414f., 433, 527, 582, 615
– Pfarre 416
– -Land, Bgm. 414f., 617
Moersische Straße (Hüls) 349
Mörmter, Gem. 295, 358, 616
– Haus, Herrl. 358, 652, 654
Mörsenbroich 126
Moitzfeld 84
Mondorf, Gem. 94, 451f., 522
Monheim, Amt 127, 364, 370, 417f.
– Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 364, 370, 372, 394ff., 417f., s. Richrath
– Freiheit 417
– -Baumberg, Bgm. 108
Monsau 629
Monschau (Montjoie), Amt 256, 419f., 449, 530, 550, 560
– Bgm., Gem., Mairie, Stadt 46, 419f.
– Burg 420
– Gericht 420
– Kreis 45f., 117, 257, 301, 419, 449, 530, 551, 561
– Kt. 45, 117, 256, 419, 449, 530, 550, 561
– Pfarre 420
– Rotes Haus 517
Moorshoven 607
Morenhoven 566
Moresnet, Bgm., Mairie 47, 51 (Preußisch)
Morken(-Harff), Gem. 77ff.
Morkepütz 629
Morsbach, Bgm., Gem., Mairie 421f., 460f.
Morsbach (Schleiden) 539f.
Morsbroich, Haus 373
Morschenbroich, Gem. 393
Morschenich, Gem. 393f.
Mosel 411
Moskau 74, 327
Moyland s. Till
Much, Bgm., Gem., Mairie 423, 521ff., 547
Müddersheim, Gem. 580f.
Müggenhausen, Gem. 190, 609f.
Mühle 224
Mühleip 154
Mühlen 629
Mühlenbach 599
Mühlenschlade 488
Mühlenthal 458

Mühlhausen 629f.
Mühlrath 221
Müldorf s. Vilich
Mülhausen 218f., 284, s. Aldenhof
Mülheim a.d.Ruhr, Bgm., Mairie, Munizipalität, Stadt 146, 179, 184, 310ff., 315, 317, 323, 424f., 427, 464, 466, 537
– Gericht 424
– IHK 425
– Kolker Hof, Mittel-Loskamp Hof 146, 426
– Kreis 110, 139, 180, 254, 424f., 464, 592, 616, s. Duisburg, Essen
– Ksp., St. Mariae Geburt 424f.
– -Land, Bgm. 180, 184, 424f., 464, 466
Mülheim a.Rhein (Köln), Arr. 71, 83, 92, 162, 242, 310, 343, 362, 376, 381, 436, 451, 460, 468, 470, 502, 520, 528, 534, 546, 570
– Freiheit 310
– Kreis 84, 310 (Kt.), 319, 363, 460f., 469f., 503, 528, 620
– Pfarrei 321
Mülheim (Blankenheim) 89
Mülheim(-Wichterich) (Zülpich) 656
Mülldorf, Gem. 534ff. 546, s. Siegburg
Müllekoven 571, s. Bergheim (Troisdorf)
Müllem 597
Müllenbach 383
Müllendorf 204
Müllensiefen 162
Müllerheide 488
München-Gladbach s. Mönchengladbach
Münchrath 221
Münchshecke 546
Mündelheim 138ff., 145
Mündt, Pfarre 568
Müngersdorf, Bgm., Mairie, Stadt 310f., 317
Münster 408, 646
– Btm. 68, 80, 103, 110, 140, 159, 208, 213, 219, 228, 255, 264, 274, 280, 282, 286, 290, 294, 304, 348, 350, 414, 431, 434, 465, 484, 499, 507, 527, 537, 542, 559, 563, 569, 575, 583, 589, 592, 597, 605, 616, 620, 652
– Fbtm. 227, 506, 537, 615
– Regbez. 228, 464, 537, 616
Münsterbusch 561
Münstereifel s. Bad Münstereifel
Müntz, Gem. 567f.
Münzenberg (Hessen) 328
Mürmeln 265f.
Mützenich 419
Muffendorf 92
Mulartshütte 530
Muldenau, Gem. 118, 449f., s. Pissenheim
Mutscheid, Gem. 72f.
Myhl, Bgm./Amt, Gem., Mairie 233f., 250f., 603f., 607f.
– Pfarre 608
Myllendonk, Hft., Reichshft. 345f., 356, 403f., 411 (Schloß), 437, 506

N
Nachbarheid 202
Nackhausen 436
Nächstebreck 642
Nagelsbaum 107
Nallingen 458
Namslau (Schlesien), Kreis 191
Nannenhohn 154
Nassau-Oranien 84
– -Usingen, Ftm. 310
Nazareth-Illit 374
Nebelseifen 488
Neersbroich 345f.
Neersen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 569f., 582f., 631f.
– Freiheit 631
– Hft., Schloß 356, 403, 631f.
– Kt. 345, 401, 437, 569, 582, 588
Neffeltal (Vettweiß) 581
Neichen 72
Nemmenich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 656ff.
– Pfarre 658
Nergena 213f.
Neschen 469
Nespen 488
Nette 588 (Sektion), 598
Netterden, Mairie 158
Nettersheim, Gem. 109, 428ff.
– Pfarre 430
Nettesheim, Bgm./Amt, Mairie 114, 438, 531, s. Rommerskirchen
– -Butzheim, Gem. 438
Nettetal, Stadt 431, 584
– Pfarren 432
Neu-Bottenbroich 288
Neudieringhausen 223f.

Neudorf 138, 140, 142
Neuehrenfeld 311
Neuenahr, Amt 388, 495, 594
Neuenberg 458
Neuenhähnen 600
Neuenhaus (Burscheid) 107
Neuenhaus (Gummersbach) 224
Neuenhausen 220f.
Neuenhöhe 612
Neuenhof 600
Neuenhoven 265f.
Neuenkamp (Duisburg) 138f.
Neuenkamp (Remscheid) 490
Neuenothe 87
Neuenroth 458
Neuenschmiede 224
Neufreimersdorf 199f., s. Freimersdorf
Neuhardt 162
Neuhaus 240
Neuheim 610
Neuhonrath 381
Neuhückeswagen, Bgm. 252f., 490
Neukirchen (Grevenbroich), Bgm., Gem., Mairie 220f., 265, 438, 441, 443, s. Hochneukirch
Neukirchen (Leverkusen), Stadt 370, 372, s. Bergisch Neukirchen
– ev. Gem. 372
Neukirchen, Gem. (Rheinbach) 190, 495f.
– (/Sürst), Pfarre 497
Neukirchen (-Vluyn), Bgm./Amt, Gem., Mairie 298, 433f.
– Hon. 435
- –Vluyn, Amt, Gem., Stadt 415, 434, 616f., s. Vluyn
Neukirchen (Weilerswist) 609f.
Neukircherheide 221
Neuklef 629
Neu-Lohn 177
Neulouisendorf, Gem. 274f.
Neumühl 140
Neumühle 488
Neunkirchen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 436, 522
– Pfarre 437
– -Seelscheid, Gem. 436, 523
Neurath, Bgm./Amt, Gem. 220f., s. Frimmersdorf
Neuremscheid 162
Neusen s. Linden
Neuss, Bgm., Mairie, Stadt 437, 439–443, 445, 447, 585
– Gericht 585
– IHK 447
– Kirchen, Klöster 439, 443
– Kreis 114, 127, 129, 271, 273, 345, 347, 390, 403, 437–441, 447, 531, 517, s. Grevenbroich
– Kt. 127, 271, 345, 390, 437, 441
Neusserfurth 437, 441, 443
Neustadt s. Bergneustadt
– -Land, Bgm. 87, 223
Neuweiler 70
Neuwerk (Kall) 278
Neuwerk (Mönchengladbach), Bgm. 401f.
– Kloster, Pfarre 404, 409
Neuwied (Blinden-, Taubstummenschule) 513, 516
Neviges, Stadt 184, 396, 576–579, 643, 645, s. Hardenberg
Neye 635
Nicaragua 374
Nideggen, Amt 168, 194f., 231, 256, 278, 361, 384, 449, 456, 539, 580, 656
– Bgm./Amt, Mairie, Stadt 118f., 192, 231, 361f., 449f., 658
– Pfarre 450
Niederau, Gem. 121, 123
Niederaußem, Gem. 78, 81f., s. Bedburg
Niederbachem, Gem. 594f.
Niederbardenberg 244f.
Niederbellinghausen 629
Niederberg 578
– Kkr. 226, 229, 395, 577, 637, 643
Niederberg (Erftstadt), Gem. 164, 168
– Kirche 169
Niederbolheim 287
Niederbonrath 423
Niederbonsfeld 576ff.
Niederbreidenbach 458
Niederbröl 458
Niederbruch 652
Niederbusch 202
Niederdahl 460, 475f.
Niederdollendorf, Gem. 343, 522
Niederdorf 295, 563f.
Niederdrees, Gem. 495f.
Niederelben 458
Niederelvenich 656

Niederembt, Gem. 156f., 405
Niedergelpe 224
Niederhausen 600
Niederheid 204
Niederhof (Waldbröl) 600
Niederhof (Wiehl) 629
Niederich, Gericht 314
Niederkassel, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 451f., 522f.
Niederkastenholz, Gem. 194f.
Niederkrauthausen 454
Niederkrüchten, Bgm./Amt, Gem., Mairie 453, 582ff., 607
– Kt. 233, 453, 582, 607
– Pfarren 454, 584
Niederlande 47, 56f., 60, 108, 112, 158f., 202, 211, 215, 233, 244, 294, 297, 301, 303, 308, 324, 330, 348, 506, 512, 544, 582, 584, 608
– österr. 47, 69, 170, 233, 240, 258, 278, 378, 453, 539, 550, 573, 606
Niedermenden, Gem. 535, 571
Niedermerz, Gem. 65f.
Niedermörmter, Gem. 274f.
Niedernhagen 224
Niederottersbach 154
Niederpleis, Gem. 521f., 534f.
Niederrengse 87
Niederrhein 112, 150, 160, 217, 275, 292, 301, 322, 330, 416, 565, 587, 618f., 647
– Ghztm. 494, 506
Niederrieferath 633
Niederschwarzbach 399
Niederseßmar 224
Niederstaffelbach 458
Niedersteimel 488
Niederwald 295
Niederwennerscheid 436
Niederwermelskirchen, Gem. 612
Niederwesseling 627
Niederwette 383
Niederzier, Bgm./Amt, Gem., Mairie 118, 454f.
– Pfarre 455
Niederzündorf, Turmhof 324
Niehl 311
Niel, Bgm./Amt, Gem., Mairie 297, 305, 348f.
Niep 433ff., 615f.
Niephauserfeld 280f.
Nierenhof 394f., 577
Nierfeld 539f.
Niers 290, 596
Niersgraben 598
Nierst 390
Nierstraß 204
Nierswalde, Gem. 213f.
Nieukerk, Bgm./Amt, Gem., Mairie 207ff., 286f., 292, 295f., s. Kerken
Nievenheim, Bgm./Amt, Gem., Mairie 114f., 438, 531
Nijmegen (Ndl.), Arr. 294, 303
Nippes, Bgm. 311
Nirm 204f.
Nitterscheid 72
Nochen 224
Nöchel 458
Nörvenich, Amt 118, 122, 256, 287, 366, 393, 454, 456, 580
– Bgm./Amt, Gem., Mairie 456f.
Nöthen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 72ff., 428ff.
Noithausen 220f.
Nonnenbach 89
Nonnenbruch 229
Nordrhein-Westfalen 95, 98, 185, 407, 445, 507, 585
– -provinz 95
Nordstyrum 464
Norf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 438, 441ff., 447
– St. Andreas 443
Nosbach 488
Nothausen 488
Nothberg, Bgm./Amt, Gem., Mairie 45, 52, 177, 366f., 560
Nümbrecht, Bgm., Gem., Mairie 458f., 461
Nütterden 348
Nüxhausen 612

O

Obenroth 154
Obensiebeneick 642f., 645
Oberagger 488
Oberaußem, Gem. 81f.
Oberbachem, Gem. 594f.
Oberbantenberg 629
Oberbech 458
Oberbergischer Kreis 87, 162, 223, 253, 376, 383, 421, 458, 460f., 463, 488, 599, 601, 629
Oberbierenbach 458

Oberbilk 126
Oberboinghausen 383
Oberbolheim, Gem. 456f.
Oberbonsfeld 394, 576ff.
Oberbreidenbach 458
Oberbruch, Bgm./Amt, Gem., Mairie 234, 237f.
– -Dremmen, Amt, Gem. 237f.
Oberdahl 460, 475f.
Oberdalmerscheid 240
Oberdollendorf, Gem. 343, 522
– Ksp. 344
– Rennenberg-Hof 260
Oberdrees, Gem. 496f.
– Hft. 506, 520
Oberdüssel, Hon. 637
Obereip 154
Obereipermühle 154
Oberelben 458
Oberelvenich, Gem. 656f.
Oberembt, Gem. 156f.
Oberemmelsum 620, 622
Obergartzem, Gem. 384ff.
Obergeburth, Bgm., Mairie 401
Obergeich, Gem. 366f.
Oberhausen, Bgm., Gem., Stadt 180, 301, 464–467 – Kkr. 465
– Schloß 466
Oberhausen (Much) 423
Oberhausen (Schleiden), Gem. 539f.
Oberheister 436
Oberholzen 629
Oberhüthum 158
Oberkassel (Bonn), Bgm./Amt, Gem., Mairie 91–94, 343, 522
Oberkassel (Düsseldorf) 127, 129, 131
Oberklüppelberg 635
Oberkrüchten 453
– Pfarre 584
Oberlandscheid 107
Oberlar 571
Oberlückerath 84
Obermarxloh 140
Obermaubach(-Schlagstein) 361f.
Obermenden 535
Obermörmter 652
Obernhagen 383
Oberniedergeburth, Bgm., Mairie 401f.
Oberottersbach 154
Oberpfalz 608
Oberpleis, Bgm./Amt, Gem., Mairie 92ff., 343f., 522, 534f.
Oberpreth 240
Oberreifferscheid 240
Oberrengse 224
Oberrieferath 633
Oberschelmerath 162
Oberschömbach 240f.
Obersiemeringhausen 383
Oberstaffelbach 458
Obersteimel 488
Oberwehnrath 488
Oberwennerscheid 436
Oberwesseling 627
Oberwichterich 194
Oberwolfert 241
Oberzier, Gem. 455
Obmettmann 399
Obrighoven(-Lackhausen), Bgm., Gem. 620ff.
Obschwarzbach 399
Obspringen 602
Odendorf 195, 566
Odenkirchen, Bgm., Mairie, Stadt 401ff., 412
– Kt. 265, 401, 437
– Pfarre 404
Odenspiel 488
Odenthal, Bgm., Gem., Mairie 83f., 86, 468f., 503
Odesheim 72
Oedekoven, Bgm./Amt, Mairie 66f., 91ff., 523, s. Duisdorf
Ödinghausen 458
Oedt (Kempen-), Amt 219
– Bgm., Gem., Mairie 218f., 356, 588f.
– Gericht 219
– Ksp., Pfarre 219, 358, 584
– Platenhof 585
Oefte 179ff., 184
– Haus 578
– Hessenhof 184, 230
Oekoven, Gem. 438, 531f.
– Oekover Hof 532
Ölmühle 551
Oermten 263
Oesingen 488
Oesinghausen 162
Österreich 112, s. Niederlande

Oetterstal 162
Ofden 69f., 639
Ohl 635
Ohlerath 72
Ohlhagen 488
Ohlig 436
Ohligs, Stadt 553ff
Ohmig 224
Oidtweiler, Gem. 76
Oldenburg, Land 507
Olef 539ff.
Ollesheim, Bgm., Mairie 456
Ollheim, Bgm./Amt, Mairie 194, 196, 523, 566, 609f.
Olpe, Bgm./Amt, Mairie 362f., 365, 503, 636
Opherten, Pfarre 568
Ophoven, Gem. 603f.
– Herrl. 52
Opladen, Bgm., Mairie, Stadt 108, 368–373
– Kreis 107, 364, 368, 370, 394, 417, 503
– Kt. 107, 368, 370, 502
– St. Remigius 372
– -Land, Bgm. 370f.
Oppendorf 78
Oppum, Hon. 350, 352
Orbroich, Hon. 349f., 354, 585
Ork 592
Orken 220f.
Orr 473, s. Sinnersdorf
Orsbach 47
Orsbeck, Gem. 603f.
Orsoy, Bgm., Mairie, Stadt 499ff., 616ff.
– luth., ref. Gem. 500
– -Land, Bgm., Gem. 499f., 616
Orsoyer Berg 499
Osberghausen 162f.
Osnabrück 334
Ossenberg, Bgm./Amt, Gem., Mairie 499f., 617
Ossendorf 311
Ossum 390
– Kesselshof 357
Osterath, Bgm./Amt, Mairie 356, 390f., 437f.
– Pfarre 584
Osterfeld, Amt, Gem., Stadt 464–467
Ostheim 312
Ostpreußen 374
Ottenheim 610
Ottersum, Gem., Mairie 213f., 348f.
Ottobeuren 59
Ottweiler 507
Otzenrath 265f.
Oulu 374
Ourthe, Dep. 45, 47, 108, 190, 240, 278, 506, 540, 550
Overath, Bgm., Gem., Mairie 470f., 503
Overbeck 537
Overbruch 140
Overbruckshof s. Hamborn
Overhetfeld 453

P

Paffendorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 81f., 165, 405
Paffrath 84
Palenberg 573f., s. Übach
Palmersheim, Gem. 194, 196
Panneschopp 204
Pannesheide, Bgm., Mairie 244f.
Parbich, Hon. 435
Paris 328, 572
Pattern, Gem. 65f., 268f.
Paulinenhof 154
Paulushof 240
Paustenbach 551
Pech, Gem. 594f.
Peddenberg 254f.
Peisel 224
Pempelfort 126
Pennenfeld 92
Penningsfeld 84
Pennsylvanien (USA) 356
Pernze 87
Perrich 620, s. Büderich (Wesel)
Pesch (Köln) 310f., 319
Pesch (Korschenbroich), Bgm., Gem. 345f. 438
Pesch (Meerbusch), Haus 357
Pesch (Nettersheim), Gem. 428f.
Pesch-Weinmark (Mönchengladbach) 404
Petersholz 607
Pettseifen 488
Pfaffenberg 629
Pfälzer Siedlung 112
Pfalz-Neuburg, Kftm. 173, 608
Pfalzdorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 213ff., 297
Piene 224

Pier (Inden), Bgm./Amt, Gem., Mairie 119, 262, 366
– (-Merken), Dingstuhl 119, 121
– Pfarre 119, 263
Pier (Monschau) 420
Pingsdorf, Gem. 104f.
– Pfarre 105
Pingsheim, Gem. 117f., 169, 456f.
Pissenheim (Nideggen) 449, s. Muldenau
Pissenheim (Wachtberg), Gem. 594f. s. Werthhoven
Plackenhohn 154
Platenhof s. Oedt
Platiß 240
Plees, Vreedtsfeld, Latschaft 214
Pleushütte 551
Pley 639
Plittersdorf 92, 95
Pochwerk 488
Poelyck 286f.
Pohlhausen 436
Polderbusch 159
Polen 321, 336
Poll (Köln) 310f., 317
Poll (Nörvenich), Gem. 457
Pommenich 119
Pont, Bgm./Amt, Gem., Mairie 207–211, 295f.
– -Veert, Amt 209
Poppelsdorf, Bgm./Amt, Mairie 91ff.
Porselen, Gem. 233, 237ff.
– /Horst 237
Portsmouth 141
Porz, Amt 83f., 310, 319, 362, 381, 468, 470, 570
– Amt, Gem., Stadt 311, 318, 324
– Pfarrei 321
Praest 158f.
Preußen, Kgr. 56, 217f., 263, 282, 294, 349, 431, 433, 506, 510, 527, 563, 582, 588, 615
Priesterath 265f.
Prombach 458
Propach 600
Prüm, Arr. 89, 108, 190, 240, 278, 428
Prummern, Gem. 204f.
Püttbach, Hon. 637
Pütz, Bgm., Gem., Mairie 77ff.
Pützchen 91f.
Puffendorf, Bgm., Gem., Mairie 45, 76f., 204, s. Immendorf
Puhl 600
Pulheim, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 165, 310f., 319, 472ff.
Pulvermühle 600
Pumpe 177
Pustenbach 87

Q

Quadrath(-Ichendorf), Gem. 81f.
– Pfarre 404
Qualburg 80
Queckenberg, Gem. 496
Querdamm 275, 349
Quettingen 371
Quimperlé 206

R

Raadt 424
Rabenschlade 488
Raderberg 311
Raderbroich 345f.
Raderthal 311
Radevormwald, Bgm., Gem., Mairie, Stadt 372, 460ff., 475ff.
Raffelsbrand 257
Rahm 138–140, 145
– Ventenhof 146
Ralshoven 567f.
Ramersdorf 91f.
Ramershoven, Gem. 495ff.
Ramrath 531
Ramscheid 240f.
Ramscheiderhöhe 240
Randerath, Amt 204, 236
– Bgm., Gem., Mairie, Stadt 204f., 234, 237ff.
Rankenhohn 154
Ranzel 451f.
Rath (Bedburg) 77f.
Rath (Düsseldorf), Bgm. 126f., 129f.
– Pfarre 479
Rath (Jüchen) 265f.
Rath (Köln) 310, 312 (/Heumar)
Rath (Krefeld), Hon. 350, 352 (-Vennikel)
Rath (Nideggen) 449
Rath (Nörvenich), Gem. 456f.
Rath (-Anhoven) (Wegberg) 607

Ratheim, Bgm./Amt, Gem., Mairie 233ff., 250f., s. Hückelhoven
Ratibor 374
Ratingen, Bgm., Mairie, Stadt 136, 396f., 477, 479
– Haus Romalien 405
– Kt. 127, 139, 179, 229, 394, 424, 477
– Pfarre (kath., luth., ref.) 479
– -Land, Amt 127, 397, 478, 481
Rauchenauel 551
Rayen 433ff.
– Herrl. 433
Rebbelroth 224
Reckerscheid 72
Recklinghausen, Kreis 464, 466, 537, 616
– Stadt 298
– Vest 464
Recklinghausen (Gummersbach) 224
Rees, Arr. 158, 227, 254, 294, 483, 537, 615, 620
– Bgm., Mairie, Stadt 161, 294, 297, 301, 307, 483–486, 565, 619
– Kreis 158, 161, 228, 254, 294, 296f., 301, 483, 486, 502, 537, 615ff., 620
– Kt. 227, 294, 483, 615
– Melatenhof 484
– -Land, Bgm./Amt 159, 483f.
Reeserbruch 486
Reesereyland 484f.
Reeserschanz 274
Reeserward 484
Reetz, Gem. 89f.
Refrath 84
Reichenstein, Kloster 420
Reichshof, Gem. 461, 488f.
Reichswalde 304f.
Reifeld 69
Reifferscheid, Bgm., Mairie 240f.
– Kt. 190, 240, 278
– Reichsgft., Hft. 52, 190, 240, 278, 506
Reininghausen 224
Reisdorf 220
Reisholz 128
Rellinghausen, Bgm. 180ff., 185. 188
Remerscheid 162
Remmelsohl 224
Remperg 629
Remscheid, Mairie, Munizipalität, Stadt 490–493
– Hon. 490
– IHK 553
– Pfarre 492
Remschoß 436
Remshagen 376f.
Rengert 436
Rennbruch 162
Rennenberg-Hof s. Oberdollendorf
Renneper Straße 542f.
Repelen, Bgm., Mairie 139, 280, 414f.
– Pfarre 416
– -Baerl, Bgm. 139, 280, 414f., 616
Repinghofen 107
Rescheid 240f.
Reuschenbach 630
Reusrath 364, s. Richrath
– ev. Gem. 372
Reuterhof s. Grimlinghausen
Rheder, Gem. 194, 196, s. Kreuzweingarten
Rheidt (-Hüchelhoven) (Bergheim) 81f.
Rheidt (Niederkassel), Gem. 451f., 522
Rheim 414
Rhein 160, 410, 524
– -Maas-Kanal 598
– -Sieg-Kreis 67, 101, 389, 496, 521, 523f., 534, 546, 566, 571, 594, 634
– Städtekreis 110, 138, 158, 213, 274, 303, 348, 464, 483, 499, 537, 559, 575, 620, 652
– -Wupper-Kreis 107, 252, 364, 368, 370, 372, 395f., 417f., 460, 462, 475, 477, 490, 503f., 553f., 612
Rheinbach, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 94, 495ff., 523
– Kreis 72, 190, 192, 194, 388, 496, 521, 523, 525, 566, 594, 609
– Kt. 72, 190, 194, 388, 495, 520, 566, 594, 609
– Pfarre 497
– -Land, Bgm./Amt 496, 523
Rheinberg, Amt 68, 263, 280, 358, 499ff.
– Bgm., Mairie, Stadt 298, 356f. 499ff., 616f.
– Kreis 68, 139, 280, 282, 294, 414, 434, 499, 527, 559, 582, 615f., 620, 652
– Kt. 68, 280, 499, 615
– Pfarre St. Peter 500
– ref. Gem. 500
– -Land, Bgm./Amt 499
Rheindahlen (Dahlen), Bgm., Mairie, Stadt 401fff., 405

– Pfarre 404
Rheindorf (Bonn) s. Vilich
Rheindorf (Leverkusen), Bgm./Amt, Gem. 107, 370ff., 418
– St. Aldegundis 372
Rheinfeld 114f.
Rheinhausen, Bgm./Amt, Stadt 139–142, 144, 146ff., 150
Rheinisch-Bergischer Kreis 84, 86, 162, 311, 363, 376, 383, 460, 469f., 503, 528, 635
Rheinkamp, Gem. 139f., 145, 280, 414f., 616
Rheinkassel 310
Rheinland 57f., 94, 96, 211, 260, 276, 285, 301, 330, 334, 374, 407, 440, 492, 510, 517, 524
– -Westfalen 88, 161, 217, 476, 494, 565, 579
Rheinprovinz 98, 167, 211, 279, 325, 327, 395, 506f., 510, 512f., 516, 579
Rheurdt, Bgm./Amt, Gem., Mairie 208, 283, 294, 296f., 433ff., 527f.
– Pfarre 528
Rheydt, Bgm., Mairie, Stadt 301, 401–404, 407–412, 591, s. Mönchengladbach
– Pfarre 404
Rhin, Dep. 71, 83, 92, 107, 110, 127, 139, 162, 175, 179, 226, 229, 242, 247, 252, 254, 310, 343, 362, 364, 368, 370, 376, 381f., 394, 398, 417, 424, 436, 451, 460, 464, 468, 470, 475, 477, 490, 502f., 506, 520, 528, 534, 537, 546, 552, 570, 576, 592, 611, 615, 620, 635, 637, 642
Rhin-et-Moselle, Dep. 66, 72, 92, 190, 194, 388, 495, 506, 520, 566, 594, 609
Rhöndorf 71
Ribbrock 597
Richardshohn 154
Richrath, Bgm., Mairie 364, 394, 418, 577
– Kt. 127, 247, 364, 370, 394, 417
– -Monheim, Bgm. 364
– -Reusrath, Bgm./Amt, Gem. 108, 364, 395
Richterich, Bgm., Mairie 47f., 51, 244f.
– Pfarre 53
Rickelrath 606f.
Riechenbach 458
Riehl 310f.
Rimburg, Bgm, Gem., Mairie 233, 244f., 573f.
– Pfarre 246
– Schloß 573
Rindern. Amt, Gem. 303ff., 348f.
– Hof Hoppensack 306
Ringenberg, Bgm./Amt, Gem., Mairie 227f., 617, 620ff., 538, 620
– Burg 228
– Freiheit, Stadt 227
– Kt. 227, 254, 537, 615, 620
Rinnen, Gem. 278f.
Ripsdorf, Gem. 89f.
Rischden 204
Rißdorf 384f.
Risters-Gut s. Bockum (Krefeld)
Riswick 303, 305
Rodberg 180
Rodder 154
Rodenbusch 240
Rodenkirchen, Gem. 310f., 317, 319
Roder 278
Roderath, Gem. 190, 428f.
Rodert 72
Rodt 224, 383
Röcklingen 633
Rödgen 607f., s. Dalheim
Rödingen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 118, 454f., 567f.
– Pfarre 568
Röhe 177
Rölefeld 600
Rölsdorf, Gem. 121
Römlinghoven 343
Rönsberghof s. Beeck
Roer, Dep. 45, 47, 65, 68f., 72, 76, 78, 80f., 100, 103f., 114, 117, 121, 127, 139, 156, 164, 168, 171, 177, 190, 194, 199, 202, 204, 207, 213, 217, 219, 220, 231, 233, 237, 244, 250, 256, 258, 262f., 265, 268, 271, 274, 278, 280ff., 286, 288, 290, 294, 303, 310, 345, 348, 350, 361, 378, 384, 390, 393, 401, 411, 414, 419, 428, 431, 434, 437, 441, 443, 449f., 454, 456, 472, 483, 499, 506, 520, 527, 530f., 540, 542, 544, 550, 559, 561, 563, 567, 569, 573, 575, 580, 582, 588, 596, 603, 605, 607, 609, 615, 620, 627, 631, 639, 652, 656
Roerdorf s. Rurdorf
Roermond, Arr. 233, 453, 582, 607
– Btm. 171, 208, 219, 233, 264, 282, 286, 290, 294, 431, 453, 507, 527, 559, 563, 583, 589, 597, 607, 616
Rösberg, Gem. 100f.

Rösrath, Bgm., Gem., Mairie 503, 528f.
Roetgen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 46, 530, 561
– Pfarre 530
Röthgen 177
Röttgen (Bonn), Gem. 92, 522
Röttgen (Nümbrecht) 458
Röttgersbach 140
Rötzinghofen 107
Rövenich, Gem. 656f.
Roggendorf (Köln) 311
Roggendorf (Mechemich) 384f.
Rohdenhaus 637
Rohr, Gem. 90
Rolu'en 419
Roichhofen 202
Roisdorf, Gem. 101
Roitzheim, Gem. 194, 196
Rolduc, Kt. 45, 69, 117, 233, 244, 378, 573
Rollesbroich 551
Rom 56, 321
Romalien, Haus s. Ratingen
Rommelsdorf 458
Rommelsheim 457
Rommersberg 162
Rommerscheid 84
Rommerskirchen, Bgm., Gem., Mairie 438, 531f.
– -Nettesheim, Bgm./Amt 115, 531f.
Rondorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 165, 310f., 317
Ronsdorf, Bgm., Mairie, Stadt 372, 642ff.
– Kt. 490, 642
– ref. Gem. 649
Rosbach, Gem. 521f., 634
Rose 458
Rosellen, Gem. 438, 441ff., 447
– St. Petrus 443
Rosendahl, Haus 298
Rosenthal (Bergneustadt) 87
Rosenthal (Eitorf) 154
Rosenthalseifen 87
Rospe 224
Rossenbach 600
Rossenray, Gem. 280f.
Rott (Roetgen), Gem., Pfarre 530
Rott (Wachtberg) 594
Rottberg 577
Rotthausen 180, 188
Rottland 600
Routenburg 357
Rüdesheim, Gericht 195
Ründeroth, Bgm., Gem., Mairie 162f., 461
– ev. Gem. 163
Rüngsdorf 92
Rüste 537
Rüth 278
Rüttenscheid, Bgm. 180ff., 184f., 188
Rützkausen, Hon. 637
Ruh 600
Ruhr 138
– Dep. 179, 394, 506, 577, 642
– An der, Kkr. 181, 425
Ruhrgebiet 148, 187
Ruhrort, Bgm., Mairie, Stadt 138–141, 143f., 150
– Kreis 110f., 139, 144, 255, 464f., 537, 592f., 616, 620
– -Land, Bgm. 139, 143
Rumänien 60
Rumeln, Amt, Gem. 140, 144
– Kloster Marienfelde 145
– -Kaldenhausen, Gem. 140, 144
Rupperath, Gem. 72f., 190
Ruppichteroth, Bgm./Amt, Gem., Mairie 522f., 533f.
Rurberg, Bgm., Gem., Mairie 550f.
Rurdorf, Bgm., Gem., Mairie 118, 378f.
Rurich, Gem. 250f.
Ruricher Hof 405

S

Saalhoff, Gem. 280f.
Saarbrücken, Stadt, Kreis 507
Saargebiet (-land) 507, 510, 512, 516
Saarlouis 507
Saarn 424
– Abtei, Pfarre 145, 425
Saeffelen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 234, 544f., 602
Salm 146
Salmorth, Gem. 304, s. Schenkenschanz
Sand 84
Sankt Augustin, Gem., Stadt 94, 523, 534f.
St. Hubert, Bgm./Amt, Gem., Mairie 282f., 350, 354, 433ff., 585
– Geneigen-, Gotzes-, Zunsenhof 283, 585
– Pfarre 584

St. Jöris 177
St. Omer 608
St. Peter 282ff.
St. Petersburg 408
St. Tönis, Bgm., Gem., Mairie 210, 282f., 358, 569
– Pfarre 584
– Seulen-Hof 585
St. Vith 241
– Kreis 190, 240
– Quartier 108, 240, 278, 539, 550
St. Wendel, Kreis 507
Sarre, Dep. 89, 108, 190, 240, 278, 428, 506
Sasser Hof s. Willich
Sasserath 72
Satzvey, Bgm./Amt, Mairie 194, 196, 384–387
– Hft. 190
– -Firmenich, Gem. 386
– -Wachendorf-Enzen, Amt 72, 74, 194, 196, 385f., 656, 658
Sayn-Hachenburg 84
Schaag 431, 587
Schaan 265f.
Schaephuysen, Bgm./Amt 208, 282f., 294, 297, 435, 527f.
Schafberg 257
Schafhausen, Gem. 237f.
Schalbruch 544
Schalenbach 488
Schallemich 469
Scharde 383
Schaufenberg, Gem. 45, 69f., 251
Schaven 384f., 387
Scheel 376
Scheiderhöhe, Gem. 381, 521f.
Scheideweg 252
Scheidsbach 154
Schellberg 154
Schellenbruch 154
Schelsen, Bgm./Amt, Mairie 401, 403
Schemmen 383
Schemmerhausen 488
Schenkenschanz, Gem. 294, 303f., s. Salmorth
Scherfhausen 345
Schermbeck, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 227f., 254, 537ff., 616f.
– Pfarre 537
Scherpenberg 414
Scherpenseel (Eschweiler) 177
Scherpenseel (Übach-Palenberg), Bgm., Gem., Mairie 234, 573f.
Scheuerheck 72
Scheuren (Bad Münstereifel) 72
Scheuren (Odenthal) 469
Scheuren (Schleiden) 539f.
Scheven, Gem. 278f.
Schevenhütte 560f.
– Pfarre 562
Schiefbahn, Bgm./Amt, Gem., Mairie 410, 582f., 586, 631f.
– Gericht (Anrath-) 404
Schier 543
Schierwaldenrath, Gem. 202f.
Schildgen 83f., 469
Schilsbachtal 551
Schladern 634
Schlagstein s. Obermaubach
Schlebusch, Bgm./Amt, Gem., Mairie 107f., 370f., 373
Schlebuschrath, St. Andreas 372
Schledenhorst 485
Schleiden, Bgm., Gem., Mairie, Stadt 49, 65, 191, 539ff.
– Gericht 541
– Kreis 45, 72, 89, 108, 117, 190ff., 231, 240, 278, 385, 428, 430, 540, 551
– Kt. 45, 190, 240, 278, 540, 550
Schleiden (Aldenhoven) 65f.
Schleiden (Heinsberg) 237
Schlesien 147, 185, 374, 555
Schlich (Jüchen) 265f.
Schlich (Langerwehe), Gem. 122, 366f.
Schlick 597
Schlupkothen 637
Schlüsselsberg 377
Schmachtendorf 464ff.
Schmalbroich, Bgm., Gem. 282ff., 583
– Hon. 283
Schmalkuhl 207
Schmelze 154
Schmidt, Bgm., Gem., Mairie 117f., 256f., 449f., 551
Schmidtheim, Amt, Gem. 108f., 191, 278, 428ff.
Schmittseifen 488
Schmitzhöhe 376
Schmitzwipper 383

Schneffelrath 546
Schnellenbach 162
Schneppenbaum 80
Schneppenberg 488f.
Schneppenheim 610
Schneppenhurth 488
Schneppsiefen 224
Schnorrenberg 240
Schnörringen 600
Schöller, Bgm., Gem. 175f., 226, 642ff., 396
Schönau (Aachen), Hft. 52
Schönau (Bad Münstereifel), Gem. 72f.
Schönau (Neunkirchen-Seelscheid) 436
Schönberg, Amt, Kt. 190, 240
Schöndorf 602
Schöne Aussicht 551
Schönebeck 181
Schöneborn 383
Schönenbach (Reichshof) 488
Schönenbach (Waldbröl) 600
Schönenberg (Gummersbach) 224
Schönenberg (Ruppichteroth) 533
Schöneseiffen, Gem. 539f.
Schöneshof 436
Schönforst 47 (Amt), 55
Schönhausen (Nümbrecht) 458
Schönhausen (Wegberg) 607
Schönthal 366, 458
Schonnebeck 181, 186
Schophoven 119, 123, 262
– Kapelle 119
Schottheide 348
Schravelen, Richteramt 292
Schreck 546
Schümm 202
Schümmerquartier, Bgm., Gem., Mairie 202f., 234
Schützendorf 384f.
Schuir 181
Schulzenkamp 383
Schusterburg 224
Schwaam 607
Schwadorf, Gem. 104f.
– Pfarre 105
Schwafheim 414
Schwalenbach 240
Schwalmtal, Gem. 542, 584f.
Schwandorf 608
Schwanenberg, Bgm., Gem., Mairie 170–173
– Pfarre 173
Schwarzbach, Gem. 477ff.
Schwarzenbroich, Kloster 119
Schwarzenhaus, Gut 230
Schwarzmaar 190, 609f.
Schwarzrheindorf 91f.
Schweinheim (Bonn) 92
Schweinheim (Euskirchen), Gem. 194, 196
Schweinheim (Köln) s. Wichheim
Schweiz 59
Schwelgern 146
Schwelm, Kreis 183, 642 (Kt.), 644
Schwerfen, Gem. 656, 658
– Pfarre 387, 658
Sechtem, Bgm./Amt, Gem., Mairie 100ff., 523
– Gericht 105
Seeberg 311
Seeland 307
Seelscheid, Gem. 436f., 522, s. Neunkirchen
– Pfarre 437
Sehnrath 287
Seifen 600
Seifenauel 551
Selbeck (Heiligenhaus) 229
Selbeck (Mülheim a.d.Ruhr), Gem. 424f., s. Breitscheid
Selfkant, Amt, Gem. 233, 544f.
– -kreis 45, 76, 202, 204, 233, 237, 250, 544, 573, 601, 603, s. Geilenkirchen, s. Heinsberg
Selgersdorf 268
Selhausen, Gem. 454f.
Selhof 71
Seligenthal 546f.
Selikum 441
Selsten 602
Serm 145
Setterich, Bgm., Gem., Mairie 45, 65, 69, 76f., 405
Seulen-Hof s. St. Tönis
Sevelen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 207ff., 263f., 286f., 294ff., 298, 356
Sevelener Heide 294
Sevenich, Pfarre 568
Siebengebirge 524
Sieberath 240f.
Siebigteroth 154

Sieg, Dep. 87, 154, 162, 223, 376, 382, 421, 423, 458, 460, 488, 506, 520, 533, 599, 629, 633
– -kreis 71, 92, 154, 243, 343, 381, 423, 436, 451, 521ff., 525f., 533f., 546, 570, 634
– u. Rhein, An, Kkr. 71, 92, 155, 243, 343, 381, 423, 436, 451, 470, 503, 521, 533f., 546, 571, 634
Siegburg, Bgm., Gem., Mairie, Stadt 513, 522ff., 526, 545–548, 570f.
– Kreis s. Siegkreis
– Kt. 381, 436, 451, 520, 546, 570
– St. Servatius 547
– -Land, Bgm. 546, 570f.
– -Mülldorf, Gem. 521f.
Siegen, Arr. 87, 154, 162, 223, 376, 382, 421, 423, 458, 460, 488, 520, 533, 599, 629, 633
Sieglar, Bgm., Gem., Mairie 522f., 570ff.
Sielsdorf 258
Siemerkusen 383
Siepen 383
Siepenbusch 574
Siersdorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 65f., 69f., 76f., 118
Sievernich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 580f.
Silberscheidt 551
Simmerath, Bgm./Amt, Gem., Mairie 46, 257, 530, 550ff., 561
– Pfarre 552
– Mühle 551
Simonskall 257
Sindorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 287ff.
Singelbert 488
Sinnersdorf, Bgm., Gem. 311, 317, 319, 472ff.
– /Orr, Gericht 164
Sinspert 488
Sinsteden 531
Sinthern 472f.
Sinzenich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 656ff.
Sistig, Amt, Gem. 278f., 541
Sittard, Kt. 233, 544
Slowenien 374
Soers Vaalserquartier 47
Sötenich, Gem. 278f.
– Pfarre 279
Solingen, Amt 226, 247, 552, 554, 637, 642
– Bgm., Stadt 514, 552f., 556f.
– Freiheit 552
– IHK 371, 553
– Kkr. 107, 364, 368, 371, 395, 417, 503
– (-Lennep), Kreis 107, 252, 364, 368, 370ff., 394ff., 417, 460, 462, 475, 490, 503f., 552ff., 612, 642, 644
– Kt. 552
– Pfarren 554
– Synagogengem. 554
Soller (Bad Münstereifel) 72
Soller (Vettweiß), Gem. 450, 580f.
Sonnborn, Bgm. 642f.
Sonnenberg 224
Sonsbeck, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 292, 295, 559f., 616ff.
Sonsfeld (Haldern), Herrl. 486
Sotterbach 488
Späinghausen 383
Speelberg 158, 294
Speldorf 424
Speldrop 484
Spellen, Amt 592f.
Spenrath 265f.
Spich, Gem. 571f.
Spiel, Pfarre 568
Spreitgen 458
Spurkenbach 600
Spyck 303
Stadtwald 181
Stahe 202
Stallberg 546
Stammeln 454, s. Huchem
Stammheim 310, 312
Steckenborn, Gem. 551
Steele, Bgm., Mairie, Stadt 179–183, 185, 187f.
– -Land, Bgm. 180, 183
Stegh 574
Stein (Eitorf) 154
Stein (Reichshof) 488
Stein (Selfkant) 544
Steinacker 629
Steinbach, Amt 162, 362, 376, 382, 470, 635
Steinbüchel, Gem. 370ff.
– St. Nikolaus 373
Steinebrück 47
Steinenbrück (Gummersbach) 224
Steinenbrück (Overath) 470
Steinfeld 278, 509 (Erziehungsanstalt)
Steinfelderheistert, Gem. 278f.

Steinforth(-Rubbelrath) 345
Steinscheid 377
Steinshof s. Grefrath
Steinstraß, Bgm., Gem., Mairie 454f., s. Lich
Stenden, Gem. 208, 286, 295f., 296, 298 (Hon.)
Sterkrade, Bgm., Gem. 464–467
– Pfarre St. Clemens 111, 467
Sterzenbach 488
Stessen 265f.
Stetternich, Amt, Gem. 268f., 454f.
Stiefelhagen 162
Stieldorf, Gem. 343, 522
Stockem, Gem. 451f., 522
Stockheim (Kreuzau), Amt/Bgm., Mairie 121, 123, 361, 450
Stockheim (Nümbrecht) 458
Stockum (Düsseldorf) 126f.
Stockum (Voerde) 592f.
Stöcken s. Haan
Stolberg, Bgm., Mairie, Stadt 560f.
– Hft. 562
– Pfarre 562
Stolzenberg (Jüchen) 266
Stolzenberg (Wermelskirchen) 612
Stommelerbusch 473f.
Stommeln, Bgm./Amt, Gem., Mairie 164f., 310f., 319, 472ff.
Stoppenberg, Bgm./Amt 180f., 183, 188
Stotzheim (Euskirchen), Gem. 194, 196
Stotzheim (Hürth), Gem. 258ff.
Straberg, Gem. 114, 438
Straelen, Amt 210, 563f.
– Bgm., Mairie, Stadt 294–298, 563ff.
– -Land 563
Straelshof s. Urbach
Stranzenbach 458
Straß, Bgm., Gem, Mairie 256f., 361
– -Bergstein, Bgm./Amt 118, 257, 361f.
Straßbüsch 278
Straße (Gummersbach) 224
Straße (Marienheide) 383
Straße (Nümbrecht) 458
Straßfeld, Gem. 521, 566
Stratum 350, 354, 359
Strauch, Gem. 551
Strempt 384f.
Strombach 223f.
Stromberg 633
Struck 490, 492
Strümp, Bgm., Mairie 390, 437f.
– Kletschenhof 357
Strunden s. Thurn
Stülinghausen 383
Stürzelberg 114
Stütgerloch 119, 366
Stuttgart 327
Styrum, Bgm. 424f., 464ff.
– Reichshft., Schloß 424, 426, 506
– St. Josef 467
Süchteln, Bgm., Mairie, Stadt 94, 301, 582ff., 588ff., 591
– Heil- u.Pflege-Anstalt Johannistal 513
– Pfarre 584, 590
Südamerika 492
Süggerath, Gem. 204f.
Sülz 311
Süng s. Kapellen (Lindlar)
Sürst 495
Sürth 105 (Gericht), 310f.
Süsterseel, Gem. 544f.
– Pfarre 545
Swisttal, Gem. 523, 566

T

Tannenbusch 92
Tenholt 171
Tetelrath 606ff.
Tetz, Gem. 378f.
Teveren, Bgm., Gem., Mairie 204ff., 574
Thal 162
Thenhoven 311
Thier 635
Thierseifen 600
Thorr 81f., 156
– Haus 55
Thuir s. Berg (Nideggen)
Thum, Gem. 361, 450
Thurn-Strunden 311
Tiefenbroich 477f.
Tiergarten 303
Till, Bgm./Amt, Mairie 80, 274, 303ff.
– -Moyland 80
Tillkausen 488
Titz, Bgm./Amt, Gem., Mairie 567f.
– Freiheit 567
– Pfarre 568

Todenfeld, Gem. 495f.
Tollhausen 157
Tomburg, Amt, Hft. 72, 190, 194f., 495f., 506, 520, 566
Tondorf, Bgm., Gem., Mairie 89, 428f., s. Holzmülheim
Tönisberg, Bgm./Amt, Gem., Mairie 282f., 353, 582f.
– Hon. 283f.
– Ksp., Pfarre 284, 298, 584
Tönisheide 576
Tönisvorst, Gem., Stadt 357, 569f., 584f.
– Pfarren 570
Töven 227
Tournai 410
Traar, Bgm./Amt 350, 352, 434f.
– Hon. 349
Treuburg 374
Trier 54, 330, 506, 614
– Btm. 89, 108, 190, 241, 278, 428, 507
– Kftm. 190, 240, 384, 428, 506
– Landarmenhaus 509, 514
– Landesmuseum 509, 511
– Regbez. 507
– Taubstummenanstalt, -schule 513, 516
Trippelsdorf 100, 105
Tripsrath 204f.
Troisdorf, Bgm., Gem., Stadt 405, 522f., 570ff.
– Gericht 572
– Pfarre St. Hippolytus 571f.
Tüddern, Bgm./Amt, Gem., Mairie 544f.
Tünnesdorf s. Köln
Türnich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 199f., 287ff.
Tüschen 229
Tüschenbroich 221, 607f.
– Hft. 403, 608
Tunis 409
Turmhof s. Niederzündorf
Twisteden, Gem. 290ff., 296
– Herrl., Hft. 290f.
– Pfarre 291

U

Übach, Bgm., Gem., Mairie 76f., 234, 573f.
– -Palenberg, Gem., Stadt 574
Überdorf 458
Überruhr, Bgm. 180f., 183
– -Hinsel, -Holthausen 181
Uckendorf, Gem. 451f., 522
Uckerath, Bgm., Gem., Gem. 242f., 522f.
– Kreis 154, 243, 423, 436, 521, 533, 546, 634
Ückesdorf 92, 357
Udemerbruch 575
Udenbreth, Bgm./Amt, Gem. Mairie 108f., 240ff.
Ueckinghoven 531
Uedelhoven 89
Uedem, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 296f., 485, 575f.
– kath. Pfarrei 576
– -Keppeln, Bgm. 575
Uedemerfeld 575
Uedesheim, Gem. 441ff., 447
– St. Martinus 443
Üdingen 361
Uedorf, Gem. 101
Üfte 537
Üfter Mark 538
Uellendahl 642
Uellertzhof s. Vorst-Kehn
Ülpenich, Gem. 656, 658
Uerdingen, Amt s. Linn
– Bgm., Mairie, Stadt 349f., 352ff., 356, 359, 390
– Gericht 353
– Hof 353
– Kt. 139, 350, 390, 434, 437, 615
– Pfarre 354
Uersfeld, Haus 51f.
Uetterath 237, 239
Uevekoven 606f.
Ulbert 488
Ungelsheim 140f.
Ungerath 542
Unnenberg 223f.
Unterbach 126ff., 176
Unterboinghausen 383
Unterbredeney 180f.
Unterbruch, Bgm., Gem. 234f., 237f.
Unterdalmerscheid 240
Unterdickt, Gut 72
Unterdüssel, Hon. 637
Untereschbach 470, s. Eschbach
Unterfeld 376
Unterfeldhaus 175f.
Untermaubach, Gem. 257, 361f.
Unterniedergeburth, Bgm., Mairie 401

Unterpentinghausen 383
Unterpreth 240
Unterrath 128
Unterschelmerath 162
Unterschömbach 240
Unterweiden 282f.
Urbach 310, 324 (Straelshof)
Urdenbach 127–130
Urfeld, Gem. 101, 164, 627f.
Urfey 385
Urft, Gem. 109, 278f.
USA 640
Utfort 414
Utrecht 330
– Btm./Ebtm. 159, 274, 294, 304, 507
– Hollandse Zending 507

V
Vaals 58
Vaalsbroich, Herrl. 52
Valkenburg, Land 57
Vanikum 531f.
Veen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 68, 616f., 652, s. Alpen
Veert, Gem. 207ff., 209f., 295f., s. Pont
– Herrl. 210
– Ksp. 210
Velbert, Bgm., Mairie, Stadt 179, 184, 229f., 395ff., 576ff.
– Kt. 179, 229, 394, 576, 637, 642
– luth., ref. Pfarre 578
Venedig 285
Venlo (Ndl.) 584
Venn 607
Vennhausen 126f.
Vennheyde 607
Vennhof 278
Vennikel 414, s. Rath (Krefeld)
Venrath, Gem. 170ff.
Ventenhof s. Rahm
Venusberg 92
Venwegen 560f.
Verberg, Gem. 349 (Hon.), 350, 352
Verlautenheide, Pfarre 53
Vernich, Gem. 609f.
– Gericht 195
Vernum, Gem. 207ff., 286f., 295f., 298
Verr 629
Veste 224
Vettweiß, Amt, Gem. 118, 580f., 656, 658
Veytal, Gem. 385, 387, 656, 658
Vicht 560f.
– Pfarre 562
Vierbaum 499f.
Vierbuchen 600
Vierbuchermühle 600
Vierlinden 140
Vierquartieren, Bgm./Amt, Gem., Mairie 280f., 617
Viersen, Bgm., Mairie, Stadt 301, 373, 582, 584, 587ff., 591
– Gericht 589
– Kreis 103, 219, 282, 295, 431, 453, 542, 569, 583, 587, 588, 631
– Kt. 582, 588
– Pfarre 590
Vilich, Bgm., Mairie 91–94
– -Müldorf 91f.
– -Rheindorf 92
Vilkerath 470
Villau 531
Villip, Bgm./Amt, Gem., Mairie 523, 594f.
– 506, 520, 594
Vilvenich, Kapelle 119
Vingst, Bgm. 310ff., 316f.
Vinkrath 218f.
Vinn 414
Vinsebeck, Schloß 123
Vinteln 202
Vinxel 343
Vlatten, Gem. 117, 231f., 420
Vluyn, Amt/Bgm., Gem., Mairie 415, 433ff., 527,s. Neukirchen-Vluyn
– Pfarren 435
Vluynbusch 433ff.
– Boonhof 435
Vochem, Gem. 104f.
– Pfarre 105
Voerde, Bgm., Gem., Stadt 110ff., 592f., 617, 620, 622
Voesch 282
Vogelbusch 229
Vogelheim 181
Vogelsang (Heiligenhaus) 229
Vogelsang (Köln) 311
Vogelsrath 543

Vohwinkel, Bgm., Stadt 642ff., 646
– Gut 642
Voißel 385
Voiswinkel 469
Volkenrath (Eschweiler) 177
Volkenrath (Reichshof) 488
Volkhoven 311
Vollem 385
Vollmerhausen 224
Vollmert 72
Volmerswerth 126, 128
Volperhausen 421
Vorder-Steimel 162
Vorholz 458
Vornick s. Höst
Vornippes 310
Vorselaer 605
Vorst (Issum) 263
Vorst (Kaarst) 271f.
Vorst (Tönisvorst), Bgm./Amt, Gem., Mairie 282f., 350, 569
– Große Hon. 570
– Pfarre 358, 584
– -Kehn, Uellertzhof 585
Vorst (Wachtendonk) 597
Vorweiden 639
– ev. Gem. 640
Voßheide 213
Voßnacken 179f., 577
Vossenack, Gem. 117f., 256f., 551
Vrasselt, Bgm./Amt, Mairie 158f., 263, 301, 294, 483ff.
Vreedtsfeld s. Plees
Vürfels 84
Vussem, Bgm./Amt, Mairie 190, 384f.
– -Bergheim, Gem. 385
Vynen 652ff.

W

Waat 265f.
Wachendorf, Bgm./Amt, Gem., Mairie 72ff., 194, 196, 384–387, s. Satzvey
Wachtberg, Gem. 523, 594f.
Wachtendonk, Amt, Gem., Mairie, Stadt 294–297, 356 (Kirche), 563f., 596ff.
– Burg, Haus 59f.
– Hft. 358, 597
Wackerberg 278
Wahld 240
Wahlen, Bgm./Amt, Gem., Mairie 240f., 278f.
Wahlscheid (Engelskirchen) 162
Wahlscheid (Lohmar), Bgm./Amt, Gem., Mairie 381f., 436f., 522f.
Wahn, Bgm./Amt, Gem., Mairie 310f., 318
Wahnheide 311
Walbeck, Bgm./Amt, Gem., Mairie 207ff., 295f.
– Herrl. 207, 209f.
– Ksp. 209
Walberberg, Gem. 100f.
Wald (Bad Münstereifel) 72
– Hft. 72, 190, 506
Wald (Reichshof) 488
Wald (Solingen), Bgm., Mairie, Stadt 552ff., 557
– Pfarre 248
Wald (Wiehl) 629
Waldbröl, Bgm., Gem., Mairie, Stadt 460f., 488f., 513, 599ff.
– Kreis (Kt.) 87, 223, 421, 460f., 488, 520f., 523, 526, 599, 601, 629, 633f.
– Ksp. 600
Waldbruch s. Klespe
Waldenrath, Bgm./Amt, Gem., Mairie 202, 234, 237f.
Waldesruh 224
Waldfeucht, Bgm./Amt, Gem., Mairie 202f., 234f., 544f., 601f.
– Pfarre 602
Waldheim, Haus (Simmerath) 551
Waldniel (Burg-), Bgm., Gem., Mairie 542f., 583, 585, s. Kirspelwaldniel
– Pfarre 584
Waldorf (Blankenheim), Gem. 89f.
Waldorf (Bornheim), Bgm./Amt, Gem., Mairie 90, 100ff., 523, 627f.
Waldsiedlung 551
Walheim, Bgm., Gem. 47f., 51, s. Kornelimünster
Walhorn, Gericht 52
Wall 282
Wallach, Amt, Gem. 356, 499f., 654
Wallefeld 162
Wallenthal, Bgm./Amt, Gem., Mairie 278f., 384, 387
Wallenthalerhöhe 278
Wallerhausen 421
Wallrath 265f.

Walsum, Bgm./Amt, Gem., Stadt 110f., 113, 139f., 140, 142, 144f., 148, 150
– Pfarre 111
Walsumer Mark 111 (Pfarre), 464ff.
Wanheim, Gem. 138f., 144
– Eichelskamperhof 146
– -Angerhausen 140ff., 144
Wanheimerort 140
Wankum, Bgm./Amt, Gem., Mairie 295f., 563f., 596ff.
– Hft. 358
– Kt. 219, 294, 431, 563, 582, 596
– Pfarre 597
Wanlo, Bgm./Amt, Mairie 171f., 401, 403, 405
– Pfarre 404
Warbeyen, Gem. 304
Warden 55, 69f.
Wardhausen, Gem. 303f.
Wardt, Bgm., Gem., Mairie 616, 652f.
– Pfarre 654
Wassack 154
Wassenberg, Amt 170, 235, 250, 603, 607
– Bgm., Gem., Mairie, Stadt 234f., 250, 603ff., 607f.
– Pfarre 604
Wasserfuhr 224
Wassermangel s. Ilp
Wasserscheide 72
Watern 607
Wattenscheid, Bgm./Amt, Mairie 179f., 183
Waurichen 204
Weckhoven 437, 441, 443, 447
Wedau 140
Weerthscher Hof s. Friemersheim
Weeze, Bgm./Amt, Gem., Mairie 291f., 295ff., 605f.
– Vogtei 274, 358
Wegberg, Bgm., Gem., Mairie, Stadt 171f., 234f., 606ff.
– Grenzlandring 608
– Pfarre 608
Wehn 600
Wehnrath 488
Wehofen 140
Wehr, Bgm./Amt, Gem., Mairie 234, 544f.
Wehrmeisterei, Amt 256, 560
Weiden (Eitorf) 154
Weiden (Köln), Amt 199f., 310f., 472f., s. Lövenich (Köln)
– Kt. 164, 199, 258, 310, 472
Weiden (Würselen), Bgm., Gem., Mairie 639f.
– St. Luzia 640
Weidenpesch 311
Weidesheim, Gem. 194, 196
Weiershagen 629f.
Weihrauchsberg 551
Weiler (Köln) 311
Weiler am Berge (Mechernich), Gem. 384ff.
Weiler i.d. Ebene (Zülpich), Gem. 656f.
Weilerswist, Bgm./Amt, Gem., Mairie 190, 609f.
– -Lommersum, Amt, Gem. 609f.
Weingarten 194, 196
Weinmark s. Pesch (Mönchengladbach)
Weiß 310f.
– Gericht 105
Weißenberg 441ff., 447
Weißenbrunnen 385
Weißenstein 72
Weisweiler, Bgm., Gem., Mairie 45, 177, 420
Welldorf, Gem. 268f.
Welchenberg s. Grevenbroich
Wellerscheid 423
Welpe 488
Welterode 154
Welz, Bgm., Gem., Mairie 118, 378f.
Wemb 295, 605
Wenau, Gem. 57, 177, 366f.
– Kloster 119
Werden, Bgm., Mairie, Stadt 179ff., 183, 185–188, 424, 576ff.
– Kt. 179, 394, 424, 576
– Reichsabtei 179, 185, 230, 394, 424, 506, 576
– -Land, Bgm. 180f., 183, 577f.
Wermelskirchen, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 372, 490f., 503f., 552f., 611–614
– Hon. 612
– Kt. 490, 503, 552, 611
– Pfarre 613
Wernscheid 383
Wersten 127ff., s. Himmelgeist
Werth 560f.
Werthausen 147
Wertherbruch, Gem. 227f., 617, s. Loikum
Werthhoven 594f., s. Pissenheim

Wesel, Bgm., Mairie, Stadt 210, 298, 307, 357, 537, 616f., 619–622, 625
– Kkr. 159, 228, 255, 294, 484, 537, 616, 620
– Kloster (Augustiner-Eremiten) 623
– (Weselischer) Kreis 68, 110, 138, 227, 254, 464, 483, 499, 537, 592, 620, 652
– Kreis 68, 110, 281, 295, 434f., 559, 616ff., 622, 652, s. Rees
– Kt. 615, 620
– Landgericht 415
Weselerwald 537f.
Wesseling, Amt, Gem., Stadt 164, 627f.
– Pfarre 628
Westfalen 211, 276, 322, 334, 440
– Provinz 325, 494
Westhoven 310f., 324
Wetten, Gem. 290ff., 295f.
– Gesselen, Haus 298
– Hft. 291
– Pfarre 291
Wetter, Kreis 642
Wetzlar, Kreis 507
Wevelinghoven, Bgm., Mairie, Stadt 220f., 438
Wey 265f.
Weyer, Bgm./Amt, Gem., Mairie 384–387, 428ff.
Weyhe 441
Wichheim-Schweinheim 311
Wichlinghausen 642
Wichterich, Bgm./Amt, Gem., Mairie 656ff., s. Mülheim (Zülpich)
Wickrath, Bgm./Amt, Gem., Mairie 171f., 401ff., 412, 439
– Kloster 404, 411
– Pfarre 404
– Reichshft. 170, 233, 401, 506
Wickrathberg, Pfarre 404
Widdersdorf 310f., 319, 474
Widdeshoven 531f.
Widdig, Gem. 101, 628
Wied-Neuwied, -Runkel 84
Wiedenest, Gem. 87f.
Wiedenfeld, Gem. 81f.
Wiedenhof 488
Wiehagen 252
Wiehl, Bgm., Gem., Mairie, Stadt 223f., 461, 488, 629f.
Wiehlmünden 162
Wiehlsiefen 629
Wielpütz 385
Wien 406, 408, 572
Wies 600
Wiesbaum, Mairie 89f.
Wiescheid 364
Wiesdorf, Bgm., Gem., Stadt 108, 370f.
– St. Antonius 373
Wiese 343
Wiesen 240
Wijchen, Kt. 294, 303
Wilbertzhohn 154
Wilbringhausen 383
Wildberg 488
Wildbergerhütte 488
Wildenburg 240f.
Wildenhof 551
Wildenrath, Amt, Gem., Mairie 607f.
Wilhelmstein, Amt 47, 57, 69, 177, 244, 261, 366, 560, 639
Wilhelmsthal 475f.
Wilkenroth 600
Wilkomsfeld 154
Willerscheid 72
Willich, Bgm./Amt, Gem., Mairie, Stadt 356, 582–585, 631f.
– Hon. 632
– Ksp. 632
– Sasser Hof 356
Windeck, Amt 87, 223, 421f., 488, 599, 629, 633
– Gem. 523, 634
Winden 361
Windfus 488
Windhagen 224
Windhausen (Nümbrecht) 458
Windhausen (Übach-Palenberg) 574
Winkel 383
Winkhausen 424
Winnekendonk, Gem. 290f., 295f.
– Pfarre 291f.
Winnenthal, Amt 654
Winten 240
Winterborn 458
Winterburg, Hft. 497
Winternam 208, 287, 295
Winterscheid, Gem. 522f., 533
Wintzen 540

Wippenkausen 600
Wipperfeld 460, 635f.
Wipperfürth, Bgm., Mairie, Stadt 460f., 514, 635
– Kreis 162, 363, 372, 376, 383, 396, 460, 462, 470, 503f., 554, 635, s. Oberbergischer Kreis
– Kt. 362, 382, 460, 503, 635
– Pfarre St. Nikolaus 636
Wirtenbach 458
Wißkirchen, Gem. 194, 196
Wissel 274f., 305 (Kirche)
Wisselward, Gem. 274f.
Wissen 605
Wissersheim, Gem. 117, 457
Witscheiderhof 72
Witterschlick 67
Witthey, Hof 263
Wittlaer, Gem. 126–129, 396
Wittscheid 240
Witzerath 551
Witzhelden, Bgm., Gem., Mairie 107f., 368ff. 372, 503f.
Wörde 87, 224
Woffelsbach 551
Wohlau (Schlesien) 248
Wohnung, Haus (Voerde) 111
Wolfert 240
Wolfgarten 539f.
Wolfhagen 356
Wolfkammer 488
Wolfscharre 458
Wolfseifen 488
Wollenberg 240
Wollersheim, Bgm./Amt, Gem., Mairie 118, 449f., 656
Wolperath 436
Wolsdorf, Gem. 546, 548
Wolseiffen, Bgm., Mairie 539ff., 550f.
Wormersdorf, Gem. 495ff.
– Gericht 496
– Pfarre 497
Worringen, Bgm., Mairie 310f., 317f.
Wülfrath, Bgm., Mairie, Stadt 395ff., 637, 642f., 645
– Ksp. 637
– ref. Gem. 638
Wüllesheim, Gem. 420
Würden 224
Würm, Bgm./Amt, Gem., Mairie 204ff., 234, s. Immendorf
– Pfarre 206
Würselen, Bgm., Mairie, Stadt 298, 639f.
– Pfarre St. Sebastian 53, 640
Wüschheim, Gem. 194, 196
Wuppertal, IHK 507, 553, 643
– Stadt 643–646, s. Barmen, s. Elberfeld
Wyler, Gem. 294, 305, 348f.

X

Xanten, Amt 653f.
– Bgm., Mairie, Stadt 57, 295, 356, 616, 618, 652–655
– Kt. 68, 559, 615, 620, 652
– Stift, Archidiakonat 208, 654

Z

Zange 546
Zehnstelle 240
Zerkall 257
Zevenaar (Ndl.) 608
Ziegelheide 282
Ziegenhardt 600
Zievel 384
Zieverich, Gem. 81f.
Zimmerseifen 488
Zingscheid 240
Zingsheim, Amt, Gem. 72ff., 89f., 191, 385ff., 428ff.
Zollstock 310f.
Zons, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 114f., 410
Zopp 70
Zoppenbroich 403
Züllighoven, Gem. 594f.
Zülpich, Bgm./Amt, Mairie, Stadt 656ff.
– Gericht 657
– Kt. 72, 190, 194, 384, 385, 656
– Pfarre St. Peter 658
– -Land, Amt 191, 656f.
Zündorf 310f.
Zunsenhof s. St. Hubert
Zutphen 410
– Arr. 158, 294
Zweibrüggen 574
Zweifall, Bgm., Gem. 530, 560f.
Zweihonnschaften, Bgm. 180
Zyfflich, Gem. 305, 348f., 411

Institutionen

A
Abendgymnasium (Duisburg) 142
Abgeordnetenhaus, Preuß. s. Landtag
Abteien 58 (Burtscheid), 145 (Hamborn), 230 (Werden), 320f. (Deutz, Köln), 324 (Liesborn), 356 (Kamp), 404 (Gladbach), 425 (Saarn), s. auch Klöster
Abwasserzweckverband "Nordkanal" 272
Ackerbauschule Desdorf 509
Ämter (Rheinberg) s. Zünfte
Akademie (Münster) 327
– d. Künste (Berlin) 124
Akademiker, Gemeinschaft kath. (Essen) 185
– Kölner Vereinigung alter 323
Albertinum (Bonn) 55
Alexianer (Aachen) 53
Almosenstiftung, Hopp'sche (Emmerich) 485
Altenclub Essen – Kontaktkreis Isinger Feld 185
Altertumsvereine s. Geschichtsvereine
Altherrenzirkel (Neuss) 443
Alweg-Forschung-GmbH (Köln) 321
Ambachten (Aachen) s. Zünfte
Amnesty International (Wuppertal) 649
Amplonianische Stiftung (Rheinberg) 501
Amtsgerichte 111 (Dinslaken), 315 (Mülheim a.Rhein)
Antoniter (Köln) 320
Appellationshof (Köln) 329
Arbeiter- u. Soldatenräte 58 (Aachen), 130 (Düsseldorf), 353 (Uerdingen-Linn)
Arbeiterbildungsausschuß (Wuppertal) 647
Arbeiterverein (Ratingen) 479
Arbeits- u. Berufsforschung, Provinzialinstitut f. 511
Arbeitsanstalt Brauweiler 509, 514f., 517
Arbeitsfront, Deutsche (Düsseldorf) 131
Archäologisches Institut Athen 646
Architekten- u. Ingenieurverein f. d. Niederrh. u. Westf. 322
Armen- u. Waisenhaus (Goch) 216
Armenhöfe (Rees) 484f.
Armenpflegerinnen, Vereinigung städt. (Köln) 323 Armenverwaltung 123 (Nörvenich), 315 (Köln)
AStA d. PH (Neuss) 443
Auguste-Victoria-Stift (Wuppertal) 646
Augustiner-Chorherren 53, 59 (Aachen); 320 (Köln)
– -Eremiten 53 (Aachen), 320 (Köln), 623ff. (Wesel)
Augustinerinnen 210 (Nazareth/Geldern), 320f. (Köln)
Ausgleichsämter s. Lastenausgleichsämter
Autobahnämter 517
Averdunk-Ges. (Duisburg) 145

B
Bahnhof 303 (Kleve), 479 (Kalkum)
Banken (Heinsberg) 234
Barmer Ersatzkasse (Wuppertal) 647
Bauerbank (Köln) 314
Baugesellschaft, Denklinger 489
Baugewerbe-Innung (Düsseldorf) 131
Bauvereine 54f.(Aachen), 241 (Hellenthal), 260 (Hürth), 322 (Köln), 405 (Mönchengladbach), 590 (Dülken)
Beginen, Begarden 53, 59 (Aachen); 321 (Köln)
Bekennende Kirche 406
Benediktiner 53 (Aachen), 320f. (Deutz, Köln)
Bergarbeiterdenkmal, Förderkreis (Essen) 185
Bergische Musikschule (Wuppertal) 649
Bergmannsbetreuung, Revierag. f. kulturelle (Essen) 185
Bergwerke, Zechen 77 (Baesweiler), 112 (Lohberg/Dinslaken), 184 (Essen), 234 (Heinsberg), 246 (Eschweiler, Herzogenrath), 344 (Königswinter), 426 (Mülheim a.d.Ruhr), 578 (Velbert)
Bergwerksverein, Eschweiler 246
Berufsschulen 142 (Duisburg), 195 (Euskirchen)
Besatzungsamt (Remscheid) 491
Betriebskrankenkassen (Oberberg. Kreis) 462
Betriebssport-Kreisverband (Essen) 184
Bezirksverein, Wichlinghauser 645
Bezirksverwaltung Koblenz 74
Bibelkreis, Mädchen- (Vohwinkel) 645
Bibliotheken 405 (Folkwang-Hochschul-), 625 (Augustiner zu Wesel u. Marienthal, Kartäuser, Heresbach-), s. Schloß-, Stadtbibliotheken
Birgitten 321 (Köln), 525 (Marienforst)
Blindenanstalten, -schulen (Düren, Neuwied) 513, 516

Blumenspiele (Köln) 326
Bodenforschung, Rhein. Studienges. f. 516
Börsenhausgesellschaft (Duisburg) 142
Börsenverein d. dt. Buchhandels 408
Bonifatiuswerk Wien 406
Botanischer Garten (Köln) 334
Botschaften (St. Petersburg, Wien) 408
Brauereien 115 (Dormagen), 466 (Oberhausen), 595 (Köln), 645 (Wuppertal)
Bruckner Gesellschaft (Bonn) 96
Bruderschaften 49, 52, 54, 57f. (Aachen); 196 (Euskirchen), 210 (Geldern), 214 (Goch), 284 (Kempen), 450 (Nideggen), 484f. (Rees), 500 (Rheinberg), 564 (Straelen), 604 (Wassenberg), 653 (Xanten), 659 (Zülpich), s. Gilden, s. Zünfte
Bürgergesellschaft, Ev. (Wuppertal) 645
Bürgerhaus, Wuppertaler 645
Bürgerinitiativen 96 (Bonn), 112 (Lohberg), 185 (Ruhrallee/Essen), 259 (Gleuel)
Bürgerkomitees, -vereine 94 (Bonn), 157 (Tollhausen/Elsdorf), 259 (gegen die Berufsverbote im Erftkreis), 391 (Meerbusch), 404 (Rheydt)
Bürgerschützen s. Schützen
Bürgerschule, Ev. höhere (Mönchengladbach) 402
Bürgersozietät, Ältere (Wesel) 623
Bürgerwehr (Xanten) 654
Bund, Der (Wuppertal) 645
Bundesbahn (Kaarst) 273
Bundesministerien 95 (Wohnungsbau), 131 (d. Inneren), 585 (Forschung u. Technologie)
Bundesrechnungshof 515
Bundestag 57 (Aachen), 407f. (Mönchengladbach)
Bursfelder Kongregation 54

C

Cartellverband d. kath. Studentenverbindungen (CV) 443
Casino-Ges. Burtscheid 54
CDU 57 (Aachen), 115 (Dormagen), 186 (Groß-Borbeck), 187 (Essen); 405, 407 (Mönchengladbach); 405 (Rheydt), 444 (Neuss, Rosellen), 585f. (Kreis Viersen)
Centralgewerbeverein (Düsseldorf) 130
Chemieunternehmen (Farbenfabriken, Linoleum, Photogravur, -handlung) 79 (Bedburg), 115 (Dormagen), 328 (Köln), 354 (Uerdingen), 547 (Siegburg), 623 (Wesel), 646 (Wuppertal)
Chöre 184 (Essen), 444 (Neuss), 455 (Niederzier), 492f. (Remscheid), 555 (Solingen), 564 (Straelen)
Christenserinnen (Aachen) 53
Christliche Gewerkschaften 186
Clerus secundarius (Köln) 321
Collegium Musicum (Düsseldorf) 131
Constantia, Kathol. Bürger- u. Wahlverein (Aachen) 55

D

Dankspende d. dt. Volkes, Stiftung (Köln) 322
Deichschau, -verband 145 (Friemersheim), 160 (Elten, Emmerich Feldmark, Hüthum, Neue Niederhetter, Niederhetter, Vrasselt), 275 (Bylerward), 305 (Kleverham, Rindern), 349 (Düffel, Kranenburg, Querdamm, Zyfflich), 354 (Uerdingen), 391 (Ilverich-Lank), 485 (Bislich-Haffen-Rees, Haffen, Reh-Renn/Rees), 593 (Mehrum), 622 (Bislich), 653 (Vynen/Obermörmter, Xanten/Wardt)
Demokratische Partei (Wuppertal) 647
Demokratischer Verein (Ratingen) 479
Denkmalpflege, Rhein. Amt f. 515
Deutsch-Französische Gesellschaft (Duisburg) 146
– -Französischer Volksbund (Duisburg) 146
– -Niederländische Gesellschaft (Aachen) 55
Deutsche Angestellten Gewerkschaft 112, 186
– Friedensgesellschaft Erftkreis 259
Deutscher Orden 53 (Aachen), 145 (Duisburg), 159 (Emmerich); 320, 325 (Köln)
– Sängerbund 188
– Städtetag 56
– Verein (Essen) 185
Deutsches Reich s. Reich
– Rotes Kreuz 55 (Aachen), 215 (Goch), 230 (Heiligenhaus), 322f. (Köln), 547 (Siegburg)
Deutschnationale Volkspartei (Remscheid) 492
DGB (Kreis Remscheid) 492

Dingstuhl (Bauer-, Herren-, Land-, Meier-, Vogtgeding) 52 (Burtscheid, Walborn), 73 (Münstereifel), 93 (Dottendorf, Endenich), 119 (Merken, Pier), 195 (Euskirchen, Rüdesheim, Vernich), 222 (Grevenbroich), 271 (Kaarst), 351 (Bliersheim, Friemersheim), 358 (Latengericht Issum, Wankum), 570 (Kehn)
Diskonto Ges., Rheinisch-Westf. 235
DJK-Diözesanverband (Essen) 184
Dolmetscher u. Übersetzer, höh. Fachschule (Köln) 318
Dominikaner(innen) (Prediger) 53, 58f. (Aachen), 320 (Köln)
Dorfgemeinschaft Niederembt 157
Druckerei (Mönchengladbach) 404

E
Edelknaben-Korps (Neuss) 444
Einkauf-Ges. Rhein-Mosel (Köln) 321
Eisenbahn 200 (Köln-Frechen-Benzelrather-), 298 (Kleinbahn Rees-Wesel), 322 (Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter, Bergisch-Märkische, Bonn-Kölner, Düsseldorf-Elberfelder, Hessische Nordbahn, Köln-Mindener, Krefeld-Ruhrorter, Preußisch-Niederländische, Prinz-Wilhelm-), 329 (Köln), 336 (Reichsbahn), 524 (Rhein-Sieg Eisenbahn)
– -Ges., Rhein. 322
Eisenbahndirektion 319 (Köln), 322 (Elberfeld)
Elektrizitätswerk, Rhein.-Westf. 515
Elogius-Verein (Köln) 322
Erbforschung, Institut f. Psychiatrisch-Neurologische (Bonn) 515
Erholung, Ag./Ges. 185 (Essen), 404 (Mönchengladbach)
Erzeugerversteigerung (Straelen) 564
Erziehungsverein f. d. Rheinprov., Kath. s. Hermann-Josef-Haus
Europa-Union 406, 647

F
Fährbeerbte (Bonn) 96
FDP 259 (Hürth), 405f. (Mönchengladbach), 444 (Neuss)
Feldjäger (Rheinbach) 498
Feuerwehr, (Freiwillige) 145 (Duisburg), 185 (Männer-Turner-, Essen), 292 (Kevelaer), 374 (Leverkusen), 497 (Rheinbach), 532 (Evinghoven)
Firmen s. Banken, Bergwerke, Brauereien, Chemieunternehmen, Eisenbahnen, Elektrizitätswerk, Gasanstalt, Gerbereien, Hafenbetriebe, Handelsgeschäft, Landhandel, Lebensmittel, Lichtezieherei, Metallwaren, Munitionswerke, Tabakfabrik, Textilfirmen, Ziegeleien, s. auch Personenindex
Flora AG (Köln) 318
Flughafen GmbH Aachen 54
Flugwache (Straelen) 564
Förderkreis Schloß Liedberg 346
Forstverbände 430 (Nettersheim, Tondorf, Zingsheim)
Franziskaner(innen) 123 (Köln. Provinz), 210 (Hüls), 320f. (Köln)
Frauenstudium, Kölner Verein 323
Frauenverband, Rhein.-Westfäl. 323
Frauenvereine 130 (Düsseldorf), 186 (Essen-Kray), 322f. (Köln), 497 (Rheinbach), 524 (Rhein-Siegkreis), 645 (Wuppertal)
Freckenhorster Kreis (Würselen) 640
Freilichtmuseum, Bergisches (Lindlar) 377
Freunde-Societät (Xanten) 654
Freundeskränzchen, Bonner 94
Freundschaftskomitee Portsmouth u. Calais (Duisburg) 141
Friedensgerichte 50 (Aachen), 123 (Düren), 315 (Brühl, Köln), 305 (Kleve)

G
Gabelsbergerscher Stenographenverein 603
Garnisonen 52 (Aachen), 337 (Porz)
Garnisonspfarre (Geldern) 210
Garten- u. Blumenfreunde 259 (Efferen)
Gasanstalt Sels (Neuss) 443
Gasthäuser s. Hospitäler
Gauamt f. Kommunalpolitik (Düsseldorf) 130
Gebirgs- u. Wandervereine 146 (Duisburg), 185 (Essen), 511 (Rheinland)
Gefängnisgesellschaft, Rhein.-Westf. 509
Gefängnisse (Anrath, Kempen, Lobberich) 586
Gefängnisverein (Königswinter) 344
Gefangenenlager 112 (Friedrichsfeld), 501 (Rheinberg)
Gehörlosenschulen (Essen, Köln) 514, 516 (Landesamt)

Geistliche Orden s. Alexianer, Antoniter, Augustiner, Beginen, Benediktiner, Birgitten, Bursfelder Kongregation, Christenserinnen, Clerus secundarius, Deutscher Orden, Dominikaner, Franziskaner, Ingerorden, Jesuiten, Johanniter, Kapuziner, Karmeliter, Kartäuser, Klarissen, Kreuzbrüder, Minoriten, Prämonstratenser, Sepulchrinerinnen, Servitinnen, Ursulinen, Windesheimer Chorherren, Zellitinnen, Zisterzienser
Gemeinwohl, Verein f. (Ratingen) 479
Gemüse- u. Gartenbau, Rhein. Lehr- u. Versuchsanstalt (Straelen) 564
Gemüsebauschule Rheinland 130
Genossenschaften 289 (Kerpener Gewäldebusch), 354 (Krefeld), 430 (Nettersheim), 524 (Eulenbruch), s. Waldgenossenschaft
Gerbereien, Lederwaren 377 (Lindlar), 645 (Elberfeld)
Gerichte s. Amtsgerichte, Appellationshof, Bauerbank, Dingstuhl, Friedensgerichte, Gewerbegerichte, Hofgerichte, Kriminalgericht, Landgerichte, Latengericht, Obergericht, Oberlandesgericht, Polizeigericht, Reichskammergericht, Reichsversorgungsgericht, Schöffengerichte, -stuhl, Stadtgerichte
Gesangsvereine 54 (Aachen), 96 (Duisdorf), 107 (Burscheid), 166 (Hürth), 184 (Essen), 322 (Köln), 344 (Königswinter), 355 (Krefeld), 443f. (Neuss)
Geschichts- u. Altertumsvereine 54ff. (Aachen), 96 (Bonn), 185 (Essen), 263 (Inden); 298, 300 (Geldern); 322 (Verband deutscher Historiker), 327 (Köln), 511 (Histor. Kommission), 516, 547 (Siegburg), 618 (Moers), 623 (Wesel); 645f., 649 (Wuppertal); 654 (Xanten)
Gesellenvereine (Kleve) 307
GESOLEI Ausstellung 132, 512
Gesundheitspflege, Niederrh. Verein f. 322
Gewandhaus (Köln) 330
Gewerbeausstellungsverein (Essen) 185
Gewerbegerichte 107 (Burscheid), 554 (Solingen)
Gewerkschaft Erziehung u. Wissenschaft 186
– Öffentl. Dienste, Transport u. Verkehr 186
– s. Christliche Gewerkschaften, Deutsche Angestellten Gewerkschaft, Komba
Gilden 145 (Schiffergilde Ruhrort), 210 (Geldern), 214f. (Goch), 291f. (Kevelaer), 416 (Moers), 484ff. (Rees), 564 (Straelen), 654 (Xanten), s. Bruderschaften, s. Schützengilden, s. Zünfte
Glashütte, Gerresheimer 130
Goetheverein, Rhein. (Düsseldorf) 130
Grundbesitzer, Schutzverband deutscher 323

H

Hafenbetriebe (Duisburg) 145
Hagelversicherungsanstalt 509
Handels– u. Exporthaus (Remscheid) 492
Handelsgeschäft Ed. Tack (Ratingen) 479
Handelshochschule (Köln) 326
Handelskammer (Köln) 326, 329
Handwerkerschaft (Kreis-, Düsseldorf) 131
Handwerksausstellung (Köln) 321
Handwerksbruderschaften (Solingen) 554
Hanse 313 (Köln), 621 (Wesel)
Haus- u. Grundbesitzervereine (Köln, Verband rhein.) 323
Hausarmen-Stiftung, kath. (Rheinberg) 500
Hebammenlehranstalten (Wuppertal-Elberfeld, Köln) 509, 513, 515, 518
Heiliger Stuhl (Rom) 56
Heil- u. Pflegeanstalten, Prov.- 127 (Grafenberg), 513 (Aachen, Andernach, Bedburg-Hau, Bonn, Düren, Düsseldorf-Grafenberg, Galkhausen, Johannistal/Süchteln, Köln-Merheim, Merzig, Siegburg, Waldbröl), 517 (Bonn), 548 (Siegburg), s. Landeskliniken
Heimatmuseen 511 (Verband Rhein.), 516
Heimatvereine 94 (Bonn), 111 (Dinslaken), 146 (Duisburg), 173 (Erkelenz), 322 (Köln), 443f. (Neuss), 471 (Overath), 479 (Ratingen), 586 (Schiefbahn)
Heimkeluer, Verband d. (Duisburg) 146
Heimstätten-Baugenossenschaft "Fortschritt" (Köln) 322
Hephata (Mönchengladbach) 403
Heresbachbibliothek (Wesel) 625
Hermann-Josef-Haus (Kall), Kath. Erziehungsverein 279
Hofgerichte 84 (Gladbach, Paffrath), 200 (Frechen), 471 (Overath), 645 (Elberfeld)
Hofkammer, kurköln. (Bonn) 95

Hospitäler (Gasthäuser) 49 (Aachen), 74 (Bad Münstereifel), 110 (Dinslaken), 123 (Düren), 130 (Düsseldorf), 143 (Duisburg), 195 (Euskirchen); 208, 210 (Geldern); 307 (Kleve), 315 (Köln), 478 (Ratingen), 484 (Rees), 540 (Schleiden), 546 (Siegburg), 621 (Wesel), 657 (Zülpich)
Hotel du Nord (Köln) 322
Human-Forschung, Bröckelsche-Stiftung f. (Essen) 188
Humanistische Union (Essen) 185

I
IG (Industriegewerkschaft) 186 (Bau, Steine, Erden; Medien; Metall), 480 (Metall)
IHK (Industrie- u. Handelskammer) 132 (Düsseldorf), 147f. (Duisburg), 554 (Solingen), 647 (Remscheid-Solingen-Wuppertal)
Industriemuseum, Rhein. (Euskirchen) 517
Industrieverband Schneidwaren u. Bestecke (Solingen) 555
Ingerorden (Duisburg) 145
Instrumentalvereine 54 (Aachen), 95 (Bonn), 130 (Düsseldorf), 184 (Essen), 323 (Köln), 532 (Nettesheim-Butzheim), 479 (Ratingen), 578 (Velbert), 614 (Dabringhausen)
Invaliden, Wilhelm-Stiftung f. dt. (Essen) 186
Irrenanstalten 509 (Düsseldorf), 548 (Siegburg), s. Heil- u. Pflegeanstalten

J
Jäger- u. Schützen-Corps (Bonn) 96
Jesuiten (-kollegs) 53 (Aachen), 54 (Trier), 57 (Köln, Xanten), 74 (Bad Münstereifel), 93 (Bonn), 95 (Köln), 159 (Emmerich), 173 (Erkelenz); 314, 320 (Köln); 439 (Neuss), s. auch Klöster
Jesuitengymnasien 59 (Aachen), 327 (Köln)
Johanniter 320 (Köln), 621 (Wesel)
Jugend u. Frauen Bürgerinitiative (Bonn) 96
Jugendherbergen, Verband Deutscher 163
Jugendring (Wuppertal) 645
Jugendwehr, Freiw. (Aachen) 54
Junggesellenverein Obspringen 603
Justizsubalternbeamten, Verein d. rhein. 323
Justizvollzugsanstalt s. Strafanstalten

K
Kadettenanstalt Bensberg 84f.
Kaiser-Wihelm-Gesellschaft 511
Kammerdeputation, Klev. 305
Kantorei, Heinrich-Schütz- (Neuss) 443
KPD (Solingen) 555
Kapellenbauverein Buchholz (Mönchengladbach) 404
Kapuziner(innen) 53, 59 (Aachen); 196 (Euskirchen), 320 (Köln), 659 (Zülpich)
Karl-May-Festspiel (Ratingen) 481
Karmeliter(innen) 53 (Aachen), 57 (Köln), 210 (Geldern), 320 (Köln)
Karnevalsgesellschaften, -vereine 173 (Erkelenz), 471 (Steinenbrück/Overath), 547 (Siegburg), 645 (Wuppertal)
Kartäuser (Köln) 320
Kartellverband kath. deutscher Studentenvereine (KV) 404, 411
Katasteramt 85 (Rhein.-Berg. Kreis), 130 (Düsseldorf)
Kaufmännischer Verein v. 1891 (Essen) 185
Kaufmannschaft (Solingen) 554
Kinderballett (Steele) 185
Kinderkrankenhaus Dottendorf (Bonn) 96
Kirchliche Reform, Kreis d. Freunde d. (Würselen) 640
Knappenvereine 185 (Essen), 264 (Issum)
Knappschaftsverein (Brühl) 200
Klarissen 53, 59 (Aachen); 443 (Neuss)
Klöster, Stifte 53f., 57ff. (Aachen, Köln), 57 (Aachen, Köln, Wenau), 59 (Aachen, Ottobeuren), 74 (Münstereifel), 119f. (Schwarzenbroich, Wenau), 145 (Duisburg, Saarn, Marienfelde/Rumeln), 196 (Euskirchen), 210 (Hüls, Geldern, Nazareth/Geldern), 235 (Heinsberg), 259 (Hürth); 320f., 326f., 329, 331, 334 (Köln); 337 (Steinfeld, Mönchengladbach, Maria Laach), 389 (Köln), 404 (Neuwerk), 439 (Bedburdyck, Eppinghoven, Gnadenthal, Grevenbroich, Knechtsteden, Langwaden, Meer, Neuss), 443 (Neuss), 584 (Venlo); 623, 625 (Wesel); 658f. (Hoven, Zülpich); s. auch Ortsindex
Körperbildung, Verein f. (Essen) 185
Komba (Kommunale Beamten- u. Angestellten Gewerkschaft) 96, 404

Konsumgenossenschaften (Köln) 322
Kontakte (Essen) 185
Konzentrationslager Brauweiler 514
Konzertgesellschaft (Köln) 322
Kranken-, Unterstützungs- u. Sterbekasse "Friedlichkeit" (Essen) 184
– -Unterstützungsverein St. Dionysius (Gleuel) 259
Krankenhausstiftung (Köln) 323
Kreisernährungsämter Bonn u. Siegburg 524
Kreishandwerkerschaft (Solingen) 554
Kreisregistratur Xanten (Xanten) 560, 653
Kreuzbrüder (-herren) 53 (Aachen), 145 (Duisburg), 320 (Köln), 411 (Wickrath)
Kriegerdenkmalausschuß Aachen-Rothe Erde 55
Kriegervereine 102 (Trippelsdorf), 241 (Hellenthal), 298 (Geldern), 322f. (Köln), 443 (Neuss), 479 (Ratingen), 532 (Eckum, Hoeningen), 560 (Sonsbeck-Labbeck), 645 (Wuppertal), 654 (Wardt)
Kriegs- u. Domänenkammer (Kleve) 654
Kriegsgräberfürsorge, Volksbund Deutsche 96
Kriegshinterbliebene, Hauptfürsorgestelle f. 515
Kriegskommissariat, preuß. Armee 326
Kriminalgericht d. Roerdepartements 450
Künstlerverein (Köln) 323
Kultur, Ges. f.christl. (Neuss) 443
– Kampfbund f. Deutsche (Bonn) 96
Kulturgemeinde, -kreis, -ring 145f. (Duisburg), 416 (Moers), 600 (Waldbröl)
Kunst f. Bonn, Mehr (Ag.) 95
– Verein f. christl. (Aachen) 57
Kunsttöpferei, Niederrh. (Sevelen) 295
Kunstverein "Kunst hinterm Berg" (Siegburg) 547
Kuratorium Unteilbares Deutschland (Ratingen) 480
Kyffhäuser, Deutscher Soldatenbund u. Kameradschaft Marienbaum 654

L

Landarmenhaus Trier 509, 514
Landesbildstelle Rheinland 517
Landeshaus (Köln) 510
Landesjugendamt 513–516
Landesjugendheime (Erlenhof, Fichtenhain, Halfeshof) 514
Landeskliniken, Rhein. (Bedburg-Hau, Brauweiler, Düren, Galkhausen, Marienheide) 515, 517
Landesmuseum, Rhein. (Bonn, Trier) 509, 511, 515, 517
Landesplanung 511, 516
Landesrechnungshof 515
Landestheater Burghofbühne im Kreis Wesel 111
Landesversicherungsanstalt 511
Landgerichte 274 (Kleve), 354 (Krefeld/Uerdingen), 399 (Mettmann), 415 (Moers), 420 (Monschau), 537 (Wesel)
Landhandel Siemes (Nettetal) 584
Landschaftsverband Rheinland 506–520
Landschaftsversammlung 515, 518
Landsmannschaft Schlesien 185
Landtag (-stände) 195, 269, 478 (Jülich-Berg); 208, 210 (Geldern); 351 (Moers), 353 (Kurköln), 484 (Kleve)
– NRW 407, 646
– preuß. 55f. 355, 406, 492
– s. Provinziallandtag
Landwehr-Kreisausschuß (Düren) 123
Landwirtschaftl. Casino 235 (Kreis Heinsberg), 497 (Flerzheim)
– Schulen 511, 524 (Hennef)
– Vereine 54, 511
Landwirtschaftskammer Rheinland 511
Lange Menschen, Klub (Essen) 185
Lastenausgleichsämter 119, 123 (Düren); 128 (Düsseldorf), 142 (Duisburg); 435, 622 (Kreis Wesel); 491 (Remscheid), 645 (Wuppertal)
Latengericht, Latschaft 214 (Plees), 358 (Issum)
Lebensmittelfirmen (Getränke, Weinhandlung, Zuckerfabrik) 54 (Aachen), 115 (Dormagen), 406 (Mönchengladbach), s. Brauereien
Lehenskammer (Schleiden) 541
Lehrerinnen-Seminar (Bad Münstereifel) 73
Lehrerkonferenzkreis (Essen) 185
Leichtathletik-Verband NRW Kreis Essen 185
Leprosenhaus, Melaten (Köln) 315
Lesevereine 94 (Bonn), 372 (Bergisch Neukirchen), 504 (Leichlingen), 578 (Velbert)
Lichtezieherei (Zülpich) 659
Limbachstiftung (Berkum) 595
Literarische Ges. (Köln) 326
Literatur u. Kunst Homberg, Gesellschaft f. 146

M

Madrigal-Vereinigung (Bonn) 95
Männer- u. Frauenhaus (Goch) 214, 216
Männergesangsvereine 54 (Aachen), 96 (Bonn), 107 (Burscheid), 111 (Dinslaken), 130 (Düsseldorf), 163 (Engelskirchen), 184 (Essen), 184 (Essen), 191 (Euskirchen), 200 (Frechen), 225 (Gummersbach), 272 (Kaarst), 305 (Kleve), 323 (Köln), 355 (Krefeld), 404 (Mönchengladbach), 444 (Neuss), 479 (Ratingen), 497 (Rheinbach), 547 (Siegburg), 555 (Solingen), 598 (Wachtendonk), 645 (Wuppertal)
Mennoniten 214 (Goch), 354 (Krefeld)
Metallarbeiterverband, Christl. (Duisburg) 146
Metallfirmen (Eisenmöbel, Goldschmiede, Maschinenbau, Nadelfabriken, Stahlwerke, Wagenfabrik, Zentrifugenfabrik u. a.) 54 (Aachen), 148 (Duisburg), 284 (Kempen), 317 (Köln), 355 (Krefeld), 365 (Langenfeld), 443 (Neuss), 554ff. (Solingen), 590 (Viersen)
Mieterverein (Bonn) 96
Militärregierung 234, 641
Militärpfarre (Geldern) 210
Ministerium d. Innern NRW 56, 407
Ministerpräsident NRW 407
Minoriten 57 (Köln), 145 (Duisburg), 321 Köln), 439 (Neuss)
Molkereigenossenschaft (Simmerath) 552
Mormonen 145 (Duisburg), 649 (Wuppertal)
Münsterbauverein (Mönchengladbach) 405
Munitionswerke (Pulvermühle) 225 (Gummersbach), 497 (Rheinbach), 547f. (Siegburg)
Museen 131 (Hetjens-, Kunst- Düsseldorf), 273 (Landwirtschafts- Kaarst), 314 (German. Nationalmuseum Nürnberg), 316 (Historisches, Rautenstrauch-Joest- Köln), 318 (Kunstgewerbe-, Römisch-German., Schnütgen-, Wallraf-Richartz- Köln), 325 (Wallraf-Richartz-Köln), 331 (Kunst u. Gewerbe, Hamburg), 498 (Glas- Rheinbach), 501 (Heimat- Rheinberg), 649 (Fuhlrott- Wuppertal)
Museums-, Geschichts- u. Kunstvereine 145 (Duisburg), 416 (Grafschafter Moers), 511 (Rheinland)
Musikal. Akademie Burscheid 373
Musikkonservatorium 405 (Mönchengladbach), 547 (Siegburg)
Musikvereine s. Instrumentalvereine

N

Nachbarschaften 112 (Dinslaken), 344 (Königswinter), 381 (Lohmar), 535 (Birlinghoven, Holzlar, Mülldorf, Ober-, Niedermenden), 538 (Schermbeck), 564 (Straelen)
Nationalliberale Partei (Köln) 323
Naturbühne Blauer See (Ratingen) 479
Naturfreunde, Touristenverein (Wuppertal) 645
Naturheilanstalt (Waldesheim) 131
Naturwissenschaftliche Vereine 511
Neudeutschland (Neuss) 444
Neuenteicher Verein (Wuppertal) 645
Niersverband 403
Notare, Notariate 52, 58 (Aachen); 372 (Leverkusen)
Notarkammer, Rhein. 322
Notburgahaus, Verein (Neuss) 444
Notgemeinschaft (Bonn) 96
NSDAP 96 (Bonn), 230 (Heiligenhaus), 248 (Hilden), 298 (Kreis Kleve), 480 (Ratingen), 517 (Rheinland)

O

Obergericht (Bonn) 93
Oberlandesgericht (Düsseldorf) 95
Oberpostdirektion (Köln) 547
Oberpräsident, -präsidium 95, 507
Obst- u. Gartenbauvereine, Verband d. 564
Österreichisches Institut (Rom) 56
Offermann-Stiftung (Wesel) 623
Oper (Berlin-Charlottenburg) 124
Oratorien- u. Kammerchöre, Verband Deutscher 444
Orpheusgesellschaft (Dormagen) 115
Ortskrankenkasse (Goch) 215
Ostvertriebene u. Flüchtlinge, Kreisverein (Neuss) 443

P

Pan-Europa (Ratingen) 480
Parteien s. CDU, Demokratische Partei, DNVP, FDP, KPD, Nationalliberale Partei, NSDAP, SPD, Zentrum

Pestalozzidorf (Lohberg) 111
Pfadfinder 435 (Neukirchen), 455 (Niederzier)
Pferdeversicherungsverein 284 (Tönisberg), 593 (Spellen)
PH Neuss, Verein. d. Freunde u. Förderer d. 444
Philologenverein, Rhein. 130, 323
Pietisten (Krefeld) 355
Pikkolomödie (Wuppertal) 647
Polizei 52 (-direktion Aachen), 105 (-präsident Duisburg), 208 (-gericht Geldern), 234 (Kreis Erkelenz, Selfkantkreis), 248 (Hilden); 405, 408 (Mönchengladbach)
Polizeigericht (Geldern) 208
Postämter 547 (Hennef, Oberpleis)
Prämonstratenser(innen) 57 (Wenau), 235 (Heinsberg)
Presbyterium Gladbach 406
Provinzial(-Feuer-Sozietät) 511, 517
Provinzial-Hilfskasse 511
Provinzialausschuß, -verwaltungsrat, Rhein. 510
Provinziallandtag, -stände, Rhein. 327, 508, 510
Provinzialrat 507
Provinzialverband, -verwaltung, Rhein. s. Landschaftsverband
Pumpen-Gesellschaft (Ramrath) 532
Pumpennachbarschaft (Rees) 486

R

Redoute, Club (Bad Godesberg) 96
Reichsbahn 336
Reichsfilmkammer Berlin 132
Reichskammergericht 53, 61, 319
Reichsminister 355, 406
Reichstag 55, 355, 406, 646
Reichsverband d. Rheinländer 94
Reichsversicherungsamt 94
Reichsversorgungsgericht 94
Reitercorps (Neuss) 444
Rentenbank (Rheinland) 509
Rheinseeschiffahrtgesellschaft (Köln) 326
Ritterakademie, Rhein. (Bedburg) 79
Rotary Club 146 (Duisburg-West), 404 (Mönchengladbach-Niers), 444 (Neuss)
Rotes Haus Monschau, Stiftung 517
Rotes Kreuz s. Deutsches Rotes Kreuz, s. Frauenverein
Ruhrsiedlungsverband 511

S

Sammelverein "La Habana" (Aachen) 54
Schäfer (Wilh.), Freundeskreis um 517
Schebenhoevel (Köln) 54
Schiedsmann 90 (Lommersdorf), 156 (Niederembt), 168 (Friesheim), 241 (Hellenthal), 387 (Eicks), 532 (Evinghoven), 610 (Lommersum)
Schloßbibliothek 267, 440 (Dyck); 411 (Myllendonk)
Schlosser-Gesellen-Verein(-Innung) (Köln) 323
Schöffengerichte 52 (Burtscheid), 73 (Münstereifel), 90 (Ahrdorf), 119 (Merken, Pier), 159 (Emmerich), 195 (Frauenberg), 219 (Grefrath, Oedt), 235 (Beeck/Wegberg), 250 (Brachelen), 353 (Lank, Linn, Uerdingen), 356 (Kempen), 450 (Nideggen), 478f. (Ratingen), 497f. (Krahforst/Mittelsürst/Rheinbach), 500 (Rheinberg), 541 (Schleiden), 546 (Siegburg), 589 (Viersen), 602 (Waldfeucht), 604 (Wassenberg), 607 (Beeck), 610 (Lommersum), 657 (Zülpich), s. auch Stadtgerichte
Schöffenstuhl (Aachen) 49, 52
Schützen (Bürgerschützen, -bruderschaften, -gesellschaften, -gilden, -vereine) 54 (Aachen), 58 (Burtscheid), 96 (Chor gedienter Jäger u. Schützen Bonn), 130 (Düsseldorf), 131 (Oberkassel), 146 (Baerl), 157 (Elsdorf), 196 (Euskirchen), 200 (Großkönigsdorf/Vogtsbell), 210 (St. Tönis), 239 (Karken), 239 (Kempen/Heinsberg), 284 (Kempen), 291f. (Kevelaer), 305 (Griethausen, Kleve, Niel, Wyler), 322 (Deutz), 349 (Kranenburg), 356 (Moers), 387 (Kommern), 435 (Neukirchen) 455 (Niederzier), 471 (Overath), 479 (Ratingen), 486 (Millingen), 492 (Remscheid), 532 (Eckum), 562 (Gressenich), 603 (Obspringen), 623 (Wesel)
Schulverein, Kath. (Reusrath) 365
Schwannstr., Verein d. Freunde u. Förderer Hauptschule (Neuss) 444
Schwerbehindertenschule Leichlingen 515
Sehbehinderte Rhein. Schule f. (Essen) 514
Sepulchrinerinnen 53 (Aachen), 439 (Neuss)
Servitinnen (Köln) 320
Siechenhausvikarie (Rüttenscheid) 184
Siedlerbund, -gemeinschaft, -verein 146 (Duisburg), 480 (Lintorf, Ratingen)

Singschule (Duisburg) 148
Sonderschule (Duisburg) 141
Sozialistische Arbeiterjugend (Wuppertal) 645
Spar- u. Darlehnskasse (Pfalzdorf) 215
SPD 84 (Bergisch Gladbach), 112 (Dinslaken), 186 (Essen), 259 (Hürth); 406, 408 (Mönchengladbach); 480 (Ratingen), 532 (Rommerskirchen), 585 (Kreis Viersen), 646 (Wuppertal)
Sportvereine 55 (Aachen), 84f. (Bergisch Gladbach), 147 (Duisburg), 184f. (Essen), 200 (Frechen), 291 (Kevelaer), 305 (Kleve), 322 (Köln), 444 (Neuss), 479 (Ratingen), 481 (Schalke 04/Admira Wien), 497 (Rheinbach), 547 (Siegburg), 603 (Waldfeucht), 604 (Wassenberg), 645 (Wuppertal)
Sprookverein "Ohmen Hendrek" (Rheinberg) 500
SS s. Waffen SS
Staatsarchiv Münster 408
Staatskanzleien NRW 95, 516
Stadtbibliotheken 407 (Mönchengladbach), 645 (Wuppertal)
Stadtgerichte 104 (Brühl), 122 (Düren), 171 (Erkelenz), 181 (Essen), 208 (Geldern), 269 (Jülich), 274 (Klakar), 304 (Griethausen), 402 (Rheindahlen), 450 (Nideggen), 485 (Rees), 496 (Rheinbach), 537 (Schermbeck), s. auch Schöffengerichte
Stadtjugendring (Essen) 186
Stadtsparkassen 142 (Duisburg), 443 (Neuss), 614 (Wermelskirchen), 649 (Wuppertal)
Stadtsportbund (Essen) 185
Städtepartnerschaftsverein (Neukirchen-Vluyn) 435
Ständehaus (Düsseldorf) 510
Stahlhelm (Mönchengladbach) 405
Sterbekasse Denklingen 489
Sterbelade (Neuss) 444
Steuerrezeptur 537 (Gahlen-Bühl, Schermbeck), 654 (Xanten)
Stifte s. Klöster
Stifterverband Beethovenhalle (Bonn) 95
Stiftungen 55 (Peter Raabe, Aachen), 323 (Pauline Christmann, Köln), 485 (v. Bocholt'sche, Rees) 645 (Dörpfeld, Wuppertal), s. Almosenstiftung
Strafanstalten 130 (Ulmer Höh' Düsseldorf), 548 (Michaelsberg/Siegburg), 586 (Anrath)
Straßenbauämter (Aachen, Bonn, Kleve, Köln, Koblenz, Krefeld, Wipperfürth) 514, 516
Studentenverbindungen s. Cartellverband, s. Kartellverband
Sturmschar kath. (Wesel) 624
Synagogengem. (Solingen) 554

T

Tabakfabrik (Hitdorf) 373
Taubstummenanstalten, -schulen 509 (Aachen, Brühl, Elberfeld), 513 (Essen, Euskirchen, Kempen, Köln, Moers, Neuwied, Trier)
Technik u. Industrie, Verein f. (Solingen) 555
Textilfirmen (Baumwollspinnereien, Kattunfabrik, Seidenfabrik, Textilveredelung, Tuchfabrik, Tuch-, Wollhandlungen, Webereien u. a.) 54 (Aachen), 79 (Bedburg), 123 (Düren), 329 (Düren, Köln), 355 (Krefeld), 373 (Opladen), 407 (Mönchengladbach), 479 (Ratingen), 517 (Kuchenheim), 547 (Siegburg), 598 (Wachtendonk), 645ff. (Wuppertal)
Textilingenieurschule (Wuppertal) 646
Theater u. Philharmonie, Förderkreis (Essen) 185
Theaterdirektion 50 (Aachen), 407 (Städt. Bühnen Mönchengladbach)
Theatervereine 305 (Kleve), 532 (Eckum), 645 (Borussia Minerva/Wuppertal)
Tier- u. Tierschutzvereine 146 (Duisburg), 215 (Goch), 305 (Altkalkar), 323 (Köln)
Tischtennisverband, Westdt. 185

U

Umweltfragen, Med. Ges. f. (Duisburg) 146
Universitäten 58 (RWTH Aachen), 131 (Düsseldorf), 145 (Duisburg), 298 (Leipzig), 330 (Utrecht), 501 (Erfurt), 649 (Wuppertal)
– Bonn 56, 95, 200, 298, 325, 329
– Köln 312, 314f., 320, 325, 327, 330, 332, 445
Unterpräfektur (Bonn) 93
Ursulinen (Aachen) 53

V

Vaterländischer Bürgerausschuß (Essen) 186
Vaux-Hall-Ges. (Aachen) 54
Vereine s. Bauvereine, Chöre, Frauenvereine, Geschichts- u. Altertumsvereine, Gesangsvereine, Gesellenvereine, Heimatvereine, Karnevalsvereine,

Knappenvereine, Kriegervereine, Kunstvereine, Lesevereine, Männergesangsvereine, Museums-, Geschichts- u. Kunstvereine, Musikvereine, Sportvereine, Tier- u. Tierschutzvereine, Verkehrs- u. Verschönerungsvereine, Wander- u. Gebirgsvereine
Verkehrs- u. Verschönerungsvereine 230 (Heiligenhaus), 555 (Solingen), 604 (Wassenberg)
Verlage 130 (Düsseldorf), 184 (Essen), 406 (Mönchengladbach), 587 (Kreis Viersen), 645 (Wuppertal)
Verschönerungsvereine 54 (Aachen), 292 (Kevelaer), 344 (Königswinter)
Versorgungsanstalt 509
Verwaltungsbeamten, Berufsverband d. höheren 55
Viehversicherungs-Verein 344 (Königswinter), 444 (Neuss)
Vinzenzverein (Aachen) 55
Volksbund f. d. Deutschtum im Ausland 512
Volksdeutsche Mittelstelle 512
Volksverein f. d. kathol. Deutschland 405–408, 413
Volkswohlfahrt, Verein f. (Aachen) 54
Vorträge, Verein f. wiss. (Köln) 323
Vortragsamt, Deutsches (Remscheid) 492
VVN (Vereinigung d. Verfolgten d. Naziregimes) (Solingen) 555

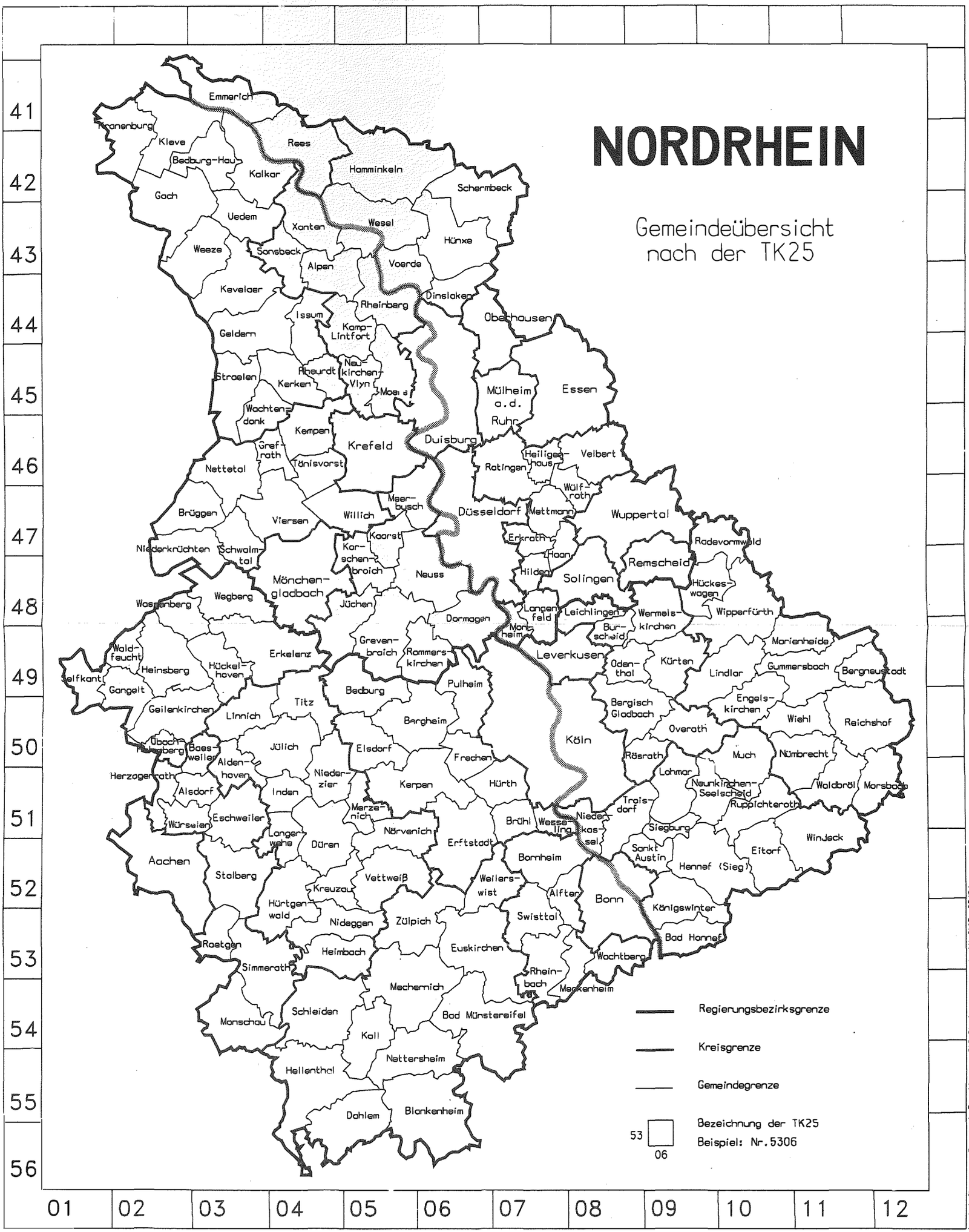
W
Waffen SS (Heiligenhaus) 230
Waisenhäuser 159 (Emmerich), 484 (Rees)
Walderben (Lohmar) 381
Waldwirtschaftsgemeinschaft (Dattenfeld) 524
Wandervereine 130 (-bund, Düsseldorf), 146 (Duisburg), 185 (Essen), 232 (Heimbach), 404 (Mönchengladbach), 443 (Neuss), 511 (Rheinland)
Waschgemeinschaft, Wasserleitungsverein (Eulenbruch) 524
Wasser- u. Bodenverbände 145 (Duisburg), 210 (Geldern), 239 (Heinsberg), 272 (Kaarst), 298 (Kreis Kleve), 319 (Köln), 354 (Krefeld), 430 (Himberg/Nettersheim), 443 (Neuss), 598 (Wachtendonk)
Wasserleitungszweckverband d. Neffeltalgemeinden 581
Webereibesitzer, Vereinigung d. (Aachen) 55
Werkschulen (Köln) 318
Wiederaufbau-Ges. (Köln) 319
Windesheimer Chorherren 53f., 59
Wirtschaft, Notgemeinschaft Berliner 517
Wirtschaftsarchiv, Rhein.-Westf. (Köln) 326
Wirtschaftsunternehmen s. Firmen
Wissenschaften u. Gewerbe, Ges. f. Nützliche (Aachen) 54
Wissenschaftl. Unterhaltung, Verein f. (Rheinbach) 497
– Verein (Mönchengladbach) 405
Wohn- u. Heimstättenbau, Gemeinnütziger (Köln) 322
Wohnungsgesellschaft Ruhr/Niederrhein (Duisburg) 145
Wormersdorfer Erbenwald Gemeinschaft 497

Z
Zechen s. Bergwerke
Zellitinnen (Köln) 320f.
Zentralrat d. Juden in Deutschland 112
Zentrum 55 (Aachen), 95 (Bonn); 323, 329f. (Köln); 406 (Mönchengladbach), 565 (Straelen), 586 (Kreis Viersen)
Ziegeleien, Sand-, Tonwerke, Steinbruchbetriebe, Zementfabrik 246 (Herzogenrath), 344 (Königswinter), 377 (Lindlar), 584 (Bracht), 623 (Wesel)
Zisterzienserinnen (Köln) 320f.
Zoo (Köln) 318
Zucht- u. Arbeitshaus (Köln) 315
Zünfte 49, 54, 57f. (Aachen); 74 (Bad Münstereifel), 123 (Düren), 144 (Duisburg), 196 (Euskirchen), 312ff. (Köln), 353 (Uerdingen), 416 (Moers), 485 (Rees, Xanten), 490 (Remscheid), 500 (Rheinberg), 597 (Wachtendonk), s. Bruderschaften, s. Gilden
Zweckverband 323 (rechtsrh. Vororte Köln), 387 (Bergheim-Lorbach)

Gliederungsschema der Beiträge*

1 Adresse und Benutzung
1.1 Anschrift, Telefon, Telefax
1.2 Öffnungszeiten
2 Historische Verwaltungszugehörigkeit
2.1 Orte im heutigen Kommunalgebiet 1789
2.2 Mairien mit Sitz im heutigen Kommunalgebiet sowie die zu anderen Mairien gehörenden Orte 1813
2.3 Bürgermeistereien (Mairien) und Orte 1818 sowie Veränderungen bis zum heutigen Zustand und heutige Stadt- bzw. Ortsteile
2.4 Zu den kath. Bistümern seit dem 17. Jh.
2.5 Zur ev. Landeskirche und den Kirchenkreisen seit 1960
2.6 Zu den Industrie- und Handelskammer- Bezirken seit 1977
3 Archivgut eigener Herkunft
3.1 Im eigenen Archiv
3.2 In anderen Archiven und Sammlungen
4 Archivgut fremder Herkunft
4.1 Behörden und Einrichtungen
4.2 Kirchliche Gebietskörperschaften und Einrichtungen
4.3 Firmen, Vereinigungen: Innungen, Vereine, Verbände, Parteien
4.4 Herrschafts- und Familienarchive, Hofesarchive
4.5 Nachlässe
5 Sammlungen und Selekte
5.1 Karten und Pläne
5.2 Zeitungen
5.3 Kultur-, landes-, orts- und familiengeschichtliche-, Siegel- und sonstige Sammlungen
5.4 Zeitgeschichtliche Sammlungen
5.5 Postkarten, Fotos, Filme (Videos), Tonträger
5.6 Handschriften, Autographen
6 Bibliothek
6.1 Orts-, kreis- und landesgeschichtliche Bestände
6.2 Amtsdrucksachen, Adreßbücher
7 Literaturhinweise
7.1 Zum Archiv
7.2 Quellenveröffentlichungen einschließlich Bildquellen
7.3 Darstellungen zur kommunalen Geschichte

*Vgl. auch die ausführliche Beschreibung des Schemas im Text S. 21–33



Landschaftsverband Rheinland, Projektgruppe GIS-Straße, erstellt mit ALK-GIAP, 06/94

Beilage zu: Handbuch der Kommunalarchive in Nordrhein-Westfalen, Band I